WESTFÄLISCHES URKUNDENBUCH

Band X

DIE URKUNDEN DES BISTUMS MINDEN

1301/1325

Bearbeitet von
ROBERT KRUMBHOLTZ

2., verbesserte und ergänzte Auflage
besorgt von
JOSEPH PRINZ

ASCHENDORFFSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNSTER IN WESTFALEN 1977

WESTFÄLISCHES URKUNDENBUCH

Band X

DIE URKUNDEN DES BISTUMS MINDEN 1301/1325

LSZB 109 - 10(2)

WESTFÄLISCHES URKUNDENBUCH

Band X

DIE URKUNDEN DES BISTUMS MINDEN 1301/1325

Bearbeitet von
ROBERT KRUMBHOLTZ

2., verbesserte und ergänzte Auflage
besorgt von
JOSEPH PRINZ




00087984

ASCHENDORFFSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNSTER IN WESTFALEN 1977

LSzB 109-
10(2) Lesesaal

VERÖFFENTLICHUNGEN
DER HISTORISCHEN KOMMISSION WESTFALENS
I

WESTFÄLISCHES URKUNDENBUCH
BAND X



4757c.4° - 10(2)

1. Auflage 1940
2., verbesserte und ergänzte Auflage 1977

© Historische Kommission Westfalens, Münster Westfalen 1977 · Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks, der tontechnischen Wiedergabe und der Übersetzung. Ohne schriftliche Zustimmung des Verlages ist es auch nicht gestattet, dieses urheberrechtlich geschützte Werk oder Teile daraus in einem photomechanischen oder sonstigen Reproduktionsverfahren oder unter Verwendung anderer, wie z. B. elektronischer, hydraulischer, mechanischer usw. Systeme zu verarbeiten, zu vervielfältigen und zu verbreiten.

Aschendorffsche Buchdruckerei, Münster Westfalen, 1977

ISBN 3-402-05955-X

Inhaltsübersicht

Seite

Vorwort VII

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur XIII

Abkürzungen XVIII

Die Urkunden 1

Nachträge 358

Personen- und Ortsregister 375

Wort- und Sachregister 434

Erläuterungen zu den Siegeltafeln 443

Berichtigungen und Ergänzungen 453

Nachwort 454

Vorwort.

Inhalt.

Der 10. Band des Westfälischen Urkundenbuches führt den Untertitel „Die Urkunden des Bistums Minden von 1301—1325". Diesem entspricht das im Urkundenbuch bearbeitete Material insofern nicht genau, als wie im Westfälischen Urkundenbuch Band VI nur ein Urkundenbuch des Fürstentums, nicht der Diözese der Bischöfe von Minden gegeben wurde. Es geschah dies, weil die Diözese Minden nur etwa mit einem Sechstel der heutigen Provinz Westfalen angehört und mit dem übrigen Teile die Provinz Hannover und kleinere deutsche Staaten umfaßt, während das Fürstentum Minden „im wesentlichen diejenigen Teile des früheren Bistums umfaßt, welche zur heutigen Provinz Westfalen gehören, d. h. die Kreise Minden und Lübbecke und einen Teil des Kreises Herford" (vgl. Hoogeweg, Westf. UB. VI, Vorwort S. III). Aufnahme fanden 1. alle Urkunden der Mindener Bischöfe, 2. Urkunden, in denen Mitglieder des Mindener Domkapitels als Aussteller, Empfänger oder Zeugen vorkommen, und 3. Urkunden über Orte sowie für Empfänger (geistliche und andere Korporationen und Personen), die in dem oben topographisch umschriebenen Fürstentum Minden liegen bzw. ihren Sitz haben.

Neben den Urkunden aus dem Fürstentum Minden enthält dieser Band gleich dem VI. Band des Westfälischen Urkundenbuches aus den im Vorwort zu diesem (S. VI) von Hoogeweg angeführten Gründen auch Urkunden über die Grafen von Ravensberg und über die Mitglieder des gräflichen Hauses.[1])

Die Grafschaft Ravensberg zerfiel kirchlich in 3 Teile, denn sie gehörte den Diözesen Minden, Osnabrück und Paderborn an (vgl. Hoogeweg, Westf. UB. VI, Vorwort S. VI). Da der V. Band des Osnabrücker Urkundenbuches (1301—1366) grundsätzlich die Urkunden über die zum Sprengel des alten Bistums Osnabrück gehörenden Teile der Grafschaft Ravensberg ausschließen wird, wurden wie im VI. Band des Westfälischen Urkundenbuches die Urkunden des in der Grafschaft Ravensberg gelegenen kirchlich zur Diözese Osnabrück gehörigen Stifts Enger aufgenommen, die im Staatsarchiv Münster im Archivbestande des Stifts St. Johannes und Dionysius in Herford beruhen, wohin 1414 das Stift Enger verlegt wurde. Ebenso mußten die im Staatsarchiv Münster beruhenden Urkunden des im Fürstentum Minden gelegenen, kirchlich aber ebenfalls der Diözese Osnabrück angehörigen Stifts Quernheim berücksichtigt werden. Dagegen waren die Urkunden aus dem kirchlich zur Diözese Paderborn gehörigen Teil von Ravensberg (Bielefeld, Herford und Schildesche) dem Paderborner (IX.) Band des Westfälischen Urkundenbuches zu überlassen, sofern sie nicht aus anderen Gründen auch in diesen Band aufgenommen werden mußten.

---

[1]) *Bischof Ludwig von Osnabrück (1297—1308), der dem Geschlecht Ravensberg angehört, wird unter Angabe der Quelle (z. B. Staatsarchiv Osnabrück) hier nur erwähnt, weil das urkundliche Material über ihn im Osnabrücker Urkundenbuch bearbeitet werden wird.*

Benutzte Archive und Bibliotheken.

Das Material ist in erster Linie dem Staatsarchiv Münster entnommen, in das die landesherrlichen und die in Staatsbesitz gelangten Archive der Stifter und Klöster von Minden und Ravensberg übergegangen sind.[1]) *Weiter trugen dazu bei die Staats- bzw. Landesarchive in Bückeburg, Detmold, Düsseldorf, Hannover, Marburg, Oldenburg, Osnabrück und Wolfenbüttel. Von geistlichen Archiven boten zum Teil reiche Ausbeute die zu Lemgo (weltliches Fräuleinstift St. Marien), Fischbeck (adliges Fräuleinstift), Kloster Loccum (Predigerseminar)*[2]), *Domarchiv*[3]) *und Pfarrarchiv St. Johann zu Osnabrück. Von Stadtarchiven kamen in Betracht die zu Bielefeld, Hannover, Lemgo, Minden und Stadthagen. Von Bibliotheken boten Material die Handschriften der Staatsbibliothek zu Berlin*[4]), *der Universitäts-Bibliothek Göttingen, der Staatsbibliothek München, der Provinzial- und der Stadt-Bibliothek und der Bibliothek des Historischen Vereins für Niedersachsen zu Hannover (im Staatsarchiv zu Hannover), der Städtischen Bibliothek für Heimatkunde zu Bielefeld, des Ratsgymnasiums zu Osnabrück*[5]) *und der Landesbibliothek zu Kassel. Von Privatarchiven sind das Fürstl. Hausarchiv in Bückeburg, das Fürstl. Archiv in Rheda und das Gräfl. von Galensche Archiv in Münster zu nennen.*

Von einer Wiedergabe der Mindener Lehnsprotokolle des beginnenden 14. Jahrhunderts, die sich im Staatsarchiv Münster (Msc. VII 2404 bzw. 2405) finden, ist Abstand genommen, da Lehnsprotokolle nicht als Urkunden anzusehen sind, weil sie außerdem schon zum größten Teil von Sudendorf (Urkundenbuch der Herzöge von Braunschweig I Nr. 184) gedruckt sind und auch die Lehen zum größten Teil außerhalb Westfalens liegen.[6]) *Aufgenommen wurden dagegen aus dem Stadtbuch von Minden des Jahres 1318 ff. nach der Ausgabe von M. Krieg sämtliche in Frage*

---

[1]) *Über den Zustand der minden-ravensbergischen Archive, besonders des Domkapitels Minden, vgl. Westfalen und Rheinland 1822 S. 11 ff., Westfälische Provinzialblätter I, 2 S. 112 ff., Griese, Ledebur S. 2 ff.*

[2]) *Besonders ertragreich waren die Kopiare des Klosters Loccum. Es liegen 2 vor, von denen das ältere „compilatum anno 1344 posteaque continuatum usque medietatem saeculi 16" im Staatsarchiv Hannover unter den Kopialbüchern (III, 130) beruht. Es enthält 852 Urkunden mit Ortsregister auf 90 Pergamentblättern oder 190 Folioseiten. Von diesen fehlen S. 72 u. 73 mit Nr. 360—371, S. 86 u. 87 mit Nr. 434—444, S. 94—98 mit Nr. 477—506, hinter S. 114 2 Blätter mit Nr. 585—604 sowie S. 125—126 mit Nr. 665—676. Bis S. 127 ist die Schrift von einer Hand des 14. Jahrhunderts, dann wechseln die Hände. Das 2. Kopiar befindet sich im Kloster Loccum. Es ist eine Abschrift des vorigen aus dem 16. Jahrhundert mit Zusätzen auf 558 Papierseiten (vgl. von Hodenberg, Loccum S. 4 Anm. 1). Eine Fotokopie dieses Buches besitzt das Staatsarchiv Münster (Msc. VII 6716).*

[3]) *Es ist nicht mit dem Bischöflichen Generalvikariat vereinigt. Die Quellenangaben bei den in Betracht kommenden Urkunden sind daher entsprechend zu berichtigen.*

[4]) *1. Msc. Germ. Quart 742 (vgl. Zeitschrift 44, Abt. I S. 57); — 2. Msc. Borussica Fol. 82 S. 1—417 („Summarische Designation aller und jeder denkwürdigen und nützlichen documenten und briefschaften, welche auf special gnädigsten Befehl sr. churfürstlichen durchlauchtigkeit zu Brandenburg in dem perlustrierten archivo des Mindenschen thumbcapituls gefunden und in beyseyn dessen deputierten vom 7. bis 26. october 1683 mit fleiss verlesen und registriert worden"). Von dem in dieser Designation oft mangelhaft verzeichneten Material ist mancherlei verloren gegangen und zum Teil nur durch Würdtwein (Subsidia bzw. Nova subsidia) erhalten.*

[5]) *Die mehrfach benutzte Sammlung Henseler befindet sich nicht, wie im Urkundenteil mehrfach irrig angegeben, im Staatsarchiv Osnabrück, sondern im dortigen Ratsgymnasium.*

[6]) *Die Herausgabe der Lehnbücher bleibt einer besonderen Veröffentlichung der Historischen Kommission vorbehalten.*

kommende Notizen, weil sie rechtsgeschichtlich und topographisch für die Stadt Minden von größtem Interesse sind.

Datierung.

Die von Hoogeweg (Vorwort S. VI) vertretene Ansicht, daß für die Diözese Minden Weihnachten als Jahresanfang anzunehmen ist, findet durch Wecken (S. 92—94) keine Widerlegung. Das in diesem Urkundenbuch veröffentlichte Material gibt keine Ausbeute zu dieser Frage (vgl. Nr. 266a, 739a, Nachtr. 15). Bei Urkunden, die Diözesen entstammen, welche einen anderen Jahresanfang als Minden haben, ist wie im Band VIII folgender Grundsatz durchgeführt: Für sie ist als Jahresanfang der Termin der Diözese angenommen, wohin sie dem Wohnsitz ihrer Aussteller nach gehören, falls nicht innere Gründe dagegen sprechen. Der Gebrauch von Indiktionszahlen neben Jahreszahlen beschränkt sich auf Notariatsinstrumente (Nr. 281, 391, 667 — fehlerhaft —, 930).

Publikationsgrundsätze u. Regestenform.

Die im Vorwort zum VIII. Band des Westfälischen Urkundenbuches nach Beschluß der Historischen Kommission von mir aufgestellten Grundsätze sind mutatis mutandis im wesentlichen auch für diesen Band beibehalten.[1]) Da anzunehmen, daß viele seiner Benutzer nicht im Besitz des VIII. Bandes sind, seien die Grundsätze hier kurz wiedergegeben.

Vollständig werden nur abgedruckt einmal aus sprachgeschichtlichen Gründen alle deutschen Urkunden, weiter solche, die politisch, verfassungs- und kulturgeschichtlich von Bedeutung sind. Alle übrigen sind durch Regesten erledigt. Ihnen erwuchs die Aufgabe, den Inhalt der Urkunden erschöpfend, aber in kürzester Form wiederzugeben. Aufgenommen sind sämtliche Personen- und Ortsnamen und zwar die westfälischen in der Schreibweise der Vorlagen, falls sie nicht zu häufig wiederkehren. Ebenso fanden Aufnahme solche termini technici, die wirtschafts- und verfassungsgeschichtlich von Interesse sind. Sofern sich Teile von Vorlagen durch wörtlichen Abdruck der Texte am kürzesten und klarsten wiedergeben ließen, wurde diese Methode so weit wie möglich gewählt. Regesten und deutsche Worte innerhalb von lateinischen Texten sind kursiv gesetzt. In den Regesten ist Kursivdruck auch für die aus den Vorlagen entnommenen Stellen angewandt, dagegen nicht für Zeugenlisten und Datierungen. Auslassungen in den Texten sind durch drei oder mehr Punkte (. . .) bezeichnet, Ergänzungen von Lücken in eckigen, paläographische Auflösungen in runden Klammern gegeben. Die Identifizierung der Ortsnamen blieb, namentlich bei Einzelsiedlungen, um die Regesten zu entlasten, dem Ortsregister vorbehalten.

Der etwa genannte Ausstellungsort findet sich neben dem aufgelösten Datum am Kopf des Regestes. Die Datierung ist im Wortlaut der Vorlage wiedergegeben. Die Umrechnung der Jahre, welche der früher wechselnde Jahresanfang gelegentlich nötig machte, wurde in der Weise zum Ausdruck gebracht, daß das der heutigen Rechnung entsprechende dem in Klammern gesetzten Jahr der Urkunden vorangeht. Urkunden ohne Tagesdatum sind, falls nicht innere Gründe dagegen sprechen, an den Anfang des Jahres gestellt worden, weil sie auch schon in den Anfang des Jahres fallen können. Völlig undatierte Urkunden wurden an den Schluß des ersten Jahres von dem Zeitabschnitt eingereiht, der aus inneren Gründen möglich ist (Nr. 118, 119, 945, 946).

[1]) *[Diese Grundsätze werden für die weiteren Bände des Westf. UB. eine teilweise Abänderung erfahren. D. Hrsg.]*

Neben den Originalen sind, namentlich falls diese außerhalb der Staatsarchive Münster und Hannover beruhen und schwer zugänglich sind, auch Abschriften und Regesten der beiden genannten Staatsarchive, sonstiger Archive und Bibliotheken zitiert. Im übrigen ist Vollständigkeit in der Nachweisung der abschriftlichen Überlieferung nicht angestrebt, falls die Originale vorlagen. Wenn sich nicht eine anderweitige Angabe (z. B. Staatsarchiv Düsseldorf) findet, ist der benutzte Fonds ein Bestandteil des Staatsarchivs Münster. Rückaufschriften sind unter Angabe des Zeitalters nach ihrer Wichtigkeit aufgenommen.

Siegel. *Die Siegel der vorkommenden westfälischen Personen und Orte sind entweder durch Hinweis auf das Werk „Die Westfälischen Siegel des Mittelalters" (4 Bände, Münster 1882—1900) bestimmt worden oder beschrieben. Soweit die Umschriften der Siegel abgedruckt worden sind, ist bezüglich der Ergänzungen des Wortlauts ebenso verfahren wie bei den Urkundentexten. Eine größere Anzahl von Siegeln, die nicht in dem Werke „Die Westfälischen Siegel" abgebildet sind, wurden auf den beigegebenen Siegeltafeln wiedergegeben. Da sie erst nachträglich zusammengestellt wurden, sind bei den Urkunden noch keine Hinweise auf diese Abbildungen zu finden.[1]) Wie die Siegel mit den Originalen verbunden worden sind, ist nur dann erwähnt, wenn dafür Seiden- oder Hanffäden verwendet sind. Die Verbindung durch Pergamentstreifen ist das gewöhnliche. Aufgedrückte Siegel kommen in dieser Zeit nur zweimal, beidemal als Verschlußsiegel, vor (Nr. 153 u. 377), sind aber nicht erhalten.*

Literaturnachweis. *Die einschlägige Literatur wurde in der Weise herangezogen, daß 1. die bereits vorliegenden Drucke oder Regesten notiert sind, 2. auf die Erwähnung der Urkunden hingewiesen ist, 3. die Werke oder Aufsätze angeführt sind, deren Einsichtnahme dem Benutzer das Verständnis der Urkunden erleichtert und ihn über den Stand der Forschung orientiert. Chronikalische Nachrichten wurden gelegentlich zur Erläuterung der Urkunden herangezogen, nicht aber selbständig aufgeführt oder gar vollständig berücksichtigt.*

Personen- u. Ortsregister. *Als Vorbild für das Personen- und Ortsregister hat im allgemeinen das Historisch-geographische Register zu Band 1—75 der Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde Westfalens von Aloys Bömer (Münster 1903—6 bzw. 1930/1933) gedient. Personen und Orte sind in einem Register vereinigt. Die Namen sind nach Möglichkeit unter der heutigen Form aufgeführt, jedoch sämtliche überlieferten, wenn auch abweichenden Schreibweisen, auch die in den Anmerkungen nachgewiesenen, in runden Klammern in alphabetischer Folge an ihrem Orte aufgeführt unter Hinweis auf die als Stichwort gewählte Hauptform. Wo die Identifizierung der mittelalterlichen Ortsnamen nicht sicher war, wurde der mutmaßliche heutige Ort mit einem Fragezeichen versehen. Nicht zu deutende Ortsnamen wurden ausschließlich in der Form der Vorlage gegeben. Die Lage der Orte — auch der eingegangenen — wurde nach Möglichkeit festgestellt, und zwar die der westfälischen nach Kirchspielen und Kreisen. Dabei waren mir in liebenswürdiger Weise behilflich das Staatsarchiv Hannover und die Herren Staatsarchivdirektor Dr. Vollmer in Düsseldorf, Dr. Prinz in Münster und Lehrer Griese in Gelsenkirchen.*

---

[1]) *Die in den Erläuterungen zu den Siegeltafeln gegebenen Beschreibungen der Siegel enthalten verschiedentlich Berichtigungen gegenüber den Beschreibungen unter den Urkundentexten.*

Bei den Personennamen wurden Mitglieder derselben Familien möglichst nach den Vornamen alphabetisch geordnet. Falls mehrere Träger derselben Vor- und Hausnamen vorhanden waren, wurden sie in sich chronologisch aufgezählt. Die Zitate für Personen gleicher Vor- und Familiennamen sind nur dann unter einem Stichwort vereinigt, wenn die Personen mit Sicherheit oder Wahrscheinlichkeit identisch sind.[1]) *Im übrigen war bei Trägern gleicher Namen für die Einordnung der Nachweise der Name des Ortes ihrer Wirksamkeit maßgebend. Hinter den Namen findet sich in Klammern möglichst das erste und letzte Jahr ihrer Erwähnung. Genealogische Feststellungen, welche schon tunlichst angestrebt wurden, erfolgten an Hand der üblichen genealogischen Hilfsmittel sowie der Literatur. Die Zitate für die Bischöfe, bischöflichen Beamten, Geistlichen, Bürgermeister, Ratsherren, Schöffen und Bürger sind nur bei ihren Namen, nicht an den Orten ihrer Wirksamkeit gegeben. Bei den Orten findet sich lediglich eine alphabetische Zusammenstellung der fraglichen. Es geschah dies, um die Übersichtlichkeit bei den einzelnen Orten zu erhöhen. Einzelheiten unter den Ortsnamen sind im Anschluß an das von Bömer gegebene Schema geordnet.*

Glossar und Sachregister.

Das Glossar gibt im wesentlichen wie im Band VIII des Westfälischen Urkundenbuches eine Zusammenstellung der im Urkundenbuch vorkommenden rechts- und wirtschaftsgeschichtlich wichtigen Ausdrücke sowie eine Aufzählung ungewöhnlicher Ausdrücke.

Vereinigt ist mit dem Glossar ein Sachregister. Dasselbe macht auf Vollständigkeit keinen Anspruch, da die Auswahl für dasselbe wesentlich auch vom rechts- und wirtschaftsgeschichtlichen Standpunkte erfolgte. Dazu kommt, daß vieles von dem, was in das Sachregister gehören könnte, bereits in dem Personen- und Ortsregister berücksichtigt ist.

Berichtigungen u. Ergänzungen.

Die am Schluß zusammengestellten Berichtigungen und Ergänzungen berücksichtigen kleine Versehen und Unregelmäßigkeiten, wie sie sich als Folge der längeren Dauer des Druckes eingestellt haben, nicht; ebenso ist darin von neueren Erscheinungen der Literatur keine Notiz genommen.

Den Staats- und Stadtarchiven, geistlichen Archiven, namentlich den Frauen Äbtissinnen in Lemgo (Prinzessin zur Lippe) und Fischbeck (von Arnswaldt) sowie dem Herrn Abt von Loccum (Landesbischof D. Marahrens zu Hannover) und den Herren Konventual-Studiendirektoren Laasch und Rengstorf zu Loccum, ebenso den Bibliotheken, die mir Zutritt gewährten oder ihre Urkunden und Handschriften durch Übersendung zugänglich machten, danke ich auch an dieser Stelle verbindlichst.

Herzlichst gedankt sei weiter dem Herrn Bürgermeister der Stadt Minden und den Kreisen Herford, Lübbecke und Minden für die geldlichen Zuschüsse, die sie der Historischen Kommission für die Drucklegung gewährt haben.

Mein Dank gilt auch den Herren Kollegen der Staatsarchive Hannover, Marburg, Münster und Osnabrück, namentlich den Herren Staatsarchivdirektoren Dr. Grotefend in Hannover (der sich besonders die Nachprüfung der Datierungen angelegen sein ließ) und Dr. Smidt in Osnabrück sowie Herrn Staatsarchivrat Dr. Wrede zu Marburg. Besonders verpflichtet fühle ich mich den Herren Staatsarchivräten Dr. Bauermann

---

[1]) *Über den Grad der Wahrscheinlichkeit wird mancher vielleicht öfters anderer Meinung sein. Das hier vorgezogene Verfahren wird dafür allen Möglichkeiten gerecht.*

und Dr. Pfeiffer in Münster, die mich bei der Bearbeitung des Materials sowie des Orts- und Personenregisters unterstützt und die Korrekturbogen mitgelesen haben, sowie Herrn Dr. Prinz in Münster, der die Siegeltafeln zusammengestellt, das Register überprüft nnd eine Reihe Nachträge und Berichtigungen beigesteuert hat. Die Aufnahmen der Siegel fertigte der Photograph H. Henke in Münster; es war seine letzte Arbeit. Beim Lesen der Korrektur habe ich mich auch besonders der immer bereiten Hilfe meiner Frau zu erfreuen gehabt.

Münster, den 1. Dezember 1938.

Dr. R. Krumbholtz.

Vorwort zur zweiten Auflage

Da die erste Auflage des neunten Bandes des Westfälischen Urkundenbuches beim Verlag vor der Auslieferung durch Kriegseinwirkung fast restlos verlorengegangen ist, besteht seit Jahren ein dringendes Bedürfnis nach einem Nachdruck des Bandes, der hiermit vorgelegt wird. Anhangsweise sind Nachträge, Ergänzungen und Berichtigungen beigefügt worden, die der Unterzeichnete bearbeitet hat. Zusätzlich aufgenommen wurden in Regestenform die Urkunden des Stiftes Möllenbeck wegen seiner starken lippischen Beziehungen.

Joseph Prinz

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur.

Der gekürzte Wortlaut der Titel ist fett gedruckt.

Alten E. C. v., Urkundenbuch des altfreien Geschlechtes der Barone, Grafen und Herren von Alten. Weimar 1901.

Archivalische Zeitschrift. Band 8. München 1883.

Die **Bau- und Kunstdenkmäler** des Kreises **Lübbecke,** bearbeitet von A. Ludorff. Mit geschichtlichen Einleitungen von Freiherr v. d. Horst. Münster 1907.

Die **Bau- und Kunstdenkmäler** des Kreises **Minden,** bearbeitet von A. Ludorff. Mit geschichtlichen Einleitungen von H. J. Wurm. Münster 1902.

Die **Bau- und Kunstdenkmäler** des Kreises **Tecklenburg,** bearbeitet von A. Ludorff. Mit geschichtlichen Einleitungen von A. Brennecke. Münster 1907.

Brasen J. Ch., Geschichte des freyen weltlichen Stifts Wunstorf bis zu dessen tausendjährigem Alter oder bis an 1800. Hannover 1815.

Bremisches Urkundenbuch. Band 2. Bremen 1876.

Brinckmeier E., Glossarium diplomaticum zur Erläuterung schwieriger, einer diplomatischen, historischen, sachlichen oder Worterklärung bedürftiger lateinischer, hoch- und besonders niederdeutscher Wörter und Formeln. 2 Bände. Wolfenbüttel 1850; Hamburg und Gotha 1855.

Bruch R. vom, Die Rittersitze des Fürstentums Osnabrück. Osnabrück 1930.

Bussche G. v. d., Geschichte der von dem Bussche. I. Teil. Hameln 1887.

Cohn L. A., Stammtafeln zur Geschichte der deutschen Staaten und der Niederlande. Braunschweig 1871. — Vgl. Isenburg, W. K. Prinz von.

Crusius J. A., Jus statutorum rei publicae. Minden 1674.

Culemann E. A. F., **Ravensbergische Merkwürdigkeiten.** 2 Teile. Minden 1747 u. 1749.

Culemann E. A. F., **Mindische Geschichte.** 5 Abteilungen. Minden 1747 u. 1748.

Culemann E. A. F., **Mind. Dompröpste** resp. **Dechanten.** Verzeichniß derer Mindensche Dom-Proebste, Dechanten und Capitularen. Minden 1752.

Darpe F., Einkünfte- und Lehns-Register der Fürstabtei Herford sowie Heberollen des Stifts auf dem Berge bei Herford (Codex traditionum Westfalicarum. Band IV). Münster 1892.

Dräger W., Das Mindener Domkapitel und seine Domherren im Mittelalter (Mindener Jahrbuch. Band VIII). Minden 1936.

Engelke B., Die Grenzen, Gaue, Gerichte und Archidiakonate der älteren Diöcese Minden (Hannoversche Geschichtsblätter. Neue Folge. IV. Band. Hannover 1937. S. 97—141).

Eubel C., Hierarchia catholica medii aevi. Band I. Münster i. W. 1898; 2. Aufl. Münster 1913.

Fahne A., **Bocholtz.** Geschichte der Dynasten, Freiherrn und Grafen von Bocholtz. I. Band. II. Abteilung. Cöln 1859.

Fahne A., **Hövel.** Die Herrn und Freiherrn von Hövel. I. Band. 2 Abteilungen. Cöln 1860.

Finke H., Konzilienstudien zur Geschichte des 13. Jahrhunderts (Ergänzungen und Berichtigungen zu Hefele-Knoepfler, Konziliengeschichte, Bände 5 u. 6). Münster 1891.

Fricke W., Geschichte der Stadt Bielefeld und der Grafschaft Ravensberg. Bielefeld 1887.

Frie B., Die Entwicklung der Landeshoheit der Mindener Bischöfe (Münstersche Beiträge zur Geschichtsforschung. Neue Folge. XVIII. Heft). Münster 1909.

Friederici Joh. G., Geschichte der Stadt Osnabrück. Band 1. Osnabrück 1816.

Gade H., Historisch-geographisch-statistische Beschreibung der Grafschaften Hoya und Diepholz. II. Band. Nienburg a. d. Weser 1901.

Gengler H. G., Codex iuris municipalis Germaniae medii aevi. I. Band. Erlangen 1863.

Georgisch P., Regesta chronologico-diplomatica. I. u. II. Band. Frankfurt u. Leipzig 1740.

Gerlach Fr., Der Archidiakonat Lemgo in der mittelalterlichen Diözese Paderborn. Münster 1932.

Geuer F., Der Kampf um die Essendische Vogtei (Festschrift zur Feier des 25 jährigen Bestehens der Reallehranstalt zu Essen. Essen 1889, S. 60 ff.).

Grauert H., Die Herzogsgewalt in Westfalen seit dem Sturze Heinrichs des Löwen. Paderborn 1877.

Griese G. H., **Bünde.** Bünde und die Dörfer und Bauernhöfe im Elsetal. Bünde 1933.

Griese G. H., **Enger.** Die Wittekindstadt Enger und die Dörfer und Bauernhöfe in den Kirchspielen Enger und Hiddenhausen. Bünde 1934.

Griese G. H., **Ledebur.** Minden-Ravensberg. Denkmäler der Geschichte, der Kunst und des Altertums. Nach der im Jahre 1825 verfaßten Handschrift „Das Fürstentum Minden und die Grafschaft Ravensberg in Beziehung auf Denkmäler der Geschichte, der Kunst und des Altertums" von Leopold von Ledebur, herausgegeben von G. H. Griese. Bünde 1934.

Grotefend C. L. u. **Fiedeler** G. F., Urkundenbuch der Stadt Hannover bis 1369 (Urkundenbuch des Historischen Vereins für Niedersachsen. Heft V). Hannover 1860.

Grotefend H., **Taschenbuch** der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. 7. Aufl. Hannover 1935.

Grotefend O. u. **Rosenfeld** F., Regesten der Landgrafen von Hessen. I. Band. 1247–1328 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck VI). Marburg a. d. Lahn 1929.

Grotefend O., **Saldern.** Urkunden der Familie von Saldern. 1. Band. 1102—1366 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Schaumburg-Lippe und Bremen XIII). Hildesheim und Leipzig 1932.

Grupen C. V., Origines Germaniae. III. Teil. Lemgo 1768.

Haenselmann L. u. **Mack** H., Urkundenbuch der Stadt Braunschweig. Band 2 u. 3. Braunschweig 1900 u. 1905.

Hamburgisches Urkundenbuch. Band 2. Abteilung 1 ff. Hamburg 1911 ff.

Hansisches Urkundenbuch. Band II. Halle 1879.

Harenberg J. Ch., Historia ecclesiae Gandershemensis cathedralis ac collegiatae diplomatica. Hannover 1734.

Harland H., Geschichte der Herrschaft und der Stadt Vlotho nebst Chronik der Schule daselbst. Vlotho 1888.

Hartmann J., Geschichte der Provinz Westfalen. Berlin 1912.

Hartmann H., **Stemwede.** Die Grafschaft Stemwede im Stift Minden. Rahden 1881.

Hasse P., Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten und Urkunden. 3. Band. Hamburg und Leipzig 1896.

Hauck A., Kirchengeschichte Deutschlands. 5 Bände. Leipzig 1912—1922.

Heimbucher M., Die Orden und Kongregationen der katholischen Kirche. 3. Auflage. Band 2. Paderborn 1934.

Hodenberg W. v., **Calenberg.** Calenberger Urkundenbuch. 9 Abteilungen. Hannover 1855—58.

Hodenberg W. v., **Diepholz.** Diepholzer Urkundenbuch. Hannover 1842.

Hodenberg W. v., **Hoya.** Hoyer Urkundenbuch. 8 Abteilungen. Hannover 1848—55.

Hodenberg W. v., **Loccum.** Calenberger Urkundenbuch. 3. Abteilung: Archiv des Stiftes Loccum. Heft II 1301—1400. Hannover 1858.

Hodenberg W. v., **Walsrode.** Lüneburger Urkundenbuch. 15. Abteilung: Archiv des Klosters St. Johannis zu Walsrode. Celle 1859.

Hoefer L. F., Auswahl der ältesten Urkunden deutscher Sprache im Kgl. Archiv in Berlin. Hamburg 1835.

Hoffmeister J., Historisch-genealogisches Handbuch über alle Grafen und Fürsten von Waldeck und Pyrmont seit 1228. Kassel 1883.

Hoogeweg H., Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim und seiner Bischöfe. 3. u. 4. Teil 1260—1340 (Quellen u. Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens. Band XI u. XXII). Hannover u. Leipzig 1903 u. 1905.

Horst K. A. Freiherr v. d., **Levern.** Stift Levern. (Der deutsche Herold 1895 Nr. 3 u. 1896 Nr. 6).

Horst K. A. Freiherr v. d., **Quernheim.** Stift Quernheim. (Der deutsche Herold 1897 Nr. 10 u. 12).

Horst K. A. Freiherr v. d., **Rittersitze.** Die Rittersitze der Grafschaft Ravensberg und des Fürstentums Minden. Berlin 1894.

Horst K. A. Freiherr v. d., **Rittersitze, Nachtrag.** Die Rittersitze der Grafschaft Ravensberg und des Fürstentums Minden. Nachtrag. (Vierteljahrsschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde. XXVII. Jahrgang. Heft 1. 1898).

Hyneck J. L., Geschichte des freien adligen Jungfrauenstiftes Fischbeck und seiner Aebtissinnen. Rinteln 1856.

Jahrbuch des Vereins für die evangelische Kirchengeschichte der Grafschaft Mark bzw. Westfalens bzw. für Westfälische Kirchengeschichte. Jahrgang 1 ff. Gütersloh bzw. Münster 1899 ff.

Jahresbericht für Ravensberg. Jahresbericht des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg zu Bielefeld 1 ff. Bielefeld 1877 ff.

Jansen M., Die Herzogsgewalt der Erzbischöfe von Köln in Westfalen seit dem Jahre 1180 bis zum Ausgange des 14. Jahrhunderts. München 1895.

nventare der nichtstaatlichen Archive **des Kreises Paderborn** (Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen). Münster 1923.

Inventare der nichtstaatlichen Archive **des Kreises Steinfurt** (Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen). Münster 1907.

Inventare der nichtstaatlichen Archive **des Kreises Warburg** (Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen). Münster 1929.

Inventare der nichtstaatlichen Archive **des Kreises Warendorf** (Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen). Münster 1908.

Isenburg W. K. Prinz von, Stammtafeln zur Geschichte der europäischen Staaten. 2 Bände. Berlin 1936.

Jung J. H., Historiae antiquissimae comitatus Benthemiensis libri tres. Accedit codex diplomatum et documentorum. Hannover u. Osnabrück 1773.

Kaltenbrunner F., Aktenstücke zur Geschichte des Deutschen Reiches unter den Königen Rudolf I. und Albrecht I. (Mitteilungen aus dem Vaticanischen Archive. Herausgegeben von der K. Akad. der Wissenschaften. I. Band). Wien 1889.

Kisky W., Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter. 4. Band 1304—1332 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde XXI.). Bonn 1915.

Kindlinger N., Geschichte der deutschen Hörigkeit, insbesondere der sogenannten Leibeigenschaft. Berlin 1819.

Knieke A., Die Einwanderung in den westfälischen Städten bis 1400. Münster 1893.

Knipping R., Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter. 3. Band 1205—1304 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde XXI.). Bonn 1909.

Krieg M., Das Mindener Stadtbuch von 1318 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission des Provinzialinstituts für westfälische Landes- und Volkskunde XIII: Mindener Geschichtsquellen. Band III). Münster 1931.

Krumbholtz R., **Lübbecke.** Das rathäusliche Reglement König Friedrich Wilhelms I. von Preußen für die Stadt Lübbecke i. W. von 1727 (Aus Vergangenheit und Gegenwart. Festgabe Friedrich Philippi zum 14. Juli 1923 gewidmet von seinen Schülern, Amtsgenossen und Freunden. Münster 1923, S. 121—138).

Lamey A., Diplomatische Geschichte der alten Grafen von Ravensberg mit einem Codex diplomaticus comitatus Ravensbergensis in Westphalia. Mannheim 1779.

Lasch A., Aus alten niederdeutschen Stadtbüchern. Dortmund 1925.

Lauffs Fr., Das Mindener Zunft- und Gewerbewesen im Mittelalter. Diss. Münster 1933 (auch Mindener Jahrbuch. Bd. VI).

Ledebur L. v., **Archiv.** Allgemeines Archiv für die Geschichtskunde des Preußischen Staates. 18 Bände. Berlin Posen u. Bromberg 1830—35.

Ledebur L. v., **Sparenberg.** Geschichte der vormaligen Burg und Festung Sparenberg. Berlin 1842.

Ledebur L. v., **Vlotho.** Diplomatische Geschichte der Stadt und Herrschaft Vlotho. Berlin 1829.

Leibniz G. W., Origines Guelficae. 5 Teile. Hannover 1750—80.

Lindner Th., Die Veme. Münster u. Paderborn 1888. Neudruck 1896.

v. d. Lippe, Die Herren und Freiherren von der Lippe. Urkundliche Familiengeschichte bearbeitet von Victor v. d. Lippe unter Mitwirkung von Fr. Philippi. I. Teil: Urkundenbuch. Görlitz 1921. II. Teil: Personalregesten. Görlitz 1923.

Lodtmann J. F. A., Acta Osnaburgensia oder Beyträge zu den Rechten und Geschichten von Westfalen, insonderheit vom Hochstift Osnabrück. 2 Teile. Osnabrück 1778—82.

Löffler K., Mindener Geschichtsquellen (Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen, bezw. des Provinzialinstituts für westfälische Landes- u. Volkskunde XIII). Band I: Die Bischofschroniken des Mittelalters. Münster 1917. Band II: Des Domherrn Heinrich Tribbe Beschreibung von Stadt und Stift Minden (um 1460). Münster 1932.

Lövinson H., Beiträge zur Verfassungsgeschichte der westfälischen Reichsstiftsstädte. Paderborn 1889.

Lünig J. Ch., Das Teutsche Reichsarchiv. XXI. Band. Leipzig 1721.

Meklenburgisches Urkundenbuch. Band V. Schwerin 1869.

Meinardus O., Urkundenbuch des Stiftes und der Stadt Hameln bis zum Jahre 1407 (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens. Band II). Hannover 1887.

Mendthal H., Die Städtebünde und Landfrieden in Westphalen bis zum Jahre 1371. Diss. Koenigsberg 1879.

Merten Fr. W., Entstehungs- und Rechtsgeschichte der Burgmannschaften in Westfalen. Diss. Bonn 1911.

Mindener Heimatblätter. Herausgegeben vom Mindener Geschichtsverein. Minden 1923 ff.

Mindener Sonntagsblatt. Das Sonntagsblatt, eine Zeitschrift zur Belehrung und Unterhaltung, aus dem Gebiete des Schönen und Nützlichen, mit populärer Hinweisung auf deutsche Literatur und Zeitgeschichte. Minden 1817 ff.

Mollat G., Jean XXII. (1316—1334). Lettres communes analysées d'après les registres dits d'Avignon et du Vatican. Tome 1—6. Paris 1904—1912.

Mooyer E. F., Die vormalige Grafschaft Schaumburg. Bückeburg 1858.

Müller Fr., Geschichte des Burgschlosses Ravensberg in Westfalen. Osnabrück 1839.

Neues Vaterländisches Archiv oder Beiträge zur allseitigen Kenntniß des Königreichs Hannover. Lüneburg 1822 ff.

Niemöller, Enger, die Wittekindstadt in Sage und Geschichte (Sonderveröffentlichungen des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg. Band II). Bielefeld 1927.

Niesert J., Münsterische Urkundensammlung. 7 Bände. Coesfeld 1826—37.

Nitzsch K., Die Ravensbergische Territorialverfassung im Mittelalter (bis 1535). Diss. Halle 1902 (auch 17. Jahresbericht des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg zu Bielefeld, Bielefeld 1903, S. 1 ff.).

Oldenburger Urkundenbuch II u. V. Bearbeitet von G. Rüthning. Oldenburg 1926 u. 1930.

Osnabrücker Geschichtsquellen. 5 Bände. Osnabrück 1891—1935.

Osnabrücker Mitteilungen. Mitteilungen des Historischen Vereins zu Osnabrück. Osnabrück 1848 ff.

Osnabrücker Urkundenbuch, bearbeitet und herausgegeben von F. Philippi u. M. Bär. 4 Bände. Osnabrück 1892—1902.

Philippi D., Die Erbexen. Studie zur sächsischen Rechtsgeschichte (Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte, herausgegeben von O. v. Gierke. Heft 130). Breslau 1920.

Philippi F., **Bischofsstädte.** Zur Verfassungsgeschichte der westfälischen Bischofsstädte. Osnabrück 1897.

Philippi F., **Geschichte Westfalens** (Westfalenland III). Paderborn 1927.

Pommersches U. B. Pommersches Urkundenbuch. Band IV ff. Stettin 1902 ff.

Potthast A., Regesta pontificum Romanorum inde ab anno 1198 usque ad annum 1304. 2 Bände. Berlin 1874—75.

Preuß u. Falkmann. Lippische Regesten. Bearbeitet von O. Preuß u. A. Falkmann. 4 Bände. Lemgo u. Detmold 1860—68.

Prinz J., Das Territorium des Bistums Osnabrück (Studien u. Vorarbeiten zum Historischen Atlas Niedersachsens. 15. Heft). Göttingen 1934.

Rathlef E. L., Geschichte der Grafschaften Hoya und Diepholz. Bremen 1767.

Ravensberger Blätter für Geschichts-, Volks- und Heimatkunde. Bielefeld 1901 ff.

Reese R., Urkundenbuch der Stadt Bielefeld (9. Jahresbericht des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg zu Bielefeld). Bielefeld 1894.

Regestum Clementis V. Regestum Clementis papae V. 7 Bände. Rom 1885—87.

Rossberg A. Die Entwicklung der Territorialherrlichkeit in der Grafschaft Ravensberg. Diss. Leipzig 1909.

Rothert H., Die Minden-Ravensbergische Kirchengeschichte. Teil I (Jahrbuch des Vereins für Westfälische Kirchengeschichte. Jahrg. 28). Münster 1927.

Rübel K., Dortmunder Urkundenbuch. Band I und Ergänzungsband I. Dortmund 1881 u. 1910.

Sandhoff G. J., Antistitum Osnaburgensis ecclesiae res gestae. 2 Teile. Münster i. W. 1785.

Sauerland H. V., Urkunden und Regesten zur Geschichte der Rheinlande aus dem Vatikanischen Archiv. Band I (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde XXIII). Bonn 1902.

Schannat J. F. u. **Hartzheim** J., Concilia Germaniae. 11 Bände. Köln 1759—1790.

Schaten N., Annalium Paderbornensium pars II. Neuhaus 1698. 2. Aufl. Münster 1775.

Scheidt Ch. L., Historische und Diplomatische Nachrichten von dem hohen und niederen Adel in Teutschland. — Mantissa documentorum, wodurch die Historischen und Diplomatischen Nachrichten von dem hohen und niederen Adel in Teutschland mit einigen 100 ungedruckten Urkunden von neuen bestärket und erwiesen werden. Hannover 1754 u. 1755.

Scheidt Ch. L., **Codex diplomaticus,** worinnen die Anmerkungen und Zusätze zu des Herrn Geheimten Raths von Moser Einleitung in das Braunschweigisch-Lüneburgische Staats-Recht durch viele größten Theils ungedruckte Urkunden ihren weiteren Beweiß und Erläuterung erhalten. Göttingen 1759.

Schlichthaber A. G., Mindische Kirchen-Geschichte. 5 Teile. Frankfurt u. Leipzig bzw. Minden 1749—1755.

Schmidt G., **Halberstadt.** Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt und seiner Bischöfe. Teile 2 u. 3 (Publikationen aus den Preußischen Staatsarchiven. Band 21 u. 27). Leipzig 1884 u. 1887.

Schmidt G., **Päpstliche Urkunden.** Päpstliche Urkunden und Regesten aus den Jahren 1295—1352 die Gebiete der heutigen Provinz Sachsen und deren Umlande betreffend (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen. Bd. XXI). Halle 1886.

Schmitz-Kallenberg L., Monasticon Westfaliae. Münster 1909.

Schneider H., Die Ortschaften der Provinz Westfalen bis zum Jahre 1300 (Münstersche Beiträge zur Geschichtsforschung. III. Folge. XII. Heft). Münster 1936.

Schoneweg. Minden-Ravensberg. Ein Heimatbuch, hrsg. von E. Schoneweg. Bielefeld u. Leipzig 1929.
Schröder W., **Minden.** Chronik des Bistums und der Stadt Minden. Minden 1886.
Schröder W., **Verfassung.** Die älteste Verfassung der Stadt Minden (Jahresbericht des Kgl. Gymnasiums und Realgymnasiums zu Minden). Minden 1890.
Schürenberg E., Die Baugeschichte des Doms zu Minden i. W. Diss. Freiburg i. B. 1926.
Schultze J., Klöster, Stifter und Hospitäler der Stadt Kassel und Kloster Weißenstein (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck IX: Klosterarchive. Band 2). Marburg 1913.
Schultzen Fr., Zum Jubiläum des Klosters Loccum. Geschichte des Klosters. Hannover 1913.
Seemann A. W., Die Grafschaft Ravensberg mit ihren Alterthümern und Merkwürdigkeiten. Minden 1835.
Spiekerkötter C. G. H., Die Ravensburg und ihre ursprünglichen Grafen. Minden 1882.
Spiessen M. v., Wappenbuch des Westfälischen Adels. 2 Bände. Görlitz 1901—3.
Spilcker B. Ch. v., **Everstein.** Geschichte der Grafen von Everstein und ihrer Besitzungen. Arolsen 1833.
Spilcker B. Ch. v., **Wölpe.** Geschichte der Grafen von Wölpe und ihrer Besitzungen. Arolsen 1827.
Stange E., Geld- und Münzgeschichte des Bistums Minden (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen XI). Münster 1913.
Storch C. L., Nachrichten von Enger (Monumenta historica adhuc inedita. II. Stück. VI: Historia Angariensis S. 149 ff.). Braunschweig 1759.
Stüve C., **Gogerichte.** Untersuchung über die Gogerichte in Westfalen und Niedersachsen. Jena 1870.
Stüve J. E., **Hochstift.** Beschreibung und Geschichte des Hochstifts und Fürstenthums Osnabrück. Osnabrück 1789.
Sudendorf H., **Beiträge** zur Geschichte des Landes Osnabrück bis zum Jahre 1400. Osnabrück 1840.
Sudendorf H., **Urkundenbuch.** Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg und ihrer Lande. Erster Teil. Hannover 1859.
Treuer G. L., Gründliche Geschlechtshistorie des hochadligen Hauses der Herren von Münchhausen mit einem Anhang häuffiger Diplomatum und Urkunden. Göttingen 1740.
Troß L., Westphalia. Zeitschrift für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens und Rheinlands. Hamm 1825 ff.
Urkundenbuch der Stadt **Lübeck.** 2. Teil. Lübeck 1858.
Urkundenbuch des Historischen Vereins für Niedersachsen. Heft III: Die Urkunden **des Stifts Walkenried.** Abteilung 2. Erste Hälfte. Hannover 1855.
Varnhagen J. A. Th. L., Grundlage der Waldeckischen Landes- und Regentengeschichte. Göttingen 1825.
Vaterländisches Archiv für Hannoverisch-Braunschweigische Geschichte. Jg. 1833. Heft 1 u. 2. Lüneburg 1833/34.
Vaterländisches Archiv des Historischen Vereins **für Niedersachsen.** Jahrgang 1835 ff. Lüneburg 1836.
Vogt E., Regesten der Erzbischöfe von Mainz 1289—1396. Erste Abteilung. Erster Band 1289—1328. Leipzig 1913.
Vollmer B., Urkundenbuch der Stadt und des Stiftes Bielefeld. Bielefeld u. Leipzig 1937.
Wecken Fr., Untersuchungen über das Urkundenwesen der Bischöfe von Minden im 13. Jhhdt. (Zeitschrift 58, 1900, II S. 23—144; auch Diss. Marburg).
Weddigen P. F., **Westphälisches Magazin** zur Geographie, Historie und Statistik. Dessau u. Leipzig 1784 ff.
Weddigen P. F., **Grafschaft Ravensberg.** Historisch-geographisch-statistische Beschreibung der Grafschaft Ravensberg in Westphalen. 2 Bände. Leipzig 1790.
Weidemann Ch. E., Geschichte des Klosters Loccum. Nach Weidemann's Manuscripten bearbeitet, fortgesetzt und herausgegeben von Fr. B. Köster. Göttingen 1822.
Westfälisches Adelsblatt. Monatsblatt der Vereinigten westfälischen Adelsarchive. 1924 ff.
Westf. U. B. VI. Westfälisches Urkundenbuch VI. Die Urkunden des Bistums Minden von 1200—1300. Bearbeitet von H. Hoogeweg. Münster 1898.
Westf. U. B. VIII. Westfälisches Urkundenbuch VIII. Die Urkunden des Bistums Münster von 1301—1325. Bearbeitet von R. Krumbholtz. Münster 1913.
Westphälische Provinzialblätter. Verhandlungen der Westphälischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. 1828 ff.
Westphalen und Rheinland. Eine ausschließlich diesen Ländern gewidmete Zeitschrift für unbefangene Leser aus allen Ständen. Herford 1821/22.
Westphalia. Beiträge zur vaterländischen Geschichte und Altertumskunde, herausgegeben von der historischen Sektion der westphälischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Minden. Minden 1828.
Wippermann C. W., **Obernkirchen.** Urkundenbuch des Stifts Obernkirchen in der Grafschaft Schaumburg. Rinteln 1855.

Wippermann C. W., **Schaumburg.** Regesta Schaumburgensia. Die gedruckten Urkunden der Grafschaft Schaumburg in wörtlichen Auszügen zusammengestellt. Cassel 1853.

Wittich W., Altfreiheit und Dienstbarkeit des Uradels in Niedersachsen. Mit einer Beilage über das Geschlecht von Alten. Berlin, Stuttgart, Leipzig 1906.

Wolf J., **Hardenberg.** Geschichte des Geschlechts von Hardenberg. 2 Bände mit 255 Urkunden und Kupfertafeln. Göttingen 1823—24.

Wolf J., **Rosdorf.** Das Geschlecht der edlen Herren von Rosdorf durch Urkunden erläutert. Göttingen 1812.

W. S. Die Westfälischen Siegel des Mittelalters. 4 Bände. Münster 1882—1900.

Würdtwein St. A., **Subsidia.** Subsidia diplomatica ad selecta iuris ecclesiastici Germaniae et historiarum capita elucidanda. 13 Bände. Heidelberg 1772—1780.

Würdtwein St. A., **Nova subsidia.** Nova subsidia diplomatica ad selecta iuris ecclesiastici Germaniae et historiarum capita elucidanda. 14 Bände. Heidelberg 1781—1792.

Zeitschrift. Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens. Münster 1838 ff.

Zeitschrift für Niedersachsen. Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen. Hannover 1854 ff.

Abkürzungen.

A. = Archiv
B. = Bürger bzw. Bürgerin
Bd. = Band
Bl. = Blatt
Bm. = Bürgermeister
Br. = Bruder
Jg. = Jahrgang
Kn. = Knappe
Kr. = Kreis
Ksp. = Kirchspiel
N. = Nachträge
Pfr. = Pfarrer
R. = Ritter
Reg. = Regest
Regbd. = Registerband
Rth. = Ratsherr
Schf. = Schöffe
Sgl. = Siegel
StA. = Staatsarchiv
T. = Tochter
Tf. = Tafel
W. S. = Westfälische Siegel
U. B. = Urkundenbuch
Z. = Zeuge

DIE URKUNDEN

1.

1301.

Statutum capituli [Mindensis] super praebendis suis per praepositum ministrandis. A[nno] C[hristi] 1301.

Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 269 Nr. 29. Der Text dieses Statuts von 1301 war nicht festzustellen. Vgl. Vorwort, Benutzte Archive; unten Nr. 345 u. 436; Schroeder, Minden S. 221.

2.

1301 Januar 6.

Statut über die Ratswahl zu Minden.

a.

Omnibus hoc scriptum visuris consules civitatis Myndensis notum esse cupimus, quod discretiores civitatis Mindensis unanimi consilio et consensu ex mercatoribus et ex aliis tribus officiis[1]) quadraginta personas circumspectas ac pre ceteris ydoneas elegerunt, qui annis singulis, quando novi consules eliguntur, duodecim viros ex se ipsis ordinent fide dignos, ita videlicet, quod dicti duodecim iuramento ad hoc prestito novos eligant consules de quadraginta predictis et communitate civium Mindensium, quos providos et ad consulatus officium utiles esse credant.

Quod si aliquis ad predictorum quadraginta virorum numerum deputatus assumi noluerit seu interesse recusaverit, civitati marcam dabit et illo anno a dictorum quadraginta virorum consortio sit immunis. Si vero aliqui de dictis quadraginta iam assumptis in consules eligantur vel discesserint aut obierint vel forte, quod absit, aliqui suo exigente excessu a predictorum quadraginta virorum numero amoti fuerint, illorum locum alii subintrabunt. Hanc igitur ordinationem ob utilitatem civitatis Mindensis salubriter constitutam et a mercatoribus et discretioribus civibus Mindensibus omnibus[2]) recitatam auspicio nostro unanimiter approbantes de ipsorum mercatorum et de universitatis communi consensu statuimus in perpetuum observari. Hec autem omnia, ut in futurum permaneant, conscribi et sigillo civitatis Mindensis fecimus insigniri. Acta sunt hec, cum fuerunt consules infrascripti: Henricus de Hiddesen, Alebrandus de Letelen, Johannes Ghyseleri, Arnoldus de Rivo, Johannes de Stochusen, Godingus, Johannes de Ovenstede, Marquardus de Herse, Johannes Senepmole, Borchardus Cruse, Arnoldus de Indagine. Datum et actum anno Domini millesimo trecentisimo primo in die Epiphanie Domini.

Or. StadtA. zu Minden Nr. 22. Sgl. der Stadt (W. S. II Tf. 96, 7). Abschr. 17. Jhs. Msc. VII 2419 Bl. 62 Nr. 27[b] (A). — Gedr.: Crusius S. 394; Weddigen, Westph. Magazin I S. 47; Westph. Provinzial-Blätter I Heft 2 Cod. dipl. S. 24 Nr. 19; Philippi, Bischofsstädte S. 94; Löffler II S. 119 Anm. 2. — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. I S. 51; Weddigen, Westph. Magazin I S. 39; Westph. historisch-geographischer National-Kalender I (Elberfeld 1800) S. 167; Wilms, Zur Geschichte des Gymnasiums zu Minden (Minden 1860) S. 2; Doebner, Die Städteprivilegien Herzog Otto des Kindes u. die ältesten Statuten der Stadt Hannover (Hannover 1882) S. 15; Schroeder, Minden S. 195 u. 207; Schroeder, Verfassung der Stadt Minden S. 29—31; Schröder, Führer durch die Stadt Minden (Minden 1890) S. 5; Philippi, Bischofsstädte S. 49; Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Minden S. 59; Ravensberger Blätter Jg. 1919 Nr. 1/2 S. 4; ebda. Jg. 1921 Nr. 5/6 S. 18; Bischof, Der Anteil der

Gilden am Stadtregiment in den westfälischen Städten (Diss. Münster 1926) S. 30; Jahrbuch des Vereins für westf. Kirchengeschichte Jg. 28 S. 20; Schoneweg S. 55; Krieg S. 29, 34, 46, 49, 51, 52.

b.

Wy rad to Minden begheret to weten allen luden, de dessen breff zeen, dat de beschedesten der stad to Minden mit endrachtighem rade unnd vulbord kôren vertich vôrsichtighe personen unnd witlich vor anderen ute dem kopmanne unnd ute den anderen dren ampten,[1]) de jo des jares, wan men den nyen rad kesen schal, ute sek schicken twelff loveswerde personen in desser wys, dat de twelve vormiddelst oren bereden ede den nyen rad kezen ute den benompden vertich personen unnd ute der menheit der borghere to Minden, de ze vôrsichtich unnd nutte lôvet to wesende to dem ampte des rades. Were aver, dat we to dessem talle der vertighen ghenomen worde unnd dar nicht inne wesen wolde offte weygherde des, dar inne to wesende, de schal der stad eyne mark gheven unnd dat jar schal he van der zelschop der vertighen unbeworen wesen. Were aver, dat welike van dessen benompden toghenomen vertighen in radlude ghekoren worden effte weken effte vorstorven effte uthgeworpen worden van esschinghe weliker orer misdaet, dat nicht en sche, in ore stede schon andere gan. Hir umme desse schickinghe heylsamliken ghesettet, des[3]) dorch nutticheit der stad to Minden unnd van dem kopmanne unnd van den beschedensten der borghere to Minden an uns ghebracht is, de hebbe wy ok endrechliken ghestedighet unnd van des kopmannes unnd van der menheit vulbord ghesatighet eweliken to bewarende. Alle desse vorscreven stucke, up dat ze in tokomende bliven, hebbe wy laten beschriven unnd hebbet ghevestighen laten mit unser stad inghezegel.

Dtsche. Fassung 15. Jhs. (Papier) StA. Münster, Stadt Minden Nr. 131. — Gedr.: Löffler II S. 120 Anm. 1.

[1]) *Die drei anderen officia (ampte) sind nach einer Notiz von 1377 pistores, sutores et omnes officia mechanica exercentes. Vgl. Schroeder, Verfassung der Stadt Minden S. 32; Löffler a. a. O.*

[2]) *Lücke im Original. Nach A und auch bei Weddigen, Philippi und Löffler omnibus.* [3]) *Gestrichen?*

3.

1301(0) Januar 26 (Osnabrück).

Ludwig [von Ravensberg] erscheint als Bischof von Osnabrück.

Datum Osnaburge anno Domini MCCC septimo kalendas Februarii.

Abschr. 15. bzw. 18. Jhs. StA. Osnabrück, Msc. 217 S. 12 bzw. Henseler IV S. 1.

4.

1301 Februar 11 (Minden).

Die Äbtissin und der Konvent von St. Maria in Minden verkaufen dem Kloster Lahde Grundbesitz zu Ilse.

Meythildis[1]) abbatissa totusque conventus sancte Marie Mindensis omnibus hoc scriptum visuris salutem. Noverint universi, quod nos de communi consensu conventus in Lothe vendidimus quedam bona nostra in Ilse pro XII marcis Bremensis argenti videlicet unum mansum solventem dimidiam marcam, in quo quondam morabatur quidam nomine Eylardus, et unam aream solventem III solidos, que quondam attinebat ad bona, que emimus a domino Thiderico milite dicto de Uflen, quam pecuniam in utilitatem conversam esse nostre ecclesie profitemur. Venditioni autem supradicte talis est adiecta conditio, quod pro eadem pecunia propria tamen non aliena et ad usus proprios infra biennium proximum a tempore contractus possunt libere bona reemere supradicta. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum Minde anno Domini M°CCC° primo sabbato ante dominicam Esto mihi. Huius rei testes sunt Rabodo dictus Luscus,

Willehelmus de Angelebeke,[2]) Wernerus de Molenberge,[3]) Johannes de Hymmincberen,[4]) Hermannus Crispus cum fratre suo Borchardo, frater Hinricus, sororum Lothensium procurator.

Or. Kloster Loccum Nr. 587. Sgl. der Aebtissin (vgl. W. S. III Tf. 129, 9) verletzt, das zweite Sgl. ab. Eine zweite Originalausfertigung StA. Münster, St. Maria-Minden Nr. 14 (A). Sgl. des Klosters Lahde, Bruchstück (Maria mit dem Kinde, stehend; von der Umschrift lesbar: . e . us in Lot . . .; vgl. Nr. 60). — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 544.

[1]) *A: Mechthildis.* [2]) *A: Wilhelmus de Angelbeke.* [3]) *A: Melenberge.* [4]) *A: Hemmincberen.*

5.

1301 März 25 (Minden).

Johannes de Rodenberghe, Domkanoniker zu Minden, bekundet dem Kloster Marienfeld, daß er gemäß dem Wunsch seines Freundes Wedekindus de Bomethe auf einige von diesem Kloster erworbene Güter keinen Anspruch mehr erheben will.

Datum Minde anno Domini M°CCC°I° in Annuntiatione beate Marie virginis.

Or. Marienfeld Nr. 361. Sgl. des Ausstellers (vgl. W. S. I Tf. 27, 8; Umschrift verstümmelt) verletzt. Regest 18. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. VIII Bl. 189. — Gedr.: Zeitschrift für Niedersachsen 1860 S. 145 Nr. 12. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 7.

6.

1301 April 28 (Münster).

In den Verpflichtungen, die der münsterische Domkanoniker Otto von Rietberg vor seiner Wahl zum Bischof von Münster dem Erzbischof von Köln gegenüber eingeht, findet sich auch die Bestimmung, daß er den Grafen Everhard von der Mark bzw. dessen Sohn Engelbert oder den Grafen Otto von Waldeck weder gegen die Kölner Kirche noch contra nobiles viros . . comitem de Ravensberg vel contra Hermanum dominum de Loyn aut eorum successores et eis attinentes unterstützen darf.

Anno . . . M°CCC° primo . . . mensis Aprilis die XXVIII[a] . . . in viridario domini . . decani veteris ecclesie sancti Pauli Monasteriensis.

Abschr. 14. Jhs. Fürstentum Münster Nr. 262. — Gedr.: Westf. UB. VIII Nr. 12. — Reg.: Knipping III Nr. 3819.

7.

1301 Mai 5 (Osnabrück).

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Datum Osembrucke anno Domini M°CCC° primo III° nonas Mai.

Or. StA. Osnabrück, Hospital zum hl. Geist Nr. 6.

8.

1301 Mai 8.

Gerhardus nobilis advocatus de Monte bekundet, daß er unter Zustimmung seines Sohnes Wedekindus und seiner übrigen Erben dem Kloster und Konvent in Overenkerken überweist proprietatem duorum mansorum in Echtorpe, quos Hermannus Parvus de Lerbeke miles a nobis tenuerat in pheodo, pro remedio animarum nostrarum propter Deum ac ob reverentiam beate et gloriose virginis Marie et omnium sanctorum, ut memoria nostra ibidem annuis revolutionibus habeatur. Et nos prepositus totusque conventus ibidem huiusmodi pio facto moti Gerhardo nobili suprascripto et suis posteris plenam fraternitatem et participationem omnium bonorum, que in nostro monasterio fiunt, dare decrevimus. Der Aussteller und das Kloster Obernkirchen siegeln.

Datum et actum secunda feria Rogationum anno Domini M°CCC°I°.

Or. und eine gleichzeitige Abschr. StA. Marburg, Obernkirchen (Dep.) Nr. 99[a] u. [b]. Das Sgl. des Gerhard (W. S. I Tf. 34, 10) verletzt, das von Obernkirchen zerbröckelt. Abschr. 18. Jhs. Schaumburg-Lippisches Landesarchiv zu Bückeburg, Urkunden Bd. I Nr. 145; Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. III u. XXIII (ohne Blattzahl). — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 66 Nr. 156; Wippermann, Schaumburg S. 126 Nr. 272; Wippermann, Obernkirchen S. 52 Nr. 108.

9.

1301 Juni 15 (Minden).

Bischof Ludolf von Minden beauftragt die Priester in der Stadt Hameln, den Amelung G., welcher mit seinen Mühlen im Bett der Weser das Gebiet des Stifts Hameln beschädigt hat, innerhalb eines Monats zur Genugtuung aufzufordern. Reddite litteras vestro sigillo sigillatas in signum execucionis facte.

Datum Minde anno Domini 1301 in die Viti martiris.

Unvollständ. Eintragung 15. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 97 Bl. 121'. — Reg.: Meinardus S. 88 Nr. 137.

10.

1301 Juni 15.

Schreiben von Ludoldus, Hugo u. Johannes dicti de Escherthe an den Bischof Ludolf von Minden wegen eines Zehnten.

Decimam ville in Everdestorpe, quam de manu vestra actenus tenebamus seu tenere tenebamur, resignantibus nobis ipsam Johanne de Neghenborne et Arthuso patruele suo, vobis et ecclesie vestre libere resignamus ad usum conventus in Weningsen, cui dedimus propter Deum omne ius, quod in ipsa actenus habebamus, petentes humiliter et devote, quatenus et vos propter Deum dicto conventui de eadem graciam faciatis. Nos predicti videlicet Hugo et Johannes, Johannes et Arthus, quia sigillis caremus propriis, sigillis W[ilbrandi] et B[ertoldi] fratrum dictorum de Redhen ad presens in huius rei testimonium usi sumus. Datum anno Domini M°CCC°I° in die Viti martiris egregii.

Or. StA. Hannover, Wennigsen Nr. 94. 3 verletzte Sgl. von 1) Ludoldus de Escherthe (2 Schlüssel; Umschrift: Sigillum Ludoldi de Essche[r]te), 2) B. de Redhen (2 Querbalken; Umschrift: [S.] Bertoldi [de Re]den), 3) W. de Reden (2 Querbalken; Umschrift: S. Wilbrandi de Reden). — Reg.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch VII S. 55 Nr. 94.

11.

1301 Juni 17.

Graf Otto in Ravensberg bekundet, daß er mit Zustimmung seines Sohnes Lodwycus und aller seiner Erben propter Deum et ob salutem anime nostre parentumque nostrorum proprietatem curtis unius in Havyckhorst, que nobis pertinuit ratione dominii in Vlotouwe, dem Kloster St. Mariae in Quernem zu dauerndem Besitz geschenkt hat. Er siegelt.

Datum anno Domini M°CCC° primo XV° kalendas Julii.

Abschr. 16. bzw. 19. Jhs. (Mooyer) Msc. VII 3506 Bl. 58 bzw. Msc. VII 3107 Bl. 40. Regest 15. Jhs. Msc. VII 3517 Bl. 39'.

12.

1301 Juni 19.

Graf Otto von Ravensberge bekundet den Verkauf des Zehnten einer Hufe zu Gerewordinctorp an das Kloster Marienfeld seitens des Hermannus dictus Vunke. Er siegelt.

Datum anno Domini M°C°C°C°I ipso die beatorum Gervasii et Prothasii martirum.

Or. Marienfeld Nr. 359. Reitersgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 12, 2) stark verstümmelt. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 21.

13.

1301 Juli 24.

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Actum . . . anno Domini M°CCC° primo in vigilia beati Jacobi apostoli.

Or. StA. Osnabrück, St. Johann-Osnabrück Nr. 74.

14.

1301 Juli 26.

Graf Otto von Wölpe trägt mit Zustimmung seiner Erben dem Ritter Rotbertus de Tcersne und dessen Erben das Eigentum curie in Bekedorpe[1] *cum feodo et alio omni iure, sicut ipsam a venerabili patre et domino Volquino, Mindensi episcopo, et eius ecclesia habuimus.*[2]

Acta sunt hec in Wunstorp, presentibus Ludolfo de Bevolte et ceteris. Datum anno Domini M°CCC° primo in crastino Jacobi.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 47 Nr. 218 (A) bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 168 Nr. 226. — Gedr.: v. Spilcker, Wölpe S. 267 Nr. 94; v. Hodenberg, Loccum Nr. 547. — Reg.: Wippermann, Schaumburg S. 127 Nr. 274.

[1]) *A: Bokedorpe.* [2]) *Vgl. Westf. UB. VI Nr. 1395.*

15.

1301 August 26 (Osnabrück).

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Datum Osenbruge anno Domini M°CCC° primo sabbato post festum beati Bartolomei apostoli proximo.

Abschr. 14. bzw. 15. Jhs. Msc. I 133 S. 8 bzw. Msc. I 134 S. 57.

16.

1301 September 3.

Graf Otto von Ravensberg verpfändet dem Ritter Johannes Duvel das Amt Wolbrechtinchusen.

. . Nos Otto comes de Ravensberge . . universis, ad quos presens scriptum pervenerit, notum facimus, quod de consensu et voluntate uxoris nostre ac omnium heredum nostrorum bona nostra videlicet officium Wolbrechtinchusen cum hominibus et cum omnibus ipsius officii attinenciis domino Johanni dicto Duvel, nostro militi, ipsius fratribus, uxori sue et ipsorum legitimis heredibus pro centum marcis denariorum in Hervordia legalium titulo pignoris obligavimus et obligamus per presentes, quousque dictum officium a dicto domino Johanne aut fratribus suis vel uxore sua seu ipsorum heredibus per nos aut per nostros heredes pro dictis centum marcis redimamus. In cuius rei testimonium presentem litteram nostro fecimus sigillo communiri. Datum anno Domini M°C°C°C° primo dominico die ante Nativitatem beate Marie virginis.

Or. StA. Hannover, Celle 8 Nr. 22. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 12 Nr. 3) verletzt.

17.

1301 September 11 (Osnabrück).

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, siegelt.

Actum et datum Osenbrugge anno Domini M°CCC° primo tercio idus Septembris.

Or. StA. Osnabrück, St. Johann-Osnabrück Nr. 75.

18.

1301 September 13 (Münder).

Olricus dictus Helmoldinc, Ludolfus Pudic, Hermannus dictus Villicus, Th[id]ericus Adinc, Ludolfus dictus Humete und Johannes Luninc, consules opidi in Mundere, bekunden, daß vor ihnen Ludolfus dictus Monetarius, Kanoniker von St. Martini in Minden, den Brüdern Fredericus und Conradus de Bedebere auf Lebenszeit übertragen habe mit Zustimmung seines Kapitels unam sartaginem in sale apud Mundere für eine Rente von 12 modii salis per mensuram, que dicitur wicscepel, die jährlich an Mariä Geburt in Minden an das Martinistift zu entrichten ist. Nach beider Tode fällt die Pfanne an St. Martini zurück.

Datum et actum Mundere anno Domini M°CCC° primo in vigilia Exaltationis sancte crucis.

Or. St. Martini-Minden Nr. 35. Sgl. der Aussteller ab.

19.

1301 September 16 (Anagni).

Papst Bonifacius VIII. ernennt den Magister Gabriel, Pfarrer von Vallenetum in der Diözese Pisa, zum Kollektor des von Papst Gregor X. bewilligten Zehnten omnium ecclesiasticorum reddituum et proventuum in [sancte] terre subsidium für die Provinzen Köln, Mainz u. a.

„Inter cetera, que".

Datum Anagnie XVI kal. Oktobris, anno septimo.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 31 und bei Knipping III Nr. 3844.

20.

1301 Oktober 24 (Münster).

Otto de Ravensberghe ist mit anderen münsterischen Domkanonikern Zeuge der Verhandlungen in Münster zwischen Vertretern des Klosters zu Burlo und Engelbertus de Gemen über Eigenhörige.

Acta sunt Monasterii . . . anno . . . 1301 in vigilia b. Crispini et Crispiniani.

Nach dem Regest im Westf. UB. VIII Nr. 35.

21.

1301 Dezember 2.

[Thider]icus de Godenstede, Sohn des verstorbenen Volcmarus, verpflichtet sich, dem Bischof Ludolf von Minden diejenigen [Hörigen?], die ihm dieser überlassen hat, in quibuscumque locis sive villis morantes fuerint, sobald er dazu aufgefordert wird, zu dem gleichen Recht frei wieder zu übergeben, zu dem er sie erhalten hat.

Datum anno Domini M°CCC° primo sabbato post festum Andree apostoli.

Or. (verletzt) Fürstentum Minden Nr. 69 b. Beide Sgl. ab.

22.

1301 Dezember 10 (Osnabrück).

Johannes dictus Eyfelere, Richter der Stadt Osnabrück, bekundet, daß vor ihm im Gericht Johannes dictus Brant und dessen Erben versprochen haben, dare annis singulis Alheydi sanctimoniali in Leveren,

filie Grete de Tutinghen, quam diu vixerit, sex solidos, tali tamen conditione, quod, si domina Greta de Tutinghen, uxor dicti Johannis Brant, prius mortua fuerit quam Johannes Brant supradictus, . . .[1]). *Der Aussteller siegelt.*

Z.: Olricus de Tutingen, Johannes de Mekellincthorpe, Henricus Aurifaber, Hermannus Gammen ac alii quam plures fide digni.

Datum Osembrugge anno Domini M°CCC° primo dominica ante festum beate Lucie virginis.

Or. Levern Nr. 111. Sgl. des Ausstellers (vgl. Osnabrücker UB. IV Nr. 272) verstümmelt. — Vgl. v. d. Horst, Stift Levern[6] *S. 3.*

[1]) *Satz im Original nicht vollendet.*

23.

1302.

Fundatio über ein (!) altar der kirchen zu Minden de anno 1302.

Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 172 Nr. 17.

24.

1302.

De curia am Dahlhoeff 1302.

Notiz 17. Jhs. Msc. VII 2703 (Inventarium iurium, bonorum et annuorum proventuum collegiatae ecclesiae St. Joannis apostoli et evangelistae Mindae) S. 30.

25.

1302.

Hinrich Gogreve ritter myt wyllen Reyneken synem sone heft ghegeven [proprietatem][1] unius domus in Havichorst [dem Kloster Quernheim].[1])

Datum [M]CCC° secundo.

Regest 16. Jhs. Msc. VII 3517 Bl. 40.

[1]) *Vgl. Nr. 56.*

26.

1302.

Heynricus, Domkanoniker zu Hildesheim und Minden, ist ein Bruder des Bodo dominus de Homborgh.

Or. StA. Hannover, Amelunxborn Nr. 3. Abschr. 18. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. II (ohne Blattzahl). — Gedr.: Leibniz IV S. 499. — Reg.: Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim III Nr. 1404.

27.

1302.

Der Propst B[urchardus], die Äbtissin M[echtildis] und der Konvent von Levern bekunden, die Urkunde des Osnabrücker Domthesaurars Gerhardus von 1290[1]) *über den Austausch der zur Osnabrücker Küsterei gehörigen Wachszinsigen Helemborch gegen Henricus de Merica, Wachszinsigen des Klosters Leveren, erhalten zu haben. Sie transsumieren dieselbe und bestätigen, die genannte Helemburgis empfangen zu haben ad ius cerocensuale, dantes eidem tale ius, videlicet quod singulis annis dabit duos denarios vel ceram equipollentem ecclesie nostre et in morte sua optimum iumentum, quod habuerit, dabit ecclesie nostre supradicte.*

Datum anno Domini M° trecentesimo II.

Or. Levern Nr. 105, Transfix an Urkunde von 1290.[1]) *Sgl. verletzt (Sitzende Heilige mit Stab und Buch; Umschrift: Sigillum . . . Lever . .). — Vgl. v. d. Horst, Levern*[3] *S. 4 u. 5.*

[1]) *Westf. UB. VI Nr. 1453.*

28.

1302 Februar 2 (Minden).

Statut des Bischofs Ludolf von Minden gegen rückständige Zensiten.

Ludolfus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus ad certitudinem presentium et memoriam futurorum prelatorum, capitulorum, monasteriorum, sacerdotum et aliorum clericorum nostre Mindensis dyocesis. Querelis frequentibus excitati de hominibus sibi censualibus utriusque sexus, quod ipsis censum statutis temporibus non persolvant, de capituli nostri consilio duximus statuendum, quod quicumque censuales sibi utriusque sexus homines, emphyoteote, villici seu alii quocumque nomine censeantur, sive sint clerici sive layci, cuiuscumque ordinis, status vel condicionis existant, censum proventuum suorum statuto termino non solverint et moniti infra quindecim dies de hoc non satisfecerint competenter, incurrant excommunicationis sentenciam ipso facto. In cuius rei testimonium nostrum et capituli nostri sigilla presentibus sunt appensa. Datum Minde anno Domini M°CCC°II° in die Purificationis beate Marie.

Abschr. 14. bzw. 19. Jhs. StA. Hannover, Kopiar XII 51 Bl. 7 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2402[1] Nr. 7 und Msc. VII 2423 A. Regesten 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 268 Nr. 22 und StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 230. — Gedr.: Lünig XXI Continuatio III S. 51 Nr. 69; Würdtwein, Subsidia X S. 46 Nr. 28.

29.

1302 März 18 (Novum Castrum).

Der Ritter Thidericus de Bordeslo überläßt dem Bischof Ludolf von Minden und seiner Kirche den Gerbertus sowie dessen Schwester Margareta et pueros eorum. Er erhält dafür Godefridum et Bertoldum fratres, filios villici de Gronne. Er siegelt.

Z.: Johannes de Lubbeke, Lyppoldus de Mandeslo senior, Otto Trepel, milites, Henricus et Got. fratres de Stendenen, famuli *u. a.*

Datum in Novo Castro anno Domini MCCCII dominica, qua cantatur Reminiscere.

Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Kopiar XII 52 Bl. 31. Regest 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2411 II[V] Bl. 4[r] Nr. 18.

30.

1302 März 26 (Bielefeld).

Der Edelherr Otto Graf in Ravensbergh bekundet, daß er dem Knappen Everhardus de Wisginhen und dessen Erben seine bona, videlicet domum Ludolfi ton Dudinglo, domum Johannis to Rederingtorpe necnon domum Henrici von Schietholthusen, nebst Zubehör für 40 Mark Bielefelder Denare mit Zustimmung seiner Gemahlin Hadewigis und seiner gesetzlichen Erben pfandweise (titulo pignoris) verschrieben hat ita, ut annuatim ex dictis bonis quinque markarum redditus tam diu percipiant non in sortem computantes, donec iam dicta bona pro memorata pecunia ab ipso seu a suis heredibus legitimis redimantur. Qua pecunia ex integro habita, ipsa bona ad nos et ad nostros heredes veros libere revertentur, tali vero apposita condicione: si de bonis iam dictis hereditas, que erve dicitur, evenerit, dictus Everhardus hanc hereditatem, si voluerit, optinebit et in sortem computabit; sin autem, dictus . . comes vel sui officiales hereditatem recipient memoratam; item si ex predictis bonis mutationem, que wesle dicitur, dictus Ever[hardus] facere voluerit, quod stabit arbitrio suo, mutationem recipiet equalem et pecuniam, si quam exinde habuerit, si placet, optinebit et computabit in sortem; sin autem, ipsa pecunia domino . . comiti iam dicto vel ipsius officialibus dabitur sepedictis. Er siegelt.

Datum Bilevelde in crastino Oculi mei anno Domini M°CCC° secundo.

Or. (kanzelliert) Grafschaft Ravensberg Nr. 38. Sgl. ab. Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48[a] S. 40. — Reg.: Vollmer Nr. 90.

31.

1302 April 13.

[Adolfu]s Graf von Schaumburg, bekundet, daß er zum Heile seiner und seiner Eltern Seelen zustimmt, quod conventus Lodhensis molendinum suum in Bodendorpe transferat pro sua commoditate ad locum alium, qui dicitur Heydenbleck, sicuti petiverunt. Spatium vero tam in aqua quam in terra, quod erit inter novum molendinum ac locum antiqui molendini videlicet usque ad ortum, ipsi conventui liberum ac integrum remanebit. Et ut omne ius, quod vulgariter echtwort dicitur, [quod] in secandis lignis in antiquo molendino hactenus habuerant et in novo habeant, liberam concedimus facultatem. Er siegelt.

Datum anno Domini MCCC secundo feria sexta ante dominicam in ramis Palmarum.

Verletzte Abschr. 15. Jhs. StA. Hannover, Kopiar XII 81 Bl. 2.

32.

1302 Mai 2.

Otto [von Ravensberg],[1]) *Propst zu Schildesche, urkundet.*

Datum anno Domini M°CCC° secundo in crastino beatorum apostolorum Philippi et Jacobi.

Abschr. 16. Jhs. Msc. VII 4519 S. 134. Regest 17. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B Bd. V S. 302.

[1]) *Vgl. Westph. Provinzial-Blätter III Heft 4 S. 139.*

33.

1302 Mai 3 (Lübbecke).

Der Bischof Ludolf von Minden bekundet, daß vor ihm Albertus de Westerhusen und dessen Söhne Albertus und Geroldus bekannt haben, quod in bonis in Desle sitis, que Borchardus, prepositus in Leveren, et conventus suus a Rychardo de Oldendorpe et suis heredibus compararunt, nichil iuris haberent nec heredes eorundem. Et si quid iuris de facto eis competere videbatur, receptis duabus marcis Osnaburgensis monete a preposito et conventu supradictis pro se et pro suis heredibus, renuntiarunt publice coram nobis nichil iuris in eisdem sibi penitus reservantes.

Z.: Henricus, decanus in Lutbeke, Johannes de Horst, Johannes de Lutbeke, Dethardus de Sclon, Johannes de Oldendorpe, milites, Henricus de Horst et alii quam plures.

Datum et actum Lutbeke anno Domini M°CCC°II° in Inventione sancte crucis.

Or. Levern Nr. 112. Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 6) verletzt.

34.

1302 Mai 8.

Graf Johannes in Benthem bekundet, daß einige Ritter und Knappen sich wegen des Verkaufs von Gütern des Nicolaus de Turri an den nobilis vir . . comes de Ravensberg sich diesem Grafen gegenüber verbürgt haben. Der Aussteller siegelt.

Datum anno Domini M°CCC° secundo feria tercia post dominicam, qua cantatur Misericordia.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 39. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 21, 5) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 40, 4) verletzt. Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48ª S. 85. — Gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 69 Nr. 72. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 64.

35.

1302 Mai 19 (Vehlen).

Vertrag zwischen dem Grafen Adolf von Holstein-Schaumburg und Bischof Ludolf von Minden wegen der Burg Arnheim.

Adolphus Dei gratia comes Holtsacie et de Schouwenborch omnibus hoc scriptum visuris affectuosam ad omnia beneplacita voluntatem. Noverint universi, quod, cum super destructione castri Arnem inter venerabilem patrem Ludolphum, Mindensis ecclesie episcopum, ex una et nos ex parte altera mota fuisset aliquamdiu materia questionis, talis compositio amicabiliter intervenit videlicet, quod predictus dominus episcopus et nos mutua fidei datione promisimus, quod nec per predictum dominum episcopum nec suos successores nec per nos nec heredes nostros specialiter idem castrum ullo unquam tempore reedificari debebit, nisi fortassis de communi voluntate tam predictus dominus noster episcopus vel sui successores una nobiscum seu nostris heredibus et nos versa vice cum ipso vel ipsis prefatum castrum Arnem duxerimus reparandum. Preterea si aliquis potenter contra voluntatem nostram in fundo predicto castrum edificare voluerit, simul resistere tenebimur ac totis viribus defensare. Adjectum est etiam, quod, si fundum castri predicti simul vendere decreverimus, quod divisim et separatim facere non poterimus, pecuniam de fundo vendito equaliter partiemur. In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum et actum in campo apud Velden anno Domini millesimo tricentesimo secundo sabbato ante dominicam Cantate.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 107 Nr. 52. Regesten 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 321 Nr. 9 und StA. Münster II 189 Nr. 963. — Reg.: Wippermann, Schaumburg S. 127 Nr. 275; Hasse III S. 13 Nr. 27. — Erwähnt: Zeitschrift für Niedersachsen 1853 S. 81; Schroeder, Minden 197.

36.

1302 Juni 5 (Wunstorf).

Bischof Ludolf von Minden bestätigt dem Kloster Marienwerder die Ablässe verschiedener Bischöfe. Er siegelt.

Datum Vunstorp anno Domini millesimo trecentesimo secundo in die beati Bonifacii martiris.

Or. (verletzt) StA. Hannover, Marienwerder Nr. 79. Für eine Besiegelung kein Nachweis. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch VI S. 61 Nr. 89. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 197.

37.

1302 Juni 12.

Die Priorin Jutta und der Konvent zu Lahde versprechen der Witwe des Mindener Bürgers Konrad von Holthusen für den halben Zehnten zu Loh eine Getreiderente.

Omnibus presens scriptum visuris soror Jutta, priorissa, totusque conventus sororum inclusarum in Lohde orationes in Domino salutares. Recognoscimus et tenore presentium protestamur, quod, cum a Margareta, vidua relicta Conradi de Holthusen[1]) bone memorie, quondam civis Mindensis, et a filiis et heredibus eorum dimidietas decime in Nortlode cum omni iuris integritate, quod ipsis in eadem competebat, in ius et proprietatem nostram ac monasterii nostri transiret, in contractu et inter cetera taliter extitit ordinatum, quod nos eidem Margarete, quamdiu vixerit, singulis annis, dummodo diem beati Jacobi apostoli vivendo attigerit, dimidiam plaustratam siliginis et dimidiam ordei iuxta estimationem discretorum bone annone iuxta mensuram Mindensem et in civitate Mindensi persolvere tenebimur nostris sumptibus et expensis, ad quod nos et monasterium nostrum presentibus obligamus. Insuper predicte Margarete devotioni attendentes ipsi damus participationem omnium bonorum operum, que in nostro monasterio perpetuo peraguntur. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum anno Domini M°CCC°II° pridie ydus Junii.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 110 Nr. 564 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 322 Nr. 568. — Reg.. v. Hodenberg, Loccum Nr. 552.

[1]) *Vgl. Westf. UB. VI Nr. 1249.*

38.

1302 Juni 13 (Haren).

Der Edelherr Graf Otto in Ravensberghe bekundet, daß seine liberi Henricus de Elrebeke und dessen Frau Lutgardis Anspruch gemacht haben auf einige Aecker in campo Linne pertinentes ad domum Gherhardi de Linne, quos prepositus, abbatissa et conventus in Rulle in sua possessione habuerunt. Hinricus Bote, noster dincgravius, presidens iudicio, quod dicitur vridinch, in Haren iuxta Osenbruge spricht auf Grund der seitens der Aebtissin Aleidis von Rulle für ihr Kloster erhobenen Ansprüche diese Aecker Rulle zu. Der Aussteller siegelt.

Z.: Ratbeke de Holtseten, Hermannus de Dedinchusen, Johannes Schochtman, Winandus de Hiltere, Droste, preco, Johannes de Asschen, Henricus de Zelen, liberi nostri; Wilhelmus de Ibbenburen, Wilhelmus de Rethen, presbiteri; Gherhardus Vinke, Henricus de Stenvordia, Hermannus Stacke, Nicolaus Barinch, Gherhardus de Munderseten, Hermannus et Gherhardus de Horst ac alii quam plures fide digni.

Actum Haren anno Domini millesimo CCCII idus Junii.

Abschr. 15. bzw. 18. Jhs. StA. Osnabrück, Msc. 217 S. 52 bzw. Henseler IV S. 18. — Erwähnt: Lindner S. 367.

39.

1302 Juni 25 (Tecklenburg).

Graf Otto de Tekeneborgh bekundet, daß Henricus dictus Kersekorf, Wicburgis, dessen Gattin, und Henricus, Ludolfus sowie Everhardus, deren Söhne, vor ihm auf den von ihm lehnrührigen Hof in Rabbere nebst Zubehör mit der Bitte verzichtet haben, ihn cenobio in Leveren, Cysterciensis ordinis, Mindensis diocesis in subsidium filie sue Elyzabet, que ibidem Domino famulatur, zu übertragen. Mit Rücksicht auf sein und seiner Vorfahren Seelenheil, qui idem cenobium specialiter dilexerunt, quorum memoria in dicto cenobio sollempniter agitur et devote, erfüllt Graf Otto diesen Wunsch, erhält aber dafür von Heinrich das Eigentum einer Mühle in Clandorpe und das Erbe Lohus daselbst.

Actum et datum Tekeneborgh anno Domini M°CCC° secundo in crastino Johannis baptiste, presentibus Ludolfo dicto Haken, Constantino de Scoltbroke, Henrico de Stricket, Hugone de Horne, militibus, Henrico de Scoltbroke, Gerhardo dicto Budden, Alexandro de Langhen et Gerhardo dicto Ketelhut ac aliis quam pluribus fide dignis.

Or. (schadhaft) Levern Nr. 113. An gelb-roten Seidenfäden Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 20, 5) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 20, 6), das des Heinrich Korff (W. S. IV Tf. 176, 1) abgefallen. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 69. — Erwähnt: Fahne, Hövel I 2 S. 15; v. d. Horst, Levern[6] S. 3.

40.

1302 Juli 4.

Hermannus de Bersinchusen, Propst, und das Kapitel zu Overenkerken bekunden, daß sie dem nobili domino Gerhardo de Monte et heredibus suis Bolconem de Meynhusen übertragen haben in concambio pro Ludolfo, qui dicitur Collehene. Das Kapitel siegelt.

Actum et datum in die Odalrici confessoris anno Domini MCCCII.

Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Kopiar XII 52 Bl. 32. Regest 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2411 II[V] Bl. 4 Nr. 17.

41.

1302 Juli 6 (Warendorf).

Der Richter und die Schöffen zu Warendorpe in der Diözese Münster bekunden, daß vor ihnen in figura iudicii Ludolfus, Everhardus und Hinricus, Söhne und Erben des Knappen Hinricus dictus Korf auf jedes Recht an dem Hof Rabbere im Kirchspiel Barchusen, Diözese Minden, welchen ihr Vater cenobio in Leveren, Diözese Minden, verkauft hat, verzichtet haben.

Acta sunt hec Warendorpe anno Domini millesimo trecen[te]simo secundo in octavis beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Datum anno et die ut supra.

Or. Levern Nr. 115. Von gelb-roten Seidenfäden das Sgl. der Aussteller ab. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 70.

42.

1302 Juli 8 (Osnabrück).

Johannes dictus Eyfelere, Richter der Stadt Osnabrück, bekundet, daß Wicburgis, Gattin des Henricus dictus Kersekorf, Lutmodis und Yda, deren (ipsius) Töchter, vor ihm ihren Hof in Rabbere nebst Zubehör preposito et conventui monasterii in Leveren, ordinis Cysterciensis, Mindensis diocesis, libere et absolute resignarunt. Er siegelt.

Presentes vero huius facti fuerunt Johannes Camerarius, Baldewinus de Horst, milites; Everhardus Bare, Helembertus de Horst, Baldewinus de Rusle, Rodolfus de Offleten, famuli; Olricus de Tutinghen, civis Osnaburgensis, et alii quam plures fide digni.

Datum Osembrucke anno Domini M°CCC° secundo in die beati Kyliani et sociorum eius.

Or. Levern Nr. 114. Von gelb-roten Seidenfäden Sgl. ab. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 73.

43.

1302 Juli 31.

Boldwinus de Varendorp und Ludolfus dictus Hake urkunden im Namen des [Ludwig von Ravensberg], Bischofs von Osnabrück.

Actum in oppido Widenbruchensi . . . anno 1302 feria tercia post festum beatorum martyrum Abdon et Sennes.

Nach dem Regest im Westf. UB. VIII Nr. 81.

44.

1302 August 17.

Jutta von Ravensberg, Tochter des Grafen Otto von Ravensberg, die nach dem Tode ihres ersten Gatten, des Grafen Heinrich von Tecklenburg, 1251 den Edelherrn Walram von Montjoie heiratet, lebt noch.

Datum anno Domini millesimo trecentesimo secundo feria sexta post Assumptionem beate Virginis.

Nach Westf. UB. VIII Nr. 82 mit Anm. 1.

45.

1302 August 24 (Stadthagen).

Gerhard Edelvogt vom Berge urkundet wegen des irrigen Verzichts der Witwe Margarete von Holthusen zugunsten des Klosters Lahde auf den halben Zehnten zu Loh und wegen seines bereits erfolgten Verzichtes an Lahde darauf.

Gerhardus nobilis advocatus de Monte omnibus hoc scriptum visuris cognoscere veritatem. Noverint universi, quod, nobis existentibus in opido comitis de Scowenborch, quod dicitur Hagen, accedentes ad presentiam nostram Margareta, relicta quondam Conradi, civis Mindensis, dicti de Holthusen, cum duobus filiis suis clericis Heynrico videlicet et Johanne omni iuri, quod habebant in medietate decime in Nortlothe simpliciter renunciaverunt, ipsam claustro in Lothe redemptionis titulo de manu laycali videlicet pro septuaginta VIII^to marcis Bremensis argenti relinquentes perpetuo possidendam. Cum tamen ipsam decimam tunc temporis non a nobis, sed ab ipso claustro de iure, licet de facto contrarium facerent, tenere in feodo debuissent, quia nos et heredes nostri legitimi omne ius nostrum supradicto claustro reliquimus absolute. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Facta est hec renunciatio anno Domini M°CCC°II in festo Bartholomei apostoli, presentibus fratribus Heynrico de Lutbeke et Borchardo, nostre curie conversis, et Conrado nobili viro de Arnem, Ludolfo de Tundere, milite, necnon Johanne de Bodeke, Ludolfo Swicbere, Gotfrido de Berzingehusen, Alabrando de Indagine, famulis, et aliis pluribus fide dignis.

Or. Kloster Loccum Nr. 601. Sgl. ab. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 556. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 Nr. 159 a.

46.

1302 August 25 (Hausberge).

Der Edelvogt Gerhard vom Berge und sein Sohn Widekind verpfänden den Brüdern von Landesbergen die Vogtei über 2 Höfe.

Nos Gherardus nobilis advocatus de Monte et Wedekindus, filius noster, recognoscimus in hiis scriptis, quod Bernardo et Olrico fratribus de Landesberge advocatiam curtis in Rodenhe et curtis in Honvelde pro viginti marcis Bremensis argenti titulo pignoris obligavimus sub conditionibus, que sequuntur, videlicet quod nos ipsam advocatiam redimere quolibet anno possumus, quando nobis placuerit, pro iam dicte pecunie quantitate. Nos quoque ad preces eorum eandem advocatiam seu advocatias, si necessitas ipsis ingruerit, aliis alterius (!)[1]) pro eadem pecunia obligare curabimus sub conditionibus prenotatis. In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum in Monte in crastino Bartholomei apostoli anno Domini millesimo tricentesimo secundo.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 108 Nr. 53. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 68 Nr. 160 (vgl. auch ebda. S. 67 Nr. 159); Wippermann, Schaumburg S. 127 Nr. 276 a (vgl. auch ebda. S. 128 Nr. 276 b).

[1]) *wohl für ulterius.*

47.

1302 August 29 (Osnabrück).

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Datum et actum Osenbrugge anno Domini M°CCCII in Decollatione Johannis baptiste.

Abschr. 14. bzw. 18. Jhs. StA. Osnabrück, Msc. 161 S. 148 bzw. Henseler IV S. 15.

48.

1302 September 22 (Bielefeld).

Bischof Otto von Paderborn übergibt dem Grafen von Ravensberg seinen Anteil an den vor Enger gemachten Gefangenen.

Nos Otto dei gracia Paderbornensis ecclesie episcopus recognoscimus ac tenore presencium publice protestamur, quod nostro genero dilecto domino . . comiti de Ravensberg viro nobili partem captivorum captivatorum ante castrum Engere nos secundum numerum armatorum contingentem, cum inter nos, qui dictum castrum obsedimus, videlicet venerabiles dominos Osnaburgensis et Mindensis ecclesiarum episcopos, nos comitem de Ravensberg predictum ac . . burgenses de Hervordia, predicti captivi dividi debuerant secundum numerum armatorum nostrum cuiuslibet predictorum, dedimus, dimisimus et dimittimus per presentes. In cuius facti memoriam sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Bilevelde ipso die Mauricii anno Domini millesimo CCC^{mo} secundo.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 40. Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 49, 6) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 61, 16). Abschr. 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48^{a} S. 143. Regesten 17. Jhs. ebda. Bd. 48^{a} S. 85 u. Bd. 48^{b} Bl. 13^{r} u. 29; Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. I S. 178. — Gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 70 Nr. 73. — Reg.: Preuss u. Falkmann II S. 33 Nr. 532; Vollmer Nr. 92. — Erwähnt: Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten S. 18; Lamey S. 48; Stüve, Hochstift Osnabrück I S. 153; Jahresbericht für Ravensberg V S. 41; Schroeder, Minden S. 196 Anm.; v. d. Horst, Rittersitze S. 31; Spiekerkötter S. 73; Nitzsch S. 18; Rossberg S. 32.

49.

1302 Oktober 22.

Graf Johannes von Wunstorf vereinbart mit dem Herzog Otto von Lüneburg und dem Ritter Lodewicus de Endelingeborstelde eine Sühne. Er verspricht die Uebergabe der Urkunden seiner Freunde — unter ihnen der advocatus de Monte und Graf von Oldenburg —, in denen diese bekennen, se promisisse dicto domino Lodewico et suis sociis rectam sonam. Wegen Minden verpflichtet er sich: Item medietatem omnium bonorum, que habemus ab ecclesia Mindensi, excepto opido Vunstorp, suscipiemus in feodo a dicto domino nostro . . duce, quandocumque dominus noster . . Mindensis episcopus nos ostenderit ad eundem. Item nos et . . filius noster cum omnibus, que nunc habemus et que in futurum acquiremus, debemus in servicio sepedicti domini nostri . . ducis contra omnes inimicos suos, excepta Mindensi ecclesia, perpetuo permanere.

Datum anno Domini M°CCC° secundo in crastino XI milium virginum.

Or. StA. Hannover, Celle 9 Schrank XI Caps. 21 Nr. 6. Sgl. des Ausstellers. — Gedr.: Sudendorf, Urkundenbuch I Nr. 171. — Reg.: Oldenburger Urkundenbuch II Nr. 232.

50.

1302 November 13 (Minden).

Bischof Ludolf von Minden gestattet dem Everhard von Holthus und dessen Mutter die Erwerbung von zwei zum Wichgrafenamt gehörigen Hufen im Mindener Feld auf Lebenszeit.

Ludolfus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus omnibus hoc scriptum visuris notitiam rei geste. Noveritis, quod, cum venerabilis pater et dominus Volquinus bone memorie quondam episcopus Mindensis, predecessor noster, pro sua Mindensi ecclesia fuisset gravatus onere debitorum, duos mansos in campo Mindensi sitos ad officium wigravii pertinentes Gotscalco de Arnem et Johanni de Hemmingberen, civibus Minde[n]sibus, vendidit pro quadraginta marcis Bremensis argenti, tali conditione adiecta, quod ipse vel sui successores eosdem mansos recuperare possent, quandocumque vellent, pro eadem pecunie quantitate. Nos vero eosdem mansos recuperare volentes tale pactum cum Everhardo de Holthusen et Berta, matre sua, inivimus, ut ipsi predictos duos mansos redimant a supradictis civibus pro memorata pecunie quantitate et usufructum in ipsis habeant,

quamdiu vixerint, pacifice et quiete et post decessum utriusque, non alterius tantum, predicti mansi ad nostram ecclesiam, usufructu extincto, libere revertantur, pensantes in hoc utilitatem nostre ecclesie, ut ipsi in revocatione predictorum mansorum commodius consulatur. Hec de consensu capituli nostri facta sunt et in huius rei testimonium nostrum et ipsius capituli sigilla presentibus sunt appensa. Datum Minde in die beati Brictii episcopi et confessoris anno Domini M°CCC°II°.

Or. Fürstentum Minden Nr. 70. Beide Sgl. ab. Abschr. 18. Jhs. Stadtbibliothek Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl. Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 177 Nr. 7. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 47 Nr. 29. — Erwähnt: Wolf, Rosdorf S. 17; Zeitschrift für Niedersachsen 1853 S. 79; Schroeder, Minden S. 197; Lövinson S. 59 Anm. 2.

51.

1302 November 29 (Rinteln).

Graf Adolf von Schaumburg verkauft dem Moritzkloster bei Minden mit Vorbehalt des Rückkaufsrechts die Vogtei des Domhofes zu Weibeck.

Nos Adolphus Dei gracia nobilis vir comes in Schowenborgh universis presentia visuris et audituris cupimus esse notum et publice protestamur, quod de consensu omnium heredum nostrorum vendidimus pro duodecim marcis Bremensis argenti et libere resignavimus advocaciam curie dicte Domhof in Webeke religiosis viris domino Gerhardo abbati et toti conventui monasterii in insula extra muros Mindensis civitatis tali condicione, quod nos aut heredes nostri legitimi eandem advocaciam, quandocumque voluerimus, pro duodecim marcis Bremensis argenti ab abbate et conventu prenotatis reemere valeamus. Presentes autem huius facti fuerunt Adolphus de Holte, Johannes et Rutgherus de Bardelefe, Justacius de Slon, Ludolfus de Eckersten, Henricus de Rotthorpe, Thidericus de Broke, milites, Johannes de Eckersten, Arnoldus de Bardelefe, famuli, ac alii quam plures fide digni. In cuius rei testimonium, fidem et memoriam presentes litteras fieri fecimus et nostro sigillo communiri. Datum Rentellen anno Domini M°CCC° secundo in vigilia beati Andree apostoli.

Or. (schadhaft) Mauritz und Simeon-Minden Nr. 43. Sgl. ab. Abschr. 16. Jhs. Msc. I 115 S. 118. — Gedr.: Osnabrücker Mitteilungen Bd. 3 S. 143; Hasse III S. 17 Nr. 33. Vgl. Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 198 Anm. 212.

52.

1302 Dezember 10 (Minden).

Die Brüder Gyso, canonicus Mindensis, und der Ritter Richardus dictus Vulpes bekunden, daß vor ihnen auf ihre Bitte Heynricus dictus Gyreke, filius domine Hadewigis, noster consanguineus, quendam mansum situm apud villam Pepinchusen, quem dominus Arnoldus dictus Gyreke sue obligaverat sorori domine Hadewigi, . . . resignavit claustro in Lothen cum omnibus suis attinentiis . . . libere perpetuo possidendum.

Z.: Dominus Johannes de Lutbeke, canonicus sancti Martini, Thidericus de Gripeshope, famulus, Heynricus de Lutbeke et Bernhardus, conversi in Lothen. Datum Minde anno Domini M°CCC°II° feria secunda post Populus Sion.

Or. Stiftsarchiv von St. Marien in Lemgo. An weißen Seidenfäden Sgl. des 1) Richard Vulpes (W. S. IV Tf. 170, 17; Umschrift: S. Richardi Vos), 2) Gyso (stehende Figur im priesterlichen Gewand; Umschrift: S. Gisonis [ar]ch . . . in Aledhen). Danach Abschr. Diekamps StA. Münster, Fürstentum Minden Nr. 70ª. — Reg.: Preuss u. Falkmann 1 Anhang Nr. 15.

53.

1302 Dezember 14.

Bischof Otto von Paderborn bekundet, daß vor ihm der Knappe Bodo dictus Scele für sich, seine Frau Bertradis und seine pueri sive heredes legitimi bekannt hat, quod bona sibi obligata per dominum comitem de Ravensberg cum omnibus suis pertinenciis sita sive iacencia Delebrucge, postquam ipse vel heredes sui XXIII marcas denariorum Paderborne vel Susati legalium sustulerint ex eisdem, ad dictum dominum . . comitem vel heredes suos libere revertentur. Er siegelt auf Bodos Bitte.

Datum in crastino beate Lucie anno Domini millesimo CCC^{mo} secundo.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 41. Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 49, 6) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 61, 16), Bruchstück. Abschr. 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48^{a} S. 64. — Gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 70 Nr. 74. — Erwähnt: Lamey S. 48.

54.

1302 Dezember 15 (Osnabrück).

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Acta sunt hec . . . Osembrugge . . . anno Domini M°CCC° secundo XVIII° kalendas Januarii.

Or. StA. Osnabrück, Deutsch-Ordens-Kommende St. Georg in Osnabrück Nr. 2.

55.

1302 Dezember 17.

Vergleich zwischen dem Bischof Ludolf von Minden und dem Edelvogt Gerhard vom Berge wegen einer Burg.

Hec est forma composicionis inter reverendum patrem ac dominum Ludolfum episcopum et ecclesiam suam Mindensem ex una parte et Gerhardum nobilem advocatum de Monte ex altera super controversia, que inter ipsos vertebatur, que, proborum virorum mediante consilio, facta est ac litteris et sigillis ipsorum duratura perpetuo est firmata. In primis siquidem super edificato castro hincinde sex statuentur arbitri, tres ex una parte et tres ex altera, qui, racionibus parcium auditis, hincinde super iure vel iniuria edificacionis castri predicti infra festum sancti Michaelis nunc instantis castrum ipsum destruendum vel non destruendum arbitrabuntur, quorum arbitrio partes stabunt. Preterea, ut societatis inter ipsos vinculum forcius connectetur, idem advocatus iuramentum fidelitatis et fidei dacionem, quam fecit domino episcopo in infeodacione sua, fideliter observabit, nec advocatus domino episcopo nec dominus episcopus advocati, quamdiu vixerint, hostes erunt. Nec quisquam eorum dolo malo municiones suas in alterius preiudicium alicui titulo pignoris obligabit. Ipseque dominus episcopus advocato faciet, quidquid dominus suo iurato nobili vasallo tenetur. Promiserunt eciam invicem dominus episcopus et advocatus predicti, quod, si aliqua questio super quacumque re inter castellanos sive homines ipsorum emerserit, ipsi simul convenient terminando questionem talem in amicicia vel in iure. Quod si movens questionem sive ille, cui mota est, iure vel amicicia contentus esse noluerit, dominus suus ulterius non manutenebit eundem. Et ad maiorem premissorum omnium firmitatem sigilla ipsorum presentibus sunt appensa. Data et publicata est hec composicio feria secunda proxima ante festum beati Thome apostoli anno Domini M°CCC secundo.

Abschr. 14. bzw. 19. Jhs. Msc. VII 2401 S. 68 bzw. VII 2423^{A}. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 67 Nr. 158. — Erwähnt: Frie S. 25.

56.

1303.

Otto greve to Ravensberge hefft umme sunderlinx gunsten wyllen de werdigen frouwen to Quernhem van Haren gheven egentliken eynen hoiff to Havechor[s]t myt wyllen syn husfrouwen und synere kyndere und aller erven.[1])

Datum anno Domini MCCC°III°.

Regest 16. Jhs. Msc. VII 3517 Bl. 40'.

[1]) *Vgl. Nr. 25.*

57.

1303.

Der von Münchhausen verschreibung über acht mark de anno 1303.

Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 214 Nr. 19.

58.

1303.

Vereinbarung zwischen dem Mindener Kanoniker Hermann von Mandelsloh und dem Mindener Bürger Volker von Windheim wegen drei strittiger Besitzungen.

Omnibus presencia visuris cognoscere veritatem, quod nos Hermannus de Mandeslo, canonicus Mindensis, et Volkerus de Wynthem, civis Mindensis, de communi consensu capituli discordiam inter nos ortam super quibusdam domibus in area nostra claustrali edificatis taliter duximus ordinandam, quod idem Volkerus ob salutem anime sue et uxoris sue capitulo Mindensi contulit domos supradictas in hunc modum, quod supradictus dominus Hermannus unam de illis domibus, videlicet que est sita versus sanctum Johannem, statim recipiat in suos usus, sed locationem factam ratam teneat usque ad festum Pasche. Reliquas duas domos Volkerus et uxor sua, quousque vixerint, teneant sine censu annali, et in eodem statu predicte domus, sicut in presenti habentur, maneant. Post obitum vero dictorum predicte domus ipsi Hermanno cedent libere et quiete absque omni contradictione heredum, si quos haberent, vel illi, qui tunc temporis ipsam curiam tenet. In recompensam vero nos decanus et capitulum damus predictis Volkero et Margarete, uxori sue, fraternitatem et participationem omnium bonorum, que fiunt[1]) in ecclesia nostra pro animabus fidelium peragendis. In cuius rei testimonium nos decanus et capitulum Mindense sigillum nostrum una cum sigillo consulum ad peticionem H. et Volkeri predictorum presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini millesimo trecentesimo tertio.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl bzw. StA. Hannover, Histor. Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 47 Nr. 53. Regest 17. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 299. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 50 Nr. 32 (A). — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 198.

[1]) *A: fuerit.*

59.

1303.

Austausch von Grundbesitz zwischen den Klöstern Obernkirchen und Lahde.

Der Propst Johannes, *die Priorin* Mecthildis *und der Konvent zu* Overenkerken *bekunden,* quod, cum conventus ecclesie in Lothe titulo permutationis nobis bona sua in Gelthorpe sita, videlicet duos mansos et duas casas, cum omnibus attinentiis suis, additis nobis quatuor marcis Bremensis argenti,

libere assignassent (!), nos econtra ipsis bona nostra in Ilse, videlicet tres mansos et unam casam, cum omnibus attinentiis eodem iure suis liberaliter assignavimus perpetue libere possidenda.

Acta sunt hec anno Domini M°CCC° tercio. Huius rei testes sunt frater Johannes, sacerdos, Albertus, conversus, Borchardus et Johannes et Bernardus, conversi de Lothe, Conradus, Amebinggus (?),[1]) Hermannus dictus Etessen et Conradus Parvus et Henricus Sutor, conversi ecclesie de Overenkerken.

Or. Kloster Loccum Nr. 603. Das Sgl. von Obernkirchen ab. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 557.

[1]) *wohl für Amelungus; vgl. Wippermann, Obernkirchen Nr. 91.*

60.

1303 (Obernkirchen).

Austausch von Grundbesitz zwischen den Klöstern Lahde und Obernkirchen.

Die Schwester Jutta, *Priorin, und der Konvent zu* Lothen *bekunden,* quod, cum conventus in Overenkerken titulo permutationis nobis bona sua in Ilse, videlicet tres mansos et unam casam, cum omnibus attinenciis libere assignassent (!), nos econtra ipsis bona nostra in Gheldorpe, videlicet duos mansos et duas casas, cum omnibus attinenciis eodem iure assignavimus et in hiis assignamus. Et ne in posterum in predicta permutatione deceptionem aut circumventionem valeant allegare, addidimus ipsis IIII^{or} marcas Bremenses in pecunia numerata. *Das Kloster siegelt.*

Z.: Johannes de Buken, prepositus, frater Conradus dictus Stappe et frater Johannes de Ethesen, conversi in Overenkerken, frater Burchardus et frater Johannes, conversi in Lothen.

Acta sunt hec anno Domini M°CCC° tercio in Overenkerken.

Or. StA. Marburg, Obernkirchen (Dep.) Nr. 102. Sgl. (stehende Figur; von der Umschrift lesbar: S. Mon . . . ; vgl. Nr. 4), Bruchstück. Abschr. 18. Jhs. Schaumburg-Lippisches Landesarchiv zu Bückeburg, Urkunden Bd. 1 Nr. 49; Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. XXIII ohne Blattzahl. — Reg.: Wippermann, Obernkirchen S. 53 Nr. 111.

61.

[1303].[1])

Die Brüder Bischof Ludwig von Osnabrück und Graf Otto von Ravensberg vermitteln einen Ausgleich zwischen Balduin von Varendorf und seinen Gegnern.

Wi Ludewich von Godes gnaden bischop to Osenbrugge unde wi greve Otto von Ravensberg, sin bruder, dot kund allen den, de disen bref siet unde horet, dat wi eine ganze sune hebbet gedegedinget umme de twiunge, de was tuschen heren Baldewine von Varendorp unde sine vriunt up ene sit unde de von Knehem unde de von Snetlage unde Ketinghem unde alle ire vriunt, de dar mite begrepen sint, up de anderen sit, mit aldus gedanen saken, dat her Baldewin nime sime vriunde helpen schal uppe dese vornomden liude, se sint arm oder rike, de sich an rechte willet nogen laten vor den borchmannen von Quakenbrugge oder vor den bischope von Osenbrugge. Were aver, dat se heren Baldewine oder sinen vriunden, de mit diser sake to donde hebbet, nin recht don wolden, dat den bischope oder den borchmannen von Quakenbrugge recht duchte, dat moste here Baldewin wol klagen unde helpen sime vriunde, oft he wil, erst he in vierten nacht vor untsegge, also beschedelike, wanne de sake versunt were, so schol dit averstan umme de degeding tuschen in, als hir vor gesproken is umme de orveide. Uppe dat dit stede blive, so schal here Baldewin uppen hiligen sweren unde an truwen loven ene oirveide unde na im setten twel (!) borgen, dar in an genoge. Ofte here Baldewin dise vorscrevenen degeding mit ichte breke, so scholen de borgen vierten nacht, darna se gemanet werden, oft de broke nicht wederdan worde, to Quakenbrugge inkomen unde nicht danne to komene, it ne si tomale up-

gerichtet. Here Hunolt de schal dese vrosprokenen (!) degeding don also here Baldewin. Wer et aver, dat here Hunolt dise vornomeden liude unde ire vriunt mit jegenen stucken, luttic oder grot, vorvenge, wanne sie in darumme manet, so schal he riden to Quakenbrugge vor de borchmanne unde legen se of an minne oder an rechte oder vor deme bischope. En dede he des nicht, so schal man sine borgen manen, unde de scholen don also heren Baldewin borgen, also hir vor gesproken is. Vortmer ene sone, de maket wart tuschen heren Hunolte unde Otten den Vresen, de schal here Hunolt Thiderike von Olmelo stede holden. Umme Lambrachte von Hekese, um den schaden, de im geschen is, welker der vangenen, de he schuldigen wil, de hir sin, de schal ime don minne oder recht. Vortmer de luttike Johan von Langen schal weren Johanne von Lunne in sodan got, also he bi sines vater tit inne sat, dar in Johan von Lunne umbe klaget; unde ne wil Johan von Langen eme des nicht irlaten, he ne wille in beklagen um dat gut, dat schal he im mit rechte afwinnen unde nicht mit welte. Brekt Johan dise degeding, so scholen sine borgen, de he hir vor setten schal, verten nacht, darna se manet werdet, inriden to Quakenbrugge unde nicht danne to komene, it ne si gescheden an minne oder an rechte. Dat dis aldus gedegedinget si, dat betuge wi gref Otto von Ravensberg und wi de borchmanne van Quakenbrugge unde de von Varendorp mit disen breve, dar wi unse ingesegele to hebbet gehangen.

Or. (66,4 cm breit, 4,8 cm hoch) Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück, Dom-Archiv. 3 Sgl. ab. Abschr. 18. Jhs. StA. Osnabrück, Henseler IV S. 13—14. — Fehlerhaft gedr.: Sudendorf, Beiträge S. 86 Nr. 39. — Erwähnt: Osnabrücker Mitteilungen Bd. 43 S. 40; v. Bruch S. 363.

[1]) *Wegen der Datierung vgl. Nr. 73.*

62.

1303 (Zwischen Ruthe und Pattensen).

Bischof Siegfried von Hildesheim bekundet den Verzicht des Knappen Fredericus de Blickenstede auf die seinem Vater Ernestus von dem früheren Propst Volradus des Moritzstifts zu Hildesheim übertragene Meierei in Goderinghe. Der Bischof siegelt.

Datum et actum anno Domini M°CCC° tertio in placitis inter venerabilem dominum Mindensem episcopum necnon nobilem virum comitem de Vunstorph et nos inter castrum nostrum Rutha et Pattenhusen habitis, presente nobili viro . . advocato de Monte et aliis pluribus fide dignis.

Or. StA. Hannover, Moritzstift zu Hildesheim Nr. 76. Sgl. verletzt. — Gedr.: Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim III Nr. 1446.

63.

1303 Januar 2.

Bestimmungen des Bürgermeisters und der Ratsherren zu Minden betreffend Eintritt und Aufenthalt im Heiligen-Geist-Hospital in Minden.

Universis Christi fidelibus praesentia visuris et audituris Heinricus de Hiddessen, proconsul, Johannes Giseleri, Aldebrandus de Letelen, Johannes de Stochusen, Godingus, Marquardus de Herse, Johannes de Ovenstede, Johannes de Hegeringehusen, Reynoldus de Alta Platea, Gerhardus de Brema, Fredericus de Hiddessen, Herbordus de Rintelen, pro tempore consules Mindensis civitatis, notitiam rei gestae. De factis hominum laudabilibus ex facili emergit dura calumnia, nisi causa memoriae, prout fiunt, in scripta publica redigantur. Noverit igitur tam praesentis temporis posteritas quam futuri, quod nos cum prioribus consulibus et nostris praedecessoribus consedentes, accedente consensu quadraginta nostrorum concivium, quorum est ex officiorum iure, quandoque, si vocantur, consiliis et negotiis nostrae civitatis Mindensis interesse, necnon ex unanimi totius universitatis voluntate statuimus et inter nos ex instinctu divino decrevimus ordinantes, qualis-

cumque conditionis vir vel foemina, requisito super hoc consilio et de consensu consulum Minde tunc temporis existentium insuper et illorum virorum, quibus ex consueto more cura domus hospitalis et custodia sancti Spiritus est commissa, domum secularem a capella sancti Spiritus distantem a latere dextro exemptam ab omni iure civili, quod vulgariter dicitur *burkore*, intrare voluerit et, quoad vixerit, in eadem manendo de suis propriis rebus vitam deducere, donec serviens sub quieta libertate, talis nimirum ab omni iugo servitutis et iure, quo nostrae civitati fuit astrictus, permanebit liber et exemptus, ita tamen, quod, si fortassis ex sufficienti Dei provisione tali viro vel foeminae post ingressum universae carnis aliqualis substantia rerum supercrescit, quam post se relinquit, eadem penitus in salutem animae suae in usus ad utilitatem pauperum secularem [1]) providentiam dictorum virorum, qui ad custodiam sancti Spiritus tunc deputati sunt, convertetur. Praeterea si forte, quod absit, talis adhuc vir vel foemina vivens ex defectu rerum necessariarum patitur detrimentum, si voluerit pauperibus in alia domo commorari, locabitur inter ipsos et, quemadmodum aliis ibidem, sibi donec in extremum diem vitae suae fidelium elemosinae debent elargiri. Ut igitur hoc factum perpetuis temporibus firmum permaneat et a nostris posteris inconvulsum, praesens scriptum super hoc confectum sigilli munimine nostrae Mindensis civitatis fecimus communiri. Datum in octava Stephani protomartyris anno Domini MCCCIII.

Abschr. 17. Jhs. Msc. VII 2716 Bl. 2'. — Vgl. Schlichthaber II S. 52; Zeitschrift 35II S. 20.

[1]) *wohl für secundum.*

64.

1303 Januar 24.

Bischof Ludolf von Minden bekundet, daß vor ihm Arnoldus de Nyenburg allen etwaigen Ansprüchen an Gütern zu Dorndhe entsagt hat.

Z.: Reynardus de Vornholte et ceteri.

Datum anno Domini M°CCC°III° Thimothei apostoli.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 65 Nr. 328 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 217 Nr. 332. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 559.

65.

1303 Februar 11.

Thidericus de Landesberge, Conradus de Monechusen u. A. übertragen dem Propst zu Barsinghausen, dem Conradus de Arnem, Gerhardus advocatus de Monte, viris nobilibus u. a. ad manus dicti claustri Besitzungen. Unter den Sieglern befindet sich Gerhardus advocatus de Monte.

Datum anno Domini M°C°C°C°III° in crastino Scolastice virginis.

Or. StA. Hannover, Barsinghausen Nr. 87. Sgl. Gerhards (W. S. I Tf. 34, 11) verletzt. — Gedr.: Treuer, Anhang S. 19. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 68 Nr. 161.

66.

1303 Februar 25 (Levern).

Der Propst Borchardus zu Leveren bekundet, daß der Ritter Justacius dictus de Monichusen bone memorie . . . in extremis positus . . . in subsidium anime sue legavit ecclesie in Leveren quinquaginta et octo marcas ad memoriam et anniversarium suum perpetuo faciendum. Der Propst hat dafür dem Konvent den Hof in Rabbere nebst Zubehör überwiesen ita videlicet, ut in anniversario dicti militis de fructibus prefate curie fiat conventui consolacio specialis. Er siegelt.

Acta sunt hec presentibus Johanne, plebano in Dilinghen, Johanne et Liborio, presbiteris, Rodolfo de Rusle, milite, Hinrico de Monichusen, Frederico Dumen, Vulvero et aliis quam pluribus fide dignis.

Datum Leveren anno Domini M°CCC° tercio in crastino Mathie apostoli.

Or. Levern Nr. 116. Sgl. ab. — Erwähnt: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 192; v. d. Horst, Levern[3] *S. 4.*

67.

1303 März 3.

Der Propst Burchard von Levern schenkt aus Dankbarkeit den Nonnen zu Levern sein Haus zu Destel.

B[urchardus] Dei gratia prepositus in Leveren universis presentem paginam inspecturis salutem in Domino. Noverint universi, quod ego pro omni bonitate et honestate et subiectione, quam domine in Leveren circa meam personam habuerunt, ita quod nunquam auditum vel intellectum fuit, quod aliqua me verbo vel facto offenderit nec aliquis tumultus ab eis contra me fuerit suscitatus, pro tanto beneficio libenter eas de meis laboribus consolarer. Emi itaque unam domum in Desle, in qua moratur Stolman, cum attinenciis suis a Richardo et Jordano, filio suo, in qua domo filii Alberti de Westerhusen dicebant se ius habere, quod ius coram domino Ludolfo Mindensi episcopo resignaverunt recognoscentes, se ius non habere, sicut privilegia super eo confecta protestantur. Hanc domum cum omnibus attinenciis suis relinquo dominabus in Leveren integraliter tamquam donum speciale, ut qui[cumq]ue[1]) fuerit pro tempore prepositus, dictis dominabus [. . . .][2]) dicte domus integraliter persolvet et nichil inde retineat nisi tantum locacionem et servicium universale. Insuper, quia Bernhardus de Horst pie memorie ad empcionem supradicte domus addidit sex marcas, volo et ordino, ut in conventu agatur sui memoria sempiterna. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Acta sunt hec presentibus Johanne, plebano in Diligen, Gerhardo, plebano in Olendorpe, Johanne et Liborio, presbiteris, Rodolfo famulo dicto de Ofleten et alii quam plures[3]) fide dignis. Datum anno Domini M°CCC°III° dominica, qua cantatur Reminiscere.

Or. (schadhaft) Levern Nr. 117. Sgl. des Propstes (W. S. III Tf. 135, 5). — Erwähnt: v. d. Horst, Levern[3] *S. 4.*

[1]) *Loch im Or.* [2]) *Loch, wohl censum zu ergänzen.* [3]) *statt aliis quam pluribus.*

68.

1303 März 15 (Marienwerder).

Der Bischof Ludolf von Minden bekundet die Aussage des Propstes Hermann von Marienwerder wegen der Verpachtung eines Hofes zu Stöcken an sein Kloster.

Nos Ludolfus Dei gratia Myndensis ecclesie episcopus in hiis scriptis publice recognoscimus, quod,[1]) presentibus viris strennuis Reynhardo de Vorenholthe, milite, officiato nostro, Johanne de Negenborne, famulo, Gysone de Lubbeke, Ludolfo dicto Luceken, Johanne de Nova Civitate et Conrado, fratre suo, civibus Honoverensibus, qui loco testium inseruntur, dilectus in Christo Hermannus, prepositus monasterii sancte Marie in Insula, constitutus coram nobis publice recognovit, Hermannum dictum Seldenbudde, civem Honoverensem, curiam unam sitam in villa Stokhem apud monasterium predictum in remedium anime sue tali pacto locasse, quod idem prepositus et omnes sui successores annis singulis in vigilia Nativitatis Domini quindecim solidos denariorum usualium . . priorisse et . . conventui monasterii prenotati de ipsa curia solvere seu ministrare perpetuo tenebuntur. Ne igitur huiusmodi factum oblivioni tradatur a posteris, nostrum sigillum ad instanciam . . prepositi supradicti una cum sigillo suo presentibus apponi permisimus in testimonium et evidenciam premissorum. Datum apud Insulam idus Marcii anno Domini millesimo C°C°C° tercio.

Or. StA. Hannover, Marienwerder Nr. 80. Sgl. ab. — Reg.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch VI S. 62 Nr. 90.

¹) quod im Or. doppelt.

69.

1303 März 24 (Wunstorf).

Vergleich zwischen dem Stift zu Wunstorf und Segebodo von Hedessen über das Amtsgut zu Hedessen.

Van der gnade unses leven Heren we Johan greve tho Rodhen unde van Vunstorpe unde ek her Johan Scele, domhere unde sanchmester tho Minden, dot witlek allen guden luden unde betughet openbare, dat de edele vruwe de ebdesche van Vunstorpe unde ore stichte in claghe hadden Segheboden van Hedessen unde Berthen, syne echten vruwen, umme ore banneghen provende van orem amechtgude tho Hedessen, dat ghehethen is Byhorst, dat se van on hadden an meygerstad, unde hadden de provende vorseten myd sullefwolt en iar unde maneth, also dat gherekent ward boven hundert Bremer mark sulver. Des se beyde wol bekenneth weren unde vunden, desselven amechtgudes vele buthen oren meygerschen weren, dat se vorpendet unde vorsath hadden. Hirumme dat hadde de eb[desche] on de meygerscap upghesecht lathen tho rechten echten thiden. Dat en duchte us dat beste nycht wesen unde nemen de claghe tho uns, unde hebbet se vruntliken ghesceden na orer beyder willen aldus: De eb[desche] unde dat stichte schon Seghe[boden] unde Berthen, syne vruwen, besitten lathen in der meygerscop umme den tyns dessulven ammechtes. Den norttegheden scal dat stichte sulven beholden tho syner eghenen nuth myd allem rechte . . . Vortmer ek Seghebode van Hedessen bekenne openbar in dessem sulven breve under meneme inghesegele: Na dem male, dat de edele here greve Johan van Vunstorpe unde tho Roden, myn here, unde her Johan Scele desse scedinge ghedeghedinget hebbet up myn beste unde myner vruwen unde na useme hete unde vulborde, des hebbe ek vor my unde vor myne vruwen Berthen unde vor use erven de scedinghe unde de deghedinge . . . der edelen vruwen der eb[deschen] myner vruwen unde deme stichte tho Vunstorpe unde tho orer truwen hand den edelen heren . . dem biscope van Minden unde dem . . greven tho Roden unde tho Vunstorpe ghelovet . . . To ener mereren betuginge unde openbaringe desser deghedinge so hebbet myd us daran unde over ghewesen desse erbaren riddere unde knechte her Richert Vos, her Harbert van Mand[eslo], her Dyderik Hol[t]greve, her Dyderik unde her Cord Holtgreve, her Hilbolt, use broder, Jorden Vos, Arnd Holtgreve, Arthus van Negh[enborne], Gyse van Landesberg, Arnd van Lenthe, Hartman Scele unde Cord van Eckere. Actum, placitatum et datum in monasterio Vunstorpe sub anno a nativitate Domini M°CCC°III° in Passione Domini nostri nostris sub sigillis in testimonium omnium predictorum appositis.

Or. StA. Hannover, Wunstorf Nr. 51. 3 Sgl. ab. Eine gleichzeitige Abschrift liegt bei (Nr. 52), danach obiger Text ergänzt. Dorsualnotiz 14. Jhs.: Litera domini comitis super villicatione bonorum in Hedessen et super decima que dicitur nortteghede. Hortamur vos fratres et sorores, ut in vestrorum omnium memoria habeatur. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch IX S. 44 Nr. 58. — Erwähnt: Brasen S. 31. Vgl. Zeitschrift für Niedersachsen 1860 S. 134.

70.

1303 April 4 (Osnabrück).

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Datum Osenbrugge anno Domini M°CCC°III° in die beati Ambrosii.

Abschr. 14. Jhs. StA. Osnabrück, Msc. 169 S. 41.

71.

1303 April 14.

Der Domherr zu Minden Hermannus de Hardenberghe gehört zu denen, welche zustimmen, als sein Bruder, der Knappe Hildebrandus v. H., dem Kloster Amelunxborn eine Hufe in Holtensen verkauft.

Datum et actum anno Domini M°CCC°III° in die beatorum martirum Tiburtii et Valeriani.

Abschr. 15. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 109 Bl. 71. — Gedr.: Wolf, Hardenberg I Urkunden S. 13 Nr. 9; Grotefend, Saldern Nr. 216. — Reg.: Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim III Nr. 1421.

72.

1303 Mai 1.

Bischof Ludolf von Minden verzichtet auf sein Recht der Besetzung des Wichgrafenamtes in Minden zu Gunsten der dortigen Bürgerschaft und räumt dieser weitere Befugnisse ein.

Nos Ludolfus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus universis, quibus presentia fuerint exhibita, puplice (!) protestamur, quod officium wicgravii, quemadmodum in suo iure positum ab antiquis et a nostris predecessoribus statutum invenimus, in perpetuum dimittemus pristinum modum conferendi burgensibus universis nostre Mindensis civitatis queque sua bona, que de manu wicgravii percipere merentur, promittentes in presentibus observari. Preterea, si quos casus contra burgenses nostros predictos nostris scriptis annotavimus, ipsos penitus delentes ponimus irritos et inanes, nolentes ipsos amplius innovari vel contingentibus aliis aucmentari. Sed si quemlibet ex ipsis incusare nos oportuerit, coram nobis, cum requisitus fuerit, comparebit facturus de quibuslibet obiciendis, quidquid fuerit iustum vel amicum. Insuper promisimus, si quis burgensium culpabilis a consulibus nostris Mindensibus invenitur, quamdiu talis de excessu suo dictis consulibus non satisfecit, nequaquam hunc in nostram familiam vel comitivam recepturum, sed, postquam satisfecit vel composuit, fas, si libet, ipsum recipere sicut quemlibet alium nobis erit. In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum in die apostolorum Philippi et Jacobi anno Domini M^{mo}CCC^{mo} tertio.

Or. StadtA. zu Minden Nr. 23. Sgl. des Bischofs (W. S. II Tf. 53, 6). Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2726. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 198; Lindner S. 192; Loevinson S. 63; Mindener Heimatblätter Jg. 2 Nr. 7; Schoneweg S. 56; Krieg S. 20ff., S. 36.

73.

1303 Mai 24 (Quakenbrück).[1]

Bischof Ludwig von Osnabrück bekundet einen Vergleich zwischen dem Ritter Hunoldus dictus de Varendorp und denen von Knehem, Snetlaghe und Kedinghem unter Vermittlung seines Bruders Grafen Otto von Ravensbergh und seines Domkapitels. Es siegeln der Bischof Ludwig, sein Bruder Otto und die Burgmänner von Quakenbrück.

Datum et actum in Quakenbrug anno Domini M°CCC° tercio feria sexta proxima ante festum Penthekostes.

Or. Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück, Dom-Archiv. Sgl. 1) des Bischofs (W. S. II Tf. 51, 7) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 61, 2), 2) des Grafen Otto von Ravensberg (W. S. I Tf. 16, 9) verletzt, 3) der Burgmännner von Quakenbrück ab. — Gedr.: Sudendorf, Beiträge S. 88 Nr. 40. Vgl. Osnabrücker Mitteilungen Bd. 43 S. 40; v. Bruch S. 363.

[1]) *Vgl. Nr. 61.*

74.

1303 Juni 1 (Rheinberg).

Henricus dominus de Sternenbergh, dem der Erzbischof von Köln u. a. die Verwaltung der Burg Vlotowe übertragen hat, verspricht auf Wunsch deren Rückgabe.

Datum apud Berke sabbato post festum Penthecostes anno Domini MCCC tercio.

Or. StA. Düsseldorf, Domstift Köln Nr. 725. — Gedr.: v. Ledebur, Vlotho S. 130 Nr. 13. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 131; Knipping III Nr. 3923.

75.

1303 Juni 3 (Minden).

Der Edle Hildeboldus de Brochusen kauft von dem Bischof Ludolf von Minden mit Zustimmung des Domkapitels curiam in Dilinghen cum omnibus suis attinentiis sitam in terra Stemwede für 100 Mark Bremer Silbers zu erblichem Besitz unter Vorbehalt des Rückkaufs seitens des Bischofs bzw. seiner Nachfolger innerhalb 200 Jahren.

Datum Minde anno Domini millesimo tricentesimo tercio secunda feria post octavam Pentecostes.

Abschr. 16. bzw. 18. Jhs. StA. Münster, Fürstentum Minden Nr. 71 bzw. StA. Hannover, Msc. T 38 Bd. I Bl. 237. Regesten 18. bzw. 19. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. I S. 344 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2411 III Bl. 8 Nr. 81. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 109 Nr. 54. — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. I S. 52; Schroeder, Minden 198.

76.

1303 Juni 25 (Minden).

Der Domdekan Geroldus und das Domkapitel zu Minden bekunden, daß ihr Mitkanoniker Gherhardus dictus de Bastorpe mit Zustimmung ihres Kapitels dem Abt und Konvent zu Loccum dedit in concambium tria iugera agrorum in villa Merincghe pro tribus aliis iugeribus sitis in campo eiusdem ville, qui Lancghewant[1]) dicitur, perpetuo possidenda. Das Domkapitel siegelt.

Actum et datum Minde anno Domini MCCCIII in crastino Nativitatis beati Johannis baptiste.

Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Kopiar XII 52 Bl. 34. Regesten 17. bzw. 19. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 174 Nr. 30 und StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 939 bzw. Msc. VII 2411 II^{V} Bl. 5 Nr. 20. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 48 Nr. 30 (A). Vgl. Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 197; Zeitschrift 35^{II} S. 83.

[1]) *A: Lantghewant.*

76a.

1303 Juni 25 (Loccum).

Abt Leffhardus in Loccum bekundet, daß er mit Zustimmung seines Konvents dem Domdekan und Domkapitel zu Minden gegeben hat in concambium tria iugera agrorum sita in villa Merincghe in campo eius ville, qui Lantgewant dicitur, pro tribus iugeribus aliorum agrorum juxta supradictam villam sita (!) ad prebendam sive obedientiam domini Gherardi dicti de Bastorpe, canonici ecclesie supradicte, pertinencia (!) perpetuo possidenda. Der Abt siegelt.

Datum in Lucka anno Domini millesimo tricentesimo tercio in crastino Nativitatis beati Johannis baptiste.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Subsidia X S. 49 Nr. 31. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 383. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 561.

77.

1303 Juni 25 (Loccum).

Austausch von Grundbesitz zu Meringen zwischen dem Abt von Loccum und dem Domkapitel zu Minden.

Frater Leffhardus, *Abt in Loccum, bekundet,* quod nos de consensu et voluntate conventus nostri honorabilibus viris domino decano totique capitulo Mindensis ecclesie dedimus in concambium tria jugera agrorum sita in villa Meringhe in campo eiusdem ville, qui Lantgewant dicitur, pro tribus jugeribus aliorum agrorum juxta supradictam villam sita (!) ad prebendam sive obedientiam domini Gherardi dicti de Bastorpe, canonici ecclesie supradicte, pertinencia perpetuo possidenda. *Er siegelt.*

Datum in Lucka anno Domini millesimo tricentesimo tercio in crastino Nativitatis beati Johannis baptiste.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Subsidia X S. 49 Nr. 31. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 561.

78.

1303 Juli 15 (Halberstadt).

Gabriel, Pfarrer von Vallenetum, collector decime, legatorum et obcentionis cuiuslibet terre sancte deputatorum subsidio in Maguntina, Coloniensi, . . . Magdeburgensi, . . . provinciis . . . deputatus, quittiert über eine Summe aus der Diözese Halberstadt.

Actum et datum Halb. . . anno Domini MCCCIII idus Julii.

Nach dem Druck bei Schmidt, Halberstadt II S. 616 Nr. 1734.

79.

1303 Juli 18 (Münder).

Graf Johannes von Roden trägt dem Bischof Ludolf von Minden die Burg Ricklingen und den Wald Oldehage zu Lehen auf.

Nos Johannes Dei gracia comes de Rodhen[1]) in hiis scriptis recognoscimus puplice protestantes composicionem vel sonam super controversiis quibuslibet hactenus habitis inter venerabilem dominum Ludolfum Myndensis[2]) ecclesie episcopum ex una et nos ex parte altera taliter ordinatam, quod nos castrum nostrum Ryklingen[3]) ipsi domino episcopo et ecclesie sue pleno et integro iure assignavimus sive donavimus[4]) titulo proprietatis perpetuo possidendum, ita tamen, quod idem dominus episcopus nos infeodavit de castro predicto sub ea condicione, quod ipsum castrum erit nichilominus apertum et promtum,[5]) quod vulgo dicitur *en open hus,* ipsi domino episcopo, quamdiu vixerit, ad omnem suam necessitatem et quamlibet voluntatem; item etiam indaginem, que dicitur Oldehage,[6]) domino episcopo et ecclesie sue predictis pleno proprietatis iure donavimus et ipsam in feodo recepimus ab eodem. Que quidem singula premissa cum voluntate Ludolfi,[7]) filii nostri, fecimus et consensu volentes consensum huiusmodi prestare legitime vel inplere in figura iudicii, quod dicitur *vriding,*[8]) adhibitis sentenciis ibidem debitis et consuetis, quandocumque a prefato domino episcopo fuerimus requisiti. Preterea sepedicti domini episcopi obsequiis obligamur et ei fideliter astabimus, quamdiu vixerimus, contra quoscumque suos adversarios,[9]) quocienscumque idem dominus episcopus a nobis duxerit requirendum. Universa quoque premissa[10]) et quodlibet premissorum[10]) sub datione fidei nostre iuramento super hoc eciam prestito promisimus firmiter observare. Si vero, quod absit, premissa[10]) non servaremus modo prescripto, penam perditionis omnium castrorum seu munitionum et bonorum, que ab ecclesia Myndensi[11]) tenemus in feodo, ipso facto taliter incurremus, quod castra, municiones aut bona predicta ex tunc ad ipsum dominum episcopum et ecclesiam suam pleno iure libere revertentur nec nos aliquid nobis usurpare poterimus in eisdem, super quo presentibus consentimus. Quibus in huius rei testimonium

et evidenciam sigillum nostrum duximus appendendum. Actum et datum Mundere[12]) ipso die sancti Arnulfi confessoris anno Domini M°CCC° tercio. Predictorum omnium testes sunt hon[orabiles] viri dominus Hermannus de Hardenberch, dominus Guntherus de Swalenberch, Myndensis[13]) ecclesie canonici, dominus Rykhardus[14]) dictus Vos, dominus Reynh[erus][15]) de Vorenholte, milites, et quam plures alii fide digni. Datum ut supra.

Abschr. 14. bzw. 18. Jhs. StA. Münster, Fürstentum Minden Nr. 72[a] (A) bzw. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl (B) und StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. VI S. 475—478 (C). Regesten 17., 18. und 19. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 152 Nr. 2; StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. III S. 114 und Bd. VI S. 85; StA. Münster, Msc. VII 2411 II[III] Bl. 6' Nr. 61. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 111 Nr. 56 (D). — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 194.

[1]) *B, C, D: Roden.* [2]) *B, D: Mindensis.* [3]) *B, D: Rycklinghen, C: Ricklingen.* [4]) *sive donavimus fehlt in C.* [5]) *B, D: portum, C: promptum.* [6]) *B, D: Aldehaghe.* [7]) *B, D: Ludolphi.* [8]) *B: vrigdinck, C: vridinch, D: vrigdincke.* [9]) *B: ad necessarios.* [10]) *C: promissa, promissorum, promissa.* [11]) *B, C, D: Mindensi.* [12]) *B, C, D: Minde.* [13]) *B, D: Mindensis.* [14]) *B, D: Richardus, C: Rychardus.* [15]) *C: Reynhardus.*

80.

1303 August 1 (Minden).

Verkauf von Grundbesitz im Mindener Felde an den Mindener Bürger Hermann Cruse seitens des Bischofs von Minden.

Bischof Ludolf von Minden bekundet, quod pro necessitate ecclesie nostre et de consensu capituli nostri duos mansos sitos in campo Mindensi iuxta locum, qui dicitur Dalhof, cum omnibus suis iuribus et pertinenciis, silvis, pratis, pascuis et aliis quibuscumque Hermanno Crusen, civi Mindensi, uxori sue et eorum veris heredibus vendidimus pro quadraginta marcis Bremensis argenti, quas ab eodem Hermanno nos recepisse et in utilitatem ecclesie nostre conversas fuisse, recognoscimus. Talis autem condicio est adiecta, quod eosdem mansos quolibet anno infra festum Epyphanie Domini et festum Purificacionis beate virginis nos vel nostri successores recuperare poterimus pro supradicta pecunie quantitate. Idem eciam Hermannus aut heredes sui predicti respondere tenentur advocacie de bonis predictis, prout hactenus est consuetum. *Der Bischof und sein Kapitel siegeln.*

Datum Minde kalendis Augusti anno Domini MCCC tercio.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 2401 S. 68. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 110 Nr. 55.

81.

1303 August 6 (Minden).

Uebergang von Zehnten in Wennigsen und Evestorf aus Laienhand an das Kloster Wennigsen.

Bischof Ludolf und das Domkapitel von Minden bekunden: ut decime villarum in Wenighessen et Everdestorpe diu detente in pheodo a laycis, videlicet a Ludoldo de Esscehrden milite et quibusdam aliis laycis dictis de Lippia ac consanguineis ac progenitoribus eorundem, ad ius et proprietatem ecclesie revocentur, consentimus, ut eedem decime cum omnibus suis iuribus et pertinenciis in monasterium sanctimonialium ordinis sancti Augustini in Wenighessen de ipsorum laycorum manibus transferantur. Declaramus eciam, ut decime novalium, si qua forte excreverint, nunc et in futurum in locis, ubi predictum monasterium decimas obtinet, decime predictorum novalium predicto monasterio debeantur. *Der Bischof und das Domkapitel siegeln.*

Datum Minde anno Domini M°CCC°III° VIII° idus Augusti.

Or. StA. Hannover, Wennigsen Nr. 97. Sgl. 1) des Bischofs (W. S. II Tf. 53, 6), 2) des Domkapitels (W. S. III Tf. 101, 2). — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch VII S. 56 Nr. 96.

82.

1303 August 18.

Der Edelherr Graf Otto in Ravensbergh schenkt unter Zustimmung seiner Gemahlin Hadewigis und seiner Erben dem Ritter Johannes de Hůvele das Eigentum domus dicte de Ghetene pertinentis claustro iuxta Hamonem.

Datum in die Agapiti martiris anno Domini M°CCC° tercio.

Or. Kentrup Nr. 25; dabei Abschr. 16. Jhs. Sgl. Ottos IV. (!) (W. S. I Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 38, 1) verstümmelt.

83.

1303 Oktober 7 (Minden).

Schreiben des Bischofs Ludolf von Minden an die Herzöge Johannes und Albrecht von Sachsen wegen der Ansprüche des Grafen von Hoya auf die Grafschaft Bogenstelle und wegen des Rechts der Erbexen, den Grafen zu wählen.

Illustribus principibus Jo[hanni] et Al[berto], ducibus Saxonie, Ludolfus Dei gratia episcopus, . . capitulum, . . ministeriales et . . consules ecclesie et civitatis Myndensis cum omni, qua possunt, sinceritate paratam et benivolam ad quevis beneplacita voluntatem. Pervenit ad nos, quod . . comes Hoyensis nobilitati vestre insinuaverit, quod judicium gogravie in Bogenstelle ad ipsum iure hereditario pertineat et debeat de illo infeodari a vobis. Super quo nobilitati vestre per nostras patentes literas significare et declarare duximus veritatem, quod in tali iudicio populares et provinciales, qui vulgariter dicuntur *erfexen*, judicem sive gogravium eligunt a vobis confirmandum; hoc usque nunc a vestris progenitoribus est servatum. Huius rei testes sumus et testificamur testimonio presencium literarum. Nos quoque . . ministeriales, . . milites et . . armigeri sigillis dominorum . . episcopi, . . capituli et . . consulum contenti sumus. Datum Mynde nonis Octobris anno Domini M°CCC° tercio.

Or. StA. Kiel, Abt. 210 Nr. 23. 3 Sgl. ab. — Gedr.: Sudendorf, Urkundenbuch I S. 265 Nr. 513 Anm. (V° non. Oct.); Hasse III S. 30 Nr. 56. — Reg.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch VIII S. 89 Nr. 116. — Erwähnt: Stüve, Gogerichte S. 29; Grauert S. 56; Zeitschrift 35 II S. 31; Schroeder, Minden S. 198; Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Minden S. 5; Frie S. 57; Philippi, Erbexen S. 6, 12, 105 Anm. 2, 107 u. 108.

84.

1303 Oktober 16 (Schwanenburg).

Ludwig [von Ravensberg] erscheint als Bischof von Osnabrück.

Datum Swanenborgh anno Domini M°CCC°III° in die beati Galli abbatis.

Or. StA. Osnabrück, Fürstentum Osnabrück Nr. 61. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 163.

85.

1303 Oktober 23.

Die Ratsherren und Gemeinheit der Stadt Wunstorf bekunden, quod nobilis vir dominus noster Johannes comes Vunstorpensis et filius suus debent esse in servicio et adiutorio illustris principis domini Ottonis ducis de Luneborch adversus omnes nisi contra dominum nostrum venerabilem patrem Mindensem episcopum et suam ecclesiam et perpetuo permanere.

Datum anno Domini M°CCC°III° in die sancti Severini episcopi.

Or. StA. Hannover, Kleinere Calenbergische Städte Nr. 1. Sgl. der Stadt Wunstorf verletzt. — Gedr.: Sudendorf, Urkundenbuch I Nr. 175.

86.

1303 November 17 (Iburg).

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Datum Yburg anno Domini millesimo CCC° tertio proxima dominica post festum beati Martini episcopi.

Abschr. 14. bzw. 17. Jhs. StA. Osnabrück, Msc. 169 S. 35 bzw. 170[II] S. 47.

87.

1303 Dezember 5 (Minden).

Bischof Ludolf von Minden schenkt dem Mindener Domkantor Heinrich einen Garten auf dem Brühl außerhalb der Stadtmauer von Minden.

Ludolfus Dei gratia Myndensis ecclesie episcopus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in Domino. Noverint universi, quod nos proprietatem cuiusdam orti siti in Broylone[1] extra muros Myndenses, quem Bernhardus Sartor de foro tenuerat a nobis in feodo, dilecto nobis Henrico, cantori ecclesie nostre predicte, qui ortum eundem a prefato Bernhardo emptionis titulo comparavit, cum bona donavimus voluntate ad ordinandum silicet et faciendum sui memoriam perpetuam cum orto predicto in ecclesia nostra maiori, prout sibi divinitus fuerit inspiratum. In huius ergo nostre donationis testimonium et evidenciam premissorum presens scriptum sigillo nostro dedimus communitum. Datum Mynde nonis Decembris anno Domini M°CCC° tercio.

Or. Fürstentum Minden Nr. 73. Sgl. ab. Rückaufschrift: De proprietate cuiusdam orti in Brulone dimissa ad memoriam prepositi Johannis peragendam. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 113 Nr. 57. — Erwähnt: Mindener Sonntagsblatt 1852 S. 197; Schroeder, Minden S. 198.

[1]) *Ueber den Brühl bei Minden vgl. Löffler II S. 1. 3.*

88.

1303 Dezember 13 (Minden).

Die Aebtissin Alheydis, die Dechantin Mechthildis und der Konvent von St. Maria in Minden bekunden, ihren Hof in Nampne, der ihnen durch den Tod des Mindener Bürgers Rothardus und dessen Frau zugefallen ist, auf Lebenszeit dem Rembertus Duvel verkauft zu haben unter der Bedingung, quod nostram prebendam de ipsa curia inter festum beati Michaelis et beati Martini absque dilatione et diminucione nobis ministrabit. Est autem hec pensio ad prebendam de sepedicta curia nobis danda: duo modii tritici cum dimidio, duo siliginis cum dimidio, duo ordei cum dimidio et decem solidi denariorum legalium apud Mindam. Geschieht die Zahlung nicht bis Martini, wird sie vom folgenden Tage an verdoppelt.

Z.: Dominus Gyso Vos, canonicus ecclesie maioris in Minda, domini Bertoldus Pyl et Bertrammus, plebani nostre ecclesie, dominus Johannes de Barchusen, miles, Thethardus de Spenthof, Gerlacus de Uflen, Johannes de Barchusen, famuli, et plures alii fide digni.

Datum Minde anno Domini M°C°C°C°III° in die beate Lucie virginis et martiris.

Or. St. Maria-Minden Nr. 15. Sgl. 1) der Aebtissin ab, 2) des Konvents (W. S. III Tf. 116, 2) stark verletzt. — Erwähnt: Mooyer S. 46. Vgl. Zeitschrift 2 S. 30.

89.

1303 Dezember 19.

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Datum anno Domini M°CCC° tercio feria quinta ante Thome apostoli.

Or. StA. Osnabrück, Kloster Oesede Nr. 60.

90.

1303 Dezember 21.

Gerhardus nobilis advocatus de Monte überträgt unter Zustimmung seines Sohnes Widekindus dem Kloster Loccum proprietatem VIII mansorum in Bekedorpe, sicut eam ab Ottone, cognato nostro, de Welepa comite, tunc preposito maioris ecclesie Mindensis, habuimus, . . . in remissionem peccaminum nostrorum. Er verzichtet auf alle Rechte.

Datum et actum anno Domini M°CCC°III° XII° kalendas Januarii, presentibus domino Lef-h[ardo] etc.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 47 Nr. 219 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 169 Nr. 227. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 562. — Reg.: (fälschlich zum 17. Dez.: XVI calendas Januarii) Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 68 Nr. 162; Wippermann, Schaumburg S. 128 Nr. 277.

91.

1304.

Renovatio privilegiorum imperatoris ecclesiae Mindensi concessorum cum poena 100 marcarum auri a[nno] C[hristi] 1304.[1])

Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 283 Nr. 5.

[1]) *Text nicht festzustellen; vgl. Vorwort, Benutzte Archive.*

92.

1304.

Der Domdekan und das Domkapitel zu Minden bekunden, daß der Ritter Johann Dume von der Aebtissin des Marienstifts zu Minden gegen bestimmte Abgaben die Villikation zu Vennebeck erhalten hat.

Geroldus decanus et capitulum ecclesie Mindensis omnibus hoc scriptum visuris noticiam rei geste. Noveritis, quod constitutus coram nobis Johannes dictus Dume recognovit, se villicationem de Venenbeke a domina Alheydi, abbatissa sancte Marie, recepisse loco villici sub hoc pacto, quod censum prebendalem dominabus de sancta Maria ministrabit annis singulis statutis terminis infrascriptis. Et quandocumque talem censum non ministraverit statutis terminis, in die Egidii a tali villicatione ipso facto cadat, contradictione qualibet non obstante, nulla defencione sibi iuris vel privilegii suffragante. Sed si censum solverit, villicatio ad suos heredes transibit. Et ego Johannes miles supradictus omnia premissa recognosco et quod a villicacione cadere debeo in die Egidii, si census illius anni preteriti non fuerit integraliter persolutus. Qui census talis est: Ad reparandum claustrum dabo decem uncias asserum, ad piram octo modios siliginis, item decem et octo modios tritici et decem et octo modios siliginis. Item in anniversario episcopi Brunonis de predictis amministrabo octo modios tritici et octo modios siliginis, quatuor modios ad prebendam dominarum amministrabo, reliquos quatuor ad stipam, qui debent pauperibus erogari. Item ad eandem stipam tres modios ordei conferre teneor. Item unum modium et dimidium avenatici brascii ad stipam dare debeo et unam pernam similiter, item unum modium salis, dimidium ad porcos pernales et dimidium ad pistrinum, item modium pise; dimidius in festo Gregorii dabitur dominabus, dimidius vero modius confertur ad stipam. Item dabo quatuor porcos pernales, vaccam pinguem, urnam mellis ad medonem, viginti urnas servisie, octo pullos, aucas quatuor, in festo Gregorii tres uncias allecium, dimidium modium pise, Tyburcii Valleriani, si quarta feria ante festum Pasche veniunt, tres uncias allecium dabo, si in cena Domini eveniunt, duos porcos amministrabo, item unum modium tritici et unum modium siliginis, Godehardi[1]) modium tritici, modium siliginis, Bonifacii modium tritici, modium siliginis, tres oves pingues, Odalrici modium tritici et modium siliginis,

ad Vincula Petri modium tritici et modium siliginis, tres oves pingues, tredecim solidos et quatuor denarios pro lacticinio, Egidii modium tritici et modium siliginis, Remigii modium tritici et modium siliginis, tres oves pingues, Symonis et Jude modium tritici et modium siliginis, Andree modium tritici et modium siliginis, duos porcos pingues, Stephani modium tritici et modium siliginis, tredecim solidos et IIII^{or} denarios pro lacticinio, campanariis VI solidos et VII denarios, pistoribus VI solidos et VI denarios, lotricibus unum denarium, coco, bracsatrice et balniatrice quilibet[2]) dimidium denarium. Summa triticí est decem et novem modii tritici, item siliginis decem et novem modii siliginis, summa ordei tres modii, summa avene duo modii brascii avenatici, per omnia *wicschepele*. Que summe simul et semel possunt per eundem villicum Mindam ad dominarum granarium deportari, aliis censibus statutis terminis persolvendis. In cuius rei testimonium nostrum et ipsius Johannis sigilla presentibus sunt appensa.

Datum anno Domini M°CCC° quarto.

Or. St. Maria-Minden Nr. 16. Sgl. 1) des Ausstellers zerstört, 2) des Johannes Dume ab. — Vgl. Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 197.

[1]) *Interpunktion im folgenden nicht völlig gesichert.* [2]) *statt bracsatrici et balniatrici cuilibet.*

93.

1304 (Hausberge).

Gerhardus nobilis advocatus de Monte bekundet, daß die Erben des verstorbenen Elardus de Ilse, der sein Haus in Ilse dem Konvent in Lothen verkauft hatte, ihre Ansprüche daran, welche sie nach des Elardus Tod erhoben hatten, auf Grund eines Vergleichs nach Empfang von 3 Mark Bremer Silbers aufgegeben haben. Nomina autem heredum et consanguineorum sunt hec: Eylerus, Marcolfus, Gertrudis, Alhedis, Elyzabet, Alhedis, Elerus, Gertrudis, Elerus, Ekbertus, Alhedis, Elyzabet, Eylerus, Henricus, Conradus, Ludradis, Elizabet. Er siegelt.

Datum in Monte anno Domini M°CCC°IIII°.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 64 Nr. 322 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 214 Nr. 326. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 563. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 69 Nr. 166.

94.

1304 (Minden).

Verkauf von Grundbesitz seitens des Ritters Richard Voss an das Kloster Lahde.

Der Propst Volquinus, der Dekan Geroldus und das Domkapitel zu Minden bekunden, quod ecclesie nostre sede [vacante] per mortem venerabilis domini Ludolfi nostri episcopi pie memorie[1]) constitutus in presentia nostri Richardus miles dictus Vulpes sponte ac pupplice (!) recognovit, multis astantibus ac clericis ac laicis in ecclesia nostra, quod, consentientibus heredibus suis legitimis, curiam suam in Bosenctorpe, quam quondam tenuerat in feodo ab ecclesia nostra, licet titulo permutationis proprietatem a nobis rite ac rationabiliter conquisisset, vendidit conventui in Lothen ordinis Predicatorum pro centum XXX marcis Bremensis argenti cum proprietate, iuribus ac [omnibus] attinentiis, agris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, lignis ceduis [ac] iure, quod *echtwort* vulgariter appellatur, et specialiter parvam silvam, [que] Risne vocatur, iuris solempnitatibus, que in huiusmodi contractibus fieri consueverunt, in omnibus observatis perpetuo possidendam, l[icet autem] heredes sui predicte venditioni consenserint[2]) ad cautelam potius quam propter aliquam necessitatem, cum nichil dicantur iuris habuisse secundum iura feu[dorum, que volunt, ut fe]udum, quod vulgariter *mangot* dicitur, post divisionem hereditatis per mortem feudatarii non ad fratres, sed potius ad feudi dominum [revertatur]. Nomina autem [here]dum, qui expresse consenserunt, sunt hec: Domina Berta, mater sua, dominus Gyso, canonicus noster, et Jordanus,

fratres sui, [domina] Mechtildis, uxor Jordani, cum liberis suis, Richardus, canonicus, filius suus, domina Gertrudis, soror sua, domina Gertrudis, uxor sua, cum filiabus suis et socero [suo] Hartberto de Mandeslo. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Testes huius rei sunt frater Rembertus Dyabolus, frater Hartbertus de Mandeslo, ordinis Predicatorum, dominus Reynerus de Vorenholte, dominus Rabodo dictus Luscus, dominus Johannes [de] Lutbeke, dominus Johannes dictus Dume, milites, dominus Johannes de Hemincberen, Johannes de Rivo, Johannes de Hegerhincgehusen, Lambertus [dictus] Werst . ., . . ndus . . . [qu]am plures alii [fide digni. Datum] et actum Minde anno Domini M°CCC°IIII°. Et ego Richardus miles prefatus hec omnia re[cognosco esse vera et] in testimonium [presentibus sigillum meum] apposui.

Or. Kloster Loccum Nr. 611. Von den 2 Sgl. das erste ab, das zweite völlig verstümmelt. Der Text des verletzten Originals ist nach den Drucken ergänzt. — Gedr.: Scheidt II S. 289; v. Hodenberg, Loccum Nr. 566. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 69 Nr. 165; Wippermann, Schaumburg S. 128 Nr. 278ª. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 199. Vgl. Mooyer S. 56; v. d. Horst, Rittersitze, Nachtrag S. 62.

[1]) *Gestorben am 1. März 1304.* [2]) *Or.: conserint.*

95.

1304 Januar 3 (Minden).

Verzicht des Edelvogtes Gerhard vom Berge vor dem Bischof Ludolf von Minden und anderen Zeugen auf das Mainzer Lehnsrecht an dem Zehnten zu Rosdorf zu Gunsten des Hildebrand von Hardenberg.

Gerhardus nobilis advocatus de Monte *bekundet*, quod omne ius feodi,[1]) quod habemus a reverendo domino nostro Maguntinensis[2]) sedis archyepiscopo in decima ville et campi Rostorp, quam decimam Hildebrandus de Hardenberch[3]) et coheredes ipsius habent a nobis titulo feodali,[4]) de bona voluntate et libero consensu Wedekindi, filii nostri dilecti, omniumque aliorum heredum nostrorum et universorum, quorum consensus de iure,[5]) facto vel consuetudine est vel fuerat requirendus, damus irrevocabiliter inter vivos ipsi Hildebrando et coheredibus suis ob specialem favorem et servitia nobis ab eis exhibita sepius et inpensa ad manus eorundem domino nostro Maguntinensi[2]) prefato ius feodi[4]) predictum presentibus resignantes. Concedimus eis liberam facultatem de dicta decima disponendi et ordinandi et, quicquid placuerit, eis deinde perpetuo faciendi. *Er verzichtet auf alle Rechte und siegelt.*

Acta sunt hec in civitate Myndensi, presentibus venerabili in Christo patre ac domino nostro Ludolfo, Myndensis ecclesie episcopo, et honorabilibus dominis Gysone dicto Vos, archydyacono in Aleden, magistro Jacobo, archydyacono in Pattenhosen,[6]) Henrico, cantore, Hermanno de Valkenberch,[7]) scolastico, canonicis maioris ecclesie predicte, et strenuis viris Reynhero de Vorenholte,[8]) Johanne dicto Dhume,[9]) Hartberto de Mandeslo, Johanne de Lubbeke et Rabodone dicto Scele, militibus, necnon Henrico de Monekhusen,[10]) Wedekindo dicto Oldenborgere, Ludolfo dicto Westfal, Johanne dicto Selcop, famulis, testibus ad hoc vocatis specialiter[11]) et rogatis. Datum Mynde in octava beati Johannis apostoli et ewangeliste anno Domini M°C°C°C° quarto.

Or. (2 Ausfertigungen: A, B) Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Walkenried Nr. 470. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 34, 10). Abschr. 14. Jhs. ebda. Hist. Handschr. VII B 101 Nr. 309. — Gedr.: Treuer, Anhang S. 19; Wolf I Urkunden S. 39 Nr. 32; Urkundenbuch des Histor. Vereins f. Niedersachsen III (Walkenried) S. 24 Nr. 641. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 69 Nr. 163; Vogt I S. 149 Nr. 820. — Erwähnt: Wolf, Rosdorf S. 55; Wolf, Hardenberg I S. 36. Vgl. v. d. Horst, Rittersitze, Nachtrag S. 62.

[1]) *B: pheudi.* [2]) *B: Moguntin.* [3]) *B: Hardenberg.* [4]) *B: feudi.* [5]) *B: vel de facto aut.* [6]) *B: Pattenhusen.* [7]) *B: Valkenberg.* [8]) *B: Vornholte.* [9]) *B: Dumhe.* [10]) *B: Monkhusen.* [11]) *B: et specialiter.*

96.

1304 Januar 24 (vor Göttingen) u. Januar 27.

Die Gebrüder Hildebrandus et Bernardus dicti de Hardenberge sowie Johannes et Burchardus fratres dicti de Saldere, patrueles, bekunden, daß der Abt und Konvent von Walkenried von ihnen decimam in villa Rostorp, quam . . . habuimus in feudum a nobili viro domino Gherardo advocato in Monte, nebst Zubehör zurückgekauft haben.

Acta sunt hec juxta opidum Gottingen anno dominice incarnationis M°CCC°IV° nono kalendas Februarii. Datum eodem anno sexto kalendas Februarii.

Or. (2 Ausfertigungen) Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Walkenried Nr. 465. 7 Sgl., von denen an der zweiten Ausfertigung eins fehlt. — Gedr.: Scheidt II S. 537 Nr. 173; Wolf, Hardenberg I, Urkunden S. 41 Nr. 33; Urkundenbuch des Histor. Vereins f. Niedersachsen III (Walkenried) S. 25 Nr. 642; Grotefend, Saldern Nr. 219. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 69 Nr. 164.

97.

1304 Januar 27 (Lübbecke).

Bischof Ludolf von Minden entscheidet einen Streit des Klosters Levern mit Richard von Oldendorf wegen einer Besitzung in Destel.

Nos Ludolfus Dei gratia Myndensis ecclesie episcopus recognoscimus et tenore presencium protestamur, quod, cum inter Lyborium prepositum, Mechthildim abbatissam necnon conventum monasterii in Leveren ex una et Rychardum de Oldendorp et Jordanum, filium suum, parte ex altera super casa quadam sita in villa Desle mota fuisset aliquamdiu materia questionis, tandem, ipsis partibus in nos tamquam in arbitrum compromittentibus, ita duximus arbitrandum, quod prepositus antedictus vel quicumque suo loco prefuerit monasterio supradicto, Berte ibidem moniali, filie videlicet Rychardi predicti, decem et octo denarios Osnaburgensis monete annis singulis de casa predicta ad vite sue tempora ministrabit. Qua defuncta, prefatum monasterium eandem casam, cuius proprietatem eciam habere dinoscitur, libere ac pacifice iure perpetuo possidebit. In cuius nostre arbitrationis et premissorum omnium testimonium sigillum nostrum presenti scripto duximus apponendum. Testes huius rei sunt Henricus, cantor ecclesie nostre predicte, Gerhardus de Haddenhosen et Johannes de Horst, milites, Hermannus de Borbeke, Johannes de Scoltbroke, Bernhardus de Gesmele, Hermannus de Buren, famuli, et quam plures alii fide digni. Datum Lubbeke VI° kalendas Februarii anno Domini M°CCC° quarto.

Or. Levern Nr. 118. An schwarz-weißen Seidenfäden das Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 6) mit Rücksgl. (W. S. Tf. II 62, 4). — Erwähnt: v. d. Horst, Levern[3] S. 5 u. Levern[6] S. 3; Vaterländisches Archiv für Niedersachsen 1844 S. 49 Anm. 8.

98.

1304 Februar 3 (Minden).

Gyso, Archidiakon in Aledhen, Lodewicus, Archidiakon in Lo, Domkanoniker in Minden, sowie der Ritter Guntherus de Nyenborch bekunden, de licentia et voluntate reverendi domini nostri Ludolfi episcopi bewirkt zu haben, daß Nycolaus dictus Balke und dessen Sohn Henricus ihren Ansprüchen auf Güter in Herse dem Kloster Nenndorf gegenüber entsagen. Die beiden Domkanoniker siegeln auch für den obigen Ritter Guntherus. Et nos Ludolfus Dei gratia Myndensis ecclesie episcopus ad rogatum et instantiam Henrici pretaxati pro maiori evidencia huius facti sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Actum et datum Mynde ipso die sancti Blasii martyris anno Domini M°CCC° quarto.

Z.: Dominus Bertoldus dictus Pyl, scolasticus ecclesie Hamelensis, Johannes de Luebeke et Johannes de Dungerde, milites, Conradus de Lutteren, Johannes de Blasne, Albertus dictus Cortelange, Wernherus de Hasle, Johannes de Rivo et Arnoldus, frater suus, cives Myndenses, et quam plures alii fide digni.

Or. StA. Hannover, Celle 13 Schrank 11 Caps. 15 Nr. 9. Die Sgl. der beiden Aussteller 1) Gyso (stehende Figur; Umschrift: [S.] Gyso[nis] in Aled[he]) und 2) Ludwig (im Schild 3 Beile 2 : 1; Umschrift unleserlich) verletzt; 3) Sgl. des Bischofs (W. S. II Tf. 53, 6) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 62, 4) stark beschädigt. Abschr. 18. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. XXII ohne Blattzahl. — Gedr.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch VI S. 43 Nr. 57. — Reg.: Meinardus S. 89 Nr. 141. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 199. Vgl. Zeitschrift 34[I] S. 26; v. d. Horst, Rittersitze, Nachtrag S. 62.

99.

1304 Februar 3 (Minden).

Bischof Ludolfus von Minden, der dortige Dompropst Volquinus, der Dekan Geroldus, der Propst Wydekindus zu Hamelen, Magister Jacobus, Archidiakon in Pattenhusen, Thethardus, Archidiakon in Reme, G[untherus], Domthesaurar zu Minden, der Scholaster H[ermannus] und das Kapitel zu Minden übertragen dem Ritter Rychardus dictus Vulpes das Eigentum der Kurie Bosentorpe. Sie erhalten dafür das Eigentum der villa in Lasbeke im Kirchspiel Silekessen.

Datum et actum Minde in die beati Blasii martiris anno Domini M°CCC°IIII°.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 116 Nr. 616 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 364 Nr. 607. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 565; Preuss u. Falkmann II Nr. 542; Meinardus Nr. 140. Vgl. Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 197; Mooyer S. 56; Zeitschrift 35[II] S. 83.

101.[1])

1304 März 12.

Der Ritter Justacius, dessen Bruder Henericus (!) sowie Justacius, Arnoldus und Johannes, Gebrüder, patrueles ipsorum, dicti de Vorenholte, Knappen, bekunden, für ihr Seelenheil und pro periculis aliquando per nos Mindensi ecclesie iniuriose forsitan irrogatis dem Domkapitel zu Minden geschenkt zu haben proprietates cuiusdam mansi dimidii in villa Wynthem, unius aree spacium sive locum pro casa una facienda in Herlede et duas areas pro duabus casis faciendis in Ilse. Sie siegeln.

Datum anno Domini millesimo tricentesimo quarto ipso die beati Gregorii pape.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 114 Nr. 58. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 213 Anm.

[1]) *Nr. 100 fällt aus.*

102.

1304(3) März 18.

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Datum anno Domini millesimo trecentesimo tertio crastino beate Gertrudis virginis.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StA. Osnabrück, Fürstentum Osnabrück Nr. 64 bzw. Henseler IV S. 27.

103.

1304 April 2 (Rom).

Papst Benedikt XI. beauftragt den Erzbischof von Köln sowie die Bischöfe von Utrecht und Lüttich mit dem Schutz des Minoritenordens in der Provinz Köln.

„Super egenum."

Dat. Rome apud s. Petrum IIII non. Aprilis pontificatus nostri anno primo.

Nach dem Regest bei Kisky IV Nr. 1.

105.[1])

1304 Mai 8 (Osnabrück).

Graf Otto von Ravensberge bekundet, daß er vor seinem Bruder Hermannus,[2]) Bischof von Osnabrück, auf das Eigentum von 3 Erben in Ostorpe im Kirchspiel Hagen zu Gunsten des Klosters Yburg verzichtet hat. Dafür übergibt der Abt und Konvent von Iburg das Eigentum des Erbes Fabri in Glane. Bischof Ludwig siegelt.

Datum et actum Osenbrugge anno Domini M°CCC° quarto in crastino Ascensionis Domini.

Abschr. 14. bzw. 17. Jhs. StA. Osnabrück, Msc. 169 S. 40 bzw. 170[1] S. 212. — Gedr. (zum Teil): Lamey, Cod. dipl. S. 71 Nr. 75. — Erwähnt: Lamey S. 48.

[1]) *Nr. 104 fällt aus.* [2]) *statt Ludwig.*

106.

1304 Mai 13.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

1304 III idus Maii.

Nach den Regesten bei Grotefend u. Rosenfeld Nr. 437 u. 438. Vgl. Lamey S. 49; Westph. Provinzial-Blätter III Heft 4 S. 145; Zeitschrift 1 S. 187.

107.

1304 Mai 23 (Perugia).

Papst Benedikt XI. beauftragt den Magister Gabriel, Pfarrer von Valenetum in der Diözese Pisa. der am 16. September 1301[1]) von Bonifacius VIII. zum Kollektor in den Provinzen Köln, Mainz u. a. ernannt war pro colligendis et exigendis ibidem decimis, censibus et obventionibus quibuscumque tam Romane ecclesie quam subsidio terre sancte debitis, daß er die eingegangenen Summen camere [apostolice] mercatoribus anweise.

„Cum felicis recordacionis."

Datum Perusii X kal. Junii, anno primo.

Nach dem Druck bei Sauerland I Nr. 147. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 210.

[1]) *Vgl. Nr. 19.*

109.[1])

1304 Juli 20 (Minden).

Hermann von Hardenberg, Archidiakon zu Ohsen, und Hermann von Falkenberg, Domscholaster zu Minden, verpfänden dem Kloster Loccum bis zur Abtragung von 40 Bremer Silbermark als Kaution für die zum Archidiakonate gehörige Kurie in Ohsen eine Kurie bei der aula episcopalis in Minden, presentibus Geroldo, decano, Gysone, archidiacono in Aleden, Wedekindo, preposito Hamelensi, Jacobo, archidiacono in Pattenhusen, Gherhardo, cellerario, Johanne de Es . . . ren, canonico, Lodewico de Bardeleve, archidiacono in Lo, et Bruningo de Engelincheborstolde et Wernero Dumen, canonicis Mindensibus.

Minden XIII° kalendas Augusti.

Nach dem Regest bei v. Hodenberg, Loccum Nr. 568[a] aus dem nicht ermittelten Or. zu Loccum. Die Urkunde ist auch im Kopiar III 130 des StA. Hannover und im Kopiar des Klosters Loccum nicht festzustellen.

[1]) *Nr. 108 fällt aus.*

110.

1304 Juli 24.

Der Edelherr Otto Graf in Ravensbergh, der dem Knappen Johannes dictus Top 50 Mark Bielefelder Denare schuldet, verpfändet unter Zustimmung seiner Erben diesem seine bona, utpote domum Lutgardis

to Rammeslo, domum dictam to Nederen Godeslo, item domum dictam tom Scherplo cum domo Johannis dicti Culeman tom Inghove mit allen Rechten und Einkünften, ita quod idem Johannes aut sui heredes . . . ex dictis bonis sex marcas dicte monete annuatim recipiant, donec pro quinquaginta marcis perhabitis[1]*) memorata bona ab eisdem redimamus.*

Datum in vigilia beati Jacobi apostoli anno Domini millesimo tricentesimo quarto.

*Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117*III *Bl. 81. Regesten 17. bzw. 19. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48*a *S. 40 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2411 II*III *Bl. 6' Nr. 24.*

[1]) *statt perhibitis.*

111.

1304 August 24 (Bahrenburg).

Gerhard Edelvogt vom Berge überläßt dem Grafen Gerhard von Hoya das Eigentum eines Hofes.

We Gerhart van Godes gnadhen dhe edele vogeth van deme Berghe bekennet undhe tûghet obenbarlichken an desseme brefe, dat we mith willen unser rechten erven hebbeth den egendom des hoves thon Walbomen, dhe leget an deme dorphe tho Hyddessen, ghelaten myth alleme rechte unseme leven oheyme greven Gerhardhe van dher Hoye undhe sinen rechten e-ven. Tho ener betuginghe desser dinch, dhe hir vore bescreven sint, hebbe we unse yngheseghel hanghen tho desseme breve. Desse latunghe des benomden hoves scha tho der Barenborch, dar antwordes was unse leve broder provesth Volquen tho Mynden undhe unse oheym greve Otte van der Hoye undhe her Johan van Thekeneborch undhe her Gerhart van Balghe undhe Gerhart dhe tolnere na Godes borth dusent jar drehundert jar undhe ver jar an deme hylegen daghe sunte Bartolomenses.

*Or. StA. Hannover, Celle 13 Schrank IX Caps. 30, 3 Nr. 1. Sgl. des Ausstellers aus rotem Wachs (W. S. I Tf. 34, 10) verletzt. Abschr. 18. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. III ohne Blattzahl. — Gedr.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch I S. 33 Nr. 42. — Reg.: Wippermann, Schaumburg S. 129 Nr. 278*c*. Vgl. Westph. Provinzial-Blätter III Heft 1 S. 175 u. III Heft 4 S. 126.*

112.

1304 September 19 u. 20 (Magdeburg).

Gabriel, Pfarrer von Valenetum, erscheint als Kollektor der Zehnten für das heilige Land in der Kirchenprovinz Köln.

Datum Magdeburg anno Domini M°CCC°IIII° XIII° *bzw.* XII° kal. Octobris.

Nach dem Druck im Meklenburgischen Urkundenbuch V S. 181 Nr. 2955 u. im Urkundenbuch der Stadt Lübeck II S. 155 Nr. 179 u. S. 156 Nr. 180. — Erwähnt: Schmidt, Päpstliche Urkunden S. 38 Nr. 70 Anm.

113.

1304 Oktober 6 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden überträgt dem Kloster Barsinghausen einen Zehnten in Stedere.

Nos Godefridus Dei gratia Myndensis ecclesie episcopus recognoscimus et tenore presencium protestamur, quod decimas novalium in Stedere, quas Conradus de Wynningehusen miles inpetierat, ipso Conrado inpetitioni huiusmodi coram nobis renunciante, monasterio sanctimonialium in Bercingehusen libere contulimus iure perpetuo possidendas, dantes hoc scriptum sigillo confirmationis nostre, quo adhuc utimur, communitum in testimonium super eo. Testes huius rei sunt Guntherus de Swalenberch, consanguineus noster, thesaurarius ecclesie Myndensis, Lodewicus de Bardeleve,

archydyaconus in Lo, Bruno, prepositus in Weningessen, Ludolfus, prepositus monasterii supradicti, et quam plures alii fide digni. Actum et datum Mynde II° nonas Octobris anno Domini M°CCC° quarto.

Or. StA. Hannover, Barsinghausen Nr. 96. Sgl. (vgl. W. S. II Tf. 52, 2) verstümmelt. Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2423 A. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch I S. 67 Nr. 95. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 214.

114.

1304 Oktober 7 (Minden).

Synodalstatut des Bischofs Gottfried von Minden auf Grund der Beschlüsse des Konzils zu Lyon und der Synode zu Würzburg.

Godefridus Dei gracia Myndensis ecclesie episcopus ad perpetuam rei memoriam. Vestigiis predecessorum nostrorum inherere volentes ipsorum statuta recensemus cum quibusdam additionibus et declaracionibus in hunc modum: Ad reprimendum maliciam perversorum contra transgressores canonum multe de novo pene tam in Lugdunensi quam in Herbypolensi conciliis[1]) sunt statute, quarum aliquas ad presens recitare duximus, ut earum periculis auditis attentius evitentur. Primum est, quod parrochiales ecclesie non conferantur alicui, nisi vicesimum quintum annum attigerit. Secundum est, quod nullus plures habeat curas animarum aut plures dignitates absque dispensacione domini . . pape aut plures prebendas vel beneficia simplicia in nostra dyocesi sine nostre dispensacionis licentia speciali. Tertium est, quod beneficiati in ecclesiis curatis residentiam faciant personalem et ordines sacros recipiant infra annum, alioquin beneficiis sint privati, nisi iuxta statuta canonica voluerint ad studium se transferre. Quartum est, quod non teneant notorie concubinas, quia tales suspensi sunt ipso facto ac etiam beneficiis privati. Quintum est, quod illegitime natis non conferantur ecclesie curate nec etiam ecclesias conducant nec conducti ecclesiastica sacramenta ministrent sine dispensacione domini . . pape. Sextum est, quod nullus ecclesiam seu prebendam aliquam vel beneficium ecclesiasticum aut proventus ipsorum, qui ad eum de iure pertinent, in alterius preiudicium recipere aut retinere presumat, et qui contra fecerint, ipso facto sentenciam excommunicacionis incurrant et omnes consentientes eisdem tamquam participantes in crimine criminosis. Septimum est, quod universitates civitatum et locorum aut consules sive scabini, qui prohibent, ne aliquis conqueratur coram ecclesiastico iudice, et statuta condunt contra clerum sive clericos et ecclesiasticam libertatem, excommunicacionis et interdicti sentencias subeant ipso facto. Octavum est, quod, qui bona ecclesiarum vacantium et . . clericorum decedentium mobilia sive immobilia diripere ac occupare presumpserint, ipso facto sentenciam excommunicacionis incurrant. Nonum est, quod, qui ecclesias vel monasteria bonis eorum vel beneficiis spoliant vel procurant spoliari vel aliter persecuntur, pro eo, quod personas aliquas nolunt eligere in ecclesiis sive monasteriis, sint excommunicati ipso facto. Decimum est, quod in archidyaconatibus, ubi clerici vel persone ecclesiastice detinentur captivi, . . presbiteri statim, postquam ad noticiam ipsorum pervenerit, in ipsis archidyaconatibus tamdiu cessent a divinis, quousque ex dimissione talium captivatorum divina merito resumenda per nostras litteras decernamus. Hec omnia ex conciliis Lugdunensi et Herbypolensi collecta districte precipimus ab omnibus fideliter observari, alioquin penas contra transgressores editas exequemur tempore oportuno. Insuper etiam, . . capituli nostri et omnium prelatorum nostrorum consensu accedente, statuimus, quod omnes, qui res ecclesiarum vel monasteriorum seu etiam clericorum rapiunt vel occupant violenter, ipso facto sentenciam excommunicacionis incurrant et ad quamcumque parrochiam, civitatem vel municionem eedem res rapte vel spoliate deferuntur sive deducuntur vel etiam reponuntur, . . sacerdotes parrochiarum, civitatum seu municionum statim, ut eis constiterit, cessent a divinis, quamdiu

ibidem teneantur. Prohibemus etiam, ne clerici vestibus scisis (!) a lateribus utantur nec togis virgulatis in marginibus neque pilleis cum sertis superius insutis, sed utantur habitu congruenti et tonsuras habeant clericales; monachi quoque ordinis sancti Benedicti in eundo et equitando habitum suum portent, si penas latas et etiam per nos inferandas (!) voluerint evitare. Datum Mynde feria quarta post Remigii anno Domini M°CCC° quarto in synodo nostra episcopali.[2])

Or. Fürstentum Minden Nr. 74. Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 277 Nr. 63. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 51 Nr. 33. — Erwähnt: Wolf, Rosdorf S. 17; Varnhagen S. 333; Schroeder, Minden S. 213.

[1]) *1274 bzw. 1287; vgl. v. Hefele, Konciliengeschichte VI, 2. Auflage (Freiburg 1890) S. 145ff. u. 246ff.*

[2]) *Am unteren Rand: R(egistrata).*

115.

1304 Oktober 25 (Magdeburg).

Gabriel, Pfarrer von Valenetum, erscheint als Kollektor der Zehnten für das heilige Land in der Kirchenprovinz Köln.

Datum Magdeburg anno Domini MCCCIIII VIII kal. Novembris.

Nach dem Druck im Hamburgischen Urkundenbuch II 1 S. 51 Nr. 73.

116.

1304 November 12 (Iburg).

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Datum Yburg anno Domini M°CCCIV° in crastino beati Martini episcopi et confessoris.

Abschr. 14. bzw. 17. Jhs. StA. Osnabrück, Msc. 169 S. 34 bzw. 170II S. 45.

117.

1304 November 23 (Magdeburg).

Gabriel, Pfarrer von Valenetum, erscheint als Kollektor der Zehnten für das heilige Land in der Kirchenprovinz Köln.

Datum Magdeburg anno Domini MCCCIIII in die beati Clementis.

Nach dem Druck im Hamburgischen Urkundenbuch II 1 S. 54 Nr. 77.

118.

[1304—24].[1])

Mandat des Bischofs Gottfried von Minden über die Nachlässe, die Kleidung und den Lebenswandel der Geistlichen.

Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus omnibus in Christo dilectis clericis nostre civitatis et dyocesis salutem in Domino. Licet universi et maximi[2]) divinis obsequiis deputati primo loco teneantur obnoxii, a quibus noscuntur beneficia recepisse, nonnulli tamen clerici nostre civitatis et dyocesis beneficia a sancta matre ecclesia percepta[3]) minime attendentes res, quas possident, pretermissis non sine vicio ingratitudinis ecclesiis, quarum intuitu ad ipsas res huiusmodi devenerunt, indiscrete largiuntur, donant et quandoque disponendas committunt in ultima voluntate in grave salutis sue dispendium et contra canonicas sanxiones. Nos volentes, ut tenemur, subditorum periculis et ingratitudinis vicio modis, quibus possumus,[4]) obviare, districte precipiendo[5]) mandamus, ut nullus clericus nostre civitatis vel dyocesis bona aut res quascumque per ipsum intuitu sui beneficii acquisitas donet aut leget ecclesiis sive monasteriis aut personis quibuscumque, nisi quatenus a sacris canonibus est permissum. Excutores (!) vero ultimarum voluntatum seu manufideles, qui ab ipsis clericis discedentibus fuerint deputati, statim, corpore tradito eccle-

siastice sepulture, omnia bona, que reliquit defunctus,[6]) necnon debita, legata ac donata per ipsum diligenter sub testimonio trium personarum ecclesiasticarum conscribant, inventarium sub sigillis ipsorum testium ordinent et rationem faciant infra mensem coram officiali nostro de bonis, debitis et aliis supradictis, necnon de testamento ac universis relictis et inventis de consilio nostri officialis ordinent et disponant, alioquin de exsecutione seu manufidelitate eisdem commissa se sub pena suspensionis ab officio et beneficio late sentencie in hiis scriptis nullatenus intromittant, sed officialis noster vel quibus hoc specialiter conmiserimus, vices eorum suppleant in hac parte. Ut autem clericorum mores et habitus in melius reformentur, in virtute sancte obedientie mandamus, quatinus clerici nostre civitatis et dyocesis tonsuram habeant et habitum deferant[7]) ipsorum ordini congruentes, abstrahant[8]) se eciam a negociacionibus, turpi lucro, feneracione, inpignoracione bonorum immobilium, fructibus minime computatis in sortem et usura, que propter avariciam sunt ydolorum servitus, multorum animas exquisitis fraudibus excecantes,[9]) a tabernis et coabitatione manifesta. Scituri pro certo, quod, si in hiis aliquos culpabiles invenerimus, eos castigacione debita corrigemus secundum quod est in sacris canonibus diffinitum.

Gleichzeitige Niederschrift Fürstentum Minden Nr. 107 (A). Rückaufschrift von 3 Händen 14.—16. Jhs.: Littere mandatorum synodalium super testamentis ordinandis et cleri reformatione. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 861. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 89 Nr. 60 (B). — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 229.

[1]) *Die Aufzeichnung ist undatiert. 1322 ist mit Rücksicht auf die Kölner Provinzialsynode vom 31. Oktober 1322, welcher der 1304—1324 regierende Bischof Gottfried von Minden beiwohnte (vgl. Nr. 840), möglich. — Vgl. auch Nr. 114 u. 119.* [2]) *Statt maxime.* [3]) *B: perceperunt.* [4]) *A: possimus.* [5]) *A: preciendo.* [6]) *A: defunctis.* [7]) *A: defferant.* [8]) *A: abstraant.* [9]) *B: execrantes.*

119.

[1304—24].[1])

Mandat des Bischofs Gottfried von Minden über Residenzpflicht des Klerus, Zulassung zum geistlichen Amt und Gebrauch von Tragaltären.

Godefridus, Dei gratia,[2]) auctoritate presencium una monicione pro tribus et peremptorie monemus et sub pena excommunicacionis, quam in omnes et singulos transgressores huius mandati nostri et aliorum omnium in presenti littera contentorum ferimus, in hiis scriptis districte mandantes, quatinus singuli habentes beneficia ecclesiastica, qui hactenus defuerunt, infra tempus mensis a presenti tempore computandum ad beneficia sua redeant et personalem residenciam faciant in eisdem. Mandamus insuper et sub eadem pena districtius inhibemus, ne sacerdotes defectum natalium habentes de curis animarum seu beneficiis, nisi litteras dispensacionis a sede apostolica super hiis obtinuerint, se aliqualiter intromittant, quas quidem litteras infra tempus mensis nobis exhiberi volumus et ostendi. Preterea sub pena predicta firmiter inhibemus, ne quis ammodo in altari portatili sive lapide itinerario in nostra dyocesi missam celebrare presumat nisi de nostra licencia speciali. Datum etc.

Abschr. 14. Jhs. StA. Hannover, Kopiar XII 51 Bl. 8. — Gedr.: Lünig XXI Continuatio III S. 54 Nr. 73.

[1]) *Undatiert. Bischof Gottfried regierte von 1304—24. Vgl. auch Nr. 114 u. 118.* [2]) *Titel fehlt.*

120.

1305 (Osnabrück).

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, wird erwähnt.

Datum Osembrucke anno Domini millesimo trecentesimo quinto.

Zwei Or. StA. Osnabrück, Fürstentum Osnabrück Nr. 70 und Ratsgymnasium Osnabrück (Dep.).

121.

1305.

Eine verschreibung super quibusdam lapidibus dandis de Avelhausen de anno 1305.
Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 280 Nr. 2.

122.

1305.

Verschreibung über einige güther in Welpinghausen de a[nno] C[hristi] 1305.
Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 219 Nr. 4.

123.

1305 Januar 10 (Minden).

Schenkung zweier Mindener Kanoniker an das Kloster Obernkirchen.

Nos Gyso et Richardus, canonici Mindenses, dicti Vuos omnibus hoc scriptum visuris notum facimus, quod nos partem de duobus mansis in Tolhusen, que nos iure hereditario contingit, priorisse et conventui in Overenkerecken dimittimus et liberaliter condonamus. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Insuper audivimus a domino Richardo milite dicto Vuos, quod idem libenti animo faciet et intendit vobis celeriter procurare proprietatem. Datum Minde dominica die post Epyphaniam Domini anno Domini M°CCC° quinto.

Or. StA. Marburg, Stift Obernkirchen (Dep.) Nr. 103. Von den Sgl. das erste ab, Reste des zweiten in Leinwandsäckchen eingenäht. Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. XXIII ohne Blattzahl bzw. StA. Münster, Msc. VII 6817. — Reg.: Wippermann, Obernkirchen Nr. 112.

124.

1305 Januar 26.

Günther von Schwalenberg, Domkanoniker zu Minden, Sohn des Grafen Albert von Schwalenberg, stimmt u. a. der Resignation des Zehnten in Hollenstede an den Erzbischof von Mainz zugunsten des Klosters Amelunxborn zu.[1])

Datum et actum anno Domini M°CCC° quinto in crastino Conversionis sancti Pauli.

Or. StA. Hannover, Amelunxborn Nr. 4. Von 7 Sgl. 6 erhalten, darunter das des obigen Kanonikers Günther v. Sch. (sechsstrahliger Stern geteilt durch einen Helm, vgl. Preuss u. Falkmann II Tf. 27; Umschrift: S. Gunth(e)ri . . . ecclesie Mindensis), verletzt. Zweites Or. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Amelunxborn Nr. 87. Die 7 Sgl. ab. Abschr. 18. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. II ohne Blattzahl. — Reg.: Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim III Nr. 1508; Vogt I Nr. 846.

[1]) *Vgl. Nr. 126.*

125.

1305 Februar 27 (Greifswald).

Die Knappen Gerardus, Lutbertus, Henricus, Hermannus und Johannes dicti Fretecow, Brüder, bekunden, daß ein Streit zwischen ihnen und dem Kloster Loccum super quibusdam bonis et possessionibus in Gotbregtessen, die sie von Loccum de iure zu haben beanspruchten, nach Verhandlungen vor den Ratsherren zu Gripeswold beigelegt ist. Sie verzichten darauf gegen 80 Mark slavischer Denare. Es siegeln Graf Johannes de Guthsecow, Lodewicus Cabolt und H. dictus Ber, Ritter.

Actum et datum in Gripeswold anno Domini M°CCC°V° sabbato Carnisprivii.

Abschr. 16. Jhs. Kloster Loccum, Kopiar S. 233 Nr. 368. — Gedr.: Pommersches UB. VI S. 413 Nr. 4705 (fälschlich zu März 6). — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 572 (zu März 6). — Erwähnt: Schultzen S. 225.

126.

1305 März 13.

Günther von Schwalenberg, Domkanoniker zu Minden, stimmt u. a. der Resignation von Zehnten in den Dörfern Hollenstede und Stockem an den Erzbischof von Mainz zugunsten des Klosters Amelunxborn zu.[1])

Datum et actum in crastino beati Gregorii pape anno Domini M°CCC° quinto.

Or. StA. Hannover, Amelunxborn Nr. 10. 7 Sgl., darunter das des obigen Domkanonikers Günther v. Schw. (sechsstrahliger Stern geteilt durch einen Helm, vgl. Preuss u. Falkmann II Tf. 27; Umschrift: S. Guntheri the[sa]urarii ecc[clesie] Mind[ensis]). Abschr. 15. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschriften VII B 109 Bl. 127. — Reg.: Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim III Nr. 1517; Vogt I Nr. 872.

[1]) *Vgl. Nr. 124.*

127.

1305 März 16.

Der Edelherr Graf Otto in Ravensbergh schenkt für sein Seelenheil unter Zustimmung seiner Gemahlin Hadewigis und seiner Söhne Otto und Bernhardus der Dechantin und dem Konvent in Schildessche homines universos curiam nostram in Bevingtorph inhabitantes et ipsam curiam nebst Zubehör, jedoch sine omni iure advocacie. Er siegelt.

Datum feria tercia post Reminiscere proxima anno Domini millesimo trecentesimo quinto.

Abschr. 15. Jhs. Schildesche Nr. 35. — Gedr.: Zeitschrift 1 S. 198 Nr. 5. — Erwähnt: Ebda. S. 184 u. 186; Westph. Provinzial-Blätter III Heft 4 S. 124.

128.

1305 März 30 (Osnabrück).

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Datum et actum in capella sancti Pauli Osenbrughe anno Domini MCCCV° feria tercia post Letare.

Abschr. 15. Jhs. StA. Osnabrück, Msc. 217 S. 55.

129.

1305 April 1.

Günther von Schwalenberg, Domkanoniker zu Minden, stimmt u. a. der Uebertragung von 6 Hufen im campo ville Stockem seitens der Grafen Albert, Heinrich und Günther von Schwalenberg an das Kloster Amelunxborn zu.

Datum et actum anno Domini M°CCC° quinto kal. Aprilis.

Or. (durch Feuchtigkeit stark beschädigt) StA. Hannover, Amelunxborn Nr. 7. Von 7 Sgl. 3 ab, darunter das des Domkanonikers Günther v. Schw. Abschr. 15. bzw. 18. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Historische Handschriften VII B 109 Bl. 127 bzw. Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXII 1369 Bl. 14[a]. — Gedr. (zum Teil): Scheidt II S. 418 Nr. 98. — Reg.: Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim III Nr. 1527.

130.

1305 April 2 (Novum Castrum).

Bischof Gottfried von Minden entsagt wegen Unterstützung seiner Kirche durch das Kloster Loccum diesem gegenüber auf Ansprüche an Neubrüchen und schenkt ihm Neubruchzehnte.

Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus universis presentia visuris salutem in Domino. Noverint universi, quod religiosi viri dominus abbas et fratres monasterii Luccensis Cysterciensis ordinis et nostre dyocesis necessitatem ecclesie nostre respicientes pie et amicabiliter nobis subvenerunt in L[a] marcis Bremensis argenti, quas in usus necessarios ecclesie nostre convertimus. Nos autem, quia in hiis nos gratiose respexerunt, eorum amicitie et benevolentie aliqualiter respondentes, omnes querimonias seu actiones contra eos super innovatione novalium in Wydensole et in nemore, quod vulgariter Dul dicitur, suscitatas, sive de iure sive de facto fuerint, penitus suffocamus, adicientes ipsis et eorum monasterio pro uberiori recompensatione gratie nobis facte proprietatem decimarum novalium excolendorum in rubeto sive in silva dicta No[r]thwich sita inter opidum Pattenhusen et villam Ludersen cum omni iure percipiendi, sicut in eorum cultu ad nos pertinere possent, titulo donationis liberaliter per nos facte perpetuo possidendam. In quorum omnium et singulorum testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in Novo Castro presentibus testibus etc. anno Domini M°CCC°V° IIII° nonas Aprilis.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 128 Nr. 684 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 396 Nr. 677. Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2423 A; Msc. VII 6817 zu 1304. — Gedr. zu 1304: Zeitschrift des Vereins f. hessische Gesch. u. Landeskunde VI S. 278 Nr. 3. — Erwähnt: Ebda. S. 267; Schroeder, Minden S. 214.

131.

1305 April 8 (Osnabrück).

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Datum Osemb(rugge) anno Domini M°CCC°V° feria quinta ante Palmas.

Or. StA. Osnabrück, Kloster Bersenbrück.

132.

1305 April 12 (Novum Castrum).

Bischof Gottfried von Minden teilt der Aebtissin und dem Konvent zu Wunstorf mit, daß es hinsichtlich der Präbenden ihres Stifts bei dem Herkommen bleiben solle. Reddite litteras sigillatas.

Datum apud Novum Castrum feria secunda post ramos Palmarum anno Domini M°CCC° quinto.

Or. StA. Hannover, Wunstorf Nr. 53. Beide Sgl. ab. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch IX S. 46 Nr. 59. — Erwähnt: Brasen S. 62; Schroeder, Minden S. 214.

133.

1305 April 14 (Osnabrück).

Bischof Ludwig von Osnabrück schenkt einen Zehnten in Ostdorf dem Kloster Iburg gegen ein Erbe zu Glane.

Nos Lodewicus Dei gratia Osnaburgensis ecclesie episcopus notum facimus universis presentia visuris, quod, cum dilecti in Christo . . abbas et conventus monasterii in Yburg nostre dyocesis a Wescelo de Stevincdhorpe, bone memorie famulo, pro XXXIIII marcis legalium denariorum nostre monete emissent decimam trium domorum sitarum in Ostdhorpe in parrochia Haghen dicte nostre dyocesis, nobilis vir dominus Otto quondam comes in Ravensberg,[1]) noster frater dilectus, qui

ipsius decime proprietatem a nobis et ecclesia nostra tenebat, eandem decimam a Wescelo predicto, suo feodotario, ratione ipsius decime sibi memoratam decimam resignante recipiens proprietatem eius nobis ulterius resignavit. Et nos eandem proprietatem donavimus . . abbati et conventui memoratis tytulo permutationis et concambii, recipientes ab eisdem proprietatem unius domus site in Glane, que domus Fabri dicitur, quam proprietatem dicto nostro fratri contulimus loco proprietatis decime prenotate. Et idem frater noster ipsam domum Wescelo supradicto contulit in feodum, ratione cuius idem Wescelus factus fuit suus feodotarius sicut prius. Deinde vero sepedictus Wescelus et uxor eius legitima, scilicet Gertrudis, necnon quatuor filii ipsius, videlicet Wiggherus, Lutbertus, Johannes et Hinricus, ad nostram venientes presentiam decimam eandem . . abbati et conventui predictis tunc etiam constitutis in nostra presentia de unanimi consensu et voluntate mutua plene resignarunt ac libere, presentibus Bernhardo et Johanne fratribus dictis de Varendhorpe, militibus, et Hermanno dicto de Wisch, famulo, et pluribus aliis fide dignis. In cuius rei testimonium presens scriptum nostro sigillo fecimus sigillari. Datum Osenbrugge anno Domini M°CCC° quinto ipso die beatorum Tyburtii et Valeriani martirum.

Or. StA. Osnabrück, Kloster Iburg Nr. 40. Sgl. ab. — Erwähnt: Osnabrücker Mitteilungen 36 S. 52.

[1]) *Vgl. Zeitschrift 1 S. 184.*

134.

1305 April 24 (Osnabrück).

Der Richter der Stadt Osnabrück Johannes dictus Eyfelere bekundet, daß Alberna, Witwe des Ritters Hugo de Wedhe, sowie deren Söhne Hugo, Ludolphus und Rodolphus vor ihm dem Propst und Konvent des Klosters Leveren, Zisterzienser Ordens, in der Diözese Minden geschenkt und aufgelassen haben pro salute anime prefati Hugonis militis et eiusdem Alberne . . . casam suam sitam in villa Desle in parrochia Leveren solventem annis singulis triginta denarios Osnabrugensis monete. Et si predicta casa tantum solvere non posset annuatim, extunc . . prepositus et conventus prefati, quicquid in solutione dictorum triginta denariorum defecerit, respectum habebunt de bonis ipsorum, que ipsi habent in villa Desle supradicta. Der Richter siegelt.

Z.: Hugo Pape, Wighmannus de Visbeke, Wighmannus de Ruschendorpe ac alii quam plures fide digni.

Datum Osembrucke anno Domini M°CCC°V° sabbato post festum Pasche.

Or. Levern Nr. 119. Sgl. des Ausstellers (vgl. Osnabrücker UB. IV Nr. 272). Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. VI S. 159.

135.

1305 Mai 1.

Der Knappe Hardeke[1]*) de Horst bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Frau Cunegundis, seiner Söhne Johannes und Theodericus und aller seiner Erben seine aream sitam apud cymiterium in Lubbeke, quam Gisla, quondam conversa felicis memorie, inhabitaverat, für 21 Schilling Osnabrücker Denare priori et conventui de Hervordia fratrum heremitarum ordinis sancti Augustini verkauft und aufgelassen hat iure hereditario perpetuo libere possidendam. Außerdem verspricht er, die Käufer gegen Eingriffe in ihr Recht zu schützen. Er siegelt.*

Acta est hec vendicio anno Domini M°CCC°V° in die sanctorum apostolorum Philippi et Jacobi, presentibus hiis scilicet Johanne de Horst, milite, Everhardo dicto Bere, Wernero dicto de Horst, Johanne dicto Osthoff, advocato de Ravenstene, famulis, et aliis quam pluribus fide dignis.

Abschr. 15. Jhs. St. Andreas-Lübbecke Nr. 4.

[1]) *An anderer Stelle: Hardeko.*

136.

1305 Mai 13 (Osnabrück).

Bündnis zwischen Bischof Ludwig von Osnabrück und dem Edelherrn Rudolf von Diepholz u. a. hinsichtlich des Stifts Minden.

. . Nos Lodewicus Dei gratia Osnaburgensis episcopus universis presentes litteras visuris seu audituris esse cupimus manifestum, quod nos nomine et vice nostre ecclesie ac dyocesis una cum nobili viro Rodolpho domicello de Depholte ac suis heredibus confederacionem ad tres annos a festo Pentekostes nunc venturo proxime continue subsequentes inviolabiliter duraturam fecimus et inivimus in hunc modum, quod videlicet, si aliquis inter opidum Lutbeke et castrum Bernowe sive supra montem, qui Suntel vocatur, vel infra vel inter dictum opidum Lutbeke ac castrum Lewenbroke vel terram adiacentem, que Stemwede nuncupatur, vel infra terminos iam dictos castrum edificare decreverit seu ceperit, nos ad id prohibendum collatis nostris viribus nobis invicem fideliter assistemus. Quod si ex hoc bellum committendum ingruerit cum inimicis, utrum idem nobilis de Depholte vel sui heredes sub nostro vexillo dimicare voluerint sive sub suo, in ipsorum stabit opcione; et si sub vexillo nostro dimicaverint, lucrum, si fortuna nobis faverit, tollemus. Sin autem contraria nobis fuerit, quicquid idem nobilis perdiderit, sibi aut suis heredibus refundemus. Si vero idem nobilis aut sui heredes sub proprio vexillo dimicaverint, profectum sibi aut dampnum iuxta armatorum numerum reportabunt. Porro, si ex premissis werra seu discordia exorta fuerit, exactionem, que volgariter *dyngetale* dicitur, sui et nostri officiales, ubicumque eis oportunum fuerit, equaliter parcientur. Ceterum quicquid, durante huiusmodi confederacionis tempore, de dyocesi Mindensi, si venerabilis pater ac dominus . . Mindensis episcopus in locis predictis vel aliquo ipsorum nostros terminos incastellaverit, a dicta dyocesi sua lucrari potuerimus in aquis, pratis, terris, arboribus, nemoribus, castris, parte tamen nostra, quam in castro Renenberg habere dinoscimur, excepta, sive bonis aliis aut possessionibus quibuscunque, id cum . . prefato nobili aut suis heredibus equaliter et, que ad premissa sic lucrata pertinent, dividemus. Si vero inter nos et nostros ex una et . . dictum nobilem ac suos parte ex altera quicquam rancoris aut discordie iam ad presens exortum fuerit seu tempore medio exoriri contigerit, super eo placitum invicem acceptabimus et id in iure vel amicicia componemus. Pro quibus premissis nos prefato nobili aut suis heredibus, fide prestita corporali, promisimus et promittimus per presentes dare centum marcas denariorum Osenbrugge legalium, quas in octava Epyphanie Domini proxime nunc ventura vel tempore medio, si de captivis vel rebus aliis sive bonis, que *ridderhave* vulgus appellat, ubi similem conflictum habuerimus cum inimicis, nobis aliquid obvenerit, de quo ipsum aut suos heredes pagare potuerimus, persolvemus. Quod si facere nequiverimus et dictam summam in termino supra notato non persolverimus, extunc Osenbrugge intrabimus abinde non recessuri, nisi summam prefatam persolverimus aut alias ipsius vel suorum heredum graciam aut amiciciam consequi valeamus. In quorum omnium robur et testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum Osembrugge anno Domini M°CCC°V° ipso die sancti Servacii episcopi, presentibus honorabilibus viris et discretis Everhardo, decano, . . Symone, preposito Widenbruggensis, Godecalco, preposito Drebberensis ecclesiarum, ac Gerhardo thesaurario, canonicis ecclesie nostre Osnaburgensis, Helemberto de Horst, Johanne dicto Bere, Ludolpho de Gesmele, Conrado de Hornen, militibus, Everhardo dicto Bere, Hard[econe] et Henrico fratribus dictis de Horst, famulis, Wicboldo Petronille, Wichmanno de Visbeke, Johanne de Melle, Francone dicto Munt, scabinis civitatis Osnabrugensis tunc juratis et fidelibus nostris et ecclesie nostre ac dyocesis universe et pluribus aliis fide dignis.

Or. StA. Hannover, Diepholz Nr. 10. Sgl. ab. — Gedr.: v. Hodenberg, Diepholzer Urkundenbuch S. 7 Nr. 12. — Erwähnt: Osnabrücker Mitteilungen 30 S. 166; v. Bruch S. 303.

137.

1305 Mai 18 (Novum Castrum).

Bischof Gottfried von Minden überträgt dem Kloster Loccum Novalzehnte.

In nomine Domini amen. Godefridus Dei gratia ecclesie Mindensis episcopus omnibus presens scriptum in perpetuum. Cum secundum sacrorum canonum statuta officii nostri debitum requirat, ut singulos iuvemus, singulos relevemus, dignum arbitramur et equitati consentaneum iudicamus, ut eos, qui plus ceteris nobiscum in ministrando laborant, plus aliis sublevemus. Consideratis igitur multis laboribus et expensis, quos abbas et conventus monasterii in Lucka, Cisterciensis ordinis, nostre dyocesis, circa karitatis opera et specialiter circa cultum hospitalitatis supportant, ipsos et eorum monasterium infrascripti doni singularis munere volumus munerare. Auctoritate igitur ordinaria donavimus et in hiis litteris donamus ipsis ius et proprietatem decimarum novalium iam innovatorum et in futurum innovandorum seu extirpandorum in silvis Nortwic et Suetwic ac rubetis adiacentibus, videlicet Vretholt iuxta Hyddesdorpe, Berck, Sprec, Horn iuxta Pattenhusen, Botzel maiori et minori, Busch, Heytz, Schirek iuxta Bennekessen, Strot iuxta idem Schirek contra villam Ludersen, parvo Vretholt ibidem iuxta ryvum, qui Schulle dicitur, et quibuscunque aliis nominibus rubeta appendentia nuncupentur, quatenus in premissis silvis et rubetis ex nostra donatione, cum innovata et ad cultum arabilem et satilem redacta fuerint, plenum ius percipiendi eorum decimas habeant et perpetuo possidendi, sub anathemate sive banno prohibentes, ne quis eos et eorum monasterium super predictis iuribus et decimis in presentiarum aut in futurum impediat aut aliqualiter inquietet. In horum igitur robur et stabilem firmitatem presens scriptum eis dedimus nostro sigillo roboratum. Actum et datum in Novo Castro anno Domini millesimo CCC°V° quintodecimo kalendas Junii.

Or. Kloster Loccum Nr. 624. Sgl. ab. Eine zweite Ausfertigung mit der (richtigeren?) Datierung anno Domini millesimo trecentesimo quinto decimo kalendas Junii (1305 Mai 23) liegt bei. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 658 (irrtümlich zu 1315 Mai 18; vgl. ebda. Anm. 4).

138.

1305 Mai 23[1]) (Wohldenberg).

Der Ritter Gerhard von Gustedt bittet den Vogt vom Berge um Uebertragung von drei Hufen in Adersheim an David Cronesben zu Lehen.

Universis Christi fidelibus Gherardus miles dictus de Gustede[2]) notitiam subscriptorum. Tres mansos sitos in Adersen hactenus in feodo tenui ab inclito domino advocato Montis, qui nunc de meo beneplacito ad David Croneben[3]) ac fratres eius, cives in Brunswich, sunt translati. Quare omne ius, quod in ipsis habui, ex parte mea ac liberorum meorum predicto David ac fratribus suis libero nunc resigno, supplicans cum eis ac pro eis prefato domino advocato Montis, ut ipsis cum omni iure, quo ego eosdem hactenus tenui, dignetur porrigere dictos mansos. In cuius rei fidem sigillum meum duxi presentibus apponendum. Actum et datum in Woldenbergh anno Domini millesimo tricentesimo quinto decimo kalendas Junii.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 114 Nr. 59 (A). Regesten 16. bzw. 17. Jhs. Msc. VII 2407 S. 105 (B) bzw. Msc. II 189 Nr. 973 (C).

[1]) Auch 1300 Mai 18 wäre möglich. [2]) A: Gustode. [3]) A: Croueslen, C: Kronsbehn.

138 a.

1305 Mai 23[1]) (Minden).

Graf Otto I. von Waldeck stellt dem Abt und Konvent von Loccum für 70 Mark Bremer Silbers, die sie ihm zu Gunsten der verschuldeten Mindener Kirche geborgt haben, Bürgen.

Nos Otto Dei gratia comes in Waltegge universis presentia visuris salutem in Domino. Noverint omnes, quod, cum ecclesiam Mindensem inveniremus multorum debitorum onere pregravatam, gratiam invenimus cum domino abbate Luccensi et fratribus suis, quod nobis septuaginta marcas Bremensis argenti ob spem protectionis pro tempore mutuarunt tali conditione, quod annis singulis in festo sancti Martini duodecim marcas de memorata pecunia persolvamus et hoc, quousque dicta pecunia fuerit persoluta. Nos vero, ne dicti dominus abbas et conventus in parte aliqua defraudentur, fideiussores eis dedimus dominum Hermannum de Hardenberge, dominum de . . , . .[2]) Valkenberg et dominum Hermannum de Mandeslo, canonicos, Rey[n]hardum de Vorneholte, Johannem, Conradum dictos Pollices, Guntherum de Nigenborg et Johannem Camerarium, milites, qui, fide data, domino abbati et domino Rey[n]hardo de Vorneholte ad manus ecclesie Luccensis promiserunt, sicut milites promittere consueverunt, quod de civitate Mindensi non exibunt, donec pretaxate duodecim marce statuto tempore fuerint persolute. Adicientes, quod, si[3]) aliquis nominatorum de medio sublatus fuerit, equivalentem in locum suum alium statuemus. Insuper nos cum H[enrico], filio nostro, nos obligando promittimus, quod, si aliquis defunctus, prehabita ordinatione, contingeret, sepedictam ecclesiam indempnem facere teneremur et hoc sigilli nostri munimine protestamur. Acta sunt hec in civitate Mindensi anno Domini M°CCC° quinto decimo kalendas Junii.

Or. Kloster Loccum Nr. 742. Sgl. ab. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 660 (zu 1315 Juni 1). — Erwähnt: Schultzen S. 49.

[1]) *Die Datierung 1315 Juni 1, welche v. Hodenberg und danach Schultzen a. a. O. geben, ist unmöglich, da Graf Otto von Waldeck am 11. November 1305 starb (Grotefend und Rosenfeld Nr. 3652). Außer 1305 Mai 23 ist an sich auch noch möglich 1300 Mai 18.* [2]) *Lücke.* [3]) *si ist gleichzeitig übergeschrieben.*

139.

1305 Juni 18 (Osnabrück).

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Datum Osemb(rugge) anno Domini M°CCC°V° feria sexta post festum beati Viti et sociorum eius martyrum.

Or. StA. Osnabrück, Stadt Osnabrück (Dep.) VI Nr. 147.

140.

1305 Juni 21 oder 22 (Lübbecke).

Verpflichtung der Ritter Johannes von Lübbecke und Rabodo Schele gegenüber dem Bischof Gottfried von Minden wegen der ihnen von diesem verpfändeten Burg Steyerberg.

Nos Johannes de Lubbeke et Rabodo dictus Schele, milites, publice recognoscimus et tenore presencium protestamur, quod a venerabili[1]) in Christo patre ac domino nostro Godefrido, Mindensis ecclesie episcopo, litteras obligationis super castro Steygerberch[2]) una cum nostris heredibus recepimus tenore[3]) verborum, que sequuntur, per omnia continentes: Nos Godefridus[4]) Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod de consensu et voluntate capituli nostri propter causas legitimas et evidentem necessitatem debitorum, quibus ecclesia nostra gravatur, castrum nostrum Steygerberch[2]) cum omnibus suis pertinentiis pro sexcentis marcis Bremensis argenti obligavimus in utilitatem ecclesie nostre conversis, scilicet in redemptionem castri Reyneberch[5]), Johanni de Lubbeke et Rabodoni dicto Schele, militibus, ac ipsorum filiis et heredibus necnon ad manus ipsorum, videlicet Johanni Dhumen, Ludolfo Westfali, militibus, Thiderico de Gripeshope, Thiderico, Rabodoni[6]), Liborio et Gerhardo, fratribus domini Johannis de Lubbeke, militis iam prescripti, hoc adiecto, quod, si qua bona in villicatione nostra in Sulingen[7]), pendente huiusmodi obligatione, vacare contigerit, prefati milites eadem bona nec-

non alia, quecunque bona ecclesie obligata in ipsa villicatione redemerint, una cum redditibus castri titulo pignoris possidebunt, ita tamen, quod[8]) bona sic[9]) redempta per nos vel successores nostros aut capitulum nostrum recuperari[10]) poterunt pro pecunia redemptionis ab eis exposita vel soluta. Quandocunque vero nobis, successoribus nostris aut capitulo nostro predictum castrum redimere placuerit, id pronuntiari debet ad tempus dimidii anni militibus aut eorum heredibus antedictis, qui extunc, habita summa pecunie pretaxata scilicet sexcentarum marcarum et pecunia pro bonis, ut premittitur, obligatis exposita, iam dictum castrum et bona, si qua redempta sunt, sine omni difficultate et contradictione nobis, successoribus nostris aut capitulo nostro pleno iure reddere vel restituere libere tenebuntur. Ad quod[11]) sepedicti milites pro se et suis heredibus, fidei datione ac iuramento corporaliter prestito necnon fideiussoribus ad hec[12]) positis, se nobis firmiter obligarunt, hoc etiam addito, si nos discordiam habere contigerit cum comitibus Hoyensibus, quod prefati milites de predicto castro nos iuvabunt contra illos et eorum adiutores, dummodo eos per amicos nostros de indempnitatibus castri predicti, rerum et corporum suorum assecuremus seu cautionem possibilem faciamus. Si vero ipsos prenominatos milites castrum predictum in nostro servitio perdere contigerit, Domino avertente, aut alia qualiacunque dampna tolerare, ad pecunie ipsorum pro castro exposite restitutionem et dampnorum refusionem ipsis nichilominus obligamur[13]). Invalescente autem[14]) et durante huiusmodi discordia, nos et nostros adiutores pro iuris nostri defensione ad dictum castrum intromittent, emittent, quotienscunque nobis et nostris visum fuerit expedire et tertiam partem depactionis sive exactionis castro deputate[15]) tollent et accipient, quam ipsis presentibus assignamus. Nos etiam ipsos tanquam nostros castellanos dilectos fideles manutenebimus et conservabimus pro iure suo, ubicunque eis fuerit oportunum. In quorum evidentiam ipsis presens scriptum dedimus nostri sigilli munimine roboratum. Actum et datum Lubbeke feria secunda[16]) ante festum beati Johannis baptiste anno Domini millesimo tricentesimo quinto.

Igitur ad observandum inviolabiliter et faciendum omnia et singula, que de nobis et heredibus nostris in predicta littera continentur, prout fidei datione ac iuramento corporali necnon fideiussoria cautione premissa firmavimus, prefato domino nostro Godefrido Mindensi episcopo, successoribus suis et capitulo suo nos et nostros heredes predictos tenore presentis[17]) littere firmiter obligamus, cui nostra sigilla in premissorum omnium testimonium sunt appensa. Actum et datum anno, die et loco prelibatis.

Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 38 Bd. I Bl. 234—236 (A). — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 115 Nr. 60 (B). — Reg.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch I S. 617 Nr. 1052; II S. 94 Nr. 129 Anm. 2. — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 5; Schlichthaber IV S. 6; Varnhagen I S. 333; v. Ledebur, Allgemeines Archiv XI S. 101; Schroeder, Minden S. 214; v. d. Horst, Rittersitze, Nachtrag S. 62; Frie S. 74; Griese, Ledebur S. 69.

[1]) *A: venerando.* [2]) *B: Staygerberch.* [3]) *A: tenorem.* [4]) *B: Nos Dei gratia Godefridus.* [5]) *B: Reynenberch.* [6]) *A: Rabodo.* [7]) *A: Suligen.* [8]) *A: que.* [9]) *A: sint.* [10]) *B: recuperare.* [11]) A: *que.* [12]) *B: hoc.* [13]) *A: obligamus.* [14]) *A: aut; et fehlt.* [15]) *A: deputare.* [16]) *A: tercia.* [17]) *B: presenti.*

141.

1305 Juni 24.

Der Knappe Hugo dictus de Wede bekundet, daß er nach Empfang von 1 Mark Osnabrücker Münze seitens des Propstes Liborius in Leveren diesem und seinem Konvent quendam virum Oldach nomine, quem pater meus Hugo miles dictus de Wede pie memorie de consensu matris mee Al[berne][1]), fratrum meorum Ludolfi et Rodolfi, me absente, conventui Leverensi predicto quondam vendentes resignarunt, überlassen und allen Rechten entsagt hat, die er an diesem hatte. Er siegelt, da er bis jetzt kein eigenes Sgl. besitzt, mit dem seines Vaters.

Datum anno Domini M°CCC° quinto in die beati Johannis baptiste. Acta sunt hec presentibus Rabodone de Haren, milite, Hugone dicto Papen, Vulfhardo, fratre meo, Wichmanno de Ruschendorpe, Rodolfo de Offleten et pluribus aliis fide dignis.

Or. Levern Nr. 120. Sgl. ab.

[1]) *Vgl. Nr. 134.*

143.[1])

1305 Juli 1 (Uslar).

Hildebrandus de Hardenberch und seine Erben hatten den Mainzer Zehnten zu Rostorp von dem Edelherrn Gerhardus de Monte zu Lehen[2]). Derselbe wurde von dem Kloster Walkenried erworben.[3]) Herzog Albrecht von Braunschweig bekundet, daran kein Recht zu haben.

Datum Uslarie anno Domini M°CCC° quinto in octava beati Johannis baptiste.

Or. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Michaelstein Nr. 482. — Gedr.: Vaterländisches Archiv für Niedersachsen 1843 S. 425 Nr. 15. — Reg.: Urkundenbuch d. Hist. Vereins für Niedersachsen III S. 40 Nr. 663.

[1]) *Nr. 142 fällt aus.* [2]) *Vgl. Nr. 95.* [3]) *Vgl. Wolf, Rosdorf S. 36.*

144.

1305 Juli 3 (Osnabrück).

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, wird erwähnt.

Actum et datum Osenbrugge V non. Julii anno . . . 1305.

Nach dem Regest im Westf. UB. VIII Nr. 281.

145.

1305 Juli 8 (Osnabrück).

Edelherr Simon v. d. Lippe verpfändet dem Bischof Ludwig von Osnabrück die Vogtei des Klosters Quernheim.

Universis presentia visuris nos Symon nobilis vir de Lippia recognoscimus et publice protestamur, quod advocatiam monasterii in Quernham[1]) Osnaburgensis diocesis de consensu et expressa voluntate Alheydis, uxoris nostre, Bernhardi, prepositi ecclesie Paderbornensis, Hinrici[2]), Hermanni, Symonis et Ottonis, filiorum nostrorum, reverendo patri domino Lodewico, episcopo Osnaburgensi, suis successoribus et ecclesie Osnaburgensi cum omnibus iuribus, redditibus[3]), fructibus, obventionibus et pertinentiis suis, in quibuscunque consistunt aut constiterint in futurum, pro quadringentis marcis Osnaburgensium denariorum[4]) bonorum et legalium tytulo pignoris obligamus tenendam, possidendam et percipiendam[5]) fructus, redditus ac alia eiusdem advocatie quecunque predicta pacifice et quiete ac per eundem episcopum, suos successores et ecclesiam Osnaburgenses predictos alii vel aliis ad omne ius[6]), commodum et utilitatem, quibus eidem domino episcopo seu ipsius successoribus et ecclesie Osnaburgensibus predictis dicta[7]) advocatia obligari videtur, pro eadem pecunie summa libere obligandam, quousque per nos aut nostros heredes predicte quadringente marce eidem domino episcopo aut eius successoribus et ecclesie Osnaburgensibus predictis fuerint integre persolute, fructibus tamen, redditibus, obventionibus ac aliis ad ipsam advocatiam spectantibus quibuscunque, que idem dominus episcopus vel eius successores et ecclesia Osnaburgenses predicti aut ille vel illi, cui vel quibus iam dictus episcopus aut successores eiusdem et ecclesia Osnaburgenses predicti[8]) obligaverint, de dicta advocatia perceperint[9]), in sortem quadringentarum marcarum predictarum propter dampna, que sepedicto domino episcopo et eius diocesi intulimus ac fecimus, minime computandis, renunciantes expresse actioni seu defensioni, quod metus[10]) causa, ac exceptioni et defensioni cuiuslibet facti vel iuris necnon omni iuris auxilio canonici et civilis,

que vel quod nobis aut nostris heredibus contra premissa vel aliquod eorum posset competere vel in aliquo suffragari, promittentes nichilominus, fide prestita corporali, dominum episcopum, suos successores et ecclesiam Osnaburgenses predictos ac[11]) illum vel illos, cui vel quibus dicta advocatia obligari contigerit, ut premittitur, per nos, alium vel alios in dicta advocatia et eius fructibus et redditibus antedictis nullatenus inpedire vel in aliquo molestare, sed omnia et singula suprascripta tenere[12]), observare, fideliter adimplere et in nullo contravenire aliqua ratione. In quorum omnium testimonium nos Symon de Lippia et Alheydis, uxor eiusdem, ac Bernhardus prepositus, eorum filius, antedicti nostra sigilla duximus presentibus apponenda. Datum Osenbrucge[13]) anno Domini M°CCC° quinto feria[14]) quinta proxima post Olrici.

Or. StA. Osnabrück, Fürstentum Osnabrück Nr. 69. Sgl. ab. Eine zweite Ausfertigung (mit zahlreichen Löchern und durchgescheuerten Stellen) Landesarchiv Detmold, Lehnsarchiv, Passiv-Lehn Osnabrück Nr. 1 (A). Sgl. 1) des Simon mit Rücksgl. (Preuss u. Falkmann I Tf. 18) beschädigt, 2) der Adelheid (Preuss u. Falkmann II Tf. 22) beschädigt, 3) des Dompropstes Bernhard (W. S. III Tf. 132, 7) mit Sekret (Preuss u. Falkmann II Tf. 23) beschädigt. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 548.

[1]) *A: Quernhem.* [2]) *A: Henrici.* [3]) *A: redditus.* [4]) *A: denariorum Osnaburgensium.* [5]) *A: percipiendum.* [6]) *A: ius et commodum ac utilitatem.* [7]) *A: dictam advocatiam.* [8]) *predicti fehlt in A.* [9]) *A: preceperit aut perceperint.* [10]) *A: merus (?).* [11]) *A: aut.* [12]) *tenere verbessert aus attendere (?).* [13]) *A: Osembrucke.* [14]) *feria — Olrici fehlt in A.*

146.

1305 Juli 8 (Osnabrück).

Vertrag des Edelherrn Simon v. d. Lippe mit dem Bischof Ludwig von Osnabrück über die Beilegung der Fehde zwischen ihnen und die Lösung des ersteren aus der Gefangenschaft.

Universis presentia visuris nos Symon nobilis dominus de Lippia presentibus publice protestamur, quod discordia inter nos et nostros ex parte una et reverendum patrem dominum Lodewicum episcopum ac totam ecclesiam suam, civitatem et diocesim Osnaburgensem super articulis infrascriptis mota ex altera est sopita et composita in hunc modum videlicet, quod nos Symon nobilis predictus castrum in Engere domino L[odewico] episcopo et ecclesie sue ac civitati et diocesi predictis presentabimus ad destruendum funditus et fossata eius complananda. Oppidum vero in Redhe iuxta castrum in Redhe funditus destruemus nos expensis nostris et complanabimus fossata oppidi iam predicti infra quindenam proximam a die, quo a vinculis fuerimus absoluti, connumerandam, nec nos Symon antedictus aut nostri heredes per nos vel per alios castrum in Engere et oppidum in Redhe prefata umquam reedificabimus in futurum. Item quod dabimus et solvemus domino episcopo et ecclesie sue, civitati et diocesi Osnaburgensi pro dampnis ipsis illatis quatuor milia marcarum denariorum Osnaburgensium legalium et bonorum. Item quod nos vel heredes nostri non edificabimus vel pignore recipiemus aliquod castrum vel oppidum aut munitionem aliquam per nos vel per alios in diocesi Osnaburgensi nec aliquos adiuvabimus, quod aliquod castrum vel munitio edificetur in diocesi predicta, nec extra diocesim ipsam aliquod castrum vel munitionem edificabimus nos vel heredes nostri per nos aut per alios civitati Osnaburgensi propinquius[1]), quam nunc sunt nostra castra et munitiones nostre antique. Item quod nos et heredes nostri dominum episcopum, ecclesiam suam, civitatem et diocesim et suos et quoslibet de diocesi Osnaburgensi predictos dimittemus omni iure gaudere, quod habent et ab antiquo habuerunt, nec ipsos contra ius, quod habent et quod ab antiquo habuerunt, per nos vel per alios artabimus ullo modo. Et dominus episcopus et sua ecclesia, civitas et diocesis predicti dimittent nos et heredes nostros et homines sub dominio nostro commorantes omni iure gaudere, quod habemus et ab antiquo habuimus, nec nos et heredes nostros et homines sub dominio nostro commorantes contra ius, quod habemus et ab antiquo habuimus, artabunt ullo modo. Item talis intercessit

ordinatio, quod nos Symon antedictus vel heredes nostri non erimus inimici per nos vel cum aliis domini episcopi ac ecclesie sue, civitatis et diocesis Osnaburgensis nec alicuius de diocesi et civitate eorundem infra decem annos nunc proximo venturos et completos. Item Fredericus[2]) Post, miles, ac Lodewicus, frater eius, et Hugo dictus Post, filius patrui ipsorum fratrum, non erunt inimici domini episcopi, ecclesie sue, civitatis vel diocesis Osnaburgensis per se vel per alios seu cum aliis infra decem annos nunc proximo venturos et completos. Item est adiectum, quod oppidum in Widembrughe[3]) et homines inibi commorantes cum molendinis ibidem non artabimus in aquis et pascuis et agris, sed dimittemus omni eos[4]) iure gaudere, quod habent et quod habuerunt in predictis ab antiquo, et aliis iuribus in bonis quibuscunque. Et instagnacionem, que vulgariter *stowinge* dicitur, in molendino nostro Redhe factam minuemus et minui faciemus secundum modum, qui fuit ab antiquo, et[5]) demonstrationem pali, ultra[6]) quem instagnacio ibidem non debet fieri nec debebat. Item dominis Ottoni et Bernhardo fratribus de Ravensberge et suis, si nos et nostros pro violacione pacis et treugarum et fractione ipsarum incusare voluerint, faciemus, quod violacio et fractio pacis seu treugarum requirit, et si super aliis quam super violacione pacis vel treugarum nos vel nostros incusare voluerint vel impetere[7]), faciemus eis et suis, quod fuerit amicicie sive iuris, et simili modo ipsi fratres, si eos vel suos incusare voluerimus, facient nobis et nostris amiciciam vel iusticiam vice versa. Item si Richardus dictus Vôs miles nos super aliquo incusare voluerit, ei respondebimus in amicicia vel in iure. Item dominus Otto comes de Everstene et sui heredes erunt in compositione predicta, si voluerint interesse. Item est ordinatum, quod, si aliqua discordia, quod absit, inter episcopum, ecclesiam, civitatem et diocesim vel quoslibet de diocesi vel civitate Osnaburgensi ex parte una et nos et nostros heredes vel homines in dominio nostro commorantes ex altera ex novo super spoliis vel quibuscumque talibus causis exorta fuerit, ex parte episcopi et ecclesie, civitatis et diocesis ponet dominus episcopus quatuor ministeriales ecclesie Osnaburgensis, et nos Symon predictus ex parte nostra et nostrorum heredum ac hominum nostrorum ponemus similiter quatuor de nostris ministerialibus sive castellanis, qui ad aliquem competentem locum convenient et infra quindenam a die notificacionis iniurie, propter quam discordia est exorta, terminabunt discordiam eandem in amicicia vel in iure. Et si infra quindenam ipsam dictam discordiam non terminarent, intrabunt oppidum Bilevelde, in quo iacebunt per continuam quindenam. Et si infra ipsam quindenam dictam[8]) discordiam non deciderint, per proximam quindenam tunc sequentem iacebunt in oppido Hervorde et sic vicissim in dictis oppidis iacebunt inde non exituri, antequam ipsam discordiam decidant in amicicia vel in iure[9]). Super quibus faciendis dicti octo prestabunt fidem suam corporalem. Et si aliquis et quotiens aliquis predictorum ministerialium vel castellanorum obierit, statuetur statim alius pro eodem. Item si Fredericus Post, miles, Lodewicus, frater eius, vel eorum fratres dominos Ottonem et Bernhardum fratres de Ravensberge super aliquo debito incusare vel impetere voluerint, dabunt ipsis fratribus de Ravensberge inducias de summa capitali[10]) usque ad Nativitatem Domini et super aliquo dampno alio vel interesse eosdem fratres de Ravensberge non poterunt incusare. Item nos Symon de Lippia nobilis predictus pro nobis et heredibus nostris et nos Bernhardus, prepositus Padeburnensis, natus domini Symonis predicti, fide prestita corporali promittimus domino L[odewico] episcopo, capitulo, ministerialibus et scabinis Osnaburgensibus nomine suo et ecclesie, civitatis et diocesis Osnaburgensis promissum huiusmodi recipientibus et nichilominus ad sanctos Dei corporaliter iuramus nos Symon et Bernhardus predicti nos, heredes et fratres nostros omnia et singula supradicta[11]) firmiter attendere et fideliter observare et in nullo contravenire. Insuper posuimus ad servandum inconcusse et inviolabiliter compositionem predictam fideiussores, videlicet Ottonem de Thekeneborg, Johannem de Benthem, Albertum de Svalenberge, comites, Baldewinum de Stenvordia et Ottonem de Ahus, nobiles, Hermannum borgravium de Stromberge, Bernhardum de Beveren, Gotschalcum[12]) Dukere,

Conradum de Avenströd[13]), Thetmarum dictum Retberg, Wulfhardum de Walegarden, Fredericum de Hurde[14]), Renfridum de Vredereskerken, Lof de Lipperode, milites, Arnoldum de Vrekenhorst, Alberonem Post et Hermannum de Lippia, famulos, qui post fidem a nobis datam et iuramentum a nobis prestitum, ut premittitur, fide data manuali in solidum et iunctis manibus promiserunt episcopo, capitulo, ministerialibus et scabinis Osnaburgensibus nomine suo, civitatis et diocesis Osnaburgensis recipientibus, quod si nos vel heredes nostri, quod absit, prenarratam compositionem violaremus in aliquo, dicti nobiles, milites et famuli ad quindenam moniti per dominum episcopum vel alium seu alios de civitate vel diocesi Osnaburgensi memorati nobiles, milites et famuli intrabunt veterem civitatem Osnaburgensem, non exituri de ipsa, donec omnia, que contra dictam compositionem attemptata fuerint, resarciantur et integre emendentur. In cuius rei testimonium nos Symon nobilis vir de Lippia et Bernhardus, prepositus Padeburnensis, predicti sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Actum et datum Osembrugge anno Domini M°CCC° quinto die beatorum Kiliani et sociorum eius martyrum.

Or. Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück, Dom-Archiv. Die Sgl. Simons (Preuss u. Falkmann I Tf. 18) mit Rücksgl. (ebda.) und des Dompropstes Bernhard (W. S. III Tf. 132, 7) mit Rücksgl. (Preuss u. Falkmann II Tf. 23) verletzt (A). Ebda. zweite Ausfertigung (B). An ihr nur das Sgl. Simons mit Rücksgl. erhalten. — Gedr.: Friederici I S. 199 Nr. 53. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 546; Vollmer S. 51 Nr. 95. — Erwähnt: Storch S. 153; Nitzsch S. 18; Hartmann S. 59; Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Herford S. 12; Schoneweg S. 70. Vgl. Niemöller S. 58.

[1]) *B: vicinus.* [2]) *B: Fredericus dictus Post.* [3]) *B: Widembruge.* [4]) *B: eos omni.* [5]) *B: et secundum demonstrationem.* [6]) *In A verschrieben.* [7]) *B: vel impetere voluerint.* [8]) *B: predictam.* [9]) *Der nächste Satz Super quibus — corporalem in B am Schluß der Urkunde nachgetragen.* [10]) *A: caputali.* [11]) *B: suprascripta.* [12]) *B: Gotscalcum.* [13]) *B: Avenstrot.* [14]) *B: Hurde.*

147.

1305 September 8.

Die Ratsherren zu Minden treffen Bestimmungen wegen des Aufbaus des durch Feuersbrunst zerstörten Stadtteils von Minden.

Nos Hermannus Cruse, Johannes de Hemm[yngberen, Arnoldus de Rivo (?)][1]), Gotscalcus de Arnem, Ritserus, Wedekindus de Bomethe, Justacius de Smeringhe, Hilleboldus, Cr[istianus Cruse, Gotfri][1])dus de Rivo, Willikinus Ruffus, Johannes de Lo, . . consules civitatis Mindensis, omnibus presentia visuris [et audituris noti][1])ciam subscriptorum. Infortunium perpessi eidem resistere, prout poterunt, coartantur. Hinc est, quod, maturo consilio habito super combustione de novo facta, statuimus et inviolabileter observari volumus, ut nullus reedificantium nostrorum excedat statutum, scilicet, ut in altitudine edificiorum nullus quatuordecim pedum mensuram transcendat, parietes vero cum triangulis de glarea vel terra tenaci sine lobbiis coaptentur. Si quis eciam dictam mensuram in altitudine a terra edificando transcenderet, funditus structuram talem deponet et civitati quinque marcas pro transscensu persolvet, fornaces vero pistantium extra domos in stabulis, que a domibus secluduntur, in angulis seu aliis locis solitariis seu etiam in superficie cellariorum penitus inhibemus; volumus eciam, ut statue macellorum seu tugurium septem pedes non excedant, salvis conditionibus supradictis, et in illis macellis carnifices et pistores rerum suarum venalium faciant venditionem. Ut igitur hec statuta in communem utilitatem promulgata a nullo in posterum infringantur, sigillum nostre civitatis presentibus est appensum. Datum et actum in die Nativitatis Domine nostre anno . . Domini . . millesimo C°C°C° quinto.

Or. StadtA. zu Minden Nr. 24. Sgl. der Stadt Minden (W. S. II Tf. 96, 7) verletzt. Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2726. — Gedr.: Zeitschrift für Niedersachsen 1853 S. 111 Nr. 20. — Erwähnt: Ebda. S. 79; Schroeder, Minden S. 199; Schroeder, Verfassung S. 30; Löffler I S. 70 Anm. 3; Krieg S. 33. Vgl. auch Lauffs S. 12 und 13.

[1]) *Die eingeklammerten, im Or. unleserlichen Worte sind nach der Abschrift und dem Druck ergänzt.*

148.

1305 Dezember 6.

Abt Gerhard von St. Moritz bei Minden bekundet, daß der Edelvogt Gerhard vom Berge ihm die Einkünfte der Vogtei in Wandershon verpfändet habe.

Nos Gherardus Dei gratia abbas in Insula notum facimus et notum esse cupimus omnibus audituris presencia seu visuris, quo[d] Gherardus nobilis advocatus de Monte et Wydekindus, suus filius, et eorum heredes legitimi proventus advocatie in Wanderdeshon[1]) usque ad pontem Oweburg nobis et conventui nostro pro viginti marcis Bremensis argenti obligarunt, quas inde recipiemus successive, videlicet eisdem unam marcam Bremensem in sortem computando singulis annis de pecunia memorata, tali etiam condicione adiecta, quod infra quinque primos annos huiusmodi advocatie proventus redimere non debent, sed infra festum Penthecostes et Nativitatis beati Johannis baptiste, quibus finitis, prelibatus Gherardus et sui heredes legitimi possunt redimere pro residua pecunia et pro eorum beneplacito singulis illis annis. In cuius rei testimonium damus eisdem presentem litteram sigilli nostri et nostri conventus munimine roboratam. Datum in die Nicolai anno Domini millesimo tricentesimo quinto.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 118 Nr. 61. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 953. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 70 Nr. 167 (A).

[1]) *A: Wanderdeschon. Wanderdesone.*

149.

1305 Dezember 8 (Paderborn).

Bischof Otto von Paderborn genehmigt die Verlegung des Augustinerinnenklosters zu Lahde nach Lemgo an die Marienkirche.

Nos Otto Dei gracia Paderbornensis episcopus tenore presencium recognoscimus et notum facimus universis, quod de consilio et assensu honorabilium virorum prepositi, decani et capituli ecclesie nostre ad augmentationem divini cultus et ad peticionem nobilis viri domini Symonis de Lippia, domine Alheidis, uxoris sue, et heredum suorum concedimus et indulgemus, ut devote et in Christo dilecte priorissa et sorores monasterii in Lode Mindensis dyocesis ordinis sancti Augustini secundum instituta et sub cura fratrum ordinis Predicatorum viventes ad ecclesiam sancte Marie novi oppidi in Lemego nostre dyocesis veniant ibidem mansure, claustrum et officinas exstruant[1]) suis usibus oportunas et ibidem Deo libere famulentur secundum privilegia et consuetudinem earundem. Damus etiam eisdem pro salute anime nostre ecclesiam principalem in Lemego cum capellis annexis et ius patronatus transferimus in easdem cum dote, agris, pratis, ortis, pascuis, nemoribus, fructibus, obventionibus et pertinenciis omnibus ad suos usus, utilitates et necessitates libere et integraliter convertendis, excepta decima ecclesie, quam canonicus Paderbornensis[2]) et persona in Lemego a nobis tenuit, que decima dicte persone, que pro tempore fuerit, et successores[3]) eiusdem, cui nos et successores nostri eandem contulimus[4]), perpetuo permanebit. Quam etiam ecclesiam post mortem Alberti nunc rectoris vel resignationem canonice ab eo factam priorissa cum consensu[5]) conventus sui clerico seculari officiandam secundum ordinem Paderbornensem et regendam committet. Qui clericus sive rector curam animarum ab archidiacono

loci recipiens synodum episcopalem teneat atque omnia et singula alia iura episcopalia et archidiaconi[6]) loci secundum ius et consuetudinem ecclesie nostre predicte reverenter cum obedientia debita faciat et exsolvat. Qui clericus sive rector, si amovendus[7]) fuerit ex causa, illum de scitu et consilio archidiaconi debebunt[8]) et poterunt amovere. Si[9]) vero dictam priorissam et sorores areas vel domos comparare contigerit[10]) vel eis a fidelibus donate fuerint, in quibus archidiaconus ius vel censum habet vel habere potest, illas nec ement nec recipient nisi in dicti archidiaconi amicicia et favore. Preterea si priorissa et sorores memorate locum Lemego abinde se transferendo mutarent, ecclesia in Lemego cum dote, agris, pascuis, ortis, nemoribus, fructibus, obvencionibus et pertinenciis omnibus eo iure, quo ante donationem a nobis ipsis sororibus factam fuerat, nostra esset. In cuius rei testimonium et memoriam sempiternam hoc scriptum nostro et ecclesie nostre sigillis dedimus roboratum. Et nos prepositus, decanus et capitulum predicti recognoscimus premissa et sigillum nostrum apposuimus huic scripto in testimonium predictorum. Actum et datum Paderborne anno Domini millesimo trecentesimo quinto sexto idus Decembris.

Or. Stiftsarchiv von St. Marien in Lemgo. An rot-gelben Fäden Sgl. des Bischofs (W. S. II Tf. 49, 6) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 61, 16) und des Domkapitels (W. S. III Tf. 102, 2) mit Rücksgl. (W. S. III Tf. 102, 3). Eine zweite Ausfertigung StA. Münster, Fürstentum Paderborn Nr. 382 (A). Domkapitelssgl. ad causas (W. S. III Tf. 102, 4) beschädigt. A war ursprünglich unbesiegelt und blieb unausgehändigt; das jetzt daran befindliche Sgl. ist nachträglich angehängt. Transsumpte des Or. von 1386 März 1 und von 1388 Juni 24 im Stiftsarchiv von St. Marien in Lemgo (vgl. Preuss u. Falkmann II Nr. 1367). Abschr. 17. Jhs. des letztgenannten Transsumpts StA. Münster, Fürstentum Paderborn Nr. 1194. — Gedr. (zum Teil): Zeitschrift 59[II] S. 79 Anm. 4. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 551. — Erwähnt: Zeitschrift 38[II] S. 15 u. 59[II] S. 79. Vgl. Gerlach S. 81. Wegen der Vermerke auf der Rückseite vgl. Zeitschrift 88 S. 186 ff.

[1]) *A: exstruent.* [2]) *A: Paderburnensis.* [3]) *statt successori.* [4]) *A: contulerimus.* [5]) *A: assensu.* [6]) *A: archidiaco.* [7]) *A: ammovendus.* [8]) *A: debebunt et fehlen.* [9]) *In A steht dieser Satz hinter dem mit Preterea beginnenden Satz.* [10]) *A: contingeret.*

149 a.

1305 Dezember 8.

Die Priorin Irmgard und der Konvent zu Lothen tauschen mit dem Edelherrn Simon von der Lippe nach Beratung mit dem Mindener Prior Johannes de Busco das Patronatsrecht an ihrer Kirche in Lahde gegen das der St. Johanniskirche in Lemgo mit den zugehörigen Kirchen St. Nicolai und St. Mariae daselbst aus. Die Ausstellerin siegelt.

Datum anno Domini MCCC quinto sexto idus Decembris.

Abschr. 17. Jhs. Landesarchiv Detmold, Stift Lemgo A IX.

150.

1305 Dezember 13.

Das Domkapitel zu Minden überweist einen Garten und eine Rente an den Petersaltar im Dom zu Minden und trifft Bestimmungen über die Verwendung der Einkünfte.

Ne rei geste memoriam tollat oblivio, nos decanus totumque capitulum ecclesie Mindensis ad presentis etatis et future posteritatis presenti pagina deducimus noticiam, quod ortum, quem dictus Grothejohan[1]), civis Mindensis, ad presens possidet, situm in Brulone iuxta ortum ad altare beate Marie virginis Assumptionis pertinentem cum omni iure et proprietatis titulo necnon redditus annuales unius dimidie marce in domo Gherardi dicti Redirgh[2]) sartoris, civis Mindensis, pro nunc inhabitantis ante valvam Wesere situata pro certa pecuniarum quantitate venerabilium virorum dominorum Johannis de Haymborch et suorum fratrum, nostrorum concanonicorum, necnon domini

Hermanni de Zelinchtorpe[3]), nostri vicarii. per nos emptos et comparatos pro salute ipsorum animarum ad altare beati Petri in ecclesia nostra Mindensi connectimus et coadunimus in hiis scriptis perpetue permansuros iuxta pium desiderium ipsis ab alto concessum in hac parte, ita videlicet, quod rector dicti altaris pro nunc et, qui pro tempore fuerit, antedictos redditus tollet et levabit. Item unanimi nostrorum consensu omnium, quorum interest vel interesse poterit quomodolibet in futurum, statuimus et ordinamus per presentes, quod in ecclesia aut infra ambitum ecclesie nostre infra quatuor dies, scilicet feria quarta, feria quinta et feria sexta necnon sabbatho, quando quatuor tempora erunt, ante festum Nativitatis Domini nostri, singulis annis per quatuor vicarios nostros, dyaconos et subdyaconos, maiori altari ministrantes[4]), quatuor psalteria legentur et cum diligentia compleantur ita, quod duo ipsorum, scilicet dyaconi, quilibet psalterium pro peccatis et negligenciis, duo vero subdyaconi quilibet psalterium singulis annis legat et compleat pro defunctis. Quatuor vero psalteriis lectis et completis, ut predicitur, quilibet habebit solidum Mindensem aut sex denarios graves equivalentes, quos rector antedicti altaris beati Petri eis ministrabit. Et si, quod absit, ipsi negligentes fuerint vel aliquis ipsorum negligens fuerit in premissis, in parte vel in toto, ex tunc pecunia per eos non deservita presbiteris missas pro peccatis et pro defunctis celebrare volentibus dividetur, ita quod quilibet duos Lubicenses aut gravem denarium loco oblationis recipiat. Item volumus et ordinamus, quod antedictus rector altaris beati Petri de omnibus redditibus suis candelas sufficientes procurabit et singulis annis et noctibus a festo beati Michaelis incipiendo ad lucernam super altare beati Petri fixam ante pulsum prime campane matutinalis poni faciat, que a tempore matutinali usque ad pulsum prime sufficienter ardere valeant, usque ad festum Pasche inclusive. Item si dicta lucerna in parte vel in toto fracta vel destructa fuerit, sepedictus rector, quando et quotienscunque oportunum vel necesse fuerit, omni occasione postposita, suis expensis reparabit. In quorum omnium evidens testimonium nostrum sigillum maius duximus apponendum. Datum anno Domini millesimo tricentesimo quinto ipso die beate[5]) Lucie virginis.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Subsidia X S. 193 Nr. 109.

[1]) *Würdtwein: Grothe Johan.* [2]) *vielleicht statt Rediger.* [3]) *Würdtwein: Zelnichtorpe.* [4]) *Würdtwein: ministrantur.* [5]) *Würdtwein: beati.*

151.

1305 Dezember 16.

Die Brüder Lodivicus, Johannes und Ludolfus dicti de Bardeleve tragen nach Empfang einer Summe Geldes seitens des Klosters Marienrode, Diözese Hildesheim, zu Gunsten dieses Klosters ihrem Lehnsherrn Grafen Adolf von Holstein und Schaumburg den Zehnten von 2 Hufen in Geynhusen auf.

Facta est hec resignatio ac renunciatio anno Domini millesimo C°C°C° quinto feria quinta post Lucie virginis, presentibus domino magistro Jacobo, Widekindo, preposito Hamelensi, Gisone Vos, canonicis maioris ecclesie in Minda, domino Johanne, plebano in Hupede, domino Hermanno de Sculenborch et aliis quam pluribus fide dignis. Et ad pleniorem omnium premissorum evidentiam, quia propriis sigillis caremus, sigilla videlicet domini Wolquini, prepositi maioris ecclesie in Minda, et domini Lodivici, patrui nostri, de Bardeleve, canonici eiusdem ecclesie, presentibus sunt appensa.

Or. StA. Hannover, Marienrode Nr. 117. Sgl. 1) des Volquin (der hl. Martin auf dem Pferd, dem Bettler die Hälfte seines Mantels zuteilend, mit einem Wappenschild, der einen Adler zeigt; Umschrift: S. Vol[quini] . . . sancti Martini Minden[sis]), 2) des Domherrn Ludwig v. B. (drei Beile 2 : 1; Umschrift: Sigi[llum] . . [bar]deleve can[onici] s. Marti(ni) Mi(n)den[sis]). — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch IV S. 158 Nr. 146. — Reg.: Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim III Nr. 1554.

152.

1305 Dezember 21.

Der Edelherr Symon de Lippia, seine Gemahlin Aleydis und ihr Sohn Bernhardus, Dompropst zu Paderborn, übertragen unter Zustimmung ihrer Söhne bzw. Brüder Hermannus, Propstes von Neuenkirchen zu Höxter, Henricus, Domkanonikers zu Minden, Otto und Symon dem Bischof von Paderborn das Patronat über die Kirche zu Blomenberg in recompensam iuris patronatus ecclesie in Lemego dati et translati in devotas . . priorissam et sorores monasterii in Lode Mindensis dyocesis.

Datum ipso die beati Thome apostoli anno Domini M°CCC^mo^ quinto.

Or. Fürstentum Paderborn Nr. 383. Sgl. 1) Simons (Preuss u. Falkmann I Tf. 18) beschädigt, 2) Adelheids (ebda. Tf. 22) mit Rücksgl. (lippische Rose; Umschrift: Secretum nostrum) beschädigt, 3) des Dompropstes Bernhard (W. S. III Tf. 132, 7) mit Rücksgl. (Preuss u. Falkmann II Tf. 23) beschädigt, 4) der Stadt Blomberg (W. S. II Tf. 74, 6).

153.

[1305—24].[1])

Schreiben des Grafen Heinrich IV. von Waldeck an seinen Oheim Bischof [Gottfried] von Minden wegen Gefangennahme seiner Brüder durch Mindener Vasallen.

Reverendo in Christo patri ac domino suo, domino . . episcopo Mindensi, avunculo suo karo, Henricus comes in Waldecke desiderium in omnibus complacendi. Reverentie vestre gravi sub querela duximus exponendum, quod fratres nostri procedentes vobiscum a vestris specialissimis ministris, vassallis et servitoribus de vestris exeuntibus clausuris sunt captivati et detenti. De quo ampliorem molestiam sufferimus super fame et nominis vestri denigratione volantis per terram circumquaque, quod hos detineri permisistis, quam de dampno exinde nobis emergenti. Qua re seriosius vos hortamur, quatenus diligenti memoria intuentes omne obsequium vobis per nos hactenus inpensum et fidelitatem adhuc vobis inpendendam ad predictorum fratrum nostrorum liberationem et exonerationem captivitatis eorum effective aspirare studeatis, ne nos de huiusmodi machinatione excellentissimo domino nostro domino Romanorum . . imperatori, avunculo vestro, et aliis viris fidelibus et honestis conqueri compellamur. Datum nostro sub secreto.

Rückseite: Reverendo in Christo patri ac domino . . episcopo Mindensi.

Or. Fürstentum Minden Nr. 75. Das auf der Rückseite aufgedrückte Verschlußsgl. ab.

[1]) *Graf Heinrich IV. regiert Waldeck von 1305—1344 (Vgl. Varnhagen S. 354f.: Hoffmeister S. 7): sein Oheim Gottfried war von 1304—24 Bischof von Minden.*

154.

1306.

Permutation brieff einiger länderey zu Baddenhusen belegen de a[nno] C[hristi] 1306.

Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 192 Nr. 10.

155.

1306.

Recognition wegen der güther im Vorenhagen, Hanckhorst[1]) und Hoyersen, welche nach dem tode des damahligen besitzers dem Domkapitel [Minden] heimfallen sollen, de anno 1306.

Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 248 Nr. 6.

[1]) *statt Havechorst.*

156.

[1306].[1])

Heinrich von Rabber, Kanoniker von St. Martini zu Minden, berichtet dem Kloster Lahde über Zahlungen von Loccum.

Religiosis ac sibi in Christo dilectis priorisse, suppriorisse ac conventui sororum in Lodhe H[enricus][2]) de Ratbere, canonicus sancti Martini Mindensis, in omnibus et ad omnia se devotum. Significamus vobis, quod compotus et receptio pecunie Luccensis, que ex venditione bonorum vestrorum debetur et mihi commissa fuerat per priorem Mindensem, attingit summam quingentarum marcarum Bremensium minus novem marcis. Et est item facta: Prior primo fuit quitatus in Osenbrugge per bursarium Luccensem de triginta marcis Osnaburgensibus, secundo ibidem et per eundem bursarium de quindecim Osnaburgensibus, tercio de viginti Bremensibus in Lucka, quas prior Luccensis presentavit fratri Johanni Sutori de Lodhe, quarto in Minda centum et viginti Bremensibus, quas prior Luccensis presentavit fratri Thethardo et fratri Johanni Regbaldi et apud nos fuerunt deposite, quinto advocato de Monte centum Bremenses et preposito maiori XXVI Bremenses, item suppriori Mindensi XXX et VI, item Henrico de Mekelenborch novem marcas Osnaburgenses per bursarium Luccensem quitatas, item fratri Jordano de Holbeke sexaginta et quatuor Bremenses per bursarium et fratrem Winandum Minde quitatas, item fratri Henrico, magistro curie, quadraginta Bremenses, item fratri Jordano de Holbeke viginti marcas Bremenses, quas Thethardus, hospes Luccensis, presentavit, item eidem fratri Jordano duos graves solidos. Quitata sunt hec a Nativitate Domini usque ad dominicam Letare locis et personis supradictis.

Or. Kloster Loccum Nr. 639. Sgl. ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 114 Nr. 581 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 331 Nr. 585. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 591 Anm. 1.

[1]) *Nach März 13. Vgl. Nr. 181.* [2]) *Vgl. Nr. 173 und 183.*

157.

1306.

Anno Domini 1306 hatt de ebdissin Lucka von Vlotow an den hern abt Lefhardum zu Locken geschrieben, daß er möchte alda kohmen und guten rath mittheilen, den sie mussen de guter zu Vulbeke verkeufen von wegen großer armodt.

Regest 16. Jhs. Kloster Loccum, Kopiar S. 534 Nr. 856.

158.

1306 (Minden).

Gerhardus nobilis advocatus Mindensis dictus de Scalkesberge bekundet, mit Zustimmung seines Sohnes Widekindus und seines Bruders Volquinus, Dompropstes zu Minden, dem Kloster in Lucka verkauft zu haben die Vogtei super bonis in Mersch iuxta Lodhen cum omnibus suis iuribus et attinentiis ac consuetudinibus . . , accipientes quinquaginta marcas argenti Bremensis ab eodem. Der Verkäufer behält sich das Recht vor, ipsam advocatiam . . . reemere quolibet anno infra Nativitatem Domini et Purificationem sequentem proximo, reddito totali precio, quod accepimus ab eisdem. Der Aussteller siegelt gleich seinem Bruder.

Z.: Gyso, archidiaconus in Aleden, Symon nobilis dominus de Lippia, Nicolaus de Lerbeke, Gotscalcus Duckere, Jordanus de Callendorpe, Ludolfus Westfal, Rabodo dictus Schele, milites, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum Minde anno Domini M°CCC°VI°.

Or. Kloster Loccum Nr. 631. Beide Sgl. ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 110 Nr. 569 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 323 Nr. 573. — Gedr.: Scheidt, Cod. dipl. S. 663 Nr. 63; v. Hodenberg, Loccum Nr. 583. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 552. — Erwähnt: Schultzen S. 225.

159.

1306 (Wedigenstein).

Gerhard Edelvogt vom Berge genehmigt die Verlegung des Klosters Lahde nach Lemgo sowie die Veräußerung von Klostergütern an Loccum.

Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus nobilis vir Gerhardus advocatus de Monte, qui dicitur Scalckesberg[1]), salutem in omnium Salvatore. Cum monasterium sororum in Lothe ordinis sancti Augustini secundum instituta fratrum Predicatorum viventium a felicis recordationis patre nostro Wedekindo ad honorem Dei eiusque matris gloriose in dyocesi Mindensi, habita dyocesani licentia, fundatum propter cottidianas, multiplices et intollerabiles fatigationes, exactiones, rapinas et tallias, quas passim a malefactoribus actenus est adeo perpessum, quod in eo loco et dyocesi nulla pace, nulla prosperitate proficere ac subsistere posset, sed in alium locum transferri oporteret, supplicatum nobis fuit per eiusdem monasterii sorores ac earum amicos quam plures, quatenus earum translationi de Lothe ad civitatem Lemegowensem Padesbornensis[2]) dyocesis faciende necnon alienationi rerum et possessionum, quas habent, pium preberemus consensum, cum sine earum alienatione nullas de novo apud memoratam civitatem, in qua morature sunt, acquirere prevalerent. Nos, adhibita voluntate et consensu honorabilis viri fratris nostri Volquini, prepositi maioris ecclesie Mindensis, et Wedekindi, filii nostri karissimi, ac aliorum nostrorum, quorum interest, heredum, consensimus et in hiis scriptis consentimus translationi personarum, alienationi rerum et possessionum earundem, cupientes religiosis viris abbati et fratribus monasterii Luccensis plus quam ceteris, ut in ipsos tamquam veros Dei cultores eedem res et possessiones cum omnibus iuribus et pertinentiis suis, sicut sunt et actenus fuerunt Lodensium, ad habendum perpetuo transferantur, nullam de cetero super omnibus et singulis premissis moturi seu facturi per nos vel quemcumque alium questionem. Ne autem ea, que premissa sunt, in aliqua sui parte infirmari vel infringi postmodum contingat, presentem litteram conscriptam sigillo nostro una cum sigillo predicti fratris nostri prepositi fecimus roborari. Et nos prepositus predictus in recognitionem predictorum sigillum[3]) apponi fecimus, ut superius est expressum. Acta sunt hec Minde presentibus Gisone[4]) Vos, archidiacono in Aleden[5]), Symone nobili de Lippia, domino Nicolao de Lerbeke, Godescalco Duckere, Ludolfo Westphal[6]), Rabodone Scelen, Jordano de Kallendorpe, militibus, et aliis quam pluribus fide dignis. Datum in Wedegenstene anno Domini M°C°C°C° sexto.

Or. Kloster Loccum Nr. 637. Beide Sgl. ab. Eine zweite Ausfertigung (A) schadhaft. Sgl. 1) des Ausstellers ab, 2) des Dompropstes Volquin (links Petrus mit Schlüssel in der Linken, rechts Gorgonius mit Lanze in der Rechten, die Linke auf einen Schild mit Ankerkreuz gestützt; Umschrift: S. Wolquini prepositi Mindensis). Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 111 Nr. 573 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 326 Nr. 577. — Gedr.: Scheidt, Cod. dipl. S. 661 Nr. 163; v. Hodenberg, Loccum Nr. 588. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 71 Nr. 170; Preuss u. Falkmann II Nr. 553. — Erwähnt: Westph. Provinzial-Blätter IV Heft 1 S. 64; Zeitschrift 34 II S. 152; Schroeder, Minden S. 215; v. d. Horst, Rittersitze S. 179.

[1]) *A: Schalckesberch.* [2]) *A: Padelbornensis.* [3]) *A: sigillum nostrum.* [4]) *A: Gysone.* [5]) *A: Alethen.* [6]) *A: Westfal.*

160.

1306.

Kloster Lahde bescheinigt den Empfang eines Darlehens vom Kloster Loccum.

Universis Christi fidelibus soror Ermegardis, priorissa, totusque conventus sororum inclosarum in Lode ordinis sancti Augustini secundum instituta fratrum Predicatorum viventium cum cognitione subscriptorum in vero salutari salutem. Noverit universitas vestra, quod, cum contractum inter religiosos viros dominum L[efhardum] abbatem et fratres monasterii Luccensis Cysterciensis ordinis et Mindensis dyocesis ex parte una et fratrem Johannem de Busco, priorem Mindensem, fratrem Reybertum (!) Dyabolum ac fratrem Henricum Knippinc, conversum nostrum, procuratores nostros in hac causa seu compromissarios ex parte altera initum de bonis nostris in Kerclode, Nortlode, Mersch, Byerten, Ylse et Jutten propter obiectiones et reclamationes venerabilis patris et domini nostri Gotfridi Mindensis episcopi, capituli necnon Gerhardi nobilis advocati de Monte in longius differri contingeret, ita quod, ipsis obsistentibus, fine celeriori non posset, sicut inceptus fuerat, consummari, idem religiosi viri abbas et fratres Luccenses ad rogatum et instantiam predictorum in hac causa procuratorum nostrorum ac nostram supplicationem de gratia prestiterunt nobis mutuo ad satisfaciendum creditoribus diversis centum et quadraginta marcas Bremensis argenti et Mindensis ponderis ac quadraginta et quinque marcas Osnaburgensium denariorum, istis tamen conditionibus adiectis, quod contractus principalis cum suis clausulis, si a predictis et aliis inpugnatoribus ad beneplacitum et voluntatem fratrum Luccensium expeditus fuerit, quantotius consummetur. Et si consummatus fuerit, iam dicta pecunia in solutione totalis summe secundum valorem et cursum suum soluta computetur. Si autem ipsum contractum diutius, quod absit, inpediri contigerit, nos memorate priorissa et conventus Lodensis sepedictis abbati et fratribus prephatam pecuniam in festo Palmarum proximo ex integro persolvemus aut, si in solutione deficeremus, extunc unam partem bonorum nostrorum, quam ipsi, adhibita moderatione competenti, maluerint, cum iure percipiendi fructus usque ad restitutionem prelibate pecunie assignabimus et trademus. In quorum premissorum testimonium evidens presens scriptum sigillo prioris fratrum Mindensium ac nostris sigillis duximus roborandum. Acta sunt hec anno Domini[1]) CCC°VI° presentibus[2]).

Or. Kloster Loccum Nr. 635. Sgl. ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 111 Nr. 571 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 325 Nr. 575. Abschr. 18. Jhs. Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXII 1367 Nr. 3 Bl. 75. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 586. — Erwähnt: Schlichthaber III S. 244; Osnabrücker Mitteilungen 5 S. 146 Nr. 56 Anm.

[1]) *Die Tausender fehlen.* [2]) *Namen der Zeugen fehlen.*

161.

1306 Januar 22 (Lyon).

Papst Clemens V. zeigt den Kölner Suffraganen an, daß er den Kölner Dompropst Heinrich von Virneburg mit dem Erzstift Köln providiert hat.

„Militanti ecclesie licet immeriti".

Dat. Lugduni XI kal. Februarii, pontificatus nostri anno primo.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 311 und bei Kisky IV Nr. 131.

162.

1306 Februar 4 (Minden).

Vertrag zwischen dem Abt von Loccum und dem Mindener Dominikanerprior als Prokurator der Nonnen zu Lahde über den Verkauf von Gütern des Klosters Lahde an Loccum.

Anno Domini M°CCC°VI° acta sunt hec, que sequntur, inter abbatem Luccensem ex parte una et fratrem Johannem de Busco, priorem Mindensem, procuratorem sororum in Lodhe, super

venditione bonorum suorum parte ex altera. In primis pro curiis et mansis cum omni iure suo sitis in Mersch ac cum advocacia, sicut eam Loddenses habuerunt, actum est, ut abbas daret pro eis quadringentas et quinquaginta marcas Bre[menses]. Item actum est, ut pro mansis sitis in Kerclodhe, Nortlodhe, Bierden, Ilse et Jutten et, ut decime in Kerclodh, Nortlodhe ac Ilse cum predicta universitate transirent, abbas daret Loddensibus nomine precii mille et quinquaginta marcas Bre[mensis] argenti. Cum prescriptis omnibus transivit in contractu curia sive grangia in Lodhe cum omni iure agrorum cultorum, incultorum, pratorum, pascuorum, silvarum, aquarum et molendini iure proprio et libere perpetuo possidenda. De edificiis curie et claustri sic actum est, ut dormitorium, domus, textrina, pavimentum et testudo chori remanerent Loddensibus, alia vero edificia et structure fundo adherentes et clavis firmate totaliter transirent in Luccenses. Actum etiam est, ut de bonis ad dotem ecclesie Loddensis pertinentibus nichil caderet in contractum. Item actum est, ut Loddenses omnium bonorum et iurium predictorum faciant plenam warandiam sicut de re propria, quando et ubi ac coram quibuscumque per abbatem et fratres Luccenses fuerint requisiti. Agebatur eciam inter predictos abbatem de Lucka et priorem Mindensem expresse, quod sorores Loddenses deberent ex necessitate et ex pacto tollere omnem obligacionem predictorum bonorum et cuiuscumque partis eorum adeo, quod nullus in ipsis vel eorum parte aliqua peteret de cetero censum vel pensionem annualem iure advocacie curiarum in Mersch in sua conditione remanente. Item de renunciatione iuris vel actionis, si quam comes in Hoya contra venditionem premissam movere inciperet, sic est actum, quod si Loddenses infra instans festum Jacobi se de comite non absolverent, extunc abbas expensis Loddensium expediet, prout comodius poterit obtinere. Premissa vero acta memorati abbas et prior in civitate Mindensi convenientes coram se et domino Gysone archidiacono in Aleden, Henrico de Ratbere, canonico sancti Martini, Robodone Lusco, milite, et aliis suis sigillis ac domini Gysonis sigillo presentibus appositis propter futura dubia amputanda firmaverunt anno quo supra crastino Blasii.

Or. Kloster Loccum Nr. 634. Alle Sgl. ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 112 Nr. 574 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 326 Nr. 578. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 585. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 214.

163.

1306 Februar 25.

Graf Otto in Ravensberg verpfändet dem Knappen Hinricus de Stembecke, dessen Frau und Erben für 30 Mark Bielefelder Denare indaginem dictam Grevingheshaghen ac casam ton Wostenfelde nebst Zubehör mit dem Recht der Wiederlöse. Er siegelt.

Datum in crastino beati Matthie apostoli anno Domini MCCC sexto.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117 III Bl. 82. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 II II S. 6 Nr. 25. — Erwähnt: Westph. Provinzial-Blätter III Heft 4 S. 139 Anm. (unter falschem Datum).

164.

1306 März 9 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden erneuert dem Ritter Ludolf von Mandelsloh und dessen Frau den Besitz von Gütern in Lüdersen.

Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus omnibus hoc scriptum visuris notum facimus, quod nos de voluntate et consensu capituli nostri Ludolpho de Mandeslo et Lutgardi, uxori sue, bona nostra in Luderschenvelde[1]) sita, que quondam Johannes de Bardeleve, miles, tenuit a felicis recordationis Volquino, quondam Mindensis ecclesie episcopo, predecessore nostro, titulo emptionis cum suis pertinentiis, quousque viverent, ita nos dicta bona de consensu nostri capituli ad in-

stantiam Harberti militis dicti de Mandeslo pro debitis, videlicet viginti marcis, que solvere tenebatur pro bone memorie Ludolpho, predecessore nostro, dicto Ludolpho et Lutgardi, uxori ipsius, presentibus innovamus ad omne ius, quod habuit Johannes et Lutgardis in eisdem, videlicet quamdiu usufructum habeant in bonis predictis cum omnibus attinentiis, pascuis, pratis, nemoribus, silvis, aquis, viis et inviis, serviciis, iudiciis et aliis quibuscunque. Post decessum vero ipsorum Ludolphi et Lutgardis memorata bona ad nos et successores nostros, qui pro tempore fuerint, libere revertentur. In cuius rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillo nostri capituli presentibus est appensum. Datum Minde feria quarta ante Letare anno Domini millesimo tricentesimo sexto.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 119 Nr. 62 (A). Regesten 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 350 Nr. 64 (B); StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 945 (C). — Erwähnt: Varnhagen I S. 333; Schroeder, Minden S. 215.

[1]) *so B u. C; A: Luderstenfelde.*

164 a.

1306 [März 9].

Ludolphus de Mandeslo und dessen Frau Lutgardis bekunden, daß sie an den Gütern in Luderschenvelde nebst Zubehörungen nihil iuris, sed usufructum auf Lebenszeit haben. Nach ihrem Tode fallen die Güter an die Mindener Kirche zurück. Ludolf siegelt.

Datum anno Domini millesimo tricentesimo sexto.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova Subsidia IX S. 125 Nr. 67. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 979.

165.

1306 März 11.

Bischof Gottfried von Minden schenkt auf Bitten seines Dompropstes, Dekans und Kapitels diesen proprietatem quatuor mansorum sitorum trium et decem iugerum inter Merteslo et curiam Heyde, aliorum viginti iugerum ex opposito prope viam ad utramque partem loci, qui Reghid[1]) dicitur. Er siegelt.

Datum V ydus Martii anno Domini M°CCC°VI°.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 2401 S. 65. Regest 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 26 Bl. 79. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 120 Nr. 63 (A). — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 215.

[1]) *A: Regher.*

166.

1306 März 11 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden genehmigt die Verlegung des Klosters Lahde nach Lemgo und gestattet die Veräußerung von Besitzungen des Klosters an das Kloster Loccum.

Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Cum conventus sororum inclusarum in Lothe ordinis sancti Augustini et nostre dyocesis secundum instituta fratrum Predicatorum ibidem viventium de nostra diocesi per fratrem Johannem de Busco, priorem domus fratrum Predicatorum Mindensium, ad hoc speciale mandatum provincialis sui habentem transferri deberet ad civitatem Lemegowensem Paderbornensis[1]) dyocesis permansurus, nos ad supplicationem dictarum sororum et earum amicorum inclinati[2]) earum translationi [conse]nsimus[3]) et in hiis scriptis consentimus, cupientes et consentientes[4]), ut alienatio rerum et possessionum, [qua]s[5]) eedem sorores religiosis viris abbati et fratribus monasterii Luccensis Cysterciensis ordinis [et nost]re[6]) dyocesis sub instrumentis de hoc confectis usque ad estimationem mille marcarum examinati purive argenti vendiderint, rata et inconvulsa perpetuo perseveret, non obstante, quod rerum et possessionum, de quibus convenerint[7]), aliqua ad ius et proprietatem pertinuerint aliquando

ecclesie nostre Mindensis memorate. In cuius consensus testimonium evidens sigillum nostrum[8]) presentibus est appensum. Datum et actum Minde anno Domini C°C°C°VI°[9]) quinto idus Marcii.

Or. (etwas verletzt) Kloster Loccum Nr. 636. Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 9) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 62, 5). Ebda. zweite Ausfertigung stark verletzt (A). An grünen Seidenfäden Sgl. 1) des Bischofs (wie oben), 2) des Domkapitels ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 111 Nr. 572 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 325 Nr. 576. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 587. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 554. — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 7; Weidemann S. 20; Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 183; Mindener Sonntagsblatt 1852 Stück 5 S. 37; Osnabrücker Geschichtsquellen I S. 92 u. II S. 85; Zeitschrift 34II S. 152 und 38II S. 5 u. 15; Bau- und Kunstdenkmäler des Kr. Minden S. 52; Schultzen S. 47; Löffler I Einl. S. XVIII; Schürenberg S. 84.

[1]) A: Padelburnensis. [2]) A: inclinati una cum consensu capituli nostri ad hoc habiti. [3]) ergänzt nach A. [4]) A: consentientes una cum capitulo nostro predicto. [5]) ergänzt nach A. [6]) ergänzt nach A. [7]) A: convenerunt. [8]) A: sigillum nostrum una cum sigillo capituli nostri. [9]) A: Domini M°CCC°VI°.

167.

1306 März 12 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden gestattet seinem Domkapitel, daß es mansos et bona ad officium wicgravii pertinencia, que a laicis empcionis titulo tenentur, quando et prout possint, nostro nomine reemat sive recuperet a manibus laicorum, reservata nobis libera facultate apud ipsum capitulum bona et mansos huiusmodi, sicut ab ipso reempta fuerint, ad nos pro simili quantitate pecunie revocandi. Er siegelt.

Datum Minde IIII° ydus Marcii anno Domini M°CCCVI°.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 2401 S. 66. Regest 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 26 Bl. 79. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 53 Nr. 34. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 215; Lövinson S. 59 Anm. 2.

168.

1306 März 12.

Kloster Lahde erklärt, daß es Zahlungen des Abts von Loccum an den Mindener Dominikanerprior Johannes oder seine Beauftragten anerkennt.

Omnibus presencia visuris soror Ermegardis, priorissa, Berta, suppriorissa, totusque conventus sororum in Lothe secundum regulam beati Augustini et sub cura fratrum Predicatorum vivencium de subscriptis cognoscere veritatem. Noverint universi, quod nos quitamus dominum abbatem Luccensem ordinis Cisterciensis ac omnes nomine suo presentantes pecuniam priori Mindensi fratri Johanni vel aliis, quibus ipse commiserit, ratum et gratum habentes, quidquid eidem prior ordinaverit in premissis. Datum anno Domini M°CCC°VI° in die beati Gregorii pape.

Or. (etwas verletzt) Kloster Loccum Nr. 638. Sgl. des Klosters Lahde (W. S. III Tf. 119, 7) verstümmelt. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 112 Nr. 576 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 327 Nr. 580. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 589.

169.

1306 März 14 (Osnabrück).

Graf Gerhard von Hoya bekundet, daß er nichil iuris in bonis sororum inclusarum in Lodhen habe. Er stimmt zu, daß diese vendendi bona sua quibuscunque et quandocunque, religiosis vel laycis, liberam habeant facultatem.

Datum in Osenbrucge anno Domini M°C°C°C° sexto secunda feria Letare.

Or. Kloster Loccum Nr. 640. Sgl. des Ausstellers ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 112 Nr. 575 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 327 Nr. 579. Abschr. 18. Jhs. Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXII 1367 Bl. 76. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 590.

170.

1306 März 15.

Simon Edelherr von der Lippe überträgt dem nach Lemgo verlegten Nonnenkloster zu Lahde das Patronat über die Lemgoer Hauptkirche und über 2 dazu gehörige Kirchen, verkauft ihm Grundbesitz und erteilt ihm Privilegien.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Symon nobilis de Lippia dominus omnibus hoc scriptum visuris in vero salutari salutem. Ad perpetuam rei memoriam omnibus hanc paginam inspecturis cupimus esse notum, quod, cum nobis ab alto dominus divinitus inspirasset, ut claustrum sororum in Lothen ordinis sancti Augustini Mindensis dyocesis secundum statuta ac sub cura fratrum ordinis Predicatorum vivencium ad nostram civitatem Lemegocensem transferri magno desiderio cuperemus, nos ante omnia principalem ecclesiam, videlicet sancti Johannis extra muros civitatis eiusdem, cum duabus ecclesiis attinentibus, videlicet sancti Nicholai et sancte Marie novi opidi, quam titulo permutationis ab ecclesia Paderbornensi habuimus, predicto conventui sororum in Lothen eodem titulo videlicet permutationis assignavimus de consensu dyocesani videlicet domini nostri Ottonis Paderbornensis episcopi. Nos vero vice versa recepimus ecclesiam in Lothen quantum ad ius patronatus pro nostra ecclesia memorata. Et ut tam pium nostrum propositum suum consequeretur effectum, translationi ipsius conventus ad predictam sancte Marie ecclesiam voluntarie consensimus et in hiis scriptis pariter consentimus. Insuper titulo venditionis pro quingentis et VIII^{to} marcis Osnaburgensium denariorum assignavimus ipsis videlicet sororibus locum ad inhabitandum pro area, spacium illud totum videlicet, quod incipitur apud eandem ecclesiam et cingitur duabus plateis et protenditur in longitudinem usque ad parvam plateam, que vadit per transversum, ita videlicet, ut in predicta area edificent sibi ad usum suum omnia edificia necessaria et consueta. Preterea quitamus et exoneramus locum supradictum ab omni onere servitutis, videlicet vigiliis, exactionibus, taligiis, contributionibus, et ut nullus dominus, iudex aut consules civitatis aliquid iuris seu iuridicionis sibi ibidem audeant vendicare, sed omnes ibidem inhabitantes necnon edificia et omnia, que continentur in eis, secundum privilegia et consuetudinem seu exemptionem[1]) ordinis ipsius, plena gaudebunt et perpetua libertate. Item licenciamur eis molendinum construendum cum duabus rotis ad usum earum, unam ad opus lanificii, aliam pro annona, ita tamen, quod nullum extraneum ad molendinum huiusmodi pro pannis comprimendis, quod *walken* vulgariter dicitur, vel annona molenda recipiant vel admittant. Item vendidimus eisdem in nemore duo usuagia, que dicuntur *echtwort*, et communitatem in pratis, pascuis, piscariis, lignis in confinio dicte civitatis, quibus omnibus ad usum necessarium libere perfruantur. Insuper recognoscimus et pubplice protestamur, quod nos aut heredes nostri nichil iuris seu iuridictionis, advocationis aut servitutis cuiuslibet habemus seu nobis vendicabimus in bonis ipsarum, que in presencia possident aut in futuris temporibus habiture sunt in civitate vel extra, Domino concedente. Hec autem omnia de consensu uxoris nostre domine Alheydis ac legitimorum heredum nostrorum, videlicet Bernardi, prepositi Paderbornensis ecclesie, Hermanni, prepositi Huxariensis, Heynrici, Theoderici, cruciferi, Ottonis, Symonis, Mechtildis, Alheydis et Heylewigis[2]), iudicis, consulum ac communitatis civitatis nostre facta sunt ac voluntarie ordinata. In cuius rei testimonium sigilla videlicet nostrum, uxoris nostre ac consulum civitatis presentibus duximus apponenda. Et nos domina Alheydis, uxor supradicti nobilis de Lippia, et nos consules antique civitatis et nove, quorum nomina hec sunt: Arnoldus de Barechosen, magister consulum, Dethardus de Orlinchosen, Johannes

Cruse, Odelricus Weldege, Johannes Monetarius, Ekhardus Decani, Hildebrandus de Hodinctorpe, Arnoldus de Barechhosen dictus Veddere, Gotfridus de Mangen, Bertoldus Glede, Johannes Erep, Heynricus Scelinc, Conradus Lanifex, proconsul novi oppidi, villicus de Ludenhosen, Cruckeberg, Scettere iunior, Johannes Grotinc, Johannes de Ludenhosen, Johannes de Horstmere, Johannes Lamberti, Johannes Drudinc et Albertus Noweke, supradicta omnia facta et ordinata de consensu nostro recognoscimus esse vera. Datum idibus Martii anno Domini M°CCC°VI°[3]), presentibus domino Hermanno burchgravio de Stromberge nobili, Lutberto Slavo, Hermanno Slavo, Frederico Slavo, Alrado de Busco, Alrado Nigro, Heynrico de Yckenhusen, Heynrico Slavo, militibus, domino Stephano, prothonotario domini Lippensis, et Wescelo, notario eiusdem, et quam pluribus aliis fide dignis.

Or. Stiftsarchiv von St. Marien in Lemgo. An weiß-roten bzw. weiß-grünen Seidenfäden die Sgl. 1) des Edelherren Simon mit Rücksgl. (Preuss u. Falkmann I Tf. 18), 2) seiner Gemahlin Adelheid (ebda. II Tf. 22) mit Rücksgl. (Rose), 3) des Dompropstes Bernhard (W. S. III Tf. 132, 7) mit Rücksgl. (Preuss u. Falkmann II Tf. 23) verletzt, 4) der Stadt Lemgo (W. S. II Tf. 68, 1) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 74, 8) zerstört. Ebda. zweite Ausfertigung (A). Sgl. 3) u. 4) fehlen. Abschr. 17. bzw. 18. Jhs. Lippisches Landesarchiv zu Detmold, Lemgo Ecclesiastica A Nr. 1 bzw. StA. Hannover, Kopiar XII 54[a] Bl. 47—48 und Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. XIX ohne Blattzahl. Deutsche Uebersetzung 14. bzw. 17. Jhs. im Stifts-Archiv Lemgo bzw. im StA. Münster, Fürstentum Paderborn Nr. 377. — Gedr.: Schaten II S. 206. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 555; Zeitschrift 38[II] S. 5 u. 16; Westf. UB. VIII Nr. 319; Inventar des Kreises Paderborn S. 158; Gerlach S. 103, 145. Vgl. Nr. 149a u. 152.

[1]) *A: exceptionem.* [2]) *et Heylewigis fehlt in A.* [3]) *In A fehlt das weitere.*

171.

1306(5) März 15 (Osnabrück).

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Datum et actum in capella sancti Pauli Osenbrughe anno Domini MCCCV° feria tertia post Letare.

Abschr. 15. bzw. 18. Jhs. StA. Osnabrück, Msc. 217 S. 55 bzw. Henseler IV S. 45.

172.

1306 März 30 (Brake).

Simon Edelherr von der Lippe verkauft den Schwestern zu Lahde seine Zehnten zu Biest und Brake.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Symon nobilis dominus de Lippia omnibus hoc scriptum visuris in vero salutari salutem. Ad perpetuam rei memoriam omnibus hanc paginam inspecturis cupimus esse notum et presentibus publice protestamur, quod nos de pleno consensu et bona voluntate uxoris nostre domine Alheydis et heredum nostrorum, videlicet Bernhardi, prepositi maioris ecclesie Paderbornensis, Hermanni, prepositi Huxariensis, Henrici, Theoderici, cruciferi, Ottonis, Symonis, Mechildis, Alheydis et Heylewigis, vendidimus pro octingentis et quinquaginta marcis denariorum in Osenbrucge legalium decimas nostras, unam in Bist, aliam in Brac iuxta muros civitatis Lemegocensis, cum iuris integritate plena atque perfecta, sicut tenuimus a progenitoribus nostris in pascuis, campis, silvis et aliis attinentiis omnibus, omni iure, quo nobis conpetebant vel conpetere possent, sororibus in Lohden ordinis sancti Augustini secundum statuta ac sub cura fratrum ordinis Predicatorum viventibus, venturis in civitatem nostram predictam ad manendum ibidem contractu irrevocabili et iure perpetuo possidendas, hac tamen conditione adiecta, quod dicte sorores retinebunt centum marcas de summa predicta ad proprietatem dictarum decimarum comparandam, quam nos procurabimus aut heredes nostri dictis sororibus infra annum a venerabili domino Paderbornensi episcopo, a quo predictas decimas iure tenemus feodali, et tunc

dictas centum marcas nobis solvere tenebuntur. Si vero infra terminum assignatum dictam proprietatem pro ipsis non poterimus optinere, dicte sorores cum dictis centum marcis, prout melius poterunt, comparabunt. Insuper quandocunque proprietatem predictam sorores habuerint, nos, uxor nostra et heredes nostri predicti obligavimus et in hiis scriptis nos pariter obligamus, quod libere ac voluntarie dictas decimas in manus Paderbornensis episcopi predicti resignabimus, quandocunque super hoc fuerimus requisiti. Preterea, ne sorores predicte ex carentia proprietatis dictarum decimarum dampnum aut periculum aliquod patiantur, porreximus eas in feodo Alrado Nigro, Godescalco Dukero, Henrico de Ickenhusen, militibus, Arnoldo de Barichusen, Johanni de Huckenhusen, Henrico de Milse, civibus in Lemego, intendentes in hoc earum necessitati ac comodo providere. Si vero aliquem de predictis sex vel aliquos mori vel resignare contigerit, loco illius vel illorum nos aut heredes nostri alii vel alliis (!) eodem iure in feodo porrigemus. Acta sunt hec in castro Brac, presentibus honorabilibus viris fratre Johanne de Busko, tunc priore Mindensensi ordinis Predicatorum, Lutberto Sclavo, Hermanno Sclavo, Frederico Sclavo, Alrado Nigro, Godecalco Dukero, Henrico de Ickenhusen, militibus, Arnoldo de Barichusen, magistro consulum, et aliis pluribus fide dignis. In cuius rei testimonium sigilla, videlicet nostrum, uxoris nostre, filii nostri Bernhardi, prepositi predicti, ac consulum civitatis nostre Lemegocensis presentibus duximus apponenda. Datum tertio kalendas Aprilis anno Domini M°CCC° sexto.

Or. (durch Feuchtigkeit zum Teil unleserlich) Stiftsarchiv von St. Marien in Lemgo. An weiß-roten bzw. rot-grünen Seidenfäden die Sgl. 1) des Edelherrn Simon mit Rücksgl. (Preuss u. Falkmann I Tf. 18), 2) seiner Gemahlin Adelheid (ebda. II Tf. 22) mit Rücksgl. (Rose), 3) des Dompropstes Bernhard (W. S. III Tf. 132, 7) mit Rücksgl. (Preuss u. Falkmann II Tf. 23), 4) der Stadt Lemgo (W. S. II Tf. 68, 1) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 74, 8). Abschr. 17. Jhs. Lippisches Landesarchiv zu Detmold, Lemgo Ecclesiastica A Nr. 1 (danach obiger Text ergänzt) und im Stiftsarchiv zu Lemgo. Deutsche Uebersetzung 17. Jhs. im Stiftsarchiv Lemgo. Auszug 17. Jhs. StA. Münster, Fürstentum Paderborn Nr. 389. — Reg.: Schaten II S. 207; Preuss u. Falkmann II Nr. 557; Inventar des Kreises Paderborn S. 158.

173.

1306 April 4[1]) (Minden).

Heinrich von Rabber, Kanoniker v. St. Martini zu Minden, meldet der Priorin und dem Konvent zu Lahde die Zahlungen des Klosters Loccum und bittet um Ausstellung eines Empfangsscheines.

Religiosis et in Christo devotis puellis, . . priorisse et conventui sororum in Lode Hynricus de Rathbere, canonicus et sacerdos sancti Martini Mindensis, se ad omnia benivolum et paratum. Solutionem pecunie michi ad manus prioris Mindensis et vestras post medium Quadragesime factam per fratres Luccenses vobis presentibus duxi declarandum. In primis solverunt X marcas Bremenses fratri Jordano de Helbeke, quas ei presentavit Johannes de Stochusen ad mandatum prioris Luccensis sabbato ante Judica. Eodem die quitaverunt vos de centum et quinquaginta marcis, quas mihi debebatis. Item feria tercia post Judica solverunt Minde ante domum monetarii C^{m} et L XX^{a} marcas Bremenses, quas presentaverunt prior, bursarius, hospitalarius, frater Johannes de Nienburch et frater Lodo, Luccenses, fratri Hynrico de Monasterio et fratri Johanni Reynboldinch de domo Predicatorum. Item feria V^{a} proxime sequenti solverunt in Herwordia XLI marcas Bremenses, quas presentavit prior Luccensis sub testimonio commendatoris domus fratrum sancti Johannis, Jordani, plebani in Monte, fratris Burchardi, bursarii, et fratris Arnoldi, conversi, Hildebrando de Barchusen et Symoni iudeo. Item Minde presentaverunt mihi feria quarta post Palmas prior et frater Burchardus, bursarius, XL marcas Bremenses. Eodem die idem presentaverunt mihi viginti marcas Bremenses et eodem die decem et septem marcas Bremenses. Hec premissa solutio facta scilicet a predicto termino media Quadragesime usque ad Pascha. Rogo igitur universitatem

vestram, quatenus et istam et precedentem solutionem, quas vobis sub sigillo meo mitto, vestris litteris et sigillis receptas dignemini confiteri. Datum Minde anno Domini M°CCC°VI° in die A[mbrosi episcopi][1]).

Or. Kloster Loccum Nr. 641. Sgl. ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 112 Nr. 578 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 328 Nr. 582 (A) — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 591. Vgl. Nr. 181 u. 183.

[1]) *Loch im Or.; ergänzt nach A.*

174.

1306 April 5.

Abt Lefardus zu Loccum und sein Konvent schenken eine Frau Gysla und deren Kinder, wohnhaft zu Münder, an den Konvent zu Lothen. Die Aussteller siegeln.

Datum anno Domini M°CCC°VI° tercia die Pasche.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 1326 Bl. 120'. Regest 17. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. VIII Bl. 197. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 326.

175.

1306 April 11 (Minden).

Vertrag zwischen Bischof Gottfried von Minden und dem Bischof von Osnabrück wegen ihrer Anteile an der Burg Reineberg.

Nos Godefridus Dei gratia episcopus, . . decanus et . . capitulum ecclesie Myndensis recognoscimus et presentibus protestamur, quod ad partem castri in Reyneberge, quod castrum est ecclesie nostre Myndensis et ecclesie Osnaburgensis, a qua parte . . episcopus et ecclesia Osnaburgensis eiecti fuerunt, restituendos decrevimus et restituimus per presentes plenarie et integre cum omni iure et proprietate intrandi et exeundi, manendi et ad omne suum comodum et necessitatem per se et . . sucessores suos quiete, pacifice ac libere possidendam, nec nos nec . . successores nostri . . episcopum et ecclesiam Osnaburgenses ac . . successores eorundem in predicta sua parte prefati castri in Reyneberge impediemus ullo modo. Si vero nos vel . . successores nostri et . . episcopum et ecclesiam Osnaburgenses predictos a dicto castro in Reyneberge amoverimus aut impedierimus vel amoverint aut impedierint in premissis, quod absit, et ammoniti infra quatuordecim dies non restituerimus vel non restituerint amotos et impeditos, oppidum nostrum Lubbeke . . episcopo et ecclesie Osnaburgensibus omni iure sit astrictum, quo ecclesia nostra Myndensis uti consuevit, quousque sua parte in Reyneberge . . episcopus et ecclesia Osnaburgenses sunt plenarie restituti vel de impedimento eisdem satisfactum fuerit in amicicia vel in iure. In cuius rei testimonium nostra, videlicet . . episcopi et . . capituli predictorum, sigilla presentibus sunt appensa. Datum Mynde III° idus Aprilis anno Domini M°CCC° sexto.

Or. StA. Osnabrück, Fürstentum Osnabrück Nr. 72. Sgl. ab. — Gedr.: Osnabrücker Geschichtsquellen I S. 88; Schlichthaber IV S. 351—353 (in deutscher Uebersetzung). — Erwähnt: v. Ledebur, Allgemeines Archiv XI S. 101—102.

176.

1306 April 11 (Osnabrück).

Vertrag zwischen dem Bischof Ludwig von Osnabrück und dem Bischof von Minden wegen ihrer Anteile an der Burg Reineberg.

Nos Lodewicus Dei gracia episcopus, . . decanus et capitulum ecclesie Osnaburgensis recognoscimus et presentibus protestamur, quod partem castri in Reyneberghe, quod castrum est ecclesie Mindensis et ecclesie nostre Osnaburgensis, . . episcopum et ecclesiam Mindenses plenarie et in-

tegre cum omni iure et proprietate intrandi et exeundi, manendi et ad omne suum commodum et necessitatem per se et successores suos quiete, pacifice et libere possidere permittemus, nec nos nec successores nostri episcopum et ecclesiam Mindenses ac successores eorundem in predicta sua parte prefati castri in Reyneberghe impediemus ullo modo. Si vero nos vel successores nostri episcopum et ecclesiam Mindenses predictos a dicto castro in Reyneberghe amoverimus aut impediverimus aut amoverint vel impediverint in premissis, quod absit, et ammoniti infra quatuordecim dies non restituerimus vel non restituerint amotos vel impeditos, oppidum Widebrugge ecclesie Mindensi omni iuri sit astrictum, quo ecclesia nostra Osnaburgensis uti consuevit, quousque sue parti in Reyneberge episcopus et ecclesia Mindenses sint plenarie restituti vel de impedimento eisdem satisfactum fuerit in amicicia vel in iure, excepto castro in Redikenberghe, quod ecclesie Osnaburgensi manebit, ita tamen, quod de oppido Widenbrugge Mindensi ecclesie obligato quoad ius possidendi de predicto castro Redekenberghe nullum nocumentum vel preiudicium Mindensibus inferetur nec eciam ipsi Mindenses castro in Redekenberghe aut castellanis ibidem dampnum vel preiudicium facient, quamdiu oppidum possederint antedictum. In cuius rei testimonium nos Lodewicus episcopus, decanus et capitulum ecclesie Osnaburgensis predicte sigilla nostra duximus presentibus apponenda. Datum Osenbrucge anno Domini MCCC sexto III ydus Aprilis.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 2401 S. 53. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 121 Nr. 64. — Erwähnt: Stüve, Hochstift S. 208; Schroeder, Minden S. 215. Vgl. Löffler II S. 26.

177.

1306 April 13 (Lübbecke).

Erklärung der Stadt Lübbecke über ihre Verpflichtungen gegenüber dem Bischof von Osnabrück bei Verletzung seiner Rechte an der Burg Reineberg durch den Bischof von Minden.

Universis praesentia visuris seu audituris nos universitas consulum et burgensium oppidi Lutbicensis[1]) praesentibus protestamur, quod, si dominus noster episcopus, qui est vel qui pro tempore fuerit, ac ecclesia Mindensis[2]) episcopum et ecclesiam Osnaburgensem de parte sua castri in Reyneberge[3]) ammoverint vel impedierint[4]), quominus plenarie et integre cum omni iure et proprietate intrandi et exeundi, manendi et ad omne suum commodum[5]) et necessitatem per se et successores suos quiete, libere ac pacifice possideant, nos universitas consulum et burgensium oppidi in Lutbeke[6]) praedicti de voluntate et consensu reverendi domini nostri Godefridi episcopi, capituli ac dyocesis Mindensis promittimus et eo ipso fidelitatem fecisse volumus episcopo et suis successoribus ac ecclesiae et diocesi Osnaburgensi per praesentes reddere et facere omne ius, quod habet dominus noster . . episcopus et ecclesia Mindensis in nostro oppido Lutbeke[6]) in iuribus corporalibus et incorporalibus, fructibus, redditibus et quibuscumque aliis obventionibus et in omnibus eisdem, videlicet domino episcopo, ecclesiae[7]) et diocesi Osnaburgensi, tamquam nostro domino intendere et obedire, si infra quatuordecim dies a die, qua ammotio[8]) vel impedimentum huiusmodi notificata fuerint nobis per patentes litteras . . episcopi Osnaburgensis vel eius successoris, quibus credere tenemur et volumus in hac parte, de praedicta ammotione[9]) et impedimento eisdem non fuerit satisfactum in amicitia vel in iure. Post satisfactionem autem de praemissis omne ius oppidi nostri in iuribus, fructibus, redditibus et aliis supradictis ad dominum nostrum episcopum vel eius successores et ad ecclesiam Mindensem plenarie et integre revertetur[10]). In cuius rei testimonium sigillum universitatis nostrae praesentibus est appensum. Datum Lutbeke[11]) idus Aprilis anno Domini M°CCC° sexto.

Abschr. 18. Jhs. StA. Osnabrück, Henseler IV S. 69. — Gedr.: Osnabrücker Geschichtsquellen I S. 89 (A); in deutscher Uebersetzung ebda. II S. 82. — Erwähnt: Krumbholtz, Lübbecke S. 126.

[1]) *A: Lubbeke.* [2]) *A: de ecclesia Myndensi.* [3]) *A: Reynenborch.* [4]) *A: amoverit vel impedierit.* [5]) *A: manendi in eo ad suum commodum.* [6]) *A: Lubbeke.* [7]) *ecclesiae fehlt in A.* [8]) *statt ammonitio; A: ammonicio.* [9]) *statt ammonitione; A: ammonicione.* [10]) *A: revertere.* [11]) *A: Lubbeke.*

178.

1306 April 14 (Bammelynde).

Vertrag des Bischofs Gottfried von Minden mit den Edelherren Rudolf und Burkhard von Diepholz über Burgenbau und verpfändete Güter der Mindener Kirche.

Nos Godefridus Dei gracia Myndensis ecclesie episcopus omnibus presencia visuris necnon audituris patefacimus evidenter, quod nos de consensu et consilio multorum amicorum nostrorum et militum et famulorum propter terre et nostre dyocesis statum promovendum de omni guerra et discordia inter nos et ecclesiam nostram ex parte una et inter Rodolfum et Borch(ardum) fratres nobiles de Defholthe et suos subditos et amicos ex parte altera quondam versa acceptavimus et acceptamus, inivimus et inimus composicionem, sonam et concordiam firmam et stabilem in hunc modum inviolabiliter observandam, quod nos et nostri et nostre ecclesie subditi et amici numquam et nusquam, quocumque casu seu occasione interveniente, propius dominio dictorum nobilium de Defholte, quam castrum Reyneberge situm est, aliquod castrum seu municionem construamus nec construi faciamus infra duodecim annos completos a data presentium computando, quod ipsis Rodolfo et Borchardo fratribus nobilibus predictis promisimus et in hiis scriptis sub fide nostra promittimus corporali. Preterea bona omnia et singula, que a pie recordacionis quondam domino Ludolfo, predecessore nostro, episcopo tunc Myndensi, et a . . capitulo nostro parentibus dictorum Rodolfi et Borchardi ac ipsis necnon et eorum veris heredibus nobilibus de Defholte titulo pignoris pro quadam pecunie summa fuerant obligata, eadem bona omnia et singula eodem pignoris titulo prefatis Rodolfo et Borchardo fratribus nobilibus in Defholte ac eorum veris heredibus obligamus et presentibus assignamus, et memorati nobiles ac eorum veri heredes huiusmodi bona possideant pacifice et quiete, donec totalis pecunie summa, pro qua predicta bona sic fuerunt et sunt titulo pignoris obligata, ipsis fuerit integraliter persoluta. Facta est hec composicio, sona et concordia et dictorum bonorum obligacio et assignacio presentibus honorabilibus viris Everhardo, decano, Fr., scolastico Osnaburgensis, Henrico, cantore, Hermanno, cellerario, et Gunthero, thesaurario Myndensis ecclesiarum, Helmberto de Horst, Ludolfo de Gesmele, Lyborio de Alen, Arnoldo quoque de Haversvorde, Justacio et Deth(ardo) de Slon fratribus, militibus, et aliis multis et infinitis militibus et famulis fide dignis. In cuius rei certitudinem firmiorem presencia scribi mandavimus et ea sigilli nostri munimine roborari. Datum apud locum, qui dicitur Bammelynde, XVIII° kalendas Maii anno Domini M°CCC° sexto.

Or. StA. Hannover, Diepholz Nr. 12. Sgl. des Ausstellers verstümmelt. Abschr. 18. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. VIII ohne Blattzahl. — Gedr.: v. Hodenberg, Diepholzer Urkundenbuch S. 8 Nr. 13. — Reg.: Rathlef II S. 133 Nr. 27; Gade II S. 509.

179.

1306 April 17 (Minden).

Verpflichtung des Ritters Konrad von Winninghausen wegen Rückfalls von Besitzungen an das Stift Minden.

Ego Conradus de Winningehusen, miles, recognosco tenore presentium et protestor, quod bona ecclesie Mindensis, videlicet partem indaginis, que dicitur Varenhage[1]), et partem indaginis, que dicitur Haverhorst[2]), cum decimis earum necnon curiam in Hoyerss[en], cum iuribus et fructibus ac proventibus suis a me titulo emptionis comparata[3]), prout in instrumento sub sigillis

reverendi domini nostri Godefridi episcopi ac capituli Mindensis ecclesie super hoc confecto plenius continetur[4]), tam ego quam Gertrudis, filia Arnoldi dicti Grimpe, uxor mea, Conradus quoque, Johannes et Arnoldus, filii nostri, tantummodo usufructus nomine, quod vulgo *lyffgedynge* dicitur, ad vite nostre tempora possidebimus nec eadem bona vendere vel obligare seu etiam quomodolibet in successionem hereditariam transferre possumus nec debemus, ita quod post mortem nostram quinque videlicet predictorum bona premissa cum decimis, proprietatibus, iuribus, fructibus et utilitatibus suis ac proventibus universis ad episcopum, qui pro tempore fuerit, et ecclesiam Mindensem sine impedicione seu rebellione cuiuslibet pleno iure libere ac integre revertentur. Ne vero super premissis cuiquam successorum propinquorum seu etiam amicorum nostrorum dubium vel questionis scrupulus oriatur, presentem litteram dedi sigilli mei testimonio communitam. Datum Minde quinto decimo kalendas Maii anno Domini millesimo tricentesimo sexto.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 122 Nr. 65. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 360 (A).

[1]) *A: Vorenhagen.* [2]) *wohl statt Havechorst; A: Havichorst.* [3]) *Würdtwein: comparato.* [4]) *Vgl. Nr. 155 und Westf. UB. VI Nr. 141.*

180.

1306 April 19 (Lahde).

Das Kloster Lahde verkauft dem Kloster Loccum den Klosterhof zu Lahde nebst Gütern für 1500 Mark Bremer Silbers.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Soror Ermegardis, priorissa, Berta, suppriorissa, totusque conventus sororum in Lodde ordinis sancti Augustini sub cura fratrum Predicatorum vivencium perpetuam memoriam subscriptorum. Noverint universi Christi fideles presentes et posteri, quod, cum monasterium nostrum ad honorem Dei eiusque matris Marie virginis gloriose in villa, que dicitur Loddhe[1]), dyocesis Myndensis[2]) a felicis recordationis Widdekindo quondam nobili advocato de Scalkesberghe dicto tam religiose quam pie fundatum propter cottidianas multiplices et intollerabiles fatigaciones, exactiones, rapinas et tallias, quas incessanter a malefactoribus pertulimus, ibidem proficere nec in pace subsistere posset, nos advertentes, quod non nisi in tranquilitate pacis[3]) bene colitur auctor pacis, cogitavimus, tractavimus et deliberavimus diligenter cum religiosis viris magistro Egehardo, provinciali ordinis Predicatorum, fratre Johanne de Busco, priore Myndensi[3a]), necnon et fratribus et conversis nostris, qualiter de Loddhe tamquam persecucionem pacientes in aliam civitatem iuxta verbum Domini evangelicum fugeremus. Cum autem, divina sic disponente gracia, pari voto et unanimi consensu de loco claustri in civitate Lemegou construendi et quibusdam adiacentibus[4]) possessionibus perutilibus et necessariis ad claustrum[4]) cum nobili viro Symone[5]) domino de Lyppia[6]), accedente voluntate et consensu eiusdem civitatis dyocesani reverendi videlicet patris et domini Ottonis Paderburnensis episcopi et aliorum, quorum interesse videbatur, mediante et de mandato nostro speciali procurante predicto fratre Johanne de Busco, priore Myndensi[3a]), convenissemus, consideravimus, quod sine alienatione possessionum, quas in dyocesi Myndensi[3a]) habuimus, nec debita, quibus gravabamur[7]) propter emptionem loci et possessionum in Lemegou factam, solvere nec monasterium ibidem de novo construere possemus[7]), maxime quia eedem possessiones nobis recedentibus fuissent ad optinendum minus utiles ac remote. Requisitis igitur venerabili patre et domino nostro Godefrido Myndensi[2]) episcopo, Gerhardo nobili advocato, filio predicti Widdekindi, cuius intererat quoad fundationem iure successionis hereditarie, et eorum super translatione monasterii ac alienatione possessionum nostrarum optento consensu, vendidimus pro mille et quingentis marcis Bremensis argenti et Myndensis[8]) ponderis religiosis viris abbati et conventui monasterii Luccensis Cysterciensis[9]) ordinis et Myndensis[8]) dyo-

cesis bona, que sequuntur[10]), locum videlicet[11]) seu aream nostram claustralem[12]), grangiam nostram adiacentem[13]) cum quatuordecim mansis et decima in Kercloddhe, curias in Mersch et mansos ac agros nostros omnes adiacentes, bona nostra in Nortloddhe cum decima ville, septem mansos in Ylsen cum decima ville, duodecim mansos in Byerthen[14]), quatuor mansos in Jutten cum omni iuris integritate, sicut possedimus et in instrumentis super hiis dudum habitis, sed post venditionem Luccensibus traditis plenius continetur, quieta et pacifica[15]) possessione a prefatis abbate et conventu iure proprio in perpetuum possidenda. Recognoscimus etiam in hiis scriptis, quod ipsos, venditione legaliter facta, in corporalem possessionem dictorum bonorum omnium et singulorum[16]) introduximus et per fratrem Hynricum[17]), curie nostre magistrum, ac fratrem Burchardum dictum Knippinc, conversos nostros, introduci fecimus. Quam cum per nostram traditionem corpore et animo retinendi apprehendissent ac possidere incepissent, de gracia speciali nobis indulserunt, quatenus aream claustralem et grangiam infra septa usque ad festum beati Jacobi apostoli proxime instans[18]) nomine eorum possidentes inhabitaremus et extunc, rebus nostris medio tempore dispositis, amicabiliter cederemus, quod et promisimus et in hiis scriptis[19]) promittimus faciendum. Promittimus insuper sepedictis abbati et conventui litem aut controversiam[19a]) eis de dictis bonis vel aliqua eorum parte nullo tempore per iuris auxilium, quod circumventis et deceptis ultra dimidium iusti pretii competit, aut per viam restitutionis in integrum seu[20]) per exceptionem non numerate pecunie, non tradite, non solute, per litteras apostolicas inpetratas vel inpetrandas aut per aliud aliquod beneficium iuris vel facti canonici vel[21]) civilis, quibus omnibus et singulis pure et ex certa sciencia[22]) renunciamus, inferre nec inferenti consentire, sed ipsa bona et quamlibet eorum partem promittimus fideliter[23]) memoratis abbati et conventui tam in proprietate quam in possessione ab omni persona et universitate, quandocumque nobis nunciatum fuerit et ubicumque, defendere, autorizare ac legitime warandare. In quorum omnium et singulorum testimonium evidens sigilla nostrum, priorisse videlicet et conventus, religiosorum virorum de Amelugesborne (!) et Betzingerode Cysterciensis[24]) ordinis abbatum et[25]) conventus fratrum Predicatorum in Mynda[26]) presentibus sunt appensa ad nostram instanciam et rogatum. Acta sunt hec presentibus Gysone[27]) Vos, canonico Myndensi[28]), Godescalco Dukero, Jordano de Callendorpe, Nycolao[29]) de Lerbeke, Rabodone Lusco, Ludolfo Westfal, militibus, et aliis quam pluribus fide dignis. Datum in Loddhe anno dominice incarnationis millesimo tricentesimo[30]) sexto tercio decimo kalendas Mai[31]).

Or. (2 Ausfertigungen) Kloster Loccum Nr. 642. Erste Ausfertigung (A): Sgl. 1) der Priorin von Lahde an grünen Seidenfäden (Maria mit dem Kinde; Umschrift: S. prior(isse) de ord(ine) pred(icatorum) in Lothe), 2) des Konvents von Lahde an roten Seidenfäden (W. S. III Tf. 119, 7), 3) des Abts von Amelunxborn an grünen Seidenfäden (stehender Abt, in der Linken ein Buch, in der Rechten ein Krummstab; Umschrift: Sigill(um) abbatis de Amelungesborne), 4) des Abtes von Betzingerode an grünen Seidenfäden (stehender Geistlicher, in der Linken ein Buch, in der Rechten ein Krummstab; Umschrift: [S.] abbatis novalis s(an)c(t)e Marie), 5) des Dominikanerklosters zu Minden an gelben Seidenfäden (Paulus, in der Linken ein Buch, in der Rechten ein Schwert; Umschrift: S. fratru(m) p(re)dicatoru(m) i(n) Mi(n)da). Zweite Ausfertigung (B): Sgl. 1) u. 4) ab, 2) u. 3) wie an A, 5) des Priors der Dominikaner zu Minden an roten Seidenfäden (Maria mit dem Kinde, zu ihrer Rechten betende Gestalt; Umschrift: S. prioris fr(atrum) ordinis pred(icatorum) in Mimde), 6) des Dominikanerklosters zu Minden (wie 5 an A). Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 99 Nr. 507 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 295 Nr. 511. Abschr. 18. Jhs. Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXII 1367 Nr. 3 Bl. 81—82. — Gedr.: Scheidt, Cod. dipl. S. 657 Nr. 53; Weidemann S. 139 (zum Teil); v. Hodenberg, Loccum Nr. 592. — Reg.: Preuss und Falkmann II Nr. 559; v. d. Bussche Nr. 73. — Erwähnt: Schlichthaber III S. 225 u. 232; Brinckmeier II S. 605 „tallia"; Jahrbuch des Vereins für westf. Kirchengeschichte Jg. 28 S. 88.

[1]) *B: Kerclodhe.* [2]) *B: Mindensis.* [3]) *B: pacis tranquilitate.* [3a]) *B: Mindensi.* [4]) *B: adiacentibus hinter claustrum.* [5]) *B: Simone.* [6]) *B: Lippia.* [7]) *B: hinter gravabamur folgt possemus.* [8]) *B: Mindensis.* [9]) *B: Cisterciensis.* [10]) *bona, que sequuntur fehlt in B.* [11]) *videlicet fehlt in B.* [12]) *claustralem fehlt in B.* [13]) *adiacentem fehlt in B.* [14]) *B: Bierthen.* [15]) *B: pascifica.* [16]) *et singulorum fehlt in B.* [17]) *B: Henricum.* [18]) *A: instantem.* [19]) *scriptis fehlt in A.* [19a]) *A: contraversiam.* [20]) *aut per bis seu fehlt in B.* [21]) *B: seu.* [22]) *et ex certa sciencia fehlt in B.* [23]) *promittimus fideliter fehlt in B.* [24]) *B: Cisterciensium.* [25]) *B: prioris et.* [26]) *B: Minda.* [27]) *B: Gisone.* [28]) *B: Mindensi.* [29]) *B: Nicolao.* [30]) *B: CCC°.* [31]) *B: May.*

181.

[1306 April].[1])

Quittung des Klosters Lahde über Abschlagszahlungen des Klosters Loccum für die an dieses verkauften Güter.

Nos soror Ermegardis, priorissa, totusque conventus sororum in Lodhen presentium tenore recognoscimus publice protestantes, quod religiosi in Christo viri abbas et fratres monasterii Luccensis persolverunt nobis de mille et quingentis marcis Bremensis argenti, quibus nobis ex venditione bonorum nostrorum in Lodde nostro et Nortlode, in Merch, Jutten, Ylse et Bierten tenebantur, nongentas et XL marcas una minus terminis, locis et personis ad manus nostras recipientibus, prout est inferius annotatum: In primis priori Mindensi quadraginta et quinque marcas Osnaburgensium denariorum, quas de eius mandato Burchardus, bursarius Luccensis, presentavit in Osenbrugge domino Wichmanno de Visbeke dominica infra Natale Domini; eidem priori centum et quadraginta marcas Bremenses, quas prior Luccensis et cantor presentaverunt Minde in domo monetarii fratri Thethardo, Predicatori, et fratri Johanni Reynboldinc eo die, quando predicti duo priores cum domino Duckero venerant de Lemegow. Item feria VI[a] post Oculi, quando placitum contractus finaliter fuit terminatum, solverunt advocato de Monte ex parte nostra centum marcas Bremenses. Eodem die preposito maioris ecclesie viginti et sex marcas Bremenses, priori Mindensi triginta et sex marcas Bremenses, quas ex parte Luccensium solvit frater Hermannus, supprior Mindensis. Eodem die fratri Jordano de Helbeke sexaginta et IV[or] marcas Bremenses, quas presentaverunt ei ante domum monetarii Mindensis Burchardus, bursarius, et Johannes, infirmarius Luccensis; eidem fratri Jordano de Helbeke duos solidos Osnaburgenses. Item eidem dominica Letare viginti marcas Bremenses, quas Thethardus, hospes Luccensis, presentavit ei in domo monetarie. Eodem die fratri Henrico, magistro curie in Lodde, quadraginta marcas Bremenses, quas dominus abbas fecit tradi. Item in crastino Letare novem marcas Osnaburgensium denariorum, quas bursarius presentavit Henrico de Mekelenburch in Osenbrucge. Item feria sexta sequenti proxima domino Henrico de Ratbere centum et quinquaginta marcas Bremenses, quibus ei tenebamur; sabbato ante Judica fratri Jordano de Helbeke decem marcas Bremenses, quas presentavit Johannes de Stochusen ei ex parte Luccensium. Item feria tercia post Judica centum et septuaginta marcas Bremenses, quas prior Luccensis et bursarius presentaverunt Minde fratri Henrico de Monasterio, Predicatori, et fratri Johanni Reynboldi ante domum monetarie. Item quadraginta et unam marcas Bremenses, quas prior et bursarius predicti solverunt Hervordie feria quinta proxime sequenti Hildebrando de Barchhusen et Symoni iudeo ibidem. Item feria quarta post Palmas domino Henrico de Ratbere primo quadraginta marcas Bremenses, secundo viginti marcas Bremenses, tercio XVII marcas Bremenses, quas eodem die presentaverunt eidem prior, bursarius et frater Arnoldus Lodo Luccenses. Facta est autem hec quitatio[2]) sive solutio a dominica infra Natale predicta usque ad cenam Domini anno dominice incarnacionis M°CCC quinto et sexto usque ad cenam Domini supradictam. In cuius solutionis seu receptionis testimonium evidens sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Or. Kloster Loccum Nr. 643. Beide Sgl. ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 113 Nr. 580 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 330 Nr. 584. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 592 Anm. 2. Vgl. Nr. 183.

[1]) *Die Zahlungen erstreckten sich vom 26. Dezember 1305 bis 31. März 1306. Die Urkunde ist hier eingeordnet mit Rücksicht auf Nr. 180.* [2]) *Or.: quifatio.*

182.

1306 April 24 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden verkauft seinen Anteil an den Gütern im Nordsehl an Arnold von Haversvorde und Konrad Dume auf Lebenszeit.

Nos Gotfridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus recognoscimus et tenore presencium protestamur, quod partem nostram bonorum indaginis, que dicitur Nortzele, in qua videlicet parte Waltherus de Zerzen, miles, usufructum habet, cum omnibus iuribus, fructibus ac proventibus ad eadem bona pertinentibus de consensu et voluntate capituli nostri Arnoldo de Haversvorde et Conrado dicto Dume, militibus, Wille, uxori eiusdem Conradi, necnon Conrado, filio ipsorum, vendidimus pro centum marcis Bremensis argenti, ita quidem, quod, ipso Walthero de Zerzen de medio sublato, quatuor persone prenominate bona prescripta eodem iure per omnia, quo idem Waltherus eadem tenuit, quoad vixerint, possidebunt, ea etiam conditione adiecta, quod iidem quatuor vel alter eorum huiusmodi bona vendere, obligare seu etiam in successionem hereditariam quocumque modo transferre non poterunt neque debent. Sed, eis defunctis, bona premissa cum iuribus, proventibus et fructibus, ut premittitur, universis ad nos vel successores nostros aut ecclesiam nostram sine contradictione vel rebelione cuiuslibet pleno iure, integre ac libere revertentur. In testimonium igitur et evidenciam premissorum nostrum et capituli nostri predicti sigilla litteris eis datis sunt appensa. Datum Minde octavo kalendas Maii anno Domini millesimo tricentesimo sexto. Et nos Arnoldus de Haversvorde, Conradus Dume, milites, Willa, uxor, et Conradus, filius dicti Conradi, nec aliquis nostrorum amicorum pro nobis aliqua debita residua a capitulo exigemus, sed respectus ad honorabilem episcopum habeatur et, nobis quatuor premissis decedentibus, ut premissum est, integre dicta bona revertentur.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 123 Nr. 66. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 907. — Reg.: Wippermann, Schaumburg S. 129 Nr. 279.

183.

1306 Mai 3 (Minden).

Der Kanoniker Heinrich v. Rabber meldet dem Kloster Lahde Zahlungen des Klosters Loccum und läßt den Empfang bestätigen.

Devotis et in Christo sibi dilectis priorisse et conventui sororum in Lodhe Henricus de Ratbere, sancti Martini Mindensis sacerdos et canonicus, se in omnibus benivolum et fidelem. Devotioni vestre per presentes significo, quod Loccenses fecerunt vobis, me medio et conscio, solutionem locis, temporibus et personis inferius annotatis. In primis feria quinta post Pascha, hoc est VII° ydus Aprilis, prior et subcelerarius Luccensis solverunt fratri Henrico, magistro curie vestre, viginti marcas Hervordensium denariorum, quorum XIIII^{or} solidos computavimus pro marca Bremensi, et illas presentaverunt in Lode fratres de domo Predicatorum Henricus de Monasterio et Johannes Reynboldi, per quos et ego predictus Henricus misi eidem magistro vestro VII marcas Bremenses, quas de priori compoto hoc est de nongentis et triginta et octo marcis Bremensibus retinueram. Eodem die idem prior Luccensis quitavit priori Mindensi apud sororem Offemam[1]) duodecim marcas Bremenses. Item feria sexta proxime sequenti frater Arnoldus conversus de Lucka dictus Morat solvit ex parte predicti prioris Mindensis Symoni iudeo in Hervordia sex marcas Bremenses, pro

quibus dedit ei septem marcas Hervordenses. Item sabbato et dominica sequentibus proxime cantor Luccensis et frater Arnoldus predictus solverunt in domo mea fratri Henrico Cnippinc in Osnaburgensibus et Hervordensibus denariis et Bremensi argento summam sexaginta marcarum Bremensium. Item eadem dominica dominus abbas solvit in Hamelen Alberto Hot triginta et sex marcas Bremenses. Item eodem die ibidem solvit dominus abbas predictus Johanni Vulbeke duodecim marcas Bremenses. Item feria quarta post dominicam Misericordia Domini bursarius solvit in Lodde unam marcam Hervordensium denariorum fratri Henrico Cnippinc. Eodem die idem bursarius et frater Alexander solverunt in domo mea priori Mindensi in puro argento septuaginta et tres marcas Bremenses dimidio fertone minus. Item in die apostolorum Philippi et Jacobi prior Luccensis exemit vos apud cantorem Mindensem et socrum suam de centum et decem et octo marcis Bremensibus. Item apud Bertoldum Elcop in Nienburch de septuaginta marcis Bremensibus, item apud Johannem Westfal de viginti marcis Bremensibus. Item in die apostolorum predicto prior Luccensis solvit vobis, me presente, centum et triginta et septem marcas Bremenses, quas frater Henricus, magister curie, accepit in octoginta et tribus marcis puri argenti. Summa predictorum sexcente marce Bremenses minus triginta et octo marcis Bremensibus, quas habuistis in priori compoto. Quo addito isti, estis quitate de mille et quingentis marcis Bremensibus, quas fratres Luccenses vobis integraliter et amicabiliter persolverunt. Et hoc presentibus, sigillo meo appenso, duxi protestandum. Rogo igitur reverentiam vestram, quatenus solutionem predictam mille et quingentarum marcarum, sicut vobis fideliter et integraliter facta est, me conscio et medio, sigillorum vestrorum appensione in hiis scriptis dignemini recognoscere ac fateri. Datum Minde anno Domini M°CCC°VI° in Inventione sancte Crucis. Et[2]) nos predicte priorissa et conventus omnem et singulam solutionem de predictis mille et quingentis marcis locis vel personis vel temporibus, sicut in litteris compoti notatur, nobis factam sigillorum nostrorum appensione cum subscriptione nostra recognoscimus et fatemur.

Or. Kloster Loccum Nr. 644. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 113 Nr. 579 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 329 Nr. 383. Sgl. 1) des Ausstellers (Hl. Martin; Umschrift nicht sicher zu entziffern), 2) der Priorin von Lahde (Maria mit dem Kinde, stehend; Umschrift: [S. p]rior(isse) d[e o]rd(ine) pred(icatorum) in Loth[e]), 3) ab. — Gedr.: Schlichthaber III S. 249—252. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 592 Anm. 2. Vgl. Nr. 181.

[1]) *Vielleicht auch Offeniam zu lesen.* [2]) *Von hier an nachgetragen.*

184.

1306 Mai 9.

Graf Bernhardus von Ravensberge gestattet dem Dekan und Kapitel der Bielefelder Marienkirche, über die ihm das Patronatsrecht zusteht, ut . . . altare unum in honore sancti Martini episcopi consecrandum, quod distinctum et perpetuum in antea maneat beneficium titulo primi altaris intitulandum, de certis rebus et redditibus instituere, fundare ac dotare, feudari et dotari procurare personamque ad ipsum instituere, assumere seu eligere in eiusdem beneficii rectorem perpetuum ad regendum parrochiam vobis subditam, und räumt ihnen das volle Verfügungsrecht darüber sowie ius patronatus, provisionem sive collationem beneficii primi altaris ein. Er siegelt.

Data anno Domini millesimo trecentesimo sexto feria secunda in Rogationibus.

Or. St. Maria-Bielefeld Nr. 10. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 35, 10) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 16, 8). — Gedr.: Reese S. 57 Nr. 77; Vollmer Nr. 96. — Erwähnt: Westph. Provinzial-Blätter III Heft 4 S. 140.

185.

1306 Mai 13 (Osnabrück).

Der Ritter Adolfus de Holte bekundet, daß der Ritter Harbertus de Rode vor ihm dem Kloster in Iburg decimam domus dicte Coningkeshus in villa Muschelen in parrochia Lodere posite cum omnibus attinentiis suis, prout eandem de manu nostra tenebat, . . . contulit et legavit.

Actum presentibus nobilibus viris dominis Ottone de Polle, Ottone de Ravensberg, comitibus, Alberto dicto Buc, milite, Willekino Dusin, capellano, Johanne, notario reverendi patris domini Lodewici episcopi Osnaburgensis, et aliis quam pluribus fide dignis. Datum Osenbruge anno Domini M°CCCVI feria VI[a] post Ascensionem Domini.

Abschr. 14. Jhs. StA. Osnabrück, Msc. 169 S. 26.

186.

1306 Mai 15 (Nenndorf).

Hermannus Persek verkauft dem Kloster in Barsinghausen sein Recht auf die villicatio Hornborstolde nebst Zubehör und verzichtet darauf vor dem Edelherrn Conradus de Arnem u. a. Für den Aussteller siegelt Lodewig de Endelingeborstolde, tunc temporis Honovere advocatus.

Unter den Zeugen: Bruningus de Endelingeborstolde, canonicus Mindensis, Rodhardus, plebanus in Lerebeke.

Actum Nendorp anno Domini M°CCC° sexto ydus Maii. Datum anno Domini M° trecentesimo sexto ydus Maii.

Or. StA. Hannover, Barsinghausen Nr. 104. Sgl. verletzt. — Gedr.: Grotefend u. Fiedeler Nr. 88. Vgl. Mooyer S. 45.

187.

1306 Mai 23 (Köln).

Erzbischof Heinrich von Köln gestattet der Edlen Uda, Tochter des Grafen Otto von Ravensberg und Gattin des Johann Herrn von Limburg, die Nutznießung von kölnischen Lehngütern ihres Mannes zu Secbach.

Datum Colonie in crastino Penthecostes anno 1306.

Nach dem Regest bei Kisky IV Nr. 151. — Erwähnt: Lamey S. 48 Anm. e. u. S. 51; Zeitschrift 1 S. 187; Müller S. 71; Westph. Provinzial-Blätter III Heft 4 S. 144.

188.

1306 Juni 6 (Minden).

Die Aebtissin Alheydis und der Konvent von St. Maria zu Minden bekunden, daß Johannes de Scolbroke quandam domum sitam in villa Hedhem parrochie Alswede cum agris et iuribus ad ipsam domum pertinentibus, quam a nobis emphiteotico contractu tenuit, pro quinque solidis annuatim dem Kloster Leveren verkauft hat. Sie einigen sich mit letzterem dahin, daß es diese Besitzungen in emphyosim[1]) dauernd behält gegen eine jährliche Zahlung von 8 Schillingen Mindener Münze zu Michaelis. Sie wird verdoppelt, wenn sie nicht bis Martini erfolgt ist. Die Aussteller siegeln.

Datum Minde in crastino Bonifacii et sociorum eius anno Domini M°CCC°VI°.

Or. (schadhaft) Levern Nr. 121. Beide Sgl. ab.

[1]) *statt emphyteosim.*

189.

1306 Juni 6.

Der Propst Liborius, die Aebtissin Mechthildis und der Konvent in Leveren bekunden, daß sie von Johannes de Scolbroke quandam domum sitam in villa Hedhem parrochie Alswede cum agris suis et iuribus ad ipsam domum pertinentibus, quam ab abbatissa et conventu sancte Marie civitatis Mindensis emphiteotico contractu tenuit, videlicet pro quinque solidis annuatim, gekauft haben. Sie nehmen diese Besitzung von St. Maria ebenfalls in emphiosim[1]) mit der Verpflichtung zur Zahlung von 8 Schilling Mindener Münze zu Michaelis. Erfolgt diese bis Martini nicht, so wird sie verdoppelt. Die Aussteller siegeln.

Datum in crastino beati Bonifacii et sociorum eius anno Domini M°CCC°VI°.

Or. St. Maria-Minden Nr. 17. Sgl. 1) u. 2) ab, 3) der Aebtissin (weibl. Gestalt, stehend, mit Buch und Stab; Umschrift: Sigillum abba[t]iss[e . . . . . .]) beschädigt.

[1]) *statt emphiteosim.*

190.

1306 Juni 14.

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Datum anno Domini M°CCC° sexto feria tercia ante Viti martyris proxima.

Or. StA. Osnabrück, Kloster Gertrudenberg Nr. 55.

192.[1])

1306 Juli 3 (Levern).

Bischof Gottfried von Minden gestattet dem Propst, der Aebtissin und dem Konvent zu Leveren, den Zehnten in Huffe, den der Ritter Hermannus de Espelcampe von Alters her besaß, von diesem in Pfand zu nehmen, ut vel sic prefata decima de manu laicali quandoque ad ecclesiam legitime valeat revocari. Er siegelt.

Datum Leveren V° nonas Julii anno Domini M°CCC° sexto.

Or. Levern Nr. 122. Sgl. des Ausstellers ab.

[1]) *Nr. 191 fällt aus.*

193.

1306 Juli 7.

Rektor Bertram von St. Maria zu Minden entsagt für den Fall seiner Versetzung in die Pfarre Dielingen dem Kloster Levern gegenüber auf besondere Ansprüche.

Ego Bertrammus, rector ecclesie sancte Marie infra muros Mindenses, protestor et ad ea, que infra scripta sunt, me obligo per presentes, videlicet quod, si Domino concedente de mea ecclesia translatus fuero ad ecclesiam in Dylingen, prepositum et conventum monasterii in Leveren super nullis bonis nec aliquo iure inpetere debebo nec quomodolibet infestabo, sed ero contentus proventibus ecclesie in Dylingen, quibus dominus Johannes, nunc plebanus ibidem, temporibus suis gaudebat pacifice et quiete. Datum et actum anno Domini M°CCC°VI nonas Julii.

Or. Levern Nr. 123. Sgl. ab. — Vgl. Zeitschrift 35II S. 38.

194.

1306 Juli 11.

Bischof Gottfried von Minden überträgt dem Grafen Hildebold von Bruchhausen einige Besitzungen und Zehnten zur Entschädigung für Verluste im Dienste des Bistums.

Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem et sinceram in Domino karitatem. Noverint universi, quod nos de consensu et voluntate capituli nostri nobili viro Hildeb(oldo) comiti de Brochusen permisimus, ut bona sub-

scripta, videlicet curiam nostram in Repolthusen cum duobus mansis ad ipsam pertinentibus, villicationem nostram in Werste ac duas decimas, in Dilingen scilicet et in Dron, ab eorum possessoribus pro centum sexaginta marcis Bremensis argenti vendita seu obligata nomine nostro recuperet et preterea in recompensam dampnorum, que idem comes in obsequiis ecclesie nostre temporibus predecessorum[1]) nostrorum ad estimationem centum quinquaginta marcarum Bremensis argenti evidenter pertulisse dinoscitur, bona prescripta cum suis fructibus, proventibus et utilitatibus universis prefato comiti, Sophie, uxori sue, Ottoni et Hadewigi, liberis eorundem, pro trecentis decem marcis Bremensis argenti vendidimus et assignavimus, usufructus tantummodo nomine sive titulo ad vite ipsorum tempora possidenda, ita quidem quod, illis quatuor personis iam premissis de medio sublatis, eadem bona sine omni diminutione pleno iure ad nos et successores nostros aut ecclesiam Mindensem absque omni contradictione seu cuiuslibet contradictione libere revertentur. Igitur in testimonium et evidentiam omnium premissorum nostrum et capituli nostri predicti sigilla presentibus sunt appensa. Actum et datum V° ydus Julii anno Domini M°CCC°VI°. Testes premissorum sunt Arnoldus de Haversvorde, Henricus de Monichusen, Conradus et Johannes dicti Dhume, Otto Trepel, Hartbertus de Mandeslo, milites, et quam plures alii fide digni. Datum ut supra.

Gleichzeitige Niederschrift (nicht vollzogene Ausfertigung?) Fürstentum Minden Nr. 76 (A). Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. I S. 345—348; Msc. T 38 Bd. I Bl. 244 bzw. StA. Münster, Msc. VII 3107. Regest 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. III S. 182. — Gedr.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch VIII S. 90 Nr. 119. — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 6; Lamey S. 49; Zeitschrift 1 S. 186; Müller S. 71 Anm. 349; Westph. Provinzial-Blätter III Heft 4 S. 144; Schroeder, Minden S. 216.

[1]) *A: predecessoribus.*

195.

[1306][1]) Juli 13 (Schaumburg).

Graf Adolf von Holstein und Schaumburg resigniert dem Bischof Gottfried von Minden duorum mansorum decimam in Genhusen sitorum et monachis in Beccingerode pertinentium, den er von dem genannten Bischof und seiner Kirche zu Lehn trägt. Er siegelt.

Datum Scowenborgh in die Margarete virginis.[1])

Or. StA. Hannover, Marienrode Nr. 113. Sgl. des Ausstellers verstümmelt. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch IV S. 159 Nr. 147. — Reg.: Hasse III S. 68 Nr. 127. — Erwähnt: Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim III Nr. 1554 Anm.

[1]) *Das Jahr fehlt. Mit Rücksicht auf Nr. 151 wird die Handlung 1306 geschehen sein.*

196.

1306 Juli 26 (Osnabrück).

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Datum et actum Osembrucke anno Domini millesimo CCC° sexto in crastino beati Jacobi apostoli.

Abschr. 15. Jhs. StA. Osnabrück, Msc. 177 S. 12.

197.

1306 Juli 30.

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Actum et datum anno Domini MCCCVI sabbato ante festum beati Petri ad Vincula proximo.

Or. Stift Börstel Nr. 62 (69) u. 63 (70).

198.

1306 August 8 (Minden).

Mitglieder der Familie Duvel urkunden über den Rückfall von Gütern des Wichgrafenamts in Minden an das Stift Minden.

Universis visuris presentia Johannes, miles, necnon Rempertus et Herpertus, famuli, dicti Duvele salutem in eo, qui est omnium vera salus. Quia voluntates hominum sunt instabiles et memorie labiles, solent eorum gesta litteris roborari. Hinc est, quod nos predicti recognoscimus per presentes, quod bona, que prefatus Rempertus, frater noster, pro LX marcis Bremensis argenti emptionis titulo comparavit a venerabili domino Godefrido, Mindensis ecclesie episcopo, sui capituli accedente consensu, sita in quatuor villis, scilicet Oulhusen, Haddenhusen, Bigenbeke, Uphusen, ad officium, quod *wichgrefameth* vulgariter dici solet, pertinentia ad vitam dumtaxat quatuor personarum, suam scilicet et uxoris eiusdem Gertrudis primo et post eos Johannis, militis supradicti, et filii sui Remperti, nepotis memorati Remperti, post obitum omnium quatuor dictarum personarum ad eandem ecclesiam integraliter et libere revertentur. Protestamur insuper, quod Rempertus emptor predictus pretacte ecclesie potestatem tribuit, quamdiu aliquis predictorum usufructuariorum in vita superstes fuerit, eadem bona reemptionis titulo recuperandi pro quantitate pecunie pretaxate. Fatemur nichilominus, quod nullus heredum nostrorum in predictis bonis, postquam prenominate persone quatuor usufructum in eisdem habentes de medio sublate fuerint, quicquam iuris sibi poterit vendicare. In huius recognicionis testimonium sigillum fratris nostri sepedicti Johannis, militis, presentibus apponendum duximus, cum alio non utamur. Datum Minde anno Domini M°C°C°C°VI° sexto idus Augusti.

Or. Fürstentum Minden Nr. 77. Sgl. ab. Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl bzw. StA. Hannover, Historischer Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 48 Nr. 55. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 54 Nr. 35. — Erwähnt: Lövinson S. 59 Anm. 2.

199.

1306 August 9 (Brühl bei Minden).

Bischof Gottfried von Minden verpfändet Schloß und Stadt Wunstorf an sein Domkapitel.

Godefridus Dei gratia Myndensis ecclesie episcopus omnibus hoc scriptum visuris salutem in Domino. Noveritis, quod nos castrum et oppidum in Wunstorp nostro capitulo Myndensi cum advocatia, hominibus, moneta, teloneo, molendinis, iudicio et aliis pertinentiis quibuscunque obligavimus pro quadraginta marcis Bremensis argenti, ita[1]) quod, quandocunque recuperare volumus vel quod capitulum suam pecuniam rehabere voluerit, quilibet alteri ante solutionem tribus mensibus intimabit, expensas autem necessarias circa castrense castellanorum, fossata, munitiones, edificia, vigiles, quos[6]) docere potuerit capitulum solutionis tempore, similiter cum principali debito persolvemus, sumptibus aliis minime computatis. Si autem, quod absit, vi vel dolo predicta castrum et oppidum perdita[2]) fuerint, tam nos quam capitulum alteri ex hoc causam vel culpam dare non poterit, quia[3]) nec mei nec capituli bona sunt propria[4]), sed sancti Petri[5]), cuius ecclesiam regimus ista vice. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum in Brulone extra muros V idus Augusti anno Domini MCCC sexto. Subscriptionem factam approbamus. Datum ut supra.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. VI S. 480 ff. u. T 38 Bd. I Bl. 243 (A) bzw. StA. Münster, Msc. VII 2423 A (B). — Gedr.: Sudendorf, Urkundenbuch I S. 121 Nr. 191 (C). — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 7; Mindener Sonntagsblatt 1852 S. 197; Schroeder, Minden S. 216; Stange S. 47.

[1]) *ita fehlt in A u. B.* [2]) *C: perdita, A u. B: prodita.* [3]) *C: quia, A u. B: quare.* [4]) *C: propria, A u. B: papa bzw. pape.* [5]) *C: sancti Petri, A u. B: sancte Peter.* [6]) *statt quas.*

200.

1306 August 19 (Paderborn).

Bischof Otto von Paderborn bestätigt die Ueberlassung der Kirche zu Lemgo durch den Lemgoer Pfarrer Albert an das Kloster Lahde.

Otto Dei gracia Paderbornensis ecclesie episcopus devotis et in Christo dilectis sororibus . . priorisse et conventui in Loden ordinis fratrum Predicatorum fructuosam in Domino karitatem. Locationem ecclesie in Lemego per discretum virum Albertum, eiusdem ecclesie plebanum, vobis et sacerdotibus vestris ad hoc ordinatis et electis rite et rationabiliter factam approbamus et in hiis scriptis confirmamus. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam nostre approbationis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei, beate Marie virginis, sancti Liborii confessoris et nostram se noverit incursurum. Datum Paderborne in die beati Magni martiris anno Domini millesimo CCC° sexto.

Or. Stiftsarchiv von St. Marien in Lemgo. Sgl. des Bischofs Otto (W. S. II Tf. 49, 6) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 61, 16) verletzt. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 565. Vgl. Gerlach S. 81.

201.

1306 August 31 (Stromberg).

Die Brüder Hermannus et Ludolfus nobiles burggravii in Stromberg schenken für ihr Seelenheil das Eigentum eines mansi in villa Hehden Mindensis dioecesis siti, quem Marquardus dictus de Ofleten a nobis iure tenuit pheodali, decano et capitulo ecclesie Lubicensis Mindensis dioecesis nebst Zubehör. Sie siegeln.

Datum et actum Stromberg anno Domini MCCCVI pridie kalendas Septembris.

Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Kopiar XII 52 Bl. 8. Regest 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2411 II^{V} Bl. 5 Nr. 21.

202.

1306 September 5 (Lübbecke).

Bischof Gottfried von Minden übereignet dem Andreas-Stift in Lübbecke Besitzungen.

Nos Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesiae episcopus recognoscimus et tenore praesentium protestamur, quod, perspectis literis super translatione canonicorum Lütbicensis ecclesiae de oppido Novae Civitatis ad oppidum Lütbicense confectis[1]), comperimus inter alios articulos in eisdem literis contentos quendam articulum in haec verba: „Proprietatem etiam bonorum ad nos et ecclesiam nostram pertinentium, quae pro centum marcis potuit[2]) comparari, eisdem canonicis in eodem contractu venditionis titulo assignavimus, ita quidem ut, cum primum eadem bona in parte vel in toto ab ipsis canonicis fuerint comparata, proprietas eorum apud ipsos permaneat sine fine.“ Nos ergo, recepta resignatione cuiusdam curiae cum casa in Ofleten sitae et cuiusdam casae in Blasne sitae a Gertrude, vidua relicta Hinrici de Arnholte, a Shymone (!) dicto Gryph et a Mechtilde, uxore sua, filia praedictae Gertrudis, a Wineken dicto Avenstede et a Gertrude, uxore sua, memoratae Gertrudis filia, ab Arnoldo et Hermanno, pueris, ac iustis heredibus omnium praedictorum, decano et capitulo ecclesiae Lütbicensis, qui eandem curiam cum casis a supradictis pro XL marcis Hervordensis monetae compararunt, proprietatem eiusdem curiae ac earundem casarum cum omnibus suis iuribus et pertinentiis ex virtute literarum praemissarum asscribimus, ut apud ipsos et eorum ecclesiam permaneat sine fine. Datum Lütbeke anno Domini M°CCC°VI° nonas Septembris.

Abschr. 17. Jhs. St. Andreas-Lübbecke Nr. 5. — Vgl. Krumbholtz, Lübbecke S. 126.

[1]) *Westf. UB. VI Nr. 1547 vom Jahre 1295.* [2]) *1295: poterunt.*

203.

1306 Oktober 1.

Dominus Hermannus de Mandesle, Mindensis ecclesie canonicus, ist u. a. Zeuge, als der Graf Johannes de Rodhen dem Kloster Marienwerder 2 Hufen in Stockem geschenkt hat, ut nostra (i. e. Johannis) et progenitorum nostrorum memoria perpetuis temporibus ibidem devotius peragatur.

Datum anno Domini M°CCC° sexto in die beati Remigii.

Or. StA. Hannover, Marienwerder Nr. 84. Sgl. des Grafen Johannes ab.

204.

1306 November 6 (Osnabrück).

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Actum et datum Osem(brugge) anno Domini M°CCC° sexto in die beati Leonardi episcopi et confessoris.

Or. Stift Börstel Nr. 64 (71).

205.

1306 Dezember 16 (Bremen).

Volquinus, Dompropst zu Minden, besiegelt u. a. die Verpflichtung von Dompropst, Dekan und Kanonikern zu Bremen, falls einer von diesen zum Bremer Erzbischof gewählt werden sollte.

Actum Breme XVII kal. Januarii anno a nativitate Domini millesimo CCC° sexto.

Or. StA. Hannover, Erzstift Bremen Nr. 265. Sgl. ab. — Gedr.: Bremisches Urkundenbuch II Nr. 69. — Reg.: Rüthning V Nr. 272.

206.

1306 Dezember 25 (Villandraut).

Papst Clemens V. gestattet dem Erzbischof Heinrich von Köln auf 3 Jahre, die Visitationen in der Provinz, Diözese und Stadt Köln durch Stellvertreter vornehmen zu lassen.

„Tue merita fraternitatis".

Datum apud Vignandraldum VIII kal. Januarii, pontificatus nostri anno secundo.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 373 u. Kisky IV Nr. 213.

207.

1307.

Der Abt von St. Pantaleon und der Dom-Chorbischof zu Köln befehlen als päpstliche Subdelegierte den Bischöfen von Osnabrück, Minden und Münster sowie dem gesamten Klerus ihrer Diözesen, die Visitationen der Kirchen und Kleriker durch den Erzbischof Heinrich von Köln zuzulassen, seine Boten ehrerbietig aufzunehmen und für alles, was zu einer solchen Visitation gehört, Sorge zu tragen.

Anno 1307.

Nach dem Regest bei Kisky IV Nr. 285.

208.

1307(6) Januar 9.

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, bekundet, dem Bischof von Minden und dessen Stift Johannem filium dictum Gropeling, famulum, nostre ecclesie ministerialem, übertragen und dafür Rembertum

de Rodinchusen, famulum, quondam eiusdem domini Mindensis episcopi et sue ecclesie ministerialem, in nostrum et ecclesie nostre predicte ministerialem erhalten zu haben. Er siegelt.

Datum anno Domini MCCC sexto feria secunda infra octavas Epiphanie Domini.

Nach dem Druck bei Lodtmann II S. 204 Nr. III.

209.

1307 Januar 9.[1])

Die Grafen Gerh(ardus)[2]*) und Otto in Hoya übertragen dem Kloster Loccum proprietatem unius domus cum duobus mansis in Ylsen, quam Johannes miles dictus Kemerere a nobis servabat in feodo, zu dauerndem Besitz. Sie siegeln.*

Datum anno Domini M°CCC°VII° V° ydus Januarii.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 120 Nr. 646 (A) bzw. Kloster Loccum Kopiar S. 375 Nr. 637 (B). — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 598. — Erwähnt: Schultzen S. 225.

[1]) *Vgl. Nr. 216.* [2]) *A: fälschlich Got., B: Gerh.*

210.

1307 Januar 13 (Delmenhorst).

Der Knappe Meynardus de Oldenesche und seine Erben bekunden, daß sie von dem Edelherrn Vogt vom Berge und seinen Erben decimam dimidiam sitam in Luttekenhonstede[1]*) nebst Zubehör zu Lehn tragen. Pro cuius dimidie decime infeodationem nos eidem nobili advocato de Monte et suis heredibus, data fide, promittimus nostrum homagium et fidelitatis debitum. Ad quod homagium et fidelitatis debitum tamquam vasalli eorum vero domino obligati erimus et astricti. Der Aussteller siegelt.*

Datum Delmenhorst anno Domini millesimo tricentesimo septimo in octava Epiphanie Domini.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 125 Nr. 68. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 840. — Erwähnt: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 71 Nr. 171.

[1]) *Würdtwein: Luttekenhoustede.*

211.

1307 Januar 22 (Lübbecke).

Bischof [Gottfried] von Minden bekundet, daß vor ihm [Mar]quardus de Ofleten curiam quandam in Hedhem sitam, quam a nobilibus [nostris Hermanno et Lu]dolfo fratribus borgraviis de Stromberghe iure tenuerat pheodali, de[cano et capitulo ecclesie] Lutbicensis, in quos iidem nobiles proprietatem dicte curie perpetuo [possidendam transtulerant], sicut in litteris inde confectis vidimus contineri, libere resignavit. Er siegelt.

Datum et actum [Lubbecke anno Domini] M°CCC°VII° in die Vincentii martiris.

Or. (stark verletzt) Levern Nr. 124. Sgl. ab. Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Kopiar XII 52 Bl. 7, danach der Text ergänzt. Regest 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2411 II^{V} Bl. 5 Nr. 22.

212.

1307 Februar 5.

Der Ritter Henricus dictus de Buren, seine Frau Eringardis sowie deren Sohn, der Priester Johannes, Rektor der Kirche in Dilighen, bekunden, daß nach ihrem Tode 2 Höfe in Buren und 1 Erbe in Redessen nebst Zubehör, die obiger Heinrich und Johannes von dem Bischof von Minden zu Lehn hatten, an das Bistum Minden zurückfallen. Die beiden Lehnsträger siegeln.

Datum anno Domini millesimo tricentesimo septimo nonis Februarii.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. zu Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl bzw. StA. Hannover, Historischer Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 49 Nr. 56. Regesten 16. u. 17. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2407 S. 106 u. Msc. II 189 Nr. 228. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 126 Nr. 69. — Erwähnt: Zeitschrift 35II S. 38; Kunstdenkmäler des Kreises Lübbecke S. 25.

213.

1307 Februar 8 (Lauenau).

Ber(toldus) und Wer(nerus) dicti de Lyppia bekunden, daß sie, nachdem der verstorbene Bischof Ludolf und das Domkapitel zu Minden das Eigentum des Zehnten zu Weninghessen dem Konvent zu Wennigsen übertragen,[1]) auf denselben beiden Teilen gegenüber verzichtet haben.

Actum et datum apud castrum Lowenov anno Domini M°C°C°C°VII° sexto ydus mensis Februarii.

Or. StA. Hannover, Wennigsen Nr. 100. Sgl. der beiden Aussteller (v. d. Lippe I Tf. 8, 62 u. 63). — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch VII S. 57 Nr. 99; v. d. Lippe I S. 70 Nr. 152. — Reg.: v. d. Lippe II S. 117.

[1]) *Vgl. Nr. 81.*

214.

1307 Februar 25.

Das Kloster der Dominikanerinnen zu Lemgo verkauft seinen Hof in Wülpke an das Nonnenkloster in Vlotho.

Omnibus presencia visuris seu audituris sorores Ermegardis, priorissa, Berta, suppriorissa, totusque conventus sororum apud sanctam Mariam in Lemego inclusarum secundum statuta et sub cura fratrum Predicatorum vivencium salutem in omnium salutari. Notum facimus et presentibus pubplice protestamur, quod curiam nostram in W(u)lbeke cum proprietate et omnibus suis attinenciis ac omni iuris plenitudine ad dominam . . abbatissam et conventum sanctimonialium in Vlotowe titulo emptionis pleno iure transtulimus et transferimus in hiis scriptis pro certa pecunie quantitate adicientes et promittentes, quod ipsis de dictis bonis, sicut moris est et iuris, quovis loco et tempore, ubi et quando requisite fuerimus, plenam prestabimus warandiam. In cuius facti testimonium et confirmationem sigilla reverendi patris nostri prioris Mindensis et nostri conventus presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M°CCC°VII° sabbato ante dominicam Oculi.

Or. Mauritz und Simeon-Minden Nr. 44. Beide Sgl. ab. — Gedr.: v. Ledebur, Allgemeines Archiv XVIII S. 237. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 569.

215.

1307 März 29 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden übereignet dem Domkantor Heinrich einen Garten im Brühl bei Minden.

Godefridus Dei gratia Myndensis ecclesie episcopus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in Domino. Noveritis, quod nos, recepta resignatione unius orti siti in Broylone extra muros Myndenses a Johanne de Pepingehusen, cive Myndensi, et uxore sua necnon . . legitimis heredibus eorundem, dilecto nobis Henrico, cantori ecclesie nostre predicte, qui ortum eundem a predictis resignatoribus emptionis titulo legitime comparavit, proprietatem ipsius orti ad nos pertinentem libere cum bona voluntate donavimus ad ordinandum videlicet et faciendum sui memoriam perpetuam in ecclesia nostra maiori cum orto predicto, prout sibi divinitus fuerit inspiratum.

In cuius nostre donationis et predictorum testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Mynde IIII° kalendas Aprilis anno Domini M°CCC° septimo.

Or. Fürstentum Minden Nr. 78. Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 9) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 62, 5). Rückaufschrift 14. Jhs.: De orto in Brulone, de qua (!) memoria prepositi Henrici peragitur. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 127 Nr. 70. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 216. Vgl. Zeitschrift 33II S. 172.

216.

1307 April 30 (Lauenau).

Der Ritter Jo(hannes) dictus Camerarius bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Frau Mechtildis und seiner Erben dem Abt Lefhardus und dem Konvent zu Loccum für 16 Mark Bremer Silbers verkauft hat duos mansos sitos in villa Ylse cum omnibus suis iuribus . . . , quos hactenus a nobili viro domino Ger(hardo) comite de Hoya in feodo tenuimus, zu dauerndem Besitz. Et quia predictos mansos dicto domino comiti viva voce et manu propter ipsius absentiam resignare non potuimus, eosdem mansos fratribus quibusdam de Lucka ad manus ecclesie sue resignavimus. Er siegelt.

Datum et actum in castro Leuenowe anno Domini M°CCC°VII° pridie kalendas May.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 120 Nr. 647 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 375 Nr. 638. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 598 Anm. 1.

217.

1307 Mai 19.

Bischof Gottfried von Minden genehmigt die Fundierung des Hl. Geist-Altars im Dom durch einige Bürger zu Minden.

Gotfridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus omnibus [hoc scrip]tum visuris salutem in Domino sempiternam. Noveritis, quod quidam burgenses civitatis Mindensis c[. . . . .]m[1]) inter se habentes pie devotionis zelo ducti altare quoddam in honorem sancti Spiritus in ecclesia ma[iori Mindensi] fundarunt et duos mansos liberos ab advocatia et servitute qualibet [cum omnibus . . . . . pertinen]tiis, agris, silvis, pratis, viis et inviis, sitos in villa Haddenhusen ad illud altare a domina [C . . . .[2]), relicta quon]dam Luddemanni dicti de Meyessen, et filiis seu filiabus eorundem, videlicet Florenti[o, ...], Ottone, [. . . . .] et [Alhei]de, compararunt supplicantes nobis, ut proprietatem dictorum mansorum cum suis pertinentiis ad altare predictum donaremus. [Nos] igitur devotionem ipsorum commendantes inclinati precibus eorundem proprietatem sepedictorum mansorum cum suis pertinentiis, resignacione a predictis venditoribus in manus nostras facta, ad idem altare donamus, consensu nostri capituli accedente. In cuius [testimonium] presens scriptum tradidimus nostri et nostri capituli sigillis munitum. Datum anno a nativitate Domini millesimo trecentesimo septimo quarto decimo kalendas Junii.

Or. (stark verletzt) Fürstentum Minden Nr. 79. Beide Sgl. ab. Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 38 Bd. I Bl. 398. Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 179 Nr. 23. — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 7; Schlichthaber II S. 60; Zeitschrift 35II S. 13 u. 14. Vgl. Griese, Ledebur S. 4.

[1]) *confraternitatem?* [2]) *Cunna?*

218.

1307 Mai 28.

Die Grafen Gerhard und Otto von Hoya übertragen dem Wedekind von Ekessen das Eigentum von 3 Hufen zu Joessen.

Nos Gerardus et Otto Dei gratia comites in Hoya universis volu[mus fore notum, quod Widekindo] de Ekessen et fratribus suis proprietatem super tres mansos in Juten [solute damus ob specialem amo]rem seu dilectionem et liberaliter assignamus annuentes etiam [eidem, quod dictam

proprietatem] secundum placitum suum, quibuscumque decreverint, vendant vel dimi[ttant. In huius rei testimonium] sigillum nostrum videlicet comitis Gerardi supradicti presentibus est app[ensum. Datum anno Domini M°CCC°]VII° quinto kalendas Junii.

Or. (unvollständig) Kloster Loccum Nr. 657. Sgl. ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 119 Nr. 640 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 373 Nr. 631 (danach der Text ergänzt). — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 601. — Erwähnt: Schultzen S. 225.

219.

1307 Juni 10 (Drakenburg).

Graf Otto von Hoya bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Gemahlin und seiner Erben das Eigentum von 3 Hufen in Jutsen, die sein Bruder Ger[hardus] Graf von Hoya dem Wydekindus de Eckessen und dessen Brüdern überlassen hat[1]*), auch seinerseits überträgt.*

Datum in Drakeneburg anno Domini M°CCC°VII° in vigilia Barnabe apostoli.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 119 Nr. 641 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S 373 Nr. 632. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 601 Anm. 1.

[1]) *Vgl. Nr. 218.*

220.

1307 Juni 19 (Minden).

Schenkung von Grundbesitz an das Kloster Obernkirchen durch Bischof Gottfried von Minden.

Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus omnibus presentia visuris vel audituris salutem in omnium salvatore. Noverint universi presentium inspectores, quod nos ob reverentiam et honorem beate Dei genetricis Marie et ad petitionem domine Vredeken de Vornholte conferimus conventui ecclesie Overenkerken ius proprietatis nostre super duos mansos in Bernsen perpetue possidendos. In huius facti evidens testimonium sigillum nostrum duximus presentibus appendendum. Testes huius rei sunt dominus Otto comes de Welpa, Iustatius de Slon, Reinhardus de Vornholte, milites, qui tunc temporis nobiscum in mensa fuerant, et quam plures alii fide digni. Datum Minde anno Domini M°CCC° septimo ipso die Gervasii et Protasii martirum.

Or. StA. Marburg, Stift Obernkirchen (Dep.). Sgl. ab. Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. Schaumburg-Lippisches Landesarchiv zu Bückeburg, Urkunden Bd. I Nr. 151; Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. XXIII ohne Blattzahl bzw. StA. Münster, Msc. VII 6817. — Gedr.: Scheidt I S. 115. — Reg.: v. Spilcker S. 103; Wippermann, Schaumburg S. 130 Nr. 280; Wippermann, Obernkirchen S. 55 Nr. 117; Gade II S. 475.

221.

1307 Juli 13 (Loccum).

Das Kloster Loccum verpflichtet sich gegenüber dem Kloster Obernkirchen zu einer jährlichen Roggenlieferung aus zwei ihm geschenkten Zehnten.

Der Abt Lefhardus *und der Konvent zu* Lucka *bekunden,* quod, cum Lippoldus miles ac domina Conegundis, coniunx eius, dicti de Mandeslo pie memorie in remedium animarum suarum duas decimas in Mindensi dyocesi, videlicet in Holtsullethe et in Abbenhusen, nostro monasterio titulo donationis legitime assignassent perpetuo possidendas, tales fuerunt adiecte condiciones, quod nos singulis annis in perpetuum claustralibus in Overenkerken unum plaustrum siliginis persolvere teneamur, ita tamen quod, si predicte decime, quocunque casu contingente, destructe fuerint, in nullo tenebimur predictis claustralibus illo anno. Si autem pro parte destructe fuerint, ita quod duo servicia de ipsis decimis nobis ministrari non possint, tunc illam partem dampni nobiscum equanimiter sustinebunt.

Z.: Conradus, frater noster, monachus in Lucka, frater Harbertus ordinis Predicatorum in Minda, Lippoldus miles de Mandeslo, fratres carnales, filii militis supradicti ac uxoris sue Conegundis. Datum in Lucka anno Domini M°CCC°VII° in die Margarete virginis.

Or. StA. Marburg, Stift Obernkirchen (Dep.). Sgl. des Ausstellers verletzt. Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. Schaumburg-Lippisches Landesarchiv zu Bückeburg, Urkunden Bd. I Nr. 152; Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. XXIII ohne Blattzahl bzw. StA. Münster, Msc. VII 6817. — Gedr.: Wippermann, Obernkirchen S. 56 Nr. 118.

222.

1307 Juli 22.

Gerhard Edelvogt vom Berge und sein Sohn Widekind verbieten die Durchfahrt an dem Klosterhof in Lahde.

Gerhardus Dei gracia nobilis advocatus de Monte necnon et dilectus filius noster Wedekindus universis Christi fidelibus presentem cartulam inspecturis vel audituris eandem salutem in omnium salutari. Quia pium est Christo serviencium gravamina, vexationes et molestias relevare, nos pia consideratione permoti de inquietudine, quam religiosi viri domnus abbas et fratres in Lucka ex eo sustinent, quod currus et equites et etiam omnes pedites per eorum agros et prata apud grangiam suam Kerclode transseuntes, maxime iuxta ripam Wisere et per planiciem, que dicitur Merch, ipsos dampnificant et etiam inquietant, volumus et ordinamus, ut omnes homines per antiquam solitam et regiam viam, scilicet per Bodendorpe, euntes et redeuntes incedant et aliam viam in predictorum domni abbatis ac fratrum eius preiudicium nullam querant. Monemus igitur et rogamus attente quoslibet Deum timentes, quatenus eterne mercedis intuitu pacienter sustineant fratres eosdem et grangiam suam prefatam uti libere gracia sibi data. Datum anno Domini M°CCC°VII in die Marie Magdalene.

Or. Kloster Loccum Nr. 659. Sgl. ab. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 71 Nr. 172; Wippermann, Schaumburg S. 130 Nr. 281; v. Hodenberg, Loccum Nr. 602.

223.

1307 Juli 25 (Novum castrum).

Der Ritter Heidenreich von Münchhausen verpfändet dem Kloster Loccum den halben Zehnten zu Röhden.

Nos Heydenricus miles dictus de Moninchusen universis, ad quos littere presentes pervenerint, salutem. Noverit universitas vestra, quod cum reverendus pater et dominus Lefhardus abbas in Lucka seddecim marcas et fertonem Bremensis argenti et Mindensis ponderis ad exhonerandum me aliqualiter ab honere debitorum nomine mutui mihi de gratia concessisset, ego volens indemptitati (!) sue et sui monasterii prospicere, medietatem decime in Rodene, accedente consensu et voluntate uxoris mee et aliorum meorum, quorum interest, heredum, ipsis domino abbati et monasterio predictis pro eisdem seddecim marcis et fertone titulo pignoris obligavi et in hiis scriptis obligo sub hac forma, quod, fructibus seu proventibus annis singulis sublatis et in sortem computatis, medietatem predicte decime possideant, donec ex integro XVI marcas receperint memoratas. In cuius rei testimonium sigillum[1]) presentibus est appensum. Acta sunt hec in Novo castro anno Domini M°C°C°C°VII° in die beati Jacobi apostoli.

Or. Kloster Loccum Nr. 660. Sgl. ab. — Gedr.: Treuer, Anhang S. 20. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 603. — Erwähnt: Schultzen S. 223.

[1]) *Lücke im Text (Rasur).*

224.

1307 Juli 30 (Vlotho).

Die Brüder Wydekindus, Jo(hannes)[1]*, Justacius, Franco, Thid(ericus)*[1] *und H[enricus]*[1] *dicti de Eckessen bekunden, daß sie dem Abt und den Brüdern des Klosters Loccum für 100 Mark Bremer Silbers und Mindener Gewichts zu dauerndem Besitz verkauft haben quinque mansos in Jutsen, tres videlicet cum proprietate et duos, quos a domina abbatissa sancte Marie virginis in Minda hactenus in feodo tenuimus, . . . liberos ab omni onere cuiuslibet servitutis et advocacie ad opus et utilitatem sui monasterii. Da die Brüder nicht im Besitz von Siegeln sind, siegeln für sie die Burgmänner zu Vlotowe und der Ritter Wydekindus de Sclon, ihr Oheim.*

Acta sunt hec in castro Vlothowe, presentibus testibus etc. Datum anno Domini M°CCC°VII° in die beatorum martirum Abdon et Sennen.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 119 Nr. 639 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 372 Nr. 630. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 601 Anm. 2. Vgl. Nr. 224a.

[1]) *Nach Nr. 224a ergänzt.*

224a.

1307 (Vlotho).

Die Brüder Widekindus, Johannes, Justatius, Franco, Tidericus und Henricus de Eckessen bekunden, daß der Abt und die Brüder des Klosters Loccum die 100 Mark Bremer Silbers und Mindener Gewichts für die 5 Hufen in Jutsen[1]*) bezahlt haben. Da sie keine Siegel haben, ist das Siegel der Burgmänner in Vlotowe angehängt worden.*

Datum in Vlotowe anno Domini M°CCC°VII°.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 120 Nr. 642 bzw. Kloster Loccum Kopiar S. 373 Nr. 633. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 601 Anm. 2.

[1]) *Vgl. Nr. 224.*

225.

1307 Juli 31 (Petershagen).

Bischof Gottfried von Minden überläßt dem Mindener Domkapitel zum Mindener Wichgrafenamt gehörende Aecker beim Brühl zur Fundierung einer Memorienstiftung.

Nos Godefridus Dei gracia Mindensis ecclesie episcopus recognoscimus et tenore presencium protestamur, quod, cum magister Jacobus, canonicus Mindensis, archidiaconus in Pattenhusen, Wilhelmus et Bruno, fratres sui, eiusdem Mindensis ecclesie vicarii, zelo devocionis accensi quindecim marcas Bremensis argenti pro remedio animarum suarum obtulissent capitulo nostro Mindensi humiliter exorantes, ut dicta pecunia in bona immobilia converteretur, de quorum proventibus perpetua fieret consolacio fratribus pro eo, ut annis singulis in octava Omnium sanctorum ipsorum omnium sanctorum memoria in choro Mindensi cum sollempnitate debita perpetuis temporibus ageretur. Decanus vero et capitulum pie predictorum trium peticioni annuentes nobis preces suas attencius direxerunt rogantes, ut ad hoc benivolum nostrum consensum adhibere dignaremur, quod pecuniam predictam in agros nostros sitos inter Brulonem et curiam dictam Graven ad officium wigravii pertinentes eis convertere liceret ad peragendum videlicet sollempnitatem, ut premittitur, antedictam et consolationem fratribus de agrorum eorundem proventibus ministrandam. Nos igitur decani et capituli nostri predictorum precibus inclinati proprietatem dictorum agrorum et omne ius, quod in ipsis hactenus habuimus, predicto capitulo nostro assignamus, ut perpetue possideant et ut ea, que premissa sunt, fideliter compleantur. Et ne super hiis in posterum scrupulosa questio valeat suboriri, nostrum et capituli nostri sigilla presentibus sunt appensa. Datum Petershaghen pridie kalendas Augusti anno Domini MCCCVII.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 2401 S. 44. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 483. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 55 Nr. 36. — Erwähnt: Culemann, Mindener Dompröpste S. 82; Varnhagen S. 333; Mindener Sonntagsblatt 1852 S. 198; Schroeder, Minden S. 216. Vgl. Zeitschrift 34[1] S. 26.

226.

1307 August 12 (Lemgo).

Die Priorin Berta und der Konvent von St. Maria in Lemgo verkaufen nach Ueberlegung mit ihrem Provisor, dem Bruder Rembertus, sowie ihren anderen Brüdern und Konversen dem Abt und Konvent zu Loccum curiam in Quedelsem cum IX mansis suis et eorum decima ac decimam ville et marke in Byreden gegen Zahlung von 350 Mark Bremer Silbers und Mindener Gewichtes als Eigentum, um dafür ihre an den Edelherrn Ger[hardus] Grafen von Hoya veräußerten bona in Quedelsem, Bodendorpe, Vrilede et Pepincgehusen nebst Eigenbehörigen von diesem wieder einlösen zu können. Die Priorin, der Konvent und der Bruder Rembert siegeln.

Datum in Lemegow anno Domini M°CCC°VII° pridie ydus Augusti.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 104 Nr. 531 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 308 Nr. 535. Abschr. 18. Jhs. Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXII 1367 Nr. 3 Bl. 77. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 604. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 572. — Erwähnt: Schultzen S. 225.

226a.

1307 (Lemgo).

Die Priorin Berta und der Konvent zu Lemgo bevollmächtigen den frater Burchardus Cnippinc, ihren Konversen, zum Empfang der 350 Mark für die an das Kloster Loccum verkauften Besitzungen.[1])

Datum in Lemegow anno Domini M°CCC° septimo.

Or. Kloster Loccum Nr. 664. Die Sgl. der Priorin und des Konvents verletzt. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 104 Nr. 530 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 307 Nr. 534. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 604 Anm. 2.

[1]) *Vgl. Nr. 226.*

227.

1307 August 20 (Minden).

Das Kloster St. Maria in Minden tauscht mit dem Kloster Loccum Güter zu Joessen gegen eine Hufe zu Nieder-Kalldorf und einen Zins aus.

Alheydis Dei gratia abbatissa et totus conventus dominarum monasterii sancte Marie Mindensis civitatis ordinis sancti Benedicti universis, ad quos littere presentes pervenerint, salutem et rei geste cognoscere veritatem. Noverit universitas vestra, quod, cum nos conditionem nostre ecclesie meliorem facere intenderemus, unanimi consensu transtulimus titulo permutationis et in hiis scriptis translatam ostendimus proprietatem bonorum quorundam in Jutten, que Widekindus ac fratres sui de Eckessen dicti a nobis in pheudo tenuerant, religiosis viris abbati et fratribus monasterii Luccensis Cysterciensis ordinis et Mindensis dyocesis ipsam proprietatem pheudalem bonorum predictorum pro proprietate unius mansi siti in Nederencallendorpe et pro pensione duorum solidorum Hervordensium de eodem manso annuatim solvendorum legaliter et cum omni iuris integritate, sicut habuimus, permutando. Et ut prephatis abbati et fratribus predicta permutatio rata et perpetua iugiter perseveret, presentem litteram ipsis in testimonium dedimus nostrorum sigillorum munimine roboratam. Datum Minde, presentibus domino Gysone Vos, archidiacono in Aleden, domino Johanne, plebano predicti monasterii sancte Marie, anno Domini M°CCC°VII° in die beati Bernhardi abbatis.

Or. Kloster Loccum Nr. 665. Sgl. 1) der Aebtissin (ähnlich wie W. S. III Tf. 129, 9) kaum erkennbar, 2) des Konvents (W. S. III Tf. 116, 2) verletzt. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 119 Nr. 638 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 372 Nr. 629. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 605. — Erwähnt: Schultzen S. 225 u. S. 234.

228.

1307 August 24 (Petershagen).

Bischof Gottfried von Minden schenkt dem Kloster Loccum den Zehnten zu Hamelspringe.

Godefridus Dei gratia My[n]densis[1]) ecclesie episcopus omnibus in perpetuum[2]). Notum facimus universis, quod nos favore et servitio religiosorum virorum abbatis et fratrum in Lucka Cysterciensis ordinis et nostre dyocesis inclinati[3]) ipsis donavimus et in hiis scriptis donamus proprietatem decime in Hamelsprincge concedentes eis, ut eandem decimam de manibus laycorum[4]) redimant redemptam cum omni iuris integritate, sicut est in villa, campo, agris cultis et colendis, perpetua possessione possideant et quieta. In cuius donationis testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et datum in castro Petershaggen anno Domini M°CCC° septimo in die Bartholomei apostoli.

Or. (2 Ausfertigungen A und B) Kloster Loccum Nr. 666. Sgl. ab. Abschr. 16. Jhs. Kloster Loccum, Kopiar S. 346 Nr. 595 h. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 606. — Erwähnt: Zeitschrift 33II S. 161; Schroeder, Minden S. 216; v. d. Lippe I S. 11 Nr. 29 Anm.; Mindener Heimatblätter 2 (1924) Nr. 1.

[1]) *B: Mindensis.* [2]) *A: perpetum.* [3]) *A: inclinatis.* [4]) *B: laicorum.*

229.

1307 September 22 (Levern).

Hermann von Aspelkamp verpfändet dem Kloster Levern den Zehnten in Hüffen.

Universis presentia visuris vel audituris Hermannus miles dictus de Aspelkampe memoriam rei geste. Noveritis, quod ego de bona voluntate et consensu fratris mei Alexandri, uxoris mee Osteken, filii mei Henrici, filiarum mearum Margarete, Ode, Osteken et aliorum heredum meorum obligavi et obligo in pignore decimam in Huffe cum omni integritate sua preposito et conventui in Leveren pro octoginta marcis Osnaburgensium denariorum legalium et bonorum quatuor annis quiete et pacifice possidendam, videlicet sexaginta marcis, pro quibus dicta decima ante fuerat obligata, sicut in privilegiis super eo confectis plenius continetur, et pro viginti marcis, quas donavi monasterio cum filia mea Oda ibidem Deo perpetuo servitura, ita quod prepositus et conventus interim nichil in sortem conputabunt. Transactis vero quatuor annis, ego vel heredes mei redimendi dictam decimam pro eadem summa pecunie videlicet octoginta marcarum habebimus liberam facultatem. Datum et actum in Leveren anno Domini M°CCC°VII° in die beati Mauricii, presentibus discretis viris Rodolfo, preposito in Burlage, Bertrammo, plebano in Dilighen, Vedekindo, plebano in Wehem, Hermanno, plebano in Lintorpe, Lutberto, plebano in Barchusen, Henrico, capellano in Ravenberg, Ludolfo dicto Nagel, Alberto de Eneclo, Hermanno de Horne, famulis, et aliis pluribus fide dignis.

Or. Levern Nr. 125. Sgl. ab. — Gedr.: v. Ledebur, Archiv I S. 69 Nr. 7. — Erwähnt: Zeitschrift 35II S. 38 u. 40; v. d. Horst, Rittersitze S. 1; ebda. Nachtrag S. 3; Kunstdenkmäler des Kreises Lübbecke S. 25. Vgl. Zeitschrift 35II S. 36; v. d. Horst, Levern S. 3.

230.

1307 Oktober 6 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden überträgt dem Kloster Walsrode die diesem benachbarte Kirche zu Meinerdingen quoad temporalia et spiritualia perpetuo possidendam. Das Domkapitel zu Minden und der zuständige Archidiakon stimmen zu und siegeln gleich dem Bischof.

Datum Minde anno Domini M°C°C°C°VII° II° nonas Octobris.

Abschr. 14. Jhs. StA. Hannover, Kopiar IX 260 Bl. 1'. — Gedr.: v. Hodenberg, Walsrode S. 76 Nr. 93. — Erwähnt: Zeitschrift 34II S. 120.

231.

1307 Oktober 15 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden bekundet, daß er dem Propst, der Priorin und dem Konvent zu Bertingehusen gestattet, decimam in Honbo̊rstelo̊ iam dudum laicis infeodatam et ab ipsis hactenus possessam a manu laycali in usum ecclesiasticum zurückzuerwerben. Er überträgt dem Kloster ipsius decime proprietatem . . . ad perpetuo (!) possidendam.

Datum Minde anno Domini M°CCC°VII° ydus Octobris.

Or. StA. Hannover, Barsinghausen Nr. 108. Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 9) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 62, 5). — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch I S. 74 Nr. 107.

232.

1307 Oktober 18 (Poitiers).

Papst Clemens V. ernennt die Magister Gabriel, Pfarrer von Valenetum, sowie Petrus de Garlenx, Kanonikus zu Albi, zu Kollektoren des vom Papst Gregor X. bewilligten Zehnten omnium ecclesiasticorum reddituum et proventuum in [sancte] terre subsidium für die Provinzen Köln, Mainz usw.

„Inter cetera".

Datum Pictavis XV kal. Novembris, anno secundo.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 411 u. bei Kisky IV Nr. 270.

233.

1307 November 4.

Die Priorin Berta und der Konvent von St. Maria in der Neustadt Lemgo bekunden, daß sie unter Zustimmung ihres Beichtvaters Reynbertus cognomento Dyabolus dem Kloster Marienfeld ihren Hof mit Zubehör bei der Stadt Münder in der Diözese Minden sowie den dortigen Zehnten zur Hälfte — die andere Hälfte besitzt der Ritter Everhardus dictus Rumescottele — für 410 Mark Osnabrücker Denare verkauft haben. Das Eigentum dieses Zehnten haben sie nachweislich einst a Mindensi ecclesia erworben.

Datum et actum sabbato post festum Omnium sanctorum anno Domini millesimo trecentesimo septimo.

Or. StA. Marburg, Stift Obernkirchen (Dep.). An roten Seidenfäden die Sgl. des Konvents, der Priorin und des Reymbertus Dyabolus. Das Or. ist mit roten Seidenfäden auf Pergament genäht, welches auf beiden Seiten von Händen des 13. und 14. Jhs. beschrieben ist. Abschr. 18. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. XIX ohne Blattzahl. — Gedr.: Wippermann, Obernkirchen S. 56 Nr. 119. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 573; Westf. UB. VIII Nr. 415.

234.

1307 November 22.

Mitglieder der Familie Post verkaufen dem Abt und Konvent des Moritzklosters bei Minden ihre Vogtei zu Roden und Westerroden unter Vorbehalt des Rückkaufs.

Universis Christi fidelibus, ad quos pervenerit presens scriptum, nos Fredericus et Lodewicus, filius noster, Lodewicus senior, Wolthcrus, Albero, Lodewicus iunior et Eckericus dicti Post notum facimus, quod ex nostro communi consensu ac omnium heredum nostrorum domino Gerhardo abbati ac conventui seu ecclesie sancti Mauritii in Insula prope Mindam advocaciam nostram in Rode et in Westerrode cum omnibus iuribus et pertinenciis vendidimus et resignavimus pro sexaginta marcis Bremensis argenti, quod nobis integraliter solutum reconnoscimus, ipsam advocaciam cum integritate qualibet a nobis ac nostris heredibus venditam et resignatam tenore presencium protestantes, ita tamen, quod post decem annos et non prius nos seu nostri heredes legitimi eandem advocaciam, si voluerimus, pro dicto precio reemere valeamus ac, ubicumque necesse fuerit, super advocacia iam dicta ecclesie prefate faciemus et prestabimus sufficientem caucionem ac debitam warandyam promittentes nichilominus, fide data, quod ecclesia sepedicta in advocatia prehabita sive bonis sive hominibus ad ipsam spectantibus per nos . . seu nostros heredes aut per quemcumque alterum ex parte nostri nullatenus molestari debeat vel gravari toto tempore possessionis, sed cum omni fidelitate pocius defensari. In cuius rei testimonium nos predicti, qui sigilla habuimus, ea presentibus litteris una cum sigillo . . castellanorum in Schowenburch, quod ad preces nostras adnexum est, duximus apponenda, et nos . . castellani predicti rogati sigillum nostrum apposuimus in testimonium premissorum, et nos alii, qui propria sigilla non habuimus, huiusmodi sumus contenti. Testes huius sunt Reynerus de Vorenholte, Johannes et Rotgerus dicti de Bardelef et Ludolfus de Eckersten, milites, Johannes de Eckersten, Heynike, Arnoldus et Conradus de Bardelef cum ceteris fide dignis. Actum et datum anno Domini M° tricentesimo septimo in die beate Cecilie virginis.

Or. Mauritz und Simeon-Minden Nr. 45. Sgl. 1)—4) ab; 5) des Friedrich Post (W. S. IV Tf. 231, 8) verstümmelt; 6) ab.

235.

1308.

Bischof Gottfried von Minden erneuert das Synodalstatut vom 7. Oktober 1304[1]*) mit folgendem Zusatz:* Pena statuti papalis contra usurarios manifestos talis est, quod ipsi non sunt admittendi ad confessionem nec ad sacramentum altaris nec ad ecclesiasticam sepulturam, et quod nullus debet interesse testamentis eorum, nisi prius de usura satisfecerint competenter. Item quicunque seculares vel religiosi ad sepulturam ecclesiasticam receperint usurarios manifestos, ipso iure suspensi sunt ab executione officii sui, donec ad arbitrium episcopi satisfactionem prestent debitam et condignam. Igitur ne aliquis ignorancie velamine se de hiis valeat excusare, vobis universis et singulis in virtute sancte obediencie districte precipiendo mandamus, quatenus penas huius[modi] et statuta papalia, sicut premissa sunt, in parrochiis vestris publicetis et publicari faciatis singulis diebus dominicis et festivis. Datum anno Domini M°CCC°VIII°.

Abschr. 14. Jhs. StA. Hannover, Kopiar XII 51 Bl. 11—12. — Gedr.: Lünig XXI Continuatio III S. 52 Nr. 70.

[1]) *Vgl. Nr. 114. Die neue Fassung weicht in der Schreibung unerheblich von der früheren ab.*

236.

1308.

Der Propst Bernhardus [von Ravensberg], die Dechantin und der Konvent von St. Johannes zu Schildesche bekunden die Errichtung einer Präbende in ihrem Stift für Salome, Tochter des Thidericus de Bissendorpe, durch die dortige Kanonissin Wolderadis mit Zustimmung ihrer Erben, des Ritters Bernhardus Top und der Knappen Sanderus, Everhardus, Johannes, Bernhardus, Florencius und Henricus. Ut autem hec rata et firma permaneant, presentem paginam super hiis confectam sigillo nostro una cum sigillo conventus nostri necnon nobilis viri fratris nostri comitis de Ravensberg et sigillo Bernhardi Top, militis, ac Thiderici de Bissendorpe firme dedimus roboratam.

Datum et actum anno Domini M°CCC°VIII.

Or. Schildesche Nr. 37. Die 5 Sgl. ab. — Gedr.: Zeitschrift I S. 200 Nr. 6; Haarland S. 56 Nr. 6. — Erwähnt: Zeitschrift 1 S. 186; Westph. Provinzial-Blätter III Heft 4 S. 140; Spiekerkötter S. 75. Vgl. Zeitschrift 70II S. 27.

237.

1308 (Verden).

Hörigenaustausch zwischen dem Propst Otto zu Verden und dem Mindener Domkanoniker Hermann von Mandelsloh.

Nos Ottho, prepositus maior ecclesie Verdensis, et Hermannus de Mandeslo, canonicus ecclesie Mindensis, tenore presentium recognoscimus et protestamur manifeste, quod, inspectis iustis causis, Walburgim, filiam Marquardi de Rochen, uxorem Johannis, in Westenvelde commorantem cum pueris suis pertinentem ad villicationem in Muslerinche, ancillam prepositure nostre Verdensis, pro Thebbeka, uxore Henrici de Dorvorden, cum pueris eius spectante ad curiam in Herseberge, quam idem Hermannus possidet ratione obediencie, permutamus. Quam permutationem dicimus factam, sicut exigitur in ecclesiarum mancipiis, et ob hoc ipsam sigillorum nostrorum munimine roboramus per presentes. Datum Verde anno Domini M°CCC°VIII°.

Or. Fürstentum Minden Nr. 81. Sgl. 1) des Dompropstes Otto (Christusbrustbild, darunter kniender Beter; Umschrift: S. O[ttonis ar]chidiaconi in Sutherem) beschädigt, 2) des Hermann von Mandelsloh (W. S. III Tf. 137, 8) verletzt. — Vgl. Zeitschrift 34II S. 92.

237a.

1308 Januar 16 (Loccum).

Der Abt frater Lephardus und der Konvent des Klosters in Lucka bekennen, daß sie von dem Dekan und Kapitel zu St. Martini in Minden deren bona in Lodhe, unum videlicet mansum cum area, pachtweise für eine jährliche zu Michaelis zu zahlende Pacht von 28 Schillingen Mindener Pfennige innehaben.

Datum in Lucka anno Domini M°CCC°VIII° XVII° kalendas Februarii.

Abschr. 16.—19. Jhs. Msc. I 110 Bl. 12'; Msc. I 111 S. 32; Msc. I 114 Bl. 12; Msc. VII 2701 A Bl. 30; Msc. VII 2711 Bl. 40; Staatsbibliothek Berlin, Msc. Germ. Qu. 742 Bl. 45'—46. — Vgl. Nr. 238.

238.

1308 Januar 17 (Minden).

Das Martinistift zu Minden verpachtet dem Kloster Loccum Grundbesitz zu Lahde.

Johannes, decanus, et capitulum sancti Martini Mindensis omnibus presentia visuris salutem. Recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod communi consensu locavimus unum mansum et aream in Lodhe sitos et ad ius et proprietatem nostre ecclesie pertinentes religiosis viris abbati et fratribus monasterii in Lucka tali conditione, quod ipsi eundem mansum et aream cum suis pertinentiis nostro nomine tamquam conductores possideant et nobis tamquam dominis viginti

et octo solidos Mindensium denariorum et currentis monete singulis annis circa festum Michahelis, quamdiu ipsi locationem durare voluerint, persolvant nomine pensionis. In cuius testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Minde anno Domini M°CCC°VIII° XVI° kalendas Februarii.

Or. Kloster Loccum Nr. 669. Sgl. ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 112 Nr. 577 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 328 Nr. 581. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 608. — Erwähnt: Zeitschrift für Niedersachsen 1860 S. 134.

239.

1308(7) Februar 1 (Köln).

Erzbischof Heinrich von Köln bestellt die Edlen Rudolf und Burkhard von Diepholz zu Burgmännern in Vlotho.

Nos Henricus Dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, universis presencia visuris et audituris notum facimus, quod attendentes obsequia fidelia, que nobiles viri Rodolphus et Burchardus fratres de Defholte nobis et ecclesie nostre impendere poterunt in futurum, ipsos nostros et ecclesie nostre castellanos seu castrenses facimus apud castrum nostrum Vlotowe, deputantes et assignantes cuilibet eorum duodecim marcarum redditus de peticione nostra autumpnali apud Werle habendos et percipiendos ab eisdem et eorum heredibus perpetuo, quousque nos vel successor noster ipsos redditus pro ducentis marcis ab ipsis vel eorum heredibus redimimus[1]). Et ex nunc in antea ipsi per se seu unus eorum vel per unam honestam personam, militem vel famulum bone nacionis, unam habebunt mansionem in ipso castro residendo in eodem more castrensi pro dicti castri nostri custodia et servicio ecclesie nostre de eodem faciendo. Quam primum enim nos vel predecessor[2]) noster dictos redditus redimerimus, ut est dictum, tunc ipsi vel eorum heredes comparabunt in puro allodio vel in propria et libera sua hereditate nobis et ecclesie nostre ad ipsum castrum bene sita viginti quatuor marcarum redditus, de quibus ipsos a nobis in feodo castrensi recipiendo nostri et ecclesie nostre castrenses in ipso castro Vlotowe perpetuo remanebunt. Dantes ipsis has nostras litteras in testimonium super eo nostro sigillo sigillatas. Datum Colonie in vigilia Purificacionis beate Marie virginis anno Domini M°CCC^mo septimo.

Or. StA. Hannover, Diepholz Nr. 13. Sgl. des Ausstellers verletzt. Abschr. 18. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. VIII ohne Blattzahl (A). — Gedr.: v. Hodenberg, Diepholzer Urkundenbuch S. 9 Nr. 14. — Reg.: Kisky IV S. 55 Nr. 291. — Erwähnt: v. Ledebur, Vlotho S. 51 u. 102.

[1]) *Loch im Or.* [2]) *statt successor (A).*

240.

1308(7) Februar 4 (Osnabrück).

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Acta . . . Osembrugge . . . pridie nonas Februarii anno Domini M°CCC°VII°.

Or. StA. Osnabrück, Kloster Gertrudenberg Nr. 59.

241.

1308 Februar 5 (Poitiers).

Papst Clemens V. ermächtigt den Erzbischof Heinrich von Köln, bei den Dom- und Kollegiatstiften sowie bei den Klöstern beiderlei Geschlechts innerhalb seiner Provinz, nicht jedoch in der Stadt und

Erzdiözese Köln, geeignete Personen als Kanoniker bzw. Mönche und Nonnen einzuführen und in den Genuß der Präbenden zu setzen.

„Personam tuam tue fraternitatis."

Datum Pictavis nonis Februarii, anno tertio.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 428 und bei Kisky IV Nr. 293.

242.

1308 März 3 (Schaumburg).

Graf Adolf von Holstein und in Schaumburg bekundet, daß der Ritter Fredericus dictus Post und seine Brüder advocatiam ville in Rodhen an Gerhardus, abbas monachorum beati Benedicti sancti Mauritii Mindensis dyocesis, für 60 Mark Bremer Silbers verpfändet haben unter Vorbehalt des Rechts zum Rückkauf nach 10 Jahren. Der Aussteller siegelt.

Datum in Scowenburg anno Domini millesimo trecentesimo octavo in quadragesima dominica Invocavit me.

Or. Mauritz und Simeon-Minden Nr. 46. Sgl. ab. — Gedr.: Hasse III S. 91 Nr. 172.

243.

1308 März 3.

Der Edelherr Bodo von Homburg bekundet, daß durch seine Vermittlung die Brüder Hartmann und Heinrich Seelenfeld dem Kloster Loccum gegenüber auf strittige Besitzungen in Seelenfeld und Werthere verzichtet haben.

Coram universis presencia visuris nos Bodo nobilis et dominus de Homborch recognoscimus et publice profitemur, quod, nobis placitantibus ac multis aliis viris ydoneis astantibus, militibus seu famulis audientibus, omnis dissencionis materia, que inter honorabilem virum dominum Lefhardum, abbatem monasterii in Lucka Cysterciensis ordinis et Mindensis dyocesis, et conventum eiusdem ecclesie parte ex una et inter Hartmannum et Henricum fratres dictos Solenvelde parte ex altera vertebatur, radicitus sedata exstitit et sopita, ita quod predicti fratres contra dictum monasterium et ipsius conventum amplius agere non debent nec poterunt racione unius curie in Solenvelde cum omnibus suis attinenciis ac eciam unius mansi siti in campo Werthere, pro quibus bonis sepedictum inculpabant monasterium et conventum prenotatum. A tali actione in nostra cessaverunt presencia nec possunt imposterum aliquatenus per se vel per suos heredes vel amicos renovare. Huius rei testes sunt dominus Harthunchus de Eletse, dominus Wlverus de Werthere, dominus Hartmannus de Dudingen milites, Ernestus de Eletse, Theodericus Boc, Hermannus de Dudingen, Bruno de Betzinchosen, famuli. Ut igitur ea, que premissa sunt, firma futuris temporibus perseverent, presentem litteram eis dedimus sigilli nostri munimine roboratam. Datum anno Domini millesimo trecentesimo octavo in dominica, qua cantatur Invocavit.

Or. Kloster Loccum Nr. 672. Sgl. des Ausstellers. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 611. Vgl. ebda. Nr. 612.

244.

1308 März 7 (Poitiers).

Papst Clemens V. beauftragt den Abt des Klosters in Insula extra muros Mindenses, nonnulli iniquitatis filii, die dem Kloster in Visbeke unrechtmäßiger Weise decimas, redditus, census, legata, terras, domos, vineas, prata, pascua, nemora, possessiones, iura, iurisdictiones et quedam alia bona entzogen haben, aufzufordern, diese zurückzugeben. Falls dies vergeblich ist, sollen sie mit dem Bann belegt werden.

„Significarunt nobis abbatissa."

Datum Pictavis nonis Marcii pontificatus nostri anno tercio.

Abschr. Erhards bzw. Mooyers (nach Or. in Fischbeck) Mauritz u. Simeon-Minden Nr. 47 bzw. Msc. VII 6810 Bl. 29.

245.

1308 März 25 (Poitiers).

Mandat des Papstes Clemens V. an den Propst, Dekan und Scholaster zu Oldenzaal, Diözese Utrecht, wegen Streitigkeiten zwischen den Osnabrücker Domkanonikern Ludolfus de Arnem und Bernardus de Ravensberg und deren Kapitel.

„Sua nobis."

Datum Pictavis VIII kal. Aprilis pontificatus nostri anno tercio.

Or. StA. Osnabrück, Fürstentum Osnabrück Nr. 77. Bulle ab.

246.

1308 Mai 7 (Poitiers).

Papst Clemens V. befiehlt, nachdem die Bestätigung der Wahl der Methildis de Weldenberg[1]) zur Aebtissin von Gandersheim von der Kurie nicht erfolgt war, dem Bischof von Minden, ut, si inquisitione praehabita, electam invenerit ad regimen ecclesiae Gandershemensis gerendum esse idoneam, auctoritate confirmet eam apostolica.

„Ad exequendum pastoralis officii."

Dat. Pictavis nonas Maii, anno tertio.

Nach dem Regest im Regestum Clementis V. Nr. 2843.

[1]) *statt Woldenberg; vgl. Harenberg S. 793 und Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim IV S. 874.*

247.

1308 Mai 8.

Der Bürgermeister und die Ratsherren der Stadt Minden verkaufen Johannes Sperewere und dessen Frau eine Rente aus ihrem Hause in der Kisaustrasse.

Wy Gerd van Bůcken, borghermester, Stacius van Smering, Cord Montere, Hinric Gyseler, Gerd Anezadel, Godeke Stromeyer, Cord van Kutenh[usen], Hinric Tyvoghel, Johan Bartramming unde Henseke upper Beke, ratman der stad to Minden, bekennet, dat vor us hebbet ghewesen Johan Sperewere, Kůnne, syn echte vrowe, unde ore erven, bekenden, dat se vorcoft hedden enes rechten kopes vor Greten, de ichteswanne Thiderikes van Brůchtorpe echte vrowe ghewesen hadde, unde oren rechten erven seven sware scillinghe geldes ewighes tinses an orme hůs mit mit siner tobehoringhe, dat beleghen es in der Kysowe twischen Gerwighes hůs van Meytsen unde Ernestes hůs des pipers, de men alle iar utgheven scal de helfte to sunte Michaelis daghe unde de andren helfte to Paschen sunder vortoch. Des to tughe hebbe wi user stad zeghel an dessen bref ghehanghen, de gheven es na Godes bord dritteynhůndert iar in deme achteden iare des godensdaghes neghest na sunte Walburghe daghe.

Or. StadtA. zu Minden Nr. 25. Sgl. der Stadt Minden (W. S. II Tf. 96, 7). — Gedr.: Westph. Provinzial-Blätter I Heft 2 Cod. dipl. S. 25 Nr. 20. — Erwähnt: Schröder, Verfassung S. 31; Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Minden S. 59; Krieg S. 42 u. 45.

248.

1308 Mai 30 (Köln).

Erzbischof Heinrich von Köln transsumiert die Bulle des Papstes Clemens V. betreffend die Visitation der Kirchenprovinz Köln vom 25. Dezember 1306 (vgl. Nr. 206).

Datum Colonie anno Domini M°CCC° octavo quinta feria ante festum Penthecostes.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 440 u. Kisky IV Nr. 322.

249.

1308 Juni 16 (Minden).

Der Dekan Gheroldus und das Kapitel des Doms zu Minden entscheiden einen Streit zwischen den Kanonikern zu Wunstorf und dem Zechebodo von Hetessen, Meier dieses Stifts, wegen Lieferung von Stiftspräbenden.

Acta sunt hec in choro Mindensi anno Domini M°CCC°VIII° sexto decimo kalendas Julii.

Or. StA. Hannover, Wunstorf Nr. 54. Sgl. des Domkapitels ad causas (W. S. III Tf. 122, 2) verletzt. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch IX S. 47 Nr. 61. — Vgl. Nr. 70.

250.

1308 Juni 18 u. 19 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden erneuert die Verpfändung der Burg Steyerberg an die Ritter Johann von Lübbecke und Rabodo Schele.

Nos Johannes de Lubbecke et Rabodo dictus Scele, milites, omnibus[1]), ad quos presens scriptum pervenerit, recognoscimus et tenore presentium protestamur, quod litteras reverendi patris ac domini nostri Godefridi, Mindensis ecclesie episcopi, super obligatione castri Steygelberg nobis ab eo facta et ipsius castri restitutione a nobis facienda recepimus continentes tenorem, qui de verbo ad verbum infra ponitur in hunc modum: Godefridus Dei gratia Myndensis ecclesie episcopus omnibus hoc scriptum visuris vel audituris salutem et omne bonum. Noverint universi, quod nos obligacionem castri nostri[2]) Steygelberg Johanni de Lubbeke militi factam novavimus[3]) in hunc modum, quod idem Johannes predictum castrum a nobis obligatum tenet cum Rabodone[4]) milite dicto Scele[5]) pro sexcentis marcis Bremensis argenti et ad manus ipsius Johannis obligatum habebunt, si opus fuerit, Dethardus de Slon, miles, Gherardus, filius Rabodonis predicti, Theodericus, Rabodo, Liborius et Gherardus fratres dicti de Lubbeke et Conradus, prefati Johannis filius, sub tali conditione, quod a festo Pasche nunc instantis infra annum proximum idem castrum redimere non possumus nec debemus, sed, ipso[6]) anno transacto, extunc, quandocunque nobis castrum predictum aut successoribus nostris recuperare placuerit, post intimationem recuperationis huiusmodi, que prefato Johanni de Lubbeke fieri debet, vel post mortem suam illi, qui capitaneus vel pocior fuerit in castro predicto, infra annum a tempore intimationis numerandum nos, successores nostri aut capitulum nostrum ipsum castrum recuperare poterimus pro sexcentis marcis predictis, que pecunia in civitate Mindensi vel in quocunque loco circa civitatem eandem infra quinque miliaria posito, ubi dictus Johannes assecurari poterit, eidem vel ad manus ipsius solvi debet. Qua soluta, prefatus Johannes aut sui successores et heredes, qui castrum tenuerint, nobis et ecclesie nostre ipsum castrum pleno iure restituere sine contradictione vel difficultate qualibet tenebuntur. Si vero post annum intimationis huiusmodi iam dictam pecuniam eidem Johanni commode solvere non possemus[7]), tres menses nobis et ecclesie nostre nichilominus salvi erunt, ita quidem quod infra tres menses eosdem prefatum castrum pro memorata pecunia recuperare poterimus, quando

visum fuerit expedire. Idemque Johannes habebit pro se, quandocunque placuerit, eundem intimationis terminum, qui de nobis iam premissus[8]) est, ita quod etiam tres menses eidem, si alicubi guerram habuerit, similiter[9]) salvi erunt. Quibus elapsis, castrum predictum nobis et ecclesie nostre libere restituetur, prout superius est expressum. Preterea, si qua bona in villicatione Sulinge ad ipsam[10]) spectantia, pendente huiusmodi obligatione, vacare contigerit, ea prefatus Johannes usque ad recuperationem castri tenebit et bona, que Guntherus de Nigenborg[11]), miles, castellanus Novi Castri nostri, tenet in pignore, idem Johannes, quando vult, poterit pro septuaginta marcis Bremensis argenti ab ipso redimere et usque ad recuperationem castri tenere nec etiam triginta marcas Bremensis argenti, in quibus ei tenemur, debet vel potest a nobis exigere, quamdiu ipsum castrum detinet obligatum. Sed in recuperatione castri triginta marce predicte prefato Johanni aut suis heredibus cum principali pecunia persolventur, et ipse Johannes pro septuaginta marcis iam predictis cautionem congruam et usualem accipiet sibi videlicet post annum a tempore, quo castrum restitutum fuit[12]), persolvendis. Qua cautione facta, tam castrum quam et bona huiusmodi libere restituentur, ut iam sepius est premissum. Item si nos aut ecclesiam nostram cum comitibus Hoyensibus guerram habere contigerit, prefatus Johannes et sui coadiutores nobis et ecclesie nostre astabunt et de castro sepedicto fideliter nos iuvabant contra prefatos comites vel alterum ipsorum et contra eorum quoslibet adiutores, dummodo ipsi Johanni et suis de indempnitatibus tam castri quam vite et rerum suarum cautionem nobis possibilem faciamus. Invalescente autem huiusmodi discordia, idem Johannes vel sui heredes et successores nos et nostros et ecclesie nostre adiutores intromittent ad castrum predictum et exire permittent, quotiescunque nobis et nostris visum fuerit expedire. Tertiam quoque partem depactionis, que vulgo *dingetale* dicitur, quantum ad ipsum castrum pertinet, idem Johannes tollet, quam sibi presentibus assignamus. Adiectum est etiam, quod, si prefatum Johannem vel suos heredes et successores castrum predictum in nostro servicio, quod absit, perdere contingeret[13]), nos eisdem tenebimur ad solutionem pecunie pretaxate. Si vero preter nostrum obsequium ipsum castrum perdiderint, perdicio castri ad nos et ad eos pecunie perdicio pertinebit; ipsum quoque Johannem, huiusmodi obligatione durante, quantum possimus, pro iure suo tuebimur et pro ipso tamquam castellano[13a]) nostro fideli placitabimus, ubicunque visum fuerit expedire. Igitur in testimonium et evidentiam omnium predictorum sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum, ordinatum et terminitatum Lubbeke[14]) circa quindenam post octavam Epiphanie Domini anno eiusdem millesimo tricentesimo septimo. Datum vero Minde quarto decimo kalendas Julii anno Domini MCCC octavo. Igitur ad observandum inviolabiliter et faciendum omnia et singula, que pariter aut divisim de nobis et nostris heredibus in predictis litteris continentur, prefato domino nostro episcopo et suis successoribus aut capitulo Myndensi pro nobis et nostris[14a]) heredibus supradictis sub tenore litterarum presentium firmiter obligamur, fide super his a nobis principaliter, videlicet Johanne et Rabodone, militibus antedictis, prestita corporali, fideiussoribus etiam positis, qui pro nobis hec eadem per omnia promiserunt, quorum nomina sunt hec: Arnoldus de Haveresforde, Richardus de[15]) Vos, Dethardus de Slon, Ludolfus Westfal et Johannes de Dungerdhen, milites, Conradus, filius Johannis militis de Lubbeke, Engelbertus de Lutteren, Rabodo de Lubbecke[16]), Jordanus de Oldendorp, Johannes de Scretinchusen[17]), Rembertus Duvel[18]), Stacius de Monckehusen[19]), Jordanus Vos, Arnoldus Imhus[20]), Albertus Sabel, Johannes Suaf[21]), Conradus de Ekersten, Gerhardus de Uflen, Theodericus de Gripschop[22]) et Gerhardus Scele[5]), famuli. Et hii quidem se presentibus inscribi fecerunt sigillis nostris contenti, quia pro maiori parte sigillis propriis caruerunt. Nos vero Johannes videlicet et Rabodo, milites sepedicti, sigilla nostra pariter et divisim in omnium premissorum evidentiam et testimonium presenti pagine duximus apponenda. Datum Minde XIII kalendas Julii anno Domini MCCCVIII.

Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 38 Bd. I Bl. 238 (A). Regest 18. Jhs. ebda. Msc. T 36 Bd. VI S. 85 u. 298. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 128 Nr. 71 (B). — Reg.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch VIII S. 95 Nr. 129 Anm. 2. — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 7; Varnhagen I S. 334; Zeitschrift 3 S. 118.

[1]) *B: universis.* [2]) *nostri fehlt in A.* [3]) *B: donavimus.* [4]) *B: Robodone.* [5]) *B: Schele.* [6]) *A: ipsis.* [7]) *B: possumus.* [8]) *B: promissus.* [9]) *A: sibi.* [10]) *A: ipsum.* [11]) *B: Nigenborch.* [12]) *B: fuerit.* [13]) *A: contigeret.* [13a]) *B: pro castellano.* [14]) *B: Lubbike.* [14a]) *B: pro nostris.* [15]) *de fehlt in B.* [16]) *B: Lubbeke.* [17]) *B: Stretinchusen.* [18]) *B: Dimel.* [19]) *B: Monichusen.* [20]) *A: Dhus.* [21]) *B: Suoff.* [22]) *B: Grischop.*

251.

1308 Juni 19 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden bestätigt den Vertrag der Aebtissin von St. Maria in Minden mit ihrem Konvent wegen der Verwaltung der Güter.

Gotfridus Dei gracia Mindensis ecclesie episcopus omnibus presensia (!) visuris sive audituris salutem in Domino. Pietate moti paterna ac varie et multimode inopie et necessitati compacientes, que iam dudum valida exstitit cum abbatissa sancte Marie Mindensis et conventu ibidem, notum esse cupimus omnibus hoc presens scriptum visuris, quod nos ordinationem factam inter predictam abbatissam et conventum gratam et ratam habemus et ipsam ratificamus, approbamus, confirmamus per presentes, ita ut abbatissa sua bona ad hoc deputata et conventus per se vel per ipsarum procuratorem amministrationem habeat ad duodecim annos inclusive, prout in instrumentis ipsarum super hoc confectis plenius continetur. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Minde anno Domini M°CCC° octavo in die Gervasii et Prothasii martirum.

Or. St. Maria-Minden Nr. 18. Sgl. ab. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 217.

252.

1308 Juni 25.

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

Datum anno Domini M°CCC°VIII° in crastino Nativitatis beati Johannis baptiste.

Abschr. 15. Jhs. StA. Osnabrück, Msc. 177 S. 27.

253.

1308 Juli 15 (Minden).

Richard Voss tritt an Stelle des Rabodo Schele als Pfandinhaber der Burg Steyerberg ein.[1])

Ego Richardus dictus Vos, miles, qui superius in instrumento super obligatione castri Steygerberch[2]) confecto, cui[2a]) littera ista transfigitur, fideiussoris loco sum positus, protestor et in eadem littera recognosco, quod de consensu et voluntate Johannis de Lubbeke, militis supra[3]) scripti, Rabodo dictus Scele[4]), miles, qui cum ipso Johanne superius inscribitur principalis, ab huiusmodi principalitate recessit et meum locum scilicet fideiussoris nomine subintravit, astrictus ad omnia, que per me tamquam fideiussorem fieri debuerunt. Ego vero me in locum suum vice versa constitui et in hiis scriptis constituo, ita quod ubicumque fit mentio superius de Rabodone[5]) et suis heredibus, hoc de me et meis heredibus intelligi debet et accipi, astringendo me ad omnia et singula faciendum et observandum, ad que dictus Rabodo una cum predicto Johanne pariter aut etiam divisim pro[6]) se fuerat obligatus. In huius[7]) vero immutationis testimonium sigillum meum apposui presenti littere instrumento predicto transfixe, cui etiam et ego Johannes de Lubbeke iam predictus in mei consensus et premissorum omnium testimonium sigillum meum duxi similiter apponendum. Datum Minde idus Julii anno Domini millesimo tricentesimo octavo.

Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 38 Bd. I Bl. 242 (A). — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 133 Nr. 72 (B). — Reg.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch VIII S. 95 Nr. 129 Anm. 2. — Erwähnt: Zeitschrift 3 S. 118; Schroeder, Minden S. 217.

[1]) *Vgl. Nr. 250.* [2]) *A: Steygelberg.* [2a]) *A: cum.* [3]) *B: super.* [4]) *B: Schele.* [5]) *A: Rabone.* [6]) *A: per.* [7]) *A: cuius.*

254.

1308 Juli 22.

Ludwig [von Ravensberg], Bischof von Osnabrück, urkundet.

1308 in festo beate Marie Magdalene.

Erwähnt: Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim VI S. 1008 Nr. 39 Anm.

255.

1308 Juli 29.

Das Domkapitel zu Minden bekundet, daß ein Streit entstanden ist inter Henricum, rectorem ecclesie Limbere, ex una parte et Johannem de Dungherdhen, militem, ex altera super quodam manso sito in Davenstedhe. Die Entscheidung wird gefällt auf Grund einer Urkunde vom 17. Juni 1280, die vorgelegt wird.[1]) *Das Domkapitel und der genannte Ritter Johannes v. D. siegeln.*

Datum anno Domini M°CCC°VIII° feria secunda post festum Jacobi apostoli.

Or. StA. Hannover, Marienwerder Nr. 89. Sgl. ab. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch VI S. 65 Nr. 100.

[1]) *Vgl. Westf. UB. VI Nr. 1186.*

256.

1308 August 11 (Poitiers).

Papst Clemens V. fordert u. a. auch den Erzbischof von Köln und dessen Suffragane auf, für die Ausführung eines Kreuzzuges zur Wiedergewinnung des Heiligen Landes zu wirken.

„Exurgat Deus et inimici."

Datum Pictavis III idus Augusti, anno tertio.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 450 und bei Kisky IV Nr. 342.

257.

1308 August 12 (Poitiers).

Papst Clemens V. sendet dem Erzbischof von Köln und seinen Suffraganen die Bulle „Faciens misericordiam" wegen seiner Unternehmungen gegen die Templer. Er beauftragt den Erzbischof und seine Suffragane, gemeinsam mit den Erzbischöfen von Mainz, Trier und Magdeburg, den Bischöfen von Basel und Konstanz u. a., in ihren Diözesen die Templer über die in der Bulle dargelegten Punkte zu verhören und das Urteil auf einem Provinzialkonzil zu verkünden.

„Faciens misericordiam."

Datum Pictavis II idus Augusti, anno tertio.

Nach dem Regest bei Kisky IV Nr. 343.

258.

1308 August 12 (Poitiers).

Papst Clemens V. fordert die Erzbischöfe von Mainz, Köln, Trier und Magdeburg, die Bischöfe von Basel und Konstanz u. a. auf, in der Provinz Köln persönlich zu erscheinen, gegen die Templer eine Untersuchung anzustellen und über das Ergebnis zu berichten.

„Faciens misericordiam."
Datum Pictavis II idus Augusti, anno tertio.
Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 454 und bei Kisky IV Nr. 344.

259.

1308 August 12 (Poitiers).

Papst Clemens V. befiehlt dem Erzbischof von Köln, die Bulle betreffend den bisherigen Gang des Templerprozesses vom gleichen Tage „Ad perpetuam rei memoriam" in der Stadt, Diözese und Provinz Köln zu publizieren.

„Cum nos pro recuperandis."
Datum Pictavis II idus Augusti, anno tertio.
Nach dem Regest bei Kisky IV Nr. 364.

260.

1308 August 12 (Poitiers).

Papst Clemens V. benachrichtigt den Erzbischof von Köln, dessen Suffragane und die Prälaten seiner Provinz, von der für den 1. Oktober in Aussicht genommenen Eröffnung des Konzils zu Vienne. Nur der Erzbischof und die Bischöfe von Utrecht und Lüttich sollen persönlich erscheinen.

„Regnans in celis."
Datum Pictavis II idus Augusti, anno tertio.
Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 453 und bei Kisky IV Nr. 365.

261.

1308 August 30

Die Bischöfe Ludwig [von Ravensberg] von Osnabrück und Gottfried von Minden haben u. a. für die Besucher und Unterstützer der Kirche in Bockenem Indulgenzbriefe gegeben. Der Bischof Siegfried von Hildesheim bestätigt dieselben.

1308 tercio kalendas Septembris.
Nach dem Regest bei Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim VI S. 1008 Nr. 39.

262.

1308 September 20 (Levern).

Austausch von Hörigen zwischen den Klöstern Levern und Burlage.

Nos Liborius, prepositus, M[echthildis], abbatissa, totusque conventus monasterii in Leveren universis presentia visuris vel audituris notum esse volumus publice protestantes, quod honorabili viro Rodolfo, preposito, . . priorisse totique conventui monasterii in Burlage damus in concambio Henricum dictum Zimeloreke, qui nobis iure proprietatis pertinet, recipientes pro eo Henricum Molendinarium eodem iugo proprietatis nobis et nostro monasterio perpetuo serviturum. In cuius rei certitudinem sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum Leveren anno Domini M°CCC° VIII° in vigilia Mathei apostoli et evangeliste.

Or. StA. Hannover, Burlage Nr. 6. Sgl. ab. Abschr. 18. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. VI ohne Blattzahl. — Gedr.: v. Hodenberg, Diepholzer Urkundenbuch S. 145 Nr. 320. — Erwähnt: Vaterländisches Archiv für Niedersachsen 1844 Nr. 46.

263.

1308 Oktober 18 (Duderstadt).

Bischof Gottfried von Minden erteilt den Besuchern des Klosters der Karmeliterbrüder in Kassel einen Ablaß.

Datum Duderstad ipso die St. Luce evangeliste anno 1308.

Nach dem Regest bei Schultze Nr. 607.

264.

1308 Oktober 25 (Montlaur).

Papst Clemens V. beauftragt den Magister Petrus de Garlenx, Propst zu Frankfurt, und Gabriel, Pfarrer von Valenetum in der Diözese Pisa, nach den auf Befehl Bonifacius VIII. und anderer Päpste in den Provinzen Köln und Trier gesammelten, seitens der Kollektoren deponierten, der Kurie aber noch nicht übermittelten Zehnten zu forschen.

„Illa vos credimus."

Datum apud Laureum montem Burdegalensis diocesis VIII kal. Novembris, anno tertio.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 468 und bei Kisky IV Nr. 400.

265.

1308 Oktober 25 (Montlaur).

1.

Papst Clemens V., der mit Rücksicht auf den für den nächsten Frühling geplanten Kreuzzug die Magister Petrus und Gabriel u. a. in die Provinzen Mainz, Köln, Trier, Bremen, Magdeburg und Salzburg gesandt hat, befiehlt, die Auflagen dafür zu sammeln.

„Cum vos ad Maguntinam."

Datum apud Laureum montem . . . VIII kal. Novembris, anno tertio.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 469 und bei Kisky IV Nr. 401.

2.

An demselben Tage wird der gesamte Klerus obiger Provinzen aufgefordert, die 2 Kollektoren bei ihren Aufträgen zu unterstützen.

„Cum dilectos filios."

Datum ut supra.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 469 und bei Kisky IV Nr. 402.

265a.

1308 Oktober 26 (Montlaur).

Papst Clemens V. beauftragt die Bischöfe von Osnabrück und Minden, der Erwählten Beatrix von Holte die Leitung der Abtei Essen zu übertragen, sofern sie sie für tauglich befinden.

Inseriert in Nr. 280. — Gedr.: Sauerland I Nr. 262.

266.

1308 Dezember 22 (Marburg).

Uda, Tochter des Grafen Otto von Ravensberg, Gattin des Edlen Johann, Herrn von Limburg, erhält von ihrem Schwager, dem Landgrafen Otto von Hessen, einige von ihm lehnrührige Güter auf Lebenszeit.

Datum Marpurch 1308 in crastino s. Thome apostoli.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld I Nr. 500.

266 a.

1308(1309) Dezember 26.

Das Domkapitel zu Minden räumt dem Bischof das Recht ein, die Güter des Wichgrafen zurückzuerwerben.

Nos Volquinus, prepositus, Henricus, decanus, et capitulum ecclesie Mindensis protestamur, quod licitum est domino nostro episcopo[1]) vel suo successori, bona wichgravii emptionis titulo recuperare a nobis, prout nos eodem titulo predicta bona a laycis recuperabimus ob favorem episcopi, ne layci prescriberent contra ipsum. Et si, facultate sibi concessa, recuperandi aliquid impedimenti obstaret, nos ipsum servare tenemur indempnem. Recuperatio autem cuiuslibet mansi erit pro viginti marcis Bremensis argenti, prout nos ipsa recuperabimus a laycis, sicut superius est expressum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum maius presentibus est appensum. Datum in die Stephani prothomartiris anno Domini millesimo tricentesimo nono.

*Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 38 Bd. I S. 144; StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl (A) bzw. StA. Hannover, Historischer Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 49 Nr. 57 (B). Regesten 17. bzw. 19. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 240 Nr. 9; StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 800 bzw. Msc. VII 2411 II*III *Bl. 4 Nr. 36. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 57 Nr. 37 (C). — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 72 Nr. 174. — Erwähnt: Lövinson S. 59 Anm. 2.*

[1]) *A, B, C: capitulo.*

267.

1309.

Johan Westphal anders de Leste hefft verkofft [dem Kloster Quernheim] dat Osterhus to Wordinchusen vor vifftich Rinsche gulden.

Datum drutteynhundert und IX jar.

Regest 16. Jhs. Msc. VII 3517 Bl. 39'.

268.

1309 Januar 30.

Vertrag zwischen dem Grafen Adolf von Holstein-Schaumburg und der Stadt Minden über gegenseitigen Beistand gegen den Bischof von Minden.

Omnibus presentes litteras inspecturis nos Adolfus comes Holtzacie et in Scowenborch salutem in Domino et cognoscere, que secuntur. Noveritis nos una cum duodecim nostris militibus et famulis promisisse consulibus totique civitati Mindensi, militibus et famulis morantibus in eadem per fidem nostram in manus ipsorum prestitam corporalem, quod ipsos pro posse nostro adiuvabimus et iuvare tenemur, quamdiu durabit discordia inter episcopum Mindensem eiusque coadiutores ex una parte, nos et predictos cives Mindenses ex altera iam exorta, recognoscentes eciam nos non posse nec debere treugas quascumque vel pacem inire sine predictorum burgensium consilio et assensu. Et cum predictis placuerit consulibus, cum omni, quam habemus, nostra potestate tenebimur ex promissione predicta una cum ipsis castrum Petershagen obsidere castrumque ibidem edificare et terciam partem castri per nos et nostros expensisque nostris construere et tenere, ita quod edificato castro ibidem decem dexterarios falleratos tenemur mittere expensis nostris et tenere. Et quandocumque predicti burgenses castrum a nobis et ipsis edificatum amplius sustinere noluerint, tenemur una cum ipsis ipsum infringere et omnino devastare. Et si forte Deus dederit omnipotens, quod per nos et ipsos predictum castrum Petershagen caperetur, illud omnino cum alio destruetur. Promisimus eciam, quod, quamdiu predicti burgenses nobis coadiutores existunt et nos ipsis, nullum castrum seu monitionem in dyocesi Mindensi edificabimus quoquomodo

sine ipsorum consilio et assensu. In quorum omnium firmitatem et robur presens scriptum sigilli nostri appensione fecimus communiri. Datum anno Domini M°CCC°VIIII° feria quinta ante festum Purificacionis.

Or. StadtA. zu Minden Nr. 26. Sgl. des Ausstellers. Abschr. 18. Jhs. Schaumburg-Lippisches Landes-Archiv zu Bückeburg, Urkunden Bd. I Nr. 135 und Sammlung Holstein-Schaumburgischer Urkunden Nr. 73. — Gedr.: Westph. Provinzial-Blätter I Heft 2 Cod. dipl. S. 27 Nr. 22; Hasse III S. 100 Nr. 192. — Erwähnt: Mindener Sonntagsblatt 1852 S. 205; Wippermann, Schaumburg S. 131 Nr. 283; Mindener Heimatblätter Jg. 2 Nr. 1. Vgl. Nr. 269.

269.

1309 Januar 30.

Vertrag des Grafen Gerhard von Hoya mit der Stadt Minden während ihres Streites mit ihrem Bischof.[1])

Or. StadtA. zu Minden Nr. 27. Sgl. des Ausstellers. — Gedr.: Westph. Provinzial-Blätter I Heft 2 Cod. dipl. S. 26 Nr. 21.

[1]) *Der Vertrag deckt sich mit dem des Grafen Adolf von Holstein und Schaumburg vom gleichen Tage (Nr. 268).*

270.

1309 Februar 4.

Austausch von Ministerialinnen zwischen der Aebtissin Beatrix von Essen und dem Bischof von Minden.

Universis presentes litteras visuris Beatryx Dei gratia abbatissa ecclesie Asnidensis salutem cum notitia veritatis. Notum facimus, quod nos Meregardym, filiam Godekini de Sodynge ac Hildeburgis de Ebbincdorpe coniugum, nostram ac ecclesie nostre ministerialem, a iure et obnoxietate ministerii, quibus nobis tenebatur, manumisimus et absolvimus per presentes, dantes eandem reverendo in Christo patri domino . . episcopo Myndensi in ministerialem, recipientes ab ipso Udam, filiam quondam Theoderici et Sophie de Hoyncdorpe, in nostram et ecclesie nostre ministerialem promutationis[1]) titulo pro eadem. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini M°CCC^mo^ nono feria tercia ante dominicam, qua cantatur Esto mihi, presentibus hiis Hugone de Gardape, milite, Johanne, notario nostro, Wernhero de Appeldorbeke, Johanne de Nunnync, Wynando de Beke ac pluribus aliis fide dignis.

Or. Fürstentum Minden Nr. 82. Sgl. der Ausstellerin ab.

[1]) *statt permutationis.*

271.

1309(8) Februar 25.

Baldewinus nobilis vir dominus de Steynvorde bekundet, unter Zustimmung seiner Gattin Elizabeth und seiner Erben beate Marie virgini in Quernem das Eigentum cuiusdam domus dicte Steynvordinchoph übertragen zu haben. Er siegelt.

Datum anno Domini M°CCC° octavo feria tercia post dominicam, qua cantatur Reminiscere.

Or. Quernheim Nr. 4. Sgl. (W. S. I Tf. 22, 2) verletzt. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 492.

272.

1309(8) März 14.

Utrechter Kleriker treffen Bestimmungen wegen Streitigkeiten zwischen Ludolphus de Arnem und Bernardus de Ravensbergh, Domkanonikern zu Osnabrück, und deren Kapitel, die bereits vor dem Tode des Osnabrücker Bischofs Ludwig [von Ravensberg] schwebten.

Datum anno Domini M°CCC° octavo feria sexta post Letare Jherusalem.

Or. StA. Osnabrück, Fürstentum Osnabrück Nr. 82. Von 8 Sgln. vier verstümmelt erhalten.

273.

1309 März 18 (Marburg).

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

Geschen unde gemachet uf deme hus zu Marburg . . . 1309 an deme dinstage vor Palmen.

Nach den Regesten bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 504—5.

274.

1309 März 20 (Schwalenberg).

Graf Otto in Everstein sowie dessen Gattin Lutgardis bekunden, unter Zustimmung ihrer Söhne Hermann und Otto sowie ihres Schwiegersohnes, des Grafen Gerhard von Hallermund, übertragen zu haben Henrico, canonico sancti Johannis in Minda, dicto de Swalenberg et Sophie, sorori sue, iure pheudali quartam partem decime in Dodenbroke in agris, pratis, pascuis, novalibus cultis et incultis ac omnibus suis pertinentiis et iuribus perpetue possidendam, conditione tali adiecta, quod, si inter Henricum et Sophiam, morte preveniente, unum decedere contingeret, Deo volente, idem, qui supervixerit, utramque partem libere possidebit. Et si aliquis super dicta quarta parte decime in posterum inpeteret eosdem, quod tamen fieri non speramus, ipsis plenam et condignam prestabimus warandiam. Item dictam decimam in Dodenbroke nemini per conventionem, que in vulgo verdingen dicitur, locabimus, nisi in antedictorum Hinrici et Sophie vel eorum provisorum voluntate fuerit et consensu. Die beiden Aussteller und ihr Schwiegersohn siegeln.

Z.: Albertus comes in Swalenberg, Hinricus, eius filius, comes iunior, Guntherus, thesaurarius ecclesie Mindensis, Guntherus domicellus de Swalenberg *u. a.*

Actum et datum Swalenberg anno Domini M°CCC^mo^ nono feria quinta ante Palmas.

Or. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Stift Gandersheim Nr. 107. Sgl. 1) und 3) verletzt. 2) ab. — Gedr.: Harenberg S. 799. — Reg.: v. Spilcker, Everstein. Urkundenbuch S. 251 Nr. 296. — Erwähnt: Ebda., Einleitung S. 118.

275.

1309 März 21 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden erlaubt zwei Prokuratoren des Johanniter-Ordens die Betätigung für einen Kreuzzug in seiner Diözese auf ein Jahr.

Nos Godefridus Dei gratia Myndensis ecclesie episcopus recognoscimus et tenore presentium protestamur, quod, forma litterarum papalium sub sigillo reverendi patris ac domini nostri H[enrici] sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopi recepta super negocio passagii terre sancte per honorabiles viros Johannem de Paderborne et Ludolphum, sacerdotem domus in Lagha, fratres ordinis sancti Johannis Jherosolomitani, per terminos nostre dyocesis exsequendo, ipsos, videlicet Johannem et Ludolphum predictos tamquam veros et legitimos procuratores . . a magistro et . . fratribus hospitalis sancti . . Johannis Jherosolimitani predicti super huiusmodi negocio constitutos in predicta nostra dyocesi admisimus et admittimus per presentes volentes eosdem, ut iniunctum sibi officium iuxta formam ipsis traditam eo liberius exsequantur in omnibus, que ad prefati exsecutionem negocii pertinent, favorabiliter promovere ac nostro nomine, ubi oportunum eis fuerit, promoveri. Super quo litteras nostras presentes eisdem sigillo nostro dedimus communitas, ipsis tamen a data eorum per annum tantummodo valituris. Datum Mynde ipso die Benedicti abbatis anno Domini M°CCC° nono.

Or. Fürstentum Minden Nr. 83. Sgl. ab. — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. 2 S. 8.

276.

1309 März 23 (Bielefeld).

Graf Otto von Ravenesberg genehmigt unter Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Propstes zu Schildesche, die durch die nobilis mulier Gertrudis, relicta bone memorie domini Henrici de Wolde, militis, gemachte Schenkung eines domus in Hoyle sita, quam a nobis tenuit, cum omnibus iuribus et pertinentiis ac hominibus ad dictam domum pertinentibus und einiger agri eidem domui adiacentes, valentes annuatim sex solidos denariorum Osnaburgensium, quos ex nostra donatione habuit, an das Kloster Abdinghof zu Paderborn pro remedio anime dicti domini Henrici, cuius corpus in ecclesia dicti monasterii requiescit, und zu Seelenmessen für diesen, ihren Bruder, den verstorbenen Propst Albertus von Corvey, und sie selbst.

Datum in Bilevelde in dominica Palmarum anno Domini M°CCC° nono.

Or. Abdinghof Nr. 92. Beschädigte Sgl. 1) des Ausstellers (W. S. I Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (ebda. I Tf. 16, 7), 2) des Propstes Bernhard (die Hl. Petrus und Paulus stehend, über ihnen ein Stern, darunter der Ravensberger Schild (?); Umschrift verstümmelt). Rückaufschrift 14. Jhs.: Hoyle in dyocesi Osnaburgensi. Regest 18. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VIIB Bd. V S. 341. — Erwähnt: Westph. Provinzial-Blätter III Heft 4 S. 139.

277.

1309 März 25 (Grünberg).

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

Datum Gruninberg 1309 VIII kal. Aprilis.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 508.

278.

1309 März 27 (Paderborn).

Ablaßbrief des Bischofs G[ottfried] von Minden über 40 Tage für die, welche an bestimmten Feiertagen die Minoritenkirche zu Paderborn besuchen und ihr Unterstützung geben.

Datum Paderborne anno Domini millesimo CCC°IX° in Cena Domini.

Or. Fürstentum Paderborn Nr. 396. Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 9).

279.

1309 April 7 (Minden).

Entscheidung eines Streites zwischen dem Kloster Loccum und dem Pfarrer zu Lahde über eine Hufe Landes.

Nos Gyso Wos, archidiaconus in Aldhen, et Lodewicus, prepositus sancti Martini, archidiaconus in Lo, omnibus hoc scriptum visuris notum facimus, quod, comparentibus coram nobis in ecclesia cathedrali legitimo . . plebano in Lodis cum suo vicario ex parte una et fratre Harberto Luccensi cum quibusdam parrochianis in Lodis parte ex altera, idem . . plebanus cum suo socio proposuerunt coram nobis, quod parrochiani possiderent quendam mansum, qui spectaret ad prebendam sacerdotis. Ex parte altera fuit propositum, quod parrochiani in Lodis possedissent illum mansum sexaginta annis et ultra et spectaret ad luminaria ecclesie in Lodis. Tandem hincinde altercantibus partibus coram nobis, invenimus viam pacis et concordie in hunc modum, quod utraque pars se dispositioni nostre submitteret, quod factum fuit. Pronunciavimus, quod sepedicti parrochiani deberent vero pastori, domino ipsorum, seminare tres agros ordei de predicto manso et post tempus messium illius anni predicti tres agri ad mansum et ad parrochianos libere rever-

Landesbibliothek Detmold

tentur. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum Mynde feria secunda post Quasimodogeniti anno Domini M°CCC° nono.

Or. Kloster Loccum Nr. 685. Beide Sgl. ab. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 617. — Erwähnt: Schlichthaber III S. 236 ff.; Zeitschrift 34[11] S. 140 u. 153.

280.

1309 April 8 (Essen).

Bischof Gottfried von Minden bekundet den Empfang des Mandats des Papstes Clemens V. vom 26. Oktober 1308 an die Bischöfe von Osnabrück und Minden (Nr. 265a), inseriert dieses Mandat und berichtet über die Ausführung dieses Befehls, wie folgt:

Vacante igitur ad presens episcopatu Osnaburgensi per mortem quondam reverendi patris domini Lûdewici, episcopi ecclesie eiusdem felicis memorie nuper defuncti, nos mandato huiusmodi apostolico reverenter obedire et ipsum, prout tenebamur, exequi volentes indilate, cum dilatio in talibus processibus sit periculosa, ad dictam ecclesiam Asnidensem personaliter accessimus, publicatis ibidem ipsis litteris apostolicis et facta in ipsa ecclesia et capitulo a nobis proclamatione publica et sollempni, quod in ipso provisionis negotio procedere intenderemus secundum apostolicam traditam nobis formam, et assignato a nobis termino peremptorio et competenti omnibus et singulis, quorum interesset seu interesse poterat, ad opponendum se et dicendum contra, si qui forte se opponere voluissent. Et quia, in ipso termino nullo se opponente vel contradicente, legitimis probationibus a nobis receptis et ipso negocio sollicite et diligenter discusso, prefatam . . dominam Beatricem electam in abbatissam ecclesie Asnidensis utilem invenimus ad regimen abbatie et ecclesie Asnidensis predicte, auctoritate apostolica in hac parte nobis commissa eidem providimus de abbatia dicte ecclesie et eam de ipsa investivimus per librum, quem manu tenebamus, et in corporalem possessionem induximus cum sollempnitatibus ad hoc debitis et consuetis, recepto ab eadem debite obedientie et fidelitatis sacrosancte Romane ecclesie servande iuramento, dantes ei liberam et plenam potestatem in dicta abbatia in spiritualibus et temporalibus ministrandi et precipientes et mandantes sub pena excommunicationis auctoritate supradicta universis et singulis suis subditis, ut ei tanquam sue abbatisse in omnibus obediant et intendant. In cuius provisionis testimonium sigillum nostrum litteris presentibus duximus apponendum. Actum in choro ecclesie Asnidensis, datum anno Domini M°CCC[mo] nono VI° idus Aprilis.

Or. StA. Düsseldorf, Stift Essen Nr. 211. An weiß-roten Seidenfäden Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 53, 9) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 62, 5) verletzt. Abschr. 18. Jhs. StA. Münster, Msc. II 105 S. 24—26. — Gedr.: Geuer S. 84 u. 96. — Reg.: Kisky IV Nr. 403 m. Anm.

281.

1309 April 8.

Bischof Gottfried von Minden berichtet dilecte in Christo domine Beatrici de Holthe, electe in abbatissam . . ecclesie Asnidensis, über sein Vorgehen in Essen und ernennt sie zur Aebtissin (vgl. Nr. 280).

In cuius provisionis apostolice tibi a nobis facte testimonium sigillum nostrum litteris presentibus super premissis confectis duximus apponendum, volentes, mandantes et rogantes magistrum Hugonem de Hynzele, publicum auctoritate imperiali notarium, ut ipse manu sua subscribens ad maiorem huius rei evidentiam huiusmodi litteris nostris et processibus signum suum apponat. Actum et datum anno Domini M°CCC[mo] nono VI° idus Aprilis.

Et ego Hugo dictus de Heynzele, clericus, publicus imperiali auctoritate notarius, quia huiusmodi provisionis negotio et investiture, prout superius plenius est expressum, anno Domini M°CCC^mo nono, indictione septima, octava die mensis Aprilis, hora vesperarum, nullo se penitus opponente, ipsi negotio interfui vocatus una cum dominis Hermanno de Mandeslo, cantore Myndensis, Henriko dicto de Waldegge, Vryslariensis, Henriko dicto de Vytinchaven, sancti Severini Coloniensis ecclesiarum canonicis, fratribus Wyriko, gardiano domus in Duseburg, Wylhelmo de Meschede, ordinis Minorum, Hunoldo, rectore ecclesie in Bûchem, et aliis quam pluribus testibus fide dignis. Ideo me in testem huius facti subscripsi meoque signo consueto hanc litteram signavi, quod est tale.[1])

Or. StA. Düsseldorf, Stift Essen Nr. 212. An weiß-roten Seidenfäden das Sgl. des Bischofs (W. S. II Tf. 53, 9) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 62, 5).

[1]) *Signet.*

282.

1309 April 8 (Essen).

Bischof Gottfried von Minden, executor provisionis abbatie ecclesie Asindensis a sede apostolica deputatus, macht dem Propst und dem Thesaurar zu Werden Mitteilung über die Einsetzung der Beatrix de Holthe als Aebtissin von Essen. Er beauftragt sie an seiner Stelle auf Widerruf, ut subditos dicte abbatisse, si qui in subiectione et obedientia eidem debita rebelles fuerint, per censuram ecclesiasticam compescatis ipsosque ad obediendum legitime dicte abbatisse compellatis. Et si ambo in hiis exequendis interesse non poteritis, unus vestrum ea nichilominus exequatur. Der Bischof siegelt.

Datum Asinde anno Domini M°CCC^mo nono VI° idus Aprilis.

Or. StA. Düsseldorf, Stift Essen Nr. 213. Sgl. des Bischofs (W. S. II Tf. 53, 9) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 62, 5).

283.

1309 April 18 (Grünberg).

Der Edle Johann, Herr von Limburg, und seine Frau Uda von Ravensberg sind Schiedsrichter in Sachen des Landgrafen Otto von Hessen gegen den Grafen Gerlach von Nassau. Unter den Zeugen Bernhard von Ravensberg, Propst zu Osnabrück. Johann und Uda siegeln.

Geschehen zu Grunenberch an deme fridage vor s. Georiindage 1309.

Nach den Regesten bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 509 und 510. Udas Siegel: U. stehend, mit Schilden von Ravensberg und Limburg.

284.

1309 April 18 (Grünberg).

Landgraf Otto von Hessen und seine Frau Adelheid von Ravensberg bekunden einen zwischen ihnen und dem Grafen Gerlach von Nassau durch den Edlen Johann, Herrn von Limburg, und dessen Frau Uda von Ravensberg getroffenen Vergleich. Es siegelt Landgraf Otto und wegen Siegelmangels der Landgräfin Adelheid Johann von Limburg und seine Frau Uda.

Gegeben an dem fridage vor sente Georiin dage zu Grûnenberch . . . 1309.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 511. Vgl. ebda. Nr. 512.

285.

1309 April 22 (Minden).

Der Knappe Albert Cortelange überläßt dem Abt von St. Mauritius bei Minden das Patronatsrecht der Kirche zu Warmsen und schenkt dieser Kirche seinen Hof daselbst zum Unterhalt für den dortigen Pfarrer.

[Univer]sis Christi f[ide]lib[us] presen[ti]b[us] et [futuris Albertus dictus Cortelange, famulus], omn[i]s [boni] fel[icitatem et eorum noti]ci[am], que sequuntur [. .]. Divine b[onitatis] cle[men]tia [fidelibus suis t]unc habunde la[rgita]tis sue dona distribuit, dum [pro caducis] durab[ili]a et pro temp[ora]libus dona perpetua repromisit. H[in]c est, quod ego Albertus predi[c]tus, recogi[tans], quod iux[ta] exh[ortationem] dominicam thesaurus ibi salubrius [repon]at[ur], ubi [ne]c erugo ipsum neque tinea demolitur, postquam novel[la]m p[lan]tationem ecclesie [in Wene]mesen a matrice ecclesia sub compe[tenti restauro] exempte et in honore sancti Georgii martyris consecr[a]te [me]is [et aliorum fidelium] sum[ptibus] fieri procura[v]i ipsamque pro posse do[tavi, ius] patronatus eiusdem e[cc]l[esie], quod ad me pleno iure pertineb[a]t, [in religiosos] vir[os] d[ominum] . . abbatem et . . conventum [mon]asterii sancti M[au]ricii ordinis sancti Benedicti extra muros Myndenses pro anime mee, [uxoris mee et] par[entu]m [m]eorum animarum remedio et memor[ia]li perp[e]tuo [tran]sferendo in uberiorem ipsius ecclesie profectum et divini cult[us inibi perpetuationem curtem m]eam in villa Wenemesen sitam et duos [m]ans[o]s ad ip[sam] pertinentes cum omni iuris integritate prefate ecc[lesie libere contuli] et confer[o], ita quod, quicumque pro tempore ipsius l[o]ci plebanus fuerit, bona h[uiusmodi] dotis nomine post mortem meam perpetuo possidebit. [quia] u[su]fructum in ipsis bonis mihi, quoad vixero, reservavi. Ne [a]utem series [et ordinat]io premissorum a memoria posterorum per processum temporis evanescat, presentem paginam confici et non tan[tum m]eo, sed et honorabilium [dominorum infra] positorum sigillis eandem muniri diligenti cum inst[an]cia procuravi. Actum anno Domini [M°]CCC°V°. Et nos Gyso dictus [Vos], archydyaconus in Aledhen, Lodewicus de [Barde]leve, prepositus sancti Martini Myndensis, Hermannus de Hardenberch, archydyaconus [in Os]en, et Wernherus dictus Dhume, canonici ecclesie Myndensis, a prefato Alberto vocati specialiter et rogati pro testimonio pre[missorum] omnium nos loco testium fecimus presentibus annotari ac ipsas nostrorum sigillorum appensionibus communiri. D[a]tum M[inde decim]o kalendas Maii anno Domini M°CCC° nono.

Or. (durch Moder beschädigt) Mauritz und Simeon-Minden Nr. 48. 5 Sgl. ab. Abschr. 16. bzw. 19. Jhs. Msc. I 115 S. 12 (danach der Text ergänzt) bzw. Msc. VII 2713 Bl. 71ff. — Erwähnt: Griese, Ledebur S. 52.

286.

1309 April 23.[1])

Wolquinus, prepositus maioris Mindensis ecclesie, ist neben andern Zeuge, als Graf Johannes von Roden mit Zustimmung seines Sohnes Ludolf dem Stift Wunstorf die Vogtei über den Hof Borstelt, dessen Hufen und Zehnten schenkt und dort für seinen verstorbenen Vater Ludolf eine Memorie stiftet. Der Graf, die Aebtissin Gertrud und das Kapitel von Wunstorf siegeln.

Datum anno dominice incarnacionis M°CCC° nono in vigilia beati Georgii martiris IX° kalendas May.

Or. StA. Hannover, Wunstorf Nr. 55. Sgl. 1) und 3) verletzt, 2) der Aebtissin ab. — Gedr.: Vaterländisches Archiv für Niedersachsen 1841 S. 242 Nr. 14 (vgl. auch ebda. S. 479); v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch IX S. 47 Nr. 62.

[1]) *Nach röm. Datierung; das Festtagsdatum gibt den 22. April.*

287.

1309 Mai 2.

Albertus iunior comes de Swalenberg bestätigt den Verkauf von Grundbesitz an das Kloster Amelunxborn.

Actum presentibus domino Alberto comite de Swalenberg, patre meo, Gunthero, ecclesie Myndensis thesaurario, ac Henrico comite de Swalenberg, fratribus meis, . . . et aliis.

Datum in crastino beatorum Phylippi et Jacobi apostolorum anno Domini M°CCC°IX°.

Abschr. 15. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 109 Bl. 117'.

288.

1309 Mai 13.

Johann von Falkenberg und sein Bruder übertragen dem Landgrafen Johann von Hessen ihre Burg Falkenberg zu Lehn.

Gegebin . . . 1309 an deme dinstage vor Phingesten.

Unter den Sieglern der Bruder der Aussteller Hermann v. F., Pfarrer von Mardorf und Domkanoniker zu Minden (Sgl.: oben Hl. Petrus, unten betender Kleriker; Umschrift: [S. H]er[manni] d[e] Valke(n)b(er)c [Mi(n)de(n)si(s) ecc(lesi)e] ca(non)ici).

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 513.

289.

1309 Mai 13 (Brake).

Edelherr Simon von der Lippe schenkt mit Genehmigung seiner Frau und Kinder dem Kloster Loccum das Patronatsrecht über die Kirche zu Lahde.

In nomine Domini amen. Symon nobilis dominus in Lippia omnibus Christi fidelibus ad perpetuam memoriam presens scriptum. Recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod, cum nobis esset divinitus inspiratum, ut pro remissione peccatorum nostrorum munus aliquod speciale de nostro in gazophilacium Domini mittere cuperemus, inspecta sinceritate et devocione fratrum monasterii in Lucka Cysterciensis ordinis [et] Mindensis dyocesis, donavimus ipsis et eorum monasterio pure et simpliciter propter Deum ius patronatus ecclesie in Lodhe in dyocesi Mindensi ad nos [quondam] tytulo permutacionis devolute ad possidendum vel quasi perpetuo seu habendum, nullam nobis aut nostris heredibus advocaciam, gardiam vel custodiam seu [ius processionis] aut frequentacionis vel aliud ius, quocunque censeatur nomine, in eadem ecclesia penitus reservantes. Renunciamus etiam in hiis scriptis omni beneficio [iuris vel facti] specialiter litterarum super predicte ecclesie permutacione habitarum vel in posterum habendarum. Que omnia et singula nobis aut nostris heredibus [contra premissam donacionem] in nullo volumus suffragari. Ut autem predicta nostra donacio rata et inconvulsa perpetuo permaneat, eandem cum pleno cons[ensu domine Alheydis, nostre] coniugis karissime, filiorum nostrorum Bernhardi, Paderbornensis, Hermanni, Osnaburgensis prepositorum, Henrici, Theoderici, Ottonis, Symonis et Bernhardi ac [filiarum nostrarum karissimarum] Mechtildis, Alheydis et Heylewigis fecimus et ipsam presentibus litteris sigillis nostro, domine Alheydis, coniugis nostre, Bernhardi et Hermanni [prepositorum p]redictorum duximus muniendam. Testes huius rei sunt Adolfus comes in Scowenborch, Johannes de Bardeleve, Henricus Slavus, milites, Johannes de Hildensem, Borchardus de Osenbrucge, Jordanus de Molendino, monachi in Lucka. Datum in Brac anno Domini M°CCC°IX° in die beati Servacii confessoris et pontificis. Et nos memorata Alheydis domina in Lippia, nos Bernhardus et Hermannus, prepositi predicti, consensum nostrum in predicta donacione presentibus sigillorum

nostrorum appensionibus confitemur. Nos vero Henricus, Theodericus, Otto, Symon, Bernhardus et Mechtildis, Alheydis et Heylewigis predicti, quia propriis nondum utimur sigillis, patris, matris ac fratrum nostrorum predictorum prepositorum in nostro consensu huic donacioni prestito usi sumus.

Or. (verletzt) Fürstentum Minden Nr. 83a (aus dem Archiv des Klosters Loccum). Sgl. 1) des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Tf. 18); 2) Adelheids (ebda. II Tf. 22), Bruchstück; 3) des Propstes Bernhard (ebda. II Tf. 23), Bruchstück; 4) ab. Lücken im Text nach A ergänzt. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 114 Nr. 583 (A) bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 332 Nr. 587. Abschr. 18. Jhs. Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXII 1367 Nr. 3 Bl. 83 u. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. XIX ohne Blattzahl. — Gedr.: Schlichthaber III S. 252 ff.; Scheidt II S. 522 Nr. 155; v. Hodenberg, Loccum Nr. 618. — Erwähnt: Schlichthaber III S. 225 u. 236; Preuss u. Falkmann II Nr. 585; Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Minden S. 52; Schultzen S. 48 u. 225; Griese, Ledebur S. 51.

290.

1309 Juni 10 (Netze).

Bischof Gottfried von Minden, vices pontificalium nobis commissas in Maguntina dyocesi exsequentes, erteilt omnibus vere penitentibus et confessis, qui cimiterium in monasterio sanctimonialium in Neccze Maguntine dyocesis antedicte quotienscunque circuierint causa devotionis piam defunctorum memoriam peragentes, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum, sancti Gorgonii martiris et omnium sanctorum meritis et auctoritate confisi einen Ablaß von 40 Tagen.

Datum Neccze IV° ydus Junii anno Domini M°CCCIX°.

Vidimus vom 10. Mai 1424 StA. Marburg, Waldecker Urkunden Nr. 8996. — Reg.: Vogt I Nr. 1270. Vgl. ebda. Nr. 1458.

291.

1309 Juni 15.

Der Propst Rodolfus, die Priorin Svanehildis und der Konvent des Klosters Burlage übertragen dem Propst Liborius und Konvent in Leveren domum nostram in Holewede cum proprietate et omnibus pertinentiis suis perpetuo obtinendam. Sie erhalten dafür curiam in Westorpe cum omnibus attinentiis suis titulo permutationis perpetuo possidendam preter homines in dicta curia residentes et ad eam pertinentes, pro quibus dictus prepositus et conventus nobis duodecim marcas Osnaburgensium denariorum superaddiderunt. Die Aussteller siegeln.

Acta sunt hec presentibus Wedekindo, plebano in Vehem, Arnoldo de Haversvorde, Thethardo de Slon, Mechtfrido dicto Gogreve, Gerhardo de Svege, militibus, Giselberto dicto Longo, Gerhardo de Strithorst, Rotberto, filio suo, Hermanno de Borebeke, Bernhardo de Borne, Johanne dicto Gos, Henrico dicto Gogreve, Alberto dicto Crumme et aliis pluribus fide dignis.

Datum anno Domini M°CCC°IX° in die beati Viti martiris.

Or. Levern Nr. 126. An schwarz-weißen Zwirnsfäden Sgl des Klosters Burlage, beschädigt. Abschr. 18. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. VI ohne Blattzahl. — Erwähnt: Vaterländisches Archiv für Niedersachsen 1844 S. 49; v. d. Horst, Levern³ S. 4; Hartmann, Stemwede S. 23. Vgl. Zeitschrift 35II S. 36.

Die von Propst Liborius, Aebtissin Mectildis und dem Konvent in Leveren ausgestellte Gegenurkunde vom gleichen Tage befindet sich in Or. im StA. Hannover, Kloster Burlage Nr. 7. An schwarz-weißen Zwirnsfäden Sgl. von Levern (Jungfrau Maria stehend, in der Rechten einen Lilienstengel, in der Linken das Christuskind; Umschrift unleserlich). — Gedr.: v. Hodenberg, Diepholzer Urkundenbuch S. 146 Nr. 321.

292.

1309 Juni 24 (Minden).

Die Aebtissin Alheydis von St. Maria in Minden bekundet, den rector ihrer Kirche Johannes dictus de Buren mit einer area sita in campo . . . cum granariis et omnibus edificiis ac attinentiis belehnt zu haben, die er für 39 Mark Bremer Geldes von Her[mannus] Pinco, dessen Frau Osteke und deren Söhnen Arnoldus und Hermannus, die bisher mit obigen Besitzungen belehnt waren, gekauft hat. Post mortem suam nostre ecclesie et conventui ad communem utilitatem pro memoria sue anime et sui patris ac matris, cum a sua hereditate et non ab ecclesia sua ipsam comparaverit, dedit, tribuit ac legavit. Si autem predictus Johannes debitis aliquibus aliquando obligatus exstiterit vel alio modo sibi placuerit, tam in vita quam in testamento sue ultime voluntatis granaria dare vel vendere habebit a nobis liberam facultatem. Sed ab area predictorum granariorum nostre ecclesie ad memoriam iam dictorum solvebuntur tres solidi Mindensium denariorum. Si eciam predictus Johannes domum vel edificia aliqua edificare fecerit in antedicta area, prout sibi visum fuerit quovis tempore cum ipsa sive ipsis, vendere vel dare seu ordinare, prout suo arbitrio placuerit, sibi committimus facultatem. Quilibet tamen emens vel habens nostre ecclesie similem pensionem ab area predictorum edificiorum annualiter persolvebit.

Datum et ordinatum Minde anno Domini M°CCC°IX° in die Johannis baptiste.

Or. St. Maria in Minden Nr. 19. Sgl. 1) der Aebtissin (Maria mit dem Kinde, daneben betende Gestalt), stark beschädigt; 2) des Konvents und 3) des Johannes von Büren ab. Die Siegelstreifen sind von einer zerschnittenen Urkunde (Mandat) genommen (Datum et actum Petersh[agen] feria secunda ante festum Pentecostes anno D. . . .).

293.

1309 Juli 1 (Warburg).

Verpflichtungen des Bischofs Günther von Paderborn gegenüber den Bürgern beider Städte Warburg.

Unter den Zeugen Guntherus, thesaurarius ecclesie Mindensis.

Datum Wartbergh calendis Julii anno Domini MCCC nono.

Nach dem Regest im Inventar des Kreises Warburg S. 40 Nr. 31.

294.

1309 Juli 4 (Weddigenstein).

Gerhard Edelvogt vom Berge bekundet, dem rector Johannes von St. Maria in Minden eine jährliche Getreideabgabe zu schulden.

Nos Gerrardus nobilis advocatus de Monte recognoscimus per presens, quod promittimus, fide data, Johanni, rectori ecclesie sancte Marie, ad manus dominarum ibidem dimidium plaustratum siliginis et unum plaustratum avene in festo beati Michahelis persolvendo (!) in curia abbatisse, qualitercumque etiam se habeant tempora, pro curia et pensione ipsius in Dem et omnibus attinentiis curie memorate, exceptis quibusdam agris in Reme et una casa ibidem, que dicte curie sunt annexe, solummodo isto anno. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum Wedegenstene anno Domini M°CCC° nono in die Odalrici confessoris.

Or. St. Maria-Minden Nr. 20. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 34, 11) verletzt. — Erwähnt: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 72 Nr. 173; ebda. IV Heft 1 S. 64.

295.

1309 Juli 6.

Bernhard von Borne und sein Oheim gestatten dem Grafen Otto von Ravensberg die Wiedereinlösung von Grundbesitz.

Bernhardus de Borne[1]) et Bruno, eius patruus, profitentur, quod ipsi et heredes eorum legitimi nobili viro Ottoni comiti de Ravensberghe necnon heredibus suis legitimis et veris bona universa in Borninghusen[2]) cum omnibus iuribus suis, quibus ipsa tenuerunt et tenent, pro summa pecunie obligata ad redimendum dabunt, quandocunque ab eodem comite aut a suis heredibus fuerint requisiti. Testes Rudolphus de Rusne, Walterus et Ludevicus Post, Lippoldus de Dranthem, Bernhardus Top, Hermannus de Aspelkampe, milites, Bernhardus de Gesmele, Henricus de Horst, Henricus de Rusne, Winandus Hadewich, Johannes Top, Herbordus Nagel et Otbertus Vinke, famuli. Sigillarunt honesti viri Arnoldus de Haversvorde et Dethardus de Slon, milites. 1309 in octava apostolorum Petri et Pauli.

Auszug 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48ª S. 195. Regesten 17. bzw. 18. Jhs. ebda. S. 56 (A) bzw. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 160 Bl. 78. — Erwähnt: Lamey S. 53; Spiekerkötter S. 75.

[1]) *A: Bornhe.* [2]) *A: Borninckhausen.*

296.

1309 Juli 11 (Minden).

Mehrere Mindener Domherren bekunden den Verzicht des Wedekind von Ohsen, Propstes zu Hameln, auf seine Ansprüche an die Witwe des Hamelner Bürgers Gruelhot.

Universis presentia visuris seu audituris nos Henricus, decanus maioris ecclesie Myndensis, Hermannus de Hardenberch, archidiaconus in Osen, Lodewicus de Bardeleve, prepositus sancti Martini in Mynda, Bruninchus de Endelingeborstel, archidiaconus in Reme, et Johannes de Lubbike, canonici ecclesie Myndensis, cognoscere veritatem, quod Wedekindus de Osen, prepositus Hamelensis, ad instantiam Hermanni de Mandeslo, cantoris ecclesie Myndensis, renunciavit omni actioni seu iuri, quod ei competebat contra Gertrudim, uxorem Johannis dicti Lysen, civis Hamelensis, super hereditate . . Alberti dicti Gruelhot, quondam ipsius mariti, salvo tamen ipsi . . preposito, si predicte Ghertrudi filios vel filias super aliquibus vellet impetere, quod hoc facere posset loco et tempore oportuno, non obstante, quod actioni renunciaverit, prout superius est expressum. In cuius rei testimonium rogati a Hermanno, cantore predicto, sigilla nostra una cum sigillo suo presentibus duximus apponenda. Datum Mynde anno Domini M°CCC° nono in die Translationis Benedicti abbatis.

Or. StA. Hannover, Stadt Hameln (Dep.) Nr. 10. Von den 6 Sgln. das des Domkantors Hermann v. Mandelsloh (W. S. III Tf. 137, 8) erhalten, die übrigen verstümmelt. — Gedr.: Meinardus Nr. 153.

297.

1309 Juli 16 (Bielefeld).

Graf Otto von Ravensberg sowie die Ratsherren und der Richter zu Bielefeld verordnen, daß kein Schneider oder Wollenweber Tuch schneide und verkaufe, bevor er sein voriges Handwerk aufgegeben hat. Sie treffen auch Bestimmungen für die St. Johannes-Bruderschaft der Kaufleute daselbst.

Actum et datum in Bielevelda anno Domini millesimo nono XVII kalendas Augusti.

Nach den Drucken bei Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten III S. 253; Reese Nr. 81; Vollmer Nr. 99. Im Auszug gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 71 Nr. 76; Gengler S. 220. — Erwähnt: Lamey S. 53; Müller S. 74; Jahresbericht für Ravensberg V S. 31; Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Bielefeld-Stadt S. 3.

298.

1309 Juli 16 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden bekundet, daß ihm der Propst Lyborius des Klosters in Leveren mitgeteilt hat, quod . . nobiles de Defholte duas domos ecclesie nostre sitas iuxta piscinam, que dicitur Leverdyk, ipsis videlicet nobilibus, ut asserunt, una cum aliis ecclesie nostre bonis titulo pignoris obligatas eidem monasterio pro dampnis, quibus ipsum multipliciter gravaverunt, libere assignarunt usque ad recuperationem predictorum bonorum iure integro possidendas. Er bestätigt auf Bitten des Klosters die Uebertragung der genannten zwei Besitzungen sub sigilli nostri testimonio . . ., ita tamen quod, quandocumque bona, que prefati nobiles ab ecclesia nostra tenent, recuperari contigerit, predicte domus una cum bonis eisdem ad ecclesiam nostram libere revertentur.

Datum Mynde in crastino Divisionis apostolorum anno Domini M°CCC° nono.

Or. Levern Nr. 127. Sgl. des Bischofs (W. S. II Tf. 53, 9) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 62, 5) verletzt.

299.

1309 Juli 25.

Graf Otto in Ravensberg verkauft mit Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Propstes in Schildesche, dem Ritter Lutberto dicto Westphal ihre 4 Höfe Olderdissen, Eyldorpe, Bevingtorpe und Swavedissen für 240 Mark Bielefelder Pfennige unter Vorbehalt des Wiederkaufsrechts. Otto und Bernhard siegeln.

Datum anno Domini millesimo tricentesimo nono in festo beati Jacobi apostoli.

Or. (zum Teil durch Feuchtigkeit unleserlich) v. Quernheim-Westphalen, Herforder Lehen. Beide Sgl. ab. — Reg.: Fahne, Bocholtz I, 2 S. 191.

300.

Nach 1309 September 4.

Bischof Gottfried von Minden transsumiert eine Schutzbulle des Papstes Clemens V. aus Avignon vom 4. September 1309[1]) (Datum Avinione II nonas Septembris pontificatus nostri anno quarto) für den Abt des Klosters Bosau in der Diözese Naumburg. Er siegelt.

Or. StA. Hannover, Marienrode Nr. 141. Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 9). — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch IV S. 189 Nr. 173. — Reg.: Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim III S. 804 Nr. 1707.

[1]) *Vgl. Schmidt, Päpstliche Urkunden S. 74 Nr. 19.*

301.

1309 September 9.

Die Aebtissin Alheidis von St. Maria zu Minden bekundet, quod anno Domini M°CCC° Th[idericus] de Dungerden coram domina Mechtilde, tunc abbatissa, mansum quendam in Ylse, quem in feodo tenuit ab eadem, libere resignavit et ipsa deinceps dictum mansum domino Rabodoni dicto Schele bone memorie iure feodali assignavit[1]). Die Ausstellerin siegelt. Fiebat autem huiusmodi resignatio et collatio in die sancti Wilbrordi[2]) in parvo pomerio iuxta murum anno supradicto.

Datum anno Domini M°CCC°IX° in die beati Gorgonii.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 109 Nr. 559 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 320 Nr. 563.

[1]) *Vgl. v. Hodenberg, Loccum Nr. 542; Westf. UB. VI Nr. 1666.* [2]) *Vorlage: sancto Wilbrordo.*

302.

1309 September 15.

a.

Der Edle Rodolpus in Depholte bekundet, daß er unter Zustimmung seines Bruders Borchardus duas casas sitas apud Leveredich dictas Dichus cum omnibus suis iuribus et pertinentiis nobis hactenus debitis de eisdem dem Kloster in Leveren in compensam sibi dampni illati aliquando überwiesen hat, presentibus domino Hinrico, custodi (!) ecclesie in Drebbere, G. dicto de Dedecowe, Johanne dicto Sudendorp, Alexandro dicto Hoppe et aliis quam pluribus ad hoc rogatis pariter et vocatis.

Datum anno Domini M°CCC°IX° octava Nativitatis beate virginis.

Or. Levern Nr. 128. Sgl. des Ausstellers verletzt.

b.

Der Edle Borchardus in Depholte, Bruder des Edlen Rodolph in Diepholz, vollzieht seinerseits dieselbe Ueberweisung, ita quod dicte abbatissa et conventus pro debitis supradictis nobis competentibus, silicet IIII^{or} solidis et II denariis, patrui nostri R[odolphi] et dilectorum C[onradi] patris et G[o]escalci?] et O[ttonis?], fratrum nostrorum, omni octava Michaelis agant memoriam annuatim et dictos denarios habeant in solacium speciale. Er siegelt.

Datum et actum presentibus dilectis fratribus nostris H[ildeboldo], cantore Bremensi, et R[od]olpho] supradicto, domino H[inrico], custodi (!) in Drebbere, G. dicto de Dedecowe, Johanne dicto Sudendorp, Alexandro dicto Hoppen et aliis quam pluribus ad hoc rogatis pariter et vocatis anno Domini M°CCC°IX° octava Nativitatis beate virginis.

Or. Levern Nr. 129. Sgl. des Ausstellers verletzt. Rückaufschrift 15. Jhs.: Up den düchoff.

303.

1309 September 20 (Minden).

Anerkennung des Johannes von Gropeling über den Pfandbesitz eines Zehnten und über seine Verpflichtung zur Heerfahrt gegenüber dem Mindener Domkapitel.

Universis presentia visuris seu audituris ego Johannes de Gropelinge, Alheydis, uxor mea, ac mei iusti heredes recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod nos nichil iuris habemus in decima in Oderinghusen, sed quod eam tenemus titulo pignoris obligatam a reverendo patre et domino Godefrido Mindensis ecclesie episcopo de consensu capituli pro centum marcis Bremensis argenti, quarum quadraginta expendimus pro redemptione eiusdem decime et sexaginta ab ipso patre et domino Mindensis ecclesie episcopo nobis ratione dampnorum, que pro ecclesia sustinuimus, sunt persoluta cum conditionibus, que subsequuntur, videlicet quod ipse dominus episcopus vel sui successores dictam decimam quolibet anno possunt redimere infra festum Penthecostes et Jacobi pro memorate pecunie quantitate. Adiectum est etiam, quod ego Johannes cum decem dextrariis falleratis servire debeam capitulo quantum ad unam expeditionem, quando a preposito maiori Wedikindo de Osen, Hermanno de Mandeslo, Pruningo de Endel[1]) vel ab uno eorum fuero requi-itus. Expeditione completa, cum tribus famulis armatis cum caballis ego dictis dominis, durantibus eorum discordiis, ad serviendum eis fideliter me obligo per presentes. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Actum et datum Minde in vigilia beati Mathei apostoli anno Domini millesimo tricentesimo nono.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 135 Nr. 74. Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 245 Nr. 42. — Erwähnt: Neues Vaterländisches Archiv 1829 I S. 351 (vgl. auch ebda. 1830 II S. 319); Schroeder, Minden S. 217.

[1]) *Zu ergänzen: Endelingeborstolde.*

304.

1309 September 28 (Kloster Haina).

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

In deme . . clostere zu Hanehe 1309 an s. Mychaelis abinde.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 519.

305.

1309 November 7.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

1309 VII idus Novembris.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 522.

306.

1309 November 16.

Die Brüder Willekinus, Ritter, und Adolfus, Knappe, de Holte entsagen mit ihrer Schwester Conegundis und den übrigen Erben den Gütern in Luden, welche ihr verstorbener Vater, der Ritter Adolfus, priorisse et sororibus tunc in Loden, nunc vero in Lemego sub cura fratrum Predicatorum viventibus überlassen hatte. Willekinus siegelt.

Datum anno Domini M°CCC nono XVI° kalendas Decembris.

Or. StA. Marburg, Obernkirchen (Dep.) Nr. 109. Sgl. des Willekin von Holte (3 Adlerflügel, vgl. W. S. I 2 S. 39; Umschrift: S. Willekini . . . . .) beschädigt. Abschr. 18. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. XIX ohne Blattzahl.

307.

1309 November 16.

Graf Adolf von Holstein und Schaumburg bekundet, daß vor ihm, seinem Sohn Adolf und seinen Burgmännern Jo[hannes] de Bardelage, Th. dictus Stuve, Jo[hannes] de Decbere, Hen[ricus] de Bardeleve, Richar[dus] Post, Rittern, der Ritter Willekinus de Holte, sein Burgmann, und dessen Bruder, der Knappe Adolfus, für sich, ihre Schwester Conegundis und ihre Erben bekannt haben, quod in bonis in villa Luden sitis, que olim pater ipsorum Adolfus, miles, claustro in Loden translato postea Lemego rite vendidit, iuris penitus nil haberent. Der Graf und die Burgmänner siegeln.

Datum et actum anno Domini M°CCC° nono XVI° kalendas Decembris.

Or. StA. Marburg, Obernkirchen (Dep.) Nr. 110. Sgl. 1) des Grafen Adolf beschädigt, 2) unkenntlich. Abschr. 18. Jhs. Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXII 1367 Nr. 3 Bl. 84; Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. XIX ohne Blattzahl. — Gedr.: Hasse S. 110 Nr. 207. — Reg.: Wippermann, Schaumburg Nr. 285; Wippermann, Obernkirchen Nr. 122.

308.

1309 November 20.

Der Propst und Konvent in Quernheim übergeben der Witwe Lutgardis Ploys und deren Kindern unter gewissen Bedingungen auf Lebenszeit domum, in qua conditur sal, sitam in Saltuflon.

1309 donnerstag vor Katharine.

Nach dem Regest bei Preuss und Falkmann II Nr. 590.

309.

1309 Dezember 8 (Fürstenberg).

Erzbischof Heinrich von Köln fordert den Grafen Otto von Ravensberg zur Rückgabe der erzbischöflichen Burg und Kirche in Vlotho auf.

Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie[1]) archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, nobili Ottoni comiti de Ravensberg, affini et fideli suo dilecto, salutem et sinceram affectionem. Cum nobilis vir dictus de Polle, comes de Eversteyn, cuius fidei castrum nostrum et ecclesie nostre[1]) in Vlotowe custodiendum a predecessore[1]) nostro commissum erat, litteris suis patentibus, quas tibi exhiberi volumus, profiteatur se ipsum castrum tibi pro nulla pecunia obligasse nec ex parte sua cuiquam obligatum fore, tuque de ipso castro, quantum nobis et ecclesie nostre[1]) attinet, te intromiseris et intromittas, fidelitatem et dilectionem tuam attente requirimus et rogamus, quatenus dictum castrum nobis et ecclesie nostre[1]) seu Johanni de Plettenbracht, marscalco nostro Westphalie[1]), nomine nostro restituas et resignes, deliberes atque tradas sub presentium[1]) nostrarum testimonio litterarum, sciens te per hoc nobis facere amicitiam specialem. Nam si secus faceres, quod de fidei tue[1]) prestantia[1]) non presumimus[1]), oporteret nos ius nostrum prosequi pro recuperatione castri iam predicti[1]). Datum in castro nostro Vurstenberg secunda feria post festum beati Nicolai anno M°CCC nono.

Abschr. 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48ª S. 243 (A). Regesten 17. bzw. 18. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48ᵇ Bl. 13' u. 29' bzw. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 160 Bl. 87'. — Gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 72 Nr. 77 (B); in deutscher Uebersetzung: Spiekerkötter S. 76; Harland S. 52. — Reg.: v. Spilcker, Everstein. Urkundenbuch S. 252 Nr. 298; Kisky IV Nr. 484. — Erwähnt: Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten III S. 19; Lamey S. 53; v. Ledebur, Vlotho S. 102; v. Spilcker, Everstein S. 194; Nitzsch S. 17.

[1]) *A: „ae" statt „e".*

310.

1309 Dezember 17 (Ravensberg).

Graf Otto von Ravensberg verpfändet mit Zustimmung seines Bruders Bernhard, Propstes zu Schildesche, dem Heinrich Karsem den Zehnten zu Hörste.

Nos Otto comes de Ravensberge recognoscimus ac tenore presentium publice protestamur, quod nos cum bona voluntate et consensu expresso honorabilis viri domini Bernhardi, prepositi in Schildesche, fratris nostri karissimi, ac omnium heredum nostrorum Henrico dicto Karsem, famulo, necnon Johanni et Henrico, eius liberis, et heredibus legitimis et veris decimam nostram sitam in Horste, quam nostri officiales de kasis ibidem sitis hucusque colligere ex parte nostra consueverunt, pro duodecim marcis Osnaburgensium denariorum legalium et bonorum obligavimus et presentibus obligamus, ita videlicet quod idem Henricus et ipsius heredes pretacti decimam iam dictam tam diu teneant et ipsam cum perceptione reddituum quiete possideant, donec nos aut nostri heredes eandem pro duodecim marcis dicte monete ab eisdem redimamus, et extunc memorata[1]) decima ad nos et nostros heredes libere revertetur. In cuius rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillo fratris nostri predicti presentibus est appensum. Datum et actum in castro nostro Ravensberge, presentibus Eckehardo de Hurne, Hermanno de Aspelkampe, militibus et castellanis nostris ibidem, Godefrido dicto Nagel ac Ludolpho eius fratre, famulis nostris, ac aliis quam plurimis fide dignis anno Domini MCCC nono feria quarta proxima post Lucie virginis.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117ᴵᴵᴵ 1ª Bl. 83. Regest 17. bzw. 19. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48ª S. 40 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2411 IIᴵᴵ S. 7 Nr. 26. — Reg.: Lamey, Cod.

dipl. S. 73 Nr. 78. — Erwähnt: Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten II S. 60; Lamey S. 53; Zeitschrift 1 S. 153; Müller S. 74; Spiekerkötter S. 75; v. d. Horst, Rittersitze S. 83; Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Halle i. W. S. 21.

[1]) *Vorlage: merata.*

312.[1])

1310.

Uebertragung eines Zehnten an das Kloster Kemnade seitens des Bischofs von Minden.

Anno 1310 episcopus Mindensis confert monasterio Kemnadensi decimam in Heyen.

Regest 17. Jhs. Msc. I 139 S. 620.

[1]) *Nr. 311 fällt aus.*

313.

1310.

Die Bischöfe Engelbert von Osnabrück, Gottfried von Minden sowie der Elekt und Konfirmat Ludwig von Münster machen eine Bulle des Papstes Clemens V. vom 4. September 1309 aus Avignon an den Abt zu St. Pantaleon in Köln zum Schutz des Zisterzienserordens und seiner Güter bekannt. Die päpstliche Urkunde ist inseriert.

Datum anno Domini M°CCC° decimo.

Or. Marienfeld Nr. 413. Sgl. 1) des Bischofs Engelbert (W. S. II Tf. 51, 5), 2) des Bischofs Gottfried (W. S. II Tf. 53, 9) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 62, 5), 3) des Bischofs Ludwig (W. S. II Tf. 45, 2) mit Rücksgl. (ebda. II Tf. 46, 3). — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 527.

314.

1310.[1])

Rabodo von Büren ward anno 1310 mit dem hoffe zu Lübbecke, mit dem hoffe zu Issenstette und einer huffen landes von bischoff Ludolpho beliehen.

Regest 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. I S. 384. — Erwähnt: v. d. Horst, Rittersitze, Nachtrag S. 104.

[1]) *Dieses Jahr ist unmöglich, da Bischof Ludolf von Minden nur bis 1304 regierte.*

315.

1310 (Polle).

Graf Otto von Everstein übergibt zum Heil seiner, seiner Frau und seiner Söhne Seelen dem Bischof von Hildesheim sowie dessen Domkapitel proprietatem officii dicti vicedominantis, quod in vulgo dicitur visdom, . . . quam proprietatem nobis reverendus pater et dominus Osnaburgensis ecclesie episcopus et nobilis dominus Otto comes de Ravenberg, frater iam dicti episcopi, libero arbitrio resignarunt et donabant. Er siegelt.

Datum anno Domini M°CCC decimo in castro Pollis.

Or. StA. Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 423. Sgl. verletzt. — Gedr.: Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim IV Nr. 31.

316.

13[10 (?)] Februar 3.

Otto comes de Ravensbergh dictus *bekundet,* quod nos olim discordes fuimus cum commendatore et suis fratribus domus Hervordensis pro quibusdam hominibus in villa Haselhorsth commorantibus, videlicet Windelburgh matre et suis filiis Hermanno et Johanne, eciam et filiabus Wicburgh et Windelburgh, litonibus, putantes quidem aliquid iuris in ipsos habere et sperantes iure

hereditario possidere. Tandem instructi et nos a viris prudentibus informati recognovimus in predictos [litones (?)] nichil iuris habere, notorio approbato. *Er verzichtet deshalb auf alle Ansprüche an die strittigen Leute unter Zustimmung seiner Erben in die Hände des Komturs und seiner Brüder. Er siegelt.*

Z.: Eckehardus de Horne, Lip[oldus] de Dranthem (?), Al[bertus ?] dictus Vinke[1]), Hermannus dictus de Haspelkampe, milites, Hermannus dictus Dincgreve, of[ficiatus (?)] noster, Lud[olfus] Naghel et Gothfridus dictus Naghel, Wernherus dictus de Nothelinghen, famuli, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum anno D[omini] M°[CCC°]X (?)[2]) [c]rastino Purificationis beate Marie virginis.

Or. (Schrift zum Teil abgeblättert) Johanniterkommende Herford. Sgl. ab.

[1]) *Vgl. Westf. UB. VIII Nr. 653.* [2]) *Es ist noch Raum für weitere Ziffern, sodaß auch ein späteres Jahr möglich ist.*

317.

1310 Februar 18 (Bremen).

Die Ratsherren von Bremen bekunden, daß vor ihnen Hildegundis, relicta Martini, filii Osberni, cum suo tutore et Martinus, filius suus, ihre Mitbürger, bekannt haben, unter Zustimmung ihrer Erben verkauft und übergeben zu haben für 83 Mark Bremer Silbers domino Volquino, preposito ecclesie Myndensis, ad manus capituli Bremensis pure et simpliciter sine aliqua exceptione iuris vel facti dimidiam terram suam sitam in Utbremis nebst Zubehör.

Datum Breme anno Domini millesimo CCC°X° feria quarta proxima post Valentini.

Or. StA. Hannover, Erzstift Bremen Nr. 276. Sgl. der Stadt Bremen verletzt. — Gedr.: Brem. Urkundenbuch II Nr. 102.

318.

1310 Februar 20.

Die Gebrüder Gherardus und Conradus de Stumppenhusen stimmen zu, daß von dem Edelvogt Gherardus de Monte und dessen Sohn Wydekindus bona sita in Laveslo, que vocantur bona mellis seu vulgariter honiggud, nebst Zubehör für 24 Mark Bremer Silbers jährlich zurückgekauft werden können.

Datum anno Domini millesimo tricentesimo decimo feria sexta ante diem Cathedre Petri.

Nach den Drucken bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 136 Nr. 75: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch VIII S. 91 Nr. 120. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 972. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 72 Nr. 175. — Erwähnt: v. d. Horst, Rittersitze, Nachtrag S. 140.

319.

1310 März 9—11 (Köln).

Bischof Gottfried von Minden nimmt an dem Provinzialkonzil teil, das der Erzbischof Heinrich II. von Köln auf Befehl des Papstes Clemens V. abhält.

Actum, pronuntiatum et datum in palatio nostro Coloniensi, praesentibus venerabilibus Guidone Traiectensis, Engilberto Osnabrugensis, Godefrido Mindensis ecclesiarum episcopis necnon nuntiis solennibus venerabilis Theobaldi Leodiensis episcopi et capituli Monasteriensis, sede ipsa vacante, . . . in crastino dominicae Invocavit necnon feria tertia et quarta sequentibus, concilio ipso durante, anno MCCCX.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 533 und bei Kisky IV Nr. 498. — Erwähnt: Hauck V S. 139.

320.

1310 April 4 (Avignon).

Papst Clemens V. teilt dem Erzbischof von Köln und dessen Suffraganen mit, daß mit Rücksicht auf die noch nicht abgeschlossenen Untersuchungen gegen die Templer der Zusammentritt des Konzils zu Vienne vom 1. Oktober 1310 auf den 1. Oktober 1311 verschoben ist.

„Alma mater ecclesia."

Datum Avinione II nonas Aprilis anno quinto.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 541 und bei Kisky IV Nr. 505.

321.

1310 April 28.

Der Ritter Lutbertus dictus Westfal bekundet, daß er unter Zustimmung und in Gegenwart seines Lehnsherrn, des Edelherrn Grafen von Ravensberge, seinen Zehnten Meyleschusen dem Ritter Reynerus dictus de Vorencampe widerruflich verkauft hat.

Datum anno Domini M°CCC° decimo feria tercia post Quasimodogeniti.

Or. Marienfeld Nr. 411. Sgl. des Ausstellers (W. S. IV Tf. 223, 6). Regest 17. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VIIB 100 Bd. VIII Bl. 200. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 542.

322.

1310 Mai 28.

Erzbischof Heinrich II. von Köln nimmt den Bischof Gottfried von Minden, sein Land und seine Untertanen in den Landfrieden auf.

Nos Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sancti imperii per Ytaliam archicancellarius, notum facimus universis, quod nos nomine nostro nostrorumque nobilium et ministerialium, fasallorum (!). civitatum, oppidorum, castrorum, castellanorum terre nostre Westfalie nobis in omni parte terre adherere volencium reverendum patrem ac dominum Godefridum Mindensis ecclesie episcopum, ministeriales et civitatem Myndensem necnon Lubbeke totamque terram suam et territoria ac omnes et singulos ipsi subiectos, qui dicte communi paci adherere desiderant et confectant, in ipsam pacem recepimus secundum omnem modum et formam, prout in littera nostra super hoc confecta plenius continetur[1]). In cuius rei testimonium sigillum nostre pacis necnon marscalci nostri, Bertoldi domini de Buren, in Hovestat, in Ruden castrensium, Susaciensis, Hervordensium, Marsbergensis, Brylonensis et Attendarnensis nostrarum civitatum sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M°CCC° decimo V° calendis Junii.

Or. StadtA. zu Minden Nr. 28. Sgl. (zum Teil stark verletzt) 1) des Erzbischofs von Köln, Landfriedenssgl. (Rübel, Ergzgsbd. I Tf. 2, 1 Nr. 6), 2) seines Marschalls Johann von Plettenberg (W. S. IV Tf. 194, 2), 3) Bertolds v. Büren (W. S. I Tf. 36, 3), 4) Attendorn (W. S. II Tf. 71, 3), 5) Rüthen, Burgmannschaft (W. S. II Tf. 80, 3), 6) Soest (W. S. II Tf. 76, 1) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 89, 2), 7) Herford, Neustadt (W. S. II Tf. 69, 5), 8) Herford, Altstadt (W. S. II Tf. 69, 4) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 91, 2), 9) Marsberg (W. S. II Tf. 66, 3), 10) Brilon (W. S. II Tf. 66, 2), 11) Hovestadt, Burgmannschaft (W. S. II Tf. 82, 6). — Gedr.: Westph. Provinzial-Blätter I Heft 2 Cod. dipl. S. 29 Nr. 23. — Reg.: Kisky IV Nr. 514. — Erwähnt: Grauert S. 142; Mendthal S. 30; Hansisches Urkundenbuch II S. 50 Anm. 1; Jansen S. 108; Rübel, Ergänzungsband I S. 183 Anm. 1; Seeger, Westfalens Handel und Gewerbe (Berlin 1926) S. 124.

[1]) Vgl. Kisky IV Nr. 274 und 509.

323.

1310 Juni 7 (Marienwerder).

Bischof Gottfried von Minden bestätigt einen Ablaß.

Nos Godefridus Dei gratia Myndensis ecclesie episcopus pro devotione fidelium uberius excitanda indulgenciam contentam in littera, cui presens cedula transfigitur, auctoritate dyocesanea in nomine Domini confirmamus. Datum apud Insulam monasterii VII° idus Junii anno Domini M°CCC° decimo.

Or. StA. Hannover, Marienwerder Nr. 92 (Transfix zu einer verlorenen Ablaßurkunde). Sgl. ab.

324.

1310 Juni 17 (Minden).

Synodalstatut des Bischofs Gottfried von Minden über den Konkubinat und die Residenzpflicht der Geistlichen und über die Erhaltung des kirchlichen Besitzes.

Godefridus Dei gratia Mindensis episcopus dilectis in Christo decanis, prepositis, prelatis, canonicis collegiatarum ecclesiarum necnon sacerdotibus et clericis universis in sua dyocesi constitutis salutem in Domino. Cum iam nos sepius dilectionem vestram in synodis nostris episcopalibus karitative monuimus, ut vos secundum vitam et honestatem clericorum decenter haberetis in habitu et tonsura et nichilominus, si qui vestrum haberent concubinas sive focarias, de domibus suis dimitterent nec ipsis in scandalum cleri quomodolibet commanerent et, si qui hactenus absentes de beneficiis suis fuissent, in ipsis de cetero facerent residenciam personalem in ordinibus debitis, prout ipsius beneficii onus requireret, ministrando ac etiam, ut in pluribus beneficiis constituti, dispensaciones suas nobis ostenderent super eo, et preterea, ne quis de cetero bona ecclesie sue alienare seu titulo pignoris obligare presumeret et, si qua essent alienata illicite vel distracta, ad ius et proprietatem ecclesie reducerent cum effectu. Quia vero de monicionibus huiusmodi rarus aut nullus fructus provenit, nos ipsis ecclesiis et animarum vestrarum saluti ex officii nostri debito lacius et expressius providere volentes, cum medicinalis sit excommunicacio, non mortalis, disciplinas non eradicans, dum tamen is, in quem lata fuerit, non contempnat, vobis universis ac singulis in virtute sancte obediencie et sub pena excommunicacionis late sentencie, quam exnunc, monicione unius mensis premissa, in quemlibet vestrum huiusmodi nostri mandati contemptorem in nomine Domini ferimus, in hiis scriptis districte precipiendo mandamus, quatenus infra predictum tempus unius mensis a data presencium numerandum predictas moniciones iuxta tenorem superius expressum fideliter impleatis et inviolabiliter observetis, ut contra vos, exigente iusticia, gravius procedamus ad specialem descendendo, ut, quos timor Dei a malo non revocat, saltem eos coherceat severitas ecclesiastice discipline. Datum Minde anno Domini M°CCC°X° feria IIII post octavas Pentecostes in synodo nostra episcopali.

Abschr. 14. bzw. 19. Jhs. StA. Hannover, Kopiar XII 51 Bl. 14'—15' bzw. StA. Münster, Msc. VII 2402 I Nr. 8 u. Msc. VII 2423 A.

325.

1310 Juni 26 (Osnabrück).

Bischof Engelbert von Osnabrück inkorporiert der Stiftskirche St. Maria in der Neustadt Bielefeld die Pfarrkirche in Spenge in der Osnabrücker Diözese, deren Patronat der Graf von Ravensberg dem Stift geschenkt hatte.

Datum et actum Osembrucke anno Domini M°CCC°X° ipso die Johannis et Pauli martirum.

Or. St. Maria-Bielefeld Nr. 13. Sgl. 1) des Bischofs (W. S. II Tf. 51, 5), 2) des Domkapitels (W. S. II Tf. 101, 5) verletzt, 3) des Bielefelder Kapitels ab. Abschr. 15., 18. u. 19. Jhs. StA. Osnabrück, Msc. 189 S. 277; Henseler IV S. 105; Fürstentum Osnabrück Nr. 88. — Gedr.: Reese S. 60 Nr. 83; Vollmer Nr. 101. — Erwähnt: Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Herford S. 81.

326.

1310 Juli 13 (Wedigenstein).

Gerrardus nobilis advocatus de Monte und sein Sohn Wedickindus domicellus bekunden, daß vor ihnen die Brüder Henricus und Ludolfus dicti Knippinc eine Hufe in Holtsullede dem Kloster Schinna verkauft und die drei Brüder Johannes presbiter, Henricus und Gotscalcus dicti Bergh ihre Ansprüche daran aufgegeben haben.

Z.: Johannes presbiter dictus Velhof, Nicolaus de Lerebeke, miles, Gerhardus de Hilbertinghusen, Hermannus Michel, Arnoldus de Heyde, Ernestus Vridach, Justacius de Ekessen, famuli, et alii fide digni.

Datum in Wedichenstin anno Domini M°CCC° decimo in die Margarete virginis gloriose.

Or. StA. Hannover, Celle Or. 13 Schrank 11 Caps. 20 Nr. 7. An rotseidener Schnur Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 34, 11) verletzt. Abschr. 18. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. XXVIII ohne Blattzahl. — Gedr.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch VII S. 50 Nr. 70. — Erwähnt: v. d. Horst, Rittersitze, Nachtrag S. 141 Nr. 81.

327.

1310 August 9.

Bündnis der Grafen Gerhard und Otto von Hoya mit Bischof Gottfried von Minden zur Zerstörung der Burg Lasborch.

Nos Gherardus[1]) et Otto, fratres, Dei gratia comites in Hoya recognoscimus et tenore presencium protestamur, quod ad destruendum castrum noviter per Hinricum de Monichusen[2]), militem, fundatum in insula dicta[3]) Laswerdere confederati sumus reverendo in Christo patri domino Gotfrido Mindensis ecclesie episcopo videlicet in hunc modum, quod ad dicti castri destructionem totis viribus laborabimus et invicem fideliter iuvabimus contra quemlibet huiusmodi destructioni[4]) se hostiliter opponentem et ipsum castrum, si, favente Domino, expugnari seu capi contigerit[5]), ac etiam aliud seu alia castra vel edificia, si qua forte in obsidionem prefati castri Lasborch ab aliquo nostrum[6]) locata[7]) fuissent, statim et pariter[8]) destruemus. Nec alicui nostrum[9]) in eadem insula supradicta castrum aut munitionem aliquam in posterum[10]) fundare licebit, sed[11]) cuicunque castrum aut munitionem ibidem fundare volenti unanimiter resistemus. Igitur ad observationem inviolabilem omnium premissorum reverendo domino episcopo supradicto, fide super hiis prestita corporali, sub sigillorum nostrorum testimonio presentibus obligamur[12]). Datum quinto idus Augusti anno Domini millesimo tricentesimo decimo.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. III S. 629—630 (A); T 38 Bd. I Bl. 261 (B); StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl (D) bzw. StA. Hannover, Historischer Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 51 Nr. 59 (C). Regesten 17. bzw. 19. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 154 Nr. 7 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2411 II[III] Bl. 9 Nr. 96. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 136 Nr. 76 (E); v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch VIII S. 91 Nr. 121. — Erwähnt: Treuer S. 29; Varnhagen I S. 334; Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 8; Schroeder, Minden S. 218; Frie S. 88.

[1]) *A u. B: Gerhardus.* [2]) *A: Monechusen, D u. E: Monchusen.* [3]) *A u. B: de.* [4]) *A u. B: destructionem.* [5]) *A u. B: contingerit.* [6]) *A u. B: nostrorum.* [7]) *C u. D: letata.* [8]) *et pariter fehlt in A.* [9]) *A u. B: nostrorum.* [10]) *E: imposterum.* [11]) *A u. B: si.* [12]) *A u. B: obligamus.*

328.

1310 August 22 (Levern).

Bischof Gottfried von Minden bekundet, daß vor ihm der Knappe Bernhardus dictus Blodege mit seiner Frau Engelradis und seinen Kindern Fredericus, Dethardus, Margareta und Cristina pratum quoddam situm iuxta molendinum, quod dicitur Holewede, et domum quandam sitam in Vethem, quam a nobis tenebat in pheodo, cum omnibus attinenciis suis in manus nostras libere resignavit instantius supplicando, ut pratum et domum predictam monasterſio i]n Leveren donare dignaremur. Er kommt dieser Bitte nach und überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kloster Levern obige Besitzungen. Der Bischof und sein Domkapitel siegeln.

Datum et actum Leveren anno Domini M°CCC°X° in octava Assumptionis beate virginis, presentibus Brunigho, archidiacono in Reme, Winando, capellano nostro, Ottone, notario nostro, Mechtfrido Gogravio, Johanne de Dungherden, militibus. Gyselberto dicto Longo, Frederico, filio suo, Johanne Gogravio et aliis pluribus fide dignis.

Or. (schadhaft) Levern Nr. 130. An rot-weißen Zwirnsfäden Sgl. 1) des Bischofs (W. S. II Tf. 53, 9) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 62, 5), 2) des Domkapitels (W. S. III Tf. 101, 2). — Erwähnt: Zeitschrift 5 S. 80ff.

329.

1310 August 29 (Grauseau).

Papst Clemens V. gestattet dem Kölner Domscholaster Wedekind, mehrere Pfründen, u. a. in der Diözese Minden, innezuhaben.

„Apostolice sedis."

Datum in prioratu de Grausello . . . IV kal. Septembris, anno quinto.

Nach dem Druck bei Sauerland I Nr. 316. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 559.

330.

1310 September 1 (Grauseau).

Papst Clemens V. befiehlt allen Erzbischöfen, Bischöfen, Elekten, Aebten und Prälaten Deutschlands, dem König Heinrich VII. bei seinem Römerzug beizustehen.

„Letatur in vobis."

Datum in prioratu de Grausello . . . kal. Septembris, anno V.

Nach dem Regest bei Kisky IV Nr. 536.

331.

1310 Dezember 2 (Hameln).

Bischof Gottfried von Minden erteilt für die Pfarrkirche zu Hameln einen Ablaß von 40 Tagen.

Datum Hamelen IIII° nonas Decembris anno Domini millesimo trescentesimo decimo.

Or. (Loch im Pergament) StA. Hannover, St. Bonifacius-Hameln Nr. 66. Sgl. des Ausstellers ab. Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2423 A. — Gedr.: Meinardus Nr. 156.

332.

1310 Dezember 13 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden überträgt die Pfandschaft an einem Drittel des Hagens zu Nordsehl von Johannes Gryp auf Wedekind Hofsleger, Bürger zu Stadthagen.

Godefridus Dei gracia Myndensis ecclesie episcopus universis. ad quorum noticiam presentes littere pervenerint, salutem et cognoscere veritatem. Noveritis. quod cum Johannes dictus Gryp, oppidanus in Grevenalveshagen, cum . . uxore sua et eorum legitimis heredibus terciam partem indaginis in Nortselen, que nobis et ecclesie nostre pertinet, pro nonaginta marcis Bremensis argenti ratione debitorum a bone memorie quondam venerabili domino Ludolfo episcopo, predecessore nostro. contractorum titulo pignoris hactenus tenuisset, nos huiusmodi obligationem de consensu et voluntate . . capituli nostri absque detrimento ecclesie nostre a prefato Johanne in Wedekindum, cooppidanum suum, dictum Hofslegere transtulimus cum condicionibus infrascriptis, videlicet quod idem Wedekindus et . . uxor sua ipsorumque legitimi heredes predictam partem indaginis cum suis iuribus et pertinentiis universis pro nonaginta marcis Bremensis argenti ponderis Myndensis pignoris titulo possidebunt. ita tamen quod anno quolibet inter festa[1]) Nativitatis Domini silicet et Pasche proximi nos aut . . successores nostri dictam partem indaginis pro quantitate pecunie supradicte ab ipso Wedekindo et suis heredibus recuperandi liberam habemus et sine qualibet eorum contradictione habebimus facultatem, quod presentis scripti serie sub nostri et predicti capituli nostri sigillorum testimonio protestamur. Datum Mynde ipso die sancte Lucye virginis anno Domini millesimo trescentesimo decimo.

Gleichzeitige Niederschrift (Entwurf oder unvollzogene Ausfertigung) Fürstentum Minden Nr. 84.

[1]) *Hiernach sancti Martini scilicet et getilgt.*

333.

1310 Dezember 18 (Avignon).

Papst Clemens V. fordert den Erzbischof von Magdeburg auf, anstelle der verhinderten Erzbischöfe von Mainz, Köln und Trier allein in den Provinzen Köln, Trier usw. gegen die Templer vorzugehen.

„Dudum occasione processuum."

Datum Avinione XV kal. Januarii, anno sexto.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 597 und bei Kisky IV Nr. 583.

334.

1311.

Ihrem Lehnsherrn, dem Bischof Gottfried von Minden, resignieren der Ritter Hinricus Sculthetus, dessen Frau Alheydis und ihre Söhne Friedrich und Heinrich zu Gunsten des Klosters Marienfeld 4 Hufen in der Hameler Feldmark sowie die Liftucht, welche Adelheid daran hatte.

Datum anno Domini M°CCC°XI°.

Abschr. 14. bzw. 19. Jhs. Msc. VII 1326 Bl. 111 bzw. VII 2423 A. — Reg.: Meinardus Nr. 167; Westf. UB. VIII Nr. 603. Vgl. Nr. 337.

335.

1311.

Bischof Gottfried von Minden bestimmt auf Antrag des Klosters Loccum, daß die Pfarrkirche zu Lahde Kapelle, die Kapelle zu Loh (Bierde) Pfarrkirche wird.

In nomine Domini amen. Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus ad perpetuam memoriam presens scriptum. Noverit universitas vestra, quod accedentes ad nos viri religiosi abbas et fratres monasterii in Lucka Cysterciensis ordinis et nostre dyocesis sua nobis insinuatione exposuerunt, quod licet secundum ordinis sui instituta per sedem apostolicam approbata et confirmata eorum loca a cohabitatione secularium debeant esse divisa ipsique grangiam suam in Kerclodhe propter vicinitatem ecclesie baptismalis et parrochitane, que eidem

grangie contigua est et a latere eius dependet, a freq[u]enti cohabitatione secularium non possint utiliter et commode segregare, suplicaverunt nobis humiliter, quatenus eis super hoc oportuno remedio providere ex officii nostri debito curaremus, assignantes ad hoc causas rationabiles et iustas, propter quas ad id faciendum moveri merito deberemus. Quarum potissime fuerunt hec, videlicet ut ingressus mulierum, quibus a sanctis patribus ipsius ordinis intra septa grangiarum suarum venire interdicitur, arceatur et ne propter frequentem habitationem hominum, qui in predicte ecclesie cimiterio sua tenent domicilia, ipsius grangie edificia coherentia contingat incendii periculo subiacere. Adiecerunt quoque, quod eorum intentionis non esset illius ecclesie conditionem in suis redditibus et iuribus deteriorem facere, sed magis meliorem et, quod amplius erat, ex eorum intentione cultus divinus non deberet ibidem minui, sed potius ampliari. Nos igitur, premissis causis et aliis propositis diligenter consideratis, advertimus, quod is, qui aliis preficitur, eorum cure superintendere tenetur et, qui singulorum onus ac sollicitudinem portat, singulos, prout poterit, relevare debet et iuvare. Adhibito nobis consilio iuris peritorum[1]) decrevimus, ut ecclesia illa in Kerclodhe non sit de cetero baptismalis et parrochitana ecclesia, sed exnunc in antea nomine capelle censeatur. Cappella vero in Birethe[2]) ipsius parrochie[3]) sit exnunc perpetuo baptismalis et parrochitana ecclesia, in qua quidem transferimus sedem synodalem, nomen et ius baptismalis et parrochitane ecclesie, quatenus ibidem, sicut in priori consuevit ecclesia, respondeatur et obediatur arcidyacono de hiis, que ad iurisditionem suam pertinent, et sit ibi iugis sacramentorum ecclesie fidelibus ministratio[4]) et parrochianorum ecclesiastica sepultura. Cassamus insuper et irritamus omne ius, quod parrochiani in sacramentorum susceptione, funeratione sive sepultura apud eandem ecclesiam in Kerclodhe, que nunc est cappella, habuerant, ipsos cum familia seculari, que[5]) in grangia Lodhe pro tempore deserviet, quoad premissa ecclesie in Birethe[6]) perpetuo presentibus obligantes, hoc addito, quod eadem familia secularis in diebus profestis videlicet Natalis Domini, Pasche, Pentecostes, Assumptionis beate virginis et in anniversario dedicationis ecclesie ad ipsam baptismalem ecclesiam in Birethe[7]) venire pro divinorum auditione teneatur. Decrevimus etiam, ut plebanus in vigilia Natalis Domini cum campanario suo intret grangiam in Lodhe et asspergat aqua benedicta edes grangie prebendas natales secundum morem communem pro se et suo campanario recepturus. Et quia intentionis ipsorum abbatis et fratrum non erat condicionem ipsius ecclesie, ut premissum est, in redditibus et iuribus deteriorem facere, sed meliorem, cum Alexandro[8]), ibidem plebano, nostro accedente consensu, de redditibus suis et iuribus ecclesie, prout sequitur, concordantes terminaverunt, videlicet quod ipse plebanus pro area sua dotali et agris ad dotem pertinentibus cum omni iure suo, sicut sunt in silvis, agris, aquis, ortis ac uno fossato seu aggere protendente ultra aquam, que Ou dicitur, in pascuis, uno prato excepto, in campis cultis et incultis, necnon pro oblationibus, obventionibus et muneribus omnibus ville quondam in Kerclodhe et curiarum in Quedelessen recepit in permutatione ab eisdem abbate et fratribus curiam in Birethe[9]), que . . . . . [10]) cum omni iure suo, decima et[11]) novem tantum iugeribus abstractis, que abbas pro suo monasterio reservavit, quatenus eadem curia, que in estimatione parrochianorum illius loci pro tercia parte melior et fertilior in agris reputata est, sit exnunc perpetuo dos plebani et illa contentus regressum de cetero non habeat ad priorem. Pro una quoque area sita intra septa grangie et pro duobus talentis cere, que villani in Kerclodhe annuatim consueverunt dare ad luminaria ecclesie, iidem abbas et fratres dederunt unam aliam aream in villa Nortlodhe et unum iuger, quod est situm ultra viam ad orientem apud Nortlodhe, que ecclesie illi ad luminaria perpetuo ministrabunt. Pro area quoque campanarii dederunt unam aliam apud ecclesiam in Nortlodhe, quam campanarius, qui erit pro tempore, perpetuo possidebit. Premissis vero omnibus sic permutatis et terminatis, decrevimus, ut in translatione nostra de ecclesia facta calix, libri, vestes sacerdotales, palle altaris, ymagines sanctorum, campane, urseus[12]),

pelvis et ampulle cum luminaribus et repositoriis, sicut in Kerclodhe fuerant, in ecclesiam Nortlodhe mansura perpetuo transferantur. Verumptamen quia, ut premissum est, non erat intentionis ipsorum abbatis et fratrum, ut cultum divinum minuerent, set augerent, in hoc eos onerare decrevimus, ut ipsi in sepedicta grangia cappellam illam in cimiterio per suos monachos sacerdotes tam pro salute vivorum quam defunctorum sedulo officient et necessaria ad eandem cappellam de propriis sumptibus ministrent et cimiteria ibidem, in quibus fidelium ossa humata quiescunt, cum suis distinctionibus perpetuo munda servent. Hanc autem nostre translationis et decreti ac predictorum abbatis et fratrum ac plebani permutationis et terminationis paginam perpetuo valituram conscribi fecimus et nostri sigilli munimine roborari. Actum et datum anno Domini M°CCC°XI°.

Or. Kloster Loccum Nr. 693. Sgl. ab. — Gedr.: Schlichthaber III S. 255—260. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 623. — Erwähnt: Schlichthaber III S. 238—240; Mindener Sonntagsblatt 1852 S. 36; Zeitschrift 34II S. 153 u. 166; Schroeder, Minden S. 215; Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Minden S. 52; Schultzen S. 48; Griese, Ledebur S. 51.

[1]) *Eine halbe Zeile ausradiert. Auf Rasur die Worte von Adhibito bis peritorum.* [2]) *Birethe auf Rasur.* [3]) *ipsius parrochie über der Zeile nachgetragen.* [4]) *ministratio auf Rasur.* [5]) *über que in grangia auf Rasur unleserliche Worte.* [6]) *Birethe steht über dem durchstrichenen Nortlodhe.* [7]) *desgleichen.* [8]) *Alexandro auf Rasur übergeschrieben.* [9]) *Birethe auf Rasur.* [10]) *Hinter que eine Rasur.* [11]) *Die Stelle ist nicht eindeutig zu lesen.* [12]) *statt urceus. — Die Rasuren und Korrekturen sind wohl durch die Urkunde Nr. 537 veranlaßt.*

336.

1311 Januar 29 (Minden).

Schlichtung des Streites zwischen dem Bischof Gottfried von Minden und der Stadt Minden.

Nos Dei gratia Bernhardus[1]) de Lyppe[2]), prepositus ecclesie[2a]) Paderburnensis, thesaurarius ecclesie Mindensis, et Raynardus[3]) de Varenholte[4]), miles, recognoscimus et tenore presentium protestamur, quod super omnibus discordiis, controversiis et inimiciciis inter reverendum dominum nostrum Godefridum Mindensem episcopum ex una et civitatem Mynden[5]) parte ex altera undecumque hactenus existentibus[6]) concordiam et amiciciam tractavimus et ordinavimus[7]). Quam ordinationem ipsi exnunc et[8]) in antea una voce[9]) asseruerunt[10]) se inviolabiliter servaturos, ita quod prefatus dominus noster episcopus ipsos cives Myndenses tanquam dilectos[11]) suos fideles et subditos amodo[12]) pro suo posse promovebit[13]) fideliter et defendet. Ipsi quoque[14]) Mindenses eidem domino episcopo deinceps tanquam domino suo fideliter astabunt obsequiis debitis et iura sua[15]), quantum in ipsis fuerit[16]), tuebuntur. In cuius nostre ordinationis et utriusque partis consensus testimonium presentem litteram sub sigillorum nostrorum testimonio dedimus communitam. Datum et actum Mynde IV kalendas Februarii anno Domini millesimo tricentesimo undecimo.

Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 38 Bd. 1 Bl. 88 (A). Regesten 17. bzw. 19. Jhs. Msc. II 189 Nr. 852 bzw. Msc. VII 2411 IIIII Bl. 3 Nr. 24. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 58 Nr. 38 (B). — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 9; Culemann, Verzeichnis der Mind. Domkapitulare S. 83; Varnhagen S. 334; Mindener Sonntagsblatt 1836 S. 107; Preuss u. Falkmann II Nr. 588 Anm. 6; Schroeder, Minden S. 218.

[1]) *A: Eichardus.* [2]) *B: Lypp.* [2a]) *ecclesie fehlt in A.* [3]) *A: Reynhard.* [4]) *B: Vorenholte.* [5]) *B: Mindensem.* [6]) *existentibus fehlt in A.* [7]) *B: tractamus et ordinamus.* [8]) *in antea fehlt in A.* [9]) *A: viva statt voce.* [10]) *A: consensuerunt.* [11]) *A: dominus.* [12]) *amodo fehlt in A.* [13]) *A: permanebit.* [14]) *B: Ipsique.* [15]) *sua fehlt in A.* [16]) *A: fuit.*

337.

1311 Januar 30 (Minden).

a.

Bischof Gottfried von Minden bekundet, daß er dem Kloster Marienfeld das Eigentum eines Hauses zu Hamelen und von 4 Hufen in der dortigen Feldmark, die bisher Henricus[1]) Sculthetus in Hamelen,

miles, und dessen Sohn Fredericus von ihm zu Lehn trugen, geschenkt hat. Der Dekan Henricus und das Domkapitel zu Minden siegeln auf Bitten des Bischofs.

Datum Mynde III° kalendas Februarii anno Domini M°CCC° undecimo.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 1326 Bl. 111 und 114 (A). Regest 15. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. VIII Bl. 195. — Gedr. Meinardus Nr. 158. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 611. Vgl. Nr. 334.

[1]) *A: Heinricus.*

b.

Bischof Gottfried von Minden teilt dem Ritter Henricus Sculthetus in Hamelen und dessen Sohn Fredericus die Uebertragung dieser Besitzungen an das Kloster Marienfeld mit.

Datum Mynde III° kalendas Februarii anno Domini M°CCC° undecimo.

Abschr. 14. bzw. 18. Jhs. Msc. VII 1326 Bl. 112 bzw. Msc. VII 2423 A. — Reg.: Meinardus Nr. 157; Westf. UB. VIII Nr. 610.

338.

1311 März 1 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden bestätigt die letztwillig getroffene Bestimmung des Ritters Johannes von Ynschen.

Godefridus Dei gratia Myndensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in omnium salutari. Ex parte bone memorie quondam Johannis de Ynschen, militis, nobis extitit humiliter supplicatum, ut ordinationem suam ultimam de quodam altari in ecclesia Holtdorpe construendo factam per nostrum consensum ratificare auctoritate ordinaria curaremus, cuius forma talis existit. Cum prefatus Johannes ageret in extremis, non immemor sue salutis ad honorem Dei et pro sue ac suorum animarum remedio de consensu et voluntate Johannis, patrui sui, ac omnium heredum suorum, quorum interest, duas domos suas in Ysenhosen cum proprietate ac omni iuris integritate bonorum ad ipsas domos pertinentium donavit libere in dotem altaris in ecclesia Haltdorpe in honore omnipotentis Dei, beate Marie semper virginis et sancti Johannis evangeliste de novo fundandi et per sacerdotem proprium gubernandi cum conditionibus infrascriptis, videlicet quod Gerhardus sacerdos, cui hoc altare per dictum militem primitus est collatum, ac sui deinceps successores in qualibet septimana secundis feriis pro defunctis, sextis feriis de sancta cruce, sabbatis vero de domina nostra, quando canonice nichil inpedit, missas continue celebrabunt horamque celebrandi pro eius, qui plebanus parrochie fuerit, voluntate disponent nec se in preiudicium plebani de aliquibus, que ad ius parrochie pertinent, aliquatenus intromittent, ipsique plebano parrochie, qui pro tempore fuerit, in restaurum seu memoriale ipsius ecclesie dimidia marca Bremensis argenti per sacerdotem altaris predicti annis singulis persolvetur. Quamobrem Conradus, nunc eiusdem loci plebanus, pro se et . . suis in perpetuum successoribus suum adhibuit consensum omnibus supradictis, itemque supradictus miles premortuus ius patronatus altaris predicti post obitum dicti Gerhardi prefato Johanni, patruo suo, et ipsius heredibus legitimis deputavit, ita tamen quod, si eosdem absque heredibus obire contigerit, ius patronatus predictum ad . . abatem Lukcensem et suum monasterium iure perpetuo devolvetur. Nos itaque piam intentionem sepedicti militis commendantes et suum desiderium effectum mancipare volentes, ordinationi facte de altari predicto cum universis conditionibus antedictis nostrum gratanter adhibemus consensum ipsamque auctoritate dyocesana presentibus approbamus et eandem iuxta formam premissam decernimus inviolabiliter observari, cui etiam Hermannus, ipsius loci archydyaconus, suum adhibuit consensum, in quantum sua credidit interesse. Igitur ne cuiquam in posterum de premissorum aliquod dubium oriatur, presentem literam nostro

et ipsius archydyaconi sigillis in testimonium perpetuum dedimus communitam. Datum Mynde kalendis Marcii anno Domini millesimo trescentesimo undecimo.

Or. Kloster Loccum Nr. 694. Sgl. 1) des Bischofs (W. S. II Tf. 53, 9) verletzt, 2) unkenntlich. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 148 Nr. 783 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 443 Nr. 775. Abschr. 18. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. XIX ohne Blattzahl. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 624. — Erwähnt: Zeitschrift 33II S. 57; ebda. 34II S. 147.

339.

1311 März 3.

Graf Adolf von Holstein und Schaumburg geht mit dem Bischof Gottfried von Minden dieselbe Vereinbarung wegen Zerstörung der Burg Lasborch ein wie die Grafen Gerhard und Otto von Hoya.[1])

Datum quinto nonas Martii anno Domini millesimo tricentesimo undecimo.

Abschr. 18. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl. Regesten 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 323 Nr. 19; StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 730. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 138 Nr. 77. — Reg.: Hasse III S. 121 Nr. 229. — Erwähnt: Treuer S. 29; Varnhagen I S. 334; Schroeder, Minden S. 218 Anm.

[1]) *Vgl. Nr. 327.*

340.

1311 März 31 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden bestätigt einen Tausch von Grundbesitz zwischen dem Kloster Loccum und dem Pfarrer Rotbertus in Ysenhosen.

Datum Minde pridie kalendas Aprilis anno Domini M°CCC°XI°.

Or. Kloster Loccum Nr. 695. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 45 Nr. 206 bzw. Kloster Loccum Kopiar S. 163 Nr. 214. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 625. — Erwähnt: Schultzen S. 228.

341.

1311 April 13.

Die Ratsherren von Rinteln schlichten einen Streit zwischen dem Dekan und Kapitel von St. Johannes zu Minden und dem Knappen Gerhardus dictus de Welsedhe super advocatia duorum mansorum in Northem. Gerhard verzichtet auf die Vogtei zugunsten des Knappen Reynardus de Vorenholte, von dem er sie zu Lehen hatte. Reinardus vero predictus . . . renunciavit omnium (!) iuri, quod sibi in advocatia iam dicta competere videbatur, tali nichilominus condicione adiecta, quod decanus et capitulum ecclesie prelibate Henrico famulo dicto Scrapen post obitum Arnoldi Scrapen, sui patris, civi Rintelensi[1]), eidem Henrico, suo filio, tantum et non suis heredibus, memoratos duos mansos ad tempora vite sue sub quadam annua pensione conferrent libere possidendos et, eo defuncto, iidem mansi ad ecclesiam pretactam absque contradictione qualibet libere revertantur. Decanus siquidem sepedictus ex parte ecclesie sue eidem Henrico iam dictos mansos sub predicta forma ab omni advocatia expeditos in hunc modum contulit, videlicet quod prefatus Henricus decano et capitulo sepedictis singulis annis in vigilia Michaelis decem solidos Mindensis monete necnon et viginti sex modios annone maioris mensure Mindensis, videlicet octo siliginis, octo avene, septem ordei et tres tritici, in vigilia Andree Minde persolvere tenebitur; alioquin prefati mansi ad decanum et capitulum sepedictos libere devolvant. Porro adiectum est, quod sepedictus Henricus hanc

gratiam sibi factam nulli vendere vel conferre poterit vel aliquid in hoc facere, quod sit contra voluntatem capituli memorati. *Die Aussteller siegeln mit dem Siegel ihrer Stadt.*

Unter den Zeugen: Johannes de Rintelen, civis Mindensis.

Acta sunt hec anno Domini M°CCC° undecimo feria tertia infra septima[na]m Pasche.

Abschr. 16. Jhs. Msc. VII 2702 Bl. 59'. Notiz 17. Jhs. Msc. VII 2703 S. 20.

[1]) *statt civis Rintelensis.*

342.

1311 April 24 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden verlegt den Kirchweihtag des Klosters Loccum und bestätigt die dafür gewährten Ablässe.

In nomine Domini amen. Godefridus dei gratia Myndensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus salutem in domino sempiternam. Sicut nuper ad petitionem dilectorum nobis . . abbatis et . . conventus monasterii in Lucka consecrationes ecclesie, claustri, cappellarum et altarium a quibuscumque seu quocumque tempore factas in diem beati Georgii martiris auctoritate dyocesana transtulimus, ita denuo ad instanciam . . abbatis et . . conventus predictorum consecrationes loci predicti omnes et singulas in unum pariter comprehensas in dominicam post octavam Pentecostes proximam pro comodo atque utilitate monasterii predicti eadem auctoritate transferimus in hiis scriptis deputantes dominicam eandem anniversariam dedicationis diem omnium consecrationum predictarum exnunc annis singulis perpetuo peragendam. Insuper eciam omnes indulgencias et carenas, quas . . nostri predecessores episcopi Myndenses ac alii archyepiscopi vel episcopi sancte Romane sedi devoti in prefatis consecrationibus aut earum anniversariis pro devotione populorum fidelium ibidem concurrencium canonice contulerunt, auctoritate, qua supra, presentibus confirmamus et in uberiorem supradicti loci favorem, quatenus etiam populus christianus ad opera pietatis eo fervencius accendatur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui locum eundem anniversarie dedicationis die premissa devote visitaverint, de iniunctis sibi penitenciis quadraginta dierum indulgenciam et unam carenam necnon omnibus, ut supra, qui videlicet ipso die sancti Georgii martiris id ipsum fecerint, quadraginta dierum et unius carene indulgenciam consimilem de omnipotentis Dei misericordia et omnium sanctorum eius auctoritate confisi misericorditer in Domino relaxamus dantes has litteras nostro sigillo munitas in testimonium super eo. Datum Mynde VIII° kalendas Maii anno Domini M°CCC° undecimo.

Or. Kloster Loccum Nr. 696. Sgl. ab. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 626. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 218—219; Gade II S. 425; Schultzen S. 48.

343.

1311 April 25.

Gerhardus advocatus nobilis de Monte bekundet, daß vor ihm Thymo de Colete, dessen Frau und Erben bekannt haben, dem Kloster Marienfeld eine Getreiderente abgetreten zu haben.

Actum et datum presentibus honorabilibus viris domino Wolquino, preposito maioris ecclesie [Mindensis], et Richardo Vos, ipsius concanonico, Wedekindo de Bomete et Ludemanno, filio suo, anno Domini M°CCC°XI° in die Marci ewangeliste.

Or. Marienfeld Nr. 415. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 34, 11) verletzt. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 73 Nr. 178; Westf. UB. VIII Nr. 638. — Erwähnt: Culemann, Verzeichnis der Mind. Dompröpste S. 83.

344.

1311 Mai 12 (Wunstorf).

Die Ratsherren der Stadt Wnstorpe bekunden, daß vor ihnen ihre Mitbürger Tydericus de Horsten und dessen Frau bekannt haben, daß ihre Erben kein Recht an den Gütern in Horsten hätten, die sie einst von dem Dekan und Kapitel von St. Martin in der Mindener Diözese auf Lebenszeit erworben haben; vielmehr sollen diese Güter nach ihrem Tode an das Stift frei zurückfallen. Sie siegeln.

Datum Wnstorpe anno Domini M°CCC° undecimo in die Nerei, Achillei et Pancracii beatorum martirum.

Or. St. Martini-Minden Nr. 36. Sgl. der Stadt Wunstorf.

345.

1311 Juni 7 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden bestätigt ein früheres Statut über die Aufbesserung der Dompropstei und errichtet ein neues über die Pflichten der jeweiligen Pröpste und die Vereidigung der neuen Kanoniker auf die Statuten.

In nomine Domini amen. Godefridus Dei gracia episcopus et capitulum ecclesie Mindensis ad perpetuam rei memoriam. Olim predecessores nostri videntes redditus prepositure nostre nimis esse tenues et exiles quatuor villicaciones, videlicet in Beldhersen, Uflen, Wlbike[1]) et in Dudenhusen, quas quidem villicaciones de manu laycali redemerunt magna pecunie quantitate, eidem prepositure applicuerunt condicionaliter[2]), ut prepositi, qui pro tempore forent, propter augmentum reddituum suorum, omni occasione postposita, deberent canonicis, vicariis[3]) et officiatis prebendas suas statutis terminis integraliter ministrare. Verum quia prepositi, qui fuerunt pro tempore, hoc non semel, sed sepius facere neglexerunt, sediciones et tractatus odiosi multociens sunt exorte. Nos communi consensu et deliberacione volentes tali morbo remedium[3a]) adhibere, hac constitucione perpetuo valitura sanximus, ut quicumque dehinc[4]) prepositi electi fuerint, qui prebendas statutis terminis non ministraverint, moneri debeant a decano et cellerario, ut infra tres menses a die monicionis eis facte illud competenter emendent, alioquin ipso iure et facto per constitucionem presentem sint prepositura privati et, si de hoc contendere voluerint, incurrant excommunicacionis sentenciam[4a]) ipso facto, addentes, quod, si forsitan[5]) duo prepositi in discordia eligantur, nullus ipsorum de prepositura se intromittere debebit[6]). Quod si forte contra hoc facere presumpserit, similiter, si quid iuris habuit[7]), ipso facto amittat et simili modo, si de hoc contendere voluerit, sentenciam excommunicacionis incurrat. Sed, lite inter ipsos electos pendente, collectio fructuum et prebendarum ministracio apud capitulum remanebit. Et si contingat villicaciones in Dungerdhen[8]), in Eckersten, in Halen[9]) quocunque casu ad collacionem prepositi devenire, simul vel singillatim[10]), illas non conferat[11]) alicui alteri villico nisi consilio capituli mediante. Volumus eciam, quod novi canonici tempore emancipacionis sue presens statutum iurent cum aliis statutis ecclesie se inviolabiliter servaturos. Et nos episcopus et capitulum sigilla nostra presenti statuto duximus apponenda, et ad maiorem firmitatem ego[12]) Henricus decanus hoc statutum iuravi et sigillum meum apposui. Ego Gherhardus de Bastorpe hoc statutum iuravi et sigillum meum apposui. Ego Johannes de Sconenberg iuravi et sigillum meum apposui. Ego Volquinus de Monte iuravi et sigillum meum apposui. Ego Ludolfus de Arnem, archidiaconus in Lubbeke, nolens iurare sub pena canonicatus et prebende me obligo et, si istud statutum non servavero, ipso facto meis beneficiis sim privatus. Ego Wedekindus, prepositus Hamelensis, hoc statutum iuravi et sigillum meum apposui. Ego Gyso archidyaconus in Althen hoc statutum iuravi et sigillum meum apposui. Ego Richar[dus] Vůs hoc statutum iuravi et sigillum meum apposui. Ego Jacobus, archidiaconus in

Pattenhusen, hoc statutum iuravi et sigillum meum apposui. Ego Hermannus de Mandeslo, prepositus ecclesie sancti Johannis, hoc statutum iuravi et sigillum meum apposui. Ego Johannes Scele hoc statutum iuravi et sigillum meum apposui. Ego Lodewicus, prepositus ecclesie sancti Martini, hoc statutum iuravi et sigillum meum apposui. Ego Hermannus, cellerarius, hoc statutum iuravi et sigillum meum apposui. Ego Bruningus hoc statutum iuravi et sigillum meum apposui. Ego Wernerus, archidyaconus in Reme, hoc statutum iuravi et sigillum meum apposui. Ego Johannes, cantor, hoc statutum iuravi et sigillum meum apposui. Ego Eggericus dictus Posth hoc statutum iuravi et sigillum meum apposui. Ego Bernardus de Lippia, thesaurarius, hoc statutum iuravi et sigillum meum apposui. Datum et actum in capitulo nostro Mindensi feria secunda infra septimanam Trinitatis anno Domini M°CCC°XI°.

Abschr. 14. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2401 S. 13 (A); StA. Hannover, Kopiar XII 51 Bl. 9 (B). Abschr. 19. Jhs. (nach A mit Zusätzen aus B) StA. Münster, Msc. VII 2423. Regesten 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 26 Bl. 83 bzw. T 36 Bd. I vor S. 27. — Gedr.: Lünig Bd. XXI Continuatio III spicilegii ecclesiatici S. 53 Nr. 71 (nach B). — Reg.: Wippermann, Schaumburg S. 280 Nr. 579; Meinardus Nr. 165. — Erwähnt: Culemann, Verzeichnis der Mind. Dompröpste S. 71 u. 83; Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 9, S. 72 Nr. 177, S. 198 Nr. 174, S. 230; Zeitschrift für Niedersachsen 1860 S. 134; Zeitschrift 33II S. 172 und 35II S. 34. Vgl. Nr. 1.

[1]) *B: Vulbeke.* [2]) *B: pro condicionaliter.* [3]) *B: et vicariis.* [3a]) *B: remedium wiederholt.* [4]) *dehinc fehlt in B.* [4a]) *B: sententiam excommunicationis.* [5]) *B: Ad quod, si forte.* [6]) *B: intromittere se.* [7]) *B: habuerit.* [8]) *B: Dungerden.* [9]) *B: Ekersten et in Halen.* [10]) *B: sigillatim.* [11]) *B: conferet.* [12]) *B: Nos Hinricus, decanus, Gherhardus de Bastorpe, Johannes de Sconenberghe, Volquinus de Monte iuravimus. Ludolphus de Arnhem sub pena canonicatus et prebende me obligo, quod istud statutum non servando ipso facto meis beneficiis sim privatus. Wedekindus, prepositus Hamelensis, Ghyso Vos, Richardus Vos, magister Jacobus, Hermannus de Mandeslo, Johannes Scele, Lodewicus de Bardeleve, Hermannus de Hardenberghe, Bruninghus de Engheleborste, Wernerus Dume, Johannes de Lubbeke, Ekkericus Post, Bernhardus de Lippia statutum hoc iuravimus et sigilla nostra apposuimus. Datum et actum anno Domini M°CCC°XI° feria secunda infra septimanam Trinitatis.*

346.

1311 Juni 8.

Die Provisoren des Hl. Geist-Hospitals kaufen eine Rente aus einem Hause auf der Bäckerstraße zu Minden.

Nos consules Mindensis civitatis recongnoscimus et tenore presencium protestamur, quod Ludolfus dictus Paves et Wedekindus de Bomete, provisores infirmorum hospitalis sancti Spiritus infra muros Mindenses constituti, nomine eiusdem hospitalis a Hermanno de Achem, concivi nostro, redditus unius marce Mindensis monete a quadam domo et area sita apud Conemannum, pistorem, in platea pistorum eidem Hermanno et suis heredibus pertinente conpararunt predicto hospitali perpetue persolvende. Idemque Hermannus iuxta consuetudinem civitatis nostre, cum heredes ius in eadem domo habentes in terminis non existerent, iure iurando confirmavit, quod mera necessitate conpulsus predictos redditus vendidit, ne in opprobrium sue parentele compelleretur miserabiliter mendicare. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini M°CCC° undecimo in die Medardi confessoris.

Or. Armen- und Siechenhäuser-Minden Nr. 1. Sgl. (W. S. II Tf. 96, 7) verletzt. Ebda. zweite Ausfertigung (schadhaft). Sgl. ab.

347.

1311 Juni 13 (Bielefeld).

Graf Otto in Ravensberg bekundet, daß vor ihm der Knappe Fredericus dictus Retberg jedem Anspruch auf die dem Stift Vrekenhorst verkaufte Villikation des Hofes in Wartenhorst entsagt hat.

Acta sunt hec in veteri opido Bilevelde, presentibus nobili viro Ottone comite de Ravensberg predicto, Alberto dicto Vinken, dapifero tunc temporis, . . . militibus et aliis . . . anno Domini M°CCC°XI° die dominica ante Viti martyris proxima.

Or. Freckenhorst Nr. 64. Sgl. des Ausstellers verstümmelt. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 653; Vollmer Nr. 102.

348.

1311 Juni 24 (Pattensen).

Die Brüder Burchardus und Helmicus dicti de Bennekessen[1]*, Johannes und Conradus, Gebrüder, und Otto dicti de Herberge sowie Ludolfus de Boltessem, Knappen, bekunden, daß vor ihnen die Brüder Burchardus und Eckehardus dicti Knichen dem Abt Lefhardus und Konvent zu Loccum unam casam . . . in Lynderth nebst Zubehör verkauft haben. Recognoverunt etiam ipsi, quod proprietas dicte case predictorum dominorum fuisset, quia sibi eam cum curia una et decima in Linderthe ab ipsis, scilicet Bur[chardo] et Eckehardo et Hen[rico], quondam patre eorum, emptis a venerabilibus viris domino Mindensi episcopo et capitulo pro pecunia sua comparassent et ipsorum patrem Henricum dictum Knichen idem dominus Lef[hardus] abbas sicut verus suus dominus cum eadem casa infeudasset. Von den Ausstellern siegelt Burchard.*

Datum in Pattehusen anno Domini M°CCC°XI° in die Nativitatis beati Johannis baptiste.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 32 Nr. 132 (A) bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 112 Nr. 132 (B). — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 627 Anm. 2. Vgl. Weidemann S. 176.

[1]) *A: Bemekessen.*

349.

1311 Juli 10.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

1311 VI idus Julii.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 548.

350.

1311 Juli 20 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden verpfändet wegen Schulden dem Jordan Gyreke einige Hörige.

Nos Godefridus Dei gratia Myndensis ecclesie episcopus recognoscimus et tenore presentium protestamur, quod Jordano dicto Gyreke, famulo nostro, Rykezen, uxori sue, ac legitimis eorum heredibus homines ecclesie nostre, videlicet Alheydym[1]) dictam Wolderegensche, morantem in Bedendorpe, Hildegundim et Gertrudim, filias ipsius, necnon Engelbertum et Albertum, filios eius, morantes in Vrilede itemque Ludolfum dictum Dankwording et Gretam, uxorem suam, pro duodecim marcis Bremensis argenti, in quibus eidem tenebamur, titulo pignoris obligavimus, ita quidem quod idem Jordanus et sui heredes dictis hominibus taliter frui debent, quod ius ipsorum ex huiusmodi fruitione nullatenus infirmetur. Et si ex alicuius eorum obitu exuvie, que dicuntur *ervedel*, condicione ipsius morientis forsitan requirente, per ipsum Jordanum vel suos heredes percipiuntur, talis perceptio defalcabitur de principali pecunia pretaxata. Quocunque vero tempore debita obligationis pecunia ipsi Jordano vel . . uxori aut suis heredibus antedictis fuerit persoluta, homines supradicti ad nos et ecclesiam nostram pleno iure libere revertentur. In testimonium autem omnium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Mynde feria tercia post Divisionem apostolorum anno Domini M°CCC° undecimo. Superscriptionem silicet ‚Alheydim' approbamus. Datum ut supra.

Or. Fürstentum Minden Nr. 85. Sgl. ab.

[1]) *Alheydym übergeschrieben. Vgl. den Vermerk am Schluß des Textes.*

351.

1311 August 13.

Der Domherr Hermannus [von Hardenberg][1]) zu Minden ist unter den Zeugen, als die Ritter Hildebrand und Johann von Saldern und Engelbert von Hardenberg sich mit dem Kloster Teistungenburg wegen des Zehnten daselbst vergleichen.

Datum anno Domini MCCCXI in feria sexta ante Assumptionem domine nostre Marie virginis gloriose.

Nach dem Druck bei Wolf, Rosdorf, Beilagen S. 8 Nr. 8; Wolf, Hardenberg I Urkunden S. 48 Nr. 37. — Reg.: Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim IV S. 43 Nr. 81; Grotefend, Saldern Nr. 254.

[1]) *Vgl. Wolf, Hardenberg I S. 34.*

352.

1311 September 2.

Bischof Gottfried von Minden entschädigt das von Neustadt nach Lübbecke verlegte Stift St. Andreas für den seinem Vorgänger abgetretenen Stenhof.

Nos Godefridus Dei gratia Myndensis ecclesie episcopus, prospectis litteris translationis ecclesie Lutbecensis de Nova Civitate ad nostrum oppidum Lutbicense, invenimus, quod curia, que vocatur Stenhof, per venerabilem patrem Ludolphum, Mindensis ecclesie episcopum, predecessorem nostrum, de consensu capituli nostri pro habitationibus canonicorum in eosdem canonicos similiter est translata, prout in litteris inde confectis plenius continetur.[1]) Verum quia idem Ludolphus episcopus, predecessor noster, pro suo ac successorum suorum commodo aulam episcopalem in eadem curia edificavit et predictam curiam quasi totam sibi attraxit in predictorum canonicorum non modicum preiudicium et gravamen, propter quod . . decanus et . . capitulum ecclesie supradicte nobis humiliter supplicarunt, quatinus eisdem in tam gravi dampno dignaremur salubriter subvenire, nos eorum iustis peticionibus inclinati predictam ecclesiam Lutbecensem indempnem reddere volentes duas areas de novo succrescentes nec iuri episcopali nocentes, videlicet domum Hinrici de Spelunca ac domum Lenardi de Leodio, predicte ecclesie Lutbecensi pro areis claustralibus in restaurum curie suppradicte assignavimus perpetuo possidendas. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum anno Domini M°CCC° undecimo in crastino sancti Egidii confessoris.

Or. St. Andreas-Lübbecke Nr. 6. Sgl. ab.

[1]) *Wegen der Verlegung vgl. Westf. UB. VI Nr. 1547.*

353.

1311 September 4.

Bischof Gottfried von Minden und das Domkapitel schenken dem Altar der Hll. Cosmas und Damian im Dom zu Minden das Eigentum von Gütern zu Walven.

Godefridus Dei gracia episcopus et . . capitulum ecclesie Myndensis ad perpetuam rei memoriam. Ad honorem omnipotentis Dei et sanctorum Cosme et Damiani martirum in ecclesia nostra maiori altare dedicavimus ad instantiam magistri Jacobi, nostri concanonici, Wilhelmi et Brunonis, sacerdotum, fratrum ipsius Jacobi, in nostra ecclesia, necnon Arnoldi de Beke, civis Myndensis, qui illud altare dotaverunt bonis suis sitis in Walven, scilicet duobus mansis et dimidio, ob salutem animarum suarum. Nos quoque pium devotionis affectum predictorum in Domino commendantes proprietatem supradictorum bonorum ad hoc tenore presentium donamus. Que

quidem bona a decima, advocatia et ab omni servitute sunt libera et soluta. In cuius testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M°C°C°C° undecimo pridie nonas Septembris.

Or. Fürstentum Minden Nr. 86. Sgl. 1) des Bischofs (W. S. II Tf. 53, 9) verstümmelt, 2) des Domkapitels (W. S. III Tf. 101, 2). — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 219.

354.

1311 September 10 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden spricht dem Kloster Marienfeld Neubruchzehnte in Münder zu.[1])

Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus universis, ad quorum notitiam pervenerint presentes littere, salutem et eorum notitiam, que sequntur. Noverint universi, quod, cum Everhardus dictus Rumescotele, miles, racione infeodationis eidem a nobis facte per modum communem, quo nostros vasallos, excluso cuiuslibet preiudicio, inpheodare solemus, decimas novalium in Mundere, ubi dimidietatem maioris decime idem miles optinet, sibi vendicaret et violenter assumeret asserendo se ipsas a nobis in pheodo recepisse, religiosi viri . . abbas et . . conventus monasterii de campo sancte Marie ordinis Cysterciensis, quibus reliqua medietas eiusdem maioris decime pertinere dinoscitur, prefato militi coram nobis moverunt super huiusmodi violentia questionem. Qui miles cum ad iudicium nostrum pheodale Myndam a nobis citatus minime compareret, nos ex parte monasterii supradicti de iusta possessione dimidietatis maioris decime supradicte ac proprietate totius eiusdem sufficienter edocti, matura deliberacione prehabita, cum prefatus miles in ipsis decimis novalium nichil iuris omnino optineat ad huius decisionem litis, predictas novalium decimas, in quantum ipsius decime maioris dimidietatem contingunt, religiosis viris . . abbati et . . conventui supradictis interpretacione favorabili duximus adiudicandas et easdem ipsis in perpetuum pro eorum religiositatis devocione libere condonamus dantes has nostras litteras nostro sigillo munitas in testimonium super eo. Datum Mynde in crastino beati Gorgonii martyris anno Domini M°CCC°XI°. Et nos Bruningus, decanus, totumque capitulum ecclesie Mindensis donacioni per reverendum in Christo patrem ac dominum nostrum episcopum superius facte liberaliter et concorditer in omnibus assentimus et assensum nostrum per appensionem sigilli nostri presentibus declaramus. Datum ut supra.

Or. StA. Marburg, Stift Obernkirchen (Dep.). Sgl. 1) des Bischofs (W. S. II Tf. 53, 9) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 62, 5), 2) des Domkapitels (W. S. III Tf. 101, 2). Abschr. 14. bzw. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 1326 Bl. 126 bzw. Msc. VII 2423 A; Msc. VII 6817. Abschr. 18. Jhs. Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXII 1389 Bl. 60. — Gedr.: Wippermann, Obernkirchen S. 62 Nr. 128. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 669. Vgl. Zeitschrift 35II S. 83.

[1]) *Vgl. Nr. 356, 364 u. 367.*

355.

1311 September 13 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden bestätigt einen Vergleich zwischen dem Propst und Kapitel von St. Martini in Minden wegen der Einkünfte der Propstei und der Verwaltung von Präbenden.

Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus universis, ad quorum noticiam presentes littere pervenerint, salutem, cognoscere veritatem. Super ordinacione quadam inter Lodewicum, prepositum sancti Martini Mindensis, ex una, decanum vero et capitulum eiusdem ecclesie parte ex altera de redditibus prepositure et quarundam prebendarum amministratione nuper facta materia controversie suborta, partes huiusmodi tandem in ordinacionem infrapositam unanimi voluntate amicabiliter consenserunt, videlicet quod dictus prepositus a festo Cathedra sancti Petri proximo

per annos quatuor continuos bona prebendalia in Eyseberge, in Didinghehusen et in Netelstede cum eorum proventibus et utilitatibus universis ac insuper omnes homines sive mancipia ipsius ecclesie preter ad villicacionem Monynchuffen spectancia pro fructibus prepositure percipiet et libere possidebit cum condicionibus, que secuntur, scilicet quod de bonis eisdem Ottoni, notario nostro, nomine fructuum prebende sue unam plaustratam cum dimidia siliginis et unam ordei et unam plaustratam avene in festo beati Mychahelis annis singulis, ordinacione predicta durante, integre ministrabit nec aliquid amplius de bonis huiusmodi tenebitur ministrare. Homines vero sive mancipia ecclesie supradicta idem prepositus, quantum potest, sicut alia bona ecclesie defendere tenebitur et tueri. Ad huiusmodi igitur ordinacionis prescripte observacionem inviolabilem per quadriennium supradictum partes predicte se invicem obligando nobis humiliter supplicabant, ut eandem per nostrum consensum approbare auctoritate ordinaria curaremus. Quarum precibus annuentes ordinacionem predictam approbamus et firmiter observari mandamus tenore presencium literarum, quibus nostrum et ipsius prepositi atque capituli predictorum sigilla in premissorum omnium testimonium sunt appensa. Datum et actum Minde idus Septembris anno Domini M°CCC° undecimo.

Or. St. Martini-Minden Nr. 37. Die drei Sgl. ab. Abschr. 18. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Germ. Qu. 742 Bl. 92'—93. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 219. Vgl. Zeitschrift 35II S. 9.

356.

1311 September 14 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden beurkundet seine Entscheidung wegen der Novalzehnten zu Münder.[1]) Er siegelt.

Datum Mynde anno Domini M°CCC°XI° ipso die Exaltationis s. Crucis.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 1326 Bl. 121. Regest 17. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. VIII Bl. 196. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 669.

[1]) *Vgl. Nr. 354. Die Urkunden stimmen im wesentlichen überein; in Nr. 356 fehlt der die Zustimmung des Domkapitels enthaltende Zusatz.*

357.

1311 September 20.

Pröpstin, Dekanin und der Kanonissenkonvent des Stiftes Herford bekunden, dem Knappen Hermannus de Borbike und dessen Frau Yda ihre curia in Brokeldehusen auf Lebenszeit verkauft zu haben. Außer dem Stift siegeln auf Bitten der Käufer der Rat der Altstadt Herford (Herman de Hagen, proconsul, Absolon, Thetmarus Werichmester, Albertus de Rentelen, Johannes de Libbere, Hildebrandus Grube, Henricus Guldene, Johannes de Milzowe, Johannes vidue, Hermannus Huffeken, Hermannus lapicida, Reynherus de Bechterdesen, consules Hervordenses) und der Rat der Stadt Lübbecke (Arnoldus dictus Vigel, magister civium, Geroldus Goz, Albertus Eyleshusen, . . Snellinchusen et Johannes Ysaac, consules in Lubbike).

Datum in vigilia Mathei apostoli anno Domini M°CCC°XI°.

Or. Fürstabtei Herford. Sgl. 1) und 3) ab, 2) der Altstadt Herford (W. S. II Tf. 69, 4) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 91, 2) verstümmelt.

358.

1311 Oktober 2 (Marbug).

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

Gegebin zu Marpurg . . . drizenhundirt iar in dem eylften iare an dem neystin sunnabinde nah sande Mychelsdage.

Nach dem Druck im Westf. UB. VIII Nr. 671. — Reg.: Grotefend und Rosenfeld Nr. 552.

359.

1311 Oktober 16.

Verpfändung der Villikation zu Reineberg seitens des Ludwig von Engelbostel und seiner Söhne an Johannes von Alten.

Ego Ludewicus de Endelinginborstelde, miles, et nos Bruningus, canonicus Mindensis, et Hardeke et Johannes, sui filii, recongnoscimus publice presentium per tenorem, quod domino Johanni de Alten, militi, patrueli nostro dilecto, et suis fratribus et veris heredibus eorum villicationem in Renneberge nobis ab ecclesia Mindensi obligatam[1]) obligavimus titulo pignoris cum omni iure et universis proventibus pro quinquaginta marcis Bremensis argenti sub tali forma, quod nos et nostri heredes dictam villicationem quovis anno in festo Nativitatis Domini nostri deobligare et redimere poterimus pro memorata pecunia, dummodo hoc in festo sancti Michahelis precedenti prenominatis domino Johanni et suis fratribus vel eorum heredibus intimemus. Ipsi quoque simili modo nobis et nostris heredibus quolibet anno in dicto festo sancti Michahelis e converso intimare poterint, si in festo Nativitatis Domini nostri continue subsequenti suam pecuniam predictam a nobis decreverint rehabere, quam ipsis sine aliqua dilatione et protractione redimemus expedite in dicto festo Nativitatis Domini nostri Jesu Christi, si pretacto modo in festo sancti Michahelis redemptionis intimacio est premissa. Et hoc nos facturos promisimus eisdem domino Johanni et suis fratribus et heredibus eorum et presentibus promittimus, fide data. In cuius rei testimonium hanc litteram nostris sigillis fecimus roborari, et ego Johannes de Engellenborstelde predictus, quia proprium sigillum non habeo, patris mei iam dicti sum sigillo contentus. Actum et datum anno Domini M°CCC° undecimo in die sancti Galli abbatis, presentibus domino Thiderico de Althen, domino Thiderico et domino Bertoldo fratribus dictis de Godenstede, militibus, necnon Bruningo, Loduwico fratribus dictis de Althen, testibus ad hoc vocatis pariter et rogatis.

Abschr. 14. Jhs. Fürstentum Minden Nr. 69. — Reg.: v. Alten S. 32; Wittich S. 155. — Erwähnt: Neues vaterländisches Archiv 1824[1] *S. 231; 1829*[1] *S. 352; 1830*[II] *S. 318; Vaterländisches Archiv für Niedersachsen 1836 S. 473.*

[1]) *Vorl.: obligate.*

361.[1])

1311 November 11 (Vlotho).

Graf Otto von Ravensberg verpfändet dem Knappen Hermann Duvel eine Besitzung in Niederbecksen.

Nos Otto dei gratia comes in Ravensberg necnon Ber[nardus], frater noster, prepositus de Scildesche, universis, quibus hic tenor ad legendum vel audiendum exibitus fuerit, salutem et rei geste noticiam firmiorem. Ne ea, que racione previa geruntur in tempore, de cursu temporis elabente ab humana memoria, intercidente oblivionis ignavia, evanescat, fidelis scripti testimonio solent posterorum noticie declarari. Sciant ergo tam presentes quam posteri, quod nos unanimi consensu etiam domine Margarete cometisse, uxoris nostre, Her[manno] Duvel, famulo, et suis veris heredibus unam domum in Nederenbekehusen sitam tam in pratis quam in pascuis, aquis aquarumve decursibus et silvis eandem domum contingentibus pro XV marcis Osnaburgensium denariorum et XIX marcis Hervordensium denariorum duobus solidis minus et pro quatuor marcis Bremensis argenti obligamus in hiis scriptis libere possidendam, donec a nobis aut a nostris heredibus redimatur pro pecunia superius prenotata, nichilque iuris nobis seu nostris posteris in dicta domo successione hereditaria relicturi, quousque a nobis aut a nostris heredibus dicta pecunia integre exponetur. Ut hoc factum calumpnia alicuius in posterum non[2]) valeat obumbrare, pre-

sentem paginam cum sigilli nostri munimine firmissime duximus roborandam. Datum Vlotowe anno Domini M°CCC°XI° in festo sancti Martini confessoris.

Or. StA. Hannover, Celle Or. Des. 8 Nr. 40. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 12, 3) verletzt.

[1]) *Nr. 360 fällt aus.* [2]) *non übergeschrieben.*

362.

1311 November 13 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden gestattet dem Propst zu Walsrode declaracionem iuris decime in Honlage coram honorabili viro preposito in Brunswic et in Danneberge, canonico ecclesie nostre, et capitaneo in Rethem et coram suis castell[an]is in Rethem legitime faciendam.

Datum Minde anno Domini M°CCC°XI ydus Novembris.

Abschr. 14. Jhs. StA. Hannover, Kopiar IX 260 Bl. 7' Nr. 104. — Gedr.: v. Hodenberg, Walsrode S. 81 Nr. 104.

363.

1311 Dezember 2.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

1311 IIII nonas Decembris.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 555.

364.

1311 Dezember 6.

Die Priorin Berta und tota congregatio sororum ordinis fratrum Predicatorum in novo opido Lemego machen dem Bischof Gottfried von Minden Mitteilung über das von ihnen geübte Verfahren bei Einsammlung des Zehnten zu Münder.

Datum anno Domini M°CCC°XI°[1]) die beati Nycolai episcopi.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 1326 Bl. 121. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 685.

[1]) *verbessert aus 1306. Vgl. Nr. 354 u. 356.*

365.

1312.

Otto nobilis comes in Ravensberghe recognoscit se teneri solvere Reymberto de Torne famulo XXXIIII marcas Osnaburgensium denariorum.

1312.

Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48[a] S. 40.

366.

1312 Februar 22 (Burg Ravensberg).

Graf Otto in Ravensberg bekundet, daß er mit Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Propstes zu Schildesche, dem Hermanno dicto de Lippia, dessen Ehefrau und Erben für 110 Mark Soester Denare alle seine Güter in Delebrucghe nebst den dazu gehörigen Leuten beiderlei Geschlechts in restaurum, quod orsace dicitur, verpfändet und zu Lehn übertragen hat, mit Vorbehalt des Wiederkaufs.

Datum et actum in castro nostro Ravensberghe, presentibus honestis viris Alberto dicto Vinken, militi, tunc temporis dapifero, Lippoldo de Dranthem, Eckehardo de Horne, Hermanno de Aspelkampe, Detmaro dicto Retberg, militibus, Ludolpho Nagele, Ecberto Vinken, Alberto Ledebur, Cunrado de Cleycampe, Alberto de Hurne, famulis et castellanis nostris ibidem, ac aliis quam plurimis fide dignis, anno Domini M°CCC°XII° in cathedra beati Petri apostoli.

Or. StA. Münster, Familienarchiv von der Lippe Nr. 1. Sgl. 1) des Grafen Otto (W. S. I Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 16, 7), 2) des Propstes Bernhard (wie an Nr. 276 u. 399; von der Umschrift lesbar: [Bern]hardi . . . .). — Gedr.: Zeitschrift 1 S. 202 Nr. 7; v. d. Lippe I S. 71 Nr. 153. — Erwähnt: Zeitschrift 1 S. 153; Zeitschrift 9 S. 294; Westf. Adelsblatt 1925 S. 162.

367.

1312 März 15.

Ritter Everhard Rumescotele entsagt seinen Ansprüchen auf die Hälfte des Novalzehnten zu Münder zugunsten des Klosters Marienfeld.

Universis presentia visuris et audituris nos Gyso Dei gratia ecclesie Mindensis maior prepositus notum facimus, quod, cum Everhardus dictus Rumescottele, miles, ratione infeodationis eidem a reverendo patre domino Godefrido Mindensi episcopo facte per modum communem, quo suos vasallos, excluso cuiuslibet preiudicio, infeodare consuevit, decimas novalium in Mundere, ubi dimidietatem maioris decime idem miles optinet, sibi vendicaret et violenter assumeret asserendo se ipsas a reverendo patre domino episcopo iam dicto in feodo recepisse, religiosis viris . . abbate et . . conventu de campo sancte Marie ordinis Cysterciensis Monasteriensis dyocesis, quibus reliqua dimidietas eiusdem maioris decime pertinere dinoscitur, in contrarium asserentibus ac probantibus legitime per privilegia venerabilis patris domini episcopi memorati sibi concessa dictum Everhardum militem ac suos heredes ratione infeodationis huius nullum ius in dimidietate decime novalium memorate, que eos de iure contingit, habere, tandem dictus Everhardus per suos sufficienter edoctus ac saniori consilio ductus recognovit publice coram nobis, cum sinodo generali vice et auctoritate reverendi patris nostri Mindensis episcopi presideremus, se ac suos heredes ratione infeodationis huiusmodi seu alio quolibet modo nichil iuris habere in dimidietate decime novalium sepedicte, supplicans humiliter, ut propter Deum sententia in ipsum lata super iniuria et violentia facta in religiosos memoratos laxaretur, asserens bona fide ac promittens se suosque filios ac heredes, qui tunc pro parte presentes erant, in collectione ac perceptione decime novalium sepedicte similiter et maioris cum sepedictis religiosis de cetero, sicut ante consueverant, quiete, pacifice et equaliter actituros ac imperpetuum nullam contra eos super huiusmodi collectione ac divisione decime moturos questionem. Igitur dictus . . abbas et sui fratres nostro ac aliorum amicorum suorum inducti consilio in absolutionem sententie late in militem iam dictum ac formam compositionis prefate libere consenserunt. In cuius compositionis testimonium et firmitatem perpetuam nos Gyso, prepositus memoratus, ac Hermannus de Hardenberg, canonicus Mindensis et archidiaconus in Osen, iudex, secundum statuta Mindensis ecclesie super violentia iam dicta in dictos religiosos facta rogati a partibus presenti scripto sigilla nostra duximus apponenda. Datum et actum feria quarta post Judica in sinodo generali anno Domini M°CCC°XII°.

Or. StA. Marburg, Stift Obernkirchen (Dep.). Sgl. 1) des Ausstellers (Brustbild des Hl. Petrus; Umschrift: S. Gisonis Vos p(re)positi eccl(es)ie Mi(n)densis), 2) des Hermann v. Hardenberg (Petrus, links davon knieend der anbetende Siegler; Umschrift: S. Hermanni archidiaconi i(n) Osen). Abschr. 14. bzw. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 1326 Bl. 122' bzw. Msc. VII 2423 A. Abschr. 18. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. XX ohne Blattzahl. Regest 17. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bl. 197'. — Gedr.: Wippermann, Obernkirchen S. 62 Nr. 129. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 699. — Vgl. Culemann, Mind. Dompröpste S. 69; Wolf, Hardenberg I S. 34; Osnabrücker Mitteilungen 5 S. 146.

368.

1312 März 21 (Kassel).

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

Casle 1312 feria tercia post diem Palmarum.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 559.

369.

1312 April 2.

Austausch von Ministerialinnen zwischen den Grafen Otto von Tecklenburg und Otto von Ravensberg.

a.

Universis presentia visuris ac audituris nos Otto comes in Thekeneburg notum facimus protestantes, quod nos Juttam, filiam Eggehardi de Lodere, militis bone memorie, ministerialem nostram, dedimus et damus nobili viro Ottoni comiti in Ravensberge et suis heredibus in ministerialem recipientes Elyzabet, filiam Gerhardi de Donowe, ab eodem comite nobis et heredibus nostris in ministerialem pari permutationis tytulo pro eadem. In cuius testimonium sigillum domine Beatricis, nostre matris, cum adhuc proprio careamus, presentibus duximus apponendum. Presentes erant Ludolfus Hake senior, Alexander de Langhen, dapifer noster, Gerhardus Budde, Johannes de Kappellen, Conradus de Broytterbeke, milites, Ludolfus, noster notarius.

Datum in octava Pasche anno Domini M°CCC°XII°.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 43. Sgl. der Beatrix von Tecklenburg (W. S. 1 Tf. 15, 4). Abschr. 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48ª S. 143. — Gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 73 Nr. 80. — Erwähnt: Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten II S. 7; Lamey S. 54. Vgl. Griese, Bünde S. 228.

b.

Gegenurkunde des Grafen Otto von Ravensberg.

Actum presentibus Bernhardo de Lodere, nostro notario, Herbordo Nagel, Bernhardo Top, Henrico de Aschen, famulis, et aliis fide dignis. Datum in octava Pasche anno Domini M°CCC°XII°.

Abschr. 17. bzw. 18. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48ª S. 424 bzw. StA. Münster, Msc. VII 3117 III S 86. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 II[11] S. 7 Nr. 29.

370.

1312 April 18.

Bischof Dietrich von Paderborn verspricht dem Grafen Otto von Ravensberg, ohne dessen Zustimmung keine Geistlichen an die Marienkirche in Bielefeld zu versetzen.

Nobili viro Ottoni comiti de Ravensberg Theodericus Dei gratia ecclesie[1]) Paderbornensis episcopus affectus quantum poterit et honoris. Illi, per quos ecclesie[1]) pia devotione fundantur, prerogativa[1]) speciali merito plus ceteris honorantur. Devotionem[2]) igitur vestram pro fundatione ecclesie[1]) sancte Marie[1]) in Bilvelde in Domino commendantes recognoscimus sub sigillo nostro presentium[1]) testimonio litterarum, quod nullam translationem personarum ad ecclesiam in Bilvelde predictam[1]) de cetero auctoritate ordinaria faciemus, nisi vobis pro vestra reverentia primitus[3]) requisito[4]). Datum XIV kal. Maii anno Domini M°CCC°XII°.

Abschr. 17. bzw. 18. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48ª S. 167 bzw. StA. Münster, Msc. VII 3117 III Bl. 84 (A). Regesten 17. bzw. 19. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48ª S. 97 und Bd. 48ᵇ Bl. 14 u. 30 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2411 II[11] S. 7 Nr. 27. — Gedr.: Schaten,

Annales II S. 161; Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten III S. 179 (B); Lamey, Cod. dipl. S. 74 Nr. 81 (C); Reese Nr. 85 (D); Vollmer Nr. 104 (E). — Reg.: Georgisch II S. 268 Nr. 21. — Erwähnt: Lamey S. 55; Weddigen, Westph. Magazin IV S. 193; Weddigen, Grafschaft Ravensberg I S. 12; Seemann S. 13; Müller S. 75; Spiekerkötter S. 77.

[1]) *B: ae für e.* [2]) *C: dilectionem.* [3]) *A u. B: penitus.* [4]) *C, D, E: requisitis.*

371.

1312 April 20 (Schaumburg).

Graf Adolf von Holstein und Schaumburg bekundet, daß er für sein und seiner Eltern Seelenheil im Einverständnis mit seinen Erben in villa Bysschopingherode capellam pro celebrandis in ipsa iugiter ad honorem et gloriam omnipotentis Dei divinis officiis unter Zustimmung des Bischofs Gottfried von Minden, des zuständigen Archidiakons sowie des Pfarrers zu Provesteshagen eine Kapelle errichtet hat, zu deren Rektor der Presbyter Gyselbertus ernannt ist. Dotiert ist dieselbe mit je einer Hufe bei Bysschopingherode, zu Wychmerestorpe, Linthorst, Reynessen und uppme Statveldhe. Der Aussteller siegelt.

Datum Schowenbůrgh anno Domini M°CCC°XII° feria V[a] post dominicam Jubilate.

Or. StadtA. Stadthagen Nr. 2. Sgl. verletzt. Abschr. 18. Jhs. Schaumburg-Lippisches Landesarchiv zu Bückeburg, Urkunden Bd. I Nr. 139 u. Sammlung Holstein-Schaumburgischer Urkunden Nr. 74. — Gedr.: Hasse III S. 131 Nr. 250. — Reg.: Wippermann, Schaumburg S. 134 Nr. 291; Zeitschrift für Niedersachsen 1898 S. 149 Nr. 2. — Erwähnt: Archivalische Zeitschrift 8 S. 225.

372.

1312 Mai 1 (Stoppelberg).

Graf Günther von Svalenbergh überträgt dem Dekan und Kapitel der Marienkirche zu Bielefeld das Eigentum des Zehnten tho der Eck in parrochia Jolenbeke und des Zehnten der domus in Detmelinctorpe in parrochia Werthere.

Acta sunt hec in Stoppelberge . . . . Datum anno Domini M° tricentesimo duodecimo in die beatorum Philippi et Jacobi apostolorum.

Or. St. Maria-Bielefeld Nr. 15. Sgl. des Ausstellers (Vgl. Preuss u. Falkmann II Tf. 20). — Gedr.: Reese S. 63 Nr. 86; Vollmer Nr. 105.

373.

1312 Mai 7 (Vienne).

Bischof Heinrich von Breslau erteilt zusammen mit vier anderen Bischöfen zum Wiederaufbau des Klosters Mariensee in der Diözese Minden einen Ablaß, dummodo loci dyocesani accesserit ad hoc voluntas. Nos insuper Godefridus Dei gratia Mindensis episcopus, ipsius loci diocesanus, huiusmodi indulgencias concessas gratas et ratas habemus easque auctoritate ordinaria, prout melius de iure possumus, confirmamus et eciam approbamus. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri iussimus et sigillorum nostrorum appensione muniri.

Datum Vienne anno Domini M°CCC°XII° non. Maii.

Or. StA. Hannover, Mariensee Nr. 103. Von 6 Siegeln 2 erhalten, darunter das des Bischofs Gottfried von Minden (W. S. II Tf. 53, 9) verletzt. — Reg.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch V S. 88 Nr. 103; Regesten zur Schlesischen Geschichte 1301—15 Nr. 3280.

374.

1312 Mai 7 (Stadthagen).

Verpflichtung des Grafen Adolf von Holstein und Schaumburg wegen der Einlösung des ihm verpfändeten Teils vom Nortsehl.

Nos Adolphus Dei gratia comes Holtzatie et Schouwenborgh recognoscimus in hiis scriptis et publice protestamur, quod terciam partem de dimidietate indaginis Nortsele, quam a Griphone, nostro burgensi in Grevenalveshagen, obligatam tenemus, pro nonaginta marcis Bremensis argenti reverendo domino nostro Godefrido seu capitulo ecclesie Mindensis reddere debemus et tenemur sine quolibet contradicto, quando dictus dominus noster episcopus sive capitulum nobis vel heredibus nostris dederint et in prompto solverint nonaginta marcas argenti prenotati. In cuius rei noticiam sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in Indagine anno Domini millesimo tricentesimo duodecimo in crastino Johannis ante Portam latinam.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 139 Nr. 78. Regesten 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 253 Nr. 2; StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 919. — Reg.: Wippermann, Schaumburg S. 134 Nr. 292; Hasse III S. 132 Nr. 251. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 219.

375.

1312 Juni 26 (Grauseau).

Papst Clemens V. verleiht dem Bischof von Minden das Vorrecht, ut quatuor clerici eius obsequiis insistentes, quos nunc secum habet vel in posterum assumere eum continget, quos ad hoc duxerit eligendos, fructus beneficiorum suorum cum vel sine cura, etiamsi dignitates et personatus existant, usque ad triennium percipere valeant, quotidianis distributionibus dumtaxat exceptis, quin personaliter residere teneantur, nisi ab eius obsequiis recesserint.

„Personam tuam claris tuis."

Dat. in prioratu de Grausello prope Malausanam Vasionensis diocesis VI kal. Julii, anno octavo.

Nach dem Regest im Regestum Clementis V. Nr. 9741.

376.

1312 Juni 29 (Stadthagen).

Die Ritter Conradus nobilis de Arnem, Marquardus Advocatus, Hermannus Hake und Richardus dictus Lodhe iunior bekunden, daß die honesta domina Sophia dicta de Hus und ihre Söhne Ludolfus, Bertoldus und Hillebrandus auf alles Recht an 2 Hufen in Velsethe, die dem claustro Insule prope civitatem Myndensem gehören, verzichtet haben. Hec renunciatio facta est in Indagine comitis Adolfi in teatro, hiis testibus presentibus Henrico viceplebano ibidem, Ludolfo de Mandeslo, milite, Thiderico de Herberghe, famulo, Henrico dicto Kranckun et Lubbeke ac aliis quam pluribus fide dignis. Die Aussteller siegeln.

Actum et datum anno Domini M°CCC°XII° in die apostolorum Petri et Pauli.

Or. Mauritz und Simeon-Minden Nr. 49. Die vier Sgl. ab. — Gedr.: Zeitschrift für Niedersachsen 1853 S. 112 Nr. 21.

377.

[1312][1]) Juli 16 (Stralsund).

Nikolaus, Sohn des verstorbenen Grafen Jakob von Halland, bittet den Erzbischof Johann von Bremen, seine Sache vor der römischen Kurie zu einem erfolgreichen Ende zu führen. Für die Kosten werden der Graf von Ravensberg, er und seine Freunde eintreten.

Venerabili domino Johanni Dei gracia archiepiscopo Bremensi Nicholaus, Jacobi condam (!) comitis Hallandie filius, promtissimam ad omnia voluntatem. Vestre providencie innotescat dominam meam reginam Norwegie, Euf(emiam), ab exilio presentis miserie ad patriam migrasse perhennem. Super hoc duxi vestram honestatem exorandam, quatenus intuitu veteris amicicie finem cause mee in curia Romana efficaciter procuretis. Quod si feceritis, vobis in omnibus volo deservire et, ut sciatis, ad meum cedat commodum et profectum. Quitquit enim constiterit, comes de Ravensberg, ego et amici alii omnes dabimus copiose. Datum Sundis dominica proxima post Divisionem apostolorum.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 42. Das außen aufgedrückte Verschlußsiegel ab. — Gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 73 Nr. 79; Pommersches Urkundenbuch V Nr. 2740. Vgl. auch Lamey S. 38.

[1]) *Vgl. Pommersches Urkundenbuch a. a. O.*

378.

1312 Juli 18.

Graf Johannes von Roden und Wunstorf schließt mit dem Bischof und dem Domkapitel von Minden Frieden.

Nos Johannes comes de Roden unaque Wunstorp recognoscimus per presentes, quod cum communi consensu Ludolfi, filii nostri, veri heredis ac omnium, quorum interest seu interesse poterit, gwerra aliquamdiu habita inter venerabilem dominum nostrum Myndensem episcopum necnon eiusdem capitulum parte ex una et nos ex altera sopita est in hunc modum videlicet, quod reddemus burgensibus nostris captivatis et exactis a nobis trecentas marcas Bremenses, quarum quinquaginta Johanni dicto Blomenberg sunt persolute, superstites vero ducentas marcas cum quinquaginta honorabilibus dominis Gysoni preposito, Hermanno decano, Hermanno celerario, Lodewico de Bardeleve, canonicis maioribus in Mynda, ostendimus ad manus dictorum burgensium persolvendas de nostra antiqua indagine eisdem canonicis pro tali pecunia ad quinquennium in pignore obligata tali conditione, quod quolibet anno octavo die ante festum Jacobi vel citius sexaginta marce Bremenses de pensione dicte indaginis in parata pecunia vel in frugibus eiusdem debeant inveniri et per consequens nobis vel nostris heredibus defalcari. Veruntamen si aliquis defectus in persolutione totius pecunie pretaxate facienda de dicta indagine fuerit inventus, illum de nostris aliis bonis eisdem debebimus restaurare. Completa vero persolutione dictarum ducentarum marcarum cum quinquaginta, prefata indago cum omni fructuum utilitate ad nos seu ad nostros heredes libere revertetur. Datum octavo die ante festum Jacobi anno Domini MCCCXII.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. VI S. 482; T 38 Bd. I Bl. 185 bzw. StA. Münster Msc. VII 6817. Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 153 Nr. 6. — Gedr.: Sudendorf, Urkundenbuch I S. 136 Nr. 224. — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 9; Schroeder, Minden S. 219.

379.

1312 Juli 30 (Schalksberg).

Graf Otto von Hoya entscheidet einen Streit zwischen dem Edelherrn Henricus de Osen und dem Kloster Loccum über elf Hufen und das Patronatsrecht über die Kirche in Gestorpe und zwei Hufen in Coldenevelde. Er siegelt.

Acta sunt hec coram nobis in Scalkesberge presentibus testibus etc. (!)

Datum anno Domini M°CCC°XII° III° kal. Augusti.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 121 Nr. 649 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 376 Nr. 640. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 635. — Reg.: v. Spilcker, Everstein. Urkundenbuch S. 255 Nr. 306. — Erwähnt: Ebda. S. 203.

380.

1312 August 20.

Graf Otto von Tecklenburg bekundet, daß er proprietatem domus dicte Bodekeres in Wummere cum omnibus suis attinenciis, que iure hereditario ad nos spectabat, monasterio in Leveren Mindensis dyocesis zu dauerndem Besitz übertragen hat, recipientes pro ipsa proprietate a Johanne de Hunevelt, famulo, proprietatem domus dicte Rovecampes in Wettere cum omnibus suis attinenciis nomine dicti monasterii. Er siegelt.

Datum anno Domini M°CCC duodecimo die dominico proximo post Assumptionem beate virginis.

Or. Levern Nr. 131. Sgl. (3 Seeblätter 2 : 1; Umschrift: S. Ottonis co[mitis i]n Tekeneborg).

381.

1312 September 1 (Osnabrück).

Johannes dictus Flos, Richter der Stadt Osnabrück, bekundet, daß der Knappe Johannes dictus Hunevelt, dessen Frau Elyzabeth sowie Johannes, Megheldis und Hadewigis, deren Erben, vor ihm in figura iudicii für 37 Mark in Osnabrück gängiger Pfennige verkauft haben dem Propst, der Aebtissin und dem Konvent des Zisterzienserordens-Klosters in Leveren domum suam in villa Wimmere sitam dictam Bodekaringh in parrochia Linthorpe cum omnibus iuribus et attinentiis suis ac hominibus ad dictam domum pertinentibus zu dauerndem Besitz, presentibus Ludolfo de Gesmele, Baldewino de Horst, militibus, Johanne, filio eiusdem Baldewini de Horst, militis, Gerhardo de Visbeke, Ertwino de Dummerstorpe, Lamberto de Hellete, civibus Osnaburgensibus, ac aliis quam pluribus fide dignis. Der Richter und Johannes de Hunevelt siegeln.

Actum et datum Osembrucke anno Domini M°CCC°XII° ipso die beati Egidii confessoris.

Or. Levern Nr. 132. An schwarz-weißen Zwirnsfäden die Sgl. 1) des Osnabrücker Richters (Christuslamm mit Fahne; Umschrift: S. Joh(anni)s Floris iudicis Osnab(ur)g civitatis), 2) des Johann v. Hünefeld (W. S. IV Tf. 169, 13).

382.

1312 September 3.

Die Ritter Conradus dictus Dhume, Johannes dictus Busche und Johannes de Dhegbere, der Priester Rotcherus, Kaplan in Scowenburgh, und die Knappen Bodo de Vuinge, Vogt, und Waltherus de Cersnen bekunden, quod cives in Wederbergh convocati coram nobis comparuerunt in villa Visbeke, videlicet Johannes, villicus abbatisse, et Arnoldus dictus Kakit, seniores et potiores, et alii eorum concives, et a nobis interrogati et diligenti examine requisiti, ut de quibusdam agris abstractis de curia in Wederbergh dominorum in Insula sub eorum conscientia dicerent verius, quid sentirent, qui, habita super eo deliberatione, dixerunt, quod illorum agrorum quatuor iugera essent sita in loco quodam, qui dicitur Buche, et tria iugera in loco, qui dicitur bi dher Rennen, et sex iugera iuxta lantweram, qui omnes agri ab antiquo de iure pertinuissent ad predictorum dominorum curiam memoratam. Der Ritter Conradus Dhume siegelt.

Anno Domini M°CCC°XII° die dominica proxima ante Nativitatem beate virginis.

Or. Mauritz und Simeon-Minden 50. Sgl. ab.

383.

1312 September 11.

Hermannus dictus de Pathard, dincgravius nobilis viri domini . . comitis de Ravensberghe, bekundet, daß vor dem liberum iudicium comitis iam dicti in Halle Gerhardus dictus Vuncke, filius Gerhardi van den Raken, zugunsten des Klosters Osede auf jedes Recht an das Erbe Pothof in villa Didelinctorpe in parrochia Melle verzichtet hat.

In cuius rei testimonium presens scriptum sigillis strenuorum virorum dominorum Lippoldi de Dranthem, Alberti dicti Vincke et Hermanni de Aspelcampe, militum, qui una cum Johanne de Escherden, dapifero, Henrico dicto Dus, advocato nobilis . . comitis prefati, Ecberto dicto Vincke, Henrico de Hûrnen, Henrico dicto Karshem, famulis, Henrico dicto Velebere ac Winando de Hiltere, liberis, et aliis quam plurimis fide dignis presentibus interfuerant, communitum. Datum et actum anno Domini M°CCC° duodecimo feria secunda post Nativitatem beate Dei genitricis Marie.

Or. StA. Osnabrück, Kloster Oesede Nr. 62. Sgl. 1) ab, 2) des Albertus Vincke (W. S. IV Tf. 249, 14), 3) des Hermannus de Aspelcampe (W. S. IV Tf. 257, 20) verletzt. — Erwähnt: Lindner S. 172 u. 367.

384.

1312 Oktober 9 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden verkauft dem Priester Wilhelm ein Haus beim Wichgrafenhof zu Minden.

Godfridus Dei gracia Mindensis ecclesie episcopus ad perpetuam rei memoriam. Ad honorem Dei, sancti Petri et sancti Gorgonii, patronorum ecclesie nostre Mindensis, et ad decorem ipsius ecclesie domum quandam sitam prope curiam wiggravii nobis vacantem per mortem laicorum, qui eandem domum a nobis tenebant in feodo, de consensu capituli, immo verius ad preces ipsius capituli vendidimus pro triginta marcis Bremensis argenti Wilhelmo, sacerdoti altaris sancti Laurencii in ecclesia nostra Mindensi, cum condicionibus infrascriptis, videlicet quod ipse et sui successores in perpetuum debent providere, ut due maiores campane pulsentur in certis festivitatibus a nostro capitulo in suo ordinario designatis. In cuius rei testimonium nostrum et capituli nostri sigilla presentibus sunt appensa. Datum Minde in die Dionisii anno Domini M°CCCXII°.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 2401 S. 46. Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 186 Nr. 16. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 51 Nr. 39. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 219.

385.

1312 Oktober 27 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden verpflichtet sich, bestimmte Einnahmen nur zur Einlösung von Burgen und für andere Bedürfnisse des Stifts zu verwenden.

Nos Godefridus Dei gracia Mindensis ecclesie episcopus presentibus recognoscimus et notum facimus universis, quod pecuniam a clericis nostre dyocesis colligendam maturo consilio prepositi, decani ac tocius capituli per generalem iam peticionem instauratam, item medietatem cuiuslibet pecunie per mortem aut per infeodacionem nobis advenientem prorsus ad nichil aliud quam ad redempcionem castrorum nostre dyocesis secundum consilium eiusdem prepositi, decani et capituli aut ad alias utilitates ecclesie evidentes et necessarias convertemus. E converso idem iam dicti prepositus, decanus et capitulum cum totali prenarrata pecunia nichil aliud, quam ut superius premissum est, cum nostro consilio ordinare aut facere promiserunt. In cuius rei testimonium nostrum et predicti capituli sigillum ad causas presentibus est appensum. Datum Minde in vigilia sanctorum Symonis et Jude apostolorum anno Domini MCCC°XII°.

Abschr. 14. bzw. 19. Jhs. Msc. VII 2401 S. 21 bzw. Msc. VII 2402 I Nr. 9 und Msc. VII 6817.

386.

1312 November 1.

Graf Otto in Ravensberghe bekundet, dem Knappen Reymbertus de Torne 34 Mark Osnabrücker Denare schuldig zu sein und diese am 2. Februar 1313 zahlen zu müssen.

Datum anno Domini MCCC duodecimo ipso die Omnium Sanctorum.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117 III Bl. 85. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 II[II] Bl. 7 Nr. 28.

387.

1312 November 4.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

1312 II non. Novembris.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 564.

388.

1312 November 24.

Graf Otto in Ravensberg verpfändet dem Knappen Dietrich Vincke eine Besitzung.

Universis presentia visuris sive audituris nos . . Otto nobilis comes in Ravensberghe recognoscimus publice protestantes, quod cum bona voluntate et pleno consensu fratris nostri, honorabilis viri Bernhardi, prepositi in Schildissche, et uxoris nostre, cometisse Margarete, necnon heredum nostrorum domum Wichmanni in Westrimeslo cum omnibus proventibus ad eandem domum pertinentibus et, sicut est nostra, obligavimus Tiderico dicto Vinken, famulo, castellano in Gronenberghe, pro XX marcis Osnaburgensium denariorum et presentibus obligamus et suis heredibus legitimis atque veris. Cum nos vero aut nostri heredes predicto Tiderico aut suis heredibus prefatam denariorum summam restituerimus sive persolverimus, predicta domus ad nos libere revertetur. Acta sunt hec presentibus Alberto, milite, et Egberto, famulo, fratribus dicti Vinken, Hermanno dincgravio, Tiderico de Lunne, famulo, et aliis quam pluribus fide dignis. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Datum anno Domini M°C°C°C°XII° in vigilia Katerine virginis.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 44. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 12, 3) verletzt. Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48[a] S. 65. — Erwähnt: Lamey S. 61.

389.

1312 Dezember 1 (Avignon).

Papst Clemens V. fordert den Beschlüssen des Konzils zu Vienne gemäß den Erzbischof von Köln und alle Bischöfe der Kölner Kirchenprovinz auf, während 6 Jahre zum Behuf eines Kreuzzuges decimam omnium ecclesiasticorum reddituum et proventuum zu zahlen und durch Kollektoren für deren Sammlung bei der ihnen unterstellten Geistlichkeit zu sorgen.

„Redemptor noster".

Datum Avinione kal. Decembris anno octavo.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 758 und bei Kisky IV Nr. 728.

390.

1312 Dezember 3 (Vlotho).

Der Ritter Justatius de Slon empfängt von Bischof und Domkapitel zu Paderborn für eine Schuld von 100 Mark Osnabrücker Pfennige eine Rente von 12 Mark Herforder Pfennige aus ihren Gütern zu Hese.

Datum Vlotowe anno Domini M°CCC°XII° in dominico die proximo ante diem Nycholay episcopi et confessoris.

Or. Fürstentum Paderborn Nr. 412. Sgl. des Ausstellers (W. S. IV Tf. 230, 12) verletzt.

391.

1312 Dezember 4 (Avignon).

Der Pfalzgraf Albert von Allyate gibt Bischof Gottfried von Minden die Vollmacht, vier Kleriker zu Notaren zu ernennen und setzt Berechtigungen und Verpflichtungen derselben fest.

Venerabili in Christo patri domino Godefrido episcopo Mindensi Albertus de Allyate de Mediolano Dei gracia comes palati[nus] pacem, gaudium et debitam diligenciam in commissis. Sagax humane nature discrecio, memorie hominum labilitate pensata, ne diutur[nitate] temporum ea, que inter contrahentes aguntur, oblivionis defectui subiacerent, tabellionatus officium adinvenit, per quod contrahencium vota scribuntur et scripture ministerio postmodum longum servantur in evum. Nos enim auctoritatem et plenam potestatem habentes nobis et antecessoribus nostris a divis imperatoribus super conficiendis et creandis notariis et tabellionibus publicis ac aliis super hoc vices nostras committendi graciose concessam vestre [dis]crete paternitati et circumspecte volentes graciam, vestris meritis exigentibus, in hac parte facere specialem, plenam et legittimam tenore presencium vobis concedimus et committimus potestatem atque liberam facultatem, ut quatuor clericos, viros litteratos, sufficientes et ydoneos, quos nominandos duxeritis et eligendos, ad predictum tabellionatus officium eligatis et be[nign]e admittatis ac eisdem quatuor clericis et eorum cuilibet per vos nominatis et electis, recepto prius ab eisdem et ipsorum quolibet sub forma [. . .]pta vice et auctoritate nostre sacrosancte Romane ecclesie ac sacri imperii Romani nomine fidelitatis solite necnon de ipso tabellionatus officio fideliter et legaliter exercendo corporali iurame[nt]o, concedatis officium prelibatum et ipsos clericos et eorum quemlibet per pennam, calamarium atque cartam, que tunc im (!) vestris manibus tenebitis, presencialiter investiatis de officio prelibato ac eosdem clericos et quemlibet ipsorum per pacis osculum admittatis. Quibus quatuor clericis et eorum cuilibet per vos eligendis ex nunc predictum tabellionatus officium concedimus et nichilominus investimus de eodem, dantes et concedentes eisdem quatuor clericis et eorum cuilibet auct[ori]tate predicta plenam licenciam et liberam potestatem instrumenta, acta, prothocolla et litteras exemplandi, copiandi, ordinandi et publicandi, testes recipiendi, dictamina [. . . . .]m dicta publicandi, testamenta, codicillos et quascumque ultimas voluntates, instrumenta, scripturas sive contractus quorumcumque [. . . . . .] vel actuum [facien]di et ordinandi, scribendi et publicandi, appellaciones, excepciones quascumque tam in iudiciis quam extra scribendi, ordinandi, propo[nendi ?] et formandi, c[. . . . . .]ndi tutores et curatores, decreta interponendi, pupillis et orphanis alimenta decernendi necnon manumittere, emanci[pare . . . . . .] prestandi dictumque tabellionatus officium coram quibuscumque iudicibus tam ecclesiasticis quam secularibus et tam in iudici[is . . . . . .] ubicumque terrarum et ubilibet libere exercendi et omnia alia et singula faciendi, que ad sepedictum officium quomodolibet [. . . . . .]ere. Volumus eciam, quod ad eosdem quatuor clericos et eorum quemlibet in omnibus et singulis supradictis et aliis, que ad [. . . . . cumque] necesse fuerit, tamquam ad notarios publicos, iudices ordinarios et personas auctenticas libere et publice recurratur et [. . . . . .] et [. . . . . bet] fuerint requisiti de premissis vel eorum quolibet, omnia et singula ad dictum officium spectancia fideliter exequantur. Forma [. . . . . .] iu[ra]men[ti] talis erit: Vos iurabitis ad sancta Dei ewangelia de cetero fidelis esse sacrosancte Romane ecclesie ac sacro Romano [imperio, . . . communionem] sedis apostolice habenti, nobis . . comiti palatino predicto nostrisque successoribus et, si quid audieritis, quod in enorme oriri possit detrimentum [. . . . . m ponti]ficibus ac imperatoribus Romanis pro tempore futuris, . . comiti palatino, nobis aut nostris successoribus, quam cicius poteritis, comede reno[. . . . . .] nunciabitis et quod in carta papirea vel alia, unde fuerit alias abrasa scriptura aut de facili vici-ari valeat, instrumentum publicum non [scribetis] et predictum tabellionatus officium legaliter,

prudenter et fideliter exercebitis in perpetuum non addentes vel minuentes aliquid, quod alteri parcium prodesse poterit vel obesse, [. . . .]pencium pauperum, viduarum, pupillorum, orphanorum et aliorum piorum locorum, prout iusticia requiret, eritis favorabiles et benigne predictumque officium absque fraude [exe]rcebitis. Quam quidem auctoritatem et facultatem quoad predictos quatuor clericos coniunctim vel divisim in notarios publicos creandos vice et auctoritate nostra antedicta volumus [. . . .] heredibus nostris vobis et successoribus vestris in dicto episcopatu constitutis, ubi et quando melius videbitur expedire, integre et irrevocabiliter in suo robore permanere. In cuius rei testimonium presens privilegium scribi mandavimus per notarium infrascriptum et nostri sigilli munimine roborari. Datum et actum Avinione in domo nostre habitacionis [anno] a nativitate Domini millesimo trecentesimo duodecimo, indictione undecima, die mensis Decembris quarta, pontificatus domini Clementis pape quinti anno octavo, pre[sentibus] discretis viris magistro Alberto de Mutina, scriptore domini pape, Vanni et Petrucio Pacis (?) de Florencia, mercatoribus in Romana curia, ad hoc vocatis testibus et rogatis. Et ego Wernerus Volcmari de Fritslaria Maguntinensis diocesis, publicus auctoritate imperiali notarius, commissioni et concessioni supradictis domino . . episcopo supradicto per dominum [. . co]mitem s[u]perius nominatum factis, ut predicitur, et omnibus aliis et singulis supradictis presens interfui et ea de mandato . . comitis predicti [con]tuli, scripsi, publicavi meoque signo consueto et nomine roboravi. *(Signet).*

Or. (stark schadhaft; früher als Umschlag verwendet) Fürstentum Minden 87a.

392.

[1312—14][1]).

G[yso], maior prepositus, H[ermannus], decanus, totumque Mindense capitulum bekunden, bona in Welpinghusen ad prebendam nostram pertinentia domino Ascuino[2]), militi, et uxori eiusdem Walburgi cum universis attinentiis . . . libere et absolute sine omni censu auf Lebenszeit übertragen zu haben. Beide genießen davon den usufructum, dürfen aber nicht ius hereditarium beanspruchen. Preterea prefatis A[scuino] et uxori eius plenam dedimus fraternitatem in ecclesia nostra et in vita et in morte, et pro omnibus supradictis sepedicti duo quadraginta marcas argenti ecclesie nostre ad prebendam fratrum contulerunt. Hec autem ordinata sunt in capitulo nostro et sigillo nostro munita. Testes A., sacerdos de Hukolve[3]), H., sacerdos de Berkeken, ministeriales ecclesie nostre Volkmarus de Burinkhusen, Arnoldus, camerarius, Ludolphus de Hille, Arnoldus Judeus, Albertus de Eckessen, Rabodo de Vulbeke, Godescalcus, cocus noster, et alii quam plures.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia XI S. 107 Nr. 29. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 937 (A). — Reg.: Wippermann, Schaumburg S. 134 Nr. 290. — Erwähnt: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 198 Anm. 216 und III Heft 1 S. 175; Zeitschrift 35II S. 11 u. 42.

[1]) *Nach der Amtszeit des Dekans Gyso.* [2]) *A: Ascanio.* [3]) *Vorlagen: Hukolne.*

393.

1313.

Eine verschreibung des von Münchhausen über eine curie, quae dicitur wiecgravii, de anno 1313.

Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 175 Nr. 36.

394.

1313.

Ein wechselbrieff zwischen Fritz von Obergen und dem [Mind.] Domcapitul de anno 1313.

Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 256 Nr. 15.

395.

1313.

Graf Adolf von Holstein und zu Schaumburg schenkt dem Kloster Loccum den Zehnten in Tysenhusen, den er von dem Bischof Gottfried von Minden zu Lehn trägt und den von ihm die Knappen Hermannus de Bischopeshusen und Willekinus und Johannes de Woldendorp in retropheudo besaßen.

Datum . . . . . .[1]) anno Domini M°CCC°XIII°.

Or. (2 Ausfertigungen) Kloster Loccum Nr. 716a u. 716b. Sgl. des Ausstellers verletzt. Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2423 A. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 641; Hasse III S. 147 Nr. 284.

[1]) *Lücke für das Tagesdatum.*

396.

1313 Januar 13 (Oldenburg).

Die Grafen Johannes und Cristianus in Aldenborgh bekunden, daß sie unter Zustimmung ihrer Erben claustro et conventui monialium in Quernhem proprietatem curie in Huchterdesa et domus adiacentis, que quidem domus ab Amelungo de Dehem emptionis tytulo ad predictum conventum noscitur pervenisse, geschenkt haben cum omnibus suis attinentiis perpetuis temporibus pacifice possidendam. Sie siegeln.

Z.: nobilis domicellus Otto comes in Brochusen, Johannes miles dictus Mulo, Herbordus miles dictus de Apen, Oltmannus famulus dictus Pors et Gerlacus famulus dictus de Mansincge et alii quam plures fide digni.

Datum Oldenborgh anno Domini M°CCC° tercio decimo in octava Epiphanie Domini.

Or. Quernheim Nr. 5. Beide Sgl. ab.

397.

1313 Januar 22 (Ravensberg).

Der edle Graf Otto von Ravensberg bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Gattin Margarete und seiner Erben dem Ritter Godefridus dictus de Quernhem, dessen Frau Heylewigis und deren Kindern für 83 Mark Herforder Denare verpfändet hat curtem nostram inferiorem in Dheseburg cum casa attinente et cum omnibus attinentiis earundem et fructibus necnon hominibus libere et quiete possidendas. Der Rückkauf für dieselbe Summe ist vorbehalten. Er siegelt.

Actum et datum in Ravensberg anno Domini M°CCC°XIII° in die Vincentii martiris.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 45. Sgl. (W. S. I Tf. 12, 3). Abschr. 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48[a] S. 65. — Erwähnt: Lamey S. 55; irrtümlich für 1315: v. Ledebur, Vlotho S. 54; Spiekerkötter S. 77; Harland S. 53; v. d. Horst, Rittersitze S. 73.

398.

1313 Januar 26 (Minden).

Ritter Otto Trepel und sein Sohn verzichten auf ihre Rechte an der Mühle in Rödenbeck zu Gunsten des Grafen Otto von Hoya.

Unter den Zeugen Wedekindus dictus de Bomete, *Bürger zu Minden.*

Datum in civitate Mindensi . . . anno Domini M°CCC°XIII° in die Policarpi martiris.

Or. StA. Hannover, Celle Or. 13 Schr. 10 Caps. 27 Nr. 2. — Gedr.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch 1 S. 36 Nr. 47.

399.

1313 Februar 3.

Die Gräfin Hedwig von Ravensberg schenkt ihre Güter in Ummeln den Kirchen zu Herford und Bielefeld.

Hadhewigis Dei gratia comitissa in Ravensberge omnibus, ad quos pervenerit presens scriptum, salutem in Domino sempiternam. Notum facimus universis et singulis tenore presencium publice protestando, quod nos bona nostra in Umlo cum omnibus iuribus et pertinenciis suis, prout ad nos spectabant, propter salutem animarum nostri domini Ottonis, quondam nostri mariti, ac omnium parentum nostrorum de consensu ac bona voluntate comitis Ottonis, prepositi Bernhardi, filiorum nostrorum, ac omnium heredum nostrorum damus et assignamus ecclesiis Hervordensi ac Bileveldensi sub plena libertate perpetuo possidenda, ita quod, proprietate ac iuribus eidem ecclesie Hervordensi in ipsis bonis specialiter debitis ab antiquo salvis, ambe ecclesie predicte equaliter percipiant et dividant dictorum bonorum omnes redditus ac proventus et de eisdem bonis locandis, expletis annis locationis hominum, qui iam resident in eisdem, simul ordinent et disponant. Neutra vero ecclesiarum, nisi prius altera parte consulta et sibi exhibita ad emendum, vendere poterit partem suam. Si qua contrarium attemptaret, suum ius totum perderet ipso facto, et apud alteram ecclesiam bona remanebunt integraliter antedicta. In cuius rei noticiam nostrum et predictorum filiorum nostrorum, domine abbatisse et capituli Hervordensis ac Bileveldensis sigilla presentibus litteris sunt appensa, et nos predicti comes Otto, prepositus Bernhardus apposuimus nostra sigilla factum huiusmodi approbantes. Nos vero Ermegardis Dei gratia abbatissa secularis ecclesie Hervordensis totumque capitulum piam devotionem, qua prefata venerabilis domina comitissa circa nostram afficitur ecclesiam, attendentes fraternitatem et participacionem omnium bonorum, que in ecclesia nostra fiunt, eidem concedimus et donamus obligantes nos ad hoc, quod semel in mense quolibet de vespere vigilias, de mane missam pro defunctis sollempniter celebrabimus. In anniversario vero eius ad matris quondam nobilis Ottonis comitis de Ravensberge sepulchrum cum processione ibimus et ibidem purpura superposita, que pro defunctis in ecclesia nostra solent fieri, suffragia scilicet in vigiliis, missis et orationibus more debito peragemus, quod sigillis nostris presentibus protestamur. Nos eciam decanus et capitulum ecclesie Bileveldensis prefate venerabilis comitisse, que una cum marito suo nostram plantavit ecclesiam[1]), memoriam ac parentum suorum preter anniversarium semel in qualibet septimana cum vigiliis et missis sollempniter in perpetuum peragemus. In cuius evidenciam capituli quoque nostri sigillum presentibus duximus appendendum. Actum et datum anno Domini M°CCC°XIII° III° nonas Februarii.

Or. St. Maria-Bielefeld Nr. 17. Sgl. 1) der Gräfin (W. S. I Tf. 12, 5), 2) des Grafen Otto (W. S. I Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 16, 7), 3) des Propstes Bernhard (wie Nr. 276); Umschrift: [. . B]ernhardi . . . . can. Osna . . . . .), 4) der Aebtissin Irmgard (W. S. III Tf. 126, 4), 5) des Kapitels von Herford (W. S. III Tf. 113, 2), 6) des Kapitels von Bielefeld (W. S. III Tf. 118, 6) mit Rücksgl. (W. S. III Tf. 118, 7) verletzt. Zweite Ausfertigung (durch Moder stark beschädigt) Abtei Herford. Sgl. 1) der Gräfin, 2) des Grafen Otto mit Rücksgl., 3) des Propstes Bernhard ab, 4) des Kapitels von Bielefeld mit Rücksgl., 5) der Aebtissin Irmgard verletzt. — Gedr.: Reese S. 66 Nr. 88; Vollmer Nr. 107.

[1]) *Vgl. Vollmer Nr. 72.*

400.

1313 Februar 10.

Bischof Gottfried von Minden bestätigt die Stiftung und Dotierung eines Altars in honorem Dei et beate Marie virginis et beati Johannis baptiste in der Kirche St. Spiritus zu Hannover durch den Pfarrer Henricus Luseke in Zerstede und den Ritter Thidericus de Herberghen. Er siegelt.

Datum anno Domini M°CCC°XIII° in die sancte Scolastice virginis.

Or. StadtA. zu Hannover. Sgl. (W. S. II Tf. 53, 9) verletzt. — Gedr.: Urkundenbuch der Stadt Hannover S. 107 Nr. 112. — Erwähnt: Zeitschrift 34II S. 47; Schroeder, Minden S. 219

401.

1313 März 12.

Bündnis zwischen den Bischöfen Gottfried von Minden und Engelbert von Osnabrück.

In nomine Domini amen. Noverint universi, quod nos Godefridus Dei gracia Mindensis et Engelbertus eadem gracia Osnaburgensis ecclesiarum episcopi, . . capitula, . . ministeriales, . . consules ac universitas hominum, civitatum et dyocesium Osnaburgensis et Mindensis confederacionem seu mutuam amiciciam inter nos dudum habitam promissionibus et fide hinc inde data firmatam de novo decrevimus innovare[1]). Primo igitur inter nos ordinavimus et promittimus, quod nobis invicem prestabimus auxilium et subsidium contra quemlibet iniuriam et violenciam nobis universaliter vel singulariter inferentem, exceptis imperio et ecclesia Coloniensi. Et si alicui nostrum bellum seu guerras aut quamcumque necessitatem contigerit imminere et episcopus illius ecclesie, qui fuerit pro tempore, unum de canonicis sue ecclesie cum patentibus litteris necessitatem seu bellum aut guerras huiusmodi exprimentibus suo et capituli sue ecclesie sigillatis sigillis alteri episcopo et ecclesie sue intimaverit, extunc infra quindenam a die presentacionis huiusmodi litterarum proximam connumerandam idem episcopus seu alii homines, ad quos huiusmodi littere pervenerint, preparabunt se ad arma et totis viribus suis venient ad amnem, qui vulgariter dicitur Angelbeke, et in eodem loco alter episcopus et homines ecclesie sue, qui huiusmodi iniurias patiuntur, ipsum seu ipsos cum suis armatis suscipient et tractabunt amice ac ipsos cum omnibus suis hominibus et equis deducent et ad eundem locum suis reducent expensis. Si tamen episcopus, qui venerit in auxilium, aut aliqui de suis hominibus quicquam suarum rerum amiserint tempore belli aut guerrarum vel eciam dampna in personis sustinueriut, episcopus et ecclesia seu homines, quibus subventum est, dampna huiusmodi seu pericula nullatenus resarcire et solvere tenebuntur. Item si raptores aut aliquos malefactores limina dictarum dyocesium hostiliter intrare contigerit occulte vel manifeste, quilibet homo de altera dyocesi, nulla monicione premissa, nullum expectando nuncium, statim sine mora per fidem, qua alteri dyocesi tenetur et est astrictus, consurget oppressis in adiutorium ad impediendum, destruendum et prohibendum malefactores huiusmodi vel raptores. Item si aliqui de canonicis nostrarum ecclesiarum aut ministeriales vel cives civitatum et dyocesium nostrarum convenerint in via publica sive in foro aut alio quocumque loco, quilibet alterum promovebit et iuvabit eundem in omni corporis seu rerum necessitatis articulo ingruente. Item si quempiam de dictis dyocesibus alicui de altera dyocesi dampna vel iniurias contigerit irrogare, quod absit, et is, qui huiusmodi sustinuerit iniurias, in continenti vim vi non repulerit, set per proximam noctem sequentem dissimulaverit, tunc idem iniuriam passus per se vel amicos suos aut alios quoscumque nullatenus vindicabit, sed apud dominos et dyoceses suas prosequetur iniurias, et ipsi, prout iustum fuerit, iudicantes in iure vel amicicia questionem huiusmodi terminabunt. Passus eciam iniuriam nostris per omnia consiliis acquiescet; quod si facere noluerit, ad auxiliandum sibi non erimus obligati. Si vero iniuriator satisfacere de iniuriis contempserit, post quatuordecim dies a tempore nostre monicionis iniuriam passo auxilium pro nostra possibilitate impendere non obmittemus. Item si aliquis in recenti facto vel spolio deprehensus fuerit et iusto iudicio punitus, nullus est in hoc excessus commissus. Item si quis alium pro debitis incusaverit, ille ad spacium sex septima[na]rum, antequam res suas per iudicium occupet, causam suam, prout iustum fuerit, coram suo iudice prosequetur. Item inter terminos nostros non edificabitur castrum aliquod

nisi de communi consensu omnium nostrum, et paribus expensis edificabimus et possidebimus et, si ab aliis edificatum fuerit, nos omnes pariter defendemus. Item in castro Reynenberg nullus assumetur, nisi sit Osnaburgensis et Mindensis ecclesiarum ministerialis, nec etiam aliquis nobilis assumetur. Item si aliquis ministerialis, famulus vel burgensis contra dominum suum vel ecclesiam suam excesserit, alii ipsum ad iusticiam vel graciam et non ad guerram per spacium sex septimanarum manutenebunt. Item homines coniuratis nostris proprietario iure pertinentes in nostras municiones vel loca, que vulgariter *vriyhet* dicuntur, dominis suis invitis, nullatenus recipiemus. Item si aliquem de nostris coniuratis aliquo infortunio vel racione excessus profugum fieri contigerit, una pars, ad quam confugerit, ipsum ad spacium sex septimanarum manutenebit, et nullus res suas, si quas in civitatibus vel extra habuerit, infra dictum terminum sibi usurpabit. Est eciam adiectum, quod, si nobilis aliquis, ministerialis vel alter quicumque contra nos aut aliquem vel aliquos questionem seu discordiam moverit et incendiis ac rapinis bona nostra invaserit, alii, contra quos questionem non habet, ipsi et suis complicibus victualia nullatenus ministrabunt nec eum vel eos in suis municionibus aliquatenus recipient vel tenebunt, dummodo ad octo dies nobis intimatum fuerit ad invicem, qui eorum sint inimici. Item si discordiam aliquam inter nos ipsos aut aliquos ex nobis oriri contigerit, quod Deus avertat, alii, contra quos discordia non movetur, convenient audituri partes hinc inde et, secundum quod eis seu maiori et saniori parti vel saltem, si due partes concordaverint, non obstante contradictione tercie partis, visum fuerit expedire, eandem questionem in iure vel amicicia terminabunt. Preterea si aliquis nobilis, ministerialis vel famulus cuiquam ex nostris incendiis vel rapinis aut alio quocumque modo dampnum inferret, volens extunc in aliqua civitatum nostrarum predictarum pro suo iacere honore, postquam per octo dies in eadem iacuerit civitate, ipsa sibi prohibebitur et ad proximam municionem transibit, si voluerit, ad iacendum. Hec autem omnia et singula supradicta nos Godefridus et Engelbertus episcopi, . . capitula, . . ministeriales et cives promisimus et promittimus in hiis scriptis, fide prestita corporali, inviolabiliter observare et integraliter adimplere et in nullo contravenire. Et, si super premissis aliqua questio orta fuerit, de qualibet parte sex discretiores in ecclesiam Lutbeke convenient inde non recessuri, nisi illa questio in iure vel amicicia fuerit terminata, et nulla pars nostra vel homo cuiuslibet partis ius alterius recusabit, obligantes nichilominus curtes ecclesiarum nostrarum ad invicem, pro nobis Mindensibus curtes in Lutbeke et Dilingen, pro nobis vero Osnaburgensibus curtes in Bachem et Melle, ut, si, quod absit, altera dictarum dyocesium contra premissa temere venire presumpserit, dicte curtes ad alteram dyocesim, que federa servaverit huiusmodi, cum omnibus attinenciis earum et universitate transibunt nec ullo umquam tempore ad illam, de qua transierint, remeabunt. Et, ut in perpetuum hec inconvulsa permaneant, nos Godefridus episcopus et . . capitulum ecclesie Mindensis predicte sigilla nostra duximus presentibus apponenda. Datum anno Domini M°CCC tercio decimo feria secunda proxima post dominicam, qua cantatur Reminiscere.

Or. Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück, Dom-Archiv. Beide Sgl. ab. — Erwähnt: Osnabrücker Mitteilungen Bd. 52 S. 11, 16, 45 u. 56.

Gegenurkunde des Bischofs Engelbert von Osnabrück vom gleichen Tage: Abschr. 14. bzw. 19. Jhs. StA. Münster Msc. VII 2401 S. 5—7 bzw. Msc. VII 2423 A.

[1]) *Bereits 1280 u. 1300 waren zwischen den Bistümern Minden und Osnabrück Verträge geschlossen worden; vgl. Schroeder, Minden S. 176 u. Osnabrücker Urkundenbuch IV Nr. 590.*

402.

1313 März 15 (Stadthagen).

Graf Adolf von Holstein und Schaumburg bekundet, daß Henricus dictus Horsholt dem Kloster Loccum gegenüber auf alle Ansprüche super feudo trium mansorum et unius case in Jutsen entsagt hat,

nachdem die Brüder Arnoldus, Boldewinus, Justacius und Henricus de Vornholte dessen Forderungen für unberechtigt erklärt hatten.

Actum et datum in Grevenalveshagen presentibus testibus etc. (!) anno Domini M°CCC°XIII° ydibus Marcii.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 120 Nr. 644 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 374 Nr. 635. Abschr. 18. Jhs. Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXII 1466 ohne Blattzahl. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 639; Hasse III S. 140 Nr. 268.

403.

1313 **April 11 (Ravensberg).**

Graf Otto in Ravenesberghe und sein Bruder Bernhardus, Propst in Schildesche, verpfänden mit Zustimmung der Gräfin Margarete, der Gattin des ersteren, und ihrer Erben dem Ritter Godefridus de Quernhem, seiner Frau, der domina . . Heylewigis, und ihren ehelichen Kindern für 100 Mark Herforder Pfennige curiam nostram inferiorem sitam in Dheseburg et unam casam ad eandem pertinentem . . . cum omnibus attinenciis et fructibus earundem necnon cum hominibus nostris, quorum nomina hec sunt: Vulverammus et uxor eius et pueri eorum, Ecbertus et uxor eius necnon pueri eorum, libere et pacifice possidendas, jedoch unter Vorbehalt des Rückkaufs für die Pfandsumme. Die beiden Aussteller siegeln.

Actum et datum in Ravensberg anno Domini M°CCC°XIII III° idus Aprilis.

Or. StA. Hannover, Celle 8 Nr. 41. Sgl. 1) des Grafen Otto (W. S. I Tf. 12, 3) verletzt, 2) ab. — Vgl. Westph. Provinzial-Blätter III Heft 4 S. 139. Vgl. Nr. 397.

404.

1313 **Mai 4.**

Bischof Gottfried von Minden schenkt dem Kloster Loccum proprietatem decimarum in Thisenhusen et villularum in Lindeneborg, Methelen . . . et Scherle.

Actum et datum anno Domini M°CCC°XIII° in die translationis beati Godehardi episcopi.

Or. (2 Ausfertigungen) Kloster Loccum Nr. 714. Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 9). Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 117 Nr. 621 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 367 Nr. 613. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 640. — Erwähnt: Zeitschrift für Niedersachsen 1863 S. 99—100; Schroeder, Minden S. 220; Schultzen S. 49 u. 227. Vgl. Nr. 395, 408 u. 409.

405.

1313 **Mai 20.**

Vertrag zwischen den Bischöfen Gottfried von Minden und Engelbert von Osnabrück wegen der Burg Reineberg.

Gotfridus Dei gracia Mindensis et Engelbertus eadem gratia Osnaburgensis ecclesiarum episcopi ad perpetuam rei memoriam. Ut pax et concordia inter nostras dyoceses, que plerumque inter ipsas dyoceses nostras ex eo est interrupta, quod predecessores nostri partem suarum dyocesium castri Reynenberg aliquando nobilibus, militibus seu aliis obligarunt, ex quibus obligationibus rapine, incendia, captivitates et occisiones hominum et alia dampna inter dictas dyoceses nostras evenerunt, nos . . predicti episcopi prelibatis periculis et dampnis, quantum possumus, precavere cupientes de consilio et consensu capitulorum et ministerialium nostrorum, fide corporali prestita, ordinamus perpetuo observandum, ut nos et successores nostri partem dicti castri Reynenberghe ad ecclesiam et dyocesim suam spectantem sine consensu episcopi, capituli et ministerialium alterius ecclesie obligare non possimus. Item est ordinatum, quod unusquisque nostrum et successorum nostrorum

partem dicti castri ad ecclesiam seu dyocesim suam spectantem cum omni iure antiquo pacifice tenebit et possidebit sine inpedimento episcopi alterius ecclesie et dyocesis. Et unusquisque nostrum sive successorum nostrorum in parte sua dicti castri edificare poterit de lapidibus et lingnis, prout utilitati ecclesie sue viderit expedire. In cuius rei testimonium nos Gotfridus et Engelbertus episcopi supradicti sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum anno Domini M°CCC°XIII° die dominica ante festum beati Urbani pape et martiris.

Or. Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück, Dom-Archiv. Beide Sgl. ab. — Erwähnt: Osnabrücker Mitteilungen Bd. 52 S. 59. Vgl. Nr. 409a.

406.

1313 Juni 3—9.

Bündnis zwischen den Edelherren Rudolf von Diepholz und Graf Otto von Ravensberg.

Universis presentia visuris et audituris nos Rodolfus nobilis in Depholte publice profitemur, quod unionem quandam et compromissum fecimus et inivimus, fide prestita, cum nobili viro Ottone comite in Ravensbergh, nostro consanguineo, durantem a die date presentium usque ad festum beati Michahelis et amplius ad tres annos festum beati Michahelis predictum continue subsequentes in hunc modum, videlicet quod nos ipsum fideliter iuvabimus et in suum adiutorium veniemus cum viginti armigeris, ubicumque necesse habuerit et quando a nobis requisiverit, suis adversariis resistendo. Volumus tamen ab hoc compromisso exceptos existere . . dominos in huiusmodi compromissum deputatos et venerabiles dominos nostros . . archyepiscopum Coloniensem et . . episcopum Monasteriensem, quorum castrenses existimus, quibus, quod de iure tenemur, faciemus. Verumptamen, si predictum O[ttonem] comitem in Ravensbergh, nostrum consanguineum, ardua urgeret necessitas, ita videlicet quod forcius a nobis requireret subsidium quam viginti armigeros predictos, extunc in suum subsidium cum omni nostrarum virium potestate et principaliter cum XX armigeris deputatis veniemus nostram quidem perditionem, si quam, quod absit, incidimus, tolerando. Idem quoque . . comes in Ravensbergh nos suis expensis procurabit, quando et quotiens in suum subsidium requirimur ab eodem. Preterea, si contingeret nos, cum in suo existeremus subsidio, res, que dicuntur *reysighe have,* castra vel munitiones lucrari vel capere captivos, hec simul secundum armatorum numerum invicem parciemur. Insuper, si aliquis erroris vel discordie scrupulus oriretur inter antedictum O[ttonem] comitem in Ravensbergh vel suos subditos ex una parte et nos aut nostros ex altera, stante hoc compromisso, hunc nobiles viri Symon dominus in Lippia et O[tto] comes in Hoya in amiciciam sine aliqua nostra hincinde contradictione reformabunt. Ut hec quidem rata teneamus et inconvulsa, sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto.

Datum anno Domini M°CCC° tredecimo infra octavas Pentecostes.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 46. Sgl. des Grafen Rudolf. Abschr. 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48[a] S. 325. Regest 17. Jhs. ebda. Bd. 48[b] Bl. 14 u. 30. — Gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 74 Nr. 82. — Reg.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch VIII S. 93 Nr. 125; Preuss u. Falkmann II Nr. 605; Westf. UB. VIII Nr. 800; Kisky IV Nr. 762. — Erwähnt: Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten I S. 19; Lamey S. 55; v. Ledebur, Vlotho S. 53; Müller S. 75; Westph. Provinzial-Blätter III Heft 4 S. 136.

407.

1313 Juni 5.

Bischof Gottfried von Minden erteilt eine Anweisung auf den halben Zehnten zu Eimbeckhausen.[1])

Nos Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus . . . . recognoscimus, quod Detmaro famulo dicto Bogel ac Frederico dicto de Geynhusen militi ac eorundem veris heredibus ad preces

et instanciam Lodevici de Emenchusen, famuli, quinquaginta et quatuor marcas Bremenses contulimus et conferimus per presentes in dimidia decima in Emenchusen ac eius attinenciis et annexis. Si autem iam dictam decimam dimidiam ad nostram ecclesiam quocunque iure contingeret devolvi ac transferri, nos ac nostri successores predicte dimidie decime possessores premissos nec inquietabimus nec turbabimus, donec ipsis a nobis seu nostris successoribus summa pecunie premisse fuerit integraliter restituta. Datum anno Domini M°C°C°C° tercio decimo in die Bonifacii martiris atque pontificis.

Or. Fürstentum Minden Nr. 88. Sgl. des Ausstellers ab.

[1]) *Vgl. Nr. 719.*

408.

1313 Juli 1 (Liebenau).

Graf Otto von Hoya resigniert dem Bischof von Minden decimas villularum Methelen videlicet et Scherle, welche er von ihm zu Lehn empfangen, und überträgt sie dem Kloster Loccum in remissionem nostrorum peccaminum.

Datum in Levenowe anno Domini M°CCC°XIII° in octava Johannis baptiste.

Or. Kloster Loccum Nr. 721. Sgl. des Ausstellers. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 118 Nr. 626 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 368 Nr. 617. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 643 Anm. 2. Vgl. Nr. 404 u. 409.

409.

1313 Juli 3 (Liebenau).

Graf Otto von Hoya schenkt dem Kloster Loccum in remissionem peccatorum decimas villularum in Lindeneburg, Methelen et Scherle, die er von dem Bischof Gottfried von Minden zu Lehn getragen und seinerseits den Knappen Hermannus de Bischopeshusen und Willekinus et Johannes de Woldendorp in retropheudo gegeben hat. Er siegelt.

Actum et datum in Levenowe anno Domini M°CCC°XIII° V° nonas Julii.

Or. Kloster Loccum Nr. 722. Sgl. des Ausstellers. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 118 Nr. 624 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 368 Nr. 615 (Auszug). — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 643. — Erwähnt: Schultzen S. 227. Vgl. Nr. 404 u. 408.

409a.

1313 Juli 27.

Bischof Gottfried von Minden und Bischof Engelbert von Osnabrück erneuern den am 20. Mai abgeschlossenen Vertrag[1]*) wegen des Reineberges.*

Datum VI kal. Augusti anno Domini millesimo CCC° tercio decimo.

Or. (stark beschädigt) Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück, Dom-Archiv. Sgl. 1) des Bischofs Gottfried (W. S. II Tf. 53, 9), 2) des Bischofs Engelbert (W. S. II Tf. 51, 5).

[1]) *Nr. 405.*

410.

1313 August 1 (Frankenberg).

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

Datum Frankenberg 1313 . . . Ad vincula s. Petri.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 574.

411.

1313 August 18 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden erneuert das Statut seines Vorgängers Ludolf über den Lebenswandel des Klerus sowie gegen die Veräußerung von kirchlichem Besitz.

Datum per copiam.

Godefridus Dei gratia episcopus ecclesie Mindensis dilectis in Christo preposito, decano totique capitulo eiusdem ecclesie Mindensis specialiter necnon generaliter universis abbatibus, prepositis, decanis, plebanis, viceplebanis et ecclesiarum et capellarum sacerdotibus et rectoribus necnon clericis universis per civitatem et dyocesim Mindensem constitutis, ad quorum noticiam iste litere pervenerint, salutem in Domino. Meminimus olim bone memorie dominum quondam Ludolfum episcopum, predecessorem nostrum, utilitati ecclesie sue ac saluti subditorum suorum, sicut merito debuit, intendentem de vita et honesta conversacione clericorum aliisque necessariis et maxime de alienacionibus et obligacionibus rerum ecclesiasticarum non faciendis et alienatis et obligatis recuperandis quedam statuta[1]), prehabita deliberacione provida, edidisse ac exsecucionem mandasse non quidem, ut in ipsis dicitur, ius novum statuendo, sed leges et canones recensendo, et licet nos aliquando eadem forte statuta quorundam de capitulo nostro inductu pariter et rogatu utcumque duxerimus revocanda, consideramus tamen huiusmodi revocacionem tam ecclesiis quam subsitis nostris periculosam fieri quam plurimum et dampnosam, prout evidencia facti declarat, eo, quod aliqui verisimiliter pretextu revocacionis predicte alienaciones aut obligaciones rerum ecclesiasticarum postmodum eo libentius quo licencius facere presumpserunt, ex quo accidit, quod, aliquibus cedentibus aut etiam decedentibus, eorum in beneficiis successores ipsorum beneficiorum debitis fructibus et proventibus contra iusticiam defraudantur. Igitur, ne magis utile viciari per id, quod minus est utile, videatur, nos matura deliberacione prehabita, supradictam revocacionem a nobis quomodolibet factam tenore presencium publice retractantes quedam statuta in utilitatem ecclesie salubriter edita propter causas premissas iuxta omnem sui tenorem innovamus et in statum pristinum auctoritate ordinaria reponimus in nomine Domini in hiis scriptis mandantes nichilominus vobis universaliter singulis ac singulariter universis in virtute sancte obedientie et sub pena excommunicationis, quam a tempore notificacionis presencium, unius mensis monicione premissa, in quemlibet vestrum huius nostri mandati temerarium contemptorem ferimus in nomine Domini in hiis scriptis, quatenus, si qua de rebus inmobilibus vel hominibus ecclesiarum vestrarum alienata fuerint aut obligata, vos, qui alienatores aut obligatores talium estis, res tales et homines ad ius et proprietatem ecclesiarum, ad quas pertinent, infra dictum tempus mensis cum exacta diligencia reducatis, alioquin enim contra presentis mandati nostri temerarios contemptores dictam excommunicacionis sentenciam taliter persequemur, ut, quos timor Dei a malo non revocat, saltem eos coherceat severitas ecclesiastice discipline. Vos autem sancti Martini et sancti Johannis Mindensium ecclesiarum decani sigilla vestra in testimonium publicacionis huius mandati et omnium premissorum presentibus apponatis. Datum, publicatum et actum in maiori ecclesia sabbato infra octavam Assumptionis beate Marie virginis gloriose anno Domini M°CCC°XIII°.

Abschr. 14. bzw. 19. Jhs. StA. Hannover, Kopiar XII 51 Bl. 10—11 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2423 A. — Gedr.: Lünig XXI Continuatio III S. 53 Nr. 72.

[1]) *Vgl. Westf. UB. VI Nr. 1635 u. oben Nr. 324.*

412.

1313 September 12 (Minden).

Verpflichtung des Johannes von Lübbecke wegen des Rückfalls der Burg Steyerberg an das Stift Minden.

Ego Johannes de Lubbecke, miles, recognosco tenore presencium et protestor, quod pro indempnitate facienda ecclesie Mindensi de castro Steygerberch, quandocunque[1]) requisitus fuero ex parte ipsius ecclesie, infra quindenam a requisitione factam[2]) efficere finaliter et procurare tenebor, quod Johannes, cantor Myndensis, et Conradus, filii mei, necnon Thidericus, Rabodo et Liborius, fratres mei, ad hec[3]) ex parte mea deputati una cum sibi[4]) adjunctis ex parte ecclesie Myndensis, videlicet honorabilibus dominis Bruningo decano, Bernhardo[5]) de Lyppa[6]), thesaurario, Hermanno de Hardenberg, cellerario[7]), Lodewico, preposito sancti Martini Mindensis, et Lodewico de Engelingeborstele[8]), milite, jurare debebunt corporaliter, quod post mortem meam castrum Steigerberch[9]) recipient et fideliter tenebunt ad manus ecclesie Mindensis et nulli preterquam ecclesie Mindensi tradent recuperandum et ipsam recuperationem domino episcopo Mindensi, qui pro tempore fuerit, et ecclesie sue nullo tempore denegabunt videlicet pro septingentis quinquaginta septem marcis Bremensis argenti, nisi per me viventem aliquid fuerit specialiter defalcatum. Preterea sub eodem requisitionis termino procurabo, quod omnes castellani in Steygerberge[10]) pronominatis[11]) decem prestabunt corporaliter juramentum fidelitatis de custodia castri Steygerberch[12]), quod vulgariter dicitur *borchhode*, ad manus ecclesie Myndensis post mortem meam[13]) inviolabiliter observanda. Si vero de quinque prenominatis ex parte mei vel etiam de castellanis predictis, me vivente, quocumque modo aliquem vel aliquos cedere vel decedere contigerit, alium vel alios in locum ipsorum infra quindenam, postquam requisitus fuero, subrogabo ad faciendum similia et servandum, quicquid de cedentibus vel decedentibus superius est expressum. Item etiam, si quos in dicto castro de novo castellanos assumpsero, illos omnes prestare faciam[14]) juramentum fidelitatis, quod alii prestiterunt, dum requisitus fuero sicut supra. Ceterum specialiter cavere[15]) tenebor, quod, me vivente, nullum dampnum alicui episcopo Myndensi vel sue ecclesie de predicto castro quilibet irroget[16]). Et ad hec omnia et singula premissa efficienda et inviolabiliter observanda reverendo domino Godefrido episcopo Mindensi et eius ecclesie sub iuramento et fide corporaliter prestitis tenore presentium me astringo. In quorum omnium[17]) testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum Mynde secundo idus Septembris anno Domini MCCC tercio decimo.

*Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 38 Bd. I Bl. 245 (A). Regesten 17., 18. u. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 219; StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. III S. 115; StA. Münster, Msc. VII 2403 S. 10 u. Msc. VII 2411 II*III *Bl. 8' Nr. 85. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 140 Nr. 79 (B). — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 9; Varnhagen S. 334; Neues Vaterländisches Archiv 1829 Bd. 1 S. 351; Zeitschrift 3 S. 115; v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch VIII S. 94 Nr. 129 Anm. 2; Schroeder, Minden S. 220. Vgl. Zeitschrift 33*II *S. 172 u. oben Nr. 140, 250 u. 253.*

[1]) *A: quancunque.* [2]) *A: facta.* [3]) *B: hoc.* [4]) *B: ibi.* [5]) *A: Burchardo.* [6]) *B: Lipp.* [7]) *A: cancellario.* [8]) *B: Engelingeborstelde.* [9]) *B: Steygerberch.* [10]) *B: Steyngerberghe.* [11]) *B: prenominati.* [12]) *B: Steygerberg.* [13]) *B: nostram.* [14]) *B: facimus.* [15]) *B: tamen.* [16]) *B: quomodolibet irrogetur.* [17]) *omnium fehlt in B.*

413.

1313 September 14 (Grauseau).

Papst Clemens V. teilt dem Erzbischof von Köln und dessen Suffraganen mit, daß unter Zustimmung des Konzils von Vienne im Interesse des Kreuzzuges ins Heilige Land bei Strafe der Exkommunikation torneamenta et iuste verboten sind.

„Passiones miserabiles".

Datum in prioratu de Grausello XVIII kalendas Octobris, anno octavo.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 836 und bei Kisky IV Nr. 782.

414.

1313 Oktober 16.

Der Edelherr Rudolphus in Depfholte bekundet, daß der Edelherr Graf Otto in Ravensberg und seine rechtmäßigen Erben die Berechtigung haben a Johanne dicto Gos, famulo, et ab heredibus suis veris et legitimis pro quinquaginta sex marcis Osnabrugensium denariorum redimendi bona sua in Merle, quandocumque ipsis videbitur expedire. Rudolf von Diepholz und Johannes Gos siegeln.

Z.: Albertus dictus Critensten, Gerl(acus) de Dedekowe, milites, ac Thidericus de Lunne, famulus, et quam plures alii fide digni.

Datum in die beati Galli confessoris anno Domini M°CCC° tercio decimo.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 47. Sgl. ab. Abschr. 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48ª S. 65. — Erwähnt: Lamey S. 55; Spiekerkötter S. 77.

415.

1313 Oktober 23 (Rinteln).

Bischof Gottfried von Minden erteilt omnibus vere penitentibus et confessis, qui cimiterium seu locum sepulture sanctimonialium in Ryntelen, dum tantum ingressus ad claustrum eis licite sit permissus, cum orationibus devote circumierint, ipsis vero sanctimonialibus, quocienscumque circuitum huiusmodi modo fecerint supradicto de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius et sancti Gorgonii martiris omniumque sanctorum meritis et intercessione confisi, einen Ablaß von 40 Tagen.

Datum Ryntelen ipso die beati Severini episcopi anno Domini millesimo CCC° tercio decimo.

Or. StA. Marburg, Kloster Rinteln. Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 9) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 62, 5).

416.

1313 November 1 (Minden).

Bischof Gottfried und das Domkapitel von Minden geben, ut decima ville Suchterem a quibusdam laycis, videlicet Theoderico, Hugone ac Ludolfo militibus dictis de Goltherne et eorum progenitoribus et consanguineis, in feodo diu detenta utiliter ad ius et proprietatem ecclesie revocetur, ihre Zustimmung, ut eadem decima cum omnibus iuribus et pertinenciis suis in monasterium sanctimonialium ordinis sancti Augustini in Weningessen nostre dyocesis de ipsorum laycorum manibus transferatur. Die Aussteller siegeln.

Datum Mynde kalendis Novembris anno Domini millesimo CCC° tercio decimo.

Or. StA. Hannover, Wennigsen Nr. 114. Sgl. 1) des Bischofs (W. S. II Tf. 53, 9), 2) des Domkapitels (W. S. III Tf. 101, 2). — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch VII S. 60 Nr. 105.

417.

1313 November 11.

Die Brüder Thidericus und Ludolfus dicti de Golturne, Ritter, machen dem Bischof Gottfried von Minden Mitteilungen von der Ueberweisung von 6 Hufen an die Kapelle zu Helmercinghehusen.

Datum in die beati Martini anno Domini M°CCC°XIII°.

Or. StA. Hannover, Barsinghausen Nr. 136. Sgl. 1) des Dietrich (?) von Goltern verstümmelt, 2) ab. — Reg.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch I S. 85 Nr. 127. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 220.

418.

1313 Dezember 13.

Graf Otto von Ravensberg verpfändet unter Zustimmung seiner Erben seine Hausstätte Hemelblasinc in der Bauerschaft Hoswinkele dem Kloster Marienfeld, dessen Eigentum diese war, für 4 Mark Denare.

Datum anno Domini M°CCC° tercio decimo in die beate Lucie virginis et martiris.

Or. Marienfeld Nr. 430. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 16, 7). — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 853.

419.

1313 [Dezember 14].

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

1313 in crastino beate L[uci]e.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 579.

420.

1313 Dezember 20.

Zu den Grafen und Herren, mit denen Bischof Ludwig von Münster ein Bündnis gegen das Haus Harkotten schließt, gehört Graf Bernhard von Ravensberghe.

Datum anno Domini M°CCC°XIII feria quinta post festum beate Lucie.

Nach dem Druck im Westf. UB. VIII Nr. 854.

421.

1314.

Anno Domini M°CCC°XIIII° haben Justatius, Franco et Albertus gebroder van den Slon den jungfern zu Vlotow vorehret ehre guter in Reme etc.

Regest 16. Jhs. Kloster Loccum, Kopiar S. 534 Nr. 858.

422.

1314 Februar 2.

Die Brüder Gherardus und Conradus dicti de Stumpenhusen bekunden, daß die Edelvögte Gerhardus und Wydekindus de Monte mit Zustimmung ihrer Erben ihnen und ihren Erben für 24 Mark Mindener Silbers und Gewichts verkauft haben redditus suos mellis videlicet trium domorum in Wenemosen, qui redditus solvunt XXVI solidos Mindenses, et proventus unius domus in Loveslo mit dem Recht des Wiederkaufs. Für die Aussteller siegelt wegen deren Siegelkarenz der Ritter Johann de Eck.

Datum ipso die Purificationis sancte Marie virginis anno Domini millesimo tricentesimo quarto decimo.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 141 Nr. 80. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 966. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 73 Nr. 179; v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch VIII S. 94 Nr. 127.

423.

1314 Februar 25.

Vereinbarung zwischen den Bischöfen Gottfried von Minden und Engelbert von Osnabrück wegen der Burg Reineberg.

a.

Godefridus Dei gracia episcopus, . . prepositus, . . decanus et capitulum ecclesie Mindensis ad perpetuam rei memoriam. Ut pax et concordia inter nostram et Osnaburgensem ecclesias observentur, que inter easdem ecclesias et dyoceses ex eo sunt multociens interrupte, quod . . predecessores nostri episcopi Mindenses, qui pro tempore fuerunt, partem ecclesie Mindensis castri Renenberghe aliquando nobilibus et interdum militibus aut aliis obligarunt, ex quibus obligationibus captivitates et occisiones hominum, incendia, rapine, occasiones litium et alia dampna inter nostram Mindensem et Osnaburgensem dyoceses sepius evenerunt, nos Godefridus episcopus, . . prepositus, . . decanus et capitulum ecclesie Mindensis predicti cupientes, quantum in nobis est, huiusmodi dampnis et periculis precavere de concilio et approbatione ministerialium et civium nostrorum cum reverendo patre domino Engelberto episcopo, . . preposito, . . decano et capitulo ecclesie Osnaburgensis ordinavimus et presentibus ordinamus, fide corporali hinc inde prestita, perpetuis temporibus observandum, quod nos vel successores nostri . . episcopus Mindensis, qui pro tempore fuerit, aut . . prepositus, . . decanus seu capitulum ecclesie nostre Mindensis partem dicti castri Renenberghe ad ecclesiam nostram Mindensem pertinentem absque consensu et voluntate . . episcopi Osnaburgensis, qui pro tempore fuerit, aut . . prepositi, . . decani et capituli ecclesie Osnaburgensis alicui deinceps quocumque modo non vendemus nec etiam obligemus(!). Item ordinatum est, quod . . episcopus Osnaburgensis, qui pro tempore fuerit, et ecclesia Osnaburgensis partem dicti castri Renenberghe ad ecclesiam et dyocesim Osnaburgensem pertinentem cum omni iure antiquo pacifice tenebit et possidebit, et episcopus Mindensis, qui pro tempore fuerit, . . prepositus, . . decanus et capitulum ac dyocesis Mindensis non impedient aliquibus modis . . episcopum vel ecclesiam Osnaburgensem, quin partem dicti castri ad ecclesiam et dyocesim Osnaburgenses pertinentem teneant et possideant pacifice et quiete. Item est adiectum et ordinatum, quod . . episcopus Osnaburgensis, qui pro tempore fuerit, ac ipsa ecclesia et dyocesis Osnaburgenses in parte prelibati castri ad eandem ecclesiam et dyocesim Osnaburgenses pertinentem edificare poterit licite de lapidibus et lignis, prout utilitati ecclesie et dyocesis Osnaburgensium viderit expedire. In cuius rei testimonium nos Godefridus episcopus et nos . . prepositus, . . decanus et capitulum ecclesie Mindensis predicti sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum anno Domini . . millesimo CCC° quarto decimo in crastino beati Mathie apostoli.

Or. Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück, Dom-Archiv. Sgl. 1) des Bischofs Gottfried von Minden (W. S. II Tf. 53, 9) stark beschädigt, 2) des Mindener Domkapitels (W. S. III Tf. 101, 2) verletzt. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 62 Nr. 41. — Erwähnt: Varnhagen I S. 334; v. Ledebur, Allgemeines Archiv XI S. 102—103; Zeitschrift 35II S. 53; Schroeder, Minden S. 220; Griese, Ledebur S. 69.

b.

Gegenurkunde des Bischofs Engelbert von Osnabrück.

Or. (schadhaft) Fürstentum Minden Nr. 89a. Beide Sgl. ab. Abschr. 19. Jhs. Msc. VII 2423.

424.

1314 Februar 25 (Minden).

Bischof Gottfried und das Domkapitel von Minden bestätigen einen Vergleich inter Wedekindum de Osen, prepositum ecclesie Hamelensis, ex una et consules et universitatem eiusdem opidi Hamelensis ex parte altera über gewisse Hoheitsrechte. Et nos . . episcopus et capitulum ecclesie Mindensis predicti ordinationem et pronunciationem predictas ratas et gratas habentes tenore presencium approbamus. In cuius rei testimonium nostra Wedekindi prepositi et capituli Hamelensis et eiusdem opidi consulum sigilla presentibus sunt appensa.

Datum et actum Mindhe anno Domini millesimo CCC° quarto decimo crastino Mathie apostoli.

Or. StA. Hannover, Stadt Hameln (Dep.) Nr. 16. Sgl. 1) des Bischofs Gottfried (W. S. II Tf. 53, 9) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 62, 5) verletzt, 2) des Stifts Hameln verstümmelt. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia V S. 28 Nr. 19; Meinardus Nr. 173. — Reg.: v. Spilcker, Everstein. Urkundenbuch S. 258 Nr. 311a. — Erwähnt: Varnhagen S. 334; Schroeder, Minden S. 220. Vgl. auch Meinardus Nr. 309.

425.

1314 Februar 28 (Minden).

Ueberweisung eines Gartens an das Heilig-Geist-Hospital zu Minden.

Godingus, Wernerus de Lerbeke, Fredericus dictus de Smeringen, Lambertus dictus de Werst, Johannes Monetarius, Arnoldus dictus de Sullede, Johannes dictus Wederbleke, Thidericus Stephani, Wernerus dictus de Moleberghe, Arnoldus de Ovenstede, Dethardus Spille, Lefhardus dictus de Stockhusen, consules civitatis Mindensis, *bekunden, daß vor ihnen* Conradus dictus Uppenbrincke *und dessen Frau* Greta *übertragen haben dem Heilig-Geist-Hospital zu Minden* ortum suum situm extra muros Mindenses, quod dicitur *buten sunte Simeone*, ad sinistram manum iuxta ortum Brunonis dicti Holte, domini sancti Spiritus Mindensis, pro remedio animae suae post eorum obitum, dum tamen, quod absit, praedictam dominam Gretam, quamdiu vivit, necessitas paupertatis in collatione praedicta non impediat vel defectus. Quicunque vero post eorum obitum praedictum ortum habuerit, in anniversario Conradi et Gretae praedictorum rectori ecclesiae Spiritus sancti Mindensis praedictae duos solidos Mindenses annis singulis ad peragendum ipsorum anniversarium ministrabit. Procuratores vero sive provisores praedictae domus hanc literam observabunt. *Die Aussteller siegeln mit dem Siegel der Stadt Minden.*

Datum Mindae anno Domini MCCCXIIII feria quinta post dominicam Invocavit.

Abschr. 17. Jhs. Msc. VII 2716 Bl. 4. — Vgl. Löffler 1 Einleitung S. XXV Anm. 4.

426.

1314 März 7 (Minden).

Ministerialentausch zwischen dem Bischof von Minden und dem Erzbischof von Bremen.

Bischof Godefridus *von Minden bekundet,* quod Almodym, uxorem Theoderici de Werpe, militis, quondam ministerialem ecclesie nostre, una cum liberis suis dedimus . . . domino archiepiscopo Bremensi in ministeriales ecclesie sue. *Er empfängt dafür* Margaretam, uxorem Conradi de Lutteke, quondam ministerialem ecclesie Bremensis, et eius liberos in ministeriales ecclesie nostre. Datum Mynde nonis Marcii anno Domini M°CCC°XIIII°.

Or. StA. Hannover, Erzstift Bremen Nr. 293. Sgl. des Ausstellers ab.

427.

1314 März 8 (Minden).

Schiedsspruch in einer Streitigkeit zwischen dem Kloster Loccum und dem Kloster in Lemgo über einen Getreidezins in Jössen.

Nos Lodewicus, prepositus sancti Martini, et Hermannus, cellerarius maioris ecclesie Mindensis, a venerabilibus viris domino abbate de Lucka et fratre Johanne de Busco, provinciali, ac Johanne, presbitero de Ethsencampe, procuratoribus sororum in Lemego, electi arbitri sive compromissarii super illo dubio, utrum monasterium in Lucka vel sorores in Lemego pensionem duorum modiorum siliginis et duorum ordei de bonis in Jutsen, que in contractu eorundem abbatis et sororum venerunt, expedire et bona de illa pensione exonerare et deliberare teneantur, prehabita deliberatione,

postquam audivimus et vidimus, qualiter partes in contractu emptionis et venditionis predictorum bonorum convenerant, inter cetera invenimus in instrumentis per abbatem et fratrem Johannem de Busco, tunc priorem Mindensem et procuratorem predictarum sororum, super premisso contractu communiter sigillatis, quod actum fuit expresse inter eosdem, quod sorores Lodenses deberent ex necessitate et ex pacto tollere omnem obligationem predictorum bonorum et cuiuscumque partis eorum, adeo quod nullus in ipsis vel eorum parte aliqua peteret de cetero censum vel pensionem annualem. Huius igitur virtute clausule pronuntiamus, sententiamus et diffinimus, quod sorores in Lemego predictam pensionem expedire et bona ipsa de illa exonerare et deliberare tenentur. Lata et lecta est hec sententia in ecclesia Mindensi VIII° ydus Marcii anno Domini M°CCC°XIIII.

Or. Kloster Loccum Nr. 728. Beide Sgl. ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 114 Nr. 582 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 331 Nr. 586. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 649. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 609 (fälschlich zu 1313 Dezember 9).

428.

[Nach 1314 März 8].[1])

Die Priorin Berta von St. Maria zu Lemgo verschreibt der Kirche zu Windheim statt eines Getreidezinses aus Jössen einen solchen aus Bodendorf.

Omnibus presencia visuris soror Berta, priorissa sororum inclusarum apud sanctam Mariam novi oppidi in Lemego ordinis Predicatorum, salutem in Domino sempiternam. Cum de bonis quondam nostris in Jucen ecclesie in Winthem pensionem annuam quatuor modiorum annone dare annis singulis teneremur et quia in translatione nostra dominis Luccensibus vendidimus dicta bona, hinc recognoscimus ac presentibus pupplice protestamur, quod dictam pensionem, duos videlicet modios siliginis et duos ordei, de bonis in Bodendorpe memorate ecclesie faciemus perpetuo presentari. In cuius rei evidens testimonium siggilla priorisse videlicet et conventus presentibus sunt appensa.

Or. Kloster Loccum Nr. 729. Sgl. 1) der Priorin lose, 2) ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 107 Nr. 544 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 314 Nr. 548. — Reg.: v. Hodenberg Nr. 649 Anm. 1; Preuss u. Falkmann II Nr. 609 Anm. — Erwähnt: Mooyer S. 56.

[1]) *Vgl. Nr. 427.*

429.

1314 März 17.

Johannes Gropelinc, seine Frau, Söhne und Erben übertragen dem Edelherrn Rudolf von Diepholz duas domos in Haldom, videlicet domum Hinrici Gerbraghtinc et parvam domum ad premissam domum pertinentem, nebst Zubehör. Sie verzichten auf jedes Recht. Der Aussteller Johannes Gr. siegelt.

Datum ipso die Gertrudis anno Domini M°CCC°XIIII.

Or. StA. Hannover, Grafschaft Diepholz Nr. 16. Sgl. des Ausstellers (W. S. IV Tf. 238, 17). — Gedr.: v. Hodenberg, Diepholzer Urkundenbuch S. 11 Nr. 17. — Erwähnt: v. d. Horst, Rittersitze S. 95.

430.

1314 März 17.

Bischof Gottfried von Minden verpfändet dem Heineke von Münchhausen den Zehnten zu Winbrück und die Villikation zu Loh.

Godfridus Dei gratia Myndensis ecclesie episcopus omnibus hoc scriptum visuris notum facimus, quod nos decimam in Winbrucke pro viginti marcis Bremensis argenti et villicacionem

nostram in Lo pro centum octoginta marcis Bremensis argenti Heyneken de Moninchusen, militi, Hille, sue uxori, ac iustis eorum heredibus tytulo pignoris obligamus, tali conditione adiecta, quod nos vel successores nostri decimam predictam et villicationem quolibet anno infra octavam Nativitatis sancti Johannis baptiste possumus redimere pro eadem pecunie quantitate, videlicet decimam pro viginti marcis Bremensis argenti divisim preter villicationem et ipsam villicationem in Lo centum octoginta marcis Bremensis argenti, prout hoc nobis divisim vel integraliter et nostris successoribus fuerit oportunum, dictique Heyneke, Hilla et eorum iusti heredes[1]) ipsas decimam et villicationem poterint cum hac littera licite alii cuicumque pro dicta pecunia obligare, excepto . . comite Hoyensi et nobilibus dominis aliis exceptis.[2]) Hec obligatio de consensu . . capituli nostri facta est et presens scriptum super hoc confectum nostro et ipsius . . capituli nostri sigillis est munitum. Datum et actum anno Domini M°C°C°C°XIIII° in die sancte Ghertrudis.

Or. Fürstentum Minden Nr. 90.[3]) Sgl. ab. Konzept liegt bei. Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl; StA. Hannover, Histor. Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 57 Nr. 64. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 142 Nr. 81. — Erwähnt: Treuer S. 29; Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 10; Schroeder, Minden S. 220.

[1]) *Ursprünglicher Wortlaut im Konzept: . . . heredes, si voluerint, poterint a nobis reposcere suam pecuniam in dicto tempore, quam si non possemus tunc reddere, licite . . .* [2]) *Zusatz im Konzept: ceterum facultas redimendi, ut est premissum, de tempore cuiuslibet anni nobis libera remanebit.* [3]) *Auf der Rückseite der Text von Nr. 475.*

431.

1314 März 18 (Paderborn).

Bischof Theodericus von Paderborn genehmigt und bestätigt den Vertrag zwischen dem Kapitel der Stiftskirche zu Bielefeld und dem Grafen Otto von Ravensberg über den ganzen Zehnten in Bavenosen. Er siegelt.

Datum Paderborne XV° kalendas Aprilis anno Domini M°CCC°XIIII°.

Or. St. Maria-Bielefeld Nr. 18. Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 50, 1). — Gedr.: Reese S. 68 Nr. 90; Vollmer Nr. 109.

432.

1314 März 27 (Minden).

Der Dekan der Kirche zu Hameln entscheidet als delegierter päpstlicher Richter anno Domini M°CCC°XIIII° feria quarta proxima ante festum Palmarum, cum synodus episcopalis Mynde celebraretur, den Streit zwischen dem Stift Wunstorf und dem angeblichen Kleriker Ortwin dahin, daß die über die Aebtissin und die Kanonissinnen zu Wunstorf vom Erzbischof von Köln verhängte Exkommunikation oder Suspension ungültig ist. Er befiehlt dem gesamten Klerus, dieses Urteil zu veröffentlichen. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno, die ut supra.

Or. StA. Hannover, Stift Wunstorf Nr. 58. Sgl. 1) eines Geistlichen beschädigt, 2) ab. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch IX S. 49 Nr. 65. — Reg.: Meinardus Nr. 174; Kisky IV Nr. 813.

433.

1314 März 27 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden verkündet ein Synodalweistum über eine zehntrechtliche Frage.

Godefridus Dei gracia episcopus ecclesie Mindensis. Anno Domini millesimo trecentesimo quarto decimo feria quarta ante dominicam Palmarum nobis in ecclesia nostra Mindensi episcopali synodo presidentibus, petivit abbas monasterii sancti Mauricii extra muros Mindenses a nobis sentencialiter diffiniri, an decima de frugibus intra septa alicuius curie seminatis ad maiorem decimam

ipsius loci vel ad minorem, que *ochmunt* dicitur, pertineret. Super quo per discretos viros a nobis specialiter requisitos, videlicet Hinricum, prepositum sancti Joannis Mindensis, et Gerhardum nobilem advocatum de Monte, sentencialiter extitit diffinitum dictam decimam iure communi ad maiorem decimam pertinere. Quam sententiam nos de consilio nobis assistentium duximus approbandam dantesque scriptum sub sigilli nostri testimonio super eo. Actum et datum anno, die et loco predictis.

Abschr. 16. bzw. 19. Jhs. Msc. I 115 S. 13 bzw. VII 2713 Bl. 76. — Erwähnt: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 74 Nr. 181; Frie S. 26.

434.

1314 April 8 (Hoya).[1])

Graf Otto von Hoya verspricht hinsichtlich des Eigentums an 3 Hufen in Juchesen, quos quondam dicti de Echsen tenuerant, dem Kloster Loccum Währschaft. Er siegelt.

Datum in Hoya anno Domini M°CCC°IIII° VI° idus Aprilis.

Or. Kloster Loccum Nr. 731. Sgl. ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 120 Nr. 643 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 374 Nr; 634. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 601 Anm. 1.

[1]) *Vgl. Nr. 218.*

435.

1314 April 20.

Bischof Gottfried von Minden bestätigt eine Vereinbarung zwischen dem Propst, Dekan und Kapitel von St. Martini in Minden über die Verwaltung der Stiftspfründen.

In nomine Domini amen. Godefridus Dei gratia episcopus ecclesie Myndensis ad perpetuam rei memoriam. Cum inter Lodewicum de Bardeleve, prepositum ecclesie sancti Martini Myndensis, ex una et eiusdem ecclesie . . decanum et . . capitulum parte ex altera super amministracione prebendarum ipsius ecclesie altercacionis materia sepius verteretur, ipsi tamen pro communi bono, ut omnis deinceps questionis ac dissensionis materia tolleretur, inter se pariter convenerunt et, cum . . capitulo maioris ecclesie super isto negotio tractatu sollempni prehabito, tandem ex omni parte silicet duos ex parte capituli maioris ecclesie, duos ex parte ipsius[1]) prepositi et duos ex parte decani et capituli sancti Martini arbitros sive ordinatores in facto huiusmodi statuerunt, qui, plenaria huius ordinacionis potestate in se a partibus antedictis accepta, de maturo et exquisito consilio statuerunt, ordinaverunt et ex virtute potestatis in hac parte sibi tradite pronuntiaverunt taliter amodo perpetuis temporibus observandum, videlicet quod amministracio prebendarum eclesie sancti Martini predicte apud decanum et capitulum ibidem pleno iure perpetuo remanebit nec prepositus eiusdem ecclesie, quicumque pro tempore fuerit, in eadem amministracione sibi iuris umquam aliquid usurpabit, sed iidem decanus et capitulum pro amministracione huiusmodi duodecim marcas Bremensis argenti suo preposito annis singulis in octava beati Martini sub pena dupli persolvent, ita quod, quandocumque predictam summam ipso die octave sancti Martini vel ante solvere neglexerint, extunc ad solucionem viginti quatuor marcarum Bremensis argenti suo preposito de hoc anno pro tali negligencia, nisi forte idem prepositus penam huiusmodi mitigaverit, tenebuntur, salvo etiam eidem preposito iure infeodandi et prebendas canonicorum una cum decano pro ipsius ecclesie consuetudine assignandi et archidyaconatu suo cum omni iuriditione spirituali, prout ad eum racione preposture dinoscitur pertinere, officia vero silicet pistoris et coci ecclesie predicte, quam primum ea vacare quocumque modo contigerit, apud predictos decanum et capitulum sancti Martini pleno iure perpetuo remanebunt. Ut autem hec premissa, prout

statuta, ordinata et pronuntiata fuerunt, debitum sortirentur effectum, nobis extitit a partibus antedictis humiliter supplicatum, ut ea per approbacionem nostram dignaremur auctoritate ordinaria confirmare. Nos igitur attendentes, quod secundum varietatem temporum statuta variantur humana, ut futuris temporibus dissensionum et litium occasio precludatur, ordinacionem predictam iuxta singulos articulos in ea premissos in hiis scriptis auctoritate ordinaria confirmamus et statuimus perpetuis temporibus observandam. In cuius nostre confirmacionis et consensus partium predictarum ac aliorum omnium premissorum testimonium nostrum et . . capituli maioris ecclesie nostre, Lodewici, prepositi supradicti, et capituli sancti Martini predicti sigilla presentibus sunt appensa. Ordinatores vero premissorum fuerunt Bruningus decanus, Wedekyndus, prepositus Hamelensis, Henricus, prepositus[2]) sancti Johannis Myndensis, Hermannus, archidyaconus in Osen, Wernerus, archidyaconus in Reme, et Johannes dictus Scele, canonici ecclesie nostre predicte, qui loco testium presentibus inseruntur, una cum aliis pluribus fide dignis. Actum, ordinatum,[3]) pronunciatum et confirmatum XII° kalendas Maii anno Domini myllesimo trecentesimo quarto decimo.

Or. (2 Ausfertigungen: A u. B) St. Martini-Minden Nr. 39. Von beiden die vier Sgl. von Seidenschnüren (A) bzw. Pergamentstreifen (B) ab. Abschr. 18. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. germ. Qu. 742 Bl. 93—95 (nach B). — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 59 Nr. 40. — Reg.: Meinardus Nr. 175. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 221. Vgl. Culemann, Verzeichnis Mindener Capitulare S. 83 u. 84; Vaterländisches Archiv für Niedersachsen 1836 S. 473.

[1]) *ipsius fehlt in B.* [2]) *B: prepositus ecclesie.* [3]) *ordinatum fehlt in B.*

436.

1314 April 24 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden belehnt die Brüder Johannes und Gottfried Torney.

Nos Godefridus Dei gratia episcopus ecclesie Mindensis recognoscimus et tenore presencium protestamur, quod Johannem dictum Torney[1]) famulum, ministerialem ecclesie nostre, necnon Godefridum, fratrem ipsius, infeodavimus de tribus mansis cum decima et duabus casis in Stockem prope fluvium Alre, salvo tamen usufructu in bonis eisdem relicte quondam Alberti dicti Torney[1]), et etiam eosdem fratres infeodavimus de dimidia decima in Woldendorpe, salvo similiter usufructu ipsius decime relicte quondam Alberti dicti Torney[1]) senioris, quibus usufructibus expirantibus, bona premissa iure feodi cedent fratribus antedictis. Pro qua infeodacione dicti fratres nos et ecclesiam nostram de septuaginta duabus marcis Bremensis argenti quitos pronuntiaverunt liberaliter et solutos, quam quidem summam ipsis adhuc de residuo solvere tenebamur videlicet pro dampnis, que in obseqiuo nostro et ecclesie captivati et exactivati[2]) strenue pertulerunt. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Minde octavo kalendas Maii anno Domini millesimo tricentesimo quarto decimo.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. zu Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl bzw. StA. Hannover, Hist. Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 54 Nr. 62. Regest 17. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 784. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 143 Nr. 82 (A).

[1]) *A: Torven.* [2]) *A: exactionati.*

437.

1314 Mai 1 (Minden)[1]).

Ludolf Monetarius, Kanoniker von St. Martini in Minden, verpachtet den Hof zu Mennighüffen nebst Mühle.

Omnibus hoc scriptum visuris ego Ludolfus Monetarii, canonicus sancti Martini Mindensis, notum esse cupio, quod Ludolfo, socero Lutberti villici de Tenigen, presentium exhibitori, curtim

in Maninchuffen specialiter cum suis agris et molendinum ipsius curtis commisi sub hac condicione, ut per sex annos a festo Cathedre Petri nunc preterito curtim ipsam cum molendino ipso possideat et de ipsis mihi quatuor molcia siliginis, tria ordei et tria molcia avene per mensuram dictam *wiscepel* et tres porcos, videlicet porcum de tribus solidis, et sex pullos et quatuor uncias ovorum annuatim in festo Michahelis Minde persolvat. Super huiusmodi vero solutione absque dubio facienda discretum virum Wenemarum plebanum in Maninchuffen, Lutbertum villicum de Teningen predictum et Reynardum de Osterscheth fideiussores dedit, qui tres, si idem L. villicus, cui curtim cum molendino commisi, annonam prefatam in termino prefato solvere neglexerit, eam pro ipso L. villico Minde absque omni dubio mihi dabunt. Mansos vero et casas attinentes mee utilitati et meo usui reservavi, in hiis sibi iuris nichil penitus committendo. In cuius rei testimonium presens scriptum sigilli honorabilis viri Lamberti[2]), decani sancti Martini Mindensis, et We[nemari], plebani de Maninchuffen antedicti, ac mei sigilli munimine roboravi. Nos L[ambertus], decanus, et We[nemarus], plebanus, prefati in testimonium premissorum, quibus interfuimus, hoc scriptum nostris sigillis duximus roborandum. Datum Minde anno Domini M°CCC° quartodecimo kalendas Maii.

Or. St. Martini-Minden Nr. 38. Beschädigte Sgl. 1) des Lambert (knieender betender Priester vor Altar unter Sternenhimmel; Umschrift: [S. L]amberti dec[ani s.] Martini Mynde[nsis]), 2) des Wennemar (Pelikannest (?); Umschrift: [S.] Wenema[ri] . . .), 3) des Ludolf (Lamm mit Fahne; Umschrift: [S. L]udolfi can(onici) . . . [M]artin . . .).

[1]) *Oder, vielleicht wahrscheinlicher, 1300 April 18.* [2]) *sigilli—Lamberti auf Rasur.*

438.

1314 Mai 27 (Wunstorf).

Verpflichtung der Stadt Wunstorf gegenüber dem Bischof Gottfried von Minden wider den Grafen von Wunstorf während dessen Streites mit dem Bistum Minden.

Universis, ad quorum noticiam iste littere perveniunt, nos consules ac universitas oppidanorum in Wunstorpp recognoscimus in eisdem, quod reverendo in Christo patri ac domino nostro Godefrido[1]) episcopo Mindensi et ecclesie sue[2]) presentialiter[3]) iuravimus et fidem corporalem cum libera voluntate prestitimus, videlicet quod ipsis[4]) fidelitatem integram observabimus et eisdem firmiter astabimus, quotiescunque fuerit oportunum, nec unquam oppidum Wunstorpp alicui aperiamus[5]), nisi cum prefati domini nostri episcopi et ecclesie sue voluntate fuerit vel consensu, donec inter ecclesiam Mindensem et comitem Wunstorpensem ac suos heredes amicabiliter componatur. Que[6]) compositio, si quandoque[7]) forsan[8]) intervenerit, ex tunc sicut ex nunc, quidquid dominus noster episcopus[9]) nobis iniunxerit, penitus faciemus. Ad que singula inviolabiliter observanda eidem domino nostro episcopo, successoribus suis et ecclesie Mindensi nos, universitatem nostram et successores nostros in perpetuum sub iuramento et fidei datione predictis[10]) tenore litterarum presencium obligamus, quibus sigillum universitatis nostre in premissorum testimonium est appensum. Datum in Wunstorpp sexto kalendas Junii anno Domini millesimo tricentesimo quarto decimo.

*Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. VI S. 485—487 (A); T 38 Bd. I Bl. 186 (B). Regesten 17. bzw. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 725 bzw. Msc. VII 2411 II*III *Bl. 6' Nr. 64. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 144 Nr. 83 (C). — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II Nr. 10; Schroeder, Minden S. 221.*

[1]) *A u. B: Gottfrido.* [2]) *A u. B: sue ecclesie.* [3]) *A u. B: spiritualiter.* [4]) *A u. B: episcopis.* [5]) *C: referabimus.* [6]) *A u. B: Et que.* [7]) *A u. B: quoque.* [8]) *forsan fehlt in A u. B.* [9]) *episcopus fehlt in A u. B.* [10]) *A. u. B: predicta.*

439.

1314 Juni 27.

Schutzbrief der Stadt Minden für die Juden Isaak und Abraham.

Godingus, Wernerus de Lerbeke, Fredericus de Smeringen, Lambertus de Werst, Johannes Monetarius, Arnoldus de Sullede, Johannes Wederbleke, Thidericus Stephani, Wernerus de Meleberghe, Arnoldus de Ovenstede, Dethardus Spille, Lefhardus de Stochusen, consules civitatis Mindensis, universis hoc scriptum visuris et audituris recognoscimus et tenore presentium protestamur, quod nos voluntate unanimi et consensu omnium nostrorum civium Mindensium, universi eciam consules nobis annis singulis succedentes Ysaac et Abraham, uxores, pueros et familiam ipsorum, iudeos, in nostram protectionem recepimus in hiis scriptis secundum formam literarum venerabilis domini Godefridi Mindensis episcopi eis datam,[1]) ut secundum diversos et singulos articulos ibi expressos et etiam non expressos eis necessarios et utiles in iustitia et consuetudine nostrorum civium pre omnibus hominibus defendamus et fideliter conservemus, adiectis conditionibus infrascriptis, quod predicti iudei nobis et succedentibus nobis annis singulis consulibus tres marcas Bremensis argenti in festo Mychaelis annis singulis sine contradictione ministrent integraliter et persolvant, de quibus tribus marcis Ysaac solvet marcam et dimidiam et Abraham tantum scilicet marcam et dimidiam. Si vero predictorum iudeorum aliquis moritur vel recedit, alter ad solutionem pecunie, quam debebat recedens vel mortuus, non tenetur, set uxor, pueri et familia recedentis iudei vel mortui solvent pecuniam supradictam et eos defendere tenebimur et tueri. Predicti etiam iudei ab omnibus dandis et faciendis erunt liberi et immunes preter excubias, que dicuntur *wake*, et labores publicos, qui dicuntur *borchwerke*, quas excubias servare tenebuntur et laboribus interesse. Hec autem omnia supradicta cunctis temporibus venerabilis domini Godefridi Mindensis episcopi tenebimur inviolabiliter observare, donec Mindensi ecclesie de alio episcopo provisio sit facta, ipsos fideliter defendendo. Si vero futuri domini episcopi et successoris istius, qui nunc Mindensi preest ecclesie, non possent consequi gratiam et favorem, ipsos nichilominus defendere tenebimur, donec prefixo eis sex ebdomadarum spatio et expleto predictis iudeis nostre et nostrorum civium Mindensium defensionis gratia subtrahatur, bonis tamen ipsorum, sex septimanis expletis, securitatem dabimus in civitate Mindensi, donec ea possint ad locum eis oportunum securius et comodius destinare. In cuius rei testimonium sigillum civitatis Mindensis presentibus est appensum. Datum et actum anno Domini M°CCC°XIIII° in crastino Johannis et Pauli martirum.

Or. (nicht ausgehändigt?) Stadt Minden Nr. 3. Sgl. ab.

[1]) *nicht erhalten.*

440.

1314 Juli 6 (Lauenburg).

Johannes und Ericus, duces Saxonie, Angarie et Westphalie, schenken auf Bitten ihrer Schwester Helene, comitisse Holtsacie et in Scowenburg, dem Stift Obernkirchen curiam unam in Selingdorpe cum duobus mansis adiacentibus, duas casas ibidem cum ipsarum pertinenciis, casam unam in Barchusen, unam in Knatenstede cum earum agris adiacentibus, que bona Johannes dictus Vorkenstele a nobis quondam in pheodo tenuerat, cum omni iure et proprietate. Die zwei Aussteller siegeln.

Datum Lowenburg anno incarnacionis dominice M°CCC°XIIII° in octava beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Or. StA. Marburg, Obernkirchen (Dep.) Nr. 120. Die beiden Sgl. verletzt. Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. Schaumburg-Lippisches Landesarchiv zu Bückeburg, Urkunden Bd. I Nr. 157 bzw. StA. Münster Msc. VII 6817.

441.

1314 Juli 26.

Vereinbarung zwischen der Aebtissin Adelheid von St. Maria in Minden und dem Propst Heinrich von St. Johann in Minden wegen Uebertragung eines Hauses an das Marienstift und über dessen Verpflichtungen dafür dem genannten Propst gegenüber.

Nos Alheydis, abbatissa, totusque . . conventus ecclesie sancte Marie infra muros Myndenses recognoscimus et tenore presentium protestamur, quod, cum honorabilis vir Henricus, prepositus ecclesie sancti Johannis Mindensis, zelo devotionis accensus ob reverentiam sancte Marie Dei genitricis et pro salute anime sue domum quandam apud curiam nostram sitam propriis sumptibus et expensis comparatam nobis et ecclesie nostre possidendam perpetuo contulisset, adiecit conditiones singulas infrascriptas, videlicet quod nos eidem ex nunc singulis annis in festo Pasche VIII solidos et in festo Michaelis VIII solidos Mindensis monete, quamdiu vixerit, solvere tenebimur, occasione qualibet pretermissa. Quod si non fecerimus, memoratam pecuniam cum nostro dampno mutuari poterit de iudeis, et singulis annis Conceptionem virginis gloriose in perpetuum peragere tenebimur sollempniter et devote et, quicquid de precio predicte domus super predictos sedecim solidos excreverit, presentes domine, que divinis in dicta sollempnitate interfuerint, inter se equaliter partientur, ita tamen, quod domina abbatissa habeat duplicem portionem. Predicto vero . . preposito de medio sublato, diem sui obitus singulis annis cum devotione debita perpetuo peragemus, et totalis summa, que de eadem domo singulis annis provenire poterit, inter presentes dominas, que divinis interfuerint, fideliter dividetur, ita tamen quod domine . . abbatisse duplex portio tribuatur, candela etiam et oblatio de eadem summa in altaris ministerio offeratur. Et nos memorati . . prepositi pie devotioni congaudentes ad premissa et ad quelibet premissorum fideliter complendo . . nos et ecclesiam nostram tenore presentium obligamus. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum crastino beati Jacobi apostoli anno Domini M°CCC^{mo}XIIII°.

Or. St. Maria-Minden Nr. 21. Sgl. 1) der Aebtissin ab, 2) des Konvents (W. S. III Tf. 116, 2) stark beschädigt. — Erwähnt: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 199 Nr. 181; Zeitschrift 34^{II} S. 92.

442.

1314 Juli 30 (Minden).

Der Dekan und das Kapitel von St. Martini zu Minden treffen Bestimmungen über die Verwaltung der Obödientien und Konsolationen.

Nos Johannes, decanus, totumque capitulum ecclesie sancti Martini Mindensis cupientes, quantum in nobis est, questionum et discordiarum materiam, que plerumque per negligentem fructuum prebendalium ministracionem accidit, amputari et redditus obedienciarum et consolacionum nostrarum debitis temporibus ministrari, accedente omnium nostrum concordi consensu et unanimi voluntate, inter nos statuimus et ordinamus ex nunc in antea per nos et nostros successores perpetuis temporibus irrefragabiliter observandum, quod quilibet nostrum habens obedientiam vel consolacionem redditus debitos de ipsis ministrandos tempore suo canonicis equaliter et integre ministrabit, ita quidem quod, si aliquis defectus in debita ministracione fuerit ex eo, quod is, qui ad huiusmodi ministracionem tenetur, se non amplius hoc anno percepisse causatur, hoc idem iuramento corporali tenebitur ad requisicionem cuiuslibet canonicorum confirmare cum adiectione, quod quam cito vel quocienscumque de bonis ipsius obedientie vel consolacionis amplius aliquid perceperit, illud infra octo dies a perceptione proximos usque ad solucionem defectus predicti canonicis fideliter amministret ac eciam, quod in fraudem vel detrimentum capituli nullas indutias ipsius debiti solvendi cuiquam dederit neque dabit. Preterea, si quis obedientiarius vel consola-

cionem habens tempore deputato ipsius obedientie vel consolacionis debitum non impleverit et in tali negligentia per octo dies perduraverit nec premisso modo fuerit excusatus, illius obedientia vel consolacio, transacta die octava cum prima die solucionis numeranda, vacabit libere pleno iure collacioni capituli, nullius contentiosa reclamacione contraria valitura. Hec igitur premissa inter statuta et honestos consuetudines ecclesie nostre deinceps volumus reputari et ob hoc super eo confecimus presens scriptum pro futurorum testimonio, mei videlicet Johannis, decani predicti, et ecclesie nostre sigillorum munimine roboratum. Datum et actum in choro ecclesie nostre predicte anno Domini M°CCC°XIIII° III° kalendas Augusti.

Or. St. Martini-Minden Nr. 40. Sgl. ab. Abschr. 18. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Germ. Qu. 742 Bl. 107—108.

443.

1314 Oktober 10.

Bernhard von Ravensberg erscheint als Domkanoniker zu Osnabrück.

Datum anno Domini M°CCC°XIIII° ipso die Gereonis et Victoris.

Or. Marienfeld Nr. 434. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 902.

444.

1314 Oktober 29 (Wedigenstein).

Gerhardus nobilis vir advocatus de Monte und sein Sohn Wedekindus übereignen unter Zustimmung ihrer Erben eine minor domus in Bavenhusen, die dominus Themmo de Schillesche zur Vergrößerung seines dortigen Benefiziums gekauft hat, an dieses Benefizium in sancte Trinitatis reverenciam et honorem . . . , ut rectores ipsius beneficii . . . nequaquam negligant missam de sancta Trinitate semel in qualibet ebdomada celebrare. Die Aussteller siegeln.

Actum et datum in Wedegenstene anno Domini M°CCC°XIIII° in crastino sanctorum apostolorum Symonis et Jude.

Or. Schildesche Nr. 44. Sgl. 1) des Gerhard (W. S. I Tf. 34, 11), 2) des Wedekind (W. S. I Tf. 34, 13) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 35, 1), beide stark beschädigt. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 73 Nr. 180. — Erwähnt: Ebda. 1 Heft 1 S. 144 u. IV Heft 1 S. 64; Griese, Ledebur S. 42.

445.

1314 November 13 (Hoya).

Vertrag zwischen dem Grafen Otto von Hoya und dem Bischof Gottfried von Minden namentlich wegen der Burg Steyerberg.

Nos Otto Dei gracia comes de Hoya universis, ad quorum noticiam presentes littere perveniunt[1]), recognoscimus in eisdem, quod in obsequium reverendi domini Godefridi episcopi Mindensis et ecclesie sue nos dedimus, ita quod sibi et ecclesie sue auxiliis ubilibet[2]) oportunis astabimus et contra quemlibet honore salvo fideliter ipsos iuvabimus, illustri principe et domino nostro domino Ottone de Luneburg[3]) et dilecto consanguineo nostro Rodolpho nobili de Depholte[4]) tantum exceptis. Idem enim dominus noster episcopus castrum suum Steigerberch[5]) cum advocatia et bonis ad ipsum castrum spectantibus nobis obligavit pro octingentis[6]) marcis Bremensis argenti, sicut dominus Johannes de Lubbecke, miles, ipsum obligatum habet[7]) ad vite nostre[8]) tempora possidendum, adiciendo[9]) nobis etiam propter obsequium nostrum predictum quadringentas marcas Bremensis argenti computandas in obligatione predicta, ita quod pro mille ducentis marcis Bremensis argenti dictum castrum tenebimus obligatum. Porro post mortem nostram idem dominus noster episcopus et successores ipsius et capitulum Mindense quovis tempore recuperandi[10])

castrum suum predictum ab heredibus nostris habebunt liberam facultatem, nec ipsi heredes nostri castrum predictum cum omni iuris integritate ecclesie restituere quomodolibet[11]) denegabunt. Pro maiori autem huius redditionis certitudine prefato domino nostro episcopo, dum a nobis suo nomine fuerit requisitum, intra[12]) quindenam post requisitionem huiusmodi[13]) proxime subsequentem per decem nostros milites et famulos sufficientem fideiussoriam tenemur facere cautionem. Si vero, quod absit, aliquam inter nos controversiam vel discordiam suboriri[14]) contigerit, illam quatuor milites nostri, scilicet duo ex parte domini episcopi et duo ex parte nostri, sedabunt in amicitia vel in[15]) iure, quorum ordinationi omnino stare tenebimur[16]) utrobique. Preterea, si prefatus Johannes de Lubbeke, miles, recuperationem sive deobligationem ipsius castri Steygerberch ad requisitionem predicti domini episcopi denegaret, quandocunque idem dominus noster a nobis exegerit[17]), ex tunc infra quindenam proximam castrum Steigerberch[18]) una cum ipso domino nostro episcopo vallabimus et ipsum pariter obsidebimus abinde[19]) nullatenus recessuri, donec ipsum castrum in nostram pervenerit potestatem. Ubicunque vero idem miles vel a quocunque fuerit receptatus sive defensus et quicunque[20]) de suo facto et[21]) negotio defendendo se quomodolibet intromiserit[22]), contra illum et illos hostiles inimicitias tenebimur exercere nec uterque nostrum absque alterius voluntate treugas[23]) cum eis vel amicitiam quomodolibet acceptabit. Igitur ad observationem immobilem[24]) omnium premissorum reverendo domino nostro predicto et ecclesie sue, fide corporaliter prestita, nos presentibus obligamus et insuper illa[25]) quecunque inter nos placitata seu ordinata preter ea, que in presentibus litteris sunt promissa[26]), super quibus videlicet ex parte ipsius domini episcopi viri discreti Lodowicus de Endelingeborstelde, miles, dominus Bruningus, decanus ecclesie Mindensis, et Hardewicus miles, filii sui, Henricus de Monnichusen, miles, et Henricus de Horst, famulus, ex parte vero nostri Fredericus dictus Post[27]), Johannes de Eick[28]), Alhardus dictus Clencock[29]), Johannes dictus Selcop[30]), milites strenui, de iussu et voluntate nostra fidem corporalem pro nobis mutuo[31]) sibi dederunt, illa omnia secundum eorundem militum et famuli dicta tenemur firmiter observare et fideliter adimplere. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in Hoya ipsa die sancti Brixii episcopi anno Domini millesimo tricentesimo quarto[32]) decimo.

*Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. III S. 631—635 (A); T 38 Bd. I Bl. 256—258 (B); T 38 Bd. I Bl. 262—264 (C). Regesten 17., 18. u. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 895; Msc. VII 2403 S. 10; Msc. VII 2411 II*III *Bl. 9 Nr. 94; dgl. 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. III S. 882 — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 146 Nr. 85 (D); v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch VIII S. 94 Nr. 129. — Reg.: v. Hodenberg a. a. O. I S. 619 Nr. 1057. — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 9; Schroeder, Minden S. 222.*

[1]) *D: pervenerint.* [2]) *A u. C: utilibus.* [3]) *B u. D: Lunenborch, C: Lunaburg.* [4]) *B: Defholte, D: Deffholte.* [5]) *B u. D: Steygerberch.* [6]) *A u. C: octingenta.* [7]) *B: habuit.* [8]) *A u. C: mee.* [9]) *A: adiiciendo.* [10]) *A u. C: recuperandum.* [11]) *quomodolibet fehlt in A u. C.* [12]) *B u. D: infra.* [13]) *huiusmodi fehlt in A u. C.* [14]) *B: aboriri.* [15]) *in fehlt in A u. C.* [16]) *A u. C: tenemur.* [17]) *A, B, C: exigerit.* [18]) *B, C, D: Steygerberch.* [19]) *D: ab ipso.* [20]) *B: quancunque.* [21]) *B u. D: seu statt et.* [22]) *B u. D: intromiserint.* [23]) *treugas fehlt in C.* [24]) *B u. D: inviolabilem.* [25]) *B u. D: alia.* [26]) *D: premissa.* [27]) *D: Bosch.* [28]) *B u. D: Eck.* [29]) *A: Alhardus dictus Selkop, C: Alhardus dictus Clencoc, D: Alhardus dictus Clencok.* [30]) *Johannes dictus Selcop fehlt in A; B: Selkop.* [31]) *mutuo fehlt in A.* [32]) *B: quinto. In C ursprünglich quinto, dann von dem Kopisten in quarto verbessert. Die übrigen Vorlagen und Regesten sowie Literatur quinto.*

446.

1314 November 23 (Minden).

Der Ritter Reinhard Hade erhält gegen die Verpflichtung zum Burgmannsdienst in Petershagen den Nießbrauch an Gütern des Mindener Domkapitels in Borne.

Nos Bruninghus, decanus ecclesie Mindensis, Hermannus de Hardenberg, cellerarius, et Johannes, thesaurarius eiusdem ecclesie, necnon Johannes de Lubbeke, miles, recognoscimus et tenore presentium protestamur, quod Reynhardus miles dictus Hadhe in nostra presencia recognovit, quod in bonis ecclesie Mindensis sitis in loco, qui Borne dicitur, usufructum haberet[1]) ad vite sue tempora possidendum et quod, eo defuncto, eadem bona vacarent ecclesie memorate. Ut igitur venerabilis in Christo pater dominus noster dominus Godefridus Mindensis episcopus eundem Rychardum (!) militem usufructu predicto pacifice frui permitteret, placitamus et ordinamus inter dominum nostrum et militem iam predictum ut[2]) utriusque ipsorum consensu, quod idem miles usufructum in dictis bonis pacifice possidet, ita tamen quod pro eo in Petershagen castellanus esse deberet et, ipso defuncto, ecclesia Mindensis bonis eisdem libere potiretur. Unde prefatus dominus noster episcopus ipsum militem iam in castellanum in Petershagen assumpsit iuxta ordinationem premissam. In quorum omnium testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum Minde nona kalendas Decembris anno Domini millesimo tricentesimo quarto decimo.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 145 Nr. 84. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 871.

[1]) *Würdtwein: haberent.* [2]) *verdruckt für et?*

447.

1314 Dezember 21 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden schenkt mit Zustimmung des Domdekans und Domkapitels zu Minden dem Kloster Loccum proprietatem quatuor mansorum cum dimidio, quorum videlicet tres in Marslo sitos Hartbertus de Mandeslo, miles, unum in Ludersen situm Wernherus dictus Wyse de Pattenhusen, dimidium vero in Hamelspringe situm Dethmarus de Mendagessen ab ecclesia tenent in pheodo, necnon proprietatem decime duorum mansorum [in] Scorthlage, quam . . advocatus de Monte . . . possidere dinoscitur. Der Bischof und das Domkapitel siegeln.

Actum et datum Mynde XII° kalendas Januarii anno Domini millesimo trescentesimo quarto decimo.

Or. (schadhaft) Kloster Loccum Nr. 734. Beide Sgl. ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 122 Nr. 655 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 380 Nr. 646. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 652. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 222; Schultzen S. 223, 226, 230, 231.

448.

1315.

Domini de Monte famulo D[ethardo] de Slon dant ius villicationis domus cuiusdam in Niterdinghusen.

Nach dem Druck in Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 74 Nr. 183 (nach einem unbekannten Original in Paderborn).

449.

1315.

Verschreibung bischof Godofredi [von Minden] auff etzliche lehengüther an Johann Tornop de anno 1315.

Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 218 Nr. 45.

450.

1315 (Wedigenstein).

Wedekind Edelvogt vom Berge verkauft dem Kloster in Vlotho (?) ein Haus in Hüffen.

[Nos Wedekindus nobilis] advocatus de Monte universis Christi fidelibus, ad quos littere [presentes pervenerint], salutem et veritatem cognoscere subscriptorum. Quoniam hominum memoria labilis est, proinde providit antiquitas, ut ea, que in tempore geruntur, scripturarum serie et subscriptione testium posteris relinquantur. Hinc est, quod nos universitati presentium et futurorum volumus esse notum, quod, accepta quadam summa pecunie . . . . . devotis domina abbatissa et conventu sanctimonialium monasterii in Vlotowe (?) ordinis sancti Bernhardi, vendidimus legaliter eisdem cum consensu dilecti nostri patris domini Gerhardi . . . [et omnium, quorum] interest, heredum domum minorem in Huffa cum omnibus attinentiis suis [per mor]tem Wedekindi quondam de Slon militis, nostri vasalli, ad nos libera devolutione [. . . devolutam?] proprio et in perpetuum possidendam obligantes nos ad warandiam legalem iam dicte domus premissis abbatisse et conventui faciendam, quandocumque et ubicumque per ipsas f[uerit requisita(?)]. Renunciamus insuper in hiis scriptis omni iuri, quod in iam dicta domo in Huffa nobis competebat, collationem, quam pater noster predictus de ea eisdem abbatisse et conventui [fecit], ratam et gratam perpetuo habituri, ac si noster consensus eidem collationi a principio accessisset. In quorum omnium veritatem et robur presentes litteras sigillis patris nostri predicti et nostro fecimus fideliter communiri. Acta sunt hec in castro nostro Wede[g]ensten, presentibus Florentio de Querhem (!) et Ottoni (!) Trepel, militibus, Ernesto, plebano in Hemenhusen, Johanne de Hildenshem, Burchardo de Osenbrucge, Alexandro de Hervordia, monachis in Lu[cca], et aliis testibus pluribus fide dignis. Datum ibidem anno gratie M°C°C°C°XV.

Or. (durch Feuchtigkeit z. T. stark verblaßt) Kloster Loccum Nr. 735. Sgl. 1) des Wedekind (W. S. I Tf. 34, 13) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 35, 1) stark beschädigt, 2) ab. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 653.

451.

1315 Januar 1.

Der Ritter Hugo de Goltorne bekundet, unter Zustimmung seiner Erben dem Kloster Marienwerder seinen Zehnten in Latweghederen[1]) und 3 Hufen daselbst für 150 Mark Bremer Silbers verkauft zu haben. Dieser Betrag wurde bezahlt und die Uebergabe erfolgte facta resignatione dictorum bonorum coram venerabili patre ac domino Godefrido Myndensis ecclesie episcopo et coram illustribus principibus Erico et Johanne, ducibus Saxonie, a quibus ipsa in pheodo tenueram.

Datum in festo Circumcisionis Domini anno M°CCC°XV°.

Or. StA. Hannover, Marienwerder Nr. 96. 7 Sgl. ab. — Reg.: v. Alten S. 33. Vgl. v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch VI S. 67 Nr. 106.

[1]) *Vgl. Nr. 454.*

452.

1315 Januar 11.

Der Edelherr Graf Otto von Ravensberghe überträgt unter Vorbehalt des Wiederkaufs mit Zustimmung seines Bruders, des Propstes Bernhardus, zu Lehnsrecht für 40 Mark Osnabrücker Denare dem Knappen Johannes dictus Bar und dessen Erben domum dicti Villebroges in Rabbere, que est ad nos rite et racionabiliter devoluta. Graf Otto und Bernhard siegeln.

Datum anno Domini MCCC quinto decimo sabbato post Epyphaniam Domini.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117III Bl. 89. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 IIII S. 7 Nr. 31.

453.

1315 Januar 24.

Bischof Engelbert von Osnabrück bestätigt Everhard von Dumsdorf als Propst von Quernheim.

Engelbertus Dei gratia episcopus Osnaburgensis dilecto sibi Everhardo dicto de Dumerdestorpe presbitero in Domino salutem. Electionem de vobis factam in prepositum[1]) monasterii in Quer[n]hem ordinis beate Marie nostre dyocesis, quia canonicam omnino invenimus, confirmandam duximus et in nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti confirmamus. *Er siegelt.*

Datum anno Domini M°CCC quinto decimo die proximo ante Conversionem sancti Pauli apostoli.

Abschr. 16. Jhs. Msc. VII 3517 Bl. 31. Regest 16. Jhs. ebda. Bl. 1. — Vgl. v. d. Horst, Quernheim S. 4.

[1]) *Vorl.: propositum.*

454.

1315 Januar 30 (Wunstorf).

Bischof Gottfried von Minden schenkt mit Zustimmung seines Domkapitels dem Kloster Marienwerder das Eigentum des Zehnten in Lathwegederen, den der Ritter Hugo de Goltorne vom Stift Minden zu Lehn hat. Er und sein Kapitel siegeln.

Datum Vunstorpe III kalendas Februarii anno Domini M°CCC° quinto decimo.

Or. (2 Ausfertigungen) StA. Hannover, Marienwerder Nr. 101 u. 102. Die Sgl. von beiden Ausfertigungen ab. — Reg.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch VI S. 67 Nr. 106. — Erwähnt: Zeitschrift 34[1] S. 69. Vgl. Nr. 451.

456.[1])

1315 Februar 5 (Werder bei Minden).

Rodolfus, abbas . . . monasterii sancti Mauricii in Insula bei Minden, überträgt auf weitere 3 Jahre dem Propst Bru[ningus] zu Wennigsen einige Eigenhörige, nämlich Ber. und H., die dieser bisher von seinem Vorgänger Ger[hard] besaß. Er siegelt.

Datum Insule anno Domini M°CCC°XV° in festo beate Agate virginis.

Or. StA. Hannover, Wennigsen Nr. 116. Sgl. des Ausstellers (Mauritius, in der rechten Hand einen Krummstab, in der Linken ein Buch; Umschrift: Sigillum Rodolfi [a]bbatis i(n) Mi(n)da). — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch VII S. 61 Nr. 106.

[1]) *Nr. 455 fällt aus.*

457.

1315 Februar 16 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden bekundet, daß der Mindener Domthesaurar Johannes de Lubbeke ortum unum extra muros Myndenses ante valvam, que Codor dicitur, situm, quem . . dictus Douwart et . . dictus Pinke pariter hactenus possederunt, sua pecunia comparaverit ecclesie sancti Martini Myndensis, ut de redditibus eiusdem sua ibidem memoria peragatur. Er überträgt auf Bitten des Johannes mit Zustimmung des Domkapitels das Eigentum dieses Gartens an die Kirche St. Martini zu dauerndem Besitz. Der Bischof und das Domkapitel siegeln.

Datum Mynde XIIII° kalendas Marcii anno Domini M°CCC°XV°.

Or. St. Martini-Minden Nr. 41. Beide Sgl. ab. Abschr. 18. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Germ. Qu. 742 Bl. 70. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 222.

458.

1315 Februar 16 (Wedigenstein).

Wedekind Edelvogt vom Berge schenkt dem Kloster Loccum den Zehnten zu Schoettlingen.

In nomine Domini amen. Nos Wedekindus nobilis Dei gratia advocatus de Monte omnibus presentia visuris seu audituris salutem et veritatem cognoscere subscriptorum. Ad bravium salutis pro futura vita expectatum festinare modis, quibus possumus, cupientes decimam in Scortlaghe, quam a reverendo patre et domino nostro Mindensis ecclesie episcopo in pheudo tenuimus quamque decimam Godefridus famulus dictus Wording a nobis ac patre nostro in retropheudo tenuerat et de novo in manus nostras libere resignavit, in remissionem peccatorum nostrorum monasterio in Lucka Cysterciensis ordinis et predicte Mindensis dyocesis cum consensu domini Gerhardi, dilecti patris nostri predicti, assignamus liberaliter et donamus, quatenus predictam decimam cum omni iure, quo ad nostros progenitores et nos ac predicti Godefridi famuli progenitores ab antiquo pertinuerat, idem monasterium perpetua possessione possideat et quieta. Nos enim et nostri heredes legitimi iam dictam decimam prefato monasterio auctorizabimus et warandabimus, quandocunque et ubicunque fuerimus requisiti. Et ut predicta omnia prenominato monasterio rata et firma permaneant, presentes litteras eidem dedimus patris nostri predicti et nostro sigillis firmiter roboratas. Actum et datum in Wedegensteine anno Domini millesimo trecentesimo quinto decimo in die beate Juliane virginis.

Or. (2 Ausfertigungen) Kloster Loccum Nr. 739. Sgl. 1) Gerhards vom Berge (W. S. I Tf. 34, 10), 2) Wedekinds vom Berge (W. S. I Tf. 34, 13) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 35, 1). Abschr. 16. bzw. 19. Jhs. Kloster Loccum, Kopiar S. 287 Nr. 488 bzw. StA. Münster, Msc. VII 6812. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 656. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 74 Nr. 182; Wippermann, Schaumburg S. 136 Nr. 297. — Erwähnt: Schultzen S. 226.

459.

1315 Februar 22.

Bischof Gottfried von Minden bestätigt die Dotierung einer Kapelle im Dom zu Minden durch den Mindener Bürger Hermann von Windheim.

Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus omnibus hoc scriptum visuris noticiam rei geste. Noveritis, quod Hermannus de Wynthem, civis Mindensis, pia devocione ductus, capellam de novo fundatam in claustro nostro maioris ecclesie dotavit cum suis bonis, videlicet cum curia in Bulch et quatuor mansis ad ipsam pertinentibus, quos a Bodone milite dicto Ouch, Lodowico fratre suo, Johanne, Lodovico et Bodone, filiis dicti Bodonis militis, sua pecunia comparavit scilicet quinquaginta marcis Bremensis argenti, et cum uno manso sito apud predictam curiam in Bulch, quem sua pecunia comparavit scilicet duodecim marcis Bremensis argenti et fertone ab Ottone milite et Ludolpho, filio suo, dictis Trepel. Preterea vicarii et alii de altaribus beneficiati in ecclesia nostra maiori ortum unum situm in Bastorpe, quem comparaverunt de elemosinis Geroldi, quondam decani, et Johannis de Hegerhusen, quondam civis Mindensis, applicuerunt eidem cappelle, ut in anniversario Gheroldi vicariis et beneficiatis nostre ecclesie undecim solidi ministrentur. In anniversario Johannis ministrentur tredecim solidi triginta sacerdotibus, scilicet duobus sacerdotibus vicariis in choro, sacerdoti altaris sancti Johannis ewangeliste, sancte Anne, sancte Marie altaris antiqui, sancte Marie altaris novi, sancti Laurencii, sancte Katherine, sanctorum Johannis et Pauli, sancti Michaelis, sanctorum Cosme et Damiani, omnium sanctorum sacerdotibus altarium et sacerdoti altaris sancte crucis dabit duplicem porcionem. In ecclesia sancti Martini dabit duobus vicariis sacerdotibus in choro, sacerdoti sancti Nicolai et sacerdoti capelle sancti

Bartholomei et capellano sancti Spiritus in foro, item quatuor sacerdotibus apud ecclesiam sancte Marie, si ibi fuerint, item duobus sacerdotibus ecclesie sancti Johannis ewangeliste, item plebano sancti Symeonis, item sancti Georgii, sancti Johannis baptiste et leprosorum capellanis. Quos denarios capellanus dicte nove capelle institutus a decano, qui pro tempore fuerit[1]), colliget et in predictis anniversariis ministrabit et, si aliquid residuum fuerit, idem capellanus pro labore suo poterit retinere. Capellanus etiam, qui pro tempore fuerit, omnibus diebus privatis missam debet legere pro defunctis. In festivis vero diebus dominicis et feriatis leget missam, prout dies festus requirit. In omni missa leget collectam: „Deus, in cuius miseratione etc.“ Idem etiam capellanus decano obedienciam faciet, chorum frequentabit, cantet et leget suo tempore sicut alii, missam vero leget diebus singulis infra primam, nisi infirmitas vel necessitas excusent eundem. Et nos Godefridus episcopus de consensu capituli nostri omnia premissa ratificamus et tenore presencium confirmamus, proprietatem omnium bonorum premissorum et predicti orti donantes capelle sepedicte. In cuius rei testimonium nostrum et capituli nostri sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno Domini millesimo tricentesimo quinto decimo in Cathedra sancti Petri.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Subsidia X S. 64 Nr. 42. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 634. — Erwähnt: Varnhagen I S. 335; Zeitschrift 35II S. 19; Schroeder, Minden S. 221; Kunstdenkmäler des Kreises Minden S. 63.

[1]) *Würdtwein: fuerint.*

460.

1315 Februar 27.

Die Gräfin Hadewigis von Ravensberg schenkt unter Zustimmung ihrer beiden Söhne Otto, Grafen von Ravensberg, und Bernhardus, Propstes zu Schildesche, dem Stift Schildesche domum parwam (!) in Drevere cum omnibus iuribus et pertinenciis suis, prout ad nos spectabat, ob remedium et salutem animarum Ottonis, comitis de Ravensberg, mariti nostri felicis memorie, ac nostre necnon parentum nostrorum. Die Gräfin und die beiden Söhne siegeln.

Datum feria quinta post festum beati Mathie anno Domini M°CCC°XV°.

Or. Schildesche Nr. 45. Sgl. 1) der Ausstellerin (W. S. I Tf. 12, 5), 2) des Grafen Otto (W. S. I Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 16, 7) verletzt, 3) des Propstes Bernhard ab. Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3313c.

461.

1315 März 1 (Sparenberg).

Hadewigis, Witwe des Grafen Otto von Ravensberg, schenkt unter Zustimmung ihrer Söhne, des Grafen Otto von Ravensberg und des Bernhardus, Domthesaurars zu Münster, dem Kloster Marienfeld 20 Morgen im Wiedenbrücker Feld.

Actum et datum in Sparrenberg anno Domini M°CCC° quinto decimo kalendis Marcii.

Or. Marienfeld Nr. 438. Sgl. 1) der Ausstellerin (W. S. I Tf. 12, 5), 2) Graf Ottos (W. S. I Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 16, 7), 3) Bernhards (2 Heilige, darunter Ravensberger Schild; Umschrift: [S. Bernhar]di d(e) Ravensberg can[onici] Osnaburg[ensis]; wie Nr. 276). Regest 17. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. VIII Bl. 198. — Gedr.: v. Ledebur, Sparenberg S. 101 Nr. 2. — Reg.: Reese S. 69 Nr. 92; Westf. UB. VIII Nr. 920; Vollmer Nr. 112. — Erwähnt: Westph. Provinzial-Blätter III Heft 4 S. 141; Spiekerkötter S. 78.

462.

1315 März 6.

Verpflichtungen der Grafen Johann und Ludolf von Roden und Wunstorf gegenüber dem Bischof Gottfried von Minden bei ihrer Entlassung aus der Gefangenschaft.

We Johan de eldere unde Ludolff de jungere van Godes gnaden greven van Rodhen unde van Wunstorpe bekennet unde betuget an dusseme jegenwordigen breve alle den, de one seth unde horet, dat we in de va[n]gnisse des ersamen heren bysscopp Godefrides van Minden, dar we nu uthgelaten werdet, scholen weder inkomen des negesten daghes sinte Johannes to myddensomere, de nu kumth, to Minden in unde dor we nicht ledich en werdet alle disser rede, de hyr na bescreven is or den we besmedeth syn in hechte des vorsproken heren van Minden oder synes stichtes. Vortmer eynen steden unvorsegheden hantvrede, den de eddele vorste de junghe hertoghe Otto van Luneborch myt deme stifte to Minden gedegedinget heft unde gegheven laten vor seck unde vor de syne wente uppe dene voresprokenen sinte Johannes dach, schole wy stede unde ganss holden unde ghevet denselven vrede an desseme yegenwordighen breve vor oseck unde vor alle deghene, de dor oseck don unde laten willet, deme voresprockenen heren van Minden unde syneme stichte unde allen synen helperen unde by namen deme hus unde der stad to Wunstorpe unde alle den, de darynne synd, unde sunderliken heren Lodewighe vom Endelingeborstelde unde allen synen kynderen umbrokelike to holdende wente synte Johannes vorenomeden dach, unde er deme daghe so ne schole we oder use ghesynde to Wunstorpe nicht inkomen hemelike ofte openbare. Unde ock ne schole we binnen dessene selven vrede des vorescrevenen heren van Minden noch alle der synen unde, de hyr vore benomet syn, schaden noch arch werven edder werven laten hemelike oder openbare. Hyr enboven so hebbe wy ledich gelaten de borghere van Wunstorpe unde latet se ledich unde los der huldeginge unde der eede, de se uns gedan hadden. Vortmer alle desser vorsprokenen unde bysunderen unde samment genzlicke to holdende, hebbe we sylve an truwen ghelovet unde uppe Godes lyckhamen gesworen deme vorenomeden heren van Minden unde syneme stichte also gedane wys: Off we holdet alle dusse vorescrevenen stucke, also we scholen, so schal al unse sacke, use recht unde use unrecht twisschen deme stichte van Minden unde us blyven stande, also se vore stunden. Aver were, da[t] we nicht enholden, also hyr vorgescreven is unde also we gelovet unde gesworen hebbet, so vorwylkere we al to hand vor oseck und vor alle use erven allerhande breve, off we ghenege noch hedden van deme stichte to Minden. Ock vorwylkore we unde vorthiet an dussem breve alles rechten, off we yenich hedden an hus unde an stad to Wunstorpe, an luden unde an lande, an watere unde an weyde, an holte unde an velde, an drisch unde an marke, an vischerien und an wischen unde an molen unde an tolen, an munte unde an joden, an richte unde an rechte buthen unde bynnen, so weleke wys we dat hadden, also dat noch we noch use erven ne scholen noch en moghen noch nen man en schal van unser weghene yenigher hande recht mer daran betalen eder vorderen weder dat stichte to Minden, deme we das denne bekennet myt vulleme rechte ewelick to beholdende. In en orkunde unde betughinge alle dusser vorbescrevenen rede, dat we de gewillekoret unde ghevulbordet hebben by truwe love unde by eden, also hyr voregescreven is, so syn use ingesegele an dussen briff gehangen. Dat is gescheyn na Godes bord dusent yare drehundert yare in deme vyfftegeden jare des donnersdages vor sante Gregoriesse dage in der vasten.

Abschr. 18. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl; StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. VI S. 487—491; ebda. T 38 Bd. I Bl. 188f.; ebda. Histor. Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 55 Nr. 63. Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2423 A; Msc. VII 6817. — Gedr.: Sudendorf, Urkundenbuch I S. 148 Nr. 262. — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 10; Schroeder, Minden S. 221.

463.

1315 März 18.

Bischof Gottfried von Minden schenkt dem Kloster Loccum das Eigentum an Grundbesitz und Zehnten in Backede und anderen Orten.

Godefridus Dei gratia episcopus ecclesie Mindensis universis Christi fidelibus in[1]) perpetuum. Monasterium beate Marie virginis in Lucka ordinis Cisterciensis nostre dyocesis paterne dilectionis affectu promotione benivola prosequi cupientes proprietatem IV^{or} mansorum et decime in Bodeke, quos mansos et decimam Jo[hannes] et Th[idericus] fratres dicti de Bodeke a nobis et ecclesia nostra hactenus in feodo tenuerunt, necnon proprietatem decime in Ludersen, quam Hermannus, Henricus, Ludolfus et Arnoldus fratres dicti Kniggen a nobis et ecclesia nostra hactenus in feodo tenuerunt, ac proprietatem decime XIIII^{or} agrorum in Mersch ville Werdere, quam Heynko[2]) miles de Monechusen a nobis et ecclesia in feodo tenuerat, necnon proprietatem duorum mansorum feodalium in Hiddestorp prope Pattenhusen, quos, accepta facultate ibidem, predictum monasterium iustis modis adipisci poterit, eidem cum consensu et voluntate capituli nostri pleno iure condonamus tenore presentium litterarum, ita quod, quandocunque prefatum monasterium de ipsorum manibus laycorum bona comparaverit antedicta, ipsis cum omni iuris integritate perpetuis temporibus perfruatur. In cuius donationis facte testimonium nostrum ac ipsius capituli nostri sigilla presentibus sunt appensa. Nos vero decanus et capitulum iam predictum consensum nostrum ad premissa sigilli nostri testimonio declaramus. Actum et datum XV° kalendas Aprilis anno Domini M°CCC°XV°.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 117 Nr. 618 (A) bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 365 Nr. 609 (B). — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 657. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 222; Schultzen S. 224, 230, 232.

[1]) *A: im.* [2]) *B: Heineko.*

464.

1315 April 1.

Die päpstlichen Richter in Sachen der Reinoldikirche zu Dortmund gegen die Predigermönche daselbst erlassen an die Geistlichkeit ecclesiarum Coloniensium, . . . Monasteriensium, Osnaburgensium, Mindensium, Paderburnensium u. a. den Befehl, die über die Predigermönche verhängte Exkommunikation zu vollstrecken.

Datum anno Domini 1315 feria tertia ante festum beati Ambrosii.

Nach dem Druck bei Rübel I S. 235 Nr. 338a. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 927.

465.

1315 April 14.

Graf Hermann von Loen verkauft dem Grafen Otto von Ravensberg die Herrschaft Holte.

Hermannus comes de Lon et Hermannus, filius eius, nobiles, universis in perpetuum presentia visuris et audituris salutem et cognoscere veritatem. Noveritis, quod de bona nostra voluntate, deliberatione matura prehabita, dominium nostrum in Holte in ministerialibus, fidelibus, servis ac aliis hominibus, cuiuscunque conditionis aut sexus vel etatis existant, iudiciis seu iuriditionibus, agris, pascuis, pratis, nemoribus, piscariis, piscinis, miricis, aqua et terra, curtibus, domibus atque casis necnon et universis ac singulis eiusdem dominii pertinentiis ubicumque locorum sitis nobili viro Ottoni comiti de Ravensbergh ac suis veris heredibus rite ac rationabiliter vendidimus, tradidimus et donavimus et presentibus tradimus et donamus pro trecentis et quinquaginta marcis Osnaburgensium denariorum legalium nobis traditis et assignatis in pecunia numerata ipsum dominium, ut premissum est, quod in libero nostro iudicio iuxta villam Wintereswic pure et libere resignavimus et resignamus in hiis scriptis, in eiusdem . . comitis et suorum heredum possessionem pacificam et quietam presentibus dimittentes, renunciantes nichilominus omni iuri, quod nobis ac nostris in dicto dominio et eius pertinentiis competit seu competere posset quoquo modo in futurum, presentibus promittentes, quod dicto comiti . . et suis heredibus loco et tempore oportunis warandiam plenam et debitam faciemus. In cuius rei testimonium sigillo nostro, quo coutimur, ipsi

. . comiti et suis presens scriptum duximus roborandum. Acta sunt hec coram Hermanno Hermanninc, *vriegreven,* residenti in iudicio libero, quod *vrigedinc* appellatur, presentibus domino Ottone de Ahus, Johanne de Lecke, nobilibus, Jordano, plebano in Alten, Thiderico Vinke, milite, Henekino dicto Kemerere ac Cristiano de Rithus, Statio, notario nobilis comitis de Ravensbergh, cum ceteris fide dignis. Datum anno Domini millesimo trecentesimo decimo quinto in die Tyburcii et Valeriani martyrum.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 48. Sgl. des Grafen Hermann (W. S. I Tf. 24, 12) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 25, 1). Abschr. 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48ª S. 227; Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. V S. 667. Regesten 17. Jhs. Ebda. Bd. I S. 178; Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48ª S. 65 u. Bd. 48ᵇ Bl. 14'. — Gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 76 Nr. 83. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 929. — Erwähnt: Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten I S. 19; Lamey S. 56; Weddigen, Westf. Magazin IV S. 194; Weddigen, Grafschaft Ravensberg I S. 12; Müller S. 75; Zeitschrift 28 S. 28; Osnabrücker Mitteilungen 14 S. 305; Spiekerkötter S. 78; Lindner S. 7; v. Bruch S. 113.

466.

1315 April 14.

Graf Hermann von Loen entbindet seine Ministerialen und Vasallen in Holte von den Verpflichtungen gegen sich und fordert sie auf, den Grafen Otto von Ravensberg als ihren Herrn zu betrachten.

Hermannus comes de Lon et Hermannus, eius filius, nobiles universis suis ministerialibus, fidelibus ac aliis sibi occasione dominii in Holte quocumque iure astrictis salutem cum affectu sincero. Cum nobili viro Ottoni comiti de Ravensbergh ac suis heredibus . . dominium nostrum in Holte cum omnibus suis attinentiis vendiderimus et in libero nostro iudicio iuxta villam Wintereswic libere, quam plurimis viris fide dignis et honestis presentibus, resignaverimus, honestatem vestram attentius exoramus et secundum fidem nobis debitam requirimus et monemus, quatenus, cum vos universos et singulos a fide et iuramento factis vel faciendis, quibus nobis occasione dicti dominii nomine homagii vel feodi aut alio quocumque iure astricti seu astringendi fuistis, quitos et liberos ad manus . . comitis et suorum heredum predictorum dimiserimus et presentibus dimittamus, eidem . . comiti et suis heredibus iam dictis tamquam vero domino vestro fidem et iuramentum prestare et bona vestra de manu sua et suorum heredum tam homagialia quam feodalia seu quecumque alia, si que alio iure vel nomine de manu nostra tenuistis vel tenere debuistis, ad dictum dominium spectantia suscipere nullatenus obmittatis, quia nobis etiam in hoc gratum impenditis obsequium et acceptum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Datum anno Domini M°CCC°XV° die Tyburcii et Valeriani martyrum.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 49. Sgl. des Grafen Hermann (W. S. I Tf. 24, 12) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 25, 1). Abschr. 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48ª S. 228. Regesten 17. Jhs. Ebda. Bd. 48ᵇ Bl. 14' u. 30'. — Gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 77 Nr. 84. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 929. — Erwähnt: Osnabrücker Mitteilungen 14 S. 305.

466a.

1315 April 20 (Paderborn).

Bernhart von der Lyppe, ein . . domprovest von Godes genaden der stichte von Parborne unde von Mynden, *entscheidet zu Paderborn einen Streit* umme rekeninge von kost buwes des huses von Lyppespringe.

Dit recht hebbe wi gesproken unde gedelet up deme nyen capetelhus to Parborne na Godes gebort in deme dusendesten drehunderdesten viftenden iare des nesten sunnendages vor sunte Georianes dage.

Or. Fürstentum Paderborn Nr. 424. Sgl. des Ausstellers (W. S. III Tf. 132, 8) mit Rücksgl. (Rose; Umschrift: Sigillum secretu[m]).

467.

1315 April 30.

Bernhardus de Ravensberghe, Domthesaurar zu Münster, stimmt mit dem Domkapitel dem Verkauf einer Hufe im Kirchspiel Schöppingen seitens des münsterischen Domkanonikers Ludolfus de Langen zu.

Datum et actum in vigilia Ascensionis Domini anno eiusdem Domini M°CCC° quinto decimo.

Abschr. 14. Jhs. Msc. I 1 S. 299 Nr. 9. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 931.

468.

1315 Mai 1.

Der Ritter Lodewicus Post bekundet, daß er unter Zustimmung seiner Frau Konegundis, seines Sohnes Ludolfus und seiner übrigen Erben auf gewisse von ihnen zu Unrecht besessene Güter, die zum Zehnten in Wyulen gehören und die Wyulera und Borghen genannt werden, in die Hände des Abtes R[udolf] und des Konvents monasterii Insule extra muros Mindenses verzichtet hat. Der Aussteller siegelt.

Datum et actum ipso die Ascencionis anno Domini M°CCC°XV°.

Or. Mauritz u. Simeon-Minden Nr. 51. Sgl. ab. — Vgl. Nr. 624.

469.

1315 Mai 10.

Der Ritter Friedrich Dume übernimmt Hörige des Stifts St. Martini zu Minden in Pfandschaft auf 6 Jahre.

Ego Fredericus dictus Dume, miles, universis, ad quos presens scriptum pervenerit, recognosco, quod mancipia ecclesie sancti Martini Mindensis, videlicet Conradum dictum Dicmeyger et Hermannum, fratrem suum, morantes in Pokenhaghen in pignore teneo a decano et capitulo ecclesie predicte pro dimidia marca Bremensis argenti per sex annos continuos a data presentium numerandos dicti pignoris tytulo possidendos, ita quod ipsos medio tempore pro omni posse tuebor et eos dicte ecclesie fideliter conservabo, ipsisque vel altero ipsorum decedentibus, de ipsorum rebus me nullatenus intromittam nec eciam eis quomodolibet abutar in ipsius ecclesie detrimentum, sed, elapso sexennio supradicto, debitum dicte inpignoracionis evacuabitur et ipsa mancipia libere cum omni iuris integritate ad prefatam sancti Martini ecclesiam revertentur, ita quod extunc nec michi nec heredibus meis, si quos habuero, iuris aliquid in predictis mancipiis quomodolibet reservatur. In cuius rei testimonium dedi presentem litteram mei sigilli munimine roboratam. Datum anno Domini M°CCC°XV° sabbato post festum sancti Johannis ante Portam latinam.

Or. St. Martini-Minden Nr. 42. Sgl. des Ausstellers (W. S. IV Tf. 176, 8) verletzt. — Erwähnt: Zeitschrift 2 S. 56.

470.

1315 Mai 22 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden bestätigt indulgenciam, quam venerabilis in Christo pater dominus Theodericus, episcopus ecclesie Paderbornensis, in litteris presentibus annexis monasterio sancte Marie virginis in Ryntelen nostre dyocesis pro subsidio condonavit. Er siegelt.

Datum Mynde XI kalendas Junii anno Domini millesimo CCC° quintodecimo.

Or. StA. Marburg, Kloster Rinteln (Transfix an einem Ablaßbrief des Bischofs Dietrich von Paderborn vom 27. März 1315). Sgl. (W. S. II Tf. 53, 9) verletzt.

471.

1315 Mai 25.

Der Edelherr Graf Otto von Ravensberg bekundet, daß er unter Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Propstes zu Schildesche, seiner Gattin Margareta sowie seiner Erben den Brüdern Johannes und Henricus dicti Buc, Knappen, und deren Erben domum Hermanni dictam Bettemann cum hominibus eam inhabitantibus et ad ipsam pertinentibus agris, . . . im Kirchspiel Bochorst verkauft hat ratione domus Hermanni de Westborchuss, quam Wernero dicto Budel famulo apud eosdem fratres pro viginti et octo marcis Osnaburgensium denariorum legalium quitam fecimus et solutam. Das Recht des Wiederkaufs für 28 Mark wird vorbehalten. Der Graf Otto, sein Bruder und seine Gattin siegeln.

Datum et actum presentibus Alberto dicto Vincke, milite, Alberto dicto Ledebur, Hermanno de Draneham (!), nostris castellanis, Warnero dicto Budel, famulo supradicto, et Hermanno de Pachart, dincgravio nostro, et aliis quam pluribus fide dignis anno Domini MCCC quinto decimo in festo beati Urbani martiris.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117 III Bl. 87—88. Regesten 18. bzw. 19. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. VI S. 24 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2411 II II S. 7 Nr. 30. — Erwähnt: Zeitschrift 9 S. 294.

472.

1315 Mai 31 (Kolenfeld).

Die Knappen Hermannus und Vulfhardus dicti de Lone und des genannten Hermann Söhne Henricus, Hermannus, Syfridus, Johannes und Hildebrandus verzichten auf Bitten des Abtes Jordanus zu Loccum omni actioni et iuri, quod habere putavimus in duobus mansis in Ylse, die dieser einst von den Nonnen zu Lode erworben hat, und verpflichten sich, dem Kloster in omni loco et tempore nach Kräften Zeit ihres Lebens zu dienen.

Acta sunt hec in Coldenevelde sub tileis anno Domini M°CCC° quinto decimo pridie kalendas Junii.

Or. Kloster Loccum Nr. 741. Sgl. ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 115 Nr. 607 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 361 Nr. 599. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 659.

474.[1])

1315 Juni 15.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

Datum anno . . . 1315 in die sanctorum martirum Viti et Modesti.

Nach den Regesten bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 590 und im Westf. UB. VIII Nr. 944.

[1]) *Nr. 473 fällt aus; vgl. Nr. 138a Anm. 1.*

475.

1315 Juli 14 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden überträgt dem Heinrich von Huldensem die Vikarie zu Landringhausen.

Godefridus Dei gratia episcopus ecclesie Myndensis dilecto in Christo Henrico sacerdoti dicto de Huldensen salutem in Domino. Cum per Johanem plebanum in Landerdingehusen ac similiter per eiusdem ecclesie patronum nobis instanter fuerit supplicatum, ut te de voluntario ipsorum

consensu perpetuum vicarium in eadem ecclesia eo, quod ipsi utilis esse valeas, faceremus, nos ipsorum supplicacionibus inclinati te in ecclesia Landerdingehusen perpetuum vicarium constituimus in nomine Domini per presentes ac proinde curam animarum et custodiam reliquiarum eiusdem ecclesie tibi committimus in eisdem. Ut autem episcopalia et synodalia iura consueta necnon alia ipsius ecclesie onera debita eo possis uberius suportare, universos eiusdem ecclesie redditus, duobus mansis et una casa dumtaxat exceptis, quos adhuc prefato Johanni plebano loco reddituum plebanie duximus reservandos, tibi absque diminucione presentibus assignamus dantes has litteras nostro sigillo munitas in testimonium premis[s]orum. Datum Mynde pridie idus Julii anno Domini M°CCC°XV°.

Konzept Fürstentum Minden Nr. 90 (auf der Rückseite; vgl. Nr. 430 Anm. 3).

476.

1315 Juli 20 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden geht wegen des Novum Castrum seinem Kapitel gegenüber Verpflichtungen ein.

Nos Godefridus Dei gracia episcopus ecclesie Mindensis recognoscimus per presentes, quod, si Novum Castrum ecclesie nostre recuperavimus, ipsum absque consensu capituli nostri nulli deinceps obligabimus et, quicumque ibidem a nobis officialis constituetur, ille prestabit capitulo caucionem de ipso castro in vita vel in morte nostra pro pignore non tenendo nec alicui sive in vita vel in morte nostra eciam cum iussu nostro sine consensu capituli quomodolibet assignando. Item quando castellani eiusdem castri nobis fecerint iuramentum fidelitatis, quod *huldinghe* dicitur, idem quatuor canonicis ecclesie maioris, videlicet preposito et decano cum duobus aliis, ad manus capituli fieri faciemus, quorum quatuor dum aliquis decesserit, alius in locum defuncti substituetur, cui fieri debet simile iuramentum. Item quicunque de novo ibidem castellanus fuerit a nobis assumptus, idem faciet, quod de aliis est premissum. Preterea portarius[1]) et custodes turris eiusdem castri prestabunt iuramentum fidelitatis illis quatuor antedictis. Et ad hec omnia premissa eidem capitulo nostro propter instantem nobis necessitatem et predicti castri recuperacionem sub sacramento in prima electione nostra ecclesie prestito presentibus obligamur. Datum Minde XIII° kal. Augusti anno Domini M°CCC°XV°.

Abschr. 14. bzw. 19. Jhs. Msc. VII 2401 S. 12 bzw. VII 2423 A.

[1]) *Vorl.: porterius.*

477.

1315 Juli 26.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

Datum in crastino b. Jacobi apostoli 1315.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 591.

478.

1315 Juli 26 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden tauscht die dem Kloster Marienfeld überlassene curia quondam Henrici dicti Scultheti militis in Hameln[1]) unter Zustimmung seines Domkapitels gegen umfangreicheren Grundbesitz zu Hose wieder ein. Er siegelt.

Datum Minde VII° kalendas Augusti anno Domini M°CCC°XV°.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 1326 Bl. 127'. Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 236 Nr. 16. — Gedr.: Meinardus Nr. 176. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 958.

[1]) *Vgl. Nr. 334 u. 337.*

479.

1315 August 1.

Der Ritter Hardewicus de Endellingeborstele, officialis Myndensis, bekundet die zwischen dem Bischof von Minden und ihm einerseits sowie dem Edlen von Steinfurt und den Seinigen andrerseits hergestellte Aussöhnung, wonach ein von den bischöflichen famuli Brunsten und Wordinghof gefangener Mann des Edlen von Steinfurt ohne Lösegeld entlassen wird.

Datum anno Domini 1315 ad Vincula s. Petri.

Nach dem Druck bei Niesert V S. 137 Nr. 39. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 959. — Erwähnt: Vaterländisches Archiv für Niedersachsen 1836 S. 472.

479 a.

1315 August 18/19 (Petershagen u. Minden).

Bischof Gottfried von Minden bestätigt einen Schiedsspruch über zwei Hufen in Herelse.

Godefridus Dei gratia episcopus ecclesie Mindensis. In causa quadam litigii super duobus mansis in Herledhe sitis ad monasterium in Lucka pertinentibus, quorum culturam Henricus dictus Schade, famulus, interdixit, honorabili domino Jordano, abbate monasterii predicti, ex una et eodem Henrico Scaden ex parte altera de pari utriusque partis consensu coram nobis anno Domini M°CCC°XV° feria secunda infra octavam beate virginis in iudicio comparentibus, idem H[enricus] ex parte domini abbatis requisitus, utrum hereditario aut proprietario seu obligatorio vel quo iure mansos predictos impeteret, respondit nihil sibi iuris amplius in bonis ipsis competere, nisi quod eorum culturam sepius inhibuisset, antequam eadem bona in ius ipsius monasterii transivissent, videlicet occasione cuiusdam debiti, in quo sibi quondam Reymbertus de Oldendorpe, miles, receptus in Lucka, bonorum ipsorum possessor, ut asseruit, teneretur. Hanc igitur inhibitionem cum prefatus abbas negaret ad se hactenus ullo tempore pervenisse, sacramentum etiam super eo, si ius exigeret, corporaliter exhibendo, requisitus a nobis ad instantiam dicti abbatis Johannes dictus Camerarius, miles, iuxta discretorum virorum plurium ibidem presentium informationem sentenciando pronunciavit, quod secundum exhibitionem domini abbatis predictam ac singula prehabita et narrata monasterium Luccense ab impetitione prefati H[enrici] quoad bona predicta esset iudicialiter absolutum et quod ipsi H[enrico] nihil omnino iuris bonis competeret in eisdem. Cui sentencie quia nullus opposuit, nos, communicato consilio discretorum, ipsam approbavimus et tenore presentium approbamus. Actum Petershagen presentibus viris discretis etc. (!), datum vero Minde sub nostro sigillo in crastino diei predicte anno Domini quo supra.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 121 Nr. 651 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 377 Nr. 642. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 654.

480.

1315 August 24.

Lutbertus, Abt von Marienfeld, bekundet einen zwischen seinem Kloster und dem Bischof Gottfried von Minden vorgenommenen Austausch von Besitzungen.[1]) Er siegelt.

Datum ipso die sancti Bartholomei apostoli anno Domini millesimo tricentesimo quinto decimo.

Abschr. 18. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl. Regest 17. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 748. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia V S. 31 Nr. 20. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 969. — Erwähnt: Meinardus S. 121 Anm. 1.

[1]) *Vgl. Nr. 478, Meinardus Nr. 176 u. Westf. UB. VIII Nr. 958 u. 969.*

481.

1315 August 29 (Varenholz).

Die Brüder Henricus, Kleriker, Stacius, Ritter, Arn[oldus] und Baldewinus, Knappen, dicti de Vornholte verzichten mit weiteren genannten Verwandten dem Kloster Loccum gegenüber auf alle Ansprüche an 3 Hufen in Jutsen. Die Aussteller und der Ritter Echardus de Dehem siegeln.

Actum et datum in Vornholte anno Domini M°CCC°XV° in Decollatione sancti Johannis baptiste presentibus testibus etc.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 120 Nr. 645 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 374 Nr. 636. — Gedr.: Scheidt II S. 453 Anm. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 639 Anm. 1.

482.

1315 September 10 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden bekundet, daß der Knappe Johannes, Sohn des verstorbenen Ritters Everhardus dictus Rumescotele, vor ihm bekannt hat, daß sein Vater, er, seine Brüder und ihre Erben auf den halben Zehnten in Münder zugunsten des Klosters Marienfeld verzichtet haben. Er siegelt.

Datum et actum Mynde in presencia dominorum Bruningi, decani, Ludowici, prepositi sancti Martini, Henrici, prepositi sancti Johannis, magistri Jacobi, canonicorum, item Johannis Dyaboli et Reymberti, fratris sui, militum, aliorumque . . . anno Domini M°CCC°XV° proxima die beati Gorgonii martyris.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 1326 Bl. 126'. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 972. — Erwähnt: Vaterländisches Archiv für Niedersachsen 1836 S. 473. Vgl. Nr. 485 u. 486.

483.

1315 September 29.

Der Kleriker Degenhardus und sein Bruder Hermannus dicti de Welderkinc sowie Degenhardus dictus Soltere, Bürger zu Wiedenbrück, verpflichten sich, dem Kloster Marienfeld für die von diesem gepachteten, einst von der Edelfrau Gräfin Hadewigis von Ravensberg Marienfeld vermachten Aecker eine Getreiderente zu liefern.

Datum anno Domini M°CCC°XV° in festo beati Michahelis archangeli.

Or. Marienfeld Nr. 443a. Sgl. der Stadt Wiedenbrück (W. S. II Tf. 74, 5) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 85, 7) verstümmelt. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 974.

484.

1315 Oktober 27.

Bischof Gottfried von Minden bekundet, dem Johannes dictus Rodentlawen, dessen Brüdern und Erben für 60 Mark Bremer Silbers wiederkäuflich verpfändet zu haben homines nostros et ecclesie nostre in Loveslo parrochia existentes, videlicet Conradum Hofnagel, Hardwicum Nortthiderkinc et Jo[hannem] Thiderkinc, Richardum, Bertradim viduam cum pueris eius, Walburgim dictam Corten, Hermannum Luderinc, Sanderum dictum Stamer, Thidericum Crusen, Symarum Redickere, Bernhardum Weghenere cum uxoribus et pueris eorum. Der Aussteller siegelt.

Datum in vigilia Simonis et Iude apostolorum anno Domini M°CCC°XV° presentibus Bruningo, decano ecclesie nostre, Jo[hanne], thesaurario, Her[manno], celerario, Lodewico de Engellincheborstelde, milite, et aliis pluribus fide dignis.

Gleichzeitige Niederschriften (annullierte Ausfertigungen) Fürstentum Minden Nr. 91 u. 92.

485.

1315 November 13 (Minden).

Everhardus, Sohn des verstorbenen Everhardus Rumescotele, entsagt allen Ansprüchen auf den halben Zehnten zu Münder.

Datum et actum Mynde in presentia . . . Bruningi, decani, Ludowici, prepositi sancti Martini, Henrici, prepositi sancti Johannis, Johannis de Lubbeke, custodis seu thesaurarii, Justacii de Sclon, Ludolfi de Bevente et Reymberti dicti Dyaboli, militis, et aliorum . . . anno Domini M°CCC°XV° in die beati Brictii episcopi et confessoris.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 1326 Bl. 127. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 987. — Vgl. Nr. 482 u. 486.

486.

1315 November 16 (Minden).

Verzicht der Gebrüder Rumescotel vor dem Bischof von Minden u. a. auf den halben Zehnten zu Münder dem Kloster Marienfeld gegenüber.

Bischof Gottfried von Minden bekundet, daß Johannes, Everhardus et Lodowicus fratres, filii quondam Everhardi militis dicti Rumescotelen, propter hoc Minde et Vunstorpe in nostra et dilectorum nobis Bruningi, decani ecclesie nostre, ac Lodowici, patris ipsius, dapiferi nostri, et Johannis, filii sui, dictorum de Endelingeborsten . . . presencia constituti *bekannt haben,* patrem suum et se ipsos et heredes suos universos in medietate decime opidi dicti Mundere nostre dyocesis et totali proprietate ipsius totalis decime, super qua medietate inter ipsos et abbatem campi sancte Marie et conventum eius in dyocesi Monasteriensi . . . fuit suborta dissensio, se nullum ius unquam habuisse nec habere qualitercunque, sed hec omnia pertinere et in omnibus pertinuisse ad abbatem et conventum supradictos de campo videlicet sancte Marie . . . , ut pater eorum est confessus multis coram astantibus in lecto mortis constitutus . . . Renunciaverunt per omnia suo et heredum suorum nomine omni iuri et actioni, que vel quod sibi et suis heredibus competerent vel competere possent. Datum Minde anno Domini M°CCC°XV° in dominica post Martini.

Or. StA. Marburg, Stift Obernkirchen (Dep.). Sgl. des Ausstellers ab. Abschr. 14. Jhs. StA. Münster Msc. VII 1326 Bl. 126. Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXII 1381 Bl. 61; Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. XX ohne Blattzahl bzw. StA. Münster, Msc. VII 6817. Regest 17. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. VIII Bl. 198. — Gedr.: Wippermann, Obernkirchen S. 68 Nr. 139. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 990.

487.

1315 Dezember 2 (Versmold).

Graf Otto von Ravensberg gestattet unter Zustimmung seines Bruders Bernhard, Propstes zu Schildesche, seiner Gattin Margareta und seiner Töchter Hadewigh und Grete dem Henrick Korv sowie dessen Söhnen Heinrich, Everhart und Otto und deren Erben, ihre Wohnung zu Horekothen unter gewissen Bedingungen zu befestigen.

Dit geschach to Versmele, und dese bref wart gegeven des dinxedaghes na sunte Andreas daghe des hilighen apostoles, do verganghen weren van unses heren Godes bort dusent drehundert unde vifteyn iar.

Or. Archiv des Freiherrn von Ketteler in Münster, Abt. Harkotten Nr. 2 (alt: II H 1a). Beide Sgl. ab. Abschr. 18. Jhs. StA. Münster, Msc. II 25 S. 4—6. — Gedr.: Westf. UB. VIII Nr. 993. — Reg.: Fahne, Hövel I 2 S. 15; Inventar des Kreises Warendorf S. 56 Nr. 3; Kisky IV S. 208 Nr. 941; Rüthning II S. 94 Nr. 271.

488.

1315 Dezember 2 (Versmold).

Vertrag zwischen dem Grafen Otto von Ravensberghe und dem Herrn von Korff über die Jagdgerechtigkeit imme Hengelagesbroke, Markenberechtigung in der Mark te Versmele und die Gerichtsbarkeit über die gräflichen Leute im Korffschen Gerichtsbezirk. Der Graf siegelt.

Dit geschach to Versmele, und dese breff wardt gegeven des dinxedagess na zunthe Andreass dage dess hilligen apostoless, do vorgangen weren van unsess hern Godess bort dusent drehundert und viftheynn jar.

Abschr. 15. Jhs. Grafschaft Ravensberg Nr. 50; jüng. Abschr. Archiv des Freiherrn von Ketteler in Münster, Abt. Harkotten Nr. 3. — Reg.: Inventar des Kreises Warendorf S. 56 Nr. 4; S. 221 Nr. 1. — Gedr.: Westf. UB. VIII Nr. 994. — Erwähnt: Philippi, Erbexen S. 12.

489.

1315 Dezember 10.

Herbord von Mandelsloh verpflichtet sich dem Bischof Gottfried von Minden gegenüber wegen Rückgabe der ihm verpfändeten Burg Mildenberge.

Ego Harbordus de Mandeslo, miles, omnibus, ad quorum noticiam presens littera pervenerit, publice recognosco, quod cum castro Mildenberge michi a reverendo domino meo domino Godefrido episcopo ecclesie Mindensis impignorato, quamdiu ipsum castrum in mea fuerit potestate, fideliter servire tenebor eidem domino meo episcopo et ecclesie sue pro voluntate ac necessitate sua, quando et ubicumque ipsis fuerit opportunum. Preterea, quandocunque michi aut meis heredibus recuperatio castri prenuntiata fuerit, ex tunc post sedecim septimanas proximas, quando pecunia obligationis contenta in litteris eiusdem domini mei episcopi michi ex parte ipsius domini episcopi aut ecclesie sue nobis fuerit persoluta, castrum predictum libere sine contradictione restitui debet domino episcopo sepedicto et ecclesie sue, ita tamen quod mihi servabuntur articuli, qui in eiusdem domini mei episcopi supradicti litteris continentur. Igitur ad hec omnia et singula premissa inviolabiliter observanda eidem domino episcopo et ecclesie sue me ac omnes meos heredes obligo sub datione fidei meo ac ipsorum nomine prestite in presenti littera meo sigillo in omnium premissorum testimonium sigillata. Datum feria quarta post diem sancti Nicolai episcopi anno Domini millesimo tricentesimo quinto decimo.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 149 Nr. 86. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 881. — Erwähnt: Zeitschrift 35 II S. 91.

490.

1315 [Dezember 20].

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

1315 [an St. Thomas abende].

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 595.

491.

1315 Dezember 21 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden bekundet, mit Rücksicht auf die Schulden seines Bistums dem Kloster Marienfeld für 450 Mark Bremer Silbers seine curiam in Hasle prope Mindam sitam et molendinum nostrum ante valvam s. Symeonis extra muros Myndenses . . . cum . . . attinentiis . . . necnon curiam claustralem capituli nostri apud s. Symeonem, quam Johannes de Dungerden, miles, quondam inhabitaverat, unter aufgeführten Bedingungen verkauft zu haben. Diese Summe soll verwandt werden ad recuperandum Novum Castrum ecclesie nostre.

Actum et datum Mynde anno Domini M°CCC°XV° in die beati Thome apostoli. Et nos Bernhardus, Dei gratia prepositus, Bruningus, decanus, totumque capitulum ecclesie Myndensis ob necessitatem ecclesie nostre superius expressam omnibus et singulis prelibatis nostrum consensum liberaliter adhibuimus et sub testimonio sigilli ecclesie nostre presentibus adhibemus.

Datum et actum anno, die et loco supradictis.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 1326 Bl. 130'. Regest 17. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. VIII Bl. 198. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1001. — Erwähnt: Vaterländisches Archiv für Niedersachsen 1836 S. 473.

492.

1316.

Graf Otto von Ravensberg und sein Bruder Bernhard bestätigen dem Kloster Vlotho alle Besitzungen und Rechte.

Nos Otto comes et Bernhardus, prepositus[1]) in Schildesche, fratres, nobiles de Ravensberg omnibus Christi fidelibus presentia[1]) visuris et audituris subscripte[2]) rei recognoscimus veritatem. Paterna providentia sua ineffabili[3]) caritate[4]) humanum intellectum edocuit, que[1]) lubricitas memorie[1]) retinere non potuit, litterarum apicibus perhennari.[5]) Noverint igitur tam presentes[1]) quam posteri fideles universi, quod[5a]) bona omnia, mansos, agros cultos et incultos, litones seu[6]) mancipia, nemora, virgulta, pascua, aquas aquarumque decursus seu possessiones qualescunque, quas progenitores nostri vel quicunque alii pro salute animarum suarum claustro monialium in Vlotouwe liberaliter cum integritate omnis iuris, scilicet[7]) proprietatis et advocatie[1]), contulerunt, ipsa omnia illesa[1]) in sui iuris robore et inconcussa tam nostris quam successorum nostrorum temporibus volumus et decrevimus immobiliter[7a]) observari. Unde recognoscimus per presentes[1]), quod in premissis[1]) nichil[8]) iuris habemus[9]) et ab omni actione cessamus[10]), si quam nos ex facto contra dictum claustrum in posterum[10a]) possemus aliquatenus[11]) suscitare. In huius rei testimonium sigilla nostra presentibus[1]) sunt appensa. Testes huius rei sunt Reynhardus Gogravius[12]), Joannes dictus Duvel, Florentius de Quernhem[13]), Eggehardus[13a]) de Them, Godefridus de Quernhem, Henricus dictus Went[14]), milites, castellani in Vlotouwe, Herbertus dictus Duvel, Richardus de Sunthorst[15]), Justacius[16]) et Franco fratres de Slon[17]), Wedekindus de Ekesen, famuli, et alii quam plures fide digni. Actum et datum anno Domini MCCC sexto decimo.

Abschr. 17. u. 18. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48[a] S. 468 (A); StA. Münster, Msc. VII 3110 S. 775 (B); Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 160 Bl. 90'—91 (C); Städt. Bibliothek zu Bielefeld, Alemanns Collectanea Ravensbergensia I 2 S. 2739—40 (D). Regesten 17. u. 18. Jhs. Staatsbibliothek München Cod. germ. Bd. 48[b] Bl. 14'; StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. VI S. 208. — Gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 79 Nr. 87 (E). — Erwähnt: Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten I S. 19; Lamey S. 56; v. Ledebur, Vlotho S. 54, 95, 103; Harland S. 53, 77, 90; Rothert S. 71; Schoneweg 18.

[1]) *B, C u. D: ae statt e.* [2]) *B, C u. D: subscripti.* [3]) *E: inestabili.* [4]) *B u. D: charitate, C: claritate.* [5]) *B u. C: perennari.* [5a]) *A: quam.* [6]) *B, C u. D: sive.* [7]) *B, C u. D: sive.* [7a]) *B: inviolabiliter.* [8]) *B, C, D u. E: nihil.* [9]) *B, C u. D: habeamus.* [10]) *B, C u. D: cessemus.* [10a]) *B: imposterum.* [11]) *A: aliquatinus.* [12]) *B, C u. D: Bernhardus Gograveus.* [13]) *B, D u. E: Quernheim, C: Quernheimb.* [13a]) *B: Eggenhardus.* [14]) *B u. D: Wendt.* [15]) *B, C u. D: Schnathorst.* [16]) *B, C u. D: Eustachius.* [17]) *B, C u. D: Schlun.*

493.

1316 Januar 2.

a.

Der Edelherr Graf Otto de Ravensbergh, der nebst seinen Freunden den Ritter Henricus dictus Corf gefangen genommen hatte, hat mit diesem einen Vergleich geschlossen. Ottos sororius Graf Adolphus de Monte erkennt diese Vereinbarung an.

Datum in crastino Circumcisionis Domini anno incarnationis eiusdem M°CCC°XVI°.

Or. Archiv des Freiherrn von Ketteler in Münster, Abt. Harkotten Nr. 4 (alt: II H 1 b). Sgl. des Grafen Adolf ab. Abschr. 18. Jhs. Msc. II 25 S. 7. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1006; Inventar des Kreises Warendorf S. 57 Nr. 5.

b.

Graf Engelbertus de Marka, dessen gener der Edelherr Graf Otto de Ravensbergh ist, verpflichtet sich zur Beobachtung derselben Vereinbarung.

Datum in crastino Circumcisionis Domini anno incarnationis eiusdem M°CCC°XVI°.

Or. ebda. Nr. 5 (alt: II H 1c). Sgl. des Grafen Engelbert (W. S. I Tf. 11, 1) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 16, 4) verstümmelt. Abschr. 18. Jhs. Msc. II 25 S. 7. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1007; Inventar des Kreises Warendorf S. 57 Nr. 6.

494.

1316 Januar 7.

Bischof Engelbert von Osnabrück übergibt dem Edelherren Grafen Otto von Ravensberg den Eggehardum filium Alberti de Hornen, olim ministerialem nostrum. Er erhält dafür Hermannum, filium Hermanni de Aspelcampe, in ministerialem ecclesie nostre.

Datum anno Domini MCCC sexto decimo in crastino Epiphanie Domini.

Nach dem Druck bei Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten II S. 8 u. Lamey, Cod. dipl. S. 78 Nr. 85. Regesten 17., 18. u. 19. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48[a] S. 471 u. Bd. 48[b] Bl. 30'; StA. Osnabrück, Henseler IV S. 163; StA. Münster, Msc. VII 2411 S. 7 Nr. 32.

495.

1316 Januar 25.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

Anno 1316 VIII kal. Febr.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 597.

496.

1316 Februar 1.

Bischof Gottfried von Minden vollzieht den Uebergang von 4 Gärten vor Minden in den Besitz des Martinistifts zu Minden.

Universis Christi fidelibus, ad quorum notitiam presens scriptum pervenerit, nos Godefridus Dei gratia episcopus eccclesie Mindensis notum facimus, quod, cum . . decanus et . . capitulum ecclesie sancti Martini quosdam ortos sitos extra valvam, que dicitur Codor, quondam Hermanno dicto Cruse pertinentes noviter a Walburge, relicta ipsius, et a Hermanno, filio eiusdem[1]), pro triginta duabus marcis Bremensis argenti iusto empcionis titulo comparaverint, ut de redditibus ipsorum memoria Ludolfi dicti Swaf, quondam canonici ibidem[2]), peragatur, proprietatem dictorum[3]) ortorum una cum proprietate duorum etiam ortorum, quorum unum Conegundis, relicta quondam Johannis de Barechusen[4]), militis, et . . eius filii et alterum[5]) Rycmodis Takemuseche[6]) hactenus possederunt, in favorem et promotionem ecclesie sancti Martini predicte, consensu et voluntate capituli nostri accedente[7]), sub tenore presentium litterarum pleno iure condonamus eidem ecclesie perpetuis temporibus libere possidendam. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum, cui et nos . . decanus et . . capitulum iam predicti sigillum ecclesie nostre adiunximus in testimonium omnium premissorum. Datum in vigilia Purificacionis beate Marie virginis[8]) anno Domini M°CCC°XVI°.

Or. (2 Ausfertigungen) St. Martini-Minden Nr. 43 u. 44 (A). Von beiden Ausfertigungen beide Sgl. ab. Abschr. 16. Jhs. Msc. VII 2701 A Bl. 57 (B, nach A).

[1]) *A u. B: Walburgi, relicta eiusdem, ac eius filiis et eorum coheredibus.* [2]) *A u. B: ipsorum concanonici.* [3]) *A u. B: eorundem.* [4]) *A: Barchhusen, B: Barchusen.* [5]) *A: alterum vero.* [6]) *A: Rykmodis dicta Takemosesche, B: Bakemosesche.* [7]) *A u. B: cum consensu et voluntate . . . capituli nostri sub tenore.* [8]) *A u. B: virginis gloriose.*

497.

1316 Februar 15.

Ritter und Knappen des Grafen Otto von Hoya verbürgen sich gegenüber Bischof Gottfried von Minden für die Rückgabe der Burg Steyerberg an das Stift Minden [1])

Nos Thydericus dictus Span, Gerhardus de Bersne, Thydericus Clenkok, Henricus de Bnyen[2]), Hermannus de Visbecke, miles, Arnoldus de Thekeneborch, Johannes de Sulingen, Hermannus de Visbecke, milites, et nos Bernardus dictus Heveren, Egellardus dictus Heymo et Godefridus dictus Wording, Wedekindus de Stedhen, Gerhardus et Conradus de Stumpenhusen, Gyseko dictus Revel, Johannes dictus Mane, Buchardus dictus Mane, Johannes de Dalenhusen, Gottfridus dictus Schuderum[3]) et Wedekindus de Lesen, famuli, universis, ad quorum noticiam presens scriptum pervenerit, recognoscimus et publice protestamur, quod ad specialem rogatum et voluntatem nobilis viri domini Ottonis comitis de Hoya, domini nostri, pro domina nostra comitissa Hoyensi, uxore sua, et ipsius domini nostri comitis heredibus legitimis tam presentibus quam futuris promisimus in solidum, quod vulgariter dicitur *mit samender hant*, et in hiis scriptis, data fide, promittimus reverendo in Christo patri domino Godefrido episcopo et ecclesie Mindensi, quod castrum Steygerberch post mortem domini nostri comitis antedicti prefato domino episcopo Mindensi, successoribus suis et capitulo suo pro mille ducentis marcis Bremensis argenti sine omni contradictione vel impedimento pleno et integro iure ac possessione restitui debet et reddi a domina nostra comitissa, si fuerit, et ipsius domini nostri comitis heredibus antedictis. Et hoc nos efficere et ordinare tenebimur, quandocunque post mortem domini nostri comitis supradicti ab eodem domino episcopo vel eius successore, qui pro tempore fuerit, aut capitulo Myndensi fuerimus requisiti, ad quos nos pariter et divisim omnes ac singuli superius notati, quorum sigilla in eius rei testimonium sunt appensa, presentibus firmiter obligamur. Datum in crastino sancti Valentini martiris anno Domini millesimo trecentesimo sexto decimo.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. III S. 635—637; Msc. T 38 Bd. I Bl. 255 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2423 (A). Regesten 17., 18. u. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 895; StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. I S. 127 (fälschlich zu 1315); Msc. T 36 Bd. III S. 882; StA. Münster, Msc. VII 2403 Bl. 10; Msc. VII 2411 II[III] *Bl. 9 Nr. 93. — Reg.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch VIII S. 94 Nr. 129 Anm. 1 (fälschlich zu Februar 13). — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 11.*

[1]) *Vgl. Nr. 445.* [2]) *A: Bugen.* [3]) *A: Stenderum.*

498.

1316 Februar 22.

Gertrud, Witwe des Albertus de Molendino, verzichtet auf Ansprüche an das Moritzkloster bei Minden für Aufwendungen ihres Bruders Lubbert an Grundstücken in Barkhausen.

Nos Gertrudis, relicta quondam Alberti de Molendino, militis, Gerhardus, Hermannus et Albertus, famuli, sui filii, recognoscimus per presentes publice coram omnibus profitentes, quod, si dominus Lûtbertus, plebanus in Barchosen, frater noster, super spaciis dictis Lohof et Boccamp in sua parrochia sitis, que ab honorabili viro domino . . abbate monasterii Insule Mindensis et suo conventu pro certis redditibus ad possidendum ea, quamdiu ecclesie in Barchosen prefuerit,

ut fertur, recepit, si quidem dictus frater noster aliquas per edificiorum constructionem vel aliam qualemcumque reparacionem fecerit circa dicta spacia expensas, de hiis, postquam dicta spacia cum superedificatis ab ipso fratre nostro fuerint alienata, nichil ab abbate dicti monasterii vel suo conventu repetere poterimus vel aliquam ipsis movere super huiusmodi impetitionem. In cuius testimonium presens exponimus scriptum sigillis mei Hermanni et Gerhardi predictorum, in quo nos alii sigillis carentes concordavimus, pariter communitum. Datum anno Domini M°CCC° sexto decimo Petri ad Cathedram.

Or. Mauritz u. Simeon-Minden Nr. 52. Sgl. ab.

499.

1316 März 1.

Die edlen Junker Otto und Friedrich von Everstein verkaufen dem Bernhard von der Lippe, Dompropst zu Paderborn und Minden, ihre comitia in Dryngen.

Datum anno Domini millesimo trecentesimo sexto decimo feria secunda proxima post dominicam Invocavit.

Nach dem Druck bei v. Spilcker, Everstein. Urkundenbuch S. 261 Nr. 316. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 588 Anm. bzw. Nr. 621 u. 695 Anm.

500.

1316 März 12.

Graf Otto de Ravensberge bekundet, unter Zustimmung seiner Erben proprietatem domus in Sluchteren et domus tor A im Kirchspiel Welingholthusen dem Edelherrn de Stenvordia übertragen und von diesem dafür proprietatem curie in Harnsethen im Kirchspiel Lodhere erhalten zu haben.

Datum anno Domini millesimo CCC°XVI° in die beati Gregorii pape.

Or. StA. Osnabrück, St. Johann-Osnabrück Nr. 127. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 16, 7). Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 3107. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1020.

501.

1316 März 12.

Graf Otto in Ravensberg bekundet, daß er mit Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Propstes zu Schildesche, und seiner Gattin Margaretha für 38 Mark Bielefelder Denare dem Knappen Gerhardus de Donowe, dessen Frau Sophya sowie deren Erben verpfändet hat denarios areales in opido nostro Bilevelde veteri ac molendinum inferius cum molendino nostro situm in Vroudenowe una cum redditibus et censu eorundem, piscatura et piscinis exceptis. Der Aussteller, sein Bruder Bernhard sowie seine Gemahlin siegeln.

Datum anno Domini M°CCC°XVI° Gregorii pape.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 51. Die Sgl. ab. Abschr. 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Nr. 48ª S. 416. — Gedr.: Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten II S. 61; Lamey, Cod. dipl. S. 78 Nr. 86; Reese S. 71 Nr. 95; Vollmer S. 63 Nr. 115. — Erwähnt: Lamey S. 56; Zeitschrift 1 S. 187; Spiekerkötter S. 78; Fricke S. 32; v. d. Horst, Rittersitze S. 21 u. 55. Vgl. Griese, Bünde S. 228.

502.

1316 März 12.

Kunigundis von Barkhausen verzichtet auf einen Garten vor Minden zugunsten des Martinistifts und erwirbt von diesem ein Haus in Minden zu lebenslänglichem Nießbrauch.

Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem et cognoscere veritatem. Constituti coram nobis Hermannus de Hardenberghe, cellerarius, Johannes de Lubbeke, thesaurarius ecclesie nostre, necnon Rembertus dictus Duvel, miles, qui loco testium presentibus inseruntur, proposuerunt et publice fatebantur, quod, cum . . decanus et . . capitulum ecclesie sancti Martini Mindensis a Conegundi, relicta quondam Johannis de Barchusen, militis, et Ludolpho ac Johanne, filiis eius, ortum suum situm extra valvam, que Halredor dicitur, cuius orti proprietas ad eandem ecclesiam sancti Martini ex ante facta sibi donatione libera pertinebat, iusto emptionis titulo comparassent, dicta vidua et eius filii, prenominati eiusdem orti, libera resignatione facta, in eorum et plurium fide dignorum presentia renunciaverunt liberaliter et voluntarie pro se ac pro omnibus suis coheredibus, quorum interesse poterat, omni prorsus iuri, quod in orto predicto sibi competebat vel quocumque modo competere poterat in futurum. Propositum fuit etiam coram nobis, quod Conegundis, vidua supradicta, et Ludolphus, filius eius, domum quandam in area ecclesie sancti Martini locatam in platea fratrum Predicatorum sitam a Helewigi de Nigenborgh vidua, que ipsam in possessione habuerat, de consensu . . capituli sancti Martini predicti emptionis titulo taliter comparassent, quod usufructum in ipsa tantum ad vite sue tempora possidebunt, quibus defunctis eadem domus et area pleno iure ad ipsam ecclesiam sancti Martini libere revertentur, nullo penitus iure alicui heredum ipsorum defunctorum in huiusmodi domo et area quomodolibet reservato. Super hiis itaque rogati ab utraque partium predictarum presens scriptum inde confectum dedimus in perpetuum testimonium omnium premissorum nostri sigilli munimine roboratum. Datum anno Domini M°CCC°XVI° ipso die beati Gregorii pape.

Or. St. Martini-Minden Nr. 45. Sgl. ab. Konzept ebda. Nr. 48 (auf der Rückseite; vgl. Nr. 502 a).

502 a.

1316 [vor März 14].[1])

Der Mindener Domdekan Bruningus teilt den Pfarrern in den Bannbezirken Lohe und Sulingen die Verschärfung der Exkommunikation über Wedekind von Steden mit.

Bruningus, decanus ecclesie Mindensis, iudex a reverendo in Christo patre ac domino Mindensi episcopo constitutus, discretis viris in banno Lon et in banno Sulghen . . ecclesiarum rectoribus universis, quibus presens scriptum fuerit exhibitum, salutem in Domino. Quia Wedekindus de Steden, famulus, iam dudum excommunicatus a nobis et pulsatis campanis et candelis accensis denuntiatus ad instantiam discretorum virorum . . decani et . . capituli ecclesie sancti Martini Mindensis pro invasione violenta et occupacione minus iusta decime in Gotbertessen ad suam ecclesiam pertinentis huiusmodi excommunicationis sententias cum gravaminibus subsecutis animo sustinet indurato in anime sue grave preiudicium, clavibus sancte matris ecclesie vilipensis, crescente sua contumatia, merito crescere debet et pena. Quapropter nos, ne idem Wedekindus de sua presumptione temeraria comodum reportare videatur, dictam sententiam, exigente iustitia, decrevimus aggravandam mandantes vobis in virtute sancte obedientie et sub pena suspensionis ab officio precipiendo firmiter et districte, quatenus supradictum Wedekindum excommunicatum denuntietis pulsatis campanis et candelis accensis et ab omnibus artius evitandum singulis diebus dominicis et festivis. Preterea in aggravationem sententie, si prefatus Wedekindus infra hinc et dominicam, qua cantatur Oculi mei[1]), proximam ad vestram monitionem, quam ad ipsum publice faciatis, ad gremium sancte matris ecclesie redire contempserit in sua sicut hactenus contumacia perdurando, ex tunc sine alterius expectacione mandati in parrochiis vestris, ubicumque prefatus Wedekindus domicilium et mansionem habuerit et ubi suam exhibuerit presentiam, quamdiu presens fuerit, et post recessum eius per diem proxime succedentem cessetis et cessari faciatis ab officiis divinorum cum intimacione sollempni, quod, nisi de absolutione celeri cum satisfactione congrua

sibi providerit, contra ipsum districtius, exigente iusticia, procedere nos oportet. Datum anno Domini M°CCC°XVI°.

Konzept St. Martini-Minden Nr. 48. Auf der Rückseite Konzept von Nr. 502.

[1]) *Oculi fiel auf den 14. März. Vgl. Nr. 510.*

503.

1316 April 15.

Die Brüder Luderus, Ritter, Henricus, Eckehardus[1]*) und Hermannus, Knappen, dicti de Hanense bekunden, Gherhardum nobilem advocatum de Monte cum consensu et unanimi voluntate filii sui Wedekindi ac ceterorum suorum heredum decimam in villa Stenbeke*[2]*) cum molendino atque uno manso sito ibidem simulque*[3]*) cum omnibus pertinenciis scilicet in silvis vel in campis pro decem marcis Bremensis argenti nobis et nostris uxoribus ceterisque nostris heredibus veris et legitimis obligasse jedoch mit dem Vorbehalt des Rückfalls. Die Aussteller siegeln.*

Datum anno gratie millesimo trecentesimo sexto decimo crastino Tiburcii et Valeriani martirum.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl (A); StA. Hannover, Kopiar XII 52 Bl. 35 (B) bzw. Historischer Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 58 Nr. 67 (C). Regesten 19. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. I vor Bl. 28; StA. Münster, Msc. VII 2411 II[v] Bl. 5 Nr. 23. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 150 Nr. 87 (D). — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 74 Nr. 184.

[1]) *B: Gokehardus.* [2]) *D: Steubeke.* [3]) *A u. C: similiterque.*

504.

1316 April 29.

Die Brüder Fredericus, Woltherus, Alberus, Lodewicus und Ecchericus Posthe[1]*) bekunden, daß sie nach dem Tode des Ritters Walther an den Zehnten Svicber keine Ansprüche mehr haben. Derselbe soll vielmehr an das Domkapitel Minden, von dem er verpachtet ist, zurückfallen. Die Aussteller siegeln.*

Actum et datum feria quinta post Marci evangeliste anno Domini millesimo tricentesimo sexto decimo.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 151 Nr. 88. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 918.

[1]) *Würdtwein: Posche.*

505.

1316 Juni 2 (Minden).

Der Kanoniker Arnold von Nienburg bestellt Testamentsvollstrecker und verfügt über seine Kurie.

Nos Johannes, decanus, et capitulum ecclesie sancti Martini Mindensis tenore presentium protestamur, quod constitutus in presentia nostra honorabilis vir Arnoldus, concanonicus noster, dictus de Nyenborch . . . se et sua dispositione discretorum virorum Henrici de Holthusen et Hermanni de Hardenberghe, concanonicorum nostrorum, commisit, ita quidem quod, cum idem Arnoldus de medio sublatus fuerit, predicti Henricus et Hermannus iuxta eiusdem Arnoldi ultime voluntatis eulogium de rebus suis tamquam testamentarii et manufideles, prout saluti sue expedire viderint, ordinent et disponant. Adiecit etiam idem Arnoldus, quod ex speciali dilectione et confidentia Henrico de Holthusen predicto curiam suam, quam inhabitat, daret, immo etiam in nostra presentia assignavit sub conditionibus infrascriptis, videlicet quod, cum ipse obierit, idem Henricus, si superstes fuerit, eandem curiam libere possidebit et ad perpetuam eiusdem Arnoldi memoriam peragendam triginta solidos Mindensis monete nostro capitulo ministrabit, videlicet XV solidos pro memoria domini Volquini episcopi et omnium fidelium defunctorum in anniversario eiusdem episcopi peragenda et in anniversario eiusdem Arnoldi similiter XV solidos fideliter ministrabit. Divisio autem denariorum huiusmodi in utroque termino erit talis: Videlicet novem

solidi inter canonicos in maiori prebenda constitutos equaliter dividentur, tres vero solidi inter canonicos in puerili prebenda constitutos, vicarios, camerarium et campanarium equaliter dividentur, item XVIII denarii ad oblacionem et candelam et scolaribus ad prandium XVIII denarii debebunt similiter ministrari. Adiectum est etiam, quod in optione eiusdem Henrici erit, si decreverit, predictam XXX^{ta} solidorum pensionem alicubi cum consensu . . capituli comparare, et tunc eandem curiam ab omni pensione solutam libere possidebit. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum in capitulo nostro anno Domini M°CCC°XVI° feria quarta infra octavas Penthecostes.

Or. St. Martini-Minden Nr. 46. Sgl. ab.

506.

1316 Juni 10.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

1316 IIII id. Junii.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 605.

507.

1316 Juni 13 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden schenkt einen Neubruchzehnten an das Kloster Kemnade.

Universis, ad quorum noticiam pre[sentes littere perve]nerint, Godefridus Dei gracia episcopus ecclesie Myndensis salutem et sinceram in Domino karitatem. Promotione favorabili ecclesias et m[o]nasteria nostre dyocesis prosequi cupientes, quatenus eciam ecclesia nostra, eis proficientibus, oportunam in ipsis inveniat congruo tempore recompensam, proprietatem et proventus ac fructus decime novalium de silveto iuxta villam Heyen in ipsa parrochia sito proveniencium, quod silvetum vulgari nomine Sundere dictum ad monasterium Kaminatense pertinere dinoscitur, tam de novalibus ab ipso monasterio iam excultis quam adhuc de silveto predicto in posterum excolendis eidem monasterio Kaminatensi perpetuis temporibus possidendum pleno iure libere condonamus dantes has litteras nostro sigillo munitas in testimonium perpetuum super eo. Datum Mynde idus Junii anno Domini M°CCC° sexto decimo.

Or. (verletzt) Kemnade Nr. 26. Sgl. ab. Abschr. 17. u. 18. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 318 Bl. 5; StA. Münster, Msc. I 139 S. 548; Msc. VII 5206 S. 9; Msc. II 102 S. 50; Msc. VII 2423 A. Regesten 17. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. II Bl. 55a u. 59'.

508.

1316 Juni 15 (Minden).

a.

Bischof Gottfried von Minden verkauft aus Besorgnis de perdicione Novi Castri ecclesie nostre potencium laycorum manibus obligati den Hof zu Hasle bei Minden nebst der Mühle vor dem Simeonstor und den von dem Ritter Johannes de Dungherden einst bewohnten Hof, die an Laien verpfändet waren und deren Jahreserträge höchstens 12 Mark betrugen, an das Kloster Marienfeld für 450 Mark Bremer Silbers, die zur Einlösung des Novum Castrum und seiner Zubehörungen verausgabt sind.[1]) *Es stimmen zu Bruninghus, decanus, Hermannus, cellerarius, et Johannes, thesaurarius ecclesie Myndensis, necnon Lodewicus, s. Martini, et Henricus, s. Johannis ecclesiarum Myndensium prepositi. Diese und der Bischof siegeln.*

Datum Mynde anno Domini M°CCC°XVI° in die beati Viti martiris.

Abschr. 14. bzw. 17. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 1326 Bl. 129' bzw. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. VIII Bl. 197. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1055. — Erwähnt: Neues vaterländisches Archiv 1829 S. 351; Vaterländisches Archiv für Niedersachsen 1836 S. 473.

[1]) *Vgl. Nr. 491.*

b.

Die Ratsherren von Minden Stacius de Smeringhen, Johannes Senepmole, Riczerus, Cristianus Cruse, Wedekinus de Bomethe, Herbordus de Rentelen, Lambertus de Werst, Wernerus de Lerbeke, Johannes Vederbleke, Arnoldus de Ovenstede, Bertoldus de Ervessen und Regnerus Steveninch bekunden die Vereinbarung des Bischofs Gottfried von Minden mit dem Kloster Marienfeld über obigen Verkauf. Außer dem Kaufpreis sind 100 Mark an den Ritter Johannes de Lubbeke pro deobligatione molendini antedicti und 70 Mark an Wicburgis, Hillegundis und Godefridus als Erben des Hofes und der Mühle gezahlt worden. Die Resignation erfolgte vor dem Gericht in domo sive aula episcopali unter Vorsitz des Hermannus dictus de Hardenburg, Domkellners, und des wiggravius Burchardus dictus Cruse in Gegenwart des villicus de Hedem, Johannes de Walven und des Thiricus de Merteslo nebst deren Genossen, die hischen genannt werden. Der Verhandlung wohnen bei und es siegeln Hermannus, cellerarius, Lodewicus, prepositus s. Martini, Henricus, prepositus s. Johannis in Mynda, Wernerus, archidyaconus in Reme, Justatius, archidiaconus in Lon, die Ritter Ludolfus Westphal und Rembertus Dyabolus, ferner die kein Siegel führenden Knappen Engelbertus de Lutteren, Geroldus de Uflen, Engelbertus Sadelpren, Gyreke de Petershaghen, Johannes de Haddenhusen.

Datum Mynde anno Domini M°CCC°XVI° in die beati Viti martiris.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 1326 Bl. 130. Regest 17. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. VIII Bl. 198'. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1056. — Vgl. Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 199 Anm. 221.

510.[1])

1316 Juni 19 (Minden).

Wedekind von Steden verzichtet auf seine Ansprüche an den Zehnten zu Gorspen.

Ego Wedekindus de Stedhen, famulus, pro inpetitione ac invasione a me factis decime in Gotbertessen ad ecclesiam sancti Martini Mindensem pertinentem[2]) excommunicatus et denunciatus multo iam tempore, ad amicorum meorum consilia cupiens absolutionis beneficium impetrare et ad unionem sancte matris ecclesie cum satisfactione redire omnibus in perpetuum recognosco sub tenore litterarum presentium et protestor, quod inpetitio predicta ex quodam rancore processit et quod in ipsa decima in Gotbertessen, que in ius et proprietatem ecclesie sancti Martini predicte iusto emptionis titulo pleno iure dudum transivisse dinoscitur, nichil prorsus iuris habui nec adhuc habeo nec in posterum michi nec alicui persone nomine meo reservo . . . In cuius rei perpetuum testimonium presentes litteras prefato capitulo ecclesie sancti Martini dedi mei sigilli testimonio communitas. Nos etiam Lodewicus, prepositus ecclesie sancti Martini, Hinricus, prepositus ecclesie sancti Johannis Mindensium, Rembertus dictus Duvel, miles, rogati sigilla nostra presentibus apposuimus in testimonium super eo. Testes, qui facto huic interfuerunt, hii sunt: Gerhardus Scele, Engelbertus Lutteren, Arnoldus Dus, famuli, Arnoldus de Rivo, Ritserus Godinghus, Ernestus Andree et Menfridus de Barchusen, cives Mindenses, et alii quam plures fide digni. Datum et actum Minde anno Domini M°CCC°XVI° ipso die Gervasii et Prothasii martyrum.

Or. St. Martini-Minden Nr. 47. Sgl. ab. — Vgl. Nr. 502a.

[1]) *Nr. 509 fällt aus.* [2]) *statt pertinentis.*

511.

1316 Juni 20 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden erteilt einen Ablaß von 40 Tagen denen, welche an Sonnabenden bei Absingung der Antiphon Salve regina im Martinistift zugegen sind.

Godefridus Dei gratia episcopus ecclesie Mindensis universis Christi fidelibus, ad quorum noticiam presentes littere pervenerint, salutem in omnium salutari. Relacione commendabili nobis innotuit, qualiter bone memorie quondam Ludolfus dictus Swaf, canonicus ecclesie sancti Martini Mindensis, rebus suis eidem ecclesie satis large pro sua qualitate legatis, eas canonicorum inibi Deo famulancium usibus deputavit, obtinendo ab eis iuxta piam sui desiderii voluntatem, ut amodo in perpetuum singulis sabbatorum vesperis antiphona „Salve regina“ ante altare beate virginis a choro solemniter decantetur. Igitur laudabilem huius devocionis affectum gratuite commendantes, ut fidelium mentes populorum ad zelum karitatis et similia pietatis opera fervencius accendantur ac ipsius gloriose genitricis Dei sancte Marie perpetue virginis laudes et digna preconia eo sublimius extollantur, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius ac sancti Gorgonii martiris et omnium sanctorum meritis et intercessione confisi omnibus vere penitentibus et contritis, qui ad decantacionem antiphone supradicte devote convenerint, quadraginta dierum indulgenciam de iniunctis sibi penitenciis auctoritate dyocesana misericorditer in Domino relaxamus dantes has litteras nostro sigillo munitas in testimonium perpetuum super eo. Datum Minde XII kalendas Julii anno Domini millesimo trecentesimo sexto decimo.

Abschr. 15.—18. Jhs. Msc. I 111 S. 42; Msc. I 110 S. 43; Msc. I 114 Bl. 42; Msc. VII 2711 S. 60; Staatsbibliothek Berlin, Msc. Germ. Qu. 742 Bl. 112.

511 a.

1316 Juni 29.

Bischof Theodericus von Paderborn bekundet, daß nach Mitteilung des Propstes Bernhardus [von Ravensberg] und des Konvents von Schildesche curia una sita in Bekesethe iuxta Hervordiam nebst Zubehör von ihnen aus Laienhänden zurückgekauft ist.

Adiecerunt eciam, quod nobilis vir Otto dominus et comes in Ravensberg advocaciam predicte curie de consensu domine Margarete, uxoris sue, et omnium heredum et coheredum suorum pro remedio anime sue et parentum suorum pleno iure donavit et contulit perpetuo pacifice possidendam eidem conventui, ut sic institucio et destitucio colonorum, locacio, gubernacio et possessio huius curie ad dictum conventum tantummodo pertineat nullique alteri persone ius aliquod conpetat in eadem . . . Actum et datum tercio kalendas mensis Julii anno Domini M°CCC°XVI° feliciter amen.

Or. (in doppelter Ausfertigung) Schildesche Nr. 46. An weißen Schnüren Sgl. 1) des Bischofs Dietrich (W. S. II Tf. 50, 1); 2) des Propstes Bernhard (wie Nr. 276) beschädigt; 3) des Grafen Otto (W. S. I Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. 1 Tf. 16, 7); 4) des Paderborner Domkapitels (W. S. III Tf. 102, 2) mit Rücksgl. (W. S. III Tf. 102, 3).

512.

1316 (Juni 30—)Juli 6.

Austausch von Grundbesitz zwischen dem Kloster Lemgo und dem Domkapitel zu Minden.

Soror Berta priorissa totusque conventus sororum inclusarum apud sanctam Mariam novi oppidi in Lemego salutem. Noverint presentia visuri, quod capitulum maioris ecclesie Mindensis de consensu venerabilis domini . . episcopi sui talem permutationis contractum cum nostro conventu ad utilitatem utriusque concorditer inierunt, quod capitulum antedictum, acceptis a nobis tribus mansis cum omnibus iuribus suis in Bodendorpe, tres mansos in Luthen iuste permutationis titulo nobis possidendos perpetuo tradiderunt. In cuius rei evidens testimonium sigilla nostrum videlicet ac priorisse nostre presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M°CCC°XVI° in octavis apostolorum Petri et Pauli.

Or. Fürstentum Minden Nr. 93. Sgl. 1) des Konvents zu Lemgo verstümmelt; 2) ab. Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl bzw. StA. Hannover, Historischer Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 57 Nr. 65. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 152 Nr. 89.

513.

1316 Juli 8 (Burg Ravensberg).

Graf Otto in Ravensberghe bekundet, daß er unter Zustimmung seiner Gemahlin Margaretha und seines Bruders Bernhardus, Propstes zu Schildesche, und mit seinen Kindern Hadewigis und Margareta coram Hermanno, dincgravio nostro in Ravensberghe, in figura iudicii seu ante liberam sedem, que vriestol nuncupatur, et universis castellanis nostris ibidem necnon coram viris discretis Hermanno dicto Hanebom, iudice, ac . . consulibus opidi nostri in Bilevelde zu seinem und seiner Eltern Seelenheil die Vogtei des Hofes in Bekesethen bei Hervordia nebst Zubehör, excepto loco ibidem circa tyliam, ubi iudicium, quod vryedinch dicitur, servari solitum est, et exceptis ibidem agrorum quatuor partibus, que vulgariter stucke landes dicuntur, pro casa ponenda, quem locum cum agris nostro ac successorum nostrorum usui reservamus, dem Stift Schildesche geschenkt hat. Dafür erhält er von diesem den von seinem verstorbenen Vater Otto dem genannten Stift übereigneten Hof zu Sevinctorpe mit Zubehör zurück.

Testes huius rei sunt Hermannus, dincgravius, Albertus Vinke, Ecbertus Vinke, fratres, Hermannus de Aspelekampe, Reynherus Gogreve, tunc temporis dapifer comitis, milites, Johannes de Slon et Bernhardus de Lodere, noster notarius, canonici ecclesie Angarensis, Henricus de Aspelekampe, Hermannus de Dranthem, Cunradus de Cleycampe, Meynricus de Busche, Henricus Dus, Ludolphus, Wernherus et Albertus fratres dicti Nagele, item Hermannus Hanebom, iudex, Hermannus Keseling, proconsul, Hermannus de Guterslo, Albertus Dincgreve et Johannes de Edissen, tunc consules in Bilevelde, cum aliis infrascriptis. Actum et datum in castro nostro Ravensberghe . . . VIII° idus Julii anno Domini millesimo tricentesimo sexto decimo.

Or. Schildesche Nr. 47. Sgl. 1) des Grafen Otto ab, 2) der Gräfin Margarete (W. S. I Tf. 12, 6) beschädigt, 3) des Propstes Bernhard ab. Regest 18. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Qu. 165 Bl. 15'. — Gedr.: Zeitschrift 1 S. 203 Nr. VIII. — Reg.: v. d. Bussche S. 19 Nr. 76; Reese S. 72 Nr. 72; Vollmer Nr. 117. — Erwähnt: Zeitschrift 1 S. 187; Zeitschrift 9 S. 295; Lindner S. 172; Nitzsch S. 26; Rossberg S. 21.

514.

1316 Juli 13 (Minden).

Der Dekan Johannes und das Kapitel von St. Martini zu Minden verkaufen, amicorum specialium ecclesie nostre consilio et matura deliberatione prehabitis, utilitate quoque ipsius ecclesie in eo pensata, unter Zustimmung des Bischofs Gottfried von Minden dem Kloster Kemnade ihre wüsten Güter in Snesle im Kirchspiel Osen für von dem Propst des Klosters Winandus gezahlte 20 Mark Bremer Silbers. Es siegeln der Bischof, das Kapitel und der Propst Ludwig von St. Martini und Hermann, Archidiakon in Osen.

Actum et datum Minde anno Domini M°CCC°XVI° ipso die beate Margarete virginis.

Or. Kemnade Nr. 27. Sgl. 1) des Bischofs Gottfried (W. S. II Tf. 53, 9) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 62, 5), 2) u. 3) ab, 4) des Archidiakons Hermann (Petrus mit Schlüssel auf Konsole, links davon knieend der anbetende Siegler; Umschrift: . . . chidiaconi i(n) Osen; wie Nr. 367) verletzt. Abschr. 17. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 318. — Reg.: v. Spilcker, Everstein. Urkundenbuch S. 265 Nr. 318. — Erwähnt: Zeitschrift 42II S. 49.

515.

1316 August 1.

Bestimmungen über die Einlösung eines von dem Junker vom Berge verpfändeten Hofes zu Bartling.

Nos Johannes de Monchedorpe, Ghertrudis, uxor eiusdem, Gherardi (!) et Waburgis (!), pueri ipsius Gherardi[1]) de Bernhardo Sartore, cive quondam Mindensi, protestamur et recognoscimus in hiis scriptis, quod curiam in Barclage, quam nobilis domicellus videlicet[1a]) advocatus de Monte nobis pro viginti duabus marcis Bremensis argenti titulo pignoris obligavit, potest[2]) idem domicellus, nunc transactis quatuor annis a festo beati Michaelis proximo, pro eadem summa pecunie quolibet anno redimere, sed debet nobis redemptionem in festo Purificationis beate virginis illius anni, quo vult et potest redimere, finaliter indicare ac deinde nobis pecuniam nostram exsolvere et reddere in festo Pasche continuo subsequenti. Et huic ordinationi postreme intererant honorabiles viri Bruningus[3]) decanus, videlicet (!)[4]) prepositus Hamelensis, Johannes Schele, canonici Mindenses, item Borchardus Cruse, Albertus Burmester, cives Mindenses, ad maiorem evidentiam huius facti. Nosque dominus Bruningus[3]), decanus predictus, sigillum nostrum ad preces eorum appendimus in testimonium huic scripto. Datum anno Domini millesimo tricentesimo sexto decimo ipso die Vincula[5]) Petri.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl (A) bzw. StA. Hannover, Historischer Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 58 Nr. 66 (B). Regest 17. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 810. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 153 Nr. 90 (C). — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 75 Nr. 185.

[1]) *Verderbt für Ghertrudis (?).* [1a]) *Vielleicht verderbt für Wedekindus; vgl. Anm. 4.* [2]) *C: poterit.* [3]) *A u. B: Bruniger; C: dominus B.* [4]) *Verderbt für Wedekindus? Vgl. Nr. 424.* [5]) *A u. B: Vincla.*

516.

1316 September 5 (Lyon).

Papst Johann XXII. teilt den Erzbischöfen von Köln und Trier sowie deren Suffraganen seine am 7. August zu Lyon erfolgte Wahl mit.

„Mira et inscrutabilis providentia."

Datum Lugduni non. Septembris pontificatus nostri anno primo.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 1085 und bei Kisky IV Nr. 955.

517.

1316 September 20 (Osnabrück).

Bernhardus . . . prepositus ecclesie Osnaburgensis dictus de Ravensberg verpflichtet sich unter Eidesleistung gegenüber dem Dekan und dem Domkapitel zur Einhaltung bestimmter Artikel bezüglich der Verwaltung des Präbendal- u. Propsteiguts. Er siegelt mit dem Siegel der Propstei von Schildesche.[1])

Datum et actum Osenbrugge anno Domini M°CCC sexto decimo in vigilia beati Mathei apostoli et ewangeliste.

Or. Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück, Domarchiv. Sgl. des Ausstellers (Darstellung wie Nr. 276; Umschrift: [S. Ber]nhardi d[e Ravensberg prepos]iti Osnaburgen(sis)). Abschr. 15. bzw. 19. Jhs. StA. Osnabrück, Msc. VII 189 Bl. 196' bzw. StA. Münster, Msc. VII 3107. — Erwähnt: Osnabrücker Mitteilungen 34 S. 88. Vgl. Nr. 518.

[1]) *Trifft nicht zu.*

518.

1316 September 20 (Osnabrück).

Bischof Engelbert von Osnabrück beurkundet die nach der Bestätigung der Wahl Bernhards von Ravensberg zum Osnabrücker Dompropst erfolgte eidliche Verpflichtung des Gewählten gegenüber Dekan und Domkapitel. Der Bischof siegelt.

Datum et actum Osenbrugge anno Domini M°CCC° sexto decimo in vigilia beati Mathei apostoli et ewangeliste.

Konzept (ungesiegelt) StA. Osnabrück, Fürstentum Osnabrück Nr. 120. — Vgl. Nr. 517.

519.

1316 November 28 (Lasborch).

Der Ritter Henricus de Monychusen verzichtet nach dem Empfang von 7 Mark Bremer Geldes seitens der Aebtissin von Mariensee zugunsten dieses Klosters auf alle Ansprüche de iure decimali super quibusdam agris inter villas Merynhen et Werdere sitis, qui videlicet agri thoworp vulgariter nuncupantur.

Datum in Lasseborch, presentibus militibus Nycolao de Werpe, Statio de Monychusen, Johanne Zelecop, Egelberto de Bruchtorpe, anno Domini M°CCC°XVI° quarto kalendas Decembris.

Or. StA. Hannover, Mariensee Nr. 113. Sgl. des Ausstellers verletzt. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch V S. 91 Nr. 113. — Erwähnt: Treuer S. 29, Teilfaksimile ebda. Tf. XIII.

520.

1316 Dezember 8 (Avignon).

Papst Johannes XXII. beauftragt die Erzbischöfe von Köln, Trier und Mainz, deren Suffragane sowie seine beiden Kollektoren, die beiden Kanoniker Petrus Durandi und Bernardus de Montevalrano, die Einkünfte des ersten Jahres aller vakanten Pfründen für die päpstliche Kammer zu erheben. Ebenso werden die genannten Erzbischöfe, ihre Suffragane und ihr Klerus aufgefordert, den erwähnten Kollektoren die Sammlung des Geldes zu gestatten.

„Si gratanter advertitis."

Dat. Avin. VI id. Decembris, anno primo.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 1117 und bei Kisky IV Nr. 964.

521.

1317.

Confirmatio minorum praebendarum 1317.

Notiz 17. Jhs. Msc. VII 2703 (Inventarium iurium collegiatae ecclesiae St. Joannis evangelistae Mindae) S. 7.

522.

1317 Januar 14 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden überträgt dem Kloster Loccum den Besitz eines Zehnten bei Werthere.

Godefridus Dei gratia episcopus ecclesie Myndensis *bekundet*, quod fidelis noster Heynico de Monekhusen, miles, et Hildegundis, uxor ipsius, ad nostram presentiam accedentes decimam quatuordecim iugerum ville Werdere adiacentium, quam idem miles a nobis in feodo et Hildegundis predicta sub usufructu vite sue tenuerant, nobis ad manus et ad fruitionem liberam et perpetuam monasterii in Lucka voluntarie resignarunt, eo videlicet, quod idem monasterium proprietatem

decime supradicte pleno iure dudum ex nostra donatione libera legitime fuerat assecutum. Igitur de decima supradicta et eius possessione apud ipsum monasterium perpetuis temporibus permansuris recognoscimus idem monasterium ex nunc a nobis cum omni iuris integritate sub tenore presentium investitum. *Der Bischof siegelt.* Actum et datum Mynde ipso die sancti Felicis in pincis anno Domini M°CCC°XVII°.

Or. Kloster Loccum Nr. 756. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 117 Nr. 619 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 366 Nr. 610. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 657 Anm. 4. — Erwähnt: Treuer S. 29.

523.

1317 Februar 3 (Schaumburg).

Grete, Frau des Bodo de Vuighe, bestätigt den Verkauf von Grundbesitz bei Pattensen durch ihren Mann an die Brüder von Bennigsen.[1])

Noverint tam presentes quam posteri, quod ego Greta, uxor Bodonis, famuli, dicti de Vuighe, venditionem, quam maritus meus Burchardo et Helmico fratribus dictis de Bennekessen fecit de scitu et voluntate mea in agris sitis iuxta Pattenhusen in campo dicto Lude, approbavi presentibus ratam et gratam habitura. Remitto igitur in presentibus nobilibus viris Gher[ardo] et Gher[ardo] comitibus de Halremunt dominis meis pheudum, quo fueram ex gracia eorum usufructum ad vitam propter nuptias in eisdem agris consecuta, renuncians igitur omni actioni in hiis scriptis, quam de iure vel facto super premissis in posterum possem suscitare, et hoc sub sigillo Elene nobilis domine, domine mee, cometisse in Scowenburch publice duxi protestandum. *Gräfin Elena in Scowenburch siegelt.* Datum et actum in Scowenburch anno Domini M°CCC°XVII° in die beati Blasii martiris, presentibus Rot[gero], Jo[hanne] et Her[manno], sacerdotibus, Johanne de Bardeleve, Willekino de Holthe, Frederico dicto Dumen, militibus, castellanis ibidem, et aliis pluribus fide dignis.

Or. Mauritz u. Simeon-Minden Nr. 53. Abschr. 16. Jhs. Msc. I 115 S. 140. Das abgefallene Sgl. liegt bei. — Gedr.: Hasse III Nr. 344.

[1]) *Vgl. Nr. 524a u. 540.*

524.

1317 Februar 5.

Bernhard von der Lippe, Dompropst zu Paderborn und Minden, bekundet, daß zwischen dem nobilis vir dominus Hinricus comes de Swalenbergh, seinem consanguineus, und ihm amicicia specialis vereinbart ist.

Datum anno Domini M°CCC°XVII° sabbato ipso die Agate virginis.

Or. StA. Marburg, Waldecker Urkunden Nr. 770. Sgl. 1) des Simon von der Lippe ab, 2) des Ausstellers (Preuss u. Falkmann II Tf. 26) verletzt. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1132.

524a.

1317 Februar 22 (Schaumburg).

Der Knappe Bodo de Vuighe zeigt den Grafen Ger[hard] und Ger[hard] von Hallermund den Verkauf von ihnen lehnrühriger Aecker zu Pattensen an die Brüder Helmicus und Borchardus de Bennekessen an und bittet, diese damit zu belehnen.

Datum in Schowenburch anno Domini millesimo trecentesimo decimo septimo in die Cathedre beati Petri apostoli.

Abschr. 16. bzw. 19. Jhs. Msc. I 115 S. 140 bzw. Msc. VII 2713 Bl. 81. — Vgl. Nr. 523.

525.

1317 März 6.

Der Mindener Offizial fordert zur Auslieferung von Nachlaßgegenständen des Hermann Willerige auf.

Officialis curie Mindensis universis ecclesiarum rectoribus seu eorum vices gerentibus in quibuscunque locis vel bannis per Mindensem dyocesim constitutis, quibus e[1]) littere fuerint exhibite, salutem in Domino. Cum secundum statuta generalis concilii Erbipolencis a domino legato sedis apostolice editi omnes, qui res ecclesiasticas aut ecclesiasticarum personarum res continge[n]tes diripiunt aut occulte subripiunt violenter aut per furtum detinentes, sint ipso facto sentencia excommunicationis innodati, quare vobis universis et singulis districte precipiendo mandamus, quatinus peremtorie moneatis omnes, qui res vel reliquias Hermanni dicti Willerige occisi in gravum (!) periculum anime sue detinent vel subripiunt buplice (!) vel occulte, ut conventui sancti Petri in Wenegesse, ordinis sancti Augusti (!)[2]), infra quindenam post vestram monicionem restituant et super hiis satisfaciant, ut tenentur, quia ipse occisus tam relicta ipsius quam pueri dicto conventui sunt et fuerant iure servitutis astricti. Alioquin ipsos, qui se in sentenciam excommunicationis precipitaverunt, ipso facto excommunicatos, quorum nomina scire poteritis, alioquin in genere publice nuncietis et ab omnibus arcius evitandos, donec dicto monasterio satisfaciant competenter. Reddite litteras sigillatas, qui requisiti fueritis, in signum excecutionis (!) facte. Datum anno Domini M°C°C°C°XVII° dominica, qua cantatur Oculi.

Or. StA. Hannover, Wennigsen Nr. 118. Sgl. 1) des Offizialats (Petrus, in der Rechten 2 Schlüssel, in der Linken ein Buch (?); Umschrift: S. ad causas curie Mindensis); 2) Adler im Schild; Umschrift unleserlich; 3) Heiliger; Umschrift unleserlich. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch VII S. 62 Nr. 108.

[1]) *für he.* [2]) *auf Rasur, statt vorherigem Benedicti.*

526.

1317 März 23.

Wedekindus domicellus de Monte verpfändet advocatiam Dungerden für 50 Mark Bremisch mit dem Recht des Wiederkaufs dem Ritter Fridericus Dume. Unter den Zeugen Widekindus de Lerbike.

Anno 1317 feria quarta ante Palmarum.

Regesten 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 26 S. 73; T 36 Bd. I vor Bl. 29. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 223 Nr. III.

527.

1317 April 20.

Jordanus dictus Vos bekundet, daß sein verstorbener Bruder Rychardus mit seiner, seiner Gattin und seines Sohnes Rychardus Zustimmung curiam in Bosendorpe sororibus ordinis Predicatorum tunc in Lodhen, modo vero in Lemegow commorantibus verkauft und daß der Knappe Hartbertus dictus de Mandeslo pro sufficienti cautela auf den Hof verzichtet hat. Er siegelt.

Datum anno Domini M°CCC°XVII° feria quarta post dominicam Misericordias.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 116 Nr. 612 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 362 Nr. 603. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 670. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 629.

528.

1317 April 20 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden überträgt dem Andreasstift in Lübbecke von ihm angekaufte Besitzungen.

Nos Godefridus Dei gratia Myndensis ecclesie episcopus recognoscimus et tenore presentium protestamur, quod, perspectis litteris super translatione canonicorum Lutbicensis ecclesie de oppido

Nove Civitatis ad oppidum Lutbycense confectis, comperimus inter alios articulos in eisdem litteris contentos quendam articulum in hec verba: „Proprietatem etiam bonorum ad nos et ecclesiam nostram pertinentium, que pro centum marcis poterunt comparari, eisdem canonicis in eodem contractu venditionis tytulo assignavimus, ita quidem ut, cum primum eadem bona in parte vel in toto ab ipsis canonicis fuerint comparata, proprietas eorum apud ipsos maneat sine fine".[1]) Nos igitur, recepta resignatione unius case site in Harlekessen a Hadhewyge, quondam uxore Vulveri, nunc conversi, dicti de Lutbeke, necnon a . . filiabus et . . pueris ac iustis heredibus eorundem, proprietatem ipsius case et insuper proprietatem piscine parve apud Reynenberg, quam scilicet Henricus, cantor ecclesie nostre, et Rodolfus, predicte Lutbycensis ecclesie canonici, possident, et campum situm inter predictam piscinam et piscinam Hinrici dicti Thigvogel, qui Stovenrod dicitur, cum universis iuribus et pertinentiis ad predictas casam et piscinam spectantibus ex virtute litterarum predictarum sigillis bone memorie quondam venerabilis in Christo patris domini Ludolfi episcopi, predecessoris nostri, et . . capituli ecclesie nostre munitarum asscribimus . . decano et . . capitulo Lutbicensis ecclesie predicte ac . . ipsis liberaliter condonamus, ut apud eos et ipsorum ecclesiam permaneat sine fine. Datum Mynde XII° kalendas Maii anno Domini M°CCC°X° septimo.

Or. St. Andreas-Lübbecke Nr. 7. Sgl. ab.

[1]) *Vgl. Westf. UB. VI Nr. 1547.*

529.

1317 April 21 (Minden).

Heinrich, Domherr und Propst von St. Johann zu Minden sowie Archidiakon zu Mandeslo, ersucht die Priester, Ritter und Knappen in Nova Civitate und in Bordenowe, den Knappen Hartbertus de Mandeslo von seinen unberechtigten Ansprüchen auf den Hof in Bosincdorpe abzubringen, den der Ritter Rychardus dictus Vos sororibus ordinis Predicatorum tunc in Lodhen, nunc vero in Lemego commorantibus verkauft, auf den Hartbertus zu Neustadt vor Rittern und vielen Anderen verzichtet hat und den die erwähnten Schwestern schon mehr als 14 Jahre in ruhigem Besitz haben.[1])

Datum Minde anno Domini M°CCC°XVII° feria V^{a} ante Georgii.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 116 Nr. 615 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 364 Nr. 606. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 670 Anm. 2.

[1]) *Vgl. Nr. 527, 530, 531.*

530.

1317 [vor Mai 1].[1])

Der Mindener Dominikaner Hartbert bittet seine Verwandten, Hartbert von Mandelsloh zur Aufgabe seiner Ansprüche an den Hof in Bosendorf zu veranlassen.

Viris discretis ac honestis fratri suo domino Lippol[do], domino Hart[berto], domino Lip[poldo] Longo, domino Hart[berto], militibus, dictis de Mandeslo frater Hart[bertus] ordinis Predicatorum domus Mindensis oracionum suarum munuscula cum salute. Quia Hartbertus famulus de Mandeslo sororibus ordinis nostri in Lemego contra iusticiam in curia Bosintorpe, quam sibi violenter usurpare nititur, in qua nihil iuris habere dinoscitur, magnam violenciam et iniuriam irrogavit, rogo et consulo bona fide, quatenus ipsum propter Deum et propter salutem anime sue et vestrarum a tali violencia conpescatis, quia tota terra et vicinia ratione huiusmodi violencie et iniurie clamat contra eum. Valete in Domino semper.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 116 Nr. 613 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 363 Nr. 604. — Reg : v. Hodenberg, Loccum S. 670 Anm. 2.

[1]) *Vgl. Nr. 529 u. 531.*

531.

1317 Mai 1 (Bordenau).

Hartbertus de Mandeslo verzichtet vor den Burgmannen zu Bordenowe für sich und seine Erben für alle Zukunft auf alle Ansprüche an den Hof in Bosentorpe[1]*, in qua curia ratione cuiusdam iurisdictionis speraveram me et meos heredes aliquod iuris . . .*[2] *Er siegelt.*

In testimonium veritatis ad meam peticionem sigilla predictorum castellanorum videlicet domini Herbordi patris mei de Mandeslo, domini C. et domini Th. Holtgravii et domini Everhardi de Rethen presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M°CCC°XVII° in festo Phillippi et Jacobi apostolorum.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 116 Nr. 614 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 363 Nr. 605. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 670 Anm. 2.

[1]) *Vgl. Nr. 527.* [2]) *Text verstümmelt.*

532.

1317 Mai 10 (Avignon).

Papst Johannes XXII. teilt dem Abt des Klosters Loccum, dem Mindener Dompropst und dem dortigen Domkanoniker Volquinus de Scalkesberg mit, daß die dem Kleriker Joannes de Bersen, Bremer Diözese, verliehene Exspektanz auf ein Benefizium der Diözese Minden in Kraft bleiben soll, ungeachtet daß letzterer die Pfarrkirche von Bassa in der Diözese Minden innehat.

Datum Avenione VI idus Maii 1317.

Nach dem Auszug bei Mollat I S. 341 Nr. 3734.

533.

1317 Mai 18 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden gestattet dem Kleriker Hermann von Svege die Einlösung verpfändeter bischöflicher Besitzungen für seinen Altar.

Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus omnibus hoc scriptum visuris salutem in Domino. Cum Hermannus dictus de Sveghe clericus zelo devotionis accensus in altaris ministerio intendat Domino famulari venditaque parte hereditatis sue, que ipsum ex successione hereditaria contingebat, ad altare beatorum apostolorum Petri et Pauli in medio maioris ecclesie nostre de novo constructum, cuius collatio ad . . decanum, qui pro tempore fuerit, pertinebit, eiusdem hereditatis sue pecuniam applicuerit, donaverit ibidem perpetuo permanendam nec ad presens bona eidem altari competentia invenire potuerit, supplicatum nobis ex parte sui extitit, ut quedam bona ad nostram episcopalem mensam pertinentia laycisque obligata de manu recuperare sibi liceat laycali. Nos supplicationi huius inclinati de consensu capituli nostri permittimus ac tenore presentium indulgemus, ut idem Hermannus curiam nostram in Hille dictam Vorwerc et unam domum in Vrotmede et unam domum in Merteslo de Johanne et Ludolfo fratribus dictis de Barchusen, quibus predicta bona obligata fuerant, pro octoginta et quinque marcis Bremensis argenti recuperet et cum omnibus iuribus et suis proventibus libere et pacifice possideat fructusque, qui inde percipi poterunt, eidem Hermanno et suis successoribus, qui in eodem altari Domino famulari debebunt, in nomine Domini condonamus, eo tamen adiecto, quod eadem bona per nos vel per successores nostros, quandocumque decreverimus, recuperare poterimus pro eadem pecunie quantitate. *Der Bischof und das Domkapitel siegeln.* Datum Minde anno Domini M°CCC°XVII° XV° kalendas Junii.

Or. Fürstentum Minden Nr. 94. Beide Sgl. ab. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia IX S. 410 Nr. 82. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 222; Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Lübbecke S. 47. Vgl. Nr. 544.

534.

1317 Mai 26 (Nienburg).

Der Knappe Gottfried Wordyng überweist dem Kloster Loccum seinen Zehnten zu Schöttlingen[1]).

. . . Ego Godefridus dictus Wordyng, famulus, notum facio tenore presentium et protestor, quod, cum dudum, antequam contraxissem matrimonium, decimam meam in Scortlaghe domino abbati et fratribus monasterii in Lucka Cysterciensis ordinis et Myndensis dyocesis vendidissem, sed ipsam decimam ad hoc solum deinceps a nobili viro domino advocato de Monte retinuissem[2]) in feodo, donec idem[3]) abbas et fratres proprietatem eius ab ecclesia Myndensi et feodum a domino advocato de Monte predicto obtinere possent bono modo, nunc vero, predictis domino abbati et fratribus, utrisque videlicet proprietate et feodo ab hiis, quorum intererat, adeptis eorumque patentibus litteris super hiis munitis, prefatam decimam in manus domini abbatis ad usus sui monasterii perpetuo possidendam, sicut tempore venditionis condictum fuerat, cum consensu omnium heredum meorum et coheredum irrevocabiliter resignavi. Et ne quis me in hac venditione seu resignatione deceptum putet, noverit, predictos abbatem et fratres viginti[4]) marcas Bremensis argenti mihi favorabiliter[5]) persolvisse. Huius rei testes sunt dominus Godefridus, plebanus in Nyenborch, Jo[hannes][6]) de Ek et Henricus, filius eius, milites, Wedekindus de Steden, Jo[hannes][6]) de Ynschen, famuli, Reynherus Peperkorn, Henricus Heylekop[7]), Heylbertus Pistor, Arnoldus de Glyssen, consules in Nyenborch, et alii quam plures fide digni. Ut autem hec rata permaneant, presens scriptum inde confectum sigillo meo ac sigillis domini Godefridi plebani, domini Jo[hannis][6]) de Ek predictorum et civitatis Nyenborch feci studiosius communiri. Actum et datum in Nyenborch feria quinta post festum Pentecosten[8]) anno Domini M°CCC°XVII°.

Or. (2 Ausfertigungen: A, B) Kloster Loccum Nr. 762. A: 4 Sgl.; B: dgl., z. T. verletzt. Abschr. 16. Jhs. Kloster Loccum, Kopiar S. 287 Nr. 489. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 671. — Erwähnt: Schultzen 226.

[1]) *Vgl. Nr. 447 u. 458.* [2]) *B: tenuissem.* [3]) *B: iidem.* [4]) *B: fratres mihi viginti.* [5]) *B: integraliter.* [6]) *B: Johannes.* [7]) *B: Helcop.* [8]) *B: Penthecostes.*

535.

1317 Juni 1.

Statut des Domkapitels zu Minden über die Leistung von Präbendalbrot durch die Obödienziarien.

Nos Bruningus, decanus, et capitulum ecclesie Mindensis considerantes, quod obedienciarii ecclesie nostre, qui panem prebendalem statutis ad hoc temporibus ex consuetudine iuramento vallata rationabili et prescripta nobis ministrare consueverunt, vel saltem aliqui ex eisdem, novis advenientibus frugibus fructibusque suorum proventuum[1]) perceptis, annonam suam distrahunt, consumunt et expendunt et eciam aliqui eorundem debitis gravati[2]) creditoribus suis exsolvunt ad alleviandam sarcinam debitorum et[3]) propter ea, que dicta sunt, ministrationem panis prebendalis in certis temporibus contingit impediri sepissime vel differri, matura deliberacione prehabita, de communi consensu et unanimi voluntate salubre remedium contra huiusmodi impedimentum seu dilacionem panis nostri prebendalis decrevimus adhibere ordinantes et inviolabiliter statuentes, ut singulis annis quilibet obedienciarius annonam, de qua per circulum anni certis et statutis ad hoc temporibus panem prebendalem ministrare debebit, infra festum Martini et festum beati Thome apostoli ad claustrum nostrum et ad locum ad hoc deputatum integraliter et absque diminucione adduci faciat, ita quidem quod in pane nostro prebendali nullus deputatis ad hoc temporibus sit defectus. Et ut statutum huiusmodi inviolabiliter observetur, pena illud vallare decrevimus inferius annotata, videlicet quod, quicumque obedienciarius in adductione annone sue in termino prenotato, ut dictum est, fuerit negligens et remissus, sit inobediens ipso facto[4]) et a prebende sue

fructibus sit suspensus nullam graciam habiturus, nisi capitulo de premissis plenarie satisfiat. Et ut hoc statutum nostrum perpetuis temporibus duraturum debitum in suo vigore sorciatur effectum, petimus vos reverendum patrem ac dominum nostrum Godefridum episcopum, ut illud dignemini confirmare. Et nos Godefridus Mindensis episcopus statutum huiusmodi, sicut provide factum est, auctoritate nostra ordinaria in nomine Domini confirmamus et sigillum nostrum una cum capituli nostri sigillo presenti scripto apponi fecimus super eo. Datum anno Domini MCCCXVII kalendis Junii.

Abschr. 14. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2401 S. 5; StA. Hannover, Kopiar XII 51 Bl. 6 (A). Regesten 17. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2703 S. 7; Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 291 Nr. 18. — Gedr.: Lünig XXI Spic. eccl. Contin. III Forts. S. 54 Nr. 74; Würdtwein, Subsidia X S. 68 Nr. 44. — Erwähnt: Neues vaterländisches Archiv 1829 S. 351.

[1]) *A: proventuum suorum.* [2]) *A: gravari.* [3]) *A: et fehlt.* [4]) *A: ipso facto, donec capitulo de premissis plenarie satisfiat.*

536.

1317 Juni 1.

Die Burgmänner in Marka teilen dem Edelherrn Grafen in Ravensberg mit, daß sie die Entscheidung in dem Streit der Aebtissin und des Konvents in Benekynkhusen mit Gobilinus de Dynkburghelo super disensione quorundam bonorum Dynkburghelo aufgeschoben haben. Für die Aussteller siegelt der Ritter Engelbertus de Herborne, ihr concastellanus.

Datum anno Domini M°C°C°C° septimo decimo feria quarta post Urbani episcopi.

Or. Benninghausen Nr. 137. Sgl. des Engelbert (W. S. IV Tf. 203, 3) verstümmelt.

537.

1317 Juni 8 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden verlegt die Pfarrkirche zu Lahde nach Bierde.

Godefridus Dei gratia episcopus ecclesie Myndensis omnibus in perpetuum . . . Igitur ex parte dilectorum nobis . . abbatis et . . conventus monasterii in Lucka ordinis Cysterciensis nobis extitit supplicatum, ut ecclesiam baptismalem in Lodhe, cuius ipsi ius patronatus obtinere noscuntur, ad ecclesiam vicinam in ipsa parrochia sitam, videlicet in Byredhe, transferre tam pro futurorum ibidem commodo plebanorum quam eciam pro ampliando cultu divino, eo silicet quod, . . plebano loci suum in ecclesia Byredhe debitum peragente, nichilominus idem abbas et conventus intendunt eidem ecclesie in Lodhe per se in divinis obsequiis providere, auctoritate ordinaria dignaremur. Cui petitioni tamquam rationabili benivolum adhibere volentes assensum et precipue propter divini cultus augmentum prefatam ecclesiam in Lodhe cum omni iuris integritate ad ecclesiam in Byredhe auctoritate dyocesana transferimus in nomine Domini in hiis scriptis, ut ipsa deinceps nuncupetur et sit baptismalis ecclesia, ubi sepultura et sacramenta ecclesiastica ipsis parrochianis amodo ministrentur, salvis tamen universis proventibus et iuribus, que ad plebanum loci noscuntur ratione ipsius parrochialis ecclesie pertinere, quibus pretextu translationis huiusmodi nolumus in aliquo derogari dantes has litteras nostro sigillo munitas in testimonium premissorum. Datum Mynde VI° idus Junii anno Domini M°CCC°XVII°.

Or. Kloster Loccum Nr. 763. Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 9) verletzt. — Gedr.: Schlichthaber III S. 261—263. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 623 Anm. 3. — Erwähnt: Schlichthaber III S. 240 u. 260; Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Minden S. 52; Mindener Heimatblätter Jg. 4 Nr. 16; Griese, Ledebur S. 51.

538.

1317 Juni 19.

Der Bürgermeister und die Ratsherren zu Lübbecke bekunden, daß Hermann Borchbeke Haus und Hof in Lübbecke dem Kloster Levern verkauft hat.

Nos Gheroldus dictus Gos, proconsul, Conradus de Gripeshope, Gherardus dictus Voneghepenningh, Roder de Lunne, Rey[. . . .] de Wedhem, Arthuso, Johannes de Riga et Ernestus dictus Haseherth, consules opidi Lütbicensis, recognoscimus . . ., quod constitutus coram nobis Hermannus dictus Borchbeke, famulus, cum domina Yda, uxore sua, recognovit se vendidisse legittime de consensu antedicte uxoris sue et . . heredum suorum omnium domum et curiam suam cum omnibus suis terminis iuxta domum Rodolfi de Rusle, militis, in opido nostro sitam . . honorabili viro Bern[hardo], preposito, domine Salome, quondam abbatisse, et conventui in Leveren pro XX^{ti} et quatuor marcis Osnaburgensium denariorum . . . De qua domo et curia predicta . . . abbatissa Salome, quam diu . . . vixerit, recipiet pro pensione annua duas marcas iam dicte monete, post vero decessum sui . . prepositus . . . ad manus totius conventus in festo beati Michaelis archangeli sine mora persolvendas, protestantes nichilominus, quod specialiter ad instantiam Hermanni et Yde predicte ac aliorum reverendorum amicorum suorum . . prepositus, . . abbatissa et conventus indulserunt pro gratia eisdem, ut, si . . . predicta bona ad proprios usus pro XX^{ti} et IIII^{or} marcis dictis redimere potuerint et voluerint, quandocumque hoc ipsis[1]), non debebunt aliqualiter inhibere. Sin autem Hermannus et Yda prefata medio tempore carnis universe solverint debitum, . . . extunc dicta bona apud dictum conventum cum omni utilitate perpetuo permanebunt. Facta sunt hec presentibus hiis testibus Th[ethardo] de Slon, milite, Hinrico de Horst, Oldenborgh, Hugone de Wedhe et Thi[derico] de Horst ac aliis quam pluribus fide dignis. Et in horum testimonium sigillum nostrum rogati a partibus utrisque presentibus duximus apponendum. Datum et actum anno Domini M°CCC°XVII° in die beatorum Gervasii et Prothasii martirum.

Or. Levern Nr. 133. Sgl. ab. — Vgl. v. d. Horst, Rittersitze, Nachtrag S. 105; v. d. Horst, Levern[3] *S. 5; Krumbholtz, Lübbecke S. 126.*

[1]) *zu ergänzen: videbitur (expedire).*

539.

1317 Juni 24.

Der Knappe Reinbertus[1]*) de Aldendorpe und dessen Frau Bertha räumen dem Gherardus et Wydekindus, eius filius, nobiles domini de Monte das Recht ein, von ihm und seinen Erben für 30 Bremer Mark quolibet anno infra festum Pasche et Penthecostes . . . medietatem curie Sutfen zurückzukaufen. Er siegelt.*

Datum anno Domini millesimo tricentesimo septimo decimo die beati Johannis baptiste.

Abschr. 18. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl. Regest 17. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 746. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 154 Nr. 91 (A). — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 75 Nr. 186.

[1]) *A: Rembertus.*

540.

1317 Juni 28 (Eldagsen).

Die Grafen von Hallermund verkaufen dem Moritzkloster bei Minden 5 Aecker bei Ibbelstede, die ihnen Bodo de Vuige und dessen Frau Grete für 30 Schilling überlassen haben.

Gherardus et Gherardus Dei gratia comites et Ludolfus domicellus de Halremund *bekunden*, quod nos cum consensu nostrorum, quorum interest, heredum vendidimus religiosis viris domino Rodolfo abbati et conventui monasterii in Insula iuxta Mindam ordinis sancti Benedicti et Mindensis dyocesis pheudum simul et proprietatem quinque agrorum sitorum iuxta villam Ybbelstede in

campo dicto Ludhe, quorum pheudum Bodo famulus dictus de Vuighe et uxor sua Greta usufructum ad vitam propter nuptias nobis manumiserunt, acceptis triginta solidis Honoverensium denariorum nomine precii ab eisdem, relinquentes ipsis quietam possessionem predicti pheudi et proprietatis perpetua fruitione possidendam. *Die Aussteller siegeln.* Nos vero Ludolfus domicellus predictus, ex quo adhuc proprium sigillum non habemus, sigillo patris nostri Gherardi comitis antedicti contenti sumus in presenti. Testes huius rei sunt Johannes, Fredericus, milites, et Albertus, famulus, fratres dicti de Geynhusen, Henricus de Volkersen, Helmicus de Ozede, Hartbertus de Anencampe, Bernhardus dictus Wilde, famuli, et alii plures fide digni. Datum et actum in Eldaghessen anno Domini M°CCC°X°VII° in vigilia beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Or. Mauritz und Simeon-Minden Nr. 54. Beide Sgl. ab. — Erwähnt: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 201 Nr. 253.

541.

[1317][1] Juni 29.

Die Priorin Berta und der Konvent zu Lemgo übertragen reverendis patribus fratri Lut[olfo][2], priori, fratri R[eymberto][3] Dyabolo et Hart[berto][4] de Mandeslo ordinis Predicatorum domus Mindensis necnon domino Al[berto][3], plebano in Lemegow, negocium nostrum de vendicione bonorum nostrorum in Bosinctorpe. Sie siegeln.

Datum in die apostolorum Petri et Pauli.

Abschr. 14. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 115 Nr. 611 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 362 Nr. 602 (A). — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 672 Anm. 1; Preuss u. Falkmann Nr. 630 Anm. — Vgl. Mooyer, Schaumburg S. 56; Gerlach S. 81.

[1]) *Vgl. Nr. 543a (B).* [2]) *B: Ludolfo.* [3]) *Ergänzt nach A u. B.* [4]) *Ergänzt nach Nr. 530; A: Hartmanno.*

542.

1317 Juli 4 (Pattensen).

Die Brüder Burchardus und Helmicus dicti de Bennekessen, Knappen, verkaufen dem Abt Rodolfus und dem Konvent monasterii in Insula iuxta Mindam quinque agros sitos in campo dicto Ludhe iuxta Ibbelstede für 25 Mark Bremer Silbers. Die Aussteller siegeln.

Testes huius rei sunt Luderus de Oslevessen, Thidericus de Hereberghen, Ludolfus de Ibbelstede, milites, Ludolfus de Lathusen et Hartmannus Barkevelt, Hermannus, Henricus, Luder et Arnoldus fratres, famuli, dicti Knichen et alii plures fide digni.

Datum in Pattenhusen anno Domini M°CCC°XVII° in die beati Odalrici episcopi.

Or. Mauritz u. Simeon-Minden Nr. 55. Sgl. ab; auf dem Pgtstr. Textbruchstück einer Urkunde für das Moritzkloster.

543.

1317 Juli 6 (Lemgo).

a.

Die Priorin Berta und der Konvent von St. Marien zu Lemgo verkaufen, habita deliberacione matura et morosa cum discretis viris Ludolfo, priore in Minda, fratre Reymberto Dyabolo, Alberto, ecclesiarum nostrarum in Lemegow plebano, ac cum aliis fratribus et conversis seu amicis nostris, für 110 Mark Bremer Silbers dem Kloster Loccum curiam in Bosindorpe cum decima sua magna et minuta und sonstigem Zubehör, insbesondere dem Wald Rysne, propter eorum desolacionem et distanciam a nobis . . . Facta est hec vendicio Minde in capitulo fratrum Predicatorum per fratrem Ludolfum, priorem, fratrem Reymbertum Dyabolum ac Albertum, plebanum, predictos super ea speciale mandatum a nobis habentes, mediantibus et presentibus testibus. Die Aussteller siegeln.

Datum in Lemegow anno incarnacionis dominice M°CCC°XVII° pridie nonas Julii.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 115 Nr. 610 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 361 Nr. 601. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 672 und Anm. 1; Preuss u. Falkmann II Nr. 630. — Erwähnt: Schultzen S. 225. Vgl. Gerlach S. 81.

b.

Die Priorin Berta und der Konvent von St. Marien zu Lemgo bekunden, quod, dum religiosi viri abbas et fratres monasterii in Lucka strenuum virum Fridericum militem dictum Dume de centum marcis Bremensis argenti, quas nobis de bonis nostris in Bosincdorpe solvere tenentur, pagaverint sub testimonio competenti, extunc eosdem abbatem et fratres quitos pronunciamus et nos pagatos fore integraliter de premissis centum marcis reputamus.[1]) *Sie siegeln.*

Datum in Lemegow anno Domini M°CCC°XVII° pridie nonas Julii.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 115 Nr. 609 (A) bzw. Kloster Loccum Kopiar S. 361 Nr. 600. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 672 Anm. 1; Preuss u. Falkmann II Nr. 630 Anm.

[1]) *A: reputaus.*

544.

1317 Juli 7.

Bischof Gottfried von Minden gestattet mit Zustimmung des Domkapitels, ut . . capellanus altaris Petri et Pauli apostolorum in medio ecclesie nostre de novo constructi bona nostra laycis obligata de manu laycali redimat et ad altare suum applicet, videlicet curiam unam prope Hille dictam vorewerch, decimam in Broke et medietatem decime in Mettelaghe cum omnibus suis iuribus et pertinentiis, fructusque percipiat, quousque per nos vel per successores nostros eadem bona recuperari valeant pro quadraginta sex marcis Bremensis argenti. Der Bischof und das Kapitel siegeln.

Datum anno Domini M°CCC°XVII° nonas Julii.

Or. Fürstentum Minden Nr. 95. Sgl. 1) des Bischofs ab, 2) des Domkapitels (W. S. III Tf. 101, 2) verletzt. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 70 Nr. 45. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 222. — Vgl. Nr. 533.

545.

1317 Juli 15.

Bernhardus, Dompropst zu Paderborn und Minden, stimmt der Vereinbarung zwischen seinem Vater, dem Edelherrn Symon de Lyppia, und dem Soester Kapitel über Zehnte in Ösnen und Bökenevorde zu.

Actum et datum anno Domini M°CCC^mo^ decimo septimo in die Divisionis apostolorum.

Or. St. Patrocli-Soest Nr. 103. U. a. Sgl. Bernhards (W. S. III Tf. 132, 8).

546.

1317 Juli 25.

Bündnis des Vogtes Wedekind vom Berge mit der Stadt Minden gegen Justacius von Slon.

Ich voget Wedekint, en edele iunchere tzo dem Berge, dŏ kundich allen, de dessen bref horet unde set, dat ich mich tzo der stat von Minden verbunden hebbe unde se oppe dem huse to dem Wedegenstene to haldene unde en to helpene, war ich mach, mit aller helpe weder Sacius (!)[1]) von den Slon und weder de nu sine helpere sint unde de noch sine helpere werden mogen in dessem orloge unde ouch weder alle, de en unde sine helpere in dessem orloge huset unde hovet. Unde hebbe ouch gelovet, dat ich mit den vorsprokenen Stacius unde mit sinen helperen nicht sonen sol noch vreden, it ne sy mit vullen willen der stades von Minden. Oppe dat desse

rede vast sy unde blive, so is min ingesegele an dessen bref gehechtet. Dit is gemaket und gevestenet na Godes bort dusent iar drehundert iar unde in deme sevensteyden iare to sunte Jacopes dage.

Or. StadtA. zu Minden Nr. 29. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 34, 13) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 35, 1). — Gedr.: Westph. Provinzial-Blätter I Heft 2 Cod. dipl. S. 30 Nr. 25. — Reg.: Ebda. II Heft 4 S. 75 Nr. 187. — Erwähnt: Ebda. IV Heft 1 S. 64; Westphalen und Rheinland N. F. I S. 61; Schroeder, Minden S. 222.

[1]) *statt Statius.*

547.

1317 Juli 25.

Bernhardus de Lyppia, Dompropst von Paderborn und Minden, vergleicht sich mit Bischof Theodericus von Paderborn über schwebende strittige Punkte.

Datum ipso die beati Jacobi apostoli anno Domini M°CCC°XVII°.

Or. Fürstentum Paderborn Nr. 450. Sgl. des Ausstellers ab.

548.

1317 August 12 (Lippstadt).

Bernardus, Dompropst von Paderborn und Minden, stimmt dem Verkauf eines Zehnten im Kirchspiel Liesborn durch seinen Vater, den Edelherrn Symon von der Lippe, an das Kloster Liesborn zu.

Datum Lippie feria sexta ante festum Assumptionis beate virginis anno Domini M°CCC^mo^ decimo septimo.

Or. Liesborn Nr. 109. Sgl. u. a. Bernhards (W. S. III Tf. 132, 8) verstümmelt. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1178.

549.

1317 August 17.

Bischof Gottfried von Minden bekundet, daß er, recepta resignacione unius mansi in campo Mindensi extra valvam Halredor siti a Borchardo dicto Cruse, Mechtilde, uxore sua, pueris ac iustis heredibus eorundem, quem idem Borchardus a nobis iure tenuit pheodali, consenciente capitulo nostro, dem Domkapitel die genannte Hufe cum proprietate ac omni iuris integritate zu dauerndem Besitz übertragen hat. Er und das Kapitel siegeln.

Datum in octava Laurencii anno Domini M°CCCXVII.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 2401 S. 53. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 499. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 154 Nr. 92. — Erwähnt: Varnhagen I S. 335; Schroeder, Minden S. 222.

550.

1317 September 8.

Das Domkapitel zu Minden verkauft den Ratsherren zu Minden zwei Häuser in Minden.

Nos Bernhardus de Lippia, prepositus, Bruningus, decanus, totumque . . capitulum ecclesie Mindensis universis . . . cupimus fore notum publice protestando, quod, matura deliberatione prehabita, de consensu unanimi propter utilitatem ecclesie . . . duas domos, videlicet unam lapideam et alteram ligneam iuxta lapideam versus ecclesiam Sancti Spiritus iacentem, in foro sitas consulibus civitatis Mindensis, scilicet Godingho, Arnoldo de Rivo, Helmico de Rintelen, Alberto Burmester, Willikino Ruffo, Hinrico Hoken, Arnoldo de Sullede, Johanni Monetario, Lefhardo de Stokhusen, Ricmaro Ritzer, Giselero, Johanni de Ernessen et eorum successoribus iusto venditionis titulo pro septuaginta marcis Bremensibus vendidimus perpetuo possidendas, promittentes eisdem ac eorum successoribus, quod contra inpetitores quoslibet quantum ad predictas domos ipsis fir-

miter astare tenebimur et ipsi nobis similiter vice versa. Ut autem hec firma permaneant, . . capituli nostri et . . consulum predictorum sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M°CCC°XVII° in Nativitate beate virginis.

Or. StadtA. zu Minden Nr. 30. Sgl. 1) des Domkapitels (Meinardus Tf. II; vgl. W. S. III, 1 S. 19f.), 2) der Stadt Minden (W. S. II Tf. 96, 7) beschädigt. — Gedr.: Westph. Provinzial-Blätter I Heft 2 Cod. dipl. S. 29 Nr. 24. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 222 u. 410; Krieg S. 39.

551.

1317 September 9.

Die Bürgermeister und Ratsherren von Wiedenbrück bekunden, daß vor ihnen die Brüder Welderkinc Ansprüchen an den Aeckern, welche einst von der Gräfin von Ravensberg dem Kloster Marienfeld geschenkt sind, entsagt haben.

Datum anno Domini M°CCC° septimo decimo in crastino Nativitatis beate Marie virginis gloriose.

Or. Marienfeld Nr. 462. Sgl. der Stadt Wiedenbrück (W. S. II Tf. 74, 5) mit Rücksgl. (W. S. II Tf. 85, 7). — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1187.

552.

1317 September 10.

Schreiben des Arnold von Varenholz an Gerhard Vogt vom Berge wegen einer Hufe zu Rottorf.

Nobili domino suo domino Gerhardo advocato de Monte Arnoldus dictus de Vorenholthe, famulus, suus vasallus fidelis, cum omni benivolentia debitum obsequium ac fidele. Nobilitati vestre multum preclare presentibus innotesco me cum consensu unanimi et voluntate libera fratrum meorum videlicet domini Iustacii de Vorenholthe, militis, necnon Boldewini, famuli, ac ipsorum verorum heredum resignantem vobis mansum quendam citum (!) Rottorpe, quem a vobis habeo collationis tytulo, per dominum Arnoldum de Bardeleve, militem, vestrum vasallum fidelem, presentium ostensorem, sub hac vero condicionis forma, dummodo Herbordo et Conrado famulis fratribus dictis de Eckersten ipsorumque veris heredibus eundem mansum porrigere post resignationem meam volueritis libere possidendum. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno Domini M°CCC°XVII° in die crastina beati Gorgonii martiris.

Or. (stockfleckig) Fürstentum Minden Nr. 80. Sgl. ab. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 155 Nr. 93. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 75 Nr. 188; Wippermann, Schaumburg S. 138 Nr. 299.

553.

1317 September 11.

Graf Otto von Ravensberge bekundet, daß, als er Propst zu Schildesche war[1]), Hermannus de Borbec, proconsul[2]), cum suis puellis coram venerabili principe domino O[ttone], bone memorie tunc episcopo Paderbornensi, comparentes decimam in Milse libere resignaverint domino episcopo memorato renunciantes omni iuri, quod sibi in dicta decima competere videbatur. Quam decimam praedictus dominus episcopus eodem tempore in domo hoc de Suflo[3]) nobis porrexit et contulit, et nos eandem acceptavimus ad manus sive usus ecclesiae supradictae. Der Graf siegelt.

Datum anno Domini MCCCXVII die beatorum Prothi et Hiazinthi.

Abschr. 18. Jhs. Msc. II 71 S. 257 (A), S. 261 (B), S. 262 (C). Regest 17. Jhs. (zu 1300 Sept. 12) Msc. VII 3315 Nr. 16 (gedr. Westf. UB. VI Nr. 1662). — Erwähnt: Westph. Provinzial-Blätter III Heft 4 S. 139.

[1]) *Bezeugt als solcher 1302 (Nr. 32).* [2]) *A u. C: Hermannus cum Fuste.* [3]) *A: in domo hoc de Jaslo, C: in domo hac de Gudensto.*

554.

1317 Oktober 5 (Minden).

Die Aebtissin und der Konvent von Fischbeck protestieren durch den Dekan Gottfried von St. Peter in Höxter auf der Diözesansynode zu Minden gegen Eingriffe des Bischofs Gottfried von Minden in ihre von der bischöflichen eximierte Gerichtsbarkeit. Sie behalten sich Appellation an den Papst vor.

Ne aliqui pretextu exemptionis, cum non sint, potestatem seu iuridictionem ordinariorum calide subterfugiant, et ne ab ordinariis locorum exempti, quos Romana ecclesia, omnium ecclesiarum magistra et domina, sue ditioni et tuitioni specialiter reservavit, de facto in aliquibus perturbentur, pie recordationis dominus Bonifacius VIII statuit in c. suo Extra de privilegiis: „Cum persone“,[1]) ut exempti seu privilegiati, qui se asserunt per indulgencias apostolice sedis exemptos vel privilegiatos, a locorum ordinariis requisiti indulgencias seu privilegia, quibus se dicunt fore munitos, ipsis ordinariis vel viris prudentibus ab ipsis deputatis congruo loco et securo, iusto inpedimento cessante, ostendere ac integraliter ad legendum exhibere necnon de articulis, de quibus controversia fuerit, transcriptum tradere teneantur, ut sit quilibet terminis suis contentus, neutrius iura hincinde per alium perturbentur. Ecclesiasticus enim ordo confunditur, si unicuique iura sua non serventur. Unde, cum Gotfridus, Mindensis ecclesie episcopus, anno Domini M°CCC°XVII° innitens dicte constitutioni requireret ius exemptionis seu privilegia monasterii in Visbeke sibi exhiberi, termino ad hoc statuto, dominum abbatem de Insula extra muros Mindenses ac Godescalcum, ut dicitur, publicum notarium ad monasterium in Visbeke cum litteris suis hec in mandatis continentibus destinavit, et nos . . abbatissa nomine nostro et conventus nostri ac monasterii nostri, presentibus viris prudentibus et discretis domino Hermanno, decano ecclesie Hamelensis, Bertoldo scolastico, Johanne de Lude, Bernhardo, Cifrido, Henrico, Wilbrando dictis de Halle, Johanne de Lude, eiusdem ecclesie canonico, Rotgero, plebano in Widen, aliisque quam pluribus cupientes satisfacere domino episcopo et ab eo missis, immo magis iam dicte constitutioni domini Bonifacii, fecimus ostendere indulgencias seu privilegia nostra et integraliter legere et tradidimus ad legendum. Sed cum nulla controversia fuerit vel tunc fieret ab episcopo vel ab eo missis super privilegiis seu articulis in privilegiis contentis, non fuerunt, sicut nec de iure secundum dictam constitutionem tenebantur, privilegia tradita ad transscribendum, sed constitutioni domini Bonifacii fuit per omnia satisfactum. Et quia ex privilegiis nostris sic rite ostensis apparuit manifeste ecclesiam in Visbeke ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinere et eandem ecclesiam liberam et exemptam esse, et in possessione eiusdem libertatis et exemptionis extitit a tempore, cuius non est memoria, et ideo non debet per aliquem ecclesia nostra predicta in possessione predicte libertatis molestare[2]), quousque predicta libertas et exemptio evincatur, apparuit eciam in eisdem privilegiis nostris, quod nullus episcopus potest in nos et ecclesiam nostram iuridictionem aliquam quamvis levissimam exercere. Nuncii missi ab episcopo hiis contenti dicebant se ea, que viderant et audierant, ad dominum episcopum relaturos. Set dominus Got[fridus] Mindensis episcopus hiis et terminis suis non contentus, proponens denuo contra iustitiam de privilegiis ecclesie nostre cognoscere, cum de uno facto non sit sepius perquirendum, citationem sub ea forma ad nos transmisit, ut privilegia nostra coram ipso faceremus exhiberi et integraliter tradere ad transponendum, comminando adiciens, quod alias iuridictionem per suam ordinariam in nos et ecclesiam nostram exerceret. Quapropter nos . . abbatissa nomine nostro et conventus nostri et ecclesie nostre dicimus et publice protestamur, quod, ex quo domino episcopo et constitutioni domini Bonifacii per nos et ecclesiam nostram fuit et est per omnes satisfactum, nos et ecclesiam nostram in nullo alio teneri nec sibi in aliquo subesse, sed tum in hiis casibus, in quibus legitime exemptos iuriditioni ordinariorum subesse canonica precipiunt instituta, nec nos timere iuriditionem suam nec sententias suas, si de facto, cum de iure non possit, aliquas protulerit, aliqualiter formidare, cum una

et eadem persona in una causa non possit esse iudex et actor, cum sint nulle et late a non suo iudice. Nam secundum omnia iura sententie late a non suo iudice nulle sunt ipso iure, et impune est, si eisdem non pareatur, nec est necesse, ab eisdem appellari, et si etiam appellatum fuerit, ab eisdem per appellationem, cum nulle sint, minime convalescunt secundum canonicas sanxiones, et specialiter iura dicunt, quod sententie prolate ab ordinariis locorum in exemptos seu exemptas nulle sunt nec aliqualiter formidande. Sed ordinarii, qui hoc facere temere presumunt, possunt gradum sui ordinis non immerito formidare, et privilegia illorum sunt decurtanda, qui privilegiis apostolicis contradicere non formidant. Et quamvis ecclesia nostra in privilegiis nostris confidens ex hiis tuta sit et per omnia et secura, nos tamen nobis et ecclesie nostre cautius precavere volentes, cum superhabundans cautela nemini noceat, nos et ecclesiam nostram cum omni iure nostro, capellis nostris exemptis et non exemptis et capellanis earundem et omnibus nobis in hac parte adherentibus seu adherere volentibus tuitioni Romane ecclesie supponimus et ad protectionem dicte sedis, ad cuius defensionem, nullo medio, pertinemus, ubi infirmi acceperunt virtutem, confugimus et Got[fridum], Mindensem episcopum, si de facto aliquas sententias in nos protulerit, cum de iure non possit, quas tamen minime formidamus, ad audientiam dicte sedis provocamus et apostolos petimus, si petere sit necesse, cum non sit iudex noster nec sic, qui dare possit, sed magis testimonium omnium presentium dominorum insuper hiis invocamus. Interposita est hec protestatio sive provocatio anno Domini M°CCC°XVII° feria quarta post Remigii in ecclesia Mindensi in generali synodo episcopi Mindensis coram universis clericis Mindensis dyocesis. Nos Got[fridus], decanus ecclesie sancti Petri in Huxaria, interfuimus huic provocationi sive protestationi et ad preces honorabilis domine . . abbatisse monasterii in Visbeke supradicte presentem provocationem sive protestationem nostro sigillo fecimus sigillari. Actum et datum ut supra.

Or. Archiv des Stifts Fischbeck Nr. 23. Das eingenähte Sgl. verletzt. Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 6810 Bl. 34—35. — Reg.: Meinardus Nr. 185. — Erwähnt: Hyneck S. 45—46.

[1]) *Lib. sext. V 7 c. 7.* [2]) *statt molestari.*

555.

1317 Oktober 10.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

1317 VI idus Octobris.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 618. — Vgl. Lamey S. 50 u. Müller S. 71.

556.

1317 November 1.

a.

Stiftung einer Vikarie in Borgholzhausen und an der Georgskapelle in Winkelshütten.

. . . Otto vir nobilis comes de Ravensberghe *bekundet*, quod . . . Albertus dictus Vincke, miles, domina Ricza quondam uxor ipsius legitima, Theodericus, miles, et Johannes, famulus, liberi et veri heredes coniugum eorundem ob salutem animarum suarum . . parentum atque . . heredum suorum ad amplificandum cultum divinum in parrochiali ecclesia Borcholthusen Osnaburgensis diocesis, cuius ius patronatus ad nos alternis vicibus spectare dinoscitur, et in capella beati Georgii in villa Winckelseten intra limites eiusdem ecclesie sita fundando et dotando novum altare in ipsa ecclesia et ordinando, ut ad minus bis officietur capella predicta in qualibet ebdomada, de quibus indivisim uni persone honeste ad gradum sacerdocii iam promote vel infra annum promovende aut ipsi . . plebano matricis predicte ecclesie, si voluerimus, idem Albertus aut unus verorum . . heredum suorum ipsi proximus et inter duos vel plures equaliter proximos senior una vice et nos

aut unus nostrorum heredum nobis in comitia Ravensberghe succedens altera vice in perpetuum providere possumus et debemus, salvo tamen per omnia iure . . diocesani et . . archidyaconi loci ibidem, donaverunt et tradiderunt quinquaginta marcas Osnaburgensium denariorum legalium in pecunia numerata presentata et deposita apud Ecbertum dictum Vincken, militem, germanum Alberti memorati, ad manus . . plebani matricis ecclesie, . . persone et . . heredum ipsius Alberti predictorum equali potestate, quoadusque certi et perpetui redditus de scitu et consensu harum trium partium predictarum ad dictum altare et capellam in simul poterint comparari, ita quod persona prefata, nisi causa rationabilis eandem impediat, in qualibet ebdomada missas die dominica de sancta trinitate, feriis secunda, quarta et quinta pro fidelibus defunctis, tercia de patrono, sexta de sancta cruce et sabbato de beata Maria virgine cantando vel legendo hora prime vel ante summam missam, in qua presens eciam singulis diebus esse debet, sed diebus singulis dominicis et festivis et quandocumque funus aliquod presens est, ipsa persona officiis divinis in matrice ecclesia predicta interesse debebit et extunc, prout . . plebano seu . . viceplebano congruerit, celebrabit. Insuper vices suas in ecclesia seu extra visitando vel inungendo infirmos, si ipsum . . plebanum seu viceplebanum vel capellanum infirmari aut absentes esse contingeret, quando et quociens requiritur, nisi, ut premissum est, impediatur causa rationabili, adimplebit, optinendo sibi extunc oblationes pro visitatione et quartam partem pro inunctione infirmorum per ipsam personam factis una cum oblationibus, quas sibi personaliter . . plebanus obtulerit sepedictus, reliquas vero oblationes tam in occulto quam in publico ab eadem persona ubicumque perceptas, omni dolo et fraude penitus exclusis, singulis ebdomadis . . plebano seu viceplebano integraliter, prout ipsa persona iuramento suo prestito, tactis sacrosanctis Dei ewangeliis, si requisita ab ipsis vel eorum altero fuerit, secure optinere poterit, presentabit, de quibus dicte persone singulis annis in festo beati Michaelis archangeli sex solidos Osnaburgensium denariorum legalium vel dimidietatem ipsarum oblationum in dicta capella receptarum, quod fiet annis singulis secundum arbitrium . . plebani vel . . viceplebani predictorum, item et terciam partem oblationum in festivitatibus dedicationis et . . patroni dicte capelle, quam extunc . . plebanus aut . . viceplebanus officiare debebit, tenebitur assignare. Adiectum est eciam, quod, si quis altari seu capelle predictis quidquam donaverit, assignaverit vel legaverit ad comparandum redditus ampliores, eiusmodi reddituum dimidietas cedet . . plebano, reliqua persone regenti. Sed si nos vel nostri, Albertus miles vel sui veri heredes sepedicti aut persona regens seu rectura aliquid donaverimus vel legaverimus pro redditibus comparandis, hii una cum redditibus sex solidorum Osnaburgensium iam ad ipsam capellam pertinentibus ad usus prefate . . persone . . . permanebunt. *Graf Otto, das münsterische Domkapitel, der Ritter Albertus Vincke und der Pfarrer Johannes [von Ascheberg zu Borgholzhausen] siegeln. Propst, Dekan und Kapitel des münsterischen Doms bekunden ihre Zustimmung.*

Datum et actum anno Domini M°CCC° decimo et septimo in festivitate Omnium sanctorum.

Or. Fürstentum Münster Nr. 348. Sgl. 1) des Grafen ab, 2) des münsterischen Domkapitels ad causas (W. S. III Tf. 101, 7), 3) des Albert Vincke ab, 4) des Pfarrers Johannes von Ascheberg (W. S. III Tf. 139, 8). — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1196. — Erwähnt: Lamey S. 56; Spiekerkötter S. 78.

b.

Das Domkapitel zu Münster, dem alternierend das Patronatsrecht über die Pfarrkirche von Borgholzhausen zusteht, bekundet übereinstimmend dieselbe Stiftung und gewährt dem Grafen von Ravensberg, dem Ritter Albertus und seinen Söhnen sowie ihren rechten Erben das Recht, ut in perpetuum alternis vicibus persone honeste ad gradum sacerdocii iam promote vel infra annum promovende aut ipsi . . plebano matricis ecclesie . . . de huiusmodi altari et capella insimul providere valeant. Das

Domkapitel, Graf Otto von Ravensberg, der Ritter Albertus und der Pfarrer der Mutterkirche Johannes siegeln.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 52. Sgl. 1) des münsterischen Domkapitels ad causas, 2) des Grafen Otto (W. S. I Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 16, 7), 3) des Albert Vincke (W. S. IV Tf. 249, 14), 4) des Pfarrers Johannes. Abschr. 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48a S. 320—322. Regest 17. Jhs. ebda. Bd. 48a S. 65. — Gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 80 Nr. 88. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1196. — Erwähnt: Müller S. 76.

557.

1317 November 2 (Wunstorf).

Vergleich zwischen dem Bischof Gottfried von Minden und den Grafen Johannes d. Ae. und Ludolf d. J. von Wunstorf.

Godefridus Dei gratia episcopus ecclesie Myndensis et Johannes senior ac Ludolfus iunior comites de Wunstorpe ad noticiam presencium et certitudinem futurorum. Post graves inimicitias super castro et oppido Wunstorpe inter nos ortas facta est compositio sub hac forma: Inprimis castrum in Wunstorpe destruetur nec ab aliquo nostrum reedificari debet, nisi[1]) noster eque[1a]) consensus accesserit utrobique. Preterea nos episcopus antedictus consensimus, ut ipsi comites predicti de novo castrum edificent in loco, qui Borstelde dicitur, ab ipsis et eorum heredibus possidendum. Et nos comites antedicti vice versa consensimus, ut dominus noster episcopus predictus et sui successores castrum in Boklo quiete possideant ipsoque iure perpetuo libere perfruantur. Consensimus etiam et presentibus consentimus, ut idem dominus episcopus et ipsius successores pro edificiis suis necessariis lapides in monte, qui Bydenberch[2]) dicitur, scindi vel cedi faciant et deduci, quantum et quocies eis fuerit oportunum, ac etiam, ut omnes, qui se in munitione Boklo receperint ad manendum, ligna[3]) sua necessaria obtineant in silvetis[4]) et silva, que vulgariter dicitur *echtwort in der holtmarke,* necnon etiam pasturam et pascua pro suis pecoribus habeant cum nostra penitus voluntate, sicut eorum cuilibet opus erit. Ceterum inter nos utrobique de oppido Wunstorpe et eius iuribus ac proventibus[5]) est taliter ordinatum, quod formam[6]) compositionis antique inter quondam venerabilem dominum Ludolfum episcopum et ecclesiam Myndensem ex una et nos Johannem comitem predictum ac nostros successores ex parte altera conscriptam et tribus sigillis, videlicet ipsius domini episcopi Ludolfi et nostri Johannis comitis ac oppidanorum Wunstorpensium, communitam, cuius narratio in ipsis litteris compositionis ita incipit[7]): „Post graves inimicitias super castro et oppido Wunstorpe inter nos ortas, mediante nobili viro comite Ottone de Welpa, facta est compositio“ et cetera et ante datum taliter terminatur[8]): „In cuius rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillis dominorum nostrorum predictorum presentibus est appensum. Datum etc.“, iuxta omnem sui tenorem preter articulos hic premissos[9]) inviolabiliter tenebimur observare, ita quod, si dubium aliquod inter nos ortum fuerit, specialis a nobis recursus haberi debebit literas ad easdem. Igitur ad observationem inviolabilem articulorum omnium premissorum et forme compositionis antique litterarum scilicet predictarum nos videlicet episcopus et comites prenominati firmiter nos invicem astrinximus, corporali prestito iuramento et sigillis nostris presentibus appositis in testimonium super eo. Nos vero consules et oppidani Wunstorpenses huiusmodi concordie congaudendo premissis omnibus consentimus et omnia, que ad nos pertinent, observabimus et fideliter faciemus, quandocunque fuerimus requisiti. In cuius rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillis dominorum nostrorum predictorum presentibus est appensum. Datum et actum Wunstorpe presentibus Johanne de Althen, Thyderico dicto Holthgravio, Herbordo de Mandeslo et Ludolfo de Golterne[10]), militibus, Johanne et Everhardo dictis Rumescotelen, famulis,

aliisque pluribus fide dignis nostris ministerialibus et vasallis anno Domini millesimo trescentesimo[11]) septimo decimo in crastino Omnium Sanctorum.

Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. VI S. 493—499 (A); Msc. T 38 Bd. I Bl. 189—191 (B). Regesten 17., 18. u. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 726; StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. I S. 16; Msc. VII 2411 II[III] Bl. 7 Nr. 66. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 66 Nr. 43 (C). — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 11; Mindener Sonntagsblatt 1836 S. 133; Schroeder, Minden S. 221.

Deutsche Uebersetzung 16. Jhs. Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXII 1381 Bl. 62 u. 63. Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 209 (Abt. Wunstorf). — Gedr.: Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte u. Landeskunde VI S. 290 Nr. 11 (vgl. auch ebda. S. 271 Anm.); Schroeder, Minden S. 223.

[1]) *A u. B: nec.* [1a]) *eque fehlt in A.* [2]) *C: Tidenberch.* [3]) *A: signa* [4]) *C: silveris.* [5]) *A u. B: pueribus.* [6]) *A u. B: forma.* [7]) *Vgl. Westf. UB. VI Nr. 1650 (Vertrag vom 28. Mai 1300).* [8]) *A u. B: continuatur.* [9]) *B: promissos.* [10]) *C: Golttere.* [11]) *C: tricentesimo.*

558.

1317 November 14 (Burg Ravensberg).

Zehntentausch zwischen Graf Otto von Ravensberg und dem Ritter Hermann Grip.

Nos Otto comes de Ravensberg . . . notum facimus . . . , quod de consensu omnium heredum nostrorum decimas quatuor domorum in Holwedehusen sitas in parrochia Goldenstede Osnaburgensis dyocesis dedimus pleno iure, quo eas tenuimus et possedimus, honesto militi Hermanno dicto Grip eiusque veris . . heredibus in perpetuum possidendas, recipientes ab eodem . . milite quinque domus, videlicet tres in Osterveyne, item domum Gerhardi in Kempchusen et domum unam in Lemwede, sitas in parrochia Damme dicte dyocesis eo iure, quo dictas decimas habuimus perpetuo possidendas. *Der Graf siegelt.* Testes huius rei sunt Baldewinus, Johannes dictus Blawe, Everhardus, Amel[ungus] dicti de Varendorpe, Hermannus Bere, Rabodo de Haren, Thidericus Vinke, milites, Hermannus, noster dincgravius, Ludolfus, Ludewicus fratres dicti Hake, . . dictus Oltman, . . dictus Klinghe, Lambertus Lode, Bertrammus de Dorne, famuli, cum ceteris fide dignis. Actum et datum in pede montis castri nostri Ravensberge anno Domini M°CCC°XVII° feria secunda proxima post festum Martini episcopi.

Or. Oldenburgisches Landesarchiv in Oldenburg, Alexanderstift Wildeshausen. Sgl. (W. S. I Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 16, 7) verletzt. — Reg.: Oldenburger Urkundenbuch V S. 105 Nr. 293.

559.

1317 November 21 (Osnabrück).

Johannes de Bersen bekundet, mit Zustimmung seiner Frau Drudeke und seiner Tochter Jutta dem Grafen Otto von Ravensbergh übertragen zu haben proprietatem domus in Dedinctorpe in parochia Rodinghusen in concambio. Er erhält dafür proprietatem domus in Volmeringhusen . . . in parochia Hilterluire. Er siegelt.

Unter den Zeugen Thidericus Vincke.

Actum et datum Osembrugge anno Domini MCCCXVII feria secunda ante festum beate Katerine virginis.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117[III] Bl. 92. Regesten 17., 18. u. 19. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Nr. 48a S. 56; StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. VI Bl. 24; StA. Münster, Msc. VII 2411 II[II] S. 7 Nr. 34. — Erwähnt: Lamey S. 77.

560.

1317 November 28.

Graf Otto von Ravensberg verspricht dem Rate der Stadt Bielefeld die Rückzahlung geliehener 28 Mark Pfennige zum nächsten Martinsfest. Bei Nichterfüllung soll der Rat sich durch Einziehung der annona primitialis, que morgenkorn vocatur, befriedigen. Der Graf siegelt.

Datum feria secunda ante festum beati Andree apostoli anno Domini M°CCC°XVII°.

Or. StadtA. zu Bielefeld. Sgl. ab. — Gedr.: Jahresbericht für Ravensberg II S. 75; Michael, Urkundl. Mitt. aus dem Archiv der Stadt Bielefeld (Jahresbericht des Gymnasiums zu Bielefeld 1880–81) S. 3; Reese S. 74 Nr. 98; Vollmer Nr. 120.

561.

1317 Dezember 2 (Bielefeld).

Graf Otto von Ravensberghe überträgt dem Menso von Heydene die Grafschaft in Heydene.

Z.: Bernhardus prepositus maioris ecclesie Osn[aburgensis], frater noster predilectus, Henricus de Vulfhem, Henricus et Theodericus dicti Vinke, milites, item Herbordus et Johannes fratres dicti Nagel, Hermannus de Aschen, Gerhardus de Milinctorpe, famuli, nostri homines, qui *manne* dicuntur.

Actum et datum in opido nostro veteri Bilevelde anno Domini M°CCC°XVII feria sexta post festum beati Andree apostoli.

Or. StA. Münster, Landsbergsches Gesamtarchiv (Dep.), Archivabt. Raesfeld. Sgl. 1) des Grafen Otto (W. S. I Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 16, 7), 2) des Menso von Heiden verletzt. — Gedr.: Westf. UB. VIII Nr. 1200. — Reg.: Inventar des Kreises Borken S. 106 Nr. 3; Vollmer Nr. 121. — Erwähnt: Westph. Provinzial-Blätter III Heft 4 S. 42; Zeitschrift 1 S. 186; Spiekerkötter S. 78; Merten S. 89 Anm. 1.

562.

1317 Dezember 8.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

1317 VI idus Decembris.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 621.

563.

1317 Dezember 21.

Der Edelherr Baldewinus de Steynvordia bekundet, unter Zustimmung seiner Erben proprietatem sive homagium duarum domorum in Sluchtere in parrochia Welincholthusen sitarum, quarum proprietas ex quodam tytulo permutationis facto cum nobili viro . . Ottone comite de Ravensbergh ad nos pertinere dinoscitur, dem Propst, Dekan und Kapitel von St. Johannes in Osnabrück für 25 Mark Osnabrücker Denare verkauft und darauf verzichtet zu haben.

In cuius . . . resignationis evidens testimonium presentem litteram munimine nostri sigilli una cum sigillo Ludolfi nostri nepotis ac coheredis . . . duximus confirmare. Datum et actum anno Domini M°CCC°XVII° in festo beati Thome apostoli ante Nativitatem Domini, presentibus et testibus Gerhardo de Wyllen, Hinrico de Boclo et . . Erpone de Rene, militibus, nostris castellanis, et aliis quam pluribus fide dignis.

Or. StA. Osnabrück, St. Johann-Osnabrück Nr. 133. Sgl. 1) ab, 2) des Ludolf von Steinfurt (W. S. I Tf. 22, 7). Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 3107.

564.

1317 Dezember 21 (Minden).

Die Stadt Minden gestattet dem Kloster Loccum die Verstärkung und Erweiterung seines Hauses in Minden und den Bau einer Kapelle.

. . . Nos Johannes dictus Senepmole, proconsul, Helmicus de Rintelen, Arnoldus de Rivo, Ritzerus, Cristianus Cruse, Albertus Burmester, Willikinus Ruffus, Wedekindus de Bomete, Hinricus Hoken, Ricmarus Ritzeri, Ernestus Andree, Hinricus Remboldi, consules civitatis Mindensis, . . . nosse volumus, quod, cum religiosi viri dominus . . abbas et . . conventus monasterii in Lucka, Cisterciensis ordinis, antecessoribus nostris in consulatu existentibus et nobis fecissent iam dudum supplicatorias instantias, ut, eorum commodo et utilitati intendere cupientes, ipsis per nos concederetur facultas et usus in muro, quo nostra contra domum suam lapideam cingitur civitas, quibus utentes predictam domum suam, que ruinam minatur, firmare possent et per appendicias novi edificii super predicto muro nostro edificandi ipsam possent nichilominus dilatare, et quod pro cultu divino ampliando unam capellam supra valvam nostram parvam, que ibidem contra aquilonem adiacet, possent sibi utiliter instaurare, nos itaque advertentes, quod ex premissis omnibus et singulis nostra civitas non leditur, sed potius iuvatur, firmatur et etiam honoratur, prehabito maturo consilio cum antiquis consulibus et cum communi consensu quadraginta virorum ab universitate super causis et negotiis civitatis nobis consulibus adiunctorum, vendidimus et in proprium tradidimus eisdem . . abbati et . . conventui in Lucka ius et facultatem firmandi ipsam domum super muro nostro predicto et ab uno pede ultra angulares domus sue lapides contra meridiem protenso et deinde contra orientem ultra murum nostrum usque ad quatuor pedes numerandos contra littus Wisere novum edificium, prout eis commodum fuerit, ac capellam super predictam parvam valvam Wisere, que adiacet, construendi, ita quod per nos pes lapideus muri a maiori valva Wisere usque ad fenestram ferratam prope ostium predicte domus lapidee eorum proximam deponatur et ipsi ab illo termino interiecto pariete de novo erigendo soli habeant usum vie liberum super parvam nostram valvam ac capellam super eadem construendi ac perpetuo possidendi liberam habeant facultatem cum illa tamen conditione, quod a latere aquilonari capelle gradus pro ascensuris et descensuris per eos fiant et a latere occidentali gradus ad ascensum et introitum capelle, si forte aliqui de nostris civibus pro devotione accedere voluerint pro auditione divinorum. Recognoscimus insuper, quod ab eisdem . . abbate et . . conventu sedecim marcas Bremenses, quas in utilitatem civitatis nostre posuimus, nomine precii recepimus numerate pecunie, tradite seu solute. Promittimus nichilominus in hiis scriptis, quod predictorum omnium et singulorum venditorum, traditorum iuris videlicet et possessionis ipsis vacua et perpetuo ab exactione et quolibet onere sive servitute civilium ac observatione excubiarum possidenda libera reliquimus, ac nos et nostra civitas predicta ipsis ea et eorum quamlibet partem autorizabimus, defensabimus ac warandabimus, quandocumque per eosdem . . abbatem et . . conventum[1]) fuerimus requisiti. In horum omnium et singulorum robur perpetuum et testimonium evidens sigillum nostre civitatis presentibus litteris ipsis per nos datis fideliter est appensum. Actum et datum Minde anno Domini M°CCC°XVII° in die Thome apostoli, presentibus infrascriptis testibus ad hec specialiter vocatis et rogatis, Johanne videlicet de Lubbeke, archidyacono in Pattenhusen, Gunthero de Nigenborgh, Ludopho Westphal et Remberto Duvel, militibus, et aliis pluribus fide dignis. Superscriptionem „et conventum“ approbamus.

Or. Kloster Loccum Nr. 770. Sgl. ab. Abschr. 16. Jhs. Kloster Loccum, Kopiar S. 388 Nr. 663. — *Erwähnt: Schroeder, Verfassung S. 12; Krieg S. 39.*

[1]) *et conventum übergeschrieben.*

565.

1317 Dezember 30 (Avignon).

Papst Johann XXII. verbietet neue Orden und warnt namentlich vor den fraticelli seu fratres de paupere vita aut byzochi seu beghini.[1])

„Sancta Romana."

Datum Avinione III kalendas Januarii pontificatus nostri anno II°.

Abschr. 15. Jhs. (unvollständig) StadtA. zu Minden Nr. 31. — Vgl. Mollat II Nr. 8147.

[1]) *Ein Beginenhaus ist in Minden seit 1295 nachweisbar. Vgl. Westf. UB. VI Nr. 1559; Griese, Ledebur S. 25.*

566.

1318.

Verzeichnis der Ratsherren zu Minden.

Van Godes bort dusent unde dre hundert unde achteyn yar weren in deme rade Herbort van Ryntelen, her Godinch, Lambracht van Werst, Werner van Lerebeke, Johan van Wederbleke, Arnolt van Sullede, Reyner Stephanich, Arnolt van Ovenstede, Bertolt van Ernessen, Dethart Spille, Lefhart van Stochusen, Luder van Hemenhusen.

Nach dem Druck bei Krieg S. 63 Nr. 1. — Gedr.: Lasch S. 81.

567.

1318.

Verschreibung über den zehnten zu Holtzhausen und über 1 huffe landes in Hemna de anno 1318.

Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 309 Nr. 16.

568.

1318.

Der Ritter Ludolphus de Stossem, camerarius ecclesie Hildesemensis, gibt die 3 Hufen in villa, que dicitur Limbere[1]*), die er bisher von dem honesto viro advocato dicto de Monte zu Lehn trug, diesem zurück unter der Bedingung, daß der Knappe Ernestus dictus de Stockem diese Hufen zu Lehn erhält.*

Datum anno Domini millesimo tricentesimo decimo octavo.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl bzw. StA. Hannover, Historischer Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 59 Nr. 68. Regesten 16. bzw. 17. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2407 S. 109 bzw. Msc. II 189 Nr. 811. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 161 Nr. 97 (A). — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 75 Nr. 189.

[1]) *A: Limbern.*

569.

1318.

Bischof Gottfried v. Minden gestattet dem Abt Jordanus zu Loccum, in grangia sua Hamelspringe parrochie Bodeke in der Mindener Diözese ein neues Kloster zu gründen.

Transsumpt von 1322 Kloster Loccum Nr. 845. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 675. — Erwähnt: Zeitschrift 33II S. 161. — Vgl. Nr. 248a (Nachträge).

570.

1318.

Der Pfarrer Johannes zu Bodeke hat unter Zustimmung des Bischofs Gottfried von Minden und seines Archidiakons Hermannus de Hartenberge und cum consilio parrochianorum meorum maxime

iuratorum ecclesie mee, qui decani vocantur, mit den Aebten Lefhardus und Jordanus des Klosters Loccum, Patronen seiner Kirche, eine Vereinbarung de quibusdam ad me et ecclesiam meam pertinentibus zu Hamelspringe, Edesdorpe und Bodeke geschlossen.

Transsumpt von 1322 Kloster Loccum Nr. 845. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 675 Anm. 1.

572.[1])

1318 Januar 13.

Vergleich zwischen Gerhard von Lerbeck und dem Kellner zu Loccum wegen eines strittigen Zehnten.

Bruningus Dei gracia decanus maioris ecclesie Mindensis vices gerens archidyaconi in Lo, iudex, comparentibus[2]) coram nobis in iudicio Gerardo de Lerbeke, actore, et cellerario Luccensi, reo, super minuta decima molendini dicti tom Rodhe retenta eidem Gerardo, inter partes compositio amicabilis intervenit sub hac forma, videlicet quod idem Gerardus coram nobis renunciavit omni actioni et iuri, si quod sibi competebat in minuta decima eiusdem molendini a multis retroactis temporibus usque ad festum beati Michahelis proventurum, eo tamen sibi salvo, quod ex tunc, hoc est ab anno Domini CCC°XVIII° ab eodem festo iam dicto, deinceps minutam decimam de eodem molendino sibi de iure debitam recipere debebit, occasione qualibet premissa.[3]) Datum et actum [anno] Domini ut supra in octava Epiphanie.

Abschr. 15. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 163 Nr. 822 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 475 Nr. 818. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 676.

[1]) *Nr. 571 fällt aus.* [2]) *Vorl.: comparantibus.* [3]) *statt pretermissa; Vorl.: premisso.*

573.

1318 Januar 16 (Minden).

Gerhard und Wedekind, Edelvögte vom Berge, leihen vom Kloster Loccum 70 Mark Bremer Silbers.

Nos Gerardus et Widekindus nobiles advocati de Monte . . . promittimus religiosis viris . . abbati et . . conventui monasterii in Lucka, sicut prius eidem abbati et quibusdam fratribus de ipso conventu, videlicet Willekino, magistro hospitum, Johanni, cantori, Burichardo, bursario, oretenus et manualiter promisimus, quod ante festum Michaelis proximum et ex tunc in antea singulis annis, eiusdem festi termino redeunte, solvemus ipsis septem plaustratas annone, duas videlicet siliginis, duas ordei et tres avene, nostris expensis et sub nostro periculo Minde presentandas et per ipsos abbatem et conventum, prout in foro Mindensi blada sabbato proximo ante et post Michaelis solvunt, computandas ac de nonaginta marcis Bremencis (!) argenti, quarum nobis septuaginta amicabiliter mutuo prestiterant, et de viginti marcis pro parte dampnorum eis per nos illatorum defalcandas, tam diu, donec predictas nonaginta marcas premisso modo eis persolverimus integraliter et complete. Recognoscimus insuper, quod, si aliquo predictorum termino in huiusmodi solucione deficeremus, quod absit, nos uterque sub predicta fidei nostre promissione civitatem Mindensem intrabimus non inde exituri, donec ipsum defectum ipsis suppleverimus illa vice. Ceterum recognoscimus, quod, si in solucione vel in iacendo, prout iuris est, deficeremus, super defectu nostro supplendo posuimus et in hiis litteris ponimus eis fideiussores amicos et fideles nostros Henricum dictum Griph, canonicum Mindensem, Ernestum de Hilbrachtinchusen, Theodericum de Gripeshoph, Renbertum Duvel, milites, Wedekindum de Lerbeke, Lutbertum dictum Weke, Frankonem de Lerbeke, Thetmarum de Otherinchusen et Henricum dictum Berch, famulos, qui simul, manibus complicibus et in solidum fide data, promiserunt, quod nostrum defectum, si, quod absit, intervenerit, prout premittitur, fideliter adinplebunt vel, cum moniti fuerint, post nos ad dictam civitatem Mindensem intrabunt non inde exituri, donec predictus defectus per eosdem suppleatur. Preterea promittimus in hiis litteris, ut prius, predictos fideiussores nostros post

nos iterum ponentes, quod advo[ca]ciam curiarum in Mersch super septem mansis prope grangiam in Lode sitis, durante isto debito et integraliter non soluto, reemere non possumus nec debemus. Insuper promittimus eosdem fideiussores, sicut prius, post nos ponentes, quod, si eorum fideiussorum aliquis medio tempore moreretur, loco defuncti alium eque dignum infra mensis unius curriculum, postquam moniti fuerimus, statuemus. *Die Aussteller siegeln.* Actum et datum Minde per manum Heydenrici, nostri notarii, anno Domini millesimo trecentesimo octavo decimo ipso die Marcelli pape et martiris. Et nos prenotati Henricus Griph, canonicus Mindensis, Ernestus de Hilbrachtinchusen, Theodericus de Gripeshope, Renbertus Duvel, milites, Wedekindus de Lerbeken, Lutbertus dictus dictus (!) Weke, Franko de Lerbeke, Thetmarus de Oterinchusen et Henricus dictus Berch recognoscimus in hiis litteris, quod premissa omnia et singula super defectu predictorum dominorum nostrorum, fide data, manibus complicibus et in solidum promisimus hec solvenda, eorum sigillis super hiis ex certa sciencia in huiusmodi contentes (!).[1])

Or Kloster Loccum Nr. 773. Sgl. des 1) Gerhard (W. S. I Tf. 34, 10); 2) Wedekind (W. S. I Tf. 34, 13) mit Rücksgl. Beide verletzt. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 76 Nr. 191; v. Hodenberg, Loccum Nr. 676a.

[1]) *für contenti?*

574.

1318 Januar 28 (Celle).

Everhardus Bere bekundet, si contingerit (!), quod dominus Mindensis ecclesie episcopus fieret inimicus seines domicellus Otto de Luneborch, daß er dann in suo dominio personalem residentiam zu tun verpflichtet sei. Er siegelt.

Datum Zcellis anno Domini M°CCC°XVIII° in octava beate Agnetis virginis.

Or. StA. Hannover, Celle 9 Schrank 7 Caps. 16 Nr. 1. Sgl. ab. — Gedr.: Sudendorf, Urkundenbuch I S. 160 Nr. 296.

575.

1318 Februar 8.

Der nobilis domicellus . . comes de Ravensbergh besiegelt mit Hinricus Gogravius, Ritter, und Lubbertus de Arnholte eine Urkunde des Reynerus de Vorenkampe über die curia Bekeseten.

Datum feria quarta proxima post Aghate virginis anno Domini millesimo CCC^{mo} decimo octavo.

Or. Schildesche Nr. 52. Die 4 Sgl. ab.

576.

1318 März 3 (Minden).

Richard Dowort schenkt dem Martinistift zu Minden die Hälfte des Gartens bei Minden, der seinem Vater und Pinke gehört hatte, gegen eine lebenslängliche Rente.

. . . Richardus, filius quondam Johannis dicti Dowort, recognosco sub sigillo honorabilis viri domini Bruninghi, maioris ecclesie Mindensis decani, ad hoc rogati . . . , quod in mee ac parentum meorum animarum remedium dimidietatem orti extra muros Mindenses inter valvas, que Codor et Halerdor dicuntur, siti, quem ortum quondam Johannes, pater meus, et . . dictus Pinke simul possederant, ecclesie beati Martini Mindensi, que proprietatem eius habere dinoscitur, pleno iure libere condonavi, facta sollempni renunciatione cuiuslibet iuris, quod mihi hereditaria successione seu alio quocumque modo competebat vel competere poterat in orto predicto in presentia ipsius domini decani supradicti ceterorumque dominorum Hermanni de Hardenberghe, archidiaconi in Osen, Johannis de Lubbeke, archidyaconi in Pattenhusen necnon Arnoldi de Rivo, Ritzeri de

Campo et Johannis Senepmolen, civium Mindensium, et fide dignorum plurium aliorum, salva michi tamen annua pensione novem solidorum mihi a capitulo sancti Martini, quoad vixero, solvendorum aliisque, prout in littera ipsius capituli mihi super hoc tradita plenius continetur. *Der Dekan Bruninghus siegelt.* Actum et datum Minde V° nonas Marcii anno Domini M°CCC°XVIII°.

Or. St. Martini-Minden Nr. 49. Sgl. des Bruningus (Johannes der Täufer, Kniebild, darunter kniender Beter; Umschrift: S. Brunigi decani ecclesie Mi(n)densis.)

577.

1318 März 24.

Hermannus dictus Gogravius de Hervordia erklärt, in bonis in Dhem, ratione quorum controversiam hactenus habui cum honorabilibus viris . . decano . . et . . capitulo ecclesie sancti Martini Mindensis, me nichil iuris habere. Es siegelt außer ihm nobilis domicellus Wedekindus, . . advocatus de Monte, Baldewinus de Quernhem, miles, et Hinricus dictus Kniche, famulus.

Datum et actum in vigilia Annunciationis beate virginis anno Domini millesimo CCC^mo^ decimo octavo.

Or. St. Martini-Minden Nr. 50. Sgl. 1) des Ausstellers (Schild mit Balken; Umschrift: S. Her-[manni] Gogravii); 2) u. 3) ab, 4) des Heinrich Kniche (Schild wie W. S. IV Tf. 236, 9; Umschrift: S. . . . . [d]apife[ri Her]vord(ensis)) verletzt. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 76 Nr. 192.

578.

1318 März 26 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden befreit gegen einen Jahreszins die Juden zu Minden auf 4 Jahre von Lasten.

Nos Godefridus Dei gratia episcopus ecclesie Myndensis notum facimus per presentes, quod a iudeis nostris Mynde commorantibus, quorum nomina subscribuntur, certam nobis, ut infra ponitur, persolvendam annualem acceptavimus pensionem, ut ipsi videlicet per quatuor annos continuos a festo beati Mychahelis proximo numerandos a quolibet onere servitutis aut inportune peticionis a nobis maneant supportati. Pensio itaque in festo sancti Mychahelis nobis in argento Bremensi per huiusmodi quadrennium solvenda hec est: Iudea dicta Mynne dabit decem marcas, Ysaac et mater ipsius unum fertonem, Johanna et socer eius dictus Vives quinque marcas, Joseph senior et filius suus Borechardus cum sua familia duas marcas cum dimidia, Joseph, socer ipsius, dimidiam marcam, Benith tres marcas cum dimidio fertone, Vives in platea pistorum dimidiam marcam, Moyses dimidiam marcam, Blasle et eius familia unum fertonem, Mychael unum fertonem et Herkya dimidium fertonem. Huius autem pensionis quinta parte nobis principaliter persoluta, dimidietatem pecunie residue dilectis nobis consulibus civitatis nostre Myndensis nobiscum eque tollendam in subsidium ipsius civitatis per dictum quadrennium concedimus graciose, ac proinde ipsi consules iudeos prenominatos una cum iudeo dicto Ellecok, quem a pensionis debito supportamus, ab obsequiis et inportunis peticionibus quibuslibet supportando, vigiliis et, que *borechwerk* dicuntur, servitiis dumtaxat exceptis, in eorum causis et negotiis ad requisicionem et voluntatem nostram sicut alios suos conburgenses fovere ac pro iure ipsorum defendere tenebuntur, ubicumque ipsis fuerit opportunum. In favoris autem benivolentiam ampliorem id ipsum consulibus Myndensibus de iudeorum predictorum excessibus, si quid inde provenerit, duximus concedendum, quod de pensione nostra superius est premissum. Item eciam, si quem iudeorum hic predictorum communio recedere vel obire contigerit, infra terminum supradictum iuxta hoc pensionem moderabimur antedictam. In quorum omnium testimonium presentem litteram nostri sigilli munimine dedimus roboratam. Datum Mynde VII° kalendas Aprilis anno Domini M°CCC°XVIII°.

Or. StadtA. zu Minden Nr. 32. Sgl. des Bischofs (W. S. II Tf. 53, 9) verletzt. — Gedr.: Westph. Provinzial-Blätter I Heft 2 Cod. dipl. S. 31 Nr. 26. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 223; Ravensberger Blätter Jg. 9 S. 61.

579.

1318 März 27 (Minden u. Osnabrück).

Vereinbarung zwischen den Geschwistern von Bissendorf und dem Domkapitel zu Minden über Güter in Loose.

Die Brüder Francko und Wilhelmus, clerici, de Byssendorpe und ihre Schwester Alheidis verpflichten sich zur Einhaltung der Bestimmungen folgender eingerückten Urkunde:

Capitulum ecclesie Mindensis omnibus presens scriptum visuris ad perpetuam rei memoriam. Ea, que iudicio aut concordia terminantur, ut firma et illibata persistant nec in residive contentionis scrupulum relabantur, expedit scripturarum apicibus eternari. Ea propter notum facimus universis, quod, cum inter nos ex una et Frankonem, Willekinum et Alheydim dictos de Byssendorpe Osnaburgensis diocesis super bonis nostris in Lose in eadem diocesi sitis mota fuisset, aliquamdiu materia questionis, mediante discreto viro domino Gobelino, priore in Iborch, intervenit compositio amicabilis sub modo et forma et condicionibus infrascriptis, videlicet quod iam dictis Frankoni, Willikino et Alheydi eadem bona cum omnibus suis iuribus et attinentiis iure porreximus censuali, ita videlicet quod unus eorundem, videlicet Franko, ad presens bona eadem possidebit et viginti solidos Osnaburgensis monete singulis annis in vigilia Omnium Sanctorum ex parte eorundem bonorum nostro capitulo solvere tenebitur, eo adiecto, quod, si nuncius illa pecunia spoliatus aut alia quacunque negligentia perdiderit, dampno in sortem mittentis computato, mittens nichilominus infra octo dies immediate subsequentes persolvere debebit, nuncio tamen iurante, quod per mittentem non steterit, quominus predicta pecunia fuerit soluta termino constituto, ut sic salvetur ius bona eadem possidentis. Si autem prefata pecunia termino supradicto soluta non fuerit vel si perdita fuerit, quemadmodum dictum est, et infra octo dies post perditionem soluta non fuerit, memorata bona in Lose cum omnibus suis pertinentiis de iure et de facto ad capitulum nostrum absolute et libere revertentur, occasione qualibet pretermissa. Dictus vero Franko seu alia persona, cui dicta bona in Lose per capitulum nostrum iure censuali, prout supra exprimitur, nunc sunt porrecta sive concessa, quamdiu vivit, seu aliquis successorum suorum eadem bona a capitulo nostro seu ab aliqua persona de capitulo nostro recipere non tenetur. Adiectum est etiam, quod iam dicta bona cum omnibus suis iuribus et pertinentiis sub pena premissa permanere debent integra et indivisa et sub una persona, eo tamen adiecto, quod, si dictarum trium personarum predicta bona possidens sine herede decesserit, frater suus ei succedet. Similiter Alheidis, soror eorundem, fratribus succedere poterit. Si predicti fratres sine herede sive heredibus decederint[1]), non ad alios eorundem consanguineos vel heredes, sed ad nostrum capitulum integraliter eadem bona in Lose et absque diminutione libere devolventur. Adiectum est etiam, quod permutationem quorundam bonorum ad eadem bona in Lose pertinentium pro aliis bonis equipollentibus per Gysebertum de Byssendorppe bone memorie quondam factam tenore presencium approbamus inhibentes nichilominus sub pena suprascripta, ne de cetero predictorum bonorum in Lose permutatio vel divisio sine nostro consensu fiat, sed indivisa et integra permanebunt. Preterea, si contingat predictos fratres bona ad ipsos iure hereditario devoluta dividere et bona in Lose integraliter in partem Willekini in ipsa divisione fuerint devoluta, eundem Willekinum, dummodo consensus fratris sui affuerit, habebimus pro predictorum bonorum possessore sub modo, forma et condicionibus suprascriptis. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum Minde anno Domini millesimo tricentesimo decimo octavo feria secunda post Annuntiationem sancte Marie virginis gloriose.

Es siegeln Francko und Willekinus sowie die Ritter Boldewinus und Everhardus de Varendorpe.

Datum Osenbrugge anno Domini millesimo tricentesimo decimo octavo feria secunda post Annuntiationem sancte Marie virginis gloriose.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 156 Nr. 94. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 394.

[1]) *Würdtwein: decedentibus.*

580.

1318 April 26 (Minden) u. 1325 Juni 24.

Vereinbarung des Bischofs Gottfried von Minden mit den Söhnen des Heinrich von Halle über die Villikation zu Kirchbrock nebst Beglaubigung durch das Stift in Hameln.

Datum per copiam. Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus omnibus presens scriptum visuris salutem in Domino. Noverint universi, quod, cum olim per venerabilem patrem ac dominum Conradum Mindensis ecclesie episcopum, predecessorem nostrum, villicatio nostra in Brach cum omnibus suis iuribus et pertinenciis pro centum et sexaginta marcis Bremensis argenti Hinrico militi bone memorie dicto de Hallis, Sophie, uxori sue, iustisque heredibus eorum vendita fuisset, quibusdam tamen condicionibus appositis, prout in instrumento super hoc confecto vidimus contineri, urgente nos gravi sarcina debitorum a nostris predecessoribus et a nobis iusta necessitate contractorum, cum Hugone, milite, Johanne et Friderico, fratribus, predicti Hinrici filiis, ad alienandam debitorum nostrorum sarcinam contractum quendam de consensu nostri capituli inivimus sub modo, forma et condicionibus infrascriptis, videlicet quod, receptis ab eisdem centum quinquaginta marcis Bremensis argenti preter pecuniam supradictam, eandem villicationem cum omni iuris integritate pro trecentis et decem marcis Bremensis argenti iure pheodali et emptionis titulo ipsos et iustos heredes eorundem, sicut presens[1]) possederunt, ex nunc sicut ex tunc promittimus et concedimus pacifice possidere, eo tamen adiecto, quod per nos vel successores nostros eandem villicationem, quandocumque visum fuerit expedire, recuperare poterimus pro eadem pecunie quantitate, dummodo ante unum annum fuerit intimatum. Adiectum est etiam, quod singulis annis unum talentum Hamelensis monete nobis vel successoribus nostris, qui pro tempore fuerint, in Nativitate Domini nostri de eadem villicacione ministrari[2]) debebit, quamdiu predicti fratres vel eorum heredes possederint villicationem superius memoratam. In cuius rei testimonium nostrum et capituli nostri sigilla presentibus sunt appensa. Datum Minde anno Domini millesimo tricentesimo decimo octavo feria quarta infra octavas Pasche. Nos Hermannus, decanus, totumque capitulum ecclesie Hamelensis cognoscimus[3]) et protestamur originalia presentis copie sigillata sigillis Godefridi episcopi toti[us]que capituli ecclesie Mindensis de verbo ad verbum vidisse et audivisse. In cuius [rei] testimonium nostrum et ecclesie nostre Hamelensis sigillum ad causas ad instanciam domini Hugonis de Hallis, militis, duximus huic copie apponendum. Datum, visum et auditum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo quinto in die Johannis baptiste.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl (A) bzw. StA. Hannover, Historischer Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 68 Nr. 84 (B). Regest 17. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 772. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia XI S. 110 Nr. 31 (C). — Erwähnt: Zeitschrift 33II S. 126; Schroeder, Minden S. 223.

[1]) *C: prius.* [2]) *C: ministrare.* [3]) *C: recognoscimus.*

581.

1318 April 30.

Beschreibung der zum Hofe in Haddenhausen gehörigen Güter, die Heinrich Make vom Stift Martini zu Minden inne hat.

Anno Domini M°CCCXVIII in profesto beatorum apostolorum Phylippi et Jacobi agros spectantes ad curiam in Haddenhusen ante opidum Lubbeke conscripsit dominus Hinricus dictus Make, quos ipse ab honorabilibus viris ac dominis decano et capitulo ecclesie sancti Martini Mindensis ultra viginti annos sub se habuit. In primo V agros in uno vomere, qui dicuntur *de Vlotcampe*, de V modiis ordei, pro nunc Henneke Bitte. Item Henneke Scligman I agrum de II^bus modiis ordei, *nicht vere van den vyven.* Ille idem I agrum de I modio ordei, *unde gaet beyde over den Haddenhuser wech.* Item Henke Dûvel V agros de IIII modiis ordei, II *in er vor unde dre in er vor.* Item Ebbeke *de bruwer* I agrum de II 1/2 modiis ordei. Item Gherke *de moller* III agros *in er vor* de 3^bus modiis ordei. Item Conrad van der Kute VIII agros de VI modiis ordei, *der lyghet II korte unde II langhe in er vor unde de anderen veer in ener vor.* Item Henke Bulksyk II agros de III modiis ordei, *en kort unde en lang.* Item Henke Vorwerk I agrum de II modiis ordei. Item Henneke Slincman[1]) III parvos agros in uno vomere de III modiis avene. Item Rolef Tappe II longos agros *up dem Mekelenvelde* de VI modiis ordei, *de synt er[2]) vor.* Item Henneke Knop II agros *gheheten twe vorde unde gat osterd und westerd.* Item Johan Dicman VIII agros de XX^ti modiis ordei *unde licht in er[2]) vor; de achtede acker gheyt nicht up, unde de sevene synt like langh unde ghevet thegheden enboven unde beneden nicht, unde dat achtede ghyft ok nenen tegheden. Wor se tegheden gevet, dat wyset sik sulven ut.* Item Henneke Knop II agros de II modiis ordei, *dat ene gheyt up den greswech, dat ander ys dar wat beneden.* Item Johan van Byrte I agrum de I modio ordei. Item Johan Rakebrand II agros de II modiis ordei, *dat ene licht boven dem molenvelde, dat ander to Haddenhusen wert.* Item Henke Tappe I agrum de I modio ordei, *dat licht nicht vere van Gherken des mollers stucken dren.* Item Hermen Zyverdes I agrum de II modiis ordei. Item Henke Gheldehus IIII agros de III modiis ordei in *er[2]) vor* iuxta . . . .[3]). Item dictus Vysel, filius *des nederen* Gheroldes, II parvos agros de tribus *spint* ordei *unde lighet in er[2]) vor.* Item Henneke van Rodinchusen III agros de tribus modiis ordei *in er[2]) vor by Zyvekynghhove, dit licht to Lubbeke wert up der westeren syt des dorpes to Haddenhusen.* Item Ludeke Plincke vel Crumme I agrum *boven der zeken hus* de I modio ordei *unde gheyt over den Ghelenbeker wech upwert unde dalwert by des Schelen lande.* Item Henke Wevel I agrum *dar beneden* de I modio ordei. Item Henke Hunkst II agros in *er[2]) vor* de II modiis ordei *dar beneden upwert unde dalewert.* Item Ludeke Rorekerse II agros *dar beneden* de II modiis ordei, *en ostert unde westert, unde dat ander upwert unde dalewert, by des Schelen* etc. (!). Item Dethert Tylekyng II agros in *er[2]) vor* de II modiis ordei *boven Haddenhusen.* Item Henneke Knop IIII agros *in er[2]) vor* de IIII modiis ordei *boven Haddenhusen.* Item *dar nicht vere Lubbeke* Zyn morans in Ghelenbeke III agros in uno vomere de II modiis ordei *unde gat upwert unde dalewert.* Item *to Ghelenbeke wert* dictus Tyleman in Ghelebeke morans IIII agros de tribus modiis ordei, II agri in uno vomere et duo in uno vomere. Item *by Lubbeke* Zyn II agri de I modio ordei *upwert unde dalewert vor Tylemannes lande hen.* Item *de zulve* Tylemann III agros *in ener vor* de V modiis ordei *upwert unde dalewert.* Item Rolf Tappe II agros *in er[2]) vor* de I 1/2 modiis iuxta Tylemannum. Item dictus Bantman II parvos agros de I modio ordei in *er[2]) vor nicht vere Ghelenbeke.* Item dictus *de[4]) Kok* morans in Ghelenbeke IIII agros de tribus modiis ordei, *twe in er[2]) vor upwert unde dalewert, twe in er[2]) vore ostert unde westert.* Item *dar vort to der Darenbeke wert Arnold van Netelstede* IIII in uno vomere de IIII modiis ordei. Item ibidem Henneke Lakeband IIII agros in uno vomere de IIII modiis ordei; illi VIII agri in invicem iacent. Item *uppe Zyvekynghhof Henke van Sweden*

VI agros de IIII modiis ordei, II *in ẽr*[2]) *vor unde en nicht vere van den twen unde III schikkeblocken.* Item Henke Tappe I agrum *up der heren campe* de I$^1/_2$ modiis ordei. Item ille idem Tappe III agros *in ẽr*[2]) *vor* de III modiis ordei *up der heren campe*, qui communiter dicitur *Spechteskamp.* Item *dar beneden lighet II gherde* de III modiis ordei *unde gat by der dryfte up unde dale unde lighet nu woste.* Item VII agros *in ẽr*[2]) *vor* de V modiis ordei, quos pro nunc habet Rolf Tappe, qui vocantur *Dukerland.* Item *dar nicht vere* Hermen Bonhorst II agros de III modiis ordei *unde gat up dat brok.* Item Tyleman habet VI agros *in ẽr*[2]) *vor* de VI modiis ordei; *de neder ende gheyt up dat brok.* Item *vort by Ostenhaddenhusen* Henke Tappe V agros de IIII modiis ordei, *de zynt en ytlich van dem anderen III beneden deme weghe unde twe boven dem weghe.* Item Werneke Markgreve VI agros de VIII modiis ordei, *der lyghet III in ẽr*[2]) *vor unde eyn alleyne, de synd beneden dem gresweghe, unde twe clene in ẽr*[2]) *vor van ovene*[5]) *dale uppe densulven wech.* Item campus dominorum superest, qui dicitur *Hove.* Item supersunt duo agri *in der Stridelwisch.* Item I ager *in der Stridelwisch,* quem habet Henneke Knop, pistor[6]). Item de *grote wysch in Stridelwisch,* quod pratum dat 3^{es} solidos. Notandum:[7]) Summa XLI modii ordei et centum modii ordei, II modii avene; preter, quid campus dominorum, qui dicitur *Hove,* dat, ignoratur. Supersunt etiam duo agri, unus ager *de grote wisk in Stridewis,* prout patet in fine. Quantum dat, etiam ignoratur.

Abschr. 15. bzw. 16. Jhs. Msc. I 111 S. 59—60 bzw. Msc. I 110 Bl. 18—19 (A). Abschr. 17. —19. Jhs. Msc. I 114 Bl. 17; Msc. VII 2711 Bl. 43—44; Msc. VII 2717 S. 53—56 sowie Staatsbibliothek Berlin, Msc. Germ. Qu. 742 Bl. 57—59.

[1]) *A: Selingman.* [2]) *A: ener.* [3]) *Lücke.* [4]) *de fehlt in A.* [5]) *A: avene.* [6]) *pistor fehlt in A* [7]) *Von hier ab am Rand nachträglich zugefügt.*

582.

1318 Mai 3.

Bischof Gottfried von Minden gestattet die Verlegung des Moritzklosters in die Stadt Minden.

Godefridus Dei gratia Myndensis ecclesie episcopus, Bernhardus, prepositus, Brunigus, decanus, totumque Myndensis ecclesie capitulum omnibus presens scriptum visuris seu audituris seriem cognoscere rei geste. Noverint universi, quod ex parte religiosorum virorum Rodolfi, abbatis, et tocius conventus monasterii in Insula, ordinis sancti Benedicti, extra muros Myndenses propositum extitit coram nobis, quod propter incursus malignancium et raptorum ac predonum invasiones continuas monasterium eorundem adeo esset attritum molestiis ac iniuriis multimodis et multiplicibus lascessitum, quod sine magno rerum dispendio et irrecuperabili periculo subsistere non poterunt, nisi eisdem a nobis salubri remedio quantocius succurratur, petitumque fuit a nobis ex parte eorundem humiliter, ut monasterium predictum propter urgentem necessitatem et evidentem utilitatem ad locum munitum, id est in nostram civitatem Myndensem, ubi commodius possent fructibus et proventibus suis uti ac Deo suo creatori devocius famulari, transferre misericorditer dignaremur. Nos itaque abbati et conventui supradictis in suis turbationibus multimodis, que nobis per rei evidenciam satis constant, tamquam membris de nostro corpore, id est nostra ecclesia, creatis, prout de iure tenemur, compacientes eisdem de benivola voluntate ac unanimi consensu, ut monasterium eorundem pocius valeat quam pereat, sub modo et forma infrascriptis salubriter duximus succurrendum, videlicet quod duas areas claustrales ecclesie et capitulo nostro pertinentes in civitate Myndensi iuxta murum et citra ecclesiam sancti Johannis sitas eisdem liberaliter donamus et tenore presentium assignamus perpetuo possidendas, proprietatem eciam quatuor domorum sive arearum iuxta ecclesiam sancti Symeonis sitarum, videlicet Symeri, Kristiani Crispi, Rodolfi et Hen-

rici fratrum de Lon et Johannis de Rivo bone memorie, si a possessoribus earundem comparare poterunt, similiter donamus et eos cum omni iuris inthegritate, bonis mobilibus et immobilibus, fructibus et proventibus universis in locis predictarum arearum, ad edificandum et construendum inibi monasterium in nomine Domini transferimus in hiis scriptis, ut in loco munito, prout a nobis petitum extitit, omnipotenti Deo, creatori nostro, valeant liberius famulari. Consideratione autem habita diligenti, comperimus, quod edificia monasterii brevi temporis intervallo evelli non poterunt de suo loco et in alio situari, abbati et conventui supradictis graciose concedimus et presentibus indulgemus, ut infra viginti annos, si prius commode facere non poterunt, in civitatem se transferant et edificent suum monasterium in locum superius memoratum. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum et actum anno Domini M°CCC°XVIII° in die Invencionis sancte crucis.

Or. Mauritz u. Simeon-Minden Nr. 56. An rot-weißen Seidenfäden Sgl. 1) des Bischofs (W. S. II. Tf. 53, 9), 2) des Domkapitels (Meinardus Tf. II), beide beschädigt. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 223.

583.

1318 Mai 18 (Minden).

Die Brüder Johannes und Lubbert Westfal erhalten vom Stift St. Martini in Minden dessen Präbendalgüter zu Eisbergen unter angegebenen Bedingungen.

Universis, ad quorum noticiam presentes littere pervenerint, nos Johannes, miles, et Lutbertus, famulus, fratres dicti Westfali recognoscimus . . . , quod bona in Eysberge prebendalia ad ecclesiam sancti Martini Myndensem pertinencia, videlicet curiam cum decima et mansos ibidem, uno tamen manso ad luminaria ipsius ecclesie spectante solum excepto, nobis a . . decano et capitulo eiusdem ecclesie sub certa pensione hoc anno locata recepimus cum condicionibus infrascriptis, quod de ipsa curia et decima tres plaustratas ordei, unam plaustratam siliginis et dimidiam plaustratam tritici, de mansis vero dimidiam plaustratam siliginis et unam plaustratam avene cum quatuor talentis denariorum Myndensium eisdem . . decano et capitulo nomine pensionis hoc anno presenti taliter persolvemus, quod in festo sancti Michaelis proxime venturo huiusmodi solutio in civitate Myndensi, ubicumque nobis ex parte capituli sancti Martini predicti fuerit deputatum, integre sit inpleta. Preterea sepedictum sancti Martini capitulum ab omni iure et impeticione, que ratione advocacie de bonis in Eysberge supradictis a quocumque pro tempore nobis facte locationis eidem incumbit, quitum, indempne ac liberum faciemus et pretextu locationis huiusmodi eandem ecclesiam sancti Martini, ubicumque poterimus, pro sui iuris defensione tuebimur bona fide, nullo prorsus iure nobis aut nostris heredibus in bonis ecclesie iam predicte post festum sancti Michaelis predictum quomodolibet reservato. Ad faciendum autem et firmiter observandum omnia et singula supradicta honorabilibus dominis Bruningo, decano maioris, Lodewico, sancti Martini, et Henrico, sancti Johannis prepositis ecclesiarum Myndensium, presentibus ordinata, qui loco testium inscribuntur, prefato capitulo sancti Martini sub datione fidei nostre in solidum a nobis corporaliter prestite nos tenore presencium obligamus, quibus eiusdem domini decani et meum, scilicet Johannis militis antedicti, pro fratre meo duplicatum sigilla in premissorum testimonium sunt appensa. Et nos Bruningus, decanus ecclesie Myndensis, ad instanciam predictorum fratrum sigillum nostrum in premissorum testimonium duximus apponendum. Datum Mynde anno Domini M°CCC°XVIII° XV kalendas Junii.

Or. St. Martini-Minden Nr. 51. Sgl. 1) ab, 2) und 3) des Johannes Westfal (Schild wie W. S. IV Tf. 223, 6; Umschrift: . . . . . al bzw. [S. Joh]annis W . . . . .), stark beschädigt.

584.

1318 Mai 23.

Bernhardus de Lyppia, Dompropst in Paderborn und Minden, schenkt die Grafschaft in Dringhen, die er von den Edelherrn Gebrüdern Otto und Friedrich von Everstein käuflich erworben hatte[1]*, seinem Schutzpatron Lyborius und der Paderborner Kirche.*

Datum X° kalendas mensis Junii anno Domini M°CCC°XVIII°.

*Or. Fürstentum Paderborn Nr. 459. Sgl. des Ausstellers (W. S. III Tf. 132, 8) mit Rücksgl. (Rose; Umschrift: Sigillum secretum). — Gedr.: v. Spilcker, Everstein. Urkundenbuch S. 269 Nr. 333; Zeitschrift 32*II *S. 102.*

[1]) *Vgl. Nr. 499.*

585.

1318 Juni 5.

Johannes, Verweser des Erzstifts Bremen, erteilt den Mindener Bürgern Schutz und Geleit zum Ulrichsmarkt in Wildeshausen.

Johannes, primogenitus illustris principis ac ducis de Lunenborch et Brunswich, scolasticus Dei gratia ac amministrator ecclesie Bremensis, . . viris discretis consulibus ac universis civibus civitatis Mindensis salutem cum affectu. Noveritis, quod vobis et vestris bonis venientibus ad nundinas Wildeshusen in festo beati Odelrici proxime nunc venturo damus et concedimus tam in veniendo, morando ibidem quam redeundo plenam securitatem et conductum pre omnibus, qui nostre parere voluerint voluntati. Datum anno Domini M°CCC°XVIII° ipso die Bonifacii martiris et sociorum eius.

Or. Stadt-A. zu Minden Nr. 33. Sgl. des Ausstellers ab. Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2726. — Reg.: Hansisches UB. II S. 135 Nr. 325. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 223.

586.

1318 Juni 10.

Graf Otto von Ravensbergh gibt zu der Stiftung eines Jahrgedächtnisses an der Bielefelder Kirche durch Bernhardus de Lodere, Kanoniker zu Bielefeld, und seinen Bruder Henricus aus den Einkünften ihrer domus in Bronekissen seine Zustimmung als dominus infeodacionis ceu feodi predicte domus. Der Aussteller und Bernhard siegeln.

Datum anno dominice incarnationis millesimo trecentesimo decimo octavo in vigilia Pentekostes.

Or. St. Maria-Bielefeld Nr. 23. Sgl. 1) ab, 2) des Bernhard (fünflätziger Turnierkragen, über dem Schild Heiligenkopf; Umschrift: S. Bernhard[i de] Lod(er)e cleric[i]). — Gedr.: Reese S. 78 Nr. 101; Vollmer Nr. 124.

587.

1318 Juni 15.

Junker und Graf Adolfus von Holstein und Schaumburg bekundet, daß vor ihm Johannes dictus Rorekerse mit seinen Söhnen supra montem, qui dicitur Harn, bekannt hat, se et heredes suos in manso uno in Geldorpe situato, quem ecclesie in Overenkerken vendidit et antiquitus dimisit, nichil iuris habere.

Z.: Bruningus, decanus Mindensis, Arnoldus de Rivo, quondam prepositus, Johannes Busche, Ludolfus de Mandeslo, Richardus Post *u. a.*

Anno Domini M°CCC° decimo octavo in festo sancti Viti.

Or. StA. Marburg, Obernkirchen (Dep.) Nr. 125. Sgl. des Ausstellers verletzt. Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 6812 I D S. 2. — Reg.: Wippermann, Obernkirchen S. 70 Nr. 144b; Hasse III S. 196 Nr. 364.

588.

1318 Juni 23 (Minden).

Rudolf von Eck stellt dem Domstift Minden verpfändete Güter zurück.

Ego Rodolfus de Ek, miles, . . . recognosco, quod decima in Repolthûsen et uno manso in Hemme sito, que bona Lippoldus de Mandeslo miles ab ecclesia Mindensi tenuit obligata, pro quinquaginta marcis Bremensis argenti ad manus ecclesie Myndensis per me ab eodem milite recuperatis, insuper quinquaginta marcas Bremenses de dampnis, que quondam pater meus et ego in obsequiis ecclesie Myndensis notoriis perdidimus[1]), defalcavi et ipsis . . . renunciavi, usufructum in decima et manso predictis a reverendo domino Godefrido episcopo Myndensi cum capituli sui consensu michi ac Dethardo et Hinrico, filiis meis, quoad vixerimus, obtinendo, prout in litteris nobis super eo datis[2]) plenius continetur, nullo prorsus iure alicui post mortem nostram trium prenominatorum in bonis predictis quomodolibet reservato, quod extunc bona huiusmodi pleno iure ad ecclesiam Myndensem . . . libere devolventur. *Der Aussteller und sein Bruder Johannes siegeln.* Datum Mynde in vigilia beati Johannis baptiste anno Domini M°CCC°XVIII°.

Or. Fürstentum Minden Nr. 96. Sgl. 1) des Ausstellers (Bruchstück), 2) ab. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 159 Nr. 95. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 223. Vgl. v. d. Horst, Rittersitze (Nachtrag) S. 113.

[1]) *Or.: pertidimus.* [2]) *Die Urkunde scheint nicht erhalten.*

589.

1318 Juli 5.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

1318 III nonas Julii.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 627.

590.

1318 Juli 16.

Herzog Otto von Braunschweig überträgt dem Edelherrn Rudolf von Diepholz u. a. bona in Haldum in parrochia Dilingen constituta cum omnibus et singulis dictorum bonorum et prediorum iuribus et pertinentiis iure pheodali liberaliter obtinenda. Er siegelt.

Datum anno Domini millesimo CCC°XVIII° in crastino Divisionis apostolorum.

Or. StA. Hannover, Grafschaft Diepholz Nr. 17. Sgl. des Ausstellers ab. — Gedr.: v. Hodenberg, Diepholzer Urkundenbuch S. 11 Nr. 18. — Erwähnt: Zeitschrift 35II S. 38; v. d. Horst, Rittersitze S. 95; Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Lübbecke S. 26.

591.

1318 Juli 24.

Bischof Gottfried von Minden erteilt für die durch das Kloster Loccum erbaute Kirche in Hamelspringe einen Ablaß von 40 Tagen und gestattet dem Kloster, von jedem Erzbischof und Bischof einen gleichen Ablaß zu erwirken.[1]) Der Aussteller siegelt.

Datum anno Domini M°CCC°XVIII in vigilia beati Jacobi apostoli.

Or. Kloster Loccum Nr. 774. Sgl. ab. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 677. — Erwähnt: Zeitschrift 55II S. 10. Vgl. auch v. Hodenberg, Loccum Nr. 723.

[1]) *Vgl. die Ablaßurkunden bei v. Hodenberg, Loccum Nr. 677 Anm. 3; unten Nr. 683a.*

592.

1318 August 2.

Graf Otto von Ravensberghe gibt im Einverständnis mit seinem Bruder Bernhardus, Dompropst zu Osnabrück, und seiner Gemahlin Margareta seine Zustimmung, daß der Ritter Reynerus de Vorencampe die von ihm lehnrührige Mühle zu Havechorst im Kirchspiel Bunede nebst Zubehör dem Marienstift in der Neustadt Bielefeld behufs Stiftung eines Jahrgedächtnisses für sich schenkt. Reynerus erhält dagegen seine sämtlichen, schon früher geschenkten Güter am selben Orte auf Lebenszeit in Pacht.

Z.: Hinricus et Reynerus et Johannes dicti Gogreve, Lutbertus Westfal, Svederus de Busche, milites, Lutbertus et Fridericus de Arnholte, famuli, et alii quam plures fide digni.

Datum anno Domini M°CCC°XVIII° in crastino beati Petri apostoli ad vincula.

Or. St. Maria-Bielefeld Nr. 24. Sgl. 1) des Ausstellers (W. S. I Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 16, 7), 2) des Dompropstes Bernhard, Rest (vgl. W. S. I Tf. 35, 8), 3) des Heinrich Gogreve (W. S. IV Tf. 256, 2), 4) des Reyner G. (W. S. IV Tf. 224, 2), 5) des Johannes G. ab, 6) des Lubbert Westfal (W. S. IV Tf. 223, 7), 7) des Sweder v. d. Busche (W. S. IV Tf. 222, 13), 8) des Reyner von Vorencampe (W. S. IV Tf. 224, 11), 9) des Lubbert von Arnholte (Schild wie W. S. IV Tf. 234, 16; Umschrift: S. Lubberti de Arn[hol]te). Ebda. gleichzeitige Abschr. (oder Entwurf). — Gedr.: Reese S. 80 Nr. 103; Vollmer Nr. 126.

593.

1318 August 4 (Minden).

Der Edelherr Simon von der Lippe und seine Söhne Bernhard und Otto bürgen dem Grafen Otto von Hoya gegenüber für den Edelvogt Wedekind vom Berge.

Wi Symon van der gnade Ghodes en edele here to der Lippe und provest Bernart to Minden und Otte, use sone beyde, bekennet opanbare an dessen breve, dat wi borghe sin und stat vor also ghedane deghedinghe, also use swager Wedekint, de edele voghet van dem Berghe, useme leven neven greven Otten van der Hoyen und sinen rechten erven ghelovet und ghesworen hevet. Weret aver, dat de voresegheden deghedinghe ghebroken wûrden bi live ofte na dode, so scolde wi useme voresegheden neven greven Otten von der Hoyen und sinen rechten erven binnen eneme manede darna, wanne he it erst van us eschede ofte sine erven, helpen und bistan mit sloten und alle deme, dat wi vûrmoghet, und truweliken wreken helpen, also ofte it us selven anginghe. Uppe dat desse dinch stede und vast bliven, so hebbet dessen bref gheseghelet mit useme ingheseghele wi und use sone provest Bernart to Minden, und use sone Otte holt it stede under useme ingheseghele. Dit is ghescreven na Godes bort dusent iar drehundert iar in dem achtegheden iare des vridaghes na sunte Peters daghe in der arne in der stat to Minden.

Or. StA. Hannover, Celle Or. Des. 13 Schrank IX Kaps. 30 Abt. 3 Nr. 5. Sgl. 1) des Simon (Preuss u. Falkmann I Tf. 18), 2) des Bernhard (W. S. III Tf. 132, 8) mit Rücksgl. (Preuss u. Falkmann II Tf. 29 Nr. 31). Abschr. 18. Jhs. Universitätsbibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. IV ohne Blattzahl. Regest 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 6806. — Gedr.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch I S. 44 Nr. 62. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 638. — Erwähnt: Westph. Provinzial-Blätter III Heft 1 S. 175.

594.

1318 August 4 (Minden).

Wedekind Edelvogt vom Berge verspricht für den Fall seines kinderlosen Todes dem Grafen Otto von Hoya die Anwartschaft auf die Herrschaft Berge.

Wi Wedekint en edele voghet tho dem Berghe bekennet und betûghet openbare al den, de dessen bref set oder horet, dat wi hebbet ghelovet untruwen[1]) und ghesworen up den hilighen,

dat wi useme ome greven . . Otten . . van der Hoyen und sinen rechten erven de herschap to dem Berghe bi live ofte bi dode nicht untferen ne schůlet, men ne schůle se en antwarden, bliwe wi und sterve wi ane rechte erven, de use kindere sin. Vortmer so bekenne wi des, dat wi to helpe und to vordere sitten scholet useme ome greven Otten van der Hoyen und sinen rechten erven mit den sloten und mit der ganschen herschap to den Berghe up alle de, de levet, dewile dat wi levet, up aldus dane deghedinghe, also hir vore bescreven stat, so hebbe wi huldeghet (!) latet use borchman, use ammechtlude, tornhůdere und portenere, dat se de vorsprokenen herschap to dem Berghe mit aller slachten nůt useme voresprokenen ome greven Otten van der Hoyen und sinen rechten erven antwarden scholet bi eren eden und bi erer huldinghe, ofte wi ane rechte erven, de use kindere sin, stervet. Wer aver, dat borchman to us vůren, de schůn mineme ome greven Otten van der Hoyen und sinen rechten erven huldeghen binnen eneme manede darna, also se to us komet. Dat schal stan up use ede und up use lovede. Uppe dat dese bescrevenen rede stede und vast bliven, so hebbe wi Wedekint de voresprokene voghet dessen bref beseghelet under useme ingheseghele. Des sint tůghe de edelen man Symon, en edele here to der Lippe, und provest Bernart van Minden, sin sone, her Jordan van Kallendorpe, her Egghehart van Dem, her Hinrich de Went, her Conrat van Beghe, her Conrat Dume, her Johan van der Ek, her Ludolf Westval, her Daniel van der Haghene, her Richart Lode, her Clawus van Werpe, her Seghebodo van Gropelinghen, her Thideric Clencok, her Johann Selcop, her Stacis van Monichusen unde anderer gůder lůde nůch. Dese bref is ghescreven na Ghodes bort dusent iar dre hundert iar in deme achtegheden iare in der stat to Minden des vridaghes na sunte Peteresdage in der arne.

Or. StA. Hannorer, Celle Or. Des. 13 Schrank IX Kaps. 30 Abt. 3 Nr. 4. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 34, 13). Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. III ohne Blattzahl bzw. StA. Münster, Msc. VII 6809 S. 48. Regest 19. Jhs. Msc. VII 6806. — Gedr.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch I S. 43 Nr. 61. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 223 Nr. IV; Preuss u. Falkmann II Nr. 638 Anm. — Erwähnt: v. d. Horst, Rittersitze (Nachtrag) S. 140; Schroeder, Minden S. 224; Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Minden S. 32; Frie S. 35.

[1]) *wohl statt entruwen.*

595.

[1318] August 6 (Minden).

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Tho der tit sunte Sixtes daghe des merteleres Gyselere unde Gerdrut, sint wip, unde Ritser unde Kunegunt unde Johan, ere kindere, leten eyn hus Gerede van Herse unde sinme wipe unde eren recthen erven unde Lucke, ere doycther bi namen.

Nach dem Druck bei Krieg S. 63 Nr. 2. — Gedr.: Lasch S. 81

596.

1318 August 11 (Minden).

Der Dompropst Bernhard zu Minden bekundet, daß er, cum discretus vir Wilhelmus presbiter, vicarius ecclesie nostre Mindensis, zelo devocionis accensus quendam mansum apud Rodenbeke[1]) situm ad nostram preposituram pertinentem, sed a laycis iam dudum iure pheodali possessum[2]) a Wernero de Hasle suisque heredibus ad usum ecclesiasticum in ipsa nostra maiori ecclesia ad libitum sue voluntatis perpetuo convertendum suis sumptibus et expensis comparasset, auf Bitten des Dekans Bruningus und des Domkapitels und iuxta pium eiusdem propositum Wilhelmi die Zuweisung jener Hufe, ad quodcunque

altare vel ad quodcunque Dei ministerium idem Wilhelmus ad presens vel in futuro in predicta ecclesia habere decreverit, genehmige. Der Dompropst und das Domkapitel siegeln.

Datum Minde anno Domini millesimo tricentesimo decimo octavo in crastino Laurencii martiris.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Subsidia X S. 72 Nr. 47. Regesten 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 179 Nr. 22 (A; zu 1318 ohne Tag); StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 845.

[1]) *A: Rodenberg.* [2]) *Würdtwein: possessam.*

597.

[1318] August 14 (Minden).

Auflassung vor dem Rat zu Minden.

Tho sunte Eusebii daghe let Thyderic van Bruchtorpe unde sin wip Wibbe unde Lucke unde Arnolt unde Wibbe, ere kindere, leten eyn hus Gerede van Oldendorpe unde sinme wipe unde yrme sone Johanne unde sinme wipe Alheyde unde eren recthen erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 63 Nr. 3. — Gedr.: Lasch S. 81.

598.

1318 August 18 (Minden).

Das Domkapitel zu Minden bestimmt eine halbe Hufe für die armen Scholaren im Dormitorium.

Bernhardus, prepositus, Bruningus, decanus, totumque Mindensis ecclesie capitulum *bekunden*, quod . . . quendam dimidium mansum ad nostram preposituram pertinentem, sed iam dudum a laycis iure feodali possessum, a Reynhardo Steffani suisque coheredibus nostris et quorumdam duorum Christi fidelium sumptibus et expensis recuperatum et libere expeditum pauperibus scolaribus in dormitorio scolarium dormientibus chorumque frequentantibus de unanimi consensu et bona voluntate . . . donavimus . . . perpetuo possidendum, ut predicti scolares de proventibus, qui inde proveniunt, defectum, [quem][1]) plerumque [in][1]) elemosinis nostris paciuntur, aliqualiter suppleant et eo uberius refectionem recipiant corporalem. Et ut in ecclesia nostra per dictorum scolarium frequenciam divine laudis organa augeantur, statuimus eciam et inviolabiliter ordinamus, quod, quicumque ad tam pium opus elemosinam suam predictis scolaribus . . . decreverint elargiri, preter divinam remunerationem eorum memoria in aniversariis (!) suis, in vigiliis et missa animarum et oblatione et candela perpetuo peragatur, quam oblationem et candelam provisor predictorum scolarium ad hoc per capitulum deputatus de proventibus predictorum scolarium procurabit. In cuius rei testimonium prepositi et capituli nostri sigilla presentibus sunt appensa. Datum Minde anno Domini M°CCC°XVIII° in die Agapiti martiris.

Or. (mit 2 Löchern) Fürstentum Minden Nr. 97. Sgl. 1) ab, 2) des Domkapitels (Meinardus Tf. II) beschädigt. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 71 Nr. 46. — Erwähnt: Neues vaterländisches Archiv 1829[1] S. 351; Schroeder, Minden S. 223.

[1]) *Loch im Or.; ergänzt nach Würdtwein.*

599.

[1318] September 1 (Minden).

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Tho sunte Egidii daghe let Conrat van Kutenhusen unde Conrat unde Grethe, sine kindere, leten eyn hus Hermanne van Hiddesen unde Meychilde, sinme wipe, unde eren recthen erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 63 Nr. 4.

600.

[1318] September 3 (Minden).

Auflassung eines Erbes zu Minden.

Tho sunte Sophien daghe let vor Hille uppeme Markethe unde her Conrat unde her Ludeke unde Reynhardus, ere sone, [unde] Achilles uppeme Markthe unde [sin sone] Olric leten eyn erve Reyner Steveninch unde sinen recten erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 64 Nr. 5.

601.

1318 September 7 (Hausberge).

Gerardus nobilis dominus de Monte et advocatus in Minda und dessen Sohn Wedekindus nobilis domicellus überweisen unter Zustimmung ihrer Erben dem Stift Schildesche proprietatem minoris domus in Guntenhusen pro salute nostrarum animarum et pure propter Deum, ut nostra et nostrorum predecessorum memoria singulis annis in festo Justi et Artemii memoria fideliter habeatur, ita quod vigilia predictorum martirum de vespere conventus eiusdem ecclesie vigilias solempnes observabunt et sequenti die missam animarum, posito coram altari panno cericeo cum quatuor luminibus, ac si presens mortuus aliquis appareret.

Datum in castro Montis anno Domini M^{mo}CCC^{mo}XVIII° vigilia Nativitatis beate Marie virginis.

Or. Schildesche Nr. 53. Sgl. 1) Gerhards (W. S. I Tf. 34, 11) und 2) Wedekinds (W. S. I Tf. 34, 13) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 35, 1) verletzt. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 76 Nr. 190 u. S. 200 Nr. 190.

602.

[1318] September 17 (Minden).

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Tho sunte Lamberti daghe let Grethe van Reme unde Ylsebe, ere doycther, let eyn hus Wedekindo van Bomethe unde Ludolfo, sinme sone.

Nach dem Druck bei Krieg S. 64 Nr. 6.

603.

1318 September 26 (Münder).

Gerhard und Heinrich von Berg gewährleisten dem Stift Minden die Einlösung der verpfändeten Rechtstitel zu Münder.

Nos Gherardus, miles, et Henricus, frater suus, dicti de Monte pro nobis et pro nostris legitimis heredibus universis recognoscimus et tenore presentium protestamur, quod iura, iurisdictionem et homines ecclesie Mindensis in oppido Mundere sibi competentes intus et extra nobis pro centum triginta marcis Bremensis argenti per reverendum dominum nostrum dominum Godefridum episcopum Mindensem titulo pignoris obligata, prout littere nobis super eo date plenius hoc declarant[1]), post lapsum anni presentis quocumque tempore nobis ex parte domini episcopi, quicumque pro tempore fuerit, vel ecclesie sue Mindensis prenuntiatum fuerit ad terminum unius anni, recuperandi pro summa pecunie supradicte plenam sine omni contradictione dabimus facultatem. Huiusmodi quoque iurisdictionem, iura et homines, prout melius poterimus, dicta obligatione durante, ipsi ecclesie Mindensi fideliter conservabimus, nullo penitus iure nobis aut nostris heredibus in premissis obligatis, ipsa obligatione recisa, quolibet reservato. Ad observationem autem inviolabilem predictorum sub datione fidei nostre nos prefato domino episcopo et ecclesie sue presentibus obligamus, quibus nostra sigilla in amplius testimonium sunt appensa. Datum Münder sexto kalendas Octobris anno Domini millesimo tricentesimo decimo octavo.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 160 Nr. 96. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 956.

[1]) *Die Urkunde scheint nicht erhalten.*

604.

1318 September 29.

Wedekind Edelvogt vom Berge überläßt widerruflich dem Grafen Otto von Hoya sein Gut zwischen der Brücke zu Lahde und Nienburg.

Wi Wedekint en edele voghet to dem Berghe bekennet und betûghet opanbare al den, de dessen bref set oder hûret, dat wi mit vûlbort user vruwen, vruwen Lysen unde user rechten erven useme leven ome greven Otten van der Hoyen unde sinen rechten erven beret hebbet dusent marc Bremesches sûlveres bi mindere wicht mit useme gûde, dat licht twischen der brugghe tû Lode unde Nighenborch, dat hir na bescreven steyt, mit twelf hûven to Juzen und al den koten, de darto hûret, de voghedighe to Winthem und al de koten, de gografscap to Winthem, de holtgrafscap to Lode, de holtgrafschap to Jûzen und de holtgrafscap to Ilsen und to Widensole, de voghedighe over der vruwen gût van sûnte Marien to Ilse, de voghedighe to Eydendorpe unde to Dûrnede mit al deme, dat dar in hort, den hof to Marslaghe unde twene hove to Osterlese mit alleme rechte unde twe hûve to Lese und ses kôten unde de Pavesesmûlen. Dit voresp[r]okene gût steyt use ome greven Otten unde sinen rechten erven in watere, in weyde, in holte und in velde mit aller slachten nût und darto al use lûde, voghet lûde und eghene lûde, twischen der brûgghe to Lode unde Nighenborch ane use denestlûde uppe de siden der Weseren, dar dit gût leghet, mit also daneme underschede, dat wi dat voresprokene gût und lûde losen mûghet vûr dat vûreseghede gelt twischen Winachten unde Paschen, wanne wi willet, erst wi ene ofte sine rechte erven bereden to gûder lûde antwarde, also dat it in werde. Uppe dat desse dinc stede unde vast bliven, so hebbe wi dessen bref beseghelet mit useme ingheseghele. Des sint tûghe de edelen man Simon, en herre to der Lippe, provest Bernart van Minden, sine sone, her Ludolf Westval, her Ernest van Hilbertinchusen, her Clawus van Werpe, her Hinric Corlehake, her Stacis van Monichusen und anderer gûder lûde nûch. Dat is geschen na Godes bort dusent iar und drehundert iar in deme achtegheden iare in deme hilghen daghe sûnte Micheles.

Or. StA. Hannover, Celle Or. Des. 13 Schrank IX Kaps. 30 Abt. 3 Nr. 3. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 34, 13) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 35, 1). Abschr. 18. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen Msc. hist. 1 Bd. III ohne Blattzahl. — Gedr.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch I S. 44 Nr. 63. — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 12; Stüve, Gogerichte S. 29; Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Minden S. 5, 6 u. 51; Frie S. 90.

605.

1318 September 29.

Wedekind Edelvogt vom Berge verspricht dem Grafen Otto von Hoya, das Gut zwischen der Brücke zu Lahde und Nienburg frei zu machen.

Wi Wedekint en edele voghet to dem Berghe bekennet openbare al den, de dessen bref set oder hûret, dat wi useme leven ome greven Otten van der Hoyen unde sinen rechten erven also ghedan gût, dat twischen der brugghe to Lode und Nighenborch leghet, dar wi eme dusent marc mede beret hebbet, vrigh und ledich machen schûlet twischen hir und deme achteden daghe sûnte Martines, de nu erst kumt. Uppe dat it seker und wis si, so hebe wi it ghelovet under useme ingheseghele to holdende. Dit is gheschen na Godes bort dusent iar drehundert iar in deme achtegheden iare in hilghendaghe sûnte Michelis.

Or. StA. Hannover, Celle Or. Des. 13 Schrank IX Kaps. 30 Abt. 3 Nr. 2. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 34, 13) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 35, 1). Abschr. 18. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. III ohne Blattzahl. — Gedr.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch I S. 45 Nr. 64.

606.

1318 September 29.

Graf Otto von Hoya sichert seinem Oheim Wedekind Edelvogt vom Berge die Einlösung der ihm eingeräumten Güter zu.

Wi Otte van der gnade Gades ein greve tho der Hoyen bekennet apenbar allen luden, dath wi oder use rechten erven usem ohme Wedekinde dem edelen vogede tho dem Berge oder synen rechten erven alsodan gudt, dat licht twisschen der brugge tho Lode und Nigenborgh, dar he us dusent marck mede berett hevet, dat hirna beschreven steit, twelff huve tho Jutzen und al de koten, de dartho horet, de vogedie tho Wintem unde al de koten, de gografschaf tho Wintem, de holtgrafschop tho Lode, de holtgraveschop tho Jutzen, de holtgraveschop tho Ilse unde tho Widensole, de vogedie aver der fruwen gudt van sunte Marien tho Ilse, die vogedeye tho Eydendorpe und tho Durnede mith alle deme dat darin horet, den hoff tho Marslage und twene hove tho Osterlese mith alleme rechte und twene huve tho Lese und ses koten und de Pavesesmolen, dartho alle seine lude, vogetlude und egene lude, twischen der brugge tho Lode und Nigenborch uppe deme stade, dar dith gudt licht, tho losende don schulett, wanne he will, twischen Winachten unde Passchen vor de voresegeden dusent marck Bremesches sulvers by mindere wichte ane jenigerhande wedersprake. Dat ith seker und vast sei, so hebbe wi dessen breff besegelt under useme ingesegele. Dat is geschein na Gades bort dusent jhar drehundert jhar in deme achtegeden jhare in dem hilligen dage sunte Michaelis.

Abschr. 16. bzw. 18. u. 19. Jhs. StA. Hannover, Celle Or. Des. 13 Schrank IX Kaps. 30 Abt. 2 Nr. 4 bzw. Msc. T 36 Bd. III S. 637—638; Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. XVII ohne Blattzahl; StA. Münster, Msc. VII 2423 A. — Gedr.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch I S. 46 Nr. 65. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 223 Nr. V.

607.

[1318] Oktober 1 (Minden).

Auflassung von Erben zu Minden.

1. Tho sunte Remigii daghe let Johan, Anthelogen sone, unde sin wip Flanderine unde ere kint Helmich leten Hermanne Anthelogen unde sinme wipe Asselen twe erve.

2. Vortmer dessulven daghes let Herman Antheloge unde sin wip Assele Johanne deme salverthen unde sinme wipe Langen Lubben eyn erve.

Nach dem Druck bei Krieg S. 64 Nr. 8 u. 9. — Nr. 2 gedr.: Lasch S. 81.

608.

1318 Oktober 18.

Der Mindener Rat verpachtet dem Gerhardus de Valva und seinem Verwandten Conradus einen Platz im Stadtgraben.

Nos Herbordus de Rintelen, Godingus, Lambertus de Werst, Wernerus de Lerebeke, Johannes de Wederbleke, Arnoldus de Sullede, Reynerus Stephani, Arnoldus de Ovenstede, Bertoldus de Ernessen, Dethardus Spille, Lefhardus de Stochusen et Ludgerus de Hemenhusen, consules civitatis Mindensis, . . . protestamur, quod, matura deliberatione previa, Gherardo de Valva necnon consangwineo Conrado spacium in fossato nostre civitatis inter valvam sancti Symeonis et cloacam proximam situm pro censu solidi Mindensis singulis annis in festo Michahelis persolvendo quoad tempora vite ipsorum duximus assignandum. Ipsis autem duobus absolutis vite presentis ergastulo, quicunque domum Gerhardi predicti, quam nunc inhabitat, sub firma possessione retinuerit, in

nostre civitatis fossato predictum spacium pro censu sex solidorum Mindensium annuali termino predicto persolvendo possidere libere poterit et quiete. Si vero pro tali censu possidere renuerit, ex tunc in potestatem consulum nostre civitatis ut prius idem spacium, qui tunc temporis fuerint, libere revertetur. In cuius rei testimonium presentem paginam sigillo nostre civitatis dedimus communitam. Datum anno Domini M°CCCXVIII° XV kal. Novembris.

Abschr. 15. bzw. 19. Jhs. StadtA. zu Minden Nr. 34 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2726; Msc. VII 6812 I E S. 9. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 223; Ravensberger Blätter Jg. 1919 S. 4.

609.

[1318] Oktober 27 (Minden).

Auflassung eines Erbes zu Minden.

Des hilgen avendes sunte Symonis et Jude let Gerbrach van der Treppen Alberto, sinme brodere, unde sinnen recthen erven sin del sines erves.

Nach dem Druck bei Krieg S. 64 Nr. 10.

610.

[1318] November 9 (Minden).

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Tho sunte Theoderi daghe let Wedekin van Bomethe eyn hus haleph, dar he an wonet, unde eyn hus in deme Prigenhagen Ludolfo, sinme sone.

Nach dem Druck bei Krieg S. 64 Nr. 7. — Gedr.: Lasch S. 81.

611.

1318 November 10.

Graf Otto in Ravensberghe und seine Frau Margareta bekunden, unter Zustimmung ihrer Erben Hadewigis und Margareta parvam domum tor A et medietatem decime unius domus in Kersenbroke, in qua habitat Bertoldus, mit allem Zubehör dem Dekan und Kapitel von St. Johannes in Osnabrück als Eigentum verkauft zu haben. Der Aussteller siegelt.

Datum anno Domini M°CCC°XVIII° in vigilia beati Martini episcopi.

Or. StA. Osnabrück, St. Johann-Osnabrück Nr. 136. Sgl. ab. Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 3107.

612.

1318 November 26 (Hameln).

Die Brüder Hartmannus und Hinricus dicti de Solvelde verzichten auf die Güter in Solvelde und in villa Werdere, die ihr verstorbener Vater dem Abt und Konvent zu Loccum verkauft hat.[1]) Die Aussteller siegeln.

Z.: Arnoldus de Hastenbeke, Conradus de Oldenburg, milites, Johannes de Oldenburg, Lodewicus et Johannes fratres dicti de Cersne, Hinricus Knighe, famuli, Thidericus Lyse et Amelunghus Hot, cives Hamelenses.

Actum et datum in Hamelen anno Domini M°CCC°XVIII° crastino beate Katerine virginis.

Or. Kloster Loccum Nr. 775. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 129 Nr. 689 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 398 Nr. 682. Sgl. 1) ab, 2) des Heinrich von S. (3 halbe Blüten 2 : 1; Umschrift: S. Henrici Soleve[ld]) verletzt.

[1]) *Vgl. Nr. 243.*

613.

1318 November 27 (Avignon).

Papst Johann XXII. beauftragt den Erzbischof von Köln u. a. mit dem Schutz der Minoriten in der Kölner Provinz.

„Etsi quibuslibet religiosis."

Datum Avin. V kal. Dec., anno tertio.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 1299 u. bei Kisky IV Nr. 1078.

614.

[1318] November 30 (Minden).

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Tho sunte Andree daghes let Johanna Schodebusch unde Aheydis (!), Gertrudis, Ludolf unde Richart, ere kindere, leten eyn hus Henrico van Wede unde sinme wipe Windelburgi unde eren erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 64 Nr. 11.

615.

[nach 1318 Dezember 10].

Weihe der Kapelle in Hamelspringe.

In nomine Domini amen. Christi fidelibus universis presentes literas visuris vel audituris notum sit, quod capella in Hamelspringe per fratrem Jordanum tunc abbatem in Lucka[1]) cum tribus altaribus edificata, accedente consensu reverendi in Christo patris et domini domini Godfridi Mindensis episcopi, qui tunc personaliter accedere non potuit, eadem capella et altaria a venerabili patre et domino Dithmaro Gabulensi[2]) episcopo anno Domini millesimo tricentesimo decimo octavo quarto idus Decembrium consecrata fuerunt uno et eodem die, capella videlicet et maius altare, in nomine sancte et individue trinitatis in honore gloriose virginis Marie, undecim milium virginum, beatarum Katherine et Barbare ac omnium Christi virginum, que patroni loci sunt electe. Continentur[3]) autem altari maiori hec reliquie: de ligno Domini, unum corpus de undecim milibus virginum, de corpore beate Katherine, Elizabet et Margarethe. Altare vero ad aquilonem[4]) consecratum est in honore beati Georgii martiris, omnium Christi martirum atque omnium sanctorum et electorum Dei. Continentur etiam in eo hec reliquie: de ligno Domini, de legione Thebeorum, de capite Craiani regis, de eadem legione, Stephani martiris et alie plures reliquie. Altare vero ad austrum consecratum est in honore beatorum Benedicti et Bernardi et Roberti abbatum ac omnium Christi confessorum et pontificum. Continentur autem in eo hec reliquie: de ligno Domini, de mandibula beati Benedicti, de capite Silvestri pape, Berwardi episcopi et alie plures reliquie. Sunt autem hec indulgentie per predictum dominum Godtfridum Mindensem episcopum date et approbate, videlicet ut, qui ad ipsam capellam in die consecrationis et post eas singulis mensibus infra primum annum et deinde in anniversario consecrationis capelle et altarium predictorum singulis annis redeunte necnon in diebus Christi quatuor festivitatum beate et gloriose semper virginis Marie, in octava Assumptionis eiusdem, die Cene et Parasceves, Pasche, Ascensionis, Pentecostes, diebus Inventionis et Exaltationis sancte Crucis, diebus Natalis et Translationis beati Benedicti diebus ac in die beati Bernardi abbatum atque in die Catherine virginum, Georgii martiris et omnium sanctorum devote accesserint et de bonis a Deo sibi collatis fratribus ibidem Deo servientibus pias elemosinas et grata subsidia charitatis erogaverint, premissis diebus et quolibet eorum quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxentur[5]). Consensit etiam et ratificavit idem dominus Mindensis episcopus, ut[6]), a quocunque archiepiscopo et episcopo commu-

nionem sedis apostolice habente XL dies indulgentiarum abbas et fratres impetrare potuerint, cum sua ibidem indulgentia et suo nomine predictis diebus perpetuo largiatur. Huius autoritate prenominatus dominus Gabulensis episcopus consecrator fretus de offitio suo XL dies indulgentiarum et nomine Alberti domini Halberstadensis episcopi, cuius vicarie tunc onus portavit, totidem et prescriptis diebus ac prescriptum modum misericorditer erogavit. Transposuit etiam idem consecrator autoritate sibi commissa anniversarium consecrationis et dedicationis diem capelle et altarium predictorum in eadem simul et semel futuris et perpetuis[7]) temporibus solemniter peragatur . . . Bannivit etiam idem consecrator . . . eidem loco et personis suis pacem et securitatem perpetuam, ne quis ea irreverenter invadet aut molestet . . . Est etiam eidem loco subsidium prestantibus fraternitas totius ordinis Cisterciensis concessa . . .

Abschr. 16. Jhs. Kloster Loccum, Kopiar S. 334 Nr. 590. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 723. — Reg.: ebda. Nr. 677 Anm. 2. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 224; Zeitschrift 33II S. 161 u. 55II S. 10; Schultzen S. 50. Vgl. das Reliquiensverzeichnis Schultzen S. 253 f.

[1]) *Er war Abt von 1312—1323 bzw. 1327—1330; vgl. Schultzen S. 37.* [2]) *Vorl.: Cabulensi.* [3]) *Vorl.: Continetur.* [4]) *Vorl.: aquilone.* [5]) *Vorl.: relaxantur.* [6]) *Vorl.: aut.* [7]) *Vorl.: perpetuum.*

616.

1318 Dezember 13.

Herbordus de Rintelen, Godingus, Lambertus de Werst, Wernerus de Lerbeke, Johannes de Wederbleke, Arnoldus de Sullede, Reinerus Stephani, Arnoldus de Ovenstede, Bertoldus de Ernessen, Dethardus Spille, Lefhardus de Stochusen et Ludgerus de Hemenhusen, consules civitatis Mindensis, billigen ihrem Mitbürger Bertoldus de Northuss und dessen Frau Wineke sowie deren Erben zu, quod de domo sua sita in spatio nostrae civitatis, quod dicitur phoss, eo, quod de lapidibus ipsam construxerit, quam diu ipse vel heredes sui sub possessione retinuerint vel eisdem pertinuerit, non ampliorem censum contributionis, qui dicitur schoss, quam viginti marcarum Bremensium, qui inde dari consueverat, contributionis tempore solvere teneantur. Der Rat siegelt mit dem Siegel der Stadt.

Datum anno Domini MCCCXVIII ipso die Luciae.

Abschr. 17. Jhs. Msc. VII 2716 Bl. 4.

617.

[1318] Dezember 20 (Minden).

Auflassung eines Erbes zu Minden.

Tho sunte Thome hilgen avende let Gese unde Hille, Gerewi[n]s dochtere, eyn erve Wernero Grelle unde sinme wipe Meychilldi unde eren erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 64 Nr. 12. — Gedr.: Lasch S. 81.

618.

1318 Dezember 31.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

1318 an s. Silvesters dage.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 634.

620.[1])

1319.

Indulgentiae pro ecclesia s. Joannis evangelistae Mindae concessae in intus notatis festivitatibus sub sanctissimo patre Joanne papa XXII[do] 1319.

Notiz 17. Jhs. Msc. VII 2703 (Inventarium iurium bonorum et annuorum proventuum collegiatae ecclesiae St. Joannis apostoli et evangelistae Mindae) S. 1.

[1]) *Nr. 619 fällt aus.*

621.

[1319].

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Vortmert Herbort von Rintelen, do he gaf sine dogter Ludimanne von Bomethe, do leth he eme uph en hus bi sinte Meryen tegen Hukenes hus.

Nach dem Druck bei Krieg S. 65 Nr. 18.

622.

1319.

Bischof Gottfried von Minden schenkt der Salome von Reden Besitzungen.

Nos Ghodefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus . . . protestamur, quod ad instantiam et peticionem honorabilis viri domini Wullebrandi de Reden, militis, bona subscripta, videlicet decimam in Ebbigehusen, decimam super Bocholte cum quatuor mansis Herckenblede sitis, cum omnibus suis appendiciis ac utilitatibus tam in villis quam in campis domine Salome, uxori filii sui Henrici de Reden, famuli, iure dotalicii, quod vulgariter *lifghedinghe* vocatur, contulimus et conferimus in hiis scriptis libere possidenda. *Der Bischof siegelt.* Datum anno Domini MCCCXIX, presentibus honorabilibus viris et dominis Bruningo, decano, Hermanno de Hardenberghe, canonico Mindensis ecclesie predicte, Hardekone de Egheligeborste[1]), milite, et quam pluribus aliis fide dignis.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. V (Culemann, Monumenta nobilitatis Mindensis) S. 195 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2423 A.

[1]) *wohl für Endelingeborste.*

623.

1319 Januar 6 (Avignon).

Papst Johannes XXII. befiehlt den Aebten von Insula extra muros Mindenses und von Schinna sowie dem Propst zu Hameln, den Dekan und das Kapitel des Domes zu Osnabrück in deren Streit mit dem Prior und Konvent der Dominikaner zu Osnabrück namentlich wegen des Rechtes dieser Mönche, Gläubige zu beerdigen, vor den päpstlichen Stuhl zu zitieren.

„Querelam dilectorum."

Datum Avinione VIII idus Januarii pontificatus nostri anno tertio.

Or. StA. Osnabrück, Kloster Natrup in Osnabrück Nr. 20. Bulle an Hanfschnur. Zwischen den Schnüren auf der Rückseite J. *Auf der Vorderseite rechts oben über dem Text durchstrichenes* R; *auf dem Umbug rechts* B. de Pontus; *unter dem Umbug links untereinander* J. F. XIIII.; R. P. de Camino et re ad taxam; J. M. (?). *Auf der Rückseite* R. CCLXXV, *darüber* Baldus de Forolivio (?). — *Gedr. (zum Teil): Riezler Nr. 146. — Reg.: Mollat II S. 347 Nr. 8788.*

624.

1319 Januar 9.

Der Ritter Woltherus Posth und seine Frau Fredeke bekunden, quod consensu Reineri, Egherici ac Willen, heredum nostrorum, bona quedam ex rubeto redacta in novalia Wulera et Borghen vulgariter nuncupata ad decimam in Vuelen ab antiquis temporibus de iure spectancia, que Reinerus de Vornholte bone memorie contra iusticiam occupaverat et nos similiter sine tamen possessione dictorum bonorum occupaveramus, in manus domini abbatis et conventus monasterii Insule Mindensis ob salutem anime nostre ac Reineri predicti resignavimus et presentibus resignamus. Sie verzichten auf jedes Recht daran. Der Aussteller siegelt.

Datum feria tercia post Epiphaniam anno Domini M°CCCXIX.

Abschr. 16. bzw. 19. Jhs. Msc. I 115 S. 120 bzw. Msc. VII 2713 Bl. 91. — Vgl. Nr. 468.

625.

1319 Januar 13.

Bestimmungen des Domkapitels zu Minden wegen der Wahl eines „Bischofs" durch die Scholaren.

Nos capitulum ecclesie Mindensis diligenti consideratione didicimus et oculata fide comperimus, quod scolares nostre ecclesie non secundum canonicorum nostrorum ad canonicatum et prebendam ingressum[1]) puerili levitate inducti pro libito suae voluntatis unum de nostris concanonicis de novo ad canonicatum electis, tempore electioni eorum deputato, hactenus in episcopum elegerunt exactionantes nichilominus quosdam concanonicos nostros ad eorum episcopatum non electos, ut eis in electione huiusmodi parcerent illa vice. Pecuniam etiam eis ab episcopis huiusmodi electis pretextu procurationis datam pueriliter et inutiliter expenderunt. Nos igitur, matura deliberatione prehabita, ordinandum duximus et inviolabiliter statuendum, quod predicti scholares nostre ecclesie ex nunc et in antea aliquem de nostris concanonicis de novo ad canonicatum electis secundum ingressum ad canonicatum in episcopum eligere debebunt electusque octo marcas Bremensis argenti et non aliud ratione electionis de se facte tenebitur ministrare, quarum quatuor marcas scholares, ut eorum ludus potius valeat quam pereat, percipient, et cum eis ordinare et disponere poterunt, quicquid ipsis videbitur expedire. Due vero marce ad sacrarium nostrum cedent pro ornamentis ecclesie ampliandis et due marce ad dormitorium scholarium pro perpetuis proventibus ipsis scholaribus choro nostro deservientibus acquirendis, ut sic, quod hactenus pueriliter et inutiliter expensum est, ad usus utiles et apud Deum et homines laudabiles utiliter convertatur. Quatuor etiam marcas predictas ad sacrarium et dormitorium deputatas unus de collegio nostro sive canonicus sive vicarius, quem ad hoc decreverimus deputandum, recipiet ac fideliter reservabit, quousque ad ea, que tacta sunt, convertere decreverimus tempore oportuno. Datum et actum anno Domini millesimo tricentesimo decimo nono idus Januarii.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Subsidia X S. 77 Nr. 51. Regesten 17. bzw. 18. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 550 bzw. StA. Hannover, Msc. T 26 Bl. 36. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 225; Rothert S. 45 (irrtümlich zu 1309).

[1]) *non secundum — ingressum gehört vermutlich hinter electis.*

626.

1319 Januar 13.

Das Domkapitel zu Minden verbietet den Verkauf stiftischer Besitzungen im Umkreis einer halben Meile von Minden.

Nos capitulum ecclesie Mindensis attendentes, quod propter incursus malignancium ac predonum et raptorum invasiones nostra ecclesia multiplicibus est attrita molestiis ac iniuriis lacessita, utpote bona nobis ac ecclesie nostre attinencia per nostram Mindensem dyocesim ubilibet sita rapinis et incendiis et incursibus malignancium devastata sunt addeo (!) et turbata, quod eorum fructibus et proventibus libere gaudere non possumus ullo modo, matura deliberacione prehabita ac de unanimi consensu salubre consilium duximus iniendum ordinantes ac inviolabiliter statuentes, ut proprietatem omnium bonorum, mansorum et agrorum et proventuum quorumcumque infra dimidium miliare circa civitatem Mindensem contentorum, quocumque iure a nostra ecclesia possideantur, a possessoribus eorundem nullo unquam tempore extra nostram maiorem ecclesiam Mindensem dimittamus vel consensum ad hoc adhibemus (!), ut ab ecclesia nostra alienetur vel quomodolibet distrahatur, ut, si forte possessores bonorum predictorum eis carere vel ea vendere decreverint, facilior ad emendum ea nobis additus acquiratur, ut detrimentum, quod in bonis nostris remotis patimur, recuperare valeamus aliqualiter in vicinis. Datum et actum anno Domini M°CCC°XIX idus Januarii.

Abschr. 14. Jhs. StA. Hannover, Kopiar XII 51 Bl. 17'—18. Regest 17. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 587. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 76 Nr. 50. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 225.

627.

1319 Januar 31.

Bischof Godefridus von Minden gestattet dem Abt und Konvent zu Loccum, decimam novem mansorum in Barchusen, quam nobilis vir Adolfus comes de Scowenburg a nobis tenuit hactenus in feodo, zu erwerben und dauernd zu besitzen.[1])

Datum anno Domini M°CCC°XIX° pridie kalendas Februarii.

Abschr. 14., 16., 18. u. 19. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 131 Nr. 695; Kloster Loccum, Kopiar S. 402 Nr. 688; Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXII 1466 ohne Blattzahl; StA. Münster, Msc. VII 2423 A. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 681 Anm. 6.

[1]) *Vgl. Nr. 630.*

628.

1319 Februar 2.

Graf Otto von Ravensberg verpfändet die Burg Limberg.

Nos Otto, comes, et Margareta, cometissa de Ravensbergh, nosque Bernhardus, Dei gratia prepositus ecclesie Osnaburgensis et in Schildesche, universis presencia visuris vel audituris recognoscimus et publice protestamur, quod de bono consensu et libera voluntate omnium heredum nostrorum castrum nostrum Lintbergh honestis viris Dethardo de Slon, Bernhardo de Ghesmelle, militibus, Gerhardo dicto Schelen, Rabodoni de Bure et Richardo de Gripeshope, famulis, castellanis nostris, et eorum veris heredibus pro ducentis et triginta marcis denariorum Osnabrueghe usualium pleno iure obligavimus, commisimus et assignavimus, mediantibus tamen conditionibus infrascriptis, quod ipsi suis expensis custodient et custodi[ri] facient castrum predictum et pro expensis quolibet anno quadraginta marcas denariorum predictorum computabunt ad summam predictam tam diu, quousque redditus aliquos aut proventus ipsis assignavimus, quibus expensas huiusmodi, per quas dictum castrum custodiatur et servetur, educere valeant quovis anno. Ceterum, si castrum nostrum aliquando redimere nobis placet aut si antedicti castellani nostri pecuniam suam habere cuperent et castrum nobis dimitterent, hanc redemptionem nos ipsis aut ipsi nobis ad unius anni spacium prescire facient et mature alii aliis preintimabunt. Est etiam inter nos hincinde condictum, ut, si antedicti castellani nostri bona aliqua ipsi castro attinencia alias obligata possent redimere, id ipsum favebimus et ad hoc eos permovebimus, que bona pariter cum castro equali obligationis tytulo retinebunt, facultate redemptionis ipsorum bonorum sicut et castri modo sepius dicto nobis et heredibus nostris prorsus salva. Insuper est adiectum, quod, si castellani nostri sepedicti sumptus aliquos vel expensas de nostro duntaxat scitu, consilio et consensu fecerint in constructione murorum et turris et aliorum necessariorum castri sepius dicti, has ad summam principalem et antedictam computabunt, et nos ipsis ad solutionem harum sicut et summe principalis manebimus obligati. Item condictum est, ut, si, quod absit, castrum nostrum antedictum capi vel perdi quocunque modo contigerit, et, si hoc fuerit ex parte et causa castellanorum nostrorum predictorum, nos ad refusionem pecunie, pro qua castrum ipsum eis obligatum est, minime tenebimur[1]), sed dampnum ex hoc nobis obveniens sustinebimus et ipsi suum. Sed si aliqua bona castro annexa redemissent, ea ipsis obligata tenebunt, usque dum ipsa redimere nos contingat[2]). Si vero ex parte et causa nostri ipsum castrum caperetur aut perderetur, nos antedictis castellanis nostris et eorum heredibus tenebimur[1]) ad restaurationem et solutionem pecunie, pro qua ipsum castrum a nobis tenuerant obligatum. Igitur, ut premissa inter nos ordinata robur optineant, in testimonium et evidentiam

ipsorum presens scriptum nos Otto, comes, et Margareta, cometissa, ac Bernhardus, prepositus, prelibati sigillis nostris fecimus communiri. Actum et datum in Purificatione beate Marie virginis anno Domini millesimo trecentesimo decimo nono.

*Abschr. 18. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 3117*III *Bl. 95—97. Regesten 17., 18. u. 19. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Nr. 48*a *S. 56; Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 160 Bl. 78; StA. Münster, Msc. VII 2411 II*II *Bl. 7' Nr. 37. — Erwähnt: Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten I S. 19; Lamey S. 57; Weddigen, Westph. Magazin IV S. 194; Weddigen, Grafschaft Ravensberg S. 12; v. Ledebur, Allgemeines Archiv I S. 104; Seemann S. 14; Müller S. 76; Spiekerkötter S. 79; Harland S. 55; Nitzsch S. 18; Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Lübbecke S. 22; Schoneweg S. 18; v. Bruch S. 188.*

[1]) *statt contingant.*

629.

1319 Februar 10.

Der Edelherr Friedrich von Everstein verzichtet in die Hände des Bernhardus de Lyppia, Paderbornensis et Mindensis ecclesiarum prepositus, auf die Hälfte einer ihm von diesem verpfändeten Kornrente in Stenhem und gestattet ihm den Rückkauf der anderen Hälfte.

Datum sabbato Scholastice [v]irginis anno Domini M°CCC°XIX°.

Or. (verletzt) Fürstentum Paderborn Nr. 469. Sgl. des Ausstellers ab. — Reg.: v. Spilcker, Everstein. Urkundenbuch S. 276 Nr. 328. — Erwähnt: Preuss u. Falkmann II Nr. 588 Anm.

630.

1319 Februar 11 (Schaumburg).

Graf Adolf von Holstein und Schaumburg gibt mit Zustimmung seiner Mutter Helene und seiner zwei Brüder Gerhard und Erich dem Abt und Konvent zu Loccum zur Feier des Sterbetages seines Vaters Adolf mansum unum in Lachem situm cum proprietate ac alio omni iure suo necnon et insulam in ripa fluvii, qui Owe dicitur, cum suis attinenciis adiacentibus sitam prope grangiam Lodhe ad orientem, sicut eandem insulam Ludolfus miles de Thundern ac Alheydis, ipsius coniunx, eam ad vitam suam a nobis tenent, post eorum mortem per vos predictos abbatem et conventum una cum decima in Barchusen[1]) prope Segelhorst, sicut eam in villa et in campis Johannes quondam miles de Bardeleve a nobis habebat, quam et nos a venerabili patre et domino nostro Mindensi episcopo hactenus in feodo tenuimus et ex nunc presentibus literis eam in manus suas ad utilitatem omnimodam vestri, abbatis et conventus, libere resignamus, iure proprio omnia premissa perpetuo possidenda . . . Actum et datum in Scowenburg anno Domini M°CCC°XIX° in crastino Scolastice virginis.

Or. Kloster Loccum Nr. 782. Sgl. 1) des Ausstellers, 2) der Helene verstümmelt. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 129 Nr. 691 bzw. Kopiar XII 81 Bl. 5 u. 9 (unvollständig); Kloster Loccum, Kopiar S. 399 Nr. 684. Abschr. (z. T. unvollständig) Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXII 1466 ohne Blattzahl; Schaumburg-Lippisches Landesarchiv in Bückeburg, Urkunden Bd. II Nr. 170; ebda., Sammlung Holstein-Schaumburgischer Urkunden Nr. 78. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 681; Hasse III S. 208 Nr. 383. — Erwähnt: Schultzen S. 255.

[1]) *Vgl. Nr. 627 u. 847.*

631.

1319 Februar 13 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden belehnt den Heinrich von Münchhausen mit dem Wichgrafenhof in Minden.

Nos Godefridus Dei gratia episcopus ecclesie Mindensis recognoscimus per presentes, quod curiam nostram in civitate Mindensi, que dicitur wichgravii, contulimus iure feodali Henrico de Monekhusen, militi, necnon Hillegundi, uxori sue, Iustacio, Tiderico, filiis suis, ac suis veris heredibus, condicione adiecta infrascripta, videlicet quod nos vel successores nostri aut dilectus noster Sverhardus[1]) de Woldecke, thesaurarius ecclesie nostre, ab ipso milite predicto aut uxore sue[2]) vel suis heredibus, preintimato ipsis uno anno, reemere poterimus pro LXXX marcis Bremensis argenti, infeodatione huiusmodi non obstante. *Der Bischof siegelt.* Datum Minde idus Februarii anno Domini M°CCC°XIX°.

Or. StadtA. zu Minden Nr. 35. Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 9) verletzt. — Gedr.: Westph. Provinzial-Blätter I Heft 2 Cod. dipl. S. 32 Nr. 27. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 226; Lövinson S. 60.

[1]) *statt Everhardus; vgl. Nr. 632.* [2]) *statt sua.*

632.

1319 Februar 16 (Minden).

Heinrich von Münchhausen räumt dem Bischof von Minden das Recht auf Wiedereinlösung des Wichgrafenhofes zu Minden ein.

Ego Henricus de Monekhusen, miles, una cum Hildegundi, uxore, ac filiis meis et heredibus universis . . . cum ipsis ac pro eis, fide data, promitto, quod curiam reverendi domini Godefridi, episcopi ecclesie Myndensis, domini nostri, sitam infra muros Myndenses, que dicitur wychgravii, de qua per litteram[1]) infeodati sumus ab ipso, pro octoginta marcis Bremensis argenti reemi seu recuperari ab eodem domino episcopo vel suis successoribus aut eciam ab honorabili viro domino Everhardo de Waldecke, thesaurario ecclesie Myndensis, absque contradictione qualibet permittemus, infeodatione huiusmodi non obstante, nec aliquid iuris amplius in curia predicta, quam ex ipsa infeodationis littera[1]) colligi potest, nobis aut alicui nostro nomine quomodolibet reservatur. *Der Aussteller siegelt.* Datum Mynde XIIII° kalendas Marcii anno Domini M°CCC°XIX°.

Or. Fürstentum Minden Nr. 98. Sgl. ab. — Erwähnt: Lövinson S. 60.

[1]) *Nr. 631.*

633.

1319 Februar 18 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden verleiht der Martinikirche zu Minden einen Ablaß.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus salutem in Domino sempiternam. . . . Cupientes igitur, ut ecclesia parrochialis sancti Martini episcopi et confessoris constructa Mindensis congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictam ecclesiam in ipsius festo Martini, eiusdem ecclesie patroni, necnon in festivitatibus Nativitatis domini nostri Jhesu Christi, Circumcisionis, Epyphanie, Parasceves, Resurrectionis, Ascensionis et Penthecostes in omnibus et singulis festivitatibus beate et gloriose semper virginis Marie omniumque ac singulorum apostolorum et ewangelistarum, sanctorum Mychaelis archangeli, Johannis baptiste, Laurencii, Nycolai ac sanctarum Marie Magdalene, Katherine, Margarete, undecim millium virginum, in commemoracione omnium Sanctorum et in dedicacione ipsius ecclesie ac per octavas predictarum octavas habencium causa devocionis, peregrinacionis vel oracionis accesserint aut qui corpus Christi vel oleum sanctum secuti fuerint, cum portatur infirmis, vel qui ibidem divinum officium seu verbum exhortacionis in festivitatibus supradictis devote audierint vel qui in extremis laborantes dicte ecclesie quicquam suarum legaverint facultatum necnon qui ad fabricam, luminaria, ornamenta et alia dicte ecclesie necessaria manus porrexerint adiutrices seu qui cymiterium ipsius ecclesie

circuierint orationem dominicam cum salutacione beate Marie pro fidelibus defunctis in ipso cymiterio requiescentibus devote orantes de omnipotentis Dei misericordia, beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, quadraginta dies de iniunctis sibi penitenciis misericorditer in Domino relaxamus. *Er bestätigt alle derselben Kirche von Erzbischöfen und Bischöfen gewährten Indulgenzen und siegelt.* Datum Minde XII kalendas Marcii anno Domini M°CCC°XIX°.

Abschrift 15. Jhs. Msc. I 111 S. 42—43. Abschr. 16.—18. Jhs. Msc. I 110 Bl. 43; Msc. I 114 Bl. 42; Msc. VII 2711 Bl. 59; Staatsbibliothek Berlin, Msc. Germ. Qu. 742 Bl. 111—112.

634.

[1319] Februar 28 (Minden).

Auflassung einer Stätte zu Minden.

Des godendaghes na Invocavit let de Hilge Gest eyn stede Conrade uppe deme Hove unde siner wruen Greten unde sinen rechten erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 65 Nr. 13. — Gedr.: Lasch S. 81.

635.

1319 Februar 28 (Ricklingen).

Graf Ludolf von Roden und Wunstorf bestätigt dem Kloster Loccum die mit seinen Vorfahren getroffenen ordinaciones sive tractatus . . . de hominibus et bonis suis, besonders deswegen, weil es während seiner Abwesenheit seinem Vater und ihm ad redempcionem castri nostri in Riclingen domino episcopo Mindensi tunc obligati 100 Mark Bremer Silbers geliehen hat. Er siegelt.

Datum in Ryclingen anno M°CCC°XIX° pridie kalendas Marcii.

Or. Kloster Loccum Nr. 784. Sgl. des Ausstellers verletzt. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 129 Nr. 688 u. S. 130 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 398 Nr. 681. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 682. — Reg.: Zeitschrift für Niedersachsen 1916 S. 264 Nr. 12. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 224.

636.

1319 März 6.

Bischof Engelbert von Osnabrück bekundet, dem Zisterzienserordenskloster Leveren in der Diözese Minden übertragen zu haben proprietatem domus in Desle site in parrochya Leveren, que proprietas hactenus ad nostram pertinebat ecclesiam, iure proprio et in perpetuum possidendam. Er erhält dafür proprietatem domus in Gronenbeke, ut hec proprietas nobis et nostre maneat ecclesie, accedente consensu . . heredum quondam Hardekonis de Horst, ad quos proprietas domus in Gronenbeke pertinebat. Er siegelt.

Datum anno Domini MCCC decimo nono feria tercia proxima post dominicam, qua cantatur Reminiscere.

Or. Levern Nr. 134. Sgl. des Ausstellers verletzt, lose. — Erwähnt: v. d. Horst, Rittersitze S. 111.

637.

1319 März 8.

Bischof Gottfried von Minden bestätigt eine Stiftung für das Dormitorium der Scholaren des Mindener Domes.

Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus *macht bekannt,* quod nos, recepta libera resignatione dimidii mansi in campo Mindensi siti a quadam vidua dicta Eyleke filiisque suis Ludolpho, Johanne et Hermanno dictis Schodebusch, quem idem (!) a nobis partim et partim a

preposito maiori hactenus iure tenuerant pheodali, ob reverenciam sancti Petri, principis apostolorum, sanctique Gorgonii martiris scholaribus in dormitorio nostre ecclesie dormientibus et choro nostro in divinis cultibus servientibus proprietatem eiusdem dimidii mansi de consensu domini Bernhardi prepositi specialiter et totius nostri capituli generaliter voluntate unanimi accedente applicamus perpetuo possidendum, ut per eosdem scholares in nostra ecclesia divine laudis organa augeantur. *Bischof, Dompropst und Domkapitel siegeln.* Datum et actum anno Domini millesimo tricentesimo decimo nono feria quinta post Reminiscere.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Subsidia X S. 78 Nr. 52. Regest 17. Jus. Msc. II 189 Nr. 475. — Erwähnt: Varnhagen S. 335; Schroeder, Minden S. 225.

638.

1319 März 11 (Lübbecke).

Der Knappe Hugo de Wede bekundet, mit Zustimmung seiner Kinder und alleinigen Erben Hardike, Gerhardus, Johannes und Ermegardis der Aebtissin und dem Konvent von Leveren Zisterzienserordens in der Diözese Minden für 34 Mark ihm gezahlter Osnabrücker Denare zu dauerndem Besitz domum unam in Desle prope Leveren mit Zubehör verkauft zu haben. Er verzichtet darauf, ut moris est, mit den genannten Kindern manu et ore in Lutbeke coram domino Thehardo (!), militi, dicto de Slon . . . , qui secundum morem patrie nostre in figura iudicis (!) ut iudex legitimus . . . hec iudicio presidens terminavit omnia atque singula, que hoc factum exigebat, coram quo nichilominus abbatissa cum sociis eius ad manus monasterii sui recepit bona antedicta omnia atque singula . . . Hugo übernimmt mit seinen Kindern dem Kloster gegenüber plenam et veram varandiam. Außer ihm siegelt der Richter Thethardus, astantibus et attestantibus domino Rodolfo de Rusle, milite, Henrico de Horst, Hermanno Borenbeke, Thiderico et Johanne de Horst, Johanne Kylverman, advocato, et Hermanno de Leveren, famulis, et aliis multis fide dignis. Thethardus de Slon bestätigt als Richter den Vorgang.

Datum et actum in Lutbeke anno Domini M°CCC°XIX° in dominica, qua cantatur Oculi mei.

Or. (schadhaft) Levern Nr. 135. Sgl. 1) des Ausstellers an weiß-grün-roten Seidenfäden, Bruchstück, 2) des Th. de Slon an rot-weißen Hanffäden (Schild wie W. S. IV Tf. 230, 12; Umschrift: S. Thethardi . . . S[lo]n) verletzt. — Erwähnt: Osnabrücker Mitteilungen 27 S. 203. Vgl. v. d. Horst, Rittersitze S. 111; ebda. Nachtrag S. 105; Krumbholtz, Lübbecke S. 128. Vgl. auch Nr. 636 u. 644.

639.

1319 März 12.

Heinrich und Johann Dume verzichten auf die Meierschaft am Hof Vennebeck.

Wy Hinrich unde Johan Dumen, twe brodere, doet kuntlich allen, die dussen breff horet unde seth, dat wy myt vulbort unde myt ghuten willen aller unsir rechten erven hebbet vorteghen unde upgelaten myt hande unde myt munde dene eddelen manne voghet Wedekinde von deme Berghe unde synen rechten erven alles des rechtes unde alle der ansprake, der wy hadden an der meyerschaft, dat eyn ameth heth, over den hoff to Venenbeke myt aller slachter nuth, dar deselve edele man voghet Wedekinth eyne ervevogeth over yst. Unde uppe dat dat vast sy, so he[nge] wy unsse ingesegele an dussen breff. Dar was anne unde over to tughe here Ludolf Westfal, here Diderick van deme Gripeshope, here Frederich Dume, ryddere, Wedekingh unde Franke van Lerbeke, Rabodo von Selinctorpe, Ernest Vrigdach, Henrich Berch, knapen, unde andere lude genoch. Unde gescha nach Godes gebort dusent yare drehundert yar unde in dene neghenteynden iare to sunte Gregorius dage in der vasten.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl; StA. Hannover, Historischer Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 60 Nr. 71; StA. Münster, Msc. VII 2423 A. Regest 17. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 706. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 76 Nr. 193. — Vgl. Zeitschrift 2 S. 56.

640.

1319 März 18.

Der Edelherr Graf Otto von Ravensbergh bekundet, daß er mit Zustimmung seines Bruders Bernardus, Dompropstes zu Osnabrück, und seiner Gattin Margareta sowie seiner Erben den Zehnten in Berghusen mit dem kleinen Zehnten und Zubehör im Kirchspiel Borgholthusen dem Henricus dictus Karzhem und dessen Sohn, dem Knappen Johannes, sowie deren Erben für 70 Mark Osnabrücker Pfennige widerruflich verkauft und sie nomine homagii damit belehnt hat. Der Aussteller, sein Bruder und seine Gattin siegeln.

Datum et actum, presentibus Ecberto, Thiderico et Johanne militibus dictis Vinken, Ludolpho Nagel et Alberto de Horne, militibus, Henrico de Lodere et Wernero Todrank, famulis, cum pluribus aliis fide dignis, anno Domini M°CCC°XIX° in ipsa dominica, qua canitur Letare Iherusalem.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 53. Sgl. ab. Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. Germ. Nr. 48ª S. 88. — Erwähnt: Spiekerkötter S. 79; v. d. Horst, Rittersitze S. 83.

641.

1319 März 21 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden verkauft dem Kloster Burlage den Zehnten in Marl.

Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie[1]) episcopus *bekundet,* quod, cum olim a venerabilibus patribus Johanne[2]) et Ludolfo, quondam Mindensis ecclesie[1]) episcopis, predecessoribus nostris, consensu capituli nostri accedente, decima[2]) in Merle . . preposito, priorisse[1]) et conventui in Burlaghe[4]) pro centum marcis ex parte Johannis episcopi Ossnaburgensis monete[1]) et ex parte Ludolfi episcopi pro sexaginta marcis eiusdem monete[1]) vendita et ad idem monasterium translata fuerit iuxta modum, pactum et condiciones, que[1]) in litteris venerabilium patrum predecessorum nostrorum predictorum super hoc confectis plenius continentur, nos, evidenti necessitate ecclesiam nostram urgente, quadraginta marcas eiusdem Ossnaburgensis monete[1]) a preposito, priorissa et conventu memoratis recepimus et eandem decimam ad predictum[1]) claustrum in Burlaghe[3]) de consensu nostri . . capituli vendicionis titulo transtulimus, ita quidem quod ex nunc eadem decima in Merle predicto[1]) monasterio est vendita pro ducentis marcis pecunie[1]) memorate[1]) . . . , reservantes nobis nichilominus et successoribus nostris recuperandi eandem decimam pro ducentis marcis Ossnaburgensis monete liberam facultatem. Verum[5]), quia eiusdem monasterii . . prepositus, priorissa et conventus quadraginta marcas de novo adiectas sine magno rerum dispendio habere non poterant, ex gracia speciali eisdem indulcimus[6]) . . . , quod eandem decimam infra triginta annos recuperare non debebimus, quibus elapsis, predictam[1]) decimam pro ducentis marcis Ossnaburgensis monete[1]) cum nostra vel[7]) capituli nostri et non alterius pecunia, dummodo eidem claustro in festo Mychaelis[8]) recuperacionem huiusmodi intimaverimus, in festo Pasche immediate subsequente recuperare poterimus . . . Paupertati etiam eiusdem conventus in Burlaghe compacientes, proprietatem cuiusdam domus in Stemeshorne[9]), que[1]) quondam Gyselberti in Stemeshorne[9]) fuerat, si de manu laycali[10]) eam emere potuerint, vel alias bonorum triginta marcas valentium, si ea . . . comparare potuerint, damus et eidem claustro misericorditer assignamus. *Der Bischof und das Domkapitel siegeln.* Datum et actum Minde[1]) anno Domini M°CCC°XIX° ipso die Benedicti abbatis.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. Fürstentum Minden Nr. 99 bzw. Kriegs- und Domänenkammer Minden IV Nr. 295 (A). — Gedr.: v. Hodenberg, Diepholzer Urkundenbuch Nr. 323.

[1]) *A: ecclesiae, priorissae, monetae, praedictum, quae, praedicto, pecuniae, memoratae, praesentium, Mindae.* [2]) *Vgl. Westf. UB. VI Nr. 579; Nachträge Nr. 319a (1301 März 24).* [3]) *Vorlagen: decimam.* [4]) *A: Burlage.* [5]) *Verum — monasterii fehlt in A.* [6]) *A: indulsimus.* [7]) *A: et.* [8]) *A: Michaelis.* [9]) *A: Stemshorn.* [10]) *A: laicali.*

642.

1319 März 21 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden bekundet, daß ihm seitens des Propstes, der Priorin und des Konvents des Klosters Burlage exibitum fuit quoddam instrumentum sub vero sigillo venerabilis patris domini Johannis quondam episcopi Myndensis, predecessoris nostri, non abolitum, non cancellatum nec in aliqua sui parte viciatum vom 24. Dezember 1252[1]*) über den Verkauf des Zehnten zu Marl an das Kloster Burlage. Unde, quia predictum instrumentum in presencia Bruningi, decani, Lodewici et Henrici, sancti Martini et sancti Johannis ecclesiarum prepositorum, et aliorum fide dignorum de verbo ad verbum vidimus et audivimus, sigillum nostrum presenti scripto apposuimus in testimonium super eo.*

Datum et actum Mynde anno Domini millesimo CCC°XIX° in die Benedicti abbatis.

Or. StA. Hannover, Burlage Nr. 9. An roten Seidenfäden Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 9) verstümmelt. — Gedr.: v. Hodenberg, Diepholzer Urkundenbuch S. 147 Nr. 323. — Erwähnt: Vaterländisches Archiv für Niedersachsen 1836 S. 474; 1844 S. 39.

[1]) *Westf. UB. VI Nr. 579.*

643.

[1319] März 21 (Minden).

Auflassung eines halben Hauses zu Minden.

Tho Benedicti let Winneke, Konemannes wip, eyn hallef hus Reynero van Overenkerken unde sinme wipe Kunegunde unde heren rechten erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 65 Nr. 14. — Gedr.: Lasch S. 82.

644.

1319 März 26.

Die Brüder Johannes und Thidericus dicti de Horst bekunden, daß sie unter Zustimmung ihrer Erben dem Bischof Engelbert von Osnabrück und dessen Kapitel übertragen proprietatem bonorum nostrorum in Gronenbeke, que hactenus propria nostra successione hereditaria fuerant, im Austausch für die Güter in villa Desle, que Hugo de Wedhe, famulus, . . . preposito, . . abbatisse et conventui in Leveren radicitus vendidit, prout instrumentis super hoc confectis potuerunt declarare[1]*) . . . , recognoscentes, quod ob hoc . . . predicta bona in Gronenbeke pari permutationis tytulo a predicto domino Engelberto episcopo et ecclesia sua Osnaburgensi iure pheodi deinceps debebimus optinere, predictorum bonorum nostrorum proprietatem in ecclesiam Osnaburgensem vice versa transferendo. Promittimus etiam . . preposito, abbatisse et . . conventui in Leveren . . . supplere omnem defectum contingentem . . .*

Z.: honorabiles viri Symon de Retberghe, Fredericus, prepositus sancti Johannis Osnaburgensis, Hermannus de Visbeke, canonici Osnaburgenses, Liborius de Alen, miles, Johannes Dammermache et alii quam plures fide digni.

Datum anno Domini M°CCC°XIX° in crastino Annunciacionis beate virginis.

Or. (aus Levern) StA. Münster, Archiv v. d. Horst-Hollwinkel (Dep.). Sgl. 1) des Johannes v. d. Horst (Schild wie W. S. IV Tf. 225, 18; Umschrift: S. [Joh]annis de . . .) beschädigt, 2) des Dietrich (W. S. IV Tf. 225, 17) beschädigt und falsch ausgebessert. Abschr. 19. Jhs. StA. Osnabrück, Fürstentum Osnabrück Nr. 131. — Erwähnt: Osnabrücker Mitteilungen 22 S. 223; Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Lübbecke S. 34.

[1]) *Vgl. Nr. 638.*

645.

1319 März 28.

Bischof Gottfried und das Domkapitel von Minden schenken proprietatem decime in Dalinghusen per claustrum in Leveren iuste emptionis tytulo a Gherardo de Horst, famulo, comparate dem Kloster Levern zu dauerndem Besitz. Die Aussteller siegeln.

Datum anno Domini millesimo tricentesimo decimo nono feria quarta ante festum Palmarum.

Or. (aus Levern) StA. Münster, Archiv von der Horst-Hollwinkel (Dep.). Sgl. 1) ab, 2) eingenäht u. zerbröckelt.

646.

1319 April 18 (Minden).

Ministerialentausch zwischen Bischof Gottfried von Minden und dem Edelherrn Otto von Tecklenburg.

Nos Gotfridus Dei gratia episcopus ecclesie Mindensis recognoscimus . . . , quod Gysonem, filium Gisonis dicti Ghogravii, ministerialem ecclesie nostre, nobili viro Ottoni in Thekeneborch et suis heredibus damus in ministerialem recipientes tamen ab eo versa vice suam ministerialem silicet Gyslam, uxorem Sifridi de Svege, in nostram deinceps et ecclesie nostre ministerialem pari permutationis titulo pro eodem. *Der Bischof siegelt.* Datum Minde XIIII° kalendas Maii anno Domini M°CCC°XIX°.

Or. (Entwurf ?) Fürstentum Minden Nr. 100. Unbesiegelt.

647.

1319 April 25.

Graf Otto von Ravensberg verpfändet den Gebrüdern Frydag sein Erbe zu Smachteshagen.

Nos Otto comes de Raveneberg . . . recognoscimus . . . , quod de pleno consensu omnium heredum nostrorum Ecberto et Helmico fratribus dictis Vridach et eorum heredibus legitimis et veris domum nostram in Smachteshagen[1]) in parochia Werther, que vocatur domus Hermanni Heynen, una cum hominibus ipsam nunc inhabitantibus pro triginta marcis Bileveldensium denariorum titulo pignoris obligavimus . . . , ita videlicet, ut singulis annis tres marcas dicte monete duobus terminis, scilicet in die Walburgis XVIII solidos et in festo beati Michaelis tantum, tam diu recipiant ex domo iam dicta, donec a nobis aut a nostris heredibus eisdem triginta marce fuerunt integraliter persolute, hac conditione interposita, quod fratres iam dicti vel eorum heredes nichil ultra tres marcas prescriptas a memorata domo exigere debebunt nec homines eiusdem domus aliquibus exactionibus seu peticionibus a nobis vel a nostris officialibus volimus (!) aggravari. *Der Aussteller siegelt.* Datum anno MCCCXIX in die beati Marci evangeliste.

Abschr. 18. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 3117[III] *Bl. 94. Regesten 17. bzw. 19. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48*[a] *S. 40 (A) bzw. StA. Münster, Msc. VII 2411 II*[II] *Bl. 7' Nr. 35. — Erwähnt: Nitzsch S. 100 u. S. 102 Anm. 5.*

[1]) *A: Vinachteshaghen.*

648.

1319 April 26 (Avignon).

Papst Johann XXII. beauftragt die Bischöfe von Minden, Münster und Lüttich mit dem Schutz der Minoriten.

„Dilectos filios."

Dat. Avinione VI kal. Maii pontificatus nostri anno tertio.

Nach dem Regest im Westf. UB. VIII Nr. 1332.

649.

1319 Mai 2.

Der Ritter Richardus dictus Posth bekundet, daß Thiderus dictus Rypendal von dem Dekan und Kapitel von St. Martini zu Minden einen mansum in campo Bedebere für 4 Schilling Mindener Münze jährlich lebenslänglich zum Besitz erhalten hat.

Datum anno Domini M°CCC°XIX° in crastino Philippi et Jacobi apostolorum.

Or. St. Martini-Minden Nr. 52. Sgl. des Ausstellers ab.

650.

1319 Mai 7.

Die Ratsherren zu Minden Godingus, Justacius de Smeringen, Arnoldus de Rivo, Arnoldus de Sullede, Wernerus de Lerebeke, Hermannus Vetsoth, Albertus dictus Burmester, Arnoldus de Ovenstede, Lephardus de Stochusen, Ricmarus Rickeri (!), Luderus (!) de Hemenhusen und Herbordus de Rintelen junior bekunden, daß sie, antiquis consulibus consentientibus, zum Nutzen ihrer Stadt dem Gherhardus, der verstorbenen Wibbe Sohn, für 7 Mark murum nostre civitatis vom Simeonstor usque ad angulum sue domus, qua iuxta puteum vicus patet, übergeben und ihm gestattet haben, quatenus ipsum murum loco predicto destruat et restauret, disponat et . . .[1]) extendere versus fossatum secundum formam edificii competentem ac superedificet ad sui, suorum heredumque perpetuum commodum et profectum, quandocunque voluerit et sibi fuerit oportunum, tamen apposita huiusmodi conditione, quod eiusdem edificii fenestre seu aperture muniantur . . .[1]) firmentur, quod ab inde nostre civitati nullum omnino possit periculum imminere.

Actum et datum anno Domini M°CCCXIX in crastino Johannis ante portam Latinam.

Abschr. 14. bzw. 19. Jhs. StadtA. Minden Nr. 34 (teilweise unleserlich) bzw. StA. Münster, Msc. VII 2726; Msc. VII 6812 I E S. 10. — Erwähnt: Krieg S. 39.

[1]) *ein Wort unleserlich.*

651.

1319 Mai 24 (Ricklingen).

Bruningus, Domdekan zu Minden, ist u. a. Zeuge und siegelt bei einem Verzicht auf 2 Hufen seitens des Heinrich von Gielde gegenüber dem Kloster Dorstadt.

Datum et actum ante castrum Rickelinge anno Domini millesimo trecentesimo decimo nono nono kalendas Junii.

Nach dem Druck bei Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim IV Nr. 470.

652.

[1319] Mai 24 (Minden).

Auflassung eines Hauses zu Minden.

In me hilligen avendhe suntte Urbaneses let Johan Anne, sin wip Kerstine hen hus Johanne Anne, Ghesen, semme wiphe, Anne, sinne kinderen Johanne unde Cunrade.

Nach dem Druck bei Krieg S. 65 Nr. 15. — Gedr.: Lasch S. 82.

653.

1319 Mai 29 (Avignon).

Papst Johann XXII. befiehlt dem Erzbischof Heinrich von Köln und dessen Suffraganen, die gegen einige Bürger und Kaufleute von Asti pretextu constitutionis Clementis papae V contra usurarios gerichtlich vorgegangen waren, dies rückgängig zu machen.

„Querelam dilectorum filiorum."

Dat. Avinione IIII kal. Junii anno tercio.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 1337 und bei Kisky IV Nr. 1111.

654.

1319 Juni 3.

Bedingungen für eine Sühne zwischen dem Stift Hildesheim und dem Stift Minden.

Ec Hardeke van Endelingheborstilde, riddere, bekenne in desseme breve, de getekenet is mit mineme ingeseghele, dat ec hebbe gedeghedinghet mit deme ersamen herren hern Otten deme gekorenen to Hildensem, also hirna gescreven steyt . . . Ec scal . . . vormoghen, dat de biscop unde dat stichte to Mynden ene rechte sone don deme biscoppe unde deme stichte to Hildensem ûmme alle sake unde scûlde, de twischen en hebben gewesen unde sin, unde des breve scippen, en vormochte ec des mit deme capetele nicht, so scolde ec es breve scippen under mines herren van Mynden, mines broder des domdekenes, mines vader unde mineme ingeseghelen. Ec scal oc hern Lippolde van Rottinghe sine breve wederschippen, de he gegheven hevet, dat he des stichtes to Mynden vyent nicht mer werde. Mochte ec der breve nicht hebben, des scolde ec mic uteren mit mineme rechte unde scolde vormoghen, dat min herre van Mynden, min broder de domdeken, min vader unde ec eme des breve gheven, dat we ene van unser weghene unde des stichtes to Minden alle des losleten, dat he gelovet hevet unde icht he wat gesworen hedde . . . . Desse bref is gegheven na Goddes bort dusent unde drehundert iar in deme neghentegheden iare achte daghe na Pinkesten.

Or. StA. Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 524. Sgl. des Ausstellers ab. — Gedr.: Sudendorf, Urkundenbuch I Nr. 311; Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim IV Nr. 473.

655.

1319 Juni 3.

Lodewich von Endelingeborstilde, ridder, Bruningk, domdeken to Minden, und Hardeke, ridder, sein sohne, Johan, hern Hardeken sone, und Johannis kindere von Endelingeborstilde bekunden, daß sie auf ihr Recht an dem Zehnten zu Wezede verzichten. Sie geloben Otten deme gekorenen to Hildensheimb, hern Thomas von Oldershusen, Luleff sinem brodere, Hermanne, orem vetteren, und Henriche vom Hagen geheten gegenüber alle Ansprüche zu unterlassen. Sie siegeln.

Dusse breff is gegeven na Godes bort dusent und dreihundert iar in dem negenteinden iahr achte dage na Pfingsten.

Abschr. 16. Jhs. StA. Hannover, Archiv von Oldershausen (Dep.), Akten Kap. I Fach 1 Nr. 4a. Vgl. StA. Münster, Msc. VII 2601.

656.

1319 Juni 5.

Bischof Gottfried von Minden gestattet seinem Kapitel die Rückerwerbung zum Wichgrafenamt gehöriger Güter.

Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus *bekundet,* quod, vacantibus nostre ecclesie quibusdam mansis et bonis ad officium wiggravii pertinentibus et per venerabilem patrem dominum Ludolfum episcopum, nostrum predecessorem, laicis pro debitis ab ipso et suis predecessoribus iusta . . . necessitate contractis empcionis titulo assignatis et eciam aliquibus mansorum predictorum pignori obligatis, dedimus capitulo nostro facultatem, ut mansos et bona huiusmodi de manu laicali recuperaret nomine nostro, . . . reservata nobis nichilominus facultate recuperandi mansos et bona huius[modi] a capitulo nostro pro eadem pecunie quantitate, quam pro eisdem bonis recuperandis se diceret probabiliter expendisse. Verum quia propter incursus et oppressiones malignantium nobilium, vasallorum et ministerialium nos et nostram ecclesiam minus iuste impugnancium bona nostra pro defensione ecclesie nostre laicis vendere vel obligare nos oportuit, . . . de salubri discretorum virorum consilio . . . sex mansos ad predictum officium wiggravii pertinentes et in campo extra muros Mindenses sitos, quos predictum capitulum a laicis recuperatos . . . possedit, in ipsum capitulum, receptis ab eodem trecentis et viginti marcis Bremensis argenti, . . . transtulimus . . . *Bischof und Kapitel siegeln.* Datum et actum anno Domini M°CCC°XIX° nonas Junii.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 2401 S. 20 u. S. 60 (mit unerheblichen Abweichungen). Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 196 Nr. 5. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 73 Nr. 48. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 225; Lövinson S. 59 Anm. 2.

657.

1319 Juni 8.

Die Priorin Berta und der Konvent von St. Maria zu Lemgo bekunden, cum paschua, prata, agri et aqua cum palude iuxta villam Lothen ad quinquaginta tres annos ad nos et nostrum claustrum tunc in Lothen existens pertinuerint et nostra fuerint pleno iure, nos predicta . . . cum aliis bonis domino abbati Luccensi ac suo claustro vendidimus pleno iure. Das Kloster siegelt.

Datum anno Domini M°CCC° decimo nono VI[a] feria infra octavam Trinitatis.

Or. Kloster Loccum Nr. 787. Sgl. ab. Dabei Abschr. 16. Jhs. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kop. III 130 S. 164 Nr. 826 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 475 Nr. 819. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 683. — Erwähnt: Schultzen S. 225.

658.

1319 Juni 15.

Das Marienstift zu Minden tauscht mit dem Grafen Otto von Hoya Grundbesitz aus.

Nos Alheydis Dei gratia abbatissa necnon totus conventus dominarum sancte Marie in Minda *bekunden,* quod nos unanimi de consensu nobili viro . . Ottoni . . comiti in Hoya et suis veris heredibus dimisimus proprietatem duorum mansorum, unius siti in Landesberghe videlicet Strucbergheschen cum omnibus attinentiis, . . . et unius siti in Wederbleke, quem Rûdenclawe tenet in pheodo, recipientes nobis ab eodem proprietatem duorum mansorum sitorum in Thodenhusen . . . *Das Konventssiegel wird angehängt.* Datum anno Domini M°CCC°XIX° ipso die Viti martiris.

Or. StA. Hannover, Celle Or. Des. 13 Schrank X Kaps. 22 Nr. 1. Sgl. ab. — Gedr.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch I S. 47 Nr. 68.

659.

1319 Juni 15 (Brake).

Edelherr Symon v. d. Lippe bekundet, daß er unter Zustimmung seiner Gattin [Al]heydis, seiner Söhne Bernardus, Dompropstes zu Paderborn und Minden, [Henricus], Domscholasters zu Münster, Otto,

Symon und Bernardus iunior, dem Edlen [Wedekindo a]dvocato de Monte und dessen Frau Lysa eine Rente [von 10 Mark] Soester, münsterscher, Osnabrücker oder ihnen [gleichwertiger Pfennige] aus seinem officium Wigenbeke, die mit 6 Mark in die [sanc]ti [Michae]lis nunc instante proximo, mit 4 Mark in die b[eate] Walburgis petitionum tempore jährlich zu heben ist, überwiesen, sich aber und seinen Erben das Recht des Wiederkaufs für 100 Mark vorbehalten habe.

Datum in castro nostro Brak anno Domini M°CCC° decimo nono ipso die beati Viti martiris.

Or. (durch Fraß und Feuchtigkeit beschädigt) Fürstentum Minden Nr. 100a. Sgl. 1) des Simon (Preuss u. Falkmann I Tf. 18), 2) der Adelheid (a. a. O. II Tf. 22), 3) des Propstes Bernhard (a. a. O. II Tf. 26). Mangelhafte Abschr. 19. Jhs. Msc. VII 6809 S. 50. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 162 Nr. 98 (danach ergänzt). — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter I Heft 4 S. 77 Nr. 194; Preuss u. Falkmann II Nr. 645; Westf. UB. VIII Nr. 1341.

660.

1319 Juni 17 (Avignon).

Papst Johann XXII. gestattet dem Moritzkloster bei Minden die Erbschaft der in das Kloster eintretenden freien Personen anzutreten.

Johannes episcopus servus servorum Dei dilectis filiis abbati et conventui monasterii de Insula extra muros Mindenses ordinis sancti Benedicti salutem et apostolicam benedictionem. Devotionis vestre precibus benignum impertientes assensum auctoritate vobis presentium indulgemus, ut possessiones et bona alia mobilia et immobilia, que liberas personas vestrorum fratrum ad monasterium vestrum, mundi vanitate relicta, convolantium et professionem facientium in eodem iure successionis vel alio iusto titulo, si remansissent in seculo, contigissent et que ipsi existentes in seculo potuissent vobis libere erogare, petere, recipere ac eciam licite retinere valeatis sine iuris preiudicio alieni. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Avinione XV kalendas Julii pontificatus nostri anno tercio. *Kanzleivermerke:* P. Cilenti; G. Lucan.; Michael de Misna; IX apl.

Abschr. 16. Jhs. Msc. I 115 S. 9.

661.

[1319] Juni 19 (Minden).

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Dessulven dages Gervasii unde Prothasii let vrowe Megthilt, Andres suster, unde ere dogter Grete en hus Ludolve Woesten ende sime wive Gerborge ende Erneste uppe deme Markede.

Nach dem Druck bei Krieg S. 65 Nr. 16. — Gedr.: Lasch S. 82.

662.

1319 Juni 20.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

1319 feria quarta ante Nativitatem Johannis baptistae.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 636.

663.

1319 Juni 23.

Der päpstliche Kollektor Petrus Durandi rechnet mit den Subkollektoren und Kommissaren u. a. in der Diözese Minden ab.

Anno Domini 1319 die sabbati ante festum beati Johannis baptiste.

Nach dem Druck im Westf. UB. VIII Nr. 1343. — Reg.: Kisky IV Nr. 1217. — Vgl. Nr. 520.

664.

1319 Juni 24.

Dethard und Ludolf von Slon verzichten auf die Vogtei über die Margaretenkapelle auf dem Wittekindsberg.

Nos Dethardus de Slon, miles, et Ludolfus, eius filius, armiger ac alii ipsius veri heredes *bekennen*, nos recepisse a nobilibus viris domino Gherardo et domicello Wydekindo advocatis de Monte viginti et quatuor marcas Bremensis argenti, pro quibus advocacia sancte Margarete in monte Widegonis nobis fuit ab eisdem obligata, facientes refutacionem et plenum finem, quitacionem et pactum de ulterius non petendo viginti quatuor marcas memoratas . . . *Dethard siegelt, zugleich für die andern Erben.* Datum anno Domini millesimo tricentesimo decimo nono die Nativitatis sancti Johannis baptiste.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. zu Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl bzw. StA. Hannover, Historischer Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 60 Nr. 70. Regesten 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 222 Nr. 20; StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 812. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 163 Nr. 99. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 77 Nr. 196. — Erwähnt: Westph. Provinzial-Blätter IV Heft 1 S. 61; Zeitschrift 35II S. 23.

665.

1319 Juni 28 (Minden).

Das Marienstift in Minden verpflichtet sich zu einer Zahlung an das Martinistift in Minden für die Memorie des Archidiakons Jakob zu Pattensen.

Universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus Alheydis, abbatissa, et Alheydis, decana, totusque conventus monialium ecclesie sancte Marie Myndensis orationes in Christo devotas. . . . viri discreti dominus Wylhelmus et dominus Bruno, fratres bone memorie quondam magistri Jacobi archydyaconi in Pattenhosen[1]), testamentum sibi ab eo commissum iuxta ultime sue voluntatis eulogium pro fraterne dilectionis affectu fideliter, ut decuit, exsequentes duos mansos in Todenhusen sitos ecclesie nostre adpropriatos sua pecunia comparaverunt et liberos eidem assignaverunt . . . , ita quidem quod de ipsis mansis in tribus ecclesiis, videlicet beati Martini, sancti Johannis et nostra, singulis annis in vigilia sancti Mychahelis ipsius fratris sui defuncti iugis memoria peragetur. Quapropter eidem ecclesie beati Martini ad solvendum nomine pensionis annue de mansis predictis viginti quatuor solidos legalium denariorum Myndensium in festo sancti Mauricii martyris sub pena dupli, si videlicet ante diem sancti Mychahelis proxime subsequentem huiusmodi pecuniam dicte sancti Martini ecclesie . . . minime solveremus, nos, . . successores nostros et ecclesiam nostram . . . obligamus. renunciantes omni exceptioni iuris et facti, per quam ipsa pena dupli variari posset vel quomodolibet aboleri. Sed ad eius solutionem eque cum pecunia principali ecclesia nostra tenebitur, quocumque anno solutio pensionis predicte ipsi ecclesie sancti Martini facta non fuerit in termino supradicto . . . *Zum Zeugnis dient das Siegel der Marienkirche.* Datum Mynde anno Domini M°CCC°XIX° in vigilia sanctorum Petri et Pauli apostolorum.

Or. (2 Ausfertigungen) St. Martini-Minden Nr. 53. Sgl. des Marienstifts in Minden (W. S. III Tf. 116, 2) verletzt bzw. ab. Abschr. 18. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Germ. Qu. 742 Bl. 62—63.

[1]) *Jakob (von Stemwede) starb am 27. September 1316; vgl. Zeitschrift 9 S. 78 u. 34II S. 26.*

666.

[1319] Juli 2 (Minden).

Auflassung einer Wort zu Minden.

Des manendages vor Ollego des hiligen Gerhart Radike et Elizabeth, sin vrowe, leten uph Eckerike von Wede ene worth buten sinte Merien bi Echaves hus.

Nach dem Druck bei Krieg S. 65 Nr. 17.

667.

1319 Juli 5 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden besiegelt ein vor dem Notar und Mindener Kleriker Godescalcus Conradi aufgenommenes Transsumpt der Bulle des Papstes Bonifacius VIII. vom 18. Dezember 1302 für den Zisterzienserorden über Zehnten von Klostergütern.[1])

Z.: Johannes, decanus, Arnoldus, celerarius, Johannes de Ryvo, thesaurarius ecclesie s. Martini Myndensis, et alii.

Datum Mynde anno Domini M°CCC°XIX°, indictione tertia, quinta die mensis Julii, pontificatus domini Johannis pape XXII anno tertio.

Or. Marienfeld Nr. 480. An rot-gelben Seidenfäden Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 9); Notarszeichen. Ebda. zweite, stark beschädigte Ausfertigung ohne Zeugenreihe. Sgl. ab. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1347.

[1]) *Potthast Nr. 25200.*

668.

1319 Juli 18 (Minden).

Mandat des Bischofs Gottfried von Minden wegen der Neubruchzehnten in Hämelschenburg.

Godefridus Dei gratia episcopus ecclesie Myndensis dilecto in Christo . . plebano in Osen salutem in Domino. Veridicorum assertione percepimus silvam quandam ad . . oppidanos in Hermerschenborch spectantem in novalia redigi et esse redactam. Quorum decime cum ad nos et ecclesiam nostram pertinere noscantur, vobis committimus et districte mandamus, quatenus . . oppidanos predictos aliosque parrochianos vestros universos moneatis in ecclesia publice ipsis eciam sub pena excommunicationis acrius inhibentes, ne quis de ipsis decimis novalium absque nostro scitu et licencia speciali se quomodolibet intromittat. Nos enim contra secus agentes dictam sententiam districtius prosequemur. Huiusmodi vero monitionem diebus festivis et dominicis faciatis, donec in mandatis aliud vobis demus, et post receptionem presencium infra quindenam. Si qui se de parrochianis vestris opponant monicioni predicte, ac eciam de ipsorum novalium qualitate vos ad noticiam nostram litteratorie vel personaliter cum redditione presencium deducatis. Datum Mynde XV° kalendas Augusti anno Domini M°CCC°XIX°.

Or. Fürstentum Minden Nr. 101. Sgl. ab. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 164 Nr. 100. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 226.

669.

1319 Juli 22.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

1319 in die beate Marie Magdalene.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 637.

670.

1319 Juli 26 (Schaumburg).

Graf Adolf von Holstein und Schaumburg hat die Entscheidung übernommen in einem langen Streit zwischen dem Kloster Loccum und dem Ritter Ludolfus de Thunderen super aqua, que Ov dicitur et descendit de molendino sanctimonialium lacus sancte Marie, quod est situm supra curiam Lodhe, ac de iure piscandi in eadem aqua ac eciam de iure secandi salices et alia lingna in eiusdem aque ripis. In quibus omnibus et singulis idem Ludolfus miles sibi ius competere dicebat ex iure bonorum nostrorum in Vrigelede et insule site prope ripam eiusdem aque. Er entscheidet visis igitur et examinatis instrumentis, que idem abbas et conventus . . . habebant, ac etiam examinato populo villarum vicinarum, qui cuntscoph dicitur, mit Rat seiner Mutter Helene, seiner Ritter und Mannen dahin, daß aqua et ius piscandi ac in ripis secandi dem Kloster zustehen.

Acta sunt hec presentibus nobiscum Rotgero, cappellano nostro, Conrado de Wynnegehusen, Johanne Buschen, Richardo dicto Post, militibus, Bodone de Vuinge, famulo, et aliis quam pluribus fide dignis. Datum Scowenburg anno Domini M°CCC°XIX° in crastino Jacobi apostoli.

Or. (2 Ausfertigungen A u. B, letztere schadhaft) Kloster Loccum Nr. 789. A: Sgl. 1) des Ausstellers, 2) der Gräfin Helena; B: Sgl. 1) des Ausstellers beschädigt, 2) ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kop. XIII 130 S. 132 Nr. 699 bzw. Kop. XII 81 Bl. 13; Kloster Loccum, Kopiar S. 404 Nr. 693. Abschr. 18 Jhs. Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXII 1466 ohne Blattzahl; Schaumburg-Lippisches Landesarchiv zu Bückeburg, Urkunden Bd. II Nr. 171; Sammlung Holstein-Schaumburgischer Urkunden Nr. 80. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 685. — Erwähnt: Schultzen S. 225.

671.

1319 Juli 27.

Der Offizial der Mindener Kurie setzt in einer Appellationssache zwischen dem Lemgoer Archidiakonat einerseits und dem Richter zu Lemgo andererseits einen Termin an.

Officialis curie Mindensis, iudex cause appellationis inter partes subscriptas auctoritate apostolica deputatus. Comparentibus coram nobis Johanne de Widenb[rugge], procuratore archidyaconi sedis Lemego, ex una et magistro Johanne Uncus, procuratore . . consulum in Lemego et . . iudicis, parte ex altera et . . prokuratore . . archidyaconi super antea deductis in iudicium coram nobis procedi petente, cum procurator . . consulum exceptionem excommunicationis in . . archidyaconum opponeret ipsamque per quoddam mandatum nostrum, quod executioni demandatum contra archidyaconum asserebat, probare niteretur, procuratore archidyaconi id ipsum negante, partibus quartam feriam ante Nativitatem beate Virginis prefigimus ad dicendum contra exceptionem excommunicationis antedictam suamque probationem et deinceps, quod iustum fuerit, faciendum, protestatione facta procuratoris iudicis et . . consulum, quod salvum esset sibi ius probandi executionem sententie post tempus messium tempore oportuno. Datum sexta feria post Jacobi continuata a secunda feria proxima ante Margaretam anno Domini M°CCC°XIX°.

Or. StadtA. zu Lemgo. Sgl. des Ausstellers (Petrus mit 2 Schlüsseln und Buch; Umschrift: S. ad causas curie Mindensis) mit unkenntlichem Rücksgl. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 646.

672.

1319 August 1.

Die Brüder Hermannus, Henricus, Ludolphus und Arnoldus dicti Kniggen bekunden, daß sie und ihre Erben von dem Bischof Gottfried von Minden belehnt sind mit der decima in Veltstede et uno ibidem manso. Der Bischof oder seine Kirche könne diese jährlich in festo sancte Walburgis für 90 Mark

bremischen Silbers nach den Bestimmungen der Belehnungsurkunde vom gleichen Tage[1]*) zurückkaufen. Die Aussteller siegeln.*

Datum in festo beati Petri ad Vincula anno Domini millesimo tricentesimo decimo nono.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 165 Nr. 101. Regesten 17. bzw. 18. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 758 bzw. StA. Hannover, Msc. T 26 S. 73. — Erwähnt: Vaterländisches Archiv für Niedersachsen 1836 S. 474.

[1]) *nicht bekannt.*

673.

1319 August 22 (Minden).

Beilegung eines Streites zwischen dem Martinistift zu Minden und Mitgliedern der Familie von Lerbeck über Güter und Zehnte in Scapvelde.

Nos Bruningus, maioris ecclesie Myndensis decanus, Wedekindus, Hamelensis, Lodewicus et Henricus, sancti Martini et sancti Johannis Myndensium ecclesiarum prepositi, *bekunden,* quod, cum inter decanum et capitulum ecclesie sancti Martini Myndensis ex una et inter Fredericum de Lerbeke, uxorem suam . . , Dethardum et Johannem, Offeniam et Hillegundim, pueros eiusdem, necnon relictam Dethardi, videlicet dominam Oleken, filios suos Henricum et Bodonem ac Margaretam, Henrici de Lerbeke relictam, et filiam eius Gyslen et iustorum heredum omnium predictorum ex parte altera super decima et bonis in Scapvelde mota fuisset aliquamdiu materia questionis, discretorum virorum accedente consilio, compositio amicabilis intervenit . . . in hunc modum videlicet, quod capitulum ecclesie sancti Martini Frederico de Lerbeke, predictis personis iustisque heredibus eorumdem omnibus insimul duodecim tantum solidos Myndensis monete in vigilia vel in die Jacobi apostoli coram monetario Myndensi solvere tenebitur . . . Unde quia decanus et capitulum sancti Martini, Fredericus, persone predicte et heredes omnium predictorum coram nobis constituti ea, que dicta sunt, protestabantur facta esse de bona partium voluntate ac consensu benivolo accedente, . . . sigilla nostra . . . apposuimus. Datum Mynde anno Domini M°CCC°XIX° in octava Assumpcionis beate virginis Marie.

Or. St. Martini-Minden Nr. 54. Die 4 Sgl. der Aussteller ab. — Erwähnt: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 199 Nr. 181; Vaterländisches Archiv für Niedersachsen 1836 S. 474; Löffler I Einleitung S. XXIV Anm. 4.

674.

1319 August 23 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden verkauft dem Giseko Nevel den Zehnten in Osterleese und Einkünfte aus dem Amt Diethe.

Nos Godefridus Dei gratia episcopus ecclesie Myndensis notum facimus universis, quod, cum Johannes dictus Nevel et . . sui heredes bona subscripta teneant a bone memorie quondam domino Volquino episcopo, predecessore nostro, videlicet decimam in Osterlesse et officium in Dyth pro quadraginta sex marcis Bremensis argenti sibi titulo pignoris obligata, prout in litteris obligationis huiusmodi, dum ab eis exhibite fuerint[1]), plenius apparebit, evidenti nos ecclesie nostre necessitate cogente, receptis a Gysecone, filio predicti Johannis Nevel, quinquaginta novem marcis Bremensis argenti, prefatam decimam in Osterlesse necnon in officio Dyth prescripto redditus duorum talentorum Myndensium cum decem porcis censualibus et quinque ovibus cum agnellis ipsorum in Invencione sancte crucis annuatim de dicto officio persolvendis eidem Gyseconi et . . suis heredibus legitimis de consensu capituli nostri vendidimus in hunc modum, quod huiusmodi bona pro centum quinque marcis Bremensis argenti reemendi seu recuperandi post lapsum viginti quatuor annorum nunc instancium plenam et liberam reservamus nobis, . . successoribus nostris et ecclesie Myndensi tenore presencium[2]) facultatem. Si vero prefato Gyseconi et . . suis here-

dibus pecuniam sibi debitam, evidenti eos ad hoc necessitate cogente, rehabere placuerit, bona predicta . . episcopo, qui pro tempore fuerit, et ecclesie Myndensi primitus exhibere debebunt, qui, si ea rennuerint, poterunt ipsi cum huiusmodi littera bona quidem obligare premissa, cui voluerint, exceptis . . dominis et . . nobilibus, dum tamen ille vel illi, cui vel quibus obligacionem fecerint, litteratoriam sufficientem ecclesie nostre faciat vel faciant, prout ipse Gyseco pro se ac . . suis heredibus prestitit, cautionem. *Der Bischof und das Domkapitel siegeln.* Datum Mynde in vigilia sancti Bartholomei apostoli anno Domini M°CCCXIX°.

Gleichzeitiger Entwurf Fürstentum Minden Nr. 102[3]). Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 255. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 166 Nr. 102. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 226.

[1]) *nicht bekannt.* [2]) *Würdtwein: presencium quovis tempore.* [3]) *Am Kopf nachträgliche Aufschrift: Datum per copiam. Littera ipsius Gyseconis infrascripti super hic contentis rehab.*

675.

1319 August 28.

Giseko Nevel gestattet dem Mindener Domkapitel den Rückkauf des Zehnten zu Osterleese und der Einkünfte aus dem Amt Diethe.

Gyseco[1]) dictus Nevel *bekundet*, quod, cum bona ecclesie Mindensis, videlicet decima in Osterlose[2]) ac in officio[3]) in Dych reditus duorum talentorum Mindensium cum decem porcis censualibus et quinque ovibus cum ipsorum agnellis de officio[2]) predicto in Inventione sancte crucis annis singulis persolvendis, que quidem bona, scilicet decima et officium[2]), antedicta Johannes dictus Nevel, meus videlicet predicti Gyseconis[1]) pater, pro quadraginta sex marcis Bremensis argenti sibi dudum obligata tenuerat, nunc a nobis vendicionis titulo teneantur, prout hoc littere super eo nobis tradite[4]), si requiritur, plenius declarabunt, post elapsum tamen viginti quatuor annorum nunc instantium reemendi seu recuperandi bona predicta pro centum quinque marcis Bremensis argenti venerabilibus dominis episcopo et capitulo ecclesie Mindensis . . . facultas . . . reservatur; . . . si forte . . . a nobis aut nostris successoribus in bonis predictis acceptatum fuerit, quod vergant (!) in dampnum et preiudicium ecclesie Mindensis et quod sit contra formam et articulos, qui in datis nobis litteris continentur, ex tunc bona premissa cum omni iuris integritate ad ecclesiam Mindensem libere devolventur. *Der Aussteller siegelt.* Datum anno Domini millesimo tricentesimo decimo nono in vigilia Decollationis sancti Johannis baptiste.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 167 Nr. 103 (A). Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 373.

[1]) *A: Gysero. Vgl. Nr. 674.* [2]) *wohl statt Osterlese.* [3]) *A: Offer.* [4]) *Vgl. Nr. 674.*

676.

1319 August 30 (Köln).

Petrus Durandi erscheint als päpstlicher Nuntius für die Einsammlung von Annaten u. a. in der Provinz Köln.

Datum Colonie feria V post Decollationem beati Johannis baptiste.

Nach dem Regest bei Kisky IV Nr. 1135.

677.

1319 September 15.

Der päpstliche Kollektor Petrus Durandi notiert Ausgaben vom 15. September (prima die post festum Exaltationis sancte Crucis) 1319 für die Sendung seines nuncius Johannes contra inobedientes zu Hildesheim und Minden.

Nach dem Druck bei Kirsch S. 74.

678.

1319 September 17 (Münder).

Sophia dicta de Hus sowie deren Söhne Ludolfus, Johannes, Bertholdus und Hillebrandus verzichten auf alles Recht, si quod nobis competere videbatur in duobus mansis sitis in Velstede pertinentibus monasterio de Insula extra muros Myndenses.

Datum et actum ipso die Lamberti anno Domini M°CCC°XIX°.

Or. Mauritz u. Simeon-Minden Nr. 57. Die 4 Sgl. der Söhne der Ausstellerin ab. — Vgl. Nr. 683, 685.

679.

1319 Oktober 5 (Avignon).

Papst Johannes XXII. befiehlt die Untersuchung und Entscheidung des Streites zwischen dem Kloster Gravenhorst und dem Grafen Otto von Ravensberg wegen des Patronats über die Kirche zu Riesenbeck.

Johannes episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis . . sancti Johannis et . . in Bramesche Osnaburgensium prepositis ac . . thesaurario Osnaburgensis ecclesiarum salutem et apostolicam benedictionem. Conqueste sunt nobis . . abbatissa et conventus monasterii in Gravenhorst Cisterciensis ordinis, patrone parrochialis ecclesie in Resenbeke Osnaburgensis diocesis, quod nobilis vir Otto comes de Ravensberghe dicte diocesis super iure[1]) patronatus ipsius ecclesie et rebus aliis iniuriatur eisdem. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, partibus convocatis, audiatis causam et, appellatione remota, debito fine decidatis facientes, quod decreveritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari, proviso, ne in terram dicti nobilis excommunicationis vel interdicti sententiam proferatis, nisi super hoc a nobis mandatum receperitis speciale. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili, appellatione cessante, cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Avinione III nonas Octobris pontificatus nostri anno quarto.

Or. Gravenhorst Nr. 86. Bulle an Hanfschnur. Rechts oben in der Ecke J. Auf dem Umbug rechts R, darunter N. Vallis. Auf der Rückseite in der Mitte oben Taverninus Novarien(sis). — Erwähnt: Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Tecklenburg S. 88.

[1]) *Folgt Rasurlücke.*

680.

1319 Oktober 6.

Bernhardus de Ravensbergh, Dei gratia Osnaburgensis et Schildeschensis ecclesiarum prepositus, bekundet, daß er dem Widekindus Hofsleger, Bürger zu Grevenalveshagen, sowie den Lemgoer Bürgern Arnoldus de Barchusen, dessen Sohn Arnoldus, Johannes Erp und dessen Sohn aus den denarii synodales, qui vulgo sentlose nuncupantur, die jährlich per sedem archidiaconatus . . . Lemego um Michaelis gezahlt werden, jährlich $7^1/_2$ Mark Herforder Pfennige überweisen wird, bis 30 Mark abgezahlt sind.

Datum octava Michaelis anno Domini M°CCC°XIX°.

Or. Stiftsarchiv von St. Marien in Lemgo. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 648. — Erwähnt: Zeitschrift 38^{II} S. 3 u. 77.

681.

1319 Oktober 7 (Minden).

Bruninghus, Domdekan zu Minden, Wedekindus, Propst in Hameln und Johannes, Domkantor zu Minden, bekunden, folgende Urkunde vom gleichen Tage gesehen zu haben:

Der Dekan Johannes und das Kapitel von St. Martini zu Minden bekennen, der Svanegundis, Witwe des Luderus dictus Brede, verstorbenen Bürgers in Nigenborch, und ihrer Tochter Ricburgis mansum situm in Nigenborch, quem dictus . . Luderus . . . a nobis tenuit multis annis, auf Lebenszeit für 14 jährlich zu Michaelis in Nigenborch den Ausstellern oder ihren procuratores zu entrichtende Schillinge Mindener Pfennige verpachtet zu haben; . . . si in eiusdem pecunie solutione, postquam a procuratoribus seu certis nunciis nostris monite et requisite fuerint, per quindenam rebelles existerent et dictam pensionem . . . expedite non persolverent, ex tunc dictam locationem frivolam decernimus et inanem . . . , nisi inducias ampliores a nostris procuratoribus possent ex speciali gratia impetrare. Die Aussteller siegeln mit dem sigillum ad causas. Datum Minde anno Domini M°CCC°XIX° nonis Octobris.

Or. St. Martini-Minden Nr. 55. Sgl. 1) ab, 2) des Wedekind, Rücksgl. (aufrechter gekrönter Löwe), lose, 3) ab.

682.

1319 Oktober 9.

Das Martinistift in Minden verfügt über Grundbesitz in Minden.

Nos Johannes, decanus, . . totumque capitulum ecclesie sancti Martini Mindensis . . . protestamur, quod, cum aream nostram sitam iuxta puteum apud domum domini Menrici in capite platee dicte Vitebollenstrate domino Johanni de Foro, canonico maiori, tunc officiali curie Mindensis, et domino Hermanno, rectori perpetuo altaris sancti Petri in medio eiusdem maioris ecclesie positi, ad vitas suas pro annua pensione quinque solidorum Mindensium, quorum XXX^{a} denarios in cathedra sancti Petri et triginta in festo sancti Gorgonii solvent annis singulis, locassemus, idem dominus Johannes postea suam partem seu possessionem in dicta area domino Arnoldo de Valva, nostro concanonico, nobis consentientibus, pleno iure contulit et dimisit, ita videlicet quod eandem aream temporibus vite sue predicti domini Her[mannus] et Ar[noldus] libere possidebunt pro prehabita pensione. Quibus dominis defunctis, area memorata cum omnibus suis edificiis et structuris nostro . . capitulo vacabit et integraliter attinebit. In cuius rei testimonium nostrum sigillum una cum predicti domini Johannis presentibus est appensum. Et ego Johannes prefatus meum sigillum apposui in testimonium premissorum. Actum et datum anno Domini M°CCC°XIX° in die beati Dyonisii et sociorum eius.

Or. St. Martini-Minden Nr. 56. Sgl. ab. Rückaufschrift 15. Jhs.: Littera super domo in platea Viteboldi iuxta puteum. — Reg.: Zeitschrift 55^{II} S. 11.

683.

1319 Oktober 14.

Die Brüder Ludolfus, Johannes, Bertoldus und Hildebrandus dicti de Hus, Knappen, bekunden, quod bona sita in Velsedhe, scilicet duo mansi, cum quolibet eorum iure nullius sunt nisi dominorum conventus monasterii in Insula prope Mindam, et nos nullam Eckehardo dicto Zemelen famulo obligationem recognoscimus nec ipsum warandicare volumus in bonis antedictis. Von den Ausstellern siegelt Ludolfus.

Datum anno Domini M°CCC° decimo nono Kalixti pape.

Or. (2 Ausfertigungen) Mauritz u. Simeon-Minden Nr. 58. An der einen Ausfertigung Sgl. (nach rechts gebogenes Ammonshorn; Umschrift: S. Ludo[lfi]) verletzt, an der andern Sgl. ab. — Vgl. Nr. 678, 685.

683a.

1319 Oktober 16 (Münster).

Frater Hermannus . . . Belovilonensis episcopus erteilt der Kirche in Hamelspringe einen Ablaß.

Datum Monasterii anno Domini M°CCC decimo nono die beati Galli abbatis.

Or. Kloster Loccum Nr. 793. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 677 Anm. 3. — Vgl. Nr. 591.

684.

1319 Oktober 17 (Kassel).

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

Datum Casle anno 1319 XVI kal. Novembris.

Nach den Regesten bei Schultze Nr. 93 und bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 639.

685.

1319 Oktober 18.

Die Brüder Echardus und Bertoldus dicti Semele, Knappen, bekunden, quod, accepta dimidia plaustrata annone a venerabili patre domino . . abbate et conventu monasterii in Insula iuxta Mindam, libere restituimus eis bona ipsorum in Velzede, que nobis a Ludolfo et fratribus suis dictis de Hus asseruimus nobis (!) fore tytulo pignoris obligata. Sie verzichten auf jedes Recht daran. Echardus siegelt zugleich für Bertoldus, der kein eigenes Sgl. hat.

Z.: Conradus Holtgravius, Thidericus dictus Holtgreve, Wlfhardus dictus de Wetberghe, gentis de Holle, milites, Conradus dictus Luninch, Hartmannus de Lathusen, famuli.

Datum anno Domini M°CCC°XIX° in die Luce ewangeliste.

Or. Mauritz und Simeon-Minden Nr. 59. Sgl. ab. — Vgl. Nr. 678, 683.

686.

1319 Oktober 29.

Graf Otto zu Ravensberg und sein Bruder Dompropst Bernhard beurkunden den Verkauf des Meiers Johannes zu Dalheim.

Wir Otto greve to Ravensberghe unde here Bernhart, domprovest to Osenbrugge, brodere, dot kundich . . . , dat quemen vor uns here Bernhart unde Henrich de brodere twe von Lodere mit anderen iren vriunden vor de brucghen to Ravensberghe. Dar bekande de sulve Henrich des, dat he heren Berende, sime brodere, hadde verkoft Johanne den meyer to Daleh(em)[1]), Hillegunde, sin wif, Johanne, ir twier sune, unde twe ire dochtere Metten unde Hillen, de noch mit nine umberaden waren, in enen rechten unde enen ewichen kop, unde dat he ime hadde gegeven umme de vorgenomden liude ein unde twinttech mark Hervordischer unde Bileveldischer penninghe, de he im betalet hadde unde von siner wegene unde von sime hiete betalet unde beret Symone dem iuden to Hervorde achteyn mark. Darover was guder liude genoch here Johan de kummeldiure, here Ludike Strunc, here Heinrich Stenhus, de deken to Enghere, prestere, here Boldewin von Quernhem, here Johan von Beren, riddere, Gerhar (!) Kappele, Everhart Top, Statius Gos, knapen, Johan de Vrese, Johan von Hoinersem, borgere to Hervorde, mit anderen guden liuden, de dat segen unde horden, unde vortmer Werniken Ybbensteine to Osenbrucge dre mark. Och bekinne wi des unde betiuget dat, dat de vorgenomde Heinrich deme selven hern Berende desse vorgesprokenen liude upliet in sine hebbende were redelike unde rechtlike, im ewelike to hebbende unde mede to schippende unde to donde, wat ime dunket gůt, unde vortieth dar mit handen unde mit munde von den liuden unde up alsogedan recht, als im sin vader daran geerft hadde, unde up al ansprake, de he oder sine nakomelinghe oder sine rechten anerven daran betalen mochten, unde lovet im, der liude rechte warschap to donde, war is ime not were, unde des och mechtich wesen schal, dat sin moder unde sin wif unde sine sustere im de liude uplaten scholen, oft he dat von im eschet. Uppe dat hir nemment nin twivel an hebbe unde heren Berende disse dinc unde degedinc neman ne breke, so hebbe wi Otto greve to Ravensberghe unde provest Berent hir vorgenomt dessen iegenwordigen bref, want dit vor uns is geschien, in en tiuch desser sake mit unsen

ingesegelen durch ir twier bede besegelet. Hir waren och over, de dit saghen unde horden, here Ludolpf Nagel unde Godevrid, sin broder, here Albracht von Hurne, Henrich von Aspelekampe, unse borchmanne to Ravensberghe, unde Berent Top, Everhardes sune, mit anderen guden liuden. Dit geschach unde dise bref wart gegeven des nesten dages sunte Symonis et Jude von unses heren Godes geborth dusent unde driehundert unde negenteyn iar to rekenende.

Or. St. Maria-Bielefeld Nr. 27. Sgl. ab. Rückaufschrift 15. Jhs.: Littera empcionis villici in Dalheim.

[1]) *Aufgelöst nach der Rückaufschrift.*

687.

1319 November 10.

Graf Otto von Ravensberge und sein Bruder Bernhardus, Dompropst zu Osnabrück, bekunden, quod, cum nos et nostri . . heredes officium sive bona sita in Borninchusen et alia quecumque eidem officio adherencia, que illis de Borne existunt obligata, redimere ab eisdem voluerimus, extunc Bernhardo suisque legitimis heredibus de Borne X°X°IIII^{or} marcas denariorum Osnaburgensium ultra quantitatem pecunie obligationis predicte tenebimur et debemus condonare, nullo contradictionis casu eisdem obviante. Die beiden Aussteller siegeln.

Datum anno Domini M°CCC° decimo n[o]no[1]) in vigilia beati Martini episcopi et confessoris.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 41a. Sgl. 1) des Grafen Otto (W. S. I Tf. 12, 3) zerbrochen, 2) des Dompropstes Bernhard (W. S. I Tf. 35, 8). Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48a S. 66.

[1]) *Or.: nno.*

688.

1319 November 11 (Ratzeburg).

Die Herzöge Johannes und Erich von Sachsen bestätigen dem Abt und Konvent des Moritzklosters bei Minden das Fährrecht über die Weser.

Joannes et Ericus, duces Saxonie, Angarie et Westphalie, ... cum ius et usum navigii, quod vulgariter aut communiter *vere* dicitur, apud civitatem Mindam religiosi viri dominus abbas et conventus monasterii sancti Mauricii in Insula extra muros Mindenses ordinis sancti Benedicti ibidem ex antiquo habuerint . . . ex libera parentum nostrorum donatione et collatione una cum duobus agris ad hoc pertinentibus et due domus, quarum una vocabatur maior, altera minor *verehus*, ad officium navigii memorati libere et solute ab omni advocatie debito sive iure, sicut in privilegiis eorum nobis presentatis et antiquis[1]) sufficienter fuimus informati, iam dicte ecclesie pertinentes, alia eciam adhuc quedam indicia probabiliter habeantur, nos duces predicti possessionem et usum navigii supradicti cum ipsis agris abbati et conventui supradictis pleno iure, sicut habuerant, asscribentes tenore presentium sub appensione sigillorum nostrorum favorabiliter innovamus, condonamus et legittime confirmamus . . . . Preterea quod domus ille, de quibus premittitur, propter malum terre statum sint penitus devastate et quod loci predicti cives construxerint ibi pontem, hoc predicto monasterio in iure suo nullum omnino preiudicium generabit. Datum Raceburgh anno incarnationis dominice millesimo trecentesimo decimo nono in die festo beati Martini pontificis gloriosi, nato nostri Erici primogenito.

Abschr. 16. bzw. 19. Jhs. Msc. I 115 S. 13 bzw. Msc. VII 2719 Bl. 86—87. — Erwähnt: Mindener Sonntagsblatt 1852 S. 182.

[1]) *Nicht bekannt.*

689.

1319 Dezember 16 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden erteilt dem Kloster Wülfinghausen in der Diözese Hildesheim einen Ablaß von 40 Tagen für dessen Besucher die anniversarie dedicationis eiusdem, dum tamen dyocesani consensus accesserit.[1])

Datum Mynde XVII° kalendas Januarii anno Domini M°CCC°XIX°.

Or. StA. Hannover, Wülfinghausen Nr. 63. Sgl. des Ausstellers ab.

[1]) *Erteilt durch Transfix vom 13. Febr. 1320 (Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim IV Nr. 503).*

690.

[1319] Dezember 17 (Minden).

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Des mandages na sunte Lucyen dagen Diderich von Heverstede unde sin vorouwe (!) Elike unde ere kint Cunegunt leten up en hus buten sinte Marien tegen Rycmers garden Arnolde van Ovenstede unde sinen regten anerven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 65 Nr. 19.

691.

1319 Dezember 23.

Bischof Gottfried von Minden überträgt dem Ritter Hugo de Golterne und dessen Erben decimam novalium forsitan faciendorum in locis dictis Holthuserenberg et Smanbeke perpetue possidendam. Er siegelt.

Datum anno Domini M°CCC°XIX° IX° kalendas Januarii.

Or. StA. Hannover, Wennigsen Nr. 126. Sgl. (W. S. II Tf. 53, 9). — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch VII S. 64 Nr. 113. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 226.

693.[1])

1319 Dezember 27.

Der Ritter Alradus dictus de Buscho schenkt mit Zustimmung seiner Erben das Eigentum des Zehnten in Barcholte einem von der verstorbenen Gräfin Hadewigis in Ravensberg gestifteten Altar in Bilevelde, unter der Bedingung, daß auch der Edelherr Symon de Lippia sein Eigentum an diesem Zehnten dem genannten Altar abtritt. Der Aussteller siegelt.

Datum anno Domini M°CCC°XIX° in die beati Johannis apostoli et ewangeliste.

Or. St. Maria-Bielefeld Nr. 26. Sgl. ab. — Gedr.: Zeitschrift 1 S. 206 Nr. 9; Reese S. 90 Nr. 107; Vollmer Nr. 130. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 651. — Erwähnt: Zeitschrift 1 S. 184; Westph. Provinzial-Blätter III Heft 4 S. 124.

[1]) *Nr. 692 fällt aus.*

694.

1320.

Graf Otto von Ravensberg verpfändet mit Zustimmung seines Bruders Bernhard dem Ritter Johannes dictus Vincke, Burgmann in Ravensberg, domum suam in Aldendorpe, quod (!) Hermannus Bruning inhabitat.

Nach dem Regest 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. VI S. 24. — Erwähnt: Lamey S. 58; Müller S. 77 Anm. 382.

695.

[1320] (Minden).

Auflassung eines Hauses zu Minden.

In deme sulven iare Henric Bremere unde Johan de Svarte leten up en hus, dat horthus uppe dat vorhus bi der Weverstrate, Gherde unde Reiner, sinne brodere, se unde ere rechte erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 66 Nr. 22.

696.

[1320] Januar 4 (Minden).

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Des vriedages vor twelften Arnolt von Ovenstede unde sine regten erven leten uph Holte Vos unde sinen regten erven en hus vor sunte Merien dore.

Nach dem Druck bei Krieg S. 66 Nr. 20.

697.

1320 Januar 5.

Bischof Gottfried von Minden verpfändet Eigenhörige.

Nos Godfridus etc. recognoscimus . . . , quod mancipia ecclesie nostre, videlicet tres fratres, filios quondam Eylardi, qui morabatur in parrochia Yensen, et duos fratres, filios quondam Yseri, morantis in parrochia Runneberghe, Wlfardo militi de Wedberghe pro conservatione fideli a nobis hactenus commendatos, Hartmanno dicto Kritere famulo ratione sallarii apud nos et ecclesiam nostram deserviti pro X marcis Bremensis argenti titulo pignoris obligavimus in hunc modum, quod ipse ac sui heredes legitimi prefatis hominibus uti poterunt bono modo et annis singulis, quicquid ultra unam marcam Bremensem ab eis perceperint, hoc defalcabunt de summa pecunie supradicte, super quo legitimam computationem nobis et ecclesie nostre, quociens requisiti fuerint, facere tenebuntur, et, sic evacuato debito principali, homines antedicti ad nos et . . successores nostros et ecclesiam nostram pleno iure libere revertentur, quorum tamen recuperacionem liberam nobis et ecclesie nostre quovis tempore presentibus reservamus. Datum in vigilia Epiphanie sub anno Domini M°CCC°XX°.

Gleichzeitige Abschr. Fürstentum Minden Nr. 103.

698.

1320 Januar 7 (Minden).

Der Ritter Hinricus de Eck sowie Hildegundis, uxor Johannis de Eck, militis, patris ipsius, bekunden, quod, cum de curia seu allodio ecclesie Mindensis sita in Bunth necnon in Dudingehusen et Hemmye mansis ad ipsam curiam spectantibus cum omnibus ad eadem bona pertinentibus per reverendum dominum nostrum Gotfridum, Mindensem episcopum, infeodati sumus, ita quidem, quod nos Hinricus ac Hildegundis predicti et mei Hinrici filii, si quos genuero[1]), pheodum obtinere iuste potentes, usufructum equaliter, quoad vixerimus, in bonis habebimus antedictis, prout in litteris ipsius domini nostri episcopi super eo datis[2]) expressius continetur, nulla etiam nobis aut alicui nostro nomine bona huiusmodi alienandi[3]) licentia nec etiam alicuius hereditarie successionis in eisdem posteritas aut impeticio reservatur. Nach ihrem Tode fallen die Besitzungen an das Bistum Minden zurück. Es siegeln Heinrich und Johannes de Eck, auch entsagt Johannes allen Ansprüchen.

Datum Minde septimo idus Januarii anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 (2 Abschriften) ohne Blattzahl (A); StA. Hannover, Historischer Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 61 Nr. 73 (B) u. Bl. 63 Nr. 75 (C). Regesten 16. bzw. 17. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2407 S. 104 bzw. Msc. II 189 Nr. 196 u. Nr. 759. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 169 Nr. 104.

[1]) *A, B u. C: gennero.* [2]) *Die Urkunde scheint nicht erhalten.* [3]) *nostro nomine — alienandi fehlt in B.*

699.

1320 Januar 11.

Der Edle Graf Otto in Ravensberg verspricht, baldigst die Eingriffe seiner Amtmänner (officiales) in die Güter des Klosters Marienfeld wieder gutzumachen.

Datum feria sexta infra octavas Epyphanie anno Domini M°CCC°XX^mo.

Or. (2 Ausfertigungen) Marienfeld Nr. 484. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 16, 9) verstümmelt. Von der zweiten Ausfertigung Sgl. ab. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1391.

700.

1320 Januar 20 (Wiedenbrück).

Die Brüder Bernhard, Dompropst zu Osnabrück, und Graf Otto von Ravensberg versprechen die Wiederherausgabe von Reckenberg und Wiedenbrück an das Stift Osnabrück.

Nos Bernhardus, prepositus maioris ecclesie Osnabrugensis, Otto comes de Ravensberg, fratres, recognoscimus tenore presentium firmiter promittentes domino Baldewino de Varendorpe et Johanni Eyflario in his scriptis, quod nos et nostri heredes castellum in[1]) Redikenberg et oppidum in Widenbrug[2]) ecclesie et dyocesi[3]) Osnabrugensi pro summa pecunie, qua nobis ab eisdem sunt obligata, reddemus et assignabimus, quandocunque a nobis seu a nostris heredibus predictis[4]) pro dicta pecunie summa[5]) decreverint liberare, et de hac pecunie summa quadringentas marcas successive, quandocunque exponere voluerint, recipiemus ab eisdem. Recognoscimus insuper, si discordia inter nos et dyocesim Osnabrugensem[6]) antedictam, quod absit, suborta fuerit, quod nos vel nostri heredes memorate dyocesi[7]) ex ipso oppido et castello nulla dampna penitus inferemus. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Actum et datum Widenbrug anno Domini M°CCC°XX° in die sancto beatorum Fabiani et Sebastiani martirum.

Abschr. 17. bzw. 18. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48a S. 40 (A) bzw. StA. Münster, Msc. VII 3117^III Bl. 97 (B). Regesten 17. bzw. 19. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48b Bl. 34 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2411 II^II Bl. 7' Nr. 38. — Gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 82 Nr. 89 (C). — Erwähnt: Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten I S. 19; Lamey S. 57; Weddigen, Westph. Magazin IV S. 194; Müller S. 77; Spiekerkötter S. 79.

[1]) *in fehlt in B.* [2]) *B: Widenbruck.* [3]) *B: dyocesis.* [4]) *A: prius dictis, C: . . . dictis.* [5]) *B: predictam pecunie summam.* [6]) *A: Osnaburgensem.* [7]) *B: dyocesis.*

701.

[1320] Februar 3 (Minden).

Auflassung eines Hauses zu Minden.

To sunte Blasii dage Johan Volchering, Gertruth, sin vrowe, ere kindere Alheit, Grete, Beke, Wobbe unde Volkere leten up dat neste hus bi erme hus in sunte Johannes strate Johanne van Byrede unde sinen regten erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 66 Nr. 21.

702.

1320 Februar 5.

Stiftung für das Dormitorium des Doms zu Minden.

Gotfridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus *bekundet,* quod, recepta libera resignatione dimidii mansi in campo Mindensi extra valvam sancte Marie siti a Brunone de Rivo[1]), cive Mindensi, suisque fratribus ac iustis heredibus eorundem, eundem dimidium mansum de consensu capituli nostri cum proprietate ac omni iuris integritate dormitorio maioris ecclesie nostre donamus ac perpetuo possidendum tenore presentium assignamus, ut scholares inibi dormientes choro nostro uberius deserviant ac Domino fidelius famulentur. *Der Bischof und das Domkapitel siegeln.* Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo nonas Februarii.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Subsidia X S. 81 Nr. 55 (A). Regesten 17. bzw. 18. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 497 bzw. StA. Hannover, Msc. T 26 Bl. 35'. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 225.

[1]) *A: Ryno.*

703.

1320 Februar 20.

Das Domkapitel zu Minden entscheidet über das Recht des Stifts Wunstorf an dem Nachlaß der Stiftsleibeigenen. Es siegelt.

Datum anno Domini M°CCC°XX° feria quarta post dominicam Invocavit.

Or. StA. Hannover, Wunstorf Nr. 60. Sgl. des Domkapitels ad causas (W. S. III Tf. 101, 3) verletzt. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch IX S. 50 Nr. 67.

704.

1320 März 13.

Die Ratsherren von Minden bestätigen letztwillige Verfügungen des Gerhardus dictus de Valva sancti Simeonis.

Nos Johannes Senephmole, Herbordus de Rintelen, Rythzerus, Wedikindus de Bomete, Kerstianus Crispus, Ernestus de Drakenborg, dictus Huken, Henricus Remboldinck, Johannes Steveninck, Dethardus Spille, Bertoldus de Ernessen et Bertoldus de Northuss, consules civitatis Mindensis, *bekunden,* quod Gerhardus dictus de Valva sancti Simeonis sana mente sanoque corpore necnon et deliberatione matura in praesentia nostra constitutus in remedium animae suae . . . per nostrum consensum more consueto civitatis nostrae petiit approbari, videlicet ut, quicquid ipse cum quatuor testamentariis suis Wedekindo de Bomete, Kerstiano Crispo, Lamberto de Werste et Giselle, quos libere elegit, . . . de suis bonis mobilibus et immobilibus ordinavit, etiam invitis et irrequisitis suis consanguineis pro libito suo sibi in sua haereditate successuris, ne inter ipsos pro dictis bonis aliquid turbationis vel litigii possit oriri, per nostrum assensum ratum in civitate nostra perpetue vulgariter habeatur. Hoc etiam adiecit, quod de omnibus bonis suis tam mobilibus quam immobilibus post decessum suum quocunque ex casu indispensatis remanentibus dicti quatuor testamentarii dispensandi et ordinandi, prout ipsis visum fuit expediens, acsi idem cum manu propria, dum viveret, distribuisset, habeant facultatem. Adiectum est etiam, quod, si quis dictorum testamentariorum decesserit, loco defuncti alius competens assumatur. Nos igitur consentientes petitioni tam rationabili, tam salubri, nos praedicti volumus et ordinamus, quod, si quis amicorum aut consanguineorum eius seu quicunque alius malitiose contrarium attentaverit, ex vi nostrae ordinationis exnunc, simul extunc sit irritum. *Der Rat siegelt.* Actum et datum anno Domini MCCCXX in crastino beati Gregorii papae.

Abschr. 17. Jhs. Msc. VII 2716 Bl. 5.

705.

1320 März 17 (Hannover).

Graf Adolf von Holstein und Schaumburg vereinbart mit seinem Ohm, dem Herzog von Braunschweig und Lüneburg, ene rechte sone. In dieser heißt es u. a.: Des nimt us use om in sinen vrede thegen dat stighte van Mynden unde nimt us an sine beschermenisse weder alle, de levet, sunder dre, dhe he utnemen wel.

Desse bref is ghescreven unde ghegheven to Honovere na Godes bort dusent iar drehundert iar in deme twintegesten iare an sunte Ghertrude daghen.

Or. StA. Hannover, Celle 8 Nr. 51. Sgl. des Ausstellers ab. — Gedr.: Sudendorf, Urkundenbuch I Nr. 334. — Reg.: Preuss und Falkmann II Nr. 654; Hasse III Nr. 407 S. 221.

706.

[1320] März 20 (Minden).

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Des donredages vor Palmen Johan Anteloye, sin wif Line unde ere kindere Helmich unde Hille leten uph Dyderiche von Brochtorpe unde sinen regten erven en hus up deme orde to der Bekerestrate, dar Johan von der Renne inne was.

Nach dem Druck bei Krieg S. 66 Nr. 23. — Erwähnt: Lauffs S. 13.

707.

1320 März 21.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

Dat. 1320 XII kal. Aprilis.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 645.

708.

1320 März 21.

Der Mindener Droste beschwert sich bei der Stadt Osnabrück über Gewalttätigkeiten der Burgmänner von Iburg und Quakenbrück.

Honorabilibus viris ac discretis scabinis et consulibus in Osenbrugge Har[deke] de Enghelincheborstel miles, dapifer dyocesis Mindensis, suum servicium, prout decet. Vestre honorabilitati cogimur intimare acriter et profunde, quod castrences (!) dyocesis Osnaburgensis, scilicet in Yborch et in Quakenbruch, dyocesim Mindensem rapinis ac incendiis devastarunt et precipue armigeros domini nostri episcopi ecclesie prenotate miserabili morte interfecerunt. Qua igitur causa pre honore nostro hoc surda aure pertransire nequivimus, nisi emendam de isto haberemus et talionem eisdem malefactoribus redderemus. Si vero vos et universitas vestre civitatis cum ista discordia et werra nichil mali habere voluerit, vos taliter certificare volumus, quod nullum dampnum a nobis et a dyocesi Mindensi percipere debetis in aliquo, quia veraciter simus (!) et intelleximus, quod vobis molestum exstitit, quod castrences (!) prenotati et eorum subditi id, quod factum est, fecerunt. Motum animi vestri nobis litteratorie rescribatis. Datum sub nostro sigillo anno Domini M°CCC°XX° feria sexta ante festum Palmarum.

Or. StA. Osnabrück, Dep. Stadt Osnabrück II G Nr. 6. Sgl. des Ausstellers ab. — Gedr.: Osnabrücker Mitteilungen 43 S. 139 Nr. 1. — Erwähnt: Ebda. S. 41; Schroeder, Minden S. 227.

709.

[1320] März 26 (Minden).

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Des krummen gudendages Ludeman up deme Markede unde sin bruder, her Vrederic von Velthem, her Kruse unde Johan uppe dem Markede leten up dat hus uppe deme markede Gerharde von Selinctorpe unde sinen susteren Rikessen, Elizabet unde Oliken unde eren regten erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 66 Nr. 24. — Gedr.: Lasch S. 82.

710.

1320 März 26.

Die Brüder Thidericus und Henricus dicti Grimpen bekunden, daß sie einen der Martinikirche in Minden (Mynda) gehörigen mansus in Bedebere von dieser gegen einen jährlichen, zu Mychaelis fälligen Jahreszins von 4 solidi Mindensis monete erhalten haben. Bei Nichtzahlung und beim Tode der Aussteller fällt das Gut an die Kirche zurück. Die Aussteller siegeln.

Z.: dominus Bruningus, decanus ecclesie Mindensis, dominus Reynbertus dictus Duvel, miles, famulus dictus Buning et alii fide digni.

Datum anno Domini M°CCC°XX° in crastino Annunciacionis beate virginis.

Or. St. Martini-Minden Nr. 57. Sgl. ab. Abschr. 18. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Germ. Qu. 742 Bl. 63. — Erwähnt: Vaterländisches Archiv für Niedersachsen 1836 S. 475.

711.

[1320] April 7 (Minden).

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Des mandages na agte dage to Passchen let up Conrat Sidenspinnere unde sin wif unde sin kint en hus bi sunte Merien Holtevosse unde sinen erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 66 Nr. 25.

712.

1320 April 24.

Verpflichtung der Gebrüder Westfal gegenüber dem Bischof Gottfried von Minden wegen der Burg Gehrenberg.

Johannes, miles, et Lubbertus, famulus, fratres dicti Westfali *bekunden,* quod, cum castrum ecclesie Myndensis dictum Gerenberch a . . . Godefrido Myndensis ecclesie episcopo nobis et nostris heredibus legitimis obligatum titulo pignoris teneamus, videlicet pro centum viginti marcis Bremensis argenti ac duodecim marcis consimilibus, quas tamen iuxta taxationem honorabilis viri domini Bruningi, decani ecclesie Myndensis, et domini Hardewici de Endelingeb(orstele), militis, fratris ipsius, aut aliorum proborum virorum, quos dominus episcopus Myndensis ad hoc duxerit deputandos, in ipsius castri structuras necessarias primitus expendemus, in obsequio domini . . episcopi et ecclesie Myndensis erimus cum castro predicto, treugas vel pacem necnon assecuracionem seu conductum ipsius domini [episcopi et suorum officialium] inviolabiliter servaturi, et castrum ipsum huiusmodi, obligatione durante, semper er[it apertum, quod vulgo dicitur] *en openhus,* ad omnem utilitatem ac necessitatem domini episcopi et ecclesie Myndensis, [nec hostiles inimici]cias alicui de ipso movere debebimus, nisi, postquam dominus episcopus vel officiales sui predicti [nobiscum[1]) et in nostris] placitis constituti ab iniuriantibus nobis obtinere non poterunt amici-

ciam [vel iusticiam competentem]. Quocumque vero tempore ipsius castri recuperatio . . . [. . . prenunciata] fuerit, extunc, ipso eodem anno elapso, pecuniam obligationis premissam recipere [tenebimur et castrum] predictum pleno iure restituere . . . tenebimur domino . . episcopo Myndensi, . . . [. . . ac ecclesie] sue . . . , prout hoc in litteris domini [nostri] episcopi[2]) prenominati . . . expressius continetur. Igitur ad tenendum . . . omnia et singula, que . . . tam in litteris eiusdem domini episcopi iam predictis quam et nostris presentibus continentur, sub datione fidei nostre . . . prestite domino episcopo et ecclesie Myndensi sub testimonio sigillorum nostrorum . . . nos . . . obligamus, datis insuper sex fideiussoribus, qui pro nobis similia promiserunt, de quorum numero, si quem forte vel quos cadere . . . contigerit, alium seu alios equivalentes ad requisitionem ex parte Myndensis ecclesie nobis factam statim in locum ipsorum substituere tenebimur infra mensem. Datum anno Domini M°CCC°XX° in crastino sancti Georgii martiris.

Or. (stark verletzt) Fürstentum Minden Nr. 103a. Beide Sgl. ab. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 171 Nr. 106 (danach ergänzt). — Erwähnt: Neues vaterländisches Archiv 1829 S. 351; Schroeder, Minden S. 226.

[1]) *Würdtwein: vobiscum.* [2]) *Nicht erhalten.*

713.

1320 April 24.

Ludolf Westfal bürgt für die Gebrüder Westfal.

Ego Ludolfus dictus Westfal, miles, reverendo domino Godefrido episcopo Myndensi et ecclesie sue pro cognatis meis, videlicet domino Johanne dicto Westfal et Lubberto, fratre suo, ac ipsorum heredibus, ipse sextus fideiussor in solidum, fide in hiis scriptis data, promitto, quod omnem defectum, si quis in eisdem fratribus aut eorum heredibus, quod absit, inventus fuerit, silicet (!) ex transgressione seu negligenti observatione articulorum omnium contentorum in litteris ab eis datis ac receptis super facta sibi obligatione castri Gerenberch, fideiussorio nomine adinplere tenebor infra quindenam proximam, postquam ex parte Myndensis ecclesie fuero requisitus. *Er siegelt.* Datum anno Domini M°CCC°XX° in crastino sancti Georgii martiris.

Or. Fürstentum Minden Nr. 103b. Sgl. ab. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 170 Nr. 105.

714.

1320 Mai 13 (Bielefeld).

Der Edle Graf Otto von Ravensberg bewilligt unter Zustimmung seines Bruders, des Osnabrücker Dompropstes Bernardus, seiner Gemahlin Margareta, seiner Töchter Hadewigis und Margareta, cum adhuc alios heredes non haberemus, für sein Seelenheil dem Kloster Marienfeld für dessen Leute Vorrechte in der Stadt Bielefeld.

Datum in Bylevelde anno Domini M°CCC°XX° in die beati Servacii episcopi et confessoris.

Or. Marienfeld Nr. 486. Sgl. 1) des Grafen Otto (W. S. I Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 16, 9), 2) seines Bruders Bernhard (W. S. I Tf. 35, 8), 3) seiner Gemahlin (W. S. I Tf. 12, 6) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 16, 10), 4) der Stadt Bielefeld (W. S. II Tf. 67, 1). Zweite Ausfertigung ebda. Sgl. ab. Abschr. 17. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. VIII Bl. 199. — Gedr.: Kindlinger, Hörigkeit S. 372 Nr. 68. — Reg.: Reese S. 91 Nr. 108; Westf. UB. VIII Nr. 1413; Vollmer Nr. 131. — Erwähnt: Zeitschrift I S. 45; Westph. Provinzial-Blätter III Heft 4 S. 140; v. Ledebur, Sparenberg S. 14 Anm. 2; Knieke S. 80, 82 u. 101.

715.

[1320] Mai 13 (Minden).

Uebertragung von Grundbesitz zu Minden an Walter Vischer.

Johannes de Lubbike, *Archidiakon in Pattenhusen, bekundet, daß der Dekan und das Kapitel von St. Martini in Minden* aream et bona ecclesie sue sita in fine platee Frisonum, quam aream Henricus dictus Slotsach inhabitat, sub annuo censu et usufructu ad meam instantiam locaverunt Wolthero dicto Visschere, Johanni, filio suo, et Elizabet, filie sue, post mortem prefati Henrici ad vite ipsorum tempora possidendam, ita videlicet quod ex tunc eedem persone quindecim solidos Mindensium denariorum in festo sancte Walburgis prefato capitulo singulis annis solvere tenebuntur nec habebunt de bonis predictis preter consensum . . capituli memorati vendendi seu permutationem quamlibet faciendi prorsus aliquam potestatem. *Beim Tode des Pächters, Nichtleistung der Zahlungen oder Verfügungen zum Nachteil des Stifts fallen die Besitzungen an das Stift St. Martini zurück. Es siegeln der Aussteller, Bruningus decanus et Hermannus de Hardenberge, cellerarius ecclesie Mindensis.* Actum et datum Minde tercio ydus Maii anno Domini M°CCC°XX°.

Or. St. Martini-Minden Nr. 58. Sgl. ab. Abschr. 18. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Germ. Qu. 742 Bl. 84. — Erwähnt: Vaterländisches Archiv f. Niedersachsen 1836 S. 475.

716.

1320 Mai 14 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden verpfändet die Hälfte des Zolls beim Novum Castrum.

Godefridus Dei gratia episcopus ecclesie Mindensis *bekundet,* quod ratione dampnorum, que Johannes dictus Torney[1]), famulus, in obsequio nostro captivatus pertulisse dinoscitur, dimidiam partem thelonii nostri in Novo Castro eidem Johanni, Godefrido, Eckhardo et Hinrico, fratribus ipsius, et eorum veris heredibus pro octoginta marcis obligavimus titulo pignoris possidendam, donec ab eis ex parte ecclesie recuperetur pro summa pecunie supradicte. Cuius recuperationis facultas nobis et ecclesie nostre quovis tempore libera permanebit[2]), ipsique fratres obligationem huiusmodi cum littera, cui voluerint, poterint assignare, dum tamen is, cui assignatus, ecclesie Mindensis castellanus existat et in aliqua monitione ipsius ecclesie personaliter commoretur. *Der Bischof siegelt.* Datum Minde secundo idus Maii anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl bzw. StA. Hannover, Histor. Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 61 Nr. 72 (A). Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 785. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 173 Nr. 107 (B).

[1]) *B: Torven.* [2]) *A: remanebit.*

717.

1320 Juni 15.

Stiftung für das Dormitorium der Scholaren des Mindener Domes.

Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus *bekundet,* quod, cum Johannes de Lubbeke, ecclesie nostre Mindensis canonicus, archidiaconus in Pattenhusen, dimidium mansum in campo Mindensi extra valvam sancti Symeonis situm de quibusdam fratribus carnalibus, videlicet Ludolpho, Johanne et Hermanno Schodebusch dictis, . . . comparasset, volens eundem[1]) applicare ad dormitorium ecclesie nostre maioris, ut scholares de dormitorio choro nostro deservientes possent eo uberius de eiusdem dimidii mansi fructibus famulari, petivit a nobis humiliter, ut proprietatem eiusdem dimidii mansi una cum capitulo nostro predictis scholaribus donare et asscribere digna-

remur. *Der Bischof entspricht mit Zustimmung des Domkapitels seiner Bitte. Er und das Kapitel siegeln.* Datum et actum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo in die Viti martiris.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Subsidia X S. 79 Nr. 53. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 464. — Erwähnt: Varnhagen S. 335.

[1]) *Würdtwein: eandem.*

718.

1320 Juni 26 (Stadthagen).

Johannes Grip senior, proconsul, Johannes Werneking, Bernardus Schekel, Ludolfus de Pattensen, Andreas Hildeboldi, Johannes Hoben, Johannes Honebic, Conradus Faber, Lutbertus Olderocge, Arnoldus de Bercinggehusen, Johannes Slutere und Willikinus Ludoldi, consules oppidi Grevenalveshagen, bekunden, daß ihr Mitbürger Johannes dictus de Bremen und sein Sohn Bertrammus vor ihnen eine Hufe von 37 iugera in campo nostro Grevenalveshagen für 22 Mark Bremer Silbers dem Mönch Tethardus ordinis sancti Benedicti in Insula iuxta Myndam verkauft und darauf wie auf alle Rechte daran verzichtet haben. Sie siegeln mit dem Stadtsiegel.

Datum et actum Grevenalveshagen, presentibus Arnoldo Honebic, tunc iudice ibidem, Dhangmaro, Helmerico Poppendic, Arnoldo de Westendorpe, Johanne de Honvelde, Arnoldo Noyteken, Ebelinggo Pellifice et Cristiano Wegewint, nostris concivibus, . . . anno Domini millesimo C°C°CXX° in die beatorum martyrum Johannis et Pauli.

Or. Mauritz u. Simeon-Minden Nr. 60. Sgl. verletzt. — Erwähnt: Zeitschrift für Niedersachsen 1853 S. 115; Mooyer S. 14.

719.

1320 Juni 29.

Verpfändung des halben Zehnten zu Eimbeckhausen.

Dimidium decime in Emmikh(osen) licenciat dominus episcopus per litteram Lodewico de Emmikh(osen) obligandam Dethmaro dicto Boghel, famulo, et Frederico de Yeyenhosen, militi, et heredibus eorum pro quinquaginta quatuor marcis Bremensibus, ita quod, si Lodewicus absque heredibus obierit, ex tunc episcopus et ecclesia Myndensis omni tempore facultatem liberam habebit a predictis ipsam decimam pro debita pecunia redimendi vel recuperandi. Que facultas in littera reservatur sub data anno Domini M°CCC°XX° die sanctorum Petri et Pauli apostolorum. Super hiis quoque ipsorum militis et famuli sigilla requirentur apponi littere, que presentatur eisdem, alioquin littera domini episcopi remittetur.

Gleichzeitige Aufzeichnung Fürstentum Minden Nr. 88, Rückseite.

[1]) *Vgl. Nr. 407 u. 720.*

720.

1320 Juli 1.

Der Ritter Fridericus de Jeyenhosen[1]) und der Knappe Dethmarus dictus Boghell bekunden, quod dimidietatem decime in Emmikhosen[2]) a Lodewico de Emmikhosen[2]), famulo, pro quinquaginta quatuor marcis Bremensis argenti de licencia speciali reverendi domini Godefridi, episcopi ecclesie Mindensis[3]), nobis et nostris heredibus legitimis obligatam . . . tenemus. Nach dem erbenlosen Tode Ludwigs steht dem Bischof und der Kirche von Minden die jederzeitige Einlösung frei. Die Aussteller siegeln.

Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo kalendis Julii.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl (A); StA. Hannover, Historischer Verein für Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 63 Nr. 76 (B). Regest 17. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 764. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 174 Nr. 108.

[1]) *A u. B: Jeyenhesen.* [2]) *A u. B: Enmikhosen.* [3]) *Vgl. Nr. 719.*

721.

1320 Juli 6 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden überträgt dem Abt und Konvent zu Loccum mit Zustimmung seines Domkapitels das Eigentum des Zehnten in Alekesdorpe, den sie von den Brüdern Reynhardus, Hermannus und Rothgherus de Rothdorpe gekauft hatten. Bischof und Kapitel siegeln.

Datum Mynde pridie nonas Julii anno Domini M°CCC° vicesimo.

Or. Kloster Loccum Nr. 806. Sgl. 1) des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 9), 2) des Mindener Domkapitels (W. S. III Tf. 101, 2), beide verletzt. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kop. III 130 S. 133 Nr. 703 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 406 Nr. 697. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 695 Anm. 1. — Erwähnt: Schultzen S. 232.

722.

[1320] Juli 12 (Minden).

Auflassung eines Gartens vor Minden.

Vor sinte Mergreten dage[1]) her Ludike, Herman unde Johan Scodebus leten up enen garden vor deme Prichkenhagendore Staciese von Smeringen unde sinen regten erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 66 Nr. 26.

[1]) *Juli 13.*

723.

1320 Juli 15 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden bestätigt die Schenkung eines Gartens an die Bartholomäuskapelle in der Martinikirche zu Minden.

Godefridus Dei gratia episcopus ecclesie Mindensis universis Christi fidelibus in perpetuum. Cum bone memorie quondam Helmwicus sacerdos, provisor capelle beati Bartholomei in ecclesia beati Martini Mindensis, ageret in extremis, inter alia, de quibus testamentum condidit, ortum unum situm extra portam, que dicitur Harledor, quem ab Elyzabet, quondam relicta Arnoldi de Hemmingbern, suis denariis comparaverat, perpetuis usibus capelle sancti Bartholomei predicte taliter deputavit, quod eiusdem capelle provisor annis singulis in festo Purificationis Domine nostre comparabit quinque cereos habentes singulos dimidium cere talentum, quos ad ipsius decorem festi solemniter deportandos suis videlicet quatuor perpetuis eiusdem ecclesie sancti Martini convicariis, uno cereo sibi retento, tenebitur ministrare ac insuper in anniversario ipsius defuncti unicuique ipsorum quatuor sacerdotum unum solidum denariorum Mindensium ad peragendum eius memoriam de orto predicto similiter ministrabit de oblatis et vino usibus capelle sue necessariis ex residuis ipsius orti redditibus provisurus. *Der Bischof bestätigt diese Verfügung und überträgt das Eigentum des Gartens an die Bartholomäuskapelle. Er siegelt.* Datum Minde XVIII kalendas Augusti anno Domini M°CCC° vicesimo.

Abschr. 15. Jhs. Msc. I 111 S. 24—25. Abschr. 16.—18. Jhs. Msc. I 110 Bl. 37'; Msc. I 114 Bl. 37; Msc. VII 2711 Bl. 56'; Staatsbibliothek Berlin, Msc. Germ. Qu. 742 Bl. 101'.

724.

1320 Juli 16.

Graf Otto in Ravesberg (!), der den Brüdern Albertus und Henricus dicti Leitbur, seinen Burgmännern in Ravesberg (!), 20 Mark Osnabrücker Denare schuldet, verpfändet diesen dafür wiederruflich mit Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Dompropstes zu Osnabrück, sowie seiner Gattin Margareta

und aller seiner Erben sein domum dictam tor Wich in villa Berghusen cum redditibus et attinentiis suis necnon una cum hominibus dicte domui appendentibus.

Datum anno MCCC vicesimo in crastino Divisionis apostolorum.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117III Bl. 98. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 IIII S. 7 Nr. 39.

725.

1320 Juli 27 (Avignon).

Papst Johann XXII. unterrichtet den Erzbischof von Köln und dessen Suffragane von seinem Vorgehen gegen die Feinde des Königreichs Sizilien.

„Regis pacifici."

Dat. Avinione VI kal. Augusti, anno quarto.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 1436 u. bei Kisky IV Nr. 1187.

726.

1320 Juli 31.

Bischof Gottfried von Minden übereignet dem Domkapitel einen Garten.

Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus *bekundet, daß* Johannes de Lubbeke, archidiaconus in Pattenhusen, . . . festum X milium martyrum ampliori cultu divino ac maiori sollempnitate, quam antea in ecclesia Mindensi consuetum fuerat, honorare intendebat ortumque quendam in campo Mindensi extra valvam, que dicitur Halredor, situm a quibusdam fratribus, videlicet Johanne et Meynfrido dictis de Bareghusen, suis sumptibus comparavit desiderans, ut de proventibus eiusdem orti fratribus in predicto festo presentibus fieret consolatio aliqualis, petivitque a nobis humiliter, ut proprietatem memorati orti capitulo nostro Mindensi ad ea, que tacta sunt, donare et assignare, quantum in nobis est, dignaremur perpetuis temporibus possidendam. *Der Bischof vollzieht die Uebereignung an das Domkapitel und siegelt.* Datum et actum anno Domini M°CCCXX pridie kalendas Augusti.

Abschr. 14. bzw. 19. Jhs. Msc. VII 2401 S. 49 bzw. Msc. VII 2423.

727.

1320 August 1.

Vertrag zwischen Wedekind vom Berge und der Stadt Minden wegen seiner Eigenhörigen in Minden.

Wi Wedekint, von Gotes genaten eyn iuncherre tzŏ dem Berghe undh eyn etele vogeth tzŏ Minden, dot kuntlich allen den, de dessen bref hort unde seth, dat wi mit gůten willen unses leven vater vogeth Gerardes, vrowen Lysen, unser leven husvrowen, Wedekindes unde Wedekindes, unser sůne, unde ander unser erven sint verscheden mit der stat von Minden vrentlichen unde minliken von allerhande scellinge unde twyginche, de wi hadden mit er umbe lůdhe, de wi anspraken, de uns tzůhorden unde darinne woneden, der ir namen hir bescreven sint: Eynen molnere, de het Meyer, sinen brŏder Wedekinde, Bovenbalken, Gerolde den scrodere, Henken sinen sŏn, Bussen von Selinctorp, Engelken den costere von Volmarinchusen, Diderikes wif des wevers, Henken Ossen, Johanne den Roden, Lůtberte, sinen broder, mit siner husfrowen Aleyde, Hermannes wif Dicmeyers, Reyniken Viltere, also dat wi desse lůde, ir kindere unde alle ir rechten erven levendich afte doth, ledech hebbet gelaten mit hande unde mit munde unde lateth ledech in dessen breve unde vortyet tzŏmale unde degere alles rechtes unde aller ansprake, des uns duchte, der wi unde unse rechten erven an en hedden afte heben mogten. Were ouch, dat eynich mensche in der stat were, boven de hir genŏ-

meth unde gescreven sint, de solde de rath mit irme rechte behalden, dat de lůde, bur unde borgere tzů der tith gewesen hedden, do dit gemaket warth, af wi de lůde anspreken wolden. Oppe dat dit vast blive, so het unse vader, de vorgesprokene vogeth Gerth, sin ingesegele mit unses selves ingesegele an dessen bref [gehangen]. Dit geschach in dem iare nach Godes bŏrth dusent iar drehunderth iar unde twintich iar to sunte Peters dach in den erne.

Or. StadtA. zu Minden Nr. 36. Sgl. Gerhards (W. S. I Tf. 34, 12; Umschrift: S(igillum) nobilis viri Gerhardi de Monte) und Wedekinds (W. S. I Tf. 34, 13) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 35, 1). — Gedr.: Westph. Provinzial-Blätter I Heft 2 Cod. dipl. S. 33 Nr. 28; Knieke S. 113. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 78 Nr. 198. — Erwähnt: Westphalen u. Rheinland N. F. I S. 62; Schroeder, Minden S. 227.

728.

1320 August 5.

Bernhard von Ravensberg, Dompropst zu Osnabrück, verschreibt dem Heinrich Top, Burgmann zu Reckenberg, Einkünfte.

Bernhardus de Ravensberghe, . . . prepositus ecclesie Osnabrugensis, *bekundet,* quod in bonis nostris super Smetha, domo scilicet Themonis de Ebbinchusen et Lamberti de Holte, assignavimus Henrico Top, castellano in Redekenbergh, et suis veris heredibus quatuor marcas denariorum Osnabrugensium annuatim tam diu tollendas . . . , usque dum viginti quatuor marcas dicte monete successive percepit, in quibus sibi tenebamur . . . Si vero dicte domus extenuarentur in tantum, quod ad solutionem dicte pecunie non sufficient, defectum, qui in hoc fuerit, in aliis bonis nostris in Smetha dictus Henricus recuperabit. *Der Aussteller siegelt.* Item si . . . episcopus Paderbornensis, a quo dicta bona habemus in pignore, ea redimeret, antequam ipse Henricus pecuniam suam sustulisset, defectum, qui fuerit in parata pecunia, supplebimus in aliis bonis nostris. Datum anno Domini MCCC vicesimo tercia feria post Petri vincula.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117III Bl. 99. Regesten 17. bzw. 19. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48a S. 42 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2411 IIII S. 7 Nr. 40.

729.

1320 August 8.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

Dat. 1320 in die beatorum Cyriaci martiris et sociorum eius.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 648.

730.

1320 August 14 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden bekundet unter Zustimmung seines Domkapitels, daß er proprietatem unius mansi in Hybbene siti monasterio in Nenndorpe, cui prefatus mansus a Johanne dicto Selcop, milite, qui mansum eundem a nobis in feodo tenuerat, est dimissus, zu dauerndem Besitz schenkt. Der Bischof und das Kapitel siegeln.

Datum Mynde XIX° kalendas Septembris anno Domini M°CCC° vicesimo.

Or. StA. Hannover, Nenndorf Nr. 30. Beide Sgl. ab. — Gedr.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch II Abt. 6 S. 44 Nr. 58.

731.

1320 August 16.

Graf Adolf v. Berg verschreibt seiner Schwester Margarete, Gattin des Grafen Otto von Ravensberg, die Erbfolge in seiner Grafschaft Berg unter Zustimmung seiner Freunde, Männer, Dienstmänner, Burgmänner, Ritter und Knappen.

Na Goitz geburt dusent druhundert ind zwenzich iair des neisten dags na unser Vrauen dage, als sie zu hemel vaire.

Nach Notiz bei Lamey S. 62. — Erwähnt: Zeitschrift 1 S. 188.

733.[1])

1320 September 11 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden erteilt denen, welche die nach dem Kloster Wennigsen, Diözese Minden, überführten Reliquien aufsuchen, einen Ablaß von 40 Tagen. Der Bischof siegelt.

Datum Mynde III° idus Septembris anno Domini M° trescentesimo vicesimo.

Or. StA. Hannover, Wennigsen Nr. 129. Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 9).

[1]) *Nr. 732 fällt aus.*

734.

1320 September 29 (Petershagen).

Bischof Gottfried von Minden tauscht mit dem Grafen Otto von Hoya Mechildin, Johan Vanekes Frau von Winthem, „vulschuldige liffeygene personne“ der Mindener Kirche, gegen Bartken, Korthes Ernsinges Frau von Wyntheim, samt ihren Kindern. Der Bischof siegelt „mit unserm secret“.

Datum et actum Petershagen am dage Michaelis archangeli anno 1320.

Uebersetzung 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar VII 5 Bl. 27. — Gedr.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch II S. 621 Nr. 1062.

734a.

1320 September 29.

Die Schwestern Lutgardis, Adelheid und Sophie übertragen mit Zustimmung ihrer Brüder aus einer Stelle neben dem Kirchhof zu Dielingen eine Rente.

Die sorores carnales Lutgardis, Alheydis, Sophia *bekunden,* quod de loco, quem possesse sumus iuxta cimiterium in Dilighen, nos . . . obligamus cum consensu fratrum nostrorum, videlicet Ernesti, Syfridi, Gyselberti, pensionem unius denarii sancte Cruci et sancto Johanni annuatim persolvendum, quamdiu vixerimus. Post obitum vero nostrum, si aliquis fratrum nostrorum inhabitare voluerit, dabit duos fundos tere (!) duo talenta continentes singulis annis in festo beati Mychaelis presentandos. Insuper si se ab hac pensione liberum facere velit, dabit sancte Cruci et sancto Johanni decem et novem solidos et sit absolutus. *Sie lassen mit dem Siegel der Pfarrei siegeln.* Datum anno Domini M°CCC°XX° ipso die beati Mychaelis archangeli.

Or. StA. Hannover, St. Hülfe Nr. 1. Sgl. ab.

735.

1320 Oktober 1.

Konrad von Neustadt, Bürger zu Hannover, stiftet eine Rente zu seiner und seiner Frau Memorie im Dom zu Minden.

Ego Conradus, civis in Honover, dictus de Neustad recognosco in presenti litera meo sigillo munita, quod ob hoc, ut meus anniversarius ac Johanne, uxoris mee, in ecclesia Mindensi annis singulis iugiter peragatur, prout dominus Johannes de Lubbeke ordinaverit hunc peragendum, pensioni unius talenti seu libre Honoverensium denariorum in officio Runeberge, qua hactenus a reverendo domino meo domino Gotfrido ibidem Mindensi episcopo fueram iuste inpheodatus, de consensu omnium heredum meorum huius pensionem resignando dicte ecclesie Mindensi renunciavi coram discretis viris consulibus in Honover et renuncio libere propter Deum litteras per presentes. *Die Ratsherren der Stadt Hannover siegeln mit dem Stadtsiegel.* Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo in die beati Remigii abbatis.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 175 Nr. 109. Regesten 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 213 Nr. 15 bzw. Msc. II 189 Nr. 531 (mit Datierung in die Aegidii abbatis). — Gedr.: Grotefend u. Fiedeler S. 134 Nr. 140. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 227.

735a.

1320 Oktober 18.

Verkauf des Hofes zu Kleinhuchzen durch Franko von Slon.

De hoff to Luteken Hucthusen myt deme molendyke is affgekofft Hermen Schutten und Henneken van Heveren, de one hadden ghekofft van Francken van den Slon. De erste datum is M°CCCC°XXV° in profesto beati Pauli.[1]) Des van den Slon datum is dusent CCCXX° sabbato ante festum Undecim milium virginum.

Regest 16. Jhs. Msc. VII 3517 Bl. 40'.

[1]) *Vgl. Quernheim Nr. 54.*

736.

1320 Oktober 25.

Anerkenntnis des Edelvogtes Wedekind vom Berge über seine Besitzrechte an dem Hof zu Vennebeck.

Wedekindus nobilis advocatus de Monte *und seine Erben bekunden,* quod in curia Venenbeke. que vocatur Byscoppeshoff, nobis ac nostris heredibus nichil iuris ascribimus et vendicamus, sed advocatiam predicte curie et ipsam curiam de voluntate honorabilis viri domini Johannis dicti Schele, cantoris Mindensis, retinere poterimus pro advocatia curie Mersch, quamdiu nobis ac sibi videbitur expedire. *Wedekind siegelt.* Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo in die sanctorum Crispini et Crispiniani martirum.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia IX S. 176 Nr. 110. Regesten 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 203 Nr. 4; StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 358. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 178 Nr. 199. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 227.

737.

1320 nach November 11 (Minden).

Erwerbung der ‚burscap' zu Minden.

Von der bûrt unses Heren dusent drehundert unde twintich iar na sinte Mertinesdage hebbet desse de burhscap gevunnen:

Johan von Kutenhosen, Con(rad) Grube, Gerhart von Vrilede, Elver de Valven, Johan de Glyssen, Jurebelle Henker, Gerhart de Herse, Th(idericus) de Dornede, Henrik, de offerman was to usur (!) Vrowen, Frederich van de Uchte dictus Vlegerhe, Henneke Dusterhop, Jo(han) West-

fal, servus abbatis de Lucka, Wypeko, pistor, Scanderus cum curruca, Henricus, connatus nove (!) carnificis, magister Reme, Steneko, Zoltere, Lampe de Duttesen, Thydemannus, pellifex, vir de Stemwede cum ruffo capite, Henricus de Hamelen, Johannes Betere, Vulfardus cultellifex, Bernardus Blodeghe, Thidericus de Holthusen, Henricus, molnere, Thidemannus, molnere, Crampeneren, Woltheke, villicus de Haddenhusen.

Nach dem Druck bei Krieg S. 85—86 Nr. 112. — Vgl. Krieg S. 55 und Lauffs S. 57 Anm. 473.

738.

1320 Dezember 7.

Revers der Brüder von Sudersen wegen der Vogtei zu Ditterke.

Thydericus et Bruningus fratres de Sudersen *bekunden,* quod, cum advocatiam villicationis in Dyttereke, quam pro centum marcis Bremensis argenti quondam Arnoldo de Lenthe, famulo, et . . uxori sue ac eorum heredibus obligatam recuperavimus, per . . . dominum Godefridum Myndensis ecclesie episcopum pro ducentis marcis Bremensis argenti, quas in obsequio ipsius ecclesie dinoscimur expendisse, nobis assignatam teneamus in feodo, prout in litteris ipsius domini episcopi nobis super hiis datis expressius continetur,[1]) nos eandem advocatiam ab ecclesia non alienabimus ipsasque litteras requisiti ostendere tenebimur et earum tenore per omnia contenti erimus . . . *Die Aussteller siegeln.* Datum anno Domini M°CCC° vicesimo in crastino sancti Nycolai episcopi.

Or. Fürstentum Minden Nr. 104. Sgl. 1) des Dietrich von Sudersen (2 Tatzen oder Klauen; Umschrift: S. Thiderici de Sude . . . .), schadhaft, 2) ab. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia IX S. 176 Nr. 111.

[1]) *Die Urkunde scheint nicht erhalten.*

739.

1320 Dezember 20.

Der Ritter Ludolphus de Goltern und seine Erben bekunden, daß er an den zur obedientia in Gherboldessen gehörigen homines in der Pfarrei Leveste, deren Schutz ihm von dem Mindener Domkantor Johannes dictus Schele[1]) *übertragen ist, kein Recht in Anspruch nimmt. Er siegelt.*

Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo in vigilia Thome apostoli.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Subsidia X S. 80 Nr. 54 (A). Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 920.

[1]) *A: Schell.*

739a.

1320 Dezember 26.

Bischof Gottfried von Minden verpfändet dem Heinrich von Wetberge Hörige.

Datum pro copia sub sigillo mei Henrici de Wetberghe militis. Nos Gotfridus Dei gratia Myndensis ecclesie episcopus recongnoscimus in presenti littera nostro sigillo sigillata, quod Albertum Villici et Bertam, eius legitimam, Thidericum Hunevrekes et Bertam, eius legitimam, Gretam Begeres et eius filium Alerum, proprios homines seu litones nostre Myndensis ecclesie obligavimus et presentibus obligamus pro decem marcis et uno fertone puri et legalis argenti et pro sex marcis Bremensis et legalis argenti strennuo militi Henrico de Wetberghe ac suis veris heredibus possidendos pingneris tytulo, donec nostro nostrorumque successorum seu Myndensis ecclesie nomine pro pecunia huiusmodi redimantur. Datum anno Domini M°CCC°XX° VII° kalendas Januarii.

Or. Fürstentum Minden Nr. 105. Sgl. ab.

740.

1320 Dezember 29.

Der Edle Otto Graf von Ravensberg spricht dem Kloster Marienfeld das diesem von seinem verstorbenen Vater verkaufte Eigentum der Güter des Gotfridus dictus Carpe im Kirchspiel Olede zu, que de manu eius iure feodali tenuerat.

Datum anno Domini M°CCC°XX° ipso die Thome episcopi et martyris.

Or. Marienfeld Nr. 488. Sgl. des Grafen ab. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1457.

741.

1321 (Blumenau).[1])

Graf Johannes von Rodhen und in Vunstorpe meldet dem Bischof Godefridus von Minden, daß er für sein Seelenheil dem Kloster Loccum den Zehnten in Doteberge geschenkt hat, den er von jenem und der Mindener Kirche seit alters zu Lehen trägt, und bittet ihn, seine Zustimmung zu geben.

Datum in Blumenowe anno Domini M°CCC°XXI°.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 135 Nr. 720 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 414 Nr. 715. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 705 Anm. 2.

[1]) *Vgl. v. Hodenberg, Loccum Nr. 705.*

742.

1321.

Eine verschreibung über etzliche reditus aus dem Reinebergischen de anno 1321.[1])

Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 245 Nr. 37.

[1]) *Ob Nr. 750 gemeint?*

743.

1321.

Propst, Priorin und Konvent des Klosters Barsinghausen verkaufen dem Dekan und Kapitel von St. Bonifacius zu Hameln die Zehnten zu Weltze und Detlevessen. Es siegeln die Aussteller mit ihren Siegeln und Bischof Gottfried von Minden, der seine Zustimmung erteilt.

Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo primo.

Or. StA. Hannover, St. Bonifacius-Hameln Nr. 70. 3 Sgl. ab. — Gedr.: Meinardus Nr. 196.

744.

1321.

Der Knappe Albertus dictus Proyt bekundet, mit Zustimmung seiner Erben dem Kloster Schinna die Proyteshove zu Bordere verkauft und eundem mansum domino nostro . . episcopo Myndensi dudum ad manus eiusdem monasterii perpetuo possidendum resigniert zu haben.

Datum anno Domini M°C°C°C°XXI.

StA. Hannover, Celle Or. Des. 13 Schrank XI Kapsel 19 Nr. 10. Alle 6 Sgl. ab. — Abschr. 18. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. XXVIII ohne Blattzahl. — Gedr.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch VII S. 53 Nr. 77.

745.

1321.

Bischof Gottfried von Minden schenkt dem Kloster Loccum proprietatem decimarum in villis Westerem parrochie Nenstede et Doteberge parrochie Selesse videlicet, concedentes eis nostrum ad hoc

expresse consensum, ut ipsas decimas de manibus laycorum, quibus in pheudum concesse fuerant, possint recipere, . . . donatasque . . . , sicut sunt in villis, campis, agris cultis et colendis seu innovandis ac pascuis, perpetuo valeant possidere.

Datum anno Domini M°CCC° vicesimo primo.

Or. Kloster Loccum Nr. 815. Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 9) verletzt. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 132 Nr. 700 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 405 Nr. 694. — Vgl. Nr. 752.

746.

1321 Januar 7.

Adelheid von Ravensberg, [Gattin des Landgrafen Otto von Hessen], erscheint als Herrin des Hessenlandes.

1321 in crastino Epiphanie.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 652.

747.

1321 Januar 11.

Der Edelherr Graf Otto von Ravensberghe bekundet, unter Zustimmung seines Bruders, des Osnabrücker Dompropstes Bernhardus, seiner Gattin Margareta sowie seiner Töchter Hadewigis und Margareta dem Ritter Theodericus dictus Vincke und dessen Erben für 150 Mark Osnabrücker Denare widerruflich verpfändet zu haben ambas curtes in villa Bochorst et duas casas ad easdem pertinentes nebst Leuten (homines) und Zubehör ita, quod per nos et nostros heredes aut nostros advocatos vel nuncios in bonis prefatis . . . nichil iuris postulare et exigere debeamus. Der Graf, sein Bruder und seine Gattin siegeln.

Datum et actum anno Domini MCCC vicesimo primo dominica post Epiphaniam Domini.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117III Bl. 106. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 IIII Bl. 8 Nr. 45. — Erwähnt: Nitzsch S. 29 Anm. 4 u. S. 100 (irrtümlich zu 1327).

748.

1321 Januar 13.

Der Bürgermeister und die Ratsherren[1]) der Altstadt Herford bekunden, daß vor ihnen honorabilis vir dominus Henricus de Brokelhusen, ecclesie nostre canonicus, Johanni dicto de Rige, suo sororio, eius uxori Elizabeth in Lubbeke commorantibus et ipsorum veris heredibus partem domus site in Rodewich iuxta stenportam sibi ex obitu . . patris sui . . . cedentem . . . vendidit. Die Aussteller siegeln mit dem Siegel ihrer Stadt.

Datum anno Domini M°CCC° vicesimo primo in octava Ephifanie Domini.

Or. (durch Einschnitt kassiert) Fürstabtei Herford. Sgl. ab. Rückaufschrift 14. Jhs.: Hec littera pertinet dominis tantum (?).

[1]) *Die Namen sind in der Vorlage genannt.*

749.

1321 Januar 15.

Otto nobilis de Ravensberg comes bekundet, unter Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Propstes zu Schildesche in der Diözese Paderborn, seiner Gattin, seiner Töchter Hadewigis und Margareta sowie

seiner Erben dem dominus Johannes Buc und dessen Bruder Henricus widerruflich verpfändet zu haben für 22 Mark Osnabrücker Münze domum in Sedinchusen in parochia Bochorst sitam et duas casas in Osterwede, quarum unam inhabitat Henricus Berman et alteram dictus Brosike, cum hominibus ad dictas domum et casas pertinentibus in ramis ac cespitibus, pratis, pascuis et universis iuribus et fructibus pertinentibus ad easdem. Er verspricht jenen, quod ipsos neque per nos aut officiatos nostros in bonis huiusmodi non artabimus aut de eisdem servicia aliqua requiremus.

Z.: Hermanus de Dranchem, Albertus Leydebur *u. a. Der Graf, seine Gattin und sein Bruder Bernhard siegeln.*

Datum anno Domini MCCCXXI feria quinta post octavas Epyphanie.

*Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117*III *Bl. 102. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 II*II *Bl. 8 Nr. 43. — Erwähnt: Zeitschrift 9 S. 295 Anm. 272.*

750.

1321 Januar 25.

Bischof Gottfried von Minden überweist seinem Kapitel Grundbesitz in Ronnenberg.

Godefridus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus dilectis in Christo decano et capitulo eiusdem ecclesie Mindensis salutem in Domino. Cum pensionem viginti solidorum Honoverensis monete in villicacione nostra in Runnenberge iam dudum a laicis possessam ab ipsis laicis ad usum ecclesiasticum revocaveritis, . . . proprietatem casarum sive arearum in Runnenberghe sitarum, de quibus predicta pensio hactenus colligi consuevit, capitulo vestro ac nostro damus . . . perpetuis temporibus possidendam. *Der Bischof siegelt.* Datum et actum anno Domini M°CCCXXI ipso die Conversionis sancti Pauli.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 2401 S. 48. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia X S. 378 Nr. 121.

751.

[1321] Februar 3 (Minden).

Auflassung eines Hauses in Minden.

Des dinschedages na Legtmisse Stoltevoth unde sin vrowe unde ere rechten erven leten up ere hus in der Beckerestrate bi der Segevredisschen hus Holte unde sinen rechten erven; dat is wighgreven gut.

Nach dem Druck bei Krieg S. 67 Nr. 27. — Gedr.: Lasch S. 82.

752.

1321 Februar 25.

Graf Simon von Dassel resigniert den Zehnten der villa in Westerem parrochie in Nenstede, Diözese Minden, dem Bischof Gottfried von Minden, von dem und dessen Vorgängern er ihn zu Lehen hatte, tenore presentium litterarum, cum propter viarum pericula ad vos transire non possimus personaliter, zu Gunsten des Klosters Loccum.

Datum anno Domini M°C°C°C°XXI° in crastino Mathie apostoli.

Or. Kloster Loccum Nr. 817. Sgl. des Ausstellers verletzt. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 134 Nr. 712 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 409 Nr. 706. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 702. — Erwähnt: Schultzen S. 229. — Vgl. Nr. 745.

753.

[1321] März 9 (Minden).

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Des ersten mandages in der vasten Gerdrut, Johannes wedewe bi deme pole buten sinte Merien bi me Spenthove, unde ere kindere Ludike, Johan, Henke, Eylike unde Henke Nyemeyer unde Gerdrut, sin wiph, leten up ere hus Bertolde von deme Northuse unde Henken Wenken unde eren regten erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 67 Nr. 28. — Gedr.: Lasch S. 82.

754.

1321 März 26.

Bischof Gottfried von Minden belehnt den Ritter Hermannus dictus Knige und dessen Erben mit dem Zehnten unius mansi siti in palude Geynhusen et Hupede loco novalium excolendi, quem quidem mansum heredes dicte paludis agrimensoribus sive divisoribus prelibate paludis iure hereditario donaverunt.

Datum anno Domini M°CCC° vicesimo I° in crastino Annunciatonis beate virginis.

Or. Kloster Loccum Nr. 818. Sgl. des Ausstellers ab. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 705.

755.

1321 März 30.

Die Gebrüder Thidericus und Ludolphus sowie Hugo dicti de Goltorne, Ritter, bekunden, vor dem Bischof von Minden widerruflich dem Anno dicto de Heimburg, Mechtild, seiner Frau, und ihren Erben necnon ad manus ipsorum domino Johanni militi dicto de Alten decimam in Goltorne nebst Zubehör verkauft zu haben.

Datum anno Domini MCCCXXI feria secunda post dominicam Laetare.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. II S. 643 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2423.

756.

[1321] April 1 (Minden).

Auflassung von Häusern zu Minden.

1. Des gudendages na Mitvasten Ostike unde ere sone Gotse leten up Osenbruchen unde sinen regten erven dat hus, dar he Osenbruch inne is bi Conrade van Hille.

2. Bi dersulven thit let up Ludiman von Bomete sin hus bi deme Prichkenhagen unde sin vrowe unde ere erven Diderike, deme werchmester, unde siner vrowen unde eren erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 67 Nr. 29 u. 30. — 2. gedr.: Lasch S. 82.

757.

[1321 nach April 1] (Minden).

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Darna[1]) leth up Anteloye sin hus Conrade Swederinch unde sinen erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 67 Nr. 31.

[1]) *Die Eintragung folgt auf die vom 1. April 1321; vgl. Nr. 756.*

758.

1321 April 8.

Synodalweistum über den Zehnten von wilden Pferden.

Dei gracia nos Rodolfus abbas in Insula prope muros civitatis Mindensis, Bruningus de Enghelborstolde, ecclesie Mindensis decanus, auctoritate venerabilis in Christo patris ac domini nostri Godefridi Mindensis ecclesie episcopi anno Domini M°CCC° vicesimo primo feria quarta post dominicam Iudica sancte generali synodo presidentes ex parte Hinrici de Volkersen, famuli, nobili viro, domino Gerhardo domino de Monte viris necnon honorabilibus Johanne de Lubbeke, Johanne Andree, canonicis Mindensis ecclesie, Johanne preposito in Bersingehusen, Ottone de Lo, rectore divinorum ecclesie sancte Marie in Minda, militibus quoque Johanne de Lubbeke, Dethardo de Slon, Reynberto Duvel, Johanne et Rodolfo fratribus de Ek dictis multisque aliis viris ydoneis et fide dignis presentibus, requisitum fuit, utrum videlicet de equis indomitis, qui in vulgari vocabulo *stotperde* et *wilde perde* dicuntur, de iure decima dari debeat aut non, super quo generalem sententiam nobis invocato omnium astantium iudicio fieri fecimus. Quorum tandem informacione et consilio edocti et sufficienter instructi ab ipsorum diffinicione didicimus decimam dari de iure de huiusmodi equis indomitis non debere. Quod nos eciam observandum interloquendo et pronuncciando presentibus diffinimus, recognoscentes harum testimonio litterarum nostris sigillis propriis et sigillo predicti nobilis viri, domini Gerhardi nobilis advocati de Monte sigillatarum in evidens testimonium premissorum. Datum anno Domini M°CCC° vicesimo primo post dominicam Judica ut supra.

Or. StA. Hannover, Wennigsen Nr. 130. Sgl. 1) des Abtes Rudolf (W. S. III Tf. 129, 7), 2) des Dekans Brüning (Johannes der Täufer, in der Linken ein Lamm, darunter der knieende Siegler; Umschrift: [S. B]runi(n)gi decani ec[c]lesie Mi(n)densis), 3) des Gerhard vom Berge (Adlerflügel, darüber Helm mit Zier; vgl. W. S. I Tf. 34, 10; Umschrift: Sigillu(m) nobilium (?) . . . . .), verletzt. — Gedr.: Scheidt II S. 280 Nr. 13; v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch VII S. 65 Nr. 114. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 78 Nr. 200. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 228 Anm.; Frie S. 26.

759.

1321 April 12.

Bischof Gottfried von Minden verleiht dem Moritzkloster bei Minden das auf dem Besitz des Domhofs beruhende Recht des Holzfällens im Mindener Wald.

Godefridus Dei gracia Mindensis ecclesie episcopus *bekundet*, quod religiosi viri abbas et conventus monasterii de Insula extra muros Mindenses ratione duarum arearum claustralium in civitate Mindensi, quas a nobis et capitulo nostro rite et rationabiliter compararunt, habent plenum ius et facultatem liberam ad acquirendum ligna in nemore Mindensi sine qualibet contradictione, quandocumque ipsis videbitur expedire, quod ius sive facultatem ante emptionem dictarum arearum de curte sive curia, que dicitur *domhof*, qua dictum monasterium primitus dotatum est, habuisse dinoscuntur. Nos vero ob causam premissorum et aliorum beneficiorum nobis ac nostris a predictis abbate et conventu multipliciter impensorum ac eciam, quia ab antecessoribus nostris principaliter fundati et libertati, . . . sepedictis abbati et conventui plenum ius, potestatem, warandiam, usum, quod vulgo potest dici *echtwer(e)*, ad acquirendum generaliter ligna in nemore Mindensi perpetuo donamus . . . Igitur . . . nostri hanc paginam impressione sigilli signavimus et auctoritate apostolorum Petri et Pauli et nostro banno, ne cordi cuiusquam presumptio mutandi succrescat, munivimus. Actum et datum anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo primo in die Palmarum.

Abschr. 16. bzw. 19. Jhs. Msc. I 115 S. 15 bzw. Msc. VII 2708; Msc. VII 2713 Bl. 96.

760.

1321 April 14.

Statut des Domkapitels zu Minden über Einkünfte des Dompropstes.

Nos Hinricus, prepositus, Bru[ningus][1]), decanus, et capitulum ecclesie Mindensis considerantes, quod propter incursus malignancium et predonum invasiones continuas bona ad preposituram, capitulum et ecclesiam nostram pertinentia rapinis et incendiis devastantur et quasi ad nichilum rediguntur, . . . et maxime, cum prepositos, qui pro tempore fuerint, per se et per suos iura prepositure . . . plerumque tueri non valentes de prepositura cedere contigerit, de solo corpore prebende non valeant sustentari, nos . . . hac constitutione perpetua valitura statuimus et inviolabiliter ordinamus, ut quicumque ex nunc et in antea [in ecclesia][1]) nostra in prepositum eligitur, eo iure quo aliquis canonicorum in consolationibus, decimis, obedienciis rebusque aliis, que ex capitulo nostro provenire poterant, si quas tempore sue electionis habet vel in futuro iuxta ingressum et[2]) canonicatum et prebendam habiturus est, cum omni iuris integritate, prepositura non obstante, plenissime possideat, ut eo commodius prepositure presit ac prebendas eo uberius valeat ministrare, et, si eum de prepositura cedere contigerit, quocunque casu interveniente, eo melius valeat sustentari. Datum anno Domini M°CCC°XXI° die Tyburcii et Valeriani martirum.

Abschr. 14. Jhs. StA. Hannover, Kopiar XII 51 Bl. 18. Regesten 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 266 Nr. 17 und StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 570. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 82 Nr. 56 (A). — Erwähnt: Neues vaterländisches Archiv 1829 S. 351; Schroeder, Minden S. 227.

[1]) *ergänzt nach A.* [2]) *wohl statt ad.*

761.

1321 April 17.

Der Knappe Johannes dictus Gropelingk bekundet, daß Bischof Gottfried von Minden und seine Nachfolger curiam in Bructorp, quam possidet Engelbertus quondam miles dictus de Bructorp . . . , necnon tres mansos in Bordere für 90 Osnabrücker Mark zurückkaufen können, etiam per duos annos post mortem relicte ipsius domini Engelberti, que nunc curie ipsius detinet usufructum. Er siegelt.

Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo primo feria sexta proxima ante Pascha.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl bzw. StA. Hannover, Historischer Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 64 Nr. 77. Regest 17. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 771. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia X S. 378 Nr. 122.

762.

1321 April 28 (Pattensen).

Der Knappe Eckehardus dictus Knicke bekennt dem Abt Jordan und dem Konvent des Klosters Loccum gegenüber, daß seine Ansprüche super decima silve iuxta villam Ludersen, que Nortwich dicitur, iam exculta et adhuc excolenda, qua me dixi a reverendis in Christo patribus ac dominis domino Ludolfo quondam et nunc domino Godefrido Mindensibus episcopis inpheudatum[1]), similiter et super novali et decima eius in campo Ludersen et ex parte in eadem silva excisum (!) et super pascuis dicte silve adiacentibus, que wisch ville in Ludersen dicuntur, unberechtigt seien. Er verzichtet darauf und siegelt.

Z.: Waltherus sacerdos de Landesberghe, Burchardus et Helmicus fratres, famuli dicti de Bennekessen *u. a.*

Datum et actum in Pattenhusen anno Domini M°CCC°XXI in die beati Vitalis martiris.

Or. Kloster Loccum Nr. 825. Sgl. des Ausstellers ab. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 658 Anm. 3.

[1]) *Vgl. Nr. 130, 137.*

763.

1321 Mai 1.

Graf Otto von Ravensberg verpfändet dem Everhard Cocus Grundbesitz in Versmold.

Otto comes de Ravensberge *bekundet*, quod, cum Everhardo Coco in Versmele, familiari nostro, in duodecim marcis denariorum Osnabrugensium occasione dampni sibi per advocatos nostros aliquando illati tenemur, nos eidem et suis veris heredibus agros de manso nostro in Versmele acceptos unum moltum[1]) annone pro semine capientes assignavimus et obligavimus de consensu domine nostre Margarete, conthoralis nostre, ac omnium heredum nostrorum tam diu quiete absque nostro impedimento possidendos, usque dum duocedim marcas supradictas sibi solvere poterimus . . . *Er siegelt.* Testes presentes fuerunt Hermannus Dincgravius, Volquinus Sellekinch et Hinricus Cocus, dicti Everhardi filius, ac alii fide digni. Datum anno Domini MCCCXXI [die] Philippi et Jacobi apostolorum.

*Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117*III *Bl. 109. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411*II *Bl. 8 Nr. 48. — Erwähnt: Nitzsch S. 29 Anm. 4.*

[1]) *Vorl.: molcum.*

764.

1321 Mai 17.

Graf Otto von Ravensbergh[1]*) bekundet unter Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Propstes zu Osnabrück und Schildesche, seiner Gattin Margareta und seiner Erben, dem Knappen Henricus de Stenhus sowie dessen Erben für 50 Mark Bielefelder Denare widerruflich verpfändet zu haben domum unam in villa Heslen*[2]*) dictam Abekenhus*[3]*) ton Rodenbroc*[4]*) in parochia Halle sitam. Actum presentibus Gerhardo de Stenhus, Ecberto et Helmico fratribus dictis Vrygdach et Johanne, notario fratris nostri predicti. Der Graf, sein Bruder und seine Gattin siegeln.*

Datum anno Domini MCCC vicesimo primo dominica quarta post diem Passche[5]).

*Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117*III *Bl. 107 u. Bl. 108 (A). Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 II*II *Bl. 8 Nr. 46.*

[1]) *A: Ravensberghe.* [2]) *A: Hesle.* [3]) *A: Alekenhus.* [4]) *A: Rodenbroke.* [5]) *A: Passchen.*

765.

1321 Juni 2.

Bischof Gottfried von Minden verpfändet Eigenhörige.

[Bischof] Gottfried [von Minden] bekundet, quod Hartmanno dicto de Lathusen et uxori sue legitime suisque veris heredibus necnon Wlfardo de Wethberghe, famulo, filios Eylardi de Geynsen et filios cuiusdam dicti Dysere, quos quondam Wlfardus miles de Wethberge[1]), cum omni utilitate et fructu . . . pro quindecim marcis Bremensibus titulo pignoris obligamus, *derart, daß* post plenariam predicte pecunie persolutionem . . . spacio mensis ipsis prius intimato supradicti obligati homines ad nostras manus liberi revertentur. *[Er siegelt].* . . . sub anno Domini [M°CCC°]XXI° feria tertia ante Pentecostes.

Gleichzeitige Niederschrift Fürstentum Minden Nr. 103.

[1]) *zu ergänzen: possedit.*

766.

1321 Juni 14.

Graf Otto von Ravensberg verpfändet widerruflich mit Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Propstes zu Osnabrück und Schildesche, seiner Gattin Margarete und seiner Erben den Gebrüdern Helmicus und Ecbertus Vrydach domum Hardewici in Eyldorpe nebst Zubehör für 27 Mark Bielefelder Denare. Ex qua quidem domo viginti et septem solidos prefatorum denariorum nomine pensionis tollent

annuatim in sortem principalis pecunie minime computandos, et quousque dicta domus per nos redempta fuerit pro summa prelibata. Si quid autem ultra viginti et septem solidos dictos domo tollent ex eadem, id nobis computabunt tantum de principali summa defalcando. Der Aussteller, sein Bruder und seine Gattin siegeln.

Datum et actum anno Domini MCCCXXI in octava Penthecostes.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117III Bl. 101. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 IIII Bl. 8 Nr. 42.

767.

1321 Juni 16.

Otto, Sohn des Ludolfus nobilis de Lo, ist Pfarrer an St. Maria zu Minden. Sein Vater und er lassen unter Zustimmung ihrer Erben ihren litonem Conradum dictum Scradere zugunsten des Klosters Wülfinghausen frei.

Datum anno Domini M°C°C°C°XXI in crastino die Viti.

Abschr. 15. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 220 Bl. 47'. Regest: Zeitschrift für Niedersachsen 1861 S. 131 Nr. 16. — Erwähnt: Ebda. S. 237; Zeitschrift 33II S. 180; 35II S. 17.

768.

1321 Juni 22.

a.

Die Edelherren Gerhard und Wedekind von Schalksberg gestatten dem Kloster Loccum eine Aenderung der Umzäunung des Hofes zu Lahde.

Gerhardus et Wydekindus Dei gratia nobiles de Schalkesberge, advocati ecclesie Mindensis, . . . domino . . abbati et . . conventui monasterii in Lucka Cisterciensis ordinis et Mindensis dyocesis . . . duximus indulgendum, ut sepes vestras ambitum grangie vestre in Lodhe circumcingentes diruere et iterato sepire lacius vel strictius, prout hoc vobis commodum et utile videritis, possitis[1]), etiam in via regia, strata publica aut privata semita, si vestris ibidem sepibus presentibus aut in futurum sepiendis nimis fuerint vicinales, et hanc indulgenciam ad sepem grangie vestre predicte in parte orientali et viam, qua prope sepem predictam[2]) de littore Ov ascenditur et descenditur, duximus specialiter extendendam. Hortamur tamen vos, quatenus, ubicumque vestrum in premissis commodum decreveritis agere, ibi de terra vestra pro strata, via seu semita relinquatis in simili latitudine tantum vacuum pro viatoribus[3]), sicut in premissis vel premissorum aliquo vestris commoditatibus applicastis. In horum testimonium et robur perpetuum presentes litteras vobis dedimus nostrorum sigillorum munimine roboratas anno Domini M°CCC°XXI° X° kalendas Julii.

Or. Kloster Loccum Nr. 828. Sgl. 1) des Gerhard (W. S. I Tf. 34, 11), 2) des Wedekind (W. S. I Tf. 34, 13) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 35, 1). Dabei Abschr. 15. Jhs. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 133 Nr. 709 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 408 Nr. 702. — Gedr.: Scheidt II S. 451 Nr. 121; v. Hodenberg, Loccum Nr. 707. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 79 Nr. 202. — Erwähnt: Zeitschrift für Niedersachsen 1900 S. 118; Schultzen S. 49.

[1]) *b: valeatis.* [2]) *b: eandem.* [3]) *b: pro viatorbus fehlt.*

b.

Bischof Gottfried von Minden erteilt am selben Tage dem Kloster Loccum die gleiche Erlaubnis. Er siegelt.

Or. Kloster Loccum Nr. 829. Sgl. ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 133 Nr. 708 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 408 Nr. 701. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 707 Anm. 1.

769.

1321 Juni 26.

Der Knappe Jordanus dictus Vos bekundet unter Zustimmung seiner Frau Mechthildis den Nonnen zu Overenkerken verkauft zu haben casam solventem annuatim tres solidos Mindensium denariorum sitam in Wertbere prope tiliam nebst Zubehör für 2 Mark Bremer Silbers zu dauerndem Besitz, dans eis super eo meam patentem litteram propter maiorem efficatiam cum sigillo venerabilis domini Godefridi Mindensis episcopi et strenui militis Rodolfi de Ek et sigillo meo proprio roboratam.

Z.: Supradictus miles R. de Ek et filius suus, magister curie Loden, et confrater suus Ghiso.

Datum anno Domini M°CCC°XXI ipso die Johannis et Pauli martirum.

Or. StA. Marburg, Stift Obernkirchen (Dep.). Sgl. 1) des Bischofs (W. S. II Tf. 53, 9) verletzt, 2) des Rudolf Ek (Halbmond, überragt von einem Tierhals (?); Umschrift: [S. Rudolfi mili]tis de Ek), wegen Abblätterung schwer erkenntlich, 3) des Ausstellers (links gewendeter aufrechter Fuchs; Umschrift verletzt), stark verletzt. Abschr. 16. Jhs. Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXII 1471 Bl. 28' Nr. 61. — Reg.: Wippermann, Obernkirchen S. 73 Nr. 150.

770.

1321 Juni 28 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden schenkt dem Kloster Loccum ius decimarum novalium de indagine Widensole iam pridem innovatorum seu innovandorum in futurum, quatenus easdem decimas cum veteribus, que vos ab antiquo ibidem contingunt, percipere possitis licite et iure proprio ex hac nostra donatione in perpetuum possidere. Er siegelt.

Datum Minde anno Domini M°CCC°XXI° in vigilia apostolorum Petri et P(auli).

Or. Kloster Loccum Nr. 830. Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 9) verletzt. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 134 Nr. 710; Kopiar XII 81 Bl. 15 u. 16 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 409 Nr. 704. Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2423 A. — Gedr.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 708. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 227; Schultzen S. 222.

771.

1321 Juni 28 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden schenkt dem Kloster Loccum proprietatem iuris decimarum novalium iam innovatorum seu in futurum innovandorum aut exstirpandorum in silvis, rubetis ac pascuis marke villarum Gestorpe maioris et minoris et specialiter silve, que Gestorpere broc nuncupatur, quatenus eorundem novalium decimas ex hac nostra donatione licite vobis vendicare possitis et iure proprio in perpetuum possidere. Adicientes vobis eadem nostra auctoritate, ut, si . . . decime per earum possessores seu detentores aliquando in vestrum . . . monasterium translate fuerint aut vos eas de eorum manibus acquirere poteritis, licitum sit vobis, ipsas ex predicta nostra donatione recipere et cum omni earum iure tam in villis quam in agris perpetuo possidere.

Datum Minde anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo primo in vigilia apostolorum Petri et Pauli.

Or. (2 Ausfertigungen, davon eine verletzt) Kloster Loccum Nr. 832. Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 9). Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 140 Nr. 754 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 428 Nr. 748. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 227.

772.

1321 Juli 25.[1])

Die sabbati post Libori [anno 1321] comes de Ravensberge recepit in phedum officium dapiferatus et potestatem venationum omnium in nemore Ossigne, castrum Sparenberg, Bilvelde et domum in Dyken in Sande.

Regest 16. Jhs. Fürstentum Paderborn Nr. 476. — Gedr.: Reese Nr. 111; Vollmer Nr. 134.

[1]) *Zum 24. Juli (postridie . . . Liborii) 1321 bringt Schaten II S. 247 bzw. S. 176 eine entsprechende Nachricht, wonach der Graf von Ravensberg satrapiam Sparenbergensem, venationem in silvis et decimas, quas iam feudi beneficio ab aliis tenebat, und ebenso die arx ipsa Sparenbergensis, Bilfeldia et domus Dyken in ericeto Sennae zu Lehn erhielt. Vgl. Reese Nr. 110; Vollmer Nr. 133 (fälschlich zum 29. Mai 1321).*

773.

1321 August 16 (Petershagen).

Bischof Gottfried von Minden bezeugt eine Entscheidung zugunsten des Klosters Loccum wegen Besitzungen zu Jössen.

Godefridus Dei gratia ecclesie Mindensis episcopus *bekundet,* quod post multa placita inter abbatem de Lucka parte ex una et Thidericum de Horsholte pro se et suis fratribus, Johanne videlicet Henrico et Conrado, agentem[1]) parte ex altera super[2]) tribus mansis sitis in villa Jutzen et una casa ibidem diversis temporibus coram nobis servata tandem in hoc convenerint, quod abbas pro se et suo conventu in Widekindum nobilem virum advocatum de Monte et honorabilem virum Bruningum, decanum ecclesie nostre, et Th[idericus] predictus pro se et fratribus suis predictis in Rodolfum militem de Eyc et Widekindum de Lerbeke, famulum, fide data, compromiserunt, ut eorum super predicta causa dicta starent ac fideliter observarent. Qui prenominati Widekindus, Bruningus, Rodolfus et Widekindus, adhibito sibi consilio discretorum, sententiaverunt . . . communiter, quod abbas . . . Th[iderico] et suis fratribus daret V marcas Bremensis argenti ipsique de Horsholte renunciarent manibus et linguis actioni et impetitioni seu iuri, si quod habebant in predictis bonis. Cui sententie . . . utraque pars consensit et, fide prestita, promiserunt se premissa servaturos. Convocati igitur prenominati Th[idericus], Jo[hannes], H[enricus] et C[onradus] die condicto convenerunt ad presentiam nostram et renunciaverunt manibus et linguis omni actioni et impetitioni seu iuri, si quod habebant . . . in predictis bonis. *Es siegelt der Bischof, der Vogt Widekindus, der Dekan Bruningus, der Ritter Rodolfus de Eyc und der Knappe Widekindus de Lerbeke.* Actum et datum in Petershagen anno Domini M°CCC°XXI° in crastino Assumptionis beate virginis . . .

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III Nr. 130 S. 137 Nr. 733 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 421 Nr. 728. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 639 Anm. 1.

[1]) *Vorl.: agente.* [2]) *Vorl.: seu.*

774.

1321 August 30 (Rotenburg).

Der Knappe Albert Provesting verkauft dem Pfarrer zu Düshorn seine Besitzung daselbst.

Honorabilibus viris dominis suis reverendis preposito, decano totique capitulo ecclesie Mindensis *teilt* Albertus dictus Provestinge, famulus, *mit,* quod dominus Johannes, rector ecclesie in Dushorne, michi sepius instabat . . . , ut sibi et sue ecclesie . . . curiam meam cum quadam area case sitam in Dushorne, quam a vobis in feodo teneo, venderem . . . Tandem coniiciens . . . , quia sic predicta curia in pios usus verteretur, eidem ac ecclesie sue . . . memoratam curiam

vendidi . . . , dummodo de vestra voluntate fuerit et consensu. Protestor nichilominus, quod integraliter eundem censum sub eadem mensura de bonis, que predicta curia pertinet, . . . solitum dandum ad mensam domini prepositi dabo et exponam, quod et heredes mei facere tenebuntur. Et sic census de predictis bonis dandis non minuetur sive vilescet, sed in sui vigoris quantitate ut prius permanebit. *Er siegelt.* Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo primo Rodenborch ipso die Felicis et Adaucti beatorum martirum.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia X S. 379 Nr. 123. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 603.

775.

1321 August 30.

Der Ritter Eylhardus, dessen Sohn Egelbertus und Fredericus dicti de Lenten, Knappen, bekunden, 4 Hufen in villa et agro Latwegedorn nebst Zubehör dem Kloster Marienwerder verkauft zu haben. Sie resignieren diese dem Bischof von Minden, von dem sie sie zu Lehn hatten, und wollen für jeden Schaden dem Kloster haften. Die Ritter Johannes de Alten, Olricus de Iltene und Lambertus de Wetberche sowie der Knappe Bruningus de Alten bestätigen auf Bitten der oben genannten 3 Lente sowie des Klerikers Thidericus, Sohnes des erwähnten Eylhardus de Lente, daß der Verkauf in ihrer Gegenwart geschehen sei. Sie wollen gegebenenfalls für jeden Schaden eintreten und in der Stadt Honovere Einlager halten. Die 3 Aussteller und die 4 Bürgen siegeln.

Actum et datum anno Domini M°CCC° vicesimo primo in crastino Decollationis beati Johannis baptiste.

Or. StA. Hannover, Marienwerder Nr. 107. Sgl. 1), 2), 5), 6) ab, 3), 4) und 7) verletzt. — Vgl. Nr. 879; v. Alten S. 37.

776.

1321 September 6.

Bernhardus de Ravensbergh, Dei gratia prepositus ecclesie Schildeschensis, und Otto, comes de Ravensbergh, sein Bruder, bekunden, daß vor ihnen die Brüder Bernhardus, Ecghehardus, Bodo, Albertus Top und ihre Schwester Elizabeth puella, Kinder des verstorbenen Everhardus Top, domum quandam in Scotomere ipsis communiter iure hereditario pertinentem . . . resignaverunt in manus et possessionem ecclesie Schildeschensis. Die Aussteller siegeln.

Z.: Alexander Top, miles, et Johannes Top, Cristianus, ebdomedarius dicte ecclesie, Franco de Bissendorpe et Reynherus de Wolde, famuli, et magister Johannes, notarius noster, ac alii multi.

Actum et datum anno Domini M°CCC°XXI° dominica ante Nativitatem beate Marie virginis.

Or. Schildesche Nr. 55. Sgl. 1) des Grafen (W. S. I Tf. 12, 3), Bruchstück, 2) des Propstes (W. S. I Tf. 35, 8) beschädigt.

777.

1321 September 17.

Elizabet, Witwe des Fredericus Alsedinch, bekundet, quod . . . mansum quendam iuxta Nyenburch ecclesie sancti Martini Mindensis pertinentem, quem olim Wendelburgis, relicta Alberti Piscatoris, habuerat, ab honorabilibus viris Johanne decano et . . capitulo eiusdem ecclesie pro annua pensione XIIII solidorum Mindensium denariorum legalium in festo sancti Michaelis annis singulis solvendorum locationis titulo suscepi ad vite mee tempora possidendum, ita tamen, quod ipsum mansum vendendi vel obligandi

aut in alium transferendi nullam habebo penitus potestatem. Im Todes- und Nichtzahlungsfalle fällt die Hufe an die Kirche zurück. Die Pröpste Lodewicus von St. Martini und Henricus von St. Johann zu Minden siegeln.

Datum anno Domini M°CCC°XXI° in die sancti Lamberti.

Or. St. Martini-Minden Nr. 59. Beide Sgl. ab.

778.

1321 September 29.

Graf Otto von Ravensberghe bekundet, seinem Ministerialen und Knappen Johannes Bare für 26 Mark Bielefelder Denare, die er ihm schuldet, widerruflich verpfändet zu haben domum nostram in Elrebroke iuxta Bilevelde nebst Zubehör unter Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Propstes zu Schildesche, seiner Gattin und Erben in hunc modum, quod prefatus Johannes, sui veri heredes de bonis antedictis quovis anno recipiet triginta solidos monete sepius dicte, XII videlicet in festo Walburgis et XVIII in festo sancti Mychaelis . . . , hoc tamen adiecto, si per mortem alicuius de incolis predicte domus aliqua hereditas obveniret, hanc ipse Johannes recipere poterit et tantum, quantum estimari talem hereditatem contingat, de sorte defalcare permittimus et ipsi Johanni sepedicto, quod in usu dicte domus et possessione, quam diu ipsam a nobis pro pecunia prenotata tenuerit, ipsum non impediemus aut de fructibus dicte domus nos aliqualiter non continebimus. Der Aussteller und sein Bruder Bernhard siegeln.

Z.: Gerhardus Milinctorp, Ecbertus Vrigdach et Gerhardus Vinke, famuli, et Johannes, notarius noster, cum aliis fide dignis.

Datum anno Domini MCCCXXI in festo beati Michaelis archangeli.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117III Bl. 104. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 IIII Bl. 8 Nr. 44.

779.

1321 September 29.

Symon Edelherr von der Lippe und seine Gemahlin Aleydis stiften einen Altar in der Klosterkirche zu Lippstadt und dotieren diesen de consensu Henrici, prepositi ecclesie Mindensis, Ottonis, Symonis, Bernhardi et aliorum heredum nostrorum omnium.

Datum anno Domini M°CCC°XXI° ipso die Mychahelis.

Or. Stift Lippstadt Nr. 56. An weißen Hanffäden Sgl. 1) des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Tf. 18), 2) seiner Gattin Adelheid (ebda. II Tf. 22), 3) des Dompropstes Heinrich (ebda. II Tf. 29 Nr. 30). Abschr. 17. Jhs. Lippisches Landesarchiv zu Detmold, Lippstadt A Sect. I Nr. 2. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 663. — Vgl. Culemann, Verzeichnis der Mindenschen Dompröpste S. 69.

780.

[1321] Oktober 5 (Minden).

Auflassung eines Erbes zu Minden.

Des mandages na sinte Micheles dage Drude, Hildebrandes dochter, bi sinte Symeone unde ere man Johan leten up ere erve bi des Sindenspinneres hus Hinrike unde Godiken, heren Godinges [sonen], unde eren regten erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 67 Nr. 32.

781.

[1321 nach Oktober 5] (Minden).

Auflassung eines Erbes zu Minden.

Darna[1]) Hermann von Petershagen unde sine wif leten up ere erve bi Herbordes hus von Rintelen Reynolde unde Aleken von Lerbeke unde eren erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 67 Nr. 33.

[1]) *Diese Auflassung steht hinter der vom 5. Oktober 1321 (Nr. 780).*

782.

1321 Oktober 13.

Bernhardus de Ravensberg, Propst zu Schildesche, bekundet, daß er dem dortigen Kappelar Themmo gestattet hat, ein bei dem Marienfelder Hof zu Herford gelegenes Haus dem Kloster Marienfeld zu verkaufen.

Actum et datum anno Domini M°CCC°XXI° III° ydus Octobris.

Abschr. 14. Jhs. Msc. I 106 Bl. 129'. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1508.

783.

1321 Oktober 22.

Bischof Gottfried von Minden schenkt dem Propst Borchardus, der Priorin und dem Konvent zu Wennigsen das Eigentum unius aree site in Disbere cum novalibus[1]) ibidem, quas a nobis Egehardus famulus dictus Knige in feodo tenuit, zu dauerndem Besitz. Er siegelt.

Datum anno Domini M°CCC°XXI° in die beati Severi episcopi.

Or. StA. Hannover, Wennigsen Nr. 131. Sgl. (W. S. II Tf. 53, 9) verletzt. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch VII S. 65 Nr. 115.

[1]) *Davor decima gestrichen.*

784.

1321 Oktober 28 (Münster).

Die Edelherren Grafen von Ravensberg und Sayn u. a. sind Zeugen, als Graf Rudolf von Diepholz bekundet, sein Recht an einer Hufe im Kirchspiel Enighere dem Kloster Marienfeld abgetreten zu haben.

Actum et datum in maiori ecclesia Monasteriensi anno Domini M°CCC° vicesimo primo ipso die beatorum apostolorum Symonis et Jude.

Or. Marienfeld Nr. 497. Sekretsgl. des Grafen Rudolf. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1511. — Erwähnt: Zeitschrift 28 S. 33.

785.

1321 Oktober 31.

Bischof Gottfried von Minden verpfändet den Brüdern Thidericus und Bruningus dicti de Sudersen und deren Erben in seinem officio Wedenhusen unam marcam et in curia, que dicitur Borstolde, prope Vunstorppe dimidiam marcam annuatim. Er behält sich für sich und seinem Nachfolger das Recht der Rückerwerbung für 15 Mark Bremer Silbers vor.

Datum anno Domini M°CCC°XXI° in vigilia Omnium sanctorum.

Or. StA. Hannover, Wunstorf Nr. 61. Sgl. des Bischofs (W. S. II Tf. 53, 9) verletzt. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch IX S. 50 Nr. 68.

786.

1321 November 25.

Der Edelherr Graf Günther von Schwalenberg teilt seinen vasallis, ministerialibus et pheudotariis mit, dass er, cum nos ob urgentem nos inevitabiliter necessitatem ius homagii vulgo manscap nuncupatum . . . in vasallis et ministerialibus nostris ac bonis, que a nobis tenent . . . in pheudo, . . . vendere et utilitatem nostram in eo querere nos oporteat, mit Zustimmung seiner Gattin Mechthildis und seiner Söhne Adolfus und Walrave das ius homagii dem Edelherrn Grafen Otto von Ravensbergh, cognato nostro, und dessen Erben verkauft hat. Fidelitatem, quam nobis prestare hactenus tenebamini, prefato nobili Ottoni comiti de Ravensbergh . . . , quem nostrum in hoc iure deputavimus successorem, honore congruo, quo decet, prestetis et . . . impendatis. Er siegelt.

Actum et datum anno Domini M°CCC° vicesimo primo ipso die beate Katerine virginis.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 55. Sgl. des Ausstellers. Abschr. 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48ª S. 171; Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. V S. 669. — Gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 82 Nr. 90. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 665. — Erwähnt: Culemann, Ravensberg. Merkwürdigkeiten I S. 19; Lamey S. 58; Weddigen, Westf. Magazin IV S. 194; Spiekerkötter S. 80; Nitzsch S. 49 u. 63.

787.

[1321] November 26 (Minden).

Auflassung eines Erbes zu Minden.

Des nesten dages sinte Katerinen Johannes Reynoldinch let up sin erve uppe der Honstrate Frederike, Johanne, Hartwige unde eren regten erven den von Dudenhosen.

Nach dem Druck bei Krieg S. 68 Nr. 34.

788.

1321 November 30.

Graf Otto von Ravensberg und sein Bruder Bernhard, Propst zu Schildesche, verpfänden Heinrich Top ihre Besitzung zu Holte.

Nos Otto comes de Ravenebergh et Bernhardus, prepositus Schildeschensis, fratres *bekunden*, quod Henrico Top famulo, castellano nostro in Redekenbergh, uxori sue Odicke[1]) et eorum veris heredibus, heredum nostrorum mediante consensu, domum in Holte adherentem officio nostro in Widenbruck[2]) cum hominibus, incolis bonorum et cum omnibus iuribus, appendiciis et fructibus in silvis, pratis, pascuis, lignis et aquis et quolibet iure obligavimus pro quadraginta marcis denariorum Osnabrugensium in hunc modum, ut, quando nos aut alter nostrum antedicto Henrico summam denariorum predictam pagaverimus, ex tunc ad nos retransibit predicta domus cum omni suo iure . . . Si vero ecclesia Osnabrugensis oppidum et castrum Wiedenbruck aliquando a nobis redemerit, de pecunia illa, que nobis ex hoc obvenerit, predictam domum redimemus ab Henrico memorato aut saltem ipsi et heredibus suis bona equivalentia[3]) et adeo fructuosa obligabimus et assignabimus pro pecunia memorata. Testes . . . erant Alexander Top, miles, Johannes Top, famulus, Johannes[4]), notarius noster, et alii quam plures. *Die Aussteller siegeln.* Datum anno Domini MCCCXXI ipso die beati Andree apostoli.

Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 3117III Bl. 100 (A). Regesten 17. bzw. 19. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48ª S. 472 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2411 IIII Bl. 7' Nr. 41. — Gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 83 Nr. 91 (B). — Erwähnt: Lamey S. 58; Spiekerkötter S. 79.

[1]) *B: Odilie* [2]) *B: Widenburg.* [3]) *A: equalencia.* [4]) *Johannes, notarius noster fehlt in A.*

789.

1321 Dezember 6.

Widekindus nobilis advocatus de Monte bekundet, daß er für sich und seine Erben ob salutem animarum omnium nostrorum progenitorum ac nostri auf alle Rechte an den kleinen Zehnten (minuta decima, que ochmunt dicitur) in Bordhere zugunsten des Klosters Schinna verzichtet hat. Die Mönche desselben sollen missam pro defunctis semel in anno certo die feiern pro animabus nostrorum parentum, quod post mortem nostram ipso die obitus facient anniversaliter observando. Weiter hat der Knappe Hermannus de Heyde für sich und seine Erben allen Rechten an den Zehnten nach Empfang von 2 Mark Bremer Silbers entsagt. Der Aussteller siegelt.

Testes huius rei sunt honorabilis dominus Widekindus, prepositus Hamelensis, dominus Borchardus Posth, dominus Reynbertus de Bure et dominus Henricus Griph, canonici Myndenses, Nycolaus de Hilbertinchusen et Henricus dictus Bergh, famuli. Actum et datum die sancti Nycolai anno Domini M°CCC°XXI°.

Or. StA. Hannover, Celle Des. 13 Schrank XI Kapsel 19 Nr. 9. Sgl. ab. Abschr. 18. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. III und XXVIII ohne Blattzahl. — Gedr.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch VII S. 53 Nr. 78. — Reg.: Meinardus Nr. 195.

790.

1321 Dezember 8 (Avignon).

Papst Johann XXII. befiehlt dem Erzbischof Heinrich von Köln und dessen Suffraganen, in den Kirchen ihrer Diözesen die Ablässe bekannt zu machen, welche zugunsten derjenigen erlassen sind, die gegen die Rebellen in Recanati in der Mark Ancona ins Feld ziehen.

„Exurgat Deus."

Dat. Avinione VI id. Decembris, anno sexto.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 1523 u. bei Kisky IV Nr. 1272.

791.

1321 Dezember 8 (Avignon).

Papst Johann XXII. befiehlt dem Erzbischof Heinrich von Köln und dessen Suffraganen, in den Kirchen ihrer Städte und Diözesen Opferkästen aufzustellen, in denen Gaben für den Kriegszug gegen die Rebellen in der Mark Ancona gesammelt werden sollen.

„Sponsi celestis."

Dat. Avinione VI id. Decembris, anno sexto.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 1524 und bei Kisky IV Nr. 1273.

792.

1322.

Literae super villicatione in Hille de anno 1322.

Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 200 Nr. 4.

793.

1322.

Graf Otto in Ravensberge bekundet, daß unter Zustimmung seiner Erben und der markenoten Hermannus dictus Nortwolt campum situm prope domum suam, . . . qui campus menemarke fuerat, domui sue in Nortwolt . . . attraxit. In cuius recognitionem ecclesie in Yslehorst ratione census dabit annuatim nummum unum.

Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo secundo.

Or. Marienfeld Nr. 511a. Sgl. des Grafen ab. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1527.

794.

1322 Januar 20.

Genehmigung des Bischofs von Minden zur Ueberlassung von Wunstorfer Grundbesitz an die Brüder von Holle auf 10 Jahre.

Bischof Gottfried von Minden gestattet der Aebtissin und dem Konvent zu Wunstorf, ut de octo mansis [. . . in Ittendorpe et Byhorst . . .], qui nobis solvunt advocatiam, duos mansos liberos ab advocatia et pensione deputent, tercium mansum pro pensione moderata a festo beati Michahelis nunc instante per decem annos Gentes militi et Henrico de Holle, fratribus, pro sallario crastrenci (!), nec huiusmodi advocatiam seu mansos infra decem predictos nobis liceat redimere. Completis vero decem annis, iustam advocatiam, scilicet quinque solidos et non amplius, de quolibet manso sumamus. *Er siegelt.* Actum et datum anno Domini M°CCC°XXII° die Fabiani et Sebastiani martirum.

Or. StA. Hannover, Wunstorf Nr. 62. Sgl. (W. S. II Tf. 53, 9) verstümmelt. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch IX S. 51 Nr. 69.

795.

1322 Januar 21.

Uebertragung einer Hufe bei Minden an das Domkapitel zu Minden durch den Dompropst Heinrich.

Hinricus Dei gratia prepositus ecclesie Mindensis *bekundet,* quod nos, recepta resignatione unius mansi in campo Mindensi extra valvam Codor siti ab Arnoldo dicto de Ovenstede, Wolberge, uxore sua, pueris ac iustis heredibus eorundem, quem idem Arnoldus a nobis iure tenuerat feodali, consentiente capitulo nostro, ipsi capitulo eundem mansum cum proprietate ac omni iuris integritate . . . assignamus perpetuo possidendum, nichil nobis iuris in eodem manso vel nostris successoribus reservantes. *Der Aussteller und das Kapitel siegeln.* Datum ipso die Agnetis virginis anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia X S. 380 Nr. 124. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 436. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 228.

796.

[1322] Januar 21 (Minden).

Auflassung eines Erbes zu Minden.

Sunte Agen dage Arnolt Upmeyer unde sin wif leten up ere erve buten sinte Merien Bernarde, Ludolve, Johanne, Hinrike, Almere unde Heyliwige von Valven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 68 Nr. 36.

797.

[1322] Januar 22 (Minden).

Auflassung eines Hauses und Erbes zu Minden.

Des vrydages na letern tvelften Clawes van der Beke unde sin sone Arnolt leten up ere hus unde ere erve bi sinte Symeone Lutbrechte von Valhosen unde Alheide, siner vrowen, unde eren erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 68 Nr. 35.

798.

[1322] Januar 26 (Minden).

Auflassung eines Erbes zu Minden.

In sunte Policarpes dage vrowe Bele von dem Markete unde ere kindere Herman, Johan, Frederich unde Wobbe leten up ere erve bi der Offerstrate Lambrechte Gansesphete unde sinen erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 68 Nr. 37.

799.

1322 Januar 26.

Der Edelherr Ludwig von Everstein bekundet, daß er den Zehnten zu Lutteken A, welchen er vom Stift Minden zu Lehn erhalten hatte, diesem zugunsten des Klosters Amelunxborn aufgetragen hat.

Datum in crastino Conversionis beati Pauli apostoli anno Domini M°CCC°XXII°

Abschr. 15. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 109 Bl. 95'. — Reg.: v. Spilcker, Everstein. Urkundenbuch S. 282 Nr. 335. — Vgl. Nr. 800a.

800.

1322 Januar 28.

Ueberweisung von Grundbesitz durch den Grafen Otto von Ravensberg an den Osnabrücker Bürger Gerhard von Lunne.

Graf Otto in Ravensberghe bekundet, quod nos ius feodale, quod habuimus in parva domo dicta Plochus et casa ipsi domui attinente in parrochia Holthe positis, commutamus in proprietatem et hanc proprietatem de consensu et voluntate Margarete, uxoris nostre, Haseke et Grete, nostrarum filiarum, ac heredum nostrorum ad petitionem Thiderici dicti Vinke militis Gerhardo de Lunne, civi Osnaburgensi, et suis veris heredibus conferimus per presentes, tali conditione adiecta, quod idem Thidericus aut sui heredes prefata bona . . . a festo Purificationis beate Marie virginis proxime venturo infra quatuor annos . . . reemere poterunt pro centum marcis denariorum . . . Quod si non fecerint, ex tunc emptio et venditio dictorum bonorum utrobique rata et firma perduret.

Z.: Ecbertus dictus Vinke, Johannes Vinke, milites, Wernherus dictus Todranc *und* Ludolfus Nagel.

Datum anno Domini M°CCC° vicesimo secundo in octava beate Agnetis martiris et virginis.

Or. StA. Osnabrück, St. Johann-Osnabrück. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 12, 3) verletzt. Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Familienarchive: Familie Vincke. — Gedr.: Zeitschrift 9 S. 317 Nr. 16. — Erwähnt: Ebda. S. 298.

800a.

1322 Februar 3 (Minden).

Bischof Gottfried, der Dompropst Heinrich, der Domdekan Bruno sowie das Domkapitel zu Minden bestätigen die Ueberlassung des Zehnten zu Lutteken A an das Kloster Amelunxborn.[1])

Datum Minde in crastino Purificationis beate virginis anno Domini M°CCC°XXII°.

Abschr. 15. bzw. 18. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 109 Bl. 96 bzw. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. II ohne Blattzahl. — Reg.: v. Spilcker, Everstein. Urkundenbuch S. 282 Nr. 336. — Erwähnt: Vaterländisches Archiv 1836 S. 415.

[1]) *Vgl. Nr. 799.*

801.

1322 Februar 7 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden verpfändet den Knappen Arnoldus de Winningehusen, Conradus und Heynike de Gestorpe novalia et decimas novalium cum omni integritate iuris in Gestorpe maiori et minori et Bodensen für 30 Mark Bremer Silbers ratione dampnorum, que in ecclesie nostre servicio incurrerunt. Der Aussteller siegelt.

Actum et datum Minde anno Domini M°CCC°XXII° dominica proxima post festum beate Agate virginis et martiris.

Or. Kloster Loccum Nr. 846. Sgl. des Ausstellers (unkenntlicher Rest). — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 742 Anm. 4. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 228. — Vgl. Nr. 771 u. 842a.

802.

1322 Februar 14.

Das Mindener Domkapitel trifft Bestimmungen über eine dem Hlg.-Geist-Altar gestiftete Kornrente.

Bruningus Dei gratia decanus totumque capitulum ecclesie Myndensis *bekunden,* quod Johannes sacerdos, vicarius altaris sancti Spiritus nostre ecclesie, recepit tredecim marcas Bremensis argenti a puella nomine Greta, filia Gherhardi de Diclo, cum quibus debet comparare bona ad dictum altare, de quibus bonis vel aliis suis redditibus predicte Grete dimidiam plaustratam annone, videlicet novem modios siliginis et novem modios ordei, si festum beati Jacobi vixerit, . . . idem Johannes vel, quicumque vicarius illius altaris fuerit, persolvet ad tempora vite eius annuatim. Qua defuncta, idem vicarius ab hac pensione erit solutus, sed memoria ipsius ac Arnoldi de Diclo seu eius parentum in dicto altari iugiter habeatur. *Das Kapitel siegelt.* Datum anno Domini M°CCC°XXII die Valentini martiris.

Or. Fürstentum Minden Nr. 108. Sgl. ab. — Vgl. Griese, Ledebur S. 4.

803.

1322 Februar 24.

Der Bischof und das Domkapitel zu Minden übertragen dem Pfarrer Johannes zu Düshorn eine Besitzung daselbst.

Nos Gotfridus Dei gratia episcopus, Hinricus de Lippia, prepositus, Bruningus, decanus, totumque capitulum ecclesie Mindensis *bekunden,* quod discretus vir Johannes, plebanus in Dushorne, cum pleno nostro consensu . . . curiam quandam sitam in Dushorne in confinio sue dotis a parte aquilonari cum quadam ibidem casa ab Alberto famulo dicto Provestinge et a suis veris heredibus . . . iure hereditario emit sibi et suis successoribus in dicta ecclesia perpetuo possidendam. Que quidem curia et casa cum earum attinenciis a nostra prepositura secundum ius pheodale cadere deberent, tamen bonam intencionem dicti Johannis . . . animadvertentes omne ius, quod nos in dicta curia, casa, agris seu earum attinenciis hactenus habuimus, accedente specialiter consensu prepositi nostri et omnium, quorum consensus requirendus fuerat, in memoratum Johannem, suam ecclesiam et successores suos transfundimus . . . dantes dictorum bonorum proprietatem, hac tamen condicione adiecta, quod sui successores . . . de predictis bonis dabunt nostro capitulo anno quolibet in die anniversario obitus dicti Johannis post mortem dimidiam marcam Bremensis argenti ad consolationem, que inter canonicos nostros est, tantum qui divinis interfuerint, dividenda, ut eius memoria celebrius et devocius peragatur. Et si prefatum Johannem locum suum permutare, resignare sive alio modo dimittere contigerit, nichilominus sepedicta curia, que est libera ab omni onere advocacie et qualibet servitute, cum omnibus suis appendenciis, viis, inviis, pascuis, nemoribus et universis iuribus sibi, quoad vixerit, remanebit. Si vero

sui successores dicte ecclesie in Dushorne rectores pretaxatam pecuniam dare rennuerent aut in die anniversario sui obitus . . . non darent, quolibet anno infra mensem dabunt duplicatam pecuniam. Quod si negligerent . . . rationabilem causam eos excusantem non pretendentes, ex tunc locacio sive provisio sepedictorum bonorum ad nostrum capitulum libere devolvetur et nostri domini memoriam sepedicti Johannis sacerdotis in suo anniversario die obitus de dictis bonis peragere non cessabunt. Item memoratus Albertus et sui veri heredes censum et annuam pensionem de suis curiis, quas a prepositura nostra detinent, nostro preposito . . . dabunt annis singulis integraliter et ex toto, acsi iam dicta bona minime vendidissent, prout in littera eorum super solucione census et annue pensionis edita, quam vidimus[1]), lucide satis liquet. *Die Aussteller siegeln.* Datum anno Domini M°CCCXXII ipso die beati Mathie apostoli.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 2401 S. 64. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 85 Nr. 58.

[1]) *Vgl. Nr. 774.*

804.

1322 Februar 24.

Die Kommende Wietersheim erkennt das Eigentum des Klosters Loccum an einer Hörigen an.

Frater Henricus Knighe, commendator, ac universitas fratrum in Witersheym *bekunden,* quod Alheydis, uxor Marcwardi, a provisoribus claustri in Locken nobis est commissa et in ea nichil iuris habemus, quia attinet claustro prenotato, sed eam preplacitare debemus, quam diu colit agros nostros. *Nach ihrem Tode dürfen die provisores mit ihren Gütern tun,* quod postulat ordo iuris. *Es siegelt die universitas in Wietersheim.* Datum anno Domini M°CCC°XX°II° in die beati Mathye apostoli.

Or. Kloster Loccum Nr. 850. Sgl. ab. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 709. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 228.

805.

1322 März 1 (Minden).

a.

Widekindus nobilis advocatus de Monte bekundet, mit Zustimmung seiner Frau Lyse und seiner Erben seinen Zehnten in Erdere mit allen Rechten und Zubehör dem Ritter Herbordus dictus Duvel, dessen Frau und Erben für 70 Mark Bremer Silbers verkauft zu haben. Innerhalb 10 Jahren ist für dieselbe Summe der Rückkauf gestattet. Der Aussteller siegelt.

Datum et actum Minde Jo(hanne) et Reymberto fratribus dicti (!) Dûvel, Jo(hanne) Westval, militibus, ac Just(acio) et Alber(to) fratribus de Slon presentibus . . . anno Domini M°CCC°XXII° feria secunda post Invocavit.

Or. St. Maria-Minden Nr. 22. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 34, 13) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 35, 1) verletzt. — Reg.: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 79 Nr. 203; Preuss u. Falkmann II Nr. 668.

b.

Der Ritter Harbordus Duvel bekundet, daß Wedekindus nobilis domicellus de Monte oder dessen Erben den Zehnten in Erdere für 70 Mark Bremer Silbers zurückkaufen dürfen. Er siegelt.

Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo secundo feria secunda post Invocavit.

Abschr. 18. Jhs. Stadtbibliothek Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia X S. 381 Nr. 125. — Erwähnt: Preuss u. Falkmann II Nr. 668 Anm.

806.

1322 März 9 (Hameln).

Verzicht des Edelherrn Johannes von Adensen auf seine Mindener Lehngüter.

Venerabili in Christo patri ac domino Godefrido, Mindensis ecclesie episcopo, Johannes nobilis de Adenoys[1]) paratum animum ad quevis beneplacita facienda[2]). Bona pheodalia, que a vobis et vestris predecessoribus hucusque tenuimus, vobis presentibus resignamus. Datum Hamelen feria tertia post dominicam Reminiscere anno Domini MCCCXXII.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl; StA. Hannover, Msc. T 38 Bd. I Bl. 334 (A) bzw. Historischer Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 66 Nr. 81 (B). Regesten 17., 18. u. 19. Jhs. Msc. II 189 Nr. 283; StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. I S. 9; StA. Münster, Msc. VII 2411 II[III] Bl. 13 Nr. 139. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia X S. 382 Nr. 126 (D). — Erwähnt: Vaterländisches Archiv für Hannoverisch-Braunschweigische Geschichte 1833[1] S. 31; Schroeder, Minden S. 228. Vgl. Nr. 807.

[1]) *A: Adonoys.* [2]) *B, C, D: faciendi.*

807.

1322 März 9 (Hameln).

Bischof Gottfried von Minden bekundet, quod, cum Johannes dictus de Adenoys bona pheodalia, que a nobis et nostris predecessoribus tenebat, nobis libere resignasset, nos attendentes servitium et obsequium nobis et ecclesie nostre per nobilem virum Gerhardum iuniorem comitem de Halremunt multipliciter inpensum dicta bona eidem comiti suisque veris heredibus contulimus. Er siegelt.

Datum Hamelen feria tertia post dominicam Reminiscere anno Domini M°CCC°XXII°.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXII 1381 Bl. 64 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2423 A. — Gedr.: Scheidt, Cod. dipl. S. 642 Nr. 53. — Erwähnt: Vaterländisches Archiv für Hannoverisch-Braunschweigische Geschichte 1833[1] S. 32. Vgl. Nr. 806.

808.

1322 März 18 (Nienburg).

Die Ratsherren zu Nyenborch bekunden, daß ihr Mitbürger Henricus Ketzewisch auf eine Hufe, die er von der Kirche St. Martini zu Minden hatte, auf Grund eines Vertrages mit ihrem Mitbürger Henricus de Hemme zugunsten desselben verzichtet hat. Letzterem ist die Hufe vom Dekan und Kapitel zu St. Marien durch Urkunde auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins von 14 Mindener Schillingen verpachtet. Die Aussteller siegeln mit dem Sgl. ihrer Stadt.

Datum Nyenborch anno M°CCC°XXII° XV° kalendas Aprilis.

Or. St. Martini-Minden Nr. 60. Sgl. ab.

809.

1322 März 21.

Der Bischof Gottfried von Minden verkauft das Amt Reineberg an die Gebrüder von Alten.

Wi Godefrit van Godes gnaden biscop des stichtes to Minden bekennet in desseme-breve besegelet mit unseme ingeseghele, dat wi mit wilkore unde mit willen uses stichttes hebbet vorcoft vor vif hundert mark Bremesches silveres unde lenet to eneme rechten lene heren Johanne enem riddere geheten van Althen unde sinen broderen Volchmare unde Everrarde unde eren rechten erven dat ammecht to Renneberghe mit alleme rechte unde mit aller nůt in holte, in velde unde in marke unde mit den luden, de uppe deme ammechte sitten unde wonet, unde de husgenoten, de se mit irme rechten wolden behalden to deme ammechte, mit also daneme underschede: Desse benomede her Johan unde sine brodere unde ire erven hebbet us de gnade geven, dat wi dit

benomede ammecht moget wedercopen umme vif hundert mark, de hir vor benomet sin, wanne wi willet. Vortmer so wille wi von desses benomeden amechtes under (!) der lude en recht werent wesen ane ienegherhande hindernisse, so wor en des not is. Desse bref is gegheven na Godes bort dusent unde drehundert iar in deme twe unde twintegesten iare to mitvasten.

Abschr. 14. Jhs. Fürstentum Minden Nr. 69. — Reg.: v. Alten S. 39.

810.

1322 April 4.

Graf Otto von Ravensbergh bekundet, daß er unter Zustimmung seiner Gattin Margareta und seiner Töchter Hadewigis und Margareta sowie aller seiner Erben proprietatem decime cuiusdam super domibus duabus, videlicet Cristiani to Bekerode et tor Luttekenloge, in parrochia Hagen iuxta Osenbrugge, quam decimam dictus Osthof Dethmaro dicto Hoffslegher, civi Osnaburgensi, vendidit et manu ac ore resignando coram nobis libere dimisit, diesem Käufer übertragen hat.

Z.: Johannes, notarius noster, et Statius, rector capelle nostre in Ravensbergh, et alii milites. Datum et actum anno Domini M°CCC°XXII° in festo Palmarum.

Or. Pfarrarchiv St. Johann zu Osnabrück. Sgl. des Ausstellers ab.

811.

1322 April 4.

Einigung der Aebtissin von St. Maria zu Minden mit ihrem Konvent wegen der Präbenden.

Nos Alheydis, abbatissa, Alheydis, decana, totusque conventus ecclesie sancte Marie in Minda *bekunden,* quod nos de consensu unanimi consilioque providorum super hoc habito ad discordiam et contentionem sedandam . . ., que dudum inter nos abbatissam ex una et conventum parte ex altera super retentione prebendarum extitit diutius ventilata[1]), compositionem sive ordinationem inivimus in hunc modum: Quod abbatissa ab amministratione, institutione, destitutione seu locatione qualibet omnium bonorum nostri conventus sive mobilium seu immobilium desistet, quoad vixerit, condicionibus nichilominus hiis adiectis, quod nos Alhedis, decana, totusque conventus prelibati dicte domine abbatisse prebendam integram, ut unaquevis domina habuerit, dabimus preter carnes prebendales, pro quibus a nobis recipiet marcam dimidiam annuatim, de carnibus autem episcopi Brunonis[2]) et de *overprovende* suam recipiet ut una domina portionem. Item dabimus abbatisse sive relinquimus pro loco et amministratione abbatie temporibus vite sue et per unum annum post mortem eius, si . . . fuerit debitis obligata, villicationem seu bona officialia in Wedem et mansos nostros in campo Mindensi cum omnibus predictorum bonorum attinentiis libere ad suos usus possidendo[s], ita tamen quod dictam villicationem aut mansos vel partem ipsorum obligare aut alienare[3]) ab ecclesia nostra aut mutuum aliquod, quam diu vixerit, nobis exsolvendum contrahere valeat ullo[4]) modo. Item curiam magnam, que est circumsepta muro et plancis, cum domo lapidea, pistrinum et camenatam cum orti magni dimidietate extra murum similiter obtinebit. Item abbatissa in conferendis tam spiritualibus quam temporalibus, exceptis duabus prebendis, que dicuntur *bacprovende,* pro quibus recipiet[5]), si vacare contigerit, quatuor marcas Bremensis argenti,[6]) utetur libere suo iure. Cetera autem omnia bona ecclesie nostre prefate cum omnibus suis pertinentiis conventus libere possidebit. *Die Aebtissin und der Konvent siegeln.* Actum et datum anno Domini M°CCC°XXII° die beati Ambrosii episcopi. Testes huius rei sunt honorabiles viri Bruningus decanus, Johannes cantor, Hermannus cellerarius ecclesie Mindensis, Johannes et Thidericus plebani sancte Marie Mindensis, Herbordus de Rintene[7]), civis ibidem, Johannes de Haddenhusen, famulus, et alii quam plures fide digni. Actum et datum ut supra.

Or. St. Maria-Minden Nr. 23. Sgl. 1) der Aebtissin (W. S. III Tf. 129, 9), Bruchstück; 2) ab, 3) des Dekans Bruningus (Joh. d. Täufer; Umschrift: [S. B]runi(n)gi de[cani] ecc(lesi)e Minde[nsis]); 4) des Hermann (Petrus mit Schlüssel und Buch, daneben eine kniende Person; Umschrift: S. H[e]rmanni [arch]idiaconi i(n) Osen), 5) ab. Deutsche Uebersetzung 16. Jhs. Msc. VII 2715 Bl. 46'. — Gedr.: Tross, Westphalia III S. 360. — Erwähnt: Neues Vaterländisches Archiv 1830 S. 320; Zeitschrift 33II S. 96.

[1]) *que dudum — ventilata nachträglich radiert.* [2]) *Bischof Bruno von Minden 1037—1055.* [3]) *Or.: alienane.* [4]) *statt nullo.* [5]) *Or.: recipet.* [6]) *pro quibus — argenti nachträglich durchgestrichen.* [7]) *statt Rintelne.*

811a.

[1322] April 6.

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Des dinschedages na Palmen let up Arnolt von Ovenstede unde sine erven en hus bi dem Rosendale Hinrike von Duderstat unde sime wive Hampen unde eren erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 68 Nr. 38. — Erwähnt: Krieg S. 57.

812.

1322 April 18.

Graf Otto von Ravensberg verpfändet widerruflich mit Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Dompropstes zu Osnabrück, seiner Gattin Margareta sowie seiner Erben für 18 Mark Osnabrücker Denare dem Ritter Hermannus de Dranthem[1]*), seinem Burgmann, sowie dessen Erben agros quosdam pertinentes ad mansum dictum Hudepoleshove et agros dictos Ruschlant usque ad piscinam dictam Paddendick et campum unum iuxta Ovehove et domum Kohus, quam ipse sub se habet, item agros annexos, quos aratro suo aliquamdiu coluit et sub aratro suo habuit. Der Aussteller, sein Bruder und seine Gattin siegeln.*

Datum anno Domini MCCCXXII octava Passche.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117III Bl. 110. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 II II Bl. 8 Nr. 49.

[1]) *Vorl.: Dranchem.*

813.

1322 April 18.

Graf Otto von Ravensberg verpfändet einen Kotten bei der Hesselbrücke.

Nos Otto comes de Ravensberg recognoscimus . . . , quod honesto militi Hermanno van Dranthem[1]), uxori et suis heredibus casam nostram dictam *to der Esselesbrugghe* in parochia Versmele cum hominibus ipsorum bonorum incolis et universis iuribus suis ac appendiciis pro novem marcis denariorum Osnabrugensium consensu domini Bernhardi, prepositi Osnaburgensis, fratris nostri, domine nostre Margarete, uxoris nostre, ac heredum nostrorum omnium liberaliter accedente, . . . titulo pignoris assignavimus tali pacto, quod nos aut heredes nostri ab . . . Hermanno vel suis heredibus predictam casam . . . redimere poterimus quolibet anno in festo Nativitatis beati Johannis baptiste pro summa denariorum prenotata; . . . si homines in ipsa casa nunc manentes ad solutionem pensionum et serviciorum de ipsa casa debitorum non sufficient[2]), predictus miles alios litones nostros de consilio officiatorum nostrorum instituet, quos sicut alios possidebit. Quod si in hoc impediretur, quoscunque tunc in dictam casam dictus miles instituerit, illos pro tempore locationis et annos dictos vulgo *jarmal*, quos ipse miles ipsis hominibus assignavit, postquam ipsam casam redimere non contigerit, sedere patiemur[3]) pro pensione et servicio, pro quibus casam ipsam a domino Hermanno colendam[4]) receperunt. *Der Aussteller, sein Bruder und seine Gemahlin siegeln.* Actum et datum anno Domini MCCCXXII octava Pasche.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117III Bl. 112. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 II II Bl. 8 Nr. 51.

[1]) *Vorl.: Dranchem.* [2]) *Vorl.: sufficientur.* [3]) *Vorl.: patiemus.* [4]) *Vorl.: colenda.*

814.

1322 April 19.

Heinrich v. d. Lippe, Dompropst zu Minden, überträgt die von Jordan Vos zu Päpinghausen gekauften Güter dem Domkapitel zu Minden.

Heinricus de Lippia, Mindensis ecclesie prepositus, *bekundet,* quod proprietatem bonorum in Pepingehusen et ipsa bona cum suis iuribus omnibus et pertinenciis, que a Jordano dicto Vos, famulo, et domina Mechtilde, uxore sua, iusto emptionis titulo comparavimus, ipsi capitulo Mindensi damus . . . per presentes cum condicionibus . . . infrascriptis. Si videlicet dictum capitulum ipsi Jordano, quamdiu vixerit, corpus unius prebende cum albo pane maiore et perna necnon uxori sue Mechtildi ad vitam ipsius duo plaustrata annone, unum siliginis et aliud ordei, ex defectu nostro in vita vel morte nostra in toto vel in parte contigerit ministrare, quamdiu vero nos Heinricus prepositus antedictus corpus prebende dicto Jordano et duo plaustrata annone uxori sue Mechtildi, ut premittitur, dederimus vel procuraverimus[1]), ipsa bonorum proprietas cum ipsis bonis in Pepingehusen nobis libera remanebit. Si vero Jordano et uxori sue sepedictis de corpore prebende et annone redditibus per nos fuerit alias satisfactum, ita quod ipsum capitulum ab impeticione ipsius Jordani et uxoris sue prenominate quoad premissa quitum dimissum fuerit . . . , bona . . . et eorum proprietas in nostra dispositione consistunt. Recognoscimus etiam, quod dicta bona et proprietatem eorum, quamdiu capitulum ipsum Mindense in obligatione prescripta permanserit, in nullum alium quocunque casu venditionis, obligationis, donationis aut permutationis aliquatenus transferemus. *Der Propst siegelt.* Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo secundo feria secunda proxima post dominicam Quasimodogeniti.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia X S. 382 Nr. 127. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 228.

[1]) *Würdtwein: procuravimus.*

815.

1322 April 21.

Der Domherr Stacius von Slon erkennt den Verkauf eines Hofes in Minden durch seinen Vater an.

Anno Domini M°CCC°XXII° feria quarta post dominicam Quasimodogeniti constituti coram nobis Wernero Dumen, Johanne de Lubbeke, Borchgardo Post, Johanne Andree, Henrico Grip, canonicis ecclesie Mindensis, dominus Reynbertus de Bure ac dominus Stacius de Slon, nostri concanonici, dominus Stacius pubplice (!) protestabatur requisitus, quod vendicionem curie quondam sue in Minda per patrem suum dominum Dethardum, militem, factam ratam haberet atque gratam nec dominum Reynbertum predictum, qui eam legitime comparavit, ratione emptionis huiusmodi minus vellet incusare, sed omne periculum, quod sustinuerit, seu neglienciam nulli nisi Ludolfo dicto Falillyen bone memorie inpingeret in hac parte. In cuius rei evidens testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno, die ut supra.

Or. StA. Osnabrück, Fürstentum Osnabrück Nr. 150. Sgl. 1) ab, 2) des Johannes von Lübbecke (Unter einem Heiligenbilde knieend der Siegler; Umschrift: . . . [archi]diaconi in Pattenhusen), 3), 4) u. 5) ab.

816.

[1322] April 24.

Auflassung eines Erbes zu Minden.

Des nesten dages sinte Jeorgii Henrich Nowike unde sine erven leten up ere erve tegen Swarepenninges hus Johanne Barchosen unde sinen erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 68 Nr. 39. — Gedr.: Lasch S. 82.

817.

1322 Mai 13.

Graf Otto von Ravensberghe bekundet, daß er mit Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Dompropstes zu Osnabrück, und seiner Gattin Margareta sowie seiner Erben dem Ritter Hermann von Dranthem, seinem Burgmann, dessen Frau Lutgardis und deren Sohn Lippoldus sowie ihren Erben für 20 Mark Osnabrücker Pfennige widerruflich verpfändet hat mansum in Berghusen dictum Johannis Nyemanningh situm in parrochia Borcholthusen una cum hominibus, agris, pascuis et omnibus fructibus de eisdem emergentibus. Der Graf und sein Bruder Bernhard siegeln.

Datum et actum anno Domini M°CCC°XXII° in die Servacii episcopi.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 56. Sgl. ab. Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48ª S. 41.

818.

1322 Mai 18 (Avignon).

Papst Johann XXII. fordert die Erzbischöfe von Köln, Mainz u. a. sowie deren Suffragane auf, in den Kirchen ihrer Diözesen die päpstlichen Prozesse zu verkünden gegen die, welche zur Zeit der Vakanz des Reiches ohne päpstliche Erlaubnis Reichsvikariate oder andere Reichsämter verwalteten.

„Dudum, cum in nostram."

Dat. Avinione XV kal. Junii, anno sexto.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 1561 u. bei Kisky IV Nr. 1300.

819.

1322 Mai 31 (Wunstorf).

Bischof Gottfried von Minden stimmt dem von dem Propst Heinrich von Walsrode beabsichtigten Verkauf von Gütern in Remlingen zu.

Datum Wůnstorpe feria secunda Penthecostes anno Domini M°CCC°XXII°.

Nach den Drucken bei Haenselmann u. Mack III S. 46 Nr. 51 bzw. v. Hodenberg, Walsrode S. 91 Nr. 120.

820.

1322 Juni 6.

Graf Otto von Ravensberg bekundet unter Zustimmung seiner Gemahlin Margareta und seiner Töchter Margareta und Hadwigis die Uebertragung des Erbes Dichove zu Dunninchusen im Kirchspiel Beckum an die Brüder Albertus und Cristianus, Bürger zu Beckum.

Datum anno Domini M°CCC°XXII° octavo ydus Junii mensis.

Or. Stadt Beckum (Dep.). Sgl. des Ausstellers ab. — Gedr.: v. Ledebur, Archiv III S. 310 Nr. 6. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1568. — Erwähnt: v. Ledebur a. a. O. S. 298; Spiekerkötter S. 81.

821.

1322 Juni 15.

Der Knappe Johannes dictus Gogreve bekundet, daß er unter Zustimmung seiner Frau Alheydis seine Hufe (mansum) Kokenhaghen nebst Zubehör dem Stift Schildesche verkauft hat unter der Bedingung, daß dieses dem Nonnenkloster in Gherden weiterhin jährlich ein Pfund Wachs liefere. Es siegeln die Ritter Swederus de Busche, Johannes dictus de Beren und Johannes Gogravius. Sie sind bei dem Verkauf Zeugen una cum nobili viro . . comite de Ravensberghe ac honorabili fratre suo . . preposito in Scildescen u. a.

Datum anno Domini M°CCC° vicesimo secundo ipso die Viti martyris.

Or. Schildesche Nr. 56. Sgl. 1) ab, 2) des Johannes von Beren (W. S. IV Tf. 243, 10), 3) des Johannes Gogreve (W. S. IV Tf. 224, 4) verletzt.

822.

1322 Juni 23.

Der Rat von Minden erlaubt dem Arnoldus de Rivo die Anlage eines Fischteiches.

Universis . . . pateat . . . , quod nos . . consules civitatis Mindensis hanc dedimus et donamus Arnoldo de Rivo et suis heredibus veris licentiam et liberam facultatem, ut competentem piscinam infra piscinam Christiani dicti Crusen faciant et habeant sub hac forma, quod semper in ebdomada Palmarum inde duo talenta cere pro annua pensione nostris camerariis ministrabunt, et, dum hoc neglexerint, ex tunc dicta vacabit piscina et ad usum nostre civitatis perpetuum devolvetur. Insuper adiectum est, quod circa eandem piscinam vallum, quod *dam* dicitur in teutunico, et sepem licite facient ipsam a flumine versus molendinum currente usque ad fossatum civitatis, prout convenit, dilatando. In cuius rei testimonium nos Herbordus de Rintelen, Risserus, Wed[ekindus] de Bometen, Arnoldus de Rivo, Reynerus Steveninc, . . Hûken, Arnoldus de Sullede, Al[bertus] Burmeyster, . . Spille, Kerstianus et Her[mannus] dicti Crusen et Bertoldus de Northus, consules antedicti, sigillo nostro presens scriptum fecimus roborari. Datum anno Domini M°CCC°XXII° in vigilia sancti Johannis baptiste.

Or. Armen- und Siechenhäuser Minden Nr. 2. Sgl. der Stadt Minden (W. S. II Tf. 96, 7) verletzt.

823.

1322 Juni 24.

Graf Otto von Ravensberg bekundet, daß er unter Zustimmung seiner Erben dem Knappen Albertus dictus Vincke seine Mühle Brocmole cum . . . pratis, pascuis, aquis, piscariis ceterisque pertinenciis universis für 73½ Mark Osnabrücker Denare zu erblichem Besitz verkauft. Er belehnt Albert und seine Erben damit, behält sich und seinen Erben aber die Möglichkeit vor, die Mühle für die genannte Summe jährlich in festo Nativitatis beati Johannis zurückzukaufen. Der Aussteller siegelt.

Datum anno Domini MCCC vicesimo secundo in festo Nativitatis beati Johannis baptiste.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117III Bl. 113. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 IIII Bl. 8 Nr. 51. — Gedr.: Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten II S. 168.

824.

1322 Juni 30.

Der Archidiakon zu Lohe bekundet den Verkauf von Grundbesitz zu Päpinghausen seitens der Nonnen zu Lemgo-Neustadt an die Johanniter zu Wietersheim. Diese übernehmen für die Nonnen die Zahlung einer Rente an die Kirche zu Windheim.

Der Archidiakon in Lohe bekundet, quod, cum conventus sororum inclusarum apud sanctam Mariam novi oppidi in Lemego bona sua in Pepingehusen fratribus domus hospitalis sancti Johannis Iherosolimitanensis in Witersen iusto venditionis tytulo vendidissent, talis conditio . . . est adiecta et ab ipsis fratribus acceptata, quod pensionem quatuor modiorum siliginis videlicet et ordei, quam ecclesie in Winthem annuatim solvere tenebantur, ex tunc ipsi fratres memorate ecclesie . . . perpetuis temporibus solvere teneantur, ita videlicet quod conventus sororum ipsarum in posterum de huius[modi] pensione a nullo possit penitus inpeti seu gravari. *Der Aussteller und die Johanniterbrüder siegeln.* Datum et actum anno Domini M°CCC°XXII° in Commemoratione beati Pauli apostoli gloriosi.

Or. Stiftsarchiv von St. Marien in Lemgo. Sgl. 1) des Archidiakons (Maria mit dem Kind, darunter im Wappen Andreas-Kreuz mit 4 Nägeln; Umschrift: S. Justatii archidiaconi ecclesie in Lo),

2) der Johanniter (Johannes der Täufer mit dem Lamm Gottes; Umschrift: S. domus in Witersen). — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 673. — Erwähnt: Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Minden S. 126.

825.

1322 Juli 6 (Bielefeld).

a.

Der Edelherr Graf Otto von Ravensberge bekundet, daß vor ihm der Ritter Lutbertus dictus Westphal dem Kloster Marienfeld den von ihm lehnrührigen Zehnten zu Eyleshusen im Kirchspiel Hyddenhusen, Diözese Osnabrück, mit Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Propstes zu Osnabrück und Schildesche, verkauft hat.

Acta sunt hec in novo opido nostro Bilevelde. . . Datum anno Domini M°CCC°XXII° in octava apostolorum Petri et Pauli.

Or. Marienfeld Nr. 505. Beide Sgl. ab. Regest 17. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. VIII Bl. 200'. — Reg.: Reese S. 94 Nr. 113; Westf. UB. VIII Nr. 1579; Vollmer Nr. 139.

b.

Der Ritter Lutbertus dictus Westval bekundet den Verkauf obigen Zehntens, den er von dem Edelherrn Otto Grafen in Ravensberge zu Lehn hatte, an Marienfeld. Der Verkäufer und die 2 Bürgen Reynhardus dictus de Vorecampe, Ritter, sowie Lodewicus dictus Post, Knappe, siegeln.

Acta sunt hec in presentia comitis de Ravensberge *u. a.* Datum anno Domini M°CCC°XXII° in octava beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Or. Marienfeld Nr. 506. Sgl. 1) u. 3) ab, 2) des R. de Vorecampe (Schild mit Querbalken; Umschrift: S. Reyneri de Vorecampe militis). Regest 17. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. VIII Bl. 200'. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1580.

826.

1322 Juli 16.

Graf Günter von Schwalenberg benachrichtigt den Bischof Bernhard von Paderborn, daß er mit Zustimmung seines Sohnes Adolf und seiner Erben alle seine ministeriales et vasallos atque fideles in virum nobilem . . dominum Ottonem de Ravensbergh, consanguineum nostrum, . . . et suam posteritatem transtulimus cum omni iure, quod nobis et nostris heredibus in eis actenus competebat vel competere posset in futurum. Er bittet den Bischof, ministeriales nostros et vasallos atque fideles a vobis et ab ecclesia Paderbornensi descendentes, sicut nos et progenitores nostri eos a vobis et a predecessoribus vestris tenuimus, dem Grafen Otto zu übertragen.

Datum et actum anno Domini M°CCC°XXII° crastino Divisionis apostolorum[1]).

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 57. Sgl. des Ausstellers. Abschr. 17. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. I S. 105; Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48ª S. 172, 214 u. 214a. Regesten 17. Jhs. ebda. Bd. 48ª S. 66 u. 85; Bd. 48ᵇ Bl. 15' u. 31. — Gedr.: Schaten, Annal. Paderb. II S. 251 bzw. S. 179; Lamey, Cod. dipl. S. 84 Nr. 92. — Reg.: Georgisch II S. 330 Nr. 31. — Erwähnt: Lamey S. 58.

[1]) *Or.: divisione apostolum.*

827.

1322 Juli 18 (Minden).

Die Ratsherren der Stadt Minden [Herbordus von Rinteln, Lambertus von Werst, Wernherus von Lerbeke, Lepsin (!) von Stoch[1]), Reynerus Stevenich, Henrich Höcken[2]), Dethmar[3]) Spille, Ernest von Foro, Wedekindus Hoon[4]), Nicolaus vom Bach[5]), Bertoldus und Norbertus[6])] bekunden, daß vor ihnen der Presbyter

Florentius, dessen Brüder Otto und Conrad von Meysnen auf ihre gegen das Kloster St. Marien zu Lemgo wegen der Mühle zu Everdissen erhobenen Ansprüche und begonnene Klage verzichtet haben.

Z.: Johann von Lubbike, Rembert Duvel, Bodohem (!) und Ludolf von Tundern.

Datum Minden 1322 dominica post Divisionem apostolorum.

Nach dem Regest bei Preuss u. Falkmann II Nr. 675 aus (nicht mehr zu ermittelndem) Or. im Stiftsarchiv von St. Marien in Lemgo. Deutsche Uebersetzung 17. Jhs. Stiftsarchiv in Lemgo (danach ergänzt).

[1]) *wohl für Lefhard von Stochesen; vgl. Nr. 858.* [2]) *wohl für Hoker oder Hoken.* [3]) *wohl für Dethard; vgl. Nr. 704.* [4]) *vielleicht für W. de Hagen oder W. de Bomete.* [5]) *van der Beke (de Rivo).* [6]) *richtig wohl B. de Northus; vgl. Nr. 822.*

828.

1322 August 6 (Köln).

Erzbischof Heinrich von Köln teilt dem Domkapitel zu Utrecht mit, daß seine Suffragane zu einem Provinzialkonzil am 27. September in Köln oder Bonn[1]*) erscheinen sollen behufs Erledigung päpstlicher Angelegenheiten.*

Actum in domo claustrali Conradi de Rennenberg, subdecani Coloniensis, sub anno 1322 . . . sexta die mensis Augusti.

Nach dem Regest bei Kisky IV Nr. 1316.

[1]) *Ueber die Eröffnung dieses Provinzialkonzils am 27. September 1322 vgl. Kisky IV Nr. 1328 u. 1337.*

829.

1322 August 6 (Minden).

Bischof Gottfried von Minden gestattet mit Zustimmung seines Kapitels, daß das Kloster Marienwerder von Mitgliedern der Familie von Lenthe 4 Hufen in Latwegerdern, quorum proprietas ad nostram ecclesiam pertinebat, erwirbt. Er und das Kapitel siegeln.

Datum Minde VIII ydus Augusti anno Domini M°CCC°XXII°.

Or. StA. Hannover, Marienwerder Nr. 110. Sgl. ab. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch VI S. 71 Nr. 115. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 228. — Vgl. Nr. 775.

830.

1322 August 11.

Hinricus nobilis de Lippia, maioris ecclesie Myndensis prepositus, sowie sein Bruder Otto nobilis domicellus de Lippia bestätigen die Ueberweisung eines Zehnten im Kirchspiel Herzfeld an den Abt Florinus von Liesborn seitens ihres Vaters Symonis domini Lippensis.[1])

Datum anno Domini M°CCC^{mo}XXII° in crastino beati Laurentii martyris.

Or. Liesborn Nr. 121. Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann II Tf. 29 Nr. 30). — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1587.

[1]) *Westf. UB. VIII Nr. 1567 u. 1570.*

830 a.

1322 August 14.

Graf Günter von Schwalenberg teilt dem Bischof Otto von Hildesheim mit, daß er bona nostra homagia et ministerialia, que a vobis et ecclesia vestra hactenus tenueramus et que ulterius in vasallos et ministeriales nostros contuleramus, . . . nobili et generoso viro congnato nostro domino Ottoni comiti de Ravensbergh und seinen Erben verkauft habe. Er bittet den Bischof, den Grafen Otto v. R. damit cum sollempnitate ad hoc consueta et debita, cum hoc a vobis petierit, zu investieren.

Datum anno Domini M°CCC°XXII° in vigilia Assumptionis beate virginis Marie.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 58. Sgl. des Ausstellers. Abschr. 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48ª S. 85. Regesten 17. Jhs. ebda. Bd. 48ᵇ Bl. 15' u. 31. — Gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 85 Nr. 93. — Erwähnt: Lamey S. 58.

831.

1322 August 21 (Minden).

Stiftung einer Consolatio am Mindener Dom.

Bischof Gottfried von Minden bekundet, quod, cum bone memorie magister Jacobus, olim ipsius maioris ecclesie nostre cantor, et Wilhelmus, frater eius, ibidem vicarius, pie devocionis affectu in festo Corporis Christi ob eiusdem sacramenti reverentiam et ipsius festi observanciam ampliorem in eadem ecclesia consolacionem perpetuam facere decrevissent, sed, interveniente morte, id aliquamdiu mansisset neglectum, ne tamen talis devocio frustraretur, . . . discreti viri Bruno, frater predictorum, et Brun, ipsorum consanguineus, vicarii ecclesie memorate, a nobis mansum unum ante valvam sancte Marie situm ex obitu Ludolphi Phalelien[3]) nobis vacantem pro sexaginta marcis Bremensis argenti in utilitatem ecclesie nostre conversis ad consolationem predictam legitime comparaverunt. Quem mansum cum omni iuris integritate ob evidentem necessitatem nostram de consensu capituli nostri eisdem vendidimus sub condicionibus infrascriptis, videlicet quod ipsi eundem mansum vite sue temporibus libere possidebunt, sed in festo prefato XXII solidos denariorum Mindensium dividendorum, ut sequitur, ministrabunt. Distributio talis erit: Inter dominos canonicos tunc presentes novem solidi equaliter dividentur et totidem inter omnes vicarios, tam veteres quam novellos campanarios,[1]) ut cum campanis maioribus solempniter vesperas prepulsent, et in horis aliis debitis dabitur unus solidus scholaribus, unus solidus camerariis, sex denarii rectori scholarum et succentori sex denarii, cantanti in organo quatuor denarii et octo denarii pro lumine, quod exuri totaliter permittetur. Defunctis autem predictis Brunonibus, duo sacerdotes vicarii maioris et primi altarium provisores eisdem succedent in administracione predicte consolationis, qui annonam a dicto manso tempore messis collectam usque ad Ascensionem Domini fideliter conservabunt, quam tunc vendent, et uterque ipsorum[2]) tres solidos recipiet pro sua sollicitudine et labore. Ac deinde in festo sepedicto, quod cum solempnitate magna servabitur, . . . personis premissis . . . et ad lumen dabuntur quatuor solidi, ut superius est expressum. Residuum vero totum, sive multum fuerit sive parum, pro medietate inter omnes vicarios equaliter dividetur. *Der Bischof siegelt.* Et nos prepositus, decanus et capitulum supradicti premissis consensum benivolum adhibentes sigillum nostrum etiam apposuimus . . . Actum et datum Minde anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo secundo duodecima kalendas Septembris.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl (A) bzw. StA. Hannover, Historischer Verein für Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 66 Nr. 82 (B). Regest 17. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 S. 54 Nr. 309. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 83 Nr. 57 (C). — Erwähnt: Varnhagen I S. 335; Schroeder, Minden S. 228.

[1]) *A u. B: campanariis.* [2]) *C: eorum.* [3]) *Vgl. Nr. 815 u. 831a.*

831a.

1322 August 21 (Minden).

Stiftung von Einkünften für einen Vikar und für die Feier des Margaretentages im Mindener Dom.

Bischof Gottfried von Minden bekundet, quod ex capituli nostri beneplacito et consensu quosdam agros in campo Mindensi sitos ex obitu Ludolfi Phaleken[1]) nobis vacantes, videlicet mansum

unum cum dimidio pro nonaginta marcis Bremensis argenti in utilitatem ecclesie nostre conversis cum omni iuris integritate Conrado de Haddenhusen[2]), eiusdem ecclesie vicario, et Johanni, dominorum camerario, dicto de Elfede vendidimus pleno iure. Qui emptores . . . dictos agros in ecclesie nostre maioris usum convertere decreverunt sub condicionibus infrascriptis, videlicet quod idem Johannes vel successor eius quicumque ad fornacis ministerium institutus dictos agros nomine capituli possidens iam dicto Conrado vicario, quamdiu vixerit, in festo Penthecostes unam marcam Mindensem annis singulis erogabit et deinde in festo beate Margarete virginis, ut idem festum tam in primis quam in secundis vesperis ac horis aliis consuetis et in missa cum sequencia in organis et prepulsacione maiorum campanarum sollempniter peragatur, XXXIII solidos in choro distribuendos . . . annuatim tenebitur ministrare. Distribucio talis erit: XVIII solidi inter dominos canonicos, qui eidem festo presencialiter interfuerint, equaliter dividentur, inter vicarios XI solidi, succentori VI denarii dabuntur, rectori scolarum VI denarii, camerario et campanario solidus et scolaribus solidus, ut ipsi cum magnis campanis adiuvent prepulsare, cantanti in organis denarii quatuor, pro cera VIII denarii, qui (!) exuri totaliter permittetur. Item octava sancte Marie Magdalene sollempnitate consimili peragetur, et tunc de dictorum agrorum fructibus per dictum camerarium omnino fiet distribucio coequalis, quemadmodum est premissum. Adiectum est preterea, quod, si ille camerarius seu amministrator prefatam distribucionem negligeret terminis assignatis, celerarius eiusdem ecclesie pro distribucione prehabita facienda, . . . sub periculo neglectoris pecuniam mutuo procurabit. Si vero prefatus camerarius esset omnino negligens in premissis, ex tunc decanus et capitulum de dictis agris . . . ordinabunt, ita quod premissa distribucio semper fiat in utroque termino supradicto . . . Est eciam adiectum, quod supradictus Conradus de marca sibi danda, dummodo in ipsa maneat ecclesia, iuxta suum beneplacitum poterit ordinare. *Der Bischof und das Domkapitel siegeln.* Actum et datum Minde anno Domini MCCCXXII XII kalendas Septembris.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 2401 S. 57. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 87 Nr. 59 (A). — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 228.

[1]) *A: Phalelien; vgl. Nr. 815 u. 831.* [2]) *A: Haddenhos.*

832.

1322 August 24 (Stadthagen).

Privileg für Stadthagen u. a. über Handelsfreiheit mit Minden und anderen niedersächsischen Städten sowie wegen Sicherheit im Fall des Krieges.

Der Junker Adolf Graf zu Holstein, Stormarn und Schaumburg verleiht der verarmten Stadt Stadthagen die Freiheit, primo quod mercatores et inhabitatores civitatum Honovere, Wunstorpe, Hamelen, Lemegho, Minden et Nyenborch civitatem nostram predictam cum mercimoniis adire volentes undique per dominium nostrum sub securitate tranquilla transibunt libere, licite et quiete et in civitate nostra predicta plenam auctoritatem vendendi et emendi pro sue libitu voluntatis perpetuis temporibus optinebunt et nichilominus firmam ac perfectam securitatem cum suis mercimoniis per terram nostram, ubicunque ipsis placuerit, libere divertendi. *Der Aussteller siegelt.*

Datum et actum Grevenalveshaghen in die beati Bartholomei anno incarnacionis Domini millesimo CCC° vicesimo secundo.

Or. StadtA. zu Stadthagen Nr. 4. Sgl. verletzt. Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. Schaumburg-Lippisches Landesarchiv zu Bückeburg, Urkunden Bd. II Nr. 172 bzw. StA. Münster, Msc. VII 6812III. — Reg.: Hasse III S. 266 Nr. 479; Zeitschrift für Niedersachsen 1898 S. 149 Nr. 4; Archivalische Zeitschrift 8 S. 225.

833.

[1322] August 30.

Auflassung eines Erbes zu Minden.

1. Sinte Oken dage Bode de kremere, sin vrowe unde ere regten erven leten up ere erve in der scharne Herman Boden swagere unde sinen regten erven.

2. Bi dersulven thit leth up Ludeman von Bomete unde sine erven dat hus bi Borchart Krusen Wibben Holtes unde dren anderen Wibben unde Engelen unde Gerdrude Holte to ere hant.

Nach dem Druck bei Krieg S. 68 Nr. 40 u. 41.

834.

1322 September 11 (Rheda).

Henricus [de Lippia], prepositus Mindensis, besiegelt die Urkunde seines Vaters Symon de L., in der dieser auf Güter im Kirchspiel Ülethe zugunsten des Klosters Marienfeld verzichtet.

Datum Redhe anno Domini M°CCC°XXII° in die Prothi et Jacincti martirum beatorum.

Or. Marienfeld Nr. 508. Sgl. 1) des Simon v. d. Lippe (Preuss u. Falkmann I Tf. 18), 2) des Dompropstes Heinrich (Preuss u. Falkmann II Tf. 29), 3) des Grafen Friedrich von Rietberg (W. S. I Tf. 30, 2). Regest 17. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. VIII Bl. 187. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1595.

835.

[1322] Oktober 5.

Auflassungen zu Minden.

1. Des dinschedages na sinte Michele Kerstian unde Gese leten up ere erve up me Campe bi Volquines hus Conrade unde Mettiken unde eren regten erven.

2. Dessulven dages Diderich unde Henrich von Minden leten up ere erve bi Conemannes hus Gerharde von Werste unde sinen erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 68 Nr. 42 u. S. 69 Nr. 43.

836.

[1322] Oktober 21.

Auflassung eines Erbes zu Minden.

Tor megede dage leth up Johan Salewroghtere unde mit eme de abbet von den Werdere en erve in den scharnen bi Anteloye Woltere, deme huekere, unde siner vrowen Debbeken unde eren erven, dem se it geven mith deme sode unde gemake to male, also als it Johann gehat hadde.

Nach dem Druck bei Krieg S. 69 Nr. 44. — Gedr.: Lasch S. 82.

837.

1322 Oktober 22.

Graf Otto von Ravensbergh bekundet, daß in seiner Gegenwart die Knappen Hermannus dictus van Overbeke, Hermannus dictus Crampe und Swederus Snitbergh den von ihm lehnrührigen Zehnten in Eylshusen, Kirchspiels Hiddenhosen, Diözese Osnabrück, dem Kloster Marienfeld übertragen haben.

Z.: Alexander Top, miles, Johannes Nagel, famulus, Johannes, notarius noster, et Hermannus Hanebom, iudex oppidi nostri Bileveldensis, et alii.

Actum et datum in crastino Undecim milium virginum anno Domini M°CCC° vicesimo secundo.

Or. Marienfeld Nr. 509. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 16, 7) verletzt. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1603; Vollmer Nr. 140.

838.

1322 Oktober 23 (Minden).

Das Martinistift zu Minden überläßt der Gertrud, Tochter des Dompropstes Gyso, und ihrem Sohn ein Haus und eine Hofstätte zu Minden auf Lebenszeit.

Nos Wernerus dictus Dume et Borchardus dictus Post, canonici ecclesie Mindensis, *bekunden*, quod discreti viri decanus et capitulum ecclesie sancti Martini Mindensis, nobis presentibus et ad hoc intendentibus, Ghertrudi, filie quondam Gysonis, prepositi ecclesie Mindensis, ac filio eius Ludolfo domum suam et aream in platea Vitebullonis, quam sorores videlicet Lutgardis et Elizabet inhabitaverant, pro censu annuo videlicet triginta denariorum Mindensium vendiderunt sub conditionibus infrascriptis, quod eadem Ghertrudis ac filius suus . . . censum . . . in festo sancti Gorgonii annis singulis tenebuntur solvere ad luminaria ecclesie supradicte eademque Ghertrudis ac filius suus . . . usufructum in domo et area predictis vite eorum temporibus obtinebunt. Sed eisdem defunctis, ipsa area cum universis edificiis inibi constructis ad ecclesiam sancti Martini . . . libere revertetur . . . In quorum omnium evidentiam sigillum nostrum ad preces Ghertrudis sepe prenominate ac filii eius Ludolfi prelibati sigillis carentibus (!) presentibus duximus apponendum. Datum Mindene anno Domini M°CCC°XXII° sabbato proximo ante festum Symonis et Iude apostolorum.

Or. St. Martini-Minden Nr. 61. Beide Sgl. ab. Siegelstreifen beschriftet.

839.

1322 Oktober 24 (Köln).

Die Aebtissin Yrmegardis von Herford nimmt unter Mitwirkung des Bischofs Gottfried von Minden, der Beatrix dicte de Caldemule, ihrer Kanonissin, sowie ihres Klerikers Waltelinus dictus Sterrenberg den Johannes dictus Droste, Bürger zu Lemego, condicionis existens libere, zum Ministerialen ihres Stifts auf und überträgt ihm und seiner Frau Aleydis, Schwester des verstorbenen Lemgoer Bürgers Bertramus dictus Barleban, die Güter und den Hof Byst zu Lehn. Die Aebtissin und Bischof Gottfried siegeln, letzterer auf Bitten beider Parteien, da er premissis omnibus beigewohnt hat.

Actum in civitate Coloniensi in domo Henrici dicti de Auwe, civis ibidem, eo presente, item domino Leonardo, capellano eiusdem domini episcopi, et Wetzelo, nobilis viri domini de Lippia notario, clerico, et aliis presentibus fide dignis. Datum crastino beati Severini confessoris anno Domini M°CCC°XXII°.

Or. (Schrift an vielen Stellen abgeblättert) Fürstabtei Herford. Sgl. 1) der Aebtissin (W. S. III Tf. 126, 4), 2) ab. Abschr. 15. Jhs. ebda. 1404 Jan. 31 (danach ergänzt).

840.

1322 Oktober 31 (Köln).

Erzbischof Heinrich von Köln erneuert unter Zustimmung seiner Suffraganbischöfe, darunter des Bischofs Gottfried von Minden, auf dem Provinzialkonzil zu Köln das Synodal-Statut seines Vorgängers Engelbert II. von 1266.[1])

Acta sunt hec in concilio nostro provinciali celebrato sub anno a Nativitate Domini M°CCC° vicesimo secundo die ultima mensis Octobris in palatio nostro Coloniensi, presentibus capitulo ecclesie nostre Coloniensis ac venerabilibus in Christo patribus dominis Godefrido Osnaburgensis et Godefrido Mindensis ecclesiarum Dei gratia episcopis, nostris suffraganeis, pro se et suis ecclesiis *usw.*

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 1608 u. bei Kisky IV Nr. 1337. — Vgl. Schroeder, Minden S. 228; Hauck V S. 140; Kisky IV Nr. 1344.

[1]) *Knipping III Nr. 2354.*

841.

1322 November 8 (Vlotho).

Die Aebtissin L[ucka] und die Priorin B. sowie der Konvent der Nonnen in Vlotowe verkaufen quandam domum . . . in villa Heppelincdhorpe in parrochia Silikessen nebst Zubehör Johanni de Rotthorpe, canonico in Molenbeke, der das Gut dem Stift Möllenbeck für seine Memorie abtritt.

Z.: dominus Godefridus dictus Dommeyger, canonicus in Molenbeke, dominus Johannes, cappellanus claustri in Vlotowe, Godefridus de Quernhem, miles, Bertoldus, provisor dicti cenobii Vlotowensis, et alii quam plures fide digni.

Actum et datum Vlotou anno Domini M°CCC°XX°II° ipso die beatorum martyrum quatuor coronatorum.

Or. Böddeken Nr. 13. Sgl. des Konvents ab. Rückaufschriften 14. Jhs.: De domo in Heppelincktorpe (bzw. Hopelincdorpe) in parrochia Silexen. — Gedr.: v. Ledebur, Allgemeines Archiv 18 S. 236 Nr. 6. — Erwähnt: Zeitschrift 35II S. 63; Harland S. 89.

841a.

1322 November 13.

Bischof Gottfried von Osnabrück bestätigt die Neuerrichtung von 3 Vikarien in Enger.

Reverendo in Christo patri ac domino suo, domino Godefrido Dei gracia ecclesie Osnaburgensis episcopo decanus et capitulum ecclesie Angarensis cum obsequio suo debitam obedienciam in quibuslibet et honorem. Reverende nobis paternitati vestre liqueat, quod nos de uniformi omnium nostrum consensu pro cultu divino in nostra adiungendo ecclesia quodque ipsa ratione absencie quorundam nostrum debito non defraudetur ministerio, tres vicarias perpetuo duraturas in eadem de novo creare censuimus, unam videlicet sacerdotalem, secundam dyaconalem et terciam subdyaconalem, sub hac forma, quod persone, que vicariis eisdem a nobis perficientur[1]), singulis diebus in suis ministrabunt officiis sollempniter in ecclesia nostra subserviantque correspondenter tribus gradibus in eadem existentibus, quilibet gradui ordinis, ita quod habens vicariam sacerdotalem pro primo gradu quatuor scilicet sacerdotum missam singulis decantabit diebus, dyaconalem habens pro secundo gradu quatuor dyaconorum ewangelium leget qualibet die sicque subdyaconalem habens pro tercio gradu quatuor subdyaconorum epystolam legere debebit. Verum quia, ut censuerunt sacrorum canonum conditores, spiritualia sine temporalibus subsistere nequeunt ullatenus[2]) osque bovis triturantis ligari non debet, respicientes preterea dictum apostoli refricatum in canonibus: „Qui altari servit, de altario vivere debet,“[3]) dotes certas huiusmodi vicariis duximus annectandas hoc modo, quod quilibet sacerdos de primo gradu dabit singulis annis vicario sibi subordinato quatuor modios, qui *schepel* vocantur, siliginis, quatuor modios ordei et quatuor modios avene. Eodem modo et tantum quelibet persona graduum dyaconalis et subdyaconalis dabit vicario suo gradui subservienti quovis anno. Et hoc omnes et singuli facient ac solvent de bonis, ex quibus grossum corpus sue prebende recipere consueverunt. Si vero in solutione illiusmodi annone annuatim facienda, casibus fortuitis supervenientibus, aliqualis defectus occurreret, puta

propter bonorum, ex quibus huiusmodi dari consueverunt, desolationem, ille sibi supplebitur in toto de granario nostro, quemadmodum uni ex nobis fieri hoc deberet. Assignabit preterea unaqueque persona dictorum trium graduum vicario suo gradui subordinato tres agros, et sic quilibet vicariorum duodecim agros habeat excolendos ac perpetuo seminandos. Huic igitur salutari statuto et ordinationi nostre, que de multa videtur effluxisse providentia et maturitate, munus diligenter ac humiliter confirmationis a vobis petimus impartiri. Nos vero Godefridus Dei gracia ecclesie Osnaburgensis episcopus predictus, cum deceat, nos desideriis subditorum nostrorum iusta petencium grato affectu concurrere, prefato statuto exclusioni negligenciarum circa officia divina innitenti nostrum adhibemus consensum ipsumque auctoritate ordinaria ex certa nostra sciencia in Dei nomine confirmamus. Actum et datum sub sigillo nostro et capituli prefate ecclesie Angarensi[s] anno incarnationis dominice millesimo tricentesimo vicesimo secundo sabbato proximo post festum beati Martini episcopi.

Or. St. Johann u. Dionys zu Herford. Sgl. 1) des Bischofs (W. S. II Tf. 55, 1), 2) des Kapitels von Enger (W. S. III Tf. 110, 1) verletzt. — Gedr.: Niemöller S. 143. — Reg.: ebda. S. 59. — Erwähnt: Griese, Enger (fälschlich zu 1332) S. 125.

[1]) *statt preficientur.* [2]) *n vor ullatenus durch Rasur getilgt.* [3]) *Vgl. 1 Cor. 9, 13.*

842.

1322 November 17 (Avignon).

Papst Johann XXII. befiehlt den Erzbischöfen von Köln, Trier u. a. sowie deren Suffraganen, die Johanniter bei dem Verkauf oder der Verpachtung ihrer Güter durch Absendung geeigneter Kleriker zu unterstützen.

„Dudum ad relevandum."

Datum Avinione XV kal. Decembris, anno septimo.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 1611 und bei Kisky IV Nr. 1346.

842a.

1322 Dezember 13.

Die Knappen Arnoldus de Wynighusen, Conradus et Hynricus fratres de Ghestorpe bekunden, daß der Rechtsstreit, den sie gegen das Kloster Loccum super decimis novalium . . . in silvis, dumis seu quonda[m] campis ad has villas, scilicet Groten Ghestorpe, Luttiken Ghestorpe, Gheradesrot, Herberge, Wertbeke, Adennoys, Bodensen, spectantibus unter Berufung darauf, quod . . . episcopus Myndensis, ad quem de iure communi videntur huiusmodi novalium decime spectare, de hiis dictis nobis in recompensam nostrorum dampnorum providisset, begonnen hatten, beigelegt worden ist. Sie versprechen, keine Ansprüche mehr davon gegen das Kloster zu erheben.

Datum anno Domini M°CCC°XXII° in die beate Lucie virginis.

Or. (schadhaft) Kloster Loccum Nr. 855. Die drei Sgl. ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 138 Nr. 741 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 423 Nr. 735. Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2423 A. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 742 Anm. 4.

843.

1322 Dezember 21.

Graf Otto von Ravensberg bekundet den Kauf eines Hauses durch den Ritter Egbert Vincke.

Nos Otto comes de Ravensbergh notum facimus . . ., quod Ecbertus dictus Vincke, miles, castellanus noster, de consensu nostro et bona voluntate omnium heredum nostrorum domum

Johannis Leverdinc ab hominibus nostris liberis cum omnibus dicte domus iuribus et proventibus emerit pro sexaginta marcis et sex denariorum Osnaburgensium et redemit eam ad manus nostras et heredum nostrorum ea conditione, ut, quando sibi aut suis heredibus summam denariorum predictorum pagaverimus, domum . . . libere nobis aut heredibus nostris . . . dimittet. Si vero . . . nos aut dictus miles nostrique heredes commanere non possemus, ita ut ipse miles a nobis recederet, ex tunc curiam nostram in Crukenhem . . . dictus miles sive heredes pro summa denariorum prenotata a nobis et nostris heredibus, usque dum eam redimere poterimus, tytulo pignoris optinebunt. *Der Aussteller siegelt.* Datum anno Domini MCCCXXII Thome apostoli.

*Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117*III *Bl. 111. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 II*II *Bl. 8 Nr. 50. — Erwähnt: Zeitschrift 9 S. 298.*

844.

1322 Dezember 22.

Der Edelherr Graf Otto von Ravensberg bekundet, dem jeweiligen magister sutorum zu Marienfeld das Verfügungsrecht über den Kotten ton Rodhenvordhe eingeräumt zu haben.

Datum anno Domini M°CCC°XXII° in crastino beati Thome apostoli.

Or. Marienfeld Nr. 511. Sgl. des Ausstellers ab. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1719.

845.

[1323] Januar 3.

Auflassung eines Erbes zu Minden.

Das achteden dages sinte Johannes to medewintere leth up sin erve upper Hohenstrate Ekeharth, sin wif Kunnen unde ere kindere Johannes, Menke upper Hohenstrate Frederike, Johanne, eren wiven Greten, Wobben von Dudenhosen unde eren regten erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 69 Nr. 45.

846.

1323 Januar 21.

Graf Otto in Ravensbergh bekundet, daß vor ihm in der Altstädter Kirche zu Bielefeld der Knappe Themo dictus Gryp dem Stift Schildesche eine jährliche Rente von 2 Malter Getreide aus dem oberen Hause zu Arnholte ad usum prebende minoris überwiesen hat.

Actum et datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo tercio ipso die Agnetis virginis.

Or. Schildesche Nr. 57. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 16, 7) verletzt. — Gedr.: Vollmer Nr. 142.

847.

1323 Februar 22.[1])

Die Brüder Gerhardus und Ericus comites Holtzatie et in Scowenborch iuniores bestätigen donacionem bonorum videlicet unius pecie sive insule iuxta curiam Lodhe site in rivo, qui Ow dicitur, et unius mansi in campo et villa Lathem siti necnon et decime octo mansorum in campo ville Barchusen vicino oppido nostro Oldendorpe seitens ihrer Mutter Helena und ihres Bruders Adolfus an das Kloster Loccum ad habendum et agendum memoriam ihres Vaters Adolfus, Grafen von Schaumburg, in diesem Kloster, ita ut idem conventus predicta bona perpetuo iure possideat cum proprietate, pheudo et aliis quibuscumque attinenciis, sicut ad nos tamquam veros heredes pertinuisse actenus dinoscuntur.

Datum anno Domini trecentesimo vicesimo tercio in kathedra Petri.

Or. Kloster Loccum Nr. 859. Sgl. der beiden Aussteller verletzt. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 138 Nr. 739 bzw. Kopiar XII 81 Bl. 6 und Kloster Loccum, Kopiar S. 422 Nr. 733. Abschr. 18. Jhs. Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXII 1466 ohne Blattzahl; Schaumburg-Lippisches Landesarchiv zu Bückeburg, Urkunden Bd. II Nr. 173. — Gedr.: Hasse S. 276 Nr. 495. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 681 Anm. 1.

[1]) *Vgl. Nr. 630.*

848.

1323 Februar 25.

Die Brüder Hinricus und Maneke Andree verkaufen dem Justacius de Smeringen und dessen Sohn Hinricus für 27 Mark Bremer Silbers ihre domus et curia [in Minden] mit dem Recht des Wiederkaufs binnen 2 Jahren nach dem kommenden Osterfest. Es siegeln die beiden Aussteller sowie ihre Brüder Johannes Andree, canonicus Mindensis, und Ernestus.

Datum anno Domini M°CCC°XXIII in crastino Mathie apostoli.

Or. St. Martini-Minden Nr. 62. Sgl. 1), 3) und 4) ab, 2) des Maneke Andree (?) stark verstümmelt.

849.

1323 Februar 27 (Minden).

Der Ritter Ludolphus de Tunderen und seine Gattin Alheydis bekunden, daß sie usufructum, quem in insula et prato prope . . Lodhe sitis a nobili viro domino . . comite de Scowenborch bisher hatten, dem Abt und Konvent zu Loccum dilectionis et amicicie causa abtreten.

Datum Mynde anno Domini M°CCC°XXIII° dominica, qua cantatur . . Oculi mei semper.

Or. Kloster Loccum Nr. 860. Sgl. des Ausstellers ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 139 Nr. 745 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 425 Nr. 739. — Gedr.: Hasse III S. 228 Nr. 497. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 715.

850.

[1323] März 7.

Auflassung von Erben zu Minden.

1. Des mandages na mitvasten leten up ere erve Henke Overberg unde sin vroye Winnike unde ere regten erven bi Segeboden hus Henken Kelepe, siner vroyen Gesen unde eren regten erven.

2. Bi dersilven tiht leten up Henrik Trop unde sine erven ol den del, de se hadden in dem erve, dat eres vaders gewesen hadde in der scharne, Henrike Carnifex, siner vroyen unde eren regten er[ven]. In demeselven erve hevet gecoft desulve Henrich siner brodere del.

3. Bi dersulven tit let up desulve Henrik unde sine erven ere erve, dat gewesen was eres vaders, Gerdrut der Nyemuleshowerscen unde eren kinderen.

Nach dem Druck bei Krieg S. 69 Nr. 47—49.

851.

1323 März 7.

Bischof Gottfried von Minden und sein Domkapitel bekunden, daß mit ihrer Zustimmung Henricus nobilis de Lippia, prepositus nostre ecclesie, obligavit iusto obligationis tytulo Harberto militi dicto de Mandeslo et eius veris heredibus villicationem in Dudensen cum universis iuribus et fructibus pro qua-

dringentis marcis Bremensis argenti libere et pacifice possidendum. Sie behalten sich das Recht des Wiederkaufs für sich und den Propst vor und siegeln.

Datum anno Domini M°CCCXXIII° feria secunda post dominicam Letare Jherusalem.

Or. Fürstentum Minden Nr. 109. Beide Sgl. ab. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 229.

852.

1323 März 23.

Das Domkapitel zu Minden genehmigt eine Stiftung für die Scholaren zu Minden.

Henricus, prepositus, Bruningus, decanus, totumque capitulum ecclesie Mindensis *bekunden,* quod Conradus de Haddenhusen, vicarius noster perpetuus, nostro accedente consensu, de pensione unius marce Mindensis, quam habet in agris, quos ipse una cum Johanne de Elfede comparavit, chori scholaribus viginti solidos post obitum suum legavit . . . sub hac forma, quod in festorum quolibet subscriptorum, videlicet Pasche, Penthecostes, in Assumpcione beate Marie et in Nativitate Domini, semper quinque solidos percipient, ne tunc mendicent, sed pocius inde consolacionem habeant aliqualem. Residuos vero quatuor solidos in eiusdem Conradi anniversario divident inter se vicarii tunc presentes, in quo anniversario dicti scholares unum lumen de octo denariis et oblationem tanti ipsi Conrado pro suis meritis exsolvere tenebuntur, quam pensionem ipsorum conservator agrorum terminis iam predictis . . . tenebitur erogare . . . In quorum testimonium . . . sigillo nostro presentes litteras . . . fecimus roborari. Actum et datum decima kalendas Aprilis anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo tertio.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Subsidia X S. 91 Nr. 61. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 390. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 229.

853.

1323 März 24 (Wietersheim).

Der Knappe Reinerus de Wittersheim überträgt für sein und seiner Eltern Seelenheil unter Zustimmung seiner Erben ordini beati Johannis Hieresolimitani et eius fratribus in Wittersheim iudicium, quod vulgariter dicitur ghogerichte, per villam Wittersheim et Pep(p)inghausen[1]), quod de patronatu meo dignoscitur emanare, perpetualiter possidendum. Er siegelt.

Datum in Witersheim anno Domini MCCCXXIII feria quinta ante Pascha, videlicet in Coena Domini.

Abschr. 16. bzw. 17. Jhs. Fürstentum Minden Nr. 110.

[1]) *et P. in den Vorlagen nachträglich eingefügt, wohl auf Grund von Nr. 856a.*

854.

1323 März 27.

Graf Otto von Ravensberg bekundet, daß er dem Knappen Ecbertus Vrygdach 55 Mark Bielefelder Denare schuldet. Er verpfändet ihm dafür widerruflich mit Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Dompropstes zu Osnabrück, sowie seiner Gattin Margareta seine decimam tor Padewellen et super domo in Bruninctorp quantum ad omnes ipsius fructus minutos vel magnos . . . Quovis anno dictus Ecbertus unam marcam de fructibus decime predicte in sortem computabit et de summa diffalcabit. Der Graf siegelt.

Z.: Johannes de Widenbrucghe, notarius noster, Hartwicus de Werter, presbyter, et dictus Gherstenbergh.

Datum anno Domini MCCCXXIII in festo Pasche.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117III Bl. 119. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 IIII Bl. 8 Nr. 57.

855.

1323 März 28.

Dem Knappen Hartmannus de Luthusen, dessen Frau und Erben sowie Bruderssohn Hermannus hatte Bischof Gottfried von Minden advocatiam officii sui in Horenberghe . . . cum ceteris redditibus, quos quidam famulus dictus Persyck ab ipso domino episcopo et suo capitulo habuerat obligatos, et etiam unius fertonis redditus Bremensis argenti in Recten für 30 Mark Bremer Silbers verpfändet, prout in suis litteris[1]) plenius apparet. Hartmann verspricht für sich, seine Frau, seine Erben und seinen fratruelis Hartmannus (!) gegen Rückzahlung obiger Summe darauf zu verzichten. Hartmannus de Luthusen siegelt.

Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo tercio feria secunda ebdomade paschalis.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl bzw. StA. Hannover, Histor. Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 64' Nr. 78. Regesten 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82. S. 236 Nr. 14; StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 776. — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 92 Nr. 62.

[1]) *Nicht ermittelt.*

856.

1323 April 14.

Der Edelherr Rudolf von Diepholz bekundet, daß vor ihm die Gebrüder de Westorpe dem Propst und Konvent zu Burlage domum, quam colit Henricus Volkeri, sitam in villa Wedem nebst Zubehör verkauft haben. Der Aussteller siegelt.

Unter den Zeugen dominus Johannes decanus in Lubbike.

Datum anno Domini M°CCC^mo^ vicesimo tercio ipso die Tyburcii et Valeriani martirum.

Or. StA. Hannover, Kloster Burlage Nr. 11. Sgl. des Ausstellers verletzt. Abschr. 18. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. VI ohne Blattzahl. — Gedr.: v. Hodenberg, Diepholzer Urkundenbuch S. 12 Nr. 20. — Erwähnt: Zeitschrift 35^II^ S. 48; Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Lübbecke S. 54.

856a.

1323 April 17 (Lauenburg).

Erich, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen bestätigt die Schenkung des iuditium, quod vulgo dicitur gogerichte[1]), per . . . villam Wyttersheim[2]) durch den Knappen Reinerus an die Johanniter in Wietersheim. Er siegelt.

Datum Lovenburgk anno Domini MCCCXXIII in dominica Jubilate.

Abschr. 16. Jhs. (A, B) Fürstentum Minden Nr. 110. Abschr. 18. Jhs. ebda.

[1]) *Vgl. Nr. 853.* [2]) *B: Witersheim et Pepingehusen.*

857.

1323 April 24 (Halle).

Graf Otto von Ravensbergh bekundet, daß vor ihm die Knappen Wernherus dictus Todranc, Hermannus Hadewich, Wernerus de Holtvelde und Wernerus de Linghe, seine Ministerialen, ihre Ansprüche an ein dem Kloster Marienfeld geschenktes Steinhaus in Osnabrück aufgegeben haben.

Unter den Zeugen Bernhardus de Lodere, plebanus in Borcholthusen, dominus Gerlacus, plebanus in Halle, Johannes, notarius noster, . . . et Hermannus, dincgravius noster.

Actum in villa Halle et datum anno Domini M°CCC°XXIII° in crastino beati Georgii.

Or. Marienfeld Nr. 513. Sgl. des Grafen (W. S. I Tf. 12, 2) mit Rücksgl. (W. S. I Tf. 16, 9) beschädigt. Regest 17. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. VIII Bl. 203. — Gedr.: Zeitschrift 9 S. 322 Nr. 21. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1652.

858.

[1323] April 25.

Auflassung eines Erbes zu Minden.

Des mandages na sinte Jurian de Hillemansche unde ere regten erven leten up ere erve bi Lefhardes hus von Stochesen Robiken unde siner vroyen unde eren regten erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 69 Nr. 46.

859.

1323 April 29.

Der Edelherr Graf Otto von Ravensbergh bekundet, daß er die Hufe Vunkenhus in der villula Pekenlon, Kirchspiel Versmolle, dem Kloster Marienfeld geschenkt hat.

Z.: Rolandus, decanus, Henricus de Lemego, thesaurarius, Georgius et Thidericus Herinc, canonici ecclesie Bileveldensis, Johannes, notarius noster, Johannes rector scolarum in Bilevelde, Hermannus Hanebom, clerici *u. a.*

Actum et datum III° kalendas mensis Maii anno Domini M°CCC° vicesimo tertio.

Or. (2 Ausfertigungen) Marienfeld Nr. 515. Sgl. 1) des Grafen (W. S. I Tf. 12, 3) mitRücksgl. (W. S. I Tf. 16, 9), rot, 2) des Propstes Bernhard (W. S. I Tf. 35, 8), 3) der Gräfin Margarete (W. S. I Tf. 12, 6), rot, verletzt. An der zweiten Ausfertigung Sgl. ab. Regest 17. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII B 100 Bd. VIII Bl. 203'. — Reg.: Reese S. 94 Nr. 114; Westf. UB. VIII Nr. 1654; Vollmer Nr. 144.

860.

1323 Mai 1 (Ravensberg).

Der Edelherr Graf Otto in Ravensberghe bekundet, daß er mit Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Dompropstes zu Osnabrück, sowie seiner Gattin Margareta für 70 Mark Osnabrücker Denare dem Knappen Conradus dictus de Cleycampe und dessen Erben verkauft hat mansum Gerhardi tho Werminch et mansum Johannis tho Werminch in parochia Dissene in villa et campis Asscendorpe nebst Zubehör. Innerhalb 10 Jahre kann der Rückkauf erfolgen. Verum tamen, si reemptio dictorum bonorum per nos vel nostros successores legitimos infra annos predictos, qualicunque casu interveniente, non fieret expedite, ex tunc ut ex nunc sepe memoratus Conradus vel sui heredes bona premissa cum omnibus, ut premissum est, suis pertinenciis nostro iure feodali in hoc salvo, quod eadem de manu nostra vel successorum nostrorum tenebunt in feodo et absque aliquo inpeticionis impedimento emergente libere ut sua perpetuo possidebunt. Der Graf, sein Bruder und seine Gattin siegeln.

Actum et datum in Ravensberghe anno dominice incarnationis millesimo CCC vicesimo tertio in die beatorum apostolorum Philippi et Jacobi.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117III Bl. 117. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 IIII Bl. 8 Nr. 56.

861.

1323 Mai 1.

Der Ritter Johannes Westfal und dessen Bruder, der Knappe Lutbertus, bekunden, daß der Bischof Gottfried von Minden oder dessen Nachfolger von ihnen und ihren Erben für 132 Mark Bremer Silbers die Burg Gerenbergh zurückkaufen können. Der Rückkauf muß ein Jahr vorher angekündigt werden. Sie siegeln.

Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo tercio die Philippi et Jacobi apostolorum.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia X S. 384 Nr. 128. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 877.

862.

1323 Mai 3.

Der Knappe Arnoldus de Stumpenhyne[1]) bekundet, daß domicellus Wydekindus nobilis advocatus de Monte von ihm, seiner Frau Ida und seinen Erben für 7 Mark Bremer Silbers Mindener Gewichtes den Gherardus de Heneren[2]), dessen Frau und Kinder zurückkaufen darf.

Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo tertio in die Inventionis sancte crucis.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl bzw. StA. Hannover, Historischer Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 68 Nr. 83. Regest 17. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 705 (A). — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia X S. 384 Nr. 129 (B).

[1]) *A: Stumpenheim, B: Stumpenhyn.* [2]) *B: Heveren.*

863.

1323 Mai 3.

Jordanus dictus Vos bekundet, daß er an die Güter zu Pepinchusen, die der verstorbene Ritter Gireke, sein Verwandter, von seinen Vorfahren geerbt und vor seinem Tode dem Kloster Lohde (conventui sive sororibus in Lodhen ordinis Predicatorum) übergeben hatte, keine Ansprüche habe und darauf vor den Burgmännern in Wlotowe verzichtet habe, sowie daß er auch jetzt in die Hände des Komturs und der Brüder des Johanniterhospitals zu Withersen darauf verzichte.

Acta sunt hec coram honorabilibus viris dominis preposito, decano ecclesie Mindensis, dominis Wedekindo de Osen, Johanne Scelen, Wernhero Dumen, Johanne de Lubbeke, Borchardo Post, canonicis eiusdem ecclesie, Wedekindo domicello de Monte, dominis Johanne de Lutbeke, Johanne de Ech, Otto(!) Trepel, Richardo Loden, Boden dicto Om, militibus, et aliis multis fide dignis anno Domini M°CCC°XXIII in die Inventionis sancte crucis.

Or. Stiftsarchiv von St. Marien in Lemgo. Sgl. des Ausstellers (linksgewandter aufrechter Fuchs; Umschrift: Sigillum J[or]dani Wlpi). — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 685.

864.

1323 Mai 4.

Der Ritter Johannes Westfal und sein Bruder Lutbertus, Knappe, bekunden, daß der Bischof Gottfried von Minden oder dessen Nachfolger für 40 Mark Bremer Silbers folgende ihnen versetzte Eigenhörige wieder einlösen können: Meyerschen de Velden, uxorem Duven et eius pueros, in Yeteneborch Costerschen et eius pueros, item pueros dicti Ecmeyer, in Eysbergen Holtenen, in Helen Bertoldum, in Lagtorpe Theodericum et progeniem dicti Silincman. Sie siegeln.

Datum anno Domini M°CCC°XXIII° vigilia Ascencionis D[omini].

Or. (verletzt) Fürstentum Minden Nr. 111. Die Sgl. ab. Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 194 Nr. 4. — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte Abt. II S. 12; Schroeder, Minden S. 229.

865.

1323 Mai 12.

Der Ritter Hermann Knigge verzichtet auf den Neubruchzehnten zu Jeinsen und Hüpede.

Hermannus miles dictus Kniche *bekundet,* quod, licet ex gratia . . . Godefridi Mindensis episcopi nos et heredes nostri legitimi nobiscum de decima novalium iam innovatorum et in futurum innovandorum in uno manso sito in palude Geynhusen et Hupede, quem quidem mansum heredes dicte paludis agrimensoribus sive divisoribus prelibate paludis in pretium sui laboris iure hereditario donaverant, inpheodati rite, ut sperabamus, fuerimus et super eo ipsius . . . episcopi litteris[1]) muniti extiterimus, per ostensionem tamen litterarum priorum, quas religiosi viri dominus . . abbas

et conventus monasterii de Lucca Cysterciensis ordinis et Mindensis dyocesis super iure eiusdem decime produxerunt,[2]) informati cognovimus et in hiis litteris ius, quod nobis acquisitum sperabamus in ipsa decima, recognoscimus esse nullum. Renunciamus igitur . . . inpheudationi et iuri predicte decime ac beneficio litterarum super eadem . . . obtentarum. *Der Aussteller siegelt.* Actum et datum anno Domini M°CCC°XXIII° in die beatorum martirum Nerey, Achiley, Pancracii.

Or. Kloster Loccum Nr. 861. Sgl. des Ausstellers ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 139 Nr. 743 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 424 Nr. 737. — Erwähnt: v. Hodenberg, Loccum Nr. 703 Anm.

[1]) *Vgl. Nr. 754.* [2]) *Vgl. die Urkunden Westf. UB. VI Nr. 761 u. 1491.*

866.

1323 Mai 12.

Die Gebrüder Knigge verzichten auf die Neubruchzehnten in Vossdahl.

Hermannus, miles, Henricus, Arnoldus et Ludolfus, famuli et fratres dicti Knichen *bekunden*, quod, licet ex gratia . . . Godefridi Mindensis episcopi nos et heredes nostri legitimi nobiscum de decimis novalium iam innovatorum et in futurum innovandorum in rubetis, que Vossesdale maius ac Vo[s]sesdale minus nuncupantur, inpheodati rite, ut sperabamus, fuerimus et super eo ipsius . . . episcopi litteris[1]) muniti extiterimus, per ostensionem tamen litterarum priorum, quas religiosi viri dominus abbas et conventus monasterii de Lucka Cisterciensis ordinis et Mindensis dyocesis super iure ipsarum decimarum produxerunt,[1]) informati cognovimus et in hiis litteris ius, quod nobis acquisitum sperabamus in eisdem decimis,[2]) esse nullum. Renunciamus igitur pro nobis et pro nostris heredibus inpheudationi et iuri predictarum decimarum ac beneficio litterarum super eisdem . . . obtentarum. *Die Aussteller siegeln.* Actum et datum anno Domini M°CCC°XXIII° in die beatorum martirum Nerey, Achilley et Pancracii.

Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III Nr. 130 S. 139 Nr. 744 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 425 Nr. 738. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 716.

[1]) *Nicht bekannt.* [2]) *Hiernach zu ergänzen: recognoscimus.*

867.

1323 Mai 14.

Graf Otto in Ravensberge und Gräfin Margareta überweisen unter Zustimmung ihrer Erbinnen Hadewigis und Margareta dem Ritter Thidericus dictus Vincke und dessen Erben domum unam in Hallelo in parrochia Holte sitam, quam Johannes, filius dicti Süren, inhabitat, nebst Zubehör zu dauerndem Besitz. Der Aussteller siegelt.

Actum et datum anno Domini M°CCC^mo^ vicesimo tertio in crastino beati Servacii episcopi.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 59. Sgl. ab. Abschr. 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48^a^ S. 144. Regesten 17. Jhs. ebda. Bd. 48^a^ S. 86 und Bd. 48^b^ Bl. 31'. — Gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 86 Nr. 94. — Erwähnt: Lamey S. 62; v. Ledebur, Vlotho S. 55; Zeitschrift 1 S. 189.

868.

1323 Mai 16.

Bischof Gottfried von Minden übereignet einen Garten vor dem Mindener Kuhtor.

[G]odefridus Dei gratia episcopus ecclesie Mindensis dilecto sibi Ottoni, canonico ecclesie sancti Martini, suo clerico, salutem cum affectu sincero. Proprietatem orti ante valvam, que dicitur Codor, extra muros Mindenses siti, quem Ludolfus dictus Fallyke a nobis tenet in feodo, dum a te fuerit comparatus, divinis usibus, quibus ipsum perpetuo adaptare proponis, . . . condonamus, dantes

tibi has litteras nostro sigillo munitas in testimonium super eo. Datum XVII kalendas Junii anno Domini M°CCC°XXIII.

Abschr. 15. Jhs. Msc. I 111 S. 34. Abschr. 16.—18. Jhs. Msc. I 110 Bl. 25; Msc. I 114 Bl. 24; Msc. VII 2711 Bl. 47'; Staatsbibliothek Berlin, Msc. Germ. Qu. 742 Bl. 71.

869.

1323 Mai 22.

Vertrag zwischen der Stadt Minden und dem Vogt Wedekind vom Berge.

Wi de rath van Minden unde de menhet dûth kundich allen den, de dessen bref seht ofte hûret, dat wi uns bebunden hebbet unde gelovet tho deme edelen manne voghet Wedikinde to dem Berge von sinte Micheles misse, de nu kûmth, vorth over thve iar, so dat wi eme helpen solen unregth weren unde sine noht mit live unde mith ghûde weder aller manliken, behalver unsen herren den bischoph, den dohmprovest unde den deken, unde hebbet uns och verbunden mith eme unde he mith uns also: Ofte ienich buweht quheme in dit lanth ofte ihenig lanth rof, dat si, wo dath si, dar sole wi tho hant volgen mith aller unser macht, alse wie gehuseth unde gesethen sin, unde solen dath wheren. Worde och en strith, so dat uns Ghot seges ghunde, butinge solde aller manlich nemen na sineme regthe, de uppen orsen, de up den hinckest, de tho voht weren; de gevangenen solde wi delen na manne tale. Manlich sal och dem anderen helpen upphe sin egene gewhin unde sin vorlus. Were och, dat wi demesulven iuncheren von dem Berge trachlike volge ofte helpe dheden ofte he uns weder, so solde he uns dath war maken uppe den hiligen binnen achte dagen, dath sin sake reght where, so moste wi eme volgen unde helpen al to hant. Densulven eth den solde unse borgeremester eme wheder don, ofte de sake uns aneginghe. Worde och en schelinge thvisschen uns unde deme iuncheren ofte thvisschen der unsen ihenigen, dar solden sevene tho riden binnen achte dagen unde solden dat vorscheden mith minnen oder mith reghte. Der sevenen is en her Ludolf Westval, de riddere, Henrich Berch, en kneght, von des edelen vogedes wegene, her Rembrech Duvel unde de borgeremester van unser wegene, her Dethart von den Slon von Reynenberge, de borgeremester von Lubbike unde Ghos von erer wegene, de och in dersulven lovede sin. Desse sevene de solen och unse dage riden unde halden unde maken dage thvisschen uns unde de uns ane verdiget. Unse stat unde war wi slote macht hebbet, deh solen em open wesen to siner noth unde sine slote uns weder. Binnen dessenh thven iaren sole wi sine viende nigth werden noch he de unse, unde manlich de ne sal och uppe des andern schaden nemanne untfan noch holden in sinen sloten ofte des anderen viende vorderen. Storve och binnen desser thit der sevenen ihenich, dar solde man binnen aghte dagen enen bederven man weder sethen. De vischere von unser stat ne solen nigth vischen mit groten netten thvisschen den segraven unde den kulen; mith luttiken netten moten se dar wol visschen. De Wedigenberch de sal och stan desse thve iar tho demsulven regthe, also he nu steit. Uppe dat alle dessen dinch stede unde vast bliven unde untobroken, so hebbe wi unser stades ingesegel an dessen bref hehangen. Dith is gemaket na Ghodes gebhûrth dusent unde drehunderth unde dre ande thvintich iar achte dage na Pinckesten.

Or. Stadt Minden Nr. 5. Sgl. ab. — Gedr.: Westph. Provinzial-Blätter I Heft 2 Cod. dipl. S. 35 Nr. 30. — Erwähnt: Ebda. II Heft 4 S. 79 Nr. 204; Westphalen u. Rheinland N. F. I S. 62; Schroeder, Minden S. 229.

870.

1323 Mai 23.

Der Edelherr Bernhardus von Ravensberghe, Dompropst zu Osnabrück, ist Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Drosten Adolphus von Batenhorst.

Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo tertio feria secunda post octavas Pentecostes.

Or. Marienfeld Nr. 516. Sgl. 1) des A. v. Batenhorst (W. S. IV Tf. 168, 4), 2) des Gerhard v. Merveldt (Bild: mit Gitter belegter Schild) verletzt. — Gedr.: v. Ledebur, Allgemeines Archiv III S. 311 Nr. 7. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1662.

871.

1323 Mai 31 (Avignon).

Joannes papa XXII Bertholdo dicto Gruelhot[1]) providet canonicatum ecclesie Verdensis sub exspectatione praebendae, non obstantibus canonicatu et praebenda ecclesiae Mindensis.

Datum Avenione II kal. Junii 1323.

Nach Mollat IV S. 287 Nr. 17506.

[1]) *statt Givelot des Druckes; vgl. Nr. 944 und Meinardus S. 114 u. 115.*

872.

1323 Juni 5.

a.

Reiner von Wietersheim verkauft widerruflich das Gogericht über die 3 Kirchspiele Frille, Dankersen und Lerbeck mit Ausnahme von Wietersheim an Johann und Dietrich von Uffeln.

Ego Reyner[1]) de Whitersen, famulus, . . . recognosco . . ., quod iurisdictionem meam, que *gohrichte* dicitur, cum omnibus attinentiis suis super tres parochias, videlicet Vrilede, Dankerdissen et Lherbecke, Withersen solum excepto, cognatis meis[2]) Thiderico et Johanni de Ufflen et eorum veris heredibus pro sexdecim marcis Bremensis argenti vendidi ac dimisi necnon coram[3]) illustri domino duce Saxonie resignavi, ita tamen quod, annis tribus transactis abhinc, infra quos mihi reemere non licebit, ipsam iurisdictionem pro dicta pecunia reemendi habebo plenariam potestatem. Si[4]) dum ex tunc reemere voluero, hoc eis per annum integrum prenarrabo[5]). Quo transacto et pecunia refusa, meam iurisdictionem, omni contradictione cessante, liberam rehabebo. *Der Aussteller siegelt.* Actum et datum in die sancti Bonifacii anno Domini MCCCXXIII.

Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. VI S. 349—350 (A); Msc. T 38 Bd. I Bl. 177 (B). Regesten 17. bzw. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 826 bzw. Msc. VII 2411 II III Bl. 6 Nr. 55. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia X S. 385 Nr. 130 (C). — Reg.: Wippermann, Schaumburg S. 283 Nr. 584. — Erwähnt: Mooyer S. 45 u. 47, Grauert S. 56; Schroeder, Minden S. 229; v. d. Horst, Rittersitze (Nachtrag) S. 134; Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Minden S. 25.

[1]) *C: Raynerus.* [2]) *C: nostris.* [3]) *A: eorum.* [4]) *C: Sed.* [5]) *A u. B: pernarrabo.*

b.

Die Gebrüder Thidericus und Johannes de Ufflen bekunden, daß ihr Verwandter Reyner de Withersen nach 3 Jahren obiges Gogericht zurückkaufen kann.

Z.: Johannes dictus Schele, cantor ecclesie Mindensis, Johannes de Lubbeke, Rembertus dictus Dhyvel[1]), milites, et Johannes de Haddenhossen[2]), famulus. *Dietrich von Ufflen und die Zeugen siegeln.*

Actum et datum in die sancti Bonifacii anno Domini millesimo tricentesimo XXIII.

Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. VI S. 350—351; Msc. T 38 Bd. I Bl. 177. Regesten 17. bzw. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 823 bzw. Msc. VII 2411 II III Bl. 6 Nr. 56. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia X S. 386 Nr. 131 (A). — Reg.: Wippermann, Schaumburg S. 283 Nr. 585.

[1]) *A: Dunel, wohl statt Duvel.* [2]) *A: Haddenhoss.*

873.

1323 Juni 5.

Der Edelherr Graf Otto von Ravensberghe ist u. a. zugegen, als die Aebtissin Yrmegardis von Herford den Verkauf eines Häuschens zu Herford mit Zustimmung des Propstes von Schildesche seitens des Priesters und Vikars Themo zu Schildesche an das Kloster Marienfeld bekundet.

Datum in die beati Bonifacii episcopi et martyris anno Domini M°C°C°C°XX° tertio.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 1326 Bl. 137. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1664.

873a.

1323 Juni 6.

Bernhardus de Ravensberghe, Propst zu Schildesche, bekundet obigen Verkauf. Er siegelt.

Datum in crastino beati Bonefacii episcopi et martyris anno Domini MCCCXXIII.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 1326 Bl. 137. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1666.

874.

1323 Juni 11.

Die Brüder Bruninghus und Everhardus dicti de Alten und ihre Erben bekunden, quod in hominibus morantibus in parochia Leveste, qui pertinent ad obedientiam in Gherboldessen, ad defendendum et tuendum nobis deputatis ab honorabili viro domino Johanne dicto Schelen, cantore Mindensi, nichil iuris nobis nec nostris heredibus ascribimus, sed, quamdiu de dicti domini Johannis fuerit voluntate, ipsos defendamus ac tueamur. Sie siegeln.

Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo tertio in die Barnabe apostoli.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia X S. 387 Nr. 132. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 921. — Reg.: v. Alten S. 39.

875.

[1323] Juni 13.

Auflassung eines Erbes zu Minden.

Des mandages vor sinte Vite Herbort van Rintelen unde Beke, sin vrowe, unde ere rechten erven leten up ere erve bi der Hillemanschen hus Lepharde von Stochusen, siner vroen unde eren erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 70 Nr. 50.

876.

1323 Juni 15.

Der Edelherr Graf Otto von Ravensberg trifft für das Kloster Marienfeld hinsichtlich des Erbes des Ernestus in der Bauerschaft Versmele, 2 Kotten daselbst sowie der Erben des Lambertus iuxta Rivum, des Poinpe (!) in Peclon und ton Hollen, die er Marienfeld verpfändet hatte, die Bestimmung, daß während der Zeit der Verpfändung jeder Eingriff ausgeschlossen sein soll.

Bürgen: Johannes dictus Vinke, Albertus dictus Ledebur, milites, Hermannus, thincgravius, Volquinus dictus Sellekinc.

Datum anno Domini M°CCC° vicesimo tercio ipso die beati Viti martiris.

Or. Marienfeld Nr. 517. Sgl. 1) des Ausstellers (W. S. I Tf. 12, 3), 2) des Johannes Vinke (schildförmig; Bild: der Vinckesche Wappenschild) verletzt; 3) des Albert Ledebur ab. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1668.

877.

1323 Juni 15.

Heinrich v. d. Lippe, Sohn des Edelherrn Simon v. d. Lippe, Dompropst zu Minden, besiegelt eine Urkunde über den Verkauf der Burg zu Varenholz mit dem Gogericht über das Kirchspiel Langenholzhausen durch die Brüder Statius, Heinrich und Boldewin von Varenholte an seinen Vater.

Des breff is gegeven nha Godes bort dusent drehundert jar an dem dreundtwintigesten jare tho sunte Vites daghe.

Lippisches Landesarchiv zu Detmold, Wendt'sches Kopiarbuch S. 107—109. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 686.

878.

1323 Juni 16 (Brake).

Heinrich v. d. Lippe, Sohn des Edelherrn Simon v. d. Lippe, erscheint als Dompropst zu Minden.

Datum in castro nostro Brak anno Domini M°CCC°XXIII in crastino Viti.

Or. StadtA. zu Lemgo. Sgl. Simons v. d. Lippe. — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 687.

879.

1323 Juni 26.

Der Propst, die Priorin und der Konvent zu Obernkirchen bekunden, daß die Konventualin Sophia de Monte und der Priester Burchardus ihrem Versprechen gemäß 40 Bremer Mark gezahlt haben.

Anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tertio in festo martyrum Johannis et Pauli.

Abschr. 15. bzw. 18. Jhs. Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXII 1471 Bl. 75 bzw. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. XXIII ohne Blattzahl. — Gedr.: Wippermann, Obernkirchen S. 76 Nr. 155. — Vgl. Westf. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 19.

880.

1323 Juli 2.

Der Vater und Bruder des Everhard von Wetberge verpflichten sich auf die von diesem mit der Stadt Minden vereinbarte Urfehde.

Notum sit omnibus . . . , quod *sonam* et *orvedam*, quam Everhardus de Wehtberge super captivitate sua militibus, . . famulis, . . consulibus et universitati civitatis Mindensis . . . promisit iuratus et fide prestita corporali, nos Everhardus, pater eiusdem, et Wlfhardus, frater, compromisimus . . . fide data cum omnibus nostris amicis inviolabiliter observandam et nullatenus infringendam. In cuius rei testimonium mei Everhardi iam dicti sigillum, quo Vulfhardus, meus filius, est contentus, presentibus est appensum. Datum in die beatorum Processi et Martiniani anno Domini M°CCC°XXIII°.

Or. StadtA. zu Minden Nr. 37. Sgl. des Everhard v. Wetberg (2 Querbalken; Umschrift: S. Ever[hardi] de Wetberge). — Gedr.: Westph. Provinzial-Blätter I Heft 2 Cod. dipl. S. 34 Nr. 29.

881.

1323 Juli 11.

Bischof Gottfried von Minden bestätigt den Verkauf von Zehnten und Grundbesitz an das Kloster Barsinghausen.

Bischof Gottfried von Minden bekundet, quod ad honorem gloriose virginis Marie et in remedium anime nostre necnon ob servicium strennui militis Johannis dicti Post nobis nostreque ecclesie fideliter inpensum proprietatem utriusque decime tam maioris quam minute in Meynerdessen site cum omni iure pheodali et utilitate tam intra quam extra villam, campis, silvis, pascuis, pratis,

agris cultis pariter et colendis, quam idem Johannes a . . nobili comite de Wunsdorpe hactenus in pheodo tenuit . . . , . . preposito, . . priorisse totique conventui ancillarum Christi in Bercinghusen, quibus prefatus Johannes possessionem eiusdem decime et quatuor mansos in Hulsede sitos pro tota villa dicta Herekendorpe et octoginta et octo marcis Bremensis argenti, prout ipsi hucusque dictam villam possiderunt (!), sua sponte, sana mente cum nostro consensu vendidit et dimisit . . . , donavimus . . . libere eciam et perpetue possidendam, ita quod eiusdem decime proprietatem et ius pheodi poterunt alteri vendere vel conferre seu convertere, prout eis placuerit, in ecclesie sue usus. *Der Bischof siegelt.* Anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio quinto idus Julii.

Or. StA. Hannover, Barsinghausen Nr. 157 b[a]. Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 9) verstümmelt. Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXII 1381 Bl. 66 bzw. StA. Münster, Msc. VII 6817. — Reg.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch I S. 93 Nr. 143.

882.

1323 Juli 11.

a.

Der Propst, der Dekan und das Kapitel des Doms zu Minden bestätigen, daß Bischof Gottfried von Minden den Verkauf utriusque decime tam maioris quam minute in Meynerdessen durch den Ritter Johannes Posth an die Nonnen zu Barsinghausen genehmigt hat cum omni utilitate pro tota villa Herkendorpe et suis attinentiis omnique iure, quo ipsam habuerunt, sola tamen decima ibidem excepta necnon pro octoginta et octo marcis Bremensis argenti. Sie siegeln mit dem Siegel ihres Kapitels.

Anno Domini M°CCC°XXIII° quinto ydus Julii.

Or. StA. Hannover, Barsinghausen Nr. 160. Sgl. (W. S. III Tf. 101, 2) verletzt.

b.

Bruningus, Dei gratia decanus, ac Hynricus, prepositus, totumque capitulum ecclesie Myndensis bestätigen obigen Verkauf. Sie siegeln mit dem Siegel ihres Kapitels.

Anno Domini millesimo C°C°C°XX°III° V° ydus Julii.

Gleichzeitige Abschr. StA. Hannover, Barsinghausen Nr. 157 a—d. — Vgl. Neues Vaterländisches Archiv 1829 S. 351.

883.

1323 Juli 22.

Adelheid von Ravensberg, [Gattin des Landgrafen Otto von Hessen], läßt Hörige frei.

Datum 1323 in die s. Marie Magdalene.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 688.

884.

1323 Juli 22.

Bischof Gottfried von Minden beauftragt den Domkanoniker Borgardus Post zu Minden und den Kanoniker Johannes Hake zu Wildeshusen, die nach der Resignation der Aebtissin von Wunstorf, Conegundis de Stromberghe, durch die Dechantin Alheydis, Kellnerin Sophia und Schatzmeisterin Beatrix und das Kapitel zu Wunstorf erfolgte Wahl ihrer Mitschwester Alheydis nobilis zur Aebtissin auf deren Bitte zu bestätigen, da er persönlich nicht zugegen sein kann.

Datum anno Domini M°CCC°XXIII° die beate Marie Magdalene.

Or. StA. Hannover, Wunstorf Nr. 64. Sgl. ab.

884a.

1323 Juli 23.

Die in Nr. 884 genannten Kanoniker bestätigen, den Auftrag des Bischofs erfüllt zu haben, presentibus honorabilibus viris dominis . . decano ecclesie Myndensis . . . plebano in Viden et aliis pluribus fide dignis. Die beiden Kanoniker siegeln.

Datum anno Domini M°CCC°XXIII in crastino beate Marie Magdalene.

Or. (Transfix) StA. Hannover, Wunstorf Nr. 64a. Sgl. 1) des Burchard Post (aufrechtstehender Löwe; Umschrift: S. Borch . . . .); 2) des Johann Hake (Maria mit dem Kinde; Umschrift: S. Joh. . . . .), beide verletzt. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch IX S. 52 Nr. 71. — Erwähnt: Brasen S. 73.

885.

1323 Juli 25.

Das Moritzkloster bei Minden tauscht mit dem Kloster in Vlotho Grundbesitz.

. . . Cum nos abbas et conventus monasterii de Insula prope Mindam de curia nostra in Alsbeke iuxta Vlotowe sita modicam consequeremur [utilitatem et venerabiles] domina abbatissa et conventus monialium in Vlotowe[1]) de sua curia in Vulbeke defectum similem paterentur, decrevimus inter nos hincinde, sano [consilio mediante], dictas curias permutare, et certam permutationem fecimus de eisdem . . . Quia curia in Vulbeke sui vicinitate adiutorio Dei fructuosior nobis et curia in Alsbeke similiter erit ipsis magis utique fructuosa, nos abbas et conventus supradicti de Insula nostram curiam . . . in Alsbeke cum omnibus suis iuribus et pertinenciis, videlicet pratis, pascuis et tercia parte arborum omnium in silva, que vulgariter appellatur Winterberg, et nemoribus ad solam curiam spectantibus, campis, agris cultis et incultis, viis et inviis, quemadmodum ipsam possedimus a tempore, cuius memoria non est, prelibatis monialibus . . . vendidimus et resignavimus . . . cum omni iuris integritate libere et absolute, advocacia dumtaxat penitus excepta, perpetuo possidendam et[2]) curiam in Vulbeke prefatam in restaurum nostrum pari permutationis tytulo absque advocatia aliqua recepimus ab eisdem. Quia vero curia nostra in Alsbeke utilitate multiplici fructuosa maioris estimabatur valoris quam curia in Vulbeke, memorate persone monastice . . . quinquaginta quinque marcas Bremensis argenti nobis superaddiderunt. . . . . presens scriptum super hoc confectum sigillorum nostrorum munimine duximus fideliter communire . . . Datum et ordinatum Jacobi apostoli anno Domini millesimo trecentesimo visecimo (!) tercio.

Or. (schadhaft) Kloster Loccum Nr. 863. Sgl. ab. Gegenurkunde, am gleichen Tage ausgestellt von abbatissa et conventus monasterii Vlothowensis. Abschr. 16. bzw. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. I 115 S. 14 bzw. Msc. VII 2713 Bl. 93—94 (danach der Druck ergänzt). — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 717.

[1]) *Ueber die Weihe der Kirche dieses Klosters durch Bischof Ludwig von Minden am 25. Januar 1325 vgl. Löffler I S. 182; Harland S. 93.* [2]) *Vorlage hat zweimal et.*

886.

[1323] August 8.

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Des mandeghes vor usur (!) Vrowen daghe der ersten Alheyt de Broderknechtissche unde ere rechten erven leten up here hus unde et fenc Luttike Brun, Hanpe, sin wyf, unde ere rechten erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 70 Nr. 52.

887.

1323 August 10.

Der Edelherr Graf Otto von Ravensberg bekundet, daß er unter Zustimmung seiner Gattin, seines Bruders Bernardus, Dompropstes zu Osnabrück, sowie seiner Erbinnen Hadewigis und Margareta dem Ritter Albertus dictus Ledebur und dessen Erben für 50 Mark Osnabrücker Denare verkauft hat mansum quendam in Oldendorpe situm in parochia Borclo et casam unam in Masbroke sitam in parochia Wellincgholthusen nebst Zubehör. Quem una cum suis veris heredibus . . . cum eisdem bonis infeodamus, conditione tali interposita, quod prefata bona infra hinc et festum Penthecostes nunc proxime affuturum usque ad novem annos immediate subsequentes nostris denariis propriis reemere valeamus pro eisdem quinquaginta marcis memoratis. Adiectum est etiam, quod, si prefatus dominus comes de Rave[n]sberg suique veri heredes antedicta bona infra terminum prescriptum reemerent, ex tunc homines prefata bona inhabitantes ea pro pensione, quam[1]) dare solent, usque ad duodecim annos colere[2]) tenentur. Der Graf, seine Gattin und sein Bruder siegeln.

Datum anno Domini MCCCXXIII ipso die beati Laurencii.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117[III] Bl. 120 (A). Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 II[II] Bl. 8[1] Nr. 58. — Gedr.: Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten II S. 169 (B).

[1]) *A: quem. B: quam.* [2]) *A: colere in cedere verbessert: B: cedere.*

888.

1323 August 15 (Brake).

Simon Edelherr z. d. Lippe und seine Gattin Alheydis schenken der Priorin und dem Konvent von St. Marien in Lemgo-Neustadt ad officium camerarie ihren Zehnten in Akhove iuxta villam Heden. Dagegen verpflichten sich die Schwestern in Lemgo zum Gedächtnis der Schenker zweimal jährlich Messen lesen zu lassen. Außer den Ausstellern siegeln deren Söhne Heynricus, prepositus ecclesie Mindensis, und domicellus Otto.

Datum in castro nostro Brac anno Domini M°CCC°XXIII° in festo Assumptionis beate Marie virginis.

Or. Stiftsarchiv von St. Marien in Lemgo. Sgl. 1) des Simon ab, 2) der Adelheid (Preuss u. Falkmann II Tf. 22), 3) des Mindener Dompropstes Heinrich (Preuss u. Falkmann II Tf. 29), 4) Ottos (Preuss u. Falkmann II Tf. 29). — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 689.

889.

1323 August 16.

Bischof Gottfried von Minden beauftragt den Borchardus dictus Posth, Propst an St. Martini zu Minden, die neu gewählte Aebtissin Alheydis zu Wunstorf auf deren Bitte, se in possessionem corporalem induci, einzuführen und universis dominabus ac clericis zu befehlen, derselben gehorsam zu sein. Reddite litteram sigillatam in signum executionis.

Datum anno Domini M°CCC°XXIII° in crastino Assumptionis beate Marie virginis gloriose.

Or. StA. Hannover, Wunstorf Nr. 65. Sgl. des Bischofs (W. S. II Tf. 53, 9) verletzt. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch IX S. 53 Nr. 72. — Erwähnt: Zeitschrift für Niedersachsen 1916 S. 265 Nr. 15. — Vgl. Nr. 884 u. 884a.

890.

1323 August 17 (Petershagen).

Abtretung eines Ministerialen seitens des Bischofs von Minden an den Edelvogt von Schalksberg.

Bischof Gottfried von Minden bekundet, quod Gherardum, filium Gherardi militis dicti de Hilberinchusen, presentibus litteris quitum dimittimus et solutum penitus ab omni iure, quo nobis

et ecclesie nostre Mindensi ministerialitatis ratione astrictus est seu quomodolibet obligatus, ipsum nobili advocato nostre ecclesie dicto de Scalkenberg in ministerialem libere dimittendo. *Er siegelt.* Datum Petershagen anno Domini MCCCXXIII feria quarta post Assumptionem domine nostre.

Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Kopiar XII 52 Bl. 36. Regesten 18. bzw. 19. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. I S. 89 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2411 II^{v} Bl. 5 Nr. 24. — Erwähnt: Westph. Provinzial-Blätter II Heft 4 S. 223 Nr. 6 u. S. 224 Nr. 7.

891.

1323 August 22.

Der Edelherr Graf Otto von Ravensbergh verpfändet mit Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Propstes zu Schildesche, sowie seiner Gattin Margarete und ihrer Erben den Brüdern Echehardus und Hartwicus dicti de Owenhusen und deren Erben für 30 Mark Osnabrücker Denare domum dicti Stenmannes in Tedenhusen mit allen Einkünften. Der Graf, sein Bruder und seine Gattin siegeln.

Actum et datum in octava Assumptionis beate virginis anno Domini MCCCXXIII.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117^{III} Bl. 115. Regesten 17. bzw. 19. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48^{a} S. 41 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2411 II^{II} Bl. 8^{r} Nr. 54.

892.

[1323] September 9.[1])

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Der (!) vrygedaghes vor Crusen (!) Bertolt van Ernessen unde Gertrud, sin wyph, unde ere rechten erven leten up ere hus unde et fenk Wedekint van Haghen, Heylewich, sin wyph, unde ere rechten erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 70 Nr. 51.

[1]) *Oder April 29?*

893.

1323 September 16 (Soest).

Erzbischof Heinrich von Köln bestätigt die Indulgenzbriefe der Bischöfe Engelbert von Osnabrück, Gottfried von Minden u. a. für das Walburgisstift bei Soest.

Datum Susati anno Domini M°CCC° vicesimo tertio feria sexta post festum Exaltationis s. crucis.

Abschr. 18. Jhs. Msc. I 219 Bl. 4. — Reg.: Kisky IV Nr. 1420.

894.

1323 Oktober 9 (Avignon).

Papst Johannes XXII. macht dem Erzbischof von Köln und dessen Suffraganen Mitteilung von seinem Prozess gegen Ludwig den Bayern.

„Nuper contra dilectum filium magnificum virum Ludowicum, ducem Bawarie."

Datum Avinione VII id. Octobris, anno octavo.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 1683 u. bei Kisky IV Nr. 1425.

895.

1323 Oktober 10.

Graf Otto von Ravensberg verschreibt dem Ritter Hermann v. Drantum sein Burglehn zu Ravensberg.

Otto nobilis comes de Ravensberg *bekundet,* quod, consensu domini Bernardi, prepositi Schildeschensis, nostri fratris, domine Margarete, nostre legitime [uxoris], omniumque heredum nostrorum super hoc accedente, obligavimus . . . Hermanno de Dranthem[1]) militi, sue uxori ac omnibus suis heredibus pro quadraginta et duabus marcis Osnaburgensium denariorum, in quibus eidem tenebamur, beneficium suum sive peculium castrense in Ravensberg, quod a nobis tenet, unam videlicet domum in Halstenbecke, unam domum in Borthusen et unam casam iuxta Borthusen cum hominibus ad huiusmodi bona pertinentibus, videlicet Alleyde Brunonis cum suis pueris, ita quod, si in quemcunque eventum de mundo idem Hermannus a nobis vel de castro nostro Ravensberg abiret proprio motu vel nos forte ipsum licentiaremus . . . , deberet nihilominus aut sui heredes prefatum castrense peculium cum omni eius integritate . . . libere retinere, quousque prefate quadraginta due marce Osnaburgenses sibi per nos aut nostros heredes essent integre persolute, quod sub sigillo nostro . . . protestamur. Datum in crastino Dyonisii anno Domini MCCCXXIII.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117[III] *Bl. 116. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 II*[II] *Bl. 8' Nr. 55. — Gedr.: Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten II S. 12. — Erwähnt: v. d. Horst, Rittersitze S. 84.*

[1]) *Vorl.: Drauchem.*

896.

1323 Oktober 14 (Osnabrück).

Bernhard [von Ravensberg], Dompropst zu Osnabrück, erläßt mit dem Domkapitel ein Statut wegen des Nachlasses der verstorbenen Domherren zugunsten der Osnabrücker Domstruktur.

Actum in capitulo Osnaburgensi anno Domini M°CCC° vicesimo tercio ipso die beati Kalixti pape et martiris.

Abschr. 19. Jhs. StA. Osnabrück, Fürstentum Osnabrück Nr. 159.

897.

1323 Oktober 21.

Einige Ritter und Knappen sowie die Gemeinde Bordere verzichten zugunsten des Klosters Schinna auf das Feld Omhude.

Nos Justacius dictus de Monighusen, Johannes dictus Selecop et Ekehardus dictus de Borteslo, milites, Conradus dictus de Holle ac Borgardus dictus Stadhe, famuli, et nostri heredes ac tota universitas totius ville in Bordere . . . recognoscimus . . . , quod nos cum bona voluntate et unanimi consensu quendam campum, qui dicitur Omhudhe, cum omnibus suis proventibus scilicet agris cultis et adhuc colendis, id est, qui novari possunt, quod dicitur vulgariter *rodhen,* vel ex parte fluminis Wysere augmentari, quicquid ex parte reverendi domini nostri Mindensis episcopi in dicto campo vel ex parte propria iuste vel iniuste habuimus, conventui in Scinna, cuius semper antea fuerat totaliter, resignamus. *Die drei ritterlichen Aussteller siegeln.* Datum anno Domini M°CCC°XX° tertio in die Undecim milium virginum.

Or. StA. Hannover, Celle Des. 13 Schrank XI Kapsel 21 Nr. 10 a u. b. Sgl. ab. — Gedr.: Treuer, Anhang S. 23; v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch VII S. 54 Nr. 80. — Vgl. Nr. 898.

898.

1323 Oktober 21.

Bischof Gottfried von Minden gibt dem Kloster Schinna das Feld Omhude zurück.

Bischof Gottfried von Minden bekundet, quod nos quendam campum, qui dicitur Omhudhe, cum omnibus utilitatibus scilicet agris cultis et adhuc colendis, id est, qui novari possunt, quod dicitur in Teutunico *rodhen,* vel qui ex parte Wisere possunt augmentari, quem ex quadam

ignorantia ac relatione nostrorum officilium[1]) contra animam nostram iniuste per aliquod tempus possedimus, monasterio Scinnensi, cuius semper prius fuerat, libere resignamus. *Er siegelt.* Datum anno Domini M°CCC° vicesimo tercio in die Undecim milium virginum.

Or. StA. Hannover, Celle Des. 13 Schrank XI Kapsel 21 Nr. 11. Sgl. ab. Abschr. 18. Jhs. Universitäts-Bibliothek Göttingen, Msc. hist. 1 Bd. XXVIII ohne Blattzahl. — Gedr.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch VII S. 55 Nr. 81. — Vgl. Nr. 887.

[1]) *statt officialium.*

899.

1323 November 10.

Der Dekan Johannes und das Kapitel von St. Martini zu Minden übertragen dem Gerhardus von Werste den Nießnutz aus einem Hause zu Minden.

Nos . . Johannes, decanus, totumque capitulum ecclesie sancti Martini Myndensis *bekunden,* quod in domo et area, quam dominus Helmricus. quondam sancti Bartholomei capellanus, inhabitaverat, usufructum concessimus Gerhardo de Werst et uxori sue . . domine Werenbrech, quoad vixerint, tali condicione, quod octo solidos Myndenses annuatim nobis solvant de eadem, quatuor solidos in Kathedra Petri et quatuor solidos ipso die Gorgonii, dantes insuper eis facultatem, ut ipsi viventes ambo cum scitu nostro possunt duabus aliis personis vel alter eorum superstes uni eundem vendere usufructum. Quam venditionem (?) non impediemus sed promovebimus, si precium dare nolumus, et ex tunc illis vel alteri eorum prefatis Gerhardo et sue uxori tenebimur observare. Hiis vero decedentibus vel pensionem terminis suprascriptis non exsolventibus ceu domum vel aream obligantibus absque nostro scitu, vendentibus vel quocunque modo alienantibus, dicta domus vel area integre ad nostrum capitulum et liberaliter sine contradictione revertetur. *Die Aussteller,* Hermannus de Hardenberge, archidiaconus in Osen *und* Borchardus Post, sancti Martini prepositus, *siegeln.* Datum anno Domini M°CCC°XXIII° in vigilia Martini episcopi.

Or. (fleckig) St. Martini-Minden Nr. 63. Die Sgl. ab.

900.

[1323] November 28.

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Des ersten mandaghes in dem Advente Henrik van Lese let up sinen derden del in sime hus unde et fenk Johan, sin broder, unde sin wyf Rybbike unde ere rechten erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 70 Nr. 53.

901.

1323 Dezember 1.

Bischof Otto von Hildesheim bezeugt, ein besiegeltes Mandat des Bischofs Gottfried von Minden gesehen zu haben, und inseriert es.

Bischof Gottfried fordert darin das Kloster Marienrode auf Grund der Beschwerden des Gherhardus de Geyensen und seiner Brüder über Behinderung durch das Kloster Marienrode in quibusdam bonis suis Geyensen sitis, que a nobis in pheodo tenent, wiederholt auf, den Beschwerdeführern Genugtuung zu leisten und keinen weiteren Grund zur Beschwerde zu geben. Der Aussteller siegelt.

Actum et datum anno Domini M°CCC°XXIII° in crastino beati Andree apostoli.

Or. StA. Hannover, Marienrode Nr. 199. Sgl. verstümmelt. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch IV S. 268 Nr. 244. — Reg.: Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim IV S. 414 Nr. 758.

902.

1323 December 6 (Voelksen).

Der Pfarrer Robert zu Völksen verkauft dem Kloster Barsinghausen Grundbesitz zwischen Lüdersen und Disbere.

Rotbertus, plebanus ecclesie in Volckersen, *bekennt*, consensu . . . domini Godefridi, episcopi Mindensis, ac meorum patronorum . . comitum in Halremunt ac in Svalenberghe accedente, plenius iusto tytulo vendidisse tres agros rubeti et in parte innovatos protensos a campo Ludersen usque in campum ville Disbere per rubetum, quod dicitur Sutwych, contingentes, inquam, ecclesiam meam de usuagiis in Volkremissen et cum hoc agros ipsius sitos in campo dicto Botzel ex divisione illius marce honorabili viro domino Lippoldo preposito ac conventui ecclesie sancte Marie in Bercighehusen, acceptis septem marcis Bremensis argenti nomine precii ab eisdem, quas . . . in convenientiorem utilitatem ecclesie mee . . . duxi convertendas, warandiam igitur ipsis prestiturus tunc sicut nunc, quandocunque et quocienscunque fuero requisitus, locis ac temporibus oportunis. *Der Aussteller siegelt.* Datum et actum in Volkersen anno Domini M°CCC°XXIII° in die beati Nycolay episcopi. Testes vero huius sunt Jordanus, plebanus in Gherdene, Hildebrandus in Pattenhusen, Gher[hardus] in Ludersen et Conradus, ecclesiarum rectores, ac alii plures fide digni.

Or. StA. Hannover, Barsinghausen Nr. 166. Sgl. ab. — Reg.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch I Nr. 144. — Vgl. Zeitschrift 34II S. 34.

903.

[1323] Dezember 7.

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Des anderen daghes synte Nycolai Johan unde sin wyf Alheyt, Hyldebolt unde Rolf, de Hyldeboldink hetet, unde ere moder unde ere suster unde Reynolt, Hildeboldes sone, unde alle ere erven leten up ere hus unde et fenc Reynhart Stevenink, sin wif unde ere rechten erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 70 Nr. 54. — Gedr.: Lasch S. 82.

904.

1324 (Petershagen).

Bischof Gottfried von Minden bestätigt dem Kloster Loccum das Eigentum des Zehnten in Sutsullede und schenkt ihm den dortigen Novalzehnten.

Bischof Gottfried von Minden bekundet, quod auctoritate nostra ordinaria donavimus . . . abbati et conventui monasterii in Lucka proprietatem decime in Sutsullede cum omni iuris integritate, quam decimam[1]) nobilis vir Otto comes in Hoya a nobis et ab ecclesia nostra hactenus in pheudo tenuerat, gratum et ratum habentes, quod idem comes eandem decimam in predictum monasterium donacione irrevocabili transtulit . . . , condonantes nichilominus eidem monasterio ius decimarum novalium ibidem iam innovatorum vel in futurum innovandorum perpetuo possidendum. *Der Bischof siegelt.* Actum et datum Petershagen anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto.

Or. Kloster Loccum Nr. 870a. Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 9) verletzt. Rückaufschrift 17. Jhs.: Sutsolde tegede to Landesberg. Zweite Ausfertigung ebda. Nr. 870b (A). Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 53, 9). Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 140 Nr. 752 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 427 Nr. 746. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 721 Anm. 2. — — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 229; Schultzen S. 226.

[1]) *decimam fehlt in A.*

905.

1324.

Bischoff Ludowici [von Minden] verschreibung wegen 100 mark Hildesheimisch an Theodoricum Fereggeden de anno 1324.

Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 346 Nr. 46.

906.

1324 (Osnabrück).

Graf Otto in Ravensberghe bekundet, daß Bischof Gottfried von Osnabrück den Zehnten in Eyleshusen, Kirchspiels Hiddeshusen, Diözese Osnabrück, den der Graf von Ravensberg zu Lehen trug, dem Abt und Konvent von Marienfeld übertragen habe. Dafür überweist der Graf unter Zustimmung seines Bruders, des Dompropstes Bernhard, seiner Gattin Margareta und seiner Töchter Hadewigis und Margareta dem Bischof das Eigentum des Hofes Havenseten, Kirchspiels Lodere, erhält ihn aber als Lehn zurück.

Actum in capitulo et loco capitulari ecclesie Osnaburgensis anno Domini M°CCC° vicesimo quarto, presentibus Bernhardo, preposito, Everhardo, decano, Symone de Retberch, thesaurario, Arnoldo, cantore, Johanne, scolastico, Frederico, preposito sancti Johannis Osnaburgensis, Ludgero de Byssendorpe, Ludolfo de Horne, Wichmanno de sancto Paulo, Hermanno de Ahus, Arnoldo Eyfelario et Liborio de Alen, canonicis ecclesie Osnaburgensis ac aliis pluribus fide dignis.

Or. Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück, Domarchiv. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 12, 3). Abschr. 18. Jhs. StA. Osnabrück, Henseler IV S. 231. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1706.

907.

1324 Januar 24.

Graf Otto von Ravensberg bekundet, daß er mit Zustimmung seines Bruders Bernardus, Propstes zu Schildesche, und seiner Gattin Margareta sowie seiner Erben den Gebrüdern Wernherus und Johannes dicti Todranck für 63 Osnabrücker Mark widerruflich verkauft hat duas domos nostras, unam videlicet in villa Horste, que vocatur Stratehuys, et aliam in eadem villa, quam inhabitat Conradus in parte inferiori eiusdem ville, nebst Zubehör. Er belehnt sie damit, behält sich aber den Rückkauf vor. Der Graf, sein Bruder und seine Gattin siegeln.

Actum et datum in vigilia Conversionis beati Pauli anno millesimo CCCXXIIII.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117III Bl. 123. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 IIII Bl. 9 Nr. 60. — Gedr.: Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten II S. 170.

908.

1324 Februar 1.

Graf Otto von Ravensbergh gibt unter Zustimmung seiner Gattin Margareta seinem Ministerialen Everhardus dictus Bose, Sohn des verstorbenen Bernhardus Bose, die volle Freiheit.

Actum et datum in vigilia Purificationis beate Marie virginis anno Domini M°CCC^mo^XXIIII°.

Or. Fürstabtei Herford. Sgl. des Ausstellers ab.

909.

1324 Februar 29.

Henricus, prepositus Mindensis, besiegelt mit seinen Eltern und Brüdern die Urkunde seines Vaters, des Edelherrn Simon v. d. Lippe, durch die dieser und seine Gemahlin Alheydis auf Güter zu Herinctorpe zugunsten des Klosters Liesborn verzichten.

Datum et actum anno Domini M°CCC^mo^ vicesimo quarto in capite ieiunii.

Or. Liesborn Nr. 129. Sgl. 1) ab, 2) der Adelheid (Preuss u. Falkmann II Tf. 22), 3) Heinrichs (ebda. II Tf. 29 Nr. 30) verstümmelt, 4) und 5) ab. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1724.

910.

1324 März 11.[1])

Johann von Honstrate schenkt dem Domkapitel zu Minden den Zehnten über fünf Dekanatshufen.

G. decanus, et capitulum ecclesie Mindensis *bekunden*, quod constitutus coram nobis Johannes, filius Raynoldi dicti de Honstrate, clericus Mindensis, sanus mente et corpore, volens saluti anime sue et parentum suorum utiliter providere, in remissionem peccaminum sui et suorum nobis decimam super quinque mansos decanatus se extendentem super curiam Graven[2]) extra valvam sancte Marie sitam post decessum suum donavit liberaliter et legavit, usufructum tamen dicte decime integraliter de nostro beneplacito, quoad vixerit, sibi retinendo, cuius etiam decime proprietatem prepositus ecclesie nostre nobis contulit, sicut in instrumentis super hoc nobis datis plenius continetur[3]). Prefatus vero Johannes donationem suam observari et haberi decrevit in hunc modum, quod possessor decime prefate solvat tria talenta nomine pensionis annis singulis de eadem in anniversario Raynoldi, patris Johannis predicti, scilicet ipso die Luciani martiris detur unum talentum et inter presentes dividatur in hunc modum, quod canonicis presentibus duodecim solidi, vicariis sex solidi, ad calendam et oblationem sedecim denarii, camerariis et custodibus octo denarii tribuantur et similiter in anniversario Alheydis, uxoris Raynoldi antedicti, matris Johannis supradicti, videlicet ipso die Felicis confessoris, et consequenter in anniversario Johannis sepedicti, postquam decesserit, tempore suo reliqua duo talenta partialiter distribuantur et equaliter modo prenarrato. Quorum memoriam in libro ad hoc deputato volumus registrari et debitis offfciis peragere, sicuti de fratribus nostris fieri hactenus est consuetum. In cuius rei evidentiam et perpetuam firmitatem sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Et ego Johannes dictus de Honstrate, clericus prenominatus, premissa [vera] esse recognosco et ea in singulis articulis observare promitto et intendo nec in aliquo in perpetuum contra ea facere vel venire, sigillum meum una cum sigillo capituli in testimonium presentibus apponendo. Datum dominica, qua cantatur Reminiscere, anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo quarto.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Subsidia X S. 93 Nr. 63. Regest 17. Jhs. Msc. II 89 Nr. 505 (zu 1334).[1]) *— Erwähnt: Schroeder, Minden S. 229.*

[1]) *Das Ausstellungsjahr ist nicht völlig gesichert. Einen Domdechanten G. gab es in Minden weder 1324 noch 1334; vgl. Draeger S. 57.* [2]) *statt Grauen: vgl. Nr. 225.* [3]) *Nicht bekannt.*

911.

1324 März 17 u. 21.

Heinrich von der Lippe, Dompropst zu Minden, Sohn des Edelherrn Simon v. d. Lippe, gibt seine Zustimmung wegen des Uebergangs der Zehnten zu Ober- und Unter-Brake sowie zu Guntenhusen an das Kloster Marienfeld.

Datum anno millesimo trecentesimo vicesimo quarto ipso die beate Gertrudis virginis *bzw.* XII kal. Aprilis.

Or. Marienfeld Nr. 521 u. 524. Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann II Tf. 29 Nr. 30). — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1730 u. 1736.

912.

1324 März 26 (Bielefeld).

Graf Otto in Ravensberghe überläßt ius proprietatis in bonis tho Havekesberghe in parrochia Olendorpe sitis seiner nepti Cunnegundi dicte de Olendorpe zu freier Verfügung.

Actum et datum in Bilevelde anno dominice incarnationis millesimo trecentesimo vicesimo quarto in crastino Annunciaccionis beate Marie virginis.

Or. StA. Osnabrück, St. Johann-Osnabrück Nr. 162. Sgl. des Ausstellers ab.

913.

1324 März 28 (Avignon).

Papst Johann XXII. übermittelt dem Erzbischof Heinrich von Köln und dessen Suffraganen den Wortlaut des Prozesses gegen die Söhne des wegen Rebellion wider die Kurie exkommunizierten Matteo Visconti und befiehlt seine Publikation.

„Nuper contra Galeatium."

Dat. Avinione V kal. Aprilis, anno octavo.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 1738 u. bei Kisky IV Nr. 1441.

914.

[1324] April 3.

Auflassung eines Hauses zu Minden.

Des dinkscedages vor Palmen Meyneke van Lese unde sin wif Megthilt leten up eren derden del heres huses unde et entfenk Johan, sin broder, unde sin wif unde ere rechten erven.

Nach dem Druck bei Krieg S. 70 Nr. 55. — Gedr.: Lasch S. 83.

915.

1324 April 3.

a.

Der Edelherr Graf Otto von Ravensberg, seine Gattin Margareta, ihre Kinder Hadewigis und Margareta sowie Bernhardus, Bruder des genannten Grafen Otto, Dompropst zu Osnabrück, bekunden, quod de communi voluntate et de consensu unanimi Conegundi de Oldendorpe, nostre nepti, et Ecberto, eius filio, presbitero, ius proprietatis domus dicte tho Havekesberghe, quod eghendom vulgariter nuncupatur, cum omnibus suis attinentiis in parrochia Oldendorpe site, quam tytulo feodi de manu nostra tenebant, pro allodio seu predio ad vendendum, dimittendum seu donandum, cuicunque voluerint, in perpetuum dimisimus unter Verzicht auf alle Rechte. Der Aussteller, seine Gattin und der Propst Bernhard siegeln.

Datum et actum anno Domini M°CCC° vicesimo quarto feria tercia post dominicam, qua cantatur Iudica.

Or. StA. Osnabrück, St. Johann-Osnabrück Nr. 163. Sgl. 1) des Grafen Otto (W. S. I Tf. 12, 3) verstümmelt, 2) und 3) ab.

b.

Graf Otto von Ravensberg und sein Bruder Bernhardus beurkunden denselben Verkauf an Conegundis de Oldendorpe.

Or. (verletzt) ebda. Sgl. der Aussteller ab.

916.

1324 April 4 (Osnabrück).

Bischof Gottfried von Osnabrück bekundet die Uebertragung des Zehnten in Eyleshusen, Kirchspiels Hiddeshusen und Diözese Osnabrück, und des Hofes Harenseten im Kirchspiel Lodhere an das Kloster Marienfeld, nachdem vorher der Edelherr Graf Otto in Ravensberghe darauf verzichtet hatte.

Datum et actum in capitulo ecclesie nostre Osnaburgensis memorate anno Domini millesimo CCC° vicesimo quarto ipso die beati Ambrosii episcopi et confessoris.

Or. Marienfeld Nr. 525. Sgl. 1) des Bischofs, 2) des Domkapitels. Ebda. zweite Ausfertigung, an der das Sgl. des Bischofs verstümmelt ist. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1743.

916a.

1324 April 8.

Graf Otto in Ravensberghe verzichtet unter Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Dompropstes zu Osnabrück und Propstes zu Schildesche, vor dem Domkapitel Osnabrück in die Hände des Bischofs Gottfried von Osnabrück zugunsten des Klosters Marienfeld auf den Zehnten in Eyleshusen.

Datum anno Domini M°CCC° vicesimo quarto dominica in ramis Palmarum, que tunc fuit VI° idus Aprilis.

Or. Marienfeld Nr. 526. Sgl. 1) des Ausstellers (W. S. I Tf. 12, 3), 2) des Bernhard ab. Regest 17. Jhs. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel, Hist. Handschr. VII 100B Bd. VIII Bl. 200'. — Reg.: Westf. UB. VIII Nr. 1744.

917.

1324 April 8.

Die Ratsherren der Alt- und Neustadt Rinteln treffen auf Bitten der Gräfin von Schaumburg Bestimmungen wegen der Steuerfreiheit einer Schenkung des dominus Johannes de Minda, dominarum religiosarum pro tempore in opido nostro prepositus, und der Gherburgis sibi commorans ad luminaria ibidem in alme virginis Marie melioranda monasterio.

Datum anno Domini M°CCC° vicesimo quarto in dominica Palmarum.

Or. StA. Marburg, Kloster Rinteln. Sgl. der Stadt Rinteln ab.

918.

1324 April 15.

Graf Otto von Ravensberghe bekundet, daß er mit Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Propstes zu Osnabrück und Schildesche, seiner Gattin Margareta und aller seiner Erben dem Ritter Johannes Vincke, seinem Burgmann, und dessen Erben für 60 Mark Osnabrücker Denare widerkäuflich verkauft hat domum dictam Rygershus in Westerwede et domum institoris in villa Lodere et domum dictam Gesmann in Winckelseten in parochia Lodere nebst Zubehör in agris, pascuis, pratis et silvis ac hominibus. Er belehnt ihn damit und siegelt zusammen mit seinem Bruder.

Actum presentibus Hermanno, dyncgravio nostro, Johanne, notario nostro, Ecberto Vrydach et Hinrico Clamero et ceteris.

Datum anno Domini MCCCXXIIII in festo Pasche.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117III Bl. 124—125. Regesten 18. bzw. 19. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. VI S. 26 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2411II[1] Bl. 9 Nr. 61. — Gedr.: Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten II S. 171. — Reg.: Reese Nr. 118; Vollmer Nr. 149.

919.

1324 April 16 (Avignon).

Papst Johann XXII. teilt dem Erzbischof Heinrich von Köln und dessen Suffraganen den Prozeß vom 12. April gegen Berthold von Marsteron gen. von Niffen, Berthold von Groispach und Friedrich von Truhendingen mit und befiehlt, die Exkommunikation über diese zu verkündigen.

„Nuper contra Berchtoldum de Marsteron."

Dat. Avin. XVI kal. Maii, anno octavo.

Nach dem Regest bei Kisky IV Nr. 1447.

920.

1324 April 20.

Summarie anzeichnuss der belehenung des zehendes zu Elsyngen,[1]) wer damytt belehenet, von wem und wan de beschehen sy. Der elteste lehen breyff vurt auss, we das etwan graeff Otto graeff

zu Ravensberg myt dem selbigen obgemelten zehenden belehent habe heren Heymeradum ritter und Tylonem gebruder van Elben. Im iaer unsers Heren 1324 sexta feria in Paschen.

Regest 16. Jhs. Grafschaft Ravensberg, Lehen, Akten Nr. 30a.

[1] *Vgl. Westf. UB. VI Nr. 1478.*

921.

1324 April 20 (Minden).

a.

Domdekan und Domkapitel von Minden entscheiden zu Minden in Sachen des Thidericus de Landesberghe, canonicus Vunstorpensis, als Vertreters des Stifts Wunstorf mit Hermannus de Sculenborgh . . . über die Berechtigung dieses Stifts am Nachlaß seiner Leibeignen.

Datum Minde sub sigillo nostro ad causas anno Domini M°CCC°XXIIII° feria VI[a] in ebdomida Pasche.

Or. StA. Hannover, Wunstorf Nr. 66. Domkapitelssgl. ad causas (W. S. III Tf. 122, 2) verletzt. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch IX S. 53 Nr. 73.

b.

Das Domkapitel von Minden bekundet in obiger Sache, quod dominus Thi(dericus) de Landesberghe, canonicus in Vunstorpe, Hermannus de Sculenborgh, sacerdos, et Thidericus quidem in presencia nostra constituti quandam litteram sigillo nostro ad causas sigillatam exhibuerunt dicentes, si iuri scripto in eadem littera astare vel cedere vellemus. Respondimus et respondemus, quod sicut ex tunc sic ex nunc ipso iuri per nos sigillato astare cupimus evidenter, quod etiam cum eodem sigillo nostro ad causas d[ux]imus[1]) sigillandum.

Datum Minde feria VI[a] in ebdomida Pasche anno Domini M°CCC°XXIIII°.

Or. ebda. Nr. 67. Domkapitelssgl. ad causas (W. S. III Tf. 122, 2) verletzt. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch IX S. 54 Nr. 74.

[1]) *Loch im Pergament.*

922.

1324 April 23.

Die Grafen Gerhardus und Johannes zu Hoya verpflichten sich dem Abt und Konvent zu Loccum gegenüber, quod pheudum decime in Sutsullede ad manus et utilitatem eorum tenebimus, donec ipsius decime proprietatem de gracia domini . . Mindensis episcopi poterunt adipisci, nichil iuris nobis in ipsa decima ulterius vendicantes. Sie siegeln.

Actum et datum anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto in die beati Georgii martyris.

Or. Kloster Loccum Nr. 868. Sgl. 1) des Grafen Gerhard, 2) ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 140 Nr. 750 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 427 Nr. 744. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 721 Anm. 2.

923.

1324 April 23 (Hoya).

Graf Otto von Hoya bittet den Bischof von Minden, die Schenkung des Zehnten zu Sutsullede durch ihn an das Kloster Loccum zu bestätigen.

Venerabili in Christo patri et domino suo Mindensis ecclesie episcopo Otto Dei gracia comes in Hoya cum debita reverencia obsequiosam in omnibus voluntatem. Decimam in Sutsullede, quam a vobis et ecclesia vestra hactenus in pheudo tenui et nunc in monasterium de Lucka donacione irrevocabili pro meorum remissione peccatorum transtuli, in manus vestras presentibus

meis litteris, quibus pro voce et manu in hoc utor, ad utilitatem predicti monasterii libere resigno supplicans, ut cum donacione proprietatis eidem monasterio facienda vestrum ad hoc consensum dignemini acclinare. In horum igitur translacionis et resignacionis testimonium presentes litteras meo sigillo decrevi fideliter roborare. Datum in Hoya anno Domini M°CCC°XXIIII° in die beati Georgii martiris.

Or. Kloster Loccum Nr. 869. Sgl. ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kop. III 130 S. 140 Nr. 751 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 427 Nr. 745. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 721 Anm. 2.

924.

1324 April 24 (Enger).

Graf Otto in Ravensbergh bekundet, daß vor ihm die Brüder Hardeke und Lubertus dicti de Voswinkele, Knappen, sowie der Knappe Bertoldus dictus Jagehorn dem Dekan und Kapitel ecclesie Angarensis (bzw. Angrensis) Besitzungen in villa Podinghusen in parrochia Angrensi verkauft haben.

Actum coram nobis in Angra et datum feria tercia post dominicam Quasi modo anno incarnationis dominice millesimo CCC^{mo}XXIIII^{to}.

Z: Dethardus de Slon, Bernhardus de Ghesmele, Ludolfus de Sledehusen, Sander Top, milites, Johannes de Hunevelt, Hermannus de Dehem, famuli, *u. a.*

Or. St. Johann u. Dionys zu Herford. Sgl. des Ausstellers ab.

925.

1324 Mai 4.

Das Kloster Barsinghausen überweist Bischof Gottfried von Minden und seinem Kapitel proprietatem decem mansorum in Heckendorpe sitorum de bonis ibidem, die es tauschweise dem Ritter Johannes Posch[1]) für andere auf dessen Bitten vom Bischof dem Kloster übertragene Güter verkauft hat.

Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo quarto in crastino Inventionis sancte crucis.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia X S. 387 Nr. 133. Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 366. — Erwähnt: Varnhagen I S. 335.

[1]) *wohl für Posth.*

926.

1324 Mai 25.

Verzicht des Mindener Domdekans Brüning auf Rechte an einem Grundstück neben seiner Kurie.

Bruningus decanus Myndensis *bekundet*, quod in area barberasorum sic dicta a foro numerando mee curie adiacenti nichil michi iuris vel meis successoribus vendico. Nam propter comcdum curie mee structuram case in dicta area distruxi, quod maxime doleo, et ipsam aream a qualibet inquietatione liberam . . preposito et . . conventui monasterii in Lacu sancte Marie relinquo, ut vinum et oblate eis ad divinum cultum de ipsa area sicut hactenus ministrentur. *Er siegelt.* Datum anno Domini M°CCC°XXIIII° in die sancti Urbani pape.

Or. StA. Hannover, Mariensee Nr. 126a. Sgl. des Ausstellers (Anscheinend die Jungfrau Maria mit dem Kind vor sich, darunter Rest einer anbetenden Person; Umschrift : . . . ecc[les]ie Mi[n]densis), verstümmelt. Rückaufschriften 16. Jhs.: 1) Area barbaerasorum liberata est a Bruningio, decano Mindensi, ab omni inquietatione. Ubi autem area haec sita sit, nobis incognitum est, et igitur ab omni inquietatione libera manebit. 2) Ich vermeine, alz es sey die bode in Minden.

927.

1324 Mai 28 (Avignon).

Papst Johann XXII. befiehlt dem Erzbischof Heinrich von Köln u. a., den Franz von Kaiserslautern, der ursprünglich Minorit war, dann Benediktiner wurde und schließlich abfiel, in der Diözese und Kirchenprovinz Köln ergreifen und nach Rom schicken zu lassen.

„Pervenit nuper."

Dat. Avin. V kal. Junii, anno octavo.

Nach den Regesten bei Sauerland I Nr. 674 und bei Kisky IV Nr. 1457.

928.

1324 Juni 18 (Minden).

Wahl Ludwigs von Braunschweig-Lüneburg zum Bischof von Minden.

Universis presentes litteras inspecturis Hinricus de Lippia, prepositus, Johannes Andree, decanus, Wedekindus de Everstene, prepositus in Hamelen, Johannes Scele, cantor, Hermannus de Valkenberch, scolasticus, Hinricus, prepositus in Walesrodhe, Johannes, filius domini Ottonis ducis Luneburgensis, Everhardus de Waltecke, thesaurarius, et Adolfus, frater suus, Reymbertus de Buren, Andreas de Berghis, Bertoldus Grûelhût, Otto de Everstene et Leonardus, presbiter, canonici ecclesie Myndensis, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cum propter vacacionem diutinam ecclesie pastorum solaciis destitute gravia in spiritualibus et temporalibus dispendia paciantur, proinde conditores canonum deliberacione provida statuerunt,[1]) ut ultra tres menses vacare non debeant ecclesie cathedrales. Notum igitur facimus universis, quod,[2]) defuncto anno[3]) Domini M°CCC°XXIIII° feria secunda in Rogacionibus bone memorie domino Godefrido, quondam episcopo Myndensi,[4]) et ipsius corpore tradito ecclesiastice sepulture, ne ipsa ecclesia viduetatis sue incommoda diucius deploraret, fuit a presentibus[5]) feria secunda proxima ante[6]) festum Nativitatis beati Johannis baptiste cum continuacione sequencium pro termino assignata[7]) ad eleccionem futuri pontificis celebrandam. Citatis autem interim absentibus et convenientibus in dicto termino[8]) ad capitulum Myndense omnibus, qui debuerunt, voluerunt et potuerunt commode interesse, tandem, deliberacione habita, per quam formam esset in eleccionis negocio procedendum, placuit finaliter[9]) omnibus et singulis, per formam scrutinii eidem ecclesie providere. Unde quatuor de nostro collegio fidedignos, videlicet Johannem, decanum, Reymbertum de Buren, Justacium de Slon et Borchardum Posth[10]), concorditer una cum aliis nostris concanonicis[11]) duximus assumendos, quibus dedimus potestatem, ut secreto et sigillatim vota cunctorum, primo tamen sua et postmodum nostra et aliorum[12]), exquirerent diligenter et, eis in scriptis redactis, mox in communi eadem publicarent. Scrutatores autem ipsi potestatem sibi traditam acceptantes ad unum locum prope[13]) capitulum se trahentes secreto et sigillatim inquisiverunt primo ad invicem vota sua et nostra ac aliorum[14]) postmodum, prout habuerant[15]) in mandatis. Continuato[16]) scrutinio tamen usque in diem proximo sequentem, quod die statuta perfici non poterat, et in die continuata inchoato scrutinio consumato ipsisque votis in scriptis redactis,[16]) mox in communi eadem publicarunt. Quibus publicatis[17]) et collacione numeri ad numerum et zeli ad zelum ac[18]) meriti ad meritum subsecuta, repertum exstitit[19]), maiorem et saniorem partem capituli direxisse in scrutinio in magnificum virum[20]) dominum Ludowicum, natum illustris principis domini Ottonis,[21]) ducis de Brunswich et de[22]) Luneborch, vota sua, virum utique providum et discretum, litterarum sciencia, vita et moribus merito commendandum, in subdyaconatus ordine[23]) et etate legitima constitutum ac[24]) de legitimo matrimonio procreatum, in spiritualibus et temporalibus circumspectum,[25]) quem dominus Wedekindus, prepositus in Hamelen,[26]) de mandato nostro nobisque presentibus, quibusdam[27]) tamen

concanonicis nostris nobis minus tamen racionabiliter non consencientibus, sed in Bruningum de Enghelebostele, gerentem se temere pro canonico et decano Myndensi, notorie inhabilem et ineligibilem, vota sua dirigentibus, elegit sollempniter in hunc modum: In nomine patris et filii et spiritus sancti. Cum vacante Myndensi ecclesia, vocatis, qui fuerant evocandi, et presentibus die prefixa omnibus, qui debuerunt, voluerunt et potuerunt commode interesse, tandem placuerit omnibus,[28]) per formam scrutinii vacanti ecclesie providere, factoque scrutinio iuxta formam concilii generalis ac eo publicato et collacione habita diligenti, repertum sit maiorem et saniorem partem tocius capituli direxisse vota sua[29]) in magnificum virum dominum Ludowicum, natum illustris principis domini Ottonis ducis de Brunswich et de Luneborch[30]), virum[31]) utique providum et discretum, litterarum sciencia, moribus et virtuosis actibus merito commendandum, in subdyaconatus ordine et etate legitima constitutum ac de legitimo matrimonio procreatum, in spiritualibus et temporalibus circumspectum. Idcirco ego Wedekindus, prepositus Hamelensis,[32]) vice mea et mihi adherencium seu mecum coeligencium ex potestate mihi tradita dictum dominum Ludowicum eligo[33]) in episcopum et pastorem ecclesie Myndensis, spiritus sancti[34]) gracia invocata. Dictam vero eleccionem sic sollempniter celebratam omnes approbavimus[35]) gratamque habuimus et acceptam, ac deinde ‚Te deum laudamus' submissa voce propter suspensionem divinorum in ecclesia Myndensi perlegentes, dictum[36]) . . electum nostrum in eadem ecclesia intronizavimus iuxta morem et confestim electionem nostram clero et populo per predictum dominum . . prepositum Hamelensem fecimus publicari. In quorum omnium testimonium et singulorum evidenciam pleniorem huiusmodi electionis decretum sigillorum nostrorum appensionibus[37]) duximus roborandum. Acta sunt hec in ecclesia Myndensi supradicto anno Domini M°CCC°XXIIII° et diebus predictis.

Or. Fürstentum Minden Nr. 114. Sgl. 1) des Heinrich v. d. Lippe (Preuss u. Falkmann II Tf. 29, 30), verletzt: 2) des Johannes Andreae (W. S. III Tf. 137, 16), nur ein Rest erhalten; 3) des Wedekind von Everstein, ab: 4) des Johann Schele, ab; 5) des Hermann von Valkenberg, ab; 6) des Heinrich, Propst von Walsrode (Johannes der Täufer mit dem Lamm; Umschrift: S. Hinrici prepo[siti] in Wals[rode]), verstümmelt; 7) des Johann von Braunschweig-Lüneburg, ab; 8) des Everhard von Waldeck (Schild mit Stern im Vierpaß, rechts, links und oben von dem Schild je eine Lilie; Umschrift: [S.] Everh[a]rdi . . Wal . . .); 9) desselben (für Adolf von Waldeck), verletzt; 10) des Rembert von Büren (Heiligengestalt mit Kreuz in der linken Hand, darunter der knieende Siegler; Umschrift: [S.] Remb(er)ti ca . . . . . .), verletzt; 11) des Andreas vom Berge, ab; 12) des Berthold Gruelhot (Stehender Ritter mit Lanze in der Rechten, mit der Linken dem knieenden Siegler einen Wappenschild reichend; Umschrift: S. Bertholdi [Gru]elhot . . . . .); 13) des Otto von Everstein (Aufrechter Löwe; Umschrift: . . . . um Jo(hann)is de Eu . . .), verstümmelt; 14) des Leonhardus de Villa (Heiligengestalt mit Kreuz in der linken Hand, rechts und links daneben je ein achtstrahliger Stern, darunter der betende Siegler; Umschrift: S. Leonardi . . . ac. (?) i(n) Lubecce), verletzt. — Reg.: Meinardus Nr. 207; Kisky IV Nr. 1465 Anm. 3. — Erwähnt: Zeitschrift 48II S. 220; Löffler, Mindener Geschichtsquellen I S. 71 Anm. 6; Dräger 42, 54. — Vgl. Culemann, Verzeichnis der Mindenschen Dom-Dechanten S. 72.

[1]) *Nr. 929: censuerunt.* [2]) *Notum — quod fehlt Nr. 929.* [3]) *Nr. 929: igitur anno.* [4]) *Nr. 929: Mindensi episcopo.* [5]) *Nr. 929: a canonicis tunc presentibus.* [6]) *Nr. 929: que occurrit ante.* [7]) *Nr. 929: seqentium concorditer assignata.* [8]) *Nr. 929: in termino supradicto.* [9]) *Nr. 929: tandem placuit nobis.* [10]) *Nr. 929: Justacium de S., Borchardum P. et Reymbertum de B.* [11]) *una — concanonicis fehlt Nr. 929.* [12]) *et aliorum fehlt Nr. 929.* [13]) *Nr. 929: ad locum unum iuxta.* [14]) *ac aliorum fehlt Nr. 929.* [15]) *Nr. 929: ut a nobis habuerant.* [16]) *Nr. 929: in mandatis. Sed quia scrutinium huiusmodi, quia tarde erat, scrutatores ipsi perficere non valebant, terminum usque ad horam prime diei immediate sequentis de consensu capituli prorogabant. Qua hora adveniente, scrutatores predicti perficientes negocium ipsius scrutinii, votis canonicorum in scriptis redactis.* [17]) *Nr. 929: taliter publicatis.* [18]) *Nr. 929: et.* [19]) *Nr. 929: extitit, quibusdam tamen concanonicis nostris minus racionabiliter dissencientibus, sed in Bruningum de Engelenborstele gerentem se pro canoniço et decano eiiusdem Mindensis ecclesie nostre, notorie inhabilem*

ac meligibilem vota sua dirigentibus, maiorem; vgl. Anm. 27. [20]) *magnificum virum fehlt Nr. 929.* [21]) *domini Ottonis fehlt Nr. 929.* [22]) *de fehlt Nr. 929.* [23]) *Nr. 929: ordine subdiaconatus.* [24]) *ac de — procreatum fehlt Nr. 929.* [25]) *Nr. 929: plurimum circumspectum.* [26]) *Nr. 929: quem honorabilis vir dominus Wedekindus de Everstene, prepositus Hamelensis.* [27]) *quibusdam — vota sua dirigentibus fehlt Nr. 929; vgl. Anm. 19.* [28]) *Nr. 929: omnibus et singulis.* [29]) *vota sua fehlt Nr. 929.* [30]) *Nr. 929: Lunenborgh.* [31]) *Nr. 929: canonicum Mindensem, virum.* [32]) *Nr. 929: prepositus Hamelensis et canonicus Mindensis.* [33]) *Nr. 929: vice mea et omnium illorum, qui in dictum dominum Loduwicum dirigunt vota sua, eundem Loduwicum eligo.* [34]) *Nr. 929: sancti spiritus.* [35]) *Nr. 929: celebratam nos tamquam maior et sanior pars capituli approbavimus.* [36]) *Nr. 929: voce legentes, quia cathedralis ecclesia fuit interdicta, dictum.* [37]) *Im Text et nostris subscriptionibus gestrichen.*

929.

1324 [Juni 18].[1])

Bericht des Domkapitels zu Minden an den Erzbischof von Köln über die Wahl Ludwigs von Braunschweig und Lüneburg und Bitte um Erteilung der Weihe.

In nomine Domini amen. Reverendo in Christo patri ac domino, domino Henrico, sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopo, sacri imperii per Ytaliam archicancellario, Henricus de Lippia, prepositus, Johannes Andree, decanus, Wedekindus de Everstene, prepositus Hamelensis, Johannes Schele, cantor, Hermannus de Valkenbergh, scolasticus, Henricus, prepositus in Walsrode, Johannes, filius ducis de Lůnenborgh, scolasticus Bremensis, Everhardus de Waldecke, thesaurarius, et Adolfus, frater suus, Reymbertus de Bůre, Andreas de Bergis, Bertoldus Gruelhot, Otto de Everstene, Leonardus, presbiter, canonici Mindensis ecclesie, cum omni reverentia obsequiosam in omnibus voluntatem. Cum propter vacacionem diutinam .....[1]) electionem nostram clero et populo per dictum dominum prepositum Hamelensem fecimus publicari. Postmodum vero, electione huiusmodi dicto electo infra tempus debitum presentata et petito ob eo, ut suum eidem preberet assensum, ipse tandem, divine nolens resistere voluntati, infra tempus a iure statutum annuit votis nostris electioni consenciens de se facte. Quapropter reverentie vestre tam devote quam humiliter supplicavimus, quatenus electionem eandem sic canonice celebratam dignemini confirmare ac eidem electo nostro munus consecrationis favorabiliter inpertiri, ut, Deo auctore, nobis et dyocesi nostre velut pastor ydoneus valeat preesse utiliter et prodesse, nosque et alii eius subiecti sub ipsius regimine possimus coram Deo salubriter militare. Ceterum, ut reverencia vestra congnoscat evidencius vota nostra omnium in predictis omnibus et singulis per viam scrutinii concordasse ac inpeticione huiusmodi existere unanimes et concordes, presens electionis nostre decretum reverencie vestre transmittimus nostris quidem sigillis iuxta statuta canonica roboratum propriis manibus, ut sequitur, et subscriptum. Ego[2]) Hinricus de Lyppia, prepositus, predictis interfui et in dictum dominum Ludewicum consensi et eum elegi et per dominum Johannem Andree huic decreto subscribi feci, quia usum scribendi non habui. Ego Johannes Andree, decanus, predictis interfui et in dictum dominum Ludewicum consensi ac manu propria huic decreto subscripsi. Ego Wedekindus de Everstene, prepositus Hamelensis, predictis interfui et in dictum dominum Loduwicum consensi et eum elegi et per Bernhardum, notarium meum, huic decreto subscribi feci, quia usum scribendi non habui. Ego Johannes Schele, cantor, predictis interfui et in dictum dominum Lodewicum consensi et eum elegi ac manu propria huic decreto subscripsi. Ego Hermanus de Walkenbergh, scolasticus, predictis interfui et in dictum dominum Lodewicum consensi et eum elegi et per Wigandum presbiterum huic decreto subscribi feci, quia usum non habui scribendi. Ego Hinricus, prepositus in Walsrode, predictis interfui et in dictum dominum Lodewicum consensi et eum elegi et per dominum Johannem, natum illustris principis Ottonis, ducis de Brunsvich et Luneborch, huic decreto subscribi feci, quia usum scribendi non habui. Ego Johannes, filius Ottonis ducis de Brunsvich et Luneborch, predictis interfui et in dictum dominum Lodewicum

consensi et eum elegi et manu propria huic decreto subscripsi. Ego Everhardus de Waldeche, thesaurius (!), predictis interfui et in dictum dominum Lodewicum consensi et eum elegi et per dominum Johannem, cantorem, huic decreto subscribi feci, quia usum scribendi non habui. Ego Everhardus de Waldecke, thesaurarius, nomine procuratorio fratris mei Adolfi predictis interfui et in dictum dominum Lodewicum consensi ac eum elegi et per dominum Johannem, cantorem, huic decreto subscribi feci, quia usum scribendi non habui. Ego Rembertus de Bure predictis interfui et in dictum Lodewicum consensi et eum elegi et huic decreto propria manu subscripsi. Ego Andreas de Bergis predictis interfui et in dictum dominum Lodewicum consensi et eum elegi et per dominum Johannem, natum illustris principis Ottonis, ducis de Brunsvich et Luneborch, huic decreto subscribi feci, quia usum scribendi non habui. Ego Bertoldus dictus Gruelhot predictis interfui et in dictum dominum Lodewicum consensi et eum elegi et manu propria huic decreto subscripsi. Ego Otto de Everstene predictis interfui et in dictum dominum Lodewicum consensi et per dominum Bertoldum dictum Gruelhot huic decreto subscribi feci, quia usum scribendi non habui. Ego Leonardus de Villa predictis interfui et in dominum Lodowicum predictum consensi et eum elegi et manu propria huic decreto subscripsi. Acta[3]) sunt hec in anno a nativitate Domini M^{mo}CCC^{mo} vicesimo quarto predicto. Ceterum, ut huiusmodi electionis negocium valeat decencius et celerius expediri, constituimus discretos viros dominos Johannem, decanum, et Reymbertum de Bûren, canonicos ecclesie nostre, coelectores nostros, veros nostros procuratores et unumquemque eorum in solidum ad petendum confirmacionem electionis nostre predicte a vobis necnon ad inpungnandum electionem de Bruningho de Engelenborstelen temere attemptatam et ad agendum, defendendum, petendum, excipiendum, prosequendum in animas nostras et cuiuslibet nostrum de calumpnia et veritate dicenda et cuiuslibet alterius generis iuramentum prestandum, crimina et defectus opponendum, ponendum, posicionibus[4]) respondendum, probandum, sententias audiendum, appellandum, appellationes prosequendum, alium seu alios procuratores substituendum et eos revocandum ac procurationis officium in se resumendum, quociens eis vel eorum alteri videbitur expedire, et alia omnia et singula faciendum, que in predictis aut circa predicta quomodolibet oportuna fuerint, eciam si mandatum exigant speciale, promittentes, nos ratum et gratum habituros, quidquid per eosdem procuratores vel eorum alterum seu substitutum vel substitutos ab eis vel eorum altero actum sive gestum fuerit in premissis. Actum anno Domini quo supra.

Or. Fürstentum Minden Nr. 113. Sgl. 1) des Heinrich v. d. Lippe (Preuss und Falkmann II Tf. 29, 30), stark verletzt; 2) des Johannes Andreae (W. S. III Tf. 137, 16); 3) des Wedekind von Everstein (Bonifatius stehend, zur rechten Seite ein Stern, in der linken Hand den Krummstab, die rechte Hand zum Schwur erhoben, im Siegelfeld zu beiden Seiten des Heiligen: S. Bonifacius; Umschrift: S. Wedekindi p[rep]ositi in Hamel[en]), verletzt; 4) des Johann Schele (Rose, darunter das Schelesche Wappen, vgl. W. S. IV Tf. 223, 20; Umschrift: [S.] Joh . . . .), verletzt; 5) des Hermann von Valkenberg (Brustbild des Petrus, in der linken Hand ein Schlüssel, in der rechten ein Buch, darunter der betende Siegler; Umschrift: S. H(e)r(manni) d(e) Valke(n)b(er)g Mi(n)de(n)si(s) ecc(lesi)e ca(nonic)i), beschädigt; 6) des Heinrich, Propst von Walsrode (wie Nr. 928, Sgl. 6), verstümmelt; 7) des Johann von Braunschweig-Lüneburg (Löwe; Umschrift: Secret(um) ducis Johan(n)is); 8) des Everhard von Waldeck (wie Nr. 928, Sgl. 8; Umschrift: [S.] Ec(er)hardi de Waldtek); 9) des Adolf von Waldeck, ab; 10) des Rembert von Büren (wie Nr. 928, Sgl. 10; Umschrift: S. R[e]m[berti c]an(oni)ci M[in]den(sis)), stark verletzt; 11) des Andreas vom Berge (Stehender Heiliger, in der linken Hand ein Buch, mit der rechten Hand ein Kreuz umfassend, rechts neben dem Kreuz ein blühender Zweig, links von dem Heiligen ein Schild mit drei gezackten Balken; Umschrift: S. Andree de Mo(n)te canonici Mi(n)dens(is)); 12) des Berthold Gruelhot, ab; 13) des Otto von Everstein (Löwe), verstümmelt; 14) des Leonhardus de Villa

(wie Nr. 928, Sgl. 13; Umschrift: S. Leonar[di] . . . .), stark verletzt. — Reg.: v. Spilcker, Everstein S. 292 Nr. 342; Kisky IV Nr. 1465. — Erwähnt: Culemann, Verzeichnis der Mindenschen Dompröpste S. 69 ff; Schroeder, Minden S. 230; Schmidt, Päpstliche Urkunden S. 199 Nr. 272 Anm. 1; Philippi, Geschichte Westfalens S. 58; Rothert S. 44; Schoneweg S. 48; Dräger S. 17, 42, 54.

[1]) *Der hier ausgelassene längere Absatz stimmt fast wörtlich mit Nr. 928 überein; über die Abweichungen s. dort.* [2]) *Von hier ab verschiedene Hände.* [3]) *Von hier ab Hand des Schreibers der Urkunde.* [4]) *Or.: ponisicionibus.*

930.

1324 Juni 19 (Minden).

Der Mindener Elekt Ludwig bestellt Johann von Campe zu seinem Prokurator in der Wahlsache gegen Brüning von Engelborstel.

In Christi nomine amen. Anno nativitatis eiusdem M°CCC°XX°IIII° XIX° die mensis Junii, indictione septima, pontificatus sanctissimi in Christo patris domini Johannis divina providencia pape XXII anno octavo constitutus in mei notarii[1]) et testium subscriptorum presencia magnificus vir dominus Ludowicus, natus illustris principis domini Ottonis, ducis Brunswicensis et de Luneborch, electus in episcopum Mindensis ecclesie, fecit et constituit honorabilem virum magistrum Johannem de Campe, decanum Hamburgensem, presentem[2]) et mandatum in se sponte suscipientem suum verum et legitimum procuratorem et nuncium specialem ad consenciendum suo nomine huiusmodi electioni de se facte canonice,[3]) quando eidem procuratori videbitur expedire, et[4]) ad se representandum deinde coram reverendo in Christo patre domino Henrico, sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopo,[5]) ad petendum et obtinendum procuratorio nomine ab ipso seu aliis quibuscunque commissariis deputandis ab eo confirmacionem electionis predicte de ipso celebrate ac ad inpugnandum et[6]) petendum cassari seu cassam, nullam et irritam nunciari electionem de domino Bruningho de Enghelebostele temere attemptatam, dans et concedens nichilominus[7]) eidem suo procuratori plenam generalem et liberam potestatem huiusmodi electionis negocium cum omnibus connexis et dependentibus debite prosequendi et promovendi ac[8]) in eodem simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii procedi petendi, agendi, defendendi, petendi, respondendi, excipiendi, replicandi de calumpnia ac de veritate dicenda et cuiuslibet[9]) alterius generis iuramentum in animam ipsius prestandi, ponendi, posicionibus respondendi ac probandi, testes et instrumenta producendi, crimina et defectus contra predictum Bruninghum et electores ipsius seu adherentes eidem vel eisdem opponendi et, si necesse fuerit, beneficium restitucionis in integrum et absolucionis a quacunque sententia censure ecclesiastice ad cautelam petendi, sententiam seu sententias et precepta audiendi, appellandi, appellacionem seu appellaciones prosequendi, alium seu alios procuratorem seu procuratores substituendi et eos revocandi, quociens ei expedire videbitur, ac procuracionis officium, quandocunque sibi placuerit, resumendi ac alia omnia et singula faciendi et procurandi, que in predictis et eorum quolibet seu predictum electionis negocium quoquomodo contingentibus[10]) quomodolibet oportuna fuerint, eciam si mandatum exigant speciale, promittens nichilominus[11]) michi notario infrascripto nomine omnium, quorum interest aut intererit in futurum, sollempniter stipulanti se ratum et firmum perpetuo habiturum, quicquid per dictum suum procuratorem vel sustitutum (!) seu[12]) substitutos ab ipso actum, procuratum sive gestum fuerit in premissis et quolibet premissorum. In[13]) quorum omnium testimonium et evidenciam pleniorem sigillum memorati domini Ludowici ad cautelam presentibus nichilominus est appensum. Acta sunt hec Minde in curia honorabilis viri domini Henrici, prepositi in Walesrodhe, anno, die, mense, indictione et pontificatu supradictis, presentibus discretis viris dominis Lippoldo de Godenstede, canonico sancti Cyriaci extra muros Brunswicenses, Hildensemensis dyocesis, et Thiderico, plebano in Beverstede, Bremensis dyocesis, ac Thiderico de Homenshusen et Johanne de Grindowe,

imperiali auctoritate notario publico, clericis Mindensis dyocesis, testibus ad hec vocatis specialiter et rogatis.

Et[14]) ego Johannes dictus de Luneborch, clericus Zverinensis, publicus auctoritate imperiali notarius, premissis omnibus et singulis una cum supradictis testibus interfui et ea de mandato memorati domini Ludowici fideliter propria manu scripsi et in hanc publicam formam redegi meoque signo consueto signavi rogatus.

Or. Fürstentum Minden Nr. 115. Sgl. des Elekten Ludwig ab. Notariatszeichen. Ebda. unbesiegelte, nicht unerheblich abweichende Ausfertigung mit dem gleichen Notariatszeichen (A). — Gedr.: Hamburgisches Urkundenbuch II S. 472 Nr. 606.

[1]) *A: mei subscripti notarii.* [2]) *presentem bis suscipientem fehlt in A.* [3]) *A: facte, si et quando.* [4]) *A: necnon ad se representandum coram reverendo.* [5]) *A: archiepiscopo et ad petendum procuratorio nomine.* [6]) *et petendum bis nunciari fehlt in A.* [7]) *nichilominus fehlt in A.* [8]) *ac in eodem bis dicenda et fehlt in A.* [9]) *A: in ipsius animam cuiuslibet generis iuramentum prestandi, crimina et defectus opponendi, alium procuratorem substituendi, appellandi, appellacionem seu appellaciones prosequendi, apostolos petendi et recipiendi ac alia omnia et singula faciendi et procurandi, que in predictis et eorum quolibet seu predictum electionis negocium quoquomodo tangentibus quomodolibet oportuna fuerint.* [10]) *A: tangentibus.* [11]) *nichilominus fehlt in A.* [12]) *seu substitutos fehlt in A.* [13]) *In quorum omnium bis est appensum fehlt in A.* [14]) *Hiervor Notarssignet.*

931.

1324 Juni 24 (Ravensberg).

Graf Otto von Ravensberg überträgt dem Detmar Hufslegering das Eigentum an Hildebrands Erbe in Powe.

Otto comes in Ravensbergh *bekundet*, quod nos de consensu et voluntate nobilis domine Margarete, comitisse in Ravensbergh, uxoris nostre, Hadewigis et Margarete, filiarum nostrarum et heredum, donavimus . . . Thetmaro dicto Hufslegeringh, Alheydi, uxori sue, et eorum veris heredibus proprietatem domus, quam Hildebrandus inhabitat, in villa Pouwe site cum omnibus suis iuribus et attinentiis perpetuo possidendo, que domus olim extiterat Alheydis dicte Ketelhudeschen, sed nunc ad presens pertinet Thetmaro et suis heredibus prenotatis . . . *Der Aussteller siegelt.* Datum Ravensbergh anno Domini M°CCC°XX° quarto in festo Nativitatis beati Johannis baptiste.

Or. Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück, Domarchiv. Sgl. des Grafen Otto (W. S. I Tf. 12, 3).

932.

1324 Juni 27 (Heimsen).

Detwardus de Elz verkauft mit Zustimmung seiner Angehörigen dem Ghevehardus de Bortvelde, commendatori domorum Saxonie, den Brüdern des Johanniterordens, besonders den Brüdern und dem Hause Witersen für 50 Mark argenti Bremensis ponderis Mindensis 6 mansos in villa et in campis ville Vrilede. Er verpflichtet sich, alle Kaufbriefe darüber, die sein verstorbener Vater Rudolfus de Elz von dem preposito und den sanctimonialibus monasterii in Lemego ordinis fratrum Predicatorum als den Vorbesitzern dieser Hufen erhalten hat, auszuliefern und Währschaft zu leisten. Ferner hat er durch seinen bevollmächtigten Knappen Johannes de Messeleghe den Kommendator und die Brüder in den Besitz dieser Hufen in der villa Vrilede in facie ecclesie und in Anwesenheit mehrerer Einwohner dieser villa einführen lassen.

Actum et datum prope villam Hemenhusen feria quarta proxima post festum beati Johannis baptiste.

Nach dem Regest in Inventare des Kreises Steinfurt S. 217 Nr. 149. — Vgl. Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Minden S. 25.

933.

1324 Juli 15 (Avignon).

Papst Johann XXII. übersendet den Wortlaut des am 11. Juli gegen Ludwig von Bayern veröffentlichten Prozesses dem Erzbischof Heinrich von Köln und dessen Suffraganen und befiehlt seine Verkündigung in ihren Diözesen.

„Propter excessus varios."

Dat. Avinione id. Julii, anno octavo.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 1770 u. bei Kisky IV Nr. 1470.

934.

1324 September 20.

Der Abt Lefhardus und der Konvent zu Loccum verkaufen dem Ritter Johannes de Lutbeke auf seine, seiner Frau Cunegundis und ihres jüngeren Sohnes Johannes Lebenszeit für 45 Mark Bremer Silbers, urgente nos onere debitorum, . . . curiam nostram quatuor mansorum in Meysne sitam cum omni utilitate sua et proventu. Der Aussteller siegelt.

Datum anno Domini M°CCC°XXIIII° in vigilia Mathei apostoli et ewangeliste.

Or. Kloster Loccum Nr. 872. Sgl. des Abtes verletzt. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 722. — Erwähnt: Mooyer S. 57.

935.

1324 September 26.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

Datum 1324 feria quarta ante festum b. Michahelis archangeli.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 712.

936.

1324 September 29.

Heinrich, Sohn des Edelherren Simon v. d. Lippe und seiner Gattin Adelheid von Waldeck, wird als Dompropst zu Minden erwähnt.

Datum anno Domini MCCCXXIIII in die beati Michaelis.

Nach dem Druck bei Grupen III S. 237. — Reg.: Varnhagen S. 353; Preuss und Falkmann II Nr. 695.

937.

1324 Oktober 13.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

Datum 1324 sabbato ante Galli.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 714.

938.

1324 November 4.

Bündnis zwischen Bischof Ludwig von Minden und Gräfin Ermegard von Hoya.

Van Godes ghenad we Lodewich ghekoren un gestedighet to enem biscop to Minden, bekennet in dissem openem breve, dat we met unser leven medderen Ermegarde der grevinnen van dher Hoye un eren erven hebbet ghedeghedinget un an truwen ghelowet, dat we en helpen scolen un volgen mit veftich mannen up orsen van sunte Martines daghe, de nu kumpt, vort over dre jar up alle dhe levet. Sunder we nemet hir ut dhen biscop van Hildessem, den biscop van

Verden, dhen greven van Schowenborg un unsen ohm den greven van Oldenborg, unsen ohm den greven van Ravensberg un unsen swagher den greven van Bruchusen. Desse helpe scolen don alsusdane wis: Wanne se et van uns esschet, so scole we vertein nacht darna en volghen mit deme vorseghedem volcke up unse eghenen kost, win un verlust uppe desse half der Hache.[1]) Wer aver, dat se dat volck ladeden un legherden vor en slot, so scolde unse volck van dannen nicht ridden, et en were mit ereme willen. Ock scal man binnen desser tith malck den anderen besitten laten mit alsodaneme rechte un rume, als er nu is, ane jenegher hande bewernisse. Unser nen scal ock dem anderen negher buwen binnen desser tith. In en orkunde desser dingh hebbe we unse ingeseghele to dessem breve henghet laten. Dit is gheschen na Godes burth dusent jar drehundert jar in dem veruntwintegesten jare des sonnendaghes na alle Godes hileghen daghe.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. III S. 639—640 u. T 38 Bd. I Bl. 248 bzw. StA. Münster Msc. VII 3107. — Reg.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch VIII S. 100 Nr. 139 Anm. 1. — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 13; Sudendorf, Urkundenbuch I Einleitung S. LXXX; Schroeder, Minden S. 231.

[1]) *In der Gegenurkunde der Gräfin Ermegard von Hoya (Nr. 939) Bastove statt Hache.*

939.

1324 November 4.

Gräfin Ermegard von Hoya und ihre Söhne Gerhard und Johannes geloben dem Bischof Ludwig von Minden auf 3 Jahre Hilfe gegen seine Feinde, ausgenommen gegen die Bischöfe von Hildesheim und Verden sowie gegen die Grafen von Neubruchhausen, Homburg, Delmenhorst und Diepholz. Sie siegelt.

Dit is gescreven na Godes burt dusent iar drehundert iar in dem veruntwintighesten iare des sonnendaghes na alle Godes heiligen daghe.

Abschr. 18. bzw. 19. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. III S. 641—642 u. T 38 Bd. I Bl. 247 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2423. — Gedr.: v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch VIII S. 99 Nr. 139. — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 14; Schroeder, Minden S. 232. — Vgl. Nr. 938.

940.

1324 November 13.

Der Elekt Brüning von Minden und sein Bruder Hartwig von Engelborstel überlassen die Entscheidung in ihrem Streit mit dem Elekten Ludwig von Minden und den Bürgern von Minden dem Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg.

Omnibus presentes litteras visuris seu audituris nos Bruninghus Dei [gratia][1]) ecclesie Mindensis electus necnon Hardeke, miles, fratres dicti de Enghelincheborstele cupimus esse notum, quod omne ius nostrum et controversiam, que vertitur inter dominum nostrum Lodewicum electum et confirmatum ecclesie antedicte et civitatenses Mindenses, in manus magnifici viri domini Ottonis ducis de Lunebŏrch et Bruneswich, sui fratris, dedimus et damus presentibus in hiis scriptis gratum et ratum habituri, quicquid placitatum et actum fuerit ab ipso domino nostro Ottone, duce de Lunebŏrch supradicto ex parte nostra, et protestamur omnia et singula acceptare, quidquid ipse nos iusserit acceptare. In evidentiam premissorum sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno Domini millesimo CCC°XXIIII° ipso die beati Briccii.

Or. StA. Hannover, Calenberg Or. Des. 31 Minden Nr. 1. Sgl. 1) des Elekten Brüning (oben unkenntliche Figur, unten Beter; Umschrift unkenntlich), schadhaft; 2) Hartwigs (Schrägrechtsbalken, oben und unten mit je drei Quasten besetzt), verletzt. — Gedr.: Sudendorf, Urkundenbuch I Nr. 401. — Erwähnt: Varnhagen I S. 337 Anm.; Schroeder, Minden S. 231.

[1]) *Im Text ausgelassen.*

941.

1324 Dezember 7.

Der Edelherr Graf Otto von Ravensberg bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Gattin Margareta und seines Bruders Bernhardus, Dompropstes zu Osnabrück, sowie seiner Erben domum Hophus et duas casas ad ipsam spectantes cum omnibus suis iuribus, pratis, pascuis, piscariis, silvetis, agris cultis et incultis ac aliis quibuslibet proventibus dem Wernerus dictus de Borebeke, dessen Frau Gertrudis und Bruder Henricus und ihren Erben für 90 Mark in Hervordia et Bilefelde denariorum legalium unter Vorbehalt der Wiedereinlösung nach einem Jahr verpfändet hat. Graf Otto, seine Gemahlin und sein Bruder siegeln.

Z.: Thidericus dictus Klenkoc, miles, Reynerus de Wolde, Hermannus de Aschen, Hermannus Stenhus et Ludolfus de Bekeseten, famuli fide digni.

Datum et actum anno Domini M°CCC°XXIIII° in crastino beati Nycolai.

Or. (schadhaft) Grafschaft Ravensberg Nr. 60. Die drei Sgl. ab.

942.

1324 Dezember 13.

Graf Otto in Ravensberg verpfändet dem Knappen Detmar Dus Grundbesitz.

Otto comes in Ravensberg *bekundet*, quod nos . . . habito . . . consensu nostre coniugis perdilecte domine Margarete necnon domini Bernhardi, Osnabrugensis prepositi, nostri germani, ac omnium heredum nostrorum . . . mansum Walteri tho Brachwede, mansum Hermanni Speckemannes in Rodenhagen, mansum parvum in Olendorpe nunc desertum, casam Hinrici tho Barenhusen, tres casas thor Bredenbecke cum omnibus suis pertinentiis, hominibus, hoc excepto, quod, si in ipsis bonis plures homines ad nos pertinentes enutriti fuerint preter[1]) unius thori legitimi socios, virum scilicet et feminam, — hii duntaxat pro concambio, si opus fuerit, transferri poterunt vel ad alia nostra bona licite transplantari, — alioquin cum universis et singulis proventibus seu pensionibus quibuscunque Dethmaro Dus, famulo, domine Jutte, sue coniugi, verisque suis heredibus pro octoginta marcis Osnabrugensium denariorum, in quibus eidem tenemur . . . , titulo pigneris obligavimus . . . , pacto tamen hoc accedente, videlicet quod nos, si eadem bona casibus quibuscunque hoc agentibus vel per inopiam inhabitancium vel eciam mortis interventum deserta vacaverint, eidem Detmaro prefato seu heredibus suis . . . in aliis hominibus nobis pertinentibus, qui ad bona eadem colenda apti . . . fuerint, competenter provideri faciemus. Nihilominus etiam promittimus, quod a nobis seu a nostris successoribus ac officiatis quibuscunque bona prememorata super omnibus angariis incoleque eorundem pro angariis, exactionibus debeant omnimode supportari. Insuper, huiusmodi obligacionis contractu durante, Detmaro sepefato, suo filio Georgio necnon suis successoribus hereditariis bona prememorata alii pro pecunia, qua sibi obligantur, et iure . . . concedimus obliganda, quousque nos vel nostri heredes octoginta marcas pretactas restituere integre valeamus. Quibus restitutis, eadem bona cum omnibus suis integritatibus ad nos seu nostros heredes libere revertentur. *Der Aussteller siegelt mit seiner Gemahlin und mit seinem Bruder.* Et nos Margareta cometissa Bernhardusque prepositus, prefati omnia premissa sigillis nostris annexis patenter voluntario consensu plenarie confirmamus. Datum anno dominice incarnationis millesimo CCCXXIIII die beate Lucie virginis.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117 III Bl. 126—127 (A); Bl. 121—122 (B). Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 II III Bl. 8 Nr. 59.

[1]) *B: quam statt preter.*

943.

1324 Dezember 21.

Bernd, en edele man van Ravenesberghe, erscheint als Domküster unter Vertretern des münsterschen Domkapitels.

Desse bref is ghegheven an dem daghe . . . sunte Thomas in dem iare, alse men scrivet na Godes ghebort dusent drehundert vierundtwintich iar.

Or. Fürstentum Münster Nr. 405. — Gedr.: Westf. UB. VIII Nr. 1811.

944.

1324 Dezember 28 (Avignon).

Joannes papa XXII Bertholdo dicto Gruelhot, canonico praebendario Mindensis et Verdensis ecclesiarum, providet canonicatum ecclesiae Hamelensis, Mindensis diocesis, sub exspectatione praebendae, dignitatis, personatus aut officii cum cura vel sine cura.

Datum Avenione V kal. Januarii 1325.

Nach dem Regest bei Mollat V S. 282 Nr. 21289.

945.

[1324—46].[1]

Statut des Bischofs Ludwig von Minden über die Verehrung der Reliquien der Heiligen Felicianus, Carpophorus, Theodorus und Sophia im Dom zu Minden.

Ludewicus[1]) Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus dilectis sibi in Christo abbatibus, abbatissis, prepositis, decanis ac ecclesiarum et capellarum rectoribus universis et eorum vices gerentibus per nostram diocesim constitutis salutem in Domino. Cum in ecclesia nostra cathedrali quatuor corpora integraliter beatorum videlicet Feliciani et Carpovori martirum, Theodori confessoris et Sophie virginis requiescant,[2]) volentes et desiderabiliter affectantes sanctorum huiusmodi natalitia annua sive festa, que hactenus alicubi fuerant minus nota, per amplius futuris temporibus perpetuis notificari ac specialiter venerari, de consensu et pio inductu nostri capituli in hac parte duximus statuendum, quod festum beate Sophie virginis, quod primitus nunc occurret, die scilicet tercia post festum beati Egidii abbatis computando inclusive, cum novem lectionibus in matutinis, laudibus et in missarum solempniis cum officio de una virgine assumpto, festum vero beati Theodori confessoris, quod deinde die tercia post festum beati Lamberti episcopi et martiris peragetur, similiter cum novem lectionibus in matutino et in missa, officio de uno confessore assumpto, festum etiam beati Feliciani martiris, quod ex tunc in crastina octave diei beati Martini peragetur, etiam cum novem lectionibus in matutino et in missa similiter, officio de uno martire assumpto, sed et festum beati Carpovori martiris, quod quarta die post festum beati Nicolai occurret, cum novem lectionibus in matutinis et in missa, officio de martiribus propter festum beati Habundi martiris tunc coincidens assumptis (!), cum dictorum festorum nichilominus vespertinis officiis precedentibus et subsequentibus in ecclesiis vestris annis singulis et, ut premittitur, futuris perpetuo temporibus solempniter peragantur, vobis igitur et cuilibet vestrum sub debito obedientie districte precipiendo mandantes, quatenus diebus dominicis quibuscunque festa sanctorum huiusmodi precedentibus parochianis et subditis vestris intimare curetis obsequio divino in nataliciis sanctorum predictorum devotius interesse eorum memoriam venerantes in terris, ut pro ipsis intercedere dignentur in celis, vosque sacerdotes parochialium ecclesiarum et capellarum universi in martirologiis librorum vestrorum festa seu natalicia sanctorum predictorum distincte et expedite suis diebus, ut prefertur, annotetis vobisque vicearchidiaconis mandantes, ut supra, ut copiam mandati seu statuti presentis in quibuslibet archidyaconatibus habeatis.

Abschr. Mooyers Msc. VII 2423 A (nach Abschr. Lüntzels). — Gedr.: Würdtwein, Subsidia X S. 147 Nr. 89.

[1]) *Bischof Ludwig regiert von 1324—46; den Bischofstitel führt er seit 1324 November 4 (vgl. Nr. 938).* [2]) *Vgl. Loeffler II S. 76 u. Griese, Ledebur S. 8.*

946.

[1324—46].[1])

Der Knappe Friedrich von Lenthe trägt dem Bischof Ludwig von Minden den Hof Thummer auf.

Venerabili in Christo patri ac domino suo domino Lodewico episcopo Mindensis[1]) ecclesie F. famulus dictus de Lenthe famulativam in omnibus voluntatem. Dominationi vestre curiam Thummer sitam et quatuor mansos ac duas casas necnon dimidium pratum ibidem resigno litteras per presentes, dummodo domino Olrico militi dicto de Iltene et suis heredibus titulo iusti feodi conferatis.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia XII S. 392 Nr. 179.

[1]) *Regierungszeit von Bischof Ludwig; vgl. auch Nr. 775.*

947.

1325.

Johannes Boc, Bürger in Hannover, tritt dem Kloster Marienrode Grundbesitz in Edingerode ab.

Honorabili ac nobili viro domino suo dilecto domino Lodewico, Myndensis ecclesie episcopo, Johannes dictus Boc, burgensis in Honovere, paratum semper in omnibus famulatum. Reverende dominationi vestre duos mansos in campis ville Edingerode sitos cum curia in ipsa villa necnon cum omnibus et singulis pertinenciis suis ad manus religiosorum virorum domini . . abbatis et conventus monasterii Novalis sancte Marie Cysterciensis ordinis Hildensemensis dyocesis resigno libere per presentes, rogans humiliter et devote, quatenus dicta bona cum proprietatibus et iuribus suis eisdem religiosis conferre dignemini liberaliter propter Deum, quod apud vos et ecclesiam vestram, in quibuscunque possum, cupio deservire. In cuius resignationis testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Actum et datum anno Domini M°CCC°XXV°.

Or. StA. Hannover, Marienrode Nr. 204. Sgl. ab. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch IV S. 274 Nr. 251. — Erwähnt: Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim IV Nr. 870 Anm. — Vgl. Nr. 948.

948.

1325.

Bischof Ludwig, Dompropst Heinrich, Domdechant Johannes und das Domkapitel von Minden schenken dem Kloster Marienrode das Eigentum von 2 Hufen mit einem Hof zu Edingerode, die ihnen Johannes dictus Boc, Bürger zu Hannover, für das genannte Kloster aufgelassen hat.[1])

Testes huius rei sunt Wedekindus de Osen[2]), prepositus Hamelensis, Hermannus de Hardenberge, Johannes de Lûbbeke, Everhardus de Woldecke, thesaurarius, Johannes dictus Scele[3]), cantor, Statius de Slon, Lippoldus de Goddenstede, canonici ecclesie nostre, et alii quam plures fide digni. Datum anno Domini millesimo CCC°XXV°.

Abschr. 15. bzw. 16. Jhs. Provinzial-Bibliothek Hannover, Msc. XXIII 767 Bl. 141 Nr. 207 bzw. StA. Hannover, Kopiar III 148 Bl. 164 Nr. 276a (A). — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch IV S. 275 Nr. 252. — Reg.: Meinardus S. 147 Nr. 220; Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim IV Nr. 870.

[1]) *Vgl. Nr. 947.* [2]) *A: Ozen.* [3]) *A: dictus de Schele.*

948a.

1325.

Richardus de Wyssingehusen, Sanderus und Fredericus, sui filii, heben vorkofft eynem Wylhelme, famulo Baldewini de Quernhem, eyn hus to Gravestorpe myt syn tobehoringe. Datum anno Domini MCCC°XXV. Up dem breve steyt: X.

Regest 16. Jhs. Msc. VII 3517 (Quernheimer Kopiar) Bl. 40'.

949.

1325 Januar 31.

Vor dem Elekten Ludwig von Minden wird die Schadlosverpflichtung des Pfarrers Lorenz in Ronnenberg gegenüber den Pröpsten von Barsinghausen, Wennigsen und Marienwerder geregelt.

Comparentibus coram nobis Lodewico, Mindensis ecclesie electo et confirmato, in Bertzinghehusen, in Weninghessen, in Insula et de Lacu sancte Marie prepositis ex una et Laurencio, plebano in Rûneberghe, parte ex altera et eisdem petentibus, ut idem Laurencius ab honore (!) fideiussionis, quam nomine domini Godfridi, predecessoris nostri, qui tunc viam universe carnis ingressus fuerat, quando fideiusserunt Johanni militi de Altene pro XXIIII^{or} marcis puri argenti, eriperet, redderet et indempnes, cum hoc a dicto domino predecessore tunc mortuo non habuerit in mandatis. Tandem vero, hincinde multis habitis tractatibus, extitit ordinatum inter eos, quod dictus Laurencius, omni occasione sive exceptione postpositis, dictis prepositis promiserat, quod usque ad dominicam Reminiscere eos vellet eripere et quitos reddere apud eundem militem Jo(hannem) de XI marcis puris de parte eosdem prepositos pecunie contingente. Et si, quod absit, hoc non faceret, ex tunc ipso facto haberi deberet pro confessato in iudicio obligando se nichilominus coram nobis ad principale debitum eisdem . . prepositis totaliter exsolvendum et ad dampna, interesse et expensas, quas vel que occasione dicte fideiussionis ipsos prepositos incurrere vel sustinere contingeret quoquo modo. Actum et datum anno Domini M°CCC°XXV° feria quinta ante festum Purificationis beate virginis continuata a feria quarta proxima precedente.

Or. StA. Hannover, Wennigsen Nr. 134. Sgl. ab. Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2423 A. — Reg.: v. Alten S. 40; vgl. auch ebda. S. 39.

950.

1325 Februar 10 (Minden).

Der Mindener Domkanoniker Werner Dume verspricht dem Bischof Ludwig von Minden Gehorsam.

Wernerus dictus Dume, ecclesie Mindensis canonicus et archidiaconus in Reme, *bekundet*, quod ego considerans diligenter et perpendens, quod ecclesia Mindensis in suo statu miserabiliter collapsa non nisi per industriam reverendi domini mei domini Lodewici, eiusdem ecclesie episcopi, divina suffragante clemencia, poterit reformari, promitto eidem domino meo forcius in hiis scriptis, ut dicta ecclesia per ipsum commodius valeat reparari, quod, quoad vixero, in omnibus electionibus, prebendarum collacionibus et quorumlibet beneficiorum provisionibus seu disposicionibus in dicta Mindensi ecclesia pro tempore faciendis et in quibuscunque aliis negociis dicte ecclesie volo et debeo eidem domino meo prompte esse consenciens et fideliter adherere nec umquam aliquo tempore me sibi opponam, nisi forte . . . predictus dominus Lodewicus ad alienacionem bonorum seu subversionem status prefate Mindensis ecclesie se converteret contra sacrorum canonum sanctiones. Ad observacionem eciam inviolabilem omnium premissorum me per prestacionem fidei et per iuramentum a me corporaliter prestitum necnon sub pena amissionis beneficiorum meorum, quam in me sponte suscipio, si quoquo modo contra premissa vel eorum quodlibet fecero, tenore

presencium me obligo irrefragabiliter et astringo. *Er siegelt.* Datum Minde anno Domini millesimo trecentesimo XXV° in die Scolastice virginis, presentibus vero honorabilibus viris Widekindo, preposito in Hamelen, Johanne, cantore, Johanne de Lubbeke, archidyacono in Pattensen, Remberto de Buren, Justacio de Slon, archydiacono in Lo, et Johanne de Campe, ecclesie Mindensis canonicis, et aliis quam pluribus fide dignis.

Or. Fürstentum Minden Nr. 116. Sgl. ab. Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 38 Bd. I Bl. 265. — Erwähnt: Sudendorf, Urkundenbuch I Einleitung S. LXXX; Schroeder, Minden S. 232; v. d. Horst, Rittersitze (Nachtrag) S. 62. Vgl. Nr. 970.

951.

1325 März 5 (Avignon).

Papst Johann XXII. gestattet dem Erzbischof von Köln, zwei Jahre lang durch geeignete Vertreter die Kirchen- und Klostervisitationen in der Stadt, Diözese und Kirchenprovinz Köln vornehmen sowie mäßige Gebühren erheben zu lassen.

„Fraternitatis tue sincera devocio."

Dat. Avin. III non. Marcii, anno nono.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 1834 und bei Kisky IV Nr. 1530.

952.

1325 März 5 (Avignon).

Papst Johann XXII. gestattet dem Erzbischof von Köln, mit Rücksicht auf die finanzielle Lage seines Erzstiftes von allen Kirchen und Klöstern in der Stadt, Diözese und Kirchenprovinz Köln ein mäßiges Subsidium zu erheben.

„Sincere devocionis affectus."

Dat. Avin. III non. Marcii, anno nono.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 1835 und bei Kisky IV Nr. 1532.

953.

1325 März 8.

Verzicht des Klerikers Johannes Reyboldi auf Ansprüche an den Rat zu Minden.

Anno Domini M°CCC°XXV° feria VI ante Oculi [Johannes clericus Reyboldi] reliquit consules solutos et quitos ab omni impetracione et culpa cum consensu heredum suorum. Consules, qui pro tempore fuerint, memores erunt, quod Johannes clericus Reyboldi eos et concives suos impugnat iniuste.

Nach dem Druck bei Krieg S. 86 Nr. 114.

954.

1325 März 18 (Osnabrück).

Graf Otto von Ravensberg verpfändet dem Domkapitel zu Osnabrück einen Zehnten im Kirchspiel Halle.

Otto vir nobilis . . comes de Ravensberghe, Margareta . . comitissa, Hadewigis et Margareta, filie, libere et vere heredes coniugum earundem, *bekunden,* quod de bona voluntate et expresso consensu domini Bernardi . . prepositi ecclesie Osnaburgensis, fratris nostri comitis iamdicti, decimam nostram dictam in den Egbergheshaghen, videlicet domorum et casarum infrascriptarum, scilicet Sybracti, item Godefridi ton Wischus, item Otberti, item Ludolfi tor Iuckemolen, item Johannis,

qui dicitur Makeber, item Luberti tor Scammehart, item relicte cuiusdam, qui dicebatur Wlpes, item Reyneri ton Honlych, item Johannis Rodeman, item Johannis ton Rysberghe, item Alberti Segheverinch, item mansum, quem colit vir pertinens Henrico de Stenhus, item mansum, quem inhabitavit quidam dictus Merentop, item mansum unius, qui dicitur Herekorn, item Dangmari uppen Hardenlande, item Henrici Cleveman, item Rodemannesche, item Volquini, item Lefhalmi, item Johannis, vicini sui, item Everhardi Mildinch, item Godefridi, vicini sui, item Brunonis tor Stenbeke, una cum decimis minutis ac aliis suis iuribus ac pertinenciis quibuscumque, prout eas ab ecclesia Osnaburgensi tenemus in feodo, in parrochia Halle sitas venerabilibus viris . . preposito, . . decano et capitulo eiusdem ecclesie Osnaburgensis ad usus Bernhardi de Dinclaghe et Conradi de Linghe, vicariorum ecclesie Osnaburgensis predicte, nomine beneficiorum suorum ad duodecim annos continuos a festo Michahelis ex nunc proxime affuturo rite et racionabiliter vendidimus pro centum et octoginta marcis Osnaburgensium denariorum legalium, videlicet centum marcis ad Conradi et octoginta ad Bernhardi vicarias pertinentibus, nobis traditis et assignatis in pecunia numerata . . . , ita tamen, quod ex speciali gratia et favore nobis indultis annis singulis infra huiusmodi duodecim annos supradictos prefatas decimas cum suis iuribus a . . preposito, . . decano et capitulo memoratis infra festum beati Michahelis archangeli et dominicam, qua cantatur Letare, dummodo ipsis in eodem festo beati Michahelis preintimemus et dicamus, licite possimus reemere, quando et quociens nobis aut nostris veris heredibus videbitur expedire, pro eisdem centum et octoginta marcis denariorum legalium prenotatis. Sed si infra terminos prescriptos non reemerimus decimas predictas, ex tunc vicarii prenotati fructus et obventiones illius anni integre percipient et habebunt. Si autem nos vel nostri ipsas decimas infra duodecim annos predictos reemere neglexerimus, ex tunc ad vicarias predictas iure hereditario permanebunt. Preterea fide data et in solidum una cum domino Bernhardo, germano nostro, . . . promittimus in hiis scriptis, quod ante festum beati Jacobi apostoli proxime nunc venturum coram . . . domino Osnaburgensis ecclesie . . episcopo, domino feodi, nos et nostre heredes prenominate una cum Bernhardo . . preposito, germano nostro iam dicto, personaliter comparere debemus dictas decimas cum suis iuribus ad usus vicariarum predictarum, prout moris est, pure et simpliciter resignando. Promittimus eciam . . . ipsis plenam et debitam warandiam facere et omnem defectum seu dampnum, si quem vel quod per nos vel nostros in premissis sustinuerint, adimplere debeamus, quando et quociens fuerimus requisiti. Promittimus nichilominus . . . , quod fructus et obventiones decimarum predictarum collectos singulis huiusmodi duodecim annis dictis vicariis et eorum successoribus curribus nostris ipsis sufficientibus ad civitatem Osnaburgensem sub nostra securitate et conductu et omnium pro nobis facere et dimittere volencium integraliter transmittemus. In cuius rei testimonium nos . . comes et . . comitissa prefati pro nobis ac nostris filiabus prenominatis sigillis nostris una cum sigillo Bernhardi, germani nostri sepedicti, dictis . . preposito, . . decano et capitulo necnon eorum vicariis prefatis et eorum successoribus presens scriptum tradidimus communitum. Et nos Bernhardus . . prepositus antedictus, frater . . comitis memorati, recognoscentes omnia et singula premissa esse vera et ea, ut premissum est, fide data et in solidum cum eodem . . comite adimplere in hiis scriptis promittentes sigillum nostrum duximus presentibus apponendum in testimonium premissorum. Datum et actum in civitate Osnaburgensi anno Domini MCCC vicesimo quinto feria secunda post dominicam, qua cantatur Letare.

Or. Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück, Domarchiv. Sgl. 1) des Grafen Otto (W. S. I Tf. 12, 3), beschädigt, 2) der Gräfin Margarete (W. S. I Tf. 12, 6), 3) des Propstes Bernhard (W. S. I Tf. 12, 8). Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117 III Bl. 135—137. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 II III Bl. 9 Nr. 68. — Gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 86 Nr. 95. — Erwähnt: Lamey S. 59; Zeitschrift 1S. 189.

955.

1325 März 18.

Das Domkapitel zu Osnabrück räumt dem Grafen Otto von Ravensberg das Recht zum Rückkauf des Zehnten zu Ecbergeshagen ein.

. . . Bernhardus, prepositus, Everhardus, decanus, totumque capitulum ecclesie Osnaburgensis *bekunden,* quod Otto vir nobilis comes de Ravensbergh aut veri sui heredes decimam dictam uppen Ecbergeshagen, quam ab eisdem pro centum et octoginta marcis Osnaburgensium denariorum ad usus et vicarias Bernhardi de Dynglage et Conradi de Lynghe, sacerdotum et vicariorum nostre ecclesie, in empcionis titulo, prout in instrumento vendicionis super hoc confecto plenius apparet,[1]) comparavimus, pro eisdem centum et octoginta marcis denariorum predictorum infra duodennium a festo beati Mychaelis nunc venturo proxime continue currere incipiens anno quovis licite reemere poterunt, dummodo ipsam reempcionem in festo beati Mychaelis preintimaverint et nichilominus solucionem pecunie prenarrate ipso die dominico, quo cantatur Letare, sequente proxime fecerint expedite. Quo facto, eadem decima cum omni sua integritate, prout in vendicione transiit, a nobis ad eosdem libere revertetur ac eciam quicquam iuris ultra nobis aut vicariis prememoratis in ipsa decima nullo modo reservetur. *Das Domkapitel siegelt mit dem Siegel ad causas.* Datum feria secunda post dominicam Letare anno Domini millesimo CCC^{mo} vicesimo quinto.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 62. Sgl. des Domkapitels (W. S. II Tf. 101, 6). Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48a S. 66.

[1]) *Vgl. Nr. 954.*

956.

1325 März 22 (Pattensen).

Der Knappe Eckehardus dictus Knicghe berichtet dem Bischof Ludwig von Minden, daß er aus Not dem Kloster Loccum vier Hufen zu Dysbere und eine Hausstätte (quatuor mansos . . . et unam aream) mit allem Zubehör in campis et in silvis verkauft hat. Er trägt ihm diese Besitzungen, die er bisher von den Bischöfen von Minden zu Lehen hatte, mit der Bitte um Zuwendung an das Kloster Loccum auf. Er siegelt.

Z.: Luderus de Oslevessen, Bertoldus de Redere, Thidericus Rucze, milites, Arnoldus Kniche, Helmicus de Bennekessen, Henricus de Lathusen, famuli.

Datum et actum in Pattenhusen anno Domini M°CCC°XXV° feria VI° ante dominicam, qua cantatur Judica me Deus.

Or. Kloster Loccum Nr. 877. Sgl. des Ausstellers ab. Abschr. 14. bzw. 16. Jhs. StA. Hannover, Kopiar III 130 S. 153 Nr. 800 bzw. Kloster Loccum, Kopiar S. 453 Nr. 793. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 725 Anm. 2.

957.

1325 März 27.

Synodal-Statut für das Bistum Minden.

Statuta synodalia ecclesie Mindensis.[1]) Lodewicus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus universis et singulis clericis sue iuridictioni subiectis ad perpetuam rei memoriam. Cum ideo facte sint leges, ut earum metu humana coherceatur audacia tutaque sit inter reprobos innocencia[2]), ad cohibendam humanam audaciam de peccato constitutiones quasdam viciis et concupiscentiis in hac nostra synodo prospeximus opponendas, inherentes vestigiis tam divini quam iuris humani, per quod genus humanum, ut honeste vivat, alterum non ledat, ius suum unicuique tribuat, informatur. Quia igitur rex pacificus pia miseracione disposuit subiectos sibi pudicos, paci-

ficos et modestos, ad istorum observacionem exhortaciones, inhibiciones et mandata nostra cum quibusdam iuris constitutionibus vobis necessariis publicamus, in primis statuentes et mandantes de capituli nostri consilio et consensu, ut prepositi, decani, archidyaconi et ceteri prelati suorum subditorum excessus sic studeant corrigere, ut non sint desides seu remissi nec nimium onerosi, sed misericordiam cum disciplina ante oculos habentes iusticiam studeant exercere et non, que sua, sed que Jesu Christi sunt, querant, penam, que magis timeatur, videlicet ieiunium, orationes, elemosinam sive pecuniariam, et non semper unam excedentibus infligendo, cum sanguis subditorum de prelatorum manibus requiratur. Item statuimus, quod, quicumque prelatorum predictorum absque nostra auctoritate presbiteris seu clericis sibi subiectis collectas seu tallias vel quamvis aliam porcionem seu quotam suorum et ecclesiarum proventuum vel bonorum inposuerint seu ab ipsis exigerint vel receperint et qui eisdem solverint vel promiserint seu se solituros consenserint seu adiutorii, mutui, subvencionis, subsidii vel doni nomine seu quovis alio tytulo, modo vel quesito colore, ipso facto sententiam suspensionis ab officio incurrant, quam, canonica monicione premissa, in tales proferimus in hiis scriptis. Item caveant prelati, ut se non intromittant de casibus nobis a iure vel consuetudine specialiter reservatis, sed ipsos ad nos perferant et remittant, absolvendo in hiis vel iudicando, in quibus auctoritatem non habent, exhibeant umbram in opere, cum non subsit veritas in effectu. Item firmiter inhibemus, ne quisquam sacri altaris minister publice habeat concubinam nec etiam talem in domo sua familiam, de qua quocumque modo sinistra suspicio vel infamia verisimiliter valeat suboriri, mandantes sub pena suspensionis ab officio late in hiis scriptis sententie, ut omnes clerici nostre civitatis et dyocesis habentes concubinas manifestas infra quindenam ab hoc die manendam ipsas a se removeant, ita ut nec hospiciis nec vestitu nec alimentis ipsas procurent vel procurari procurent et maneant sine spe reditus ad easdem. Item cum vestitus indecens et incompositus mentis incomposicionem indicet et non minus quam inpudicus oculus cor nunciet inpudicum, statuimus, ut quisque clericus illo utatur (?)[3]) habitu, quem canones sacri concedunt, ut nec fulgidis nec sordidis vestibus se exorment et clerici cum tonsura rotunda et corona rasa et ampla, sicut decet clericis, incedentes in ministeriis divinorum religionem deferant anni temporibus congruentem. Item sine religione et clericali tonsura nullus deinceps nec aliquis existens bigamus deserviat ad altare. Item nullus illitteratus se de campanarii seu custodis alicuius ecclesie officio deinceps aliquatenus intromittat, et si qui tales forte huiusmodi officium sibi hactenus assumpserunt, mandamus districtius, ut infra mensem continuum libere dimittant seu resignent huiusmodi officium usurpatum. Item in omnibus divinis officiis et horis nullum ordinem preter solum Mindensem, donec aliud ordinandum duxerimus, precipimus observari. Item, cum ebrietas sit genitrix iurgiorum, sub pena suspensionis ab ingressu ecclesie prohibemus, ut nullus clericus in ea civitate vel villa, in qua habet beneficium vel beneficiati vices gerit vel eius mercenarius coadiutor existit, occasione ludorum cum taxillis vel inter socios potandi vicissim tabernas presumat temere visitare. Item statuimus, ut nullus clericus aliene dyocesis recipiatur ad servicium seu beneficium aliquod ecclesiasticum in nostra civitate vel dyocesi, nisi prius ostenderit nobis per litteras proprii episcopi se canonice ordinatum et quod habens executionem officii dyocesim suam laudabiliter sit egressus. Nam frequenter accidit, quod excommunicati et irregulares vel aliis criminibus irretiti, cum in suis non admittuntur dyocesibus, ad alienas se transferunt et prophanant divina in animarum suarum grave periculum et scandalum plurimorum. Et preterea firmiter prohibemus, ut missos questuarios ad exercendum predicacionis seu questus officium deinceps aliquatenus admittatis, nisi sint super hiis apostolicis vel nostris litteris specialiter communiti. Item pervenit ad nos, quod multi ex nobis excommunicationem seu interdicti sentenciam vilipendentes excommunicatos seu interdictos publice ad divina officia vel ecclesiastica [sa]cramenta sive ad ecclesiasticam sepulturam scienter

admittunt vel ex ignorancia affectata. Qui vero contra presumpserint, preter alias penas a iure statutas ingressum ecclesie ipso iure sibi noverint interdictum, indicentes etiam reconsiliacionem omnibus cimiteriis illis, in quibus excommunicatorum corpora sunt sepulta. Simili quoque modo sub pena suspensionis ab ingressu ecclesie late in hiis scriptis sententie firmiter prohibemus, ne quisquam in ecclesiis non dedicatis aut seminis aut sanguinis effusione violatis seu ad altaria non consecrata de cetero presumat absque nostra licencia speciali. Item ne quisquam de qualicumque beneficio ecclesiastico, quocumque nomine censeatur, si mereatur dici beneficium, ad cuius fundacionem seu confirmacionem episcopalis consensus et auctoritas efficaciter non accessit directe vel indirecte, se aliquatenus intromittat, cum talia sine auctoritate episcopali exerceri nequeant aut etiam usurpari. Item statutum est a iure, quod quicunque in loco interdicto ab homine vel a iure scienter divina et sollempniter, campanis pulsatis, ianuis apertis, celebraverint, nisi privilegiati super hoc existant et nisi in quatuor festivitatibus, scilicet Natalis Domini, Pasche, Pentecostes et Assumptionis virginis gloriose, irregularitatem incurrent, a qua non per alium nisi per summum pontificem poterunt liberari, sed ianuis clausis, campanis non pulsatis possunt, ymmo debent submissa voce, interdictis et excommunicatis et quibuscunque aliunde venientibus clericis et laycis exclusis, divinum officium celebrare et tantum infrascripta ecclesiastica sacramenta ministrare. Permittitur enim tempore interdicti baptismus parvulorum, penitentia non tantum morientium, sed etiam sanorum et eukaristia infirmorum, confirmatio in fronte, confectio crismatis, etiam matrimonium etiam tenet contractum tempore interdicti, hoc sane expresso, quod penitentia non solum infirmis, sed etiam sanis tempore interdicti iniungitur, dum tamen excommunicati non fuerint, qui preterquam in mortis articulo ad eandem nullatenus admittantur. Illis etiam, propter quorum culpam, dolum vel fraudem fertur sententia interdicti, vel qui ad perpetrandum delictum, cuius occasione ipsum interdictum est latum, prebuerint auxilium, consilium vel favorem, nisi de ipso delicto satisfactionem fecerint competentem, non est penitencie beneficium aliquatenus concedendum. Item volumus, ut publicetur in ecclesiis, quod nullum in casibus nobis specialiter a iure vel consuetudine reservatis religiosi vel seculares clerici possint absolvere, auctoritatemque absolvendi, si qua eis a predecessoribus nostris commissa, revocamus in totum, immo talem auctoritatem per eorundem predecessorum nostrorum obitum invalidam reputamus, sed ad nos vel ad presbiteros, quibus super hoc specialiter commisimus vices nostras vel de cetero committemus, veniant absolvendi. Intelleximus etiam, quod nonnulli clerici beneficiati nostre civitatis et dyocesis, cum teneantur sua beneficia personali residencia deservire, in fraudem huiusmodi debiti vices suas mercenariis committunt, transferentes se suo beneplacito ad loca alia, que suis voluptatibus et deliciis viderint oportuna Volentes huic morbo congruam adhibere medelam, in hac nostra dyocesana synodo statuimus et sanximus, ut quivis clericus nostre civitatis et dyocesis qualicumque beneficiatus beneficio residenciam requirente, residenciam faciat in suo beneficio personalem nec ab eo ultra mensem continuum preter nostram licenciam se absentet. Et ut hoc salutare statutum metu pene diligentius observetur, addicimus, ut quicunque ultra mensem continuum preter nostram licenciam se a suo beneficio absentaverit, ipso facto tam diu ab officio et beneficio sit suspensus, quam sentenciam in hiis scriptis proferimus, quousque, satisfactione prestita, absolucionis a suspensione beneficium consequatur. Preterea mercenarii et quilibet alii, qui post pretactum mensem vice absencium aliquod de divinis suppleverint officiis, in eandem penam incidant ipso facto. Preterea, ne voluntates testatorum, que pro lege sunt servande, impediri vel nimium differri contingat, mandamus omnibus et singulis clericis nostre civitatis et dyocesis testamentorum iam confectorum executoribus deputatis sub pena suspensionis ab ingressu ecclesie, quam in rebelles in hiis scriptis canonica monicione proferimus, quatenus infra mensem continuum ab hoc die numerandum nobis super adimplecionem huiusmodi voluntatum et de bonis

seu rebus quibuslibet per huiusmodi testatores dimissis et precipue ad pias causas relictis reddant plenariam rationem. Et nichilominus huiusmodi mandatum cum adiectione sue pene ad executores testamentorum, quos pro futuro tempore deputari contigerit, volumus observari sic videlicet, ut nobis huiusmodi rationem reddant infra mensem a die obitus testatorum continue computandum. Ad hec, cum iniusti detentores seu occupatores castrorum,[4]) municionum, reddituum, proventuum, decimarum novalium, vasallorum, hominum, colonorum et lytonum aliorumque iurium quorumcumque ad mensam nostram episcopalem spectantium,[5]) si clerici fuerint, suspendantur ab officio, si vero layci exstiterint, excommunicacionis sentencias iam dudum presertim auctoritate reverendi in Christo patris domini nostri, domini Henrici[6]) sancte Coloniensis archiepiscopi prolatas incurrunt. Vobis et cuilibet vestrum in virtute sancte obediencie mandamus et sub pena suspensionis ab officio, quam, canonica monitione premissa, in rebelles in hiis scriptis firmius districte iniungimus et mandamus, predictos occupatores, presumptores, usurpatores et iniuriatores, suspensos clericos, laycos vero excommunicatos nominatim, quorum nomina certitudinaliter sciveritis, alios vero in genere in vestris ecclesiis publice nuncietis[7]) et a Christi fidelibus arcius evitandos. Simili quoque modo ministeriales, homines, colonos,[8]) lytones et servos ecclesie nostre, qui se ab ea minus debite alienando se potestati aliori temere subiecerunt, in confessionibus et predicationibus vestris diligencius inducatis, ut quamtotius redeant ad eandem nostram ecclesiam, dimissis ipsorum detentoribus, si predictas sentencias et graviores penas voluerint evitare. Quia vero per Herbipolensis[9]) consilii ac provincialia et nostra presencia synodalia statuta communi utilitati ecclesiarum et ecclesiasticarum personarum nostre civitatis et dyocesis, ut speramus, auctore Domino, salubriter providetur, precipimus et mandamus in virtute sancte obediencie, ut ea ab omnibus ecclesiis et ecclesiasticis personis nobis subiectis, fraude et dolo[10]) exclusis, inviolabiliter observentur, addicientes, ut singuli archydiaconi seu eorum vices gerentes copiam de premissis recipiant et eorum subditis tradant propriis tamen eorum sumptibus et expensis, ne quisquam ignorancie vel excusacionis velamen assumat. Ceterum cum omnes, qui de iure vel de consuetudine nostre synodo interesse tenentur, presentes, ut presumimus, non existant, nos in ipsos absentes, nisi racionabilem causam sue absencie coram nobis infra mensem ex nunc ostendant vel a nobis licenciam habeant ad presentem synodum non veniendi, sentenciam suspensionis ab ingressu ecclesie proferimus in hiis scriptis. In quorum omnium et singulorum evidenciam sigillum nostrum episcopale una cum sigillo nostri capituli, quo ad causas utitur, cuius ad hec omnia et singula accessit consilium et consensus, presentibus est appensum. Acta sunt hec in nostra synodo anno Domini M°CCC°XXV° VI° kalendas Aprilis.

Abschr. 14. Jhs. StA. Hannover, Kopiar XII, 51 Bl. 31—35.

[1]) *Die Ueberschrift Nachtrag des 15. Jhs.* [2]) *Vorl.: innocenciam.* [3]) *Vorl.: vacatur.* [4]) *folgt gestrichenes seu.* [5]) *exspectantium, davon ex gestrichen.* [6]) *Vgl. Nr. 319.* [7]) *Vorl.: numcientur.* [8]) *Vorl.: colones.* [9]) *Vgl. v. Hefele, Conciliengeschichte Bd. VI, 2. Auflage, hrsg. von A. Knöpfler (Freiburg i. Br. 1890) S. 145ff. u. S. 246ff.* [10]) *Zwischen dolo und exclusis überflüssiges et.*

958.

1325 März 30.

Graf Otto von Ravensberghe verpfändet dem Burggrafen Hermann von Stromberghe u. a. die Aemter to Nunninc unde . . . up den Drene widerruflich. Worde dit gud ghewostet van orloghe oft van anderen saken, se solden dit gud also langhe behalden, dat se ere penninghe al hebbet upgheboret. Der Aussteller siegelt.

Desse bref is ghegheven na Godes bord dusent iar drehundert iar unde vifentvinthich iar to Palmen avende.

Or. (kanzelliert) Grafschaft Ravensberg Nr. 63. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 16, 7), Rest. — Gedr.: Westf. UB. VIII Nr. 1842.

959.

1325 April 7—14 (Minden).

Dompropst Heinrich von Minden verkauft dem Johanniterorden zu Wietersheim Grundbesitz.

Henricus Dei gratia Mindensis ecclesie prepositus *bekundet*, quod vendidimus . . . religiosis et venerabilibus viris dominis Geverhardo de Bortvelde, commendatori generali domorum Saxonie, ceterisque fratribus dominis hospitalis sancti Johannis Ierosolimitani et specialiter fratribus et dominis in Witerssen diocesis Mindensis predicte bona nostra in Pepingehausen et in Holthusen cum dominio proprietatis eorundem pleno et iusto, cum omnibus iuribus, utilitatibus et pertinentiis ipsorum in campis, pratis, pascuis, sylvis, aquis, venationibus et aliis obventionibus quibuscumque cum molendinis et aliis utilitatibus presentibus et futuris necnon cum terminis, distinctionibus sive metis bonorum et pertinentiarum ipsorum universis, sicut termini, distinctiones sive mete predicti ab antiquo sunt servati, pro centum marcis argenti Bremensis nomine nostro in parata pecunia persolutis honestis viris dominis Johanni Andree, decano Mindensi, et Warnero de Hasle, canonico ecclesie sancti Johannis evangeliste in Minda, necnon homines, senes et iuvenes utriusque sexus, sicut nos bona predicta cum pertinentiis ipsorum omnibus necnon homines predictos a Jordano, famulo nostro, comparavimus, prout in litteris patentibus eiusdem Jordani nobis super contractu bonorum et hominum predictorum traditis plenius continetur,[1]) volentes dictis religiosis cavere de evictione bonorum et hominum predictorum et legitimam facere warandiam, quando per dictos religiosos vel ipsorum nomine fuerimus requisiti. Huius rei testes sunt domini Joannes Andree, decanus predictus, Joannes Schele, cantor ecclesie Mindensis, Wernerus de Hassle supradictus, Henricus Ghireke et Henricus Knige, fratres hospitalis supradicti. Ut autem nulla malignitas vel ambiguitas futuris temporibus fieri valeat in premissis aut aliquo premissorum, presentem litteram nostri sigilli patrocinio patenter dedimus communitam. Actum et datum in Minda anno Domini MCCC vicesimo quinto infra octavam solemnitatis festi paschalis.

Abschr. 16. Jhs. Fürstentum Minden Nr. 117. — Erwähnt: v. Ledebur, Allgemeines Archiv II S. 79; v. d. Horst, Rittersitze S. 172; Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Minden S. 25.

[1]) *Vgl. Nr. 814.*

961.[1])

1325 April 22.

Die Ratsherren von Minden bekunden, daß Hampe Hildeboldi von dem Kapitel St. Martini zu Minden einen Hof gegen einen jährlichen Zins auf Lebenszeit erhalten hat.

Nos consules civitatis Mindensis tenore presentium protestamur, quod in nostra constituta presentia . . Hampe Hildeboldi puplice recognovit, quod a capitulo sancti Martini Mindensis curiam quandam eidem capitulo pertinentem, quam olim dominus . . Johannes dictus Bischop inhabitaverat, pro annua pensione triginta solidorum Mindensium denariorum legalium, quorum sex solidos in festo sancti Michaelis et viginti quatuor in Purificatione beate virginis quolibet anno persolvet capitulo prenotato, locationis titulo suscepisset, ita tamen, quod ipsam alienandi, resignandi, inpignorandi aut quomodolibet distrahendi nullam penitus habeat potestatem, sed, ea mortua, curia predicta ad ipsum capitulum redeat absolute, nec aliquis heredum suorum extunc sibi quicquam iuris vendicare poterit in eadem et, si reparatione vel edificatione aliqua indiguerit, expensis propriis prefata . . Hampe comparabit. In cuius rei testimonium ad preces prefate nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum et actum secunda feria ante Georgii anno Domini M°CCC°XXV°.

Or. St. Martini-Minden Nr. 64. Sgl. ab.

[1]) *Nr. 960 fällt aus.*

962.

1325 April 23 (Marienfeld).

Die Edelherren Bernardus, Propst zu Schildesche, und Otto Graf von Ravensberg, Brüder, sind u. a. Zeugen, als Lyneka, Witwe des Edelherren Grafen Friedrich von Rietberg, zu Marienfeld für sich und ihre zwei Töchter auf ihre Rechtstitel in castro, opido et dominio in Retberg unter bestimmten Bedingungen gegenüber dem Grafen Otto von Rietberg verzichtet.

Actum et datum in Campo sancte Marie anno Domini M°CCC^{mo} vicesimo quinto ipso die beati Georgii martiris.

Or. Grafschaft Rietberg (Dep.). Sgl. 1) der Ausstellerin (die Sieglerin stehend mit zwei Adlerwappenschildern in ihren Händen; Umschrift: Porciline comitisse de Rethberg), 2) des Osnabrücker Domthesaurars Simon von Rietberg (Petrus, Crispin und Crispinian, darunter der Siegler; Umschrift: Simonis de Retbergh thes. O[snab]urgen.), 3) des Bernhard v. Ravensberg ab, 4) des Grafen Otto v. Ravensberg (W. S. I Tf. 12, 3), 5) des Abtes von Marienfeld (Abt mit Stab; Umschrift: S. abbatis de campo sce. Marie).

963.

1325 April 27.

Die Brüder Bertoldus, Ludolfus und Johannes dicti de Billem, Knappen, bekunden, mit Genehmigung des Bischofs Otto von Hildesheim dem Dekan Conradus des Kreuzstiftes zu Hildesheim quatuor mansos in campis ville Hesede sitos cum una area et uno pomerio in eadem villa et omnibus eorum iuribus ac pertinentiis ubicumque situatis für 100 Mark verkauft zu haben. Et quia prefata bona a venerabili domino nostro domino Lodewico, Mindensis ecclesie episcopo, in pheudo tenuimus, eidem domino ea bona liberaliter resignavimus et presentibus resignamus, qui ad nostram instanciam sepedicta bona de communi beneplacito capituli Mindensis prenarrato domino decano et illi seu illis, quibus ipse dicta bona huiusmodi assignare decreverit, in proprium dedit proprietatis titulo iure perpetuo possidendum. Der Bischof Otto und die drei Aussteller siegeln.

Actum et datum anno Domini M°CCC°XXV° V° kalendas Mai.

Or. StA. Hannover, Kreuzstift Hildesheim Nr. 283. Sgl. 1), 3) u. 4) ab; 2) des Bertold von Bilm. — Gedr.: Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim IV Nr. 830.

964.

1325 April 30.

Bischof Ludwig von Minden übergibt dem Dekan des Kreuzstiftes zu Hildesheim Grundbesitz bei Heisede.

Lodewicus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus *bekundet*, quod quatuor mansos in campis ville Hesede sitos cum una curia et uno pomerio in eadem villa et omnibus eorum iuribus et pertinenciis tam in ipsa villa quam extra villam post liberam resignationem Bertoldi, Ludolfi et Johannis fratrum dictorum de Billem,[1]) qui dicta bona a nobis tenebant in pheodo, honorabili viro domino Conrado dicto de Scheninghe, decano ecclesie sancte Crucis in Hildensem, et illi vel illis, quibus ipse eadem bona assignare, donare seu dimittere decreverit, proprietatis tytulo de consensu nostri capituli iure perpetuo in proprium donavimus . . . iure perpetuo pacifice possidendum et pro suis usibus et utilitatibus . . . disponendum, omne ius. quod nobis . . . vel nostro capitulo . . . in prefatis bonis . . . posset competere, in eundem . . decanum et illum vel illos, quibus ipse prescripta bona dimiserit, liberaliter transferentes, donationem vero huiusmodi intuitu Rabodonis de Bure, dapiferi ecclesie nostre, qui alias ex abrupto transgressionem fidei incurrisset occasione quorundam debitorum per eum pro necessitate et utilitate ecclesie nostre predicte con-

tractorum, facientes, renunciantes omni exceptioni tam canonice quam civili, que huic nostre libere donationi contraria . . . poterit inveniri, volentes eidem domino decano et illi vel illis, quibus ipsa bona assignata fuerint, prestare veram et legitimam in omnibus warandiam, quando et quociens super eo fuerimus requisiti. *Der Bischof und das Kapitel siegeln.* Datum anno Domini M°CCC°XXV° pridie kalendas Mai.

Or. StA. Hannover. Kreuzstift Hildesheim Nr. 287. Sgl. 1) ab; 2) des Domkapitels (W. S. II Tf. 101, 2). — Gedr.: Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim IV Nr. 832.

[1]) *Vgl. Nr. 963.*

965.

1325 Mai 5 (Hannover).

Bischof Ludwig von Minden erteilt den Wohltätern des Hospitals St. Spiritus zu Hannover einen Ablaß von 40 Tagen. Er siegelt.

Datum Hannovere anno Domini MCCCXXV dominica Cantate.

Abschr. 18. Jhs. Stadtarchiv Hannover. — Gedr.: Grotefend u. Fiedeler S. 148 Nr. 153.

966.

1325 Mai 8.

Bedingte Aufhebung der Exkommunikation der Kunigunde von Stromberg, Nonne zu Barsinghausen.

Widekindus, prepositus Hamelensis, ac Johannes, cantor ecclesie Mindensis, iudices in causa, que vertitur inter Conegundim de Stromberge,[1]) sanctimonialem monasterii in Bercinghusen, ex una et Gerhardum de Borninchusen, canonicum Vunstorpensem, parte ex altera a venerabili in Christo patre ac domino Lodewico Mindensi episcopo delegati, discretis viris . . preposito monasterii in Bercingehusen ac Ger hardo) dicto Glame salutem in Domino. Sententiam excommunicacionis latam in dominam Conegundim predictam usque ad feriam sextam proximam post synodum episcopalem presentibus relaxamus, mandantes vobis, quatenus ipsam absolvatis ac absolutam publice nuncietis. Si vero tempore medio non fuerit concordatum, quod absit, ex tunc ipsam sine exspectatione alterius mandati[2]) in eandem sententiam retrudatis, partibus eciam predictis feriam sextam predictam pro termino assignamus ad idem, quod feria tertia post Philippi et Jacobi fuerat faciendum. Datum anno Domini M°CCC°XXV° feria quarta continuata ferie tercie predicte. Reddite litteras sigillatas.

Or. StA. Hannover, Stift Wunstorf Nr. 69. Die drei Sgl. ab. — Gedr.: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch IX S. 54 Nr. 76. — Reg.: Meinardus Nr. 213. — Vgl. v. Hodenberg a. a. O. S. 51 Nr. 70.

[1]) *de Stromberge über der Zeile nachgetragen.* [2]) *mandati über der Zeile nachgetragen.*

967.

1325 Mai 14 (Avignon).

Papst Johann XXII. befiehlt dem Erzbischof Heinrich von Köln, die gegen Ludwig von Baiern ausgesprochene Exkommunikation in seiner Kirchenprovinz publizieren zu lassen.

„Consulte provida."

Dat. Avinione II id. Maii, anno IX.

Nach den Regesten im Westf. UB. VIII Nr. 1858 und bei Kisky IV Nr. 1540.

968.

1325 Mai 17.

Verpflichtung der Gebrüder von Alten wegen Rückgabe der ihnen verpfändeten Villikation in Ronnenberg an den Bischof Ludwig von Minden.

Nos Johannes de Alten, miles, Volcmarus et Everhardus, ipsius fratres, famuli, recognoscimus per presentes, quod, quandocunque venerabilis pater et dominus, dominus Lodowicus, Mindensis ecclesie episcopus, aut eius successores, qui pro tempore fuerint, aut capitulum dicte ecclesie nobis aut alteri nostrum vel nostris veris heredibus de pecunia, videlicet ducentis et quinquaginta[1]) marcis Bremensis argenti, pro qua bone memorie dominus Ludolfus, quondam Myndensis ecclesie episcopus, cum consensu capituli Mindensis villicationem in Runeberghe[2]) nobis titulo pignoris obligavit,[3]) prout in litteris dictorum domini Ludolfi episcopi et capituli poterimus demonstrare, cum quinquaginta marcis Bremensis argenti in serviciis[4]) ecclesie Mindensis perditis[5]) legitime et rationabiliter satisfecerint[6]), nos et quilibet nostrum ac nostri heredes memoratis[7]) domino Ludowico episcopo aut eius successoribus[8]) vel[9]) capitulo dictam villicationem cum omnibus iuribus et pertinenciis suis reddere debemus, quod et fide data promittimus per presentes absque omni contradictione, liberam et solutam, renuntiantes in hiis penitus per fidem omnibus contractibus, obligationibus, literis et instrumentis usque in hodiernum diem qualicunque modo[10]) et per quoscunque habitis super villicatione memorata, ex quibus nos vel quilibet nostrum aut heredes nostri possemus aliquid iuris nobis in premissa villicatione seu eius pertinenciis quomodolibet[11]) vendicare. *Die Aussteller siegeln.* Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo quinto in crastino Ascensionis Domini.

*Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 38 Bd. I Bl. 89 (A). Regesten 17., 18. bzw. 19. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Bl. 82 S. 251 Nr. 26 u. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 680; StA. Hannover, Msc. T 26 S. 75 u. T 36 Bd. I S. 17 bzw. StA. Münster Msc. VII 2411 II*III *Bl. 3 Nr. 25. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia XI S. 108 Nr. 30 (B). — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 14; v. Ledebur, Allgemeines Archiv XI S. 103; Sudendorf, Urkundenbuch I Einleitung S. LXXX; Schroeder, Minden S. 232; v. Alten S. 27 u. 40; Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Lübbecke S. 55.*

[1]) *B: quadraginta.* [2]) *A: Renneberghe; Regesten: Reineberg.* [3]) *Vgl. v. Alten S. 27.* [4]) *A: servitus.* [5]) *A: perditis, B: per nos.* [6]) *B: fecerunt.* [7]) *B: memorati.* [8]) *A: successori.* [9]) *A: ut.* [10]) *A: modo fehlt.* [11]) *A: quomodo.*

969.

1325 Mai 20.

Das Kapitel St. Martini zu Minden gibt dem Grafen Gerhard von Hoya den Zehnten zu Nienburg zurück.

Gerdt von Gots gnaden grave thor Hoya bekennet . . . , dat he . . . den tegeden up den Nigenborger felde von den capittel s. Martini tho Mindenn hebbe wedder erlanget dree iar lang. Datum anno Domini M°CCC°XXV° feria secunda ante festum Pentecostes.

Nach dem Druck bei v. Hodenberg, Hoyer Urkundenbuch I S. 622 Nr. 1065.

970.

1325 Mai 24.

Hardewicus de Monickhusen verspricht, daß er dem Bischof [Ludwig von Minden] in seiner Wahl und Vergebung der Präbenden und geistlichen Güter und allen anderen Anordnungen, dafern sie nur nicht auf die Veräußerung der Kirchengüter und Umsturz des Kirchenstaats abzielten, nicht entgegen sein wolle.

Anno 1325 feria sexta ante festum Pentecostes.

Regest 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 26 Bl. 75. — Vgl. Nr. 950.

971.

1325 Juni 5.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

1325 an sand Bonifacien dage.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 736.

971a.

1325 Juni 10.

Bischof Gottfried von Osnabrück bestätigt ein Statut des Kapitels zu Enger über die Verwendung der Einkünfte der Präbenden verstorbener Kapitulare.

In nomine Domini amen. Henricus, decanus, totumque capitulum ecclesie Angarensis Osnaburgensis dyocesis ad perpetuam rei memoriam. Quoniam ecclesie nostre fabrica per temerarias manus hominum Deum non timentium olim funditus destructa ad reedificandum magnis indigens sumptibus et expensis resurgere non sufficit, nisi ad eius structuram aliqua suffragia de beneficiis ecclesie nostre predicte specialiter deputentur, quapropter ea de causa in capitulo nostro specialiter congregati et super premissis diligenti tractatu et plena deliberatione prehabitis de consensu et auctoritate . . . Godefridi, Osnaburgensis ecclesie episcopi, hoc nostro statuto . . . taliter unanimi consensu omnium nostrum duximus statuendum: Quod, cum fructus primi anni secundum conswetudinem ecclesie nostre predicte prebendarum inibi vacantium defuncto pro anno gratie, secundi vero anni fructus pro conparandis perpetuis redditibus in anniversariis defunctorum distribuendis sint deputati, fructus tertii anni omnium prebendarum deinceps in perpetuum in ecclesia nostra vacaturarum necnon prebendarum etiam, ad quarum fructuum perceptionem hii, quibus de eis provisum exstitit, nondum pervenerunt, ad dicte ecclesie nostre fabricam perpetuis futuris temporibus deputentur. Quod presens statutum nostrum precipimus ab omnibus canonicis ecclesie nostre tam presentibus quam futuris sub iuramento ecclesie nostre prestito et prestando inviolabiliter perpetuo observari. *Das Statut wird vom Bischof von Osnabrück und vom Stift Enger besiegelt.* Et nos Godefridus Dei gratia Osnaburgensis ecclesie episcopus predictus recognoscentes omnia et singula de expresso nostro consensu processisse et ea fore ex certa nostra sciencia confirmata, sigillum nostrum in testimonium et robur omnium premissorum duximus presentibus apponendum. Datum feria secunda ante Barnabe apostoli anno Domini M°CCC° vicesimo quinto.

Or. St. Johann u. Dionys-Herford. Sgl. 1) des Bischofs (W. S. II Tf. 55, 1), 2) des Kapitels von Enger ab. — Reg.: Niemöller S. 59 (fälschlich zu 1323). — Erwähnt (gleichfalls fälschlich zu 1323): Griese, Enger S. 128 Anm. 48.

972.

1325 Juni 20.

Ein Hof des Klosters Marienfeld zu Herford erstreckt sich a domo Johannis de Bevenhem usque ad domum fratrum Predicatorum de Minda.

Actum et datum anno Domini M°CCC°XX°V° in crastino Gervasii et Prothasii martirum.

Nach dem Druck im Westf. UB. VIII Nr. 1867.

973.

1325 Juni 24.

Das Kapitel zu Hameln beglaubigt eine Urkunde des Bischofs Gottfried von Minden. Vgl. Nr. 580.

974.

1325 Juni 24.

Graf Otto von Ravensberg überträgt dem Heinrich Ledebur Grundbesitz als Burglehn.

Otto comes de Ravesberg *bekundet*, quod de . . . consensu domini Bernhardi, prepositi Osnaburgensis, nostri fratris karissimi, ac omnium heredum nostrorum . . . domum Alberti tho Mydowe, indagini Ravesberg adiacentem cum omnibus et singulis bonis ad ipsam pertinentibus . . . Henrico dicto Ledebur famulo dimisimus et presentibus concedimus pro castrensi peculio, quod vulgariter *borchlen* dicitur, perpetuo possidendum tali tamen modo: Si idem Henricus motu proprio aut ex parte nostri seu alio quovis casu hoc urgente a nobis seu nostro castro recesserit, antedictam domum integre pro triginta marcis denariorum in Osenbrughe usualium, in quibus eidem tenemur causis veris et iustis, nomine pignoris sive molestia detinebit sub se, quousque pecunia antedicta[1]) sibi integre fuerit restituta aut suis heredibus . . . Verum quandocunque huiusmodi restitutio . . . in festo Nativitatis beati Johannis baptiste facta fuerit expedita, ex tunc domus prememorata cum omni sua integritate, infeudacione nostra non obstante, in festo beati Michaelis proximo omnimode ad nos aut nostros heredes, prout a nobis transiit, revertetur. Ceterum admittimus, quod Henricus supradictus, si bona predicta colono derelicta vacaverint, alii pro sua voluntate ad annos determinatos licite valeat locare, quod tamen ante suorum evolutionem annorum conductorum non debebimus ammovere, dummodo pensiones annuas et debita constituta debitis temporibus exsolverit expedite. *Graf Otto und sein Bruder Bernhard siegeln.* Actum et datum in Nativitatis beati Johannis baptiste anno MCCCXXV.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117 III Bl. 133—134. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 II II Bl. 9 Nr. 67. — Gedr.: Culemann, Ravensbergische Merkwürdigkeiten II S. 13—14.

[1]) *Vorlage: pecuniam antedictam.*

975.

1325 Juni 24.

Graf Otto von Ravensberge verkauft unter Zustimmung seiner Gattin Margaretha und seines Bruders Bernhardus, Propstes zu Osnabrück, sowie seiner Erben dem Ritter Johannes dictus Vincke domum unam to Erpinghen, que Vrilinghes hus vocatur, ac similiter domum, que Nygehus dicitur, in parochia Disne sitas nebst Zubehör für 70 Mark Osnabrücker Denare mit dem Recht des Rückkaufs. Graf Otto, seine Gattin und sein Bruder siegeln.

Datum die sancte Nativitatis beati Johannis baptiste anno incarnationis dominice MCCCXXV.

Abschr. 18. Jhs. Msc. VII 3117 III Bl. 132. Regesten 18. bzw. 19. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. VI S. 27 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2411 II II Bl. 9 Nr. 66.

976.

1325 Juni 26.

Der Edelherr Graf Otto van Ravensberghe gehört zu den Unterhändlern, mit denen der Bischof Ludwig von Münster nach Köln kommen wird, um mit Reinold, Sohn des Grafen von Geldern, seine Streitigkeiten beizulegen.

Desse bref is ghegheven na unses heren Godes ghebort in dem dusendesten drehunderdesten viventwinteghesten yare dhes godensdaghes na sunthe Johannesdaghe tho middensomere.

Or. Fürstentum Münster Nr. 412. — Gedr.: Westf. UB. VIII Nr. 1870. — Reg.: Zeitschrift 25 S. 332 Anm. 168; Preuss und Falkmann IV Nr. 2499.

977.

1325 Juni 28 (Altenburg).

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

Datum in Aldinburg . . . 1325 in vigilia apostolorum Petri et Pauli.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 738.

978.

1325 Juli 4.

Her Bernet van Ravensberghe, Domküster, trifft mit den übrigen Mitgliedern des münsterschen Domkapitels Bestimmungen wegen der Verfassung des Gogerichtes und Amtes zum Brockhof in Münster.

Dit gheschach an den iaren, alse men scrivet na Godes ghebûrt dusent drehundert unde vif unde twintich iar, ûppe sunte Olrikes dach.

Or. Fürstentum Münster Nr. 413. — Gedr.: Westf. UB. VIII Nr. 1871.

979.

1325 Juli 13 (Tuckehude).

Der Ritter Johannes und sein Bruder, der Knappe Lutbertus, dicti Westphale bekunden, quod impeticiones et querelas iam dudum contra dominum . . abbatem et conventum monasterii de Lucka super bonis videlicet Lohof, curia in Môleberghe et curia cum tribus mansis in Lode, qui quondam vocabantur Dancmereshove, suscitatas ad instructionem amicorum nostrorum discretorum, cum minus iuste forent, dimisimus et ab eis cessavimus. Sie verzichten auf alle Ansprüche daran auch für ihre Erben.

Datum in castro Tuckehude anno Domini M°CCC°XXV in die beate Margarete virginis.

Or. Kloster Loccum Nr. 886. Sgl. der Aussteller ab. — Reg.: v. Hodenberg, Loccum Nr. 706 Anm. 1.

980.

1325 Juli 25.

Graf Johannes de Rodhen et in Wunstorpe bekundet, unter Zustimmung seiner Erben und Vasallen dem Bischof von Minden und seiner Kirche zu schenken directum dominium sive proprietatem duorum mansorum cum curia una ipsis mansis annexa sitorum in campis ville Lymbere prope Honover Mindensis diocesis . . . . vice permutacionis, videlicet pro proprietate duorum mansorum Edyngerode sitorum religiosis viris abbati et conventui monasterii Novalis sancte Marie, quod vulgariter Betzingherode dicitur, Cisterciensis ordinis, Hildesemensis diocesis, dimissa. In quorum omnium perpetuam firmitatem presentem litteram inde conscriptam et sigillo nostro munitam predictis episcopo et ecclesie Mindensi dedimus in testimonium et cautelam.

Z.: Hugo de Golteren, miles, Thidericus de Lectere dictus Scolt, Johannes de Berchusen, famuli.

Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo quinto in die Jacobi apostoli.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Subsidia X S. 95 Nr. 64. Regesten 17. bzw. 18. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 42 bzw. StA. Hannover, Msc. T 26 Bl. 75'. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 232.

981.

1325 August 1.

Bischof Gottfried von Osnabrück verleiht den Wohltätern des Armen- und Siechenhauses vor Minden einen Ablaß.

Godefridus Dei gratia episcopus ecclesie Osnaburgensis . . . omnibus vere penitentibus et confessis, qui pauperibus et infirmis extra muros civitatis Mindensis, quos occulto suo iudicio manus

Domini tetigit et percussit adeo, quod contagione lepre graviter cruciantur et insuper defectum temporalium paciuntur, per elemosinarum suarum largitionem et alia pietatis opera manum porrexerint adiutricem, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum beatorumque Crispini et Crispiniani martirum et omnium sanctorum meritis et intercessionibus confisi quadraginta dies indulgencie et unam karenam, dummodo dyocesani consensus ad hoc accesserit, de iniunctis sibi penitentiis in Domino relaxamus. Datum ipso die beati Petri ad Vincula anno Domini M°CCC° vicesimo quinto.

Or. Armen- und Siechenhäuser Minden Nr. 3. An rot-weißen wollenen Fäden Sgl. des Ausstellers (W. S. II Tf. 55, 1).

982.

1325 August 5.

Der Ritter Henricus Gogravius bekundet, daß das Kollationsrecht des von ihm in der Stiftskirche zu Herford gegründeten Altars lediglich der Aebtissin von Herford zusteht. In cuius rei testimonium et robur perpetuum sigillum meum una cum sigillis nobilis domini domini Ottonis comitis de Ravensberg et veteris opidi Hervordensis presentibus est appensum.

Datum anno Domini M°CCC° vicesimo quinto nonis Augusti.

Or. Fürstabtei Herford. Sgl. 1) des Ausstellers (W. S. IV Tf. 256, 2), 2) des Grafen Otto (W. S. I Tf. 12, 3) verletzt, 3) der Altstadt Herford (W. S. II Tf. 69, 4) mit Rücksiegel (W. S. II Tf. 91, 2) beschädigt.

983.

1325 August 10.

Die Ratsherren zu Lübeck urkunden über den Verkauf von Besitzungen zu Werder an das Kloster Loccum durch ihre Mitbürger Bernhard und Engelbert Stencop.

Hermannus dictus Mornewech, Hinricus de Bocholte et Volmarus de Atendorn, consules civitatis Lubicensis, *bekunden*, nostrum concivem Engelbertum dictum Stencop in consistorio coram communi consilio nostro Lubicensi constitutum exposuisse, quod Bernardus dictus Stencop, frater eius, abbati et conventui monasterii in Lucka quedam bona in villa dicta Werdere prope Weseram sita . . . Bernardo et Engelberto fratribus simul pertinencia vendiderit . . ., prout olim pertinuerunt patri eorundem. Quam venditionem et contractum dictus Engelbertus cum uxore et pueris ibidem presentibus ratam . . . habens ad manus . . . abbatis et conventus monasterii in Lucka coram dicto nostro consilio eadem bona legitime resignavit et renunciavit omni proprietati et iuri suo, quod in hiis hactenus sibi et suis heredibus competebat . . . Protestatus est etiam coram nobis, quod pro pecunia ipsum pro sua parte dictorum bonorum contingens[1]) per dominum abbatem et conventum prefati monasterii sibi sit plenarie satisfactum, et nos ad instanciam sepetacti Engelberti in evidens testimonium premissorum sigilla nostra presentibus appendimus una cum suo proprio sigillo. Datum anno Domini M°CCC° vicesimo quinto in die beati Laurencii martyris.

Or. Kloster Loccum Nr. 888. Sgl. 1), 2) ab, 3) Bruchstück, 4) des Engelbert Stencop (Im Schild mit 3 Rosen belegter Schrägrechtsbalken; Umschrift: S. Engelberti Sten[c]op).

[1]) *statt contingente.*

984.

1325 August 22.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

1325 XI kal. Septembris.

Nach dem Regest bei Grotefend und Rosenfeld Nr. 740.

985.

1325 August 22 (Neustadt Bielefeld).

Graf Otto von Ravensberg überläßt seiner Gemahlin den Sparrenberg und andere Einkünfte als Leibzucht.

Wi Otto greve to Ravensberghe dot kundich allen denghenen, de dessen bref sen oder horen lesen, dat wi mit goden willen unde mit volbort herren Bernhardes des domprovestes van Osenbrugke, unses broderes, hebbet ghelaten unde ghemaket to eyner rechter liftucht unser echten wrowen, wrowen Margareten, de borgh ton Sparrenberghe, darto al de gulde, de to Bilevelde hort, behalver dat gherichte. Bi namen sint dit de gulde: dat morghenkorn, de snerincpeningke, den tollent, de molen, de hir gheleghen sint, mit aller slachter nut. Vortmer den tegheden to Bavenhusen, de tegheden to Sikere, den tegheden to Borghhusen, den tegheden to Bracwede, den Brochaghen, de Santhaghen, de Padewellen, den Grevinchaghen, den Bevinctorperehaghen, den Eyldorperehaghen, de Ghelderdeshaghe, de hove to Eyldorpe, den hof to Bevinctorpe, den hof to Swavedissen, den hof to Olderdissen, dit benomde got, also als it gheleghen ist, mit luden, mit lande, in holte und in velde unde mit aller slachter nut. Des hebbe wi to eyne orkunde unde stedicheyt aller desser dinc dessen bref ghegheven beseghelet mit unsen seghele und unses broderes herren Bernhardes, de hir vorghenomd is, unde vortmer mit seghele der stades to Bilevelde, darto mit seghele herren Johannis Vinken unde herren Albertes Ledebures, unser borghmanne to Ravensberghe, went de borghmanne nin ghemene seghel hebbet. Dit is ghescen unde ghemaket in der nigenstat to Bilevelde in dem jare na unses herren Godes bort, also men scrivet dusent drehundert vif unde twintich jar des achteden daghes unser Wrowen der Ersten in dem somere.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 64. Sgl. 1) des Grafen Otto (W. S. I Tf. 12, 3) mit Rücksgl., 2) des Propstes Bernhard (W. S. I Tf. 35, 8) verletzt, 3) der Altstadt Bielefeld (W. S. II Tf. 67, 2) verletzt, 4) des Johann Vinke (vgl. W. S. IV Tf. 249, 14; Umschrift: S. Joha[nni]s Vinken militis), 5) des Albert Ledebur (ähnlich W. S. IV Tf. 228, 2). Abschr. 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48[a] S. 215. Regesten 17. Jhs. ebda Bd. 48[a] S. 66 u. Bd. 48[b] Bl. 16' u. 32. — Gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 88 Nr. 96; Höfer S. 180 Nr. 99; Reese Nr. 119; Vollmer Nr. 153. — Reg.: Müller S. 79; Preuss u. Falkmann II Nr. 702; Fricke S. 33. — Erwähnt: Lamey S. 62; v. Ledebur, Sparenberg S. 17; Spiekerkötter S. 81; Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Bielefeld-Stadt S. 3; dgl. des Kreises Bielefeld-Land S. 8.

986.

1325 September 2.

Beilegung von Streitigkeiten zwischen Mitgliedern der Familie von Kalldorf.

Symon nobilis vir dominus de Lippia necnon Otto comes de Ravensbergh *bekunden*, quod dominus Jordanus de Callendarpe, miles, et Jordanus, suus filius, et eorum heredes ex una necnon Henricus de Callendarpe, famulus, filius quondam Gotscalci de Callendarpe, et heredes sui ex altera parte super omnibus dissensionibus, controversiis et impeticionibus, quas dominus Jordanus miles et Jordanus, suus filius, et eorum heredes predicti contra Henricum de Callendarpe et suos heredes habebant super bonis, que ad eundem Henricum ex obitu quondam Gotscalci, sui patris, hereditario iure fuerant devoluta, coram nobis compositi sunt taliter et penitus concordati, videlicet quod dominus Jordanus de Callendarpe miles et Jordanus, suus filius, et eorum heredes sepedicti ab omnibus talibus actionibus et impeticionibus cessantes renunciaverunt nominatim collationi, que dicitur *der lenware*, ecclesie in Langenholthusen et aque dicte Kalle et penitus omnibus bonis ubilibet iacentibus tam in silvis quam in campis, aquis et pascuis,

que ad dictum Henricum ex obitu quondam Gotscalci, sui patris, per hereditariam successionem dinoscuntur devoluta. Recognoverunt insuper se nichil habuisse nec habere penitus iuris bonis in eisdem. Huius facti compositores sunt strennui viri Alexander Top, Svederus de Buscho et Thidericus Vinke, milites, ex parte Henrici necnon Alboronus Post, miles, et Alradus dictus Svarte, famulus, ex parte alia. Presentes eciam fuerunt . . . Henricus Went, miles, Henricus Went, Fredericus et Lutbertus fratres dicti Went, famuli, et alii plures fidedigni. *Beide Aussteller, Jordanus von C. und sein Sohn Jordanus, siegeln.* Actum anno Domini M°CCC° vicesimo quinto feria secunda post Decollationem Johannis.

Or. Lippisches Landesarchiv zu Detmold, Adlige u. Ritterschaftl. Urkunden XXIX C Nr. 1a. Sgl. 1) des Simon v. d. Lippe (Preuss u. Falkmann I Tf. 18), 2) des Grafen Otto v. Ravensberg (W. S. I, 1 Tf. 12, 3), 3) Jordans v. Callendorp d. Ä. (vgl. W. S. IV Tf. 256, 6; Umschrift: S. d(omi)ni Jordani de Calendorpe), 4) Jordans v. Callendorp d. J. (vgl. W. S. IV Tf. 256, 6: Umschrift: S. Jordani de Callendarpe). — Reg.: Preuss u. Falkmann II Nr. 703.

987.

1325 September 8.

Graf Otto von Ravensberghe bekundet, daß mit seiner Zustimmung vor ihm die Brüder Hinricus, Johannes, Themo, Hermannus und Segewynus de Scretynghusen dem Dekan und Kapitel ecclesie Bileveldensis mansum dictum Wolborgehove nebst Zubehör für 11 Mark Osnabrücker Denare verkauft haben. Sie verzichten darauf vor dem Grafen Otto und dessen Bruder Bernhard, Dompropst zu Osnabrück. Graf Otto siegelt.

Actum presentibus domino Bernhardo, nostro fratre predicto, domino Johanne, plebano ecclesie beate Marie in Osenbrugge, Alexandro Top, milite, Rodolfo Nagel, Ecberto et Helmoldo fratribus Vridach, famulis, necnon quampluribus aliis honestis et datum die sancte Nativitatis beate Marie anno Domini millesimo CCC^mo^ vicesimo quinto.

Or. St. Maria-Bielefeld Nr. 30. Sgl. des Grafen (W. S. I Tf. 12, 3) mit Rücksgl., verletzt. Rückaufschriften des 15. bzw. 16. Jhs.: Mansus dictus Walberghove bzw. Flaesskamp. — Gedr.: Reese Nr. 120; Vollmer Nr. 154.

988.

1325 September 8 (Lauenburg).

Die Herzöge Erich und Albert von Sachsen, Engern und Westfalen bekunden, daß sie zur Vergebung ihrer Sünden, besonders auf Bitten der Helene, quondam comitisse in Scowenburg, nostri Erici sororis et nostri Alberti amite, unter Zustimmung ihrer Erben dem Abt Rodolfus und Konvent des Klosters in Insula extra muros Mindenses ordinis sancti Benedicti Mindensis dyocesis proprietatem curie in Otinghusen situate apud Hervordiam, quam Arnoldus miles de Horst dictus olim a progenitoribus nostris in pheudo habuit, nebst Zubehör und Einkünften geschenkt haben. Sie verzichten auf jedes Recht daran. Die Aussteller siegeln.

Actum et datum in Louenburg anno incarnacionis dominico (!) millesimo trescentesimo (!) vicesimo quinto in Nativitate beate Marie semper virginis.

Or. Mauritz u. Simeon-Minden Nr. 62. Beide Sgl. ab.

989.

1325 September 24.

God[fridus] dictus Borste, notarius venerabilis domini [Bernhardi] prepositi de Ravensberghe, ist Zeuge, als der Knappe Wilhelmus dictus Vûlf dem Stift Kappenberg eine Rente überträgt.

Datum anno . . . 1325 feria tercia post Mathei apostoli.

Nach dem Regest im Westf. UB. VIII Nr. 1882 (nach Or. im Schloßarchiv zu Kappenberg Nr. 227). Sgl. des Propstes Bernhard (auf einer 5blättrigen Rose der Ravensberger Schild belegt mit der Schüssel mit dem Haupte Johannes des Täufers; Umschrift: [S . . . . . Ra]vensberghe [pre]po[siti]) verletzt.

990.

1325 September 30.

Graf Otto von Ravensberghe verpfändet mit Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Osnabrücker Dompropstes, dem Johannes dictus Scelen und dessen Erben für 60 Mark Herforder und Bielefelder Pfennige, die er diesem schuldet, indaginem nostram, que Heldereshage vocatur, cum omni et pleno suo fructu widerruflich bis zur Rückzahlung der genannten Summe. Der Graf und sein Bruder siegeln.

Actum et datum in crastino beati Michaelis archangeli anno Domini millesimo CCC^{mo} vicesimo quinto.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 65. Sgl. 1) des Ausstellers mit Rücksgl., Rest, 2) ab. Rückaufschrift 15. Jhs.: up den Hellerhagen. Regesten 17. bzw. 19. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48^{a} S. 97 bzw. StA. Münster, Msc. VII 2411 II^{11} Bl. 9 Nr. 70. — Gedr.: Reese Nr. 121: Vollmer Nr. 156.

991.

1325 Oktober 1.

Bischof Ludwig von Minden gewährt seinem Domkapitel den dauernden Besitz an diesem geschenkten Gütern.

Lodiwicus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus *bekundet*, quod ex certis causis et serviciis nobis in recompensam per . . . decanum et capitulum ecclesie nostre predicte exhibitis proprietatem bonorum infrascriptorum, que bone memorie Wernerus, quondam rector capelle sancti Michaelis, et Johannes, frater eius, laicus, pro animarum suarum salute prefato nostro capitulo provide donaverunt, ipsi capitulo nostro Mindensi . . . iure perpetuo condonamus, videlicet curiam Conradi de Barchusen et curiam quondam Johannis de Heverstede, item duos mansos, quos quondam Gerburgis vidua de Haddenhu[sen] possidebat, item unam casam, quam emit circa Broseken, cum pratis, pascuis, silvis et aliis iuribus pertinentibus ad bona memorata, dantes ipsi has litteras nostras nostri sigilli munimine roboratas in testimonium super eo. Datum anno Domini M°CCCXXV kalendis Octobris.

Abschr. 14. Jhs. Msc. VII 2401 S. 31. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia XI S. 112 Nr. 32. — Erwähnt: Schroeder, Minden S. 233.

992.

1325 Oktober 10.

Der Knappe Everhardus de Quernhem bekundet, daß er unter Zustimmung seiner Frau Mechtildis und seiner Erben dem Knappen Johannes de Aschen und dessen Erben verkauft hat domum in Quernhem, quam coluit Johannes dictus Verlinc, nebst Zubehör pro vero ac iusto proprio. Er stellt dem Käufer zu Bürgen seine Brüder Florikinum et Baldewinum, milites, Johannem et Gerhardum, famulos. Es siegeln der Aussteller, seine Brüder Florikinus, Baldewinus und Johannes. Für Gerhard, der kein eigenes Siegel hat, gilt das Everhards.

Acta sunt hec in figura iudicii iudicialiter coram Hermanno dicto Quernhem tunc iudicio seculari in Hervordia presidente, astantibus et presentibus Ecberto de Enichlo et Hugone de Weden, famulis, aliisque fide dignis et datum in crastino beati Dyonisii martiris anno incarnationis dominice millesimo tricentesimo XXV^{to}.

Or. Quernheim Nr. 6. Sgl. 1) des Florikin (vgl. W. S. IV Tf. 224, 7) ab, 2) des Baldewin (anders als W. S. IV Tf. 224, 8), verstümmelt.

993.

1325 Oktober 14.

Der Knappe Reynerus de Witersen bekundet, daß er von den Gebrüdern Thidericus und Johannes de Ufflen 4 Mark Bremer Silbers super gograviatum sive[1]) iudicium, quod vulgariter gogerichte [dicitur], in Wytersen erhalten hat. Er siegelt.

Datum feria secunda post festum[2]) Dyonisii anno Domini MCCCXXV.

*Abschr. 18. Jhs. StA. Hannover, Msc. T 36 Bd. VI S. 351 (A); Msc. T 38 Bd. 1 Bl. 177'. Regesten 17. bzw. 19. Jhs. StA. Münster, Msc. II 189 Nr. 829 bzw. Msc. VII 2411 II*III *Bl. 6 Nr. 57. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia XI S. 113 Nr. 33 (B). — Erwähnt: Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Minden S. 25.*

[1]) *sive bis gogerichte Zusatz in B.* [2]) *festum fehlt in A.*

994.

1325 Oktober 16.

Vertrag zwischen Graf Otto von Ravensberg und Bischof Ludwig von Minden wegen der Burg Limberg.

Nos Otto comes de Ravensberge publice recognoscimus per presentes, quod, pensata utilitate et commodo nostro et terre nostre, licet multiplices gwerras cum venerabili quondam domino Gotfrido,[1]) Mindensis ecclesie episcopo bone memorie, super proprietate castri Limberge[2]) habuerimus, nunc cum venerabili patre domino Lodewico, ecclesie predicte episcopo, de consensu et bona voluntate ac consilio dilecti fratris nostri domini Bernhardi, prepositi Osenburgensis,[3]) super dicta proprietate concordavimus in hunc modum, videlicet quod proprietatem dicti castri memorato domino episcopo Lodowico[4]) eiusque successoribus et ecclesie Mindensi absolute dedimus et presentibus damus ac ad manus ipsius domini Lodewici episcopi nomine ecclesie Mindensis libere resignavimus et presentibus[5]) resignamus ipsumque castrum postmodum a prefato domino episcopo recepimus in feodum nostris veris heredibus amplius, cum oportunum fuerit, a sepedicto domino episcopo vel suis successoribus amicabiliter concedendum. Preterea in signum proprietatis predicte duas mansiones seu habitationes in suburbio dicti castri eidem domino episcopo et ecclesie Mindensi assignavimus et favorabiliter presentibus assignamus, quandocunque has duxerit et voluerit habere pro suo libitu voluntatis, de quibus contra omnes sibi et ecclesie sue iniuriantes[6]) ac adversantes se defendere poterit, quandocunque[7]) sibi et suis successoribus fuerit oportunum. Et in hiis inter nos et nostrum dominum ex parte una et dominum episcopum predictum et totam Mindensem ecclesiam parte ex altera super omni discordia ratione proprietatis dicti castri habita amicabilis et stabilis compositio esse debebit et[8]) sona[9]) firma et perpetua permanere. In quorum omnium testimonium nos comes predictus nostrum et nos Bernhardus, eius frater, prepositus memoratus, in signum nostri consensus nostrum sigilla presentibus apponi fecimus perpetuo duraturis. Datum anno Domini millesimo trecentesimo[10]) vigesimo quinto[11]) ipso die beati Galli.

*Abschr. 16., 18. bzw. 19. Jhs. StA. Münster, Grafschaft Ravensberg Nr. 66 (A, dabei deutsche Uebersetzung 16. Jhs.); StadtA. Hannover, Msc. 98 ohne Blattzahl (B); StA. Hannover, Msc. T 38 Bd. I Bl. 266 (D) bzw. Historischer Verein f. Niedersachsen (Dep.) Msc. 173 Bl. 69 Nr. 85 (C). Regesten 19. Jhs. StA. Münster, Msc. VII 2411 II*III *Bl. 9' Nr. 99. — Gedr.: Würdtwein, Nova subsidia XI S. 114 Nr. 34 (E). — Erwähnt: Culemann, Mind. Geschichte, Abt. II S. 15; v. Ledebur, Allgemeines Archiv I S. 105; Sudendorf, Urkundenbuch I Einleitung S. 81; Spiekerkötter S. 80; Schroeder, Minden S. 232. Vgl. Griese, Bünde S. 109.*

[1]) *C: Godefrido.* [2]) *B, C, D: Limberghe.* [3]) *B, C, D: Osnaburghensis; E: Osnaburgensis.* [4]) *B, C, D,E: Lodewico.* [5]) *damus — presentibus fehlt in A.* [6]) *B, C: iniuriam.* [7]) *D: pariter quancunque.* [8]) *A, B, C, D: ac.* [9]) *E: sana.* [10]) *A, B, C, E: tricentesimo.* [11]) *C: quarto.*

995.

1325 Oktober 17.

Vertrag zwischen Bischof Ludwig von Minden und Graf Otto von Ravensberg wegen der Burg Limberg.

Nos Lodewicus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus universis, ad quorum noticiam presentes littere pervenerint, recognoscimus in eisdem, quod multiplicibus gwerris et controversiis inter quondam venerabilem patrem dominum G(odefridum) episcopum, nostrum predecessorem, ex una et nobilem virum dominum O(ttonem) comitem de Ravensberge parte ex altera super proprietate castri Lintberge habitis, ut intelleximus a fidedignis, nos pensata utilitate et comodo nostro et ecclesie nostre volentes concordiam preferre gwerris et controversiis de consensu et libera voluntate capituli nostri cum dicto domino O(ttone) comite de Ravensberge super proprietate dicti castri concordavimus in hunc modum, videlicet quod idem dominus comes de consensu et voluntate fratris sui domini Bernhardi, prepositi ecclesie Osnaburgensis, nobis ac successoribus nostris ac ecclesie nostre Mindensi proprietatem dicti castri Lintberge absolute dedit et ad manus nostras libere resignavit ipsumque postmodum in feodo a nobis recepit ac nobis et ecclesie nostre duas habitaciones seu mansiones in signum proprietatis nostre in suburbio dicti castri favorabiliter assignavit, de quibus nos contra omnes nobis iniuriantes et adversantes defendere poterimus, quandocunque nobis et ecclesie nostre fuerit oportunum. In quorum omnium testimonium nostrum et . . capituli nostri sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M°CCC°XXV in crastino beati Galli.

Or. Fürstentum Minden Nr. 118. Beide Sgl. ab. Abschr. 17. Jhs. Staatsbibliothek München, Cod. germ. Bd. 48ª S. 197. Regesten 17. bzw. 18. Jhs. ebda. Bd. 48ª S. 56; Bd. 48ᵇ Bl. 16 u. 32 bzw. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 160 Bl. 78'. Regest 19. Jhs. Msc. VII 2411 IIᵘ Bl. 9. — Gedr.: Lamey, Cod. dipl. S. 89 Nr. 97; Löffler II S. 28 Anm. 3. — Reg.: Weddigen, Grafschaft Ravensberg II S. 234 Nr. 7. — Erwähnt: Müller S. 78; Nitzsch S. 18; Schroeder, Minden S. 227 u. 232; Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Lübbecke S. 22; Rothert S. 36; Schoneweg S. 18.

996.

[1325] Oktober 25.

Verpflichtung des Heinrich von Rehme wegen der Bedachung seines Backhauses.

Henricus de Reme promisit in die sanctorum Crispini et Crispiniani martyrorum, quod tectum pistrino suo dabit latum infra hinc et septimanam post octavam Penthecostes proximam sub pena trium marcarum.

Nach dem Druck bei Krieg S. 87 Nr. 116.

997.

1325 November 16.

Gerhart von Selinctorpe erhält vom Martinistift in Minden den Nießbrauch an einem Grundstück.

. . . Gherhardus de Selinctorpe, famulus. recognosco . . ., quod decanus totumque capitulum ecclesie sancti Martini Mindensis de communi consensu usufructum michi et Olgardi[1]) puelle de Widen ad vite nostrorum tempora in area et domo . . Gherhardi de Werst et sue uxoris concesserunt, ita videlicet quod octo solidos Mindenses pro annuali pensione ipsis dabimus annuatim de area supradicta, quatuor solidos in Cathedra sancti Petri, quatuor vero in festo beati Gorgonii. Nobis dederunt insuper facultatem, ut, si vendere velimus predictam aream et domum vel cogamur, capitulo pro sui valoris precio primitus exhibebimus. Quod si capitulum emere recusaverit, ambo

viventes vel alter nostrorum superstes vendamus duobus, si ambo vixerimus, vel unus nostrorum vivens uni, qui sint vel sit coeque etatis vel senioris et non iunioris, quibus vel cui observabunt dictum usufructum, sine scitu suo et in preiudicium ecclesie dummodo non fiat, nulla ipsis etiam potestate reservata nobis viventibus vel altero nostrorum et pensionem prefatam persolventibus terminis constitutis ipsam aream et domum auferendi vel censum augmentandi. Sed nobis decedentibus vel pensionem terminis constitutis non persolventibus aut iuri sponte renuntiantibus aut aream in toto vel in parte inpignorantibus vel ab ecclesia quomodolibet alienantibus . . . , area predicta cum omnibus suis edificiis ad ecclesiam libere revertatur, omni hereditaria successione penitus exclusa. *Der Aussteller siegelt.* Datum anno Domini M°CCC°XXV° sabbato post Martini.

Or. St. Martini-Minden Nr. 65. Sgl. des Ausstellers (W. S. IV Tf. 246, 1) verletzt.

[1]) *verbessert aus Olhardi.*

998.

1325 November 22.

Graf Otto von Ravensberg überträgt widerruflich dem Stift St. Johann zu Osnabrück das Erbe Plochus als Eigentum.

Graf Otto de Ravensberghe bekundet, quod ius pheudale, quod habuimus in domo dicta Plochus et casa ipsi domui attinente in parrochia Holthe positis, commutamus in proprietatem, quam de consensu et voluntate domine Margarete, coniugis nostre dilecte, Hadewigis et Margarete, nostrarum filiarum, necnon omnium heredum nostrorum ad petitionem Thiderici Vinken, militis, honorabilibus viris decano et capitulo ecclesie sancti Johannis Osnaburgensis ad altare, quod Gerhardus de Lunne, civis Osnaburgensis, dotavit in ecclesia predicta, conferimus per presentes, tali condicione adiecta, quod idem Thidericus aut heredes sui prefata bona ab eisdem . . decano et capitulo a festo Purificacionis beate Marie virginis proxime venturo infra sex annos continue subsequentes reemere poterunt pro centum marcis denariorum legalium et bonorum. Quod si non fecerint, ex tunc empcio et vendicio dictorum bonorum utrobique rata et firma perduret.

Z.: Ecbertus et Johannes dicti Vynke, milites, Wernerus dictus Thodranch et Ludolfus Nagel, famuli.

Datum anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto die beate Cecilie virginis.

Or. StA. Osnabrück, St. Johann-Osnabrück Nr. 171. Sgl. des Ausstellers (W. S. I Tf. 12, 3) verletzt. Abschr. 19. Jhs. StA. Münster, Familien-Archive, Familie Vinke. — Gedr.: Zeitschrift 9 S. 319 Nr. 18. — Erwähnt: ebda. S. 298.

999.

1325 November 29.

Vereinbarung zwischen der Witwe des Ecbert Institor(is) und dem Martinistift in Minden über die Benutzung der Kirchhofsmauer.

Nos consules civitatis Myndensis . . . cupimus fore notum, quod Johannes, decanus, totumque capitulum sancti Martini Myndensis . . . annuerunt, quod Margareta, relicta quondam Ecberti Institoris, murum cimitorii (!) sancti Martini iuxta gradum suis sumptibus restauraret et ipso muro temporibus vite sue ad suum commodum absque omni censu libere perfruatur. Sed eius heredes vel successores quicumque ipsius domicilii possessores pro tali causa videlicet, quod eodem utantur muro, semper annuatim in festo sancti Martini dimidiam libram cere dicto capitulo solvere tenebuntur. In cuius rei testimonium sigillum nostre civitatis presentibus est appensum. Datum anno Domini M°CCC°XXV° in vigilia sancti Andree apostoli.

Or. St. Martini-Minden Nr. 66. Sgl. ab.

1000.

1325 Dezember 5.

Adelheid von Ravensberg erscheint als Gattin des Landgrafen Otto von Hessen.

D. anno Domini MCCCXXV in vigilia beati Nycolai.

Nach dem Druck bei Lamey, Cod. dipl. S. 90 Nr. 98. — Reg.: Grotefend u. Rosenfeld Nr. 743. — Erwähnt: Lamey S. 50; Zeitschrift 1 S. 187; Müller S. 71.

1001.

1325 Dezember 12 (Altstadt Bielefeld).

Graf Otto von Ravensberghe bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Gemahlin Margareta, seiner Töchter Hadewigis und Margareta sowie seines Bruders Bernhardus, Dompropstes zu Osnabrück, dem Stift Schildesche ein Salzhaus in Soltuflen verkauft hat.

Actum in ecclesia veteris oppidi Bileveldensis . . . datum anno Domini M°CCC° vicesimo quinto pridie idus Decembris.

Or. Schildesche Nr. 59. Sgl. 1) des Grafen Otto (W. S. I Tf. 12, 3) mit Rücksgl.; 2) seiner Gemahlin Margareta (W. S. I Tf. 12, 6); 3) des Ritters Alexander Top (W. S. IV Tf. 249, 11); 4) des Johannes Vinke (vgl. W. S. IV Tf. 249, 14, Umschrift: S. Johannis [V]inken militis), leicht verletzt. — Reg.: v. d. Bussche S. 20 Nr. 79; Vollmer Nr. 157.

Nachträge.

1 (4a).

1301 März 24 (Minden).

Bischof Ludolf von Minden verkauft dem Kloster Burlage den Zehnten in Marl.

Ludolfus Dei gratia Mindensis ecclesiae episcopus omnibus et[1]) hoc scriptum visuris in vero salutari salutem. Noverint universi, quod, cum olim a[2]) venerabili patre Johanne[3]) quondam Mindensi episcopo, praedecessore nostro, consensu capituli accedente, decima in Merle vendita fuerit praeposito, priorissae et conventui in Burlage pro centum marcis Osnaburgensis monetae iuxta modum, pactum et conditionem, quae in literis super ho[c] confectis plenius continentur, nos, urgente necessitate, sexaginta marcas eiusdem Osnaburgensis monetae a praeposito, priorissa et conventu memoratis recepimus et eandem decimam ipsis de consensu capituli nostri vendidimus, ita quidem quod ex nunc eadem decima praedicto monasterio est vendita pro centum et sexaginta marcis pecuniae memoratae iuxta conditiones in prioribus literis contentis (!), reservantes nobis et successoribus nostris recuperandi eandem decimam pro centum et sexaginta marcis liberam facultatem. In cuius rei testimonium nostrum et capituli nostri sigilla praesentibus sunt appensa. Datum Mindae anno Domini M°CCCI° in vigilia Annunciationis Mariae virginis.

Abschr. 16. Jhs. Kriegs- und Domänenkammer Minden IV Nr. 295 Bl. 2.

[1]) *Vor oder hinter et wohl Lücke in der Vorlage.* [2]) *Vorl.: et.* [3]) *Vgl. Westf. U. B. VI Nr. 579 u. oben Nr. 641.*

2 (44a).

1302 August 20 (Osnabrück).

Heinrich Stutere resigniert Bischof Ludwig von Osnabrück genannte Güter.

Or. StA. Osnabrück, Stadt Osnabrück (Dep.) XII A 1 c.

3 (146a).

1305 September 1.

Bischof Ludwig von Osnabrück urkundet für die Schwestern Camerarii.

Or. St. Aegidii u. Karoli-Wiedenbrück Nr. 23.

4 (384a).

1312 Oktober 18 (Dielingen).

Arnold von Westorp verkauft einen Eigenhörigen an das Kloster Burlage.

Gerhardus miles dictus de Svege *bekundet* cum Gerhardo de Strithorst, Johanne de Svege, Justacio de Rederen, Rotberto de Svege, famulis . . ., quod Arnoldus famulus dictus de Westorpe cum duobus filiis suis, videlicet Arnoldo et Gerhardo, . . . Gerhardo preposito totique conventui sancte Marie monasterii in Burlage quendam virum nostre proprietatis . . . Heynricum dictum Ungenaden, Gertrudim et Alheydim, eius sorores, cum omnibus sibi iure attinentiis (!), excepto fratre suo Conrado in Hervordia commorante, . . . vendidit . . . In cuius rei testimonium sigillum commune nostre parrochie presentibus dignum duximus apponendum. Datum Dilighen ipso die Luce ewangeliste anno domini M°CCC°XII°.

Or. StA. Hannover, Burlage Nr. 8. Sgl. der Ministerialen von Stemwede (W. S. II Tf. 83, 5). — Gedr.: v. Hodenberg, Diepholzer Urkundenbuch S. 146 Nr. 322.

5 (462a).

1315 März 7.

Mathia von Dehme erklärt Ansprüche an die Stadt Osnabrück für befriedigt.

Nos Mathia vidua et domina de Dem cum meis filiis Gerwech et Arnoldo . . . cupimus fore notum . . ., quod proprio arbitrio et voluntate facimus quitos scabinos civitatis Osnaburgensis de exactione[1]) uni nostrorum virorum facta. Testes . . . sunt . . . Reynerus Gogravius, m.[2]), et Echardus de Dehem, milites, cum ceteris castellanis in Vlotoywe, et nos Reynerus Gogravius . . . sigillum Gotfridi de Quernham, cuius utimur in hac vice, duximus apponendum. Datum et actum anno Domini M°CCC°XV° feria sexta ante dominicam, qua cantatur Judica me.

Or. StA. Osnabrück, Stadt Osnabrück (Dep.) 1 IV Nr. 15. Sgl. ab.

[1]) *Die Lesung ist nicht völlig sicher, da an beiden Worten verbessert worden ist. Dem jetzigen Bnchstabenbestand nach würde de (?) dexactione zu lesen sein.* [2]) *Vermutlich der Anfang von miles.*

6 (515a).

1316 August 30.

Graf Adolf von Holstein und Schaumburg schenkt mit Zustimmung seiner Mutter Elena und seiner Brüder Gerhard und Erich zum Seelenheil seines verstorbenen Vaters Adolf dem Stift auf dem Berge vor Herford einen mansus in Westerschet, den Conrad und Gerhard gen. Saxones von ihm zu Lehen trugen. Die Einkünfte sollen halb der Pfarrer und halb die Stiftsdamen genießen.

Z.: dominus Jordanus abbas in Lucka, Rotcherus cappellanus noster, Johannes de Bardeleve, Johannes de Delbere, Fredericus Dume, Wilkinus de Holte, Richardus Post, milites nostri, in Schowenburgh castellani.

Datum anno Domini M°CCC°XVI° in die beatorum martyrum Felicis et Adaucti.

Abschr. 17. Jhs. Stift auf dem Berge Herford.

7 (521a).

1317.

Statut des Domkapitels zu Minden.

Statutum quod nemo de plebeiis ad praebendarum maiorum et dignitatum perceptionem fructuum admittetur, nisi per quinque continuos annos in universitate studuerit; potest tamen capitulum ad tempus dispensare. De anno 1317.

Regest 17. Jhs. Staatsbibliothek Berlin, Msc. Borussica Fol. 82 S. 267 Nr. 20. — Erwähnt: Dräger S. 17 Anm. 1 u. S. 25 Anm. 7.

8 (544a).

1317 Juli 8.

Der Knappe Gerhardus Buc und seine Frau Cristina schenken mit Zustimmung ihres Sohnes Ludolf zu ihrem und ihres verstorbenen Sohnes, des Priesters Gerhard, Seelenheil dem Stift auf dem Berge vor Herford mansum in Westersched zu einer jährlichen Memorie am Montag vor Martini. Es siegeln der Ritter Swederus de Busche und der Aussteller.

Datum anno Domini millesimo trecentesimo decimoseptimo, subscriptis eciam testibus Swedero prius dicto, Johanne et Al(ado) fratribus Gograviis, famulis, et aliis multis. Datum anno iam expresso die Kiliani martiris.

Or. Stift auf dem Berge Herford. Beide Sgl. ab.

9 (731a).

1320 August 19.

Der Edelherr Simon von der Lippe zieht einen Rechtsstreit über den Hof Werther vor sein Lehnsgericht.

. . Honorabili viro . . preposito ecclesie sancti Johannis Osnaburgensis et archidyacono in Werthere Symon nobilis dominus in Lippia salutem cum affectu scincero. Quia causa, que coram vobis vertitur . . . inter Lutgardim de Bermentlo, viduam, parte ex una necnon Ecbertum Vinken, militem, parte ex altera super questione quadam pheodali de curte Werthere et casis tribus cum quodam parvo mansiculo dicto ton Brinke spectantibus ad curtim eandem, mere est pheodalis nec ad forum vestrum dinoscitur pertinere, sed potius, cum predicte curtis, mansiculi et casarum predictarum simus proprietarius et verus ac legitimus dominus pheodi, coram nobis debeat tractari, rogamus, ne iuri nostro privemur in hac parte, ut dicte cause supersedeatis ipsasque partes ad nos remittatis ad tractandum coram nobis de premissis, quia predictum Ecbertum Vinken cum curte, casis et mansiculo iure omagio inphedavimus (!) et talis pheodi warandiam ad presens per litteram nostram patentem prestamus et prestare volumus ubique locorum. Super hoc, quod magis est, si dictus Vinko casas et mansiculum predictum a nobis in pheodo possidere et cum aliis substancialibus ad curtim Wertere pertinere legitimis probacionibus, quemadmodum vasallus coram suo domino pheodi inter vasallos pheudum probare tenetur, probare non sufficeret, quod non speramus, ipsas partes ad forum vestrum ad litigandum super premissis remittemus, ad quod nos condicionaliter obligamus. Datum anno Domini M°CCC°XX° feria tercia ante festum Bartholomei apostoli.

Or. StA. Osnabrück, Sondermühlen (Dep.) Nr. 1. Sgl., Bruchstück.

10 (745a).

1321 Januar 6.

Papst Johann XXII. beauftragt den Bischof von Paderborn, die Würdigkeit der nach dem Tode der Aebtissin Sophia von Fischbeck zur Aebtissin gewählten bisherigen Küsterin und canonica Lutgardis zu prüfen und ihr gegebenenfalls die Weihe zu erteilen.

Datum Avinione VIII idus Januarii, anno quinto.

Nach Abschr. Finkes aus Rom, Vatikan. Archiv, Regbd. 71 Bl. 155' Nr. 275. — Reg.: Mollat III Nr. 12818.

11 (745b).

1321 Januar 6.

Papst Johann XXII. weist die Dekane der Osnabrücker und Hildesheimer Domkirche und der Busdorfkirche in Paderborn an, Aebtissin und Konvent monasterii Johannis baptiste in Wisbeke ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis ordinis sancti Augustini Mindensis diocesis gegen Bedrückungen und Schädigungen zu schützen.

Datum Avinione VIII idus Januarii, anno quinto.

Nach Abschr. Finkes aus Rom, Vatikan. Archiv, Regbd. 71 Bl. 156' Nr. 277. — Reg.: Mollat III Nr. 12819.

12 (824a).

1322 Juli 1.

Graf Otto von Ravensberg bekennt, Heinrich Vinke eine Summe zu schulden.

Nos Otto comes de Ravensbergh notum facimus . . ., quod Henrico dicto Vinken de Ostenvelde militi et suis veris heredibus solvere bona fide promisimus viginti marcas denariorum Widenbrucghe usualium, monete videlicet Osnaburgensis vel Monasteriensis, in festo sancti Martini hyemalis proximo solvendas tali modo, ut, si in solutione negliens (!) per aliquam causam in dicto termino essemus, postquam ab ipso moniti fuerimus, infra quindenam opidum Widenb(rucghe) intrabimus ad iacendum, inde non exituri, sed modo iacencie consuete, que vulgo *legher* dicitur, ibi mansuri, donec sibi vel suis heredibus summarum pagaverimus memoratam. *Graf Otto siegelt.* Datum anno Domini M°CCC°XXII° kalend(is) mensis Julii.

Or. Gräflich v. Galensches Archiv Münster. Sgl. Ottos (wie an Nr. 985), beschädigt.

13 (864a).

1323 Mai 12.

Cristianus, Graf in Oldenburg, schließt mit Graf Otto von Tecklenburg ein Bündnis auf 5 Jahre gegen jedermann, nobilibus viris dominis Ottone comiti de Ravensberghe, Johanne de Delmenhorst ac Johanne de Oldenborch, fratre meo, comitibus dumtaxat exceptis.

Datum anno domini M°CCCXXIII in octava Ascensionis domini.

Or. Fürstl. Archiv Rheda, Urk. I (Rheda) Nr. 2037. Sgl. ab.

14 (932a).

1324[1]) Juni 30 (Hessisch-Oldendorf.)

Die Gebrüder Willekinus, Ritter, und Adolfus, Knappe, de Holte bekunden die Beilegung eines Streites super proprietate seu patronatu unius curie situate in villula Holthusen in parrochia Haddendorpe et super dimidio manso sito in campo Oldendorpe, der anno ab incarnatione Domini M°CCC°XXIIII°[2]) zwischen der Aebtissin Ludgar(dis) und dem Konvent des Klosters (monasterii) in Fischbeck einerseits und den Ausstellern andrerseits ausgebrochen war.

Acta sunt hec in ecclesia opidi Oldendorpe in commemoratione sancti Pauli coram dominis nostris domino Ger(hardo), preposito maioris ecclesie Mindensis, ac domicello nostro Adolpho, comitibus Holtsacie et in Scowenburch . . . Datum anno Domini et die prout supra.

Or. Stiftsarchiv in Fischbeck. Sgl. der Burgmannen zu Schaumburg.

[1]) *Vgl. Anm. 2.* [2]) *Die erste X mit anderer Tinte, aber vielleicht von gleicher Hand nachgetragen. Gerhard von Schaumburg ist als Dompropst sonst nicht bezeugt; vgl. Dräger S. 57, 74. Die Aebtissin Ludgard ist 1320 gewählt; vgl. Nachtr. Nr. 10 (745a).*

15 (943a).

1324 (1325) Dezember 26.

Verpflichtung wegen des Hofes zu Dielingen.

Der Knappe Bartoldus[1]*) de Rusle und seine Frau Sophia bekunden unter Zustimmung ihrer Erben und Freunde,* quod curtis in Dilingen cum quadam casa sibi annexa cum omnibus proventibus et usufructibus ad limites eius spectantibus, quam de manu venerabilis domini Ludolphi, Mindensis ecclesie episcopi, cum consensu capituli ecclesie eiusdem tenemus et comparavimus pro sexaginta marcis Osnaburgensium denariorum ad tempora vite nostre titulo usufructuum,

quod vulgo dicitur *lyfftucht*, nobis de medio sublatis, integraliter et libere revertetur ad manus venerabilis domini Mindensis ecclesie prefati vel suorum successorum, nichil iuris cuiquam ex parte nostri penitus reservato in eadem. *Da der Aussteller kein eigenes Siegel hat, siegelt für ihn der Knappe Ernestus dictus Meyenbergh, Bruder seiner Frau Sophie.* Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo quinto ipso die beati Stephani prothomartiris.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia XI S. 115 Nr. 35 (A). Regest 17. Jhs. Msc. II 189 Nr. 518.

[1]) *A: Bardoltus.*

16 (964a).

1325 Mai 2.

Papst Johann XXII. konferiert dem Henricus dictus Gloden, canonicus Mindensis, ein Kanonikat an der Mindener Kirche und reserviert ihm eine Präbende daselbst, non obstantibus . . ., quod . . . canonicatum et prebendam ac decanatum in ecclesia Buccensi Bremensis diocesis obtines aut quod super canonicatu et prebenda ecclesie Bremensis nosceris litigare.

Datum Avinione VI Nonas Maii, anno nono.

Nach Regest Finkes aus Rom, Vatikan. Archiv, Regbd. 79 Bl. 403' Nr. 2370. — Reg.: Mollat V Nr. 22235.

17 (= 969).

1325 Mai 20.

Graf Gerhard von Hoya pachtet vom Martinistift in Minden den Zehnten in Nienburg.

Gerhardus dei gratia comes in Hoya *bekundet*, quod pleno consensu . . . Johannis, fratris nostri, necnon Armegerdis, matris nostrae, decimam in campo Nienborgensi sitam ab honorabilibus dominis decano et capitulo ecclesiae sancti Martini Mindensis recepimus ad triennium nobis favorabiliter locatam sub conditione . . ., quod eisdem decano ac capitulo . . . octo marcas Bremenses infra diem beati Michaelis et diem sancti Martini dabimus primo anno et secundo septem eodem termino, tertio vero octo termino superius praenominato. In cuius rei evidentiam sigillo nostro una cum sigillo matris nostrae . . . praesens scriptum duximus roborandum. Datum anno Domini 1325 feria secunda ante festum Pentecostes.

Abschr. v. J. 1613 St. Martini-Minden, Akten Nr. 125a. Regest (niederdtsch.) s. oben Nr. 969.

18 (979a).

1325 Juli 20.

Der Rat der Stadt Stadthagen beurkundet einen Verkauf von Ländereien.

Nos Johannes senior Grif, proconsul, ceterique consules oppidi Grevenalveshagen, videlicet Andreas Hildeboldi, Johannes Hoben, Johannes Honebic, Johannes Slutere, Conradus de Arnhem, Willikinus Ludoldi, Bernhardus Schekel, Johannes de Oleberghe, Halleman, Jordanus de Apelderen et Hinricus Daghewake, recognoscimus . . ., quod decani ecclesie Indaginis, videlicet Johannes senior Grip, Bertoldus de Cersne et Bernhardus Schekel, cum consensu et consilio omnium nostrum vendiderunt domino Thethardo de Mirabilisbroke et Johanni iuniori Grif novem virgas agrorum ex agris beati Martini patroni iam dicte ecclesie sitas iuxta superius molendinum et prope agros dicti domini Thethardi pro viginti marcis Bremensis argenti perpetue possidendas. Quas viginti marcas prefatus dominus Thethardus solus exposuit persolvens pro ambobus, addito tali pacto, quod Johannes iunior Grif infra biennium domino Thethardo persolvat decem marcas Bremenses sine contradictione aliqua amicabiliter et complete. Quod si non fecerit, dictos agros dominus

Thethardus solus libere possidebit, ita quod Johannes Grif in eis nichil iuris amplius consequatur, nisi quod de domini Thethardi bona habere poterit voluntate. Adiectum est eciam, quod sepedictus dominus Thethardus dictos agros, si coniunctim vel divisim possederit, sine contradictione quorumlibet pro sue voluntatis beneplacito vendere, distribuere seu titulo pignoris obligare poterit quibuscumque. Si vero dictus dominus Thethardus ante vendicionem, distribucionem seu obligacionem sepedictorum agrorum morte preveniretur, capitulum et confratres sui in Insula iam dictos agros pro remedio anime sue perpetuis temporibus libere possidebunt. Ne autem cuiquam in posterum de premissis oriatur dubitacio, nos consules ad instanciam predictorum sigillum nostre universitatis duximus presentibus apponendum. Actum et datum anno Domini M°CCC°XX°V° ipso die virginis Margarete.

Or. St. Mauritz u. Simeon-Minden Nr. 61. Sgl. der Stadt Stadthagen, Rest. — Gedr.: Zeitschrift für Niedersachsen 1853 S. 114.

Berichtigungen und Ergänzungen

Die Berichtigungen und Ergänzungen auf S. 439f. der ersten Auflage sind hier eingearbeitet. Der Bestand StA Marburg, Stift Obernkirchen (Dep. Urk.) liegt heute im StA Bückeburg, Urk. Schaumb. Orig. Des. 23.

Zu den Ausstellerurkunden der Grafen von Ravensberg ist grundsätzlich zu vergleichen Gertrud Angermann, *Untersuchungen über das Urkundenwesen der Grafen von Ravensberg (1205–1346). phil. Diss. Münster 1950 (Druck: 56. Jahresbericht des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg 1950/51) und das darin aufgenommene Verzeichnis dieser Urkunden (S. 198ff.). Ein Teil der Urkunden wird im WUB 9 (die Urkunden des Bistums Paderborn 1301–1325) im Wortlaut abgedruckt.*

Nr.

1 Zeile 5: 435 statt 436. Das Regest dürfte sich auf das große Statut vom 7. Juni 1311 (!) beziehen (Nr. 345), das nach der Absetzung des Dompropstes Volquin vom Berge (urkundl. noch 25. 4. 1311; Nr. 343) erlassen wurde, der das Statut als einfacher Domherr mitunterschreibt).

8 Die Urkunde ist bei Wippermann, *Obernkirchen, im vollen Wortlaut abgedruckt.*

24 De curia im Daelhoeff.

27a Die Witwe Margaretha de Turre und ihre Erben Gerlacus und Johannes verkaufen ihre (ungenannten) Güter für 26 Mark Lemgoisch an die Äbtissin Mechtild und den Konvent des Klosters in Möllenbeck. Zeugen: Florencius, Hermannus et Godfridus, nostre ecclesie sacerdotes, et alii cives et laici.
Datum anno Domini m ccc ij.

Hier nach dem Druck bei Franz Engel *und Heinrich* Lathwesen, *Urkundenbuch des Klosters Möllenbeck bei Rinteln 1/1965, S. 125f., Nr. 105. Zum Turm-Amt vgl. diess., Das Güterverzeichnis des Klosters Möllenbeck bei Rinteln (Schaumburger Studien 1), 1963, S. 28ff.*

52 Zeile 2: Wlpes.
Zeile 5 und 8: Lothen . . . *Zeile 8: Hanffäden.*

55 Gemeint ist die Burg Wedigenstein. Vgl. Handbuch der historischen Stätten Deutschlands 3, Nordrhein-Westfalen. [2]1970, S. 758f.

58 *In Zeile 12/13 des Textes ist zu lesen:* . . . que fuerint . . . peragenda . . .

60 *Die Urkunde ist bei Wippermann gedruckt. Zeile 2:* Lothe *(nicht* Lothen).

67 *Zeile 6: Der genannte Richard ist R. Voß (vgl. Register S. 419).*

72 *Das Kopfregest ist so nicht richtig. Von einem Verzicht des Bischofs auf das Wichgrafenamt kann nicht die Rede sein, nur von der Wiederherstellung alter Verhältnisse. Zu diesen Fragen wird die von der Histor. Komm. Westfalens vorbereitete und von Johann Karl von Schröder bearbeitete Neuherausgabe des Mindener Stadtrechtes Stellung nehmen.*

77 *Zeile 3 des Textes:* Lancgewant.

81 *Zeile 2:* Esscherden.

119a *1305.*
Der Knappe Albert Cortelange tritt dem Moritzkloster in Minden das Patronatsrecht über die von ihm gegründete Kirche in Warmsen ab und bewidmet die Kirche mit seinem dortigen Hof.
Insert in Nr. 285 vom 22. April 1309.

129 *Zeile 2:* in campo. *Druck: WUB 9 Nr. 352.*

133 *Zeile 3:* Scevincthorpe.
Zeile 7: dominum . . de Valkenberg. *Gemeint ist der Domherr Hermann von Falkenberg.*

138a *Zeile 12:* persolute, adicientes.

147 *Zeile 13:* persolvet. Fornaces vero.

148 *Zeile 3:* Owebrug. *In der Überschrift muß es heißen:* Wandershou. *Vgl. Wilfried* Dammeyer, *Der Grundbesitz des Mindener Domkapitels: Mindener Beiträge (Mindener Jahrbuch Neue Folge) 6, 1957, S. 264.*

149 *Vollständiger Druck jetzt WUB 9 Nr. 418.*

149a *Desgl. Nr. 417.*

150 *Die Urkunde ist zu streichen. Sie gehört in das Jahr 1375.*

152 *Vollständiger Druck: WUB 9 Nr. 419.*

153 *Die Urkunde entfällt, da das Schreiben nur an Bischof Ludwig von Braunschweig-Lüneburg gerichtet sein kann, dessen Mutter eine Schwester des Kaisers Ludwig von Bayern war. Bischof Gottfried von Waldeck konnte den Kaiser nicht* avunculus *(Mutterbruder) nennen. Das Schreiben fällt demnach in die Zeit von 1328 (Ludwig von Bayern wurde am 17. 1. 1328 Kaiser) und 1344 (Tod des Grafen Heinrich von Waldeck; vgl.* Varnhagen *S. 354f.).*

164 *Im Kopfregest ist zu lesen: Lüdersfeld (vgl.* Dammeyer *S. 237).*

170 *Vollständiger Druck im WUB 9 Nr. 444.*

172 *Desgl. ebd. Nr. 449.*

174 *Das Regest ist unvollständig. Die Übertragung von Hörigen in Münder durch Kloster Loccum an Kloster Lahde erfolgte auf Bitten von Schwester* Ricza, *ehemalige Burggräfin von Stromberg (vgl. WUB 8 Nr. 326).*

177 *Abschr. (Anf. 14. Jh.): DiözA Osnabrück, DomA, Hs. Nr. 20 Bl. 92^{v}, wonach in der sonst übereinstimmenden Abschrift bei Henseler (danach der Druck) zu verbessern: Z. 4:* . . episcopum, *Z. 8:* intrandi atque exeundi, *Z. 10:* atque *statt* et, *Z. 11:* diocesis, *Z. 15:* . . episcopo, *Z. 22:* Idus.

183 *Anm. 1: Der Name ist zweifellos als* Offemiam *zu lesen.*

184 *Diese Urkunde ist zu streichen. Sie gehört, da die Zehner ausgefallen sind, in das Jahr 1336. Vgl. jetzt WUB 9 Nr. 461.*

226 Vollständiger Druck jetzt: WUB 9 Nr. 558.

226a Desgl. ebd. Nr. 559.

233 Desgl. ebd. Nr. 572.

233a 1307 November 6.
Priorin Berta und der Konvent von St. Marien in Lemgo leisten dem Kloster Marienfeld für die ihnen verkauften Zehnten, Hof und Saline in Münder Gewähr.
Datum anno Domini M°CCC°VII°, feria secunda post festum Omnium sanctorum.
Hier nach dem Druck im WUB 9 Nr. 573 (mit den Überlieferungsnachweisen).

238a 1308 Januar 29.
Graf Gerhard von Hoya, geschäftehalber im Auftrage des Bischofs Widekind von Minden in Amelungsborn, schenkt dem Kloster einen kleinen Zehnten (oddema), *Lehen des Bischofs von Minden*, ad villam Biscopesrothe intra diocesim Mindensem.
Datum in cenobio Amelungesborne anno Domini M°CCC° octavo, IV. Kal. Februarii.
Diese Urkunde, einzig bei Falcke, Cod. trad. Corb. S. 77, überliefert, ist zweifellos eine Erfindung des gelehrten Fälschers. Im Jahre 1308 gab es weder einen Bischof Widukind von Minden noch einen Grafen Gerhard von Hoya!

247 Diese Urkunde ist zu streichen. Nach den Ermittlungen von Dr. J. K. Schröder gehört sie in das Jahr 1368. Hinter achteden iare *ist* boven sestich *ausgefallen.*

249 Letzte Zeile: Nr. 69 (statt 70).

250 S. 93 Zeile 16: iuvabunt. *Zu dieser Urkunde gehört als Transsumpt Nr. 253 vom 15. Juli 1308.*

276 Vollständiger Druck jetzt: WUB 9 Nr. 676.

278 Desgl. ebd. Nr. 678.

280a 1309 April 8.
Der Mindener Domthesaurar Günther von Schwalenberg gibt seine Zustimmung zu der von dem Grafen Albert d. Jüng., Sohn des Grafen Albert, dem Kloster Amelungsborn gemachten Schenkung an genannten Orten.
Datum et actum octavo Idus Aprilis, anno Domini millesimo trecentesimo nono.
Hier nach dem Druck im WUB 9 Nr. 683 (mit den Überlieferungsnachweisen).

290 Wir geben die Ablaßverleihung wegen ihres interessanten Formulars hier im vollen Wortlaut:
1309 Juni 10 Netze. (1311 Oktober 5 Aschaffenburg)
Bischof Gottfried von Minden verleiht dem Kloster Netze Ablaß (bestätigt vom Erzbischof von Mainz am 1311 Okt. 5).
Nos Godefridus Dei gratia Myndensis ecclesie episcopus, vices pontificalia nobis commissas in Maguntinensi dyocesi exsequentes, ut cultores christiane fidei ad zelum devotionis eo fervencius accendantur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui cimiterium in monasterio sanctimonialium in Nectze Maguntinensis dyocesis antedicte quociescumque circuerint causa devocionis piam defunctorum memoriam peragentes de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum, sancti Gorgonii martiris et omnium sanctorum meritis et auctoritate confisi quadraginta dies de iniunctis sibi penitenciis dyocesani accedente consensu misericorditer in Domino relaxamus dantes has litteras sigillo nostro munitas in testimonium super eo. Datum Nectze iiii° Ydus Junii, anno Domini m°ccc°ix°. Consensus dyocesani appositus fuit Asschaffenburg anno Domini m°ccc°xi, iii° Nonas Octobris.
Transsumpt in Urkunde des Offizials Johannes von St. Peter in Fritzlar vom 10. Mai 1424, StA Marburg, Waldecker Archiv, Urk. Nr. 8996 (Kl. Netze).

302a Zeile 4: G(erlaco).

302b Zeile 7: G(erlaco).

306 Vollständiger Druck: WUB 9 Nr. 741.

309 Zeile 3 „und Kirche" ist zu streichen.

315a 1310

Der Ritter Johann gen. de Broke *und der Knappe Konrad* de Helbeke *bekunden, daß* Johannes dictus Canfer *und* Henricus Witte *auf alle Rechte an gewissen Gütern, zu denen 5 Höfe mit vier Hausstätten im Dorf Möllenbeck gehören, nämlich* Walessen, Wostehoff, Bodingworde, Merehorst, Scrapelbrede *und* Rihsbrede, *die Eigentum der Äbtissin Mechtild und des Konventes des Klosters Möllenbeck sind und die der Ritter* Thidericus, *der Priester Jordan und* Burghardus dictus Niger, *Vater und Brüder der genannten Johann und Heinrich, dem Kloster aufgelassen haben, Verzicht leisten. Die Aussteller siegeln.*

Anno Domini M°CCC°X°. Testes Hermannus de Essende, Jor(danus) de Mirica, Gotfridus Dommeger, canonici Molenbeccenses, Rothgerus de Bardeleve, Henricus et Justacius de Rottorpe, milites, Hartheradus et Gerhardus de Rottorpe, Herbordus de Eckersten, Jordanus et Lukemannus de Broke, famuli.

Hier nach dem Druck bei Engel, Möllenbecker UB 1 S. 107f. Nr. 87. Nach dem Güterverzeichnis von 1465 (S. 79) heißen die Güter Walessen, woeste hoff Badingworde, Merhorst, Scharpenbrede und Rysbrede.

316 Vollständiger Druck: WUB 9 Nr. 768.

325 Desgl. ebd. Nr. 816.

326a 1310 Juli 24 Groseau.

Papst Clemens V. teilt u. a. dem Bischof Gottfried von Minden mit, daß er dem Erzbischof von Bremen erlaubt habe, wegen der kriegerischen Unruhen sein Bistum durch andere Personen visitieren zu lassen.

Hier nach: Regesten der Erzbischöfe von Bremen 2, 1, 1953, S. 6 Nr. 16.

316 Vollständiger Druck: WUB 9 Nr. 768.

325 Desgl. ebd. Nr. 816.

337a 1311 Februar 8.

Hermann (von Falkenberg), Domscholaster von Minden, Rektor der Kirche zu Mardorf (Hessen) und Patron der Kirche zu Verna (Hessen) stimmt dem Verkauf von drei Hufen in der Gemarkung Verna durch die Gebrüder Grebe an das Kloster Haina zu.

Datum 6. idus Februarii anno Domini 1311.

Hier nach dem Regest bei Eckhart Franz, *Urkundenbuch des Klosters Haina 2, 1970, Nr. 171. Das dort beschriebene Siegel entspricht dem auf Tafel IV, 46 abgebildeten. Hermann von Falkenberg erscheint seit 1314 Februar 28 und noch 1330 April 23 auch als Kanoniker von Fritzlar (ebd. Nr. 225 und 441). Seiner Mindener Würde wird dabei nicht mehr gedacht, doch war er noch 1324 Domherr (vgl. o. Nr. 929).*

353a Siehe u. Nr. 392!

354 Das Msc. II Nr. 197 im StA Münster bringt ein Regest dieser Urkunde, in der statt Marienfeld das Kloster Lahde als Empfängerin der Neubruchzehnten in Münder bezeichnet wird (Bl. 146 Nr. 461).

359 Zeile 2: Ronnenberg (statt Reineberg). Vgl. auch Nr. 750.

365 Dieses Regest bezieht sich fraglos auf die Urkunde vom 1. November 1312 (u. Nr. 386).

371 Das Regest ist unvollständig. Es fehlt darin die Angabe, daß die in Bischopingherode gestiftete Kapelle im Kirchspiel Propsthagen gelegen ist und daß die Mutter des Priesters Giselbert, Lutmodis vidua, *an der Stiftung beteiligt war.*

378 Zeile 7: Bruningo decano. Hermanno *ist ein Fehler des nur abschriftlich überlieferten Textes.*

382a 1312 September 8

Graf Heinrich von Sternberg (Sterenberghe) *verkauft mit Zustimmung seiner Frau* Jutte *und seines Sohnes* Hogeri *den Gebrüdern Hermann und Konrad* dictis de Domhave, *der Gattin des ersteren (?) Alheid sowie dem Oheim der Brüder Johann die Vogtei über die* curia dicta Doemhoff, *vorbehaltlich des Rückkaufrechtes jeweils zwischen Martini (11. Nov.) und Lichtmeß (2. Febr.) mit 100 Mark, davon 60 nach Herforder und 40 nach Bremer Währung. Graf Heinrich und seine Gattin Jutta siegeln. Zeugen:* Henricus de Ickenhusen, Jordanus de Callendorpe, Jordanus de Hetzinchdorpe, milites, Henricus de Callendorpe, Hermannus de Ickenhusen, Conradus, Hermannus et Johannes fratres dicti de Molenbeke, Hardradus de Rottorpe, Thidericus Dudenhusen, Wigandus de Sedorpe.

Acta sunt hec anno Domini M°CCC°XII°, in Nativitate sancte Marie virginis gloriose, VI° Idus Septembris.

Hier nach dem Druck bei Engel, Möllenbecker UB 1, S. 130 Nr. 109.

383 Zeile 1: 1312 Sept. 11 (Halle).

385a 1312 (vor November 1)

Der Knappe Dethlevus de Hastenbeke, *seine Frau* Mechtildis *und sein Sohn Hermann verkaufen der Kirche des hl. Dyonisius vier Höfe in Exten* (Eckersten), *die er von dieser* de iure *hat, für 100 Mark Bremisch. Mit ihm siegeln* Bodo nobilis dictus de Homborgh, Arnoldus et Wasmodus fratres dicti de Hastenbeke, milites. *Zeugen:* Hermannus et Jordanus, Gotfridus et Johannes, eiusdem ecclesie canonici, Johannes de Berdeleve, Ludolfus de Eckersten, Johannes Busche, Johannes de Broke, Johannes de Decbere, milites, Helembertus de Turri, Arnoldus, Justacius, fratres dicti de Vorenholte, Gerhardus et Hardradus, fratres dicti de Rottorpe, Henricus, Reynhardus et Hermannus fratres, filii domini Hinrici, militis de Rottorpe, Thidericus Dudenhusen, Conradus de Helbeke, Wigandus de Sedorpe, Jordanus de Broke, Johannes Westval, Hermannus Dommeger, famuli.

Datum et actum anno Domini M°CCC°XII°.

Hier nach dem Druck bei Engel, Möllenbecker UB 1, S. 14 Nr. 16.

386a 1312 November 1

Die Äbtissin M(echtild), B(ertradis), Pröpstin, M(echtild), Dechantin, E(lisabeth), Küsterin, und der Konvent des Klosters in Möllenbeck (Molenbecke), *sowie her Jor(dan), Got(frid), Jo(hann), Kanoniker ebenda, bestätigen den Ankauf von vier Höfen in Exten* (Eckersten) *für 100 Mark (Verkäufer nicht genannt!), davon 40 Mark, die der Ritter Heinrich von* Rottorpe *zu seinem Seelenheil vermacht hat, und 60 Mark aus der Struktur des Hl. Dyonisius. Für die Memorie sollen die Einkünfte* (pensio) *von zwei der Höfe verwandt werden, die der beiden anderen fallen an die Struktur. Für die Feier der Memorie werden gesonderte Bestimmungen erlassen. Mit Äbtissin und Konvent siegelt der Knappe Heinrich von* Rottorpe, *Sohn des Verstorbenen.*

Acta sunt hec anno Domini M°CCC° duodecimo, in festivitate Omnium sanctorum, Kalendas Novembris.

Hier nach dem Druck bei Engel, Möllenbecker UB 1, S. 15f. Nr. 17.

388 Hier und bei den Nrr. 492 und 494 fehlt die Nr. der Sammlung Redinghoven in der Bayr. Staatsbibliothek, München: Cod. germ. Nr. 2213 (mit folgender Bandzahl).

391 Schon Prof. Bauermann hat 1940 darauf hingewiesen, daß der Text dieser wichtigen Urkunde verbesserungs- und ergänzungsbedürftig sei, selbst aber inzwischen auf die damals in Aussicht gestellte Bearbeitung verzichtet. Sie wird im folgenden nachgeholt.

1312 Dezember 4 Avignon.

Der Pfalzgraf Albert von Allyate gibt Bischof Gottfried von Minden die Vollmacht, vier Kleriker zu Notaren zu ernennen und setzt die Berechtigungen und Pflichten derselben fest.

Venerabili in Christo patri, domino Godefrido episcopo Mindensi Albertus de Allyate de Mediolano, Dei gratia comes palatinus, pacem, gaudium et debitam diligenciam in commissis. Sagax humane nature discrecio, memorie hominum labilitate pensata, ne diuturnitate [tem]porum ea, que inter contrahentes aguntur, oblivionis defectui subiacerent, tabellionatus officium adinvenit, per quod contrahencium vota scribuntur et scripture ministerio postmodum longum servantur in evum. Nos enim auctoritatem et plenam potestatem habentes nobis et antecessoribus nostris a divis imperatoribus super conficiendis et creandis notariis et tabellionibus publicis ac aliis super hoc vices nostras committendi graciose concessam vestre discrete paternitati et circumspecte volentes graciam vestris meriti exigentibus in hac parte facere specialem, plenam et legittimam tenore presencium vobis concedimuss et committimus potestatem atque liberam facultatem, ut quatuor clericos, viros litteratos, sufficientes et ydoneos, quos nominandos duxeritis et eligendos, ad predictum tabellionatus officium eligatis et ben[ign]e admittatis ac eisdem et eorum cuilibet per vos nominatis et electis, recepto prius ab eisdem et ipsorum quolibet sub forma[iusta et (?)] apta vice et auctoritate nostre sacrosancte Romane ecclesie ac sacri imperii Romani nomine fidelitatis solite necnon de ipso tabellionatus officio fideliter et legaliter exercendo corporali iurame[nt]o, concedatis officium prelibatum et ipsos clericos et eorum quemlibet per pennam, calamarium atque cartam, que tunc in[a] vestris manibus tenebitis, presencialiter investiatis de officio prelibato ac eosdem clericos et quemlibet ipsorum per pacis osculum admittatis. Quibus quatuor clericis et eorum cuilibet per vos eligendis ex nunc[b] p[re]dictum tabellionatus officium concedimus et nichilominus investimus de eodem, dantes et concedentes eisdem quatuor clericis et eorum cuilibet auct[ori]tate [p]redicta plenam licenciam et liberam potestatem, instrumenta, acta, prothocolla et litteras exemplandi, copiandi, ordinandi et publicandi, testes recipiendi, examina[ndi et coru]m dicta publicandi, testamenta, codicillos et quascumque ultimas voluntates, instrumenta, scripturas sive contractus quorumcum[que exemplandi] vel actuum [conficien]di et ordinandi, scribendi et publicandi, propo[ne]ndi et formandi, c[ausis (?)] dandi tutores et curatores, decreta interponendi, pupillis et orphanis alimenta decernendi necnon manumittere, emanci[pare et iuramentum super officio tabellionatus] prestandi dictumque tabellionatus officium coram quibuscumque iudicibus tam ecclesiasticis quam secularibus et tam in iudici[is ecclesiasticis quam secularibus] ubicumque terrarum et ubilibet libere exercendi et omnia alia singula faciendi, que ad sepedictum officium quomodolibet [noscuntur pertin]ere. Volumus eciam, quod ad eosdem quatuor clericos et eorum quemlibet in omnibus et singulis supradictis et aliis, que ad [sepedictum officium spectant, ubi]cumque necesse fuerit, tamquam ad notarios publicos, iudices ordinarios et personas auctenticas libere et publice recurratur et [ubi et quando predicti quatuor clerici] et e[orum quili]bet fuerint requisiti de premissis vel eorum quelibet omnia et singula ad dictum officium spectancia fideliter exequantur.

Forma [autem de ipso tabellionatus officio] iu[ra]men[ti] talis erit: Vos iurabitis ad sancta Dei ewangelia de cetero fidelis esse sacrosancte Romane ecclesie ac sacro Romano imperio [aut legatio (?)]onem Sedis apostolice habenti, nobis . . comiti palatino predicto nostrisque successoribus et, si quid audieritis, quod in enorme oriri possit detrimentum [predictis] pontificibus ac imperatoribus Romanis pro tempore futuris, . . comiti palatino, nobis aut nostris successoribus, quam cicius poteritis, comede reno[vabitis atque] nunciabitis, et quod in carta papirea vel alia, unde fuerit alias abrasa scriptura aut de facili viciari valeat, instrumentum publicum non [scribetis] et predictum tabellionatus officium legaliter, prudenter et fideliter exercebitis in perpetuum non addentes vel minuentes aliquid, quod alteri parcium prodesse poterit vel obesse [atque in . . . . .][c]pencium pauperum, viduarum, pupillo-

[a] *Urschr.: im* [b] *Urschr.: ninc*

[c] *Wie die Lücke auszufüllen ist, muß offenbleiben. Der Sinn ist klar: es geht um die Festsetzung der Notarsgebühren.*

rum orphanorum et aliorum piorum locorum, prout iusticia requiret, eritis favorabiles et benigne predictumque officium absque fraude [et dolo exe]rcebitis. Quam quidem auctoritatem et facultatem quoad predictos quatuor clericos coniunctim vel divisim in notarios publicos creandos vice et auctoritate nostra antedicta volumus [pro nobis et] heredibus nostris vobis et successoribus vestris in dicto episcopatu constitutis, ubi et quando melius videbitur expedire, integre et irrevocabiliter in suo robore permanere. [In cuius r]ei testimonium presens privilegium scribi mandavimus per notarium infrascriptum et nostri sigilli munimine roborari. Datum et actum Avinione in domo nostre habitacionis [anno] a Nativitate Domini millesimo trecentesimo duodecimo, indictione undecima, die mensis Decembris quarta, pontificatus domini Clementis pape quinti anno octavo, pre[sentibus] discretis viris magistro Alberto de Mutina, scriptore domini pape, Vanni et Petrucio Paris de Florencia, mercatoribus in Romana curia, ad hoc vocatis testibus et rogatis.

Et ego Wernerus Volcmari de Fritslaria Maguntinensis diocesis, publicus auctoritate imperiali notarius, commissioni et concessioni supradictis domino . . episcopo supradicto per dominum [. . co]mitem s[u]perius nominatum factis, ut predicitur, et omnibus aliis et singulis supradictis presens interfui et ea de mandato . . comitis predicti [con]tuli, scrip[si], publicavi meoque signo consueto et nomine roboravi[e].

Urschr., stark schadhaft und in der linken unteren Ecke ausgerissen, StA Münster, Fst. Minden, Urk. Nr. 87a. Früher Umschlag zum Lehnsprotokoll ebd., Fst. Minden, Lehen, Nr. 1. Links neben der Unterschrift des Notars steht dessen Signet, das einen mit einer Doppellinie gezeichneten gotischen quadrierten Spitzschild zeigt, dessen Felder 2 und 3 mit Tinte geschwärzt sind. Auf dem Schild steht ein achtstrahliger Stern, dessen Inneres gleichfalls mit Tinte geschwärzt ist. Durch das Auslaufen der Tinte ist die Zeichnung verwischt.

Bislang galt eine Urkunde des Pfalzgrafen Hektor von Allyate aus Mailand vom 19. Januar 1321 als die älteste bekannte Bestallungsurkunde für einen Notar (Edmund E. Stengel, *Nova Alamanniae, 1930, S. 69 Nr. 116). Der Text unseres um neun Jahre älteren Stückes, das nur als Aktendeckel die Jahrhunderte schwer beschädigt überstanden hat, konnte mit seiner Hilfe an einigen Stellen ergänzt werden, besonders dort, wo Teile des Pergamentes verlorengegangen sind oder die Quarzlampe versagte.*

Zum Problem der Pfalzgrafen und ihrer Berechtigung zur Ernennung von Notaren vgl. zuletzt Jürgen Arndt, *Hofpfalzgrafen-Register 1, 1964, S. Vff. Grundlegend für die Entstehung und Frühgeschichte des Amtes ist immer noch Julius* Ficker, *Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens 2, 1869, S. 66ff. Zu den Anfängen des Notariats in Deutschland vgl. Ludwig* Koechling, *Untersuchungen über die Anfänge des öffentlichen Notariats in Deutschland (Marburger Studien zur älteren deutschen Geschichte, hgg. von Edmund E.* Stengel *II, 1, 1925 mit der älteren Literatur. Weitere Literatur bietet Franz-Ludwig* Knemeyer, *Das Notariat im Fürstbistum Münster, Diss. Münster 1964 (Westf. Zeitschrift 114, 1964, S. 1–142).*

[e] *Dahinter noch ein ro.*

392 *Die Urkunde ist hier zu streichen und mit dem Datum 1311 Juni/September als Nr. 353a einzureihen.*

Das H decanus *ist zu* H(enricus) *aufzulösen (vgl. Reg. S. 384). Einen Domdechanten H(ermann) hat es in Minden zu dieser Zeit nicht gegeben (vgl. o. Nr. 378). Giso Voß wurde wohl schon 1311 Dompropst, doch war diese Dignität am 7. Juni 1311 noch nicht wieder besetzt (vgl. Nr. 345). Da aber bereits am 10. September 1311 Bruning von Engelborstel als Domdechant erscheint (o. Nr. 354), gehört Nr. 392 als Nr. 353a vor diese Urkunde (Datierung: 1311 Juni 7 bis September 10).*

395a *1313*

M(echtild), Äbtissin, B(ertradis), Pröpstin, M(echtild), Dechantin, E(lisabeth), Küsterin und der Konvent des Klosters in Möllenbeck (Molenbecke) *urkunden über die Verwendung der vier in Exten angekauften Höfe, desgleichen über Haus und Hof, das durch den Tod des Knappen Heinrich* Croyt *heimgefallen ist, an dem aber die Witwe des Rudolf* Croyt *ein Leibzuchtsrecht beansprucht, desgleichen über zwei Hausstätten am Markt (in Möllen-*

beck: duas areas sitas iuxta forum), *von denen eine einst dem Konrad Unwise* (? insani), *die andere dem* Wedego *gehört hatte usw.*
Äbtissin und Konvent siegeln. Zeugen: her Jordanus, Godefridus, Johannes, ecclesie nostre canonici, Ludolfus de Eckersten, Justacius de Vorenholte, milites, Arnoldus de Vorenholte, Hardardus de Rottorpe, Hellembertus de Turre, Conradus de Helbeke, Henricus de Rottorpe, Hermannus Dommeyger.
Acta sunt hec et conscripta anno Domini M°C°C°C°XIII°.

Hier nach dem Druck bei Engel, Möllenbecker UB 1, S. 16ff. Nr. 18.

396 *Regest: Beiträge zur Familiengeschichte Huchzermeyer, 1926, S. 29 Nr. 4.*

399 *Das Datum muß lauten: 1313 Februar 3 (nicht 4).*

420 *Die Nummer ist zu streichen. Die Urkunde gehört nach Ausweis der Urschrift (StA Münster, Fst. Münster, Urk. Nr. 547) zum 19. Dez. 1342 (das l = 50 im Datum ist irrig als 1 gelesen worden!).*

425 *Zeile 9:* domui *statt* domini.

432 *Das erhaltene erste Siegel zeigt im spitzovalen Feld oben die Muttergottes mit dem Kinde, darunter einen Beter. Von der Umschrift ist noch zu lesen: . . .] JOHANNI PLEBANI DE SOR*[. . . (?).

436 *Zeile 12:* obsequio.

449 *Das Regest bezieht sich wohl auf die untere Nr. 436 gedruckte Urkunde.*

450 *Zeile 5:* a]devotis.
Zeile 7: et omnium nostrorum, quorum] interest heredum.
Zeile 9: devolutam iure] proprio.
Zeile 11: f[uerimus requisiti.].

459 *In Zeile 4 ist zu lesen:* Oum *oder* Omhe *statt* Ouch *(vgl. das Register S. 405). Es handelt sich um ein Mitglied der bekannten niedersächsischen Adelsfamilie von Oheimb.*

465 *Ausstellungsort: Winterswijk.*

479 *Das Regest ist unvollständig. Gegen den Mann des Edelherrn von Steinfurt werden die von diesem wegen der Ermordung des Knappen Gerold von der Horst eingekerkerten Leute desselben freigelassen. Das Siegel entspricht Tafel II 22.*

Urschr. Fstl. Archiv Burgsteinfurt, I Rep. C I Nr. 11 (vgl. Inv. d. nichtstaatl. Archive der Provinz Westfalen 1, 4 S. 41f. Nr. 11 (doch ist auch hier das Regest nicht ganz korrekt).

492 *Vgl. o. Nr. 388.*

494 *Desgl.*

509b *Zeile 3:* Ernessen.

511a *Vollständiger Druck demnächst im WUB 9.*

521a *Aufzeichnungen über den Versatz ravensburgischer Güter an Detmar Duis:*
Item demsulven Deitmar[a] Duis ock gesaet Johans huis tor Wellen, der Wedtwen[b] huis to Temminck[c], einen koten Toppes[d] hove, einen kathen Meibomes to Berenhusen[e].
Datum mcccxvij.
Demsulven[f] Duis heft ein greve von Ravensberge to bute gegeven Everdes huis to Dreihusen in dem kerspel to Versmelde und dot[g] mach men mit dem andern guiden wedderlosen.

Regesten 16. Jht. (A und B) im StA Münster, Akten Grafschft. Ravensberg-Lehen, Nachträge Nr. 7; desgl. 18. Jht. (C) ebd. Grafsch. Ravensberg-Lehen Nr. 12 (Copia eines alten Lehnsinventarii über einige Lehngüter in der Grafschaft Ravensberg Bl. 7).

[a] *C* Detmardus [b] *B* Wedewen, *C* Wetwen [c] *C* Primich [d] *B* Teppers, *C* Poppes [e] *B* Bernhusen, *C* Barrenhusen [f] *Der folgende Abschnitt fehlt in C. Ob er auch ins Jahr 1317 gehört, ist fraglich.* [g] *B* dat

522a *1317 Januar 26*

Die Äbtissin Megthildis *von Möllenbeck erneuert und spezifiziert die bereits 1313 getroffenen Bestimmungen über die Verwendung der Güter in Exten (vgl. o. Nr. 395a). Mit ihr und dem Kapitel siegelt* Simon nobilis dominus Lippensis existens provisor ac defensor dominii[a] in Sterenberge . . .

Datum anno Domini M°CCC°XVII°, in die secundo Conversionis beati Pauli apostoli.

Hier nach dem Druck bei Engel, Möllenbecker UB 1, S. 101ff. Nr. 83 (vgl. auch S. 220 Nr. 198a).

[a] *Engel druckt irrig domini. Das zweite Exemplar des Möllenbecker Kopiars (im „Directorium super bona in Molenbeke") im StA Detmold (früher Landesbibliothek ebd.) S. 437 (von Engel nicht benutzt) liest deutlich dominii, wie es auch der Sinn erfordert.*

525 *Die Siegelbeschreibungen sind zu ergänzen: 2) Adler im Schild; Umschrift: S(IGILLUM) HENRICI PLEBANI DE MU[. . .]ESEN, 3) Johann der Täufer; Umschrift: . . . . .] SACERDOTIS.*

526 *Bürgen:* Ludolfus Westfal, Johannes Westfal, milites, Reinhardus de Rottorpe, Hinricus de Rottorpe, Wedekindus de Lerbeke et Arnoldus Westfal.

553a *1317 Oktober 4*

Bernhard von Ravensberg, Propst zu Schildesche, verkauft mit Zustimmung seines Bruders, des Grafen Otto in Ravensberg, seiner Frau Margaretha und ihrer Töchter Hedwig und Margaretha für 204 Mark dem Ritter Sweder de Busch *ihre Güter in* Nienhagen. *Bernhard und sein Bruder Otto siegeln,* presentibus fratre Joanne, commendatore Hervordiensi, Joanne de Slon, canonico Bilveldensi, Themone beneficiato ecclesie nostre Schildecensis, Joanne notario nostro et Joanne Scholen, famulo nostro.

Actum et datum quarta Nonas Octobris, anno Domini millesimo trecentesimo septimo decimo.

Abschr. (1655) StA Münster, Grafsch. Ravensberg, Lehen Nr. 39.

554 *S. 203 Zeile 3 von unten:* tantum *statt* tum.

559 *Zeile 5:* Hilter iure perpetuo.

566a *1318*

Pfarrer Gerlacus *zu Elze* (Eltze) *und sein Bruder* Thidericus *bekunden, daß ihr verstorbener Vater* Rodolfus Kroyth *Gertrud, die Frau des Bertram* de Lasbeke, *und ihre Kinder Johann, Heinrich, Werner und Gertrud aus der Leibeigenschaft entlassen habe, damit sie in das Wachszinsigenrecht des Klosters Möllenbeck eintreten konnten. Beide Aussteller siegeln.*

. . . anno Domini M CCC XVIII.

Hier nach dem Druck bei Engel, Möllenbecker UB 1, S. 146f. Nr. 125.

567 *Diese Nr. ist zu streichen. Sie ist mit Nr. 588 identisch!*

581 *S. 216 Zeile 8 von unten:* zyn *(statt* Zyn*).*

616a *1318 Dezember 20*

Hermannus dictus Dommeger *verkauft mit Zustimmung seines Sohnes Johann, seines Bruders Konrad und seines Neffen* (fratruelis) *Johann der Kirche in Möllenbeck zwei Höfe in* Callendorpe *bzw.* Erdere *für 15 Mark Herfordisch, vorbehaltlich des Rückkaufrechtes nach vier Jahren bei Kündigung zu Martini (11. Nov.) und Ablöse zum folgenden Sonntag Invocavit. Mit dem Aussteller siegelt der Knappe Werner* dictus Sten.

Datum et actum anno Domini M°CCC°XVIII°, in vigilia beati Thome apostoli.

Hier nach dem Druck bei Engel, Möllenbecker UB 1, S. 38 Nr. 34.

644 *Zeile 12f.:* Dammermathe.

685 Zeile 7: Gentis.

712 Wegen der wenig glücklichen Auslassungen im Text und fehlender Ergänzungen wird dieser hier nach der Urschrift wiederholt:

Verpflichtung der Gebrüder Westfal gegenüber dem Bischof von Minden wegen der Burg Gehrenberg.

Nos Johannes miles et Lubbertus famulus, fratres dicti Westfali, universis, ad quorum noticiam presentes littere pervenerint, protestamur et recognoscimus in eisdem, quod cum castrum ecclesie Myndensis dictum Gerenberch a reverendo domino nostro, domino Godefrido Myndensis ecclesie episcopo nobis et nostris heredibus legitimis obligatum titulo pignoris teneamus, videlicet pro centumviginti marcis Bremensis argenti ac duodecim marcis consimilibus, quas tamen iuxta taxacionem honorabilis viri domini Bruningi, decani ecclesie Myndensis, et domini Hardewici de Endelingeb (orstele), militis, fratris ipsius, aut aliorum proborum virorum, quos dominus episcopus Myndensis ad hoc duxerit deputandos, in ipsius castri structuras necessarias primitus expendemus, in obsequio domini . . episcopi et ecclesie Myndensis erimus cum castro predicto, treugas vel pacem necnon assecuracionem seu conductum ipsius domini [. .episcopi et suorum officialium] inviolabiliter servaturi, et castrum ipsum huiusmodi obligacione durante semper er[it apertum, quod vulgo dicitur] ‚en openhus', ad omnem utilitatem ac necessitatem domini episcopi et ecclesie Myndensis [nec hostiles inimici]cias alicui de ipso movere debebimus, nisi postquam dominus episcopus vel offic(iale)s sui predicti [nobiscum[a] et in nostris] placitis constituti ab iniuriantibus nobis obtinere non poterunt amiciciam [vel iusticiam competentem.] Quocumque vero tempore ipsius castri recuperacio nobis aut nostris heredibus [ex parte Myndensis ecclesie prenunciata] fuerit, extunc ipso eodem anno elapso pecuniam obligacionis premissam recipere [tenebimur et castrum] predictum pleno iure restituere ac reddere tenebimur domino . . episcopo Myndensi, qui [pro tempore fuerit, et ecclesie] sue omni dilationis occasione remota penitus et substracta, prout hoc in litteris domini [nostri] episcopi prenominati super hac obligacione expressius continetur[1]. Igitur ad tenendum et fidel[iter con]sequendum omnia et singula, que de nobis et nostris heredibus tam in litteris eiusdem domini episcopi iam predictis quam et nostris presentibus continentur, sub datione fidei nostre pro nobis ac ipsis herdedibus nostris prestite domino episcopo et ecclesie Myndensis sub testimonio sigillorum nostrorum tenore nos presencium obligamus datis insuper sex fideiussoribus, qui pro nobis similia promiserunt, de quorum numero, si quem forte vel quos cadere huiusmodi obligacione durante contigerit, alium seu alios equivalentes ad requisitionem ex parte Myndensis ecclesie nobis factam statim in locum ipsorum substituere tenebimur infra mensem. Datum anno Domini M°CCC°XX°, in crastino sancti Georgii martiris.

Urschr., stark beschädigt, StA Münster, Fst. Minden, Urk. Nr. 103a. Beide abhängenden Siegel verloren, das erste mit einem Teil der Plika ausgeschnitten! Rückschr. (um 1500): Super castrum Gerenberch per episcopum redimendum ab illis (illis) de Westffal. R(egistratum) folio 433. – *Druck: Würdtwein, Nova subsidia 9, S. 171 Nr. 106 (danach ein Teil der Lücken ergänzt). – Erwähnt: Neues vaterländisches Archiv 1829 S. 351; Schroeder, Minden S. 226.*

[a] Würdtwein : vobiscum [1] Nicht erhalten.

735a Die Nr. ist zu streichen. Die Urkunde gehört in das Jahr 1370 (vgl. Beiträge zur Familiengeschichte Huchzermeyer S. 29 Nr. 29).

738a 1320 Dezember 13

Äbtissin Megthildis *und der Konvent zu Möllenbeck bekunden, daß die Pröpstin* Bertradis de Rottorpe *zwei Höfe in* Nederencallendorpe *und in* Erdere *sowie sieben Äcker in* Eckersten *für 20 Mark erworben und für eine Memorie nach ihrem Tode bestimmt habe.*

Datum anno Domini M°CCC° vigesimo, Lucie virginis.

Hier nach dem Druck bei Engel, Möllenbecker UB 1, S. 22f. Nr. 23.

784 *Zeile 2: Edelherr Rudolf statt Graf R.*

809 *Zeile 2: Ronnenberg statt Reineberg.*

824 *Zeile 2:* Lo *statt* Lohe.
Zeile 11: huiusmodi *statt* huius[modi].

827 *S. 294 Zeile 3 statt* Bodohem *ist zweifellos* Bodo Ohem *zu lesen.*

841 *Druck: Engel, Möllenbecker UB 1, S. 46f. Nr. 41. Der Fundort lautet richtig: Böddeken, Urk. Nr. 13.*

855 *Zeile 2:* Luthusen *steht (irrig) für* Lathusen.

863 *Zeile 3:* Lahde.
Zeile 11: Invencionis.

906a *1324*
Graf Otto von Ravensberg verkauft dem Knappen Detmar Duis *genannte Höfe.*
Item ein greve Otto van Ravensberge heft verkoft Deytmar[a] Duis, knapen, Wolters hove tho Brackwede, Sickmans[b] hove in Rodderhagen[c], eine kleine hove to Oldendorpe, einen katen to Brackhusen, dre katen tor Bredenbecke[d] vor lxxx mark Ossenbr.
Datum xiii[c]xxiiij[o].
Regesten A und B (16. Jh.) StA Münster, Grafsch. Ravensberg, Lehen, Nachträge Nr. 7, in einem Verzeichnis ravensbergischer Lehnsgüter; desgl. C (18. Jh.) ebd. Nr. 12 (Copia eines alten Lehnsinventarii über einige Lehngüter in der Grafschaft Ravensberg, Bl. 6[v].
Das in C überlieferte Datum 1334 kann nicht richtig sein, da Graf Otto bereits im Jahre 1328 starb (vgl. Joseph Prinz, *Das Territorium des Bistums Osnabrück, S. 116).*
[a] *B: Detmardus* [b] *B: Sryckmans, C: Sprickmans* [c] *B: Radderhagen, C: Podderhaigen* [d] *C: Bredenbeken* [e] *C: mcccxxxiiij*

926 *Die Urkunde ist wegen ihrer kursiven Schrift interessant. Sie ist zweifellos von dem Domdechanten Brüning von Engelborstel selbst geschrieben!*

929 *S. 328 Zeile 1 von unten: des Johann von Everstein, benutzt von Otto von Everstein.*

932 *1324 Juni 27*
Detwardus Ek (nicht de Ek) verkauft mit Zustimmung seiner Familie sechs Höfe Frille an die Johanniterkommende in Wietersheim.

954 *Die Urschrift beruht heute im Diözesanarchiv zu Osnabrück, Bestand Generalvikariat, Urk. Nr. 60.*

969 *Diese Urkunde ist unter den Nachträgen als Nr. 17 im Wortlaut gedruckt.*

980 *Zeile 9:* Lectere *ist wohl verlesen für* Lettere.

980a *1325 Juli 27*
Die Äbtissin Agnes, Dechantin Mechthildis, *die Schatzmeisterin* Lyza *und der Konvent des Klosters in Möllenbeck regeln die Verwendung der Einkünfte der von dem Kanoniker Johann von* Rottorpe, *der Pröpstin Bertradis und der Kanonikerin Elisabeth von* Vleghten *von dem Knappen Ludwig genannt* Oomes *und seiner Gattin Bertradis erworbenen halben Zehnten zu Steinbergen* (Stenberg). *Für die richtige Durchführung setzen sie vier Bürgen:* Hermannum, Reynherum et Rotgerum, fratres dictos de Rottorp, famulos, et Conradum de Helbeke, famulum. *Diese siegeln mit Äbtissin und Konvent.*
Datum et actum in proximo sabbato post festum beati Jacobi apostoli, anno Domini M[o]C[o]C[o]C[o] vicesimo quinto.
Hier nach dem Druck bei Engel, Möllenbecker UB 1, S. 249ff. Nr. 228.

990 *Zeile 8:* Yellerhagen.

Personen- und Ortsregister

Über die Anlage des Registers vgl. Vorwort S. X f.

Erklärung der Abkürzungen s. oben S. XVIII. Vornamen sind unter der heutigen hochdeutschen Form eingeordnet; Varianten und Lesarten sind in alphabetischer Reihenfolge gebracht, ohne Rücksicht auf das zeitliche Vorkommen. ä, ö, ü sind wie ae, oe, ue behandelt. Bei den Ortsbestimmungen ist in der Provinz Hannover die Kreiseinteilung nach dem Stande von 1925 zugrundegelegt Der Vermerk Sgl. bedeutet, daß das Siegel auf den Tafeln abgebildet ist; die nachfolgenden römischen Ziffern (I, II) beziehen sich auf die Abschnitte der Siegelbeschreibung.

A.

A (1312—14) Pfr. zu Hukolve 392.
— Lutteke, wohl bei Everstein (Burg bei Amelunxborn) Kr. Holzminden 799, 800a.
— tor, domus, Ksp. Wellingholzhausen, Kr. Melle 500, 611.
Aalten (Alten) Gelderland, Pfr.: Jordan.
Abbenhusen Abbenhausen (?) Kr. Syke, Reg.-Bez. Hannover 221.
Abdinghof, Kloster zu Paderborn 276.
Abekenhus (Alekenhus) domus zu Rodenbrock, Landgemeinde Hesseln, Kr. Halle i. W. 764.
Abraham (1314) Jude zu Minden 439.
Absolon (1311) Rth. zu Herford 357.
Abundus (Habundus) Märtyrer 945.
Achem Hermann v. (1311) B. zu Minden 346.
Adelheid (Aleidis, Alhedis, Alheidis, Alheydis) (1320) 734a.
— (1303—22) Äbtissin von St. Maria zu Minden 88, 92, 188, 227, 292, 301, 441, 658, 665, 811.
— (1319—22) Dechantin von St. Maria zu Minden 665, 811.
— (1302) Äbtissin zu Rulle, Landkr. Osnabrück 18.
— (1323) Kanonissin bzw. Äbtissin zu Wunstorf 884, 889.
— (1323) Dechantin zu Wunstorf 884.
Adensen (Adennoys, Adenoys, Adonoys) Kr. Springe, Reg.-Bez. Hannover 842a.
— Edelherr Johannes v. (1322) 806, 807.
Adersheim (Adersen) Kr. Wolfenbüttel, Braunschweig 138.
Adinc, Dietrich (1301) Rth. zu Münder 18.
Adolf s. Holstein-Schaumburg u. Sachsen.
Adonoys s. Adensen.
Advocatus, Marquard (1312) R. 376.
Ahaus (Ahus) **v.,** Hermann (1324) Domkanoniker zu Osnabrück 906.
— Edelherr Otto (1305—15) 146, 465.
Ahlden (Aldhen, Aleden, Aledhen, Alethen, Alten, Althen) Kr. Fallingbostel, Reg.-Bez. Lüneburg.
— Archidiakon: Giso Voß.
Ahlen (Alen) **v.,** Liborius (1306—19) R. 178, 644.
— Liborius (1324) Domkanoniker zu Osnabrück 906.
Ahus s. Ahaus.
Akhof (Akhove) bei Heiden, Amt Detmold 888.
Albert (Albertus) (1303) Laienbruder 59.
— (1322) B. zu Beckum 820.
— (1309) † Propst zu Corvey 276.
— (1318) Bischof von Halberstadt 615.
— (1305—17) Rektor bzw. Pfr. zu Lemgo 149, 200, 541, 543.
— domus des A. (1325) zu Mydowe 974.
— s. Sachsen.
Albi, Frankreich 232.
— Kanoniker: Peter v. Garlenx.
Albrecht s. Sachsen.
Aldehaghe s. Altenhagen.
Aldenborgh s. Oldenburg.
Aldendorp s. Oldendorf.
Aldhen s. Ahlden.
Aldinburg s. Altenburg.
Aleden, Aledhen s. Ahlden.
Aleidis s. Adelheid.
Alekenhus s. Abekenhus.
Alekesdorp s. Algesdorf.
Alen s. Ahlen.
Alethen s. Ahlden.
Alexander (1306) Bruder zu Loccum 183.
— (1311) Pfr. zu Lahde 335.
Algesdorf (Alekesdorp) Kr. Rinteln, Reg.-Bez. Hannover 721.
Alhedis, Alheydis s. Adelheid.
Aller (Alre) Fluß 436.
Allyate, Albert v. (1312) Pfalzgraf 391.
Alsbeke, Hof bei Vlotho 885.

Alsedinch, Elisabeth (1321) Witwe des Friedrich 777.
Alswede, Ksp., Kr. Lübbecke 188, 189.
Alta Platea, Reinoldus de (1303) Rth. zu Minden 63; s. Hohestraße.
Alten (Althen) s. Ahlden.
— **v.**, Bruningus, Knappe (1311, 1323) 359, 775; s. Br. Ludwig (1311) 359; s. Br. Everhard (1323) 874.
— Dietrich (1311) 359.
— Everhard, s. Br. Johannes u. Volkmar (1322—25) 809, 968; s. Bruningus.
— Johannes (1311—25) R. 359, 557, 755, 775, 809, 949, 968; s. Everhard.
— Ludwig s. Bruningus.
— Volkmar s. Everhard.
Altenburg (Aldinburg) Kr. Alsfeld, Provinz Oberhessen 977.
Altenhagen (Aldehaghe, Oldehage) Schaumburg-Lippe 79.
Althen s. 1) Alten, 2) Ahlden.
Amebinggus (wohl Amelungus) (1303) Laienbruder zu Obernkirchen 59.
Amelunxborn (Amelungesborn) Kr. Holzminden, Braunschweig. Kloster 71, 124, 126, 287, 799, 800a.
— Abt: Sgl. I.
— Konvent 180.
Anagni, Italien 19.
Ancona, Italien 790, 791.
Andreas, s. Schwester Mathilde (1319) 661.
Andree, Ernst (1316) B. zu Minden 510.
— Ernst (1317) Rth. zu Minden 564.
— Heinrich, s. Br. Maneke, Johannes, Domkanoniker zu Minden, Ernst (1323) 848.
— Johannes (1321—23) Domkanoniker zu Minden 758, 815, 848; (1324—25) Domdekan zu Minden 928, 929, 948, 959. — Sgl. Tf. III Nr. 38.
Anencampe, Herbert v. (1317) 540.
Anezadel, Gerhard (1308) Rth. zu Minden 247.
Angaria, Angarensis, Angra s. Enger.
Angelbeke, Quellbach der Hunte 401.
— Wilhelm v. (1301) 4.
Anne, Johannes (1319) s. Frau Christine 652.
— Johannes (1319) s. Frau Gese, ihre Kinder: Johannes und Konrad 652.
Antheloge (Anteloye) (1321) 757.
— Hermann (1318) s. Frau Assel 607.
— Johannes (1318—20) s. Frau Flandrine (Line), ihre Kinder: Helmich u. Hildegard 607, 706.
— Wolter (1322) s. Frau Debbeke 836.
Apelern (Apelderen), Jordan v. (1325) Rth. zu Stadthagen N. 18.
Apen, Herbord v. (1313) R. 396.
Appeldorbeke, Werner v. (1309) 270.
Arnheim (Arnem) bei Petzen, westl. Bückeburg, Burg 35.
Arnheim]
— **v.** Gottschalk (1302—05) B. zu Minden 50, Rth. ebda. 147.
— Konrad, Edelherr (1302—12) 45, 65, 186, 376.
— — (1325) Rth. zu Stadthagen N. 18.
— Ludolf (1308—9) Domkanoniker zu Osnabrück 245, 272.
— (1311) Archidiakon zu Lübbeke 345.
Arnholt (Arnholte) oberes Haus zu, Kr. Herford 846.
Arnholte v., Friedrich (1318) 592.
— Heinrich (1306) s. Witwe Gertrud. Töchter: Mathilde, Frau des Simon Grip, Gertrud, Frau des Wineke Avenstede 202.
— Lubbert (1318) 575, 592. — Sgl. II.
Arnold (Arnoldus) Laienbruder zu Loccum 173, s. Morat.
— (1312—14) Ministerial des Doms zu Minden und camerarius 392.
— (1319) Kellner von St. Martini zu Minden 667.
— (1324) Domkantor zu Osnabrück 906.
Arthuso (1317) Rth. zu Lübbecke 538.
Ascanius (Ascuinus) (1312—14) R., s. Frau Walburg 392.
Ascheberg, Johannes (1317) Pfr. zu Borgholzhausen 556 a, b.
Aschen (Asschen) **v.** Heinrich (1312) 369.
— Hermann (1317, 24) 561, 941.
— Johannes (1325) Kn. 992.
— Johannes (1302) Freier 38.
Aschendorf (Asscendorpe) Kr. Iburg 860.
Ascuinus s. Ascanius.
Asinda, Asindensis, Asnidensis, s. Essen.
Aspelkampe (Aspelekampe, Espelcampe) **v.** Heinrich (1316—19) 513, Burgmann des Grafen Otto IV. v. Ravensberg zu Ravensberg 686.
— Hermann (1306—16) R. 192, 295, 310, 366, 383, 513. S. Br. Alexander, s. Frau Osteke, s. Kinder: Heinrich, Margarete, Oda, Nonne zu Levern, Osteke (1307) 229; s. auch Haspelkampe.
— Hermann, Burgmann des Grafen Otto IV. v. Ravensberg (1309) 310.
— Hermann (1316) Sohn des Hermann, Ministerial des Grafen Otto IV. v. Ravensberg bzw. des Bischofs von Osnabrück 494.
Asscendorpe s. Aschendorf.
Asschen s. Aschen.
Asti, Italien, 653.
Attendorn (Attendarn, Atendorn) Kr. Olpe 322.
— Volmar v. (1325) Rth. zu Lübeck 983.
Aue (Ou, Ow, Owe) Fluß, fließt unterhalb Lahde von rechts in die Weser 335, 630, 670, 768, 847.
— (Auwe) Heinrich v. (1322) 839.
Augustiner-Orden 81, 135, 149, 159, 160, 166, 168, 170, 172, 180, 453 (ordinis beatae Mariae!), 525.

Aulhausen (Avelhausen, Oulhusen) Kr. Minden 121, 198.
Aurifaber Heinrich (1301) 22.
Auwe s. Aue.
Avelhausen s. Aulhausen.
Avenio, Avinio s. Avignon.
Avenstede, Wineke (1306), s. Frau Gertrud v. Arnholte. Kinder: Arnold u. Hermann 202.
Avenstrod, Konrad v. (1305) 146.
Avignon (Avenio, Avinio) Frankreich 300, 313, 320, 333, 389, 391, 520, 532, 565, 623, 648, 653, 660, 679, 725, 790, 791, 818, 842, 871, 894, 913, 919, 927, 933, 944, 951, 952, 967, N. 10, 11, 16.

B.

B. (1322) Priorin zu Vlotho 841.
Babenhausen (Bavenhusen, Bavenosen) Landkreis Bielefeld 431, 444, 985.
Bach s. Beke.
Bachem s. Bakum.
Baddenhausen (Baddenhusen) bei Peckelsheim, Kr. Warburg 154.
Bäckerstraße (Beckere = Bekerestrate, platea Pistorum) s. Minden, Stadt: Straßen.
Bahrenburg (Barenborch) Kr. Diepholz, Reg.-Bez. Hannover 111.
Bakede (Bodeke) Kr. Springe 463, 570.
— Ksp. 569.
— Pfr.: Johannes.
— Johannes v. (1302, 15) 45, s. Br. Th. (!) 463.
Bakemosesche s. Takemusesche.
Bakum (Bachem) Kr. Melle, Reg.-Bez. Osnabrück 401.
Baldewin (1317) R. 558.
Balge (Balghe) Gerhard v. (1304) 111.
Balke, Nikolaus (1304) s. Sohn Heinrich 98.
Bammelynde 178.
Bantman (1318) 581.
Bar (Ber, Bere) Everhard (1302—18) 42, 135, 136, 574.
— Hermann (1317) 558.
— Johannes (1305—15) 136, 452.
— Johannes (1321) Ministerial des Grafen Otto IV. v. Ravensberg 778.
Barchhusen, Barchosen s. Barkhausen.
Barcholte s. Bargholz.
Barchusen s. Barkhausen, Barksen.
Barclage s. Bartlinge.
Bardelage, Johannes v. (1309) Schaumburgscher Burgmann 307. Vgl. Bardeleben.
Bardeleben (Bardelef(e), Bardeleve) **v.**, Arnold (1302, 1307) 51, 234.
— Arnold (1317) Vasall des Vogtes Gerhard vom Berge 552.
— Heynike (Hen.) (1307) 234.
Bardeleben]
— — (1309) Schaumburgscher Burgmann 307.
— Johannes (1302—06) 51, 164.
— Johannes (1305) s. Br. Ludwig u. Ludolf, ihr Onkel Ludwig, Domkanoniker zu Minden u. Kanoniker von St. Martini in Minden 151; s. u.
— Johannes (1307—19) 234, 289, † 630.
— Johannes (1306—17) Burgmann zu Schaumburg 523, N. 6.
— Konrad (1307) 234.
— Ludolf s. Johannes (1305).
— Ludwig s. Johannes (1305).
— Ludwig (1304—21) Domkanoniker zu Minden 109, 151, 194, 345, 378, Archidiakon zu Lohe 98, 109, 113, 279, Propst von St. Martini zu Minden 279, 285, 296, 345, 355, 412, 427, 435, 482, 485, 508, 510, 514, 583, 642, 673, 777. — Sgl. II (als Kanoniker von St. Martini).
— Rutger (1302—07) 51, 234.
Barechhosen, Barechosen, Barechusen, Bareghosen, Bareghusen s. Barkhausen.
Barenau (Bernowe) Kr. Bersenbrück, Reg.-Bez. Osnabrück, Burg 136.
Barenborch s. Bahrenburg.
Barenhausen (Barenhusen) bei Borgholzhausen, Kr. Halle i. W. 942.
Bargholz (Barcholte) Ksp. Jöllenbeck, Landkrs. Bielefeld 693.
Barichusen s. Barkhausen.
Barinch, Nikolaus (1302) 38.
Barkevelt, Hartmann (1317) 542.
Barkhausen (Barchhusen, Barchosen, Barchusen, Barechhosen, Barechosen, Barechusen, Bareghosen, Bareghusen, Barichusen)
— Kirchspiel, Kr. Wittlage, Reg.-Bez. Osnabrück 41, 498.
— Pfr.: Lubbert.
— **v.**, Arnold (1306) Bm. zu Lemgo 170, 172.
— Arnold gen. Veddere (1306) Rth. zu Lemgo 170.
— Arnold (1319) B. zu Lemgo, s. Sohn Arnold 680.
— Hildebrand (1306) 173, 181.
— Johannes (1306) Knappe 88.
— Johannes (1306) R. 88. S. Witwe Kunigunde (1316) 496, Söhne: Ludolf u. Johannes (1316—17) 502, 533.
— Johannes u. Meinfried (1320) Br. 726.
— Johannes (1322) 816.
— Konrad (1325) 991.
— Ludolf s. Johannes (1306).
— Meinfried (1316) B. zu Minden 510; s. Johannes u. M.
Barksen (Barchusen) Kr. Rinteln, Reg.-Bez. Hannover 627, 630, 847.
— Kr. Minden, b. Kleinen-Bremen 440.

Barleban, Bertram (1322 †) B. zu Lemgo. S. Schwester Adelheid, Frau des Johannes Droste, B. zu Lemgo, Ministerial des Stifts Herford 839.
Barsinghausen (Bercighehusen, Bercingehusen, Bercinggehusen, Bercinghusen, Bersinchusen, Bersinghusen, Bertingehusen, Bertzinghehusen, Berzingehusen) Landkr. Linden, Reg.-Bez. Hannover.
— Kloster St. Maria 113, 186, 902, 925.
— Propst, Priorin und Konvent 231, 743, 881.
— Konvent 902.
— Pröpste 65, 231, 949, 966.
— Pröpste: Johannes, Lippold u. Ludolf.
— Priorin 231.
— Nonnen 882a.
— Nonne: Kunigunde v. Stromberg.
— **v.**, Arnold (1320) Rth. zu Stadthagen 718.
— Gottfried (1302) 45.
— Hermann, Propst zu Obernkirchen 40.
Bartlinge (Barclage) Kr. Minden 515.
Bartramming, Johannes (1308) Rth. zu Minden 247.
Basel, Bischof 257, 258; Diözese 257.
Basse (Bassa) Kr. Neustadt a. R., Reg.-Bez. Hannover 532.
Bastau (Bastowe) Nebenfluß der Weser 938, Anm. 1.
Bastorpe wüst bei Minden 459.
— Gerhard v., Domkanoniker zu Minden (1303—11) 76, 76a, 77, 345.
Bastowe s. Bastau.
Batenhorst, Adolf v. (1323) Münst. Droste 870.
Bavenhusen, Bavenosen s. Babenhausen.
Beatrix (1309) Äbtissin von Essen 270, 280—282.
— (1323) Schatzmeisterin zu Wunstorf 884.
Beber (Bedebere) Kr. Springe, Reg.-Bez. Hannover 649, 710.
— Friedrich u. Konrad, Br. (1301) 18.
Beccingerode s. Marienrode.
Bechterdesem, Reiner v. (1311) Rth. zu Herford 357.
Beckedorf (Bekedorpe) Kr. Rinteln, Reg.-Bez. Hannover 14, 90.
Beckerestrate s. Bäckerstraße.
Beckerode (Bekerode) Ksp. Hagen, Kr. Iburg, Reg.-Bez. Osnabrück 810.
Beckum (Bekehem) Stadt, Reg.-Bez. Münster 820.
— Bürger: Albert u. Christian 820.
— Kirchspiel 820.
Bedebere s. Beber.
Bedendorpe (ob = Bodendorpe (s. d.) wüst zwischen Lahde u. Frille ?) 350.
Begeres, Grete (1320) ihr Sohn Alerus 739a.
Beghe, Konrad v. (1318) 594.
Beke (Bach, Rivus, Ryvus) **v. d.**
— Arnold (1301—22) B. zu Minden 353, 510, 576, Rth. zu Minden 2, 147, 550, 564, 650, 822; s. Johannes.
Beke]
— Arnold (1318) einstiger Propst 587.
— Bruno (1320) B. zu Minden 702.
— Gottfried (1305) Rth. zu Minden 147.
— Henseke upper (1308) Rth. zu Minden 247.
— Johannes (1304—13) 94, 582.
— Johannes (1304) B. zu Minden, s. Br. Arnold 98.
— Johannes (1319) Thesaurar von St. Martini zu Minden 667.
— Lambert (1323) 876.
— Nikolaus (1322) Rth. zu Minden 827.
— Wynand (1309) 270.
Bekedorpe s. Beckedorf.
Bekehem s. Beckum.
Bekerestrate s. Bäckerstraße.
Bekerode s. Beckerode.
Bekeseten, Bekesethe s. Bexten.
Beldhersen, villicatio der Dompropstei Minden, bei Minden oder bei Auhagen, Kr. Rinteln 345.
Belonvilonensis episcopus s. Hermann.
Bemekessen, Benekessen, Bennekessen s. Bennigsen.
Benedict XI. s. Päpste.
Benediktiner-Orden 114, 227, 242, 285, 540, 582, 660, 688, 718, 988.
Benekynkhusen s. Benninghausen.
Benith (1318) Jude zu Minden 578.
Bennigsen (Bemekessen, Benekessen, Bennekessen) Kr. Springe, Reg.-Bez. Hannover 137.
— **v.** Burchard u. Helmicus, Brüder (1311—21) 348, 523, 524a, 542, 762.
— Helmicus (1325) 956.
Benninghausen (Benekynkhusen) Kr. Lippstadt, Konvent 536.
Bentheim (Benthem) v., Graf Johannes (1302—5) 34, 146.
Bentrup (Bevinctorpe, Bevingtorpe, Bevingtorph) Landkr. Bielefeld 127, 299, 985; s. Bevinctorperehaghen.
Ber. (1315) Eigenhöriger 456.
Ber s. Bar.
— H. (1305) R. 125.
Berch s. Berg.
Berchusen, Johannes v. (1325) 980.
Bercighehusen, Bercing(g)ehusen, Bercinghusen s. Barsinghausen.
Berck, Gesträuch bei Pattensen, Kr. Wennigsen, Reg.-Bez. Hannover 137.
Bere s. Bar.
Beren, Johannes v. (1319—22) R. 686, 821.
Berg, Grafschaft 731.
— Graf Adolf VIII. (1316) 493, s. Schwester Margarete, Gattin des Grafen Otto IV. v. Ravensberg (1320) 731.
— (Berch, Bergh) Heinrich (1310) s. Br. Johannes, presbyter, u. Gottschalk 326.

Berg]
— Heinrich (1318—21) 573, 639, 789, 869.
— (Mons) Gerhard v. (1318) R., s. Br. Heinrich 603.
Berge (Berghe, Scalckesberg, Scalkesberg, Scalkenberg) Hausberge, Kr. Minden, Herrschaft 594. Vgl. Hausberge.
— vom (advocatus bzw. advocatus nobilis de Monte) Vögte, Edelvögte u. Edelherren (1302—18) 49, 62, 138, 156, 181, 210, 447, 448, 515, 534, 568, 890. — Sgl. II.
— Gerhard I. (Edelherr bzw. Vogt) (1301—21) 8, 40, 45, 46, 55, 65, 90, 93, 95, 96, 111, 143, 148, 158, 159, 160, 180, 222, 294, 318, 326, 343, 422, 433, 444, 458, 503, 539, 552, 573, 601, 664, 727, 758, 768; s. Vater Wedekind III. (1306 †) 159, 180; s. Sohn Wedekind IV. (1301—21) 8, 46, 90, 95, 148, 158, 159, 222, 318, 326, 422, 444, 450, 458, 503, 539; s. Notar: Heidenreich 573.
— Volkwin, Dompropst zu Minden (1304—11) 94, 99, 111, 151, 158, 159, 205, 266a, 286, 317, 343. — Sgl. II (als Propst von St. Martini u. als Dompropst).
— Volkwin (1311—1317) Domkanoniker zu Minden 345, 532. S. Gerhard I.
— Wedekind IV. (1302—22) Sohn Gerhards I. (vgl. oben) 526, 546, 577, 593, 594, 604, 605, 606, 639, 659, 727, 736, 768, 773, 789, 805a u. b, 862, 863, 869. S. Frau Elisabeth 604, 659, 727, 805a, s. Söhne Wedekind u. Wedekind 727. S. Gerhard I.
— Sophie (1323) Nonne zu Obernkirchen 879.
Berge (Berghis, Mons) Andreas vom (1324) Domkanoniker zu Minden 928, 929. — Sgl. II.
Bergh s. Berg.
Berghe s. Berge.
Berghausen (Berghusen) Ksp. Borgholzhausen, Kr. Halle i. W. 640, 724, 817. Vgl. Borghusen, Borlhusen.
Bergkirchen (Berkeken), wohl Kr. Minden 392, Priester deselbst: H.
Berke s. Rheinberg.
Berkeken s. Bergkirchen.
Berman, Heinrich (1324) 749.
Bermentlo, Lutgard v. (1320) Wwe. N. 9.
Bernhard, hl. (Bernardus) Abt 615.
— (1324) Notar des Wedekind v. Everstein, Propstes zu Hameln und Domkanonikers zu Minden 929.
— (1302—3) Laienbruder zu Lahde 52, 59.
— (1317) Propst zu Levern 538.
— Dompropst zu Minden s. Lippe.
— Propst zu Osnabrück u. Schildesche s. Ravensberg.
— Bischof von Paderborn s. Lippe.
Bernowe s. Barenau.
Bernsen wüst bei Minden (?) 220.
Bersen v., Johannes (1317) Kleriker der Diözese Bremen 582.

Bersen]
— Johannes (1317) s. Frau Drudeke, s. Tochter Jutta 559.
Bersne, Gerhard v. (1316) R. 497.
Bersinchusen, Bersinghusen s. Barsinghausen.
Berta (1306) Subpriorin zu Lahde 168, 180; (1307—19) Subpriorin bzw. Priorin von St. Maria zu Lemgo 214, 226, 233, 364, 428, 512, 541, 543, 657.
— (1304) Nonne zu Levern 97.
Berthold (Bertold, Bertoldus) (1318, † 1323) 611, 864.
— (1317) Scholaster zu Hameln 554; s. Pyl.
— (1322) Rth. zu Minden 827.
— (1322) Provisor des Klosters zu Vlotho 841.
Bertold, Bertoldus, s. Berthold.
Bertradis (1315) Witwe, Mindensche Eigenhörige 484.
Bertram (Bertrammus) (1307) Pfr. zu Dielingen 229.
— (1303—6) Pfr. bzw. Rektor von St. Maria zu Minden 88, 193.
Bertzinghehusen, Berzingehusen s. Barsinghausen.
Berwardus, episcopus (Heiliger) 615.
Betere, Johannes (1320) 737.
Bettemann, Hermann (1315) 471.
Betzinchosen, Bruno v. (1308) 243.
Betzingerode, Betzingherode s. Marienrode.
Bevenhem, Johann v. (1325) 972.
Bevente, Ludolf v. (1315) 485.
Bevern (Beveren), Bernhard v. (1305) 146.
Beverstedt (Beverstede), Kr. Geestemünde, Reg.-Bez. Stade 930, Pfr. daselbst: Dietrich.
Bevinctorpe, Bevingtorpe, Bevingtorph s. Bentrup.
Bevinctorperehaghen, Landkr. Bielefeld 985.
Bevolte, Ludolf v. (1301) 14.
Bexten (Bekeseten, Bekesethe(n)) Kr. Herford 511a, 575.
— Freigericht unter der Linde 513.
— Ludolf v. (1324) 941.
Bielefeld (Bielevelda, Bilefelde, Bilevelde, Bilvelde, Bylevelde) Stadt 30, 48, 146, 276, 297, 693, 714, 772, 778, 912, 985.
— Altstadt 347, 501, 561, 1001.
— Neustadt 325, 825a, 985.
— Bgm.: Hermann Keseling.
— Rat bzw. Rth. 297, 513, 560.
— Rth.: Albert Dincgreve, Johann v. Edissen, Hermann v. Güterslo.
— Richter 297.
— —: Hermann Hanebom.
— Bruderschaft St. Johannes der Kaufleute 297.
— Schneider u. Wollenweber 297.
— rector scolarum: Johannes.
— Altstädter Kirche 846, 1001.
— Marienstift 184, 325, 370, 431, 586, 592.
— — Dekan und Kapitel 184, 372, 399, 987.
— — Dekan: Roland.

Bielefeld]
— — Thesaurar: Heinrich v. Lemgo.
— — Kanoniker: Georg u. Dietrich Herinc, Bernhard v. Laer.
— — Altar St. Martini 184.
— Münz- und Geldwesen 30, 110, 163, 299, 501, 647, 686, 764, 766, 778, 854, 941, 990.
Biemke (Bigenbeke) Kr. Minden 198.
Bierde (Bierten, Birethe, Byert(h)en, Byred(h)e(n), Byrte) Kr. Minden 160, 162, 180, 181, 226, 335, 537.
— Johannes v. (1318—1320) 581, 701.
Biest (Bist, Byst) b. Lemgo 172, 839.
Bigenbeke s. Biemke.
Bilevelde, Bilvelde s. Bielefeld.
Bilm (Billem) Gebrüder: Berthold, Ludolf u. Johannes v. 963, 964.
Birethe s. Bierde.
Bischop, Johannes (1325) 961.
Bischopeshusen, Hermann v. (1313) 395, 409.
Bischoperode (Bysschopingherode) bei Stadthagen 371.
— Rektor der Kapelle: Giselbert.
Bissendorf (Bissendorpe, Byssendorp(p)e), v. Dietrich, s. Tochter Salome, Kanonissin zu Schildesche 236.
— Adelheid, Schwester von Franko u. Willekin (1318) 579.
— Franko (1318—21) 579, Kn. 776.
— Gisebert († 1318) 579.
— Ludger (1324) Domkanoniker zu Osnabrück 906.
— Willekin, Bruder Frankos (1318) 579.
Bist, Byst s. Biest.
Bitte, Henneke (1318) 581.
Blasheim (Blasne) Kr. Lübbecke 202.
— Johannes v. (1304) B. zu Minden 98.
Blasle (1318) Jude zu Minden 578.
Blasne s. Blasheim.
Blawe, Johannes (1317) R. 558.
Blickenstede, Friedrich v. (1303) s. Vater Ernst 62.
Blodege (Blodeghe) Bernhard (1310) Kn., s. Frau Engelradis, s. Kinder Friedrich, Dethard, Margarete u. Christine 328.
— Bernhard (1320) 737.
Blomberg (Blomenberg) Lippe 152.
— Johann (1312) 378.
Blome (Flos) Johannes (1312) Richter der Stadt Osnabrück 381.
Blumenau (Blumenowe) Kr. Neustadt a. R., Reg.-Bez. Hannover 741.
Bnyen (Buyen?) Heinrich v. (1316) 497.
Boc, Dietrich (1308) 243.
— Johannes (1325) B. zu Hannover 947, 948.
— s. Buc.
Boccamp, Ksp. Barkhausen, Kr. Wittlage 498.
Bocholte s. Bucholz.
— Heinrich v. (1325) Rth. zu Lübeck 983.
Bochorst s. Bockhorst.
Bochum (Büchem) 281, Rektor der Kirche: Hunold.
Bockenem, Kr. Marienburg, Reg.-Bez. Hildesheim 261.
Bockhorst (Bochorst) Kr. Halle i. W., villa 747.
— Ksp. 471, 747, 749.
Boclo, Heinrich v. (1317) R., Burgmann des Baldewin v. Steinfurt 563.
Bode (1322) Krämer zu Minden 833.
— Hermann (1322) 833.
Bodekaringh, Bodekeres domus zu Wimmer, Kr. Wittlage, Reg.-Bez. Osnabrück 380, 381.
Bodeke s. Backede.
Bodeker s. Bodekaringh.
Bodendorf (Bodendorpe) wüst bei Frille, Kr. Minden 31, 222, 226, 428, 512; vgl. Bedendorpe.
Bodensen bei Gestorf, Kr. Springe, Reg.-Bez. Hannover 801, 842a.
Bodohem (= Bodo Ohem) (1322) 827.
Boeckenförde (Bokenevorde) Kr. Lippstadt 545.
Boerninghhausen (Borninchusen, Borninghusen) Kr. Lübbecke 295, 687.
— Gerhard v. (1325) Kanoniker zu Wunstorf 966.
Bogel (Boghel) Detmar (1313—20) 407, 719, 720.
Bogenstelle bei Petershagen, Kr. Minden, Gogericht 83.
Boghel s. Bogel.
Bohmte (Bomete, Bomethe) **v.**
— Ludemann, Ludolf (1311—1322) 343, 602, 610, 621, 756, 833; s. Wedekind.
— Wedekind (1301—22) 5, 343, 602, 610, B. zu Minden 398, Rth. zu Minden 147, 508b, 564, 704, 822, Provisor des Hl.-Geist-Hospitals zu Minden 346. S. Sohn Ludemann, Ludolf 343, 602, 610; s. d.
Bokeloh (Boklo) Kr. Neustadt a. R., Reg.-Bez. Hannover, Burg 557.
Bokenevorde s. Boeckenförde.
Boklo s. Bokeloh.
Boltessem, Ludolf v. (1311) 348.
Bomete, Bomethe s. Bohmte.
Bonhorst, Hermann (1318) 581.
Bonifacius VIII. s. Päpste.
Bonn, Reg.-Bez. Köln 828.
Borbeck (Borbec, Borbeke, Borbike, Borchbeke, Borebeke, Borenbeke) **v.,** Hermann (1304—19) 97, 291, 553, 638; s. Frau Ida (1311—17) 357, 538.
— Werner (1324) s. Frau Gertrud, s. Br. Heinrich 941.
Borchardus s. Burkard.
Borchbeke s. Borbeck.
Borcholthusen s. Borgholzhausen.
Borclo s. Borgloh.

Bordeaux (Burdegala) Frankreich, Diözese 264.
Bordenau (Bordenowe) Kr. Neustadt a. R., Reg.-Bez. Hannover 529.
— Burgmänner daselbst 531.
— Burgmänner: C., Dietrich Holtgreve, Herbord v. Mandelsloh, Everhard v. Rethen.
Bordere (Bordhere) wüst bei Stolzenau an der Weser, Reg.-Bez. Hannover 744, 761, 789, 897.
Bordeslo, Dietrich v. (1302) R. 29.
Borebeke, Borenbeke s. Borbeck.
Borghen, Gut bei Fuhlen, Kr. Rinteln 468, 624.
Borgholzhausen (Borcholthusen, Borgholthusen) Kr. Halle i. W., Vikarie 556a.
— Ksp. 640, 817.
— Pfr.: Johannes v. Ascheberg, Bernhard v. Laer.
Borghusen Ksp. Borgholzhausen, Kr. Halle i. W. 985; vgl. Berghausen.
Borgloh (Borclo), Kr. Iburg, Reg.-Bez. Osnabrück 887.
Borne (Bornhe) 446.
— Bernhard v. (1309—19) 291, s. Onkel Bruno 295, 687.
Borninchusen, Borninghusen s. Boerninghausen.
Borste, Gottfried (1325) Notar des Osnabrücker Dompropstes Bernhard v. Ravensberg 989.
Borstelt (Borstelde, Borstolde) Hof bei Wunstorf 286, 557, 785.
Borteslo Eckehard v. (1323) R. 897.
Borthusen, Ksp. Borgholzhausen oder Brackwede 895.
Bortvelde, Gebhard v. (1324—25) Johanniter-Komtur in Sachsen 932, General-Komtur der Johanniter in Sachsen 959.
Bosau, Kloster, Kr. Zeitz, Reg.-Bez. Merseburg 300.
Bose, Everhard (1324) Ministerial des Grafen Otto IV. v. Ravensberg. S. Vater Bernhard 908.
Bosendorf (Bosenctorpe, Bosendorpe, Bosentorpe, Bosincdorpe, Bosinctorpe, Bosindorpe, Bosintorpe) bei Bierde, Kr. Minden 94, 99, 527, 529, 530, 531, 541, 543.
Bote, Heinrich (1302) Dinggraf des Grafen Otto III. v. Ravensberg, Vorsitzender des Freigerichts zu Haren 38.
Botzel, Groß- und Klein-, wohl bei Bennigsen, Kr. Springe 137.
— campus 902.
Bovenbalke (1320) 727.
Brac s. Brake.
Brach s. Kirchbrak.
Brackwede (Brachwede, Bracwede) Landkr. Bielefeld 942, 985.
Brake (Brac, Brak) bei Lemgo 172, 289, 659, 878, 888.
Brake, Ober- und Unter-, Ksp. Herford, Kr. Herford 911.
Bramsche (Bramesche) Kr. Bersenbrück, Reg.-Bez. Osnabrück 679.
Brant, Johann (1301) s. Frau Grete v. Tütingen, s. Tochter Adelheid, Nonne zu Levern 22.
Braunschweig (Bruneswich, Brunswick). B.: David Cronesben.
— Propst zu Br. und Dannenberg, auch Domkanoniker zu Minden 362.
— St. Cyriacus bei Braunschweig 930.
— — Propst: Lippold v. Godenstede.
— Herzog Albrecht (1305) 143.
Braunschweig-Lüneburg, Herzog v. 705.
— Otto II. v. (1302—24) 49, 85, 445, 462, 574, 590, 928, 930. S. Söhne:
1. Johannes (1318—24) Domscholaster u. Verweser des Erzstifts Bremen 585, Domkanoniker zu Minden 928, 929. — Sgl. II.
2. Ludwig (1324—25) Subdiakon, Elekt, Konfirmat u. Bischof von Minden 905, 928, 929, 930, 938, 940, 945—950, 956, 957, 963—966, 968, 970, 991, 994, 995. Sein Prokurator: Johann v. Campe.
3. Otto III. (1318—1324) 574, 590, 940.
Braylo s. Brühl.
Brede, Luderus (1319) B. zu Nienburg. S. Witwe Swanegundis, s. Tochter Ricburgis 681.
Bredenbeck, Falkendieck bei Herford 942.
Bremen (Brema) Stadt 317.
— Rth. 317.
— B.: Hildegunde, Schwiegertochter des Osbern, ihr Sohn Martin (1310) 317.
— Münz- und Geldwesen 4, 45, 46, 50, 51, 59, 60, 69, 75, 80, 93, 94, 109, 130, 138a, 140, 148, 156, 160, 162, 173, 180, 181, 182, 183, 194, 198, 199, 216, 223, 224, 224a, 226, 234, 242, 250, 266a, 292, 303, 317, 318, 332, 338, 350, 359, 361, 374, 378, 384, 407, 412, 430, 436, 439, 445, 451, 459, 469, 484, 491, 496, 497, 503, 514, 515, 519, 526, 533, 534, 539, 542, 543, 544, 550, 564, 573, 578, 580, 588, 603, 604, 606, 616, 625, 631, 632, 635, 656, 664, 672, 674, 675, 697, 712, 718, 719, 720, 738, 739a, 765, 769, 773, 785, 801, 802, 803, 805 a u. b, 809, 811, 831, 831a, 848, 851, 855, 861, 862, 864, 872a, 879, 881, 882a, 885, 902, 932, 934, 959, 968, 993, N. 17, 18.
— Kirchenprovinz 265.
— Erzbischof 205, 426.
— — Johannes.
— Ministerial Konrad v. Lutteke.
— Domkapitel, Kanonikate u. Präbenden N. 16.
— Dompropst, Dekan, Kanoniker 205.
— Domscholaster u. Verweser des Erzstifts Bremen: Johannes v. Braunschweig-Lüneburg.
— Domkantor: Hildebold v. Diepholz.
— Diözese 930, N. 16.

Bremen]
— — Kleriker: Johannes v. Bersen.
— **v.** Gerhard (1303) Rth. zu Minden 63.
— Johannes (1320) B. zu Stadthagen, s. Sohn Bertram 718.
Bremere, Heinrich (1320) 695.
Breslau, Bischof: Heinrich.
Brilon (Brylon) Kr. Brilon 322.
Brinke, ton, Kotten b. Werther N. 9.
Brochaghen s. Brockhagen.
Brochusen s. Bruchhausen.
Brochterbeck (Broytterbeke) Konrad v. (1312) R. 369.
Brochtorp, Dietrich v. (1320) 706.
Brockhagen (Brochaghen) Kr. Halle i. W. 985.
Brockhof s. Münster.
Brocmole s. Bruchmühlen.
Broderknecht, Adelheid (1323) 886.
Broenninghausen (Bronekissen) Landkr. Bielefeld 586.
Brok, Flur bei Haddenhausen 581.
Broke, Kr. Minden 544.
— Dietrich v. (1302) R. 51.
Brokelhusen (Brokeldehusen) Ksp. Herford 357.
— Heinrich v. (1321) Kanoniker zu Herford 748.
Bronekissen s. Broenninghausen.
Broseke 991.
Brosike (1321) 749.
Broylo s. Brühl.
Broytterbeke s. Brochterbeck.
Bruchdorf (Bruchtorpe, Bructorp) bei Liebenau, Kr. Nienburg, Reg.-Bez. Hannover 761.
— **v.**, Dietrich (1308) s. Witwe Grete 247.
— Dietrich (1318) B. zu Minden, s. Frau Wibbe, s. Kinder: Lutgardis, Arnold u. Wibbe 597.
— Engelbert (1316—21) 519, 761.
Bruchhausen (Brochusen, Bruchusen) **v.**, Graf (1324) 938.
— Graf Otto (1313) 396.
— Edelherr Hildebold (1303) 75, s. Frau Sophie, Kinder: Otto u. Hedwig 194.
Bruchhof (Mirabilisbroke, s. d.) b. Stadthagen N. 18. — Vgl. Thethard.
Bruchmühlen (Brocmole) Kr. Melle 823.
Brühl (Braylo, Broylo, Brul, Brulo) s. Minden, Stadt: Plätze.
Brüning (Bruning, Bruningus, Pruningus) (1315) Propst zu Wennigsen 456.
— Domdekan zu Minden, Archidiakon zu Rehme s. Engelbostel.
— Hermann (1320) 694.
Brüntrup (Bruninctorp) Amt Hohenhausen, Lippe 854.
Brul, Brulo s. Brühl.
Brun, Luttike (1323) s. Frau Hanpe 886.
Bruneswich s. Braunschweig.
Bruninctorp s. Brüntrup.
Bruning, Bruningus s. Brüning.
Bruno (1037—1055) Bischof von Minden 92, 811.
— (1307—22) Domvikar bzw. Priester im Dom zu Minden 225, 353, 831. S. Brüder Jakob u. Wilhelm; s. auch Stemwede.
— (1322) Domdekan zu Minden 800a.
— (1306) Propst zu Wennigsen 113.
Brunonis, Adelheid (1323) 895.
Brunsten (1315) bischöfl. Mindenscher famulus 479.
Brunswich, Brunswick s. Braunschweig.
Brylon s. Brilon.
Buc (Boc) Albert (1306) R. 185.
— Gerhard (1317), s. Frau Christina, s. Söhne Ludolf u. † Gerhard (Priester) N. 8.
— Johannes u. Heinrich, Brüder (1315, 21) 471, 749.
— Ludolf s. Gerhard.
Buccen s. Bücken.
Buche 382.
Buchem s. Bochum.
Buchholz (Bocholte) Kr. Minden 622.
Budde, Gerhard (1302, 12) 39, R. 369.
Budel, Werner (1315) 471.
Bücken (Buccen, Bucken, Buken) Stift, Grfsch. Hoya, Dekan u. Kanoniker: Heinrich Gloden.
— **v.** Gerd (1308) B. zu Minden 247.
— Johannes (1303) Propst zu Obernkirchen 59, 60.
Bünde (Bunede) Kr. Herford 592.
Bünte s. Bunth.
Büren (Buren) Kr. Neustadt a. R., Reg.-Bez. Hannover 212.
— **v.**, Bertold (1322) Edelherr 322. — Vgl. Buren.
Buken s. Bücken.
Bulch 459.
Bulksyk, Henke (1318) 581.
Bunede s. Bünde.
Buning (1320) 710.
Bunth, wohl Bünte, Ksp. Bassum, Kr. Hoya 698.
Burchard, Burchardus s. Burkard.
Burdegala s. Bordeaux.
Buren (Bure, Büren) **v.**, Heinrich (1307) R., s. Frau Irmgard (Eringardis), ihr Sohn Johannes, Rektor der Kirche zu Dielingen 212.
— Hermann (1304) 97.
— Johannes (1307—22) Rektor bzw. Pfr. von St. Maria zu Minden 227, 292, 294, 811.
— Rabodo (1310) 314, (1319) Burgmann zu Limberg 628, (1325) Mindenscher Droste 964.
— Rembert (1321—25) Domkanoniker zu Minden 789, 815, 928, 929, 950. — Sgl. II.
Burinkhusen, Volkmar v. (1312—14) Ministerial des Mindener Doms 392.

Burkard (Borchardus, Burchardus, Burkardus) (1323) Priester 879.
— (1302—03) Laienbruder zu Lahde 45, 59, 60.
— (1302—3) Propst zu Levern 27, 33, 66, 67.
— (1306—18) Bursar zu Loccum 173, 181, 573.
— (1318) Jude zu Minden 578.
— (1321) Propst zu Wennigsen 783.
Burlage (Burlaghe) Kr. Diepholz, Reg.-Bez. Hannover, Konvent 262, 291, 641, 642, 856.
— Kloster 262, 291, 641, N. 1, 4.
— Pröpste 642, 856, N. 1, 4.
— Pröpste: Gerhard, Rudolf.
— Priorin 262, 641, 642, N. 1.
— Priorin: Swanhilde.
Burlo, Kr. Borken, Reg.-Bez. Münster, Kloster 20.
Burmester (Burmeyster) Albert (1316) B. zu Minden 515.
— Albert (1317—22) Rth. zu Minden 550, 564, 650, 822.
Busch, Gesträuch, wohl bei Bennigsen 137.
Busche, Johannes (1318—19) R. 587, 670.
Bussche (Buscho, Busco, Busko) **v. d.**, Alrad (1306—19) 170, 693.
— Johannes (1306—14) Prior der Dominikaner (Prädikatoren) zu Minden 149a, 160, 162, 166, 168, 172, 180, Provinzial 427 sowie Prokurator der Nonnen zu Lahde 162 und Prokurator des Klosters zu Lemgo 427.
— Johannes (1312—19) R. 382.
— Meinricus (1316) 513.
— Sweder (1317—25) R. 592, 821, 986, N. 8.
Buyen s. Bnyen.
Bydenberch (Tidenberch) Berg 557.
Byert(h)en s. Bierde.
Byhorst bei Wunstorf 69, 794.
Bylevelde s. Bielefeld.
Byrede, Byrte s. Bierde.
Byssehopingherode s. Bischoperode.
Byscoppeshoff, Hof zu Vennebeck, Kr. Minden 736.
Byssendorp s. Bissendorf.
Byst s. Bist.

C.

Vgl. auch K.

C. (1317) Burgmann zu Bordenau 531.
Cabolt, Ludwig (1305) R. 125.
Cabulensis s. Gabul.
Caldemule Beatrix v. (1322) Kanonissin zu Herford 839.
Callendarpe, Callendorpe s. Kalldorf.
Camerarius, Johannes (1302—15) R. 42, 138a, 479a. S. Frau Mathilde (1307) 216. S. Kemerere.
— Schwestern (1305) N. 3.
Camino, R. P. de (1319) 623.
Camp s. Minden, Stadt: Straßen.
Campe, Johannes v. (1324) Dekan zu Hamburg, Prokurator des Elekten Ludwig von Minden gegen Brüning v. Engelbostel 930, Domkanoniker zu Minden 950.
Campo, Ritzerus de (1318) B. zu Minden 576.
Campus s. Marie s. Marienfeld.
Carnifex 737.
— Heinrich (1323) 850.
Carpe, Gottfried (1320) 740.
Carpoforus, Reliquie des hl. C. im Dom zu Minden 945.
Casle s. Kassel.
Castrum Montis s. Hausberge.
Castrum, Novum s. Novum Castrum.
Celle (Zcellae) Prov. Hannover 574.
Cersne s. Zersen.
Christian (Cristianus, Kerstian) (1322) 810, s. Frau Gese 835.
— Hebdomadar z. Schildesche (1321) 776.
Cifridus s. Siegfried.
Cilenti, P. (1319) 660.
Cistercienser, Cystercienser s. Zisterzienser.
Clamer, Heinrich (1324) 918.
Clandorp s. Glandorf.
Clemens V. s. Päpste.
Clencock, Clencok, Clenkok s. Klencke.
Cleveman, Heinrich (1325) 954.
Cleycamp, Konrad v. (1312—23) Burgmann des Grafen Otto v. Ravensberg zu Ravensberg 366, 513, 860.
Cnippinc s. Knipping.
Cocus, Everhard (1321) s. Sohn Heinrich 763.
Codor s. Minden, Stadt: Tore.
Coldenevelde s. Kolenfeld.
Colete, Themo v. (1311) 343.
Collehene, Ludolf (1302) 40.
Colonia s. Köln.
Conemann s. Konemann.
Coningkeshus domus zu Müschen, Kr. Iburg, Reg.-Bez. Osnabrück 185.
Conrad, Conradus s. Konrad.
Conradi, Gottschalk (1319) Notar u. Mindenscher Kleriker 667.
Constanz, Bischof von (1308) 258.
Corlehake, Heinrich (1318) 604.
Corte, Walburg (1315) Mindensche Eigenhörige 484.
Cortelange, Albert (1304) B. zu Minden 98.
— Albert (1309) Knappe 285.
Corvey, Propst: Albert.
Costersche (1323) Eigenhörige 864.
Craiani regis caput 615.
Crampe, Hermann (1322) 837.
Crampeneren (1320) 737.
Crispus, Hermann (1301), s. Br. Burkard 4.
— Christian (1318—1320) 582, Rth. zu Minden 704.

Cristianus s. Christian.
Critensten, Albert (1313) 414.
Croneben, Kronsbehn, David (1305) B. zu Braunschweig 138.
Cruce s. Cruse.
Cruckeberg (1306) Rth. zu Lemgo 170.
Crukenhem s. Krukum.
Crumme (1318) 581.
— Albert (1309) 291.
Cruse (Cruce, Kruse) (1320) 709.
— Burkard (1301—22) 833, Rth. zu Minden 2, B. zu Minden 515, Wichgraf zu Minden 508, s. Frau Mathilde 549.
— Christian (1305—22) Rth. zu Minden 147, 508, 564, 822.
— Dietrich (1315) Mindenscher Eigenhöriger 484.
— Hermann (1316) s. Witwe Walburg, ihr Sohn Hermann 496.
— Hermann (1303) B. zu Minden 80, (1305, 1322) Rth. zu Minden 147, 822.
— Johannes (1306) Rth. zu Lemgo 170.
Culemann, Johann (1304) 110.
Cystercienser s. Zisterzienser.

D.

Vgl. auch Th.

Daghewake, Heinrich (1325) Rth. zu Stadthagen N. 18.
Dahlhof (Dahlhoeff, Dalhof) im Mindenschen Feld 24, 80.
Dahlinghausen (Dalinghusen) Kr. Wittlage, Reg.-Bez. Osnabrück 645.
Dalehem s. Dalheim.
Dalenhusen, Johannes v. (1316) 497.
Dalheim (Dalehem) 686, Meier: Johannes.
Dalhof s. Dahlhof.
Dalinghusen s. Dahlinghausen.
Damian s. Minden, Dom: Altäre.
Damme, Ksp., Amt Vechta, Oldenburg 558.
Dammermathe, Johannes (1319) 644.
Danemershove, Hufe in Lahde, Kr. Minden 979.
Dankersen (Dankerdissen) Ksp., Kr. Minden 872a.
Dankmar (Dhangmarus) (1320) B. zu Stadthagen 718.
Dankwording, Ludolf (1311) s. Frau Grete 350.
Dannenberg, Reg.-Bez. Lüneburg, Propst zu D., auch Propst zu Braunschweig und Domkanoniker zu Minden (1311) 362.
Darenbeke, Wasser bei Lübbecke (?) 581.
Dassel, Graf Simon v. (1321) 752.
Davenstedt (Davenstedhe) Landkr. Hannover 255.
Decani, Eckhard (1306) Rth. zu Lemgo 170.
Decbere (Detbere, Dhegbere) Johannes (1309—16) Schaumburgischer Burgmann, R. 307, 382, N. 6.
Dedecowe, G. de (1309) 302a, b; vgl. Gerlach.
— Gerlach v. (1313) R. 414.
Dedinctorpe, Ksp. Rödinghausen, Kr. Herford 559.
Dedinghausen (Dedinchusen, Didinghehusen) wüst bei Päpinghausen 355.
— Hermann v. (1302) 38.
Deffholte, Defholte s. Diepholz.
Dehme (Dehem, Dem, Dhem, Them) Kr. Minden 294, 577.
— **v.** Amelung (1313) 396.
— Arnold s. Mathia.
— Eckehard (1315—16) 481, Burgmann zu Vlotho, R. 492, 594, N. 5.
— Gerwich s. Mathia.
— Hermann (1324) 924.
— Mathia (1315) Wwe., i. Söhne Gerwich u. Arnold N. 5.
Deitlevsen (Detlevessen) bei Grohnde, Kr. Hameln 743.
Delbrück (Delebrucge, Delebrucghe) Kr. Paderborn 53, 366.
Delmenhorst, Oldenburg 210.
— Graf v. 939.
— Graf Johann v. (1323) N. 13.
Dem s. Dehme.
Depfholte, Depholte s. Diepholz.
Deseberg (Dheseburg) bei Vlotho 397, 403.
Destel (Desle) Ksp. Levern, Kr. Lübbecke 33, 67, 97, 134, 636, 638, 644.
Dethardus (1319) s. Witwe Oleke, Kinder: Heinrich Bodo, Margarete 673.
Detlevessen s. Deitlevsen.
Detmelinctorpe, Ksp. Werther, Kr. Halle i. W. 372.
Deutscher Kaiser (104) 91, 153.
Deutsches Reich (imperium) 401.
— Reichsvikariat, Reichsämter 818.
Deutschland Erzbischöfe, Bischöfe, Elekten und Prälaten 330.
Dhangmarus s. Dankmar.
Dhegbere s. Decbere.
Dhem s. Dehme.
Dheseburg s. Deseberg.
Dhume s. Dume.
Dhus s. Dus, Imhus.
Dhyvel s. Duvel.
Diabolus s. Duvel.
Dichove s. Diec.
Dichus, casa bei Levern, Kr. Lübbecke 302a.
Diclo v. Arnold (1322) 802.
— Gerhard (1322) s. T. Margarete 802.
Dieman, Johan (1318) 581.
Diemeyer, Hermann (1320) s. Fr. Adelheid 727.
Diemeyger, Konrad (1315) s. Br. Hermann, Hörige des Martini-Stifts zu Minden 469.
Didelinctorpe s. Dielingdorf.

Diderik s. Dietrich.
Didinghehusen s. Dedinghausen.
Diec (Dichove) E. zu Dünninghausen, Ksp. Beckum, Kr. Beckum 820.
Dielingdorf (Didelinctorpe) Kr. Melle 383.
Dielingen (Dilighen, Dilingen, Dilinghen, Dylingen) Kr. Lübbecke 75, 193, 194, 401, 734a, 1002, N. 4.
— Ksp. 590.
— Pfr. 193.
— Pfr.: Bertram, Johannes v. Büren.
— Meierhof (curtis) N. 15.
Diepholz v. (Defholte, Defholthe, Depfholte, Depholte) Edelherren bzw. Grafen v. (1309—24) 298, 784, 939.
— Gottschalk, Hildebold, Konrad, Otto, Rudolf s. Rudolf u. Burkhard.
— Rudolf u. Burkard (1306—9) Br. 178, 302, Burgmänner zu Vlotho 239. Ihr Vater Konrad, ihr Onkel Rudolf, ihre Brüder Gottschalk (?), Otto (?) und H[ildebold], Domkantor zu Bremen (1309) 302.
— Rudolf (1305—23) 136, 414, 429, 445, 590, 784, 856, Burgmann des Erzbischofs von Köln und des Bischofs von Münster 406.
Diethe (Dyth) officium, Ksp. Nenndorf, Kr. Stolzenau 674, 675.
Dietrich (Diderik, Theodericus, Thidericus) (1320) Weber 727.
— (1323—24) 864, 921b.
— (1324) Pfr. zu Beverstedt u. Kleriker der Diözese Minden 930.
— (1321) Werkmeister zu Minden 756.
— (1322) Pfr. von St. Maria zu Minden 811.
— (1312—17) Bischof von Paderborn 370, 431, 470, 511a, 547.
Diichoff 302b.
Dilighen, Dilingen, Dilinghen, Dylingen s. Dielingen.
Dimel (!) s. Duvel.
Dinegreve (Dincgravius) Albert (1316) Rth. zu Bielefeld 513.
— Hermann (1310) Officiat des Grafen Otto von Ravensberg 316, (1317—21) 558, 763. S. Hermann u. Pathard.
Dincklage (Dinclaghe, Dynglage) Bernhard v. (1325), Domvikar zu Osnabrück 954, 955.
Disbere (Dysbere) bei Lüdersen, Kr. Wennigsen 783, 956.
Dissen (Disne) Kr. Iburg, Kirchspiel 860, 975.
Ditmar (1318) Bischof zu Gabul 615.
Ditterke (Dyttereke) Kr. Linden, Reg.-Bez. Hannover 738.
Dodenbroke bei Pyrmont 274.
Döhren (Dorndhe, Dornede, Durnede, Durnede) Kr. Minden 64, Vogtei zu 604, 606.
Döhren]
— Dietrich v. (1320) 737.
Döteberg (Doteberg) Ksp. Seelze, Landkr. Linden, Reg.-Bez. Hannover 741, 745.
Dohnsen (Dudenhusen) Kr. Holzminden 345.
Domhof zu Weibeck, Kr. Rinteln 51.
Dominikaner-Orden (Praedicatores), Brüder und Schwestern desselben 94, 149, 159, 160, 166, 168, 170, 172, 180, 200, 214, 306, 364, 527, 529, 863.
— Provinzial: Eckehard.
— zu Dortmund 464.
— zu Minden 180.
— Herbert v. Mandelsloh, Heinrich v. Münster, Johannes Reynboldi.
Dommeyger, Gottfried (1322) Kanoniker zu Möllenbeck 841.
Dono (Donowe) **v.**, Elisabeth (1312) T. des Gerhard, Ministerialen des Grafen Otto v. Ravensberg 369.
— Gerhard (1316) s. Frau Sophie 501; s. Elisabeth.
Dorndhe, Dornede s. Döhren.
Dorne, Bertram (1317) 558.
Dorstadt, Kloster, Kr. Goslar 651.
Dortmund, Reinoldi-Kirche 464.
— Predigermönche 464.
Dorvorden, Heinrich v. (1308) s. Frau Thebbeka 237.
Doteberg s. Döteberg.
Douwart, Dowort (1315) 457.
— Richard (1318) Sohn des † Johannes 576.
Drakenburg (Drakenborg, Drakeneburg) Kr. Nienburg, Reg.-Bez. Hannover 219.
— Ernst v. (1320) Rth. zu Minden 704.
Drantum (Dranchem, Draneham, Dranthem) **v.**, Hermann (1316—23) 513, 749, 895, (1315—22) Burgmann des Grafen Otto v. Ravensberg 471, 812, 813, s. Fr. Lutgardis, s. Sohn Lippold 817.
— Lippold (1309—12) R. 295, 316, 383, Burgmann zu Ravensberg 366.
Drebber (Drebbere) Kr. Diepholz, Reg.-Bez. Hannover 136.
— Propst: Gottschalk.
— custos: Heinrich.
Drein (Drene, up den) an der Lippe, Amt 958.
Drever, Landkr. Bielefeld 460.
Dringen (Dringhen, Dryngen) bei Dringenberg, Kr. Warburg, Freigrafschaft 499, 584.
Drohne (Dron) Kr. Lübbecke 194.
Droste (1302) Fronbote des Freigerichts zu Haren 38.
— Johannes (1322) B. zu Lemgo, wird Ministerial des Stifts Herford. S. Frau Adelheid Barleban 839.
Drudinc, Johannes (1306) Rth. zu Lemgo 170.
Dryngen s. Dringen.
Ducker s. Dücker.
Dudenhosen v., Friedrich, Johannes u. Hartwig (1321) 787.

Dudenhosen]
— Friedrich u. Johannes (1323) ihre Frauen Grete u. Wobbe 845.
Dudenhusen s. Dohnsen.
Duderstadt, Reg.-Bez. Hildesheim 263.
— Heinrich v. (1322) s. Frau Hampe 811a.
Dudingehusen s. Düdinghausen.
Dudingen, Hermann v. (1308) R. 243.
Dudinglo, Landkr. Bielefeld 30.
Dücker (Ducker, Duker, Dukerus) (1306) 181.
— Gottschalk (1305—6) R. 146, 158, 159, 172, 180.
Düdinghausen (Dudingehusen) Kr. Stolzenau, Reg.-Bez. Hannover 698, 851.
Düngen wüst bei Minden s. Dungerden.
Dünninghausen (Dunninchusen) Ksp. Beckum, Kr. Beckum 820.
Düshorn (Dushorne) Kr. Fallingbostel 774, 803.
— Pfr.: Johannes.
Dützen (Duttesen) Lampe v. (1320) 737.
Duisburg (Duseburg) Reg.-Bez. Düsseldorf 281.
— Guardian der Minoriten: Wyrikus.
Duker, Dukerus s. Dücker.
Dukerland bei Haddenhausen, Kr. Minden 581.
Dul, Hain bei Wiedensahl 130.
Dume (Dhume, Dumhe, Pollex) Friedrich (1303—19) 66, R. 469, 526, 543b, 639, Burgmann zu Schaumburg (1316—17) 523, N. 6.
— Heinrich s. Johannes u. Heinrich.
— Johannes (1304—5) R. 92, 94, 95, 138a, 140, 194.
— Johannes u. Heinrich (1319) Brüder 639.
— Konrad (1306) s. Frau Wille, s. Sohn Konrad 182.
— Konrad (1305—18) R. 138a, 194, 382, 594.
— Werner (1304—25) Domkanoniker zu Minden 109, 285, 345, 815, 838, 863, 950, Archidiakon zu Rehme 345, 435, 508b, 950.
Dumsdorf (Dumerdestorpe, Dummerstorp) Everhard v. (1315) Propst zu Quernheim 453.
— Ertwin v. (1312) B. zu Osnabrück 381.
Dunel s. Duvel.
Dungerden (Dungerdhen, Dungherdhen) wüst bei Davenstedt u. Limmer, Landkr. Hannover, oder Düngen, wüst bei Minden, villicatio der Dompropstei Minden 345, 526.
— **v.,** Johannes (1304—16) R. 98, 250, 255, 328, 491, 498, 508.
— Thidericus (1309) 301.
Dunninchusen s. Dünninghausen.
Durandi, Petrus (1316—19) Kanoniker u. päpstlicher Kollektor bzw. nuntius 520, 663, 676, 677.
Durnede, Durnede s. Döhren.
Dus (Dhus) Arnold (1308—16) 250, 510.
— Detmar (1324) s. Frau Jutta, s. Sohn Georg 942.
— Heinrich (1312) Vogt des Grafen von Ravensberg 383, (1316) 513.
Duseburg s. Duisburg.
Dushorn s. Düshorn.
Dusin, Willekin (1305) Kaplan 185
Dusterhop, Henneke (1320) 737.
Duttesen s. Dützen.
Duve (1323) s. Frau Meiersche von Vehlen 864.
Duvel (Dhyvel, Diabolus, Dimel (!), Dunel, Duvel, Dyabolus) Henke (1318) 581.
— Herbert (1306—22) 198, 492, 805a, b.
— Hermann (1311) 361.
— Johannes (1301—6) R. 16, s. Sohn Rembert 198.
— Johannes (1315—22) R., s. Br. Rembert 482, 485, 805.
— Johannes (1316) R. Burgmann zu Vlotho 492.
— Rembert (1306—17) Mönch, Prokurator des Klosters Lahde 160, Beichtvater des Marienklosters zu Lemgo 233, Dominikaner zu Minden 94, 541, 543a. — Sgl. II.
— Rembert (1303—8) 88, 250, s. Frau Gertrud 198.
— Rembert (1316—23) R. 502, 508b, 510, 564, 573, 710, 758, 827, 869, 872b. S. Johannes.
Dyck s. Dyth.
Dyken, Haus in der Senne 772.
Dylingen s. Dielingen.
Dynglage s. Dinklage.
Dynkburghelo, Wüstung bei Schmerlecke, Ksp. Horn, Kr. Lippstadt 536.
— Gobilinus (1317) 536.
Dysbere s. Disbere.
Dysere (1321) 765.
Dyth s. Diethe.
Dyttereke s. Ditterke.

E.

Ebbeke (1318) Brauer 581.
Ebbigehusen, wüst bei Bantorf, Landkr. Linden, Reg.-Bez. Hannover 622.
Ebbinedorpe, Hildeburgis v. (1309) Frau des Godekinus v. Sodynge. S. Tochter Meregardis, Ministerialin der Äbtissin von Essen 270.
Ebbinchusen, Themo v. (1320) 728.
Ecbertus s. Egbert.
Ecbergeshagen (Egbergheshagen) Ksp. Halle i. W. 954, 955.
Ecgehardus s. Eckehard.
Ech s. Eck.
Echaves Haus bei Minden 666.
Echdorf (Echtorpe) bei Bückeburg 8.
Echsen s. Eckessen.
Echtorpe s. Echdorf.
Eck (Ech, Eick, Ek, Eyc, Eyk) to der, Ksp. Jöllenbeck, Zehnte 372.
— **v.** Detward (1324), s. Vater Rudolf 932; s. Johannes.
— Heinrich (1317) R. 534, (1320) s. Eltern Johannes und Hildegunde 698; s. Johannes.

Eck]
— Johannes (1314—23) R. 422, 445, 594, 863. S. Sohn Heinrich, R. 534. S. Br. Rudolf R. 588, 758. Dessen Söhne: Dethard u. Heinrich 588.
— Rudolf (1318—21) R. 588, 758, 769, 773; s. Detward. — Sgl. II.
Eckehard (Ecgehardus) Magister (1306) Provinzial der Dominikaner 180.
Eckere, Konrad v. (1303) 69.
Eckersten s. Exten.
Eckessen (Echsen, Ekesen, Ekessen) **v.,** Mitglieder der Familie 434. Vgl. Wedekind.
— Albert (1312—14) Ministerial des Mindener Doms 392.
— Justacius (1310) 326; s. Wedekind.
— Wedekind (1307—16) 218, 219, 227, s. Br. Johannes, Justacius, Franco, Dietrich u. Heinrich 224, 224a, 492.
Ecmeyer (1323) 864.
Edesdorpe s. Egestorf.
Edingerode (Edyngerode) bei Bemerode, Landkr. Hannover 947, 948, 980.
Edissen, Johannes v. (1316) Rth. zu Bielefeld 513.
Edyngerode s. Edingerode.
Egbergheshagen s. Ecbergeshagen.
Egbert (Ecbertus) (1313) 403.
Egestorf (Edesdorpe) Landkr. Linden, Reg.-Bez. Hannover 570.
Egheligeborste s. Engelbostel.
Eick s. Eck.
Eilhard (Eylardus) (1301, 1320) 4, 697.
Eilshausen (Eyleshusen, Eyleshusen, Eylshusen) Ksp. Hiddenhausen, Kr. Herford 825a, 837, 906, 916 u. 916a.
— Albert (1311) Rth. zu Lübbecke 357.
Eimbeckhausen (Emenchusen, Emmikhosen, Enmikhosen) Kr. Springe, Reg.-Bez. Hannover 407, 719, 720.
— Ludwig v. (1313—20) 407, 719, 720.
Eisbergen (Eysbergen, Eyseberge) Kr. Minden 355, 583, 864.
Ek s. Eck.
Ekeharth (1323) S. Frau Kunigunde, Kinder: Johannes u. Menke 845.
Ekersten s. Exten.
Ekesen, Ekessen s. Eckessen.
Elben, Heimrad u. Thilo v. (1324) Br. 920.
Elcop, Berthold (1306) 183.
Eldagsen (Eldaghessen) Kr. Springe, Reg.-Bez. Hannover 540.
Elentrup (Eyldorpe, Eyldorperehaghen) bei Sieker, Landkr. Bielefeld 299, 766, 985.
Eletse v., Ernst (1308) 243.
— Hartung (1308) 243.
Elfede v., Johannes (1322) Mind. Domkämmerer 831a, (1323) 852.
Elisabeth (1322) Schwester der Lutgardis 838.
—, beata 615.
Ellecok (1318) Jude zu Minden 578.
Ellerbrok (Elrebroke) bei Bielefeld 778.
Elrebeke, Heinrich v. (1302) s. Frau Lutgardis 38.
Elrebroke s. Ellerbrok.
Elsungen (Elsyngen) Kr. Wolfhagen, Reg.-Bez. Kassel 920.
Emenchusen, Emmikhosen s. Eimbeckhausen.
Endelincheborstede, Endelingborsten, Endelingeborstel, Endelingeborstelde, Endelingeborstilde, Endelingeborstolde, Endelinginborstelde s. Engelbostel.
Eneclo, Albert v. (1307) 229. Vgl. Enichlo.
Engelbert (Engelbertus, Engilbertus) (1266) Erzbischof von Köln 840.
— (1310—23) Bischof von Osnabrück 313, 319, 325, 401, 405, 409a, 423, 453, 494, 518, 636, 644, 893.
Engelbostel (Egheligeborste, Endelincheborstede, Endelingborsten, Endelingeborstel, E.borstelde, E.borstilde, E.borstolde, Endelinginborstelde, Engeldenborstel, Engelenborstele, Engelincheborstelde, Engelingeborstel, Enghelborstolde, Enghelbostel, Engheleborste, Enghelinchborstel) **v.**
— Brüning (1304—24) 303, 345, Sohn Ludwigs 445, 486, Domkanoniker zu Minden 109, 186, 296, auch Archidiakon zu Rehme 328, Domdekan zu Minden 354, 359, 412, 435, 445, 446, 482, 484, 485, 486, 491, bischöfl. Richter 502a, 508, 509a, 515, 535, 550, auch Archidiakon zu Lohe 572, 576, 582, 583, 587, 596, 598, 622, 642, 651, 655, 673, 681, 710, 712, 715, 758, 760, 773, 802, 803, 811, 852, 882b, 926, Elekt von Minden und Gegenkandidat des Bischofs Ludwig von Minden 928 u. 928 Anm. 18, 930, 940. — Sgl. II.
— Hartwig (Hardeke) (1311—20) Sohn Ludwigs, Br. Brünings, R. 359, 445, 940, Mind. officialis 479, 622, 655, Droste der Diözese Minden 708, 712. — Sgl. II.
— Johannes (1311—15) Sohn Ludwigs, Br. Brünings u. Hartwigs 359, 486.
— Johannes (1319) Sohn Hartwigs 655.
— Ludwig (1302—15) R. 49, advocatus zu Hannover 186, 359, 412, 445, 462, 484, Droste des Bischofs von Minden 486, 655. Seine Söhne Brüning, Hartwig u. Johannes; vgl. oben.
Engelke (1320) Küster zu Volmerdingsen 727.
Enger (Ang(a)rensis, Engere) Kr. Herford 48, Burg 146, 924.
— Dekan u. Kapitel 841a, 924, 971a.
— Statuten des Stifts 841a, 971a.
— Dekan: Heinrich s. Stenhus.

Enger]
— Kanoniker 971a.
— Kanoniker: Johann v. Slon, Bernhard v. Laer.
— fabrica 971a.
— Präbende eines Kapitulars 971a.
Engern s. Sachsen.
Enghelborstolde, Enghelbostel, Engheleborste, Enghelinchborstel s. Engelbostel.
Engilbertus s. Engelbert.
Enighere s. Enniger.
Enichlo, Egbert v. (1325) 992. Vgl. Eneclo.
Enmikhosen s. Eimbeckhausen.
Enniger (Enighere) Ksp. Kr. Beckum 784.
Erbipolensis s. Würzburg.
Erder (Erdere) Amt Varenholz, Lippe 805a, b.
Erep, Johannes (1306) Rth. zu Lemgo 170. S. Erp.
Erich s. Sachsen.
Ermegardis s. Irmgard.
Ernessen v., Berthold (1316—23) Rth. zu Minden 508b, 566, 608, 616, 704, s. Frau Gertrud 892.
— Johann (1317) Rth. zu Minden 550.
Ernsing, Konrad (1320) s. Frau Bartke, Eigenhörige des Bistums Minden 734.
Ernst (1320, 1323) 734a, 876.
— (1315) Pfr. zu Heimsen 450.
— de piper (1308) 247.
Erp, Johannes (1319) B. zu Lemgo 680. S. Erep.
Erpen (Erpinghen) Kr. Iburg, Reg.-Bez. Osnabrück 975.
Escherden (Escherthe, Esscherden) **v.,** Hugo (1301) 10.
— Johannes (1301) 10.
— Johannes (1312) Droste des Grafen v. Ravensberg 383.
— Ludoldus (1301—3) 10, 81.
Espelcampe s. Aspelkamp.
Es . . . ren, Johannes v. (1304) Domkanoniker zu Minden 109.
Esscherden s. Escherden.
Esselesbrugghe s. Hesselbrücke.
Essen (Asinda, Asindensis, Asnidensis) Abtei 265a, 280—282.
— Äbtissin: Beatrix v. Holte, ihr Notar Johannes, ihre Ministerialin Meregardis v. Sodingen.
Etessen (Ethesen) **v.,** Hermann (1303) Laienbruder zu Obernkirchen 59.
— Johannes (1303) Laienbruder zu Obernkirchen 60.
Ethsencampe, Johannes v. (1314) Prokurator des Klosters zu Lemgo 427.
Eufemia (1312 †) Königin von Norwegen 377.
Everdestorpe s. Evestorf.
Everdissen (= Evesen b. Bückeburg?) 827.
Everhard (1305—25) Domdekan zu Osnabrück 136, 178, 906, 955.
Everstein (Everstene) **v.,** Friedrich, Edelherr (1316—19) s. Br. Otto 499, 584, 629.
— Johann. — Sgl. II.
— Ludwig (1322) Edelherr 799.
— Graf Otto (1305—10) 146, 315. S. Frau Lutgardis, ihre Kinder Hermann u. Otto, ihr Schwiegersohn Graf Gerhard v. Hallermund 274.
— Otto (1324) Domkanoniker zu Minden 928, 929.
— Otto, genannt de Polle (1309) Edelherr 309.
Everstein-Ohsen (Osen, Oszen) Wedekind v. (1304—25) Propst von St. Bonifatius zu Hameln u. Domkanoniker zu Minden 99, 109, 151, 296, 303, 345, 424, 435, 673, 681, 789, 863, 928 Anm. 26 u. 32, 929, 948, 950, 966. — Sgl. II. S. Notar Bernhard.
Evestorf (Everdestorpe) bei Wennigsen, Landkr. Linden 10, 81.
Evesen b. Bückeburg s. Everdissen.
Exten (Eckersten, Ekersten) Kr. Rinteln, villicatio der Dompropstei Minden 345.
— **v.,** Herbord u. Konrad (1317) Brüder 552.
— Johannes (1302, 7) 51, 234.
— Konrad (1308) 250; s. Herbord.
— Ludolf (1307) R. 51, 234.
Eye s. Eck.
Eydendorp wüst bei Schlüsselburg, Kr. Minden, Vogtei zu 604, 606.
Eyfler (Eyfelarius, Eyfelere, Eyflarius) Arnold (1324) Domkanoniker zu Osnabrück 906.
— Johannes (1301—02) Richter zu Osnabrück 22, 42, 134.
— Johannes (1320) 700.
Eyk s. Eck.
Eylardus s. Eilhard.
Eyldorpe, Eyldorperehaghen s. Elentrup.
Eyleshusen, Eyleshüsen, Eylshusen s. Eilshausen.
Eysbergen, Eyseberge s. Eisbergen.

F.

Faber, Konrad (1320) Rth. zu Stadthagen 718.
Fabri, E. zu Glane, Kr. Iburg 105, 133.
Falillye s. Fallyke.
Falkenberg (Valkenberc, Valkenberch, Valkenberg, Valkenbergh, Walkenbergh) Burg bei Homberg, Reg.-Bez. Kassel 288.
— **v.** (1305) Domkanoniker zu Minden 138a.
— Hermann (1304—24) Domscholaster zu Minden 95, 99, 109, 288, 928, 929. — Sgl. II.
— Johannes (1309) s. Br. Hermann, Pfr. zu Mardorf u. Domkanoniker zu Minden 288.
Fallyke (Falillye, Phaleke, Phalelie) Ludolf (1322 †) 815.
— Ludolf (1322—1323) 831, 831a, 868.
Felician, Reliquien des hl. F. im Dom zu Minden 945.

Fereggeden, Dietrich (1324) 905.
Fischbeck (Visbeke, Wisbeke) Kr. Rinteln, Reg.-Bez. Hannover, villa 382.
— Kloster 244, 554, N. 10, 14.
— Äbtissin u. Konvent 554.
— Äbtissinnen: Lutgard, Sophia.
— Küsterin: Lutgard.
— s. Visbeke.
Fischer (Visschere) Wolther (1320). S. Kinder: Johannes u. Elisabeth 715.
Flaeskamp, Ksp. Jöllenbeck (?), Landkr. Bielefeld 987.
Florenz (Florencia) Italien 391.
Florinus (1322) Abt von Liesborn 830.
Flos s. Blome.
Foro, de s. Markt.
Forolivio, Baldus de (1319) 623.
Frankenberg, Reg.-Bez. Kassel 410.
Frankfurt a. M., Propst: Peter v. Garlenx 264.
Fratres, fraticelli de paupere vita 565.
Freckenhorst (Vrekenhorst) Kr. Warendorf, Stift 347.
— Arnold v. (1305) 146.
Fredericus s. Friedrich.
Fretecow, Gerhard, Lutbert, Heinrich, Hermann, Johann (1305) Brüder 125.
Freudenau (Vroudenowe) Mühle bei Bielefeld 501.
Fr(iedrich) (1306) Domscholaster zu Osnabrück 178.
Friedrich (Fredericus) (1319—24) Propst von St. Johann zu Osnabrück u. Domkanoniker zu Osnabrück 644, 906.
Friedhardskirchen (Vredereskerken) Reinfried v. (1305) R. 146.
Friesenstraße (Frisonum platea) s. Minden, Stadt: Straßen.
Frille (Vrigelede, Vrilede) Kr. Minden 226, 350, 670, 872a, 932.
— Gerhard v. (1320) 737.
Frisonum platea s. Friesenstraße.
Fritzlar (Fritslaria, Vryslar) Reg.-Bez. Kassel 391.
— Kanoniker: Heinrich v. Waldeck.
Frotheim (Vrotmede) Kr. Lübbecke 533.
Frydag (Vridach, Vrigdach, Vrydach, Vrygdach) Egbert (1319—25) 778, 854, 918, s. Br. Helmicus, Helmold 647, 764, 766, 987.
— Ernst (1310, 19) 326, 639.
Fürstenberg (Vurstenberg) Kr. Arnsberg 309.
Fuhlen (Vuelen, Wyulen) bei Hessisch-Oldendorf, Kr. Rinteln 468, 624; vgl. Wulera.
Fuste, Hermannus cum (1317) 553 Anm. 2.

G.

G., Amelung (1301) 9.
G. (?) (1324) Domdekan zu Minden 910.
Gabriel (1301—8) Pfr. in Valento u. päpstlicher Kollektor 19, 78, 107, 112, 115, 117, 232, 264, 265.
Gabul (Cabulensis) Syrien. Bischof: Ditmar 615.
Gammen, Hermann (1301) 22.
Gandersheim, Braunschweig, Äbtissin: Mathilde von Wohldenberg 246.
Gansesphet, Lambert (1322) 798.
Garbsen (Gherboldessen) Kr. Neustadt a. R., Reg.-Bez. Hannover 739, 874.
Gardape, Hugo v. (1309) R. 270.
Garlenx, Peter v. (1307—8) Kanoniker zu Albi, päpstlicher Kollektor 232, Propst zu Frankfurt 265.
Gehlenbeck (Ghelebeke, Ghelenbeke) Kr. Lübbecke 581.
Gehrden (Gherden) Kr. Warburg, Kloster 821.
— (Gherdene) Landkr. Linden, Reg.-Bez. Hannover 902. Pfr.: Jordan.
Gehrenberg (Gerenberch, Gerenbergh) Burg, Lippe 712, 713, 861.
Geithe (Ghetene) domus bei Hamm i. W. 82.
Geldern, Reinold v. (1325) Sohn des Grafen v. G. 976.
Gelldorf (Geldorp, Gelthorpe, Gheldorpe) bei Obernkirchen, Kr. Rinteln 59, 60, 587.
Gellershagen (Ghelderdeshaghe, Heldereshage, Yellerhagen) Landkr. Bielefeld 985, 990.
Gelthorpe s. Gelldorf.
Gemen, v., Engelbert (1301) 20.
Genhusen s. Jeinsen.
Gentrup (Gerewordinctorp) Hoberge Ksp. Dornberg, Landkr. Bielefeld 12.
Georg, Märtyrer 615.
Gerbert (1302) s. Schwester Margarete 29.
Gerbraghtinc, Heinrich (1314) 429.
Gerd s. Gerhard.
Gerenberch, Gerenbergh s. Gehrenberg.
Gerewin s. Gerwin.
Gerewordinctorp s. Gentrup.
Gerhard (Gerd, Gherd, Gherhard) (1320) s. Br. Reiner 695.
— (1323) 860.
— (1304) Zöllner 111.
— (1319) Sohn der † Wibbe 650.
— (1312) Propst zu Burlage N. 4.
— (vor 1311) sacerdos zu Holtorf, s. Oheim Johannes 338.
— (1323) Rektor der Kirche zu Lüdersen 902.
— (1302—15) Abt von St. Moritz bei Minden 51, 148, 234, 242, 456.
— (1304) Domkellner zu Minden 109.
— (1303) Pfr. zu (Preuß.-) Oldendorf 67.
— (1290 u. 1305) Domthesaurar zu Osnabrück 27, 136.

Gerhardi domus zu Kemphausen in der Gemeinde Damme, Oldenburg 558.
Gerke (Gherke) (1318) Müller 581.
Gerlach (1325) Pfr. zu Halle i. W. 857.
Gerold (Geroldus) (1320) s. Sohn Henke 727.
— (1303—1304) Domdekan zu Minden 76, 92, 99, 109, 459.
Gertrud (1322) Tochter des † Mindenschen Dompropstes Giso Voß, ihr Sohn Ludolf 838.
— (1309) Äbtissin von Wunstorf 286.
— (1321) Witwe des Johannes bi dem pole 753.
Gerwin (Gerewin) (1318) s. Töchter Gese u. Hille 617.
Gese (1322) Frau des Christian 835.
Gesmann, domus zu Winkelsetten, Kr. Iburg 918.
Gesmold (G(h)esmel(l)e) v., Bernhard (1304—1324) 97 295, 924, (1319) Burgmann zu Limberg 628.
— Ludolf (1305—12) R. 136, 178, 381.
Gestorf (Gestorpe, Ghestorpe), Gr. — u. Kl. —, Kr. Springe, Reg.-Bez. Hannover 379, 771, 801, 842a.
— v., Konrad u. Heyneke (Heinrich) (1322) 801, Brüder 842a.
Gestorperebroc bei Gestorf, Kr. Springe 771.
Geyensen, Geynhusen, Geynsen s. Jeinsen.
Gheldehus, Henke (1318) 581.
Ghelderdeshaghe s. Gellershagen.
Gheldorpe s. Gelldorf.
Ghelebeke, Ghelenbeke s. Gehlenbeck.
Gheradesrot, villa bei Gestorf 842a.
Gherboldessen s. Garbsen.
Gherburgis (1324) 917.
Gherd s. Gerhard.
Gherden(e) s. Gehrden.
Gherhard s. Gerhard.
Gherke s. Gerke.
Gherstenbergh (1323) 854.
Ghesmel(l)e s. Gesmele.
Ghestorpe s. Gestorf.
Ghetene s. Geithe.
Ghireke s. Gireke.
Ghiso s. Giso.
Ghogravius s. Gogreve.
Ghos s. Gos.
Ghyseler s. Giseler.
Gielde, Heinrich v. (1319) 651.
Gireke (Ghireke, Gyreke) (1323) R. 863.
— Arnold (1302) 52.
— Heinrich (1302), s. Mutter Hedwig, deren Bruder Arnold 52.
— Heinrich (1325) Johanniterbruder zu Wietersheim 959.
— Jordan (1311) famulus des Bischofs Gottfried von Minden, s. Frau Rykeze 350.
Gisela (Gisla, Gysla) † conversa (1305) 135.
— (1306) zu Münder 174.
Giselbert (Gyselbertus) (1319, 20) 641, 734a.
— (1312) Rektor der Kapelle zu Bischoperode 371.
Giseler (Ghyseler, Giselerus, Gyseler) zu Minden (1318) s. Frau Gertrud. Kinder: Ritser, Kunigunde, Johannes 595.
— (1317) Rth. zu Minden 550.
— Heinrich (1308) Rth. zu Minden 247.
— Johannes (1301—2) Rth. zu Minden 2a, 63.
Giselle (1320) 704.
Gisla s. Gisela.
Giso (Ghiso, Gyso) (1321) confrater des magister curiae zu Lahde 769.
— s. Voß.
Givelot s. Gruelhot.
Glame, Ger. (1325) 966.
Glandorf (Clandorpe) Kr. Iburg 39.
Glane, Kr. Iburg 105, 133.
Glede, Berthold (1306) Rth. zu Lemgo 170.
Glode (Gloden), Heinrich (1325) Domkanoniker zu Minden, Dekan zu Bücken N. 16.
Glyssen v., Arnold (1317) Rth. zu Nienburg 534.
— Johannes (1320) 737.
Gobel (1318) Prior zu Iburg 579.
Godefridus, Godefrigdus s. Gottfried.
Godenstede (Goddenstede) v., Dietrich (1301) s. † Vater Volcmar 21.
— Dietrich u. Berthold (1311) Brüder 359.
— Lippold (1324) Kanoniker von St. Cyriacus bei Braunschweig u. Kleriker der Diözese Minden 930, (1325) Domkanoniker zu Minden 948.
— Volcmar s. Dietrich.
Goderinghe s. Gödringen.
Godescalcus s. Gottschalk.
Godeslo, Neder, E. 110.
Goding (Godinch, Godinghus, Godingus) zu Minden (1321) s. Söhne Heinrich u. Godike 780.
— (1301—19) Rth. zu Minden 2, 63, 425, 439, 510, 550, 566, 608, 616, 650.
Gödringen (Goderinghe) Landkr. Hildesheim 62.
Göttingen (Gottingen) Reg.-Bez. Hildesheim 96.
Gogreve (Ghogravius) Alrad (1317), s. Bruder Johann N. 8.
— Giso (1319) Mindener Ministerial, s. Sohn Giso 646.
— Heinrich (1302) R., s. Sohn Reineke 25.
— Heinrich (1309—25) 291, 575, 592, 982.
— Hermann (1318) 577. — Sgl. II.
— Johannes (1310—1318) 328, 592, N. 8.
— Johannes (1322) s. Frau Adelheid 821.
— Mechtfridus (1309—10) R. 291, 328.
— Reiner, Reinhard (1315—18) Burgmann zu Vlotho 492, R., Droste des Grafen von Ravensberg 513, 592, N. 5. — Sgl. Tf. II Nr. 10. Vgl. Heinrich.

Goldenstedt (Goldenstede) Amt Vechta, Oldenburg 558.
Goltern (Golteren, Golttere, Goltherne, Goltorne, Golturne) Landkr. Linden, Reg.-Bez. Hannover, 755.
— **v.**, Dietrich (1313—21), s. Brüder Hugo u. Ludolf 416, 417, 755.
— Hugo (1313—25) R. 416, 417, 451, 454, 691, 755, 980.
— Ludolf (1313—21) R. 416, 417, 557, 739, 755.
Gorgonius, Patron des Doms zu Minden 384.
Gorspen (Gotbertessen, Gotbregtessen) Kr. Minden 125, 502a, 510.
Gos (Ghos, Goz) (1323) 869.
— Gerold (1311) Rth. zu Lübbecke 357, (1317) Bm. zu Lübbecke 538.
— Johannes (1309—13) 291, 414.
— Justacius (1319) 686.
Gotbertessen, Gotbregtessen s. Gorspen.
Gottfried (Godefridus, Godefrigdus, Gotfridus) (1325) 954.
— (1317) Dekan von St. Peter zu Höxter 554.
— (1304—24) [v. Waldeck] Bischof von Minden 113, 114, 118, 119, 130, 132, 137, 140, 153, 160, 164, 165, 166, 167, 175, 177, 178, 179, 180, 182, 192, 194, 195, 198, 199, 202, 211, 215, 217, 220, 225, 228, 230, 231, 235, 250, 251, 261, 263, 275, 278, 280, 281, 282, Stellvertreter des Erzbischofs von Mainz 290, 298, 300, 303, 313, 319, 322, 323, 324, 327, 328, 332, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 342, 345, 350, 352, 353, 354, 355, 356, 362, 367, 371, 373, 374, 384, 385, 391, 395, 400, 401, 404, 405, 407, 409, 409a, 411, 415, 416, 417, 423, 424, 426, 430, 433, 435, 436, 438, 439, 445, 446, 447, 449, 451, 454, 457, 459, 462, 463, 470, 475, 476, 478, 479a, 480, 482, 484, 486, 489, 491, 496, 497, 502, 507, 508, 511, 514, 522, 528, 533, 535, 537, 544, 549, 554, 557, 569, 570, 578, 580, 582, 588, 591, 603, 615, 622, 627, 631, 632, 633, 637, 641, 642, 645, 646, 656, 667, 668, 672, 674, 689, 691, 697, 698, 702, 712, 713, 716, 717, 720, 721, 723, 726, 730, 733, 734, 735, 738, 739a, 741, 743, 745, 750, 752, 754, 758, 759, 761, 762, 765, 768b, 769, 770, 771, 773, 783, 785, 794, 800a, 801, 803, 806, 807, 809, 819, 829, 831, 831a, 839, 840, 851, 855, 861, 864, 865, 866, 868, 881, 882a, 884, 889, 890, 893, 898, 901, 902, 904, 925, 928, 949, 973, 994, 995. S. Notar: Otto, s. Kapläne: Winand u. Leonhard. S. Eigenhörige: Adelheid Woldegen.
— (1317) Pfr. zu Nienburg 534.
— (1322—25) Bischof von Osnabrück 840, 841a, 906, 916, 916a, 971a, 981.
Gottingen s. Göttingen.
Gottschalk (Godescalcus) (1312—14) Ministerial des Doms zu Minden und cocus 392.
— Notar (1317) 554. Vgl. Conradi.
Goz s. Gos.
Gräfinghagen (Grevinchaghen, Grevingheshaghen) Landkr. Bielefeld 163, 985.
Grastrup (Gravestorp) Lippe, Amt Schötmar 948a.
Grauen s. Graven.
Grauseau (Grausellum) Frankreich 329, 330, 375, 413.
Graven (Grauen) wüster Hof bei Minden 225, 910.
Gravenhorst (Grafenhorst) Kr. Tecklenburg, Äbtissin u. Konvent 679.
Gravestorp s. Grastrup.
Gregor X. s. Päpste.
Greifswald (Gripeswold) Pommern 125.
— Rth. zu 125. Vgl. Fretecow.
Grelle, Werner (1318) s. Frau Mathilde 617.
Grevenalveshagen, Grevenalveshaghen s. Stadthagen.
Grevinchaghen, Grevingheshaghen s. Gräfinghagen.
Grimpe, Arnold (1306) s. T. Gertrud, Frau des Konrad von Winninghausen 179.
— Dietrich u. Heinrich (1320) Brüder 710.
Grindowe, Johannes v. (1324) Kleriker der Diözese Minden u. Notar 930.
Grip (Griph, Gripho, Gryp, Gryph) Heinrich (1312) B. zu Stadthagen 374.
— Heinrich (1318—22) Domkanoniker zu Minden 573, 789, 815.
— Hermann (1317) R. 558.
— Johannes (1310) B. zu Stadthagen 332.
— Johannes sen. (1320—25) Bm. zu Stadthagen 718, N. 18.
— Johannes jun. (1325) N. 18.
— Simon (1306) s. Frau Mathilde, T. der Gertrud v. Arnholte 202.
— Themmo (1323) 846.
Gripeshope (Gripeshoph, Gripschop, Grischop) **v.**, Dietrich (1302—19) 52, 140, 250, 573, 639.
— Konrad (1317) Rth. zu Lübbecke 538.
— Richard (1319) Burgmann zu Limberg 628.
Gripeswold s. Greifswald.
Griph s. Grip, Gripho.
Grischop s. Gripeshope.
Grönenberg (Gronenbergh) Burg bei Melle 388.
— Burgmann: Dietrich Vincke.
Groispach, Berthold v. (1324) 919.
Gronenbeck (Gronenbeke) Ksp. Gehlenbeck, Kr. Lübbecke 636, 644.
Gronenbergh s. Grönenberg.
Gronne, Meier von (1302) s. Söhne Gottfried und Berthold 29.
Gropelinge (Gropelinc, Gropeling, Gropelinghen, Gropelingk) **v.**, Johannes, Knappe (1307—21) Ministerial des Bistums Osnabrück, dann Minden 208, 429, 761, s. Frau Adelheid 303.
— Segebodo (1318) 594.

Grothejohan (1305) B. zu Minden 150.
Grotinc, Johannes (1306) Rth. zu Lemgo 170.
Grube, Hildebrand (1311) Rth. zu Herford 357.
— Konrad (1320) 737.
Gruelhot (Givelot, Gruelhut) Albert (1309 †). S. Witwe Gertrud, in zweiter Ehe mit Johannes Lyse, B. zu Hameln, verheiratet 296.
— Berthold (1323—24) Domkanoniker zu Minden u. Kanoniker zu Verden 871, 928, 929, 944, dgl. zu Hameln 944. — Sgl. II.
Grünberg (Grunenberch, Grunenberch, Gruninberg) Ober-Hessen 277, 283, 284.
Gryp, Gryph s. Grip.
Gudensto 553.
Günter (Guntherus) (1304—9) Domthesaurar zu Minden s. Schwalenberg.
— (1309) Bischof von Paderborn 293.
Gützkow (Guthsecow) Graf Johannes v. (1305) 125.
Guido (1309) Bischof v. Utrecht 319.
Guldene, Heinrich (1311) Rth. zu Herford 357.
Guntenhusen, Ksp. Schildesche, Landkr. Bielefeld 601, 911.
Guntherus s. Günter.
Gustedt (Gustede, Gustode) Gerhard v. (1305) R. 138.
Guterslo, Hermann v. (1316) Rth. zu Bielefeld 513.
Guthsecow s. Gützkow.
Gyreke s. Gireke.
Gyseler s. Giseler.
Gyselbertus s. Giselbert.
Gysla s. Gisela.
Gyso s. Giso bzw. Voß.
Gyseler s. Giseler.

H.

H. (1315) Eigenhöriger 456.
H. (1312—14) Priester zu Bergkirchen 392.
Habichthorst (Hanckhorst, Havechorst, Havichorst, Haverhorst) bei Stadthagen 155, 179.
Habighorst (Havechorst, Havichorst, Havyckhorst) Kr. Herford 11, 25, 56, 592.
Habundus s. Abundus.
Hache, Nebenfluß der Weser 938.
Haddenhausen (Haddenhosen, Haddenhossen, Haddenhusen) Kr. Minden 198, 217, 581, 737. S. Brok.
— Meier zu H.: Woltheke.
— **v.**, Gerburgis (vor 1325) 991.
— Gerhard (1304) R. 97.
— Johannes (1316—23) 508b, 811, 872b.
— Konrad (1322—23) Domvikar zu Minden 831a, 852.
Hadewich, Hermann (1323) Ministerial des Grafen Otto v. Ravensberg 857.
— Winand (1309) 295.
Hadhe, Reinhard (1314) R., Burgmann zu Petershagen 446.
Hämelschenburg (Hermerschenborch) bei Hameln 668.
Hagen (Haghen, Haghene) Ksp., Kr. Iburg 105, 133, 810.
— s. Stadthagen.
— Daniel v. d. (1318) 594.
— **v.**, Hermann (1311) Bürgermeister zu Herford 357.
— Hermann u. Heinrich (1319) 655.
— Wedekind (1323) s. Frau Heilwig 892.
Hahlen (Halen) Kr. Minden, villicatio der Dompropstei Minden 345.
Hahlertor (Halredor) s. Minden, Stadt: Tore.
Haina (Hanehe) Koster, Kr. Frankenberg, Reg.-Bez. Kassel 304.
Hake, Hermann (1312) 376.
— Johannes (1323) Kanoniker zu Wildeshausen 884 u. 884a. — Sgl. II.
— Ludolf sen. (1302—12) 39, 369.
— Ludolf u. Ludwig (1317) Brüder 558.
Halberstadt, Diözese 78.
— Bischof: Albert.
— Stadt 78.
Haldem (Haldom, Haldum) Ksp. Dielingen, Kr. Lübbecke 429, 590.
Halen s. Hahlen.
Halland (Süd-Schweden), Nikolaus (1312) Sohn des † Grafen Jakobus von H. 377.
Halle i. W. 857.
— Ksp. 764, 954.
— Freigericht 383.
— Pfr.: Gerlach.
— (Hallelo) Ksp. Holte, Kr. Osnabrück 867.
— **v.** Bernhard, Heinrich, Siegfried u. Wilhelm (1317) 554.
— (de Hallis) Heinrich (1318) R., s. Frau Sophie, Kinder: Hugo, Johannes u. Friedrich 580.
— Wilbrand (1317) 554.
Halleman (1325) Rth. zu Stadthagen N. 18.
Hallermund (Halremunt) v., Graf (1323) 902.
— Graf Gerhard (1309) 274. Vgl. Everstein.
— Graf Gerhard sen. (1317) 523, 524a, 540.
— Graf Gerhard jun. (1317, 1322) 523, 524a, 540, 807. S. Sohn Ludolf (1317) 540.
Hallis s. Halle.
Halredor s. Minden, Stadt: Tore.
Halremunt s. Hallermund.
Halstenbeck (Halstenbecke) Kr. Halle i. W. 895.
Haltdorpe s. Holtorf.
Hameln (Hamelen) Reg.-Bez. Hannover 183, 331, 337, 478, 612, 806, 807, 832.
— Münze 580.
— Feldmark 334, 337.

Hameln]
— consules u. universitas (1314) 424.
— Bürger: Albert Gruelhot, Amelung Hot u. Johannes Lyse.
— Pfarrkirche 331.
— Priester 9.
— Bonifacius-Stift 9.
— Propst 515, 623.
— Propst: Wedekind v. Everstein-Ohsen.
— Dekan 432, 743.
— Dekan: Hermann.
— Scholaster: Berthold Pyl.
— Kapitel 424, 580, 743, 973.
— Kanoniker: Bernhard, Berthold Gruelhot, Johannes v. Lude (Lügde), Heinrich, Siegfried.
— Heinrich v. (1320) 737.
Hamelspringe (Hamelsprincge) Kr. Springe, Reg.-Bez. Hannover 228, 447, 569, 683a.
— Kirche (Kapelle) 591, 615, 683a.
Hamfelde (Honvelde) zwischen Stolzenau u. Schlüsselburg 46.
Hamm (Hammo) i. W. 82.
Hanckhorst s. Habichthorst.
Hanebom, Hermann (1316, 22) Richter zu Bielefeld 513, 837.
– Hermann (1323) Kleriker 859.
Hanehe s. Haina.
Hanense, Gebrüder v., Luderus R., Heinrich, Eckehard (Gokehard), Hermann (1316) 503.
Hannover (Honover) Stadt 705, 775, 832, 965, 980.
— Münz- und Geldwesen 540, 735, 750.
— advocatus: Ludwig v. Engelbostel.
– Ratsherren 735.
– Bürger: Johannes Boc, Ludolf Luceke, Gyso v. Lübbecke, Johann u. Konrad v. Neustadt, Hermann Seldenbudde.
— Kirche bzw. Hospital St. Spiritus 400, 965.
— — Altar St. Mariae et b. Joh. bapt. 400.
Hanstedt b. Wildeshausen s. Luttekehanstedt.
Harbert (1309) Mönch zu Loccum 279.
Hardenberg (Hardenberch, Hardenbergh, Hartenberg) v. Bernhard (1304) 96, s. Br. Hildebrand s. d.
— Engelbert (1311) 351.
— Hermann (1303—25) Domkanoniker 71, 79, 138a, Domkellner zu Minden 178, 345, 351, 378, 412, 427, 446, 484, 502, 508 a u. b, 622, 715, 811, 948, Vorsitzender des Gerichts zu Minden in domo sive aula episcopali 508b, Archidiakon zu Ohsen 109, 285, 296, 367, 435, 514, 570, 576, 811, 899, s. Bruder Hildebrand (1303) 71. — Sgl. II.
— Hermann (1316) Kanoniker (an St. Martini zu Minden?) 505.
— Hildebrand (1303—5) 71, 95, 96, 143, s. Br. Bernhard 96, s. Br. Hermann s. d.
Hardenlande (Hartenlande) Dangmar uppen (1325) 954.
Hardensetten (Harenseten, Harnsethen) Ksp. Laer, Kr. Iburg 500, 906, 916.
Hardewicus s. Hartwig.
Haren (jetzt Harderberg b. Osnabrück) Freigericht 38.
— **v.** (1303) fruwe zu Quernheim 56.
— Rabodo (1305, 17) R. 141, 558.
Harenberg (Horenberghe) Landkr. Linden, Reg.-Bez. Hannover 855.
Harkenbleck s. Herckenblede.
Harenseten s. Hardensetten.
Harkotten (Horekothen) Ksp. Füchtorf, Kr. Warendorf, Haus 420, 487.
Harlinghausen (Harlekessen) Kr. Lübbecke 528.
Harn s. Harrel.
Harnsethen s. Hardensetten.
Harrel (Harn) Berg bei Bückeburg 587.
Harsewinkel (Hoswinkele) Kr. Warendorf 418.
Hartenberg s. Hardenberg.
Hartenlande s. Hardenlande.
Hartwig (Hardewicus) 766.
Hassbergen (Herseberge) Kr. Hoya 237.
Haseherth, Ernst (1317) Rth. zu Lübbecke 538.
Haselhorsth, villa bei Elverdissen, Kr. Herford, oder im Ksp. Werther 316.
Hasle s. Hassel.
Haspelkampe, Hermann v. (1310) 316; s. auch Aspelkamp.
Hassel (Hasle, Hassle), wüst südl. von Minden an der Weser 491, 508.
— **v.,** Werner (1318) 596.
— Werner (1304) B. zu Minden 98.
— Werner (1325) Kanoniker von St. Johann zu Minden 959.
Hattendorf (Haddendorpe) Ksp., Kr. Rinteln N. 14.
Hausberge (Castrum Montis, Mons, Scalkesberg) Kr. Minden 46, 93, 159, 379, 601. Vgl. Berge.
Havechorst s. Habichthorst u. Habighorst.
Havekesberghe, Ksp. Oldendorf, Kr. Melle 912, 915a.
Haversvorde, Arnold v. (1306—9) R. 178, 182, 194, 250, 291, 295.
Havichorst s. Habichthorst u. Habighorst.
Havyckhorst s. Habighorst.
Haymborch, Johannes v. (1305) Domkanoniker zu Minden 150. Vgl. Heimburg.
Heckendorp, wohl Herkendorf bei Hameln 925 (s. d.).
Hedem (Hedhem, Hehden) Ksp. Alswede, Kr. Lübbecke 188, 189, 201, 211, 508b.
Heden s. Heiden.
Hedessen wüst bei Wunstorf 69.
— Segebodo v. (1303) s. Frau Berta 69.
Hedhem s. Hedem.

Heerse (Herse) bei Stolzenau, Kr. Nienburg, Reg.-Bez. Hannover 98.
— (Hese) bei Schötmar, Lippe 390.
— **v.**, Gerhard (1318) s. Tochter Lucke 595.
— Gerhard (1320) 737.
— Marquard (1301—3) Rth. zu Minden 2, 63.
Hegerhusen (Hegeringehusen, Hegerhincgehusen) Johannes v. (1303— † 15) 94. Rth. zu Minden 63, B. zu Minden 459.
Hehden s. Hedem.
Heiden (Heyden) Kr. Borken, Grafschaft 561.
— Menso v. (1317) 561.
— (Heden) Lippe 888.
Heidenreich (1318) Notar der Edelvögte Gerhard u. Wedekind vom Berge 573.
Heiliges Land (Palästina) 19, 78, 107, 112, 115, 117, 232, 256, 275, 413.
Heimburg, Anno v. (1321) s. Frau Mathilde 755. Vgl. Haymborch.
Heimsen (Hemenhusen) Kr. Minden 450, 932
— Pfr.: Ernst.
— Ludger v. (1318—19) Rth. zu Minden 566, 608, 616, 650.
Heinrich (Henricus, Hinricus, Hynricus) VII. (1310) Deutscher König 330.
— (1320) Müller 737.
— (1320) connatus nove (!) carnificis 737.
— (1324) 942.
— (1312) Bischof von Breslau 373.
— (1309) custos zu Drebber 302.
— (1325) Dekan zu Enger 971a; s. Stenhus.
— (1306—25) Erzbischof von Köln 187, 206, 207, 239, 241, 248, 275, 309, 319, 322, 653, 828, 840, 893, 919, 927, 929, 930, 933, 957, 967.
— (1301) Prokurator zu Lahde 4.
— (1306) Laienbruder und magister curiae zu Lahde 156, 180, 181, 183.
— (1308) Rektor der Kirche zu Limmer 255.
— (1302) Dekan zu Lübbecke 33.
— Dompropst zu Minden s. Lippe.
— (1308—11) Domdekan zu Minden 266a, 296, 337a, 345.
— (1303—17) Domkantor zu Minden 87, 95, 97, 178, 215, Kanoniker zu Lübbecke 528.
— (1320) offermann (Meßner) von St. Maria zu Minden 737.
— (1307) Kaplan zu Ravensberg 229.
— (1312) Vizepleban zu Stadthagen 376.
— (1322—24) Propst zu Walsrode 819, Domkanoniker zu Minden 928, 929, 930. — Sgl. II.
Heisede (Hesede) Landkreis Hildesheim 963, 964.
Hekese, Lambert v. (1303) 61.
Helbeke, Jordan v. (1306) frater 173, 181.
Helcop s. Heylekop.
Heldereshage s. Gellershagen.
Helemborch (1302) Wachszinsige 27.
Helen bei Eisbergen, Kr. Minden 864.
Helene s. Holstein-Schaumburg.
Hellete Lambert v. (1312) B. zu Osnabrück 381.
Helmercinghehusen wüst bei Egestorf, Kr. Linden, Reg.-Bez. Hannover 417.
Helmicus (Helmwicus) (1320—23) Provisor der Kapelle St. Bartholomäus in der Kirche St. Martini zu Minden 723, 899.
Helmoldinc, Ulrich (1301) Rth. zu Münder 18.
Hemelblasinc E. in d. Bsch. Harsewinkel 418.
Hemenhusen s. Heimsen.
Heminchcren s. Hemmingberen.
Hemme (Hemmye, Hemna) wüst bei Liebenau, Kr. Nienburg, Reg.-Bez. Hannover 567, 588, 698.
— Heinrich v. (1322) B. zu Nienburg 808.
Hemmingberen (Heminchcren, Hemmyngberen, Hymminchcren) **v.** (1320) Elisabeth, Witwe des Arnold v. H. 723.
— Johannes (1301—05) 4, 94, B. zu Minden 50, Rth. ebda. 147.
Hemmye s. Hemme.
Hemmyngberen s. Hemmingberen.
Hemna s. Hemme.
Heneren s. Heveren.
Hengelager Bruch (Hengelagesbroke) Kr. Halle i. W. 488.
Henker, Jurebelle (1320) 737.
Henricus s. Heinrich.
Hentrup (Herinctorpe) Ksp. Liesborn, Kr. Beckum 909.
Heppelinedorp (Heppelinedhorpe, Heppelincktorpe, Hopelinedorp) villa im Ksp. Silixen, Lippe 841.
Herbergen (Herberghe, Herberghen, Hereberghen) bei Gestorf, Kr. Springe, Reg.-Bez. Hannover 842a.
— **v.**, Dietrich (1312—17) 376, 400, 542.
— Johannes u. Konrad (1311) Br. 348.
— Otto (1311) 348.
Herbern (Herborne) Engelbert v. (1317) Burgmann zu Mark 536.
Herbipolensis s. Würzburg.
Herborne s. Herbern.
Herckenblede wohl Harkenbleck, Landkr. Hannover 622.
Herekendorp s. Herkendorf.
Herekorn (1325) 954.
Herencampe Flur b. Haddenhausen 581.
Herford (Hervorde, Hervordia, Herwordia) Kr. Herford, Stadt 48, 146, 173, 181, 322, 357, 511a, 513, 577, 873, 972, 988, N. 4.
— Altstadt 357, 982.
— Radewig s. d.
— Richter: Hermann Quernheim.
— Bm. u. Rth. der Altstadt 748.
— — Bürgermeister: Hermann v. Hagen.

Herford]
— Ratsherren: Absolon, Reynherus von Bechterdesem, Hildebrand Grube, Heinrich Guldene, Hermann lapicida, Hermann Huffeken, Johannes vidue, Johannes von Libbere, Johannes von Milzowe, Albert von Rinteln, Thetmar Werichmester.
— B.: Johannes v. Hoinersem, Johannes de Vrese.
— Münz- und Geldwesen 16, 183, 202, 227, 361, 390, 397, 403, 680, 686, 941, 990.
— Augustinerorden 135.
— Johanniter-Kommende 173, 316.
— Johanniter-Komtur: Johannes.
— Stift 357.
— — Äbtissin 399, 982.
— — Äbtissin: Irmgard.
— — Pröpstin, Dekanin u. Kapitel 357.
— — Kanoniker: Heinrich v. Brokehusen.
— — Kanonissin: Beatrix v. Caldemule.
— — Kleriker: Waltelinus Sternberg.
— Stiftskirche 399, 982.
— Stift auf dem Berge (in monte) N. 6, 8.
— — Stiftsdamen N. 6, 8.
— — Pfarrer N. 6, 8.
— — Pfarrer: Jordan.
— Haus der Mindener Dominikaner 972.
— Hof des Klosters Marienfeld 782, 972.
— Jude: Simon.
— Alexander v. (1315) Mönch zu Loccum 450.
Herinc, Georg u. Dietrich (1323) Kanoniker des Marienstifts zu Bielefeld 859.
Herinctorpe s. Hentrup.
Herkendorf (Herekendorp, Herkendorpe) villa, Kr. Hameln 881, 882a; s. Heckendorp.
Herkya (1318) Jüdin zu Minden 578.
Herlede (Herledhe) bei Windheim, Kr. Minden 101, 479a.
Hermann (1317) Priester 523.
— (1319) episcopus Belonvilonensis 683a.
— (1317—18) Dekan zu Hameln 554, 580.
— (1311) Rth. zu Herford 357.
— (1311) Archidiakon zu Holtorf 338.
— (1307) Pfr. zu Lintorf 229.
— (1303) Propst zu Marienwerder 68.
— (1312—14) Domdekan zu Minden 378, 392.
— (1306—22) Domkellner zu Minden und Archidiakon zu Ohsen s. Hardenberg.
— (1304) Domscholaster zu Minden s. Falkenberg.
— (1306) Subprior zu Minden 181.
— (1319) Rektor des Altars St. Petrus im Dom zu Minden 682.
— (1312—24) Dinggraf des Grafen Otto v. Ravensberg 388, 513, 558, 857, 876, 918; s. Dincgreve u. Pathard.
Hermannine, Hermann (1315) Freigraf bei Winterswick 465.
Hermerschenborch s. Hämelschenburg.
Herse s. Heerse.
Herseberge s. Hassbergen.
Hervordia, Herwordia s. Herford.
Herzfeld, Kr. Beckum 830.
Hese s. Heerse.
Hesede s. Heisede.
Hesselbrücke (Esselesbrugghe) Ksp. Versmold 813.
Hesseln (Heslen) Kr. Halle i. W. 764.
Hessen, Landgraf v., Johann (1309) 288.
— Otto I. (1304—25) 106, 266, 277, 283, 284, 304, 305, 349, 358, 362, 368, 387, 410, 419, 474, 477, 495, 506, 555, 562, 589, 618, 662, 669, 684, 707, 729, 746, 883, 935, 937, 971, 977, 984, 1000. S. Frau Adelheid von Ravensberg s. Ravensberg, Adelheid v.
Heslen s. Hesseln.
Hetessen Zechebodo v. (1308) Meier des Stifts Wunstorf 249.
Heuerssen (Hoyerssen) bei Stadthagen 155, 179.
Heveren (Heneren) **v.**, Bernhard (1316) 497.
— Gerhard (1323) 862.
— Henneke (1320) 735a.
Heverstede v., Dietrich (1319) s. Frau Elike, ihre T. Kunigunde 690.
— Johannes † (1325) 991.
Heyde, curia bei Rothenuffeln, Kr. Minden 165.
— **v.**, Arnold (1310) 326.
— Hermann (1321) 789.
Heyden s. Heiden.
Heydenbleck 31.
Heyen, Kr. Holzminden, Braunschweig 312, 507.
Heylekop (Helcop) Heinrich, Rth. zu Nienburg (1317) 534. Vgl. Elcop.
Heymo, Egellardus (1316) 497.
Heyne, Hermann (1319) 647.
Heynzele s. Hynzele.
Heytz, Gesträuch, wohl bei Bennigsen 137.
Hibben (Hybbene) Kr. Stolzenau, Reg.-Bez. Hannover 730.
Hiddenhausen (Hiddenhosen, Hiddeshusen, Hyddenhusen) Kr. Herford 825a, 837, 906, 916.
Hiddensen (Hyddessen) bei Stadthagen? 111.
Hiddesen (Hiddessen) **v.** Friedrich (1303) Rth. zu Minden 63.
— Heinrich (1301—03) Rth. zu Minden 2, Bm. zu Minden 63.
— Hermann (1318) s. Frau Mechthild 599.
Hiddeshusen s. Hiddenhausen.
Hiddestorf (Hiddestorp, Hyddesdorp) bei Pattensen, Landkr. Hannover 137, 463.
Hilberinchusen, Hilbertinchusen, Hilbertinghusen, Hilbrachtinchusen s. Hilferdingsen.
Hildeboldi, Andreas (1320—25) Rth. zu Stadthagen 718, N. 18.

Hildeboldi]
— Hampe (1325) 961.
Hildebrand (1321) s. T. Gertrud, deren Mann Johann zu Minden 780.
— (1323) Rektor der Kirche zu Pattensen 902.
— (1324) in Powe 931.
Hildesheim (Hildensem, Hildenshem, Hildensheimb) Diözese bzw. Stift 151, 654, 689, 830a, 930, 947, 980.
— Stadt 677.
— Münz- und Geldwesen 905.
— Bischöfe 315, 654, 938, 939.
Elekt bzw. Bischöfe: Otto u. Siegfried.
— Domkapitel 315.
— Viztum 315.
— Domdekan N. 10.
— Domkämmerer: Ludolf von Stossem.
— Domkanoniker: Heinrich von Homburg.
— Kreuzstift 963.
— — Dekan: Konrad von Scheninghe.
— Moritzstift 62.
— — Propst: Volrad.
— Johann v. (1309, 1315) Mönch zu Loccum 289, 450.
Hilferdingsen (Hilberinchusen, Hilbertinchusen, Hilberttinghusen, Hilbrachtinchusen) v., Ernst (1318) R. 573, 604.
— Gerhard (1310—23) 326, s. Sohn Gerhard 890.
— Nikolaus (1321) 789.
Hille, Kr. Minden 553, 544, 792.
— v., Konrad (1321) 756.
— Ludolf (1312—14) Ministerial des Doms zu Minden 392.
Hilleboldus (1305) Rth. zu Minden 147.
Hilleman, Frau (1323) 858, 875.
Hilter, Winand v. (1302, 1312) 38, liber 383.
Hilterluire, Ksp. (wohl verderbt für Hilter, Kr. Iburg; vgl. Berichtigungen) 559.
Hinricus s. Heinrich.
Hoben, Johannes (1320—25) Rth. zu Stadthagen 718, N. 18.
Hodinctorpe, Hildebrand v. (1306) Rth. der Altstadt Lemgo 170.
Höcken s. Hoken.
Hörde (Hurde) Friedrich v. (1305) R. 146.
Hörste (Horste) Kr. Halle i. W. 310, 907.
Hövel (Hůvele) Johannes v. (1303) R. 82.
Höxter (Huxaria) Reg.-Bez. Minden. Propst von Neuenkirchen z. H.: Hermann v. d. Lippe.
— St. Peter. Dekan: Gottfried.
Hoffslegher s. Hofsleger.
Hofnagel, Konrad (1315) Mindenscher Eigenhöriger 484.
Hofsleger (Hoffslegher, Hofslegere) Detmer (1322) B. zu Osnabrück 810. Vgl. Hufslegeringh.
— Wedekind (1310—19) B. zu Stadthagen 332, 680.
Hohestraße (Hoh-, Hohn-, Honstraße, Alta platea) s. Minden, Stadt: Straßen.
Hohenbostel (Hönborstelo, Hornborstolde) Landkr. Linden 186, 231.
Hoinersem, Johann v. (1319) B. zu Herford 686.
Hoken (Höcken) Heinrich (1317—22) Rth. zu Minden 550, 564, 827; s. Hoon u. Huken.
Holbeke, Jordan v. (1306) Dominikaner zu Minden 156.
Holewede s. Hollwede.
Holle, v. Gentes (1319—22) 685, s. Br. Heinrich (1322) 794.
— Konrad (1323) 897.
Hollen, ton, Ksp. Isselhorst, Landkr. Bielefeld 876.
Hollenstedt (Hollenstede) Kr. Einbeck, Reg.-Bez. Hildesheim 124, 126.
Hollige (Honlage) Kr. Fallingbostel, Reg.-Bez. Lüneburg 362.
Hollwede (Holewede) Kr. Lübbecke 291, 328.
Holstein (Holtsacia, Holtsatia, Holtzatia) u. Schaumburg, v., Grafen, Adolf VI. (1302—15) 31, 35, 51, 151, 195, 242, 268, 289, 307, 339, 371, 374, 395, 402, 630, 670, 847, N. 6. S. Söhne Adolf VII. (s. d.), Gerhard u. Erich, deren Mutter Helene (s. d.) 630, 670, 847, N. 6. S. Burgmänner 307.
— Adolf VII. (1309—20) 307, 587, 627, 630, 670, 705, 832, N. 6, 14. Sein Kaplan: Rotger.
— Erich, Sohn Adolfs VI. s. d.
— Gerhard (1324) Dompropst zu Minden N. 14; s. Adolf VI.
— Gräfin Helene (1314—25) Schwester der Herzöge Johannes und Erich von Sachsen, Engern und Westfalen (Frau Adolfs VI.) 440, 523, 988; s. Adolf VI.
Holtdorpe s. Holtorf.
Holte, Landkr. Osnabrück, Herrschaft 465, 466.
— (Holthe) Ksp. 800, 867, 998.
— Kr. Wiedenbrück 788.
— v., Adolf (1302—06) R. 51, 185. Vgl. Willekin.
— Beatrix (1309) Äbtissin von Essen 265a, 270, 280, 281, 282.
— Bruno (1314) 425.
— Lambert (1320) 728.
— Wedekind (1310) Domscholaster zu Köln u. Domkanoniker zu Minden u. Münster 329.
— Willekin (1309—24) Burgmann zu Schaumburg. S. Vater Adolf, seine Geschwister Adolf u. Kunigunde 306, 307, 523, N. 6, 14.
Holte, Engele, Gertrud und Wibbe (1322) 833.
— (1321) 751.
Holtenen (1323) 864.

Holtensen, Kr. Northeim, Reg.-Bez. Hildesheim 71.
— (Holthusen) Klein-, villula, Ksp. Hattendorf, Kr. Rinteln N. 14.
Holtevoß (1320) 711.
Holtgreve (Holthgravius) Arnd (1303) 69.
— Dietrich (1303—19) 69, 557, 685.
— Dietrich (1317) Burgmann zu Bordenau 531.
— Hilbolt (1305) 69.
— Konrad (1303—19) 69, 685.
Holthe s. Holte.
Holthusen, v., Dietrich (1320) 737.
— Everhard (1302) s. Mutter Berta 50.
— Heinrich (1316) Kanoniker von St. Martini zu Minden 505. Vgl. Konrad.
— Konrad († 1302) B. zu Minden. S. Witwe Margarete 37, 45. Söhne: Heinrich und Johann, Kleriker 45.
— s. Holtensen, Holzhausen.
Holthuserenberg bei Pott-Holtensen, Kr. Linden 691.
Holtorf (Haltdorpe, Holtdorpe) Kr. Nienburg a. Weser, Reg.-Bez. Hannover 338, Priester daselbst: Gerhard, Archidiakon: Hermann.
Holtsacia s. Holstein.
Holtseten, Ratbeke v. (1302) 38.
Holtsullede (Holtsullethe), Süllhof bei Landesbergen, Kr. Stolzenau, Reg.-Bez. Hannover 221, 326.
Holtvelde Werner v. (1323) Ministerial des Grafen Otto v. Ravensberg 857.
Holtzatia s. Holstein.
Holtzhausen s. Holzhausen.
Holwedehusen, Herrenholz bei Goldenstedt, Amt Vechta 558.
Holzhausen (Holthusen) Kr. Minden 959.
— (Holtzhausen, Repolthusen) bei Stolzenau 194, 567, 588.
Homburg (Homborch, Homborgh) v. Graf (1324) 939.
— Bodo (1302) s. Bruder Heinrich, Domkanoniker zu Hildesheim und Minden 26, (1308) Edelherr 243.
Homenshusen, Dietrich v. (1324) Kleriker der Diözese Minden 930.
Honborstelo s. Hohenbostel.
Honebic, Arnold (1320) Richter zu Stadthagen 718.
— Johannes (1320—25) Rth. zu Stadthagen 718, N. 18.
Honlage s. Hollige.
Honlych, Reyner ton (1325) 954.
Honover s. Hannover.
Honstrate, Johannes v. (1324) Sohn des Reinhold, Mind. Kleriker 910.
Honvelde s. Hamfelde.
— Johannes v. (1320) B. zu Stadthagen 718.
Hoon, Wedekind (1322) Rth. zu Minden 827.
Hopelinedorp s. Heppelincdorp.
Hophus, Ksp. Jöllenbeck 941.
Hoppe, Alexander (1309) 302.
Horekothen s. Harkotten.
Horenberghe s. Harenberg.
Horn bei Pattensen, Kr. Springe, Reg.-Bez. Hannover 137.
Hornborstolde s. Hohenbostel.
Horne (Hurne, Hurne, Hurnen) v., Albert (1312—19) Burgmann des Grafen Otto v. Ravensberg 366, 640, 686.
— Eckehard (1309—12) R., Burgmann des Grafen Otto v. Ravensberg 310, 316, 366.
— Egbert, Sohn Alberts, Osnabrücker, dann Ravensberger Ministerial (1316) 494.
— Heinrich (1312) 383.
— Hermann (1307) 229.
— Hugo (1302) R. 39.
— Konrad (1305) R. 136.
— Ludolf (1324) Domkanoniker zu Osnabrück 906.
Horsholt, Heinrich (1313) 402.
— Dietrich v. (1321) s. Br. Johann, Heinrich u. Konrad 773.
Horst, v. d., Arnold (1325) R. 988.
— Baldewin (1302, 1312) R. 42, s. Sohn Johannes 381.
— Bernhard (1303 †) 67.
— Dietrich (1317) 538, s. Br. Johannes 638, 644; s. Hardeke.
— Gerhard (1302 u. 1319) 38, 645.
— Hardeke (1305) s. Fr. Kunigunde, Söhne: Dietrich (s. d.) u. Johannes (s. d.) 135, s. Br. Heinrich (s. d.) 136.
— Hardeke (1319) 636.
— Heinrich (1302—17) 33, 295, 445, 538, 638; s. Hardeke.
— Helembert (1302—6) 42, R. 136, 178.
— Hermann (1302) 38.
— Johannes (1302—5) R. 33, 97, 135; s. Dietrich. — Sgl. II.
— Werner (1305) 135.
Horste s. Hörste.
Horsten bei Nenndorf, Kr. Rinteln, Reg.-Bez. Hannover 344.
— Dietrich v. (1311) B. zu Wunstorf 344.
Horstmere, Johannes v. (1306) Rth. zu Lemgo 170.
Hose wohl Ohsen b. Hameln 478.
Hoswinkele s. Harsewinkel.
Hot, Albert (1306) 183.
— Amelung (1318) B. zu Hameln 612.
Hove, campus bei Lübbecke (?) 581.
— Konrad uppe dem (1319) s. Fr. Grete 634.
Hovestadt, Kr. Soest, Burgmänner zu 322.
Hoya (Hoye) Reg.-Bez. Hannover 434, 445, 923.
— v., Grafen (1303—15) 83, 140, 162, 250, 430.

Hoya]
— Graf Gerhard (1304—11) 111, 169, 209, 216, 226, 269, 339. S. Br. Otto (s. d.) 218, 219, 327, 339.
— Graf Gerhard (1324—25) 969, s. Br. Johannes 922.
— Gräfin Irmgard (1324) 938, ihre Söhne Gerhard und Johann 939, N. 17.
— Graf Otto (1304—24) 111, 209, 219, 339, 379, 398, 406, 408, 409, 434, 445, 497, 593, 594, 604, 605, 658, 734, 904, 923; s. Gerhard.
Hoyel (Hoyle) Kr. Melle, Reg.-Bez. Osnabrück 276.
Hoyersen s. Heuerssen.
Hoyle s. Hoyel.
Hoynedorpe, Dietrich v. (1309) s. Frau Sophie, ihre T. Uda, Mind. Ministerialin 270.
Huchzen (Huchterdesa, Hucthusen) Kr. Lübbecke 396.
— Luteke (Klein-), Kr. Lübbecke 735a. Vgl. Berichtigungen!
Huckenhusen, Johannes v. (1306) B. zu Lemgo 172.
Hudepoleshove, mansus 812.
Hüffen (Huffa, Huffe) Kr. Herford 192, 229, 450.
Hülsede (Hulsede) Kr. Springe, Reg.-Bez. Hannover 881.
Hüpede (Hupede) Kr. Springe 151, 754, 865.
— Pfr.: Johannes.
Huffa, Huffe s. Hüffen.
Huffeken, Hermann (1311) Rth. zu Herford, 357.
Hufslegeringh, Detmar (1324). S. Frau Adelheid 931; vgl. Hofsleger.
Huken (1319) zu Minden 621. Vgl. Hoken.
— (1320—22) Rth. zu Minden 704, 822.
Hukolve wüst bei Petershagen 392. Pfr.: A.
Huldensem, Heinrich v. (1315) Vikar zu Landringhausen 475.
Hulsede s. Hülsede.
Humete, Ludolf (1301) Rth. zu Münder 18.
Hunevelt, v. Johannes (1312) 380, s. Frau Elisabeth, Kinder: Johannes (s. u.), Mathilde u. Hedwig 381.
— Johannes (1324) 924.
Hunevrekes, Dietrich (1320). S. Frau Bertha 739a.
Hunkst, Henke (1318) 581.
Hunold (1309) Rektor der Kirche zu Bockum 281; s. Varendorf.
Hupede s. Hüpede.
Hurde s. Hörde.
Hurne, Hurnen s. Horne.
Hus, v. Ludolf (1319) 685; s. Br. Johannes, Berthold u. Hildebrand 683. — Sgl. II.
— Sophie (1312—19) ihre Söhne Ludolf, Berthold, Hildebrand 376; Johannes 678.
Huvele s. Hövel.
Huxaria s. Höxter.
Hybbene s. Hibben.
Hyddenhusen s. Hiddenhausen
Hyddesdorp s. Hiddestorf.
Hyddessen s. Hiddensen.
Hyldeboldink (1323) Johannes, s. Frau Adelheid 903; Hildebold, s. Sohn Reinold 903; Rolf 903.
Hymmineberen s. Hemmingberen.
Hynricus s. Heinrich.
Hynzele (Heynzele) Hugo v. (1309) Magister, Kaiserlicher Notar 281.

I u. J.

Jacobus s. Jakob.
Jagehorn, Berthold (1324) 924.
Jakob (Jacobus) Magister (1304—16) Domkanoniker bzw. Kantor zu Minden und Archidiakon zu Pattensen 95, 99, 109, 151, 225, 345, 353, 482, 665, 831. S. Br. Wilhelm u. Bruno, Domvikare bzw. Priester zu Minden 225, 353, 665. (Jakob gehört dem Geschlecht von Stemwede an. 665 Anm. 1.)
Jaslo s. Suflo.
Ibbelstede (Ybbelstede) wüst bei Pattensen, Kr. Springe 540, 542.
— Ludolf v. (1317) R. 542.
Ibbenburen, Wilhelm v. (1302) presbyter 38.
Iburg (Yborch, Yburg) Reg.-Bez. Osnabrück 86, 105, 116.
— Burgmänner 708.
— Kloster 133, 185.
— — Abt 105, 133.
— — Prior: Gobel.
— — Konvent 105, 133.
Ickenhusen (Yckenhusen) Heinrich v. (1306) R. 170, 172.
Idensen (Ysenhosen) Kr. Neustadt a. d. R. 338, 340.
Jeinsen (Genhusen, Geyensen, Geynhusen, Geynsen, Yeyenhosen, Yensen) Kr. Springe, Reg.-Bez. Hannover 151, 195, 754, 865, 901.
— Ksp. 697.
— v., Albert (1317) s. Br. Friedrich (s. d.) und Johannes, R. 540.
— Eilhard (1321) 765.
— Friedrich (1313—20) R. 407, 719, 720; s. Albert.
— Gerhard (1323) 901.
Jetenburg (Yeteneborch) bei Bückeburg 864.
Ilse (Ylse(n)) Kr. Minden 4, 59, 60, 93, 101, 160, 162, 180, 181, 209, 216, 301, 472, 604, 606.
— Holzgrafschaft zu 604, 606.
— Elardus v. (1304), Erben und Verwandte: Eylerus, Marcolf, Gertrud, Adelheid, Elisabeth, Adelheid, Elerus, Gertrud, Elerus, Eckbert, Adelheid, Elisabeth, Eylerus, Heinrich, Konrad, Ludradis, Elisabeth 93.
Ilten, Ulrich v. (1321—24) R. 775, 946.
Imhus (Dhus) Arnold (1308) 250; s. Dus.

Indago (comitis Adolfi) s. Stadthagen.
Inghove 110.
Institor(is) Egbert († 1325). S. Witwe Margarete 999.
Insula s. 1) Minden, Kloster Moritz, 2) Werder.
— s. Marie s. Marienwerder.
Jöllenbeck (Jolenbeke) Kr. Herford 372.
Jössen (Jucen, Juchesen, Juten, Jutsen, Jutten, Jutzen, Juzen, Jüzen) Kr. Minden 160, 162, 180, 181, 218, 219, 224, 224a, 227, 402, 427, 428, 434, 481, 604, 606, 773. Vgl. Sutfen.
— Holzgrafschaft 604, 606.
Johanna (1318) Jüdin zu Minden, ihr socer Vives 578.
Johannes (1303) presbyter 66, 67.
— (1303) sacerdos 59, (1317) 523.
— (1323) 860, 954.
— de salwerth (1318); s. Frau Lubbe Lange 607.
— († 1321) s. Witwe Gertrud. Kinder: Ludeke, Johannes, Henke, Eylike 753.
— (1323) s. Frau Wobbe v. Dudenhosen 845.
— XXII. s. Päpste.
— (1319) nuntius des päpstlichen Kollektors Petrus Durandi 677.
— (1318) Pfr. zu Backede 570.
— (1321) Propst zu Barsinghausen 758.
— (1323) rector scolarum zu Bielefeld 859.
— (1312) Erzbischof von Bremen 377.
— (1319) Meier zu Dalheim. S. Frau Hillegundis, ihre Kinder Johannes, Mette u. Hildegard 686.
— (1303) Pfr. zu Dielingen 66, 67, 193, s. Büren.
— (1321, 22) Pfr. zu Düshorn 774, 803.
— (1309) Notar der Äbtissin Beatrix von Essen 270.
— (1312) villicus der Äbtissin v. Fischbeck 382.
— (1319) Johanniterkomtur zu Herford 686.
— vidue (1311) Rth. zu Herford 357.
— (1305) Pfr. zu Hüpede 151.
— (1303) Laienbruder in Lahde 59, 60.
— (1315) Pfr. zu Landringhausen 475.
— (1306) infirmarius zu Loccum 181.
— (1318) Kantor zu Loccum 573.
— (1323) Dekan zu Lübbecke 856.
— (1252) Bischof von Minden 642, N. 1.
— (1306) Prior zu Minden s. Bussche.
— (1311—25) Domkantor zu Minden s. Schele.
— (1325) Domdekan zu Minden s. Andree.
— (nach 1303) Dompropst zu Minden 87.
— (1314—16) Domthesaurar zu Minden s. Lübbecke.
— (1325) Br. des † Rektors Werner der St. Michael-Kapelle im Dom zu Minden 991.
— (1322) Vikar des Hl. Geist-Altars zu Minden 802.
— (1308—25) Dekan von St. Martini zu Minden 238, 442, 505, 514, 667, 681, 682, 899, 999.
— (1325) Pfr. von St. Maria zu Minden s. Büren.
— (1303) Propst zu Obernkirchen 59, s. Bücken.
— (1325) Pfr. von St. Maria zu Osnabrück 987.
Johannes]
— (1324) Domscholaster zu Osnabrück 906.
— (1306) Notar des Bischofs Ludwig von Osnabrück 185.
— (1320—24) Notar des Grafen Otto von Ravensberg 764, 776, 778, 788, 810, 837, 857, 859, 918.
— (1321) Notar des Bernhard von Ravensberg, Propstes zu Schildesche 776.
— (1302), s. domus zu Redenbrok bei Werther, Kr. Halle i. W. 30.
— (1322) Kaplan zu Vlotho 841.
— (1312) Meier zu Wehrbergen 382.
Johannisstraße s. Minden, Stadt: Straßen.
Johanniter-Orden (1309—24) 275, 842, 932, 959.
— Komtur zu Herford 173.
— in Sachsen 932; Komtur: Gebhard von Bortvelde.
— zu Wietersheim 824, 856a, 863, 932.
— s. Lage.
Jolenbeke s. Jöllenbeck.
Jordan (1315) Pfr. zu Aalten 465.
— (1323) Pfr. zu Gehrden 902.
— (1306) Pfr. auf dem Berge zu Herford 173.
— (1315—21) Abt von Loccum 472, 479a, 569, 570, 615, 762, N. 6.
— (1325) famulus des Dompropstes Heinrich von Minden 959 s. Voß.
— (1303) Sohn des Richard 67.
Joseph (1318) Jude zu Minden. S. Sohn Burkard, s. socer Joseph 578.
Irmgard (Ermegardis, Yrmegardis) Äbtissin von Herford (1309—23) 399, 839, 873.
— (1306) Priorin zu Lahde 149a, 160, 168, 180, 181, (1307) Priorin von St. Maria zu Lemgo 214.
Isaac (Ysaac) Johannes (1311) Rth. zu Lübbecke 357.
— (1314—18) Jude zu Minden 439, 578.
Isselhorst (Yslehorst) Landkr. Bielefeld 793.
Isenstedt (Issenstette) Kr. Lübbecke 314.
Italien (Italia, Ytalia) Erzkanzler durch I.: Heinrich, Erzbischof von Köln (1308—24) 239, 309, 322, 929.
Ittendorp wüst bei Wunstorf 794.
Jucen, Juchesen s. Jössen.
Juckemolen, Ludolf tor (1325) 954.
Judeus, Arnold (1312—14) Ministerial des Doms zu Minden 392.
Justacius (Stacius) Archidiakon zu Lohe s. Slon.
— (1322) Rektor der Kapelle zu Ravensberg 810.
— (1315) Notar des Grafen Otto v. Ravensberg 465.
Juten, Jutsen, Jutten s. Jössen.
Jutta (1302—3) Priorin zu Lahde 37, 60.
Jutzen, Juzen, Jüzen s. Jössen.

K.

Kaiserslautern, Franz von (1324) Minorit bzw. Benediktiner 927.
Kakit, Arnold (1312) Einwohner zu Wehrbergen 382.
Kalldorf (Nederen-Callendarpe, Callendorpe) Lippe 227.
— **v.**, Heinrich (1325). S. Vater Gottschalk 986.
— Jordan (1306—25) 158, 159, 180, 594. S. Sohn Jordan 986. — Sgl. II.
Kalle, Bach bei Vlotho 986.
Kaminatense s. Kemnade.
Kamp s. Minden, Stadt: Straßen.
Kappele, Gerhar (!) (1319) 686.
Kappeln (Kappellen) Johann v. (1312) R. 369.
Kappenberg, Kr. Lüdinghausen, Kloster 989.
Karmeliter s. Kassel.
Karsem (Karshem, Karzhem) Heinrich (1309—19). S. Kinder Johannes u. Heinrich 310, 383, 640.
Kassel (Casle) 368, 684.
— Karmeliter zu 263.
Kedinghem (Ketinghem) Familie (1303) 61, 73.
Kelepe, Henke (1323). S. Frau Gese 850.
Kemerere, Henekinus (1315) 465; s. Camerarius.
— Johannes (1307) R. 209.
Kemnade (Kaminatense) Kr. Holzminden, Braunschweig. Kloster 312, 507, 514.
— Propst: Winandus.
Kemphausen (Kempchusen) Ksp. Damme, Oldenburg 558.
Kentrup, Kloster bei Hamm i. W. 82.
Kercloddhe, Kerclode, Kerclodhe s. Lahde.
Kersekorf s. Korff.
Kerssenbrock (Kersenbroke) Ksp. Wellingholzhausen, Reg.-Bez. Osnabrück 611.
Kerstian s. Christian.
Keseling, Hermann (1316) Bm. zu Bielefeld 513.
Ketelhude, Adelheid (1324) 931.
Ketelhut, Gerhard (1302) 39.
Ketinghem s. Kedinghem.
Ketzewisch, Heinrich (1322) B. zu Nienburg 808.
Kirchbrak (Brach) Kr. Holzminden, Braunschweig 580.
Kisau (Kysowe) s. Minden, Stadt: Straßen.
Klenkoe (Clencock, Clencok, Clenkok) Alhard (1314) 445.
— Dietrich (1316—24) 497, 594, 941.
Klinghe (1317) 558.
Knatensen (Knatenstede) Schaumburg-Lippe 440.
Knehem, Familie v. (1303) 61, 73.
Knigge (Kniche, Knichen, Knicke, Knige, Kni(c)ghe) Arnold (1325) 956; vgl. Hermann.
— Burkard u. Eckehard (1311) Söhne des † Heinrich 348.
— Eckehard (1321—25) 762, 783, 956.
— Heinrich (1318) 577, 612. Vgl. Hermann. — Sgl. II.
Knigge]
— Heinrich (1322) Johanniter-Komtur zu Wietersheim 804.
— Heinrich (1325) Johanniter-Bruder zu Wietersheim 959.
— Hermann (1315—23) 754, 865. S. Br. Heinrich, Luder u. Arnold 463, 542, 672, 866.
— Luder s. Hermann.
Knipping (Cnippinc, Knippinc) Burkard (1306—7) Laienbruder zu Lahde 180, 226a.
— Heinrich (1306) Laienbruder u. Prokurator zu Lahde 160, 183.
— Heinrich (1310). S. Br. Ludolf 326.
Knop, Henneke (1318) 581.
Köln (Colonia) Stadt 187, 206, 239, 241, 248, 259, 319, 676, 828, 839, 840, 951, 952, 976.
— B.: Heinrich Auwe.
— Kirchenprovinz 19, 78, 103, 107, 112, 115, 117, 206, 232, 241, 248, 257, 258, 259, 264, 265, 333, 389, 464, 613, 676, 927, 951, 952, 967.
— Provinzial-Konzil 319, 840.
— Minoriten der Provinz 103, 613.
— Diözese 206, 241, 259, 818, 927, 951, 952.
— Erzbistum 6, 161, 401, 464.
— Erzbischöfe 6, 74, 103, 256—260, 320, 333, 389, 406, 413, 432, 516, 613, 725, 818, 842, 894, 951, 952.
— Erzbischöfe: Engelbert u. Heinrich.
— Suffraganbischöfe der Erzbischöfe 161, 257, 260, 320, 413, 516, 520, 653, 725, 818, 828, 840, 842, 894.
— Erzbischof Heinrich. S. Suffragane 790, 791, 828, 913, 919, 933.
— Erzbischof Heinrich (1310). S. Marschall 322.
— Burgmänner des Erzbischofs 406.
— Burgmann des Erzbischofs: Rudolf von Diepholz.
— palatium des Erzbischofs Heinrich 319, 840.
— Lehngüter des Erzbischofs zu Secbach 187.
— Domchorbischof, päpstlicher Subdelegierter 207.
— Domkapitel 840.
— Dompropst: Heinrich von Virneburg.
— St. Pantaleon, Äbte 207, 313.
— St. Severin, Kanonikus: Heinrich von Vietinghoff.
— Subdiakon: Konrad von Rennenberg.
Kohus, domus 812.
Kok (1318) 581.
Kokenhaghen, Hufe 821.
Kolenfeld (Coldenevelde), Kr. Neustadt a. R., Reg.-Bez. Hannover 379, 472.
Konemann (Conemann) (1322) 835.
— (1319) s. Frau Winneke 643.
— (1311) Bäcker zu Minden auf der Bäcker-Straße 346.
Konrad (Conrad, Conradus) (1318, 1322, 1324) 608, 902, 907. S. Frau Mettike 835.
— (1325) Dekan des Kreuzstiftes zu Hildesheim 963.
— (1311) Pfr. zu Holtorf 338.

Konrad]
— (1307) Mönch zu Loccum 221, s. Mandelsloh.
— I. bzw. II. (vor 1318) Bischof von Minden 580.
— (1303) Laienbruder zu Obernkirchen 59.
Konstanz, Bischof 257.
— Diözese 257.
Korff (Kersekorf, Korv) ohne Vornamen (1315) 488.
— Everhard s. Heinrich.
— Heinrich (1302—10). S. Frau Wicburgis 39, 42; s. Söhne Heinrich, Ludolf, Everhard 39, 41 u. Otto 487, s. Töchter: Elisabeth, Nonne zu Levern 39, Ida u. Lutmodis 42.
— Heinrich (1316) R. 493.
— Ludolf s. Heinrich.
Krankun, Heinrich (1312) 376.
Kriter, Hartmann (1320) 697.
Kronsbehn s. Croneben.
Krukum (Crukenhem) Kr. Melle, Reg.-Bez. Osnabrück 843.
Kruse s. Cruse.
Kuhtor (Codor) s. Minden, Stadt: Tore.
Küte, Konrad v. d. (1318) 581.
Kutenhausen (Kutenhosen, Kutenhusen) **v.** Johannes (1320) 737.
— Konrad (1308—18) Rth. bzw. B. zu Minden 247. S. Kinder: Konrad u. Margarete 599.
Kylverman, Johannes (1319) Vogt 638.
Kysowe s. Kisau.

L.

Lachem (Lathem) Kr. Hameln 847.
Lacus sancte Marie s. Mariensee.
Lade s. Lahde.
Laer (Lodere, Lodhere) Kr. Iburg, Reg.-Bez. Osnabrück 185, 500, 906.
— Ksp. 906, 916, 918.
— **v.,** Bernhard (1312 u. 16) Notar des Grafen Otto IV. v. Ravensberg 369 u. Kanoniker zu Enger 513.
— Bernhard (1318—19) Kanoniker des Marienstifts zu Bielefeld, s. Br. Heinrich 586, 686. — Sgl. II.
— Bernhard (1323) Pfr. zu Borgholzhausen 857.
— Heinrich (1319) 640; s. Bernhard.
— Jutta (1312) T. des † Ritters Eckehard v. L., Ministerialin des Grafen Otto V. von Tecklenburg 369.
Lage (Laghe) Kr. Bersenbrück, Reg.-Bez. Osnabrück. Johanniter-Kommende zu L. Priester daselbst: Johann von Paderborn u. Ludolf 275.
Lagtorpe wüst bei Lauenau, Kr. Springe 864.
Lahde (Kercloddhe, Kerclode, Kerclodhe, Lade, Lodde, Loddhe, Lode, Loden, Lodhe(n), in Lodis, Lothe, Lothen) Kr. Minden 149a, 156, 158, 160, 162, 169, 180, 181, 183, 222, 237a, 238, 335, 527, 573, 604, 605, 606, 630, 657, 670, 768, 847, 849, 979.
— Holzgrafschaft 604.
— Kirche 149a, 289, 335, 537.
— Pfr. 279.
— Pfr.: Alexander.
— Vikar 279.
— Kirchspielsleute 279.
— Weserbrücke 604, 605, 606.
— Dominikanerinnen-Kloster 4, 45, 52, 59, 60, 94, 149, 159, 160, 162, 166, 168, 170, 180, 200, 289, 306, 307, 529, 657, 863; vgl. Lemgo.
— — Verlegung des Klosters nach Lemgo 149, 166, 170, 180.
— — Konvent 4, 31, 37, 59, 60, 93, 94, 149, 149a, 156, 160, 166, 168, 170, 173, 174, 180, 181, 183, 200, 863.
— — Priorinnen 149, 152, 156, 160, 173, 183, 200, 306. — Sgl. I.
— — — Irmgard, Jutta.
— — Subpriorin 156.
— — — Berta.
— — Nonnen 149, 152, 156, 159, 169, 172, 173, 200, 306, 427, 472, 527, 529.
— — Prokuratoren der Nonnen 160.
— — — Johann v. d. Bussche, Rembert Duvel, Heinrich Knipping.
— — Laienbrüder 180.
— — Laienbrüder: Bernhard, Burkard, Johannes, Heinrich Knipping, Heinrich von Lübbecke.
— — Laienbruder und magister curiae: Heinrich.
— — magister curiae: 769.
— villani 335.
Lakeband, Henneke (1318) 581.
Lambert (1314) Dekan v. St. Martini zu Minden 437. — Sgl. II.
Lamberti, Johannes (1306) Rth. zu Lemgo 170.
Lampe (1320) 737.
Laneghewant s. Lantgewant.
Landerdingehusen s. Landringhausen.
Landesbergen (Landesberg(e), Landesberghe) Kr. Stolzenau 658, 904.
— **v.,** Bernhard und Ulrich (1302) Br. 46.
— Dietrich (1303) 65.
— Dietrich (1324) Kanoniker zu Wunstorf 921a u. b.
— Gyse (1303) 69.
— Walter (1321) Priester 762.
Landringhausen (Landerdingehusen) Landkr. Linden, Reg.-Bez. Hannover 475.
— Pfr.: Johannes.
— Vikar: Heinrich von Huldensen.
Langen (Langhen) **v.,** Alexander (1302) 39, (1312) Droste des Grafen Otto von Tecklenburg 369.

Langen]
— Johannes (1303) 61.
— Ludolf (1315) Domkanoniker zu Münster 467.
Langenholzhausen (Langenholthusen) Lippe 877 (Gogericht) 986.
Langhen s. Langen.
Lanifex, Konrad (1306) Bm. zu Lemgo-Neustadt 170.
Lantg(h)ewant (Lancghewant) Feld zu Meringen, wüst bei Schlüsselburg, Kr. Minden 76, 76a, 77.
Lasbeke s. Laßbruch.
Lasborch (Lasseborch) auf der Insel Laßwerder in der Weser bei Landesbergen, Kr. Stolzenau, Burg 327, 339, 519.
Laßbruch (Lasbeke) Lippe 99.
Lasseborch s. Lasborch.
Laßwerder (Laswerdere) Insel in der Weser 327.
Lathem s. Lachem.
Lathusen v., Hartmann (1319—23) 685, 765, 855.
— Heinrich (1325) 956.
— Hermann (1323) 855.
— Ludolf (1317) 542.
Lathwehren (Lathwegederen, Latwegedorn, Latwegerdern, Latweghederen) Landkr. Hannover 451, 454, 775, 829.
Lauenau (Leuenowe, Lowenov) Burg, Kr. Springe, Reg.-Bez. Hannover 213, 216.
Lauenburg (Louenburg, Lovenburgk, Lowenburg) a. d. Elbe, Reg.-Bez. Schleswig 440, 856a, 988.
Laurencius s. Lorenz.
Laureus mons s. Montlaur.
Lavesloh (Laveslo, Loveslo) Kr. Stolzenau, Reg.-Bez. Hannover 318, 422, 484.
Lecke, Johannes v., nobilis (1315) 465.
Lectere, Thidericus de, dictus Scolt (1325) 980.
Ledebur (Leitbur, Leydebur) **v.**, Albert, Burgmann des Grafen Otto v. Ravensberg zu Ravensberg (1312—1325) 366, 471, 876, 985, s. Br. Heinrich gleichfalls Burgmann zu Ravensberg 724.
— Heinrich (1325) 974; s. Albert.
Leese (Lese, Lesen) Kr. Stolzenau, Reg.-Bez. Hannover 604, 606.
— **v.**, Heinrich (1323) s. Br. Johannes, dessen Frau Rybbike 900.
— Meineke (1324) s. Frau Megthild, s. Br. Johannes 914.
— Wedekind (1316) 497.
Lefard s. Lefhard.
Lefhalmus (1325) 954.
Lefhard (Lefard, Leffhardus, Lephardus) (1303—24) Abt von Loccum 76a, 77, 157, 160, 174, 216, 221, 223, 237a, 243, 348, 570, 934.
Leitbur s. Ledebur.
Lembruch (Lewenbroke) Kr. Diepholz, Reg.-Bez. Hannover, Burg 136.
Lemgo (Lemegho, Lemego, Lemegou, Lemegow) Lippe. Alt- bzw. Neustadt 149, 159, 166, 170, 172, 180, 181, 226, 226a, 233, 306, 307, 527, 543, 824, 832.
— communitas 170.
— Bm.: Arnold von Barkhausen, Konrad Lanifex.
— Rth.: Cruckeberg, Johannes Cruse, Johannes Drudinc, Eckhard Decani, Johannes Erep, Berthold Glede, Johannes Grotinc, Hildebrand von Hodinctorpe, Johannes von Horstmere, Johannes Lamberti, Johannes von Lüdenhausen, Gottfried von Mangen, Johannes Monetarius, Albert Noweke, Dethard von Örlinghausen, Heinrich Scelink, Sceltere, Arnold von Barkhausen gen. Vedder, Ulrich Weldege.
— Richter 170, 671.
— B.: Arnold von Barkhausen, Bertram Barleban, Johannes Droste, Johannes Erp, Johannes von Huckenhusen, Heinrich von Milse.
— Archidiakonat (persona) 149, 671, 680.
— — Prokurator: Johannes von Wiedenbrück.
— Hauptkirche St. Johannes 149, 149a, 152, 170, 200.
— Kirche St. Maria 149, 149a, 170, 824.
— Kirche St. Nikolaus 149a, 170.
— — Rektor bzw. Pfr.: Albert.
— (Neustadt) Marienkloster (Dominikanerinnen) 364, 527, 529, 530, 827, 932; vgl. Lahde.
— — Konvent 214, 226, 233, 428, 512, 541, 543, 657, 888.
— — Priorinnen: 531, 888. — Sgl. I.
— — Priorinnen: Berta, Irmgard.
— — Subpriorin: Berta.
— — Nonnen 427, 529, 530, 824, 932.
— — Prokuratoren: Johannes v. d. Bussche, Johannes v. Ethsencampe.
— — Beichtvater: Rembert Duvel.
— — Provisor: Rembert.
— Heinrich v. (1323) Thesaurar des Marienstifts zu Bielefeld 859.
Lemwede Ksp. Damme, Oldenburg 558.
Lente (Lenthe) **v.** Mitglieder der Familie (1322) 829.
— Arnd (1303, 1323 †) 69, 738.
— Eylard (1321) R., s. Söhne: Engelbert u. Dietrich, Kleriker 775.
— Friedrich (1321, 1324—46) 775, 946.
Leodium s. Lüttich.
Leonhard (Leonardus) (1322) Kaplan des Bischofs Gottfried von Minden 839.
— (1324) presbyter, Domkanoniker zu Minden 928, 929, s. Villa.
Lerbeck (Lerbeke, Lerbike, Lerebeke, Lherbecke) Kr. Minden 8.
— Ksp. 872a.
— Pfr.: Rodhardus.
— **v.**, Aleke (1321) 781.

Lerbeck]
— Dethard (1319 †), s. Wwe Oleke u. s. S. Heinrich, Bodo 673; s. Friedrich.
— Franko (1318—19) 573, 639.
— Friedrich (1319) Kinder: Dethard (s. d.), Johannes, Offenia, Hildegunde 673.
— Gerhard (1318) 572.
— Heinrich († 1319) s. Fr. Margarete, Tochter Gisela 673.
— Hermannus Parvus (1301) R. 8.
— Nikolaus (1306—10) R. 158, 159, 180, 326.
— Reinold und Aleke (1321) 781.
— Wedekind (1317—21) 526, 573, 639, 773.
— Werner (1314—22) Rth. zu Minden 425, 439, 508b, 566, 608, 616, 650, 827.
Lese, Lesen s. Leese.
Leste s. Westfal.
Letelen, Albrand v. (1301—3) Rth. zu Minden 2, 63.
Leuenowe s. Lauenau.
Levenowe s. Liebenau.
Leverdinc, Johannes (1322) 843.
Leverdich, Leverdyk s. Leverteich.
Levern (Leveren) Kr. Lübbecke 66, 97, 134, 192, 262, 328.
— Kirchspiel 636.
— Kloster 27, 39, 41, 66, 188, 229, 302, 328, 380, 636, 645.
— — Konvent 27, 33, 42, 66, 134, 141, 188, 189, 192, 193, 229, 262, 291, 302b, 381, 538, 638, 644.
— — Pröpste 42, 67, 134, 192, 193, 229, 381, 644.
— — Pröpste: Bernhard, Burkard, Liborius.
— — Äbtissinnen 192, 381, 638, 644. — Sgl. I.
— — Äbtissinnen: Mathilde, Salome.
— — Nonnen 67.
— — Nonnen: Oda v. Aspelkamp, Adelheid Brant, Elisabeth Korff, Berta v. Oldendorf.
— — Konvent 538.
— — Wachszinsiger: Henricus de Merica.
— Hermann v. (1319) 638.
Leverteich (Leverdyk, Leveredich) bei Levern 298, 302.
Leveste, Ksp. Kr. Linden, Reg.-Bez. Hannover 739, 874.
Lewenbroke s. Lembruch.
Leydebur s. Ledebur.
Lherbecke s. Lerbeck.
Libbere, Johannes v. (1311) Rth. zu Herford 357.
Liborius (Lyborius) (1303) presbyter 66, 67.
— (1304—18) Propst zu Levern 97, 141, 189, 262, 291, 298.
— Schutzpatron von Paderborn 584.
Liebenau (Levenowe) Kr. Nienburg, Reg.-Bez. Hannover 409.
Liesborn, Ksp., Kr. Beckum 548, 909.
— Kloster 548, 830, 909.
— — Abt: Florinus.

Limbere s. Limmer.
Limberg (Limberge, Limberghe, Lintberge, Lintbergh) Kr. Lübbecke, Burg 628, 994, 995.
— Burgmänner: Rabodo v. Büren, Bernhard v. Gesmele, Richard v. Gripeshope, Gerhard Schele, Dethard v. Slon.
Limburg, Johannes, Edelherr von (1306—9). S. Frau Uda v. Ravensberg, T. des Grafen Otto IV. v. R. 187, 266, 283—4.
Limmer (Limbere, Lymbere) Landkr. Linden, Reg.-Bez. Hannover 255, 568, 980.
— Rektor der Kirche zu L.: Heinrich.
Lindeneburg (Lindeneborg) bei Metel, Landkr. Hannover 404, 409.
Linderte (Linderthe, Lynderth) Landkr. Linden, Reg.-Bez. Hannover 348.
Lindhorst (Linthorst) bei Stadthagen, Schaumburg-Lippe 371.
Lingen (Linghe, Lynghe) v. Konrad (1325) Domvikar zu Osnabrück 954, 955.
— Werner (1323) Ministerial des Grafen Otto von Ravensberg 857.
Linne, Feld, Ksp. Schledehausen, Kr. Osnabrück 38.
— Gerhard v. (1302) 38.
Lintberge, Lintbergh s. Limberg.
Lintorf (Linthorp, Lintorp) Ksp., Kr. Wittlage, Reg.-Bez. Osnabrück 229, 381.
— Pfr.: Hermann.
Lippe (Lippia, Lyppia) Edelherren v. d.
— Simon I. (1305—25) 145, 146, 149, 149a, 152, 158, 159, 170, 172, 180, 289, 406, 545, 548, 593, 594, 604, 659, 693, 779, 830, 834, (839), 877, 878, 888, 909, 911, 936. S. Gattin Adelheid von Waldeck 145, 149, 152, 170, 172, 289, 659, 779, 888, 936, 986, N. 9.
Söhne und Töchter Simons und Adelheids:
1. Adelheid (1306—9) 170, 172, 289.
2. Bernhard d. Ä. (1305—22). — Sgl. II.
   a) Dompropst zu Paderborn (1305—19) 145, 146, 152, 170, 172, 289, 336, 466a, 499, 524, 545, 584, 629, 659.
   b) Domthesaurar zu Minden (1311) 336, 345.
   c) Dompropst zu Minden (1315—19) 466a, 491, 499, 524, 545, 547, 548, 550, 582, 584, 593, 594, 596, 598, 604, 629, 637.
   d) Bischof von Paderborn (1322) 826.
3. Bernhard d. J. (1309—21) 289, 659, 779.
4. Dietrich (1306—9) Bruder des Deutschen Ordens 170, 172, 289.
5. Heilewigis (1306—9) 170, 172, 289.
6. Heinrich (1305—25) 145.
   a) Domkanoniker in Minden (1305—17) 152, 170 (?), 172 (?), 289 (?), 529.
   b) Propst von St. Johann zu Minden (1314—21) 433, 435, 441, 482, 485, 508a u. b, 510, —

Lippe]
auch Archidiakon zu Mandelsloh (1317) 529, — 583, 642, 673, 777.
c) Domscholaster zu Münster (1319) 659.
d) Dompropst zu Minden (1321—25) 215 Anm., 760, 779, 795, 800a, 803, 814, 830, 834, 851, 852, 877, 878, 882b, 888, 909, 911, 928, 929, 936, 948, 959. — Sgl. II.
Sein famulus: Jordan Voß.
7. Hermann (1305) Propst von Neuenkirchen zu Höxter 145, 152, 170, 172 sowie (1309) Dompropst zu Osnabrück 289.
8. Mathilde (1305—9) 170, 172, 289.
9. Otto (1305—23) domicellus 145, 152, 170, 172, 289, 583, 659, 779, 830, 888.
10. Simon (1305—21) 145, 152, 170, 172, 289, 659, 779.
Simons Protonotar: Stephan.
Notar: Wessel.
Ministerialen und Burgmänner 146.
Lippe v. d., Adelsgeschlecht 81.
— Berthold und Werner (1307) 213.
— Hermann (1305—12) 146, 366.
Lipperode, Lof v. (1305) 146.
Lippia s. Lippe, Lippstadt.
Lippold (1323) Propst von St. Maria in Barsinghausen 902.
Lippspringe (Lyppespringe) Kr. Paderborn 466a.
Lippstadt (Lippia) Kr. Lippstadt 548, 779.
— Klosterkirche 779.
Lo s. Loh u. Lohe.
— Johannes v. (1305) Rth. zu Minden 147.
Loccum (Lockem, Locken, Lucca, Lucensis, Lucka, Lucke, Luckcensis) Kr. Stolzenau, Reg.-Bez. Hannover 76a, 156, 221, 237a.
— Kloster 90, 109, 125, 130, 137, 156, 158, 160, 166, 180, 181, 183, 209, 221, 223, 226, 226a, 227, 228, 238, 279, 289, 335, 338, 340, 342, 379, 395, 402, 408, 409, 427, 434, 458, 463, (St. Maria) 479a, 481, 522, 543, 570, 573, 591, 635, 657, 670, 741, 745, 752, 768, 770, 771, 773, 804, 842a, 847, 923, 956.
— — Patron über Kirche zu Lahde 289.
— magister hospitum: Willekin.
— infirmarius: Johannes.
— Provisoren des Klosters 804.
— Konvent 76, 76a, 77, 137, 138a, 173, 174, 180, 216, 221, 226, 237a, 243, 342, 348, 537, 564, 573, 612, 627, 630, 721, 762, 768, 849, 865, 866, 904, 922, 934, 979, 983.
— Äbte 76, 77, 130, 137, 138a, 159, 162, 168, 180, 183, 222, 224, 224a, 226, 226a, 227, 228, 238, 335, 338, 342, 427, 532, 534, 537, 543b, 564, 573, 612, 627, 630, 657, 721, 768a, 773, 849, 865, 866, 904, 922, 979, 983.

Loccum]
— Äbte: Jordan u. Lefhard.
— Diener des Abtes: Johannes Westfal.
— Prioren 156, 173, 181, 183.
— Kellner 572.
— Unterkellner 183.
— Kantoren 181, 183.
— Kantor: Johannes.
— Bursare 156, 173, 181, 183.
— Bursar: Burkard.
— Mönche 130, 159, 160, 173, 181, 183, 216, 222, 224, 224a, 227, 228, 238, 289, 335, 427, 534, 543b, 573.
— Mönche: Harbert, Alexander v. Herford, Johannes v. Hildesheim, Konrad, Arnold Lodo, Konrad v. Mandelsloh, Jordanus de Molendino, Johannes v. Nienburg, Burkard v. Osnabrück, Thethard, Winand.
— Laienbrüder: Heinrich Knipping, Arnold Morat.
— hospes: Thethard.
— hospitalarius 173.
— magister hospitum: Willekinus.
Lodde, Lode s. Lahde.
Lode (Lodhe) Lambert (1317) 558.
— Richard (1318—23) 594, 863.
— Richard jun. (1312) 376.
Loden s. Lahde.
Lodere s. Laer.
Lodewicus s. Ludwig.
Lodhe s. Lahde u. Lode.
Lodhere s. Laer.
Lodo, Arnold (1306) Mönch zu Loccum 173, 181.
Loen (Lon, Loyn) Graf Hermann v. (1301—15) 6, H. u. s. Sohn Hermann 465, 466.
Loh (Lo, Nortlodde, Nortlode, Nortlodhe, Nortlothe) bei Lahde 37, 45, 160, 162, 180, 181, 335, 430.
Lohe (Lo) Otto v. (1321) Sohn des Edelherrn Ludolf v. L., Pfr. von St. Maria zu Minden 758, 767.
— (Lo, Lon) Kr. Nienburg an der Weser 824.
— Archidiakone: Ludwig v. Bardeleben, Brüning v. Engelbostel, Justacius v. Slon.
— bannus 502a.
Lohmeyer (Lohus) E. Ksp. Glandorf, Kr. Iburg 39.
Lohof, Ackerstück im Ksp. Barkhausen, Kr. Wittlage 498.
— Lohöfe bei Herford 979.
Lohus s. Lohmeyer.
Lon s. Loen, Lohe.
— (1318) Rudolf u. Heinrich v., Gebrüder 582.
Lone, v. (1315) Hermann und Wulfhard, Kn.; Hermanns Söhne: Heinrich, Hermann, Siegfried, Johannes und Hildebrand 472.
Longus, Giselbert (1309—10) 291, s. Sohn Friedrich 328.
Loose (Lose) Ksp. Leeden, Kr. Tecklenburg 579.

Lorenz (Laurencius) Pfr. zu Ronnenberg 949.
— s. Minden, Dom: Altäre.
Lose s. Loose.
Lothe, Lothen s. Lahde.
Louenburg, Lovenburgk, Lowenburg s. Lauenburg.
Loveslo s. Lavesloh.
Lowenov s. Lauenau.
Loyn s. Loen.
Lubbecke, Lubbeke, Lübbeke, Lubbike s. Lübbecke.
Lubbeke (1312) 376.
Lubbert (Ludbertus, Lutbertus) (1314) Meier zu Theningen; sein Schwiegervater Ludolf 437.
— (1307—16) Pfr. zu Barkhausen 229, 498.
Lubicensis s. Lübeck.
Lucan., G. (1319) 660.
Lucca, Lucensis s. Loccum.
Luceke, Ludolf (1303) B. zu Hannover 68.
Lucka (1306 u. 1322) Äbtissin zu Vlotho 157, 841.
— Lucke s. Loccum.
Lude (Ludhe) Feld bei Pattensen, Kr. Springe 523, 540, 542.
— s. Lügde.
Luden s. Luhden.
Ludenhosen s. Lüdenhausen.
Luderine, Hermann (1315) Mindenscher Eigenhöriger 484.
Luderschen, Ludersen, Ludersszen s. Lüdersen.
Luderschenvelde, Luderstenfelde s. Lüdersfeld.
Ludhe s. Lude.
Ludoldi, Willikinus (1320—25) Rth. zu Stadthagen 718, N. 18.
Ludolf (Ludolphus) (1304) Propst zu Barsinghausen 113.
— (1302) s. domus zu Dudinglo 30.
— (1309) Johanniter-Priester zu Lage 275.
— (1317) Prior der Dominikaner zu Minden 541, 543.
— (1322) Sohn der Gertrud, T. des † Mindenschen Dompropstes Giso 838.
— [v. Rosdorf] (1301—1304) Bischof von Minden 9, 10, 21, 28, 29, 33, 35, 36, 50, 55, 64, 67, 68, 72, 75, 79, 80, 81, 83, 87, 94, 95, 97, 98, 99, 164, 178, 213, 314, 332, 352, 411, 528, 557, 641, 656, 762, 968, 1002, N. 1, 15.
— (1312) Notar des Grafen Otto von Tecklenburg 369.
— (1314) Schwiegervater des Lubbert, Meiers zu Theningen 437.
Ludwig (Lodewicus) der Baier, deutscher Kaiser (1323—25) 894, 933, 967.
— (1304—1321) Archidiakon zu Lohe und Propst von St. Martini zu Minden s. Bardeleben.
— (1324—25) Elekt u. Konfirmat, Bischof von Minden s. Braunschweig-Lüneburg.
Ludwig]
— [von Hessen] (1310—25) Elekt u. Konfirmat, Bischof von Münster 313, 420, 976.
— (1309 †) Bischof von Osnabrück 280, s. Ravensberg.
Lübbecke (Lubbecke, Lubbeke, Lübbeke, Lubbike, Lubicensis, Luebeke, Lutbeke, Lutbicensis, Lutbycense).
Stadt, Kr. Lübbecke 33, 97, 135, 136, 140, 175, 177, 202, 211, 250, 314, 322, 352, 357, 401, 528, 538, 581, 638, 748.
— Bm. 869.
— Bm.: Gerold Gos, Arnold Vigel.
— Rth. 177.
— Rth.: Arthuso, Albert v. Eilshausen, Gerold Gos, Konrad v. Gripeshove, Ernst Haseherth, Johannes Isaac, Roder(ich) v. Lunne, Johannes von Riga, Snellinchusen, Gerhard Voneghepenningh, Rey . . . (!) von Wedhem.
— Richter: Dethard Slon.
— Bürger 177.
— Archidiakone: Ludolf von Arnheim u. Leonardus de Villa.
— Kirche 352, 401.
— St. Andreas-Stift 202, 352.
— Kapitel 201, 211, 528.
— Dekane 201, 211, 528.
— Dekan: Heinrich.
— Kanoniker 528.
— Kanoniker: Heinrich u. Rudolf.
— der zeken hus vor L. 581.
— v. Dietrich (1305—13) 140, 250, 412; s. Johannes, R.
— Gerhard (1305—08) 140, 250.
— Giso (1303) B. zu Hannover 68.
— Heinrich (1302) s. Br. Burkard 45.
— Heinrich, Laienbruder zu Lahde 52.
— Johannes (1302—24) R. 29, 33, 94, 95, 98, 140, 250, 253, 412, 445, 446, 717, 735, 758, 827, 863, 872b. S. Br. Dietrich, Rabodo, Liborius u. Gerhard. S. Frau Kunigunde 934. S. Söhne: Johannes, Domkantor zu Minden, Konrad, Johannes d. J.
— Johannes (1309—25) Domkanoniker zu Minden 296, 758, 863, 948, Domkantor zu Minden 412, Domthesaurar oder Küster zu Minden 446, 475, 484, 502, 508a u. b, Archidiakon zu Pattensen 564, 576, 717, 726, 815, 950. — Sgl. II.
— Johannes (1302) Kanoniker an St. Martini zu Minden 52.
— Johannes d. J. (1324) 934.
— Konrad (1308—13) 250, 412.
— Liborius (1305—13) 140, 250, 412.
— Rabodo (1305—13) 140, 250, 412.

Lübbecke]
— Vulverus (1317) conversus, s. † Frau Hedwig 528.
Lübeck (Lubicensis) Stadt 983.
— Rth.: Volmar von Attendorn, Heinrich von Buchholz, Hermann Mornewech, Engelbert Stencop, s. Br. Bernhard.
— Münz- und Geldwesen 150.
Lüdenhausen (Ludenhosen) Lippe 170.
— Meier zu 170.
— Johannes v. (1306) Rth. zu Lemgo 170.
Lüdersen (Ludersen) Kr. Springe 130, 137, 447, 463, 762, 902.
— Rektor der Kirche: Gerhard.
Lüdersfeld (Luderschenvelde, Luderstenfelde) bei Stadthagen, Schaumburg-Lippe 164, 164a.
Lügde (Lude) Johannes v., Kanoniker in Hameln (1317) 554.
Lüneburg (Lunaburg, Luneborch, Luneborgh, Luneburg, Lunenborch) s. Braunschweig.
— Johannes v. (1324) Schweriner Kleriker u. Kaiserlicher Notar 930.
Lüttich (Leodium) Belgien, Bischöfe 103, 260, 648.
— Bischof: Theobald.
— Lenardus v. (1311) 352.
Lugdunum s. Lyon.
Luhden (Luden) bei Bückeburg 306, 307.
Lunaburg, Luneborch, Luneborgh, Luneburg, Lunenborch s. Lüneburg.
Lunine (Luninch) Johannes (1301) Rth. zu Münder 18.
— Konrad (1319) Kn. 685.
Lunne v., Dietrich (1312—13) 388, 414.
— Gerhard (1322—25) B. zu Osnabrück 800, 998.
— Johannes (1303) 61.
— Roder(ich) (1317) Rth. zu Lübbecke 538.
Luseus s. Schele.
Luseke, Heinrich (1313) Pfr. zu Sarstedt 400.
Lutbertus s. Lubbert.
Lutbicensis, Lutbycense s. Lübbecke.
Lutgardis (1304, 1320) 110, 734a, (1322) ihre Schwester Elisabeth 838.
— Küsterin, dann Äbtissin zu Fischbeck (1321—24) N. 11, 14.
Luthe (Luthen) Kr. Neustadt a. R., Reg.-Bez. Hannover 512.
Luthusen s. Lathusen.
Lutteke, Konrad v., Ministerial des Erzbischofs von Bremen bzw. des Bischofs von Minden (1314). S. Frau Margarete 426.
Luttekehanstedt (Luttekenhonstede) bei Wildeshausen, Oldenburg 210.
Luttekenloge, Ksp. Hagen, Kr. Iburg 810.
Lutteren, v. Engelbert (1308, 16) 250, 508b, 510.
— Konrad (1304) B. zu Minden 98.
Lyborius s. Liborius.
Lymbere s. Limmer.
Lynderth s. Linderte.
Lynghe s. Lingen.
Lyon (Lugdunum) Frankreich 114, 161, 516.
— Konzil 114.
Lyppespringe s. Lippspringe.
Lyppia s. Lippe.
Lyse, Johannes (1309—18) B. zu Hameln, s. Frau Gertrud, Witwe des Albert Gruelhot 296, 612.

M.

Magdeburg, Kirchenprovinz 78, 265.
— Diözese 257.
— Erzbischöfe 257, 258, 333.
— Stadt 112, 115, 117.
Maguntina s. Mainz.
Mailand (Mediolanum) Italien 391.
Mainz (Maguntina, Moguntinum) Kirchenprovinz 19, 78, 107, 232, 265.
— Diözese 257, 290, 391, 818.
— Erzbischöfe 95, 124, 126, 257, 258, 333, 520.
— Suffragane 818.
— Stellvertreter des Erzbischofs: Bischof Gottfried von Minden 290.
— Lehnsrecht 95.
— Zehnter zu Rosdorf 143.
Make, Heinrich (1318) 581.
Makeber, Johannes 954.
Malaucène (Malausana) Diözese Vaison, Frankreich (Dep. Vaucluse) 375.
Mandelsloh (Mandesle, Mandeslo) Kr. Neustadt a. R., Reg.-Bez. Hannover 529.
— Archidiakon: Heinrich.
— v., Herbert (1304—17) Dominikaner zu Minden 94, 221, 530, 541. S. Br. Lippold, R. 221, 530 u. Konrad, Mönch zu Loccum 221.
— Herbert (Herbord) (1303—6 u. 1323) R. 69, 94, 95, 164, 194, 851; vgl. Herbord.
— Herbord (1314—17) R. 447, 489, Burgmann zu Bordenau 531, 557. S. Sohn Herbert (1317) Knappe 527, 529, 530, 531.
— Hermann (1303—8) Domkanoniker zu Minden 58, 138a, 203, 237, 303, Domkantor zu Minden 281, 296, Propst von St. Johannes in Minden 345. — Sgl. I.
— Konrad s. Herbert.
— Lippold sen. (1302) R. 29, s. Frau Kunigunde 221.
— Lippold (1317) longus R. 530.
— — (1318) R. 588.
— Ludolf (1306—18) s. Frau Lutgardis 164, 164a, 376, 587.

Mane, Burkard u. Johannes (1316) 497.
Mangen, Gottfried v. (1306) Rth. zu Lemgo 170.
Maninchuffen s. Mennighüffen.
Mansinege, Gerlach v. (1313) 396.
Marburg (Marpurch, Marpurg) Kr. Marburg, Reg.-Bez. Kassel 266, 273, 358.
Marcwardus (1322) s. Frau Adelheid 804.
Mardorf, Kr. Homberg, Reg.-Bez. Kassel 288.
— Pfr.: Hermann v. Falkenberg.
Margarete (Grete, Margareta) (1302) Schwester des Gerbert 29.
— beata 615.
— (1319) T. der Mathilde 661.
Margareten-Kapelle auf dem Wittekindsberg gegenüber Hausberge, Kr. Minden 664.
Maria (Merien) 696.
Marie, Insula sancte s. Marienwerder.
Marienfeld (Campus s. Marie) Kr. Warendorf, Kloster 5, 12, 233, 334, 337, 343, 354, 367, 418, 461, 478, 480, 482, 483, 486, 491, 508, 551, 699, 714, 740, 782, 784, 825a u. b, 834, 837, 857, 859, 873, 876, 911, 916, 916a, 962, 972.
— Konvent 354, 367, 486, 906.
— Äbte 354, 367, 486, 906, 962.
— Abt: Lubbert.
— magister sutorum 844.
Marienfeldscher Hof zu Herford 782, 972.
Marienrode (Beccingerode, Betzingerode, Betzingherode, monasterium Novale sancte Marie) Kr. Marienburg, Reg.-Bez. Hildesheim. Kloster 151, 180, 901, 947, 948, 980.
— Mönche 195.
Mariensee (Lacus sancte Marie) Kr. Neustadt a. R. Reg.-Bez. Hannover. Kloster 373, 670.
— Äbtissin 519.
— Propst u. Konvent 926, 949.
Marientor (Meriendor) s. Minden, Stadt: Tore.
Marienwerder (Insula sancte Marie) Kr. Neustadt a. R. Reg.-Bez. Hannover. Kloster 36, 68, 203, 323, 451, 454, 775, 829.
— Priorin und Konvent 68.
— Pröpste 68, 949.
— Propst: Hermann.
Mark (Marka) Graf v. d., Engelbert II. (1301—16), Sohn des Grafen Everhard I. 6, 493b.
— Ksp., Kr. Hamm, Burgmänner 536.
— Burgmann: Engelbert v. Herbern.
Markede, Market s. Markt.
Markgreve, Werneke (1318) 581.
Markt (de Foro, Markede, Market) Achilles auf dem, zu Minden (1318), s. Sohn Ulrich 600.
— Bele v. d. (1322), ihre Kinder Friedrich, Hermann, Johannes, Wobbe 798.
— Ernst auf dem, zu Minden (1319) 661, (1322) Rth. zu Minden 827.
Markt]
— Hildegunde up dem (1318). Ihre Söhne: Konrad, Ludeke u. Reinhard 600.
— Johannes v. d. (1319) Domkanoniker zu Minden, Offizial der Mindener Kurie 682.
— Johannes up dem (1320) 709.
— Ludeman up dem (1320) 709.
Marl (Merle) Kr. Diepholz, Reg.-Bez. Hannover 414, 641, 642, N. 1.
Marpurch, Marpurg s. Marburg.
Marsberg, Kr. Brilon, Reg.-Bez. Arnsberg 322.
Marslage (Marslaghe) bei Leese, Kr. Stolzenau, Reg.-Bez. Hannover 604, 606.
Marslo bei Leese, Kr. Stolzenau, Reg.-Bez. Hannover 447.
Marsteron, Berthold **v.,** gen. v. Niffen (1324) 919.
Martin (1310) B. zu Bremen, s. Mutter Hildegunde, s. Großvater Osbern 317.
Masbrock (Masbroke) Ksp. Wellingholzhausen, Kr. Melle 887.
Mathilde (Mechthildis, Mechtildis, Mecthildis, Megthilt, Meythildis) Schwester des Andreas (1319) ihre Tochter Margarete 661.
— (1302—8) Äbtissin zu Levern 27, 97, 189, 262.
— (1300—9) Äbtissin von St. Maria zu Minden 4, 301.
— (1303) Dechantin von St. Maria zu Minden 88.
— (1303) Priorin zu Obernkirchen 59.
Medewintere, Johannes to (1323) 845.
Mediolanum s. Mailand.
Megthilt s. Mathilde.
Meinerdingen Kr. Fallingbostel, Reg.-Bez. Lüneburg 230.
Meinsen (Meynerdessen) Kr. Springe, Reg.-Bez. Hannover 881, 882a.
Meissen (Meysne, Meysnen) Ksp. Lerbeck, Kr. Minden 934.
— Florenz v. (1322) presbyter, s. Brüder Otto u. Konrad 827.
Mekelenborch (Mekelenburch) Heinrich v. (1306) 156, 181.
Mekelenvelde bei Lübbecke 581.
Mekellincthorpe, Johannes v. (1301) 22.
Meleberghe s. Möllbergen.
Melle, Reg.-Bez. Osnabrück 383, 401.
— Johannes v. (1305) Schöffe zu Osnabrück 136.
Mendagessen, Detmar v. (1314) 447.
Mennighüffen (Maninchuffen, Monynchuffen) Kr. Herford 355, 437.
— Pfr.: Wennemar.
Menricus (1319) zu Minden 682.
Merentop (1325) 954.
Merica, Henricus de (1290) Wachszinsiger von Levern 27.

Merch s. Mersch.
Merien s. Maria.
Meriendor s. Marientor.
Meringen (Merincghe, Merynhen) wüst bei Schlüsselburg, Kr. Minden 76, 76a, 77, 519.
Merle s. Marl.
Mersch (Merch) bei Lahde, Kr. Minden 158, 160, 162, 180, 181, 222, 463, 573, 736.
Merteslo, wüst bei Minden (Masseloh) 165, 533.
— Dietrich v. (1316) 508b.
Merynhen s. Meringen.
Meschede, Wilhelm v. (1309) Minorit 281.
Messeleghe, Johannes v. (1324) 932.
Metel (Methelen) Landkr. Hannover 404, 408, 409.
Mettelaghe, wüst bei Minden 544.
Mettike (1322) Frau des Konrad 835.
Meyenbergh, Ernst (1324—25) 1002, N. 15.
Meyer, Müller in Minden (1320), s. Bruder Wedekind 727.
Meyessen, Ludemann v. (1307 †), s. Witwe Cunna (?), s. Kinder Adelheid, Florenz u. Otto 217.
Meyleschusen s. Milsmann.
Meynerdessen s. Meinsen.
Meynhusen, Bolco v. (1302) 40.
Meysne, Meysnen s. Meissen.
Meythildis s. Mathilde.
Meytsen, Gerwig (1308) s. Haus zu Minden 247.
Michael (Mychael) (1318) Jude zu Minden 578.
— s. Minden, Stadt: Domaltäre u. Kapellen.
Michel, Hermann (1310) Kn. 326.
Mildenberge, Burg (ob an Stelle des jetzigen Mirrenburg, Kr. Sulingen, Reg.-Bez. Hannover?) 489.
Mildinch, Everhard (1325) 954.
Milinctorp, Gerhard v. (1317, 21) 561, 778.
Milse, Landkr. Bielefeld 553.
— Heinrich v. (1306) B. zu Lemgo 172.
Milsmann (Meyleschusen) Ksp. Kirchdornberg, Landkr. Bielefeld 321.
Milzowe, Johannes v. (1311) Rth. zu Herford 357.
Minden (Minda, Mynda, Mynden) Stadt 2a u. b, 4, 5, 9, 28, 37, 50, 52, 63, 72, 75, 76, 79, 80, 81, 83, 87, 88, 92, 94, 95, 98, 99, 109, 113, 114, 118, 123, 138a, 151, 156, 158, 159, 162, 164, 166, 167, 173, 175, 179, 181, 182, 183, 188, 198, 215, 220, 227, 230, 231, 238, 249, 250, 251, 253, 268, 269, 275, 279, 285, 292, 296, 298, 303, 322, 324, 332, 336, 337, 338, 341, 342, 350, 354, 355, 356, 362, 376, 384, 385, 398, 411, 412, 416, 424, 425, 426, 432, 436, 439, 446, 447, 456, 462, 470, 475, 476, 478, 479a, 482, 485, 486, 491, 507, 508, 510, 511, 514, 522, 528, 529, 533, 537, 540, 543, 546, 550, 564, 573, 576, 578, 579, 582, 583, 588, 593, 594, 595, 596, 598, 599, 600, 602, 607, 609, 610, 614, 617, 621, 626, 631, 632, 633, 634, 641, 642, 643, 646, 652, 661, 665, 666, 667, 668, 673, 674, 677, 681,

Minden]
682, 688, 689, 690, 695, 696, 698, 701, 706, 709, 710, 711, 716, 721, 722, 723, 727, 730, 737, 751, 753, 756, 757, 758, 759, 770, 771, 780, 781, 787, 795, 796, 797, 798, 800a, 801, 805a, 811a, 815, 816, 827, 829, 831, 831a, 832, 833, 835, 836, 838, 848, 849, 850, 858, 869, 875, 880, 886, 892, 900, 903, 914, 921, 930, 950, 957, N. 1.
— Bestimmungen wegen Aufbaus des durch den Brand zerstörten Stadtteils (1305) 147.
— Schlichtung eines Streites der Stadt mit dem Bischof Gottfried (1311) 336.
— Mauern 51, 87, 193, 215, 244, 285, 346, 425, 433, 441, 457, 468, 491, 554, 564, 576, 582, 623, 632, 650, 656, 660, 678, 758, 759, 868, 981, 988.
— Graben 608, 650, 822.
— Tore:
valva parva 564.
Hahlertor (Halredor)
502, 549, 576, 723, 726.
Kuhtor (Codor)
457, 496, 576, 795, 868.
Marientor
696, 702, 831, 910.
Priggenhagentor (Prichkenhagendor) 722.
Simeonstor 425, 491, 508, 608, 650, 704, 717.
Wesertor, großes und kleines (valva Wesere, Wisere) 150, 564.
— Plätze in und bei Minden:
Brühl (Braylo, Broylo, Brul, Brulo) 87, 150, 215, 225, 247.
Markt 87, 550, 573, 709.
Poos (Phoss) 616.
— Straßen:
vicus 650.
Bäckerstraße (Beckerestrate, platea pistorum) 346, 578, 706, 751.
Brüderstraße (platea Praedicatorum) 502.
Friesenstraße (Frisonum platea) 715.
Hohestraße (Hohen-, Honstrate) 787, 845.
Johannesstraße 701.
Kampstraße (Camp) 835.
Kisau (Kysowe) 247.
Opferstraße (Offerstrate) 798.
Scharn 833, 836, 850.
Videbullenstraße (Vitebollen, Vitebullonis platea) 682, 838.
Weberstraße (Weverstrate) 695.
— Stadtviertel:
Rosendal 811a.
Priggenhagen (Prichkenhagen, Prigenhagen) 610, 756.

Minden]
— Marien-Vorstadt (buten sinte Merien, Marien, vor sunte Meriendore) 666, 690, 696, 753, 796.
— Versch. Örtlichkeiten:
area barberasorum 926.
Feld (campus) in- u. außerhalb der Stadt 50, 79, 80, 549, 637, 702, 717, 726, 795, 811, 831a.
puteus 650, 682.
Häuser aus Stein bzw. Holz 550, 564, 616.
horthus 695.
aula episcopalis 109, 508.
Domhof, curtis sive curia 759.
Kloake 608.
Mühle 491, 508, 822.
— Wald 759.
— Münzwesen:
monetarius 673.
domus monetarii bzw. monetarie 173, 181.
— Geldwesen:
150, 160, 180, 188, 189, 226, 237a, 250, 292, 332, 341, 346, 422, 425, 441, 505, 583, 608, 649, 665, 673, 674, 675, 681, 682, 710, 715, 723, 769, 777, 808, 831a, 838, 852, 862, 899, 961, 997.
— Maß u. Gewicht 37, 160, 223, 224, 224a, 341.
— Abgaben, Schoß 564, 616.
— Verfassung u. Verwaltung:
Wahlkollegium der 40 für den Rat 2a u. b, 63, 564.
Bürgermeister 869.
— Gerd v. Bücken,
Heinrich v. Hiddesen,
Johann Senepmole.
Rat 2, 597, 822, 869, 953.
— Ratsherren 2a u. b, 58, 63, 72, 83, 268, 346, 401, 550, 578, 585, 650, 880, 953, 961, 999.
Ratsherren: Reinoldus de Alta Platea, Ernst Andree, Gerhard Anezadel, Gottschalk v. Arnheim, Johannes Bartramming, Arnold, Gottfried u. Nikolaus v. d. Beke, Henseke upper Beke, Berthold, Wedekind v. Bohmte, Gerhard v. Bremen, Albert Burmester, Christian u. Hermann Cruse, Ernst v. Drakenburg, Berthold u. Johannes v. Ernessen, Giseler, Johannes u. Heinrich Giseler, Goding, Marquard v. Heerse, Johannes v. Hegerhusen, Ludger v. Heimsen, Johannes Hemmingberen, Friedrich u. Heinrich v. Hiddesen, Hilleboldus, Heinrich u. Wedekind Hoken (Hoon), Huken, Konrad v. Kutenhausen, Werner v. Lerbeck, Albrand v. Letelen, Johannes v. Lo, Ernst v. d. Markt, Werner v. Mölbergen, Johannes u. Konrad Monetarius, Norbert, Berthold v. d. Northus, Arnold u. Johannes v. Ovenstädt, Heinrich Remboldi, Helmicus u. Herbord sowie Herbord jun. v. Rinteln, Ritzer (Risserus), Ricmarus Ritzer, Willikin Ruffus, Johannes Senepmole, Friedrich u. Justacius v. Smeringen, Spille, Dethard Spille, Arnold v. Stadthagen, Dietrich, Johannes, Reiner u. Werner Steveninch, Johannes u. Lefhard v. Stockhausen, Godeke Stromeyer, Arnold v. Sullede, Heinrich Tyvoghel, Hermann Vetsoth, Johannes Wederbleke, Lambert v. Werst.
camerarii 822.
Wichgrafenamt 50, 72, 167, 198, 225, 656.
Wichgraf: Burkard Cruse.
Wichgrafenhof 384, 393, 631, 632.
Wichgrafengut 266a, 751.
— Bürger- bzw. Einwohnerschaft:
Gemeinheit (communitas, menhet, universitas) 2a u. b, 63, 72, 336, 401, 564, 869, 880.
confraternitas (?) 217 Anm. 1.
burscap 737.
Bürger 2a u. b, 72, 217, 336, 439, 585, 940.
— Hermann v. Achem, Ernst Andree, Gottschalk v. Arnheim, Meinfried v. Barkhausen, Arnold, Bruno u. Johannes v. d. Beke, Johannes v. Blasheim, Wedekind v. Bohmte, Dietrich v. Bruchdorf, Albert Burmester, Ritzerus de Campo, Albert Cortelange, Burkard u. Hermann Cruse, Giseler, Ritzer Goding, Grothejohan, Werner v. Hassel, Johannes v. Hegerhusen, Johannes v. Hemmingberen, Konrad v. Holthusen, Konrad v. Kutenhusen, Konrad von Lutteren, Berthold v. d. Northus, Johannes v. Päpinghausen, Gerhard Redirgh, Heinrich v. Rehme, Herbord u. Johannes v. Rinteln, Rothardus, Bernhard Sartor, Johannes Senepmole, Hermann u. Volker v. Windheim.
Kaufleute u. Ämter (Gilden) 2, 2b, Anm. 1, 832.
Fischer 869.
— Juden u. Jüdinnen:
Abraham, Benith, Blasle, Ellecok, Herkya, Isaac, Johanna, ihr socer Vives, Joseph, s. Sohn Burkard, s. socer Joseph, Michael, Moses, Mynne.
— Bistum (Stift, Diözese) 28, 29, 39, 41, 42, 40, 50, 55, 79, 81, 85, 91, 94, 101, 114, 118, 119, 130, 134, 136, 137, 149, 152, 159, 160, 164a, 166, 170, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 182, 194, 195, 201, 207, 208, 212, 221, 227, 228, 233, 242, 243, 268, 275, 289, 322, 324, 329, 335, 344, 373, 380, 391, 401, 405, 411, 412, 416, 423, 438, 439, 445, 454, 458, 462, 463, 464, 470, 484, 486, 489, 497, 507, 514, 525, 532, 534, 540, 557, 569, 588, 603, 626, 636, 638, 654, 656, 663, 674, 675, 697, 698, 705, 708, 712, 713, 719, 733, 793a,

Minden]
752, 768a, 799, 801, 809, 865, 866, 871, 890, 904, 929, 944, 957, 959, 980, 988, 994, 995.
— — Wirksamkeit päpstlicher Kollektoren 520, 663.
— — Unsicherheit der inneren u. äußeren Verhältnisse im Bistum 159, 626, 656, 708, 950.
— — Steuern u. Finanzlage 28, 50, 130, 140, 350, 385, 489, 491, 508, 641, 656, 957.
— — Edelvögte u. Vögte s. Berge.
— — Vasallen 153, 354, 367.
— — Lehnsgerichte 354.
— — Ministerialen 83, 322, 401, 405, 423.
— — Ministerialen: Giso Gogreve, Rembert v. Rödinghausen.
— — Offiziale des Bischofs 712, 898.
— — Drosten: Hartwig u. Ludwig v. Engelbostel.
— — officiatus: Reinhard v. Varenholz.
— — famuli: Brunsten u. Wordinghof.
— — Eigenhörige 697, 734.
— — Eigenhörige: Bertradis, Walburg Corte, Dietrich Cruse, Konrad Hofnagel, Hermann Luderinc, Hartwig Nortthiderkinc, Symar Redickere, Richard, Sander Stamer, Johannes Thiderkinc, Mathilde Vaneke, Bernhard Weghener.
— — Synodalia 324, 367, 432, 554, 758, 957.
— — Offiziale der Kurie 525, 671, 682. — Sgl. I. Offizial: Johannes v. d. Markt.
— — Gericht in domo sive aula episcopali 508b. Vorsitzender: Hermann v. Hardenberg.
— — Dekane, Pröpste, Prälaten, Kanoniker und Kleriker der Diözese M. 324.
— — Prälaten 28, 114, 957.
— — Kapitulare, Klöster, Priester, Kleriker der Diözese Minden 28.
— — abbates, prepositi, decani, plebani, viceplebani, ecclesiarum et capellarum sacerdotes et rectores nec non universi clerici 411. Vgl. auch 945.
— — universi clerici der Diözese M. im Dom zu M. auf der Diözesansynode 554.
— — Kleriker der Diözese 957.
— — —: Gottschalk Conradi (auch Notar), Lippold v. Godenstede, Johannes v. Grindowe, Dietrich v. Homenshusen, Johannes v. Honstrate.
— — Präbenden 970.
— — Statuten über Lebenswandel, Kleidung und Wirksamkeit des Klerus 411, 957, Reformation des Zustandes im Bistum nötig 950.
— — Bischöfe 48, 62, 69, 85, 176, 177, 207, 208, 212, 246, 265a, 266a, 268, 269, 270, 280, 312, 342, 375, 378, 408, 412, 423, 458, 479, 502a, 574, 630, 635, 648, 654, 719, 744, 755, 842a, 869, 897, 922, 923, 956, 980.

Minden]
— Ludwig v. Braunschweig-Lüneburg, Bruno, Brüning v. Engelbostel (Gegenbischof), Gottfried, Johannes, Konrad I. bzw. II., Ludolf, Volkwin.
— — Bischöfliche famuli: Brunsten, Wordinghof.
— — mensa episcopalis 220, 533, 957.
— Dom: Gebäude 23, 87, 150, 215, 279, 427, 433, 459, 554, 596, 726, 735, 831a, 928.
— — ambitus 150.
— — Patrone: Petrus u. Gorgonius 384, 637.
— — Altäre u. Kapellen 23, 459.
1. Anna 459.
2. Cosmas u. Damian 353 u. 459.
3. s. Crux 459.
4. Johannes Evangelista 459.
5. Johannes u. Paulus 459.
6. Katharina 459.
7. Laurentius (Lorenz) 384, 459.
— Priester: Wilhelm.
8. Maria 150, 459.
9. Michaelis 459, 991.
— Rektor: Werner.
10. Omnes sancti 459.
11. Petrus 150, 682.
— Rektor: Hermann.
12. Petrus u. Paulus 533, 544.
13. St. Spiritus (Hl. Geist) 217.
— Vikar desselben 802.
14. altare maius 150, 831.
— — Reliquien im Dom: Carpoforus, Felician, Sophia u. Theodorus 945.
— — Domchor 225, 249, 459, 625, 637, 702, 831a, 852.
— — Scholaren 598, 831, ihr episcopus 625, ihr rector 831, 831a.
— — dormitorium scolarium 598, 625, 637, 702, 717.
— — Stiftung einer Consolatie im Dom 831.
— — claustrum 459.
— — familia seu comitiva 72.
— — Ministerialen des Domes: Arnold, camerarius, Volkmar v. Burinkhusen, Albert v. Eckessen, Gottschalk, cocus, Ludolf v. Hille, Arnold Judeus, Rembert v. Rödinghausen, Dietrich v. Werpe, Rabodo v. Wülpke.
— — Domkapitel: 1, 28, 50, 58, 75, 76, 76a, 77, 80, 81, 83, 92, 94, 99, 101, 114, 140, 150, 155, 160, 164, 165, 167, 175, 177, 178, 179, 182, 194, 198, 199, 213, 217, 225, 230, 249, 255, 266a, 303, 328, 332, 337, 345, 348, 352—354, 374, 378, 384, 385, 392, 394, 401, 411, 423, 424, 430, 435, 445, 446, 447, 454, 457, 459, 463, 476, 478, 491, 496, 497, 504, 512, 528, 533, 535, 544, 549, 550, 579, 580, 582, 588, 596, 598, 625, 626, 637, 641, 645, 656, 674, 675, 702,

Minden]
703, 717, 721, 726, 730, 750, 759, 760, 774, 795, 800a, 802, 803, 814, 829, 831, 831a, 851, 852, 855, 882a u. b, 910, 921a u. b, 925, 928, 929, 948, 957, 963, 964, 968, 991, 995, 1002. N. 15.
— — Statut N. 7.
— — Dompropstei: Statut über die Aufbesserung derselben 345.
— — villicationes der Dom-Propstei: Beldhersen, Dungerden, Exten, Hahlen, Uffeln, Wülpke.
— — Dompröpste 1, 165, 181, 345, 385, 411, 423, 476, 532, 637, 774, 831, 863, 869, 882a, 910.
— — Pflichten derselben 345.
— — Statut über deren Einkünfte 760.
— — Dompröpste: Volkwin vom Berge, Gerhard von Holstein-Schaumburg, Johannes, Bernhard und Heinrich v. d. Lippe, Giso Voß, Graf Otto v. Wölpe.
— — Domdekane 58, 76a, 77, 150, 165, 175, 345, 385, 411, 423, 447, 459, 463, 476, 533, 750, 774, 831, 863, 869, 882a, 884a, 921a, 957, 991.
— — Domdekane: Johannes Andree, Brüning v. Engelbostel, Gerold, Heinrich, Hermann.
— — Domkantoren: Heinrich, Jakob, Hermann v. Mandelsloh u. Johannes Schele.
— — Domsuccentor 831, 831a.
— — Domkellner 345.
— — —: Gerhard, Hermann v. Hardenberg.
— — Domküster: Johannes v. Lübbecke.
— — Domthesaurare: Bernhard v. d. Lippe, Johannes v. Lübbecke, Günter v. Schwalenberg, Everhard v. Waldeck.
— — Domscholaster: Hermann v. Falkenberg.
— — Domkämmerer 831, 831a.
— — — Johannes v. Elfede.
— — Domkanoniker 345, 476, 625, 831, 831a. Schreibunfähigkeit einiger 929.
— — Domkanoniker: Johannes Andree, Ludwig v. Bardeleben, Gerhard v. Bastorpe, Andreas u. Volkwin vom Berge, Johannes v. Braunschweig-Lüneburg, Rembert v. Büren, Johannes v. Campe, Werner Dume, Brüning v. Engelbostel, Johannes v. Es . . . ren, Otto v. Everstein, Wedekind v. Everstein-Ohsen, Hermann v. Falkenberg, Lippold v. Godenstede, Heinrich Grip, Berthold Gruelhot, Hermann v. Hardenberg, Johannes v. Haymborch, Heinrich, Wedekind v. Holte, Heinrich v. Homburg, Ludolf v. Langen, Heinrich v. d. Lippe, Johannes v. Lübbecke, Hermann v. Mandelsloh, Johannes v. d. Markt, Burkard Post, Johannes v. Rodenberghe, Johannes Schele, Jakob v. Stemwede, Günter v. Schwalenberg, Justacius v. Slon, Thethard, Leonardus de Villa, Giso u. Richard Voß, Adolf v. Waldeck.
— — Domvikare 150, 345, 459, 625, 831, 831a.
— — Domvikare: Konrad v. Haddenhausen, Bruno, Wilhelm v. Stemwede, Hermann v. Zelinchtorpe.
— — Obödienziare 535.
— — campanarii 831, 831a.
— — Diakone u. Subdiakone 150.
— — Domkleriker: Hermann v. Svege.
— Kirchen, Klöster, Orden und Hospitale in und bei der Stadt:
— — 1) Georg 459.
— — 2) Johannes (Evangelista) 24, 58, 459, 521, 582, 620, 665.
— — Pröpste v. d. Lippe: Heinrich, Hermann v. Mandelsloh.
— — Dekan u. Kapitel 341.
— — Dekan 411.
— — Kanoniker: Werner v. Hassel, Heinrich v. Schwalenberg.
— — 3) Maria 227, 459, 604, 606, 621, 658, 665, 690, 711, 723, 796.
— — Präbenden 811.
— — Äbtissinnen 92, 189, 224, 251.
— — — Adelheid, Mathilde.
— — Dechantinnen: Adelheid, Mathilde.
— — Konvent 4, 88, 188, 189, 227, 251, 441, 658, 665, 811.
— — Pfarrer bzw. Rektoren: Bertram, Johannes v. Büren, Dietrich, Otto v. Lohe, Berthold Pyl. offermann: Heinrich. granarium 92.
— — 4) Martinistift bzw. Kirche 18, 442, 457, 459, 469, 502, 510, 511, 576, 581, 583, 633, 665, 673, 682, 710, 777, 808, 838.
— — Kapelle St. Bartholomäus 459, 723, 899, ihr Provisor: Helmicus.
— — Altar St. Nikolaus 459.
— — Chor 442, 459.
— — Kirchhof 999.
— — Verwaltung der Öbödientien u. Consolationen 442.
— — pistor u. cocus 435.
— — Einkünfte der Propstei u. Verwaltung von Präbenden 355.
— — Pröpste: Ludwig v. Bardeleben, Volquin von dem Berge, Burkard Post.
— — Thesaurar: Johannes v. d. Beke.
— — Kellner: Arnold.
— — Dekane: 237a, 344, 355, 411, 469, 496, 502, 502a, 577, 581, 583, 649, 673, 715, 838, 997. N. 17.
— — Dekane: Johannes, Lambert.

Minden]
— — Kapitel: 18, 237a, 344, 355, 436, 442, 469, 496, 502, 502a, 505, 510, 514, 577, 581, 583, 649, 673, 681, 682, 715, 777, 838, 899, 961, 969, 997, 999, N. 17.
— — Kanoniker: Hermann v. Hardenberg, Heinrich v. Holthusen, Johannes v. Lübbecke, Ludolf Monetarius, Arnold v. Nienburg, Otto, Heinrich v. Rabber, Ludolf Swaf, Arnoldus de Valva.
— — Hörige: Konrad u. Hermann Dicmeyger.
— — 5) St. Moritz bei Minden: Namen u. Lage:
1. in Insula 148, 382, 582, N. 18.
2. Insula Mindensis 498.
3. Insula iuxta Mindam 542, 685.
4. Insula extra muros Mindenses 51, 234, 468, 554, 660, 678, 688, 759.
5. Insula prope Mindam 234, 244, 376, 683, 885.
6. Werder 456, 836.

— — Kloster 148, 234, 242, 244, 433, 456, 582, 660, 678, 688, 885.
Verlegung in die Stadt wegen Plünderung 582.
— — Äbte 244, 285, 433, 498, 554, 623, 624, 660, 685, 688, 759, 836, 885.
— — Äbte: Gerhard, Rudolf.
— — Kapitel N. 18.
— — Konvent 51, 234, 285, 468, 498, 540, 542, 582, 624, 660, 683, 685, 688, 759, 885, 988.
— — fratres (confratres) N. 18.
Mönch: Thethard.
— — 6) St. Simeon (Symeon) Pfarrer 459, 582, 797.
— — 7) Dominikaner (Praedicatores) 181, 972.
— — Prioren 156, 160, 173, 181, 214. — Sgl. I.
— — Prioren: Johannes v. d. Bussche, Ludolf.
— — Supprior 156.
— — Kapitel 543.
— — Konvent 180. — Sgl. I.
— — fratres 160.
— — fratres: Rembert Duvel, Jordan v. Holbeke, Herbert v. Mandelsloh, Heinrich v. Münster, Johannes Reynboldi, Thethard, Winand.
— — domus fratrum Praedicatorum de Minda zu Herford 972.
— — 8) Kapelle St. Joh. bapt. 459.
— — 9) St. Spiritus (Hl. Geist) Kirche 425, 550.
— — — Hospital in foro 63, 346, 425, 459, 634.
— — — Provisoren: Wedekind v. Bohnte, Ludolf Paves.
— — 10) Beginen 565.
— — 11) Leprosen 459.
— — 12) Armen- u. Siechenhaus 981.

Minden v., Dietrich u. Heinrich (1322) 835.
— Johannes (1324) Propst zu Rinteln 917.
Minder Wald 759.
Minoriten 648.
— Wilhelm v. Meschede.
Mirabilisbroke s. Bruchhof.
— Thethard v. (1325) N. 18.
Misna, Michael de (1319) 660.
Möllbergen (Meleberghe, Moleberghe, Moleberghe) Kr. Minden 979 (oder = Melbergen, Ksp. Gohfeld?)
— v., Werner (1301—14) 4, Rth. zu Minden 425, 439.
Möllenbeck (Molenbeke) Kr. Rinteln, Reg.-Bez. Hannover, Stift 841.
— Kanoniker: Gottfried Dommeyger u. Johannes v. Rottorf.
Moleberghe, Moleberghe s. Möllbergen.
Molenbeke s. Möllenbeck.
Molendinarius, Henricus (1308) 262.
Molendino, de, Gertrudis (1316), Witwe des R. Albertus. Ihre Söhne: Gerhard, Hermann, Albert; Gertruds Br. Lubbert, Pfr. zu Barkhausen 498.
— Jordanus (1309) Mönch zu Loccum 289.
Molenvelde, Flur b. Haddenhausen 581.
Molnere, Henricus u. Thidemannus (1320) 737.
Monasterium s. Münster.
Monchedorpe, Johannes von (1316), s. Frau Gertrud; Kinder: Gerhard u. Walburg 515.
Monchusen, Monckehusen, Monechusen, Monekhusen s. Münchhausen.
Monetarius (Montere) Johannes (1306) Rth. zu Lemgo 170.
— Johannes (1314—17) Rth. zu Minden 425, 439, 550.
— Konrad (1308) Rth. zu Minden 247.
— Ludolf (1301 u. 14) Kanoniker an St. Martini zu Minden 18, 437. — Sgl. II.
Monichusen, Monighusen, Monickhusen, Moninchusen, Monnichusen s. Münchhausen.
Mons s. 1) Berg, 2) Berge, 3) Hausberge.
Montere s. Monetarius.
Montevalrano, Bernhardus de (1316) Kanoniker u. päpstlicher Kollektor 520.
Montjoie, Walram v. (1302) Edelherr. S. Frau Jutta von Ravensberg 44.
Montlaur (Laureus mons) Diözese Bordeaux, Frankreich 264, 265.
Monynchuffen s. Mennighüffen.
Monychusen s. Münchhausen.
Morat, Arnold (1306) Laienbruder zu Loccum 183.
Mornewech, Hermann (1325) Rth. zu Lübeck 983.
Moses (Moyses) (1318) Jude zu Minden 578.
Münchhausen (Monchusen, Monckehusen, Monechusen, Monekhusen, Monichusen, Monickhusen,

Münchhausen]
Monighusen, Moninchusen, Monnichusen, Monychusen) v., Mitglieder der Familie 57, 393.
— Dietrich s. Heinrich.
— Hartwig (1325) 970.
— Heidenreich (1307) 223.
— Heinrich (1303—19) 66, 95, R. 194, 327, 445, 519. S. Frau Hildegundis 430, 522, 631, 632, ihre Söhne: Justacius u. Dietrich 631.
— Justacius († vor 1303) 66.
— — (1308—23) 250, 519, 594, 604, 897; s. Heinrich.
— Konrad (1303) 65.
Münder (Mundere) Kr. Springe, Reg.-Bez. Hannover 18. 79, 233, 354, 356, 364, 367, 432, 486, 603, 678.
— Ratsherren: Dietrich Adinc, Ulrich Helmoldinc, Ludolf Humete, Johannes Luninc, Ludolf Pudic, Hermann Villicus.
— Saline bei 18.
Münster (Monasterium, Munster) Stadt 6, 20, 683a, 784.
— Brockhof zu 978.
— — Gogericht u. Amt 978.
— Münz- und Geldwesen 659. N. 12.
— Diözese 41, 207, 367, 464, 486.
— Bischöfe 207, 406, 648.
— Bischof: Ludwig [von Hessen].
— Droste: Adolf von Batenhorst.
— Burgmänner des Bischofs 406.
— Burgmann: Rudolf von Diepholz.
— Dom 784.
— Domkapitel 319, 467, 556 b, 943, 978.
— Domküster: Bernhard von Ravensberg.
— Domscholaster: Heinrich von der Lippe.
— Domthesaurar: Bernhard von Ravensberg.
— Domkanoniker: Wedekind von Holte, Ludolf von Langen, Otto von Ravensberg, Otto von Rietberg.
— Alter Dom (St. Paul) Dekan, s. viridarium 6.
— v. Heinrich (1306) 173, 181, 183.
Müschen (Muschelen) Ksp. Laer, Kr. Iburg 185.
Müsleringen (Muslerinche) bei Stolzenau 237.
Mulo, Johannes (1313) R. 396.
Munt, Franco (1305) Schöffe zu Osnabrück 136.
Mundere s. Münder.
Munderseten, Gerhard von (1302) 38.
Munster s. Münster.
Muschelen s. Müschen.
Muslerinche s. Müsleringen.
Mutina, Albertus de (1312) scriptor papae 391.
Mychael s. Michael.
Mydowe b. d. Ravensburg 974.
Mynda, Mynden s. Minden.
Mynne (1318) Jüdin zu Minden 578.

N.

Nagel (Naghel) Albert s. Ludolf.
— Gottfried (1309—10) s. Br. Ludolf (s. d.) 310, 316, 686.
— Herbert (1309—17) 295, 369b, s. Br. Johannes 561.
— Johannes (1322) 837; s. Herbert.
— Ludolf (1307—25) 229, 316, 640, 800, 998, Burgmann des Grafen Otto v. Ravensberg zu Ravensberg 366, 686. S. Bruder Gottfried (s. d.)
— Ludolf (1316) s. Br. Albert u. Werner 513.
— Rudolf (1325) 987.
— Werner s. Ludolf.
Nammen (Nampne) Ksp. Lerbeck, Kr. Minden 88.
Nassau, Graf Gerlach v. (1309) 283, 284.
Naumburg, Reg.-Bez. Merseburg, Diözese 300.
Neecze s. Netze.
Nederenbekehusen s. Niederbecksen.
Nederencallendorp s. Niederkalldorf.
Negenborn (Neghenborn) v., Arthus (1301—3) 10, 69.
— Johannes (1301—3) 10, 68.
Nenndorf (Nendorp) Kr. Rinteln 186.
— (Nenndorpe) Kr. Stolzenau, Kloster 98, 730.
Nenstede s. Nienstedt.
Neffelstedt (Netelstede) Kr. Lübbecke 355.
— Arnold v. (1318) 581.
Netze (Neecze) Waldeck, Kloster 290.
Neubruchhausen Graf von (1324) 939.
Neustadt (Nova Civitas, Neustad) a. Rübenberg, Reg.-Bez. Hannover 202, 352, 528, 529.
— v., Johannes (1303) s. Br. Konrad, B. zu Hannover 68.
— Konrad (1303—20) B. zu Hannover 68, s. Frau Johanna 735.
Nevel, Johannes (1319) s. Sohn Gyseco 674, 675.
Niederbecksen (Nederenbekehusen) Ksp. Rehme, Kr. Minden 361.
Niederkalldorf (Nederencallendorp) Lippe 227.
Niedersächsische Städte 832.
Niedringhausen (Niterdinghusen) Ksp. Lübbecke, Kr. Lübbecke 448.
Nienburg (Nienborch, Nienburch, Nigenborch, Nigenborg, Nigenborgh, Nighenborch, Nyenborch, Nyenburch, Nyenburg) a. Weser, Kr. Nienburg, Reg.-Bez. Hannover 183, 534, 604, 605, 606, 681, 777, 808, 832, 969.
— Zehnte 969, N. 17.
— Rth. 808.
— Rth.: Arnold v. Glyssen, Heinrich Heylekop, Reiner Peperkorn, Heylbertus Pistor.
— B.: Luderus Brede, Heinrich v. Hemme, Heinrich Ketzewisch.
— Pfr.: Gottfried.
— v., Arnold (1303) 64.

Nienburg]
— Arnold (1316) Kanoniker von St. Martini zu Minden 505.
— Günter (1304—17) R. 98, 138a, 250, 564.
— Helewigis (1316) Witwe 502.
— Johannes (1306) Mönch zu Loccum 173.
Nienstedt (Nenstede) wüst bei Kolenfeld, Kr. Neustadt a. R., Reg.-Bez. Hannover 745, 752.
Niffen s. Marsteron.
Nigenborch, Nigenborg, Nigenborgh s. Nienburg.
Niger s. Swarte.
Nighenborch s. Nienburg.
Nikolaus, Altar s. Minden, Kirchen 4: Martini.
Niterdinghusen s. Niedringhausen.
Norbert (1322) Rth. zu Minden 827.
Nordsehl (Nortsele, Nortzele) bei Stadthagen 182, 332, 374.
Nordwald (Nortwolt) E., Ksp. Isselhorst, Landkr. Bielefeld 793.
Northem wüst bei Rinteln, Reg.-Bez. Hannover 341.
Northus, v. d., Berthold (1318—22) B. zu Minden 753, s. Frau Wineke 616. Rth. zu Minden 704, 822.
Nortlodde, Nortlode, Nortlodhe, Nortlothe s. Loh.
Nortsele s. Nordsehl.
Nortthiderkinc. Hartwig (1315) Mind. Eigenhöriger 484.
Nortwich (Northwich, Nortwic) Wald bei Lüdersen, Kr. Springe 130, 137, 762.
Nortwolt s. Nordwald.
— Hermann (1322) 793.
Nortzele s. Nordsehl.
Norwegen, Eufemia Königin v. (1312 †) 377.
Nothelinghen, Werner v. (1310) 316.
Nova Civitas s. Neustadt.
Novale sancte Marie s. Marienrode.
Novara, Italien 679.
Novum Castrum (= Nyenhus) wüst bei Liebenau a. d. Weser, Kr. Nienburg, Reg.-Bez. Hannover 29, 130, 132, 137, 223, 250, 476, 491, 508a, 716.
— Burgmänner 476.
— Burgmann: Günther von Nienburg.
Noveke, Albert (1306) Rth. zu Lemgo 170.
Nowike, Heinrich (1322) 816.
Noyteken, Arnold (1320) B. zu Stadthagen 718.
Nünning (Nunninc, Nunnync) Amt, Ksp. Laer, Kr. Steinfurt 958.
— Johannes v. (1309) 270.
Nussia s. Neuß.
Nyemanningh, Johannes (1322) 817.
Nyemeyer, Henke (1321) s. Frau Gertrud 753.
Nyemuleshower, Gertrud (1323) 850.
Nyenborch, Nyenburch, Nyenburg s. Nienburg.
Nyenhus s. Novum Castrum.
Nygehus, domus, Ksp. Dissen, Kr. Iburg, Reg.-Bez. Osnabrück 975.

O.

Obergen, Fritz v. (1313) 394.
Obernkirchen (Overenkerken) Kr. Rinteln, Reg.-Bez. Hannover 59, 60, 587.
— Kloster 8, 123, 440.
— Konvent 8, 40, 59, 60, 220, 221, 879.
— Pröpste 8, 879.
— —: Hermann v. Barsinghausen, Johann v. Bücken.
— Priorin 123, 879.
— —: Mathilde.
— Nonnen 221, 769.
— —: Sophie vom Berge.
— Laienbrüder: Amebinggus (?), Hermann und Johannes v. Etessen, Konrad, Konrad Parvus, Konrad Stappe, Heinrich Sutor.
— Reiner v. (1319), s. Frau Kunigunde 643.
Oda (1307) Nonne zu Levern 229.
Oderinghusen 303.
Ölde (Olede, Ülethe) Kr. Beckum 740, 834.
Örlinghausen (Orlinchosen) Dethard v. (1306) Rth. zu Lemgo 170.
Ösede (Osede) Kloster, Kr. Iburg, Reg.-Bez. Osnabrück 383.
Österweg (Osterwede) Brsch., Ksp. Versmold, Kr. Halle i. W. 749.
Ötinghausen (Otinghusen) Kr. Herford 988.
Offelten (Offleten, Ofleten) Kr. Lübbecke 202.
— v., Marquard (1306—7) 201, 211.
— Rudolf (1302—5) 42, 67, 141.
Offema (Offenia ?) (1306) soror 183.
Offerstrate s. Opferstraße.
Ofleten s. Offelten.
Ohem s. Bodohem.
Ohsen (Osen, Oszen, Ozen) Kr. Hameln 109. Vgl. Hose.
— Ksp. 514.
— Pfr. 668.
— Archidiakon: Hermann v. Hardenberg.
— v., Heinrich (1312) Edelherr 379.
— Wedekind s. Everstein-Ohsen.
Oldach (1305) 141.
Oldehage s. Altenhagen.
Oldenborger, Wedekind (1304) 95.
Oldenborgh (1317) 538.
Oldenburg (Aldenborgh, Oldenborg, Oldenborgh) in Oldenburg 396.
— v., Grafen 49, 938.
— Grafen Johannes u. Christian (1303—23) 396. N. 13.
— Johannes v. (1318) 612.
— Konrad v. (1318) R. 612.
Oldendorf (Oldendorpe) Hessisch-, Reg.-Bez. Kassel 847, N. 14.
— — Kirche. N. 14.
— — Feld. N. 14.

Oldendorf]
— (Olendorpe) Preußisch-, Kr. Lübbecke, Ksp. 67.
— — Pfarrer: Gerhard.
— (Aldendorpe, Olendorpe) Kr. Halle i. W. 694, 942.
— (Olendorpe) Kr. Melle, Ksp. 912, 915.
— (Oldendorpe) mansus, Ksp. Borgloh, Kr. Iburg 887.
— **v.** Berta s. Richard.
— Egbert s. Kunigunde.
— Gerhard (1318) s. Sohn Johannes, dessen Frau Adelheid 597.
— Johannes (1302) R. 33; s. Gerhard.
— Jordan (1308) 250; s. Richard.
— Kunigunde (1324) neptis des Grafen Otto IV. von Ravensberg, ihr Sohn Egbert, presbyter 912, 915 a u. b.
— Rembert (1315—17) R. 479a, s. Frau Berta 539.
— Richard (1302—4) 33, s. Sohn Jordan, s. Tochter Berta, Nonne zu Levern 97.
Oldenesche, Meinhard v. (1307) 210.
Oldenzaal, Prov. Overyssel, Holland, **Propst**, Dekan u. Scholaster 245.
Olderdissen, Ksp. Brackwede, Landkr. Bielefeld, 299, 985.
Oldershausen (Olderhusen) Thomas v. (1319) s. Br. Luleff 655.
Olderocge, Lubbert (1320) Rth. zu Stadthagen 718.
Oleberghe, Johann v. (1325) Rth. zu Stadthagen N. 18.
Oleke, Dethart (1319) s. Witwe, Kinder: Bodo, Heinrich 673.
Olendorpe s. Oldendorf.
Olmelo, Dietrich v. (1303) 61.
Oltman (1317) 558.
Om, Bodo (1323) R. 863.
Omhude (Omhudhe) Feld bei Leese, Kr. Stolzenau, Reg.-Bez. Hannover 897, 898.
Opferstraße (Offerstrate) s. Minden, Stadt: Straßen.
Orlinchosen s. Örlinghausen.
Ortwin (1314) angeblich Kleriker 432.
Osbern, Martin (1310), s. Sohn Martin, dessen Witwe Hildegunde, ihr Sohn Martin, B. zu Bremen 317.
Osede s. Ösede.
Osembrucke, Osembrugge s. Osnabrück.
Osen s. Ohsen.
Osenbrucge, Osenbruge, Osenbrugge, Osenbrughe, Osenbrugke s. Osnabrück.
Osenbruch (1321) 756.
Oslevessen, Luderus v. (1317—25) R. 542, 956.
Osnabrück (Osembrucke, Osembrugge, Osenbrucge, Osenbruge, Osenbrugge, Osenbrughe, Osenbrugke, Osnaburg, Osnenbrucge).
— Stadt 3, 7, 15, 17, 22, 38, 42, 47, 54, 70, 105, 128, 131, 133, 134, 136, 139, 144—146, 156, 169, 171, 176, 181, 185, 196, 204, 240, 325, 381, 517, 518, 559, 579, 623, 686, 810, 954, N. 2, 5.
— Altstadt 146.

Osnabrück]
— Steinhaus 857.
— Ratsherren 401.
— Bürger 401.
— B.: Ertwin v. Dumsdorf, Gerhard v. Fischbeck, Lambert v. Hellete, Gerhard v. Lunne, Ulrich v. Tutingen.
— Richter: Johannes Blome, Johannes Eyfler.
— Schöffen: N. 5.
— Schöffen: Wichmann v. Fischbeck, Johannes v. Melle, Franco Munt, Wigbold Petronille.
— Bistum (Stift, Diözese) 133, 136, 145, 146, 175, 176, 177, 207, 276, 280, 325, 401, 405, 423, 453, 464, 494, 556, 558, 579, 679, 700, 708, 788, 825a, 837, 906, 916, 971a.
— Ministerialen 146, 401, 405, 494.
— —: Hermann v. Aspelkamp, Johannes Gropeling, Eckehard v. Horne.
— nobiles 401.
— universitas hominum 401.
— Bischöfe 48, 175, 177, 207, 265a, 280, 315.
— Bischöfe: Engelbert, Gottfried, Ludwig v. Ravensberg.
— Notar des Bischofs Ludwig: Johannes.
— Domkapitel 73, 176, 245, 272, 401, 423, 517, 518, 623, 644, 896, 906, 916, 916a, 954, 955.
— Dompropst 423a.
— Dompröpste: Hermann v. d. Lippe, Bernhard v. Ravensberg.
— Domdekane 176, 423, 517, 518, 623, N. 10.
— Domdekan: Everhard.
— Domkantor: Arnold.
— Domscholaster: Fr. (!), Johannes.
— Domthesaurar 679.
— Domthesaurare: Gerhard, Simon v. Rietberg.
— Domvikare: Bernhard v. Dinklage, Konrad v. Lingen.
— Domkanoniker 401, 896.
— Domkanoniker: Hermann v. Ahaus, Liborius v. Ahlen, Ludolf v. Arnheim, Ludger v. Bissendorf, Arnold Eyfler, Hermann v. Fischbeck, Friedrich Gottschalk, Ludolf v. Horne, Wichmannus de St. Paulo, Bernhard v. Ravensberg, Simon v. Rietberg, Simon.
— Domküsterei 27.
— Domstruktur 896.
— Kirchen u. Klöster:
— St. Johann, Stift. Altar 998.
— — Propst, Dekan u. Kapitel 563, 611, 998.
— — Pröpste 563, 679; glz. Archidiakon zu Werther N. 9.
— — Propst: Friedrich.
— St. Maria. Pfarrer: Johannes.
— Kapelle St. Paul 128.
— Dominikaner, Prior u. Konvent 623.

Osnabrück]
— Münz- u. Geldwesen 33, 97, 133, 134, 135, 136, 141, 145, 146, 156, 160, 170, 172, 181, 183, 229, 233, 276, 291, 310, 361, 365, 381, 386, 388, 390, 414, 452, 465, 471, 538, 556, 563, 579, 628, 638, 640, 641, 659, 686, 687, 724, 728, 747, 749, 761, 763, 788, 812, 813, 817, 823, 843, 860, 887, 891, 895, 907, 918, 942, 954, 955, 974, 975, 987, 1002. N. 1, 12, 15.
— Burkard von (1309 u. 15) Mönch zu Loccum 289, 450.
Osning (Ossigne) = Teutoburger Wald. Drostenamt u. Jagd 772.
Ossen, Henke (1320) 727.
Ostdorf (Ostdhorp, Ostorp) Ksp. Hagen, Kr. Iburg 105, 133.
Ostenfelde (Ostenvelde) Kr. Halle N. 12.
Osthaddenhausen (Ostenhaddenhusen) Kr. Minden 581.
Osterfeine (Osterveyne) Kr. Vechta, Oldenburg 558.
Osterhus zu Wordinchusen s. Ostermeyer.
Osterleese (Osterlese, Osterlesse, Osterlose) wüst bei Leese, Kr. Stolzenau 604, 606, 674, 675.
Ostermeyer (Osterhus) E. i. d. Oberbauerschaft bei Lübbecke 267. Vgl. Wordinchusen.
Osterscheth, Reinhard v. (1314) 437.
Osterveyne s. Osterfeine.
Osterwede s. Österweg.
Osthof (1322) 810.
— Johannes (1305) Vogt von Ravenstein 135.
Ostike (1321) ihr Sohn Gotse 756.
Ostorpe s. Ostdorf.
Oszen s. Ohsen.
Otbertus (1325) 954.
Otherinchusen (Oterinchusen) Thetmar v. (1318) 573.
Otinghusen s. Ötinghausen.
Otto (1319—25) Elekt bzw. Bischof von Hildesheim 654, 655, 830a, 901, 963.
— (1323) Kanoniker von St. Martini zu Minden 868.
— (1310—11) Notar des Bischofs Gottfried von Minden 328, 355.
— (1302—7) Bischof von Paderborn 48, 53, 149, 170, 180, 200, 553.
— (1308) Dompropst zu Verden, Archidiakon zu Sottrum 237.
Ou s. Aue.
Ouch, Bodo (1315) R. S. Br. Ludwig, s. Kinder: Johannes, Ludwig, Bodo 459.
Oulhusen s. Aulhausen.
Ovehove 812.
Ovenstädt (Ovenstede) v. Arnold (1314—22) Rth. zu Minden 425, 439, 508 b, 566, 608, 616, 650, 690, 696, 811a, s. Frau Walburg 795.
— Johannes (1301—3) Rth. zu Minden 2, 63.
Overbeke, Hermann (1322) 837.
Overberg, Henke (1323) s. Frau Winneke 850.
Overenkerken s. Obernkirchen.
Ow, Owe s. Aue.
Oweburg (vielleicht für Owebrug) Brücke 148.
Owenhusen, Eckehard u. Hartwig (1323) Br. 891.
Ozede, Helmicus v. (1317) 540.
Ozen s. Ohsen.

P.

Pachart s. Pathard.
Paci (Pazzi) Vanni u. Petrucius (1312) aus Florenz, mercatores in Romana curia 391.
Paddendick, Fischteich 812.
Paderborn (Parborn) Stadt 149, 200, 278, 431, 466a.
— Bistum (Stift, Diözese) 159, 166, 170, 464, 466a, 584, 747, 826.
— Bischöfe 152, 172, 390, 728, N. 11.
— Bischöfe: Bernhard [v. d. Lippe], Dietrich (Theodoricus), Günter, Otto.
— Neues Kapitelhaus 466a.
— Domkapitel 149, 390, 511a.
— Dompropst 149.
— —: Bernhard v. d. Lippe.
— Domdekan 149.
— Domkanoniker 149.
— Kloster Abdinghof zu P. 276.
— Busdorfkirche, Dekan N. 10.
— Minoritenkirche 278.
— Münz- und Geldwesen 53.
— Johannes v. (1309) Johanniterpriester zu Lage 275.
Padewellen, Hof bei Bielefeld 854, 985.
Päpinghausen (Pepincgehusen, Pepinchusen, Pepingehusen, Pepingehausen, Peppinghausen) Kr. Minden 52, 226, 814, 824, 853, 856a, 863, 959.
— Johannes v. (1307) B. zu Minden 215.
Päpste: Benedikt XI. 103, 107.
— Bonifacius VIII. 19, 107, 264, 554, 667.
— Clemens V. 161, 206, 232, 241, 244, 245, 248, 256—260, 264, 265a, 280, 300, 313, 319, 320, 329, 330, 333, 375, 389, 391, 413, 653.
— Gregor X. 19, 232.
— Johannes XXII. 516, 520, 532, 565, 613, 623, 648, 653, 660, 679, 725, 790, 791, 818, 842, 871, 894, 913, 919, 927, 930, 933, 944, 951, 952, 967. N. 10, 11, 16.
— Silvester 615.
Päpstliche Richter 464.
Päpstlicher Legat 525.
Pape, Hugo (1305) 134, 141.
Papstmühle (Pavesesmole, Pavesesmule) wohl bei Lahde 604, 606.
Parborn s. Paderborn.
Parvus, Hermann s. Lerbeck.
— Konrad (1303) Laienbruder zu Obernkirchen 59.

Pathard (Pachart) Hermann v. (1312—15) Dinggraf des Grafen Otto v. Ravensberg 383, 471; s. Hermann u. Dincgrave.
Pattensen (Pattenhosen, Pattenhusen) Kr. Springe 62, 130, 137, 348, 447, 463, 523, 524a, 542, 762, 902, 956.
— Rektor der Kirche: Hildebrand.
— Archidiakone: Johannes v. Lübbecke, Jakob v. Stemwede.
— Ludolf v. (1320) Rth. zu Stadthagen 718.
Paulo, Wichmannus de St., (1324) Domkanoniker zu Osnabrück 906.
Paves, Ludolf (1311) Provisor des Hl. Geist-Hospitals zu Minden 346.
Pavesesmole, Pavesesmule, s. Papstmühle.
Pazzi s. Paci.
Peckeloh (Peclon, Pekenlon) Ksp. Versmold, Kr. Halle i. W. 859, 876.
Pellifex, Ebeling (1320) B. zu Stadthagen 718.
Peperkorn, Reiner (1317) 534.
Pepinegehusen, Pepinchusen, Pepingehusen, Pepingehausen, Peppinghausen s. Päpinghausen.
Persek, Hermann (1306) 186.
Persyck (1323) Kn. 855.
Perugia (Perusium) Italien 107.
Petershagen (Petershaggen, -haghen) Kr. Minden, Burg 225, 228, 268, 292, 446, 479a, 734, 773, 890, 904.
— Burgmann: Reinhard Hadhe.
— v. Gyreke (1316) 508b.
— Hermann (1321) 781.
Petronille, Wigbold (1305) Schöffe zu Osnabrück 136.
Petrus-Altar im Dom zu Minden 150.
— St., Patron des Doms zu Minden 384.
Phalelien (Phaleke) Ludolf (1322) 831, 831a, s. Falilleye.
Phoss s. Poos.
Pictavae s. Poitiers.
Pinco, Her[mann] (1309). S. Frau Osteke, Söhne: Arnold u. Hermann 292.
Pinke (1315—1318) 457, 576.
Pisa, Italien. Diözese 19, 107, 264.
Piscator, Witwe des Albert (1321) 777.
Pistor, Heylbertus, Rth. zu Nienburg (1317) 534.
Pistorum platea s. Bäckerstraße.
Plettenberg (Plettenbracht) Johannes v. (1309—1310) Marschall in Westfalen 309, 322.
Plincke, Ludeke (1318) 581.
Plochus, domus, Ksp. Holte, Kr. Osnabrück 800, 998.
Ploys, Lutgardis (1309) 308.
Pödinghausen (Podinghusen) Ksp. Enger, Kr. Herford 924.
Poggnhagen (Pokenhaghen) Ksp. Deckbergen, Kr. Rinteln 469.
Poitiers (Pictavae) Frankreich 232, 241, 244—246, 256—260.
Pokenhaghen s. Poggenhagen.
Polle, Kr. Hameln, Burg 315.
— Otto, Edelherr v. (1306) 185, s. Everstein.
Pollex s. Dume.
Pompe (Poinpe) (1323) 876.
Pontus, B. de (1319) 623.
Poos (Phoss) s. Minden, Stadt: Plätze.
Poppendie, Helmerich (1320) B. zu Stadthagen 718.
Pors, Oltmann (1313) 396.
Post (Posth) Albert (1305—7) 146, 234; s. Friedrich.
— Alboronus (1325) R. 986.
— Burkard (1321—24) Domkanoniker zu Minden 789, 815, 838, 863, 884, 884a, 928. — Sgl. II.
— — (1323) Propst von St. Martini zu Minden 889, 899.
— Eggericus (1307—1311) 234, 345; s. Friedrich, Walter.
— Friedrich (1305—16) R. 146, 242, 445, s. Br. Ludwig 146, 504 u. Walter, Albert, Eggericus 504. S. Sohn Ludwig 234.
— Hugo (1305) 146.
— Johannes (1323—24) R. 881, 882a, 925.
— Ludwig sen. u. jun. (1307) 234; s. Friedrich.
— — (1315) R. S. Frau Kunigunde, s. Sohn Ludolf 468.
— — (1309—1322) 295, 825b.
— Reiner s. Walter.
— Richard (1309—16) R. Schaumburgscher Burgmann 307, N. 6.
— — (1318—19) R. 587, 649, 670.
— Walter (1307—9, 16, 19) 234, R. 504, s. Frau Fredeke, Erben: Reiner, Eggericus u. Wille 624.
— Wille s. Walter.
Pothof, E. zu Dielingdorf, Kr. Melle 383.
Powe (Pouwe) Kr. Osnabrück 931.
Praedikatoren (Predigermönche) s. Dominikaner, Dortmund, Minden, Osnabrück.
Priggenhagentor s. Minden, Stadt: Tore.
Probsthagen (Provesteshagen) b. Stadthagen, Pfr. 371.
Provesting, Albert (1321—22) 774, 803.
Proyt, Albert (1321) 744.
Proyteshove zu Bordere, wüst bei Stolzenau 744.
Pruningus s. Brüning.
Pudic, Ludolf (1301) Rth. zu Münder 18.
Pyl, Berthold (1303) Pfr. an St. Maria zu Minden 88; (1304—17) Scholaster zu Hameln 98, 554.

Q.

Quakenbrück (Quakenbruch, Quakenbrug, Quakenbrugge) Kr. Bersenbrück, Reg.-Bez. Osnabrück 61, 73.
— Burgmänner 61, 73, 708.
Quedelessen, Quedelsem s. Quetzen.

Quernheim (Quernem, Quernham, Quernhem) Kr. Herford 992.
— Kloster St. Maria 11, 25, 145, 267, 271, 396, 453 (ordinis beatae Mariae!).
— Konvent 308, 396.
— Propst 308.
— — Everhard v. Dumsdorf.
— fruwe: v. Haren.
— Hermann (1325) Richter zu Herford 992.
— v. Baldewin (1318—25) R. 577, 686, 948a; s. Everhard.
— Everhard (1325). S. Frau Mathilde, s. Br. Florikinus, Baldewin u. Johannes 992.
— Florenz (1315—16) R. 450, Burgmann zu Vlotho 492; s. Everhard.
— Gottfried (1313—22) R. 841, s. Frau Heilewigis 397, 403, Burgmann zu Vlotho 492, N. 5.
— Johannes s. Everhard.
Quetzen (Quedelessen, Quedelsem) Ksp. Lahde, Kr. Minden 226, 335.

R.

Rabber Kr. Wittlage, Reg.-Bez. Osnabrück 39, 41, 42, 66, 452.
— (Rat(h)bere) Heinrich v. (1306) Kanoniker von St. Martini zu Minden 156, 162, 173, 183. — Sgl. II.
Raceburgh s. Ratzeburg.
Radike, Gerhard (1319) s. Frau Elisabeth 666.
Radewig (Rodewich) Stadtteil von Herford 748.
Rakebrand, Johannes (1318) 581.
Raken, Gerhard v. d. (1312), s. Sohn Gerhard Vuncke 383.
Ramsloh (Rammeslo) zu Hillegossen, Landkr. Bielefeld 110.
Ratbere, Rathbere s. Rabber.
Ratzeburg (Raceburgh) Kr. Herzogtum Lauenburg, Reg.-Bez. Schleswig 688.
Ravensberg (Ravenberg, Ravensbergh, Ravensberghe) bei Borgholzhausen, Kr. Halle i. W. 310, 366, 397, 403, 513, 558, 686, 860, 931, 974.
— Burglehn 895.
— Burgmänner 513, 686, 694, 724, 985.
— —: Heinrich von Aspelkamp, Konrad von Cleycamp, Albert von Horne, Albert u. Heinrich Ledebur, Ludolf Nagel, Gottfried u. Egbert Vincke.
— Hagen (indago) 974.
— Kapelle 810.
— — Rektor: Justacius.
— Kaplan: Heinrich.
— Grafschaft 556.
— v., Grafen, Edelherren 6, 34, 48, 53, 236, 321, 325, 377, 536, 575, 772, 784, 821, 938.
— Gräfin 551.
— Graf. S. Vogt: Heinrich Dus.
— — S. Droste: Reiner Gogreve.
Ravensberg]
— — S. Dinggraf: Hermann v. Pathard.
— — S. Lehnsmann: Lubbert Westfal.
— Adelheid (Tochter des Grafen Otto III. v. Ravensberg und der Hedwig v. d. Lippe) Gattin des Landgrafen Otto I. v. Hessen (1304—25) 106, 273, 277, 284, 304, 305, 349, 358, 363, 368, 387, 410, 419, 474, 477, 490, 495, 506, 555, 562, 589, 618, 662, 669, 684, 707, 729, 746, 883, 935, 937, 971, 977, 984, 1000.
— Bernhard (Sohn Ottos III. u. der Hedwig v. d. Lippe):
1. Graf (1305, 1306 u. 1313 (?)) 127, 146, 184, 420 (?).
2. Domkanoniker zu Osnabrück (1308—14) 245, 272, 443. — Sgl. II.
3. Dompropst zu Osnabrück (1316—25) 517, 518, 561, 592, 628, 640, 680, 686, 687, 694, 700, 714, 724, 728, 747, 764, 766, 812, 813, 817, 825a, 854, 860, 870, 887, 896, 906, 915a u. b, 916a, 918, 941, 942, 954, 955, 974, 975, 985, 987, 989, 990, 994, 995, 1001.
Sein Notar: Gottfried Borste.
4. Domküster zu Münster (1324—25) 943, 978.
5. Domthesaurar zu Münster (1315) 461, 467.
6. Propst zu Schildesche (1308—25) 236, 276, 283, 299, 310, 361, 366, 388, 399, 403, 452, 460, 471, 487, 492, 501, 511a, 513, 628, 680, 749, 764, 766, 776, 778, 782, 788, 821, 825a, 859, 873a, 891, 895, 907, 916a, 918, 962. — Sgl. II.
Sein Notar: Johannes.
— Hedwig (Gattin Ottos III., Tochter Simons v. d. Lippe) (1302—19) 30, 82, 127, 399, 460, 461, 483, 693.
— Hedwig (Haseke) u. Margarete (Töchter Ottos IV. u. der Margarete v. Berg) (1315—25) 487, 513, 611, 714, 747, 749, 800 (Haseke), 810, 820, 867, 887, 906, 915a, 931, 954, 998, 1001.
— Jutta (Tochter Ottos II.) (1302) heiratet nach dem Tode ihres ersten Gatten, des Grafen Heinrich v. Tecklenburg, 1251 den Edelherren Walram von Montjoie 44.
— Ludwig (Sohn Ludwigs I.) Bischof von Osnabrück (1301—9) 3, 7, 13, 15, 17, 43, 47, 54, 61, 70, 73, 84, 86, 89, 102, 105, 116, 120, 128, 131, 133, 136, 139, 144—146, 171, 176, 185, 190, 196, 197, 204, 208, 240, 252, 254, 261, 272, 280, 315, N. 2, 3.
Sein Notar: Johannes.
— Margarete (Frau Ottos IV., Schwester des Grafen Adolf VIII. v. Berg) (1311—1325) 361, 388, 397, 403, 471, 487, 501, 511a, 513, 592, 611, 628, 640, 714, 724, 731, 747, 764, 766, 800, 810, 812, 813, 817, 820, 854, 859, 860, 867, 891, 895, 906—908, 915a, 918, 931, 941, 942, 954, 975, 985, 998, 1001. — Sgl. II.

Ravensberg]
— Margarete s. Hedwig (Haseke).
— Otto III. (Sohn Ludwigs I. und der Hedwig v. d. Lippe) (1301—1305) s. Sohn Ludwig 11, 12, 16, 30, 38, 56, 61, 73, 82, 105, 110, 127, 133, 185, 266, 315, 399, 460, 461, 513, 740, 859. S. Tochter Uda 266.
S. officiales 30.
S. Dinggraf Heinrich Bote.
— Otto IV. (Sohn Ottos III. u. der Hedwig v. d. Lippe, s. Frau Margarete v. Berg, Töchter: Hedwig u. Margarete) (1301—1325).
1. Domkanoniker zu Münster (1301) 20.
2. Propst zu Schildesche (1302) 32, 553.
3. Graf 127, 146, 163, 185, 187, 276, 295, 297, 299, 309, 310, 316, 347, 361, 365, 366, 369, 370, 386, 388, 397, 399, 403, 406, 414, 418, 431, 452, 460, 461, 465, 466, 471, 487, 488, 492, 493a u. b, 494, 500, 501, 511a, 513, 553, 556, 558—561, 563, 586, 592, 611, 628, 640, 647, 679, 686, 687, 694, 699, 700, 714, 724, 731, 740, 747, 749, 763, 764, 766, 776, 786, 788, 793, 800, 812, 813, 817, 820, 823, 825a u. b, 826, 830a, 837, 843, 844, 846, 854, 857, 859, 860, 867, 873, 876, 887, 891, 895, 906, 907, 908, 912, 915a u. b, 916, 916a, 918, 920, 924, 931, 941, 942, 954, 955, 958, 962, 974—976, 982, 985—87, 990, 994, 995, 998, 1001, N. 12, 13. — Sgl. II.
S. neptis: Kunigunde von Oldendorf 915.
S. Burgmänner: Hermann v. Aspelkamp, Konrad v. Cleycamp, Hermann v. Drantum, Albert v. Horne, Albert u. Heinrich v. Ledebur, Gottfried u. Ludolf Nagel, Albert, Egbert u. Johannes Vincke.
S. Dinggrafen: Hermann, Hermann Pathard.
S. Drosten: Reiner Gogreve u. Albert Vincke.
S. Ministerialen: Hermann v. Aspelkamp, Johannes Bar, Everhard Bose, Hermann Hadewich, Werner v. Holtvelde, Werner v. Lingen, Werner Todranc.
S. Ministerialinnen: Elisabeth von Dono, Jutta v. Laer.
S. Notare: Johannes, Justacius, Bernhard v. Laer, Johannes v. Wiedenbrück.
S. officiales 310, 699.
S. officiati 749, 813.
S. officiatus: Hermann Dincgreve.
S. Vögte 747.
— Uda (Tochter Ottos IV. u. der Hedwig v. d. Lippe) (1306—9) Gattin des Edelherrn Johannes v. Limburg 187, 266, 283, 284. — Sgl. II.
Ravenstein, Burg bei Barkhausen, Kr. Wittlage, Reg.-Bez. Osnabrück 135.
— Vogt: Johannes Osthof.
Recanati in der Mark Ancona, Italien 790.
Reckenberg (Redekenbergh, Redikenberg, Redikenbergh) Kr. Wiedenbrück, Burg 176, 700, 728, 788.
— Burgmänner 176.
— Burgmann: Heinrich Top.
Recten (= Retten, wüst b. Ricklingen?) 855.
Redekenbergh s. Reckenberg.
Reden s. Rehden.
Redderse (Redessen) Landkr. Linden 212.
Redere (Rederen) Berthold v. (1325) R. 956.
— Justacius (1312) N. 4.
Rederingtorpe Ksp. Werther, Kr. Halle 30.
Redessen s. Redderse.
Redhe s. Rheda.
Redhen s. Rehden.
Redickere, Symar (1315) Mindenscher Eigenhöriger 484.
Redikenberg, Redikenbergh s. Reckenberg.
Redirgh (Redigher?) Gerhard (1305) B. und Schneider zu Minden 150.
Regbaldi s. Reynboldi.
Reghid (Regher) Örtlichkeit westl. Minden 165.
Rehden (Reden, Redhen) v., Berthold (1301) s. Br. Wilbrand 10.
— Wullebrand (1319) R. S. Sohn Heinrich, dessen Frau Salome 622.
Rehme (Reme) Kr. Minden 294, 421.
— Archidiakone: Werner Dume, Brüning von Engelbostel, Thethard.
— v., Heinrich (1325) B. zu Minden 996.
— Margarete (1318) zu Minden, ihre T. Ilsebe 602.
Reinboldinch s. Reynboldi.
Reineberg (Renenberg, Renenbergh, Reyneberch, Reyneberg, Reynebergh, Reynenberg, Reynenborch) Kr. Lübbecke. Amt bzw. Burg 136, 140, 175—178, 401, 405, 409a, 423, 528, 742 (?), 869, (968).
Reiner (1320) s. Br. Gerhard 695.
Reinoldi-Kirche zu Dortmund 464.
Reinsen (Reynessen) Schaumburg-Lippe 371.
Rembert (1307) Provisor v. St. Maria zu Lemgo 226.
Remboldi (Remboldinch) Heinrich (1317 u. 20) Rth. zu Minden 564, 704.
Reme s. Rehme.
— (1320) Magister 737.
Remlingen, Kr. Wolfenbüttel, Braunschweig 819.
Rene s. Rheine.
Renenberg, Renenbergh s. Reineberg.
Renne, Johannes v. d. (1320) 706.
Renneberg, Rennebergh s. Ronnenberg.
Rennen, bi dher 382.
Rennenberg, Konrad v. (1322) Subdiakon zu Köln 828.

Rentel(l)en s. Rinteln.
Repolthusen s. Holzhausen.
Resenbeke s. Riesenbeck.
Retberch, Retberg, Retbergh s. Rietberg.
Retberg, Detmar (1312) R. 366.
— Friedrich (1311) 347.
— Thetmar (1305) R. 146.
Rethem an der Aller, Kr. Fallingbostel, Reg.-Bez. Lüneburg 362.
— Burgmänner 362.
Rethen v., Everhard (1317) Burgmann zu Bordenau 531.
— Wilhelm (1302) presbyter 38.
Revel, Gyseko (1316) 497.
Reynboldi (Regbaldi, Reyboldi, Reynboldinc, -boldinch) Johannes (1306) Dominikaner zu Minden 156, 173, 181, 183.
— Johannes (1325) Kleriker 953.
Reyneberch, Reyneberg, Reynebergh, Reynenberg, Reynenborch s. Reineberg.
Reynessen s. Reinsen.
Reynoldinch, Johannes (1321) 787.
Rheda (Redhe) Kr. Wiedenbrück, Stadt u. Burg 146, 834.
Rheinberg (Berke) Kr. Mörs, Rg.-Bez. Düsseldorf 74.
Rheine (Rene), Erpho v. (1317) R. Burgmann des Balduin v. Steinfurt 563.
Rheinische Gulden 267.
Richard (1303) s. Sohn Jordan 67; vgl. Oldendorf.
— (1315) Mindenscher Eigenhöriger 484.
Rickeri s. Ritzer.
Ricklingen (Rickelinge, Riclingen, Ryklingen) Landkreis Linden, Burg 79, 635, 651.
Ricmarus (1317—19) Rth. zu Minden 550, 564, s. Ritzer.
Riczerus s. Ritzer.
Riesenbeck (Resenbeke) Kr. Tecklenburg 679.
Rietberg (Retberch, Retberg, Retbergh) Kr. Wiedenbrück, Stadt, Burg und Herrschaft 962.
— **v.**, Graf Friedrich (1322), s. Witwe Lyneka (1325) 962.
— Otto (1301) Dominikaner zu Münster 6.
— Poncilina, Lyneka, Gem. Graf Friedrichs (1325) 962. — Sgl. II.
— Simon (1319) Domkanoniker 644, bzw. (1324, 25) Domthesaurar zu Osnabrück 906, 962.
— Graf Otto (1325) 962.
Riga (Rige) Johannes v. (1317) Rth. zu Lübbecke 538.
— **Johannes** (1321), s. Frau Elisabeth 748.
Rinteln (Rentel(l)en, Rintelen, Rintene, Ryntelen) Reg.-Bez. Hannover 51, 415.
— Alt- und Neustadt, Rth. 341, 917.
— B.: Arnold Scrapen.
— **v.** Albert (1311), Rth. zu Herford 357.
— Helmicus (1317) Rth. zu Minden 550, 564.
— Herbord (1319—23) 621, s. Frau Beke 875.
— Herbord (1303—18) Rth. zu Minden 63, 508b, 566, 608, 616.
— Herbord **jun.** (1319—22) Rth. zu Minden 650, 704, 822, 827.
— Herbord (1321, 22) B. zu Minden 781, 811.
— Kloster St. Maria 415, 470, 917.
— Propst: Johannes v. Minden.
Risne (Rysne) Wald bei Bierde, Kr. Minden 94, 543a.
Rithus, Christian v. (1315) 465.
Ritzer (Rickeri, Riczerus, Ritserus, Rizerus, Risserus, Rythzerus) Ricmarus (1305—20) Rth. zu Minden 147, 508, 510, 564, 650, 704, 822; s. Ricmarus.
Rivo, Rivus s. Beke.
Robert (Rotbertus) (nach 1318) Abt 615.
— (1323) Pfr. zu Völksen 902.
Robike (1323) 858.
Rochen, Marquard v. (1308). S. T. Walburg, Frau des Johannes zu Westenvelde. ancilla der Propstei Verden 237.
Rode s. Rohden.
— Johannes (1320) s. Br. Lubbert 727.
Rodeman, Johann (1325) 954.
Rodemannesche (1325) 954.
Roden, v. Herbert (1306) 185.
— (Rodehn, Rodhen) u. Wunstorf, Graf Johannes v. (1303—25) 203, s. Vater Ludolf 286, s. Br. Hilbolt 69, 378, 635, 741, 980, s. Sohn Ludolf 79, 85, 203, 286, 378, 462. S. auch Wunstorf, Röhden.
Rodenbeck (Rodenbeke, Rodenberg) bei Minden 398, 596.
Rodenberg s. Rodenbeck.
Rodenberghe, Johannes v. (1301) Domkanoniker zu Minden 5.
Rodenborch s. Rotenburg.
Rodenbrock (Rodenbroc, Rodenbroke) Landgemeinde Hesseln, Kr. Halle i. W. 764.
Rodenhagen s. Rotenhagen.
Rodenhe s. Röhden.
Rodentlawen, Johannes (1315) 484; vgl. Rudenclawe.
Rodewich s. Radewig.
Rodhardus (1306) Pfr. zu Lerbeck 186.
Rodhe, tom, Mühle 572.
Rodhen s. Roden, Rohden.
Rodhenvordhe 844.
Rodinchusen, Rodinghusen s. Rödinghausen.

Rodolf, Rodolfus s. Rudolf.
Rödinghausen (Rodinchusen, Rodinghusen) **Kr.** Herford 559.
— **v.,** Henneke (1318) 581.
— Rembert (1307) Ministerial des Bistums Minden 208.
Röhden (Roden, Rodenhe) Ksp. Schlüsselburg, Kr. Minden 46, 223.
Römische Kurie s. Romana curia.
Rössing (Rottinghe) Lippold v. (1319) 654.
Rohden (Rode, Rodhen) bei Hessisch-Oldendorf 234, 242.
Roland (1323) Dekan des Marienstifts zu Bielefeld 859.
Rom (Roma) 103, 927.
Romana curia 377, 391, 913.
— ecclesia 107, 280, 342, 391, 554, N. 10.
Romanum imperium 391.
Ronnenberg (Renneberg, Rennebergh, Runeberg, Runeberghe, Runnebergh, Runnenberg, Runnenbergh) Landkr. Linden, villicatio 359, 742 (?), 750, 968.
— ammecht, officium 735, 809.
— Ksp. 697.
— Pfr.: Lorenz.
Rorekerse, Johann (1518) 587.
— Ludeke (1318) 581.
Rosdorf (Rostorp) Landkr. Göttingen 95, 96, 143.
Rosendal s. Minden, Stadt: Stadtviertel.
Rotbert s. Robert.
Rotenburg (Rodenborch) Reg.-Bez. Stade, Provinz Hannover 774.
Rotenhagen (Rodenhagen) Kr. Halle i. W. 942.
Rotger (Rotcherus) (1306—19) Priester, Pfr. zu (Gr.-) Wieden, Kaplan des Grf. Adolf VII. von Schaumburg zu Schaumburg N. 6, 382, 523, 554, 670.
Rothardus (1303) B. zu Minden 88.
Rothdorpe (Rotthorpe) s. Rottorf.
Rottinghe s. Rössing.
Rottorf (Rothdorpe, Rotthorpe, Rottorp) wüst zwischen Rinteln u. Möllenbeck 552.
— **v.,** Heinrich (1302) R. 51.
— Hermann, Reinhard u. Rotger (1320) Br. 721.
— Johannes (1322) Kanoniker zu Möllenbeck 841.
— Reinhard, Rotger s. Hermann.
Rovekampes domus zu Wetter, Kr. Melle 380.
Rueze Dietrich (1325) R. 956.
Ruden s. Rüthen.
Rudenclawe (1319) 658; vgl. Rodentlawen.
Rudolf (Rodolf, Rodolfus) (1307—9) Propst zu Burlage 229, 262, 291.
— (1317) Kanoniker zu Lübbecke 528.
— (1315—25) Abt v. St. Moritz bei Minden 456, 468, 540, 542, 582, 758, 988.
Rüthen (Ruden) Kr. Lippstadt, Burgmänner 322.
Ruffus, Willikin (1305, 1317) Rth. zu Minden 147, 550, 564.
Rulle, Landkr. Osnabrück, Kloster. Äbtissin: Adelheid.
— Propst u. Konvent 38.
Rumescotele (Rumescottele) Everhard (1307—12) 233, 354, 367, 482, 485, 486. S. Söhne Everhard u. Johannes (1315—17) 482, 486, 557 sowie Ludwig (1315) 486.
Runeberg, Runeberghe, Runnebergh, Runnenberg, Runnenbergh s. Ronnenberg.
Ruschendorpe, Wichmann v. (1305) 134, 141.
Ruschlant, agri 812.
Rusle v., Balduin (1302) 42.
— Barthold (1324—25). S. Frau Sophie, s. Schwager Ernst Meyenberg 1002, N. 15.
— Rudolf (1303—19) R. 66, 538, 638.
Rusne v., Heinrich (1309) 295.
— — Rudolf (1309) R. 295.
Ruthe (Rutha) Landkr. Hildesheim, Burg 62.
Ryemers Garten bei Minden 690.
Rygershus in Westerwiede 918.
Ryklingen s. Ricklingen.
Ryntelen s. Rinteln.
Rypendal, Dietrich (1319) 649.
Rysberghe, Johannes ton (1325) 954.
Rysne s. Risne.
Rytzerus s. Ritzer.
Ryvus s. Beke.

S.

Sabel, Albert (1308) 250.
Sachse (Saxo), Konrad u. Gerhard, Br. (1316) N. 6.
Sachsen (Saxonia), Engern u. Westfalen, Herzog v. 872a.
— Albert III. (1303) 83, s. Br. Erich I. u. Johannes II. 83, 440, 451, 688, 856a, 988. Ihre Schwester Helene, Gräfin v. Holstein-Schaumburg, Frau des Grafen Adolf VI. v. Holstein-Schaumburg 440, 988.
— Albrecht IV. (1325) 988.
— Johanniter-Komtur und General-Komtur der Johanniter in Sachsen: Gebhard v. Bortvelde 932, 959.
Sadelpren, Engelbert (1316) Kn. 508b.
Saldern (Saldere) **v.,** Burkard (1304 u. 1311), s. Br. Johannes 96, 351.
— Hildebrand (1311) 351.
Salewroghtere, Johannes (1322) 836.
Salome (1317) quondam Äbtissin von Levern 538.
Saltuflon s. Salzuflen.
Salzburg, Kirchenprovinz 265.
Salzuflen (Saltuflon, Soltuflen) Saline 308, 1001.

Sande s. Senne.
Sandhagen (Santhaghen) Landkr. Bielefeld 985.
Sartor, Bernhard (1303, 1316) B. zu Minden 87, 515.
Sarstedt (Zerstede) Landkr. Hildesheim 400.
— Pfr.: Heinrich Luseke.
Saxo s. Sachse.
Saxonia s. Sachsen.
Sayn, Graf v. 784.
Scade s. Schade.
Scalkesberge s. Schalksberg.
Scammehart, Lubert tor (1325) 954.
Scanderus cum curruca (1320) 737.
Scapvelde, wüst bei Wietersheim, Kr. Minden 673.
Scele s. Schele.
Sceline, Heinrich (1306) Rth. zu Lemgo 170.
Scettere jun. (1306) Rth. zu Lemgo 170.
Scevinedhorpe, Wessel v. (vor 1305). S. Frau Gertrud. Kinder: Wigger, Lubbert, Johannes, Heinrich 133.
Schade (Scade), Heinrich (1315) 479a.
Schalksberg (Scalkesberge) s. Hausberge.
Scharn s. Minden, Stadt: Straßen.
Scharrel (Scherle) Kr. Neustadt a. R., Reg.-Bez. Hannover 404, 408, 409.
Schaumburg (Schouwenborch, Schouwenborgh, Schowenborch, Schowenborg, Schowenborgh, Schowenburch, Schowenburgh, Scowenborch, Scowenborg, Scowenborgh, Scowenburch, Scowenburg) Burg zw. Rinteln u. Hessisch-Oldendorf 195, 242, 371, 523, 524a, 630, 670, N. 6.
— Burgmänner 234.
— — Johannes v. Bardelage, Heinrich u. Johannes v. Bardeleben, Johannes Decbere, Friedrich Dume, Willekin v. Holte, Richard Post, Th. Stuve.
— Kaplan: Rotger.
— v., Grafen 45, 849, 938, s. Holstein-Schaumburg.
— Gräfin 917; s. 1. Holstein-Schaumburg, 2. Sachsen, Engern u. Westfalen.
Schekel, Bernhard (1320—25) Rth. zu Stadthagen 718, auch Dekan der Kirche zu St., N. 18.
Schele (Luscus, Scele) (1318) 581.
— Bodo (1302), s. Frau Bertradis 53.
— Gerhard (1308, 16) 250, 510.
— — (1319) Burgmann zu Limberg 628.
— Hartmann (1303) 69.
— Johannes (1303—25) Domkanoniker zu Minden 69, 345, 435, 515, Domkantor zu Minden 69, 681, 736, 739, 811, 863, 872b, 874, 928, 929, 948, 950, 959, 966.
— Johannes (1325) 990.
— Rabodo (1301—9) R. 4, 94, 95, 140, 158, 159, 162, 180, 250, 253, 301. S. Sohn Gerhard.
Scheninghe, Konrad v., (1325) Dekan des Kreuzstifts zu Hildesheim 964.
Scherle s. Scharrel.
Scherplo, tom, domus 110.
Schietholthusen, Heinrich v. (1302) 30.
Schildesche (Schildessche, Schildissche, Schillesche, Scildeche) Landkr. Bielefeld, Stift St. Johannes 236, 460, 513, 601, 776, 821, 846, 1001.
— Präbenden 236, 511a, 846.
— Konvent 127, 236, 511a, 821.
— Pröpste 873.
— — Bernhard und Otto v. Ravensberg.
— Dechantinnen 127, 236.
— Kanonissin: Salome v. Bissendorf, Wolderadis.
— hebdomadarius: Christian.
— Vikar bzw. Kapellar: Thimmo.
Schinna (Scinna) Kr. Stolzenau, Reg.-Bez. Hannover, Kloster 326, 744, 789, 897, 898.
— Abt 623.
Schirek, Gesträuch bei Bennigsen, Kr. Springe 137.
Schlochtern (Sluchtere, Sluchteren) Ksp. Wellingholzhausen, Kr. Melle 500, 563.
Schlun s. Slon.
Schnathorst s. Sunthorst.
Schochtman, Johannes (1302) 38.
Schodebusch (Scodebus) Eyleke (1319 u. 20) Witwe. Ihre Söhne: Ludolf, Johannes, Hermann 637, 717, 722.
Johanna (1318). Ihre Kinder: Adelheid, Gertrud, Ludolf, Richard 614.
Schöppingen, Kr. Ahaus 467.
Schöttlingen (Scorthlage, Scortlaghe) Ksp. Lindhorst, Kr. Rinteln 447, 458, 534.
Schötmar (Scotomere) Lippe 776.
Schollbruch (Scolbroke, Scoltbroke) v., Heinrich (1302) 39.
— Johannes (1304—06) 97, 188, 189.
— Konstantin (1302) 39.
Schouwenborch, Schouwenborgh, Schowenborch, Schowenborg, Schowenborgh, Schowenburch s. Schaumburg.
Schuderum (Stenderum), Gottfried (1316) Kn. 497.
Schulle, Bach bei Lüdersen, Kr. Springe 137.
Schutte, Hermann (1320) 735a.
Schwabedissen (Swavedissen), Gem. Unterwüsten, Lippe 299, 985.
Schwalenberg (Svalenberg(h), Swalenberg, Swalenbergh, Swalenberch) Lippe 274.
— Grafen 902.
— — Albert I. (1305—9) 124, 129, 146, 274, 287. S. Söhne:
1. Albert II. (1305—9) 129, 274, 287.
2. Günter III. (1303—9) Domkanoniker zu Minden u. Domthesaurar zu Minden 99,

Schwalenberg]
113, 124, 126, 129, 178, 274, 287, 293. — Sgl. II.
3. Heinrich IV. (1305–17) 129, 274, 287, 524.
— — Adolf I. S. Kinder:
1. Günter II. (1305—22) 129, 274, 372, 830a. S. Frau Mathilde. Ihre Söhne Adolf II. und Walraf 786, 826, 830a. — Sgl. II.
2. Heinrich (1309) Kanoniker an St. Johann zu Minden 274.
3. Sophie (1309) 274.
Schwanenburg (Swanenborgh) bei Mesum, Kr. Steinfurt 84.
Schwerin (Zverin) Kleriker: Johann v. Lüneburg.
Schwöbber (Svicber) bei Hameln 504.
Scildesche s. Schildesche.
Scinna s. Schinna.
Sclavus s. Wendt.
Scligman, Heneke (1318) 581.
Sclon s. Slon.
Scodebus s. Schodebusch.
Scolbroke, Scoltbroke s. Schollbruch.
Scolt s. Lectere.
Sconenberg, Johannes v., Domherr zu Minden (1311) 345.
Scorthlage, Scortlaghe s. Schöttlingen.
Scotomere s. Schötmar.
Scowenborch, Scowenborg, Scowenborgh, Scowenburg s. Schaumburg.
Scradere, Konrad (1321) Lite 767.
Scrapen, Heinrich (1311), s. Vater Arnold, B. zu Rinteln 341.
Scretinchusen (Scretynghusen, Stretinchusen) v., Johannes (1308) 250.
— Gebrüder: Heinrich, Johannes, Thimmo, Hermann, Segewin (1325) 987.
Sculenborch (Sculenborgh) Hermann v. (1305, 1324) 151, Priester 921a u. b.
Sculthetus, Heinrich (1311) R., s. Frau Adelheid 334, s. Söhne: Friedrich u. Heinrich 334, 337, 478.
Seebach 187.
Sedinchusen s. Siedinghausen.
Seelenfeld (Solenvelde, Solvelde) Kr. Minden 243, 612.
— Hartmann u. Heinrich (1308 u. 1318) Brüder 243, 612.
Seelze (Selesse) Landkr. Linden, Reg.-Bez. Hannover 745.
Segebodo (1323) 850.
Segelhorst, Kr. Rinteln 630.
Segevredische (1321) Frau zu Minden 751.
Seghewerinck, Albert (1325) 954.
Segraven b. Minden 869.
Selcop (Selecop, Zelecop) Johannes (1304—23) 95, 445, 519, 594, 730, 897.
Seldenbudde, Hermann (1303) B. zu Hannover 68.
Selecop s. Selcop.
Selesse s. Seelze.
Selinctorp, Selingdorpe s. Selliendorf.
Sellekinc (Sellekinch) Volquin (1321—23) 763, 876.
Selliendorf (Selinctorp, Selingdorpe) Schaumburg-Lippe 440.
— v., Busse (1320) 727.
— Gerhard (1320, 25). S. Schwestern Rikesse, Elisabeth u. Olike 709, 997.
— Rabodo (1319) 639.
Semele (Zemele) Eckehard (1319) 683, s. Br. Berthold 685.
Senepmole (Senephmole) Johannes (1301—20) B. zu Minden 576; Rth. zu Minden 2, 508b, 704, Bm. zu Minden 564.
Sewing (?) (Sevinctorpe) zu Söttringhausen, Gemeinde Lenzinghausen, Kr. Herford 513.
Senne (Sande, Senna) bei Paderborn 772. Vgl. Smetha.
Sidenspinner (Sindenspinner) zu Minden (1321) 780.
— Konrad (1320) 711.
Siedinghausen (Sedinchusen) Ksp. Bockhorst, Kr. Halle i. W. 749.
Siegfried (Cifridus, Syfridus) (1320) 734a.
— (1317) Kanoniker zu Hameln 554.
— (1303—8) Bischof von Hildesheim 62, 261.
Sieker (Siker) Landkr. Bielefeld 985.
Silekessen, Silikessen s. Silixen.
Silineman (1323) 864.
Silixen (Silekessen, Silikessen) Lippe 99, 841.
Silvester, Papst 615.
Simeon (Symeon) s. Minden, Stadt: Kirchen.
Simeonstor s. Minden, Stadt: Tore.
Simon (Symon) (1306—19) Juden zu Herford 173, 181, 183, 686.
— (1305) Domkanoniker zu Osnabrück und Propst zu Wiedenbrück 136.
Sindenspinner s. Sidenspinner.
Sizilien, Königreich 725.
Slavische Denare 125.
Slavus s. Wendt.
Sledehusen, Ludolf v. (1324) 924.
Slon (Schlun, Sclon) v., Albert s. Justacius.
— Dethard (1302—24) R. 33, 250, 291, 295, 448, 538, Burgmann zu Limberg 628, Richter zu Lübbecke 638, 758, 815, zu Reineberg 869, 924. S. Sohn Ludolf 664. S. Justacius. — Sgl. II.
— Francke, Franco (1316, 1320) 492, 735a (vgl. Berichtigungen); s. Justacius.
— Johannes (1316) Kanoniker zu Enger 513.
— Justacius (1302—17) R. 51, 220, 390, 485, 546, s. Br. Dethard 178, Franco und Albert 421, 492, 735a, 805a.

Slon]
— — (1316, 1325) Sohn des † R. Dethard, Domkanoniker zu Minden 815, 928, 948, auch Archidiakon zu Lohe 508b, 824, 950. — Sgl. II.
— Ludolf s. Dethard.
— Wedekind (1307, 1315 †) 224, 450.
Slotsach, Heinrich (1320) 715.
Sluchtere, Sluchteren s. Schlochtern.
Slutere, Johannes (1320—25) Rth. zu Stadthagen 718, N. 18.
Smachteshagen (Vinachteshaghen) Ksp. Werther, Kr. Halle i. W. 647.
Smanbeke bei Bredenbeck, Landkr. Linden 691.
Smeringen (Smering, Smeringhe(n)) **v.**, Friedrich (1314) Rth. zu Minden 425, 439.
— Justacius, Stacies (1305—23) Rth. zu Minden 147, 247, 508b, 650, 722, 848.
— — Heinrich (1323) 848.
Smetha (= Sinetha?) 728.
Snellinchusen (1311) Rth. zu Lübbecke 357.
Snesle, Ksp. Ohsen, Kr. Hameln 514.
Snetlage (Snethlage) Familie v. (1303) 61, 73.
Snitbergh, Sveder (1322) 837.
Sodynge, Godekinus v. (1309) 270; s. Frau Hildeburg v. Eppendorf (s. Ebbincdorpe), s. Tochter Meregardis.
Soest (Susat, Susatum) Stadt 322, 893.
— Münz- und Geldwesen 53, 366, 659.
— Kapitel 545.
— Walburgis-Stift bei S. 893.
Solenvelde, Solvelde s. Seelenfeld.
Soltere, Degenhard (1315) B. zu Wiedenbrück 483.
Soltuflen s. Salzuflen.
Sophie (Sophia) (1320) 734a.
— Reliquie der hl. S. im Dom zu Minden 945.
— (1321) Äbtissin (†) zu Fischbeck N. 11.
— (1323) Kellnerin zu Wunstorf 884.
Sorsum (Suchterem) bei Wennigsen, Landkr. Linden 416.
Sottrum (Sutherem) Kr. Rotenburg, Reg.-Bez. Stade 237.
— Archidiakon: Otto.
Span, Dietrich (1316) 497.
Sparenberg (Sparrenbergh) Burg bei Bielefeld 461, 772, 985. — satrapia 772.
Spechtescamp bei Haddenhausen, Kr. Minden 581.
Speckemann, Hermann (1324) 942.
Spenge, Kr. Herford 325.
Spelunca, Hinricus de (1311) 352.
Spenthof, Dethard v. (1303) 88.
— vor Minden 753.
Sperewere, Johannes (1308) s. Frau Kunne 247.
Spille (1322) Rth. zu Minden 822.
— Dethard (1314—22) Rth. zu Minden 425, 439, 566, 608, 616, 704, 827.
Spiritus, St. s. Minden, Stadt: Hospitäler.

Sprec bei Pattensen, Kr. Springe 137.
Stacius s. Justacius.
Stacke, Hermann (1302) 38.
Stade (Stadhe), Burkard (1323) 897.
Stadthagen (Grevenalveshagen, Grevenalveshaghen, Hagen, Indago comitis Adolfi) 45, 332, 374, 376, 402, 680, 718, 832, N. 18.
— Bm.: Johannes Grip.
— Rth.: Jordanus v. Apelern, Conrad v. Arnheim, Arnold v. Barsinghausen, Heinrich Daghewake, Konrad Faber, Halleman, Andreas Hildebcldi, Johannes Hoben, Johannes Honebic, Willikinus Ludoldi, Lubbert Olderocge, Johann v. Oleberghe, Ludolf v. Pattensen, Bernhard Schekel, Johannes Slutere, Johannes Werneking.
— Richter: Arnold Honebic.
— B.: Johannes v. Bremen, Dankmar Grip, Johannes Grip, Johannes v. Hamfelde, Wedekind Hofsleger, Arnold Noyteken, Ebeling Pellifex, Helmerich Poppendic, Christian Wegewint, Arnold v. Westendorpe.
— Stadtkirche (St. Martini) N. 18.
— Vizepleban: Heinrich.
— Dekane: Bertold v. Zersen, Johann Grip, Bernhard Schekel.
— Mühle (obere) N. 18.
— Stadtfeld 371.
— **v.**, Albrand (1302) R. 45.
— Arnold (1301) Rth. zu Minden 2.
Staigerberch s. Steyerberg.
Stamer, Sander (1315) Mindenscher Eigenhöriger 484.
Stappe, Konrad (1303) Laienbruder zu Obernkirchen 60.
Statveldh, Gemarkung bei Stadthagen 371.
Steden (Stedhen) Wedekind v. (1316—17) 497, 502a, 510, 534.
Stedere, wüst bei Gehrden, Kr. Linden 113.
Stedhen s. Steden.
Steffani, Reinhard (1318) 598.
Steigerberch s. Steyerberg.
Steimbke s. Stenbeke.
Steinfurt (Stenvordia, Steynvorde, Steynvordia) **v.**, Edelherren (1315—16) 479, 500.
— — Balduin I. (1305—17) 146, s. Frau Elisabeth 271, s. Burgmänner Heinrich von Boclo, Erpho von Rheine, Gerhard von Wyllen, s. nepos Ludolf 563.
— Heinrich v. (1302) 38.
Steinheim (Stenhem) Kr. Höxter 629.
Stembecke, Heinrich v. (1306) 163.
Stemshorn (Stemeshorn) Kr. Diepholz 641.
Stemwede, terra, Kr. Lübbecke 75, 136, 737.
— Jakob v. (1304—16) Domkanoniker bzw. Kantor zu Minden und Archidiakon zu Pattensen 665 Anm. 1, s. Jakob.

Stenbecke, Bruno tor (1325) 954.
Stenbeke wohl Steimbke, Kr. Nienburg a. W. 503.
Stencop, Engelbert (1325) B. zu Lübeck, s. Br. Bernhard 983.
Stendenen, Got. (!) und Heinrich (1302) Br. 29.
Stenderum s. Schuderum.
Steneko (1320) 737.
Stenhem s. Steinheim.
Stenhof in Lübbecke 352.
Stenhus, Gerhard v. (1321) 764.
— Heinrich v. (1321, 1325) Kn. 764, 954.
— Heinrich (1319—25) Dekan zu Enger 686, 971a.
— Hermann (1324) 941.
Stenmann (1323) in Theenhausen (s. d.) 891.
Stenvordia s. Steinfurt.
Stephan (1306) Protonotar des Edelherren v. d. Lippe 170.
— martyr 615.
Stephani, Stephanisch s. Steveninch.
Sternberg (Sternenbergh, Sterrenberg) Heinrich Herr v. (1303) 74.
— Waltelinus (1322) Kleriker zu Herford 839.
Steveninch (Stephani, Stephanich, Stevenich, Steveninc, Steveninch, Steveninck, Stevenink) Dietrich (1314) Rth. zu Minden 425, 439.
— Johannes (1320) Rth. zu Minden 704.
— Reiner (1316—22) Rth. zu Minden 508b, 566, 600, 608, 616, 822, 827.
— Reinhard (1323) 903.
Steyerberg (Staygerberch, Steigerberch, Steygelberg, Steygerberch, Steygerberg) Kr. Stolzenau, Reg.-Bez. Hannover. Burg 140, 250, 253, 412, 445, 497.
— Burgmänner 140.
Steynvorde, Steynvordia s. Steinfurt.
Steynvordinchoph, domus 271.
Stochesen, Stochusen s. Stockhausen.
Stockem s. Stöcken.
Stockhausen (Stoch., Stochesen, Stochusen, Stockhusen, Stokhusen) v., Johannes (1306) 173, 181.
— Johannes (1301—3) Rth. zu Minden 2, 63.
— Lefhard (Lepsin) (1314—23) Rth. zu Minden 425, 439, 550, 566, 608, 616, 650, 827, 858, 875.
Stockhem s. Stöckheim.
Stöcken (Stockem, Stokhem) Landkr. Hannover 68, 203.
— Ernst v. (1318) 568.
Stöckheim (Stockhem) Kr. Einbeck 126, 129.
Stokhem s. Stöcken.
Stokhusen s. Stockhausen.
Stolman (1303) 67.
Stoltevoth (1321) 751.
Stoppelberg (Stoppelberge) b. Schwalenberg 372.
Stormarn s. Holstein-Schaumburg.
Stossem, Ludolf v. (1318) Domkämmerer zu Hildesheim 568.
Stovenrod, Feld bei Reineberg, Kr. Lübbecke 528.
Stralsund (Sunda) Pommern 377.
Stratehuys, domus in villa Hörste, Kr. Halle i. W. 907.
Stretinchusen s. Scretinchusen.
Stricket, Heinrich v. (1302) R. 39.
Stridelwisch bei Haddenhausen 581.
Strithorst, Gerhard v. (1303—12). S. Sohn Robert 291, N. 4.
Stromberg (Strombergh) Kr. Beckum 201.
— Burggrafen v., Hermann (1305—25) 146, 170, 958 und sein Br. Ludolf 201, 211.
— **v.,** Kunigunde (1325) Nonne zu Barsinghausen 966.
— Kunigunde (1323) Äbtissin von Wunstorf 884.
Stromeyer, Godeke (1308) Rth. zu Minden 247.
Strot Gesträuch bei Lüdersen, Kr. Springe 137.
Strucberghesche zu Landesbergen, Kr. Stolzenau 658.
Strunc, Ludike (1319) 686.
Stumpenheim (Stumpenhyne) Arnold v. (1323) Kn. S. Frau Ida 862.
Stumpenhausen (Stumpenhusen), Gerhard und Konrad v. (1310—16) Brüder 318, 422, 497.
Stutere, Heinrich (1302) N. 2.
Stuve, Th. (1309) R. Schaumburgscher Burgmann 307.
Suaf (Suoff) Johannes (1308) 250. Vgl. Swaf.
Suchterem s. Sorsum.
Sudendorp, Johannes (1309) 302.
Sudersen (Suderssen) Dietrich und Brüning v. (1320—21) Brüder 738, 785.
Süllhof s. Holtsullede, Sutsullede.
Süntel (Suntel) Wiehengebirge 136.
Suetwic Wald wohl bei Lüdersen, Kr. Springe 137.
Suflo (Jaslo) 553.
Sulingen (Sulghen, Sulinge) Reg.-Bez. Hannover 140, 250.
— bannus 502a.
— Johannes v. (1316) R. 497.
Sullede, Arnold v. (1314—22) Rth. zu Minden 425, 439, 550, 566, 608, 616, 650, 822.
Sunda s. Stralsund.
Sundere, Wald bei Heyen, Kr. Holzminden 507.
Suntel s. Süntel.
Sunthorst (Schnathorst) Richard v. (1316) 492.
Suoff s. Suaf.
Sure, Johannes (1323) 867.
Susat, Susatum s. Soest.
Sutfen curia (ob für Jutsen? Vgl. Jössen) 539.
Sutor, Heinrich (1303) Laienbruder zu Obernkirchen 59.
— Johannes (1306) Mönch aus Lahde 156.

Sutherem s. Sottrum.
Sutsullede (Sutsolde) Süllhof (s. d.) bei Landesbergen, Kr. Stolzenau 904, 922, 923.
Sutwych, rubetum bei Disbere, Kr. Wennigsen 902.
Svalenberg(h) s. Schwalenberg.
Svege (Sveghe) v., Gerhard (1309—12) R. 291, N. 4.
— Gisela (1319) Frau des Siegfried, Ministerialin des Edelherrn Otto V. von Tecklenburg 646.
— Hermann (1317) Kleriker zu Minden 533.
— Johann (1312) N. 4.
— Rotbert (1312) N. 4.
Svicber s. Schwöbber.
Swaf, Ludolf (vor 1316) Kanoniker von St. Martini zu Minden 496, 511. Vgl. Suaf.
Swalenberch, Swalenberg, Swalenbergh s. Schwalenberg.
Swanenborgh s. Schwanenburg.
Swanhilde (Swanehildis) Priorin zu Burlage 291.
Swarepenning (1322) 816.
Swarte (Niger) Alrad (1306—25) 170, 172, 986.
— Johannes de (1320) 695.
Swavedissen s. Schwabedissen.
Sweden, Henke v. (1318) 581.
Swederinch, Konrad (1321) 757.
Swiebere, Ludolf (1302) 45.
Sybracti casa, Kr. Halle i. W. 954.
Syfridus s. Siegfried.
Symeon s. Simeon.
Symon s. Simon.
Symerus (1318) 582.

T.

Takemusesche (Bakemosesche, Takemosesche) Rycmodis (1316) 496.
Tallensen (Tolhusen) bei Bückeburg 123.
Tappe, Henke u. Rolef (1318) 581.
Taverninus (1318) Novariensis, Prokurator 679.
Tcersne s. Zersen.
Tecklenburg (Tekeneborgh, Thekeneborch, Thekeneborg, -burg) Kr. Tecklenburg 39.
— Grafen v., Heinrich III. (vor 1251). S. Frau Jutta v. Ravensberg 44.
— — Otto IV. (1302) 39.
— — Otto V. (1305—23) 146, 369, 380, 646, N. 13. — Sgl. II.
S. Mutter Beatrix, s. Droste Alexander v. Langen, s. Notar Ludolf, s. Ministerialinnen Jutta v. Laer und Gisela v. Svege.
— v., Arnold (1316) R. 497.
— Johannes (1304) 111.
Tedenhusen s. Theenhausen.
Teistungenburg, Kloster, Kr. Worbis, Reg.-Bez. Erfurt 351.
Templerorden 257—259, 320, 333.
Th s. auch D.
Thebaeorum legio 615.
Theenhausen (Tedenhusen) Kr. Halle 891.
Thekeneborch, Thekeneborg s. Tecklenburg.
Them s. Dehme.
Themmo (Themo) (1321, 23) Kapellar bzw. Vikar zu Schildesche 444, 782, 873.
Theningen bei Südlengern, Kr. Herford. Meier daselbst: Lubbert, dessen Schwiegervater Ludolf 437.
Theobald (1310) Bischof von Lüttich 319.
Theodericus s. Dietrich.
Theodorus, Reliquie des hl. Th. im Dom zu Minden 945.
Thethard (Tethardus) (1304) Archidiakon zu Rehme u. Domkanoniker zu Minden 99.
— (1306) hospes zu Loccum 156, 181.
— (1306) Dominikaner zu Minden 156, 181.
— (1320) Mönch zu St. Moritz bei Minden 718.
— (1325) Geistlicher (Mönch) auf dem Bruchhof (s. d.) N. 18.
Thideman (Thydeman) (1320) Pelzer 737.
Thidericus s. Dietrich.
Thiderkinc, Johannes (1315) Mindenscher Eigenhöriger 484.
Thigvogel s. Tyvoghel.
Thisenhusen (Tysenhusen) wüst bei Nienburg a. d. Weser 395, 404.
Thodenhusen s. Todtenhausen.
Thodranck s. Todrank.
Thummer, curia 946.
Thunderen, Thundern s. Tündern.
Thydeman s. Thideman.
Tidenberch s. Bydenberch.
Todtenhausen (Thodenhusen, Todenhusen) Kr. Minden 658, 665.
Todrank (Thodranch, Todranc, Todranck), Werner (1319—25) 640, 800, 857, 998, s. Br. Johannes 907.
Tolhusen s. Tallensen.
Top, Albert s. Everhard.
— Alexander (1321—25) R. 776, 788, 837, 924, 986, 987, 1001.
— Bernhard (1308—9) R. 236, 295.
— Bernhard (1308, 1312) Kn. 236, 369b.
— Bernhard (1319—21) Sohn Everhards 686, 776.
— Bodo s. Everhard.
— Everhard (1319—† 21) Kn. 686; s. Kinder Albert, Bernhard, Bodo, Eckehard, Elisabeth 776.
— Eckehard s. Everhard.
— Elisabeth s. Everhard.
— Florenz (1308) 236.
— Heinrich (1308) 236.
— Heinrich (1320—21) Burgmann zu Reckenberg 728, s. Frau Odike 788.
— Johannes (1304—21) 110, 236, 295, 776, 788.
— Sander (1308) 236.
— Wolderadis s. d.

Torne (Turri) v., Nikolaus (1302) 34.
— Rembert (1312) 365, 386.
Torney (Tornop, Torven) Albert (1314 †) 436.
— Johannes (1314—15) Ministerial des Bischofs von Minden 449. S. Brüder Gottfried 436, sowie Eckehard u. Heinrich 716.
Traiectensis s. Utrecht.
Trepel, Otto (1302—23) R. 29, 194, 398, 450, 863, s. Sohn Ludolf 459.
Treppen, Gerbrach v. d. (1318), s. Br. Albert 609.
Trier (Treverensis) Kirchenprovinz 264, 333.
— Erzbischöfe 257, 258, 333, 516, 520, 842.
— Laie der Diözese: Mathias Meyer.
Trop, Heinrich (1323) 850.
Truhendingen, Friedrich v. (1324) 919.
Tuckehude Burg 979.
Tündern (Thunderen, Thundern, Tundere, Tunderen) Ludolf v., R. (1302—23) 45, 630, 670, 827. S. Frau Adelheid 630, 849.
Turri s. Torne.
Tütingen (Tutinghen) v., Grete, Frau des Johannes Brant (1301). Ihre Tochter Adelheid, Nonne zu Levern 22.
— Ulrich (1301—2) 22, B. zu Osnabrück 42.
Tylekyng, Detert (1318) 581.
Tyleman (1318) 581.
Tysenhusen s. Thisenhusen.
Tyvoghel (Thigvogel) Heinrich (1308—17) 528, Rth. zu Minden 247.

U.

Uchte, Friedrich v. d., dictus Vlegerhe (1320) 737.
Uffeln (Ufflen, Uflen) Kr. Minden, villicatio der Mindenschen Dompropstei 345.
— v., Dietrich (1301) R. 4.
— Dietrich (1323—25). S. Br. Johannes 872a u. b, 993.
— Gerhard (1308) 250.
— Gerlach (1303) 88.
— Gerold (1316) 508b.
— Johannes s. Dietrich.
Ulethe s. Ölde.
Ummeln (Umlo) Landkr. Bielefeld 399.
Uncus, Johannes (1319) Magister, Prokurator der Rth. zu Lemgo 671.
Ungenade, Heinrich, s. Schw. Gertrud u. Alheyd, s. Br. Conrad (1312) N. 4.
Uphausen (Uphusen) Kr. Minden 198.
Upmeyer, Arnold (1322) 796.
Uppenbrincke, Konrad (1314). S. Frau Grete 425.
Uslar, Kr. Uslar, Reg.-Bez. Hildesheim 143.
Usnen (Ůsnen) Wüstung bei Erwitte, Kr. Lippstadt 545.
Utbrema, Feldmark bei Bremen 317.
Utrecht (Traiectensis) Bischöfe 103, 260.
— Bischof: Guido.
— Diözese 245.
— Domkapitel 828.
— Kleriker 272.

V.

Vaison (Vasionensis) Frankreich, Diözese 375.
Valento (Valenetum, Vallenetum) Diözese Pisa 19, 78, 107, 112, 115, 117, 232, 264.
— Pfr.: Gabriel.
Valhosen, Lutbrecht v. (1322), seine Frau Adelheid 797.
Valkenbere, Valkenberch, Valkenberg, Valkenbergh s. Falkenberg.
Vallenetum s. Valento.
Vallis, N. (1319) päpstlicher Kanzleibeamter 679.
Valva, Arnoldus de (1319) Kanoniker von St. Martini zu Minden 682.
— Gerhardus de (1318, 1320) 608, 704.
Valven v., Almer, Bernhard, Heinrich, Heyliwigis, Johannes, Ludolf (1322) 796.
— Elver (1320) 737.
Vaneke, Johannes (1320). S. Frau Mathilde aus Windheim, Eigenhörige des Bistums Minden 734.
Varendorf (Varendhorp, Varendorp) v. Amelung (1317) 558.
— Balduin (1302—20) 43, 61, 579, 700.
— Bernhard und Johannes, Br. (1305) R. 133.
— Everhard (1317—18) R. 558, 579.
— Hunold (1303) R. 61, 73.
— Johannes s. Bernhard.
Varenhage s. Vornhagen.
Varenholz (Varenholte, Vorenholt(h)e, Vorneholte, Vornholte) Lippe 481, Burg 877.
— v. Arnold (1304—17) s. Br. Johannes u. Justacius 101, Balduin u. Heinrich 402, Vasall des Vogtes Gerhard v. Berge 552.
— Balduin (1323) s. Br. Justacius 877; s. Arnold.
— Heinrich s. Arnold.
— Johannes s. Arnold.
— Justacius s. Arnold.
— Reinhard (1303—11) 64, R., Amtmann des Bischofs Ludolf v. Minden 68, 79, 94, 95, 138a, 220, 234, 336, 624.
— Reinhard (1311) Kn. 341.
— Vredeke (1307) 220.
Vasionensis s. Vaison.
Veddere s. Barkhausen.
Vedekindus s. Wedekind.
Vederbleke s. Wederbleke.
Vehem s. Wehdem.
Vehlen (Velden) bei Bückeburg 35.
— Meiersche von V. (1323) ihr Mann Duve 864.
Vehof, Johannes (1310) presbyter 326.

Velden s. Vehlen.
Velebere, Heinrich (1312) liber 383.
Velsedhe, Velsethe, Velstede s. Welsede.
Velthem, Friedrich v. (1320) 709.
Veltstede, Velzede s. Welsede.
Vennebeck (Venenbeke) Kr. Minden 92, 639, 736.
Verden (Verda) Reg.-Bez. Stade 237.
— Bischöfe 938, 939.
— Dompropstei 237, ancilla derselben: Walburg v. Rochen, Frau des Johannes zu Westenvelde.
— Dompropst: Otto.
— Kanoniker: Berthold Gruelhot.
Verline, Johannes (1325) 992.
Versmold (Versmele, Versmolle) Kr. Halle i. W. 487, 488, 763.
— Bauerschaft 876.
— Kirchspiel 813, 859.
Vethem s. Wehdem.
Vetsoth, Hermann (1319) Rth. zu Minden 650.
Videbullen, Viteboldi, Vitebullonis platea s. Minden, Stadt: Straßen.
Viden s. Wieden.
Vienne, Frankreich 373.
— Konzil 260, 320, 389, 413.
Vietinghoff (Vytinchaven) Heinrich v. (1309) Kanoniker von St. Severin zu Köln 281.
Vigel, Arnold (1311) Bm. zu Lübbecke 357.
Vignandraldum s. Villandraut.
Villa, Leonardus de (1324) presbyter, Domkanoniker zu Minden und Archidiakon zu Lübbecke 928, 929. — Sgl. II.
Villandraut (Vignandraldum) Frankreich 206.
Villebrog (1315) in Rabber 452.
Villici, Albert, s. Frau Berta (1320) 739a.
Villicus, Hermann (1301) Rth. zu Münder 18.
Viltere, Reineke (1320) 727.
Vinachteshagen s. Smachteshagen.
Vincke (Vinke, Vinko, Vynke) Albert (1322) Kn. 823.
— Albert (1310—17) R. 316, 383. S. † Frau Ricsa; Kinder: Dietrich, Johannes 556. S. Br. Egbert 388, 513, 556, Droste des Grafen Otto IV. v. Ravensberg 347, Burgmann 366, 471.
— Dietrich (1312—25) Burgmann zu Grönenberg 388, R. 465, 558, 559, 561, 640, 747, 800, 867, 986, 998; s. Albert.
— Egbert (1312—25) 383, Burgmann des Grafen Otto IV. v. Ravensberg zu Ravensberg 366, 843, R. 513, 640, 800, 998, N. 9; s. Albert.
— Gerhard (1302, 1321) 38, 778.
— Heinrich (1317) 561.
— Heinrich, von Ostenfelde (1322) R. N. 12.
— Johannes (1319—25) R. 640, 800, 876, 975, 998, 1001, Burgmann zu Ravensberg 694, 918, 985; s. Albert. — Sgl. II.
— Otbert (1309) 295.
Virneburg, Heinrich v. (1306) Dompropst zu Köln 161.
Visbeke s. Fischbeck.
— **v.,** Gerhard (1312) B. zu Osnabrück 381.
— Hermann (1316) R. 497.
— Hermann (1319) Domkanoniker zu Osnabrück 644.
— Wichmann (1305—6) 134, 181, Schöffe zu Osnabrück 136.
Visconti, Matteo (1324) 913.
Visschere s. Fischer.
Viteboldi, Vitebullonis platea s. Videbullen.
Vives (1318) Jude zu Minden 578.
Vlegerhe s. Uchte.
Vlotcamp, Acker bei Haddenhausen, Kr. Minden 581.
Vlotho (Vlothowe, Vlotou, Vlotouwe, Vlotow, Vlotowe, Vlotoywe, Wlotowe) Kr. Herford, Grafschaft bzw. Ort u. Burg 11, 74, 224, 224a, 309, 361, 390, 841, 885.
— Burgmänner 224, 224a, 239, 492, 863, N. 5.
— —: Eckehard v. Dehme, Rudolf und Burkard v. Diepholz, Johannes Duvel, Reinhard Gogreve, Florenz u. Gottfried v. Quernheim, Heinrich Wendt.
— Kloster 214, 450, 492.
— Äbtissin und Konvent 214, 841, 885.
— Äbtissin: Lucka.
— Priorin: B.
— Provisor: Berthold.
— Nonnen 421.
— Kaplan: Johannes.
Völksen (Volckersen) Kr. Springe 902.
— Pfr.: Robert.
Volchering, Johannes (1320). S. Frau Gertrud, Kinder: Adelheid, Grete, Beke, Wobbe u. Volker 701.
Volckersen s. Völksen.
Volcmari, Werner (1312) Notar 391.
Volkeri, Heinrich (1323) 856.
Volkersen, Heinrich v. (1317, 1321) 540, 758.
Volkremissen, wüst b. Lüdersen, Kr. Springe 902.
Volkwin (Volquin, Volquinus, Wolquinus) (1322, 1325) 835, 954.
— (1275—93) Bischof von Minden 14, 50, 164, 505, 674.
— Dompropst zu Minden s. Berge.
Volmerdingsen (Volmarinckhusen) Kr. Minden 727.
— Küster: Engelke.
Volmeringhusen, Ksp. Hilter? 559.
Volquinus s. Volkwin.
Volrad (1303) Propst des Moritzstiftes z. Hildesheim 62.
Voneghepenningh, Gerh. (1317) Rth. zu Lübbecke 538.
Vorencampe (Vorecampe, Vorenkampe) Reiner v. (1310—22) R. 321, 575, 592, 825b. — Sgl. II.
Vorenholt(h)e s. Varenholz.
Vorenkampe s. Vorencampe.
Vorkenstele, Johannes (1314) 440.
Vornhagen (Varenhage, Vorenhagen) bei Stadthagen 155, 179.

Vornholte s. Varenholz.
Vorneholte, Vornholte s. Varenholz.
Vorwerc (Vorenwerch, Vorewerch) curia zu Hille, Kr. Minden 533, 544.
Vorwerck, Henke (1318) 581.
Voss (Vos, Vulpes, Vuos, Vus, Wos) (1325) 954.
— Giso (1302—14) [Richards Bruder] Archidiakon zu Ahlden 52, 98, 109, 158, 159, 162, 227, 279, 285, 345, sowie auch Domkanoniker zu Minden 52, 88, 94, 95, 98, 109, nur Domkanoniker zu Minden 88, 94, 123, 151, 180, Dompropst zu Minden 367, 378, 392, Vorsitzender der Synode 367, s. Tochter Gertrud, ihr Sohn Ludolf 838. — Sgl. II.
— Holte (1320) 696, 711.
— Jordan (1304—22) [Richards Bruder] s. Frau Mathilde 94, 250, 527, 769, 814, 863. S. Sohn Richard 814. — Sgl. II.
— Richard (1302—1311, 1317 †) R. 52, 69, 79, 99, 123, 146, s. Mutter Berta, s. Brüder Giso und Jordan, s. Schwester Gertrud, s. Frau Gertrud, s. Sohn Richard, Domkanoniker zu Minden 94, 250, 253, 345, 527.
— Richard (1304—11) [Richards Sohn] Domkanoniker zu Minden 94, 123, 343.
— Richard [Jordans Sohn] s. Jordan.
Voßdahl (Vossesdale) rubetum b. Lüdersen 866.
Voswinkel, Hardeke und Lubbert (1324) Brüder 924.
Vredereskerken s. Friedhardskirchen.
Vrekenhorst s. Freckenhorst.
Vrese, de, Johannes (1319) B. zu Herford 686.
— Otto de (1303) 61.
Vretholt bei Hiddestorf, Landkr. Hannover 137.
Vridach, Vrigdach s. Frydag.
Vrigelede, Vrilede s. Frille.
Vrilinghes hus zu Erpen, Kr. Iburg 975.
Vrotmede s. Frotheim.
Vroudenowe s. Freudenau.
Vrydach, Vrygdach s. Frydag.
Vryslar s. Fritzlar.
Vuelen s. Fuhlen.
Vuige (Vuighe, Vuinge) Bodo v. (1312—19) Vogt 382, s. Frau Grete 523, 524a, 540, 670.
Vulbeke, Vulbike s. Wülpke.
Vunkenhus zu Peckeloh, Kr. Halle i. W. 859.
Vulf, Vulf s. Wolf.
Vulfardus (1320) Messerschmied 737.
Vulfhem s. Wulfen.
Vulpes s. Voss.
Vulverammus (1313) 403.
Vulverus (1303) 66.
Vuncke s. Raken.
Vunke, Hermann (1301) 12.
Vunstorp, Vunstorph s. Wunstorf.
Vurstenberg s. Fürstenberg.
Vuos, Vus s. Voss.
Vynke s. Vincke.
Vysel, Sohn Gerolds (1318) 581.
Vytinchaven s. Vietinghoff.

W.

Walberghove s. Wolbergehove.
Walbom bei Hiddensen (bei Stadthagen?) 111.
Waldeck (Waldecke, Waldegge, Waltecke, Waltegge, Woldecke) Edelherren bzw. Grafen von, Adelheid, Gattin Simons I. v. d. Lippe s. d.
— Adolf III., Domkanoniker zu Minden s. Br. Everhard (1319—25) Domthesaurar zu Minden 631, 632, 928, 929, 948. — Sgl. II.
— Everhard s. Adolf III.
— Gottfried, Bischof v. Minden s. Gottfried.
— Heinrich (1309) Kanoniker zu Fritzlar 281.
— Heinrich IV. s. Otto I.
— Graf Otto I. (1301—5) 6, s. Sohn Heinrich IV. (1305) 138a, 153.
Walegarden, Wulfhard v. (1305) 146.
Walesrode s. Walsrode.
Walkenbergh s. Falkenberg.
Walkenried, Braunschweig. Kloster 143.
— Abt u. Konvent 96.
Walsrode, Kr. Fallingbostel, Reg.-Bez. Lüneburg, Kloster 230.
— Propst 362.
— Propst: Heinrich.
Waltecke, Waltegge s. Waldeck.
Waltheri mansus zu Brackwede, Landkr. Bielefeld 942.
Walven wüst zwischen Minden und Todtenhausen 353.
— Johannes v. (1316) 508.
Wandershon (Wanderdeschon, Wanderdesowe) wüst bei Minden 148.
Warber (Wertbere) b. Bückeburg 769.
Warburg (Wartbergh) Kr. Warburg, Reg.-Bez. Minden 293.
Warendorf (Warendorp) Kr. Warendorf, Richter u. Schöffen 41.
Warmsen (Wenemesen, Wenemosen) Kr. Stolzenau 285, 422.
Wartbergh s. Warburg.
Wartenhorst, Ksp. Everswinkel, Kr. Warendorf 347.
Webeke s. Weibeck.
Weber (Wever) straße s. Minden, Stadt: Straßen.
Wedberghe s. Wetberge.
Wede (Weden, Wedhe) v., Alberna (1305) Witwe des R. Hugo. Söhne: Hugo, Ludolf, Rudolf 134 u. Wulfhard 141.
— Eckerik (1319) 666.
— Heinrich (1318) s. Frau Windelburg 614.

Wede]
— Hugo jun. (1305—25) 141, 538, s. Kinder: Hardike, Gerhard, Johannes, Ermegardis 638, 644, 992.
— Hugo, Ludolf, Rudolf, Wulfhard, Gebr. s. Alberna.
Wedegenstein, Wedegensten s. Wedigenstein.
Wedekind (Vedekindus, Wedekindus, Widekindus, Wydekindus) Propst zu Hameln u. Domkanoniker zu Minden s. Everstein-Ohsen.
— (1307—9) Pfr. zu Wehdem 229, 291.
Wedem s. Wehdem.
Weden s. Wede.
Wedenhusen bei Neustadt a. R., Reg.-Bez. Hannover 785.
Wederbleke (Vederbleke) s. Wehrbleck.
— Johannes (1314—18) Rth. zu Minden 425, 439, 508b, 566, 608, 616.
Wederbergh s. Wehrbergen.
Wedhe s. Wede.
Wedhem s. Wehdem.
Wedichenstin s. Wedigenstein.
Wedigenberch s. Wittekindsberg.
Wedigenstein (Wedegenstein, Wedegensten, Wedichenstin) bei Minden 159, 294, 326, 444, 450, 458, 546.
Wedekindus s. Wedekind.
Wegewint, Christian (1320) B. zu Stadthagen 718.
Weghener, Bernhard (1315) Mind. Eigenhöriger 484.
Wehdem (Vehem, Vethem, Wedem, Wedhem) Kr. Lübbecke 229, 291, 328, 811, 856.
— Pfr.: Wedekind.
— Rey . . . v. (1317) Rth. zu Lübbecke 538.
Wehrbergen (Wederbergh) Kr. Hameln 382.
— B.: Johannes, Arnold Kakit.
Wehrbleck (Wederbleke) Kr. Sulingen, Reg.-Bez. Hannover 658.
Wehtberge s. Wetberge.
Weibeck (Webeke) Kr. Rinteln 51.
Weke, Lubbert (1318) 573.
Weldege, Ulrich (1306) Rth. zu Lemgo 170.
Weldenberg s. Wohldenberg.
Welderkinc, Brüder (1317) 551.
— Degenhard, Kleriker u. Hermann v. (1315) Br. 483.
Welepa s. Wölpe.
Wellingholzhausen (Welincholthusen, Wellingholthusen, Welingholthusen) Kr. Melle 500, 563, 887.
Welpa, Welpe s. Wölpe.
Welpinghausen, Welpinghusen s. Wölpinghausen.
Welsede (Velsedhe, Velsethe, Velstede, Veltstede, Velzede) bei Hessisch-Oldendorf, Kr. Rinteln 376, 672, 678, 683, 685.
— (Weltze) Kr. Hameln 743.
Wendt (Wend, Went, Sclavus, Slavus) Friedrich (1306) R. 170, 172, 289; s. Heinrich.

Wendt]
— Heinrich (1306—25) R. 170, 289, 986, Burgmann zu Vlotho 492, 594, s. Br. Friedrich u. Lubbert 986.
— Hermann (1306) R. 170, 172.
— Lubbert (1306) R. 170, 172; s. Heinrich.
Wenegesse, Wenighessen, Weningessen, Weninghessen, Weningsen s. Wennigsen.
Wenemesen, Wenemosen s. Warmsen.
Wenke, Henke (1321) 753.
Wennemar (1314) Pfr. zu Mennighüffen 437. — Sgl. II.
Wennigsen (Wenegesse, Wenighessen, Weningessen, Weninghessen, Weningsen) Landkreis Linden 81.
— Zehnte 213.
— Augustinerinnen-Kloster 81, 416, 733.
— Propst 949.
— Pröpste: Brüning, Bruno u. Burkard.
— Priorin 783.
— Konvent 10, 213 St. Peter 525, 783.
Went s. Wend.
Werden a. d. Ruhr, Propst bzw. Thesaurar 282.
Werder (Insula) bei Minden 466 s. Minden, Stadt: Klöster.
Werdere villa, s. Werthere.
Werichmester, Thetmar (1311) Rth. zu Herford 357.
Werl, Kr. Soest 239.
Werminch, Aschendorf, Ksp. Dissen, Kr. Iburg, Reg.-Bez. Osnabrück 860.
Werneking, Johannes (1320) Rth. zu Stadthagen 718.
Werner (1325 †) Rektor der Kapelle St. Michael im Dom zu Minden. S. Br. Johannes 991.
— Domkanoniker zu Minden u. Archidiakon zu Rehme s. Dume.
Werpe, v., Almodis (1314) Gattin des R. Dietrich, Ministerialin des Bischofs von Minden 426.
— Nikolaus (Clavus) (1316—18) R. 519, 594, 604.
Werste, Kr. Minden 194.
— v., Gerhard (1322—25) 835, 997, s. Frau Werenberch 899.
— Lambert (1304—22) 94, 704, Rth. zu Minden 425, 439, 508, 566, 608, 616, 827.
Wertbeke bei Schulenburg, Kr. Springe 842a.
Wertbere s. Warber.
Werther (Wertere, Werthere) Ksp. Kr. Halle i. W. 372, 647.
— Archidiakon (Propst v. St. Johann, Osnabrück) N. 9.
— Meierhof (curtis) N. 9.
— Hartwig v. (1323) presbyter 854.
Werthere (Werdere) villa, wüst bei Heimsen, Kr. Minden 243, 463, 519, 522, 612, 983.
— Vulverus de (1308) 243.
Weser (Wisera, Wysera) Fluß 9, 222, 564, 604, 688, 897, 898, 983.

Wesertor s. Minden, Stadt: Tore.
Wessel (Wetzelus) (1306, 24) Notar des Edelherrn Simon I. v. d. Lippe 170, 839.
Westborchuß, Hermann v. (1315) 471.
Westendorpe, Arnold v. (1320) B. zu Stadthagen 718.
Westenfeld (Westenvelde) bei Ovenstädt, Kr. Minden 237.
Westerem, wüst Ksp. Nienstedt, Kr. Neustadt a. R., Reg.-Bez. Hannover 745, 752.
Westerhusen, Albert v. (1302—3). S. Söhne Albert u. Gerold 33, 67.
Westerrode bei Rohden bei Hessisch-Oldendorf, Kr. Rinteln 234.
Westerwiede (Westerwede) Kr. Iburg 918.
Westfal (Westphal, Westval) Johannes (1306) 183.
— Johannes (1320) Diener des Abtes von Loccum 737.
— Johannes anders de Leste (1309) 267.
— Johannes (1318—25) R. 583, 805, s. Br. Lubbert 583, 712, 713, 861, 864, 979.
— Lubbert (1309—1322) 299 R. u. Lehnsmann des Grafen v. Ravensberg 321, R. 592, 825a u. b; s. Johannes.
— Ludolf (1304—23) 95, R. 140, 158, 159, 180, 250, 508b, 564, 594, 604, 639, 713, 869.
Westfalen (Westfalia, Westphalia) Land des Erzbischofs Heinrich v. Köln 322.
— nobiles, ministeriales, vasalli, civitates, oppida, castra, castellani terre Westfalie 322.
— Marschall: Johannes v. Plettenberg.
— s. Sachsen.
Westorp s. Westrup.
— Gebrüder (1323) 856.
— Arnold u. s. S. Arnold und Gerhard (1312) N. 4.
Westphal s. Westfal.
Westphalia s. Westfalen.
Westriemsloh (Westrimeslo) Kr. Melle 388.
Westrup (Westorp) b. Wehdem, Kr. Lübbecke 291.
Westscheid (Westersched, Westerschet) Kr. Herford N. 6, 8.
Westval s. Westfal.
Wetberge (Wedberghe, Wehtberge, Wetberche, Wetberghe, Wethberg(h)e) v., Everhard (1323) s. Söhne: Everhard u. Wulfhard 880.
— Heinrich (1320) R. 739a.
— Lambert (1321) 775.
— Wulfhard (1320—21) 685, R. 697, 765; s. Everhard.
Wetter (Wettere) Kr. Melle 380.
Wetze (Wezede) Kr. Einbeck 655.
Wetzelus s. Wessel.
Wevel, Henke (1318) 581.
Weverstraße s. Weberstraße.
Wezede s. Wetze.
Whitersen s. Wietersheim.
Wibbe († 1319) ihr Sohn Gerhard 650.
Wich, tor, in Berghausen, Kr. Halle i. W. 724.
Wichmanni domus zu Westriemsloh, Kr. Melle 388.
Wichmersdorf (Wychmerestorpe) wüst bei Stadthagen 371.
Widebrugge s. Wiedenbrück.
Widegonis mons s. Wittekindsberg.
Widekind (Widekindus, Wydekindus) s. Wedekind.
Widembrughe s. Wiedenbrück.
Widen s. Wieden.
Widenbrueghe, Widenbruch, Widenbrueghe, Widenbruck, Widenbrug, Widenbrugge, Widenbrugghe, Widenburg s. Wiedenbrück.
Wieden (Viden, Widen) Kr. Rinteln 884a.
— Pfr.: Rotger.
— Olgardis v. (1325) 997.
Wiedenbrück (Widebrugge, Widembrug(h)e, Widenbrueghe, Widenbruch, Wi(e)denbruck, Widenbrug, Widenbrugge, Widenbrugghe, Widenburg) Stadt 43, 146, 176, 483, 700, 788, N. 12.
— Bm. u. Rth. 551.
— B.: Degenhard Soltere.
— Mühle 146.
— Feld 461.
— Burg u. Amt 788.
— Währung N. 12.
— Propst: Simon.
— v., Johannes (1319) Prokurator des Lemgoschen Archidiakonats 671.
— Johannes (1323) Notar des Grafen Otto IV. v. Ravensberg 854.
Wiedensahl (Widensole, Wydensole) Kr. Stolzenau 130.
— Holzgrafschaft 604, 606, 770.
Wiembeck (Wigenbeke) bei Brake, Lippe 659.
Wietersheim (Whitersen, Witersen, Witersheim, Witerssen, Withersen, Wittersen, Wittersheim, Wytersen, Wyttersheim) Kr. Minden 853, 856a, 872a.
— Johanniter-Kommende 804, 824, 853, 856a, 959.
— Sgl. I.
— — universitas fratrum 804.
— — -Komtur 863.
— — -Komtur: Heinrich Knigge.
— — Brüder 804, 824, 863, 932, 959.
— — Brüder: Heinrich Giveke u. Heinrich Knigge.
— Gogericht 853, 993.
— Reiner v. (1323—25) 853, 856a, 872a u. b, 993.
Wigand (1324) presbyter 929.
Wigenbeke s. Wiembeck.
Wilde, Bernhard (1317) 540.
Wildeshausen (Wildeshusen) Oldenburg. Ulrichsmarkt 585.
— Kanoniker: Johannes Hake.

Wilhelm (Wylhelm) (1307—22) Domvikar zu Minden 225, 596, 831; Priester im Dom zu Minden 353, Priester vom Altar St. Lorenz im Dom zu Minden 384. S. Brüder Jakob u. Bruno, s. auch Stemwede.
— (1325) famulus des Baldewin v. Quernheim 948a.
Willekin (Willekinus) (1318) magister hospitum zu Loccum 573.
Willerige, Hermann (1317) 525.
Wimmer (Wimmere, Wummere) Kr. Wittlage, Reg.-Bez. Osnabrück 380, 381.
Winand (1306) Dominikaner zu Minden 156.
— (1310) Kaplan des Bischofs Gottfried von Minden 328.
— Propst zu Kemnade (1316) 514.
Winbrück (Winbrucke) 430.
Winckelseten s. Winkelsetten bzw. Winkelshütten.
Windelburg (Windelburgh). Ihre Kinder Hermann, Johannes, Wigburgis u. Windelburg 316.
Windheim (Wintem, Winthem, Wynthe(i)m) Kr. Minden 101, 734.
— Gografschaft 604, 606.
— Vogtei 604, 606.
— Kirche 428, 824.
— **v.,** Hermann (1315) B. zu Minden 459.
— Volker (1303) B. zu Minden, s. Frau Margarete 58.
Winkelsetten (Winckelseten) Ksp. Laer, Kr. Iburg 918.
Winkelshütten (Winckelseten) Ksp. Borgholzhausen, Kr. Halle i. W., Kapelle St. Georg 556.
Winninghausen (Winningehusen, Wynighusen, Wynnegehusen, Wynningehusen) **v.,** Arnold (1322) 801, 842a.
— Konrad (1304—19) R. 113, 670. S. Frau Gertrud Grimpe, Kinder: Konrad, Johannes u. Arnold 179.
Wintem s. Windheim.
Winterberg, Wald zum Hof Alsbeke bei Vlotho gehörig 885.
Winterswick (Winterswic) Prov. Gelderland, Niederlande, Freigericht bei W. 465, 466.
— Freigraf: Hermann Hermanninc.
Winthem s. Windheim.
Wisch (wisk, wysch) Flur b. Haddenhausen 581.
Wisch, Hermann v. (1305) 133.
Wischus, Gottfried ton (1325) 954.
Wisera, Wisere s. Weser.
Wisginhen, Everhard v. (1302) 30.
Witersen, Witerssen, Withersen s. Wietersheim.
Wittekindsberg (Wedigenberch, Widegonis mons) bei Minden 869.
— Margareten-Kapelle 664.
Wlbike s. Wülpke.
Wlpes = Vulpes.
Wlotowe s. Vlotho.
Wölpe (Welepa, Welpa, Welpe) Graf Otto v. (1301—17) 14, 90, früher Dompropst zu Minden 220, 557.
Wölpinghausen (Welpinghausen, Welpinghusen) bei Sachsenhagen, Schaumburg-Lippe 122, 392.
Wöste, Ludolf (1319) s. Frau Gerburg 661.
Wohldenberg (Woldenbergh) Kr. Marienburg, Reg.-Bez. Hildesheim 138.
— (Weldenberg) Mathilde v. (1308) Äbtissin von Gandersheim 246.
Wohlendorf (Woldendorpe) **v.,** Johann (1313) 395, 409.
— Reiner (1321—24) 776, 941.
— Willekin (1313) 409.
Wolborgehove (Walberghove) Ksp. Jöllenbeck (?) Landkr. Bielefeld, Hufe 987.
Wolbrechtinchusen s. Wolferdingsen.
Wolde v., Heinrich († 1309) s. Witwe Gertrud 276.
Woldecke s. Waldeck.
Woldenbergh s. Wohldenberg.
Woldendorpe s. Wohlendorf.
Wolderadis [Top] (1308) Kanonissin zu Schildesche 236.
Wolderegensche, Adelheid (1311) Hörige des Bischofs Gottfried v. Minden. Ihre Kinder: Hildegundis, Gertrud, Engelbert u. Albert 350.
Wolf (Vulf) Wilhelm (1325) 989.
Wolferdingsen (Wolbrechtinchusen) Amt, Ksp. Bergkirchen, Kr. Minden (?) 16.
Wolquinus s. Volkwin.
Woltheke, villicus in Haddenhausen (1320) 737.
Wordinchusen, Oberbrschft. bei Lübbecke 267.
Wording (Wordyng) Gottfried (1315—17) 458, 497, 534.
Wordinghof (1315) bischöfl. Mindener famulus 479.
Wordyng s. Wording.
Wos s. Vos.
Wostenfelde in Gräfinghagen, Landkr. Bielefeld 163.
Wülfinghausen, Kr. Springe, Reg.-Bez. Hannover. Kloster 689, 767.
Wülpke (Vulbeke, Vulbike, Wlbike) Kr. Minden 157, 214, 345, 885.
— villicatio der Dompropstei Minden 345.
— Johannes (1306) 183.
— Rabodo v. (1312—14) Ministerial des Mindener Doms 392.
Würzburg (Erbipolensis, Herbipolensis) Synode bzw. Konzil 114, 525, 957.
Wulera (Wyulera) Rodung bei Fuhlen (s. d.) 468, 624.
Wulfen (Vulfhem) Heinrich v. (1317) R. 561.
Wummere s. Wimmer.
Wunstorf (Vunstorp(p), Vunstorph, Wunsdorp, Wunstorp(p), Wunstorpe) Stadt bzw. Burg 14, 36, 49, 199, 344, 438, 454, 462, 486, 557, 785, 819, 832.

Wunstorf]
— moneta, teloneum, molendina, advocatia, iudicium 199.
— Rth. 85, 344, 438, 557.
— Gemeinheit (universitas oppidanorum) 85, 438.
— Bürger 462, 557.
— — Dietrich v. Horsten.
— Stift 69, 286, 432, 703, 921a.
— Präbende des Stifts 132.
— Kapitel 286, 884.
— Äbtissinnen 69, 132, 432, 794.
— Äbtissinnen: Adelheid, Gertrud, Kunigunde v. Stromberg.
— Dechantin: Adelheid.
— Kellnerin: Sophie.
— Schatzmeisterin: Beatrix.
— Konvent 132, 794.
— Kanonissinnen 432.
— Kanonissin: Adelheid.
— Kanoniker 249.
— Kanoniker: Gerhard v. Börninghausen, Dietrich v. Landesbergen.
— Meier des Stifts: Zechebodo von Hetessen.
— Grafen von 62, 438, 881, s. auch Roden.
— Graf Johannes sen. v. (1302—17) 49, 85, 557.
— Ludolf jun. (1317) 557.
Wychmerestorpe s. Wichmersdorf.
Wydekindus s. Wedekind.
Wydensole s. Wiedensahl.
Wylhelm s. Wilhelm.
Wyllen, Gerhard v. (1317) R., Burgmann des Balduin v. Steinfurt 563.
Wynnegehusen, Wynningehusen s. Winninghausen.
Wynthe(i)m s. Windheim.
Wypeko (1320) Bäcker 737.
Wyrikus (1309) Guardian der Minoriten zu Duisburg 281.
Wyse, Werner (1314) 447.
Wysera s. Weser.
Wyssingehusen, Richard, Sander u. Friedrich v. (1325) 948a.
Wytersen s. Wietersheim.
Wyulen s. Fuhlen.
Wyulera s. Wulera.

Y.

Ybbelstede s. Ibbelstede.
Ybbensteine, Wernike (1319) 686.
Yborch, Yburg s. Iburg.
Yckenhusen s. Ickenhusen.
Yellershagen s. Gellershagen.
Yensen s. Jeinsen.
Yeteneborch s. Jetenburg.
Yeyenhosen s. Jeinsen.
Ylse s. Ilse.
Ynschen, Johannes v. (1311—17) R., s. Oheim Johannes 338, 534.
Yrmegardis s. Irmgard.
Ysaac s. Isaac.
Ysenhosen s. Idensen.
Yserus (1320 †) 697.
Yslehorst s. Isselhorst.
Ytalia s. Italien.

Z.

Zcellae s. Celle.
Zelecop s. Selcop.
Zelen, Heinrich v. (1302) 38.
Zelinchtorpe (Zelnichtorpe) Hermann v. (1305) Domvikar zu Minden 150.
Zemele s. Semele.
Zersen (Cersne, Cersnen, Tcersne, Zerzen) v., Ludwig u. Johannes, Br. (1318) 612.
— Bertold (1325) Dekan der Kirche zu Stadthagen. N. 18.
— Robert (1301) 14.
— Walter (1306—12) 182, 382.
Zersstede s. Sarstedt.
Zerzen s. Zersen.
Zimeloreke, Heinrich (1308) 262.
Zisterzienser-Orden 39, 42, 130, 134, 137, 160, 166, 168, 180, 227, 228, 243, 289, 313, 335, 354, 367, 381, 458, 463, 534, 537, 564, 636, 638, 667, 679, 768, 865, 866, 947, 980.
Zoltere (1320) 737.
Zverin s. Schwerin.
Zyvekynghhof (Zyvekynghove) bei Lübbecke 581.
Zyverdes, Hermann (1318) 581.

Wort- und Sachregister

Über die Grundsätze dafür vgl. das Vorwort S. XI.

Verweisungen auf Personen- und Ortsnamen ist im Personen- und Ortsregister nachzugehen.

A.

Ablaß, Indulgenz 36, 261, 263, 278, 290, 323, 331, 342, 373, 415, 470, 511, 591, 615, 620, 633, 683a, 689, 733, 790, 893, 965, 981. Vgl. carena.
advocatia s. Vogtei.
agrimensor 865.
allec 92
altare portatile, lapis itinerarius 119
ammecht 809.
Archidiaconalia 114, 149, 230, 335, 338, 345, 371, 436, 556, 570, 945, 957; s. weiter Ahlden, Lemgo, Lohe, Lübbecke, Mandelsloh, Ohsen, Pattensen, Rehme. — Vgl. bannus, persona.
Armen- und Siechenhaus s. Minden.
asser 92.
auca 92.

B.

Backhaus 996.
bacprovende 811.
balniatrix 92.
bannus Archidiakonat 502a, 525.
Bauordnung s. Minden, Stadt.
Beerdigung 623.
Beginen 565.
Bischofswahl 6, 928—930.
borchhode 412.
borchlen s. Burglehn.
borchman s. Burgmänner.
borchwerk 439, 578.
braesatrix 92.
brascium, br. avenaticum 92.
Brauer 581.
Bündnisse 136, 401, 406, 546.
Burgen ohne Namen 55, 81, 322, 385, 401, 476; s. weiter Arnheim, Barenau, Bokeloh, Enger, Gehrenberg, Lauenau, Lasborch, Lembruch, Limberg, Mildenberge, Novum Castrum, Petershagen, Polle, Ravensberg, Reckenberg, Reineberg, Rheda, Ricklingen, Ruthe, Sparenberg, Steyerberg, Tuckehude, Varenholz, Vlotho, Wunstorf.
Burgenbau 178.
Burglehn (borchlen) 895, 974.
Burgmänner (borchman, castellani, castrenses) ohne Namen 55, 146, 199, 250, 307, 406, 476, 594, 716, **Burgmänner]** 812, 817, 843; s. weiter Bordenau, Groenenberg, Hovestadt, Iburg, Limberg, Mark, Novum Castrum, Petershagen, Quakenbrück, Ravensberg, Reckenberg, Rethem, Rüthen, Schaumburg, Steinfurt, Steyerberg, Vlotho.
burkore 63.
burscap 737.
byzochi 565.

C.

calenda 910.
carena 342. Vgl. Ablaß.
castellani s. Burgmänner.
castrenses s. Burgmänner.
censuales homines 28.
ceroecensuale ius 27.
consolatio 225, 442, 760, 803, 831.
cultellifex 737.
cuntscoph 670.
curia wiecgravia u. **wiggravii** s. Minden, Wichgrafenhof.
curruca 737.

D.

dam 822.
decani = iurati ecclesie 571.
decima s. Zehnte, ochmunt.
decima novalis s. Novalzehnte.
dextrarii fallerati 268, 303.
dingetal (dyngetal) 136, 250.
Dinggraf (thincgravius) s. Bote, Hermann u. Pathard.
dormitorium 637, 702, 717.
Drosten s. Minden, Münster, Ravensberg u. Tecklenburg.
Drosten-Amt 772.
dryfte 581.
dyngetal s. dingetal.

E.

echtwere, echtwort 31, 94, 170, 557, 759.
Eigenhörige 457, 469, 484, 697, 727, 734, 765, 767, 864.
Einlager 775, N. 12.
emphiteoticus contractus 188, 189.
emphyteota 28.

emphyosis 188, 189.
episcopus der Scholaren zu Minden 625.
erfexen 83.
ervedel (exuvie) 350.
ervevogeth 639.
eulogium 505.
Exkommunikation 28, 114, 119, 345, 411, 413, 432, 509a, 510, 525, 919, 957, 966, 967.
Exspektanz 532.
exuvie s. ervedel.

F.

fabrica ecclesie 633.
Fährrecht (ius navigii, vere) 688.
Feuersbrunst 147 s. Minden, Stadt.
Fischerei 298, 462, 465, 502, 528, 670, 812, 822, 869.
Freigericht (iudicium liberum, vridinch, vriding, vriestol, vrigdinck, vrigedinch) ohne Namen 38, 79, 465, 513; s. weiter Bexten, Halle i. W., Haren, Winterswick.
fratres de paupere vita 565.

G.

gazophilacium 289.
Gebetsbrüderschaft (fraternitas et participatio omnium bonorum in monasterio) 8.
Geldwesen s. Münzen.
Geleit zum Markt 585.
Gemeinheit s. universitas.
General-Synode s. Synodalia.
gherde 581.
glavea 147.
Gogerichte ohne Namen 872a u. b, 877, 993; s. weiter Bogenstelle, Münster-Brockhof, Wietersheim.
Gograf 83.
Gografschaft s. Bogenstelle, Windheim.
grangia 162, 180, 222, 335, 569, 630, 768.
gulde 985.

H.

Handelsfreiheit 832.
hantvrede 462.
hechte 462.
Heerfahrt 303.
hischen 508b.
Hörige 237, 262, 350, 469, 883.
holtmark 557.
Holzfällen 759.
Holzgrafschaft s. Ilse, Joessen, Lahde u. Wiedensahl.
horthus 695.
huldinghe 476.
husgenoten 809.

I. J.

Jagdgerechtigkeit 488, 772.
jarmal 813.
Indiktion 281, 391, 667, 930.
Indulgenz s. Ablaß.
Juden 441, 462; s. Herford u. Minden.
iudicium liberum s. Freigericht.
iumentum optimum 27.
ius decimale 519.

K.

Kaufleute s. Bielefeld u. Minden.
Kirchweihtag 342.
Kleidung der Geistlichen 114, 118, 957.
Kloake s. Minden.
Kollektoren s. Päpstliche Kollektoren.
Koten 604.
Konzilien s. Köln, Lyon, Vienne, Würzburg und Provinzial-Konzilien.
Konkubinat 114, 118, 324, 411, 987.
Kreuzzugsbewegung 256, 265, 275, 389, 413.

L.

laeticinium 92.
Landfrieden 322.
lanificium 170.
lantwera 382.
Lehnssachen 8, 14, 39, 49, 55, 79, 83, 87, 94, 95, 96, 133, 143, 151, 172, 187, 195, 201, 209, 210, 211, 212, 216, 227, 231, 266, 274, 288, 292, 301, 314, 321, 328, 333, 334, 337, 340, 354, 366, 367, 384, 385, 395, 402, 408, 409, 416, 436, 437, 440, 447, 449, 451, 452, 454, 458, 463, 466, 522, 523, 534, 540, 549, 563, 568, 580, 586, 590, 592, 596, 598, 627, 630, 631, 637, 644, 658, 672, 698, 730, 735, 738, 740, 741, 752, 762, 772, 774, 775, 783, 786, 796, 799, 800, 803, 806, 807, 809, 823, 825a u. b, 830a, 839, 847, 865, 866, 868, 881, 887, 901, 904, 906, 915a, 920, 922, 923, 954, 955, 956, 963, 964, 974, 986, 988, 994, 998, N. 9.
Leibeigen 804, 921a.
Leibzucht s. liftucht.
lepra 981.
liberum iudicium s. Freigericht.
lifghedinghe (lyffgedinge) 179, 622.
liftucht (lyfftucht) 334, 985, 1002, N. 15.
litones 316, 739a, 767, 957.
lobbia 147.
lotrix 92.
lyffgedynge s. lifghedinghe.
lyfftucht s. liftucht.

M.

macella 147.
mangot 94.
manne 561.
manscap 786.
Mark (marka) 226, 488, 771, 809, 902.

markenote 793.
Markt s. Wildeshausen.
martirologium 945.
Maß s. Minden.
medo 92.
Meier (villici) bzw. **Meierei** (meyerschaft, meygerscop, villicatio) 28, 29, 62, 69, 92, 140, 186, 194, 237, 249, 250, 345, 347, 355, 359, 430, 435, 448, 508, 580, 639, 686, 738, 750, 792, 811, 851, 864, 968.
mel 92, 422.
menemarke 793.
menhet s. Minden u. universitas.
mersch 463.
meyerschaft, meygerscop s. Meierei.
Ministerialen 83, 146, 208, 270, 369, 392, 401, 405, 423, 426, 437, 465, 466, 494, 646, 656, 778, 786, 826, 839, 857, 890, 908.
mirica 465.
molner s. Müller.
monetarius s. Minden.
morgenkorn 560, 985.
Mühle (mole, molendinum) 9, 31, 39, 146, 162, 170, 199, 328, 398, 435, 462, 491, 501, 503, 508, 572, 592, 670, 822, 823, 827, 985.
Müller (molner) 581, 737.
Münzen u. Geldwesen 462 s. Bielefeld, Bremen, Hameln, Hannover, Herford, Hildesheim, Lübeck, Minden, Münster, Osnabrück, Paderborn, Rheinische Gulden, Soest u. Wunstorf.

N.

Neubruch 130.
Neubruchzehnte s. Novalzehnte.
Notare 391, 554; s. weiter Bernhard, Borste, Conradi, Essen, Gottschalk, Grindowe, Heidenreich, Hynzele, Johannes, Justacius, Ludolf, Johann von Lüneburg, Osnabrück, Otto, Ravensberg, Schriver, Wessel.
Notariatsinstrumente 281, 391, 667, 930.
Novalzehnte (decima novalis, Neubruchzehnte) 81, 113, 130, 137, 274, 354, 356, 367, 507, 624, 668, 691, 770, 771, 783, 801, 865, 866, 904, 957. Vgl. Zehnte.
Nuntius, päpstlicher 676.
nut, aller slachten n. 594, 604, 639, 985.

O.

Obödienz (obcedientia) 76a, 77, 442, 535, 739, 874.
Obödienziar 535.
ochmunt (decima minuta) 433, 789; s. Zehnte.
oirveide s. orveda.
open hus 79, 712.
orlog 546, 958.
orsace 366.
orse 938.
orveda (oirveide, orveide) 61, 880.
overprovende 811.

P.

Päpstliche Kammer 107, 520.
Päpstlicher Kanzlei-Beamter s. Vallis.
Päpstliche Kollektoren 264, s. Gabriel, Durandi, Garlenx, Montevalrano.
pannus 170.
Patronat 149, 149a, 152, 170, 184, 286, 289, 325, 338, 379, 475, 537, 556, 570, 633, 679, 902.
pavimentum 162.
peculium castrense 895.
pellifex 737.
pelvis 335.
perna 92, 814.
persona 149. Vgl. Archidiakonat.
petitio 239.
Pfalzgraf 391.
piper 247.
pira 92.
pisa 92.
pistor 92, 147, 737.
pistrina 92, 811.
pol 753.
porcus pernalis 92.
Präbenden (provende) 76a, 236, 355, 521, 535, 583, 811, 814, 871a, 950, 970, 971a, N. 7.
professio 660.
provende s. Präbenden.
Provinzial-Konzilien 257, 319, 828, 840.
puteus 650, 682.

R.

regia via 222.
Reichsämter 818.
Reichsvikariat 818.
Reliquien 615, 733, 945.
Residenzpflicht 114, 119, 324, 957.
retropheudum 458.
reysighe have 406.
ridderhave 136.
rodhen 897, 898.
Römerzug 330.

S.

Salinen s. Münder u. Salzuflen.
salverthe 607.
samender hant 497.
sartago 18.
scharn 836, 850.
schepel 841a.
schickeblokken 581.
Scholaren 598, 625, 637, 702, 717, 852.

schoß 616.
sentlose (denarii synodales) 680.
septum 335.
Slavische Denare 125.
snerincpeningke 985.
sona (sone, sune) 61, 654, 705, 880.
spint 581.
Steinhäuser 564, 857.
stipa 92.
stotperde 758.
stowinge 146.
sune s. sona.
Synodalia 114, 235, 324, 367, 432, 433, 475, 554, 680, 758, 840, 957, 966.

T.

tabellionatus officium 391; s. Notare.
taligium 170.
tallia 159, 180, 957.
tegede (teghede) s. Zehnte.
teloneum s. Zoll.
Testamentssachen 118, 505, 704, 957.
testudo 162
teatrum 376.
textrina 162.
thinegravius s. Dinggraf.
thoworp 519.
toll s. Zoll.
Tonsur 324, 957.
tornhudere 594.
Tragaltar 119.
tugurium 147.
twiunge 61.

U.

Universitäten N. 7.
universitas (Gemeinheit, menheit, menhet) 2a u. b, 63, 114, 438, 564, 708, 869, 897; s. weiter Minden, Wunstorf, Hameln.
usuagium 170, 902.

V.

vere s. Fährrecht.
via regia 222, 768.
villici, villicatio s. Meier bzw. Meierei.
viridarium 6.
visdum 315.
Vögte s. Berge u. Ravensberg.
Vogtei (advocatia) 46, 51, 80, 127, 145, 148, 158, 162, 170, 199, 217, 224, 234, 242, 285, 289, 340, 353, 492, 513, 526, 573, 583, 604, 606, 664, 736, 738, 795.
vomer 581.
vor 581.
vridinch, vriding, vriestol, vrigedinc, vrigdinck, vryedinch s. Freigericht.
vriyhet 401.
vulbort 604.

W.

Wachszinsige 27.
wake 439.
walken 170.
werra 136.
wesle 30.
wiegravius, wiggravius, wichgrafenameth s. Minden, Stadt, Verfassung: Wichgrafenamt.
wiescepel wieschepel, wiscepel 18, 92, 435.
wilde perde 758.
wiscepel s. wicscepel.
Wollenweber zu Bielefeld 297.
worth 666.

Z.

Zehnte (decima, tegede, teghede) 10, 12, 19, 37, 45, 69, 78, 81, 95, 96, 112, 113, 115, 117, 124, 126, 133, 137, 143, 149, 151, 162, 172, 179, 180, 185, 192, 194, 195, 210, 213, 221, 223, 226, 228, 229, 231, 232, 233, 244, 264, 274, 285, 303, 310, 312, 321, 351, 353, 362, 364, 372, 389, 395, 404, 407, 408, 409, 416, 430, 431, 433, 437, 447, 454, 458, 463, 468, 482, 486, 503, 504, 509, 510, 519, 522, 534, 543, 544, 545, 548, 553, 558, 567, 572, 581, 583, 588, 611, 622, 624, 627, 630, 640, 641, 645, 655, 667, 672, 673, 674, 675, 691, 693, 719, 720, 721, 741, 743, 745, 752, 754, 755, 758, 760, 762, 770, 772, 789, 799, 800a, 805, 810, 825a u. b, 830, 837, 842a, 847, 854, 865, 881, 882a, 904, 906, 910, 911, 916, 920, 922, 923, 954, 955, 957, 969, 985, N. 1, 17.
— s. Neubruchzehnte, Novalzehnte, ochmunt.
zeken hus 581.
Zoll (teloneum, toll) 462, 716, 985.

Register
S.

365 Agnes, Äbtissin in Möllenbeck (1325) 980a
366 Amelunxborn, Kloster 238a
Auebrücke (Owebrug) 148
Badingworde s. Bodingworde
367 Bakede, Kirchengeschworenen (decani) 570
Bardeleben (Berde-), v. Johann, Ritter (1312) 385a
— v. Rotger, Ritter (1310) 315a
368 Beke, v. d. (de rivo), Arnold (1318), gewesener Propst in Obernkirchen 587
Berdeleve s. Bardeleben
Berge, vom Volquin, Dompropst zu Minden (1301) 1
Berta, Priorin Lemgo, St. Marien (1307) 233a
370 Bielefeld, Marienstift, Kan
— Kan. Johann von Slon
— Mühle 501
Bodingworde (Ba-) 315a
Bodohem siehe Ohm
371 Brackwede (Brak-), Wolters hus to 206a
Brackhusen 906a
Braunschweig, v. Ludwig, Bischof von Minden 153
Bredenbeck (-beken) 906a
372 Broke, v. Johann, Ritter (1310/12) 315a, 385a
— Jordan und Lukeman, Knappen (1310/12) 315a, 385a
373 Busche, Johann, Ritter (1312) 385a
— v. Sweder, Ritter (1317) 553a
Canfer s. Helbeke, v.
Cortelange, Albert (1305) 119a
Croyt, Heinrich, Knappe (1313 tot) 595a
— Rudolf, s. Witwe (1313) 595a
— s. Söhne Gerlach, Pfarrer in Elze u. Dietrich (1318) 566a
374 Decbere, v. Johann, Ritter (1316) 385a
375 Domhoeve (-have), curia 382a
— v. Hermann, s. Frau Alheid, s. Bruder Konrad, s. Oheim Johann (1312) 382a
Dommeyer, Hermann, Knappe (1312/18) – sicher identisch mit dem vorhergehenden! – 385a, 395a, 616a
— s. Sohn Johann, s. Bruder Konrad, s. Neffe Johann (1318) 616a
— Gottfried, Kanoniker in Möllenbeck (1302/12) 27a, 315a, 386a, 395a
Dreihusen, Everdes hus to (Ksp. Versmold) 521a
376 Dudenhusen, Dietrich (1312) 382a, 385a
Dus (Duis), Detmar, Knappe (1316/24) 521a, 906a
Eck (Ek), Rudolf, s. Mutter Ermegardis, s. Frau Berta, ihr Sohn Rudolf, s. Brüder Rudolf und Johann (1324) 932
377 Elisabeth, Küsterin in Möllenbeck (1312/25) 386a, 395a, 980a
Elze (Eltze), Pfarrer Gerlach (Croyt) (1318) 566a
378 Erder (Erdere) 616a, 738a
Essende, v. Hermann, Kanoniker in Möllenbeck (1302/10) 27a, 315a
Everstein, v. Johann (Domherr zu Minden (vor 1324) 929
— Otto, desgl. (1324) 929
Exten (Eckersten) 385a, 386a, 395a, 522a, 738a
— v. Herbord, Knappe (1310) 315a
— Ludolf, Ritter (1312) 385a, 395a
Engelborstel, v. Brüning, Domdechant in Minden (1311) 392
378 Falkenberg, v. Hermann, Domherr zu Minden, Pfarrer zu Mardorf und Verna, Kanoniker in Fritzlar (1311 ff.) 337a
Florencius, Kanoniker in Möllenbeck (1302) 27a
379 Frille, Kirche 932
Fritzlar, Kanoniker s. Falkenberg, v. Hermann
381 Grebe, Gebrüder (1311) 337a
383 Hastenbeck (-beke), v. Arnold u. s. Bruder Wasmod (1312) 385a
— Detlev, Knappe, s. Frau Mechtild, s. Sohn Hermann (1312) 385a
384 Heinrich, Domthesaurar in Minden (1312) 392
Helbeke, v. Dietrich, Ritter, s. Söhne Jordan (Priester), Burchard Niger, Johann Canfer und Heinrich Witte (1310) 315a
— Konrad, Knappe (1310/25) 315a, 385a, 395a, 980a

385 Herford
— Johanniterkommende, Komtur fr. Johann
Hermann, Domdechant in Minden (1324) 926
386 Hilter 539
Holle, v. Gentis (1319) 686
387 Homburg, v. Edelherr Bodo (1312) 385a
Horst, v. d. Gerlach, Knappe (1315 tot) 479
Hoya, v. Graf Gerhard (1308) 238a
388 Ickenhusen, v. Heinrich (1312) 395a
— v. Hermann (1312) 382a
389 Insanus (Unwise?), Konrad, in Möllenbeck (1313) 395a
Johannes, Notar des Grafen Bernhard von Ravensberg (1317) 553a
— Johanniterkomtur Herford (1317) 553a
— Pfarrer in Sor(sum?) (1314) 432
390 Kalldorf (Callendorpe) 616a
— v. Heinrich, Knappe (1312) 382a
— Jordan, Ritter (1312) 382a
391 Lahde (Lothe, Lothen) 52, 354
392 Lancgewant 77
Langenholzhausen, Kirche 986
Lantg(h)ewant ist zu streichen
Lasbeke, Bertram, s. Frau Gertrud, s. Kinder Johann, Heinrich, Werner, Gertrud (1318) 566a
Lectere = Lettere
Lerbeck (Lerbeke), v. Wedekind (1317) 526
Lemgo, Kloster St. Marien 233a
— Priorin Berta
393 Lippe, v. d. Edelherr Simon, Provisor der Herrschaft Sternberg (1317) 522a
394 Lo (Lohe) 824
Loccum, Kloster, Haus und Kapelle in Minden 564
393 Lüdersfeld 164
Lutmodis, vidua (1312) 371
397 Marienfeld, Kloster 233a, 354
Mardorf, Pfarrer Hermann v. Falkenberg
Meibomes kathen in Barnhausen 521a
Mer(e)horst 315a
397 Mechtild, Äbtissin in Möllenbeck (1312/20) 386a, 395, 522a, 738a
— Dechantin ebd. (1312/25) 386a, 395a, 980a
398 Minden, Stadt
— Fähre (vere) 688
— Fährhaus 688
— Weserbrücke 688
— Wichgrafenamt 72
— Haus und Kapelle des Klosters Loccum 564
Minden, Bistum
— Bischöfe: Ludwig von Braunschweig, Gottfried von Waldeck, Widekind
— — Offiziale 118
— Domkapitel
— — Dompröpste: Volquin vom Berge, Giso Voß
— — Domdechanten: Brüning von Engelborstel, Hermann
— — Domthesaurare: Günther von Schwalenberg, Heinrich
— — Domherren: Hermann von Falkenberg
— — Dom
— — — Domorgel 831, 831a
— Moritzkloster 119a
Mirica, de Jordan, Kanoniker in Möllenbeck (1312/13) 385a, 386a, 395a
402 Möllenbeck (Molenbeke), Dorf(villa) 315a
— — Markt (forum) 395a
— — Bürger (cives) 27a
— Kloster 27a, 315a, 385a, 395a, 566a
— — Kirche des hl. Dionysius 385a, 616a
— — — Struktur 386a
— — — Wachszinsige 566a
— — Äbtissin: Mechtild, Agnes
— — Pröpstin: Bertradis von Rottorpe
— — Dechantin: Mechtild
— — Kanonisse: Elisabeth von Vleghten
— — Küsterin (Schatzmeisterin): Elisabeth
— — Kanoniker: Gottfried Dommeger, Hermann von Essende, Florencius, Jordan de Mirica, Johann v. Rottorpe
— von Konrad, Hermann und Johann, Gebrüder (1312) 382a
403 Münder, Saline 153
Mu[. . .]esen, Pfarrer Heinrich (1317) 525
Niederkalldorf (Nederencallendorpe) 738a
Nienhagen 553a
Niger s. Helbeke, v.

404 Obernkirchen
— Pröpste: Arnold v. d. Beke (de rivo)
Ohn (Bodohem, Ohem, Om, Omhe, Oomes, Oum), Bodo, Ritter, s. Söhne Johann, Ludwig, Bodo, s. Bruder Ludwig (1315/22) 459, 827
— Ludwig (1325), s. Frau Bertradis 980a
Oldendorf (-dorpe) 906a
405 Ouch ist zu streichen
Oum s. Ohm
Owebrug s. Auebrücke
406 Päpste: Clemens V. (1310) 326a
Paris (nicht Pacis), Vanni und Petrucio (1312) 391
407 Podderhaigen s. Rotenhagen
Poppes s. Toppes hove
Prinich s. Temminck
Ravensberg, Brücke vor der Burg 686
— Burgmänner (ohne eigenes Siegel) 985
408 — Graf von 521a
— — Bernhard, Propst zu Schildesche (1317) 553a, s. Notar Johann, s. Diener Johann Schole
— — Otto, s. Frau Margaretha, s. Töchter Hedwig und Margaretha (1317/24) 553a, 906a
409 Reineberg 359, 750, 809
410 Richard s. Voß
Rysbrede 315a
Ronnenberg 359, 750, 809
Rotenhagen (Podderhaigen, Ra-, Rodderhagen), Sickmans hus in 906a
411 Rottorpe (wüst bei Rinteln), v. Bertradis, Pröpstin in Möllenbeck (1320/25) 386a, 395a, 738a, 980a
— Gerhard, Knappe (1310/12) 382a, s. Bruder Hardrad 382a, 385a
— Heinrich, Ritter (1310) 315, (1312 tot) 385a, s. Söhne Heinrich, Hermann und Reinhard 385a, 386a
— Hermann, Reinhard, Rotger, Knappen, Brüder (1325) 980a
— Heinrich, S. des Heinrich, Knappe (1312/13) 386a, 395a
— Johann, Kanoniker in Möllenbeck (1312/25) 385a, 386a, 395a, 980a
— Justacius (1310) 315
— Reinhard, S. des Heinrich, Knappe (1317) 526
Scharpenbrede (Scrapelbrede) 315a
Scevincthorpe 133
412 Schildesche, Propst Bernhard v. Ravensberg
— Bénefiziat Themo
Schwalenberg, v. Graf Albert, Sohn des Albert 280a (1309)
— Günther, Domthesaurar in Minden (1309) 280a
Schole, Johann, Diener des Grafen Bernhard von Ravensberg (1317) 553a
413 Scrapelbrede s. Scharpenbrede
Sedorpe, v. Wigand (1312) 382a, 385a
Sickmans (Sprickmans, Srykmans) hove in Rotenhagen 906a
Simon, Jude (nicht Juden)
Slon, v. Johann, Kanoniker in Bielefeld (1317) 553a
414 Sprickmans, Srykmans s. Sickmans
Steinbergen (Stenberg) 980a
Steinfurt, v. Edelherr (1315) 479
Sten, Werner, Knappe (1318) 616a
415 Stenberg s. Steinbergen
Sternberg (Sterenberghe), Herrschaft, Provisor Simon zur Lippe 522a
— v. Graf Heinrich (1312), s. Frau Jutta, s. Sohn Hoyer 382a
Stromberg, v. Burggräfin Ricza, Nonne in Lemgo (1306) 174
Sor(sum?), Pfarrer Johann 432
416 Temminck (Prininch), Hof der Witwe 521a
Teppers s. Toppes hove
Themo, Benfiziat in Schildesche (1317) 553a
Toppes hove (Poppes, Teppers) 521a
417 Turre, de, Helmert (1312/13) 385a, 395a
— Margaretha, Witwe, und i. Erben Gerlach und Johann (1302) 27a
418 Varenholz (Vorenholte), v. Arnold (1312) 385a
— Justacius, Bruder d. Arnold, Ritter (1312/13) 385a, 395a
Verna, Pfarrer Hermann v. Falkenberg 337a
Vleghten, v. Elisabeth, Kanonisse in Möllenbeck (1325) 980a

Voß, Giso, Dompropst zu Minden (1311 ff.) 392
— Richard (ohne Nachname) und s. S. Jordan (1303) 67
419 Waldeck, v. Gottfried, Bischof von Minden 153, 326a
— Graf Heinrich († 1344) 153
Walessen 315a
Wandershou 148
420 Wedego in Möllenbeck (1313) 395a
Wedigenstein 55
Wellen, tor, Johans hus 521a
421 Westfal (Westval), Arnold (1317) 526, Johann, Knappe (1312) 385a, Ritter (1317) 526
— Ludolf, Ritter (1317) 526
Widekind, Bischof von Minden (1308!) 238a
Wietersheim, Gogericht 856a
422 Witte s. Helbeke, v.
Wlpes 52
Wostehoff s. Bodingworde

Wort- und Sachregister

424 apertura (fenestra) 650
bode (Bude) 926
bur 727
casa (koten) 465, 475, 513, 528, 604, 606, 747, 749, 750, 753, 774, 800, 803, 813, 895, 926, 941, 942, 946, 954, 990, 1002
drisch 462
425 eulogium 665
Glocken (im Mindener Dom) 831, 831a
Juden 173
Mark 462
426 mercenarius (adiutor) 957
Obödienziar 442
officiales 30, 136, 479
officiatus 68
organum (im Mindener Dom) 831, 831a
pal (Pegel) 146
persona 556a
Predigt (verbum exhortationis) 633
427 sod 836
treuga 445
vexillum 136
vicearchidiaconus 445
wisch 762

Erläuterungen zu den Siegeltafeln.

Die Abbildungen sind auf den Tafeln nach der Art der Darstellungen gruppiert. Die Zählung der Abbildungen läuft durch alle Tafeln durch. Die zugehörigen Beschreibungen der einzelnen Siegel (B) sind mit Hilfe der folgenden, nach den Nummern der Abbildungen geordneten Übersicht (A) aufzufinden. Die Stichworte sind gesperrt gesetzt; die römischen Ziffern in runden Klammern bezeichnen die beiden Abschnitte der Beschreibung S. 431 ff. In jedem Abschnitt sind die Beschreibungen alphabetisch geordnet. Am Schluß der einzelnen Beschreibung ist die Nummer der Urkunde angegeben, an der sich die Vorlage für die Abbildung befindet, sowie dahinter in runden Klammern die Nummern der weiteren Urkunden, an denen dasselbe Siegel sich erhalten hat.

A. Übersicht über die auf den Tafeln abgebildeten Siegel.

Tafel I

Nr. 1 *Graf Otto IV. von Ravensberg, 2 (II). — Vgl. Nr. 3.*
„ 2 *Graf Everhard von Waldeck, Domherr zu Minden (II).*
„ 3 *Graf Otto IV. von Ravensberg, 1 (II). — Vgl. Nr. 1.*
„ 4 *Edelherr Bernhard zur Lippe, Dompropst zu Minden (II).*
„ 5 *Graf Bernhard von Ravensberg, Dompropst zu Schildesche, 2 (II). — Vgl. Nr. 47.*
„ 6 *Gräfin Margarete von Ravensberg (II).*
„ 7 *Graf Günter von Schwalenberg, Domthesaurar zu Minden (II).*
„ 8 *Graf Günter von Schwalenberg (II).*
„ 9 *Graf Otto von Tecklenburg (II).*

Tafel II

Nr. 10 *Reinhard Gogreve (= W. S. IV Tf. 224, 2).*
„ 11 *Graf Wedekind von Everstein, Propst zu Hameln, 2 (II).*
„ 12 *Herzog Johann von Braunschweig-Lüneburg (II).*
„ 13 *Lubbert von Arnholte (II).*
„ 14 *Heinrich Knigge (II).*
„ 15 *Jordan Voss (II).*
„ 16 *Burchard Post, Domherr zu Minden (II).*
„ 17 *Edelherr Heinrich zur Lippe, Dompropst zu Minden (II).*
„ 18 *Graf Johannes von Everstein (II).*
„ 19 *Gebrüder von dem Berge (II).*
„ 20 *Jordan von Kalldorf d. J. (II).*
„ 21 *Thelhard von Slon (II).*
„ 22 *Hartwig von Engelbostel (II).*
„ 23 *Jordan von Kalldorf d. Ä. (II).*
„ 24 *Ludolf von Hus (II).*
„ 25 *Ludwig von Bardeleben, Kanoniker an St. Martini-Minden (II).*
„ 26 *Johann Vinke (II).*
„ 27 *Rudolf Eck (II).*

Tafel III

Nr. 28 Reiner von Vorenkampe (II).
„ 29 Hermann Gogreve (II).
„ 30 Bernhard von Laer, Kanoniker an St. Martini-Minden (II).
„ 31 Johann von der Horst (II).
„ 32 Äbtissin zu Levern (I).
„ 33 Abt Rudolf von St. Mauritz-Minden (= W. S. III Tf. 129, 7).
„ 34 Abt von Amelunxborn (I).
„ 35 Giso Voss, Archidiakon zu Ahlden, 1 (II). — Vgl. Nr. 43.
„ 36 Gräfin Poncilina von Rietberg (II).
„ 37 Berthold Gruelhot, Domherr zu Minden (II).
„ 38 Johannes Andree, Domherr zu Minden (= W. S. III Tf. 137, 16).
„ 39 Lambert, Dechant an St. Martini-Minden (II).
„ 40 Gräfin Uda von Limburg(-Ravensberg) (II).
„ 41 Wennemar, Pfarrer in Mennighüffen (II).
„ 42 Hermann von Mandelsloh, Domherr zu Minden (II).

Tafel IV

Nr. 43 Giso Voss, Dompropst zu Minden, 2 (II). — Vgl. Nr. 35.
„ 44 Volquin von dem Berge, Dompropst zu Minden, 2 (II). — Vgl. Nr. 57.
„ 45 Hermann von Hardenberg, Archidiakon zu Ohsen (II).
„ 46 Hermann von Falkenberg, Domherr zu Minden (II).
„ 47 Graf Bernhard von Ravensberg, Domherr zu Osnabrück. 1 (II). — Vgl. Nr. 5.
„ 48 Dominikanerkloster zu Minden, Konvent (I).
„ 49 Brüning von Engelbostel, Domdechant zu Minden (II).
„ 50 Johann von Lübbecke, Archidiakon zu Pattensen (II).
„ 51 Johanniterkommende zu Wietersheim (I).
„ 52 Heinrich, Propst zu Walsrode (II).
„ 53 Rembert Düvel (Diabolus), Dominikaner (II).
„ 54 Offizial zu Minden (I).
„ 55 Ludolf Monetarius, Kanoniker an St. Martini-Minden (II).

Tafel V

Nr. 56 Graf Wedekind von Everstein 2 (II). — Vgl. Nr. 11.
„ 57 Volquin von dem Berge, Propst von St. Martini-Minden (II). — Vgl. Nr. 44.
„ 58 Heinrich von Rabber, Kanoniker an St. Martini-Minden (II).
„ 59 Andreas vom Berge, Domherr zu Minden (II).
„ 60 Johann Hake, Kanoniker zu Wildeshausen (II).
„ 61 Priorin zu Lahde (I).
„ 62 Dominikanerkloster zu Minden, Prior (I).
„ 63 Priorin zu St. Maria in Lemgo (I).
„ 64 Rembert von Büren, Domherr zu Minden (II).
„ 65 Leonardus de Villa, Kanoniker zu Lübbecke (II).
„ 66 Justatius von Slon, Domherr zu Minden (II).

B. Beschreibungen der abgebildeten Siegel.

I. Amtssiegel.

Ahlden, Archidiakon zu, s. II *Voss.*

Amelunxborn, Abt von.

Im spitzovalen Siegelfelde der stehende Abt mit Krummstab in der Rechten und Buch in der Linken. Umschrift: + SIGILL(UM) ABBATIS DE AMELUNGESBORNE.
Nr. 180. — Tafel III, 34.

Hameln, Propst zu, s. II *Everstein, Graf von, Wedekind 1.*

Lahde, Priorin zu.

Im spitzovalen Siegelfeld unter gotischem Spitzbogen die Madonna mit Kind, zu beiden Seiten ein Rauchfaß schwingender Engel. Unten Brustbild der betenden Priorin. Umschrift: + S(IGILLUM) PRIOR(ISSE) DE ORD(INE) PRED(ICATORUM) IN LOTHE.
Nr. 180 A, 1 (183). — Tafel V, 61.

Lemgo, St. Maria, Priorin zu.

Im spitzovalen Siegelfelde unter gotischer Architektur die Hl. Maria mit dem Kinde; zu beiden Seiten ein Rauchfaß schwingender Engel. Umschrift: + S(IGILLUM) PRIOR(ISSE) DE [ORD(INE) P]RED(ICATORUM) IN LEMEGO.
Nr. 428 (226a u. 233). — Tafel V, 63.

Levern, Aebtissin zu.

Im spitzovalen Siegelfelde die (auf einem Thron?) sitzende Aebtissin mit Szepter und Buch. Umschrift: + SIGILLUM ABB[ATISSE IN] LEVEREN.
Nr. 27 (189 u. 291). — Tafel III, 32.

Lohe, Archidiakon, s. II *Slon, von, Justatius.*

Mennighüffen, Pfarrer zu, s. II *Wennemar.*

Minden, Dom, Pröpste, s. II *Berge, von dem, Volquin 2; Lippe, Edelherr zur; Voss, Giso 2.*

— — *Dechant*, s. II *Engelbostel, von, Brüning.*

— — *Thesaurar*, s. II *Schwalenberg, Graf von, Günter.*

— *Dominikanerkloster, Konvent.*

Im spitzovalen Siegelfelde der Hl. Paulus mit Schwert und Buch. Umschrift: + S(IGILLUM) FRATRU(M) P(RE)DICATORU(M) I(N) MINDA.
Nr. 180 (181). — Tafel IV, 48.

— — *Prior.*

Im spitzovalen Siegelfelde unter gotischen Spitzbogen die gekrönte Madonna mit dem Kinde, rechts zu ihren Füßen knieend der betende Prior im Mönchshabit (mit Kapuze). Ueber ihm ein Stern und die Mondsichel (?). Umschrift: S(IGILLUM) PRIORIS FR(ATRU)M ORDINIS PRED(ICATORUM) IN MINDE(N).
Nr. 180 B, 5. — Tafel V, 62.

— *St. Martin, Propst*, s. II *Berge, von dem, Volquin 1.*

— — *Dechant*, s. II *Lambert.*

— *Offizial.*

Im runden Siegelfeld Brustbild des Hl. Petrus mit zwei Schlüsseln in der Rechten, in der Linken ein Kirchenmodell (?). Umschrift: + S(IGILLUM) AD CAUSAS CURIE MINDENSIS.
Nr. 671 (525). — Tafel IV, 54.

Ohsen, Archidiakon zu, s. II *Hardenberg, von, Hermann.*

Pattensen, Archidiakon zu, s. II *Lübbecke, von, Johann.*

Schildesche, Propst zu, s. II *Ravensberg, Graf von, Bernhard 2.*

Walsrode, Propst zu s. II *Heinrich.*

Wietersheim, Johanniterkommende.

Im runden Siegelfelde zwischen Bäumen Johannes der Täufer im härenen Gewande mit dem Lamm Gottes in der Linken. Umschrift: + S(IGILLUM) DOMUS IN WITERSEN.
Nr. 824. — Tafel IV, 51.

II. Persönliche Siegel.

Arnholte, von, Lubbert, Knappe.

Im schildförmigen Sgl. Schild mit drei Adlern (2 : 1). Umschrift: + S(IGILLUM) [L]UTBERT[I] DE ARN[HOL]TE.
Nr. 592. — Tafel II, 13

Bardeleben, von, Ludwig, Kanoniker an St. Martini-Minden.

Im runden Siegelfeld Schild mit drei Beilen (2 : 1). Umschrift: + S(IGILLUM) LOD[EWICI DE BA]RDELEVE CAN(ONICI) S(ANCTI) MAR(TINI) I(N) MI(N)DEN.
Nr. 151 (98). — Tafel II, 25.

Ein anderes Siegel, das L. v. B. als Propst von St. Martin gebrauchte, ist an Nr. 296, allerdings nur in geringen Bruchstücken, erhalten, die eine Wiedergabe nicht lohnen. Es zeigt den Hl. Martin nach links (!) reitend, dem Bettler seinen Mantel zuteilend. Die Umschrift ist nicht mehr zu rekonstruieren.

Berge, vom, Andreas, Domherr zu Minden.

Im runden Siegelfeld stehender Heiliger (oder Christus?) mit Kreuz in der Rechten und offenem Buch in der Linken. Rechts neben dem Kreuz eine Blütenstaude, links von der Figur ein Wappenschild (drei gezackte Balken). Umschrift: + S(IGILLUM) ANDREE DE MO(N)TE CANONICI MI(N)DENS(IS).
Nr. 929, 11. — Tafel V, 59.

Berge, von dem, Volquin, Propst zu St. Martini-Minden, dann Dompropst ebenda.

1) als Propst zu St. Martini-Minden.

Im runden Siegelfeld der Hl. Martin mit Schild (Adlerflug) zu Pferde, dem Bettler seinen Mantel zuteilend. Umschrift: + S(IGILLUM) VOLQ[UINI PREPOSIT]I S(AN)C(T)I MARTINI MINDEN(SIS).
Nr. 151. — Tafel V, 57.

2) als Dompropst zu Minden.

Im runden Siegelfeld die beiden Patrone der Mindener Kirche, St. Gorgonius mit Banner und Schild und St. Petrus mit einem (!) Schlüssel in der Linken, während er die Rechte in segnender Gebärde erhebt. Umschrift: + S(IGILLUM) WOLQUINI P(RE)POSITI MINDENCIS.
Nr. 159 A. — Tafel IV, 44.

— — *Gebrüder, Edelvögte von Minden.*

Im runden Siegelfeld ein schräggestellter Schild mit dem Adlerflug, darüber ein Topfhelm mit darüber gestülptem, unten viereckig ausgeschnittenem Helmbrett, das ein Andreaskreuz zeigt. Umschrift: + SIGNU(M) NOBILIU(M) SUNT CREDULE MONTIGENARU(M).
Nr. 758. — Tafel II, 19.

Braunschweig-Lüneburg, Herzog von, Johann, Domherr zu Minden.
Sekretsiegel. Im runden Siegelfeld ein steigender Löwe. Umschrift: + SECRET(UM) DUCIS JOHAN(N)IS.
Nr. 929, 7. — Tafel II, 12.

Büren, von, Rembert, Domherr zu Minden.
Im spitzovalen Siegelfelde oben eine weibliche Heilige mit einem Kreuz in der Linken und einer Kirche (oder Turm?; dann Barbara) in der Rechten; unten der knieende, betende Siegler unter gotischer Architektur. Umschrift: + S(IGILLUM) R[(EM)B(ER)T]I D[E BURE]N [C]ANO(NICI) [I(N) M]I(N)DEN.
Nr. 929, 10 (928, 10). — Tafel V, 64.

Duvel (Diabolus), Rembert, Dominikanerbruder.
Im runden Siegelfelde das Lamm Gottes mit dem Kreuzesbanner. Umschrift: + S(IGILLUM) F(RAT)RIS RE(M)B(ER)TI DIAB(O)LI.
Nr. 233. — Tafel IV, 53.

Eck, Rudolf, Ritter.
Im schildförmigen Siegelfeld eine Wolfsangel oder Wurfparte (vgl. Gritzner, Heraldische Terminologie, Tafel 26 Nr. 77 u. 105). Umschrift: + S(IGILLUM) R[ODOLFI MILITIS D]E ECK.
Nr. 769 (588). — Tafel II, 27.

Engelbostel, von, Brüning, Domdechant und Elekt von Minden.
In der oberen Hälfte des spitzovalen Siegelfeldes Johannes der Täufer (Kniestück) mit dem Lamm Gottes in der Linken, auf das er mit der Rechten hinweist. Darunter der linksgewandte knieende und betende Siegler unter gotischer Architektur. Umschrift: + S(IGILLUM) BRUNI(N)GI DECANI E[C]CLESIE MINDENSIS.
Nr. 758 (576, 811, 926 u. 940). — Tafel IV, 49.
Ein älteres Siegel hat Br. v. E. als Archidiakon zu Rehme geführt, das im spitzovalen Siegelfelde den Hl. Laurentius, den Patron von Rehme, zeigt. Der einzig erhaltene Abdruck dieses Siegels an Nr. 296 ist so fragmentarisch beschaffen, daß sich eine Wiedergabe nicht lohnte.

— — *Hartwig, Ritter.*
Im schildförmigen Siegelfeld Dreiecksschild mit Schrägbalken, gegenständig mit Eisenhutfeh besteckt. Umschrift: + S(IGILLUM) H[A]RTEKE DE ENGELEBORSTE.
Nr. 940. — Tafel II, 22.

Everstein, Graf von, Johann.
Im schildförmigen Siegelfeld ein steigender Löwe. Umschrift: [+ SIGILL]UM JO[H](ANN)IS DE EV[ERSTEN].
Nr. 928, 13 (929, 13). — Tafel II, 18.
Benutzt von Otto von Everstein, Domherr zu Minden.

— — *Wedekind, Propst zu Hameln und Domherr zu Minden.*
1) Im spitzovalen Siegelfeld der Hl. Bonifatius, in der Linken den Bischofsstab haltend, die Rechte zum Segnen erhoben. Zur rechten Seite ein sechsstrahliger Stern. Links und rechts im Felde die Inschrift: S. BONIFACIUS. Umschrift: + S(IGILLUM) WEDEKINDI P[REP]OSITI IN HAME[LEN].
Nr. 929, 3. — Tafel V, 56.
2) Sekretsiegel. Im runden Siegelfeld ein steigender, gekrönter Löwe. Umschrift: + SECRETUM [W]EDEKINDI.
Nr. 681. — Tafel II, 11.

Falkenberg, von, Hermann, Domherr zu Minden.
Im spitzovalen Siegelfeld Brustbild des Hl. Petrus mit Buch und Schlüssel; im Dreipaß darunter der knieende und betende Siegler. Umschrift: [+] S(IGILLUM) H(E)R(MANNI) D(E) VALKE(N)B(ER)G MI(N)DE(N)SI(S) ECC(LESI)E CA(NONIC)I.
Nr. 929, 5 (288). — Tafel IV, 46.

Gogreve, Hermann, Ritter.
Im runden Siegelfeld ein dreieckiger Schild, darin ein Balken. Umschrift: + S(IGILLUM) + H(ER)M[ANNI] GOG[R]AVII.
Nr. 577. — Tafel III, 29.

Gruelhot, Berthold, Domherr zu Minden.
Im runden Siegelfeld stehender Ritter (St. Gorgonius, der Patron Mindens?) mit Banner in der Rechten, mit der Linken dem vor ihm knieenden Siegler einen Wappenschild (darin ein Hut) überreichend. Umschrift: + S(IGILLUM) BERTHOLDI [GR]UELHOT CAN(ONICI) MI(N)DEN(SIS).
Nr. 928, 12. — Tafel III, 37.

Hake, Johannes, Kanoniker zu Wildeshausen.
Im spitzovalen, mit Sternen bestreuten Siegelfeld Maria mit dem Kinde. Umschrift: S(IGILLUM) JOH(ANN)IS UN[CI] DEC[? . . DREBE]RE[N].
Die Lesung ist sehr unsicher. Das Marienpatrozinium Drebbers spricht aber für ihre sachliche Richtigkeit.

Hardenberg, von, Hermann, Domherr zu Minden und Archidiakon zu Ohsen.
Im runden Siegelfeld der Hl. Petrus mit Schlüssel und Buch; zu seiner Linken knieend der betende Siegler. Umschrift: S(IGILLUM) HERMANNI ARCHIDIACONI I(N) OSEN.
Nr. 367 (296, 514 u. 811) — Tafel IV, 45.

Heinrich, Propst zu Walsrode und Domherr zu Minden.
Im spitzovalen Siegelfeld Johannes der Täufer im härenen Gewande mit dem Lamm Gottes auf dem rechten Arme. Umschrift: + S(IGILLUM) HINRICI PREPO[SITI I]N WALS[RODE].
Nr. 928, 6 (929, 6). — Tafel IV, 52.

Horst, von der, Johannes, Knappe.
Im schildförmigen Siegel ein geteilter dreieckiger Schild; in der oberen Hälfte ein Querbalken. Umschrift: + S(IGILLUM) [JO]HANNIS DE [HORS]T.
Nr. 644. — Tafel III, 31.

Hus (Haus), vom, Ludolf, Knappe.
Im schildförmigen Siegelfeld ein nach rechts gebogener Baumast. Umschrift: + S(IGILLUM) LUDO[LFI DE HU]S.
Nr. 683. — Tafel II, 24.

Kalldorf, von, Jordan d. Ae., Ritter.
Im schildförmigen Siegelfeld ein an den Seiten mit Adlerflügen besteckter Topfhelm. Umschrift: + S(IGILLUM) D(OMI)NI JORDANI DE CALENDORPE.
Nr. 986. — Tafel II, 23.

— — *Jordan d. J., Knappe.*
Im schildförmigen Siegelfeld ein an den Seiten mit Adlerflügen besteckter Kübelhelm. Umschrift: + S(IGILLUM) JORDANI DE CALLENDARPE.
Nr. 986. — Tafel II, 20.

Knigge, Heinrich, Drost zu Herford.
Im runden Siegelfeld ein geteilter dreieckiger Schild; oben ein wachsender Löwe, unten dreimal geteilt. Umschrift: + S(IGILLUM) [HENRICI D]APIFE[RI HER]VORD(ENSIS).
Nr. 577. — Tafel II, 14.

Laer, von, Bernhard, Kanoniker an St. Maria-Bielefeld.
Im spitzovalen Siegelfeld unter einem Heiligenkopf ein Schild mit einem fünflätzigen Turnierkragen. Umschrift: [+] S(IGILLUM) BERNARDI [DE] LOD(ER)E CLERIC[I].
Nr. 586. — Tafel III, 30.

Lambert, Dechant an St. Martini-Minden.
Im spitzovalen Siegelfeld ein vor einem Altar mit Kelch knieender, betender Priester; darüber zwei sechsstrahlige Sterne und eine aus dem Siegelrand hereinragende Hand Gottes. Umschrift: [+ S(IGILLUM) L]AMBERTI DECA[NI S(AN)C(T)I] MARTINI MYNDE[N(SIS)].
Nr. 437. — Tafel III, 39.

Limburg, Gräfin von, Uda, Tochter Ottos III. von Ravensberg.
Im runden Siegelfeld innerhalb eines reich verzierten Sechspasses eine Dame, die auf der linken Hand einen Falken trägt; zu beiden Seiten ein mit Blumen besteckter Wappenschild, der rechte mit dem Ravensberger Sparren, der linke mit einem Querbalken, oben und unten von drei Schindeln (Limburg) begleitet. Zu Füßen der Dame rechts ein Hund, links ein Löwe. Umschrift: + SIGILLUM DOMINA (!) UDA (!) DE L[I]MP[B?]VRG.
Nr. 283. — Tafel III, 40.

Lippe, Edelherr zur, Bernhard, Dompropst zu Minden.
Sekretsiegel. Im runden Siegelfeld auf der fünfblättrigen lippischen Rose ein achtstrahliger Stern. Umschrift: + SIGILLUM SECRETU(M).
Nr. 584 (145, 146 A, 152, 170, 172 und 466a). — Tafel I, 4.
Schlechte Abbildung bei Preuß u. Falkmann, Lipp. Regesten II Tafel 23, 23.

— —, *Heinrich, Dompropst zu Minden.*
Im runden Siegelfeld in Vierpaß Dreiecksschild mit der lippischen Rose. Umschrift: + S(IGILLUM) HENRICI DE LIPPIA.
Urk. vom 2. Mai 1332 im Landesarchiv Detmold (Preuß u. Falkmann, Lipp. Regesten II Nr. 748); (779, 830, 834, 888, 909, 928, 1 und 929, 1). — Tafel II, 17.
Schlechte Abbildung auch bei Preuß u. Falkmann a. a. O. II Tafel 29, 30.

Lübbecke, von, Johann, Domherr zu Minden und Archidiakon zu Pattensen.
Im runden Siegelfeld Brustbild eines Heiligen mit unkenntlichem Attribut. Im unteren Drittel unter einem Rundbogen Brustbild des betenden Sieglers. Umschrift: [. . . . ARC]HIDIA(CONI) I(N) PATTSHUS(EN).
Nr. 815. — Tafel IV, 50.

Mandelsloh, von, Hermann, Domherr zu Minden.
Im spitzovalen Siegelfeld eine Mandelkrähe auf einem Zweige sitzend. Umschrift: + S(IGILLUM) H(ERMANNI) DE MA(N)DESLO CAN(ONICI) MIND EN(CIS.
Nr. 296 (237a). — Tafel III, 42.
Ein unvollständiger Abdruck ist in Westf. Siegel III Tafel 137 Nr. 8 abgebildet.

Monetarius, Ludolf, Kanoniker an St. Martini-Minden.
Im spitzovalen Siegelfeld das Gotteslamm mit der Siegesfahne. Umschrift: [+ S(IGILLUM) L]UDOLFI CAN(ONICI) [S(AN)C(T)I M]ARTIN(I) M[INDEN(SIS)].
Nr. 437. — Tafel IV, 55.

***Post**, Burchard, Domherr zu Minden.*

Im runden Siegelfeld Dreiecksschild mit aufrechtem, steigendem Löwen. Umschrift: + S(IGIL-LUM) BO[RCHARDI P]OS[T CANONICI MIN]DEN(SIS).

Nr. 884a. — Tafel II, 16.

***Rabber**, von, Heinrich, Kanoniker an St. Martini-Minden.*

Im spitzovalen Siegelfeld der Hl. Martin zu Pferde, dem Bettler seinen Mantel zuteilend. Umschrift: [+ S(IGILLUM) H]E[NRIC]I . . . . CANON?]ICI[?] S(ANCTI) M(ARTIN)I MINDEN(SIS).

Nr. 183. — Tafel V, 58.

***Ravensberg**, Graf von, Bernhard.*

1) als Domherr zu Osnabrück.

Im spitzovalen Siegelfeld die beiden Patrone der Osnabrücker Kirche, Crispin und Crispinian, darüber ein sechsstrahliger Stern. Im unteren Drittel unter Dreipaß der ravensbergische Sparrenschild. Umschrift: [+ S(IGILLUM) B(ER)]NHARDI D[E RAVEN]SB[ERG CA]N(ONICI) OSNABURGEN(SIS).

Nr. 366 (276, 366, 399, 461, 511a, 517 und 989). — Tafel IV, 47.

2) als Propst zu Schildesche.

Im runden Siegelfeld auf einer fünfblättrigen Rose der ravensbergische Sparrenschild mit einer Johannesschüssel belegt. Umschrift: [+ S(IGILLUM) BERNHARDI DE RA]VENS-BERGHE [PRE]POS[ITI . . .].

Nr. 989. — Tafel I, 5.

—, ***Gräfin von**, Margareta.*

Rücksiegel. Im runden Siegelfeld ein gespaltener Schild, der rechts einen steigenden Löwen (Berg), links drei halbe Sparren (Ravensberg) zeigt. Umschrift: + S(IGILLUM) MARGARETE COMITISSE DE RAVENSBERGHE.

Nr. 1001. — Taf. I, 6.

—, ***Graf von**, Otto IV. (1305—28).*

1) Rücksiegel. Im runden Siegelfeld ein Topfhelm mit einer Staude (Lindenblätter) besteckt. Umschrift: + S(IGILLUM) OTTONIS COMITIS D(E) RAVENSBERG.

Nr. 985 (837, 846, 954, 958, 987, 990 und 1001). — Tafel I, 3.

Otto gebrauchte bis zum Jahre 1318 das alte Rücksiegel seines Vaters Otto III. (Westf. Siegel I Tafel 16 Nr. 7), dessen Schnitt nur wenig von dem hier abgebildeten, jüngeren Rücksiegel, das Otto IV. seit 1322 benutzte, abweicht.

2) Rücksiegel. Im runden Siegelfeld der schräggestellte Sparrenschild der Ravensberger, darüber ein Kübelhelm mit Wulst und Helmdecke. Als Helmzier dienen zwei große Pfauenwedel und fünf dazwischen gestellte Lindenzweige, deren Blätter in wechselnder Reihenfolge gelegt sind. Umschrift: + GALE[A ET] CLIPPEUS DE RAVENSBERG.

Nr. 857 (859). — Tafel I, 1.

Dieses Siegel, das verschieden ist von dem in den Westf. Siegeln I Tafel 16 Nr. 9 abgebildeten, hat die Größe des Haupt-(Reiter-)Siegels des Grafen und bildet mit diesem zusammen eins der ältesten Münzsiegel Westfalens. Es ist nur 1323 nachweisbar. Der kleinere Stempel dieser Art (Westf. Siegel I Tafel 16 Nr. 9) ist seit 1320 nachweisbar (vgl. oben Nr. 699) und wird später auch noch von Graf Bernhard (1330—46) benutzt.

***Rietberg**, Gräfin von, Poncilina (Lyneke).*

Im spitzovalen Siegelfeld eine Dame mit einem Adlerschild in jeder Hand. Umschrift: [+ S(IGILLUM)] PONCILINE COMITISSE DE RETHBERGE.

Nr. 962. — Tafel III, 36.

Schwalenberg, Graf von, Günter.
Im runden Siegelfeld ein reichverzierter Topfhelm mit herabhängenden Helmbändern. Als Helmzier dienen die beiden Hälften eines achtstrahligen Sternes, dessen Spitzen in Büschel auslaufen. Unter dem Helm ein siebenstrahliger Stern. Umschrift: + S(IGILLUM) GUNTHERI COMITIS DE SVALENB(ER)CH.
Nr. 786 (826 u. 830a). — Tafel I, 8.
Eine schlechte Abbildung bei Preuß u. Falkmann, Lipp. Regesten II Tafel 27.

— — *Günter, Domherr und Domthesaurar zu Minden.*
Im runden Siegelfeld ein Topfhelm mit den beiden Hälften eines achtstrahligen Sternes als Helmzier. Umschrift: + S(IGILLUM) GUNTHERI THESAURARII ECC(LESI)E MIN(DENSIS).
Nr. 126 (124). — Tafel I, 7.

Slon, von, Justatius, Domherr zu Minden und Archidiakon zu Lohe.
Im spitzovalen Siegelfeld unter gotischem Baldachin eine thronende Madonna mit Kind, darunter ein Schild mit dem Slon'schen Wappen (Andreaskreuz von Ringen bewinkelt). Umschrift: + S(IGILLUM) JU[S]TATII D(E) SLON CAN(ONICI) ECCL(ESIE) MI(N)DE(NSIS).
Nr. 824. — Tafel V, 66.

— — *Thethard, Ritter.*
Im schildförmigen Siegelfeld ein Andreaskreuz, von Ringen bewinkelt. Umschrift: [+] S(IGILLUM) THETHARDI [MILITI]S DE S[LO]N.
Nr. 638. — Tafel II, 21.

Tecklenburg, Graf von, Otto.
Im schildförmigen Siegelfeld drei Seeblätter (2 : 1). Umschrift: + S(IGILLUM) OTTONIS CO[MITIS I]N TEKENEBORG.
Nr. 380. — Tafel I, 9.

Villa, de, Leonardus, Domherr zu Minden und Kanoniker zu Lübbecke.
Im spitzovalen Siegelfeld oben zwischen zwei achtstrahligen Sternen eine (weibliche?) Heiligenfigur, die in der Linken ein Kreuz trägt, während sie mit der Rechten einen unkenntlichen Gegenstand (Pflugschar?) vor sich hält. Unten der betende Siegler unter gotischer Architektur. Umschrift: + S(IGILLUM) LEONAR[DI C]AN(ONICI) LU[B]BI[C]EN(SIS).
Nr. 929, 14 (928, 14). — Tafel V, 65.

Vinke, Johann, Ritter.
Im schildförmigen Siegelfeld eine Pflugschar. Umschrift: + S(IGILLUM) JOHA[NNIS VI]NKEN MILITIS.
Nr. 876 (985 u. 1001). — Tafel II, 26.

Vorenkampe, von, Reiner, Ritter.
Im schildförmigen Siegelfeld Dreiecksschild mit Balken. Umschrift: + S(IGILLUM) REYNERI DE VURE(N)CAMPE MILITIS.
Nr. 825b. — Tafel III, 28.

Voss, Giso, Domherr zu Minden und Archidiakon in Ahlden, dann Dompropst zu Minden.
1) als Domherr zu Minden und Archidiakon zu Ahlden.
Im spitzovalen Siegelfeld ein Geistlicher mit Buch in den Händen. Umschrift: + S(IGILLUM) GISONIS [AR]CH(IDIACONI) IN ALEDHEN.
Nr. 52 (98; W. U. B. VI Nr. 1634). — Tafel III, 35.

Voss, Giso]

2) als Dompropst zu Minden.

Im runden Siegelfeld Kniestück des Hl. Petrus mit den zwei Schlüsseln in der Linken und einem Kreuz in der Rechten. Umschrift: + S(IGILLUM) GISONIS VOS P(RE)POSITI ECCL(ES)IE MI(N)DENSIS.

Nr. 367. — Tafel IV, 43.

— *Jordan, Knappe.*

Im schildförmigen Siegelfeld ein linksgewandter steigender Fuchs. Umschrift (beginnt heraldisch rechts auf halber Höhe!): + SIGILLUM J[OR]DANI WLPI.

Nr. 863 (769). — Tafel II, 15.

Waldeck, Graf von, Eberhard, Domherr zu Minden.

Im runden Siegelfeld in Vierpaß Dreiecksschild mit einem achtstrahligen Stern. In den Bogen des Vierpasses oben, rechts und links je eine Lilie. Umschrift: S(IGILLUM) EV(ER)HARDI D(E) WALDECKE.

Nr. 929, 8 (928, 8). — Tafel I, 2.

Derselbe Stempel wird auch von Eberhards Bruder Adolf, der gleichfalls Domherr zu Minden war, benutzt (Nr. 928, 9 und 929, 9).

Wennemar, Pfarrer in Mennighüffen.

Im spitzovalen Siegelfeld ein Pelikan, seine Jungen im Nest fütternd. Umschrift: [+ S(IGILLUM)] WENEMARI [. . . . . .].

Nr. 437. — Tafel III, 41.

Nachträge

Beschreibung der abgebildeten Siegel

S. 448 Hake, *Johannes. Die Umschrift ist zu lesen: S(IGILLUM) JOH(ANN)IS UN[CI] DEC[ANI IN D(RE)BE]REN*

S. 449 Mandelsloh, *von, Hermann. Im letzten Wort der Umschrift fehlt die runde Klammer vor dem E: MIND(EN)CIS.*

S. 450 Ravensberg, *von, Margareta. In Zeile 2 fehlt die runde Klammer hinter Berg: (Berg).*

S. 451 Schwalenberg, *Graf von, Günther. In Zeile 4 muß es heißen: sechsstrahliger Stern.*

Berichtigungen und Ergänzungen.

Fehler in Siegelbeschreibungen werden hier nicht berücksichtigt, ebenso nicht Lücken in den Quellen- und Literaturnachweisen. Für die Siegel sind in jedem Falle die Erläuterungen zu den Siegeltafeln (S. 429 ff.) heranzuziehen. Die Zählung der Zeilen beginnt mit der Datumszeile. Der abgeänderte Wortlaut ist in Sperrdruck wiedergegeben.

Nr. 1 *Z. 5: unten Nr. 345 u. 435.*

„ 24 *Z. 2:* De curia im Dahlhoeff 1302.

„ 52 *Z. 2: Wlpes statt Vulpes; — Z. 5: in Lothen . . .; — Z. 8:* in Lothen . . . Datum; — *Z. 10: An weißen Hanffäden.*

„ 120: *Hinter dieser Nr. ist einzuschieben:*

120a.

1305.

Der Knappe Albert Cortelange tritt dem Moritzkloster in Minden das Patronatsrecht über die von ihm gegründete Kirche in Warmsen ab und bewidmet die Kirche mit seinem dortigen Hof. Enthalten in Nr. 285.

„ 129 *Z. 3: in campo.*

„ 133 *Z. 6:* Wescelo de Scevincthorpe.

„ 138a *Z. 15:* persolute, adicientes.

„ 147 *Z. 13:* persolvet. Fornaces vero.

„ 150: *Die Urkunde ist wahrscheinlich in die 2. Hälfte des 14. Jhdts. anzusetzen. Die von Haymburg kommen im Domkapitel von 1352 an vor (Dräger S. 98), und ein Johan de Grote ist nach 1360 in Minden bezeugt (Krieg S. 87). In der Datierung sind die Zehner vermutlich ausgefallen.*

„ 153: *Die Datierung bedarf der Nachprüfung. Es ist denkbar, daß die Urkunde in die Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern (nach 1328) und Bischof Ludwigs von Minden gehört.*

„ 184: *Die Urkunde gehört zum Jahre 1336, nicht zu 1306. In der Datierung ist* tricesimo *versehentlich ausgefallen. Graf Bernhard regierte von 1329—46. Das an der Urkunde benutzte Siegel wird erst seit 1330 gebraucht. Die Urkunde ist von einem Schreiber geschrieben, der auch eine Urkunde von 1334 Okt. 18 (St. Maria-Bielefeld Nr. 47b; gedr. Vollmer Nr. 186) geschrieben hat.*

„ 247 *Z. 9/10:* an orme hûs mit siner tobehoringhe.

„ 249 *letzte Z.: Vgl. Nr. 69.*

„ 250 *S. 93 Z. 16:* nos iuvabunt contra. — *An der Urkunde war Nr. 253 als Transfix befestigt.*

„ 302a *Z. 4: G(erlaco) dicto de Dedecowe.*

„ 302b *Z. 7:* G(erlaco) dicto de Dedecowe.

„ 309 *Z. 3: „und Kirche" ist zu streichen.*

„ 359 *Z. 2: Ronnenberg statt Reineberg. — Vgl. Nr. 750.*

„ 383: 1312 Sept. 11 (Halle).

„ 391 *Die Textlücken lassen sich in erheblichem Umfange ausfüllen. Ein vervollständigter Abdruck wird an anderer Stelle geboten und dort auch die Bedeutung der Urkunde erläutert werden.*

„ 392 *Anm. 1: Propstes statt Dekans.*

„ 396 *Reg.: Beiträge zur Familiengeschichte Huchzermeyer (Leipzig 1926) S. 29 Nr. 4.*

Nr. 425 *Z. 9:* domini *in der Vorlage falsch für* domui.
„ 436 *Z. 12:* obseqiuo *statt* obseqiuo. — *Vgl. Nr. 449.*
„ 449: *Das Regest bezieht sich auf die unter Nr. 436 gedruckte Urkunde.*
„ 450 *S. 166 Z. 9:* devolutam iure]. — *Z. 11:* f[uerimus requisiti] *statt* f[uerit requisita].
„ 459 *Z. 7:* Ouch *in der Vorlage falsch für* Omhe (?).
„ 465 *Ausstellungsort* **Winterswyk.**
„ 508b *Z. 3: Ernessen statt Ervessen.*
„ 538 *Z. 5:* Roder. *statt* Roder.
„ 539 *Z. 4: Sutfen der Vorlage wohl verlesen für Jutsen.*
„ 554 *S. 203 Z. 3 v. u.:* tantum *statt* tum.
„ 559 *Z. 5: Hilterluire der Vorlage wohl verlesen für Hilter iure; in der Vorlage folgt perpetuo.*
„ 567 *Das Regest bezieht sich auf die unter Nr. 588 gedruckte Urkunde.*
„ 581 *S. 216 Z. 8 v. u.: zyn statt* Zyn.
„ 588: *Hierzu gehört das Regest Nr. 567.*
„ 644 *Z. 12/13:* Dammermathe *statt* Dammermache.
„ 685 *Z. 7:* Gentis *statt* gentis.
„ 735a: *Die Urkunde, auf die sich das Regest bezieht, ist nicht von 1320, sondern von 1370; vgl. Beitr. zur Familiengeschichte Huchzermeyer S. 29 Nr. 29.*
„ 784 *Z. 2: Edelherr Rudolf statt Graf R.*
„ 809 *Z. 2: Ronnenberg statt Reineberg.*
„ 824 *Z. 5: Lo statt Lohe. — Z. 11:* huiusmodi *statt* huius[modi].
„ 827 *S. 294 Z. 3: Bodohem der Vorlage wohl falsch für Bodo Ohem.*
„ 855 *Z. 2: Luthusen steht für Lathusen.*
„ 863 *Z. 3: Lahde statt Lohde. — Z. 11:* Invencionis *statt* Inventionis.
„ 929 *S. 328 Z. 1 v. u.: 13) des Johann von Everstein, benutzt von Otto von Everstein.*
„ 969: *Die Urkunde, auf die sich das Regest bezieht, ist in den Nachträgen Nr. 17 gedruckt.*
„ 980 *Z. 9: Lectere der Vorlage wohl verlesen für Lettere.*
„ 990 *Z. 8:* Yellerhagen *statt* Hellerhagen.

Nachwort der Herausgeber.

Der Bearbeiter des Bandes, Geh. Archivrat Dr. Krumbholtz, ist vor Abschluß der Drucklegung am 5. April 1939 gestorben. Die noch zu erledigenden Arbeiten hat der Geschäftsführer der Kommission, unterstützt von Dr. J. Prinz, ausgeführt oder überwacht. Dabei sind, wie schon beim Lesen der Korrekturen, stärkere Eingriffe vermieden worden, sodaß der Band im ganzen die vom Bearbeiter gewollte Gestalt behalten hat.



1

2

3

4

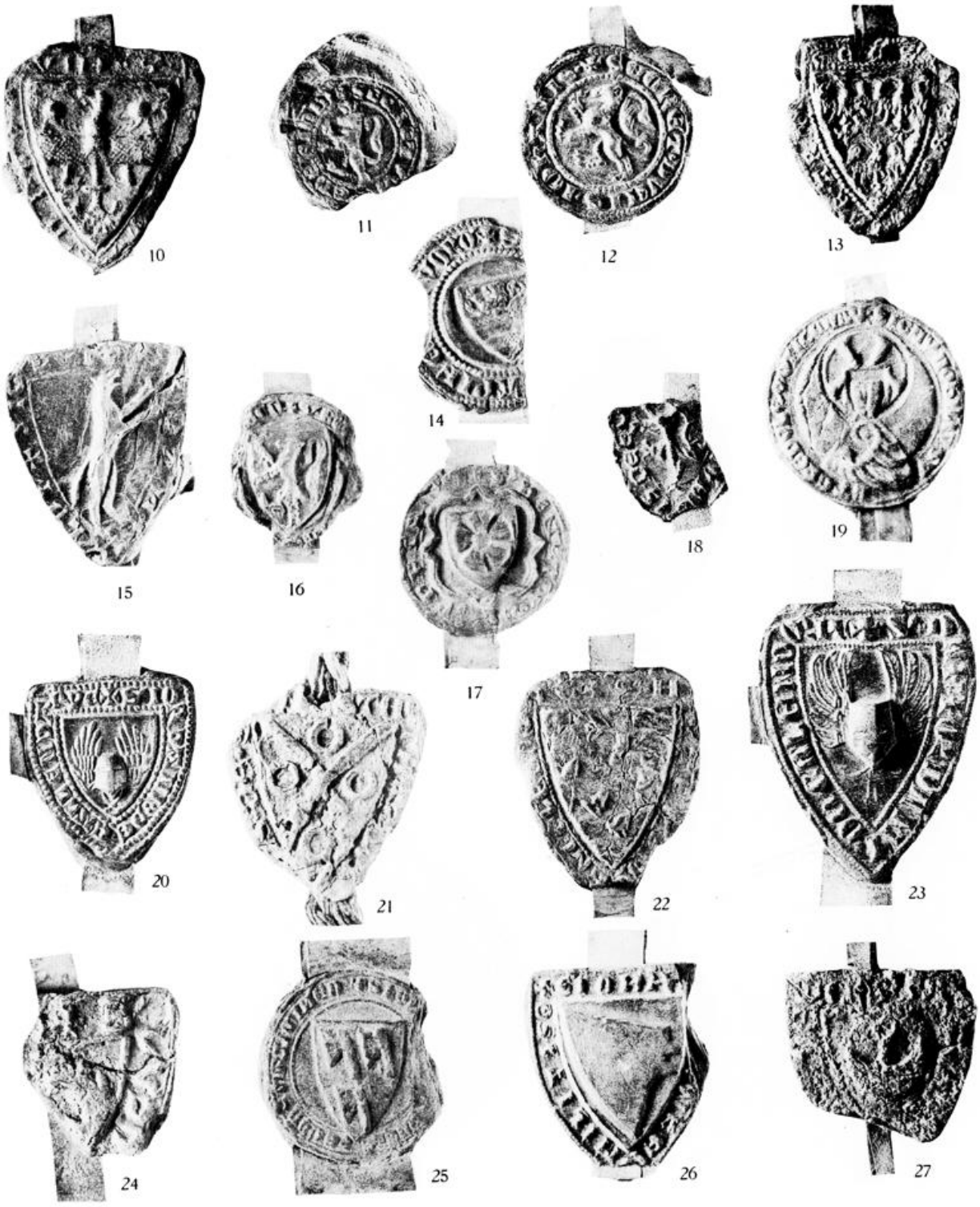
5

6

7

8

9


10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27


28


29


30


31


32


33


34


35


36


37


38


39


40


41


42



43



44



45



46



47



48



49



50



53



51



54



52



55



56



57



58



59



60



61



62



63



64



65



66



um 4538531 Da
hm 2212406 Da 5913